Päbstliche Urkunden und Regesten aus den Jahren 1295-1378

Catholic Church, Karl Gustav Schmidt, Paul ...


HARVARD COLLEGE LIBRARY
VE RI TAS
HOHENZOLLERN COLLECTION
IN COMMEMORATION OF THE VISIT OF
HIS ROYAL HIGHNESS
PRINCE HENRY OF PRUSSIA
MARCH SIXTH, 1902
ON BEHALF OF HIS MAJESTY
THE GERMAN EMPEROR
PRESENTED BY ARCHIBALD CARY COOLIDGE PH.D.
ASSISTANT PROFESSOR OF HISTORY

Geschichtsquellen

der

PROVINZ SACHSEN

und

angrenzender Gebiete.

Herausgegeben

von der

Historischen Commission der Provinz Sachsen.

EINUNDZWANZIGSTER BAND.

Päbstliche Urkunden und Regesten

aus den Jahren 1295—1352

von

DR. GUSTAV SCHMIDT.

HALLE,

Druck und Verlag von Otto Hendel.

1886.

Päbstliche Urkunden und Regesten

aus den Jahren 1295—1352,

die Gebiete der heutigen Provinz Sachsen
und deren Umlande betreffend.

Herausgegeben

von der

Historischen Commission der Provinz Sachsen.

Bearbeitet

von

Dr. Gustav Schmidt,
Direktor des Königl. Dom-Gymnasiums in Halberstadt.

HALLE,

Druck und Verlag von Otto Hendel.

1886.

Vorwort.

In der Sitzung der historischen Commission der Provinz Sachsen zu Halle am 21. Mai 1884 kam ein Schreiben Seiner Erlaucht des regierenden Grafen Otto zu Stolberg-Wernigerode zur Verlesung, das den Antrag anregte, es möchte eine geeignete Persönlichkeit nach Rom gesandt werden, um das zur Zeit in liberaler Weise den Forschern offen stehende Vatikanische Archiv für die Geschichte der Provinz auszunutzen. Der Gedanke, ein Beweis des lebhaften Interesses, dessen sich die Arbeiten der Commission zu erfreuen haben, fand die Zustimmung des Plenums, und der Vorstand wählte den Unterzeichneten, den Beschluss auszuführen.

Nicht ohne erhebliche Bedenken, die ebenso sehr in der Grösse der Aufgabe wie in meinen dienstlichen und persönlichen Verhältnissen lagen, entschloss ich mich auf wiederholtes Angehen des Vorstandes, den überaus ehrenvollen Auftrag zu übernehmen und für mehrere Monate Amt und Familie zu verlassen. Auf das Gesuch der Commission wurde mir von Sr. Excellenz dem Herrn Minister auf fünf Monate vom 1. November an Urlaub ertheilt, und so konnte ich, nachdem von der Behörde meine amtliche Vertretung angeordnet war, am 3. November abreisen.

Ich hatte mich über das bereits gedruckte Material, soweit es mir möglich war, und auch über die im Provinzial-Archiv zu Magdeburg befindlichen päbstlichen Original-Urkunden und Transsumpte durch die freundliche Unterstützung der betreffenden Beamten, die mir durch eine Verfügung des Herrn von Sybel gewährt wurde, sorgfältig instruirt und wurde ausserdem in dankenswerthester Weise durch Herrn Hofrath Dr. von Sickel in Wien und Herrn Professor Dr. Kaltenbrunner in Innsbruck mündlich mit Anweisungen und Fingerzeigen versehen, die mir meine Arbeit wesentlich erleichterten. Im Uebrigen kam es mir zu statten, dass ich schon einmal, im Frühjahr 1882, einige Wochen in Rom gewesen war, also nicht ganz als Neuling in der ewigen Stadt eintraf.

Am 11. November langte ich in Rom an. An demselben Tage noch gewährte mir Seine Eminenz der Cardinal Hergenröther, als Vorstand des däbstlichen Archivs, auf mein mündlich und schriftlich vorgetragenes Gesuch die Benutzung des Archivs, und am folgenden Morgen sass ich bereits vor dem ersten Bande der Register Pabst Bonifatius VIII. Mit bekannter Liebenswürdigkeit und Sachkenntnis hat der Unterarchivar Herr P. Denifle auch meine Arbeit unterstützt und erleichtert.

Ununterbrochen bin ich vom 12. November an an allen Tagen, wo das Archiv geöffnet war, mit Ausnahme eines einzigen Montags, der mich ins Sabinerland gelockt hatte, pünktlich von $8^{1}/_{2}$ bis 12 Uhr — so lange ist jedesmal das Archiv zugänglich — in Gesellschaft zahlreicher Forscher aus den verschiedensten Ländern Europas meinem Auftrage nachgekommen, auch in den sehr kühlen Tagen des Januars, wo nicht selten trotz der Kohlenbecken die Finger in den von der Sonne nicht berührten Räumen fast erstarrten und wärmste Kleidung oben und unten nöthig war. Zum letzten Male sah ich den liebgewordenen Saal Sonnabend den 8. März, am 10. musste ich plötzlich in Folge einer Trauerbotschaft heimreisen, einige Wochen früher, als es in meiner Absicht gelegen hatte.

Ich begann meine Arbeit mit den Registern Bonifatius VIII. Die ältesten Register der vorangehenden Zeit, soweit sie erhalten sind, haben bereits Bearbeiter gefunden. Pertz hat seiner Zeit, für Deutschland wenigstens, die Register von Honorius III. bis Clemens IV. durchmustert, copirt und excerpirt, andere Päbste sind in Bearbeitung von Seiten französischer und italienischer Forscher; endlich ist das 14. Jahrhundert eine Zeit, in der das Pabstthum sich besonders in die deutschen Verhältnisse eingemischt und die Besetzung der Erzbisthümer und Bisthümer sowie unzähliger geistlicher Stellen durchgesetzt oder doch beansprucht hat, so dass voraussichtlich auch für die Geschichte unserer Provinz hier eine reiche Ausbeute zu erwarten stand. Ich habe mich auch nicht durch den Umstand abhalten lassen, dass die Register Bonifatius VIII. bereits von den Herren Digard, Faucon und Thomas[1], das Benedikts XI. von Herrn Grandjean[2] und die von Clemens V. von dem Benediktiner-Orden in Angriff genommen sind: denn es wird eine Reihe von Jahren hingehen, ehe wenigstens mit Bonifatius VIII. und Clemens V. die betr. Bearbeiter zu Ende kommen werden, wenn auch die Anfänge dieser Publicationen bereits erschienen sind: so weit mir die Drucke zugänglich geworden sind, habe ich sie indessen citirt.

An der Hand von Gregorio Palmieri's nothdürftig ausreichendem, immerhin als Handweiser dankenswerthem Schriftchen: *Ad Vaticani archivi Romanorum pontificum regesta manuductio* (Rom 1884. 176 S. 8) habe ich die Register Bonifatius VIII. (N. 47—50), Benedikts XI. (N. 51), Johanns XXII. (N. 62—117), Nicolaus V. (N. 118), Benedikts XII. (N. 62. 119—136) und Clemens VI. (N. 62. 137—218) bearbeitet, ausserdem einzelne Bände von Innocenz VI. (N. 219. 233. 234. 236—38), Urban V. (245. 246. 254) und Gregor XI, doch werden die zuletzt genannten drei

[1] *Heft I, Paris 1884.* [2] *Heft I, Paris 1883.*

Päbste in dieser Publikation noch nicht berücksichtigt, weil das, was ich von ihnen benutzt habe, nur als sporadisch anzusehen ist: zur Zeit ist Herr Dr. Paul Kehr beschäftigt, meine Arbeit fortzusetzen.

Uebel ist es mir mit Clemens V. ergangen. Als die betr. Register an die Reihe kommen sollten, erfuhr ich, dass durch besondere Bewilligung den Benediktinern, die die Register bearbeiten, gestattet worden sei, die betr. Bände (N. 52—62) in ihr Kloster S. Callisto zu nehmen, und dass sie nicht geneigt seien, während dieser Zeit anderen Einsicht zu gestatten. Mein Gesuch die Bände im Vatican allmählich durchsehen zu dürfen — ich erklärte mich auch gern bereit, im Kloster selber zu arbeiten —, wurde zwar von den Vorstehern des Archivs als billig anerkannt und mir die Hoffnung gemacht, auf die eine oder andere Weise im Lauf der Monate meines römischen Aufenthalts meine Wünsche erfüllt zu sehen, aber es ist ihnen nicht möglich gewesen, bis Anfang März die Zurückgabe der Bände zu bewirken oder mir die Erlaubnis zur Benutzung derselben im Kloster zu verschaffen, so sehr sie es auch selber gewünscht hätten. So habe ich aus den Registern hier nur das geben können, was mittlerweile im ersten Bande des Prachtwerks[1] publizirt ist, den ich durch die Güte des Herrn Oberbibliothekar Professor Dr. Wilmanns von der Göttinger Bibliothek habe benutzen können.

Ausser diesen Registern[2], deren jedes viele hundert, die von Johann XXII. an fast alle 1000 Urkunden und darüber enthalten, habe ich noch einige Verzeichnisse der *Collectores decimae* in Deutschland durchgesehen, doch fallen diese mit Ausnahme des unter Johann XXII. N. 60 gegebenen erst in die Zeit nach Clemens VI, kommen also zunächst noch nicht in Betracht.

Auch die sogenannten *Avinionensia*, von denen es für Johann XXII. allein 46 Bände gibt, habe ich wenigstens angesehen, sie sind aber fast alle in traurigem Zustande, defekt oder doch so beschädigt, dass ein grösserer Aufwand von Zeit zur sorgfältigen Durchsicht nöthig gewesen wäre, als er mir beschieden war. Ich glaubte deshalb auf sie verzichten zu müssen, zumal da ich nach dem, was ich darin gefunden habe, annehmen konnte, dass sie zwar von grosser Wichtigkeit für die Erkenntnis des Canzleiwesens sind, aber doch nur sehr wenig enthalten, was nicht in den gut erhaltenen Pergament-Registern auch stünde.

[1] Regestum Clementis papae V. ex Vaticanis archetypis sanctissimi domini nostri Leonis XIII. pontificis maximi iussu et munificentia nunc primum editum cura et studio monachorum ordinis s Benedicti anno 1884. Vol. I. Romae ex typogr. Vaticana 1885. CCCXXV *und 284 S. fol. (1512 Urk. des 1. Jahres enthaltend).* — [2] *Eine Inhalts-Uebersicht der Bände von Johann XXII, Benedikt XII. und Clemens VI. habe ich am Schluss des Bandes aus meinen allerdings etwas flüchtigen Aufzeichnungen gegeben.*

Nach Original-Urkunden zu suchen habe ich mich enthalten, weil sie nicht nach Materien geordnet sind und eine Einsicht in die allerdings auch noch nicht vollständigen Verzeichnisse nicht gestattet ist: die Zeit, mit der ich so wie so sparsam umzugehen genöthigt war, schien mir besser angewandt, wenn ich dort suchte, wo ich der Ausbeute sicher war, als hier, wo es immerhin problematisch war, ob ich wichtiges finden würde.

Die *Supplicationes* aus der Regierungszeit Clemens VI. (von den früheren Päbsten sind sie nicht erhalten) durchzusehen, war meine Absicht für die letzten 14 Tage. Sie ist leider durch die frühere Abreise vereitelt worden, aber die Thätigkeit des Herrn Dr. Kehr hat mich in Stand gesetzt, sie noch für Clemens VI. zu verwerthen, s. S. 417 ff. — Sie umfassen 22 Bände, je 2 vom 1. 3. 4. 6. 8., je 3 vom 2. 5. 7., je 1 vom 9. 10. und 11. Jahre. Da sie ohne Indices und wüst durch einander geschrieben sind, ohne irgend welche dem Auge wohlthuende Abstände der einzelnen Stücke oder Hervorhebung der Diözesen, war die Durchsicht mühsam und zeitraubend, aber immerhin lohnend, zumal hier zum ersten Mal diese Suppliken-Register umfassend benutzt sind und man sie bisher wenig beachtet hat. Bei den meisten ist die einfache Entscheidung des Pabstes mit *Fiat R. Et quod* (oder *Item quod*) *transeat* (od. *transeant*) *sine alia lectione Fiat R.* beigeschrieben, sie ist im Abdruck nur bei den ersten Stücken aufgenommen, ist also überall zu ergänzen, wo nicht etwas anderes angegeben ist: interessanter sind die Special-Verfügungen, die öfters eine Einschränkung des Erbetenen bestimmen: sie sind sämmtlich mitgetheilt. Ausserdem ist das Datum der Entscheidung angegeben, das Datum des Gesuchs enthalten die Supplicationen nicht. — N. 226 und 278 sind vollständig mitgetheilt, um ein genaues Bild zu geben, die Zahlen habe ich der Vereinfachung des Index wegen an die Urkunden von Clemens VI. angeschlossen.

Was irgend in den Registern auf die Geschichte der Provinz bezüglich war, habe ich abgeschrieben oder excerpirt. Die wichtigeren Urkunden sind vollständig copirt oder höchstens mit Weglassung der regelmässig wiederkehrenden Formeln, die anderen, die sich *mutatis nominibus* an typische Formeln anschliessen, meistens nur kurz ausgezogen. Auch die Geschichte von solchen Familien, die in der Provinz zu Hause sind oder waren, ist berücksichtigt, wie namentlich in den Ehedispensen, die mehrfach ganz neue Nachrichten bringen, und in den Provisionen mit geistlichen Stellen, die unter Johann XXII. und Clemens VI. so zahlreich sind, dass sie die anderen Urkunden weit überwiegen. Ich hoffe, dass mir, ich will nicht sagen nichts, aber doch nur wenig hier entgangen ist. Nicht durchgesehen habe ich, als die

Zeit nicht lohnend, nur die *litterae de officio tabellionatus*, *de religionis ingressu* und *de hominibus et mulieribus monachandis*, nachdem ich mich in einer Reihe von Bänden überzeugt hatte, dass die Durchsicht umsonst war.

Dagegen bin ich mannigfach über den Rahmen der Provinz hinausgegangen. Dass ich das Anhaltische Gebiet, das Herzogthum Braunschweig und die jetzigen Thüringischen Herzogthümer etc. berücksichtigt habe, lag mit in meiner Aufgabe, da sich hier die Grenzen kaum ziehen lassen. Es berühren ferner die Diöcesen Meissen, Brandenburg und Verden Theile der Provinz, so dass ich glaubte auch hier nicht zu ängstlich sein zu dürfen, selbst wenn die betr. Orte nicht gerade in unserer Provinz lagen. Endlich mochte ich auch die Diöcese Hildesheim nicht ausschliessen, wenn ich auch bei allen diesen Diöcesen eine Vollständigkeit nicht verbürgen kann. Hier und da habe ich noch einzelne Urkunden im Excerpt aufgenommen, die ein historisches oder persönliches Interesse zu haben schienen, ohne dass sie überhaupt die Provinz etwas angingen. Im Anfang meiner Arbeit bin ich mehr dazu geneigt gewesen als später, nachdem ich erkannt hatte, wie gewaltig das Material war. Doch denke ich, weder meine verehrten Auftraggeber noch andere werden mir einen Vorwurf daraus machen, dass ich nicht zu engherzig gewesen bin. Die grossen Urkundensammlungen für Brandenburg und Meklenburg hier und da ergänzen zu können, war zu lockend, als dass ich es hätte übers Herz bringen können, weiter zu blättern, wenn ich etwas fand. Den Süden, Westen und Osten von Deutschland habe ich indessen, mit ganz wenigen Ausnahmen, ausgeschlossen.

Eine Publication des aus Rom mitgebrachten Materials lag allerdings ursprünglich weder in dem Beschluss der Commission noch in meiner Absicht. Aber vielfache Anfragen von den verschiedensten Seiten über spezielle Punkte der Provinzialgeschichte liessen es wünschenswerth erscheinen, die Urkunden nicht irgendwo als Gemeingut zu deponiren, denn die Benutzung wäre doch recht zweifelhaft und schwerfällig geworden, sondern sie wirklich zu publiziren. So entschloss ich mich, mit Zustimmung der Commission, sie als einen besonderen Band der Geschichtsquellen unserer Provinz herauszugeben. Man fand es zweckmässig, dass ich dabei auch die päbstlichen Urkunden aus dieser Zeit berücksichtigte, die sich zwar nicht in den Registern des Vatikans, aber doch im Archiv zu Magdeburg im Original oder Transsumpt befinden oder sonst zugänglich wären, einschliesslich dessen, was etwa schon publizirt ist. Ich habe also aus dem Magdeburger Archiv alles mit aufgenommen, das ungedruckte oder in weniger zugänglichen Schriften oder bisher ungenügend publizirte vollständig, anderes nur in Form

von Regesten: ich habe ferner die Archive von Weimar, Braunschweig und Wolfenbüttel persönlich besucht und eine Reihe bisher unbekannter Urkunden unter gütiger Beihilfe der geehrten Archivbeamten eingesehen und abgeschrieben, auch einzelne aus Nordhausen, Zerbst, Berlin u. a. O. entweder selbst gesehen oder in Abschrift erhalten, so dass wenigstens ein annähernd vollständiges Verzeichnis zu Stande gekommen ist. Auch hier bin ich nicht zu ängstlich gewesen, sondern habe aus Weimar z. B. verschiedene aus dem Ordenshause von Prettin-Lichtenburg stammende Urkunden für das Kloster der Antonius-Brüder bei Vienne, sowie einige des Klosters Marienthal bei Luxemburg, die zufällig nach Weimar gekommen sind, mit aufgenommen.

Ich hätte vielleicht bei dem Abdruck alles ausscheiden sollen, was nicht speziell die Provinz berührt, und die andern Stücke in den betr. Zeitschriften publiziren können, aber da alles gemeinsam gewonnen war, mochte ich es nicht in *disiecta membra* auflösen. So bitte ich von dieser Seite um Nachsicht: zu viel ist immer besser als zu wenig.

Nun wäre noch einiges über die Art und Weise der Behandlung der einzelnen Urkunden hinzuzufügen. An und für sich würde es mir ja leichter gewesen sein, die Regesten und Ueberschriften in lateinischer Sprache zu geben, aber da die Arbeit nicht eine internationale sein soll, sondern zunächst für die Provinz bestimmt ist, so habe ich die deutsche Sprache vorziehen zu müssen geglaubt: wo es nöthig erschien, habe ich lateinische Worte oder Namen, um jedem Misverständnis vorzubeugen, hinzugefügt: zudem wird manches durch den Index ergänzt.

Die Vatikanischen Register geben den Namen des Pabstes gewöhnlich nur bei der ersten Urkunde jeden Bandes, ich habe jedesmal in eckigen Klammern bei den vollständig abgedruckten Urkunden den Namen des Pabstes und den ebenfalls meistens fehlenden Gruss *salutem et apostolicam benedictionem* hinzugefügt, später ist es üblich *salutem etc.* zu schreiben. In der Datirung fehlt in den Registern immer *pontificatus nostri*, das ich in Klammern beigefügt habe. Ob *datum* oder *data* zu schreiben ist, kann ja zweifelhaft sein, da weder die Originale noch die Register anders als *dat.* schreiben: da aber die gleichzeitigen Transsumpte das *dat.* immer mit *datum* auflösen, so habe auch ich *datum* geschrieben. Die Interpunktion ist in den Registern sparsam, ich habe sie, wie es sonst üblich ist, zur Erleichterung des Lesers hinzugefügt: es schien das bei den langen Perioden, wie wir sie sehr häufig finden, besonders wünschenswerth. Das *cio* in *racio* und ähnlichen Wörtern ist immer mit *ratio* etc. wiedergegeben, auch die Register sind hierin nicht durchaus consequent. Am Schluss der Urkunden in den Registern

pflegt *nulli ergo etc. nostre collationis etc.* zu stehen: wo das *etc.* oder *v. c. m.* d. i. *verbis competenter mutatis* oder *in e. m.* d. i. *in eundem modum* oder *in eodem modo* oder ähnliche Abkürzungen in den Registern sich finden, habe ich sie durch Cursiv-Schrift wiedergegeben; wo ich selber der Abkürzung wegen formelhafte Stellen weggelassen habe, stehen zwei Striche. Die häufigen Fehler, wie sie sich selbst in den sehr schön geschriebenen Bänden finden, sind mit (!) bezeichnet oder durch Ergänzung in eckigen Klammern verbessert, z. B. *beneficii[s]*, wo im Registrum *beneficii* steht. Die aus Unbekanntschaft mit der deutschen Sprache vielfach entstellten Namen sind wenigstens in den vollständig abgedruckten Urkunden in den Ueberschriften oder den Anmerkungen berichtigt. Findet sich hinter den Provisionen in runden Klammern der Zusatz: ‚und beauftragt' etc., so ist eine besondere Urkunde im Register vorhanden, die mit *in eundem modum* im Anschluss an die Provisions-Urkunde den Auftrag angibt. Ich habe aber meistens den Auftrag weggelassen, wenn keiner der Beauftragten unserer Provinz oder deren nächster Nachbarschaft angehört, zumal da leider nicht üblich ist die Namen zu nennen, sondern nur die Aemter bezeichnet werden.

Der Fundort ist jedesmal mit der Zahl des Registerbandes, des Blattes und der Nummer angemerkt, einzelne Bände entbehren der Foliirung, andere der Nummerirung der einzelnen Urkunden, doch ist das bei verhältnismässig wenigen der Fall.

Bei den Regesten ist das *Incipit* angegeben, das sich ja bekanntlich vielfach als formelhaft wiederholt: auf den ersten Bogen ist es bei einigen nicht mit aufgezeichnet worden, es sind besonders solche Regesten, bei denen ich, als ich sie in Rom niederschrieb, über die Aufnahme zweifelhaft war, weil sie nicht eigentlich die Provinz angingen: der Leser wird aber die *Incipit* in den Zusätzen noch nachgetragen finden, nachdem Herr Dr. Kehr die Güte gehabt hat, der Vollständigkeit wegen sie mir mitzutheilen.

Was endlich die Original-Urkunden betrifft, die ich den betr. Archiven entnommen habe, so sind sie auch äusserlich gleich durch einen Stern vor der Nummer kenntlich gemacht, auch die, bei denen ich das Vorhandensein der Originale nur aus dem Abdruck in Urkundenbüchern kenne: die Transsumpte dagegen haben keinen Stern erhalten. Angegeben ist bei den Originalen das Archiv sowie die Canzlei-Vermerke. Und zwar erstens, mit der Bezeichnung ‚unten', das was links vom Beschauer unmittelbar unter dem Texte steht, meistens – — = *2 grossi*, —ꝫ— (wahrscheinlich = $2\frac{1}{2}$ *grossi)*, resp. x oder ꝫ etc., die 10, 20 etc. *grossi*, als Taxe der Ausfertigung, darunter steht ein Name: die neue Zeile ist durch einen senkrechten Strich hervorgehoben. Zweitens ist

angegeben, was auf dem umgebogenen Rande *(in plicatura)* steht („und auf dem Rande'), und endlich drittens der Name oder die Namen der Procuratoren und sonstige Bemerkungen auf der Rückseite *(„in dorso')*. Was hier, ohne aus der päbstlichen Kanzlei herzurühren, notirt ist, habe ich nicht berücksichtigt. Die Namen sind oft sehr undeutlich geschrieben, so dass ich durchaus nicht für die Richtigkeit einstehen kann, wenn ein Fragezeichen beigesetzt ist: aus anderen gleichzeitigen Originalen wird sich mancher Zweifel lösen lassen. — Zu spät habe ich gemerkt, dass es nicht unzweckmässig gewesen wäre, wenn ich auch die Besiegelung, ferner, ob Hanfschnur oder Seidenfäden, angegeben hätte: es liess sich aber nicht mehr nachholen. Soweit mir die Litteratur zu Gebote stand, ist dieselbe berücksichtigt und angegeben worden, wo die einzelnen Urkunden etwa gedruckt sind: diese Angaben können aber nicht auf Vollständigkeit Anspruch machen, weil mir doch hiesigen Orts manche Urkundenbücher nicht zugänglich sind (s. a. die Bemerkung auf S. 451).

Die neuesten Forschungen der Herren Munch-Löwenfeld und v. Pflugk-Harttung in der Archivalischen Zeitschrift, wie die der Herren Diekamp, Kaltenbrunner und v. Ottenthal in den Mittheilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung habe ich, so weit es für meine Zwecke wünschenswerth schien, benutzt: die eigentliche Diplomatik lag freilich ausserhalb meiner Aufgabe.

Keine Urkunden-Sammlung pflegt von Fehlern und Versehen frei zu sein, auch diese beansprucht um so weniger ein Privilegium, als ich oft mit fliegender Feder geschrieben und nicht jede Urkunde, der Zeitersparnis halber, noch einmal collationirt habe. Im Allgemeinen jedoch hoffe ich den Ansprüchen der Forscher und den Wünschen meiner Auftraggeber gerecht geworden zu sein.

Mir werden die römischen Monate bis an mein Lebensende unvergesslich sein: zu den angenehmsten Erinnerungen aber darf ich die Stunden zählen, die ich in den geweihten Räumen des Vatikanischen Archivs, im Verkehr mit dessen liebenswürdigen Beamten, zugebracht habe. Ihnen allen sei auch an diesem Orte mein herzlicher und aufrichtiger Dank gesagt, den ihnen mündlich auszusprechen meine plötzliche Abreise mich verhindert hat.

Aber auch den hochgeehrten Herren, die mich diesseits der Alpen mit gutem Rath gefördert haben, und denen, deren Geduld ich in den Archiven der Heimat so vielfach auf die Probe gestellt und bewährt gefunden habe, sei nochmals von Herzen gedankt!

Halberstadt, den 22. Januar 1886.

Dr. Gustav Schmidt.

Bonifatius VIII.

gewählt 1294 Dez. 24, gekrönt 1295 Jan. 23,
† 1303 Okt. 11.

***1.** Bonifatius VIII. gestattet dem Kloster Marienthal bei Helmstedt, das Erbe der Eintretenden anzunehmen. Rom 1295 Febr. 4.

Bonifatius* episcopus servus servorum Dei. dilectis filiis . . . abbati et conventui monasterii Vallis s. Marie, ordinis Cistercien., Halberstaden. dioc., salutem et apostolicam benedictionem. devotionis vestre precibus inclinati, presentium vobis auctoritate concedimus, ut possessiones et alia bona mobilia et immobilia, que personas liberas fratrum vestrorum ad vestrum monasterium mundi relicta vanitate convolantium et professionem facientium in eodem, si remansissent in seculo, iure successionis vel quocunque alio iusto titulo contigissent ac ipsi transferre in alios libere potuissent, feudalibus duntaxat exceptis, valeatis petere recipere ac etiam retinere sine iuris preiudicio alieni. nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et bb. Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum.

datum Laterani ij. Nonas Februarii, pontificatus nostri anno primo.

Wolfenbüttel; unten: — — | *Cosmas;* auf dem Rande: *G. de Guise* (?); in dorso: *I. de Portamartis,* und: *domino . . abbati et monasterio de Veteri monte*, ordinis Cystercien., Colonien. dyoc.*

* *In den Adressen ist eine Verwechslung zwischen Kloster Altenberg (Kreis Mühlheim, Reg.-Bez. Köln) und Kloster Marienthal bei Helmstedt geschehen.*

***2.** — nimmt das Kloster Ilsenburg und dessen Besitzungen in seinen Schutz. Rom 1295 Febr. 5.

Lateran. Non. Febr. a. j.

Cum a nobis petitur

Wernigerode; unten: — — und *h p (?) d;* in dorso: *Paulus Novarien.* — Gedr. UB. des Kl. Ilsenburg I, 147.

***3.** — erlaubt dem Kloster Ilsenburg, die bisher aus Unwissenheit nicht benutzten päbstlichen Privilegien in Zukunft zu gebrauchen. Rom 1295 Febr. 5.

Lateran. Non. Febr. a. j.

Cum, sicut ex parte

Wernigerode; unten: — — und *h p (?) d;* in dorso: *Paulus Novarien.* — Gedr. UB. des Kl. Ilsenburg I, 148.

4. Bonifatius VIII. bestätigt dem Ulrichs-Kloster in Sangerhausen das Patronat der Kirche S. Jacobi daselbst. Rom 1295 März 15.

Bonifatius episcopus servus servorum Dei. dilectis in Christo filiabus . . abbatisse et conventui monasterii s. Udalrici in Sangerhusen, Cistercien. ordinis, Halberstaden. dioc., salutem et apostolicam benedictionem. cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per solicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. sane petitio vestra nobis exhibita continebat, quod nobiles viri Albertus langravius Turingie et Theodoricus marchio de Landesbergk[1], Maguntine et Misnen. dioc., gerentes ad monasterium vestrum specialis devotionis affectum, ius patronatus, quod habebant in ecclesia s. Iacobi in Sangerhusen, vobis et monasterio vestro, venerabilis fratris nostri . . episcopi et capituli Halberstaden. ad id accedente consensu, pia et prehabita deliberatione donarunt[2], prout in patentibus litteris inde confectis, ipsorum nobilium sigillis munitis, plenius dicitur contineri. nos itaque vestris supplicationibus inclinati, quod super hoc ab eisdem nobilibus pie ac provide factum fuit, ratum et gratum habentes, illud auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. nulli ergo — — confirmationis — —. si quis autem — —.

datum Laterani Idus Martii, pontificatus nostri anno primo.

Weimar, Staats-Archiv, Cop. F. 560 (Sangerh.)

[1] *Landgraf Albrecht der Entartete 1265–1314 und sein Bruder Markgraf Dietrich von Landsberg † 1285* — [2] *1271 s. Jul. Schmidt, Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Sachsen V: Kreis Sangerhausen S. 66.*

***5.** — bestätigt der Abtei Gandersheim ihre Privilegien und Freiheiten. Rom 1295 Apr. 16.

Lateran. xvj. Kal. Maii a. j.

Cum a nobis petitur

Wolfenbüttel; unten: — — | *Cosmas;* auf dem Rande: *M. de Baia;* in dorso: *Th. de Aquamundula.** — Gedr. Harenberg, hist. Gandersh. 790. — S. a. Potth. 24077.

* Thomas de Aquamundula *als Procurator Bischof Hermanns von Schwerin 1288 Mekl. UB. III, 1943, des Bischofs von Ratzeburg 1289, ebd. III, 2040, des Bischofs von Lübeck 1299, ebd. IV, 2565.*

6. — bestätigt den in Rom anwesenden Schweriner Thesaurarius Johann[1] als Erzbischof von Riga. Rom 1295 Apr. 18.

Lateran. xiiij. Kal. Maii a. j.

In supreme dignitatis

Reg. 47, fol. 26, 107. — Gedr. Digard N. 107.

[1] *Johann, ein Sohn des Grafen Günzel III. von Schwerin, wurde 1267 als Can. in Schwerin providirt (Mekl. UB. II, 1114), wirklicher Can. 1279 (ebd. II, 1492),*

Thesaurarius 1292 (ebd. III, 2183), Erzbischof von Riga 1295—1300: als solcher ertheilt er den deutschen Kaufleuten ein Handels-Privilegium 1295 Aug. 28 (Lübecker UB. I, 637), andere Urkunden von ihm Mekl UB. III, 631 (Treyden bei Riga 1296 Mai 5) und IV, 2579. 81 (Schwerin 1299 Nov. 9. u. 25). Er starb in Rom, s. Wigger, Mekl. Jahrb. 34, 86.

7. — beauftragt den Bischof von Naumburg, nachträglich Ehedispens für den Edlen Friedrich von Schönburg (*Sconburhc*) und Mathilde zu ertheilen. Anagni 1295 Juni 18.

Anagnie xiiij. Kal. Iul. a. j.
Petitio dilecti filii
Reg. 47, fol. 56ᵇ, 239. — Gedr. Posse, analecta Vatic. S. 167, 28. — S. a. Digard 239.

8. — beauftragt den Scholasticus von U. L. Frauen in Erfurt, dem Kloster U. L. Frauen in Gotha zur Wiedererlangung abhanden gekommener Güter behilflich zu sein. Anagni 1295 Juni 22.

Anagnie x. Kal. Iul. a. j.
Ad aures nostras
Gedr. Tentzel, Suppl. hist. Goth. II, p. 73, im Transsumpt des Scholasticus Heinrich 1296 Jan. 31 (*fer. iij. post Exurge*).

***9.** — bestätigt dem Kloster Marienthal bei Luxemburg (*priorisse et conventui monasterii de Valle s. Marie, per priorissam soliti gubernari, ordinis s. Augustini, secundum instituta et sub cura fratrum Predicatorum viventibus, Treveren. dioc.*) die Privilegien und Freiheiten. Anagni 1295 Juli 21.

Anagnie xij. Kal. Aug. a. j.
Solet annuere sedes
Weimar, St.-Arch.: unten: — — | *f. Anul (?)*; auf dem Rande: *f B.*; in dorso: *Waldini*. — S. a. Potth. 24147 u. Public. de la Soc. de Luxemb. XVII, 65, 150 (irrig 1293).

10. — gibt nachträglich Ehedispens für Graf Gerhard[1] von Holstein und seine Gemahlin Agnes, die Witwe des Königs von Dänemark (*Dacia*). Anagni 1295 Aug. 3.

Anagnie iij. Non. Aug. a. j.
Apostolice sedis
Reg. 47, fol. 71ᵇ, 325. — S. a. Digard 325.

[1] *Gerhard II. der Blinde † 1312; seine Gemahlin Agnes († 1304), eine Tochter Markgraf Johanns I. von Brandenburg, war in erster Ehe mit König Erich VII. von Dänemark († 1286) vermählt, mit Gerhard seit 1293.*

11. — gestattet, dass Geistliche jedes Ordens am Tische des Grafen Gerhard von Holstein Fleisch essen dürfen. Anagni 1295 Aug. 3.

Anagnie iij. Non. Aug. a. j.
Sinceritas tue devotionis
Reg. 47, fol. 71, 322. — S. a. Digard 322.

12. — gestattet dem Grafen Gerhard von Holstein einen Beichtiger zu wählen. Anagni 1295 Aug. 3.

Anagnie iij. Non. Aug. a. j.
Benigno sunt illa
Reg. 47, fol. 71, 323. — S. a. Digard 323.

13. — gibt für die Capelle U. L. Frauen und S. Bartholomaei in Plön 40 Tage Ablass. Anagni 1295 Aug. 3.

Anagnie iij. Non. Aug. a. j.
Vite perempnis
Reg. 47, fol. 71, 324. — S. a. Digard 324.

***14.** — befiehlt dem Erzbischof B(oemund) von Trier, die durch ihn und seine Officialen gegen das Kloster Marienthal bei Luxemburg geschehenen Bedrohungen einzustellen. Anagni 1295 Sept. 6.

Anagnie viij. Id. Sept. a. j.
Exposuerunt nobis dilecte
Weimar, St.-A.: unten: V; auf dem Rande *Io. pip.* — S. a. Potth. 24180 u. Publ. de la Soc. de Luxemb. XVII, 71, 176 (irrig 1294).

15. Bonifatius VIII. fordert den Erzbischof von Magdeburg[1] auf, binnen drei Monaten nach Rom zu kommen (und beauftragt den Bischof von Halberstadt, ihn dazu zu veranlassen). Rom 1295 Nov. 22.

[Bonifatius episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri . . archiepiscopo Magdeburgen. [salutem et apostolicam benedictionem]. inter cetera sollicitudinis studia, que nobis apostolici cura regiminis indicit, nimirum nostrum pulsat officium, ut, ecclesiarum gubernacula qualiter gerantur et dirigantur utiliter, plenam notitiam habeamus. dudum apud sedem apostolicam vacante Magdeburgen. ecclesia, felicis recordationis Martinus papa iiij,[2] predecessor noster, ad personam tuam oculos sue propitiationis extendens, de fratrum suorum consilio de te tunc absente providit eidem ecclesie in archiepiscopum et pastorem teque uberiori

benevolentia prosequens fecit tibi munus in illis partibus consecrationis impendi, palleo tibi nichilominus destinato. cumque apostolorum limina visitare et de statu eiusdem ecclesie sedem apostolicam informare per te vel alium, sicut ad id etiam iuris necessitas te astringit, postmodum non curaveris, nos volentes instrui plenius per te ipsum, qualiter Magdeburgen. ecclesia et eius provincia spiritualiter et temporaliter dirigatur, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, tibi nichilominus in virtute obedientie iniungentes, ut infra tres menses a receptione presentium computandos, quos tibi pro peremptorio termino assignamus, eiusdem sedis conspectui personaliter te presentes, statum eiusdem ecclesie ac provincie fideliter relaturus, ut, per te plenius informati, ad ea, que circa illas peragenda viderimus, utilius procedere valeamus.

datum Rome apud s. Petrum X. Kalendas Decembris, [pontificatus nostri] anno primo.

In e. m. venerabili fratri episcopo Albe[r]staden. inter cetera sollicitudinis studia *etc. verbis competenter mutatis usque* dirigatur, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, tibi nichilominus sub excommunicationis pena districtius iniungentes, quatinus receptis presentibus prefatum archiepiscopum per te vel alium ex parte nostra peremtorie citare procures, ut infra tres menses post citationem tuam se diete sedis conspectui personaliter representet, statum sue ecclesie ac provincie fideliter relaturus, ut, per ipsum plenius informati, ad ea, que circa illas peragenda viderimus, utilius procedere valeamus. diem vero *etc. usque*[3] intimare procures.

datum *ut supra*

Reg. 47, fol. 134b, 592. — S. a. Digard 592.

[1] *Gemeint ist Erich von Brandenburg, 1283—95, der 4 Wochen später (Dez. 21) starb.* — [2] *1283 Mai 14 Orvieto* (ij. Id. Maii a. iij) *bestätigt Martin IV. seinen Capellan, den Propst von S. Bonifatii in Halberstadt, Erich (von Brandenburg), als Erzbischof s. Potth. 22024; s. über ihn auch v. Mülverstedt, Magdeb. Geschichtsbl. 1870, S. 149—60.* — [3] *Der Passus fehlt im Reg. bei der obigen Urkunde für Erich.*

16. Bonifatius VIII. beauftragt die Aebte von Pforta und Georgenthal, dem Erzbischof von Mainz ein päbstliches Schreiben wegen der Beschwerden der Geistlichkeit in den Archidiakonaten von U. L. Frauen in Erfurt, Jechaburg, Dorla und Nörten über aufgelegte Steuern zu übergeben. Rom 1296 Febr. 13.

[Bonifatius episcopus servus servorum Dei.] dilectis filiis . . de Porta ac . . de Valle b. Georgii monasteriorum abbatibus, Cistercien. ordinis, Maguntine et Nuemburgen. dioc.[1], [salutem et apostolicam benedictionem]. ex parte dilectorum filiorum . . abbatum priorum prepositorum et conventuum monasteriorum necnon rectorum et capitulorum ecclesiarum et capellarum per s. Marie Erforden. Iecheburgen. Dorlonien. et Northunen. archidiaconatuum terminos constitutorum ac subditorum

suorum eisque adherentium, Maguntine dioc., contra venerabilem fratrem nostrum . . archiepiscopum Maguntinum super impositione pecuniarum et subsidiorum ac nonnullis aliis gravaminibus eis illatis, ut asserunt, per archiepiscopum memoratum, super quibus ad sedem apostolicam appellasse dicuntur, querela nobis exposita, nos eidem archiepiscopo super huiusmodi revocatione gravaminum per alias nostras sub certa forma litteras[2], per vos presentandas eidem, monita nostra dirigimus et mandata. quocirca dilectioni vestre per apostolica scripta in virtute obedientie districte precipiendo mandamus, quatinus vos vel alter vestrum easdem litteras predicto archiepiscopo ex parte nostra diligenter presentare absque dilatione curetis, facientes de presentatione huiusmodi confici publicum instrumentum, illud nobis fideliter transmissuri vel rescripturi nobis per vestras litteras, tam predictarum quam presentium litterarum seriem continentes, diem presentationis huiusmodi et quicquid super hoc duxeri[ti]s faciendum *etc.*, non obstante, si vobis vel ordini vestro a sede apostolica sit indultum, quod non teneamini vos intromittere de quibuscunque negotiis, que vobis committuntur per ipsius sedis litteras non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem.

datum *ut supra* [[2]Rome apud s. Petrum Idus Februarii, pontificatus nostri anno secundo].

Reg. 49, N. 338.

[1] *Es müsste heissen* Nuemb. et Mag. dioc., *denn Pforta gehörte zur Naumburger, Georgenthal zur Mainzer Diocese.* — [2] *Vorher (337) geht das betr. Schreiben an den Erzbischof von Mainz, mit diesem Datum.*

17. — beauftragt den Probst von Oelsburg (*Olsburg*), dem Kloster Amelungsborn (*Hamelunsborne*) zur Wiedergewinnung der ihm entfremdeten Besitzungen behilflich zu sein. Rom 1296 März 15.

ap. s. Petr. Id. Mart. a. ij.
Dilectorum filiorum . . abbatis
Wolfenbüttel, Cop. Amelungsb. I.

18. — gestattet dem Predigerorden, mit Besserung und Bestrafung fehlender Brüder *rimulis iuris et apicibus postpositis* vorzugehn. Rom 1296 Mai 10.

ap. s. Petr. vj. Id. Maii a. ij.
Ad augmentum continuum
Magdeburg, im Transsumpt des Bischofs Hermann von Halberstadt 1297 o. T. (s. mein UB. des Hochst. Halb. II, 1668) und des Erzbischofs Burchard von Magdeburg, Magdeburg 1297 Mai 29. — Gedr. Cherubini, bull. I, 156 und öfter. — S. a. Potth. 24336.

19. Bonifatius VIII. bestätigt die Wahl Burchards (von Blankenburg) zum Erzbischof von Magdeburg. Anagni 1296 Juli 12.

[Bonifatius episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri Burchardo archiepiscopo Magdeburgen. [salutem et apostolicam benedictionem]. inter sollicitudines varias, quibus assidue premimur, illa potissime insidet menti nostre, ut status ecclesiarum omnium cure nostre divina providentia commissarum spiritualiter et temporaliter tranquillitate prospera dirigatur quodque illis, que suis destitute pastoribus viduitatis deplorarint incomoda, tales preficiamus ministros, per quorum regimen utiliter et salubriter valeant gubernari. sane Magdeburgen. ecclesia per obitum bone memorie Erici Magdeburgen. archiepiscopi[1] pastoris solatio destituta, dilecti filii capitulum ipsius ecclesie, vocatis omnibus, qui voluerint debuerint et potuerint comode interesse, die ad eligendum prefixa, ut moris est, pro futuri substitutione pastoris convenientes in unum et post diversos tractatus super hoc inter eos habitos in huiusmodi electionis negotio per viam volentes procedere compromissi, in dilectum filium Bernardum prepositum, Gottefridum decanum, Henricum scolasticum et Albertum de Ketheliz[2], canonicum eiusdem ecclesie, communiter et concorditer compromittere curaverunt, concessa eis plenaria potestate providendi ea vice prefate ecclesie de pastore, promittentes illum in archiepiscopum et pastorem recipere ac habere, de quo iidem compromissarii eidem ecclesie ducerent providendum. qui quidem compromissarii, ad expeditionem provisionis huiusmodi sollicitis studiis intendentes ac attendentes, quod per te[3], virum utique generis nobilitate preclarum, honestate morum, litterarum scientia et aliis virtutum meritis multiplicibus insignitum, in spiritualibus providum et in temporalibus circumspectum, ecclesia ipsa eiusque iura poterunt a quorumlibet malignorum incursibus defensari, plena secum deliberatione prehabita, in te, tunc archidiaconum in Wedinge in eadem ecclesia, unanimiter et concorditer consenserunt. dictusque Bernardus vice sua et predictorum compromissariorum suorum ac ipsius capituli et de ipsorum consensu elegit te in ipsius ecclesie archiepiscopum et pastorem. tuque electioni huiusmodi de te facte infra tempus debitum consensisti. presentato itaque nobis per te ac procuratores dicti capituli huius electionis decreto ac te prefatoque capitulo illam a nobis petentibus confirmari, nos tam electionem ipsam quam personam tuam per venerabilem fratrem G(erardum) Sabinen. episcopum ac dilectos filios nostros Nicolaum tituli s. Laurentii in Damaso presbiterum et Matheum s. Marie in Porticu diaconum cardinales examinari fecimus diligenter et demum, quia electionem eandem invenimus de persona ydonea canonice celebratam, illam de predictorum et aliorum fratrum nostrorum consilio duximus confirmandam teque ipsi ecclesie in archiepiscopum prefecimus et pastorem, curam et administrationem ipsius tibi in spiritualibus et temporalibus plenarie committendo, et subsequenter per eundem episcopum munus consecrationis impendi et deinde palleum de corpore b. Petri sumptum,

insigne quidem plenitudinis pontificalis officii, more solito tibi fecimus assignari, firma spe fiduciaque concepta, quod, dirigente Domino actus tuos, ecclesia ipsa per tue diligentie studium in spiritualibus et temporalibus votiva suscipiet incrementa. suscipe igitur iugum Domini reverenter et suavi eius oneri humiliter colla submitte manumque mittens ad fortia ipsius administrationem ecclesie prudenter exequi studeas et gregis tibi in ea commissi custodiam cures persequi diligenter, ut, laudabili de ipso coram Deo reddita ratione, tam tu quam ipse eterna mereamini gaudia possidere.

datum Anagnie iiij. Idus Iulii, [pontificatus nostri] anno secundo.

In e. m. dilectis filiis capitulo ecclesie Magdeburgen. inter sollicitudines *etc. usque* incrementa. rogamus itaque universitatem vestram et hortamur ac per apostolica vobis scripta mandantes (!), quatinus eundem archiepiscopum admittentes ilariter et honeste tractantes, sibi tamquam patri et pastori animarum vestrarum obedientiam et reverentiam debitam impendatis, eius salubribus mandatis et monitis efficaciter intendendo, ita quod ipse in vobis devotionis filios invenisse letetur ac vos consequenter in eo patrem reperisse benivolum gaudeatis. alioquin sententiam, quam ipse propter hoc rite tulerit in rebelles, ratam habebimus et faciemus auctore Domino usque ad satisfactionem condignam inviolabiliter observari.

datum *ut supra.*

In e. m. dilectis filiis clero civitatis et dioc. Magdeburgen.

In e. m. dilectis filiis populo civitatis et dioc. Magdeburgen. inter sollicitudines *etc. usque* incrementa. rogamus itaque universitatem vestram et hortamur ac per apostolica vobis scripta mandantes (!), quatinus eundem archiepiscopum devote recipientes et honeste tractantes eius salubribus mandatis et monitis intendatis, ita quod ipse in vobis devotos filios invenisse letetur vosque in eo patrem habeatis assidue gratiosum nosque devotionem vestram possimus exinde merito commendare.

datum *ut supra.*

In e. m. dilectis filiis universis vasallis ecclesie Magdeburgen. inter sollicitudines *etc. usque* incrementa. quocirca universitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus eundem archiepiscopum pro apostolice sedis et nostra reverentia debito persequentes honore, ipsius salubribus mandatis et monitis efficaciter intendatis, de redditibus et aliis iuribus sibi a vobis debitis integre respondentes eidem, ita quod ipse in vobis optate sinceritatis et devotionis affectum invenisse se gaudeat et nos devotionem vestram exinde dignis in Domino laudibus commendare possimus. alioquin sententiam sive penam, quam idem archiepiscopus spiritualiter et temporaliter rite tulerit seu statuerit, *etc. ut supra usque in finem.*

datum *ut supra.*

In e. m. venerabilibus fratribus universis suffraganeis ecclesie Magdeburgen inter sollicitudines *etc. usque* incrementa. quocirca fraternitatem vestram rogamus monemus et hortamur ac per apostolica vobis scripta mandantes (!), quatinus eidem archiepiscopo tamquam membra capiti obsequentes, eius mandatis et monitis humiliter intendatis sibique obedientiam et reverentiam debitam exhibere curetis.

datum *ut supra.*

In e. m. carissimo in Christo filio A(dolfo) regi Romanorum illustri. inter sollicitudines *etc. usque* incrementa. cum itaque sit virtutis opus ecclesiarum prelatos et ecclesias ipsis commissas diligere ac debita reverentia venerari, [tuam] celsitudinem regiam rogamus et hortamur ac [per apostolica scripta tibi mandantes], quatinus eundem archiepiscopum et ecclesiam sibi commissam habens pro nostra et apostolice sedis reverentia propensius commendatos, ipsos regio favore munias et oportunitatis tempore potentie tue brachio tuearis, ita quod Deum exinde merearis habere propitium nosque magnificentiam tuam dignis in Domino laudibus possimus merito commendare.

datum *ut supra.*

Reg. 48, fol. 63, 256.

[1] *Erich von Brandenburg, s. N. 15. Anm. 1.* — [2] *Domprobst Bernhard von Wolpe und Decan Gottfried von Hessen, s. Clem. V. N. 2, Anm. 2.3.* — *Heinrich von Welerde, Can. 1256, Scholasticus 1294 .. — 1305. — Albrecht von Ketlitz, Can. 1277 .. — 96* — [3] *Burchard von Blankenburg, 1296 1305, s. v. Mülverstedt, Magdeb. Geschichtsbl 1870, S. 120 A Gesta archiep. Magd. (Mon. Germ. XIV, 426):* Borchardus de Blankenborgh, XXV archiepiscopus, cepit anno Domini 1295 (!) et sedit annos novem; pallium habuit a papa Bonifacio VIII — *Dass er 1296 bei Bonifatius VIII. in Anagni war, geht auch aus UB. des Hochstifts Halb. II, 1657–59 hervor: die Urkunden haben kein Tagesdatum, sondern nur 1296* Bonif. a. ij, *aber da der Papst 1296 nur in den Monaten Juni bis September (Potthast) in Anagni war, so fallen sie, wie unsere Bestätigungs-Urkunde, in diese Zeit: eine Ablass-Urkunde für Gandersheim,* Rome ap. s. Petrum a. D. 1296, pontif. dom. Bonif. pape viij a. ij *(Leuckfeld, antiq. Gandersh. S. 65) führt ihn mit Bischof Hermann von Halberstadt unter verschiedenen andern Bischöfen auf. — Burchard war Can. 1275, Probst zu S. Wiperti in Nienburg 1288, Kämmerer 1294 .. – 96.*

20. Bonifatius VIII. ernennt den Lübecker Probst Volrad von Krempe zum Bischof von Brandenburg. Anagni 1296 Aug. 9.

[Bonifatius episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio Volrado de Crempa, electo Brandeburgen., [salutem et apostolicam benedictionem]. debitum officii nostri requirit, ut inter sollicitudines alias, quibus assidue premimur, specialiter circa ecclesias solertiam adhibentes, ipsarum utilitatibus intendamus, in eo maxime, ut viduatis, ne longe vacationis dispendia patiantur, de talium nostre diligentie studio provideatur substitutione pastorum, per quos spiritualiter et temporaliter continuum suscipiant auctore Domino incrementum. sane Brandeburgen. ecclesia per obitum bone memorie Heidenrici Brandeburgen. episcopi solatio destituta pastoris, dilecti filii prepositus prior et capitulum eiusdem ecclesie,

die ad eligendum prefixa, ut moris est, convenientes in unum, quondam Richardum scolasticum[1] ecclesie Magdeburgen. in suum episcopum concorditer elegerunt et eodem Richardo electioni huiusmodi de se facte consentire nolente, iidem prepositus . . prior et capitulum Thidericum prepositum ecclesie Lezeken., Brandeburgen. dioc., ad ipsius Brandeburgen. ecclesie regimen elegerunt. verum quia bone memorie Ericus Magdeburgen. archiepiscopus presentatam sibi electionem huiusmodi de Thiederico factam predicto cassavit, idem T(hidericus) propter hoc ad sedem apostolicam vocem appellationis emisit. nosque causam appellationis huiusmodi et negotii principalis dilecto filio nostro Neapoleoni s. Adriani diacono cardinali commisimus audiendam. cumque postmodum idem cardinalis nobis et fratribus nostris merita ipsius cause, que servato iuris ordine plene discusserat, retulisset, nos eisdem meritis plenius intellectis et cum dictis fratribus deliberatione prehabita diligenti, comperto, quod prefatus Thidericus se non curaverat propter hoc iuxta constitutionem a felicis recordationis Nicolao papa iiij, predecessore nostro, super hoc editam conspectui apostolico presentare, de ipsorum fratrum consilio pronuntiavimus secundum dicte constitutionis tenorem eundem Thidericum a iure, si quod ipsi ex huiusmodi sua electione competierat, cecidisse ipsamque electionem iustitia cassavimus exigente ac deinde de ipsius ecclesie ordinatione sollicite cogitantes, ne per longam vacationem graviora posset incurrere detrimenta, et talem illi preesse pontificem cupientes, per quem posset dicta ecclesia salubriter gubernari, in te[2], prepositum ecclesie Lubicen., quem nobis de litterarum scientia, morum maturitate, spiritualium et temporalium providentia fidedignorum testimonia commendarunt, direximus oculos mentis nostre teque de fratrum predictorum consilio et apostolice plenitudine potestatis eidem Brandeburgen. ecclesie preficimus in episcopum et pastorem, firmam spem fiduciamque tenentes, quod predicta Brandeburgen. ecclesia Deo auctore per tue industrie ac circumspectionis studium preservabitur a noxiis et spiritualibus ac temporalibus proficiet incrementis. quocirca dilectioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus regimen ipsius ecclesie Brandeburgen. reverenter suscipiens et prosequens diligenter, sic in animarum tibi commissarum cura sollicitum et in eiusdem ecclesie utilitatibus spiritualibus et temporalibus procurandis te reddas attentum, quod, in die discussionis extreme rationem de talento tibi credito redditurus[3], illud duplicatum afferas committenti. sic et[iam] tua fama erga remotos et proximos clareat per effectum, quod in delectationem nobis veniat te oportuno tempore prosequi gratiose ac tuis desideriis favore[m] benivolum i[m]pertiri.

datum Anagnie V. Idus Augusti, [pontificatus nostri] anno secundo.

In e. m. dilectis filiis . . preposito . . priori et capitulo ecclesie Brandeburgen. — —

In e. m. dilectis filiis clero civitatis et dioc. Brandeburgen. — —

In e. m. dilectis filiis nobilibus viris marchionibus Brandeburgen. — —

In e. m. dilectis filiis universis ministerialibus et vasallis ecclesie Brandeburgen. — —

Reg. 48, fol. 83[b], 360.

[1] *Ueber die streitige Bischofswahl nach Heidenreichs Tode s. Riedel A. 8, S. 74. 75, wo zwar von der Wahl des Probstes Dietrich von Leitzkau die Rede ist, die Wahl des Magdeburger Scholasticus Richard dagegen nicht erwähnt wird. Mag. Richard (Ritzerus, Ritzardus) war Scholasticus 1272–91.* [2] *Volrad war Can. in Lübeck 1273, Decan 1276, Probst 1296, auch Probst von Schwerin 1291—96 und Probst von Bützow (Mekl. UB.). Dass er zur Zeit seiner päbstlichen Bestätigung in Rom resp. Anagni war, geht auch aus UB. des Hochstifts Halb. II, 1657. 58 hervor, wozu vgl. N. 19, A. 2 am Ende. Seine Anwesenheit in Rom am 1. Mai 1297 wird durch Mekl. UB. IV, 2449* (Rome in hospitio — Wolradi episc Brand.) *nachgewiesen: damit steht im Widerspruch UB. des Hochst. Halb. II, 1464, wonach er am 10. Marz 1297 in Magdeburg gewesen wäre. Es ist kaum zweifelhaft, dass die Urk. ein Jahr später gesetzt werden muss, da er im März 1298 wiederholt in Magdeburg urkundet (s. m. Bem. zu II, 1664 u. ebd. 1678. 79): denn schwerlich wird er so kurz hinter einander zweimal in Rom gewesen sein. —* [3] *Matth. 25.*

21. Bonifatius VIII. providirt den Can. Hermann (von Blankenburg) mit dem Bisthum Halberstadt. Anagni 1296 Aug. 27.

[Bonifatius episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri Hermanno episcopo Halberstaden. [salutem et apostolicam benedictionem]. regimini universalis ecclesie licet immeriti disponente Domino presidentes, circa ecclesiarum omnium statum iuxta pastoralis officii debitum sollicite, quantum nobis ex alto permittitur, cogitamus, sed earum propensior sollicitudo nos angit, quas viduitatis expositas conspicimus detrimentis, ut per nostre provisionis ministerium pastores illis preficiantur ydonei, quorum industria et virtute salubriter gubernentur. nuper siquidem Halberstaden. ecclesia per liberam resignationem venerabilis fratris nostri Volradi[1] episcopi quondam Halberstaden., oneri non honori pontificatus cedentis, per procuratorem ad hoc legitime constitutum, ab eo super hoc sufficiens mandatum habentem, in nostris manibus sponte factam et a nobis ex certis rationabilibus causis admissam, vacante, nos eiusdem ecclesie Halberstaden. provisionem ea vice dispositioni sedis apostolice reservantes, decrevimus extunc irritum et inane, si quid contra huiusmodi reservationem scienter vel ignoranter quavis auctoritate contingeret attemptari, ac demum ad ipsius ecclesie Halberstaden. provisionem, ne vacationis pericula diuturne subiret, cepimus intendere diligenter et post sollempnem quam ad preficiendum illi personam ydoneam deliberationem habuimus, ad te[2], tunc canonicum et port[en]arium predicte Halberstaden. ecclesie, consideratis muneribus gratiarum, quibus illarum dominus te multipliciter insignivit, convertimus aciem nostre mentis teque de fratrum nostrorum consilio ipsi ecclesie Halberstaden. preficimus in episcopum et pastorem, curam et administrationem ipsius tibi spiritualiter et temporaliter committendo ac faciendo tibi postmodum per venerabilem fratrem nostrum G(erardum) episcopum Sabinen. munus consecrationis impendi[3], in illo, qui dat gratias et largitur premia, confidentes, quod, cum sis vir in illis partibus potens et nobiiis et alias

multarum virtutum decore dotatus, in spiritualibus providus et [in] temporalibus circumspectus, eadem Halberstaden. ecclesia, gratia tibi suffragante divina, non solum preservabitur et defendetur a noxiis, sed et salutaribus, tue sollicitudinis cooperante ministerio, proficiet incrementis. iugum itaque Domini prompta devotione suscipias et suavi eius oneri reverenter colla submittas teque sic exhibere procures in ipsius ecclesie Halberstaden. exercendo regimine studiosum, quod de talento tibi credito dignam reddens in examinis extremi iudicio Domino rationem, in ipsius ingredi gaudium[4] merearis.

datum Anagnie vj. Kalendas Septembris, [pontificatus nostri] anno secundo.

In e. m. dilectis filiis . . preposito . . decano et capitulo ecclesie Halberstaden. regimini *etc. verbis competenter mutatis usque* incrementis. quocirca universitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus eidem episcopo tamquam patri et pastori animarum vestrarum plene ac humiliter intendentes et exhibentes eidem obedientiam debitam et devotam, eius salubria monita et mandata suscipiatis ylariter et efficaciter adimplere curetis. alioquin sententiam, quam ipse propter hoc rite tulerit in rebelles, ratam habebimus et faciemus auctore Domino usque ad satisfactionem condignam inviolabiliter observari.

datum *ut supra.*

In e. m. dilectis filiis . . clero civitatis et dioc. Halberstaden.

In e. m. dilectis filiis populo civitatis et dioc. Alberstaden. — —

In e. m. dilectis filiis universis vasallis ecclesie Halberstaden. — —

In e. m. carissimo in Christo filio [Adolfo] regi Romanorum illustri. — —

Reg. 48, fol. 106b, 457.

[1] *Diese Urkunde bestätigt meine Vermuthung, dass Bischof Volrad abgedankt habe, Zeitschrift des Harzvereins IX, S. 47; zum letzten Mal urkundet er als Bischof 1296* infra octavas b Joh. bapt. *also Juni 25—Juli 1, UB. des Hochstifts Halb. I, 1652.* — [2] *S. über Hermann von Blankenburg als Can. und Pförtner HZ. (Zeitschr. d. Harzvereins) IX, 48 ff.* — [3] *Hermann war zugleich mit Erzbischof Burchard von Magdeburg und Bischof Volrad von Brandenburg (s. NN. 19 u. 20) 1296 am päpstlichen Hofe, s. Nr. 19 Anm. u. UB. des H. Halb. II, 1657–59.* — [4] *Matth. 25, 21.*

22. — gibt durch den Bischof von Osnabrück Ehedispens für Junker (*domicellus*) Otto von Teklenburg und Beatrix von Rüdenberg (*Rotborch*[1]). Anagni 1296 Sept. 1.

Anagnie Kal. Sept. a. ij.

Reg. 48, N. 450.

[1] *Vom Geschlechte der Edlen von Rüdenberg, Burggrafen von Stromberg.*

23. **Bonifatius VIII. providirt den Halberstädter Can. Günzel von Beichlingen mit der Probstei von S. Bonifatii in Halberstadt. Rom 1296 Okt. 23.**

[Bonifatius episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio Gunzelino[1] nato quondam Frederigi comitis de Bechelingen, preposito ecclesie s. Bonifatii Halberstaden. [salutem et apostolicam benedictionem]. apostolice sedis benignitas libenter consuevit interdum personas nobilitate generis et potentia refulgentes beneficii[s] ecclesiasticis honorare, ut ex hoc Deo et dicte sedi se reddere gaudeant plus devotas. nuper siquidem prepositura ecclesie s. Bonifatii Halberstaden. sine cura et archidiaconatu de Hekelingen[2] in ecclesia Halberstaden., ipsi prepositure annexo, curam animarum habente, quos venerabilis frater noster Hermannus Halberstaden. episcopus promotionis sue tempore obtinebat[3], per promotionem huiusmodi post consecrationis munus ab episcopo ipso susceptum apud apostolicam sedem vacantibus, nos preposituram et archidiaconatum eo[s]dem, quos nullus preter nos conferre poterat, constitutione felicis recordationis Clementis pape iiij, predecessoris nostri, super dignitatibus et personatibus ac aliis beneficiis ecclesiasticis, apud sedem ipsam vacantibus, per Romanum dumtaxat pontificem conferendis, edita obsistente, infra tempus statutum per moderationem pie memorie G(regorii) pape X, predecessoris nostri, super hoc adhibitam in generali concilio Lugdunen. duximus donationi apostolice reservandos, decernentes irritum et inane, si de illis secus a quoquam attemptatum esset vel contigerit in posterum attemptari. volentes itaque tibi, qui apud nos de probitatis meritis fidedignorum testimonio commendaris, meritorum huiusmodi et tue ac tuorum nobilitatis obtentu necnon et consideratione dilecti filii nostri M(atthei) s. Marie in Porticu diaconi cardinalis, pro te nobis in hac parte humiliter supplicantis, gratiam facere specialem, preposituram et archidiaconatum predictos sic vacantes cum omnibus iuribus et pertinentiis suis apostolica tibi auctoritate conferimus et de illis etiam providemus, decernentes, prout est, irritum et inane, si super hiis secus a quoquam attemptatum esset hactenus vel contigerit in posterum attemptari, non obstantibus, si super provisionibus faciendis aliquibus de dignitatibus personatibus vel aliis beneficii[s] ecclesiasticis in eadem ecclesia specialiter vel in illis partibus generaliter direximus scripta nostra, quibus omnibus in assecutione predictorum prepositure et archidiaconatus te volumus anteferri, seu si aliquibus, cuiuscunque dignitatis ordinis condictionis (!) et status existant, ab eadem sit sede indultum, quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur et ad id compelli non possint aut quod de dignitatibus personatibus vel beneficiis ad eorum collationem provisionem electionem seu presentationem vel aliam quamcunque dispositionem coniunctim vel separatim spectantibus nulli valeat provideri per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, et qualibet alia ipsius sedis indulgentia generali vel speciali, cuiuscunque

tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus huiusmodi gratie impediri valeat vel differri, et de qua cuiusque toto tenore de verbo ad verbum in nostris litteris habenda sit mentio specialis, seu si presens non fueris ad prestandum ratione prepositure et archidiaconatus predictorum de observandis statutis et consuetudinibus earundem s. Bonifatii et Halberstaden. ecclesiarum solitum iuramentum, dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum et, cum ad ecclesias ipsas accesseris, corporaliter illud prestes, sive quod non es in sacris ordinibus constitutus et in Magdeburgen.[4] et eadem Halberstaden. ecclesiis canonicatus et prebendas nosceris obtinere. nulli ergo *etc.* nostre collationis provisionis et constitutionis *etc.*

datum Rome apud s. Petrum X. Kalendas Novembris, [pontificatus nostri] anno secundo.

Reg. 48, Nr. 533.

[1] *Günzel, der Sohn des Grafen Friedrich II. von Beichlingen († 1286) und der Sophie von Gleichen, ein Bruder Friedrichs, Heinrichs und Conrads, erscheint als Can. in Halberstadt in Urkunden zuerst 1283, zuletzt 1302, als Probst von S. Bonifatii 1297—1302.* — [2] *Das Archidiakonat von Hecklingen (eigentlich Kecklingen) war schon 1211 mit der Probstei von S. Bonifatii verbunden, s. mein UB von S. Bonif. 15* — [3] *Hermann von Blankenburg war Probst von S. Bonifatii 1283—96.* — [4] *Es ist sonst nicht bekannt, dass Günzel Can. in Magdeburg gewesen wäre, aber auf seinem Siegel (s. UB. des Hochstifts Halb. II, Taf. 12, 89) wird er Can. in Würzburg genannt.*

24. Bonifatius VIII. providirt den Halberstädter Can. Gebhard von Arnstein mit einem Canonikat in Magdeburg und dem Archidiakonat von Weddingen. Rom 1296 Okt. 23.

[Bonifatius episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio Gevehardo[1] nato quondam Wolteri comitis de Arnsten, capellano nostro, canonico et archidiacono de Weddingen ecclesie Magdeburgen., [salutem et apostolicam benedictionem]. dum condiciones et merita personarum debita consideratione pensamus, illas provisionis apostolice munere libentius prevenimus, que, nobilitate generis predite, de honestate morum et conversatione vite laudabilis apud nos fidedignorum testimonio commendantur. sane vacante nuper apud sedem apostolicam per promotionem et consecrationem venerabilis fratris Borchardi[2] archiepiscopi Magdeburgen. archidiaconatu de Weddingen in ecclesia Magdeburgen., quem idem archiepiscopus huiusmodi promotionis sue tempore obtinebat, nos archidiaconatum predictum, quem nullus preter nos conferre poterat, constitutione felicis recordationis Clementis pape iiij, predecessoris nostri, super personatibus dignitatibus et beneficiis ecclesiasticis apud sedem ipsam vacantibus per Romanum dumtaxat pontificem conferendis edita obsistente, infra tempus statutum per moderationem pie memorie Gregorii pape X, predecessoris nostri, super hoc adhibitam in generali concilio Lugdunen. donationi nostre duximus reservandum, decernentes irritum et inane, si super illo secus a quoquam apostolica vel alia qua-

ris auctoritate attemptatum fuisset vel contingeret in posterum attemptari. volentes itaque tibi, qui apud nos de probitatis meritis fidedignorum testimonio commendaris, meritorum huiusmodi et tue ac tuorum nobilitatis obtemptu necnon et consideratione dilecti filii nostri Mathei s. Marie in Porticu diaconi cardinalis, pro te in hac parte humiliter supplicantis, gratiam facere specialem, canonicatum ipsius ecclesie Magdeburgen. cum plenitudine iuris canonici et prebendam de maioribus unam, cum ibi sit inequalitas prebendarum, nulli alii de iure debitam, si qua in eadem ecclesia vacat ad presens, necnon predictum archidiaconatum sic vacantem, curam animarum habentem, cum omnibus iuribus et pertinentiis suis apostolica tibi auctoritate conferimus et de illis etiam providemus. si vero nulla talis prebenda nunc vacat in ecclesia supradicta, nos prebendam aliam de maioribus unam, que de iure similiter nulli alii debeatur, conferendam tibi, cum vacaverit, donationi apostolice reservamus, decernentes irritum et inane, si secus a quoquam de archidiaconatu est etiam hactenus et de canonicatu et prebenda predictis fuerit in posterum attemptatum, non obstantibus de certo canonicorum numero et quibuslibet aliis ipsius ecclesie Magdeburgen. contrariis consuetudinibus vel statutis, et illis presertim, quibus in ipsa ecclesia, in qua dilectus filius Waltherus de Arnsten[3], frater tuus, canonicatum et prebendam obtinet, dicitur observari, quod aliquis, cuius frater in eadem ecclesia, vel etiam quis alius, qui alibi beneficiatus existat, dignitates vel personatus seu canonicatus et prebendas vel beneficia in eadem ecclesia obtinere non possit nec admittatur ad illa, quodque nullus, qui canonicatum et prebendam de maioribus unam in ecclesia non obtineat memorata, dignitatem vel personatum obtinere nequeat in eadem nec ad illam vel illum recipi debeat vel admitti, etiamsi sint huiusmodi consuetudines et statuta iuramento confirmatione apostolica vel quacunque alia firmitate vallata, seu si pro aliis super provisionibus eis faciendis de dignitatibus personatibus vel aliis beneficiis ecclesiasticis in ipsa ecclesia specialiter vel in illis partibus generaliter direximus scripta nostra, quibus omnibus in assecutione predicti archidiaconatus te volumus anteferri, vel si aliqui apostolica, quibus nolumus in assecutione prebende preiudicium generari, vel alia quavis auctoritate in eadem ecclesia in canonicos sint recepti vel ut recipiantur insistant, seu si aliquibus, cuiuscunque dignitatis ordinis condicionis et status existant, ab eadem sit sede indultum, quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur et ad id compelli non possint, et quod de canonicatibus prebendis dignitatibus personatibus vel beneficiis ad eorum collationem provisionem electionem seu presentationem vel aliam quamcunque dispositionem coniunctim vel separatim spectantibus nulli valeat provideri per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, et qualibet ipsius sedis indulgentia generali vel speciali, cuiuscunque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus huius gratie impediri valeat vel differri et de qua cuius-

que toto tenore de verbo ad verbum in nostris litteris habenda sit mentio specialis seu, si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus ipsius ecclesie solitum iuramentum, dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum et cum ad ecclesiam ipsam accesseris, corporaliter illud prestes, sive quod in Alberstaden. canonicatum prebendam et camerariam et archidiaconatum de Roustede [4], curam animarum habentem, ipsi camerarie annexum, et in s. Pauli Halberstaden. ecclesiis preposituram, archidiaconatum de Selsthen[5] ipsi prepositure annexum, similem curam habentes, super quorum receptione asseris fore tecum per sedem apostolicam dispensatum, necnon cappellam seu ecclesiam de Horneborg[6] sine cura, Halberstaden. dioc., quam fuisti post dispensationem huiusmodi assecutus, nosceris obtinere. tecum insuper ex ulterioris dono gratie dispensamus, ut predictum archidiaconatum de Weddingen et eosdem canonicatum et prebendam eiusdem ecclesie Magdeburgen. per nos tibi collatos seu etiam reservatum, postquam illos fueris assecutus, una cum prefata cappella et cum aliis tuis beneficiis supradictis licite valeas retinere, qualibet constitutione contraria non obstante, proviso, quod archidiaconatus et cetera tua beneficia supradicta debitis obsequiis non fraudentur et animarum cura in eis, quibus illa imminet, nullatenus negligatur. nulli ergo *etc.* nostre collationis provisionis reservationis constitutionis et dispensationis *etc.*

datum Rome apud s. Petrum X. Kalendas Novembris, [pontificatus nostri] anno secundo.

In e. m. venerabili fratri . . episcopo Minden. et dilectis filiis . . scolastico ecclesie Maguntine ac magistro Benedicto deumFone, canonico Ulixbonen. *(werden beauftragt für seine Einführung zu sorgen.)*

datum *ut supra.*

Reg. 48, fol. 132, 557.

[1] *Gebhard, ein Sohn Walters von Arnstein und der Margarethe von Kranichfeld, einer Schwester Bischof Volrads von Halberstadt, Can und Domkämmerer in Halberstadt 1279 . . 1300, Probst von S. Pauli 1290 — . . 1300. 1303 Febr. 24 ist zu S. Pauli Albrecht von Anhalt Probst (s. UB. v. S. Pauli 76), während in einer Urkunde vom 19. April 1303 (UB. von Langeln, N. 51) noch Gebhard als solcher als Zeuge erwähnt wird: der Widerspruch wird durch Unterscheidung von* datum *und* actum *zu erklären sein. — Als Can. in Magdeburg und Archidiaconus von Langen-Weddingen vermag ich ihn nicht nachzuweisen; 1301 war Otto von Bresna Archid. von Weddingen. —* [2] *s N. 19. —* [3] *Walter von Arnstein, Gebhards Bruder, war Can. in Magdeburg 1287 . . 1307, auch Probst von Bibra. —* [4] *Ein Archidiakonat Runstedt ist weder als Function des Kämmerers noch überhaupt bekannt, s. die Verzeichnisse der Archidiakonate HZ. 1871, S. 401 und Zeitschr. d. hist. Ver. für Niedersachsen 1862 S. 1 ff.. Runstedt bei Halberstadt gehörte zum Archidiakonat Halberstadt, der Pertinenz des Domkellners. —* [5] *Das Archidiakonat von Selsche, wüst bei Ummendorf, war schon 1156 (1136) mit der Probstei von S. Pauli verbunden, s. UB. v. S. Pauli S. 299, 295. —* [6] *Die Schloss-Capelle S. Mariae Magdalenae in Hornburg,* filia *von Westerrode.*

25. Bonifatius VIII. gibt durch den Bischof von Halberstadt Ehedispens für Johann von Alsleben und Bertha von Dahme. Rom 1296 Nov. 7.

[Bonifatius episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri episcopo Albe[r]staden. [salutem et apostolicam benedictionem]. ex parte venerabilis fratris nostri archiepiscopi Magdeburgen. fuit propositum coram nobis, quod olim inter nobiles viros Heynemannum de Al[s]leve. tue, et V[r]edehelmum Ricardi de Damis[1], Misnen. dioc., eorumque consanguineos et amicos, humani generis inimico superseminante zizaniam[2], gravibus discriminibus suscitatis, ex quibus nonnulla rerum et personarum pericula provenerunt, tandem inter nobiles ipsos, clementia favente divina, est concordia reformata, quam nobiles ipsi firmare cupiunt, ne iterum predicta discrimina suscitentur, per matrimonium inter nobilem virum Iohannem filium eiusdem Heinemanni et nobilem mulierem Bertam sororem predicti Vredehelmi solenniter contrahendum. verum quia predicti Iohannes et Berta quarta dicuntur consanguinitatis linea fore coniuncti, propter quod ipsi, quamvis plene de consanguinitate huiusmodi non sint certi, procedere non attemptant absque dispensatione sedis apostolice ad contrahendum matrimonium supradictum, ex parte ipsius archiepiscopi nobis extitit supplicatum, ut, cum huiusmodi coniunctio dictorum Iohannis et Berte pro concordia firmanda predicta tam sibi archiepiscopo et ecclesie Magdeburgen., cuius hiidem nobiles sunt vassalli, quam illi patrie toti expediat, providere super hoc per dispensationis gratiam dignaremur. nos igitur plenam gerentes de tua circumspectione fiduciam, qui super hiis habere poteris notitiam pleniorem, eiusdem archiepiscopi supplicationi inclinati, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus, si premissis veritas suffragatur, super quibus tuam intendimus conscientiam onerare, cum eisdem Iohanne et Berta, ut, inpedimento, quod ex huiusmodi consanguinitate provenit, non obstante, matrimonium invicem contrahere licite valeant, auctoritate nostra dispenses, prout secundum Deum videris expedire.

datum Rome apud s. Petrum vij. Idus Novembris, [pontificatus nostri] anno secundo.

Reg. 48, fol. 134, 569.

[1] *Johann von Alsleben, der Sohn Heinemanns (1299—1346) de Lacu (van Pole), 1312—46; seine Frau Bertha wird Cod. Anh. V, S. 378 a. 1327 ohne Familiennamen erwähnt.* — [2] *Matth. 13, 25.*

26. Bonifatius VIII. gestattet dem Erzbischof Burchard von Magdeburg, offenbare Uebelthäter zu bannen, auch wenn es nicht seine Unterthanen sind. Rom 1296 Nov. 21.

[Bonifatius episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri Bo[r]chardo archiepiscopo Magdeburgen. [salutem et apostolicam benedictionem]. paci et tranquillitati tue ac ecclesie tue Magdeburgen. salu-

briter providere volentes, tibi auctoritate presentium indulgemus, quod in manifestos et notorios invasores raptores turbatores molestatores et iniuriatores tuos et ecclesie tue supradicte, etiam tibi non subditos, tam clericos quam laicos, cuiuscunque condicionis status vel dignitatis existant, competenti monitione premissa, possis libere censuram ecclesiasticam exercere, non obstante, si aliquibus a sede apostolica sit indultum, quod interdici suspendi vel excommunicari non possint per litteras dicte sedis non facientes plenam et expressam de indulto huiusmodi mentionem. nolumus autem, quod huiusmodi indulgentia ad reges et regum consortes ac eorum filios et filias quomodolibet extendatur. nulli ergo *etc.* nostre concessionis *etc.*

datum Rome apud s. Petrum xj. Kalendas Decembris, [pontificatus nostri] anno secundo.

Reg. 48, fol. 143ᵃ, 613.

27. Bonifatius VIII. gestattet dem Erzbischof Burchard von Magdeburg, Pfründen zu verleihen. Rom 1296 Nov. 21.

[Bonifatius episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri Bo[r]chardo archiepiscopo Magdeburgen. [salutem et apostolicam benedictionem]. tuam volentes honorare personam et per honorem tibi exhibitum aliis providere, conferendi hac vice personis ydoneis, de quibus videris expedire, per te vel alium seu alios beneficia ecclesiastica cum cura vel sine cura, etiamsi dignitates vel personatus existant, nulli alii de iure debita, que in civitate et provincia tuis tanto tempore vacaverint, quod eorum collatio est per lapsum temporis secundum Lateranen. statuta concilii ad sedem apostolicam legitime devoluta, earum videlicet singulis beneficiis supradictis, et amovendi quoscunque detentores illicitos ab eisdem, eis, prout iustum fuerit, evocatis, et inducendi personas ipsas in corporalem possessionem illorum et defendendi inductas necnon contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendi, plenam tibi concedimus auctoritate presentium facultatem, non obstantibus, si aliquibus a sede apostolica sit indultum, quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur, quodque ad id compelli seu quod interdici suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam de indulto huiusmodi mentionem, et qualibet prefate sedis indulgentia generali vel speciali, cuiuscunque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus earum impediri valeat vel differri, et de quo in nostris litteris habenda sit mentio specialis, proviso, quod persone, quibus de huiusmodi beneficiis duxeris providendum, in ipsis debitam residentiam et ad ordines, quos eorundem beneficiorum anti[quitas?] requirit, se faciant statutis temporibus promoveri.

datum Rome apud s. Petrum xj. Kalendas Decembris, [pontificatus nostri] anno secundo.

Reg. 48, fol. 144, 618.

28. Bonifatius VIII. gestattet dem Erzbischof Burchard von Magdeburg, 100 Cleriker und Laien seiner Diöcese und Provinz zu absolviren. Rom 1296 Nov. 21.

Bonifatius episcopus servus servorum Dei. venerabili fratri Borchardo archiepiscopo Magdeburgen. salutem et apostolicam benedictionem. tua nobis fraternitas intimavit, quod nonnulli clerici et laici civitatis dioc. et provincie tuarum pro violenta manuum iniectione in clericos et personas ecclesiasticas excommunicationis sententias incurrerunt, quorum quidam clericorum iuris ignari vel facti immemores susceperunt ordines et divina celebrarunt officia, sic ligati. quare super hiis eorum providere saluti a nobis humillime supplicasti. de tua itaque circumspectione plenam in Domino fiduciam obtinentes, presentium tibi auctoritate concedimus, ut hac vice centum de clericis et laicis supradictis ab huiusmodi excommunicationis sententia iuxta formam absolvas ecclesie vice nostra et iniungas eis, quod de iure fuerit iniungendum, proviso, quod pro iniuria facias satisfieri competenter et, si aliquorum fuerit gravis et enormis excessus, illos mittas ad sedem apostolicam absolvendos. cum illis autem ex eisdem clericis, qui iuris ignari et immemores facti absolutionis beneficio non obtento susceperunt ordines et divina officia celebrarunt, iniuncta eis pro modo culpe penitentia competenti eaque peracta, liceat tibi de misericordia, que superexaltat iudicio, hac vice, prout eorum saluti expedire videris, dispensare. si vero prefati clerici excommunicati scienter, non tamen in contemptum clavium, talia presumpserunt, eis per biennium ab ordinum executione suspensis et imposita illis penitentia salutari, eos postmodum, si fuerint bone conversationis et vite, ad gratiam dispensationis admittas, proviso, quod omnes expensas, quas iidem iniectores manuum, qui eas possent commode tolerare, essent propter hec veniendo ad sedem ipsam et in ea morando et exinde redeundo facturi, tibi ab eis facias assignari et in aliquo tuto loco deponas transmittendas de mandato apostolico in subsidium terre sancte, significaturus nobis, quid et quantum in hac parte receperis et ubi illud duxeris deponendum.

datum Rome apud s. Petrum xj. Kalendas Decembris, pontificatus nostri anno secundo.

Magdeburg, Cop. — Reg. 48, fol. 143, 611. — Gedr. Boysen. hist. Mag. III, S. 65. — S. a. Potth. 24428. Reg. Magd. III, 911.

29. *Bonifatius* VIII. gibt dem Erzbischof Burchard von Magdeburg das Recht, bei seiner ersten Messe einen besonderen Ablass zu gewähren. Rom 1296 Nov. 26.

[Bonifatius episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri Bo[r]-*chardo* archiepiscopo Magdeburgen. [salutem et apostolicam benedictio-*nem]*. licet populus Domini speciali desiderio spiritualibus epulis refici *delectetur*, eo tamen specialius in misse misteriis illum spiritualiter

pascere nos delectat, quo in illis immolatur verius pro omnibus immolatus. ut igitur convenientes Christicolas ad prime tue misse solemnia, quam te in ecclesia Magdeburgen. celebrare contigerit, spiritualium munerum largitate letifices ac obedientes efficias et devotos, omnibus vere penitentibus et confessis, qui devote ad solemnia convenerint memorata, relaxandi annum unum et quadraginta dies preter ordinariam indulgentiam de iniunctis sibi penitentiis plenam tibi auctoritate presentium concedimus facultatem.

datum Rome apud s. Petrum vj. Kalendas Decembris, [pontificatus nostri] anno secundo.

Reg. 48, fol. 143[b], 616.

***30.** Bonifatius VIII. beauftragt den Bischof von Naumburg, zur Wiedererlangung der der *mensa archiepiscopalis* in Magdeburg entfremdeten Güter behilflich zu sein. Rom 1296 Nov. 26.

Bonifatius episcopus servus servorum Dei. venerabili fratri . . episcopo Nuemburgen. salutem et apostolicam benedictionem. venerabilis fratris nostri . . archiepiscopi Magdeburgen. precibus inclinati, presentium tibi auctoritate mandamus, quatinus ea, que de bonis ad mensam suam archiepiscopalem spectantibus alienata inveneris illicite vel distracta, ad ius et proprietatem eiusdem mense studeas legitime revocare, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia odio vel timore subtraxerint, censura simili, appellatione cessante, compellas veritati testimonium perhibere, proviso, ne aliquis auctoritate presentium extra suam civitatem et dioc. ad iudicium evocetur nec procedatur in aliquo contra eum.

datum Rome apud s. Petrum vj. Kalendas Decembris, pontificatus nostri anno secundo.

Magdeburg; unten: nichts; auf dem Rande: *P. Acut.;* in dorso: *Angelus Interampnen.**, verschiedene Zeichen und: *Domino B. archiepiscopo | Magdeburgen.* — S. a. Potth. 24431. Reg. Magd. III, 912.

* Angelus von Interamna *(Terni), S. a. Mekl. UB. IV, 2588 Anm.*

31. Bonifatius VIII. gestattet dem Erzbischof Burchard von Magdeburg, von Uebertretung der Bestimmungen des Lyoner Concils über die Kirchen und geistlichen Lehen unter gewissen Bedingungen zu dispensiren. Rom 1296 Nov. 27.

[Bonifatius episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri Bo[r]chardo archiepiscopo Magdeburgen. [salutem et apostolicam benedictionem]. habet oblate nobis tue petitionis assertio, quod, licet nonnulli clerici ec-

clesias parrochiales in civitate ac dioc. Magdeburgen. post generale concilium Lugdunen. novissime celebratum assecuti existant, ipsi tamen infra annum iuxta tenorem constitutionis in eodem concilio edite se non fecerunt in presbiteros promoveri et nichilominus easdem retinuerunt ecclesias et retinent in suarum animarum periculum et iacturam, quorum plures etiam nondum sunt in presbiteros ordinati, et quod aliqui, qui vicesimum quintum annum sue etatis minime attigerunt, ecclesias huiusmodi et beneficia alia curam animarum habentia ibidem tenuerunt et tenent ac fructus percipiunt eorundem, dispensatione super hiis sedis apostolice non obtenta, quodque sunt etiam multi, qui, in eisdem civitate ac dioc. duo beneficia similem curam habentia hactenus sine dispensatione legitima adepti, ea adhuc retinent, percipiendo fructus et redditus ex eisdem. et nonnulli ipsorum post temerariam perceptionem fructuum alterum ex ipsis beneficiis dimiserunt, quidam etiam eorum, quamquam propter predicta transgressionis et quodammodo rapine nota essent respersi, tamen superiores receperunt ordines et in eis ministrant et etiam amministrant ac sunt ecclesiastica beneficia consecuti. verum cum prefati clerici ab ecclesiis et beneficiis huiusmodi, que pacifice possident, propter non modice multitudinis obicem et patronorum ecclesiarum potentiam de facili, sicut asseris, nequeant amoveri, nobis humiliter supplicasti, ut providere super hiis de benignitate sedis apostolice dignaremur. nos itaque tuis devotis supplicationibus inclinati, volentes animarum clericorum ipsorum periculis de salubri consilio providere, firma quoque ducti fiducia, quod ea, que tibi committimus, sollicitis studiis exequaris, fraternitati tue cum eisdem clericis ecclesias supradictas tenentibus, quod singuli singulas, dummodo alias existant ydonei et nulli alii debeantur de iure et se faciant infra annum statutis temporibus in presbiteros promoveri, et cum aliis, quod unum de predictis duobus beneficiis curam animarum habentibus, similiter nulli alii de iure debitum, dimisso altero, quod maluerint, licite retinere valeant, ita tamen, quod, prout beneficia ipsa requirunt, ad ordines superiores ascendant et quod de fructibus, ut premittitur, perceptis ab ipsis iuxta tuum et aliorum virorum bonorum arbitrium satisfaciant competenter, quodque in utilitatem evidentem ecclesiarum et beneficiorum, a quibus fructus redditus et proventus receperunt predictos, huiusmodi satisfactio convertatur, dispensandi hac vice ac etiam omnem inhabilitatem removendi ab eis et *maculam* seu notam, quam propterea forsitan incurrerunt, penitus *abolendi* plenam et liberam presentium auctoritate concedimus facul*tatem*. nolumus tamen, quod hec nostra gratia ad eos, qui a data pre*sentium* huiusmodi ecclesias seu beneficia taliter receperunt, aliquatenus *extendatur*.

datum Rome apud s. Petrum v. Kalendas Decembris, [pontificatus *nostri*] anno secundo.

Reg. 48, fol. 157, c 57.

***32.** — gestattet dem Bischof Hermann von Halberstadt, offenbare Uebelthäter zu bannen, auch wenn sie nicht seine Unterthanen sind. Rom 1296 Nov. 27.

ap. s. Petr. v. Kal. Dec. a ij.
Paci et tranquillitati
Magdeburg; auf dem Rande *P. Set.;* in dorso: ℞. *capitulo d. viiij* und *Angelus Interampnen.* — Reg. 48, fol. 143ᵃ, 614 (*In e. m.* [es geht vorher N. 26] *scribitur venerabili fratri Hermanno episcopo Halberstaden. paci et tranquillitati* etc. ut in precedenti usque in finem. — Gedr. UB. des Hochstifts Halb. II, 1954 (irrig *Incampinen*).

33. — gestattet dem Bischof Hermann von Halberstadt, Pfründen zu verleihen. Rom 1296 Nov. 27.

ap. s. Petr. v. Kal. Dec. a. ij.
Tuam volentes honorare
Randnotiz Reg. 48, fol. 44, 618 zu N. 27: *In e. m. scribitur venerabili fratri Hermanno episcopo Halberstaden. tuam volentes* etc. ut in precedenti usque *nulli alii de iure debita, que in civitate et dioc. tuis tanto tempore* etc. usque in finem.

34. — gestattet dem Bischof Hermann von Halberstadt, 50 Cleriker und Laien seiner Diöcese, die wegen *violenta manuum iniectio* an Cleriker und geistliche Personen excommunicirt sind, zu absolviren. Rom 1296 Nov. 27.

ap. s. Petr. v. Kal. Dec. a. ij.
Tua nobis fraternitas
Reg. 48, fol. 143, 611 (*In e. m. scribitur venerabili fratri Hermanno episcopo Halberstaden. tua nobis* etc ut in precedenti — N. 28 — usque *hac vice quinquaginta de clericis* etc. usque in finem).

35. — gestattet dem Bischof Hermann von Halberstadt, unter gewissen Bedingungen von Uebertretung der Bestimmungen des Lyoner Concils über die Kirchen und geistlichen Lehen zu dispensiren. Rom 1296 Nov. 27.

ap. s. Petr. v. Kal. Dec. a. ij.
Habet oblate nobis
Reg. 48, fol. 205ᵇ, 41 (m. m. wie N. 31, wo am Rande steht: *similis littera registrata est in registro tertii anni in capitulo xvj. de secundo anno).*

36. Bonifatius VIII. gibt Ehedispens für (den gewesenen Halb. Can.) Heinrich von Blankenburg[1] und Sophie von Honstein. Rom 1296 Nov. 28.

[Bonifatius episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio Henrico, nato dilecti filii nobilis viri Henrici de Blanchenborch, Halberstaden. clerico in minoribus ordinibus constituto, et dilecte in Christo filie Sophie, nate dilecti filii nobilis viri Henrici de Honsten, Maguntine dioc., [salutem et apostolicam benedictionem]. etsi coniunctio copule coniungalis in quarto consanguinitatis gradu sacris sit canonibus interdicta, provida tamen sedis apostolice circumspectio, nonnunquam horum rigorem mansuetudine temperans, super hiis provide quandoque dispensat et, quod negat iuris severitas, de gratia pietatis indulget, presertim cum, condicione personarum locorum et temporum diligenter inspecta, id necessario vel utiliter viderit expedire. lecta siquidem coram nobis vestra petitio continebat, quod vos ad corroborandas et solidandas pacem et concordiam inter patres et consanguineos vestros, quos ab olim, procurante humani generis inimico, gravis et periculosa discordia tenuit, auctore Domino reformatas, ut predictam repullulare discordiam non contingat et ut exinde circumpositis partibus, in quibus frequenter homicidia rapine spoliationes aliaque scelera et nefaria committuntur, securitatis et tranquillitatis proveniat plenitudo, sollic[it]is studiis intendentes, matrimonium inter vos contrahere affectatis, sed quia quarto consanguinitatis gradu coniu[n]cti fore noscimini, non potest vestrum in hac parte desiderium adimpleri. quare nobis humiliter supplicastis, ut cum tu, fili Henrice, habitum intendas omnino dimittere clericalem, super hoc de oportune dispensationis gratia [providere] misericorditer dignaremur. nos itaque vestris supplicationibus inclinati, volentes more pii patris, quem non pretereunt incomoda filiorum, obviare dispendiis, que possent ex premissis verisimiliter evenire, ac earundem partium statum procurare securum pacificum et quietum, vobiscum, ut, inpedimento non obstante predicto, matrimonium inter vos invicem, postquam tu, fili H(enrice), habitum dimiseris memoratum, libere contrahere valeatis et eandem (!) in contracto licite remanere, auctoritate apostolica dispensamus. nulli ergo *etc.* nostre dispensationis *etc.*

datum Rome apud s. Petrum iiij. Kalendas Decembris, [pontificatus nostri] anno secundo.

Reg. 48, fol. 143[b], 615.

[1] *Heinrich V, Graf Heinrichs III. (1260—1307) von Blankenburg Sohn, 1275 .. 1325, war 1288 .. 90 Can. in Halberstadt.*

37. — beauftragt den Bischof von Naumburg, den Abt von S. Michaelis in Hildesheim und den Probst von Riechenberg, dem Erzbischof Burchard von Magdeburg zur Wiedererlangung abhanden gekommener Güter behilflich zu sein. Rom 1296 Nov. 28.

ap. s. Petr. iiij. Kal. Dec. a. ij.
Sincera devotio quam
Reg. 48, fol. 143, 610. — Gedr. Posse S. 167, 29.

38. — beauftragt dieselben, dem Bischof Hermann von Halberstadt zur Wiedererlangung abhanden gekommener Güter behilflich zu sein. Rom 1296 Nov. 28.

ap. s. Petr. iiij Kal. Dec. a. ij.
Sincera devotio quam
Magdeburg, im Transsumpt des Scholasticus von Magdeburg vom 11. Sept. 1297, gedr. UB. des Hochstifts Halb. II, 1656. — Reg. 48, fol. 143, 610: *Eisdem* (wie N. 37) *scribitur pro Hermanno episcopo Halberstaden. mutatis mutandis. datum ut in precedenti.* — Nr. 1655 im UB. des Hochstifts Halb. ist zu tilgen: ich hatte die Notiz bei Posse a. a. O. misverstanden.

***39.** — beauftragt den Probst von Bernau, dem Bisthum Brandenburg zur Wiedererlangung abhanden gekommener Güter behilflich zu sein. Rom 1296 Dez. 5.

ap. s. Petr. Non. Dec. a. ij.
Ad audientiam nostram
Brandenburg. — Gedr. Riedel A, 8, 186, 125. — S. a. Potth. 24434.

***40.** — gestattet, dass die Domherren zu Brandenburg ihre erblichen Besitzthümer, ausser den Lehen, behalten und darüber verfügen dürfen. Rom 1296 Dez. 5.

ap. s. Petr. Non. Dec. a. ij.
Devotionis vestre precibus
Brandenburg. — Gedr. Riedel A, 8, 186, 124. — S. a. Potth. 24433.

***41.** — beauftragt den Scholasticus von S. Matthiae[1] in Hildesheim, das Kloster Walkenried gegen die zu schützen, die dasselbe schädigen und verunrechten. Rom 1297 März 23.

ap. s. Petr. X. Kal. Apr. a. iij.
Pium esse dinoscitur
Wolfenbüttel; unten: —s— | *Iac. Bano* (?); auf dem Rande: *O. Ser.*;

in dorso: *Guido* et Paulus Novarien.* — Gedr. UB. v. Walkenr. I, 576. S. a. Potth. 24489.

* Mag. Guido de Novario, *Procurator des Bischofs von Schwerin 1292 — 1297, Mekl. UB. III. 2193.*

[1] *Ein Stift S. Matthiae hat in Hildesheim nicht existirt.*

***42.** — beauftragt den Decan von Heiligenstadt, in der Klage des Ritters Alexander von Wernrode, dessen Sohn von einem Conversen des Klosters Walkenried getödtet ist, gegen das Kloster, nachdem gegen den Spruch der Grafen Dietrich und Heinrich von Honstein, die als Schiedsrichter gewählt waren, an den Erzbischof von Mainz appellirt ist und dieser den Cantor und den Küster von Heiligenstadt mit der Entscheidung beauftragt hat, deren Spruch zur Geltung zu bringen. Rom 1297 Apr. 1.

ap. s. Petr. Kal. Apr. a. iij.
Sua nobis dilecti
Wolfenbüttel; unten: — — — — | *Iac. Bano* (?); auf dem Rande: *O. Ser.*; in dorso: *Guido et Paulus Novarien.* — Gedr. UB. v. Walkenr. I, 577. — S. a. Potth. 24499.

***43.** — beauftragt den Decan von Heiligenstadt, in der Klage des Ritters Alexander von Wernrode (s. N. 42) gegen das Kloster Walkenried zu entscheiden. Rom 1297 Apr. 22.

ap. s. Petr. X. Kal. Maii a. iij.
Sua nobis . . abbas
Wolfenbüttel; unten: — — | *Iac. Bano* (?); auf dem Rande: *O. Ser.*; in dorso: *Paulus Novarien.* — Gedr. UB. v. Walkenr. I, 579. — S. a. Potth. 24505.

44. — gestattet dem Bischof Volrad von Brandenburg, geeigneten Personen je ein geistliches Beneficium in Bützow, Lübeck und Coswig zu verleihen. Rom 1297 Apr. 26.

ap. s. Petr. vj. Kal. Maii a. iij.
Tuam volentes honorare
Reg. 48, fol. 268, 318.

45. — gestattet dem Bischof Volrad von Brandenburg, Kirchen und Kirchhöfe, die *per effusionem sanguinis vel seminis* entweiht sind, durch Presbyter wieder weihen zu lassen. Rom 1297 Apr. 27.

ap. s. Petr. V. Kal. a. iij.
Reg. 48, fol. 267, 307.

46. — gestattet dem Ulrich von Coldiz, neben Canonikat und Präbende in Naumburg und der Pfarre S. Wenzeslai daselbst noch ein Canonikat in Meissen anzunehmen. Rom 1297 Mai 7.

ap. s. Petr. Non. Maii a. iij.
Tue merita devotionis
Reg. 48, fol. 265, 297. — Gedr. Cod. Sax. B, 1, 252, 322. — S. a. Potth. 24512.

47. Bonifatius VIII. gibt Ehedispens für den Grafen Werner von Friedeburg und Gräfin Heilwig von Oldenburg[1]. Orvieto 1297 Juni 27.

[Bonifatius episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri . . archiepiscopo Magdeburgen. [salutem et apostolicam benedictionem]. ex parte dilecti filii nobilis viri Werneri comitis de Vredeberge fuit propositum coram nobis, quod ipse dudum secum considerans, quod propter multitudinem consanguineorum et affinium, quos in partibus suis habet, invenire non poterat aliquam nobilem circa lineam sui sanguinis, quam sibi posset matrimonialiter copulare, nisi, in derogationem et obrobrium (!) proprii generis et status sui depressionem non modicam, ad recipiendum aliquam ex quibusdam personis humilibus et parvi generis earundem partium in uxorem proprium animum inclinasset, ac propter hoc interdictum sacrorum canonum non attendens, cum dilecta in Christo filia nobili muliere Heylew[i]ge, nata dilecti filii nobilis viri Ottonis comitis de Oldenborch, que quondam Agnetem, olim ipsius Werneri uxorem, quarto consanguinitatis gradu contigerat, dum vivebat, apostolice sedis licentia non obtenta, matrimonium per verba de presenti contraxit et legitimo tempore cohabitavit eidem, ita quod ex ea plures filios procreavit. quare ex parte ipsius Werneri comitis fuit nobis humiliter supplicatum, ut benignius attendentes, quod ex separatione dicti matrimonii, si fieret, possent magna scandala et odia suscitari, cum Wernero et Heylewrge (!) prefatis, quod, impedimento huiusmodi non obstante, in eodem matrimonio [possint] licite remanere, dispensare misericorditer dignaremur. nos autem, qui salutem querimus singulorum et libenter Christifidelibus quietis remedia procuramus, volentes vitare scandala et odia supradicta, fraternitati tue, de qua plenam in Domino fiduciam obtinemus, presentium auctoritate committimus, quod inquirens super hoc diligentius veritatem, si tibi constiterit de premissis, iniuncta eidem Wernero penitentia salutari, cum ipso et Heylewrge (!) predicta, quod, impedimento non obstante prefato, possint in sic contracto matrimonio inter eos licite remanere, prolem ex eis susceptam et suscipiendam in posterum legitimam nuntiando, auctoritate nostra dispenses, prout secundum Deum videris expedire.

datum apud Urbem veterem V. Kalendas Iulii, [pontificatus nostri] anno tertio.

Reg. 48, fol. 268, 316.

[1] *Werner I. von Hadmersleben, Graf in Friedburg und Herr von Egeln († c. 1314) muss dreimal verheirathet gewesen sein, zuerst mit der in der Urk. genannten Agnes, dann mit Mechthild (Cod. Anhalt. II, 794), noch 1295, und zuletzt mit Heilwig, der Tochter des Grafen Otto III. von Oldenburg-Delmenhorst (1272—1301). Von seinen beiden Söhnen wird der ältere Otto in einer Urk. von 1313* Luneburgensis *genannt, es muss also wohl eine der beiden ersten Frauen eine Braunschweiger Prinzessin gewesen sein, der zweite Werner II.* Delmenhorstensis *wegen der Mutter; des letzteren einzige Tochter, 1326 noch minorenn, ist nach der Grossmutter Heilwig genannt.*

48. Bonifatius VIII. gibt Ehedispens für den Magdeburger Truchsessen Richard von Alsleben und die Tochter des † Walter von Rosenburg. Orvieto 1297 Juni 27.

[Bonifatius episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri .. archiepiscopo Magdeburgen. salutem et apostolicam benedictionem[1]]. ex parte dilecti filii nobilis viri Richardi de Alsleve[2], dapiferi ecclesie tue, fuit propositum coram nobis, quod olim inter eum et quondam Walterum de Rosenborch et suos, humani generis inimico seminante zizaniam[3], inimicitie graves exorte ac postmodum continuate inter eos adeo graviter excreverunt, quod ex hoc atrocia pericula secutura ex eisdem inimicitiis timebantur, propter quod dictus Richardus, ut futuris periculis obviaret, non advertens sacrorum canonum interdictum, cum dilecta in Christo filia Lucarde, nata memorati Walteri, que quondam Odham, olim ipsius Richardi uxorem, quarto consanguinitatis gradu contigerat, dum vivebat, sedis apostolice licentia non obtenta, matrimonium per verba de presenti contraxit, carnali inter eos postmodum copula subsecuta. quare fuit ex parte ipsius Richardi nobis humiliter supplicatum, ut benignius attendentes, quod per matrimonium huiusmodi superveniente inter partes pacis vinculo inimicitiarum discrimina sunt iam sopita, quodque ex separatione dicti matrimonii, si fieret, possent inter partes ipsas potiora scandala et atrociora odia suscitari, cum Richardo et Lucharde prefatis, quod, impedimento huiusmodi non obstante, in eodem matrimonio possint licite remanere, dispensare misericorditer dignaremur. nos autem, qui salutem querimus singulorum et libenter Christifidelibus quietis remedia procuramus, volentes vitare scandala et odia supradicta et ecclesie tue, que propter pacem huiusmodi in conservatione bonorum et iurium eius, sicut asseritur, plurimum sublevatur, nichilominus providere, fraternitati tue, de qua plenam in Domino fiduciam obtinemus, presentium auctoritate committimus, quod inquirens super hoc diligentius veritatem, si tibi constiterit de premissis, iniuncta eidem Richardo penitentia salutari, cum ipso et Lucharde predicta, quod, impedimento non obstante prefato, possint in sic contracto matrimonio inter eos licite remanere, prolem susceptam et suscipiendam ex eis le-

gitimam nuntiando, auctoritate nostra dispenses, prout secundum Deum videris expedire.

datum *ut supra* [apud Urbem veterem V. Kal. Iulii, pontificatus nostri a. iij].

Reg. 48, fol. 268, 317.

[1] *Reg. nur* eidem. — [2] *Luckard von Rosenburg wird als Luckard von Barby (s. über diese Namen von Ledebur, Grafen von Valkenstein S. 72. 73 u. v. Mülverstedt, Magdeb. Geschichtsbl. 1872, S 205),* husvruwe hern Rychardes des druzste von Alsleve, *in einer Urk. von 1312 (Cod. Anh. III, 247) erwähnt: ihr an dieser Urkunde hängendes Siegel ist von v. Mülverstedt, Magd. Geschichtsbl. 1870, S. 162 ff. besprochen. Die Herkunft von Richards erster Gemahlin Oda ist unbekannt.* — [3] *Matth. 13, 25.*

***49.** — beauftragt den Decan von Eimbeck, dem Kloster Mariengarten zur Wiedererlangung entfremdeter Güter behilflich zu sein. Rom 1297 Nov. 27.

ap. s. Petr. V. Kal. Dec. a. iij.
Ad audientiam nostram
Potth. II, p. 2134, 24599ª (in Privatbesitz).

***50.** — beauftragt den Decan von S. Blasii in Braunschweig, dafür zu sorgen, dass die, welche Zehnten, Zinsen etc. dem Kloster Michaelstein vorenthalten, demselben gerecht werden. Rom 1297 Dez. 16.

ap. s. Petr. xvij. Kal. Ian. a. iij.
Significarunt nobis dilecti
Wolfenbüttel; unten: — — | *H. Rad.;* auf dem Rande: *I. de Ver.;* in dorso: *Angelus Interampnen.* — Gedr. Leuckfeld, antiqu. Michaelst. 106. — S. a. Potth. 24608.

51. — beauftragt den Decan von Eimbeck, dafür zu sorgen, dass die, welche Zehnten, Zinsen etc. dem Kloster Amelungsborn vorenthalten, demselben gerecht werden. Rom 1297 Dez. 16.

ap. s. Petr. xvij. Kal. Ian. a. iij.
Significarunt nobis dilecti
Wolfenbüttel, Cop. Amelungsborn.

52. — bestätigt den Lazariten (*magistro et fratribus militie s. Lazari Ierosolimitan.*) alle Privilegien und Freiheiten. Rom 1298 Febr. 4.

ap. s. Petr. ij. Non. Febr. a. iiij.
Cum a nobis petitur
Gedr. Tentzel, Suppl. hist. Goth. II, 613. — S. a. Potth. 24627.

53. Bonifatius VIII. bestätigt die Wahl der Aebtissin Ermegard von Gernrode. Rom 1298 März 13.

[Bonifatius episcopus servus servorum Dei.] dilectis filiis . . de Lapide s. Michahelis, Cistercien., et . . de Ilseneborch, s. Benedicti, Alberstaden. dioc., monasteriorum abbatibus et . . preposito s. Iohannis prope Alberstad. s. Augustini ordinum [salutem et apostolicam benedictionem]. dudum monasterio in Gerenrode, ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinente, ordinis s. Augustini. Alberstaden. dioc., abbatisse regimine destituto, dilecte in Christo filie . . decana et conventus eiusdem monasterii ac . . decana et tres de conventu ecclesie de Vrosa, eiusdem ordinis, dicte dioc., nomine ipsarum decane et conventus de Vrosa, cum earum nomine decana, que pro tempore foret, ac tres de ipso conventu de Vrosa ad electionem abbatisse ipsius monasterii pro tempore celebrandam mitti et recipi consueverint, pro future substitutione abbatisse convenientes in unum, post invocationem s. Spiritus, ut moris est, dilectam in Christo filiam E[r]mengardim[1] monasterii predicti prepositam in ipsius monasterii abbatissam quasi per inspirationem divinam unanimiter et concorditer elegerunt, electionem huiusmodi solenniter publicantes, ac eadem electa huiusmodi electioni sibi presentate consentiente, memorate decane ac dictorum monasterii et ecclesie conventus procuratorem ydoneum infra tempus legitimum pro huiusmodi electionis negotio ad sedem apostolicam destinarunt. presentato itaque nobis electionis predicte decreto dictoque procuratore illam a nobis confirmari cum instantia postulante, nos electionis examinationem eiusdem venerabili fratri Iohanni episcopo Tusculano et dilectis filiis nostris Nicolao tituli s. Laurentii in Damaso presbitero et Guillelmo s. Nicolai in Carcere Tulliano diaconis cardinalibus duximus committendam. facta igitur nobis postmodum per eosdem episcopum et cardinales relatione fideli super examinatione electionis ipsius, quia per relationem[2] huiusmodi eandem electionem invenimus canonice celebratam, ipsam auctoritate apostolica duximus confirmandam. quocirca dilectioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum eidem electe, nisi in persona eius defectum vel impedimentum inveneritis, propter que non esset impendendum munus benedictionis, eidem auctoritate nostra per aliquem catholicum episcopum, gratiam et communionem apostolice sedis habentem, faciatis huiusmodi munus benedictionis impendi et a suis subditis obedientiam et reverentiam debitam exhiberi, recepturi postmodum ab ea nostro et ecclesie Romane nomine fidelitatis solite iuramentum iuxta formam, quam vobis sub bulla nostra mittimus interclusam, contra *etc.* formam iuramenti *etc. usque* munitas quantocius transmissuri.

datum Rome apud s. Petrum iij. Idus Martii, pontificatus nostri *anno* quarto.

Forma iuramenti: Ego E[r]mengardis abbatissa monasterii in Gerenrode, ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis, ordinis s. Augustini,

Alberstaden. dioc., ab hac hora in antea *etc. ut in forma usque in finem.*

Reg. 49, fol. 19[b], 86.

[1] *Ermgard von Ummendorf war Aebtissin 1298 . . 1307, ihre Vorgängerin Mechthild wird zuletzt 1295, ihre Nachfolgerin Hedwig nur 1311 erwähnt.* — [2] *Reg.* relectionem.

***54.** — beauftragt den Decan von Halberstadt, dem Kloster Michaelstein zur Wiedererlangung der entfremdeten Güter behilflich zu sein. Rom 1298 März 14.

ap. s. Petr. ij. Id. Mart. a. iiij.

Ad audientiam nostram

Wolfenbüttel; unten: —s— | *I. Laur.**; auf dem Rande: *Brunswig (?)*; in dorso: *Paulus Novarien.*

* I. Laur. *auch Diekamp, Mitth. d. Instit. IV, 519:* Io. Laur. *(1286).*

***55.** — beauftragt den Bischof von Merseburg, dafür zu sorgen, dass die der *mensa episcopalis* von Meissen entfremdeten Güter zurückkommen. Rom 1298 Mai 1.

ap. s. Petr. Kal. Maii a. iiij.

Ad audientiam nostram

Meissen. — Gedr. Cod. Sax. B, 1, 326. — S. a. Potth. 24671.

56. Bonifatius VIII. gestattet dem Erzbischof von Mainz, in Eisenach bei der Kirche U. L. Frauen ein Collegiatstift zu gründen. Rom 1298 Mai 30.

Bonifatius episcopus servus servorum Dei. dilectis filiis . . decano et capitulo ecclesie s. Marie Isenacen., Maguntine dioc., salutem et apostolicam benedictionem. hiis que pro augmentatione divini cultus ab ecclesiarum prelatis provide statuuntur, libenter adicimus apostolici muniminis firmitatem, ut illibata persistant, cum modo fuerint presidio communita. petitio siquidem vestra nobis exhibita continebat, quod venerabilis frater noster . . archiepiscopus Maguntinus, volens in ecclesia vestra, que tunc parrochialis erat et esse consueverat ab antiquo, cultum divini nominis adaugere, nobilis viri Alberti Thuringiorum lantgravii [1], eiusdem ecclesie patroni, ad id accedente consensu et nonnullis propter hoc possessionibus per patronum predictum eidem ecclesie assignatis, cum ad hoc predicte et alie ipsius ecclesie possessiones suppeterent, ecclesiam ipsam auctoritate ordinaria collegiatam ex tunc fore decernens, dignitatem decanatus et decem prebendas instituit in eadem, statuendo ibidem denarium canonicorum numerum, decano eiusdem ecclesie, qui unam de dictis prebendis una cum decanatu predicto obtinebat et etiam canonicus ibi existeret, computato. nos itaque vestris supplicationibus

inclinati, quod super hoc ab eodem archiepiscopo provide actum est, ratum et gratum habentes, id auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus, statuentes, ut predicta ecclesia de cetero prefato numero sit contenta, nisi adeo ipsius excreverint facultates, quod merito illum exigant augmentari, ac decernentes, si secus actum fuerit, irritum et inane, auctoritate sedis apostolice semper salva. nulli ergo — — confirmationis ordinationis et constitutionis — —. si quis autem — —.

datum Rome apud s. Petrum iij. Kalendas Iunii, pontificatus nostri anno quarto.

Weimar (Ges.-Arch.), Copie S. 16 in.

[1] *1294 Juli 25* (in die s. Iacobi, ind. vij) *ebd.*

***57.** — theilt der Stadt Lübeck die von ihm erlassene Verordnung in Bezug auf Excommunication und Interdikt mit. Rom 1298 Juni 1.

ap. s. Petr. Kal. Iun. a. iiij.
Tenorem cuiusdam constitutionis
Lübeck. – Gedr. UB. der Stadt Lüb. I, 679.

***58.** — beauftragt den Scholasticus von S. Severi in Erfurt, dem Cisterzienser-Nonnenkloster Neuwerk in Nordhausen zur Wiedererlangung abhanden gekommener Güter behilflich zu sein. Rom 1298 Juni 12.

ap. s. Petr. ij. Id. Iun. a. iiij.
Ad audientiam nostram
Nordhausen; unten: —5— | *I. Laur.*; auf dem Rande: *Iac. Betis* (?); in dorso: *Paulus Novarien.*

***59.** Bonifatius VIII. bestätigt die Schenkung des Patronats von Ossmannstedt an das Kloster Himmelgarten von Seiten der Herren von Lobdaburg. Rom 1299 Jan. 15.

Bonifatius episcopus servus servorum Dei. dilectis filiis . . priori et fratribus domus Servorum s. Marie de Orto Celi, ordinis s. Augustini, Maguntine dioc., salutem et apostolicam benedictionem. iustis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente implere. petitio siquidem vestra nobis exhibita continebat, quod nobiles viri Otto senior et Hartmannus de Lobedeburg necnon Hartmannus et Otto de Lobedeburg dicti de Bergouwe, Maguntine dioc., tunc veri patroni ecclesie s. Petri in Açemenstete, predicte dioc., cupientes terrena in celestia et transitoria in eterna felici commercio commutare, ius patronatus, quod

in eadem ecclesia obtinebant, vobis et domui vestre concesserunt intuitu pietatis, prout in patentibus litteris inde confectis[1], dictorum nobilium sigillis munitis, plenius dicitur contineri. nos igitur, vestris supplicationibus inclinati, quod super hoc ab eisdem nobilibus pie ac provide actum est, ratum et gratum habentes, id auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. nulli ergo — — confirmationis — —. si quis autem — —.

datum Laterani xviij. Kalendas Februarii, pontificatus nostri anno quarto.

Stolberg; unten: — — — | *N. de Fractis**; in dorso: *Azmestete.* — Gedr. Rackwitz, Urk. des Kl. Himmelgarten I, Progr. d. Real-G. Nordhausen 1881, V (mit 1298).

* Nic. de Fractis, litterarum apostolicarum corrector *unter Clemens V. ff.* = Nicolaus Furonis de Fractis, *Procurator 1311, Diekamp Mitth. S. 527?*

[1] *1297 Juli 25, s. Rackwitz a. a. O. S. 5, 1.*

***60.** — nimmt das Kloster Himmelgarten und dessen Güter in seinen Schutz. Rom 1299 Jan. 18.

(Later.*) xv. Kal. Febr. a. iiij.
Cum a nobis petitur
Stolberg; unten: — — — | *N. de Fractis*; in dorso: *Protectoria.* — Gedr. Rackwitz, Urk. d. Kl. Himmelg. etc. VI.

* *Der Ort ist ausgeschnitten.*

61. — bestätigt den von Mag. Martin Dacus, Dr. theol., Probst von Schleswig[1], in der Kirche zu Schleswig gestifteten Altar S. Martini und gibt Ablass. Rom 1299 März 12.

Later. iiij. Id. Mart. a. v.
Reg. 49, fol. 270, 156.

[1] *Detmars Chronik (Chr. d. d. Städte 19, 380)*: dar (to Rome) sande oc de koning (van Denemarken) sinen kencelere, den duren mester Martinum Dacum, deme de paves ghaf de provene in deme dome to Unser Leven Frowen to Paris: de lach weder den biscop (van Lunden) in deme hove den kif al ut. — *Martin Dacus, auch Can. zu Rothschild und Paris, † 1304.*

***62.** — beauftragt den Prior von Ratzeburg und die Thesaurarien von Merseburg und Schwerin, in dem Streite zwischen Vogt und Rath einerseits und dem Bischof von Lübeck andererseits die Parteien zu verhören und zu entscheiden. Anagni 1299 Aug. 23.

Anagnie x. Kal. Sept. a. v.
Sua nobis advocatus

Lübeck. — Gedr. Schlesw.-Holst. Urkunden-Samml. I, 133. – S. a. Potth. 24876. Mekl. UB. IV, 2572.

***63.** — beauftragt den Scholasticus von U. L. Frauen in Erfurt, dem Cisterzienser-Nonnenkloster Ober-Weimar (*Ubir-Wimar*) zur Wiedererlangung entfremdeter Güter behilflich zu sein. Anagni 1299 Okt. 7.

Anagnie Non. Oct. a. v.
Ad audientiam nostram
Weimar. St.-A.; unten: — s — | *G. Aquilen.*; auf dem Rande: *P. Set.*; in dorso: *Thomas de Aquamundula* und: *littera de Ubirwimar.*

***64.** — beauftragt den Abt von (S. Michaelis in) Lüneburg, den Probst von Ratzeburg und den Scholasticus von Naumburg, in dem Streite zwischen Bischof und Capitel von Lübeck einerseits und Rath und Stadt andererseits die Parteien in Ratzeburg zu verhören und zu vertragen. Rom 1300 März 15.

Later. Id. Mart. a. vj.
Significarunt nobis venerabilis
Lübeck. — Gedr. UB. des Bisth. Lüb. I, 371. — S. a. Potth. 24926. Mekl. UB. IV, 2602.

***65.** — beauftragt dieselben in derselben Sache. Rom 1300 März 15.

Later. Id. Mart. a. vj.
Significarunt nobis venerabilis
Lübeck. — Gedr. UB. des Bisth. Lüb. I, 372. — S. a. Potth. 24927.

***66.** — beaufragt dieselben in derselben Sache. Rom 1300 März 23.

Later. x. Kal. Apr. a. vj.
Significarunt nobis consules
Lübeck. — Gedr. UB. des Bisth. Lüb. I, 373. — S. a. Potth. 24931.

***67.** *Bonifatius* VIII. bestätigt dem Kloster der Augustiner-Eremiten zu Neustadt an der Orla das Patronat der Kirchen zu Burgwitz, S. Johann in Neustadt und zu Arnshaugk. Rom 1300 Dez. 11.

*Bonifatius** episcopus servus servorum Dei dilectis filiis . . priori et fratribus domus Heremitarum Nove Civitatis, ordinis s. Augustini, Maguntine dioc., salutem et apostolicam benedictionem. cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo

exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. sane petitio vestra nobis exhibita continebat, quod nobilis vir Albertus lantgravius dominus Turingie, Maguntine dioc., cupiens terrena pro celestibus et transitoria pro eternis salubri commercio commutare, ius patronatus de Bo[r]ewiz et s. Iohannis Nove Civitatis ac de Arneshoge ecclesiarum, quarum due dependent a tertia, Maguntine dioc., tunc ad ipsum pertinens, de consensu venerabilis fratris nostri archiepiscopi Maguntini vobis et domui vestre contulit intuitu pietatis, prout in patentibus litteris inde confectis, archiepiscopi et nobilis predictorum sigillis munitis, dicitur plenius contineri. nos itaque vestris supplicationibus inclinati, quod super hoc pie ac provide factum est, ratum et gratum habentes, id auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. nulli ergo — —. si quis autem — —.

datum Laterani iij. Idus Decembris, pontificatus nostri anno sexto.

Weimar, St.-A.; unten: — — — | *Iac. Wel.* | *M. Rud.* (durchgestr.); auf dem Rande: ?, in dorso: *I. de Pisis et B. de Firmo.* — Auch Magdeburg, Cop. S. XIV; auf demselben Blatte steht auch die Schenkungs-Urkunde des Landgrafen Albrecht Wartburg 1294. *Kal. Maii, ind. vij*, die Bestätigung Erzbischof Gerhards von Mainz *apud novam domum* 1295, *in die b. Georgii*, nebst 3 anderen das Kloster betr. Urkunden.

68. Bonifatius VIII. bestätigt das Augustiner-Eremiten-Kloster in Quedlinburg. Rom 1301. Jan. 15.

[Bonifatius episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio . . priori provinciali et fratribus Heremitarum, ordinis s. Augustini, in provincia Turingie et Saxonie [salutem et apostolicam benedictionem]. exhibita nuper nobis vestra petitio continebat, quod vos iam quatuor annis elapsis et amplius in castro novo Quindelingbo[r]ch, Alberstaden. dioc., de consensu venerabilis fratris . . episcopi Alberstaden., loci diocesani, locum ad construendum edificandum inhabitandum et permanendum pro vobis et fratribus vestri ordinis recepistis ibique ad hoc construxistis et edificastis oratorium et domos ac ea inhabitastis et tenuistis et inhabitatis etiam et tenetis. verum . . guardianus et fratres ordinis Minorum loci alterius castri, quod dicitur castrum antiquum Quindelinborch, pretextu privilegii eis ab apostolica sede concessi, per quod aliorum religiosorum loca infra mensuram centum quadraginta cannarum prope loca ipsorum fratrum Minorum haberi vel fieri prohibentur, asserentes, predictum locum vestrum de castro novo prope iamdictum locum eorum de castro antiquo infra mensuram cannarum huiusmodi esse situm, nituntur ipsum locum vestrum facere demoliri. quare nobis humiliter supplicastis, ut, cum predicta castra sint sub diversis dominiis et iurisdicionibus constituta et flumen quoddam decurrat medium inter ea dictusque locus vester distet a predicto loco eorum ultra huiusmodi mensuram centum quadraginta cannarum, si per viam scilicet, per

quam itur de altero ad alterum eorundem et per terram tantummodo mensuretur, licet, si fieret mensuratio per aerem et supra domos muros et flumen predictum, mensura centum quadraginta cannarum comprehenderet loci distantiam utriusque, providere vobis super hoc de benignitate apostolica dignaremur. nos igitur intendentes, ut prefatum privilegium seu cannarum terminatio vel mensura locum non habeat inter religiosorum loca sita in diversis civitatibus castris aut terris seu villis, et maxime consistentibus sub diversis dominiis et iurisdicionibus, sed in hiis tantum religiosorum locis factis vel faciendis, que sub uno et eodem corpore alicuius civitatis vel castri seu terre vel ville comprehendere seu attingere posset cannarum mensura vel terminatio predictarum, presentium vobis auctoritate concedimus, ut, huiusmodi privilegio seu oppositione dictorum fratrum Minorum aut quibuscumque privilegiis gratiis indulgentiis et litteris eis a predicta sede concessis nequaquam obstantibus, possitis vos et alii fratres vestri ordinis in predicto loco vestro de castro novo licite ac libere remanere nec ad dirutionem seu destructionem ipsius loci vestri vel ad illum quomodolibet relinquendum aliquatenus teneamini neque ad id a quoquam compelli vel coartari quomodolibet valeatis. nulli ergo *etc.* nostre concessionis *etc.*

datum Laterani xviij. Kalendas Februarii, [pontificatus nostri] anno sexto.

Reg. 49, fol. 366, 396. — Gedr. Sbaralea IV, 514, 195 (nach dem Orig.). S. a. Potth. 25004.

***69.** — beauftragt den Scholasticus von Hildesheim, die Klage des Klosters Walkenried über Heinrich Rike (*Dives*) und Rudolf von Hausen wegen Räubereien zu entscheiden. Rom 1301 Febr. 28.

Later. ij. Kal. Mart. a. vij.
Conquesti sunt nobis
Wolfenbüttel; auf dem Rande: *G. de Setia;* in dorso: *Thomas de Aquamundula.* – S. a. Walkenr. UB. II, 604. Potth. 25021.

70. — ernennt den Pleban von Vallaneto[1], Diöc. von Pisa, Mag. Gabriel, Capellan des Dietrich *episcopus civitatis papalis*, zum Einsammler des Zehntens für das heilige Land in den Königreichen Deutschland (*Alemannia*), Ungarn und Böhmen und dem Herzogthum Polen. Anagni 1301 Sept. 16.

Anagnie xvj. Kal. Oct. a. vij.
Inter cetera que mentem
Reg. 50, fol. 131, 85.

[1] *S. über seine Thätigkeit in unsern Gegenden UB. des Hochst. Halb. II, 1734 u. Anm. 1; den daselbst erwähnten Urkunden füge ich noch folgende hinzu: Magde-*

burg 1304 Sept. 19. 20 empfiehlt er dem Rathe von Lübeck als seinen Subdelegirten den Bruder Johann, Lektor der Prediger in Soest, für die Städte und Diöc. Lübeck, Ratzeburg und Schwerin und nennt sich Collector für die Provinzen Mainz, Trier, Köln, Bremen, Magdeburg und Salzburg (UB. der Stadt Lübeck II, 180 181. Mekl. UB. V, 2955). — Magd 1304 Sept 5 quittirt er der Diöc. Camin über 325 Stendalsche Mark (Mekl. UB. V, 2952); Okt. 5 absolvirt er den Probst von Rehna von der Excommunication wegen nicht bezahlten Zehnten (ebd 2960); Nov. 12 quittirt er dem Bischof von Ratzeburg über 150 Mark (ebd. 2965); Dez 5 dem Bischof von Schwerin über 250 Mark (ebd 2968). — S. a. Bened. XI, N 21.

71. — beauftragt die Erzbischöfe von Magdeburg und Bremen[1] und den Bischof von Lübeck, Bann und Interdikt gegen die Markgrafen Otto und Conrad von Brandenburg, wie sie von den Bischöfen W(olrad) von Brandenburg und J(ohann) von Havelberg wegen des ihnen zugefügten Unrechts ausgesprochen sind, aufrecht zu halten. Rom 1302 Febr. 8.

Later. vj. Id. Febr. a. viij.

Sedes apostolica pia

Reg. 50, fol. 153, 24. — Gedr. Riedel A, 8, 190, 132. — S. a. Potth. 25126.

[1] *In Folge dieses Auftrags bannt Erzbischof Gieselbrecht von Bremen die Markgrafen, Stade 1303 Okt 10* (fer. V. post b. Dionysii), *s. Riedel A, 8, 193, 135, Bischof Conrad von Lübeck schon am 3. Mai 1302, Riedel ebd. 133.*

***71[a].** — incorporirt dem Kloster S. Michaelis zu Lüneburg, dessen Einkünfte die Summe von 1000 Mark nicht überschreiten, die Pfarrkirchen in Dahlenburg, Gerdau, Veerssen, Hittbergen und Nahrendorf, Verdener Diöc., und in Bergen, Mindener Diöc., deren Verleihung dem Abte zusteht und deren Einkünfte nicht über 40 Mark betragen. Rom 1302 Febr. 22.

ap. s. Petr. viij. Kal. Mart. a. viij.

Sincere devotionis affectus

Hannover. — Gedr. UB. des Kl. S. Mich. 179.

***72.** — beauftragt den Archidiaconus von Quedlinburg, dafür zu sorgen, dass die durch Verleihung an Geistliche oder Weltliche dem Kloster Frose entfremdeten Güter zurückgestellt werden. Rom 1302 März 15.

Later. Id. Mart. a. viij.

Ad audientiam nostram

Zerbst; unten: —ˢ—; auf dem Rande: Ḡ in dorso: ..... (unleserlich) *d. L.* — Gedr. Cod. Anh. III, 29.

*73. — beauftragt denselben, gegen die, welche Zehnten, Zinsen und Güter des Klosters Frose heimlich zurückhalten, event. mit Excommunication vorzugehn. Rom 1302 März 15.

Later. Id. Mart. a. viij.
Significarunt nobis dilecte
Zerbst; unten: —ᶟ— | *Iac. Adin.**; auf dem Rande: *A. Romanucii;* in dorso: *I. de Ancon.* — Gedr. Cod. Anh. III, 29.

* Iac Adin. *auch Diekamp, Mitth. S. 519 (1311?).*

*74. — beauftragt den Abt von Königslutter, dem Kloster Walkenried zur Wiedererlangung entfremdeter Güter behilflich zu sein. Rom 1302 Apr. 9.

Later. v. Id. Apr. a. viij.
Ad audientiam nostram
Wolfenbüttel; unten: —ᶟ— | *Iac. Ad.;* auf dem Rande: *G. de Setia;* in dorso: *I. de Ancon* — Gedr. UB. von Walkenr. II, 615. — S. a. Potth. 25142.

*75. — beauftragt den Decan von Heiligenstadt in derselben Sache. Rom 1302 Apr. 9.

Later. v. Id. Apr. a. viij.
Ad audientiam nostram
Wolfenbüttel; unten: —ᶟ— | *Iac. Ad.;* auf dem Rande: *G. de Setia;* in dorso: *I. de Ancon.* — S. a. UB. v. Walkenr. II, 616. Potth. 25142 Anm.

*76. — beauftragt den Scholasticus von Nörten, gegen die, welche Zehnten, Zinsen und Güter des Klosters Walkenried heimlich zurückhalten, ev. mit Excommunication vorzugehen. Rom 1302 Apr. 11.

Later. iij. Id. Apr. a. viij.
Significarunt nobis dilecti
Wolfenbüttel; unten: —ᶟ— | *Iac. Ad.;* auf dem Rande: *P. Acut.;* in dorso: *I. de Ancon.* — Gedr. UB. von Walkenr. II, 617. — S. a. *Potth.* 25146.

*77. — nimmt das Kloster der Marienknechte auf der Neustadt in Halberstadt und dessen Güter in seinen Schutz. Rom 1302 Apr. 13.

Later. Id. Apr. a. viij.
Cum a nobis petitur

Magdeburg; unten: — —; auf dem Rande: *P. Reat**; in dorso: *I. de Pisis* und *privilegium confirmationis loci ac possessionum etc.* — Gedr. UB. der Stadt Halb. I, 295.

* P. Reat. *auch Dickamp, Mitth. IV. 519 u. A. 3.*

78. — beauftragt den Scholasticus von S. Simon und Judae in Goslar, die Beschwerde des Klosters Walkenried über den Halberstädter Can. Gebhard von Arnstein und die Grafen Gebrüder Albrecht und Friedrich von Wernigerode wegen Raubes von Vieh und Getreide zu entscheiden. Rom 1302 Apr. 26.

Later. vj. Kal. Maii a. viij.
Conquesti sunt nobis
Hannover, Cop. Walkenr. — Gedr. UB. v. Walkenr. II, 618. — S. a. Potth. 25150.

***79.** — beauftragt den Decan, den Scholasticus und den Cantor von Verden, die Geistlichen der Pfarrkirchen in Stadt und Diöc. Bremen gegen die Uebergriffe der Barfüsser- und Predigermönche zu schützen. Anagni 1302 Juni 30.

Anagnie ij. Kal. Iul. a. viij.
Cupientes olim discordiam
Hannover; unten: x | x | *N. Vetr.* | 9; auf dem Rande: *Io M.*; in dorso: *Iacobus de Fraccis* und ℞ *Lxxx iiij.* — Gedr. Brem. UB. II, 18. — S. a. Potth. 25165. — Ebenso an Probst, Decan und Thesaurarius von Schwerin für Stadt und Diöc. Lübeck, UB. des Bisth. Lübeck I, 396. Potth. 25164.

80. — ertheilt durch den Bischof von Ratzeburg Ehedispens für Albrecht, den Sohn des † Herzogs Johann von Sachsen (-Lauenburg) und Margarethe[1], die Tochter des † Markgrafen Albrecht von Brandenburg. Anagni 1302 Sept. 24.

Anagnie viij. Kal. Okt. a. viij.
Sedis apostolice providentia
Reg. 50, fol. 235ᵇ, 322.

[1] *Margarethe war in erster Ehe mit Herzog Przemislaw von Polen († 1296) vermählt und starb 1315, Herzog Albrecht III. 1308. — Detmars Chronik (Chron. d. deutschen Städte 19, 390): — 1302 —* des iares starf de edele vrowe Ingheborch, der hertoghen moder van Sassen, Albertes Iohannis unde Erikes. do nam oc de sulve hertoghe Albert des marcgreven Albertes dochter, Margareten, de erste lovet was deme iunkheren van Rostok unde seder nam den hertoghen Bolizslawen van Kalys

***81.** — bewilligt auf Bitten des Cardinals Robert tit. s. Pudentianae, dass niemand von den Gütern, die die Cisterzienser-Klöster verpachten, Zehnten erheben darf. Rom 1302 Dez. 18.

Later. xv. Kal. Ian. a. viij.
In ecclesie firmamento
Wolfenbüttel; unten: *X;* auf dem Rande: *Io. de Anag.**; in dorso: *I. de Ancon.* — Auch im Transsumpt des Pabstes Pius II, Mantua 1459 Juli 26, Weimar, Ges.-Arch., notar. Copie. — Gedr. Mekl. UB. V, 2832, nach Transsumpt v. 1303 Sept. 28. — S. a. UB. v. Walkenr. II, 620. Potth 25200.

* Io. de Anag. *s. a. Mekl. UB. VI, 4062 (1319).*

***82.** — beauftragt den Abt des Klosters Petersberg in Erfurt mit dem Schutz der Cisterzienser-Klöster. Rom 1303 Jan. 8.

Later. vj. Id. Ian. a. viij.
Ad compescendos conatus
Wolfenbüttel; unten: X; in dorso: *I. de Ancon.* — S. a. UB. v. Walkenr. II, 608 (irrig 1302). Potth. 25209. — Auch im Transsumpt des Abts Johann vom Kloster Petersberg *(Montis bb. apostolorum Petri et Pauli)* in Erfurt, auf Bitten der Aebte Hermann von Walkenried, Ditmar von Volkerode, Dietrich von Pforte und *Libertus de Dunemundis (?),* Erfurt 1303 Okt. 5 *(in crastino s. Francisci, in cenaculo monasterii nostri)*; Zeugen: Abt Andreas vom Schottenkloster; Decan Marquard, Scholasticus Ludwig, Cantor Conrad von S. Severi, Prior Rudolf, Mönch Ludwig im Kloster Petersberg, Mag. Heinrich von Erich, Mag. Berthold von Duderstadt: im Archiv zu Nordhausen, unten von einer Hand Saec. XV: *presens rescriptum cum bulla credimus esse in Valle s. Georii.*

83. — gewährt den Augustiner-Eremiten die Erlaubnis zu predigen, Beichte zu hören etc. Rom 1303 Jan. 16.

Later. xvij. Kal. Febr. a. viij.
Inter sollicitudines nostras
Helmstedt, im Transsumpt des Bischofs Siegfried von Hildesheim 1305 Juli 22 *(Mar. Magd.)*. — Gedr. Lichtenstein ep. VI. — S. a. Potth. 25210.

84. — eximirt die Augustiner-Eremiten. Rom 1303 Jan. 21.

Later. xij. Kal. Febr. a. viij.
Sacer ordo vester
Wernigerode, im Transsumpt des Bischofs Siegfried von Hildesheim 1307 *Kal. Apr.* — Gedr. UB. des Kl. Himmelpforten 41.

***85.** — beauftragt den Probst von Sulza, diejenigen, welche Zehnten und Zinsen etc. der *mensa episcopalis* von Meissen vorenthalten, zur Zahlung anzuhalten. Rom 1303 März 11.

Later. v. Id. Mart. a. viiij.
Significavit nobis venerabilis
Dresden. — Gedr. Cod. Sax. B, 1, 336. — S. a. Potth. 25222.

86. Bonifatius VIII. gestattet dem Halberstädter Can. Friedrich von Plötzke [1], seine verschiedenen geistlichen Würden zu behalten. Rom 1303 März 15.

[Bonifatius episcopus servus servorum Dei dilecto filio.] Frederico de Plozek diacono, canonico ecclesie Halberstaden. [salutem et apostolicam benedictionem]. etsi actus hominum plerumque labantur in culpam ac nonnunquam committant in legem et delinquant contra canonica instituta, sedis tamen apostolice assueta benignitas cum hiis consuevit interdum misericorditer agere, humiliter requisita, eis per dispensationis beneficium providendo ex habundantia pietatis, et tunc maxime, cum fidedignorum instantia pro ipsis favorabiliter intercedit. sane petitio tua nuper nobis exhibita continebat, quod tu in Sehusen Ascharie in Derdessen et in Uttesleve ecclesiarum archidiaconatus et parrochialem ecclesiam in Wrankevorde, Lubucen. dioc., quos fuisti post Lugdunen. concilium assecutus, una cum canonicatu et prebenda, quos in Halberstaden. ecclesia obtines, absque dispensatione apostolica retinens, percepisti fructus proventus et redditus ex eisdem nec te fecisti ad sacerdotium iuxta eiusdem statuta concilii promoveri. quare nobis humiliter supplicasti, ut, cum tu archidiaconatus canonicatum prebendam et parrochialem ecclesiam predictos pacifice possideas et quiete nec sit in aliquo vel ad aliquod eorum ius alicui alteri acquisitum, providere tibi super predictis de oportuno remedio dignaremur. nos igitur attendentes, quod pro te in hac parte apud nos fidedignorum instantia interpellat, quodque tu alias nobis eorum testimonio de multe probitatis meritis commendaris, et propterea volentes personam tuam prerogativa favoris et gratie prosequi specialis, tuis devotis supplicationibus inclinati, tecum, premissis veris existentibus, auctoritate apostolica de speciali gratia dispensamus, ut archidiaconatus canonicatum prebendam et ecclesiam parrochialem predictos insimul, predictis omnibus seu generalis concilii et alia qualibet constitutione contraria nequaquam obstantibus, licite valeas retinere, remittendo ac donando tibi huiusmodi fructus redditus et proventus, quos ex eis minus licite percepisti. ceterum ut fama tua in aliquo non ledatur nec aliqua propter hoc possis labe notari, omnem infamiam inhabilitatem maculam sive notam, in te propter premissa vel aliquod premissorum obortas, a te penitus abolemus de apostolice plenitudine potestatis, ita quod propterea nullum tibi impedimentum prestari valeat aut obstaculum interponi, proviso, quod archidiaconatus prebenda et ecclesia predicti

debitis non fraudentur obsequiis et animarum cura in eis nullatenus negligatur, quodque te facias in presbiterum statutis a iure temporibus, prout teneris, ex constitutione dicti Lugdunen. concilii promoveri. nulli ergo *etc.* nostre dispensationis remissionis donationis et abolitionis *etc.*

datum Laterani Idus Martii, [pontificatus nostri] anno nono.

Reg. 50, fol. 320, 85.

[1] *Friedrich von Plötzke, Can. in Halb 1287 .. — 1303, dann Bischof von Brandenburg (s. N. 88), war Archidiaconus von Dardesheim und Utzleben (s. Jacobs, HZ. 1879, S. 130. 31), Sechausen und Aschersleben, (s. a. Bened. XI, N. 6): über seine Pfarre in Frankfurt a. O. ist sonst nichts bekannt.*

87. — **beauftragt** den Bischof, den Probst und den Cantor von **Merseburg**, den Streit zwischen der Geistlichkeit *(rectores seu curati presbiteri et clerici)* der Stadt und Diöc. **Magdeburg** und den Ordensgeistlichen über Predigen, Beichtehören u. s. w. beizulegen. Rom 1303 März 18.

Later. xv. Kal. Apr. a. viiij.
Cupientes olim discordiam
Reg. 50, fol. 301, 6 *(in c. m.)*.

88. Bonifatius VIII. bestätigt die Wahl des Halberstädter Can. **Friedrich** von Plötzke zum Bischof von Brandenburg. Rom 1303 März 20.

[**Bonifatius** episcopus servus servorum Dei. dilecto filio] Frederico electo **Brandeburgen.** [salutem et apostolicam benedictionem]. recte tunc ecclesiarum utilitati prospicitur et indempnitati salubriter precavetur, cum discretis et providis earum cura committitur et ipsarum regimini pastores ydonei preponuntur. unde nos, quibus ex apostolatus officio imminet de universis ecclesiis sollicite cogitare, hoc maxime circa ipsas attendimus et ad id propensius vigilamus, ut per bonos et dignos gubernentur rectores, per eruditos ministros in spiritualibus fulgeant et per dispensatores prudentes temporalium proficiant incrementis. pridem siquidem Brandeburgen. ecclesia, Premo[n]straten. ordinis, per obitum bone memorie Volradi Brandeburgen. episcopi, qui apud civitatem Anagninam [1], dum in ea Romana curia resideret, debitum nature persolvit, pastoris solatio destituta, dilecti filii . . prepositus . . prior et capitulum eiusdem Brandeburgen. ecclesie, vacatione ipsius fidedignis relatibus intellecta, nobis per suas patentes litteras et dilectos filios Henricum dictum de Gardelege [2] et Iohannem de Milow [3], eorum concanonicos et procuratores ad hoc specialiter constitutos, humiliter supplicarunt, ut te [4], quem in eisdem litteris de honesta conversatione et vita laudabili ac scientia commendarunt, quique propter tue probitatis merita eis et eidem ecclesie, prout asserunt, esse poteris multipliciter fructuosus, et etiam per te ac tuorum potentiam bona et iura ipsius ecclesie poterunt defensari, in

pastorem ecclesie predicte preficere de benignitate sedis apostolice dignaremur. nos itaque ad provisionem celerem ipsius ecclesie more laudabili pii patris vigilantibus studiis intendentes, ne illa prolixe vacationis afficeretur incommodis et dispendiis gravaretur, considerantes etiam, quod prepositus prior et capitulum supradicti non sine multe providentie et exacte deliberationis examine te ad ipsius ecclesie regimen unanimiter et concorditer nominarunt, pensantes quoque tue multiplicis probitatis merita, super quibus fidedignorum testimonio commendaris, et propterea volentes personam tuam eiusdem ecclesie regimini presidere, devotis ipsorum prepositi prioris et capituli supplicationibus benigne in hoc annuere intendentes, de te, canonico Halberstaden., prefate Brandeburgen. ecclesie de fidelium nostrorum consilio et apostolice potestatis plenitudine providemus teque illi preficimus in episcopum et pastorem, curam et administrationem ipsius tibi in spiritualibus et temporalibus committendo, firma concepta fiducia, quod, dirigente Domino actus tuos, prefate ecclesie per tuam circumspectam providentiam et ministerium studiosum prosperitatis multiplicis votiva proveniant incrementa. reverenter igitur iugum Dei suscipe ac suavi eius oneri humiliter colla submitte, ipsius ecclesie sollicitum curam gerens, gregem dominicum in ea tibi commissum doctrina verbi et operis informando, ita quod per tue diligentie studium prelibata ecclesia uberius proficere commodis et augmentis consurgere valeat affectatis.

datum Laterani xiij. Kalendas Aprilis, [pontificatus nostri] anno nono.

In e. m. dilectis filiis . . preposito . . priori et capitulo ecclesie Brandeburgen. — —

In e. m clero civitatis et dioc. Brandeburgen.

In e. m. venerabili fratri . . archiepiscopo Magdeburgen. ad tue salutis et fame redundare dinoscitur incrementum, si personas ecclesiasticas, presertim pontificali dignitate preditas, superne pietatis intuitu oportuni presidii ac favoris gratia prosequaris. pridem siquidem *etc. usque* incrementa. cum igitur eidem electo, ut ipse in commissa sibi ecclesie Brandeburgen. predicte cura facilius proficere valeat, tuus favor esse noscatur plurimum oportunus, fraternitatem tuam rogamus et hoc auctoritate [presentium] per apostolica tibi scripta mandamus, quatinus eundem electum et commissam sibi ecclesiam habens pro nostra et apostolice sedis reverentia commendatos, in ampliandis et conservandis iuribus suis sic eum tui favoris presidio prosequaris, quod ipse per tue auxilium gratie se possit in commisso sibi eiusdem ecclesie regimine utilius exercere tuque divinam misericordiam et dicte sedis benevolentiam valeas exinde uberius promereri.

datum *ut supra.*

Reg. 50, fol. 317, 71.

[1] *Bischof Volrad muss im Sommer 1302 in Anagni gestorben sein, wo der Pabst sich vom 22. Mai bis 11 Sept. (Potth.) befand, er war nach Rom gegangen wegen seines Streits mit den Markgrafen.* — [2] *Heinrich von Gardelegen, Cellerarius*

1305, Prior 1314 .. 20 (=? 1325 Prior in Hillersleben). — [3] Johann von Milow, Cellerarius 1303, Can. 1304 .. 14. 1317 Protonotar des Markgrafen Johann (Riedel). — [4] s. N. 86.

89. — **schreibt** an den Abt von Pegau, Merseburger Diöc., auf **die Klage** des Bischofs A(lbrecht) von Meissen wegen der **ungehorsamen** Cann., Probst Heinrich von Schweinitz (*Swienic*), **Heinrich** von Breslau und Exdecan Peter von Zeitz, die **nicht einmal** am Feste des h. Donatus ihre Officien besorgt **haben.** Rom 1303 März 23.

Later. X. Kal. Apr. a. viiij.
Intimante nobis venerabili
Reg. 50, fol. 313[b], 55.

90. — **erlaubt** dem Kloster Drübeck, bei einem allgemeinen Interdikt die Horen und täglichen Gottesdienste bei verschlossenen Thüren und ohne Geläut zu halten. Rom 1303 März 27.

Later. vj. Kal. Apr. a. viiij.
Devotionis vestre precibus
Wernigerode, Copialb. — Gedr. UB. des Kl. Drübeck 45. — S. a. Potth. 25223[a].

91. — **gibt** nachträglich Ehedispens für Markgraf Heinrich von Brandenburg[1] und Agnes, die Tochter des † Herzogs Ludwig von Bayern. Anagni 1303 Mai 19.

Anagnie xiiij. Kal. Iun. a. viiij.
Intenta salutis operibus
Reg. 50, fol. 380[b], 27. — Gedr. Riedel B, 1, 251, 319. — S. a. Potth. 25240.

1 *Heinrich ohne Land, Markgraf von Landsberg 1303 - 16 († 14. Febr.); seine Gemahlin Agnes, die Tochter Herzog Ludwigs des Strengen von Bayern, war erst mit Heinrich, dem Sohne des Landgrafen Heinrich I. von Hessen († 1298), vermählt und starb 1345 Juli 22.*

92. — **gibt** nachträglich Ehedispens für Herzog Rudolf von Sachsen und **(Jutta)**[1], die Tochter des Markgrafen Otto des Langen von **Brandenburg**, die Schwester des Markgrafen Hermann. Anagni 1303 Mai 21.

Anagnie xij. Kal. Iun. a. viiij.
Licet matrimonii contractum
Reg. 50, fol. 332, 118.

1 *Jutta, die Tochter Ottos des Langen, war Rudolfs erste Gemahlin und starb 1328. — König Albrecht bestätigte den Ehecontrakt 1298 Dez. 2, s. Riedel B, 1, 226.*

***93.** — bestätigt dem Cisterzienser-Kloster Dobrilug (*Dobirluch*) alle Privilegien und Freiheiten. Anagni 1303 Juni 9.

Anagnie v. Id. Iun. a. viiij.
Cum a nobis petitur
Weimar, Ges.-Arch.; unten: —ꝭ— | *Tenctor**; auf dem Rande: *Io. Gauc.*; in dorso: *R. de Cigno.*

* Tenctor, *Archidiaconus von Tivoli, war Scriptor unter Clemens V.*

***94.** — beauftragt den Prior von Ratzeburg, den Probst von S. Petri in Goslar und den Scholasticus von Güstrow in dem Streite des Bischofs und des Capitels von Lübeck mit Rath und Stadt. Anagni 1303 Juni 22.

Anagnie x. Kal. Jul. a. viiij.
In causa que
Lübeck. — Gedr. UB. des Bisth. Lübeck I, 297. — S. a. Potth. 25268. Mekl. UB. V, 2871.

Benedikt XI.

gewählt 1303 Okt. 22, gekrönt Okt. 27,
† 1304 Juli 7.

1. Benedikt XI. gibt Ehedispens[1] für **Herzog Rudolf von Sachsen und Jutta**, die Tochter des † Markgrafen Otto des Langen von **Brandenburg**. Rom 1303 Nov. 16.

Later. xvj. Kal. Dec. a. j.
Licet matrimonii contractum
Reg. 51, fol. 19, 68. — S. a. Grandjean, reg. de Bénoit XI, N. 68.

[1] *wie schon Bonifacius VIII. am 21. Mai 1303, s. Bonif. N. 92.*

2. — gibt durch den Erzbischof von Mainz Ehedispens für Graf **Gerhard** von Katzenelnbogen und Greta, die Tochter des **Grafen** Eberhard von der Mark[1]. Rom 1303 Nov. 16.

Later. xvj. Kal. Dec. a. j.
Licet coniunctio
Reg. 51, fol. 19, 69. — S. a. Grandjean N. 95.

[1] *Bei Wenck ist Margarethe, die Gemahlin Gerhards (1299—1306), eine Tochter Ulrichs I. v. Hanau, er kann sie aber in der Hanauschen Genealogie nicht nachweisen. (Wenck I, 372).*

3. — gibt durch den Erzbischof von Mainz Ehedispens für Berthold, den Sohn des Grafen Eberhard von Katzenelnbogen, und Adelheid, die Tochter des Grafen Johann von Sayn[1]. Rom 1303 Nov. 16.

Later. xvj. Kal. Dec. a. j.
Licet coniunctio
Reg. 51, fol. 25[b], 91. — S. a. Grandjean N. 95.

[1] *Berthold II († 1319) und Adelheid, s. Wenck I, 377.*

4. — gestattet dem Can. Baldebert in Bamberg, auf Bitten des Cardinals J(acob) tit. s. Georgii ad Velum Aureum, dessen Capellan er ist, die Cantorei in Bamberg zu behalten, obgleich er schon die Probstei von S. Stephan in Bamberg und Canonikate und Präbenden in Bamberg, Meissen und zu U. L. Frauen in Erfurt besitzt. Rom 1304 Jan. 24.

Later. viiij. Kal. Febr. a. j.
Sedis apostolice multa
Reg. 51, fol. 77, 313.

5. Benedikt XI. beauftragt den Archidiaconus von Goslar, den Streit zwischen dem Stift Gandersheim und den Herren von Wallmoden zu entscheiden. Rom 1304 Jan. 25.

Benedictus episcopus servus servorum Dei. dilecto filio . . archidiacono Goslarien. in ecclesia Hildesemen. salutem et apostolicam benedictionem. conqueste sunt nobis abbatissa et capitulum secularis ecclesie in Gandersem, quod Aschwinus et Henricus de Wallmode milites, Thidericus eorundem militum frater armiger et Henricus dictus Nurenberg laicus, Hildesemen. dioc., super quadam pecunie summa terris possessionibus et rebus aliis iniuriantur eiusdem. ideoque discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus convocatis audias causam et appellatione remota debito fine decidas, faciens, quod decreveris, per censuram ecclesiasticam firmiter observari. testes autem — —.
datum Laterani viij. Kalendas Februarii, pontificatus nostri anno primo.
Gedr. Harenberg, Gandersh. p. 1508. — S. a. Potth. 25346.

6. Benedikt XI. gestattet dem Bischof Friedrich von Brandenburg, seine Nachfolger in den Halberstädter Archidiakonaten Aschersleben, Dardesheim, Utzleben und Seehausen zu bestimmen. Rom 1304 Jan. 27.

[Benedictus episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri Frederico episcopo Brandeburgen. [salutem et apostolicam benedictionem]. personam tuam nobis ob tuorum exigentiam meritorum acceptam paterna benivolentia prosequentes, gratiam tibi libenter impendimus, pro qua te reddere possis aliis gratiosum. cum itaque de Ascharie (!) et de Derdessem, de Uttesleve et de Sehusen archidiaconatus[1], quos ex dispensatione apostolica in Halberstaden. ecclesia promotionis tue ad episcopatum Brandeburgen. tempore obtinebas, consuetos canonicis eiusdem ecclesie assignari, per promotionem eandem post consecrationis munus, quod apud sedem apostolicam recepisti, vacare noscantur, de quibus nullus absque auctoritate apostolica disponere potest, constitutione felicis recordationis Clementis pape iiij, predecessoris nostri, super personatibus dignitatibus aliisque beneficiis ecclesiasticis apud sedem ipsam vacantibus per Romanum duntaxat pontificem conferendis edita obsistente, pro eo, quod a die vacationis huiusmodi nondum unius mensis spatium effluxit, secundum moderationem pie memorie Gregorii pape X, predecessoris nostri, super hoc adhibitam in generali concilio Lugdunen., nos horum consideratione volentes te favore prosequi gratioso, fraternitati tue conferendi auctoritate predicta archidiaconatus predictos cum eorum iuribus et pertinentiis canonicis eiusdem ecclesie, quos ad hoc reputabis ydoneos, singulos videlicet singulis, ac inducendi eos in eorum corporalem possessionem et defendendi inductos ipsosque faciendi ad eosdem

archidiaconatus in dicta ecclesia, ut est moris, admitti ipsisque de ipsorum archidiaconatuum fructibus redditibus proventibus iuribus et obventionibus universis integre responderi, contradictores quoque per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compescendi, non obstantibus — —.

datum *ut supra* [Laterani vj. Kalendas Februarii, pontificatus nostri anno primo].

Reg. 51, fol. 83, 350[a].

[1] *s Bonif. VIII. N. 86. 88.*

7. Benedikt XI. gestattet demselben je ein Canonikat zu U. L. Frauen und S. Pauli in Halberstadt zu verleihen. Rom 1304 Jan. 27.

[Benedictus episcopus servus servorum Dei. venerabili fratri Frederico episcopo Brandeburgen. salutem et apostolicam benedictionem[1]]. tuam volentes honorare personam et per honorem tibi exhibitum aliis provideri, faciendi recipi per te vel alium seu alios in s. Marie unam et in s. Pauli ecclesiis Halberstaden. alteram personas ydoneas in canonicos et in fratres et providendi de prebendis nulli alii de iure debitis, si nunc vacant ibidem vel cum ad id obtulerit se facultas, ac inducendi personas easdem in dictarum prebendarum corporalem possessionem et inductas etiam defendendi eisque faciendi de ipsarum fructibus redditibus proventibus iuribus et obventionibus universis integre responderi, contradictores *etc. usque* compescendi, non obstantibus — —.

datum *ut supra* [Laterani vj. Kalendas Februarii, pontificatus nostri anno primo].

Reg. 51, fol. 83, 350[b].

[1] *Reg. nur* eidem.

8. Benedikt XI. bestätigt dem Siegfried von Hoym die Pfarre zu S. Bartholomaei in Gross-Orden. Rom 1304 Jan. 27.

[Benedictus episcopus servus servorum Dei. dilecto filio] Siffrido de Hoyem, rectori ecclesie s. Bartholomei in maiori Orden, Halberstaden. dioc., [salutem et apostolicam benedictionem]. petitio tua nobis exhibita continebat, quod tu olim ecclesiam s. Bartholomei in maiori Orden[1], Halberstaden. dioc., curam animarum habentem, [post generale Lugdunen. concilium novissime celebratum canonice adeptus fuisti nec infra annum post assecutionem eiusdem ecclesie, prout ipsius cura requirit, te fecisti[2]] in presbiterum ordinari, dispensatione super hoc a sede apostolica non obtenta. quare nobis humiliter supplicasti, ut, cum tu, qui nichil, sicut asseris, adhuc de dicte ecclesie proventibus percepisti, paratus existas te facere infra annum statutis temporibus ad sacerdotium promoveri, [providere in hac parte tibi de oportune dispensationis beneficio paterna sollicitudine dignaremur. nos itaque petitioni-

bus tuis benigne volentes annuere in hac parte, omnem inhabilitatis maculam sive notam in te obortam[2]] ex retentione ecclesie supradicte de apostolice potestatis plenitudine [abolemus, tecum auctoritate apostolica dispensantes, ut, constitutione predicti concilii et qualibet alia contraria non obstante, possis dictam ecclesiam, dummodo in ea vel ad eam non sit ius alicui alteri acquisitum, licite retinere. nulli ergo *etc.* nostre abolitionis et dispensationis *etc.*]

datum *ut supra* [Laterani vj. Kalendas Februarii, pontificatus nostri anno primo].

Reg. 51, fol. 83[b], 351[b].

[1] *Ueber Gross-Orden bei Quedlinburg s. Brecht, Zeitschr. des Harzver. 1869*[c], *1ff.* — [2] *Statt des Eingeklammerten im Reg. nur* ut suprà.

9. — gestattet dem Acoliten Heinrich von Dassel, Hildesheimer Diöc., obwohl *pater tuus presbiter te genuit de soluta*, das Subdiakonat und Diakonat zu erlangen. Rom 1304 Febr. 4.

Later. ij. Non. Febr. a. j.
Apostolice sedis gratiosa
Reg. 51, fol. 135, 582[2].

10. — beauftragt den Decan von Naumburg mit dem Schutz der Templer und ihrer Besitzungen. Rom 1304 Febr. 6.

Later. viij. Id. Febr. a. j.
Etsi cunctos sub religionis
Reg. 51, fol. 168, 730 *(in e. m.)*.

11. — gestattet dem Pleban Jordan zu S. Andreae[1] in Braunschweig, trotz der Constitution des Concils von Lyon, seine Pfarrstelle zugleich mit dem Decanat von Dorum *(Dore)*, Verdener Diöc., zu behalten, doch soll er das Decanat von S. Andreae in Verden aufgeben. Rom 1304 Febr. 8.

Later. vj. Id. Febr. a. j.
Benigno tibi sunt
Reg. 51, fol. 112, 478.

[1] *1302..—09, † Nov. 5, s. Dürre, Zeitschr. f. Niedersachsen 1884, S. 108.*

12. Benedikt XI. bestätigt die Regel und Satzungen der Marienknechte. Rom 1304 Febr. 11 (Im Transsumpt des Magdeburger Thesaurarius Heinrich, Halle 1369 Sept. 5).

Universis et singulis presentes litteras inspecturis nos Henricus Dei et apostolice sedis gratia thesaurarius et canonicus ecclesie Magdeburgen. dilucide profitemur, litteras sanctissimi in Christo patris et domini domini nostri Bene-

dicti pape xj. non cancellatas non rasas non abolitas nec in aliqua parte ipsius vitiosas, sed prorsus omni suspicione carentes, sub bulla plumbea et filis sericis more Romane curie bullatas, cum testibus infra descriptis vidisse et perspexisse, quarum litterarum tenor sequitur in hec verba:

Benedictus episcopus servus servorum Dei. dilectis filiis generali et universis prioribus et fratribus Servorum s. Marie, ordinis s. Augustini, salutem et apostolicam benedictionem. dum levamus in circuitu oculos nostros et gregem dominicum nobis licet inmeritis divina dispositione commissum undique iuxta pastoralis officii debitum contemplamur, vigilem, quantum nobis ex alto permittitur, curam libenter inpendimus, ut cultores vinee domini Dei Sabaoth sic cultui salutis intendant, quod eadem vinea palmites diffusos extendens salutarium producat fructuum ubertatem. et licet erga singulos cultores huiusmodi, personas videlicet ecclesiasticas, apostolica sollicitudo versetur, erga tamen viros religiosos, qui contemplationi celestium, mundanis relegatis illecebris, pie vite studio sine intermissione desudant, eo propensiorem nos decet diligentiam adhibere, quo ipsi pro religionis favore sunt amplius apostolicis presidiis confovendi. sane vos, qui ordinem s. Augustini per sedem apostolicam approbatum profitemini et servatis, ex devotionis affectu, quem geritis ad b. Mariam virginem gloriosam, assumpsistis vobis vocabulum ab eadem, vos servos eiusdem virginis humiliter nominando, dictumque ordinem s. Augustini nichillominus (!) iuxta pias et honestas institutiones vestre regule in honorem ipsius virginis editas laudabiliter servastis hactenus et servatis. ac vobis per specialia privilegia dicta sedes indulsit, quod celebrare possitis capitulum generale ac in eodem capitulo priorem vobis generalem eligere, qui in fratres vestri ordinis correctionem et alia, que ad suum spectant officium, libere valeant (!) exercere, quodque ad sepulturam possitis recipere illos, qui apud loca vestra elegerint sepeliri. ex quibus clare inspicientibus satis innuitur, dictam vestram regulam per eandem sedem existere quodammodo confirmatam. nos autem, qui ad virginem ipsam dominam nostram libenter devotionem, quam possumus, exhibemus, nolentes, quod aliquis contra vos et regulam ipsam quitquam (!) possit detrectationis inpingere, quin eadem regula plenam habeat apostolici muniminis firmitatem, ad omnem hesitationis materiam circa hec de quorumvis animis amovendam, vestris supplicationibus inclinati, regulam et eius institutiones predictas expresse auctoritate apostolica confirmamus et etiam approbamus et presentis scripti patrocinio communimus eamque vobis concedimus, decernentes ipsam per vos fore perpetuis temporibus inviolabiliter observandam. nulli ergo — — nostre confirmationis approbationis concessionis et constitutionis — —. si quis autem — —.

datum Laterani iij. Ydus Februarii, pontificatus nostri anno primo.

in cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus appendendum. actum et datum anno Domini M.CCC.LXIX, V. die mensis Septembris, in civitate Hallen. et in conventu fratrum predictorum, presentibus et testibus domino Nicolao plebano s. Mauricii in Hallis, domino Nicolao Tanneri, ecclesie

s. Georii in castro Pragen. canonico, domino Conrado dicto Beyer presbitero; Ludolfo et Tilmanno fratribus dictis Bornmeyster, Bertoldo Wertern et Siffrido dicto Hagensperch. laicis et opidanis in Hallis, et quampluribus aliis fidedignis, Maguntine Magdeburgen. et Pragen. dioc., ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Martinus dictus Blumendal de Blankenborch, Halberstaden. dyoc., publicus sacra imperiali auctoritate notarius — —.

Magdeburg, das Siegel ist ab. — Auch Reg. 51, fol. 95, 407. — Gedr. Cherubini, bull. I, 162. — S. a. Potth. 25363.

13. Benedikt XI. gibt Ehedispens für Bernhard von Strehla und Adelheid von Ileburg. Rom 1304 Febr. 27.

[Benedictus episcopus servus servorum Dei.] nobili viro Bernardo de Strelis[1] militi et dilecte in Christo filie nobili mulieri Adelheidi, nate nobilis viri Bodonis de Ileburg, Misnen. dioc., [salutem et apostolicam benedictionem]. intenta salutis operibus apostolice sedis circumspecta benignitas indulta sibi desuper plenitudine potestatis utitur, sicut in Deo expedire conspicit, secundum diversitatem negotiorum concurrentium et exigentiam personarum sane lecta coram nobis vestra et venerabilis fratris nostri Bucardi (!) Ma[g]deburgen. archiepiscopi, Alberti Misnen., Henrici Merseburgen. et Brieiri (!) Neuwenburgen.[2] episcoporum petitio continebat, quod vos dudum, ignorantes, quod aliqua esset consanguinitas inter vos, ad sedandum rancores odia et inimicitias atque guerras, que inter consanguineos et amicos vestros insurrexisse et contigisse, instigante pacis emulo, noscebantur, matrimonium per verba de presenti contraxistis ad invicem illu[d]que proprio iuramento firmastis. sed comperto postmodum, quod vos quarto consanguinitatis gradu contingitis, carnali nondum inter vos copula subsecuta, ad consumationem huius matrimonii minime processistis. quare fuit nobis humiliter supplicatum, ut providere vobis super hoc de oportune dispensationis beneficio misericorditer dignaremur, maxime cum, sicut asseritur, (non?) possit verisimiliter dubitari, ne ex huiusmodi matrimonii separatione, si fieret, gravi[or]a prioribus pericula suscitentur, et, si contingat vos in eodem matrimonio remanere, speretur, quod magna pax et utilitas in tota terra Lusatie, de qua fore noscimini, et circumvicinis terris et locis valeat provenire. nos igitur, qui salutem et pacem querimus singulorum, cupientes huiusmodi periculis obviare ac adhibere studia, ut sperata pax et utilitas ex dicto matrimonio subsequatur, vestris et predictorum archiepiscopi et episcoporum supplicationibus inclinati, vobiscum, ut, impedimento huiusmodi quarti gradus consanguinitatis nequaquam obstante, matrimonium huiusmodi consumare ac in eo remanere licite et libere valeatis, auctoritate apostolica de speciali gratia dispensamus. nulli *etc.* nostre dispensationis *etc.*

datum Laterani iiij. Kalendas Martii, [pontificatus nostri] anno primo.
Reg. 51, fol. 135, 584.

[1] *Es wird der im Diplom. Ileburg. S. 123 (1304) genannte Ritter Bernhard von Strehla sein; Adelheid fehlt bisher im Ileburgischen Stammbaum.* — [2] *statt* Brunonis Nuwenburgen.

14. — gewährt den Augustiner-Nonnen-Klöstern Freiheit von Zehnten und Zins an die Diöcesanen und Laien. Rom 1304 Febr. 28.

Later. iij. Kal. Mart. a. j.
Sacra vestra religio
Weimar, St.-Arch., 1) im Transsumpt des Trierer Officialen v. 1306 o. T., für das Kloster Marienthal bei Luxemburg, 2) im Transsumpt des Bischofs Heinrich von Naumburg, Zeitz 1323, 3) mit N. 2 im Transsumpt des Notars Mag. Nicolaus von Weida 1389 Febr. 25, Zeitz im Hause des Naumburger Officialen Otto Steyner, auf Bitten der Provisoren des Klosters in Weida Johann Raptor und des Klosters in Cronschwitz Berthold, 4) im Transsumpt des Bischofs Ulrich von Naumburg 1395 Mai 14. – Im Transsumpt auch in Magdeburg und Zerbst. — Gedr. Cod. Anh. III, 74. — S. a. Potth. 25379.

15. — gibt Dispens für Johann Gramme, Rektor der Pfarrkirche in Bockenem, Hildesheimer Diöc., der vor dem Concil von Lyon im 10. Jahre seines Lebens vom Bischof von Hildesheim die Pfarrkirche zu Bockenem und nach dem Concil Canonikat und Präbende in Goslar erhalten hat. Rom 1304 Febr. 29.

Later. ij. Kal. Mart. a. j.
Petitio tua nobis
Reg. 51, fol. 149[b], 649.

16. — gestattet dem Markgrafen Hermann von Brandenburg Gottesdienst während des Interdikts. Rom 1304 März 4.

Later. iiij. Non. Mart. a. j.
Ut erga sedem
Reg. 51, fol. 255, 671. — Gedr. Riedel B, 1, 258, 325. — S. a. Potth. 25382.

17. Benedikt XI. beauftragt den Erzbischof von Magdeburg und die Bischöfe von Hildesheim und Halberstadt mit der Aufrechthaltung der Rechte des Prediger-Ordens in der Provinz Sachsen. Rom 1304 März 10.

Benedictus episcopus servus servorum Dei. venerabilibus fratribus . . archiepiscopo Magdeburgen. et . . Hildesemen. ac . . Halberstaden.

episcopis salutem et apostolicam benedictionem. super egenum nuper intendentes et pauperem et dantes operam animarum saluti, quandam inter prelatos, rectores parrochialium ecclesiarum et clerum secularem ex parte una et fratres Predicatorum et Minorum ordinum ex altera tam super predicationibus libere ab eisdem fratribus faciendis et audiendis confessionibus eis peccata sua confiteri volentium quam super canonica portione et episcopali quarta de relictis ipsis fratribus sive in communi sive eorum singulis minime detrahenda specialem constitutionem edidimus, prout in eadem constitutione, que incipit *Inter cunctas*[1], hec et alia plenius et seriosius continentur. sed quia parum esset iura condere, nisi qui ea tueretur existeret, nos volentes constitutionem predictam irrefragabiliter observari, fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios fratribus dicti ordinis Predicatorum provincie Saxonie efficacis defensionis presidio assistentes ac facientes constitutionem eandem quoad omnia eius capitula, prout iacet, firmiter observari, non permittatis contra tenorem ipsius memoratos fratres molestari a predictis prelatis rectoribus et clero sive aliis vel eis gravamina aut iniurias irrogari, facturi ipsis fratribus de illatis eis iniuriis molestationibus et gravaminibus ac de extorta ab eis canonica portione et quarta episcopali predictis contra tenorem eundem, in illis videlicet, que iudicialem requirunt indaginem, per viam iudicii, in aliis vero, prout qualitas ipsorum exegerit, iustitie complementum, ita quod officium potestas et iurisdicio vestra exnunc perpetua censeatur, molestatores et iniuriatores huiusmodi necnon contradictores et rebelles, quandocumque et quotienscumque expedierit, per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compescendo, non obstantibus tam de duabus dictis in concilio generali quam felicis recordationis Bonifatii pape viij, predecessoris nostri, quarum prima cavetur, ne quis certis exceptis casibus extra suam civitatem et dyoc., secunda vero, ne reus alterius dioc. ultra unam dietam a finibus eiusdem dyoc. ad iudicium evocentur, et aliis quibuscumque constitutionibus a predecessoribus nostris Romanis pontificibus tam de iudicibus delegatis quam conservatoribus et aliis editis, que vestre possent in hac parte iurisdicioni ac potestati eiusque libero exercitio quomodolibet obviare, seu si aliquibus a sede apostolica sit indultum, quod excommunicari suspendi vel interdici non possint per litteras apostolicas non facientes plenam ac expressam aut de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, et quibuslibet aliis indulgentiis privilegiis et litteris apostolicis quibuscumque et in quacumque forma verborum concessis, per que presentibus non expressa vel totaliter non inserta dicte iurisdicionis sive potestatis explicatio possit quomodolibet impediri, et de quibus quorumque totis tenoribus de verbo ad verbum oporteat in nostris litteris fieri mentionem. eandem insuper vobis eisdem modo et forma per omnia iurisdicionem et potestatem concedimus circa conservationem aliorum privilegiorum, que iidem fratres a nobis habent vel a Romanis pontificibus hactenus habuerunt.

datum Laterani vj. Idus Martii, pontificatus nostri anno primo.

Magdeburg, im Transsumpt des Bischofs Albrecht von Halberstadt, Halb. 1305 März 10 *(vj. Id. Martii)*. — S. auch die ähnliche Urk. für italienische Bischöfe Potth. 25387, 88 (Ripoll, bullar. ord. Praed. II, 92. 93. Waddington, Ann. Min. VI, 443).

[1] *Potth. 25370, 1304 Febr. 18* (Later. xiij. Kal. Mart. a. j.)

*18. Benedikt XI. bestätigt dem Kloster Marienthal bei Luxemburg das Patronat von Schifflingen. Rom 1304 März 11.

Benedictus* episcopus servus servorum Dei. dilectis in Christo filiabus . . priorisse et conventui monasterii Vallis s. Marie per priorissam soliti gubernari, ordinis s. Augustini, Treveren. dioc., secundum instituta et sub cura ordinis fratrum Predicatorum viventibus, salutem et apostolicam benedictionem. meritis vestre religionis, sub cuius observantia gratum impenditis Domino famulatum, inducimur, ut votis vestris, quantum cum Deo possumus, favorabiliter annuamus. ex parte siquidem vestra fuit propositum coram nobis, quod bone memorie B(oemundus) archiepiscopus Treveren., attendens provide, quod vos gravabamini onere paupertatis, ac intendens vestre indigentie subventionem aliquam impertiri, ecclesiam de Schuffelingen, Treveren. dioc., in qua ius patronatus habetis, cum omnibus iuribus et pertinentiis suis vobis in proprios usus ordinaria auctoritate concessit[1], ita quod, cedente vel decedente rectore ipsius ecclesie, possessionem eius libere apprehendere eamque in predictos usus retinere licite valeretis, reservata de ipsius ecclesie proventibus vicario in ea perpetuo serrituro congrua portione, de qua possit commode sustentari et incumbentia eidem ecclesie onera supportare, ac postmodum venerabilis frater noster T(idericus) archiepiscopus Treveren., B(oemundi) predicti successor, quod a predicto B(oemundo), predecessore suo, super hoc factum fuerat, approbavit[2], prout in patentibus litteris inde confectis, dictorum archiepiscoporum sigillis munitis, plenius continetur. nos itaque, vestris supplicationibus inclinati, volentes in hac parte vobis gratiam facere specialem, quod ab eisdem archiepiscopis super hoc factum est, ratum et gratum habentes ac supplentes defectum, qui ex eo extitit in premissis, quod archidiaconi et capituli ecclesie Treveren. in hiis non intervenit assensus, illud auctoritate apostolica ex certa scientia confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. nulli ergo — — suppletionis et confirmationis — —. si quis autem —.

datum Laterani v. Idus Martii, pontificatus nostri anno primo.

Weimar, St.-A.; unten: x̄ | *Io. fils;* auf dem Rande *Io. de Treb.;* in dorso: *N. Waldini.* — Interessant ist, dass unten Spuren zeigen, dass man das Pergament schon von der andern Seite her zu einer päbstlichen Urkunde zu benutzen angefangen hat, $2^1/_2$ Zeilen sind ausradirt. — S.

a. Public. de la Soc... de Luxembourg XVII (1861), 108, 369 (irrig 1303). Potth. 25394.

[1] *1298* fer. vj. post purif. b. Marie virg., *s. Public. a. a O. 84, 248.* — [2] *1301* in vig. s. Silvestri, *ebd. 100, 327.*

***19.** — beauftragt den Decan von Trier, dem Kloster Marienthal (bei Luxemburg) zur Wiedererlangung entfremdeter Güter behilflich zu sein. Rom 1304 März 11.

Later. v. Id. Mart. a. j.
Ad audientiam nostram
Weimar, St.-A.; unten: —ʕ— *Io. fils;* auf dem Rande: *P. Reat;* in dorso: *Io. de Argentina* | *N. Waldini.* — S. a. Publications a. a. O. 108, 370 (irrig 1303). Potth. 25395.

20. — beauftragt die Erzbischöfe von Magdeburg und Bremen und den Bischof von Lübeck, die Bischöfe J(ohann) von Havelberg und F(riedrich) von Brandenburg gegen die Gewaltthätigkeiten der Markgrafen Otto und Conrad von Brandenburg und ihrer Amtleute zu schützen, ev. diese zu bannen. Rom 1304 März 12.

Later. iiij. Id. Mart. a. j.
Sue nobis venerabilis
Reg. 51, fol. 97[b], 417.

21. Benedikt XI. stellt Florentiner Kaufleuten eine Anweisung auf den Collector des Zehnten Mag. Gabriel von Vallaneto aus. Perugia 1304 Mai 23.

[Benedictus episcopus servus servorum Dei. dilecto filio] magistro Gabrieli plebano plebis de Val[l]aneto, Pisane dioc., [salutem et apostolicam benedictionem]. cum felicis recordationis Bonifatius papa viij, predecessor noster, te ad Maguntinam Treveren. Colonien. Bremen. Magdeburgen. et Salzeburgen. provincias[1] ac earum et Eistaten. et Bambergen. civitates et dioc. in regno Alamanie et eius partibus constitutas pro colligendis et exigendis ibidem decimis censibus et obventionibus quibuscunque causa Romane ecclesie pro subsidio terre sancte debitis duxerit destinandum, nos, ut pecuniam, quam ex premissis recipere te continget, habere possimus in promptu, dilectioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus totam pecuniam, quam de premissis ad manus tuas vel illorum, quos ad huiusmodi ministerium deputabis, provenire contigerit, dilectis filiis Oliverio Lippo Naddo Gerardini de Circulis et Bonacurso Benincontri, civibus et mercatoribus Florentinis de societate Circulorum, camere nostre mercatoribus, vel

eorum alteri seu ipsorum vel alterius eorundem procuratori seu procuratoribus, ad hoc ab eis specialiter constitutis, has nostras deferentibus litteras, nostre et eiusdem ecclesie nomine, sublata difficultate qualibet, assignes integraliter et per subcollectores a te deputatos vel deputandos facias assignari, per eos nobis ad nostrum beneplacitum in Romana curia persolvendam, faciens de singulis assignationibus huiusmodi et valore monete, que ipsis assignabitur, videlicet ad quot florenorum auri valorem eadem moneta tempore huiusmodi assignationis ascendat, duo confici publica instrumenta, illa nobis, penes te retentis similibus, per fidelem nuntium transmissurus, ac nichilominus significari per tuas litteras harum seriem continentes, quicquid super hiis duxeris faciendum. sic itaque in hac parte vigilanter et fideliter te habere procures, quod possis exinde merito commendari.

datum Perusii x. Kalendas Iunii, [pontificatus nostri] anno primo.

Reg. 51, fol. 224, 165.

22. — schreibt an den Abt des Klosters Bosau *(mon. Pirsonien.)*, Naumburger Diöc., wegen der Besitzungen der Cisterzienser. Perugia 1304 Juni 13.

Perus. Id. Iun. a. j.
Ad compescendos conatus
Reg. 51, fol. 168, 731 *(in e. m.)*.

***23.** Graf Busse von Mansfeld und Graf Albrecht von Wernigerode senden nach Rom, um Ehedispens für ihre Kinder, Busse von Mansfeld und Oda von Wernigerode, zu erlangen. 1303 Sept. 6.

We greve Bosse von Mansfelt unde we greve Albrech von Wernigerode bekennen des in dissem yegenwerden breve, dat we uns tosamene gevrundet hebbet mit unsen kindern, we greve Bosse mit unseme sone unde we greve Albrech mit unser dochter, hir is machscap an, darumme wille we beyde in den hof to Rome senden unde willet uns kosten laten dat orlof verhundert mark, de wille we daran legen. darto hebbe we erkoren hern Woltere von Bareboy unde den droczeten von Alsleve, swat er en de dar to komt darboven het, dat scole we don boven de verhundert mark. wer aver, dat dat erer en afgynge, des got nicht newille, so scolde we beyde enen anderen kesen, swene we welden. hir hebbe we beydersit borgen vor gesat, dat disse verhundert mark gelestet werden: gelesteden oder beredden we dat gelt nicht, an swelk

unserme des brok worde, dar scolden sine borgen vor inriden mit eme, de hirna bescreven sin, to Halberstat oder to Quedeligeborch unde scolen dar vor liegen ver weken. unde na den ver weken scal he beret hebben, an dem de broke blift, an allerhande toch. dit sint de borgen: ene half greve Albrecht von Wernigerode unde greve Freder[i]ch sin broder, der scal enliegen mit den anderen borgen, mit hern Woltere von Barboy unde mit dem drozt von Alsleve: af ander sit hevet gelovet greve Bosse von Mansfelt unde her Ropreclıt sin broder, de scolen ok don, als hirvor bescreven is. mit dissen vorbenomeden herren hebbet ok gelovet her Werner von Hadmersleve, her Abeke von Barboy unde her Gardun von Hadmersleve, de scolen mit enliegen und don, als hirvor bescreven is von den andern herren unde borgen. welke sit disser borgen en afgynge, swanne hes gemant worde, an deme de broke were, scolde enen anderen borgen setten binnen ver weken darna. swelker des night enlestede, de scolde darvor inriden unde liegen, als hirvor bescreven is, also lange, bit he enen anderen gesette in de silven stat. oppe dat disse rede ganz unde stede blive, so hebbe we dissen bref gevestent beydersit mit unsen yngesegelen. disse bref wart gegeven na der bort unses herren godes dusent iar druhundert iar dru iar, des vridages vor unser Vrowen synte Marien dage der lateren.

Wernigerode, mit Fragment des 1. Siegels (Bosse), das 2. ist ab. — Spangenberg, Querf. Chron. S. 307 erzählt, 1305 am Sonnabend nach Reminiscere (März 20) sei durch den „päbstlichen Substituten" in Eisleben der Dispens für Busse und Oda — die sich 1307 vermählten — publizirt worden, das Ehehindernis sei gewesen, dass Busses Mutter die Oda aus der Taufe gehoben. S. a. Gebhardi, Gesch. der Grafen von Wernigerode in (Billerbecks) Sammlung ungedr. Urk. II, 1, S. 89.

Clemens V.

gewählt 1305 Juni 5, gekrönt Nov. 14,
† 1314 Apr. 20.

1. Clemens V. schreibt an den Erzbischof von Cöln und *in e. m.* an die Erzbischöfe von Mainz und Trier, den Markgrafen von Brandenburg, den Herzog von Sachsen, Angern und Westfalen, den Burggrafen von Magdeburg *(burgravio in Madeburg)*, den Herzog von Bayern und Pfalzgrafen vom Rhein und an den Markgrafen von Mähren — wegen der Morgengabe für Elisabeth (Agnes) von Burgund, die Witwe des Königs Rudolf (von Habsburg). Lyon 1305 Dez. 5.

Lugduni Non. Dec. a. j.
Fraternitatem tuam quam
Gedr. Reg. Clem. V. (Rom 1885) I, 93, 502, aus Reg. 52, fol. 86a.

2. Clemens V. bestätigt den Erzbischof Heinrich von Magdeburg. Lyon 1306 Jan. 22.

[Clemens episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio Heynrico electo Magdeburgen. salutem [et apostolicam benedictionem]. onerosa pastoralis officii summi dispositione pastoris, qui pro suis omnibus animam posuit, nobis licet immeritis cura commissa, sollicita nos pulsat instantia, ut inter cetera, que undique negotia confluunt quibusve animus noster redditur multiplici varietate distractus, ad provisionem ecclesiarum vacantium sollicitius intendamus, ne ipsis pastoris presidiis destitutis ambulantis in circuitu lupi rapacis astutia eorum oves rapiat et dispergat, ne manus avida illarum bona diripiat et ne iura presumptuosus usurpet. ideoque solliciti reddimur, ut eedem ecclesie pastoribus dirigantur ydoneis et rectoribus providis gubernentur: tunc enim puppis salubri processu dirigitur, cum rectoris industrii gubernatione non caret, tunc enim fructibus ager exuberat, cum sibi non deest cultoris presentia diligentis. sane Magdeburgen. ecclesia per obitum bone memorie Borcardi Magdeburgen.[1] archiepiscopi pastoris solatio destituta eiusque corpore tradito ecclesiastice sepulture, dilecti filii Bernardus prepositus[2], Godefridus decanus[3] et capitulum eiusdem ecclesie certa die ad eligendum prefixa, ut est moris, vocatis omnibus, qui voluerunt debuerunt et potuerunt commode interesse, insimul convenerunt et tandem post diversos tractatus super hoc habitos, quibus nullus extitit subsecutus effectus, ad electionem huiusmodi per viam scrutinii deliberantes procedere, tres de ipso capitulo fidedignos, videlicet dilectos filios Burchardum de Lindowe, archidiaconum banni in Kalvo[4], Guntherum

de Swarceborch cellerarium[5] et magistrum Heyldeyrum (!) de Erpz[6], canonicos eiusdem ecclesie, scrutatores assumere curaverunt, qui sua primo et deinde singulorum vota secrete et singillatim diligenter scrutarentur et ea in scriptis redacta publicarent illico in communi, quibus iuxta formam huiusmodi procedentibus in hac parte publicato scrutinio compertum extitit, quod decem de ipso capitulo in te, tunc dicte ecclesie canonicum, consenserunt, quatuor reliquis, cum omnes essent numero quatuordecim, in neminem dirigentibus vota sua, prefatus Gunterus, unus de scrutatoribus memoratis, suo et aliorum conscrutatorum collegarum suorum vice et nomine aliorum in te consentientium te in ipsius ecclesie archiepiscopum et pastorem elegit. teque postmodum ad instantiam eiusdem capituli humiliter huiusmodi electioni consentiente, infra tempus canonice statutum, tu et procuratores dicti capituli pro confirmationis ipsius electionis munere obtinendo ad sedem apostolicam accessistis. presentato itaque nobis huiusmodi electionis decreto ac te et eisdem procuratoribus a nobis illam petentibus affirmari, nos tam electionis eiusdem quam persone tue examinationem venerabili fratri P(etro) Sabinen. episcopo et dilectis filiis nostris Iohanni tituli ss. Marcellini et Petri presbitero ac Guillelmo s. Nicolai in Carcere Tulliano diacono cardinalibus duximus committendam. facta igitur nobis super huiusmodi examinatione ab eisdem cardinalibus relatione fideli, quia electionem ipsam de persona ydonea invenimus canonice celebratam, illam de predictorum et aliorum fratrum nostrorum consilio auctoritate apostolica confirmamus teque ipsi ecclesie preficimus in archiepiscopum et pastorem, ipsius Magdeburgen. ecclesie curam et administrationem plenariam tam spiritualiter quam temporaliter committendo tibique subsequenter per eundem episcopum Sabinen.° munus consecrationis impendi et deinde palleum de corpore b. Petri sumptum, insigne quidem plenitudinis officii, more solito tibi fecimus assignari, firma spe fiduciaque concepta, quod, dirigente Domino actus tuos, ecclesia ipsa per tue diligentie studium in spiritualibus et temporalibus votiva suscipiet incrementa. suscipe igitur iugum Domini reverenter — —.

datum Lugduni xj. Kalendas Februarii, [pontificatus nostri] anno primo.

In e. m. populo civitatis et dioc. Magdeburgen. — preposito et capitulo — clero civitatis et dioc. — universis suffraganeis — universis vasallis — regi Romanorum.

Cod. Parisin. lat. 4038 B, mitgetheilt bis ° von Winter, Magd. Gesch.-Bl. 1870, S. 120 ff. Den Schluss ergänze ich aus Bonif. VIII, N. 19: das Datum gibt Reg. Clem. V. (Rom 1885) I, p. 90, N. 478 (aus Reg. Clem. 52, fol. 83ª), wo leider nicht der Wortlaut der Urkunde mitgetheilt ist.

[1] *Nach den unzweifelhaft richtigen Auseinandersetzungen v. Mülverstedts a. a. O. Anm. 2 starb Erzbischof Burchard zwischen dem 15. April und 8. Juli 1305, wahrscheinlich am 18. Mai (s. a. Magd. Gesch.-Bl. 1867, S. 83 ff., Reg. Magd. III, 1254), Heinrichs Wahl erfolgte vor dem 8. Juli, wo er zum ersten Mal als Electus urkundet. Seine nächste Urkunde ist von ihm als Erzbischof am 17. Febr. 1307 ausgestellt (Riedel A. 24, S. 350, 46). Nach den Gesta archiep. Magd., Monn. Germ. XIV, p. 427 und Magd. Schöppenchron. S. 179 ist er 2 Jahre am römischen Hofe.*

d. h. nicht in Rom, sondern in Frankreich gewesen, und soll wegen mangelhafter geistlicher Bildung, wofür dort ein ergötzliches Zeugnis angeführt wird, Schwierigkeit gehabt haben, die Bestätigung zu erlangen. Dass in Wirklichkeit die Abwesenheit nicht 2 Jahre dauerte, sondern nur 1½ Jahre, hat v. Mülverstedt a. a. O. aus den beiden Urkunden als terminis ante *und* post quem *nachgewiesen. Unsere Urkunde beweist nun, seitdem das Datum des 22. Jan. 1306 feststeht, dass er die Bestätigung nicht so schwer, sondern bald nach seiner Ankunft am päbstlichen Hofe erlangt hat, der ihn aus andern Gründen gefesselt und seine Rückkehr in seine Provinz verzögert hat, obwohl er nicht erst Ende, sondern Anfang 1306 die Bestätigung erlangt hatte. Dass Heinrich am 6. Jan. 1306 bereits nach Rom unterwegs war, dürfen wir aus der Urk. des Magdeburger Capitels von diesem Tage (Riedel A. 24, S. 349, 45) schliessen: in derselben verkauft dieses an das Bisthum Brandenburg Schloss und Stadt Grabow mit Zubehör für 1000 Mark Stendaler Silbers Magdeburger Gewichts,* quam pecuniam ad usus confirmationis et consecrationis ac petitionis ac receptionis pallii expensarum faciendarum a nobili ac honorabili viro domino Hinrico de Anhalt, nostre ecclesie in patrem et dominum archiepiscopum a nobis electum (!), convertimus, cum alia nobis sibi succurrendi via non extitit nec invenire commodius ecclesie nostre poterimus (!). — *Diesen Verkauf bestätigt der Erzbischof unmittelbar nach seiner Rückkehr am 17. Febr. 1307 (Riedel A. 24, S. 350, 46).* — [2] *Bernhard von Wölpe, Can. 1256, Kellner 1272—91, Decan 1291—94, Domprobst 1295—1310; Probst zu Nienburg 1275; Can. in Bremen 1259, Cantor 1264, Probst 1266.* — [3] *Gottfried von Hessen, Can. 1278, Cantor 1294, Decan 1295—1314.* — [4] *Gebhard, nicht Burchard, von Lindau, Can. 1291, Archidiaconus von Calbe 1300, Kellner 1314—19.* — [5] *Günther von Schwarzburg, Kellner 1298..1306, † 1314.* — [6] *Mag. Heidenreich von Erpiz, Can. 1295, Scholasticus 1306—16, Decan 1316—25, s. a. Ioh. XXII, N. 256.*

***3.** — beauftragt den Decan von Hildesheim, dem Kloster Amelungsborn zur Wiedererlangung der entfremdeten Güter behilflich zu sein. Bordeaux 1306 Mai 23.

Burdegalis x. Kal. Iun. a. j.

Ad audientiam nostram

Wolfenbüttel, unten beschädigt; auf dem Rande: *C | Bac.* (?); in dorso: *Abbatis in Amelungesborne .....* — Auch im Cop. Amelungsb.

4. — providirt Dietrich von Fritzlar *(? Futslaria)*, Rektor der Pfarrkirche der 11000 Jungfrauen in (Hof-) Geismar, Mainzer Diöc., mit einem geistlichen Lehn in Stadt oder Diöc. Mainz, das dem Capitel S. Martini in Heiligenstadt zusteht, von 40 Mark mit Seelsorge oder 25 ohne Seelsorge: dafür soll er die Pfarre in Geismar aufgeben. Bordeaux 1306 Juni 24.

Burdegalis viij. Kal. Iul. a. j.

Dum condiciones et merita

Miscell. Vatic. cap. 1026, fol. 76. — Gedr. im Auszuge Reg. Clem. V. I. p. 277, 1481 (als Beauftragte sind genannt: *decano et Bernardo de Hartebere* (Hardenberg?) *ac Bertrando archipresbytero, canonico decumanorum Mediolanen, capellano nostro).*

***5.** — beauftragt den Abt des Schottenklosters in Erfurt, das Haus des Deutschen Ordens in Marburg vor Raub und Vergewaltigung zu schützen. Poitiers 1307 Okt. 5.

Pictavis iij. Non. Oct. a. ij.
Pium esse dinoscitur

Marburg; unten: —'— | *P. Marg.*; auf dem Rande: *Pascalis;* in dorso: *Nicolaus de Aquamunda* und *In Marpurg.* — Gedr. Wyss, Hess. UB. II, 123.

***6.** — beauftragt den Decan von Metz, dem Kloster Marienthal bei Luxemburg zur Wiedererlangung entfremdeter Güter behilflich zu sein. Poitiers 1308 März 15.

Pictavis Id. Mart. a. iij.
Dilectarum in Christo

Weimar, St.-A.; auf dem Rande: *B. de Lupico;* in dorso: *Nicolaus de Bomescis.* — S. a. Publ. de la Soc. de Luxemb. XVII, 125, 456 (irrig 1307).

7. — beauftragt die Bischöfe von Brandenburg, Meissen, Naumburg, Merseburg und Havelberg, den Erzbischof Burchard von Magdeburg in Bezug auf die ihm durch den Tod des Landgrafen Dietzmann[1] von Thüringen zugefallenen Besitzungen zu schützen. Poitiers 1308 März 23.

Pictavis x. Kal. Apr. a. iij.
Cum, sicut accepimus

Magdeburg, Cop. (Saec. 15). — Gedr. Riedel, Suppl. Bd. 6 = A. 8, 204, 150. Boysen, hist. Mag. III, 81.

[1] *Dietzmann (Dietrich) wurde am 10. Dez. 1307 ermordet.*

8. Clemens V. gestattet dem Erzbischof Burchard von Magdeburg, in allen Stiftern seiner Provinz je eine Präbende zu vergeben. Poitiers 1308 März 23.

Clemens episcopus servus servorum Dei. venerabili fratri Borchardo archiepiscopo Magdeburgen. salutem et apostolicam benedictionem. tuam volentes honorare personam et per honorem tibi exhibitum aliis gratiam impertiri, fraternitati tue recipiendi et faciendi recipi ex nunc hac vice auctoritate nostra in singulis cathedralibus ac aliis regularibus vel secularibus collegiatis ecclesiis tue provincie singulas personas ydoneas in canonicos et in fratres ac providendi singulis earum, in illis videlicet ecclesiis, in quibus certus canonicorum numerus et distinctio prebendarum existunt, de singulis prebendis nullis aliis de iure debitis, si que

in ecclesiis ipsis vacant ad presens vel quamcito ad id se facultas obtulerit, et inducendi eas vel procuratores suos pro eis per te vel alium seu *alios in* ipsarum prebendarum corporalem possessionem et defendendi inductas, in illis vero, in quibus huiusmodi canonicorum numerus et prebendarum distinctio non habetur, faciendi huiusmodi personis taliter ibidem receptis de communibus earundem ecclesiarum proventibus sicut aliis illarum canonicis provideri necnon contradictores auctoritate predicta, appellatione postposita, compescendi, non obstantibus de dicto numero et aliis quibuscunque statutis et consuetudinibus contrariis dictarum ecclesiarum, iuramento, confirmatione apostolica vel quavis alia firmitate vallatis, aut si aliqui apostolica, quibus per hoc nullum preiudicium volumus generari, vel quavis alia auctoritate in eisdem ecclesiis in canonicos sint recepti vel ut recipiantur insistant, sive si venerabilibus fratribus nostris suffraganeis ecclesie tue Magdeburgen. et dilectis filiis capitulis ipsarum ecclesiarum vel quibuscunque aliis communiter vel divisim a prefata sit sede indultum, quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur, quodque ad id compelli aut interdici suspendi vel excommunicari non possint, sive quod de prebendis dictarum ecclesiarum vel beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem vel provisionem seu quamvis aliam dispositionem spectantibus nequeat alicui provideri per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, sive qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali, cuiuscunque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus earum impediri valeat vel differri, et de qua eiusque toto tenore debeat in nostris litteris fieri mentio specialis, plenam et liberam concedimus tenore presentium facultatem.

datum Pictavis decimo Kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno tertio.

Magd., Cop. — Gedr. Dreyhaupt I, 818 und im Transsumpt Erzb. Burchards an das Kloster zu Glaucha (Halle) für Elisabeth, Heino Japels Toehter, Magd. 1308 Juni 20 *(xij. Kal. Iul.)*, ebd. 818 und Boysen III, 83.

9. Clemens V. gestattet Gelübde mit Geld für den beabsichtigten Kreuzzug der Johanniter abzulösen. Poitiers 1308 Aug. 11.

Clemens episcopus servus servorum Dei. venerabilibus fratribus patriarchis archiepiscopis et episcopis, ad quos littere iste pervenerint, salutem et apostolicam benedictionem. gerentes cordi negotium terre sancte ac intendentes sollicite ad promotionem passagii, quod per dilectos filios magistrum et fratres hospitalis s. Iohannis Ierosolimitani in vernali tempore proximo venturo providimus faciendum et per ipsos prosequendum Deo duce per quinquennium secuturum, obtinentes quoque de vestre circumspectionis industria fiduciam in Domino specialem, vobis et vestrum singulis commutandi dicto durante quinquennio cuiusvis abstinentie et quarumcunque peregrinationum vota, ultramarino

dumtaxat excepto, in pecuniarum subsidium prefatis magistro et fratribus vel eorum procuratori pro dicto passagio exhibendum, cum super hoc ab eis vel eodem procuratore fueritis requisiti, dummodo, condicione inspecta voventium ac dicti passagii necessitate pensata, super quibus vestram conscientiam oneramus, pretio vel precibus, amicitia favore vel odio cuiuscunque nichil circa hec, super quibus sciat se unusquisque vestrum redditurum in examine districti iudicii rationem, agatur in fraudem vel diminutionem subsidii supradicti, plenam et liberam auctoritate presentium concedimus facultatem. volumus autem, ut huiusmodi pecuniarum subsidium, prestandum videlicet per voventes peregrinationes easdem, ad tantam summam pecunie extendatur, quantam voventes ipsi pro complendo voto peregrinationis eiusdem personaliter expendissent. votum autem huiusmodi abstinentie iuxta illius arbitrium intendimus redimi, qui votum huiusmodi commutabit. de pecunia vero, que habebitur pretextu concessionis huiusmodi, fiat quoad traditionem ipsius pecunie faciendam procuratori predicto et quoad confectionem litterarum receptionis dicte pecunie necnon et quantum ad certificationem camerarii nostri de tradite ipsi procuratori pecunie quantitate, sicut de alia pecunia, que reponetur in archis vel scriniis[1], iuxta ordinationem contentam in aliis nostris litteris indulgentialibus pro negotio passagii predicti concessionis apertius continetur.

datum Pictavis iij. Idus Augusti, pontificatus nostri anno iij.

Magdeburg, Cop. (Saec. xv).

[1] trinicis *Cop.*

10. Clemens V. beauftragt — unter Mittheilung der bisherigen Untersuchung — die Erzbischöfe von Mainz, Köln, Trier und Magdeburg, die Bischöfe von Basel und Constanz u. a., in Magdeburg die Templer zu verhören. Poitiers 1308 Aug. 12.

Clemens episcopus servus servorum Dei. venerabilibus fratribus . . Maguntino . . Colonien. . . Treveren. . . Magdeburgen. archiepiscopis ac . . Basilien. et . . Constantien. episcopis ac dilectis filiis . . abbati monasterii de Crudacio et . . priori de Longo Ponte, Cluniacen. ordinis, Vivarien. et Parisien. dioc., Paulo de Chadarossa, preposito Cavallicen., . . decano s. Servatii Traiecten., magistro Bernardo Raymundi, archidiacono Maioricen., Iohanni dicto Presbitero Longo Tullen., capellano nostro, et magistro Laurentio de Fucisberte, basilice s. Marie maioris de Urbe canonicis ecclesiarum, salutem et apostolicam benedictionem. faciens misericordiam cum servo suo Dei filius dominus Iesus Christus ad hoc nos voluit in specula eminenti apostolatus assumi, ut, gerentes, licet immeriti, vices eius in terris, in cunctis nostris actibus et processibus ipsius vestigia, quantum patitur humana fragilitas, imitemur. sane dudum circa nostre promotionis ad apicem summi apostolatus

initium, etiam antequam Lugdunum, ubi recepimus nostre coronationis insignia, veniremus, et post etiam tam ibi quam alibi secreta quorundam nobis insinuatio intimavit, quod . . magister preceptores et alii fratres ordinis militie Templi Ierosolimitani et etiam ipse ordo, qui ad defensionem patrimonii eiusdem domini nostri Iesu Christi fuerant in transmarinis partibus deputati, contra ipsum dominum in scelus apostasie nefandum, detestabile ydolatrie vitium, execrabile facinus sodomorum et hereses varias erant lapsi. quia vero non erat verisimile nec credibile videbatur, quod viri tam religiosi, qui precipue pro Christi nomine suum sepe sanguinem effundere et personas suas mortis periculis frequenter exponere credebantur, quique multa et magna tam in divinis officiis quam in ieiuniis et aliis observantiis devotionis signa frequentius pretendebant, sue sic essent salutis immemores, quod talia perpetrarent, huiusmodi insinuationi ac delationi ipsorum, eiusdem domini nostri exemplis et canonice scripture doctrinis edocti, aurem noluimus inclinare. deinde vero carissimus in Christo filius noster Philippus rex Francorum illustris, cui eadem fuerant facinora nuntiata, non tipo avaritie, cum de bonis Templariorum nichil sibi vendicare vel appropriare intendit, immo ea per deputandos a nobis generaliter et per prelatos regni Francie specialiter in suis dioc. administranda in regno suo dimisit, manum suam exinde totaliter amovendo, sed fidei orthodoxe fervore, suorum progenitorum vestigia clara sequens, accensus, de premissis, quantum licite potuit, se informans, ad instruendum et informandum nos super hiis multas et magnas nobis informationes per suos nuntios et litteras destinavit. infamia vero contra Templarios ipsos increbrescente validius super sceleribus antedictis, et quia etiam quidam miles eiusdem ordinis magne nobilitatis et qui non levis opinionis in dicto ordine habebatur, coram nobis secreto iuratus deposuit, quod in receptione fratrum prefati ordinis hec consuetudo vel verius corruptela servatur, quod ad recipientis vel ab eo deputati suggestionem qui recipitur Christum Iesum negat et super crucem sibi ostensam spuit, in vituperium crucifixi, et quedam alia faciunt recipiens et receptus, que licita non sunt nec humane conveniunt honestati, prout ipse tunc confessus extitit coram nobis, vitare nequivimus, urgente nos ad id officii nostri debito, quin tot et tantis clamoribus accomodaremus auditum. sed cum demum fama publica deferente et clamosa insinuatione dicti regis necnon et ducum comitum et baronum ac aliorum nobilium, cleri quoque et populi dicti regni Francorum ad nostram propter hoc tam per se quam per procuratores et sindicos presentiam venientium, quod dolenter referimus, ad nostram audientiam pervenisset, quod magister preceptores et alii fratres dicti ordinis et ipse ordo prefatis et pluribus aliis erant criminibus irretiti et premissa per multas confessiones attestationes et depositiones prefati magistri et plurim[or]um preceptorum et fratrum ordinis prelibati coram multis prelatis et heretice pravitatis inquisitore in regno Francie factas habitas et receptas et in publica[m] scriptura[m] redactas nobisque ac fratribus nostris ostensas probari

quodammodo viderentur ac nichilominus fama et clamores predicti in tantum invaluissent et etiam ascendissent tam contra ipsum ordinem quam contra personas singulares eiusdem, quod sine gravi scandalo preteriri non poterat nec absque eminenti periculo tolerari, nos, illius, cuius vices, licet immeriti, in terris gerimus, vestigiis inherentes, ad inquirendum de predictis ratione previa duximus procedendum multosque de preceptoribus presbiteris militibus et aliis fratribus dicti ordinis reputationis non modice, in nostra presentia constitutos, prestito ab eis iuramento, quod super premissis meram et plenam nobis dicerent veritatem, super predictis interrogavimus et examinavimus usque ad numerum septuaginta duorum, multis ex fratribus nostris nobis assistentibus diligenter, eorumque confessiones per publicas manus in autenticam scripturam redactas illico in nostra et dictorum fratrum nostrorum presentia ac deinde, interposito aliquorum dierum spatio, in consistorio legi fecimus coram ipsis et illas in suo vulgari cuilibet eorum exponi, qui, perseverantes in illis, eas expresse et sponte, prout recitate fuerant, approbarunt. post que cum magistro et preceptoribus precipuis prefati ordinis intendentes super premissis inquirere per nos ipsos, ipsum magistrum et .. Francie .. terre ultramarine .. Normannie .. Aquitanie et .. Pictavie preceptores maiores nobis Pictavis existentibus mandavimus presentari sed quoniam quidam ex eis sic infirmabantur tunc temporis, quod equitare non poterant nec ad nostram presentiam quoquo modo adduci, nos cum eis, scire volentes de premissis omnibus veritatem et an vera essent, que continebantur in eorum confessionibus et depositionibus, quas coram inquisitore pravitatis heretice in regno Francie, presentibus quibusdam notariis publicis et multis aliis bonis viris, dicebantur fecisse, nobis et fratribus nostris per ipsum inquisitorem sub manibus publicis exhibitis et ostensis, dilectis filiis nostris Berengario tit. ss. Nerei et Achillei et Stephano tit. s. Ciriaci in Termis presbiteris ac Landulfo s. Angeli diacono cardinalibus, de quorum prudentia experientia et fidelitate indubitatam fiduciam obtinemus, commisimus et mandavimus, ut ipsi cum prefatis magistro et preceptoribus inquirerent tam contra ipsos et alias singulares personas dicti ordinis generaliter quam contra ipsum ordinem super premissis cum diligentia veritatem et quicquid super hiis invenirent, nobis referre ac eorum confessiones et depositiones per manum publicam in scriptis redactas nostro apostolatui deferre ac presentare curarent, eisdem magistro et preceptoribus absolutionis beneficium a sententia excommunicationis, quam pro premissis, si vera essent, incurrerant, si absolutionem humiliter ac devote peterent, ut debebant, iuxta formam ecclesie impensuri. qui cardinales, ad ipsos magistrum et preceptores personaliter accedentes, eis sui adventus causam exposuerunt et, quoniam persone ipsorum et aliorum Templariorum in regno Francie consistentium nobis tradite fuerant, quod libere absque metu cuiusquam plene ac pure super premissis omnibus ipsis cardinalibus dicerent veritatem, eis auctoritate apostolica iniunxerunt. qui magister et preceptores Francie terre ultramarine

Normannie Aquitanie ac Pictavie, coram ipsis tribus cardinalibus, presentibus quatuor tabellionibus publicis et multis aliis bonis viris, ad sancta Dei evangelia ab eis corporaliter tacta prestito iuramento, quod super premissis omnibus veram et plenam dicerent veritatem, coram ipsis singulariter libere et sponte absque coactione qualibet et terrore deposuerunt et confessi fuerunt inter cetera Christi abnegationem et spuitionem super crucem, cum in ordine Templi recepti fuerunt, et quidam ex eis, se sub eadem forma, scilicet cum abnegatione Christi et spuitione super crucem, fratres multos recepisse. sunt etiam quidam ex eis quedam alia horribilia et inhonesta confessi, que, ut eorum ad presens parcamus verecundie, subticemus. dixerunt preterea et confessi fuerunt, esse vera, que in eorum confessionibus et depositionibus continentur, quas dudum fecerant coram inquisitore heretice pravitatis. que confessiones et depositiones dictorum magistri et preceptorum, in scripturam publicam per quatuor tabelliones publicos redacte, in ipsorum magistri et preceptorum et quorundam aliorum bonorum virorum presentia et deinde, interposito aliquorum dierum spatio, coram ipsis eisdem lecte fuerunt de mandato et in presentia cardinalium predictorum et in suo vulgari exposite cuilibet eorundem. qui perseverantes in illis, eas expresse et sponte, prout recitate fuerant, approbarunt. et post confessiones et depositiones huiusmodi ab ipsis cardinalibus ab excommunicatione, quam pro premissis incurrerant, absolutionem flexis genibus manibusque complosis humiliter et devote ac cum lacrimarum effusione non modica petierunt. ipsi vero cardinales, quia ecclesia non claudit gremium redeunti, ab eisdem magistro et preceptoribus heresi abiurata expresse, ipsis secundum formam ecclesie auctoritate nostra absolutionis beneficium impenderunt ac deinde ad nostram presentiam redeuntes, confessiones et depositiones prelibatorum magistri et preceptorum, in scripturam publicam per manus publicas, ut est dictum, redactas, nobis presentaverunt et que cum dictis magistro et preceptoribus fecerant, retulerunt. ex quibus confessionibus et depositionibus ac relatione invenimus, sepefatos magistrum et fratres in premissis et circa premissa, licet quosdam ex eis in pluribus et alios in paucioribus, graviter deliquisse. verum quia in universis mundi partibus, per quas idem ordo diffunditur ac fratres degunt ipsius, super hiis non possumus inquirere per nos ipsos, discretioni vestre, de quorum circumspectione specialem fiduciam gerimus, de fratrum nostrorum consilio per apostolica scripta mandamus, quatinus ad Magdeburgen. civitatem et dioc. ac provinciam personaliter accedatis et per publicum citationis edictum per vos faciendum in locis, de quibus vobis visum fuerit expedire, vocatis, qui fuerint evocandi, super articulis, quos vobis sub bulla nostra inclusos transmittimus, et super alios, de quibus prudentie vestre videbitur expedire, inquiratis hac auctoritate nostra contra dictum ordinem necnon et contra magnum preceptorem dicti ordinis in regno Alamanie constitutum cum diligentia veritatem, que super premissis inveneritis, in scriptis publica manu redactis, sub vestris sigillis ad nostram presentiam

delaturi seu etiam transmissuri, testes autem, si qui a vobis requisiti seu ammoniti vel citati, ut super dictis articulis ferant veritatis testimonium coram vobis, se prece vel pretio, gratia timore odio vel amore a ferendo testimonio subtraxerint, necnon fautores receptatores et defensores predictorum fratrum, qui a vobis citati vel vocati, ut premittitur, coram vobis non comparuerint, eos insuper, qui predictam vestram inquisitionem directe vel indirecte, publice vel occulte, per se vel alium seu alios vel alias quoquo modo presumpserint impedire, per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compescatis, invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis. quodsi non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duodecim undecim decem novem octo septem sex quinque quatuor tres duo vel unus vestrum ea nichilominus exequantur.

datum Pictavis ij. Idus Augusti, pontificatus nostri anno tertio.

Magdeburg, Cop. 391 (c. 1500), hiernach ungenau gedr. Dreyhaupt II, 928. — Zur Sache s. u. Gesta arch. Magd. p. 427.

11. Clemens V. beauftragt den Erzbischof von Magdeburg, die Bulle gegen die Templer in seiner Provinz und Diöc. bekannt zu machen. Poitiers 1308 Aug. 12.

Clemens episcopus servus servorum Dei. venerabili fratri .. archiepiscopo Magdeburgen. salutem et apostolicam benedictionem. cum nos pro recuperandis et integraliter conservandis bonis ordinis et personarum Templariorum diversos processus fecerimus et sententias duxerimus proferendas, prout in litteris nostris confectis super hiis plenius continetur, nos nolentes quod huiusmodi processuum et sententiarum ignorantia quisquam valeat se tueri, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus litteras ipsas, quas tibi per latorem presentium destinamus, recipere ipsasque per tuam civitatem et dioc. ac provinciam in ecclesiis, dum missarum solemnia celebrantur, et locis aliis, de quibus expedire videris, per te vel alium seu alios loco tui et suffraganeos tuos et tuorum et eorum subditos solemniter publicare et exponi facere in vulgari procures.

datum Pictavis ij. Idus Augusti, pontificatus nostri anno tertio.

Magdeburg, Cop. (c. 1500). — Gedr. Dreyhaupt II, 927.

***12.** — beauftragt den Prior von Segeberg, die Beschwerden des Johannis-Klosters zu Lübeck gegen Bischof Burchard zu untersuchen. Avignon 1309 Apr. 22.

Avin. x. Kal. Maii a. iiij.
Sua nobis . . abbatissa
Lübeck. — Gedr. UB. der Stadt Lüb. II, 243.

***13.** — bestätigt die Privilegien und Freiheiten des Stifts Gernrode. Avignon 1309 Apr. 22.

Avin. x. Kal. Maii a. iiij.
Cum a nobis petitur
Zerbst; unten: — — — | *N. Ray*; auf dem Rande: *R. de Condero**; in dorso: *Iohannes filius Magun.* | *A. de Interampnē.* — Gedr. Cod. Anh. III, 185.

* = *B. de Gondeco?* N. 22.

***14.** — beauftragt den Domprobst von Halberstadt, gegen die vorzugehn, welche der Abtei Quedlinburg Zehnten und Zinsen vorenthalten. Avignon 1309 Mai 10.

Avin. vj. Id. Maii a. iiij.
Significarunt nobis dilecte
Magdeburg; unten: *V*; auf dem Rande *g*, in dorso: *Taverninus Novarien.* — Gedr. Erath 352.

***15.** — verbietet Vieh oder sonstige Habe der Abtei Quedlinburg zu pfänden. Avignon 1309 Mai 21.

Avin. xij. Kal. Iun. a. iiij.
Ex parte vestra
Magdeburg; unten: — — — | *N. Ray*; auf dem Rande: *Bovin*; in dorso: *Taverninus Novarien.* — Gedr. Erath 353.

***16.** — beauftragt den Archidiaconus des Bannes Halberstadt, die Abtei Quedlinburg gegen die zu schützen, die sie berauben und verunrechten. Avignon 1309 Mai 23.

Avin. x. Kal. Iun. a. iiij.
Quia mundo posito
Magdeburg; unten: — — — — | *P. de Suess.*; auf dem Rande: *Io. de Anag.*; in dorso: *Taverninus Novarien.* — Gedr. Erath 353.

***17.** — bestätigt das Privilegium des Pabstes Lucius III, Verona 1184 Nov. 21 (Jaffé 9640), für den Cisterzienser-Orden. Avignon 1309 Sept. 2.

Avin. iiij. Non. Sept. a. iiij.
Quoddam privilegium felicis
Wolfenbüttel; unten: x; auf dem Rande: *P. Reat.*; in dorso: *undecimum.* — S. a. UB. v. Walkenr. II, 713.

18. — bestätigt die Privilegien des Cisterzienser-Ordens. Avignon 1309 Sept. 2.

Avin. iiij. Non. Sept. a. iiij.
Cum a nobis petitur
Hannover. Chartul. Walkenr. — S. a. UB. v. Walkenr. II, 714.

19. Clemens V. beauftragt den Abt von Bosau mit dem Schutze der Cisterzienser. Avignon 1309 Sept. 4.

Clemens episcopus servus servorum Dei. dilecto filio . . abbati monasterii Puzonien., Nuemburgen. dioc., salutem et apostolicam benedictionem. etsi quibuslibet personis ecclesiasticis, presertim sub religionis habitu Domino militantibus, apostolicum debeat adesse presidium, professores tamen Cistercien. ordinis utrinsque sexus, ne pravorum hominum molestiis agitentur, eo libentius protectionis nostre munimine confovemus, quo prefatum ordinem in ecclesia Dei conspicuum dilectione prosequimur ampliori ac illorum iniurie gravius nos contingunt. cum itaque, sicut ad nostrum pervenit auditum, dilecti filii . . abbas Cistercien. eiusque coabbates et fratres ac dilecte in Christo filie abbatisse et sorores eorumque conventus, ipsius Cistercien. ordinis, a nonnullis, qui nomen Domini in vacuum recipere non formidant, in personis et bonis suis multipliciter molestentur, nos volentes ipsorum abbatum fratrum abbatissarum sororum et conventuum providere quieti et perversorum conatibus obviare, discretioni tue per apostolica scripta mandamus. quatinus per te vel alium seu alios eisdem abbatibus fratribus abbatissis sororibus et conventibus efficacis presidio defensionis assistens, non permittas ipsos in personis et bonis eorum contra indulta privilegiorum sedis apostolice ab aliquibus indebite molestari, molestatores huiusmodi, quicumque et cuiuscumque religionis condicionis aut status existant. etiamsi pontificali prefulgeant dignitate, auctoritate nostra, appellatione postposita, compescendo, non obstantibus felicis recordationis Bonifatii pape octavi, predecessoris nostri, qua cavetur, ne, cum actor et reus fuerint eiusdem civitatis vel dyoc., aliquis eorum extra ipsas, nisi in certis casibus, ad iudicium evocetur, et alia, ne conservatores a sede deputati predicta extra civitates et dioc., in quibus deputati fuerint, contra quoscumque procedere sive alii vel aliis vices suas committere aut aliquos ultra unam dietam a fine dyoc. eorundem trahere presumant, quodque potestas et iurisdictio conservatorum quoad non cepta negotia per obitum concedentis exspiret, quam de duabus dietis in concilio generali, et aliis quibuscumque constitutionibus, ab eodem Bonifatio vel aliis predecessoribus nostris, Romanis pontificibus, super hoc in contrarium editis, dummodo ultra tertiam vel quartam dietam aliquis extra suam dyoc. auctoritate presentium non trahatur. seu si aliquibus communiter vel divisim a predicta sit sede indultum, quod interdici suspendi vel excommunicari seu extra vel ultra certa loca ad iudicium evocari non possint, per litteras apostolicas non faci-

entes plenam et expressam de indulto huiusmodi eorumque personis locis vel ordinibus mentionem, seu qualibet alia indulgentia diete sedis generali vel speciali, per quam tue iurisdictionis explicatio in hac parte valeat quomodolibet impediri, attentius provisurus, ne de hiis, super quibus lis est forte iam mota, seu que cause cognitionem exigunt, et que indulta huiusmodi non contingunt, per te vel alium seu alios te aliquatenus intromittas. nos enim, si secus presumpseris, tam presentes litteras quam etiam processum, quem per te vel ipsos illarum auctoritate haberi contigerit, omnino carere viribus ac nullius fore decernimus firmitatis. huiusmodi ergo mandatum nostrum sic prudenter et fideliter exequaris, ut eius fines quomodolibet non excedas. ceterum volumus et apostolica auctoritate decernimus, quod a data presentium sit tibi in premissis omnibus et eorum singulis perpetuata potestas et iurisdictio attributa, ut in eo vigore illaque firmitate possis auctoritate predicta in predictis omnibus et pro predictis procedere, acsi tua iurisdictio in hiis omnibus et singulis per citationem monitionem vel modum alium perpetuata legittimum exstitisset.

datum Avinione ij.[1] Nonas Septembris, pontificatus nostri anno quarto.

Magdeburg, im Transsumpt des Bischofs Ulrich von Naumburg 1310, Aug. 10. — Ebenso an den Abt des Klosters U. L. Fr. in Stade, Mekl. UB. V, 3342; an den Abt des Michaelis-Kl. in Lüneburg, UB. des Mich.-Kl. 195; an den Abt des Marien-Klosters in Stade und den Abt des Klosters S. Michaelis in Lüneburg, Mekl. UB. V, 3343 A. B. An den Abt des Petersklosters in Erfurt, für Walkenried, im Transs. des Erzb. Peter von Mainz 1313 Mai 25, Wolfenbüttel: s. Walkenr. UB. II, 715.

[1] *Die Copie hat* pridie.

*20. — beauftragt den Decan von Nörten, dem Kloster Walkenried zur Wiedererlangung entfremdeter Güter behilflich zu sein. Avignon 1309 Okt. 3.

Avin. v. Non. Oct. a. iiij.
Ad audientiam nostram

Wolfenbüttel; unten: —;— | *N. Ferentin.*; auf dem Rande: *B. de Pont.*; in dorso: *Henricus de Afflfeelde.* — Gedr. UB. v. Walkenr. II, 716.

*21. — beauftragt den Decan von Nörten, diejenigen, welche Zehnten, Zinsen etc. dem Kloster Walkenried vorenthalten, zur Zahlung aufzufordern. Avignon 1309 Okt. 3.

Avin. v. Non. Oct. a. iiij.
Significarunt nobis dilecti

Wolfenbüttel: unten: — — — | *N. Ferentin.*; auf dem Rande: *Iordanus*; in dorso: *Henricus de Alcelde.* — Gedr. UB. v. Walkenr. II, 717 (irrig Nordhausen statt Nörten).

***22.** Clemens V. befiehlt den Orden, nicht eigenmächtig sich über Excommunication und Interdikt hinwegzusetzen. Avignon 1310 März 21.

Clemens episcopus servus servorum Dei. ad perpetuam rei memoriam.* ex frequentibus prelatorum querelis accepimus et nos ipsi experientia certa probavimus in Minoribus constituti, quod plerumque religiosi, nunc patenter excusationibus fucatis et frivolis innitentes, nunc latenter ecclesiarum suarum ianuis perforatis aut in eis factis fenestris seu modis aliis exquisitis, non absque dampno cathedralium et parrochialium ecclesiarum et scandalo plurimorum, disrumpendo nervum ecclesiastice discipline, civitatum terrarum et aliorum bonorum generalia interdicta presumptione dampnabili violare presumunt. nos igitur in sancta Dei ecclesia, cui disponente Domino presidemus, que quidem unica est et unum Deum predicat atque colit, unam fidem credit firmiter et simpliciter confitetur, uniformitatem, quantum comode possumus, conservare volentes, circa interdictorum observantiam predictorum, auctoritate sedis apostolice vel a locorum ordinariis positorum, de fratrum nostrorum consilio districte precipiendo mandamus, quatinus religiosi quicumque tam exempti quam non exempti, cuiuscunque ordinis et condicionis existant, cum cathedralem vel matricem loci ecclesiam illa viderint aut sciverint observare, non obstantibus quibusvis appellationibus ante etiam ad eandem sedem vel alium seu alios interiectis et aliis obiectibus quibuscunque, absque dolo et fraude cum moderamine tamen decretalis *Alma* inviolabiliter ea servent, alioquin non servantes excommunicationis sententie hoc ipso volumus subiacere. quod et in interdictis et cessationibus a divinis indictis per provincialium conciliorum statuta vel ipsorum auctoritate, cum maius sit provinciale concilium quam singulares prelati provincie ac iudicium integrum, quod plurimorum sententiis comprobatur, volumus observari, in cessationibus vero generalibus a divinis civitatum terrarum et aliorum locorum, quos aliquando ex consuetudine vel alias capitula collegia vel conventus secularium aut regularium ecclesiarum sibi vendicant, quia hoc unico lumine ad repellendas iniurias eis factas ipsos privare nolumus nec debemus, idem intelligimus observandum. ipsi vero sint diligenter attenti, ut statuta Romanorum pontificum, predecessorum nostrorum, super hiis edita inviolabiliter servent. porro sanctionem hanc etiam ad pendentia trahimus, non obstantibus privilegiis eis concessis, conventionibus et statutis ac consuetudinibus quibuslibet, que contra premissa seu aliquod premissorum religiosis ipsis in nullo volumus suffragari. nulli ergo — — constitutionis — —. si quis autem — —.

datum Avinione xij. Kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno quinto.

Wernigerode; unten: *x* | *I. F.*, auf dem Rande: *Rāō;* in dorso: *B. de Gondero**).

* = R. de Condero? *N. 13.*

23. — **gibt** Ehedispens für Markgraf Waldemar von Brandenburg[1] **und Agnes**, die Tochter des Markgrafen Hermann von Brandenburg. Avignon 1310 Nov. 9.

Avin. v. Id. Nov. a. v.
Sedis apostolice
Reg. 57, N. 881. — Gedr. Riedel A, 1, 285, 362.

[1] *Die Ehe wurde erst im Mai 1311 geschlossen: Agnes († 1341) heirathete später (s. Joh. XXII, N. 77) Herzog Otto von Braunschweig.*

24. — **beauftragt** die Bischöfe von Brandenburg, Merseburg und Hildesheim, die wegen des Verfahrens gegen die Templer vom Bischof von Halberstadt über den Erzbischof von Magdeburg verhängte Excommunication (s. N. 27. 34) zurückzunehmen. Avignon 1310 Dez. 4.

Avin. ij. Non. Dec. a vj.
Licet cunctis fidelibus
Reg. 58, fol. 16, 61. — Auch Magdeburg, Cop. — Gedr. Riedel A, 24, 352, 49 = B, 1, 297, 381.

25. Clemens V. beauftragt den Erzbischof von Magdeburg, gegen die Templer vorzugehn und ihre Güter bis auf Weiteres zu sequestriren. Avignon 1310 Dez. 18.

Clemens episcopus servus servorum Dei. venerabili fratri .. archiepiscopo Magdeburgen. salutem et apostolicam benedictionem. dudum occasione processuum contra .. magistrum et ceteros fratres ordinis militie Templi rationabiliter habitorum omnia bona mobilia et immobilia ordinis prelibati pro eodem ordine, si culpa reperiretur immunis, alias pro terre sancte subsidio et contra inimicos christiane fidei, perfidos Sarracenos, ad que bona eadem fuerant ex largitione fidelium deputata, nos ipsi decrevimus deputanda, ac intendentes cum summe diligentie studio precavere, ne medio presertim tempore, donec foret de ipsis per apostolice sedis providentiam aliter ordinatum, bona ipsa exponerentur direptionibus malignorum, oportune gubernationis auxilio non adiuta, ac desiderantes ex animo, ut dirigerentur provide ac fideliter servarentur, tibi et venerabilibus fratribus nostris .. Maguntino .. Colonien. et .. Treveren. archiepiscopis, tuis in hac parte collegis, de quorum circumspectione provida et providentia circumspecta gerebamus fiduciam in Domino specialem, communiter curam gubernationem administrationem et regimen omnium et singulorum prioratuum hospitalium domorum grangiarum locorum possessionum et ceterorum bonorum et rerum tam immobilium quam mobilium ac se moventium et iurisdictionum et iurium ordinis prelibati et ad eum quomodolibet perti-

nentium, ubicunque et quibuscunque in regno Alamanie consistentium in spiritualibus ac temporalibus per nostras litteras apostolica auctoritate commisimus per vos vel alium seu alios, fide facultatibus et alias ydoneos, quem vel quos ad hoc deputaretis, usque ad eiusdem sedis beneplacitum fideliter exercenda, alienandi distrahendi quomodolibet quicquam de bonis ipsis tibi et dictis collegis et aliis ad hoc deputandis a vobis facultate penitus interdicta, tibi et prefatis collegis nichilominus accipiendi tenendi possidendi ac conservandi et administrandi bona et iura eadem per vos et huiusmodi deputandum vel deputandos a vobis nostro et ecclesie Romane nomine usque ad beneplacitum supradictum et quoscunque detentores eorum, ut ea vobis vel huiusmodi deputando vel deputandis a vobis infra terminum seu terminos, quem vel quos tu et dicti college vel deputati a vobis eis ad hoc statueritis, cum integritate restituerent et etiam assignarent, invocato propter hoc, si opus esset, auxilio brachii secularis, contradictores vel rebelles per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compescendo. volumus autem, quod in singulis prioratibus hospitalibus domibus grangiis atque locis dicti ordinis cure aut administrationi tue dictorumque collegarum commissis de omnibus et singulis bonis mobilibus et immobilibus ac se moventibus prioratuum hospitalium domorum grangiarum et locorum eorundem, que ad manus vestras vel huiusmodi deputandi seu deputandorum a vobis quovis modo pervenire contingeret, et de illis etiam, que per violentiam vel alias malitiose detinerentur ab aliis, quorum vobis vel predictis deputando vel deputandis restitutio negaretur, conscribi et fieri curaretis particulariter distincte et fideliter et cum diligentia debita per instrumenta publica vel sub sigillis autenticis inventaria, ea nostre camere, similibus penes vos retentis, quam citius possetis, commode transmittendo. nostre intentionis insuper existebat ac volumus, quod, deductis necessariis et moderatis expensis, quas pro cura custodia conservatione et administratione bonorum huiusmodi fieri contingeret per te et collegas predictos vel per illum sive illos, qui a te dictisque collegis communiter essent super hiis, ut predicitur, deputati, totum residuum fructuum reddituum proventuum iurium et obventionum bonorum eorundem teneremini nobis vel ipsi Romane ecclesie vel cui mandaremus integre resignare ac de ipsis omnibus et eorum singulis particularem et specificam per instrumenta publica seu sub sigillis autenticis et nichilominus per fidelem procuratorem et nuntium, super hoc specialiter constitutum a vobis et plenius informatum, nobis et dicte nostre camere annis singulis, quibus essetis in administrationis officio prelibate, fideliter mittere ac reddere rationem, prout in predictis litteris nostris inde confectis plenius et seriosius continetur. verum prefati Colonien. et Treveren. archiepiscopi, quia in partibus regni Alamanie et precipue in Magdeburgen. provincia, ad quas se dicta commissio extendebat, propter viarum pericula manifesta et notoria executioni huiusmodi non poterant personaliter interesse, attendentes, quod per te premissa commodius quam per alium poterant exerceri, tibi in provincia et partibus preli-

batis, quantum eos circa illas mandatum huiusmodi contingebat, commiserunt simpliciter vices suas: tuque, quamvis obedientie debitum et universalis ecclesie utilitas generalis ad mandati huiusmodi tibi et dicti collegis communiter facti et commissionis huiusmodi executionem instantius te urgerent, considerans tamen recto et sano consilio, quod in executione tam ardui premissi negotii tua et dictorum collegarum communiter per eiusdem sedis providentiam specialiter electa fuerat industria personalis, et quod ob hec premissorum executio per prefatos Colonien. et Treveren. archiepiscopos absque prefato archiepiscopo Maguntino nec divisim demandari poterat nec etiam exerceri, ne vel in exequendo temeritas de culpa presumptionis argueret vel in omittendo desidia de negligentia te notaret, quid super hiis agendum foret, per ipsius sedis oraculum edoceri humiliter postulasti. nos igitur in hac parte tue circumspectionis industriam, obedientiam quoque et diligentiam plurimum in Domino commendantes ac attendentes predictas causas rationabiles, videlicet viarum pericula, quibus prefati Colonien. et Treveren. archiepiscopi super premissorum executione in prefatis provincia [et] partibus rationabiliter excusantur, considerantes quoque, quod in premissorum executione irremediabilia dampna esset mora vel tarditas allatura, ac de fidei tue constantia et discretionis prudentia plenam in Domino fiduciam obtinentes, volumus et presentium tibi auctoritate committimus et mandamus, quatinus, non obstante, quod in commissione huiusmodi tibi facta per prefatos Colonien. et Treveren. archiepiscopos dictus archiepiscopus Maguntinus non fuerit requisitus nec super hec vices suas tibi commisit, solus ad executionem commissionis eiusdem in prefatis provincia et partibus necnon in Treveren. et Colonien. provinciis, in omnibus quoque terris, in quibus obtines dominium temporale, viriliter per te vel per alium seu alios auctoritate nostra procedas iuxta nostrarum ad te et collegas predictos super hec hactenus directarum continentiam litterarum.

datum Avinione xv. Kalendas Ianuarii, pontificatus nostri anno sexto.
Magdeburg, Cop. (c. 1500), danach ungenau gedr. Dreyhaupt II, 930.

26. — beauftragt den Decan von Eimbeck, die, welche Zehnten, Zinsen etc. dem Kloster Amelungsborn vorenthalten, zur Zahlung aufzufordern. Vienne 1311 Okt. 28.

Vienne v. Kal. Nov. a. vj.
Significarunt nobis dilecti
Wolfenbüttel, Cop. Amelungsb.

27. *Clemens* V. spricht den Erzbischof von Magdeburg von dem über ihn vom Bischof Albrecht von Halberstadt wegen Beyer-Naumburg verhängten Banne los. Vienne 1312 Jan. 23.

Clemens episcopus servus servorum Dei. venerabili fratri Borchardo *archiepiscopo* Magdeburgen. salutem et apostolicam benedictionem. in

nostra retulisti presentia constitutus, quod, cum olim nonnulli illarum partium fautores Templariorum castrum Beyger-Nigemborch[1], Halberstaden. dioc., ad mensam tuam archiepiscopalem pertinens, occupatum contra iustitiam detinerent, ubi plures ex dictis Templariis, contra quos iuxta mandatum apostolicum tibi factum procedebas, tuis immo potius apostolicis mandatis non parentes, tunc temporis morabantur, ad obsidendum dictum castrum intendens, ut per hoc ipsum salubrius et securius recuperare valeres, cum aliter tibi et genti tue securus locus pro manutenenda obsidione huiusmodi non adesset, quandam ecclesiam dicte dioc., sitam ante predictum castrum, incastellare et munire curasti, ad obsidendum dictum castrum et ipsum circumvallandum propugnacula necessaria faciendo in ecclesia memorata, et demum castro recuperato predicto eandem ecclesiam sic incastellatam destructis propugnaculis supradictis fecisti in statum pristinum reformari propriis sumptibus et expensis: sed venerabilis frater noster Albertus Halberstaden. episcopus, protendens, quod tu ecclesiam fregeris supradictam eamque incastellaveras, eius licentia non obtenta, ex hoc excommunicationis sententiam latam a canone incurrendo te per Halberstaden. civitatem et dioc. et in civitate Magdeburgen. excommunicatum motu proprio publico nuntiavit et fecit ab aliis publice nuntiari, in tuam iniuriam preiudicium et gravamen. propter que ad sedem apostolicam appellasti et, premissis omnibus per te postea coram nobis seriatim expositis, nobis humiliter supplicasti, ut huiusmodi sententiam et denuntiationem nullius fore momenti auctoritate apostolica decernere deberemus. nos itaque volentes tuis desideriis favorabiliter annuere in hac parte, te, veris existentibus supradictis, auctoritate apostolica decernimus aliquam propter hoc sententiam canonis minime incurrisse ac huiusmodi sententiam et denuntiationem eadem auctoritate declaramus irritas et inanes. nulli ergo — — constitutionis et declarationis — —. si quis autem — —.

datum Vienne x. Kalendas Februarii, pontificatus nostri anno septimo.

Magdeburg, Cop. (c. 1500). — Gedr. Ledebur XVI, 263.

[1] *S. Nr. 34.*

28. — beauftragt den Abt von S. Egidii in Braunschweig, die Aebte der Halberstädter und Brandenburger Diöc. und den Probst von Havelberg, den Erzbischof von Magdeburg zur Beobachtung der von ihm an den Rath von Halle vorgenommenen Cession des Vormundschaftsamts anzuhalten. Vienne 1312 Apr. 13.

Vienne Id. Apr. a. vij.

Sua nobis consules

Gedr. Lünig RA. IV, 4, 515. Dreyhaupt II, 356. Riedel A. 3, 96, 19.

***29.** — **beauftragt** den Decan von U. L. Frauen in Erfurt, ev. **den Truchsessen** Johann von Alvensleben und Genossen wegen **Mishandlung** des Klosterbruders Degenhard von Himmel**pforten** zu bannen. Vienne 1312 Apr. 13.

Vienne Id. Apr. a. vij.
Conquesti sunt nobis
Wernigerode; auf dem Rande: *N (P?) de Tra (Fra?):* in dorso: *Iohannes de Lupico.* — Gedr. UB. des Kl. Himmelpforten 43.

30. — **beauftragt** den Erzbischof von Magdeburg und die Bischöfe **von** Brandenburg und Merseburg, die Besitzungen der Templer **in** der Ballei Brandenburg dem Johanniter-Orden einzuräumen. Vienne 1312 Mai 2.

Vienne vj. Non. Maii a. vij.
Ad providam
Gedr. Riedel B, 1, 322, 405 (nach Lünig).

31. — **beauftragt** die Verwalter von Gütern des ehemaligen Templer-Ordens, dieselben an den Johanniter-Orden auszuliefern. Livron 1312 Mai 16.

Liberoni, Valentine dioc., xvij. Kal. Iun. a. vij.
Nuper in generali concilio
Braunschweig, im Transsumpt des Notars Rotger Starkenhagen — auf Antrag des Heinrich Vischbeck, Priors der Matthäus-Capelle im Tempelhof zu Braunschweig — 1407 Okt. 1. — Gedr. Gebhardi, Stift S. Matthaei S. 100.

***32.** Clemens V. gestattet dem Erzbischof Burchard von Magdeburg, Capellen in Schlössern seiner Kirche, auch wenn sie in andrer Diöcese liegen, zu weihen resp. wieder zu weihen. Granselle 1312 Juni 21.

Clemens * episcopus servus servorum Dei. venerabili fratri Borchardo archiepiscopo Magdeburgen. salutem et apostolicam benedictionem. personam tuam, tue fraternitatis exigentibus meritis, paterna benivolentia prosequentes, petitionibus tuis, quantum cum Deo possumus, favorem benivolum impertimur. tuis itaque supplicationibus inclinati, ut capellas in propriis castris ecclesie tue in aliena dioc. existentes, iam edificatas et edificandas imposterum, consecrare ipsasque iam edificatas, si sint effusione sanguinis vel seminis violate, hac vice reconciliare valeas iuxta morem, ita tamen, quod per hoc locorum ordinariis nullum in

aliis preiudicium generetur, plenam et liberam tibi concedimus auctoritate presentium facultatem. nulli ergo — —. si quis autem — —.

datum in prioratu de Gransello prope Malansanam, Vasionen. dioc., xj. Kalendas Iulii, pontificatus nostri anno septimo.

Magdeburg; unten *Manfredus*, in dorso: *Arnoldus de Hildesen.** *B. c. dxv.*

* *1319 Can. in Naumburg, s. Joh. XXII, N. 40.*

33. — beauftragt den Erzbischof von Bremen und die Bischöfe von Hildesheim und Brandenburg, dem Erzstift Magdeburg zur Wiedererlangung entfremdeter Güter behilflich zu sein. Granselle 1312 Juli 1.

In prioratu de Gransello prope Malansanam, Vasionen. dioc., Kal. Iul. a. vij.

Si ex iniuncti

Zerbst, Cop. — Gedr. Riedel, Suppl.-Bd. 10, 13.

34. Clemens V. spricht den Erzbischof Burchard von Magdeburg von dem über ihn vom Bischof von Halberstadt wegen Jehringsdorf verhängten Banne los. Granselle 1312 Juli 25.

Clemens episcopus servus servorum Dei. venerabili fratri Borchardo archiepiscopo Magdeburgen. salutem et apostolicam benedictionem. fraternitatis tua sincera devotio promeretur, ut votis tuis, in hiis presertim, que tue mentis quietem respiciunt, quantum cum Deo possumus, favorabiliter annuamus. petitio siquidem tua nobis exhibita continebat, quod, cum venerabilis frater noster .. episcopus Halberstaden., asserens, te quandam ecclesiam [1], Halberstaden. dioc., munivisse et incastellasse ac fecisse propugnacula in eadem et propter hoc excommunicationis sententiam latam a canone incurrisse, denuntiaret et denuntiari te faceret eadem fore sententia innodatum, nos sententiam et denuntiationem huiusmodi decrevimus esse nullas irritas et inanes, prout in nostris inde confectis litteris plenius continetur. verum prefatus episcopus, ad alias premeditatas malitias se convertens ac asserens, te tam propter dictas munitionem et incastellationem dicte ecclesie quam etiam pro eo, quod quandam aliam ecclesiam dicte dioc., sitam in curia sive grangia dicta Ierdegestorp [2], eiusdem dioc., que dominii Magdeburgen. existit et que quondam ordinis militie Templi Ierosolimitani extiterat, quidam familiares tui, quibus custodiam curie seu grangie et ecclesie predictarum auctoritate nostra duxeras committendam, incastellandam duxerant et etiam muniendam, quamvis id fecissent, ut se et ipsas curiam sive grangiam et ecclesiam tutius custodirent, tam per constitutionem provincialis concilii Maguntini contra incastellatores et munitores ecclesiarum specialiter editam, ut dicebat, quam alias etiam propter hec a canone latas excommunicationis seu excommunicationum sententias incurrisse, te fecit

et facit occasione huiusmodi excommunicatum publice nuntiari. quare nobis humiliter supplicasti, ut providere tibi super hoc de oportuno remedio paterna sollicitudine dignaremur. nos itaque malitiis obviare predictis tuisque in hac parte quieti et statui consulere cupientes, tuis supplicationibus inclinati, huiusmodi excommunicationis seu excommunicationum sententias, quas adhuc idem episcopus, ut premittitur, incurrisse te asserit, si eas forsan incurreris, auctoritate apostolica omnino tollimus seu etiam amovemus teque absolvimus ab eisdem tecumque super irregularitate, si quam propterea incurristi, nichilominus dispensamus, nolentes, quod propter huiusmodi sententias per te medio tempore facta possint quomodolibet impugnari. nulli ergo — — amotionis absolutionis et dispensationis — —. si quis autem — —.

datum in prioratu de Gransello prope Malansanam, Vasionen. dioc., viij. Kalendas Augusti, pontificatus nostri anno septimo.

Magdeburg, Cop. (c. 1500).

[1] *In Beyer-Naumburg, s. N. 27.* — [2] *Ueber Jehringsdorf s. Ledeburs Arch. XVI, 264 ff.*

35. Clemens V. befiehlt den Bischöfen von Merseburg und Zeitz (!) das Fronleichnamsfest in ihren Diöcesen einzuführen. Avignon 1312 Okt. 15.

(Fälschung).

Clemens episcopus servus servorum Dei, Romanus pontifex omniumque Christifidelium papa. venerabilibus fratribus Mersebugen. et Citizen. episcopis salutem et apostolicam benedictionem. cum cultus Dei. religio sacra et ceremonie devote nobis, numinis sui vicario, meritissime sint cure, sine quibus nullum pondus habet gloria, vosque, fratres venerabiles, noveritis, Urbanum quartum, antecessorem nostrum beatissimum, suo tempore festum sanctissimi corporis domini nostri Iesu Christi salvatoris feria quinta quotannis post octavam a pentecoste solennissime celebrandum instituisse ritu et processu, sicut eiusdem breve anno Domini MCCLX quarto, vj. Idus Septembris[1] datum cum scitu adiecto iudicatura minime carent, nobis autem compertum, decentissimum hoc festum tam valde necessarium quam saluberrimum in dioc. vestris neutiquam celebrari: quocirca discretioni vestre per apostolicas hasce litteras mandamus sancientes, ut annuatim dehinc institutum hoc festum corporis Iesu Christi nobiscum iuxta ritum et scitum ecclesie Romano-catholice undecima die post pentecosten iucundissime peragatis: hec est nostra voluntas. valete in Domino.

datum Avenionē anno incarnationis dominice MCCCXII, Idus Octobris, pontificatus nostri anno octavo.

Gedr. (angebl. nach Original!) Unschuldige Nachr. Leipzig 1705, S. 321. — Die Urkunde, der ein Original zu Grunde liegen mag, ist in dieser Weise offenbar nie ausgefertigt: schon der Anfang und der Schluss

verstössen gegen alle Regeln der päbstlichen Kanzlei aufs gröblichste: ein Bischof von Zeitz existirte damals gar nicht mehr etc. etc.

[1] s. *Potthast 19016.*

36. — befiehlt dem Erzbischof von Mainz und dessen Suffraganeen, zum Behuf des Kreuzzugs den Zehnten von den Einkünften der Geistlichkeit zu erheben. Avignon 1312 Dez. 1.

Avin. Kal. Dec. a. viij.
Redemptor noster
Hannover, im Transsumpt des Bischofs Heinrich von Hildesheim, für Gandersheim, Clus, Brunshausen, Amelungsborn und Betzingerode 1313 Juli 12 *(iiij. Id. Iul.)*, gedr. Sudendorf, Registr. I, 67.

37. — bestätigt den Lazariten in Breitenbach und Braunsrode das ihnen von den Grafen Gebrüdern Albrecht und Hermann von Gleichen geschenkte Patronat der Kirchen S. Pancratii in Horsmar, S. Petri in Helmsdorf *(Helmoldisdorf)* und S. Johann in *Bretla.* Avignon 1313 März 21.

Avin. xij. Kal. Apr. a. viij.
Cum a nobis petitur
Gedr. Tentzel, Suppl. hist. Goth. II, p. 620.

***38.** — beauftragt den Decan von U. L. Frauen in Halberstadt, dem Stifte S. Cyriaci in Braunschweig zur Wiedererlangung entfremdeter Güter behilflich zu sein. Avignon 1313 März 23.

Avin. x. Kal. Apr. a. viij.
Ad audientiam nostram
Wolfenbüttel; unten: —·—; auf dem Rande: ℞ | *N. Campell.*; in dorso: *Rogerius Interampnen.*[1]

[1] Mag. Roger. de Interampna, *s. a. Mekl. UB. IV, 2588 (1306) Anm.*

***39.** — beauftragt den Decan von S. Crucis in Hildesheim, diejenigen, welche Zehnten, Zinsen etc. dem Stifte S. Cyriaci in Braunschweig vorenthalten, zur Zahlung aufzufordern. Avignon 1313 März 25.

Avin. viij. Kal. Apr. a. viij.
Dilecti filii .. decanus
Wolfenbüttel; unten: — — — | *P. Reat.*; auf dem Rande: *G. Vitr.*; in dorso: *Rogerius Interampnen.* — Gedr. Rehtmeyer, Braunschw. Kirchen-Hist. I, Cap. III, Beil. 3.

Johann XXII.[1]

gewählt 1316 Aug. 7, gekrönt Sept. 5,
† 1334 Dez. 4.

[1] *Eine Urk. von Nicolaus (V) s. N. 345.*

1. Johann XXII. zeigt dem Erzbischof von Magdeburg und dessen Suffraganeen seine Wahl und Krönung an. Lyon 1316 Sept. 5.

Lugduni Non. Sept. a. j.
Mira et inscrutabilis
Avin. Ioh. I, 1 fol. 275[b] *(in c. m.)*.

***2.** — beauftragt den Scholasticus von S. Severi in Erfurt, dem Benediktiner-Nonnen-Kloster Frauensee *(b. Marie ad Lacum)*, Mainzer Diöc., zur Wiedererlangung der entfremdeten Güter behilflich zu sein. Avignon 1316 Okt. 7.

Avin. Non. Oct. a. j.
Dilectarum in Christo
Weimar, St.-A.; auf dem Rande: *N. Gaytan.*; in dorso: *Henricus de Herberen.*

3. — bestätigt dem Kloster Berge seine Freiheiten und Privilegien. Avignon 1316 Nov. 24.

Avin. viij. Kal. Dec. a. j.
Solet annuere sedes
Magdeburg, Cop. — Gedr. UB. des Kl. Berge 175.

4. — bestätigt den nach Eberhards[1] Tode gewählten Abt Heinrich von Fulda. Avignon 1316 Nov. 24.

Avin. viij. Kal. Dec. a. j.
Reg. 64, fol. 70[b], 1183.

[1] *Eberhard von Rotenstein † 1315 März 28, Heinrich von Hohenberg 1315—53.*

5. — bestätigt den nach Wichards[1] Tode gewählten Erzbischof Friedrich von Salzburg. Avignon 1316 Nov. 25.

Avin. vij. Kal. Dec. a. j.
Reg. 64, fol. 205[b], 1286.

[1] *Wichard von Pollheim, † 1315 Okt. 6, Friedrich von Leibnitz 1315—38.*

6. — bestätigt dem Kloster Berge alle Besitzungen und nimmt es in seinen Schutz. Avignon 1316 Dez. 4.

Avin. ij. Non. Dec. a. j.
Cum a nobis petitur
Magdeburg, Cop. — Gedr. UB. des Kl. Berge 176.

7. — schreibt an den Erzbischof von Magdeburg und dessen Suffraganeen, dass er sich die Einnahmen des ersten Jahres aller in den nächsten drei Jahren vakant werdenden geistlichen Benefizien vorbehalte, um sie für die Kirche zu verwenden, und deshalb Collektoren ernenne. Avignon 1316 Dez. 8.

Avin. vj. Id. Dec. a. j.
Si gratanter
Reg. 63, fol. 380, 179 *(in e. m.)* und Avinion. Joh. XXII, a. I, 1, fol. 44^b.

8. — beauftragt den Erzbischof von Magdeburg und dessen Suffraganeen, und speziell Mag. Adamar Targa, Rektor der Kirche zu Roccatalhada, Manfred de Montiliis und Jacob de Rota[1] mit Einsammlung der fälligen Gelder. Avignon 1316 Dez. 8.

Avin. vj. Id. Dec. a. j.
Si gratanter
Reg. 63, fol. 380, 179^b *(in e. m.)*.

[1] *s. N. 18. 19.*

9. — beauftragt den Abt von Riddagshausen, die nach dem Tode der Aebtissin Hedwig von dem damit beauftragten Abt Johann von Sichem vorgeschlagene und von den Capiteln von Gernrode und Frose anerkannte Kellnerin Gertrud von Boventen[1] als Aebtissin von Gernrode zu bestätigen, nachdem die Cardinäle Bischof Nicolaus von Ostia, Raimund tit. s. Potentianae und Wilhelm tit. s. Nicolai in Carcere Tulliano über die Wahl Bericht erstattet haben. Avignon 1317 Jan. 21.

Avin. xij. Kal. Febr. a. j.
Quamvis ex debito
Reg. 64, fol. 268, 1779.

[1] *Sie ist bis jetzt erst aus dem J. 1320, ihre Vorgängerin Hedwig nur aus dem J. 1311 bekannt, s. HZ. 1877, S. 19.*

10. Johann XXII. beauftragt die Bischöfe von Brandenburg und Merseburg und den Domprobst von Naumburg, die Excommunication gegen die Feinde des Erzbischofs von Magdeburg aufrecht zu halten. Avignon 1317 Febr. 25.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] venerabilibus fratribus .. Brandeburgen. et .. Merseburgen. episcopis ac dilecto filio .. preposito ecclesie Numburgen. salutem [et apostolicam benedictionem]. nuper venerabilis frater noster Borchardus archiepiscopus Magdeburgen. gravem ad nos querimoniam destinavit, quod, eo moram apud sedem apostolicam, dum olim celebraretur concilium Viennen.[1], pro defensione suorum et ecclesie sue iurium contrahente, nonnulli consules et cives Magdeburgen. et quidam alii prefati archiepiscopi et ecclesie Magdeburgen. vasalli, iuramento fidelitatis et debito, quibus tenentur eisdem, temere violatis, contra dictum archiepiscopum et Magdeburgen. ecclesiam non absque proditionis nota temerarie conspirarunt et subsequenter iniquitatem in conspirationem conceptam huiusmodi perientes (!), eundem archiepiscopum, honorabile videlicet membrum ecclesie Romane, post reditum eius ad prefatam ecclesiam ausu sacrilego non sine violenta iniectione manuum in eundem, in gravem divine maiestatis offensam, in contumeliam apostolice sedis obprobriose ceperunt[2] et eum sibi gravibus iniuriis irrogatis detinuerunt, super hiis omnibus Guerhardi de Quenenvorde (!)[3], Syfridi de Anehalt, Elcheri de Hoe[n]sten et Bernardi de Keteliz, tunc canonicorum Magdeburgen., et Alberti dicti Sto[r]m advocati, qui pro clerico se gerebat, Henrici et Frederici de Alvensleve et Herman[n]i de Wederden dicti Welher (!) militum, Magdeburgen. Brandeburgen. et Alberstaden. dioc., auxilio [et] favore suffulti, diebus pluribus sub arta custodia violenter, et licet postmodum nonnulli canonici et prelati ipsius Magdeburgen. ecclesie pluresque clerici Magdeburgen. de civitate Magdeburgen. propter excessum huiusmodi recessissent, iidem tamen canonici et advocatus cum dictis participando sacrilegis in dicta civitate publice remanserunt, nonnulla homicidia incendia rapinas et spolia et alia enormia plurima committendo. sententiam vero interdicti, cui ecclesia Magdeburgen. et civitas supradicte, per executores statutorum provincialis concilii Magdeburgen. prolate, rationabiliter subiacebant, queve aliquamdiu fuerat observata, temeritate propria violarunt, clericis autem, qui in civitate predicta remanserunt pro ministrandis ecclesiasticis sacramentis debilibus et infirmis, ad eorum mandatum illa prophanare volentes, de domibus eorum et deinde de civitate predicta nequiter expulerunt et alios in eorum ecclesiis intrusos, quamvis non essent in sacerdotio constituti, per non modici temporis spatium apertis ianuis divina celebrare officia, immo prophanare potius compulerunt, ministrando fidelibus, in gravem nostri redemptoris contumeliam et offensam manifestam, manifestum ecclesiastice discipline contemptum et multarum perniciem animarum, ecclesiastica sacramenta. cumque demum dicti sacrilegii (!) di-

versas promissiones ab eodem archiepiscopo, cum de liberatione ageretur ipsius, exigere niterentur, tandem prefati milites tam pro se quam pro dictis sacrilegis iuramentum ab eo per vim et metum qui cadere in constantem poterat, extorserunt, quod nullo unquam tempore querimoniam deponeret de predictis. sicque dictus archiepiscopus extitit a predicto carcere liberatus. nos igitur nolentes tante temeritatis excessus tanteque presumptionis audaciam, prout etiam nec debemus, sub dissimulatione transire, ne incentivum prebeat aliis delinquendi, dilectioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus summarie de plano sine strepitu et figura iudicii super premissis diligentius inquirentes, si ea repereritis veritate fulciri, privationum a prebendis dignitatibus personatibus et beneficiis ecclesiasticis ac feudis quibuscunque necnon et excommunicationis sententias contra dictos conspiratores sacrilegos fautores et adiutores eorum tam ab homine quam a canone latas omnesque processus quacunque auctoritate habitos contra eos, promissionibus pactionibus et obligationibus factis per archiepiscopum supradictum et iuramento predicto sub quibusvis forma modo et expressione verborum prestito per eundem, quod nos ad cautelam duximus relaxandum, nequaquam obstantibus, faciatis auctoriate nostra inviolabiliter observari, alias aggravando contra eos et quoscunque alios, qui in conspiratione aut captione seu detentione predictis culpabiles extitissent, nichilominus manus vestras, sicut protervia ipsorum exegerit et videritis expedire, omnium ipsorum absolutione nobis et dicte sedi apostolice reservata. quodsi non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo aut unus vestrum ea nichilominus exequentur.

datum Avinione v. Kalendas Martii, [pontificatus nostri] anno primo.
Reg. 65, fol. 43, 2142.

[1] *Im J. 1311, Burchards Anwesenheit auf dem Conzil erwähnt die Schöppenchronik ed. Janecke S. 181, Gesta archiep. Magd. p. 428, s. a. N. 27.* — [2] *Auf diese Gefangennahme bezieht sich die Urkunde des Rathes von Magdeburg 1314 Jan. 8, Riedel B, 1, 351, 439, s. Schöppenchr. S. 194 A. 1, wo sie irrig (S. 186) ins Jahr 1317 gesetzt ist, Gesta archiep. M. (p. 430) 1316.* — [3] *Die hier genannten Cann. sind: Gebhard von Querfurt = von Schraplau, Can. 1300, Probst von S. Sebastian 1307, Domprobst 1311—23, dann Bischof von Merseburg; Siegfried von Anhalt, Can. 1299, Kämmerer 1307—15, auch Probst von S. Blasii in Braunschweig 1307; Elger von Honstein, Can. 1291—1314; Bernhard von Ketlitz, Can. 1306—14. Die andern, die hier genannt werden, sind Albrecht Storm, Heinrich und Friedrich von Alvensleben auf Erxleben und Hermann von Wederde gen. Weller auf Gommern. Die 4 Cann. waren wegen Hinneigung zur Stadt Magdeburg* (qui iam ex illicita et damnata civium Magdeburgensium publica communione excommunicationis sententiam incurrerunt) *gebannt und von aller Thätigkeit ausgeschlossen worden, s. die Urk. vom 22. Apr. 1314 Boysen, hist. Mag. III, 89 = Cod. Anh. III, 281.*

11. Johann XXII. hebt die über Berthold Ronebiz und Genossen wegen Gefangennahme des Erzbischofs von Magdeburg verhängte Excommunication auf. Avignon 1317 Apr. 17.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] dilectis filiis Bartoldo dicto Ronebicz[1] militi et Arnoldo de Aldesleve, Ernesto dicto Hunger,

Iohanni Wesseke et Bruno[ni] Bernardi ac Petro dicto sub Ripa, civibus Magdeburgen., [salutem et apostolicam benedictionem]. paterne pietatis est debitis hiis, qui post persecutionis iniuriam a culpis excessuum devote penitudinis exhibitione resurgunt, nec pietatis sinum precludere ne[c] miserationis ubera denegare. nuper siquidem oblata nobis vestra petitio continebat, quod olim inter venerabilem fratrem nostrum Borchardum archiepiscopum ex parte una ac vos et nonnullos consules et cives Magdeburgen. ex altera super diversis articulis dissentionibus (!) suscitatis, vos et quidam alii ex consulibus et civibus antedictis, cum iam dissentiones ipse sedate per compositionem amicabilem extitissent, nephanda quorundam emulorum dicti archiepiscopi suggestione seducti, in eundem archiepiscopum et Henricum canonicum ac vicedominum Magdeburgen. manus inicere temere violentas ipsosque capere[2] et per plures dies in palatio communis Magdeburgen. presumpsistis ausu sacrilego detinere. sed demum quibusdam inter vos et eundem archiepiscopum intervenientibus pactis, per eum iuramentis et promissionibus roboratis, dictos archiepiscopum et vicedominum ad palatium ei[us]dem archiepiscopi honorifice reduxistis. cumque postmodum iidem archiepiscopus et vicedominus a civitate Magdeburgen. recessissent, vos ac predicti consules et cives, quibusdam ex vobis et etiam ex se ipsis et certis aliis discretis viris ad eundem archiepiscopum cum vestris et ipsorum litteris destinatis, pacta promissiones et iuramenta ipsa, quantum in vobis et eis fuit, cassastis et etiam irritastis et esse cassa et irrita voluistis et nullius existere firmitatis, super omnibus, que causam dissensionis huiusmodi et discordie contingebant, inter archiepiscopum antedictum ac vos consules et cives prefatos concordia reformata[3]. et demum vos ac prefati consules et cives ad mandata et obedientiam ipsius archiepiscopi devotis animis redeuntes, pro illatis eisdem archiepiscopo et vicedomino iniuriis et offensis satisfactionem eis congruam impendistis. verum cum ecclesia Romana tunc pastore careret[4] et propterea non potuissetis ad ipsam habere super absolutione et remissione excommunicationis et aliarum penarum et sententiarum, quas incurreratis pro enormitate tam enormis facinoris, obtinenda recursum, idem archiepiscopus vestris supplicationibus inclinatus, vobis absolutionis beneficium ab excommunicatione predicta cum instantia et devotione petentibus fecit misericorditer impertiri, prout hoc idem archiepiscopus nostro apostolatui per suas litteras specialiter intimavit, supplicans per litteras easdem instanter, quod vobis ad sedem apostolicam super hiis, pro quibus incurreratis eandem excommunicationis sententiam, accessuris, mandatum sedis eiusdem recepturis humiliter, aperire viscera pietatis et misericorditer vobiscum agere dignaremur. et deinde vos ad sedem accedentes predictam, nostram super hiis et sedis eiusdem corde contrito et humiliato spiritu gratiam et misericordiam implorastis, satisfactionem super hiis congruam offerentes. nos autem, qui licet immeriti gerimus vices eius in terris, qui misericordias suas in ira non continet nec cum iratus fuerit, obliviscitur miseri, vestre humiliationis instantiam benignius attendentes, ad

petitam misericordiam inclinavimus animum et de miseratione matris ecclesie, que superexaltat iudicio, vos a dicta sententia excommunicationis absolvimus et omnem infamie maculam sive notam omnesque penas et sententias vobis et vestris heredibus et successoribus dicti excessus occasione quomodolibet illatas a iure abolemus et gratiose remittimus de apostolice plenitudine potestatis. nulli ergo *etc.* nostre absolutionis abolitionis et remissionis infringere *etc.*

datum Avinione xv. Kalendas Maii, [pontificatus nostri] anno primo.
Reg. 65, fol. 273, 2865.

[1] *Ritter Berthold Ronebiz, seiner Familie Wappen s. v. Mülverstedt, Magdeb. Gesch.-Bl. 1869, 446. — Die andern Rathsmitglieder sind: Arnd von Haldensleben, Ernst Hunger, Hans Wessken, Brun hern Berndes und Peter under dem Oere.* — [2] *s. N. 10, Anm. 2: der Vicedominus ist Heinrich von Groneberg, Can. 1296, Vicedominus 1314—25, Probst zu S. Nicolai 1309.* — [3] *1315 Apr. 4, s. Schöppenchr. S. 196 und A. 1 Gesta arch. Magd. p. 430.* — [4] *Ueber die Gesandtschaft nach Avignon, in der Zeit zwischen Clemens V. und Johann XXII (1314—16), s. Schöppenchronik und Gesta a. a. O.*

12. Johann XXII. beauftragt die Aebte von Kloster Berge und Marienthal und den Probst U. L. Frauen in Magdeburg, die Excommunication des Walter von Schlanstedt und Genossen aufzuheben. Avignon 1317 Apr. 17.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] dilectis filiis .. in Monte iuxta Magdeburgum et .. in Valle s. Marie, Halberstaden. dioc., monasteriorum abbatibus, ac .. preposito s. Marie Magdeburgen. salutem [et apostolicam benedictionem]. paterne *etc. usque* denegare. sane dilectorum filiorum Wolteri de Slonstede, Werneri dicti Rosemberch, Hyemi de Scheningen et Conradi de Radowe, civium Magdeburgen., nobis oblata nuper petitio continebat, quod olim inter venerabilem fratrem nostrum Borchardum archiepiscopum ex parte una et eosdem Wolterum Wernerum Hyemum et Conradum et nonnullos consules et alios cives Magdeburgen. ex altera super diversis articulis dissensionibus suscitatis, iidem Wolterus Wernerus Hyemus et Conradus et quidam alii ex consulibus et civibus antedictis, cum iam dissensiones *etc. ut supra usque* presumpserunt ausu sacrilego detinere. sed demum inter predictos Walterum Wernerum Hyemum et Conradum et eundem archiepiscopum intervenientibus pactis, per eum iuramentis et promissionibus roboratis, *etc. ut supra usque* iidem cives honorifice reduxerunt. cumque postmodum iidem archiepiscopus et vicedominus a civitate recessissent eadem, dicti Walterus Wernerus Hiemus et Conradus ac prefati consules et cives, quibusdam ex se ipsis et certis aliis discretis viris ad eundem archiepiscopum cum eorum litteris destinatis, pacta promissiones et iuramenta ipsorum, quantum in eis fuit, cassarunt et etiam irritarunt et esse cassa et irrita nuntiarunt et nullius existere firmitatis, super omnibus, que causam dissensionis huiusmodi et discordie contingebant, inter archiepiscopum antedictum et consules ac cives eosdem concordia reformata. et demum

iidem Walterus Wernerus Hyemus et Conradus ac consules et alii cives, ad mandata et obedientiam ipsius archiepiscopi devotis animis redeuntes, pro illatis eisdem archiepiscopo et vicedomino iniuriis et offensis satisfactionem eis congruam impenderunt. verum cum ecclesia Romana tunc pastore careret et propterea non possent ad ipsam habere super absolutione et remissione excommunicationis et aliarum penarum et sententiarum, quas incurrerant pro enormitate tam enormis facinoris, obtinenda recursum, iidem (!) archiepiscopus ipsorum supplicationibus inclinatus, eis absolutionis beneficium ab excommunicatione predicta cum instantia et devotione petentibus fecit misericorditer impertiri, prout hoc idem archiepiscopus nostro apostolatui per suas litteras specialiter intimavit, supplicans per litteras easdem instanter, quod prefatis civibus ad sedem apostolicam super hiis, pro quibus incurrerant eandem excommunicationis sententiam, accessuris, mandatum sedis eiusdem recepturis humiliter, aperire viscera pietatis et misericorditer cum eis agere dignaremur. et deinde iidem Walterus Wernerus Hyemus et Conradus, ad sedem accedentes predictam, nostram super hiis et sedis eiusdem corde contrito et humiliato spiritu gratiam et misericordiam implorarunt, satisfactionem super hiis congruam offerentes. nos autem, qui licet immeriti gerimus eius vices in terris, qui misericordias suas in ira non continet nec cum iratus fuerit, obliviscitur miseri, humiliationis instantiam civium eorundem benignius attendentes et de miseratione matris ecclesie, que superexaltat iudicio, inclina[n]tes animum ad misericordiam postulatam, discretioni vestre per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum dictos Walterum Wernerum Hyemum et Conradum et quemlibet eorum auctoritate nostra ab eadem excommunicationis sententia absolvatis et omnem infamie maculam sive notam omnesque penas et sententias eis et cuilibet eorum ac ipsorum heredibus et successoribus dicti excessus occasione quomodolibet illatas a iure, super quibus plenam vobis et unicuique vestrum concedimus tenore presentium potestatem, aboleatis et etiam eis remittatis.

datum Avinione xv. Kalendas Maii, [pontificatus nostri] anno primo.

Reg. 65, fol. 273[b], 2866.

[1] *Wie N. 11.* — [2] *Wolter von Schlanstedt, Werner (von) Rosenburg, Heineke (von) Schöningen und Conrad von Randow sind Rathsmitglieder. — Im Uebrigen s. die Anm. zu N. 11.*

***13.** — beauftragt die Aebte von Riddagshausen und Marienthal, an Stelle der Rixa von Braunschweig, Nonne zu Wienhausen, Cisterzienser-Ordens, die nach dem Tode der Mechtild zur Aebtissin von Gandersheim gewählt ist, aber nach der Relation des Cardinals Jacob tit. s. Georgii ad Velum Aureum wegen

ihrer Jugend (sie ist erst 18 Jahre alt) nicht bestätigt werden kann, eine andere zu ernennen. Avignon 1317 Apr. 18.

Avin. xiiij. Kal. Maii a. j.
Rationis oculis intuentes
Wolfenbüttel; unten: x | *I. F.*[1]; auf dem Rande: *P. Margarici;* in dorso: *Tavernimus Novarien.* | ℞ *MMDCLXXXI.* — Reg. 65, fol. 211[b], 2681.

* I. F, *auch N. 22.*
[1] *Mechtild von Woldenberg 1304—16; ihre Nachfolgerin wurde Sophie von Schwalenberg † 1332. — Rixa war eine Tochter Herzog Albrechts des Fetten von Göttingen.*

14. — beauftragt die Erzbischöfe von Mainz, Köln und Magdeburg mit dem Schutze der Augustiner-Eremiten in der Provinz Sachsen-Thüringen. Avignon 1317 Apr. 18.

Avin. xiiij. Kal. Maii a. j.
Etsi quibuslibet religiosis
Reg. 65, fol. 216, 2685. — Weimar, St.-A., im Vidimus des Officialen des Probstes Johann von U. L. Frauen in Erfurt 1318 Juni 1, von einem Transsumpt des Erzbischofs Peter von Mainz, Erfurt 13(1)8 Jan. 24 *(vig. convers. b. Pauli).* — Gedr. nach Transsumpt vom J. 1462 (Wernigerode), UB des Kl. Himmelpforten 45, und nach Transsumpt des Hermann Greffe, Cantor von S. Severi in Erfurt, 1452 Apr. 17 (Helmstedt).

15. — beauftragt den Decan von Aschaffenburg, in der Klage des Ordenshauses der Johanniter in Schleusingen gegen Graf Berthold von Henneberg zu entscheiden. Avignon 1317 Mai 7.

Avin. Non. Maii a. j.
Nach einem Excerpt gedr. Henneb. UB. V, 34, 60.

***16.** Johann XXII. beauftragt den Thesaurarius und den Scholasticus von S. Blasii und den Gardian des Barfüsser-Klosters in Braunschweig, in dem Streite zwischen dem Bischof von Halberstadt und dem Erzbischof von Magdeburg über Wegeleben zu entscheiden. Avignon 1317 Mai 28.

Iohannes episcopus servus servorum Dei. dilectis filiis . . thesaurario et . . scolastico ecclesie s. Blasii ac . . guardiano fratrum ordinis Minorum de Brunswich, Hildesemen. dioc., salutem et apostolicam benedictionem. significavit nobis venerabilis frater noster . . episcopus Halberstaden., quod, licet castrum et oppidum Weghel[e]ve cum districtu

et pertinentiis suis, Halberstaden. dioc., ad mensam suam episcopalem spectare noscatur et spectaverit ab antiquo[1] et tam ipse quam predecessores sui, episcopi Halberstaden., qui fuerunt pro tempore, in pacifica possessione castri et oppidi, districtus et pertinentiarum predictorum longi temporis spatio fuerint ac existere dinoscantur, tamen venerabilis frater noster . . archiepiscopus Magdeburgen., minus veraciter asserens, castrum et oppidum huiusmodi cum districtu et pertinentiis eisdem ad mensam suam archiepiscopalem spectare, et pretendens, quod idem episcopus castrum et oppidum cum districtu et pertinentiis huiusmodi detinebat in suum et eiusdem mense sue preiudicium occupata, dictum episcopum super hoc petendo, eum compelli ad dimittendum castrum et oppidum, districtum et pertinentias antedicta illaque ad ipsum archiepiscopum et dictam mensam archiepiscopalem pertinere, sententialiter declarari coram venerabili fratre nostro . . episcopo Brandeburgen. auctoritate litterarum sedis apostolice fecit ad iudicium evocari. dictus vero episcopus Brandeburgen., in huiusmodi causa procedens, diffinitivam contra dictum episcopum Halberstaden. sententiam promulgavit iniquam, a qua pro parte dicti episcopi Halberstaden. fuit ad sedem apostolicam appellatum. sed dictus episcopus, iusto, ut asserit, impedimento detentus, appellationem suam huiusmodi non est infra tempus legitimum prosecutus. quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, si, quod de huiusmodi impedimento proponitur, veritate fulcitur, huiusmodi lapsu temporis non obstante, in huiusmodi appellationis causa legitime procedentes, sententiam ipsam confirmare vel infirmare, appellatione remota, curetis, prout de iure fuerit faciendum, non obstante indulgentia, qua, fili guardiane, ordini tuo a sede apostolica dicitur esse concessum, quod fratres ipsius ordinis non teneantur se intromittere de quibuscunque negotiis, que ipsis per eiusdem sedis litteras committuntur, nisi de concessione huiusmodi in eisdem litteris plena et expressa mentio habeatur. quodsi non omnes — —.

datum Avinione v. Kalendas Iunii, pontificatus nostri anno primo.

Magd. IX, 55; unten: *V | I. F.;* auf dem Rande: *G. Lucan.;* in dorso: ***Taverninus Novarien.***

[1] *Die Grafen Otto I. und Heinrich III von Anhalt verpfändeten 1288 Mai 8 Wegeleben an das Stift Halberstadt, s. UB. d. Hochst. Halb. II, 1512. 1310 verzichtete Graf Otto II. auf Wegeleben zu Gunsten des Erzstifts Magdeburg, Cod. Anh. III, 217. 1315 überliess Graf Albrecht I. seine Rechte an Wegeleben seinem Vetter, Bischof Albrecht von Halberstadt, Cod. Anh. III, 305.*

17. — beauftragt den Decan von Heiligenstadt, dem Cisterzienser-Nonnen-Kloster S. Andreae in Beuren zur Wiedergewinnung der ihm entfremdeten Güter behilflich zu sein. Avignon 1317 Juni 5.

Avin. Non. Iun. a. j.
Ad audientiam nostram

Würzburg, Kreisarchiv (Copie c. 1600), gütigst mitgetheilt von Herrn Dr. Jäger.

18. — beauftragt die Erzbischöfe von Magdeburg, Salzburg, Bremen und Riga und deren Suffraganeen, den Bischof von Camin u. s. w., für sicheres Geleit der päbstlichen Collektoren Raymund de Fontefagino de Creyssenzaw, Ademar Targa de Roccatalhada und Jacob de Rota (s. N. 8) in ihren Diöcesen zu sorgen. Avignon 1317 Juni 6.

Avin. viij. Id. Iun. a. j.
Cum nos dilectos
Reg. 63, fol. 397 b, 317 = Avinion. Joh. XXII, a. I, 1, fol. 62 b.

19. — bevollmächtigt Ademar Targa, Jacob de Rota und Manfred de Montiliis[1], die Einnahmen des ersten Jahres von allen Benefizien zu erheben. Avignon 1317 Juni 6.

Avin. viij. Id. Iun. a. j.
Cum nos de nostra
Avinion. Ioh. XXII. a. I, 1, fol. 77.

[1] *Klagen der Bischöfe von Lübeck, Ratzeburg und Schwerin über Erpressungen des päbstlichen Bevollmächtigten Magister Jac. de Rota in der Beitreibung der* fructus primi anni, *Lübeck 1319 Juli 21, Mekl. UB VI, 4089. Mag. Jacob,* iuris utriusque peritus, Caturcen. ecclesie clericus, sanctissime sedis apostolice nuntius, collector fructuum camere domini pape, *beauftragt den Hamburger Can. Mag. Pelegrin und den Pfarrer zu Schöneberg, Mag. Peter, die päbstlichen Entscheidungen über die Art und Weise der Erhebungen für die päbstliche Kammer auf der Ratzeburger Synode bekannt zu machen, Lübeck 1319 Okt. 22, Mekl. UB. VI, 4132. Erwähnt wird er auch Mekl. UB. VIII, 5613.*

Für Mainz, Köln und Trier wurden Mag. Peter Durandi, päbstlicher Capellan und Can. von Embrun (Ebredunen.), *und Bertrand von Mont-Valérien* (de Monte Valeriano), *Rektor von U. L. Frauen in Verdun* (de Verdano, Tolosen. dioc.) *zu Collektoren ernannt, s. N. 60. — 1322 Dez. 17 beauftragte Pabst Johann XXII. den Erzbischof von Besançon und den Electus von Mainz mit ihren Suffraganeen, die Prozesse gegen die, welche Mag. Peter Durandi und seine Diener geschlagen und ausgeplündert hatten, zu publiziren, bis sie Genugthuung gegeben, s. Archival. Zeitschr. V, 251, 157. — 1322 März 17 Mainz, spricht Peter Durandi, Archidiaconus von Toul, Collektor etc. die Aebtissin Sophie von Gandersheim vom Banne los, den er über sie wegen Verweigerung des* census annuus *verhängt hatte, Leuckfeld, antiq. Gandersh. p. 243.*

20. — bestätigt den nach Andreas[1] Tode gewählten Bischof Gottfried von Würzburg. Avignon 1317 Juni 20.

Avin. xij. Kal. Iul. a. j.
Reg. 66, fol. 62, 3237.

[1] *Andreas von Gundelfingen † 1314 Nov. 10; Gottfried von Hohenlohe 1314–22.*

21. — beauftragt den Scholasticus von U. L. Frauen in Halberstadt, Cleriker und Laien, die dem Kloster Ilsenburg nicht die schuldigen Zinsen und Abgaben zahlen, bei Strafe der Excommunication zur Zahlung anzuhalten. Avignon 1317 Juni 27.

Avin. v. Kal. Iul. a. j.
Ex parte dilectorum
Wernigerode, Cop. — Gedr. UB. des Kl. Ilsenb. I, 211.

***22.** — beauftragt den Cantor von Heiligenstadt, die, welche Zehnten, Zinsen etc. des Klosters Walkenried widerrechtlich zurückhalten, zur Zahlung aufzufordern. Avignon 1317 Okt. 3.

Avin. v. Non. Oct. a. ij.
Significarunt nobis dilecti
Wolfenbüttel; unten: — — — | *I F;* auf dem Rande: *Io. de Treb.;* in dorso: *Iacobus de Aquila.* — S. Walkenr. UB. 778.

***23.** — beauftragt den Decan von Eimbeck, dem Kloster Walkenried zur Wiedererlangung entfremdeter Güter behilflich zu sein. Avignon 1317 Okt. 3.

Avin. v. Non. Oct. a. ij.
Ad audientiam nostram
Wolfenbüttel; unten: —;— | *B. de Cass.;* auf dem Rande: *B. de Pont.;* in dorso: *Iacobus de Aquila.* — S. Walkenr. UB. 777.

***24.** — beauftragt den Abt von Kloster Petersberg in Erfurt, die Ansprüche des Klosters Walkenried auf den Rodezehnten in Rosdorf und Göttingen zu untersuchen und zu entscheiden. Avignon 1317 Okt. 3.

Avin. v. Non. Oct. a. ij.
Sua nobis abbas
Wolfenbüttel; unten: —;— | *B. de Cass.;* auf dem Rande: *Ste. de Gardaga;* in dorso: *Theodericus de Reys.*[1] — Gedr. Walkenr. UB. 779.

[1] Theod. de Reys, *Procurator des Raths zu Rostock am päbstlichen Hofe 1321, Mekl. UB. VI, 4305[6].*

25. Johann XXII. providirt Heinrich von Stolberg mit dem Archidiakonat von Würzburg. Avignon 1317 Okt. 22.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio Henrico de Staelberch, archidiacono Herbipolen., [salutem et apostolicam benedicti-

nem]. multiplicia merita probitatis et dona virtutum, super quibus apud nos laudabile tibi testimonium perhibetur, benignius attendentes, personam tuam libenter prosequimur dono gratie specialis. cum itaque archidiaconatus ecclesie Herbipolen. per mortem quondam Frederici de Staelberch[1], eiusdem ecclesie archidiaconi, patrui tui, apud sedem apostolicam decedentis, qui archidiaconatum predictum mortis sue tempore obtinebat, vacaverit et adhuc vacare noscatur nec possit aliquis preter nos de illo disponere, pro eo, quod nos dudum ante vacationem huiusmodi omnes dignitates personatus et alia beneficia ecclesie tunc apud dictam sedem vacantia et in antea vacatura donationi apostolice reservantes, decrevimus extunc irritum et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari: nos volentes personam tuam premissorum consideratione in eadem ecclesia, cuius existis canonicus, amplius honorare tibique gratiam facere specialem, archidiaconatum predictum sic vacantem cum omnibus iuribus et pertinentiis suis apostolica tibi auctoritate conferimus et de illo etiam providemus, decernentes, prout est, irritum et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter attemptatum forsan est hactenus vel contigerit attemptari, non obstantibus — —, seu quod in dicta Herbipolen. ac Bambergen. canonicatus et in eadem Herbipolen. ecclesiis prebendam ac parrochialem ecclesiam in Bosang, Herbipolen. dioc., nosceris obtinere aut si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus ipsius Herbipolen. ecclesie ratione archidiaconatus predicti solitum iuramentum, dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum et cum ad ecclesiam ipsam accesseris, corporaliter illud prestes. nulli *etc.* nostre collationis provisionis et constitutionis *etc.*

datum Avinione xj. Kalendas Novembris, [pontificatus nostri] anno secundo.

In e. m. dilectis filiis . . decano et . . preposito [s. Iacobi?] Bambergen. ac . . thesaurario Spiren. ecclesiarum (indem er sie beauftragt, den Heinrich von Stolberg in Besitz zu setzen).

Reg. 67, fol. 42, 153.

[1] *Friedrich (II) von Stolberg, Can. und Archidiaconus von Würzburg, ist als solcher von 1290—1314 bekannt, seines Bruders Sohn der obige Heinrich (VI), war schon 1300 Can. in Würzburg, s. Gesch. des Hauses Stolberg S. 59. 69; als Can. in Bamberg und Inhaber der Pfarre zu Bosang ist er sonst nicht bekannt.*

26. Johann XXII. beauftragt den Erzbischof von Mainz und die Bischöfe von Halberstadt und Verden, die Grafen von Wernigerode wegen Beschädigung des Klosters Ilsenburg[1] zu strafen. Avignon 1317 Okt. 28.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] venerabilibus fratribus . . archiepiscopo Maguntino ac . . Alberstaden. et . . Verden. episcopis

[salutem et apostolicam benedictionem]. querelam gravem dilectorum filiorum . . abbatis et conventus monasterii de Ilseneborch, ordinis s. Benedicti, Alberstaden. dioc., nuper recepimus, continentem, quod, cum nobiles viri Albertus et Fredericus comites de Wernigerode fratres ac nonnulli eorum in hac parte complices et fautores, laici dicte dioc., ex eo, quod ipsi, tamquam a timore divini nominis alieni, gravia dictis abbati et conventui ac monasterio dampna et offensas intulerant ac iniurias multiplices irrogarant, fuissent auctoritate statutorum editorum in provinciali concilio Maguntino, de cuius provincia esse dinoscitur monasterium supradictum, per executorem in dioc. Alberstaden. per dictum concilium deputatum ad ipsorum abbatis et conventus instantiam, canonica monitione premissa, excommunicationis sententiam (!) in[n]odati ac terre ipsorum propter excrescente[m] contumaciam eorundem ecclesiastico supposite interdicto, et quod ipsi sic excommunicati fuissent postmodum per dilectum filium . . scolasticum ecclesie s. Marie Alberstaden. auctoritate litterarum felicis recordationis Clementis pape V, predecessoris nostri, eidem scolastico super hoc specialiter directarum, quia diligenter ab ipso moniti satisfacere dictis abbati et conventui de dampnis offensis et iniuriis supradictis infra certum peremptorium terminum competentem super hoc eis prefixum contumaciter non curarunt, singulis diebus dominicis et festivis, pulsatis campanis et candelis accensis, excommunicati publice nuntiati et quod nichilominus ipsi eorumque complices, premissis excessibus non contenti et ex ecclesiastica censura, que corda ipsorum flectere ac humiliare debuerat et prebere ipsis aditum ad salutem, superbiores effecti et contra dictos abbatem et conventum acerbius provocati, ad loca ipsorum hostiliter accedentes, exinde animalia abducere, domos edificia molendina et aqueductus destruere, silvas et nemora monasterii predicti succidere, vassallis eiusdem monasterii tallias et collectas imponere ac exigere, quendam etiam ipsius monasterii monachum capere vulnerare et carceri mancipare ac alias dicto abbati et conventui ac monasterio dampna iniurias et offensas adicere temerariis et sacrilegis ausibus attemptarent, prelibatus predecessor, ad quem iidem abbas et conventus iterato recurrerant, tam per tuas, frater archiepiscope, ac suffraganeorum tuorum et dicti scolastici litteras quam ex testimoniis fidedignarum personarum tunc apud sedem apostolicam consistentium de premissis omnibus plenius informatos (!) et attendens, quod dictorum nobilium et complicium presumptuosa temeritas, nisi per oportuna remedia compesceretur, multis ecclesiis ecclesiasticis personis et locis per detestabilis exempli perniciem poterat esse nociva, predictas excommunicationis et interdicti sententias ratas habens, decrevit eas auctoritate apostolica usque ad satisfactionem condignam fore inviolabiliter observandas: quodsi forte iidem nobiles et complices aut aliqui ex eisdem post beneficium absolutionis obtentum ad excessus forte similes reddire (!) presumerent, in pristinam reciderent excommunicationis sententiam ipso facto et predicte terre interdicto ecclesiastico modo simili subiacerent, et nichilominus idem predecessor dedit vobis, fratres archiepiscope et

Halberstaden. episcope, ac venerabili fratri nostro . . episcopo Hildesemen. per suas certi tenoris litteras inter cetera districtius in mandatis, ut dicto[s] nobiles et complices sic ligatos, pulsatis campanis et candelis accensis, excommunicatos et dictas eorum terras interdictas tamdiu appellatione remota publice nuntiaretis et faceretis ab aliis nuntiari ac ab omnibus artius evitari, donec per eos dicto abbati et conventui ac monasterio esset de predictis dampnis iniuriis et offensis plenarie satisfactum et ipsi ab eadem sedem (!) absolutionis beneficium obtinerent, dictosque nobiles et eorum heredes et complices omnibus castris terris et feudis, que a quibuscunque ecclesiis monasteriis seu a vobis vel aliis prelatis et personis ecclesiasticis, ubicunque consisterent, obtinerent, nisi de premissis satisfacerent et ad ecclesie mandata redirent, monitione premissa, apostolica auctoritate privare et alias contra ipsos procedere, prout eorum culpa exigeret, curaretis. cumque nobiles et complices memorati excommunicati publice per vos archiepiscopum et Alberstaden. et Ildesemen. episcopos supradictos denuntiati fuissent et terre ipsorum interdicti (!) ecclesiastico supposite ac privati omnibus castris terris et feudis, que ab ecclesiis monasteriis et aliis personis et locis ecclesiasticis obtinebant, et alii processus habiti contra eos iuxta tenorem litterarum predecessoris eiusdem: nichilominus ipsi in profundum malorum immersi et peccatorum mole gravati, processus et sententias huiusmodi contempnentes et in deterius exinde provocati, quendam alium monachum sacerdotem dicti monasterii capere vulnerare carceri mancipare ipsumque in carcere detinere, lateres quoque ac ligna edificiorum dicti monasterii ad eorum castra deportare, decimas etiam et alios eiusdem monasterii redditus violenter capere presumpserunt: propter que prenominati abbas et conventus, tot dampnis iniuriis et pressuris afflicti, quin immo extra dictum monasterium miserabiliter exulare coacti, iterato ad dictum predecessorem lamentabiliter recurrentes et supplicantes humiliter, sibi et dicto monasterio super tot illatis contumeliis dampnis et oppressionibus de oportunis remediis provideri, prefatus predecessor per alias suas litteras dedit vobis, archiepiscope et episcope Alberstaden., necnon et episcopo Hildesemen. predictis districtius in mandatis, ut vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios contra dictos sacrilegos eorumque complices super premissis omnibus et singulis venerabilium fratrum nostrorum . . archiepiscoporum episcoporum et aliorum prelatorum partium earundem necnon dilectorum filiorum nobilium virorum marchionum ducum principum comitum baronum et aliorum nobilium necnon consulum scabinorum magistrorum aliorumque officialium, quocunque nomine censserentur(!), ac civitatum terre Xaxonie (!) ad compescendam perniciosam dictorum sacrilegorum audaciam invocaretis auxilium, ut per ipsorum potentiam predicti processus et sententie per vos possent executioni debite demandari. ipsos ad id et ipsorum quemlibet, si necesse foret, per suspensionis et excommunicationis in personas et interdicti [sententias] in terras dictorum nobilium et complicum, monitione premissa, appellatione postposita, compellendo, mandans nichilo-

minus vobis per easdem litteras idem predecessor, ut vos, contra dictos sacrilegos aggravantes durius manus vestras, omnes et singulos vasallos et fideles eorum, qui ratione feudorum et aliorum bonorum ecclesiasticorum, quo (!) a dictis sacrilegis obtinent, iuramentis fidelitatis tenerentur astricti, a iuramentis huiusmodi perpetuo absolventes, decernentes dicta castra terras et feuda ad ecclesias seu monasteria, ad que pertinent, fore totaliter devoluta, prout premissa omnia in eiusdem predecessoris litteris inde confectis plenius et seriosius continentur. cumque vos, archiepiscope et Alberstaden. episcope prelibati, prout poteratis virtute litterarum predecessoris eiusdem, volentes tamquam filii obedientie mandatum apostolicum exequi reverenter, venerabilium fratrum nostrorum . . Ma[g]deburgen. et aliorum archiepiscoporum et episcoporum ac prelatorum, marchionum quoque comitum principum baronum nobilium consulum scabinorum magistrorum officialium et civitatum prelibatorum ad dictorum sacrilegorum proterviam reprimendam invocassetis auxilium, idem archiepiscopus Magdeburgen., qui pro ecclesiastica libertate se murum debuit defensionis opponere, eligens potius memoratis favere sacrilegis quam apostolicis obedire mandatis, et in elusionem mandatorum huiusmodi confi[n]gens, quod sui redditus et proventus non sufficiebant eidem ad guerram contra dictos sacrilegos faciendam, ab invocatione et requisitione nostra huiusmodi pro se ac omnibus sibi adherere volentibus ad sedem apostolicam appellavit: cui quidem appellationi marchiones comites principes barones nobiles consules et supradicti alii in elusionem et contemptum prefate provisionis apostolice et in ipsorum monasterii abbatis et conventus grave preiudicium et in similibus perniciosum exemplum adheserunt et modo simili appellarunt. propter quod vos, archiepiscope et Halbe[r]staden. episcope, predictorum auxilio propter confictas appellationes huiusmodi destituti, ulterius contra sacrilegos ipsos procedere nequistis. quare prelibati abbas et conventus, dicto predecessore interim sublato de remedio (!), ad nos et apostolicam sedem iterato redire compulsi et exponentes nobis, tot solicitudines et labores, tot etiam eiusdem predecessoris nostri processus et sententias nullum eis contra dictos sacrilegos attulisse remedium, et lacrimabiliter asserentes, se propter execrabilem dictorum sacrilegorum tyrampnidem (!) in exilii devenisse miseriam et prefatum monasterium, quod in spiritualibus et temporalibus et multa copia monachorum obsequentium divinis officiis in eodem florere solebat, sic esse desertum et in edificiis muris et tectis omnique quasi substantia esse crudeliter desolatum, ut vix umquam adicere valeat, ut resurgat, et quod ville possessiones et bona dicti monasterii inter prelibatos sacrilegos tamquam hostium spolia sunt divisa, nobis lacrimabiliter supplicarunt, ut dampnis et exulationibus et erumpnis dicti monasterii atque suis de oportunis providere remediis paterna diligentia curaremus. nos itaque predictis abbati et conventui ac monasterio super tot et tantis dampnis iniuriis afflictionibus desolationibus et pressuris eis sic crudeliter ac nequiter irrogatis compatientes ab intimis et indigne ferentes, in nullo eis adhuc tanta dicti

predecessoris nostri profuisse remedia, omnes et singulos processus et sententias spirituales et temporales contra predictos sacrilegos et complices tam auctoritate predicta provincialis concilii Maguntini necnon etiam quam predecessoris nostri prefati habitos ratificamus confirmamus et innovamus ipsosque habere volumus roboris firmitatem, decernentes eos et eorum quemlibet auctoritate nostra usque ad satisfactionem condignam inviolabiliter observandos. et quia ibi exagerande (!) sunt pene, ubi exagerantur et culpe, prelibatos sacrilegos et complices omnibus castris terris et feudis, que, ut premittitur, ab ecclesiis monasteriis et locis ecclesiasticis tenent, predicti predecessoris nostri sententias roborantes, de novo privamus et decernimus esse privatos, declarantes, castra terra et feuda predicta ad ecclesias monasteria personas et loca ecclesiastica, a quibus illa obtinent, totaliter recidisse, collationes quoque beneficiorum ad dictos sacrilegos et complices seu iure patronatus seu quovis alio titulo pertinentes factas per eos vel eorum aliquem quibuscunque a tempore, quo fuerunt, ut premissum est, excommunicationum sententiis innodati, tamquam nullas cassamus et annullamus et eas decernimus non valere, concedentes locorum ordinariis, in quorum civitatibus seu dioc. beneficia ipsa consistunt, vel illis, ad quos alias dictorum beneficiorum collatio pertinere dinoscitur, dictis sacrilegis et complicibus in sua contumacia persistentibus, conferendi huiusmodi beneficia personis ydoneis, prout expedire viderint, plenam et liberam tenore presentium facultatem. quodsi dicte persone ecclesiastice, ad quas, ut premittitur, dicta castra terre et feuda pertinere noscuntur, de dictis castris terris et feudis, et locorum ordinarii supradicti vel illi, ad quos dictorum beneficiorum collatio pertinet, de huiusmodi beneficiis, a vobis super hoc moniti, intra unius mensis spatium post monitionem vestram huiusmodi, personis aliis non curaverint providere, concessiones feudorum et collationes beneficiorum ipsorum dispositioni nostre ac sedis eiusdem specialiter reservamus, districtius inhibentes illis, ad quos ipsorum feudorum et beneficiorum collatio pertinet vel posset quomodolibet pertinere, ne de feudis et beneficiis ipsis vel ipsorum aliquo contra dictam reservationem nostram disponere vel ordinare presumant. nos enim irritum decernimus et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari. et insuper, quia crescente contumacia crescere debet et pena, omnes et singulos dictorum sacrilegorum et complicum filios reddimus inhabiles et indignos ad quelibet ecclesiastica beneficia in posterum obtinenda. porro moleste nimis et indigne ferentes, quod prelibatus Magdeburgen. archiepiscopus, si premissis suffragetur veritas, dicto predecessori et apostolice sedi in iustitie prosecutione non deferens et per appellationes frivolas, quas etiam non extitit legitime prosequ[u]tus, mandatum eiusdem predecessoris eludens, viam aperuit aliis eludendi et mandata ei[us]dem contempnendi, fraternitati vestre in virtute obedientie et sub excommunicationis pena, quam, si huiusmodi mandato nostro non parueritis cum effectu, vos incurrere volumus ipso facto, per apostolicas litteras districte

precipiendo mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios, premissis seu quibusvis similibus aliis appellationibus nequaquam obstantibus, in eodem negotio contra prefatos sacrilegos et complices, non (!) deferentes homini plus quam Deo, viriliter procedatis iuxta predictarum eiusdem predecessoris vobis, archiepiscope et episcope Alberstaden., ultimo directarum continentiam litterarum et nichilominus sepedictos nostros processus atque sententias in civitatibus et dioc., in quibus iidem sacrilegi et complices domicilia obtinent, et ad predictarum personarum ecclesiasticarum, ad quas dicta castra terre et feuda, ut premittitur, pertinent, notitiam necnon in ecclesiis et locis, ubi beneficia supradicta consistunt, denuntiare ac solemniter publicare curetis. ceterum, quia impunita temeritas temeritates accumulat et transit faciliter in exempli perniciem alieni, in prelibatum Magdeburgen. archiepiscopum et omnes illos, qui appellationi dicti archiepiscopi, sicut premittitur, adheserunt, necnon et in quoslibet alios superius nominatos, si requisiti a vobis favores suos potentiam et auxiliam (!) ad effectum executionis debite contra dictos sacrilegos demandandum vobis exhibere contempserint, monitione premissa, excommunicationis in personas et interdicti in terras eorum sententias proferatis ac excommunicatos publice nuntietis et faciatis ab aliis artius evitari ac interdictum ipsum inviolabiliter observari. quodsi sententias ipsas idem archiepiscopus et alie persone ecclesiastice per triginta dierum spatium a die prolationis earum animis sustinuerint induratis, ipsos et ipsorum quemlibet ex parte nostra peremptorie citare curetis, ut infra trium mensium spatium post citationem huiusmodi personaliter, cum ipsorum inobedientie acerbius puniri debeant, in quibus ma[i]or debentur (!) obedientia inveniri, apostolico se conspectui representent vel suam, si poterunt, inobedientiam purgaturi vel satisfacturi nobis et monasterio abbati et conventui prelibatis de huiusmodi ipsorum contumacia et contemptu et recepturi pro meritis et alias nostris mandatis et beneplacitis parituri. quia etiam dicti sacrilegi predictas sententias pertinaciter sustinuerunt, non absque contemptu clavium per annum et ultra, sicut et adhuc contumaciter sustinere noscuntur, subiungendo mandamus, ut citetis peremptorie eos et eorum quemlibet, ut infra dictum trium mensium spatium personaliter compareant coram nobis, super ipso contemptu clavium responsuri ac inde satisfacturi, prout ratio suadebit. diem vero huiusmodi citationis et formam (?) et quicquid super hiis duxeritis faciendum, nobis per vestras litteras harum seriem continentes fideliter intimare curetis.

datum Avinione v. Kalendas Novembris, [pontificatus nostri] anno secundo.

Reg. 67, fol. 36, 126.

[1] *Diese Sache betreffen auch die UB. des Kl. Ilsenburg I. 212. 214 abgedr. Urkunden vom J. 1320; s. a. Gebhardi, Gesch. d. Grafen von Wernigerode in (Billerbecks) Sammlung ungedr. Urk. II, 2, S. 80. — S. a. N. 89. 90.*

27. Johann XXII. gibt nachträglich Ehedispens für Heinrich von Domersleben und Johanne Geldeken. Avignon 1317 Nov. 1.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri .. archiepiscopo Magdeburgen. [salutem et apostolicam benedictionem]. sedis apostolice circumspecta benignitas concessa sibi desuper utitur potestate, prout, emergentium negotiorum qualitate pensata, id in Deo conspicit salubriter expedire. sane oblata nobis pro parte dilecti filii Henrici nati quondam Hemmungi (!) de Domesleve militis et dilecte in Christo filie Iohanne Tilonis Geldeken [1] de Magdeborch, eius uxoris, tue dioc., petitio continebat, quod olim dicta Iohanna cum quondam Conrado de Quenstede, dicte tue dioc., tunc vivente, matrimonium per verba contraxit legitime de presenti, sed antequam huiusmodi matrimonium inter dictum Conradum et Iohannam fuisset per carnalem copulam consumatum, predictus Conradus debitum nature persolvit. cumque postmodum Henricus et Iohanna predicti affectarent invicem matrimonialiter copulari et dum banno de huiusmodi eorum matrimonio, quod ad invicem contrahere intendebant, proclamarentur solenniter, ut est moris, compertum extitis (!), quod prefatus Conradus predicto Henrico tertio dum viveret, erat gradu consanguinitatis coniunctus. demum vero prefati Henricus et Iohanna hesitantes, utrum possent huiusmodi eorum desiderium deducere in effectum, per dilectum filium .. archidiaconum de Weddingen in ecclesia Magdeburgen., qui in eos spiritualem iurisdicionem dinoscebatur habere, declarari cum instantia petierunt. idem autem archidiaconus ad eorum instantiam pluribus convocatis, pronuntiavit, quod legitime poterant matrimonialiter copulari. sicque prefati Henricus et Iohanna proclamatis bannis solenniter, ut premittitur, iuxta morem matrimonium invicem in facie ecclesie publice contraxerunt et, inter eos carnali copula postmodum subsecuta, plures filios procrearunt ex matrimonio sic contracto. verum quia nonnullis asserentibus, huiusmodi matrimonium, impediente publice honestatis iustitia ex [s]ponsalibus proveniente prioribus, de iure absque dispensatione sedis apostolice non posse subsistere, et propter hoc prenominati Henricus et Iohanna habebant conscientiam remordentem, nobis humiliter supplicarunt, ut providere super hoc eis de oportuno remedio dignaremur. nos itaque, qui salutem querimus singulorum, eisdem Henrico et Iohanne in hac parte providere salubriter cupientes, fraternitati tue, de cuius circumspectione fiduciam gerimus in Domino specialem, per apostolica scripta mandamus, quatinus, si tibi constiterit de premissis, super quibus tuam intendimus conscientiam onerare, cum prefatis Henrico et Iohanna, quod, predicto impedimento, quod ex huiusmodi iustitia publice honestatis ex prioribus sponsalibus supradictis provenire dinoscitur aliquatenus, non obstante, possint in dicto matrimonio licite remanere, auctoritate nostra dispenses, prolem susceptam et suscipiendam ab eis eadem auctoritate legitimam decernendo.

datum Avinione Kalendas Novembris, [pontificatus nostri] anno secundo.

Reg. 67, fol. 87, 315.

[1] *die Geldeken sind wie die Domersleben Magdeburger Patrizier.*

28. — gibt dem Presbyter Winand von Friedland, Brandenburger Diöc., *qui propriis manibus sibi vasa seminaria amputavit*, Dispens. Avignon 1318 Febr. 5.

Avin. Non. Febr. a. ij.
Reg. 68, fol. 366[b], 2107.

29. — fordert den Bischof von Meissen auf, den in Böhmen, Polen und den Nachbarländern eingerissenen Ketzereien zu steuern und die Inquisitoren zu unterstützen. Avignon 1318 Mai 1.

Avin. Kal. Maii a. ij.
Cum illius pastoris
Reg. 68, fol. 315, 1053. — Gedr. Cod. Sax. B, 1, 298, 366.

30. — beauftragt den Abt von Pegau, dem Kloster S. Georgii in Glancha (Halle) zur Wiedererlangung der entfremdeten Güter behilflich zu sein. Avignon 1318 Mai 3.

Avin. V. Non. Maii a. ij.
[Ad audientiam nostram?]
Notiz bei Dreyhaupt I, 805, 73.

31. — gibt durch den Erzbischof von Mainz nachträglich Ehedispens für Graf Heinrich von Waldeck und seine Gemahlin Adelheid[1]. Avignon 1318 Mai 8.

Avin. viij. Id. Maii a. ij.
Reg. 68, fol. 254, 1481.

[1] *Adelheid von Cleve (Graf Dietrichs VII. Tochter?) † 1320 war schon seit 1304/6 mit Heinrich II. von Waldeck († 1348) vermählt.*

32. — ernennt den Probst von Brandenburg und die Decane von Magdeburg und S. Sebastian in Magdeburg zu Conservatoren des Klosters Dargun. Avignon 1318 Juli 14.

Avin. ij. Id. Iul. a. ij.
Militanti ecclesie licet
Schwerin, im Transsumpt von 1327. — Gedr. Mekl. UB. VI, 3996.

***33.** — ernennt dieselben[1] zu Conservatoren des Klosters Doberan. Avignon 1318 Juli 14.

Avin. ij. Id. Iul. a. ij.
Militanti ecclesie licet
Schwerin; auf dem Rande: *G. Lucanus* (bei einem 2. Exemplar *Io. Par.)*. — S. Mekl. UB. VI, 3996 B.

[1] *Domdecan Conrad von Magdeburg subdelegirt den Probst von Güstrow und den Thesaurarius von Lübeck 1329 März 13, im Transsumpt von 1329 Mai 5. Mekl. UB. VIII, 5035.*

34. — gibt nachträglich Ehedispens für den Fürsten Heinrich von Meklenburg-Stargard[1], der schon vermählt gewesen, und Anna, die Schwester Herzog Rudolfs von Sachsen. Avignon 1318 Sept. 5.

Avin. Non. Sept. a. iij.
Romani pontificis
Reg. 69, fol. 29[b], 84.

[1] *Heinrich II. (der Lowe) von Meklenburg (1287—1329) war in erster Ehe mit Beatrix, der Tochter des Markgrafen Albrecht III. von Brandenburg vermählt, die 1314 starb: mit Anna, der Tochter Herzog Albrechts II. von Sachsen, der Witwe des Markgrafen Friedrichs des Lahmen von Meissen († 1315 Jan. 13) nach 1315 Juli 6; nach deren Tode († 1327 Nov. 22) mit Agnes von Lindau-Ruppin (siehe Detmars Chron. S. 459). — Die Verlobungs-Urkunde v. 6. Juli 1315, Mekl. UB. VI, 3771: 1317 Jan. 6 waren sie vermählt, s. Mekl. UB. VI, 3870. — Detmars Chron. S. 414:* des sulven somers *(1311!)* do nam de here van Mekelenborch sin ander wif, hertoghen Rodelves suster van Sassen.

35. — bestätigt den Magdeburger Can. Albrecht[1], Sohn des † Herzogs Albrecht von Sachsen, als Pfarrer zu S. Stephan in Wien und als Probst von (S. Crucis in) Nordhausen, legt ihm aber wegen Uebertretung canonischer Bestimmungen eine Strafe von 1000 Goldgulden auf. Avignon 1318 Sept. 6.

Avin. viij. Id. Sept. a. iij.
Clara tue probitatis
Reg. 69, fol. 44, 131. — Gedr. Posse, N. 30.

[1] *Probst von S. Crucis schon 1305, s. Walkenr. UB. 653, Bischof von Passau 1320—42. — S. u. N. 36. 189 A 2. — Als Can. in Magdeburg kommt er in Urkunden nicht vor.*

36. — **providirt** denselben mit einem Canonikat in Mainz (und **beauftragt** den Bischof und den Domprobst von Strassburg und Mag. Bertrand von S. Genesio, Can. von Angoulême, *Engolismen.*) Avignon 1318 Sept. 6.

Avin. viij. Id. Sept. a. iij.
Apostolice sedis circumspecta
Reg. 69, fol. 45, 132. — Gedr. Posse, N. 31.

37. — bestätigt Wenzel[1], den Sohn des † Herzogs Albrecht von Sachsen, als Pfarrer zu Gors, Passauer Diöc., legt ihm aber wegen Uebertretung canonischer Bestimmungen 50 Pfund kleiner Turnosen als Strafe auf. Avignon 1318 Sept. 6.

Avin. viij. Id. Sept. a. iij.
Illos libenter apostolice
Reg. 69, fol. 111, 347. — Gedr. Posse, N. 32.

[1] *1319 kommt er als Can. in Halberstadt urkundlich vor.*

38. Johann XXII. beauftragt den Erzbischof von Mainz, Herzog Heinrich von Braunschweig wegen Beschädigung des Klosters Amelungsborn zu excommuniciren. Avignon 1318 Okt. 25.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri . . archiepiscopo Maguntino salutem [et apostolicam benedictionem]. habet dilectorum filiorum . . abbatis et conventus monasterii Amelungesbarnen., Cistercien. ord., Ildesemen. dyoc., ad nos perlata querela, quod nobilis vir Henricus dux de Brunswic, dicte dyoc., famam suam maculare non veritus, in illam prorupit sacrilege temeritatis audaciam, quod predictos abbatem et conventum equis pecoribus annona fructibus decimarum et quorundam mansorum dicti monasterii et rebus aliis armata manu notorie spoliavit. cumque huiusmodi spoliationis excessus per facti evidentiam adeo esset notorius, quod nulla poterat tergiversatione celari, dilectus filius . . decanus ecclesie Susatien., Colonien. dyoc., cui dilectus filius . . abbas monasterii Pisovien.[1], Nuemburgen. dyoc., conservator prefatis abbati et conventui adversus oppressorum et iniuriatorum ipsorum audaciam per litteras sedis apostolice deputatus, super hoc, prout ex ipsarum litterarum forma poterat, commiserat vices suas, ad instantiam dictorum abbatis et conventus eundem ducem canonice monuit, ut super hiis dictis abbati et conventui infra certum terminum competentem, quem ad hoc ei peremptorie assignavit, satisfacere procuraret. et quia dictus dux infra dictum terminum et post diutius expectatus id facere contumaciter non curavit, nullam rationabilem causam pretendens, quare id facere non deberet, idem decanus in eum excommunicationis

et in terram ipsius interdicti sententias promulgavit, ex quibus idem dux nullius recipiens spiritualis correctionis antidotum, sed in anime sue perniciem amplius provocatus, residuas res eiusdem monasterii, quas recipere et capere potuit[2], per se familiam et complices suos in predam spoliaque abduxit[3], dictum monasterium pene ad irrecuperabile destructionis obprobrium deducendo. quare iidem abbas et conventus nobis humiliter supplicarunt, ut in hac parte sic utilis provideremus appositione remedii, quod predicti ausus excessuum debita pena coherceat ac proveniat satisfactio digna lesis et in aliis similem presumptionis audaciam exagerata in predicto sacrilego censura compescat. quare fraternitati tue per apostolica scripta sub excommunicationis pena districte precipiendo mandamus, quatinus dictas ipsius conservatoris sententias, prout rationabiliter sunt prolate, per te vel alium seu alios facias usque ad satisfactionem condignam inviolabiliter observari, memoratum ducem eiusque in hac parte complices et fautores, qui in premissis culpabiles extiterunt, faciens diebus dominicis et festivis, pulsatis campanis et candelis accensis, in locis, ubi expedire cognoveris, excommunicatos publice nuntiari. quodsi forte dux et complices prelibati prefatas sententias per duos menses post denuntiationem huiusmodi sustinuerint animis induratis, contra ipsos ad privationem feudorum, que a quibuslibet tenent ecclesiis, procedere non postponas, vassallos quoque ac fideles ipsorum a iuramento fidelitatis, quo eos (!) astricti tenentur, absolvas, et si nec sic ab eorum protervia resipiscant, ipsorum filios auctoritate nostra reddas inhabiles ad quelibet beneficia ecclesiastica obtinenda, invocando nichilominus contra eos circumvicinorum prelatorum ac ducum marchionum comitum et baronum, communium ac universitatum auxilium eosque ad id per censuram ecclesiasticam compellendo, si dictorum sacrilegorum qualitas exiget et id cognoveris expedire, faciens de huiusmodi processibus, quos per te super premissis haberi contigerit, fieri publica instrumenta ac nichilominus ad requisitionem dictorum abbatis et conventus nos et sedem apostolicam per tuas litteras harum seriem continentes de predictis processibus procures fideliter informare, non obstantibus — —.

datum Avinione viij. Kal. Novembris, [pontificatus nostri] anno tertio.

Reg. 69, fol. 56, 174.

[1] *vermuthlich Bosau.* — [2] *Reg.* prout. — [3] *Reg.* obduxit.

39. Johann XXII. beauftragt den Erzbischof von Magdeburg und die Bischöfe von Hildesheim und Camin mit dem Schutz der Barfüsser der Provinz Sachsen. Avignon 1318 Nov 27.

Iohannes episcopus servus servorum Dei. venerabilibus fratribus archiepiscopo Magdeburgen. et Hildensemen. et Caminen. episcopis salutem et apostolicam benedictionem. etsi quibuslibet religiosis personis et locis ex iniuncte nobis servitutis officio assistere defensionis presidio

teneamur, illis tamen specialius et efficacius adesse nos convenit, qui sedi apostolice immediate subiecti non habent preter Romanum pontificem alium defensorem. cum itaque ex parte dilectorum filiorum .. ministri .. (!) provincialis et .. fratrum Minorum provincie Saxonie fuerit propositum coram nobis, [quod] ipsi a nonnullis super predicationibus libere ab eisdem fratribus faciendis et audiendis confessionibus eis peccamina sua confiteri volentium et aliis iuribus et libertatibus ipsis ab apostolica sede concessis a .. prelatis ac .. rectoribus ecclesiarum et clero aliisque .. personis contra indulta privilegiorum eis ab eadem sede concessorum multipliciter molestentur et gravamina multiplicia inferantur eisdem, nos volentes eis super hoc de oportuno remedio providere, fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel per alium seu alios eisdem .. ministro et .. fratribus efficacis defensionis presidio assistentes, non permittatis eos contra tenorem privilegiorum ipsorum a predictis vel aliis quibuscunque molestari nec eis aliqua gravamina vel iniurias irrogari, facientes ipsis .. ministro et fratribus de illatis eis iniuriis molestationibus et gravaminibus contra tenorem eundem, in illis videlicet, que iudicialem requirunt indaginem, per viam iudicii, in aliis vero, prout qualitas eorum exegerit iustitie complementum, ita quod officium potestas et iurisdicio vestra exnunc perpetuari (?) censeantur, .. molestatores et iniuriatores huiusmodi necnon contradictores et rebelles, quandocunque et quotienscunque expedierit, per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo, non obstantibus tam de duabus dictis in concilio generali quam felicis recordationis Bonifatii pape octavi, predecessoris nostri, quarum prima cavetur, ne quis exceptis certis casibus extra suam civitatem et dioc., secunda vero, ne reus alterius dioc. ultra unam dietam a finibus eiusdem dioc. ad iudicium evocetur, dummodo ultra tertiam vel quartam dietam aliquis auctoritate presentium non trahatur, et aliis quibuscunque constitutionibus ab eisdem .. predecessoribus nostris tam de iudicibus delegatis quam conservatoribus editis, qui vestre possent in hac parte iurisdicioni aut potestati eiusque libero exercitio quomodolibet obviare, seu si aliquibus a sede apostolica sit indultum, quod excommunicari suspendi vel interdici non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, et quibuslibet aliis indulgentiis privilegiis et litteris apostolicis quibuscunque et in quacunque forma verborum concessis, per que presentibus non expressa vel totaliter non inserta dicte iurisdicionis sive potestatis explicatio possit quomodolibet impediri et de quibus quorumque totis tenoribus de verbo ad verbum oporteat in nostris litteris fieri mentionem.

datum Avinione quinto Kalendas Decembris, pontificatus nostri anno tertio.

Nordhausen, im Transsumpt des Decans Hartung von U. L. Frauen in *Erfurt*, Erfurt 1360 Okt. 16, Zeugen: Official und Can. zu S. Severi *Luceko* und Can. Hermann von Stein zu U. L. Frauen; Notar: Christian Swab von Arnstadt.

40. — providirt den Mag. Johann von Göttingen *(de Gotinghe)*[1], *qui artium et medicine professor existis, magne litterature fecunditate precellis*, mit dem durch die Wahl Conrads[2] zum Bischof von Camin vakanten Decanat daselbst, obwohl er schon ein Canonikat in Paderborn und die Cantorei von S. Alexandri in Eimbeck besitzt: letztere soll er aufgeben (und beauftragt den Probst von Stendal, den Mag. Ambrosius de Lamayrola, Mailänder Diöc., und den Naumburger Can. Arnold von Hildesheim)[3]. Avignon 1319 Febr. 3.

Avin. iij. Non. Febr. a. iij.
Sedis apostolice circumspecta
Reg. 69, fol. 131, 407.

[1] *s. N. 103. 140. 162. 166. 187. 456.* — [2] *Conrad 1319—24.* — [3] *s. Clem. V, N. 32.*

41. — bestätigt die Privilegien des Klosters Amelungsborn. Avignon 1319 Febr. 5.

Avin. Non. Febr. a. iij.
Cum a nobis petitur
Wolfenbüttel, Cop. Amelungsb. I.

***42.** — bestätigt die Privilegien des Klosters Walkenried. Avignon 1319 Apr. 1.

Avin. Kal. Apr. a. iij.
Solet annuere sedes
Wolfenbüttel; unten: — — — | *R. Ruerii;* auf dem Rande: *Lucas:* in dorso: *Theodericus de Reys.*

43. — gibt durch den Bischof von Würzburg, auf Bitten des Herzogs Karl von Calabrien und seiner Gemahlin Katharina, nachträglich Ehedispens für Graf Heinrich von Henneberg, Bertholds Sohn, und Jutta von Breslau[1], Katharinens Schwestertochter. Avignon 1319 Apr. 14.

Avin. xviij. Kal. Maii a. iij.
Sedis apostolice circumspecta
Reg. 69, fol. 406, 1291. — Gedr. Henneb. UB. I, 74, 133. — Riedel B, 1, 431, 523.

[1] *Jutta ist die Tochter des Markgrafen Hermann von Brandenburg († 1308) und seiner Gemahlin Anna, die seit 1310 in 2. Ehe mit Herzog Heinrich VI. von Breslau vermählt war, der ältesten Tochter König Albrechts I (s. N. 106). Annas jüngere Schwester Katharina († 1323 Jan. 18, s. Argoria 1866 S. 52) war seit 1313 mit Herzog Karl von Calabrien vermählt. — Jutta und ihr Gemahl Heinrich VIII.*

von Henneberg waren wegen ihrer Ehe im Bann, wurden aber in Folge obigen Schreibens durch Bischof Gottfried von Würzburg losgesprochen und dispensirt 1320 Juli 2. 3, s. Henneb. UB. I 75, 136 und 76, 137. Riedel B, 1, 454, 547 und 455, 548. — Geplant war die Heirath schon 1314, s. Henneb. UB I, 56, 104. Riedel B, 1, 356, 444: die Zeit der Vermählung steht nicht fest.

44. — ernennt den Erzbischof von Magdeburg und die Bischöfe von Naumburg und Schwerin zu Conservatoren des Prediger-ordens. Avignon 1319 Apr. 26.

Avin. vj. Kal. Maii a. iij.
Dilectos filios . . magistrum
Reg. 69, fol. 487, 1552 *(in e. m.)*. — Zeitz 1395 Mai 14 gibt Bischof Ulrich von Naumburg, auf Bitten des Provinzialen des Prediger-Ordens für Sachsen, Dr. theol. und heretice pravitatis in quampluribus provinciis inquisitor, Dietrich, Transsumpt an die Aebte von Pegau und S. Petri in Merseburg und die Aebte des Cisterzienser-Ordens in den Provinzen Mainz, Köln, Magdeburg, Bremen etc., zugleich mit der Bulle Benedikts XI. 1304 Febr. 28 (Bened. XI. N. 14). — Anfang und Ende im Transsumpt Erzbischof Ottos von Magdeburg 1334 Jan. 21, s. Mekl. UB. VIII, 5489. — S. a. UB. von Mühlhausen 747 (Transs. von 1458 und 1406). — Auch in einem Transsumpt von 1486, gedr. UB. der St. Halb. II, 1126.

45. — ernennt die Bischöfe von Augsburg, Halberstadt und Lübeck zu Conservatoren des Ordens der Carmeliter. Avignon 1319 Apr. 26.

Avin. vj. Kal. Maii a. iij.
Dilectos filios . . priorem
Reg. 69, fol. 487, 1553 *(in e. m.)*.

46. — bestätigt Otto von Woldenberg[1], den der Erzbischof von Magdeburg und verschiedene Prälaten, sowie die Capitel und Cleriker von Hildesheim, Magdeburg und Halberstadt empfohlen haben, nach Heinrichs Tode als Bischof von Hildesheim *(prepositus Hildesemen. ecclesie in diaconatus ordine constitutus quamvis absens)* mit den entsprechenden Schreiben an Capitel, Clerus, Vasallen und Volk und den Erzbischof von Mainz. Avignon 1319 Mai 23.

Avin. x. Kal. Iun. a. iij.
Iniuncte nobis a Domino
Reg. 69, fol. 259, 819.

[1] *Otto von Woldenberg, Can. (1294) zu Hildesheim, Probst zu S. Moritz (1302), Domprobst (1317); Can. und Kellner in Halberstadt (1305—19), wurde nach dem Tode seines Oheims, des Bischofs Heinrich von Woldenberg († 1318 Juli 13) zum Bischof gewählt und regierte 1319—31 († 1331 Aug. 3).*

47. — bestätigt die Privilegien und Freiheiten des Klosters S. Johann in Halberstadt. Avignon 1319 Juni 9.

Avin. v. Id. Iun. a. iij.
Solet annuere sedes
Jena, Univ.-Bibl., Cop. S. Joh. fol. 109ᵇ.

***48.** — bestätigt die Privilegien und Freiheiten des Stifts Quedlinburg. Avignon 1319 Juni 13.

Avin. Id. Iun. a. iij.
Solet annuere sedes
Magdeburg: auf dem Rande: *Io. de Anag.*; in dorso: *Michael de sancto Victore* und: *x. t. gr. et parvos vj.*

***49.** — ernennt die Decane von Magdeburg, S. Bonifatii in Halberstadt und S. Blasii in Braunschweig zu Conservatoren des Klosters Marienthal. Avignon 1319 Juni 23.

Avin. viiij. Kal. Iul. a. iij.
Militanti ecclesie licet
Wolfenbüttel: unten: ⁝ *d. d. A. F.*, ferner (durchgestrichen) *N. Auce ip. (?)*; auf dem Rande: *Pascalis*[1]; in dorso: *Guillelmus de Adria* und ℞ *DCCCXXXVIII.* — Ein 2. Exemplar ebd. hat unten: ⁝ *A. F.*; auf dem Rande: *Lucas*; in dorso: *Guillelmus de Adria.* — Auch Reg. 69, fol. 489, 1555 *(in e. m.)*. — Auch im Transsumpt des *Ditmarus episc. Gabulensis, gerens vicem episcopi Halberstaden.* o. D., Wolfenbüttel.

[1] Pascalis, *Mekl. UB. VI, 3980. 1318 Mai 15.*

50. — ernennt die Decane von Merseburg und Naumburg und den Probst des Augustiner-Klosters in Erfurt zu Conservatoren des Klosters Pforta. Avignon 1319 Juni 23.

Avin. viiij. Kal. Iul. a. iij.
Militanti ecclesie licet
Reg. 69, fol. 488ᵇ, 1555 *(in e. m.)*. — Auch im Cop. Portense in Weimar.

***51.** — ernennt die Decane von S. Bonifatii in Halberstadt, S. Crucis in Nordhausen und S. Blasii in Braunschweig zu Conservatoren des Klosters Walkenried. Avignon 1319 Juni 23.

Avin. viiij. Kal. Iul. a. iij.
Militanti ecclesie licet

Wolfenbüttel; unten: ⁝ | *A. F.* und (durchgestr.) ℞ *P. Setia* | *xp*; auf dem **Rande**: *A. Raynaldi;* in dorso: *Guillelmus de Adria* und *DCCCXXXVIII*. — Ein 2. Exemplar ebd., unten: ⁝ | *P. de Cap.;* auf dem **Rande**: *O. Ser.;* in dorso nichts. — Reg. 69, fol. 489, 1555 *(in e. m.)*. — **Transsumpte** in Wolfenbüttel: 1) des Bischofs Heinrich von Hildesheim, **Steuerwald** 1335 März 1 *(vij. Non. Mart.!)*, 2) des Heinrich Tilen, **Jechenburger** Officialen in Nordhausen 1473 Sept. 4; Zeugen: Dietrich **Müller**, Custos, und Heinrich Dunde, Can. zu S. Crucis in **Nordhausen**, 3) des Abts vom Erfurter Schottenkloster Nicolaus 1501 Juli 5.

52. — **ernennt** die Decane von S. Bonifatii in Halberstadt, S. Blasii in Braunschweig und von Eimbeck zu Conservatoren des Klosters Riddagshausen. Avignon 1319 Juni 23.

Avin. viiij. Kal. Iul. a. iij.
Militanti ecclesie licet
Reg. 69, fol. 489, 1555 *(in e. m.)*.

53. — **ernennt** die Decane von Paderborn, S. Blasii in Braunschweig und von Eimbeck zu Conservatoren des Klosters Marienrode, Hildesheimer Diöc. Avignon 1319 Juni 23.

Avin. viiij. Kal. Iul. a. iij.
Militanti ecclesie licet
Reg. 69, fol. 489, 1555 *(in e. m.)*.

54. — **ernennt** die Decane von Soest, Eimbeck und S. Blasii in Braunschweig zu Conservatoren des Klosters Amelungsborn. Avignon 1319 Juni 23.

Avin. viiij. Kal. Iul. a. iij.
Militanti ecclesie licet
Reg. 69, fol. 489, 1555 *(in e. m.)*. — Auch Wolfenbüttel, Cop. Amelungsborn.

55. — **ernennt** den Probst von Maguelone *(Magalonen.)* und die Decane von Maguelone und S. Blasii in Braunschweig zu Conservatoren des Klosters Zinna, Brandenburger Diöc. Avignon 1319 Juni 23.

Avin. viiij. Kal. Iul. a. iij.
Militanti ecclesie licet
Reg. 69, fol. 489, 1555 *(in e. m.)*.

56. — ernennt die Decane von Hildesheim, S. Johann in Osnabrück und S. Blasii in Braunschweig zu Conservatoren des Cisterzienser-Klosters Marienkamp, Münsterscher Diöcese. Avignon 1319 Juni 23.

Avin. viiij. Kal. Iul. a. iij.
Militanti ecclesie licet
Reg. 69, fol. 489, 1555 *(in c. m.)*.

***57.** — bestätigt die Privilegien und Freiheiten des Klosters Michaelstein. Avignon 1319 Juni 27.

Avin. v. Kal. Iul. a. iij.
Solet annuere sedes
Wolfenbüttel; unten: — — | *R. Ruerii*; auf dem Rande: *B. Alacu(?)*; in dorso: *Taverninus Novarien.*

***58.** Johann XXII. gestattet dem Rathe zu Nordhausen, eine Schule zu S. Petri einzurichten. Avignon 1319 Juni 27.

Iohannes* episcopus servus servorum Dei. dilectis filijs consulibus et communi opidi in Northusen, Maguntine dioc., salutem et apostolicam benedictionem. petitio vestra nobis exhibita continebat, quod ab olim opido vestro in Northusen, Maguntine dioc., minori et non tam populoso, sicut nunc est, existente, apud ecclesiam s. Crucis de dicto opido scole artium fuerunt, sicut adhuc sunt, ordinate, que per scolasticum eiusdem ecclesie disponuntur. verum quia dictum opidum Dei favente clementia est in populis et edificiis tam intra muros quam extra adeo auctum, quod scolares dicti opidi propter loci distantiam ad scolas ipsas, que in extrema parte ipsius opidi fore noscuntur, accedere comode nequeunt ac scolares ipsi propter ipsorum multitudinem per unum magistrum debite gubernari, nos, qui iustis petentium desideriis libenter annuimus eaque, quantum cum Deo possumus, favorabiliter exaudimus, vestris supplicationibus inclinati, ut apud parrochialem ecclesiam s. Petri aut aliquam ex aliis ecclesiis de ipso opido ob divini cultus augmentum et cleri augmentationem ac ad vestrorum instructionem comodam puerorum scolas alias artium edificare et magistrum in eis perpetuis futuris temporibus instituere libere valeatis, quibuscunque constitutionibus contrariis nequaquam obstantibus, vobis tenore presentium de speciali gratia indulgemus. nulli ergo — —. si quis — — concessionis — —. datum Avinione v. Kalendas Iulii, pontificatus nostri anno tertio.

Nordhausen, Stadtarchiv; auf dem Rande: *P. Reat.*; in dorso: *Gerhardus de Rozstoch*[1]; ein 2. Exemplar (gleichlautend, nur Z. 10 *accedere commode)* hat auf dem Rande: ℞ta *N. de Gra*; in dorso: *Gerhardus de Rozstoch* ℞ *MCCLXXVIII*: beide Exemplare haben unten: x̄ | *I. P.*, das zweite darunter (ausgestr.) noch ℞ *P. Reat.* | *ip.* — Auch Reg. 69,

fol. 402, 1278. — Gedr. Förstemann, Mittheilungen zu einer Geschichte der Schulen in Nordhausen 1824, S. 7, s. a. Gymn.—Pr. von Nordhausen 1829, S. 5ff. und N. 197. 98.

1 *Gerhard von Rostock auch Mekl. UB. VI, 4201 A. (1320). VII, 4670 (1325 Nov. 7), 4935 (1328). VIII, 5027, 9—11 (1329). 5116 (1333), Lübecker UB. II, 497 (1328) — immer als Procurator am Hof zu Avignon.*

59. — ernennt die Erzbischöfe von Köln und Magdeburg und den Bischof von Utrecht zu Conservatoren des Deutschen Ordens. Avignon 1319 Juli 12.

Avin. iiij. Id. Iul. a. iij.

Etsi quibuslibet religiosis

Reg. 69, fol. 313[b], 999 (*in e. m.*, vorher an den Erzbischof von Mainz und die Bischöfe von Strassburg und Würzburg).

*60. Notizen aus dem Rechnungsbuche (*liber rationum*) der päbstlichen Collektoren in den Provinzen Trier, Köln und Mainz, Bertrand von Mont-Valérien und Peter Durandi[1]. 1319.

s. r. Ration. collectoria Alemannica 1306—20 N. 3. (Cod. papyr. in gr. 4).

fol. 57: Item in crastinum dicti festi *[b. Valentini a. 1319 = Febr. 15]* expendi in nuntio subcollectorum Alberstaden. tam in victualibus, quas fecit in Tullo et Metis, expectans responsionem meam super diversis dubitationibus pertinentibus ad expeditionem negotii domini nostri et super pecunia per me sibi ministrata ad reddendum ad dictos subcollectores dominos suos, cum mihi dixisset et iurasset, se in itinere depredatum ad me veniendo fuisse: xxiij Turon. gross.

fol. 59: item dedi eodem tempore *[invent. s. Stephani = Aug. 3]* uni clerico, quem misi cum litteris meis et processibus ad civitates Halberstaden. Hildessemen. et Badaburgen.[2] in Saxoniam et Asiam[3]: iiij libr. Hall. x d. Pingen.

fol. 48[b]: Hildesemen. recepi ultima die mensis Augusti a subcollectoribus Hildessemen. de dictis fructibus beneficiorum: xxvj marchas usualis argenti.

1 *Die Notizen stehen unter dem Titel*: Expense (*resp.* recepta) per dominum Petrum Durandi solum facte. — *Unter den Recepta ist Halberstadt nicht erwähnt. — S. a. N. 19 Anm.* — 2 *Paderborn.* — 3 *Hassia, Hessen.*

61. — gibt durch den Bischof von Osnabrück Ehedispens für den Bremer Bürger Bernhard von Bollande und Elisabeth, die Tochter des Heinrich von Hamburg: Bernhard hatte 3 Jahre nach der Hochzeit erfahren, dass eine *vaga mulier, quam*

ipse antea fornicario actu cognoverat, mit Elisabeth im 4. Grade verwandt sei, und sich deshalb Skrupel gemacht. Avignon 1319 Sept. 7.

Avin. vij. Id. Sept. a. iiij.
Petitio dilecti filii
Reg. 70, fol. 297, 622.

62. — bestätigt den nach Siegfrieds[1] Tode vom Capitel gewählten Johann als Bischof von Samland (*Sambiensis*). Avignon 1319 Dez. 3.

Avin. iij. Non. Dec. a. iiij.
Pastoralis officii
Reg. 70, fol. 54, 201.

[1] *Siegfried von Regenstein, Bischof von Samland 1296–1318: s. v. Mülverstedt, HZ. 1869, 3, 95 ff.*

63. — bestätigt nach Christians Tode die Wahl Ludico's zum Bischof von Pomesanien. Avignon 1319 Dez. 3.

Avin. iij. Non. Dec. a. iiij.
Dum attente considerationis
Reg. 70, fol. 54b, 202.

64. — gibt durch den Bischof von Schwerin nachträglich Ehedispens für Graf Heinrich von Schwerin und Elisabeth, die Tochter des Grafen Adolf von Schauenburg[1]. Avignon 1320 Jan. 21.

Avin. xij. Kal. Febr. a. iiij.
Oblata nobis dilecti
Schwerin, im Transsumpt des Probstes Lüder und des Decans Johann von Schwerin (Mekl. UB. VI, 4163, o. T.), die von Bischof Hermann 1321 Okt. 26 beauftragt sind (ebd. VI, 4308).

[1] *Nach Mekl. UB. die Tochter Adolfs VI., 1316 verlobt, s. Mekl. UB. VI, 3804; Heinrich III. von Schwerin † 1344.*

65. — providirt den Can. in Heiligenstadt Heinrich von Allendorf (*de Aldendorf, in ecclesia Heylgenstaden. sub expectatione vacature prebende in canonicum receptus*) mit einem Canonikat zu U. L. Frauen in Erfurt (und beauftragt den Scholasticus von U. L. Frauen ad Gradus in Mainz, den Mag. Nicolaus de Fractis, *Patracen. canonicus, litterarum*

nostrarum corrector, und den Mainzer Can. Johann de Frudebeis). Avignon 1320 Apr. 23.

Avin. viiij. Kal. Maii a. iiij.
Virtutum studia
Reg. 70, fol. 494, 1219[a].

66. — schreibt an die Aebte von U. L. Frauen in Breslau und von Camenz und den Cantor von S. Crucis in Breslau, betr. die Wahl des Bischofs Nicolaus von Lebus. Avignon 1320 Mai 31.

Avin. ij. Kal. Iun. a. iiij.
Dudum in ipsius promotionis
Reg. 70, fol. 424, 991 (mit interessanten Einzelheiten).

67. — providirt den Conrad von Lucklum *(de Lukenem)* mit einem Canonikat in Nordhausen (und beauftragt den Probst von Mainz und den Cantor[1] und den Scholasticus von Halberstadt). Avignon 1320 Juni 5.

Avin. Non. Iun. a. iiij.
Multiplicia tue merita
Reg. 70, fol. 505[b], 1255.

[1] *Im Halberstädter Domcapitel hat es nie einen Cantor gegeben.*

68. — providirt den Ekbrecht Westfal mit einem Canonikat in Fritzlar (und beauftragt den Bischof von Hildesheim, den Probst von Mainz und den Hildesheimer Can. Bernhard von Hardenberg[1]). Avignon 1320 Juni 5.

Avin. Non. Iun. a. iiij.
Laudabilia tue
Reg. 70, fol. 386, 888.

[1] *Bernhard von Hardenberg, Can. schon 1304: Probst von S. Crucis 1329 . . 39.*

69. — beauftragt den Bischof von Osnabrück, den Probst von Münster und den Decan von Osnabrück, den Sohn des Herzogs Heinrich von Braunschweig, Johann[1], *scolaris Hildesemen., postquam fuerit in clericum tonsuratus,* als Can. in das Mainzer Capitel aufnehmen zu lassen. Avignon 1320 Juni 5.

Avin. Non. Iun. a. iiij.

Illos libenter apostolice
Reg. 70, fol. 386, 889.

[1] *Johann, der jüngste Sohn Herzog Heinrichs des Wunderlichen, war Can. in Mainz und Münster, Probst von Eimbeck 1325—67, Dompropst von Halberstadt 1341—67 und starb 14./23. Mai 1367; s. v. Mülverstedt HZ. 1873, S. 63—74. Sudendorf I, 403. Jäger, UB. v. Duderstadt 36.*

70. — providirt Johann von Gandersheim, Pfarrer zu Ellenhofen, mit einem Canonikat zu S. Stephan in Mainz (und beauftragt den Bischof von Hildesheim, den Probst von Mainz und den Hildesheimer Can. Bernhard von Hardenberg). Avignon 1320 Juni 5.

Avin. Non. Iun. a. iiij.
Ad illorum provisionem
Reg. 70, fol. 387[b], 892.

71. — gestattet dem Markgrafen Friedrich von Meissen, 6 Cleriker auf drei Jahre von der Pflicht der Residenz zu befreien. Avignon 1320 Juni 16.

Avin. xvj. Kal. Iul. a. iiij.
Devotionis tue sinceritas
Reg. 70, fol. 504, 1250.

72. — gibt 100 Tage Ablass für die Kirche S. Lucii und Floriani des Benediktiner-Klosters Himmelau bei Gelnhausen. Avignon 1320 Juli 5.

Avin. iij. Non. Iul. a. iiij.
Vite perempnis gloria
Reg. 70, fol. 493, 1217.

73. — wegen des Erzbischofs von Bremen. Avignon 1320 Juli 27.

Avin. vj. Kal. Aug. a. iiij.
Commissi nobis
Reg. 70, fol. 533, 1355 (mit wichtigen Einzelheiten).

74. Johann XXII beauftragt den Peter Durandi, auch die Gelder der Magdeburger Provinz einzusammeln. Avignon 1320 Aug. 23.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio magistro Petro Durandi, canonico Ebredunen., capellano nostro, apostolice sedis legato, [salutem et apostolicam benedictionem]. cum nos, de tue circum-

spectionis industria fiduciam obtinentes in Domino specialem, te ad Treveren. Maguntin. Colonien. et Salzeburgen. civitates dioc. et provincias pro certis ecclesie Romane negotiis duxerimus destinandum, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus tu per te vel alium seu alios omnes pecuniarum summas et quecunque alia bona, in quibuscunque consistant, que per quasvis personas ecclesiasticas vel seculares predictarum necnon et Magdeburgen. civitatum dioc. et provinciarum, exemptas et non exemptas, ecclesie Romane debentur et que deberi contigerit in futurum, ab eis et earum singulis nostro et eiusdem ecclesie nomine usque ad beneplacitum nostrum petere exigere et recipere cum diligentia studeas. nos enim petendi exigendi et recipiendi pecunias et bona predicta illaque faciendi tibi integraliter assignari *[etc.]* contradictores insuper ac rebelles, etiamsi pontificali premineant dignitate *[etc.]* non obstante — —.

datum Avinione X. Kalendas Septembris, [pontificatus nostri] anno quarto.

Reg. 70, fol. 45b, 143.

75. — bewilligt dem Collektor der Gelder in Deutschland, Mag. Peter Durandi, Can. von Embrun, täglich 3 Goldgulden zu seinem Unterhalt. Avignon 1320 Okt. 11.

Avin. v. Id. Oct. a. V.
Cum nos de tue
Reg. 71, fol. 16, 32.

***76.** — beauftragt den Decan von Heiligenstadt, dem Kloster Annerode zur Wiedererlangung entfremdeter Güter behilflich zu sein. Avignon 1320 Nov. 30.

Avin. ij. Kal. Dec. a. V.
Annerode. — S. UB. v. Mühlhausen 767.

77. — gibt durch den Bischof von Hildesheim nachträglich Ehedispens für Herzog Otto von Braunschweig und Agnes[1], die Witwe des Markgrafen Waldemar von Brandenburg, *qui ex duobus fratribus hinc et inde per rectam lineam conscendissent.* Avignon 1320 Dez. 10.

Avin. iiij. Id. Dec. a. V.
Ex parte dilecti filii
Reg. 72, fol. 113, 1054.

[1] *Agnes, die Tochter Markgraf Hermanns von Brandenburg, heirathete schon im Dez. 1319 — Waldemar starb 1319 Aug. 14 — Herzog Otto den Milden von Braunschweig: s. a. Clem. V. N. 23.* — [2] *Diese Verwandtschaft ist unklar.*

78. — bestätigt den am päbstlichen Hofe anwesenden Lektor des Prediger-Klosters zu Porwalle, Heinrich, als Bischof von Kiew *(Kyowen.)*, wozu ihn Bischof Stephan von Lebus ernannt hat, nachdem das Bisthum, früher Galathe, an den Grenzen der Russen und Tartaren, 100 Jahre wegen Schisma vakant gewesen ist. Avignon 1320 Dez. 15.

Avin. xviij. Kal. Ian. a. v.
Ad regimen universalis
Reg. 71, fol. 196ᵇ, 405.

79. — gibt den päbstlichen Gesandten in die Magdeburger Provinz einen Geleitsbrief. Avignon 1320 Dez. 16.

Avin. xvij. Kal. Ian. a. v.
Notiz in Archival. Zeitschr. V, 243, 70.

***80.** — bestätigt die Schenkung des Patronats der Kirche zu Schleusingen von Seiten des Grafen Berthold von Henneberg[1] an den Johanniter-Orden. Avignon 1320 Dez. 18.

Avin. xv. Kal. Ian. a. v.
Sane petitio vestra
Meiningen. — Gedr. Henneb. UB. I, 84, 144.

[1] *Graf Berthold ersuchte den Pabst um diese Bestätigung Schleusingen 1320 Sept. 30, s. Henneb. UB. I, 81, 139.*

81. — gibt Dispens für Otto, den Sohn des † Grafen Gottfried von Ziegenhain, der, ohne die höheren Weihen erhalten zu haben, schon lange die Pfarre in Lich *(Lichen)* gehabt und vor mehr als einem Jahre dieselbe gegen die Pfarren in Bonames *(Bonemes)* und Langen vertauscht hat, — auf Bitten seines Bruders Johann. Avignon 1320 Dez. 23.

Avin. x. Kal. Ian. a. v.
Sedis apostolice
Reg. 72, fol. 140ᵇ, 1136.

[1] *Otto, der jüngste Sohn des 1304 gestorbenen Grafen Gottfrieds V: 1310 war er noch minorenn, 1323 wird er als Can. von Mainz genannt Wenck UB. S. 288 A. — S. a. N. 82. 210. 284.*

82. — **providirt** Otto von Ziegenhain, Pfarrer zu Bonames und **Langen**, mit einem Canonikat in Mainz (und beauftragt die **Aebte von** Haina und Arnsburg, Mainzer Diöc., und den **Probst von** Aix, *Aquensis*). Avignon 1320 Dez. 23.

Avin. x. Kal. Ian. a. v.
Nobilitas generis
Reg. 72, fol. 165^b, 1224.

83. — **gibt** nachträglich Ehedispens für Graf Johann von Ziegenhain **und** seine Gemahlin Luckard. Avignon 1320 Dez. 23.

Avin. x. Kal. Ian. a. v.
Traditam nobis
Reg. 72, fol. 140^b, 1137.

[1] *Johann vermählte sich 1311 (Febr. 3) mit Luckard, der Tochter des Grafen Engelbrecht von Ziegenhain und der Heilwig, Wenck UB. S. 269 Anm.*

84. — **beauftragt** den Bischof von Paderborn, die Wahl der **Küsterin** Lutgard als Aebtissin des Klosters Fischbeck, Mindener Diöc., nach dem Tode der Aebtissin Sophie zu bestätigen. Avignon 1321 Jan. 6.

Avin. viij. Id. Ian. a. v.
Ad exequendum pastoralis
Reg. 71, fol. 156, 275.

85. — **ernennt** die Decane von Osnabrück und Hildesheim und von S. Petri und Andreae in Paderborn zu Conservatoren des Klosters Fischbeck. Avignon 1321 Jan. 6.

Avin. viij. Id. Ian. a. v.
Inter opera pietatis
Reg. 71, fol. 156^b, 277.

86. — schreibt an den Bischof, den Domdecan und den Decan von S. Crucis in Hildesheim, in Sachen der Klage des **Klosters** Amelungsborn gegen Herzog Heinrich von Braunschweig[1], — — —, der Erzbischof von Mainz habe wegen **Vakanz** des bischöflichen Stuhles in Hildesheim die Sache **damals** dem Decan committirt, der Herzog *ad apostolicam sedem primo et subsequenter — — ad dictum archiepiscopum tunc viventem frivole appellavit dictusque archiepiscopus Alberto de Tundersleve*[2], *canonico Halber-*

[s]taden., duxit causam appellationis huiusmodi committendam. dictusque canonicus, licet excessus dicti ducis essent notorii, ut premittitur, et propter hoc appellationi eius non esse[t] aliquatenus deferendum, cepit tamen in causa procedere supradicta. postque idem dux, sue frivole appellationi non deferens, predis iniuriis atque dampnis eosdem religiosos affecit et afflixit notorie et adhuc affligere non desistit — und beauftragt sie deshalb, entsprechend dem früheren Auftrage an den Erzbischof von Mainz, gegen den Herzog vorzugehn. Avignon 1321 Febr. 1.

Avin. Kal. Febr. a. v.
Significarunt nobis
Reg. 71, fol. 182b, 372.

[1] *Theilweise wörtlich wie N. 38.* — [2] *Albrecht von Tundersleben, Can. in Halberstadt 1306 . . 23, bischöflicher Official 1308. 9.*

87. — entlässt den durch den Cardinal-Bischof Berengar von Porto geweihten Bischof Heinrich von Kiew [1] in seine Diöcese. Avignon 1321 Febr. 18.

Avin. xij. Kal. Mart. a. v.
Nuper cum pro parte tua
Reg. 71, fol. 197, 406.

[1] *1322 gibt er in Braunschweig 40 Tage Ablass für die dortige Martini-Kirche.*

88. Johann XXII. gibt nachträglich Ehedispens für Graf Conrad von Wernigerode und Heilwig von Regenstein [1]. Avignon 1321 Apr. 2.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio nobili viro Conrado comiti de Verningerode et dilecte in Christo filie nobili mulieri Heilewigi, nate dilecti filii nobilis viri Ulrici senioris comitis de Reghenstein, eiusdem Conradi uxori, Halberstaden. dioc., [salutem et apostolicam benedictionem]. Romani pontificis precellens auctoritas concessa sibi desuper utitur potestate, prout, personarum negotiorum et temporum qualitate pensata, in Domino conspicit expedire. oblata siquidem nobis vestra petitio continebat, quod vos olim, penitus ignorantes, quod esse[t] impedimentum aliquod inter vos, propter quod non possetis matrimonialiter copulari, publice in facie ecclesie bannis, ut moris est, premissis matrimonium invicem contraxistis et postmodum, carnali inter vos copula subsecuta, per plures annos ut coniuges insimul habitastis. verum quia postmodum ad vestram pervenit notitiam, quod vos ad invicem quarto consanguinitatis et ex eo, quod quondam legitima prior

uxor[2] tua sibi (!), Conrade, dum viveret, tibi, filia Heylebbigis (!), quarto fuit consanguinitatis gradu coniuncta, quarto affinitatis gradibus vobis invicem attingitis, propter quod non potestis in sic contracto matrimonio absque dispensatione sedis apostolice licite remanere, nobis humiliter supplicastis, ut, [cum] impedimentum huiusmodi, sicut asseritis, pene occultum existat et exinde separatione, si fieret, gravia pericula et scandala possent inter utriusque vestrum consanguineos provenire, providere vobis super hoc per oportune dispensationis gratiam misericorditer dignaremur. nos igitur, qui libenter pacem et quietem querimus singulorum, volentes periculis et scandalis huiusmodi obviare ac saluti animarum vestrarum paterna in hac diligentia consulere intendentes, vobiscum, quod, impedimento consanguinitatis et affinitatis huiusmodi nequaquam obstante, possitis in dicto matrimonio licite remanere, auctoritate apostolica de speciali gratia dispensamus, prolem, si qua ex eodem matrimonio sit suscepta, et etiam suscipiendam legitimam nuntiantes. nulli *etc.* nostre dispensationis *etc.*

datum Avinione iiij. Nonas Aprilis, [pontificatus nostri] anno quinto.

Reg. 72, fol. 106, 1207.

[1] *Heilwig kommt als unvermählte Tochter Ulrichs von Regenstein (erst II, seit 1310 I — 1280 .. 1322) in den Jahren 1312 .. 17 vor, als Gemahlin Graf Conrads IV. von Wernigerode (1316 .. 32) war sie nicht bekannt.* — [2] *Ihr Name ist unbekannt.*

***89.** — beauftragt den Decan von S. Blasii in Braunschweig, die Klage des Klosters Ilsenburg gegen Ritter Johann von Neu-Gatersleben wegen Raub und Brand zu entscheiden. Avignon 1321 Apr. 6.

Avin. viij. Id. Apr. a. v.

Conquesti sunt nobis

Magdeburg; die Canzlei-Vermerke auf der innern Seite der Urkunde sind durch Feuchtigkeit unkenntlich geworden; in dorso steht (nicht von einer Hand Saec. XV, sondern gleichzeitig in Avignon geschrieben): *Conradus de Bremis** und von andrer Hand: ℟ *Bull. Gerhardo de Rozstock.* — Gedr. UB. des Kl. Ilsenburg 215.

* *Mag.* Conr. de Bremis, *Procur. in Avignon Mekl. UB. VII, 4378 (1322?), VIII, 5027, 11 (1329).*

***90.** — beauftragt den Scholasticus von U. L. Frauen in Halberstadt, die Klage des Klosters Ilsenburg gegen Ritter Hermann von Werthern und Genossen wegen Raub und Brand zu entscheiden. Avignon 1321 Apr. 6.

Avin. viij. Id. Apr. a. v.

Conquesti sunt nobis

Magdeburg; die Urk. ist durch Feuchtigkeit fast unleserlich geworden. — Gedr. UB. des Kl. Ilsenb. 216.

***91.** — beauftragt den Abt des Schottenklosters zu Erfurt, dem Stifte U. L. Frauen daselbst zur Wiedererlangung abhanden gekommener Güter behilflich zu sein. Avignon 1321 Juni 28.

Avin. iiij. Kal. Iul. a. v.
Ad audientiam nostram
Erfurt, Domarchiv (von H. Dr. Beyer mitgetheilt): unten: —⁵— ¹ *P de Cap.**; auf dem Rande: *pro ....* (?) *Eustach.*; in dorso: ***Iohannes Angeli***** | *de* ***Interanne.***

* *P. de Cap. auch Diekamp, Mitth. S. 519*
** Iohannes Angeli, *Procurator des Rathes zu Rostock in Avignon 1321 Okt. 9, s. Mekl. UB. VI, 4305, mit dem Zusatz von* Interampna *1333 Dez. 14, Mekl. UB. VIII, 5116, 15.*

92. — schreibt in Folge von Mittheilungen des Bremer Can. und Archidiaconus von Rustringen, Eberhard von Wildeshausen, an den Probst von Bardowiek, den Archidiaconus von Bevensen *(Bevenhusen)* und den Verdener Can. Mag. Johann Frambalch (!) wegen des Erzbischofs von Bremen. Avignon 1321 Juli 15.

Avin. Id. Iul. a. v.
Exposuit nobis dilectus
Reg. 72, fol. 106, 1025.

93. Johann XXII. beauftragt die Patriarchen, Erzbischöfe, Bischöfe und Electi, bekannt zu machen, dass Johann von Polliac seine ketzerischen Lehren revocirt hat[1]. Avignon 1321 Juli 25.

Im Transsumpt des Erzbischofs Otto von Magdeburg (zugleich mit zwei Bullen Alexanders IV. Rom 1256 Dez. 28 und Clemens IV. Perugia 1265 Juni 20), Magdeburg 1331 Juli 24.

In nomine Domini amen. nos Otto Dei gratia sancte Magdeburgen ecclesie archiepiscopus, iudex et conservator privilegiorum ordinis fratrum Minorum preterquam in regno Francie a sede apostolica deputatus, venerabilibus in Christo patribus .. archiepiscopis .. episcopis et eorum vices gerentibus necnon universis presentes litteras visuris salutem et mandatis nostris, immo verius apostolicis firmiter obedire. paternitati vestre arbitramur non esse incognitum, qualiter diversorum Romanorum pontificum numerus dilectos nobis in Christo fratres Minores multis et magnis privilegiorum et libertatum gratiis decoravit (!). cum autem iidem fratres ea, que ad salutem spectant animarum et officii sui debitum, explere desiderant, a nonnullis heu graviter perturbentur in offen-

sam omnipotentis Dei et sancte matris ecclesie, prout ipsi nobis sepe lamentabiliter sunt conquesti, maxime quia dicta privilegia et gratias in primis originalibus litteris ostendere propter viarum pericula non poterunt ubilibet bono modo. rogati igitur a fratre Henrico de Rathenowe, dicti ordinis lectore Northusen., sibi propter huiusmodi pericula vitanda quedam de privilegiis dictorum summorum pontificum per nostrum notarium exemplari mandavimus et nostro sigillo auttenticari. primum quidem domini nostri Iohannis vicesimi secundi sub vera bulla plumbea (!) et filio canapis non rasum non cancellatum nec in aliqua sui parte vitiatum vidimus in hec verba:

Iohannes episcopus servus servorum Dei. venerabilibus fratribus .. patriarchis .. archiepiscopis et .. episcopis ac dilectis filiis .. electis, ad quos presentes pervenerint, salutem et apostolicam benedictionem. vas electionis, doctor eximius et egregius predicator, cuius predicatio mundum docuit universum, presumptuosam illorum audaciam refrenare sollicitus, qui prudentie proprie innitentes, in errores varios prolabuntur, non plus sapere quam oportet, sed ad sobrietatem sapere salubri doctrina suggessit, ut iuxta sapientis eloquium quisque sue prudentie modum ponat. sane dudum cum dilectum filium magistrum Iohannem de Poliaco [2], sacre theologie doctorem, certis ex causis de fratrum nostrorum consilio ad nostram presentiam vocassemus, fidedigna relatio ad nostrum perduxit auditum, quod ipse in quibusdam articulis tangentibus penitentie sacramentum non sobrie, sed perperam sapiebat, infrascriptos articulos, periculosos continentes errores, docens publice in suis predicationibus et in scolis: primo siquidem astruens (!), quod confessi fratribus habentibus licentiam generalem audiendi confessiones tenentur eadem peccata, que confessi fuerant, iterum confiteri proprio sacerdoti. secundo, quod stante statuto omnis utriusque sexus, edito in concilio generali, summus pontifex non potest facere, quod parrochiani non teneantur confiteri omnia peccata sua semel in anno proprio sacerdoti, quem dicit esse parrochialem curatum, immo nec Deus posset hoc facere, quia, ut dicebat, inplicat contradictionem. tertio, quod papa non potest dare generalem potestatem audiendi confessiones, immo nec Deus quidem confessus habenti generalem licentiam teneatur eadem iterum confiteri suo proprio sacerdoti, quem dicit esse, ut premittitur, parrochialem curatum. nos igitur, scire volentes, si suggesta nobis veritatem haberent, articulorum premissorum copiam eidem magistro Iohanni fecimus assignari et ad defensionem sui audientiam plenam sibi prebuimus tam in nostra et dictorum fratrum nostrorum presentia in consistorio quam alias coram aliquibus ex ipsis fratribus per nos ad huiusmodi deputatis. verum licet prefatus magister dictos articulos et contenta in ipsis defendere niteretur, asserebat tamen, se paratum credere et tenere in premissis et aliis ea, que credenda et tenenda esse sedes apostolica diffiniret. nos igitur attendentes, quod dictorum articulorum assertio predicatio et doctrina redundare poterat in multarum perniciem *animarum*, ipsos per plures magistros in theologia examinari fecimus *diligenter*. nos ipsi etiam cum dictis fratribus nostris collationem sollertem habuimus super ipsis. per quas quidem collationem et examina-

tionem super hec prehabitas comperimus, premissos articulos doctrinam non sanam sed periculosam multum ac veritati contrariam continere. quos etiam articulos omnes et singulos idem magister Iohannes, veris sibi rationibus opinioni sue dudum habite contrariis demonstratis, in consistorio revocavit, asserens, se credere eos non veros, sed ipsorum contrarium verum esse, cum diceret, se nescire rationibus sibi factis in contrarium respondere. ideoque ne per assertionem predicationem et doctrinam huiusmodi in errorem, quod absit, anime simplicium prolabantur, omnes predictos articulos et quemlibet eorundem tamquam falsos et erroneos et a doctrina sana devios auctoritate apostolica dampnamus et reprobamus de fratrum consilio predictorum, doctrinam ipsis contrariam veram esse et katholicam asserentes, cum illi, qui predictis fratribus confitentur, non magis teneantur eadem peccata iterum confiteri, quam si alias illa confessi fuissent eorum proprio sacerdoti, iuxta dictum concilium generale. optantes autem veritatis vias notas esse fidelibus et cunctis erroribus precludere aditum, ne subintrent, felicis recordationis Alexandri quarti et Clementis iiij, Romanorum pontificum, predecessorum nostrorum, vestigia imitando, universis et singulis districtius inhibemus, ne quisquam dictos articulos per nos, ut premittitur, dampnatos et etiam reprobatos vel contenta in eis vel aliquo ipsorum, utpote a katholicis mentibus respuenda, tenere audeat seu defensare quomodolibet vel docere. quocirca universitati vestre per apostolica scripta districte precipiendo mandamus, quatinus universi et singuli vestrum in civitatibus et dyoc. vestris convocato clero communiter premissa omnia et singula per vos seu alios sollempniter publicetis. nos etiam eidem magistro Iohanni mandavimus, quod ipse in scolis et in sermone Parisius predictos articulos et contenta in eis tamquam veritati contrarios proprie vocis oraculo et asseveratione constanti publice debeat revocare. quod se facturum dictus Iohannes efficaciter repromisit.

datum Avinione viij. Kalendas Augusti, pontificatus nostri anno quinto.

item aliud privilegium domini Alexandri pape iiij.[3] vidimus in hec verba:

Alexander episcopus servus servorum Dei. venerabilibus fratribus universis . . archiepiscopis et . . episcopis ac ceteris prelatis per Alamaniam constitutis salutem et apostolicam benedictionem. plantatus olim in agro ecclesie fratrum Minorum ordo sic a suis primordiis, gratia cooperante divina, laudabilibus incrementis successive proficit et assidue flores proferens copiosius honestatis et producens ulterius fructus vite inter alia plantaria dominica puritate conversationis, scientie dono et virtutis merito dinoscitur specialiter insignitus. unde nos in agro ipso licet immeriti a Domino deputati, eundem ordinem grandi prosequi favore proponimus et exaltatione ipsius iugis diligentie studio multipliciter procurare, ut apostolice gratie rore continue irroratos (!) maioribus semper Deo tribuente consurgat et dilatetur augmentis. sane intelleximus, quod quidam ex vobis fratribus Minoribus, ne in vestris civitatibus et dyoc.

officium predicationis exerceant et confessiones fidelium audiant, pro vestre interdicitis arbitrio voluntatis. verum quia ex debito pastoralis officii vobis commissi tenemini personas religiosas diligere ac eis favorem benivolum inpertiri, presertim in hiis, in quibus salus anime procuratur, discretionem vestram monemus rogamus et hortamur attente, per apostolica vobis scripta mandantes, quatinus predictos fratres verbum Dei proponere ac fidelium confessiones in prefatis civitatibus et dyoc. libere audire permittatis, ita quod lucrum inpediri nequaquam valeat animarum vosque divinam exinde gratiam uberius habere possitis.

datum Laterani V. Kalendas Ianuarii, pontificatus nostri anno iij.

item aliud privilegium domini Clementis pape iiij[4], quod consimiliter vidimus, sub hac forma:

Clemens episcopus servus servorum Dei. dilectis filiis generali ministro et fratribus universis ordinis fratrum Minorum salutem et apostolicam benedictionem. quidam temere sentientes et ad sobrietatem sapere nescientes inpudenter presumunt asserere, quod de licentia vel commissione aut concessione Romani pontificis seu legatorum apostolice sedis vel ordinariorum locorum vos sine sacerdotum parrochialium licentia et assensu non potestis libere predicare populis, audire confessiones, absolvere penitentes ac penitentias iniungere salutares. nos igitur volentes assertionem tam temerariam penitus confutare ac elucidare in talibus veritatem, deliberatione provida declaramus, quod, si vobis detur licentia committatur seu concedatur a legatis predicte sedis aut ordinariis locorum, nedum a Romano pontifice, de quo procul dubio esset erroneum dubitare, an in omnes sine alicuius consensu, immo etiam invitis quibuslibet, huiusmodi possit concedere potestatem, populis legatis et ordinariis subiectis eisdem libere predicare potestis, audire confessiones, absolvere vobis confitentes ac penitentias vobis confitentibus iniungere salutares, aliorum inferiorum prelatorum et rectorum ecclesiarum ac sacerdotum parrochialium assensu nullatenus requisito, illis casibus exceptis, qui de iure consuetudine seu retentione ab eis specialiter facta sedi legatis ordinariis predictis specialiter relinquuntur, ad quos non licet vos manus extendere, nisi vobis specialiter committantur. ideoque auctoritate apostolica districtius inhibemus, ne quisquam super hiis vel eorum aliquo vos vel aliquem vestrum aut etiam confitentes vobis vel ad predicationes vestras forsitan accedentes contra premisse declarationis formam aliquatenus molestare presumat, decernentes nichilominus irritum et inane, quicquid a quoquam contra declarationis et inhibitioni[s] huiusmodi [tenorem] contingerit attemptari. nulli ergo — — declarationis et constitutionis — —. si quis autem — —.

datum Perusii xij. Kalendas Iulii, pontificatus nostri anno primo.

ut hec in iudicio et extra iudicium fidem faciant pleniorem, predicta privilegia per nostrum notarium transcribi mandavimus et nostro sigillo sigillari, mandantes vobis et cuilibet vestrum in virtute sancte obedientie et auctoritate apostolica

nobis in hac parte commissa, quatenus ipsos fratres in singulis ipsorum iuribus libertatibus et gratiis secundum continentiam dictorum privilegiorum conservetis ipsaque privilegia, quandocumque a sepedictis fratribus requisiti fueritis, cum attentione audiatis.

datum Magdeburch anno Domini M. CCC. XXXI, in vigilia b. Iacobi apostoli.

Nordhausen, mit Siegel; in dorso: *Vidimus domini episcopi Magdeburgensis super Vas electionis.* — Die Bulle Johanns XXII. im Transsumpt Bischof Heinrichs von Naumburg 1324 März 30 *(fer. vj. ante Iudica, pontif. a. viij)*, in Weimar, St.-A.

[1] *Extravag. comm. lib V, tit. 3, de hereticis.* — [2] *Ueber Johann von Polliac, Dr. theol. und Lehrer an der Universität Paris, und seine „Irrlehren" s. a. Riezler, die litterar. Widersacher der Päbste zur Zeit Ludwigs des Baiers S. 23.* — [3] *Sbaralea, bullarium Franciscanum II, 178, 260. s. a. Potth. 16635.* — [4] *Sbaralea III, 14, 19, s. a. Potth 19216.**

94. — providirt Heinrich von Dassow[1] *(Dartsowe)* mit der durch Verzicht des Mag. Heinrich Goldoghe[2] erledigte Cantorei von Lübeck (und beauftragt die Pröbste von Havelberg und Friedland und den Can. von Bordeaux — *Burdegalen.* — **Mag.** Peter von Nogaret[3]). Avignon 1321 Juli 26.

Avin. vij. Kal. Aug. a. v.
Litterarum scientia
Reg. 72, fol. 138[b], 1129.

[1] *Cantor von Lübeck 1323. 24, Mekl. UB. VII, 4426. 93. 4509; Can. 1325 27. ebd. 4587. 4809. 16.* – [2] *Can. in Lübeck 1303 . . 33, Mekl. UB.* — [3] **pape capellanus ac ipsius audientie litterarum contradictarum auditor** *1321 Okt. 9, Mekl. UB. VI, 4305. 6.*

95. — providirt denselben mit Canonikat und Präbende in Lübeck (und beauftragt dieselben). Avignon 1321 Juli 26.

Avin. vij. Kal. Aug. a. v.
Laudabile testimonium
Reg. 72, fol. 138[b], 1130.

96. — gibt nachträglich Ehedispens für Herzog Heinrich von Glogau[1], des † Herzogs Heinrich Sohn, und Mechthild, die Tochter des † Markgrafen Hermann von Brandenburg. Avignon 1321 Okt. 18.

Avin. xv. Kal. Nov. a. vj.
Sedis apostolice providentia
Reg. 73, fol. 111, 294.

[1] *Heinrich IV. von Sagan † 1342 Juni 8.*

97. — schreibt an den Bischof von Hildesheim wegen Kloster Helmershausen. Avignon 1321 Nov. 30.

Avin. ij. Kal. Dec. a. vj.
Significavit nobis
Reg. 73, fol. 123, 329.

98. Johann XXII. dispensirt den Hermann von Geismar wegen unfreiwilliger Tödtung eines Knaben. Avignon 1322 Jan. 2.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio Hermanno de Geysmaria scolari, Maguntine dioc., [salutem et apostolicam benedictionem]. provenit ex tue devotionis et virtutum meritis, super quibus apud nos laudabiliter commendaris, ut petitiones tuas ad exauditionis gratiam, quantum cum Deo possumus, favorabiliter admittamus. exhibita siquidem nobis tua petitio continebat, quod, cum tu olim circa decimum tue etatis annum constitutus existeres et in oppido Brunswicen., Hildesemen. dioc., in gramaticalibus insudares et quidam ludus scolarium, qui pro frondibus ad laborem vulgaliter (!) nuncupatur, de antiqua consuetudine annis singulis in festo commemorationis b. Pauli[1] fieri consuetus fieret et quamplures adolescentes equites ludum huiusmodi exercendo ibidem presentialiter existerent, tu quendam equum, quem accomodatum receperas, ignorans ipsum existere dure bucce, aliis adolescentibus te inmiscens, non ludens, sed huiusmodi ludum respiciens, ascendisti. demum cum equus ipse exanimatus ex aliorum cursu equorum preter tuam concurreret voluntatem nec eum propter duritiam sue bucce, ut predicitur, refrenare valeres, contigit, quod quendam puerum, qui frustra (!) hastularum ab aliis ludentibus fractarum colligebat et de terra levabat, ex inproviso sub suis pedibus conculcavit; propter quod dictus puer post aliquos dies dicitur expirasse, te alias in eius morte non dante concilium (!) auxilium et favorem. quare tu propter hoc ad nos cum humilitate recurrens, nobis humiliter supplicasti, ut, cum premissa non ex animo offendendi processerint, providere tibi, qui ascribi desideras militie clericali, quod, omnibus predictis nequaquam obstantibus, ad omnes ordines promoveri et ecclesiasticum beneficium obtinere valeas, de benignitate apostolica dignaremur. nos itaque tuis super hoc supplicationibus benignius annuentes, tecum, quod, premissis nequaquam obstantibus, te facere ad omnes ordines promoveri et ecclesiasticum beneficium obtinere valeas, auctoritate apostolica de uberioris dono gratie dispensamus. nulli *etc.* nostre dispensationis *etc.*

datum Avinione iiij. Nonas Ianuarii, [pontificatus nostri] anno sexto.

Reg. 73, fol. 300, 1468.

[1] *Von diesem Spiel in Braunschweig am 30. Juni* (commemor. s. Pauli) *ist nichts bekannt.*

99. — providirt Mag. Johann Foot[1] mit Canonikat und Präbende des † Johann von Lütjenburg (*Luttekenborg*) in Hamburg. Avignon 1322 Jan. 10.

Avin. iiij. Id. Ian. a. vj.
Probitatis tue meritis
Reg. 73, fol. 182, 477.

[1] *Joh. Foot, Can. in Schwerin 1298 .. 1318, Probst von Bützow 1299 .. 1318, Archidiaconus von Rostock 1304, bischöflicher Procurator in Avignon 1315 (Mekl. UB).*

100. — ernennt die Aebte von S. Petersberg in Erfurt und von Bonze (?), Würzburger Diöc., und den Decan von S. Jacobi vor Bamberg zu Conservatoren des Cisterzienser-Klosters Langheim, Bamberger Diöc. Avignon 1322 Jan. 27.

Avin. vj. Kal. Febr. a. vj.
Militanti ecclesie licet
Reg. 73, fol. 138[a], 368.

101. — ernennt den Abt von S. Petersberg in Erfurt und die Pröbste von Pliz (?), Merseburger Diöc., und von S. Afra in Meissen zu Conservatoren des Klosters (Alten-) Celle, Meissner Diöc. Avignon 1322 Jan. 27.

Avin. vj. Kal. Febr. a. vj.
Militanti ecclesie licet
Reg. 73, fol. 139[b], 369 *(in e. m.)*.

102. — providirt Gottfried von Hohenlohe, des † Ritters Albrecht Sohn, mit der durch den Tod Conrads erledigten Probstei von Bamberg. Avignon 1322 Febr. 7.

Avin. vj. Id. Febr.
Reg. 73, fol. 438, 1283.

103. — providirt den Decan von Camin Johann von Göttingen, der Canonikate und Präbenden in Paderborn, zu S. Nicolai auf dem Neumarkt in Magdeburg und zu S. Alexandri in Eimbeck besitzt, mit dem durch den Tod des Simon Muchelin erledigten Canonikat in Mainz, unter der Bedingung, dass er das Decanat von Camin aufgibt (und beauftragt die Erzbischöfe von Magdeburg und Bremen und den Probst von Aix — *Aquensis*). Avignon 1322 Febr. 10.

Avin. iiij Id. Febr. a. vj.
Apostolice sedis circumspecta
Reg. 73, fol. 182, 476.

104. Johann XXII. antwortet dem König Ludwig auf das durch seinen Gesandten Berthold von Wintzingerode überbrachte Gesuch. Avignon 1322 März 10.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei. carissimo filio] Ludvico in regem Romanorum electo [salutem et apostolicam benedictionem]. ad nostram veniens presentiam dilectus filius Bertoldus de Wincingerode dictus Aries [1], nuntius tuus, nobis tue magnitudinis litteras, per quas sibi fidem petiisti adhibere credulam, presentavit. quibus nuntio et litteris per nos benigne receptis, ea que ipse nuntius pro parte tua sub verbo credentie voluit explicare, pleno percepimus intellectu. qui quidem a nobis inter cetera postulavit, ut te tamquam nostrum et ecclesie Romane devotissimum filium habere propensius commendatum ac providere, ne venerabilis frater noster Pattavien. episcopus dampna inferret terre tue Bawarie, episcopatui Pattavien. vicine, necnon quod aliquam personam ydoneam, quam duceres nominandam, in episcopum Bambergen. ecclesie preficere dignaremur. ad que breviter respondemus, quod de tua sublimitate gerentes in Domino fiduciam pleniorem, ut Romanam ecclesiam, matrem tuam, cum devotionis promptitudine studeas revereri, ea que sibi beneplacita et utilia esse cognoveris, prosequendo, te paterna dilectione prosequimur et prosequi intendimus in visceribus caritatis et faciemus, prout erit in nobis, ne prefatus episcopus terre tue predicte illicita inferant(!) nocumenta. super hiis autem, que de provisione Bambergen. ecclesie adiecit nuntius supradictus, certum sibi nequivimus dare responsum, cum super negotio electionis in eadem ecclesia celebrate lis pendeat coram nobis [2], cuius exitus ignoratur. placet tamen nobis, quod aliquam personam nobis nomines ydoneam per nos, sicut expedire cum honestate viderimus, loco et tempore congruis promovendam. nos enim super hiis et aliis invenies tibi, prout secundum Deum potuerimus, propitios et benignos.

datum Avinione vj. Idus Martii, [pontificatus nostri] anno sexto.

Reg. 111, fol. 73'.

[1] *Berthold von Wintzingerode, gen. Aries, war 1318 Decan von S. Petri in Mainz; er stiftete damals (ungedr. Urk.) am 29. Juli im Kloster Reinhausen die Feier des Fronleichnamfestes zu Ehren seiner* †† avunculi, *des Mag. Hugo und dessen Bruders, des Abtes Heinrich Aries; eine weitere Stiftung machte er am folgenden Tage, den 30. Juli, im Kloster Weende (ungedr. Urk.), wo seine Schwester Nonne war. — S. a. N. 155. 165. 188.*

[2] *In Bamberg stritten seit 1319 Ulrich von Schlüsselburg und Conrad von Giech um den bischöflichen Stuhl.*

105. — schreibt den Erzbischöfen von Köln, Mainz, Trier, Bremen und Magdeburg und ihren Suffraganeen *super publicatione processuum habitorum contra quoscunque, qui vacante Romano imperio sine licentia sedis apostolice vicariatus*

vel alia officia imperialia exercuerunt. Avignon 1322 Mai 18.

Avin. xv. Kal. Iun. a. vj.
Dudum cum in nostram
Reg. 111, fol. 75 *(in e. m.*, vorher an den Erzbischof von Salzburg).

106. — gibt nachträglich Ehedispens für Anna[1], die Witwe des Markgrafen Hermann von Brandenburg, Schwester des römischen Königs Friedrich, und ihren zweiten Gemahl Herzog Heinrich (VI) von Breslau. Avignon 1322 Mai 28.

Avin. v. Kal. Iun. a. vj.
Reg. 73, fol. 313[b], 887.

[1] *Anna, die älteste Tochter König Albrechts, vermählte sich nach dem Tode Hermanns († 1308) wieder 1310 und starb 1326 Marz 19: s. N. 43 Anm.*

107. — providirt Johann Gerwini von Braunschweig mit dem Canonikat des † Nicolaus de Dacia zu S. Ansgarii in Bremen. Avignon 1322 Juni 10.

Avin. iiij. Id. Iun. a. vj.
Ad illos apostolice
Reg. 73, fol. 308, 852.

108. — providirt den Lübbert *(Ludbertus)* Borst[1] von Wismar, *baccalaurius in utroque iure*, mit einem Beneficium in Stadt oder Diöc. Bremen (und beauftragt die Pröbste von Embrun und von Friedland, Havelberger Diöc., und den Cantor von Lübeck). Avignon 1322 Juni 12.

Avin. ij. Id. Iun. a. vj.
Honestatis et
Reg. 73, fol. 497[b], 1457.

[1] *Pfarrer zu S. Nicolai in Rostock 1326, Mekl. UB. VII, 4703.*

109. — gibt durch den Bischof von Osnabrück Ehedispens für Rudolf von Diepholz *(dominus castri Deflylte)* und Jutta, die Tochter des † Grafen Otto von Linenhorst. Avignon 1322 Juni 20.

Avin. xij. Kal. Iul. a. vj.
Sedis apostolice
Reg. 73, fol. 499, 1464.

[1] *Rudolf, Conrads Sohn, 1300—1350; seine Gemahlin Jutta, ohne Familiennamen, in einer Urk. von 1331.*

110. — beauftragt die Erzbischöfe von Mainz und Magdeburg und den Bischof von Basel, den Johanniter-Orden *(hospitalis s Johannis Hierosolym.)* gegen seine aufsässigen und ungehorsamen Brüder zu schützen. Avignon 1322 Aug. 23.

Avin. x. Kal. Sept. a. vj.
Magna nobis materia
Reg. 73, fol. 477, 1395.

111. — beauftragt den Mag. Wilhelm von S. Victor, Probst zu S. Petri de Foresta, Diöc. Aquino, und die Pröbste von Würzburg und von U. L. Frauen in Erfurt, Ludwig von Henneberg[1], des Grafen Berthold Sohn, die Präbende in Bamberg zu verschaffen, die der jüngst † Can. Friedrich von Stolberg *(Stalberg)*[2] gehabt hat, *non obstantibus, quod — — aut quod idem Lodwicus in Halberstaden. canonicatum et prebendam obtinet et in dicta Bambergen. ecclesiis sub expectatione vacature prebende auctoritate capituli, ut predicitur, in canonicum est receptus et quod hodie de custodia eiusdem Bambergen. ecclesie, que in illis partibus vacare dicitur, per nostras certi tenoris litteras mandavimus provideri.* Avignon 1322 Sept. 12.

Avin. ij. Id. Sept. a. vij.
Nobilitas generis
Reg. 74, fol. 225^{b}, 629.

[1] *Ludwig, Sohn des († 1339) Grafen Berthold von Henneberg, war später auch Probst von S. Simon und Juda in Goslar und Domprobst von Magdeburg (s. Clem. VI, N 57); als Can. in Halberstadt ist er nicht bekannt. S. a. N. 148.* — [2] *s. N. 25.*

112. — schreibt in dem Streit des Erzbischofs von Bremen und des Scholasticus Johann[1]. Avignon 1322 Sept. 24.

Avin. viij. Kal. Oct. a. vij.
Inter sollicitudinum curas
Reg. 75, fol. 17, 1033.

[1] *In dieser Sache habe ich noch notirt: Reg. 74, fol 136, 149. 136^{b}, 150; ferner 1322 Sept. 28. Reg 75 fol. 11, 1024. 16, 1030. 16^{b}, 1032 17^{b}, 1034 18, 1035. 20, 1038. 20^{b}, 1039; Okt. 6. Reg. 75, fol. 12, 1028. 18, 1036; 1323 Jan. 21. Reg. 75, fol. 16^{b}, 1031. 20, 1037.*

113. — ernennt die Decane von Magdeburg, Hildesheim und S. Blasii in Braunschweig zu Conservatoren des Cisterzienser-Klosters S. Johann in Lübeck. Avignon 1322 Sept. 28.

Avin. iiij. Kal. Oct. a. vij.
Ad hoc nos Deus
Wolfenbüttel, im Transsumpt des Bischofs Bertram von Lübeck 1361 Apr. 16. — Reg. 75, fol. 282, 1721.

114. — ernennt dieselben zu Conservatoren des Stiftes Bützow. Avignon 1322 Sept. 28.

Avin. iiij. Kal. Oct. a. vij.
Ad hoc nos Deus
Reg. 75, fol. 281, 1721. — Nach Copie gedr. Mekl. UB. VII, 4380.

***115.** — ernennt dieselben zu Conservatoren des Capitels zu Lübeck. Avignon 1322 Sept. 28.

Avin. iiij. Kal. Oct. a. vij.
Ad hoc nos Deus
Lübeck. — Reg. 75, fol. 281, 1721. — Gedr. UB. des Bisth. Lübeck 504.

116. — ernennt dieselben zu Conservatoren des Bisthums Lübeck (Bischof Heinrich). Avignon 1322 Sept. 28.

Avin. iiij. Kal. Oct. a. vij.
Ad hoc nos Deus
Reg. 75, fol. 281^{b}, 1721.

117. — ernennt dieselben zu Conservatoren des Bischofs von Lübeck. Avignon 1322 Sept. 28.

Avin. iiij. Kal. Oct. a. vij.
Gravem venerabilis fratris
Reg. 75, fol. 20^{b}, 1040.

118. — ernennt dieselben zu Conservatoren des Capitels in Schwerin. Avignon 1322 Sept. 28.

Avin. iiij. Kal. Oct. a. vij.
Ad hoc nos Deus
Reg. 75, fol. 281, 1721.

119. — ernennt dieselben zu Conservatoren des Bischofs von Schwerin gegen Herzog Heinrich von Meklenburg. Avignon 1322 Sept. 28.

Avin. iiij. Kal. Oct. a. vij.
Gravem venerabilis fratris
Reg. 75, fol. 20[b], 1040. — Es wird dies die Urkunde sein, wovon eine Notiz Mekl. UB. VII, 4379 ohne genaues Datum.

120. — ernennt dieselben zu Conservatoren des Bisthums Ratzeburg (Bischof Marquard). Avignon 1322 Sept. 28.

Avin. iiij. Kal. Oct. a. vij.
Ad hoc nos Deus
Reg. 75, fol. 281[b], 1721.

121. — ernennt dieselben zu Conservatoren des Bischofs von Ratzeburg gegen Herzog Heinrich von Meklenburg-Stargard. Avignon 1322 Sept. 28.

Avin. iiij. Kal. Oct. a. vij.
Gravem venerabilis fratris
Reg. 75, fol. 20[b], 1040

122. — ernennt dieselben zu Conservatoren des Capitels in Hamburg. Avignon 1322 Sept. 28.

Avin. iiij. Kal. Oct. a. vij.
Ad hoc nos Deus
Reg. 75, fol. 280[b], 1721.

123. — ernennt dieselben zu Conservatoren des Benediktiner-Klosters Cismar, Lübecker Dioc. Avignon 1322 Sept. 28.

Avin. iiij. Kal. Oct. a. vij.
Ad hoc nos Deus
Reg. 75, fol. 282, 1721.

124. — ernennt den Bischof von Verden und die Decane von Magdeburg und Hildesheim zu Conservatoren des Lübecker Domkellners Andreas Stephani und seines Amts. Avignon 1322 Sept. 28.

Avin. iiij. Kal. Oct. a. vij.
Ad hoc nos Deus
Reg. 75, fol. 274, 1721.

125. — ernennt dieselben zu Conservatoren des Schweriner Can. Stephan Stephani[1]. Avignon 1322 Sept. 28.

Avin. iiij. Kal. Oct. a. vij.
Ad hoc nos Deus
Reg. 75, fol. 275, 1721.

[1] *Can. zu Schwerin und Archidiaconus von Waren 1325 – 29, Mekl. UB. VII, 4674. 4809, 11. VIII, 5018.*

126. — ernennt den Bischof von Verden und die Pröbste von Magdeburg und Hildesheim zu Conservatoren des Hamburger Decans Johann von Campe[1]. Avignon 1322 Sept. 28.

Avin. iiij. Kal. Oct. a. vij.
Ad hoc nos Deus
Reg. 75, fol. 275, 1721.

[1] *Johannes de Campe, auch Can. in Schwerin, Güstrow und Bützow, s. Mekl. UB. VII, 4380 Anm. — Sein Testament als Probst von Hamburg und Can. in Schwerin (1353) Mekl. UB. XIII, 7787.*

127. — ernennt den Probst von Lübeck und die Decane von Magdeburg und Schwerin zu Conservatoren des Prämonstratenser-Klosters Belbuck, Caminer Diöc. Avignon 1322 Sept. 30.

Avin. ij. Kal. Oct. a. vij.
Militanti ecclesie licet
Reg. 75, fol. 275ᵇ, 1721.

128. — ernennt dieselben zu Conservatoren des Prämonstratenser-Klosters Usedom (*Ussumien.*), Caminer Diöc. Avignon 1322 Sept. 30.

Avin. ij. Kal. Oct. a. vij.
Militanti ecclesie licet
Reg. 75, fol. 276ᵇ, 1721.

129. — bewilligt der Witwe des Markgrafen Clem von Meissen[1], Jutta (*Clemmen. marchionis de Drosden*) einen tragbaren Altar. Avignon 1322 Okt. 1.

Avin. Kal. Oct. a. vij.
Persona tua
Reg. 74, fol. 220ᵇ, 612.

[1] *Friedrich Clem † 1316, seine Gemahlin Jutta, eine Tochter des Grafen Heinrich VII. von Schwarzburg-Blankenburg, † 1329.*

130. — erkennt Johann, den Sohn Herzogs Otto (des Strengen) von Lüneburg, in Folge der Wahl als Scholasticus von Bremen, gegen den Willen des Erzbischofs, an, obwohl er bereits Canonikate und Präbenden in Bremen, Hildesheim, Verden und Minden besitzt (und beauftragt den Probst von Mainz und die Decane von S. Ansgarii in Bremen und von Hamburg). Avignon 1322 Okt. 9 (?).

Avin. vij. Non. *[statt Id.?]* a. vij.
Apostolice sedis
Reg. 74, fol. 176, 487.

131. — ernennt die Decane von Regensburg, Eichstädt und Naumburg zu Conservatoren des Klosters Waldsassen (*Valesassen*), Regensburger Diöc. Avignon 1322 Okt. 13.

Avin. iij. Id. Oct. a. vij.
Militanti ecclesie licet
Reg. 74, fol. 44^b, 99.

132. — ernennt die Decane von Meissen, Naumburg (*Newemborgen.*) und Wisserad zu Conservatoren des Cisterzienser-Klosters Ozzeli (!), Prager Diöc. Avignon 1322 Okt. 13.

Avin. iij. Id. Oct. a. vij.
Militanti ecclesie licet
Reg. 74, fol. 45, 99.

133. — dispensirt den Friedrich von Celle, Schüler in Hildesheim, wegen *defectus natalium.* Avignon 1322 Okt. 28.

Avin. v. Kal. Nov. a. vij.
Illegitime genitos
Reg. 74, fol. 87, 187.

134. — ernennt den Erzbischof von Bremen und die Bischöfe von Halberstadt und Paderborn zu Conservatoren des Capitels zu Verden. Avignon 1322 Okt. 30.

Avin. iij. Kal. Nov. a. vij.
Militanti ecclesie licet
Reg. 75, fol. 284^b, 1724.

135. — gibt durch den Vicar des Erzbischofs von Bremen Ehedispens für Graf Otto von Hoya und Irmgard[1], die Tochter des † Grafen Heinrich von Holstein. Avignon 1323 Jan. 25.

Avin. viij. Kal. Febr. a. vij.
Exhibita nobis
Reg. 74, fol. 137, 357.

[1] *Hiernach ist die sonstige Angabe, dass Ermgard eine Tochter des Grafen Adolf VI. gewesen sei, falsch, und Adolf, Gerhard und Erich sind nicht ihre Brüder, sondern ihre Vettern; die Bemerkung von Hodenberg, Hoyer UB. Stammtafel 14[a] zu berichtigen.*

136. — schreibt an den Bischof von Ripen wegen der Stadt Rostock, König Erich von Dänemark und Herzog Heinrich von Meklenburg. Avignon 1323 Febr. 1.

Avin. Kal. Febr. a. vij.
Querelam
Reg. 74, fol. 160, 432.

137. — ernennt, nachdem Probst Siegfried zu Händen von Pabst Clemens V. verzichtet hat, den Mönch Heinrich zum Probst des Klosters Petersberg (*s. Petri in Sereno Monte*) — (und schreibt deshalb auch an den Convent). Avignon 1323 Juni 17.

Avin. xv. Kal. Iul. a. vij.
Licet ex debito
Reg. 75, fol. 111[b], 1298.

138. — bestätigt nach Gottfrieds[1] Tode Bischof Wolfram von Würzburg. Avignon 1323 Aug. 26.

Avin. vij. Kal. Sept. a. vij.
Pastoralis officii
Reg. 75, fol. 226[b], 1602.

[1] *Gottfried von Hohenlohe (s. N 20) † 1322 Juni 4, Wolfram von Grumpach 1322—33.*

139. — gibt nachträglich Ehedispens für Otto[1], den Sohn des Edlen Simon von der Lippe, und Ermgard, die Tochter des Grafen Engelbrecht von der Mark. Avignon 1323 Aug. 28.

Avin. v. Kal. Sept. a. vij.
Intenta salutis operibus
Reg. 75, fol. 148, 1391.

[1] *Otto, Simons I. Sohn, († 1360), heirathete 1323 Ermgard, die Tochter Engelbrechts II.*

140. — bewilligt dem Electus Matthias[1] von Mainz das durch seine Abgesandten, Can. Johann von Göttingen[2] und Cleriker Johann Underscoph[3], erbetene Pallium. Avignon 1323 Sept. 5.

Avin. Non. Sept. a. viij.
Cum palleum
Reg. 76, fol. 13, 3.

[1] *Erzbischof Matthias, 1321 Dez — 1328.* — [2] *s. N. 40. 103.* — [3] *später Probst von Nörten s. N. 273 A. 2.*

141. Johann XXII. providirt Heinrich von Hakenstedt, Can. zu S. Nicolai in Magdeburg, mit der Pfarre zu Loburg. Avignon 1323 Sept. 19.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio Henrico de Hakenstede, rectori parrochialis ecclesie in Lonborch, Brandeburgen. dioc., [salutem et apostolicam benedictionem]. laudabile testimonium, quod tibi de litterarum scientia, honestate morum et vite aliisque virtutum meritis perhibetur, rationabiliter nos inducit, ut ad personam tuam apostolice provisionis dexteram extendamus. cum itaque parrochialis ecclesia de Lonborch, Brandeburgen. dioc., quam dilectus filius Bernardus de Belitz[1], scolasticus ecclesie Magdeburgen., olim rector eiusdem parrochialis ecclesie, iuxta tenorem constitutionis super pluralitate[2] dignitatum personatuum et beneficiorum ecclesiasticorum, que absque dispensatione legitima obtineri non poterant ab eis, qui ea etiam alias ex dispensatione apostolica obtinebant, in certis casibus dimittendorum dudum a nobis edite omnino dimisit, vacare noscatur ad presens, de qua nullus preter nos disponere potest, pro eo, quod nos omnes huiusmodi parrochiales ecclesias ceteraque beneficia ecclesiastica quecumque per constitutionem eandem vacantia vel dimissa nostre et sedis apostolice dispositioni specialiter duximus reservanda, decernentes exnunc irritum et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari, nos volentes premissorum meritorum tuorum obtentu tibi gratiam facere specialem, predictam parrochialem ecclesiam sic vacantem cum omnibus iuribus et pertinentiis apostolica tibi auctoritate conferimus et de illa etiam providemus, decernentes, prout est, irritum — —, non obstantibus — — seu si venerabili fratri nostro . . episcopo Brandeburgen. — — sit — — indultum, quod ad receptionem — — compelli non possint — — seu quod in ecclesia s. Nicolai in novo foro Magdeburgen. canonicatum obtines et prebendam aut quod venerabilis frater noster Borchardus archiepiscopus Magdeburgen., ad quem ipsius ecclesie ius patronatus dicitur pertinere, tamquam patronus eiusdem, ecclesiam ipsam per te regendam et guber-

nandam, ne animarum cura negligeretur in ea, tibi asseritur commendasse. volumus autem, quod omnes fructus redditus et proventus, qui ex eadem ecclesia a tempore vacationis predicte percepti fuerunt, quos pro sublevandis oneribus nobis et camere nostre propter improbitatem infidelium ecclesie Romane incumbentibus eidem camere specialiter reservamus, per te et alios quoscunque, qui perceperunt vel percipi fecerunt eosdem, dicte camere restituantur integre et etiam assignentur. nulli *etc.* nostre collationis provisionis constitutionis voluntatis et reservationis *etc.*

datum Avinione xiij. Kalendas Octobris, [pontificatus nostri] anno octavo.

Reg. 76, fol. 65[b], 158 (und beauftragt die Decane von Magdeburg und Camin und den Thesaurarius von Magdeburg, *in e. m.)*

[1] *Bernhard von Belitz, Can. 1300, Cantor 1306, Scholasticus 1316 .. 29, Can. noch 1338; s. a. N. 183.* — [2] Hic papa revocavit omnes dispensationes super pluribus dignitatibus personatibus vel officiis, decernens vacare tales dignitates, si intra mensem non eligeret quis, quod mallet retinere, Monn. Germ XXIV, 326.

142. Johann XXII. beauftragt die Bischöfe von Hildesheim und Ratzeburg und den Abt von S. Petersberg in Erfurt, den Erzbischof Burchard von Magdeburg gegen die Lehnsansprüche des Herzogs Ludwig von Bayern zu schützen. Avignon 1323 Nov. 6.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] venerabilibus fratribus .. Hildesemen. et .. Razeburgen. episcopis ac dilecto filio .. abbati monasterii s. Petri Erforden., Maguntine dioc., salutem [et apostolicam benedictionem]. etsi quibuslibet personis ecclesiasticis, ne afficiantur iniuriis aut molestiis agitentur, ex iniuncte nobis servitutis officio defensionis oportune presidiis a[s]sistere teneamur, illis tamen favoribus [maioribus?] adesse nos convenit, qui in sollicitudinis partem assumpti potioris dignitatis sunt titulo insigniti. sane pro parte venerabilis fratris nostri Borchardi archiepiscopi Magdeburgen. fuit expositum coram nobis, quod quondam Woldemarus marchio Brandeburgen., qui plura oppida castra villas terras et possessiones ad ecclesiam Magdeburgen. spectantia ab eadem ecclesia tenebat in feudum, absque liberis dinoscitur decessisse, propter quod huiusmodi opida castra ville terre et possessiones fuerunt per excadentiam ad eandem ecclesiam legitime devoluta. verum dilectus filius nobilis vir Lodowicus in regem Romanorum electus, qui nuper unico filio suo de marchionatu Brandeburgen. dicitur providisse, eundem archiepiscopum cum importuna instantia requisivit, ut de premissis opidis castris villis terris et possessionibus sic devolutis dictum filium infeudaret. et quia idem nobilis infeudationem huiusmodi adeo precipitanter fieri voluit, quod ipsi archiepiscopo dare dilationem aliquam non volebat ad deliberandum et tractandum cum dilectis filiis capitulo eiusdem ecclesie et aliis fidelibus, quid posset facere in hac parte prefatus

archiepiscopus, ut vitare valeret huiusmodi importunitatem [et] vehementiam nobilis supradicti, ad nostram duxit super hiis providentiam recurrendum. nos vero volentes, ut de negotio dictorum bonorum, si aliquis se in eis ius habere crediderit, in nostra presentia cognoscatur et eisdem archiepiscopo ac ecclesie, quos in visceribus gerimus caritatis, de illo super hoc remedio mediante iustitia providere, per quod eis bona huiusmodi serventur illesa, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios eidem archiepiscopo super eisdem bonis sic devolutis efficacis defensionis presidio assistentes, non permittatis eum super illis ab aliquibus, etiamsi regali vel quacunque alia prefulgeant dignitate, indebite molestari, molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compescendo, invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis, non obstantibus, si aliquibus a sede apostolica sit indultum, quod interdici suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plene et expresse ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, inhibentes nichilominus nobili supradicto, ne contra eundem archiepiscopum vel ecclesiam supradictam aliquam indebitam faciat vel mandet fieri occasione huiusmodi novitatem, presertim cum parati simus unicuique conquerenti de dicto archiepiscopo ratione dictorum bonorum iustitiam exhibere.

datum Avinione viij. Idus Novembris, [pontificatus nostri] anno octavo.

Reg. 76, fol. 61, 147.

143. — providirt Ulrich von Nürnberg mit der Pfarre S. Martini in Fürth. Avignon 1323 Dez. 19.

Avin. xiiij. Kal. Ian. a. viij.
Personam tuam
Reg. 76, fol. 177b, 432.

144. — providirt denselben mit dem durch den Tod des Bischofs Gottfried von Würzburg erledigten Canonikat in Bamberg, obwohl er schon ein Canonikat zu S. Jacobi in Bamberg und die Pfarre zu Fürth besitzt. Avignon 1323 Dez. 19.

Avin. xiiij. Kal. Ian. a. viij.
Apostolice sedis
Reg. 76, fol. 142b, 418.

145. — providirt Dietrich von Straussberg (*Struzberg*) mit einem Canonikat zu S. Johann in Haug bei Würzburg. Avignon 1324 Jan. 15.

Avin. xviij. Kal. Febr. a. viij.
Meritis tue probitatis
Reg. 76, fol. 142[b], 417.

146. — providirt Engelhard, Hermanns von Steinheim Sohn, mit einem Canonikat zu S. Petri und Andreae in Paderborn. Avignon 1324 Jan. 17.

Avin. xvj. Kal. Febr. a. viij.
Laudabile testimonium
Reg. 76, fol. 143, 419.

147. — beauftragt den Abt von Cismar, in Folge der Bitten des Scholasticus von Lübeck, Johann von Mul[1], dem Scholasteramt zur Wiedererlangung abhanden gekommener Güter behilflich zu sein. Avignon 1324 Jan. 25.

Avin. viij. Kal. Febr. a. viij.
Ad audientiam nostram
Lübeck, im Transsumpt des Bischofs Bertrand von Embrun, *auditor audientie litterarum contradictarum pape.* — Gedr. UB. der Stadt Lübeck II, 447. — Eine 2. ähnliche Urkunde von gl. Datum (Incipit: *Dilecti filii Iohannis*) ebd., im Transsumpt.

[1] *Scholasticus 1315..33, Bischof von Lübeck 1341-50.*

148. — ertheilt dem Ludwig von Henneberg, des Grafen Berthold Sohn, Dispens, weil er die Pfarre in Eisfeld (*Esevelt*), Würzburger Diöc., im 20. Lebensjahre angenommen und 5 Monate behalten hat, gestattet ihm auch das Küsteramt in Bamberg und das Canonikat in Halberstadt zu behalten. Avignon 1324 Febr. 1.

Avin. Kal. Febr. a. viij.
Apostolice sedis
Reg. 76, fol. 171, 512.

149. — providirt Heinrich von Hakenstedt, obwohl er schon ein Canonikat zu S. Nicolai in Magdeburg und die Pfarre zu Loburg (*Lonburg*) besitzt, mit einem Canonikat in Zeitz

(und beauftragt den Probst von Merseburg, den Decan von Camin und den Thesaurarius von Magdeburg). Avignon 1324 März 1.

Avin. Kal. Mart. a. viij.
Laudabile testimonium
Reg. 76. fol. 274, 641.

150. Johann XXII. beauftragt den Domdecan und den Decan von S. Andreae in Hildesheim und den Probst von S. Severini in Köln, die Rechtsverletzungen der Stadt Magdeburg gegen den Erzbischof zu hindern. Avignon 1324 März 8.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] dilectis filiis .. Hildesemen. et .. s. Andree decanis ac .. preposito s. Severini Colonien. ecclesiarum [salutem et apostolicam benedictionem]. generalis ecclesie regimini disponente Domino presidentes, singulis ecclesiis earumque prelatis, cum afficiuntur iniuriis et molestiis agitantur, debemus apostolice protectionis presidio suffragari, ut conatus nepharii compescantur ac ipsis ecclesiis et prelatis in suis bonis iuribus et libertatibus remaneat pacis amenitas et assit amena tranquillitas duratura. pro parte siquidem venerabilis fratris nostri Borchardi archiepiscopi Magdeburgen. nostro fuit apostolatui referatum, quod, cum nobilis vir Ludowicus dux Bavarie, qui se dixit in regem Romanorum electum, contra dictum archiepiscopum eo pretextu, quod ipse archiepiscopus primogenitum dicti ducis de certis castris opidis villis et bonis, que quondam Woldemarus marchio Brandeburgen. in feudum ab ecclesia Magdeburgen. tenuerat et que fuerant ad eam ex ipsius Woldemari obitu per excadentiam legitime devoluta, noluerat ad requisitionem ipsius ducis subito infeudare[1], prout nec debuerat, deliberatione debita in tanto negotio non premissa, iracundie turbine se ducente, calliditate[m] maligni spiritus concepisset idque devenisset in publicam notionem, consules et universitas civitatis Magdeburgen., quanquam etiam sint dicti archiepiscopi temporali iurisdicioni subiecti, fidem tunc in eorum cordibus vacillantem cum tempore variantes, contra eundem archiepiscopum rebellionis calcaneum dampnabiliter erexerunt seque a iurisdicione predicta subtrahere volentes, eiusdem ducis dominio de facto se subicere et submittere presumpserunt. et hoc non contenti adhuc se perversum convertentes in arcum[2] et velut filii degeneres contra ecclesiam matrem et archiepiscopum prefatos, patrem et dominum eorundem, nequiter insurgentes, sub favore ac pallio predicti ducis, Bertholdo de Hennemberch et Henrico eius filio, Henrico de Swarzemburch, Henrico de Honsten, Bossoni de Mansvelt, Conrado de Wernigerode, Alberto et Bernardo de Reghensten comitibus necnon Gharduno de Hadmerslone (!) et Brunoni de Quernvorde, Maguntine Herbipolen. et Halberstaden. dioc., ac

nonnullis aliis nobilibus et potentibus circumposite regionis, Belial filiis, in exterminium desolationis obprobrium et ruinam dictorum archiepiscopi et ecclesie conspirarunt[3]. dictique consules et universitas, cum eisdem comitibus nobilibus et potentibus conflatis ad invicem viribus, duce annuente et mandante predicto, castra opida villas et alia bona ipsius ecclesie hostilibus incursibus invaserunt impugnarunt consumpserunt et consumere non desistunt, per incendia et rapinas cedendo vasallos et alios homines eiusdem ecclesie ipsosque de propriis eliminando edibus et quos potuerunt etiam captivando, et pro ipsorum liberatione substantiam excutiunt eorundem. et licet prefatus archiepiscopus, mediantibus bonis viris, a dictis consulibus et universitate aliisque persecutoribus huiusmodi quesierit bonum pacis et suam exposuerit illis pacem et ad omnem honestum et communem concordie tractatum ac satisfactionem impendendam, si teneretur ad illam, se ultroneum obtulisset quodque paratus erat prestare de pace servanda ydoneam cautionem, et equipollentem cautionem super hoc postulaverit ex adverso, et super hiis dicto duci facta notitia extitisset, predicti tamen consules et universitas sub favore ipsius ducis, flatu superbie fortius tumefacti, responderunt proterviter, quod nulla cautio, que a dicto archiepiscopo prestaretur, esset idonea, nisi munitiones et fortalicia deinde (?) certorum castrorum et terrarum ipsius ecclesie in custodia reciperent ab eodem, gerentes in nequam proposito, quod a concordia eiusdem archiepiscopi descenderent, quando vellent, et ab eius obedientia pro eorum libito resilirent. quamvis autem super premissis corrigendis manum potuissemus aliter apostolice correctionis apponere, gravitate huiusmodi excessuum exigente, cum super predictis per litteras plurimorum fidedignorum illarum partium facta nobis notitia extitisset, ea fore notoria describendo, volentes tamen more pii patris super hiis uti potius mansuetudine quam rigore ac intendentes nichilominus, prout officii nostri debitum exigit, indempnitati archiepiscopi et ecclesie predictorum in hac parte de oportuno remedio providere ipsisque precipui favoris suffragium impertiri, presertim cum idem archiepiscopus se paratum offerat super hiis coram competenti iudice stare iuri, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum, cum auctoritas iudiciaria debeat primitus experiri, an partes ad concordiam reducere valeat, antequam ad examinationem (!) procedat negotii, ex qua dominus (?) exerceat inter eas officium gladii bis acuti, apud consules et alios persecutores predictos et quoslibet alios, quos inveneritis impugnare hostiliter ac persequi archiepiscopum et ecclesiam prelibatos, vice nostra et eiusdem sedis paciarios intromittere studeatis et quatinus super hoc suprema dignatio fuerit, utramque parte[m] super predictis et aliis articulis, ex quibus ea processerunt et qui ex ipsis resultarunt vel conspexeritis resultare, ad equum et congruum hinc et inde tractatum pacis et concordie reducere satagatis. si vero partes ipsas ad id vos reperire contigerit minus pronas et faciles ac etiam renitentes et de

supradictis vobis constiterit, summarie ac de plano sine strepitu iudicii et figura predictos consules et alios persequtores et quoslibet alios contradi[c]tores et rebelles, cuiuscunque status et condicionis ac preeminentie fuerint, etiamsi pontificali vel regali seu quavis alia prefulgeant dignitate, ad desistendum ab huiusmodi persecutionibus iniuriis violentiis et pressuris ac satisfaciendum congrue dictis archiepiscopo et ecclesie de dampnis expensis et interesse, que propterea subierunt et incurrerunt, monitione premissa, per censuram ecclesiasticam, sublatis appellationis ac exceptionis quarumlibet frivolarum obstaculis, compellatis eosdem, archiepiscopum et ecclesiam super prefatis omnibus et singulis per censuram eandem nichilominus defensando, invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis, concedentes vobis et cuilibet vestrum, ut possitis extra civitates seu dioc., in quibus deputati estis, in premissis et singulis procedere aliisque committere vices vestras, non obstantibus — —.

datum Avinione viij. Idus Martii, [pontificatus nostri] anno viij.

Reg. 76, fol. 240, 721.

[1] *s. N. 142.* — [2] *Ps. 77, 57.* — [3] *Hierauf bezieht sich die Urkunde v. 9. Aug. 1323* (Arensteten, vig. b. Laurentii), *in der Rath und Stadt Magdeburg sich gegen König Ludwig verpflichten, ihm gegen seine und des Reiches Feinde bis auf 3 Meilen von der Stadt zu dienen, weiter nach Bestimmung der Edlen Burchard von Mansfeld, Gardun von Hadmersleben und Conrad von Wernigerode gegen Herzog Rudolf von Sachsen und andre, Henneb. UB. V, 55, 95. — S. a. Gesta arch. Magd. p. 431.*

151. Johann XXII. ermahnt Erzbischof Burchard von Magdeburg zu weiterem Widerstand gegen König Ludwig. Avignon 1324 Apr. 30.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri Borchardo archiepiscopo Magdeburgen. [salutem et apostolicam benedictionem]. patent nobis, utpote crebris fidelium assertionibus referata, devotionis fervor, constantia fidei, diligentie studium et promptitudo servitii, quibus tu, frater, te nobis et apostolice sedi gratificas et utrimque ad grata rependia tue prosecutionis invitas. presentialiter autem illud tue fraternitatis obsequium amplo famine recensemus, quod tu processus nostros pridem contra virum magnificum Ludovicum ducem Bavarie, discorditer electum in Romanorum regem, velut integra fide ac devotione solidus et fundatus in petro firmitatis inmobili, iuxta votum nostrum solenniter, mentis excussa formidine, publicasti, de quibus te dignis in Domino laudibus attollentes, processus alios, quos subsequenter habuimus tam contra ipsum quam nonnullos labefactos hereticos, prout ex illorum tenore perspicies, solenniter etiam publicandos tibi per . . latorem presentium, tuum nuntium, destinamus. quocirca fraternitatem tuam rogamus et hortamur attente, quatinus approbata diu tue virtutis exordia ferventer continues in laudis continuas actiones, insurgendo utiliter contra tirannos hereticos et rebelles sancte matris tue, ecclesie Romane, adversarios quoque tuos et emulos, eisque resistendo pro posse, qui de reconsiliatione (!) ad gratiam ipsius ecclesie sine tue pacis medio a nobis sperare non possunt,

sicque in premissis et aliis honorem et favorem ipsius ecclesie magnanimiter persequendo, de nostro nichilominus, actore Deo, et dicte sedis tibi a f]futuro presidio speraturus, ut retributionis premium, quod a Deo et ipsa sede propterea promittitur, merito tua prudentia consequatur.

datum Avinione ij. Kal. Maii, [pontificatus nostri] anno octavo.

Reg. 112, fol. 67.

152. — providirt den Scholasticus von Constanz, Johann Pfefferhard, mit dem durch die Erhebung Wolframs zum Bischof von Würzburg erledigten Canonikat daselbst. Avignon 1324 Juni 6.

Avin. viij. Id. Iun. a. viij.
Apostolice sedis
Reg. 77, fol. 68, 1215.

153. — providirt Heinrich [1] mit dem durch Versetzung des Bischofs Johann nach Freising erledigten Bisthum Bamberg. Avignon 1324 Juli 4.

Avin. iiij. Non. Iul. a. viij.
Ad universalis
Reg. 77, fol. 129^{b}, 1399.

[1] *Heinrich von Sternberg, Bischof von Bamberg 1324—28.* — [2] *Johann von Güttingen oder Wulfing, in Brixen 1306—24, in Bamberg 1322—24, in Freising 1324 s. N. 154: er kann also nicht (Riezler II, 409) 1324 Apr. 25 gestorben sein.*

154. — verleiht dem Electus von Brixen (Johann von Güttingen) das durch den Tod des Bischofs (Conrad [1]) erledigte Bisthum Freising. Avignon 1324 Juli 5.

Avin. iij. Non. Iul. a. viij.
Romani pontificis
Reg. 77, fol. 143, 1437.

[1] *Conrad Sendlinger † 1322 Apr. 12. — 1324 Aug. 2 beauftragt der Pabst den Erzbischof von Salzburg, den Electus gegen das Capitel zu schützen. Deutinger, Beitr. z. Gesch. des Erzb. München und Freising II, 34, 10.*

155. Johann XXII. beauftragt den Decan von Angoulême und die Cantoren von Mainz und Worms, die Provision des Berthold von Wintzingerode mit der Probstei von S. Moritz in Hildesheim auszuführen. Avignon 1324 Aug. 3.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] dilectis filiis . . decano Engolismen. et . . Maguntine ac . . Wormacien. cantoribus ecclesiarum salutem [et apostolicam benedictionem]. exigunt laudabilia merita dilecti

filii Ber[t]oldi de Wint[z]igenrode, canonici Hildesemen., super quibus apud nos multipliciter commendatur, ut ad personam suam apostolice provisionis dexteram extendamus. cum itaque prepositura ecclesie s. Mauricii extra muros Hildesemen., cui cura non imminet animarum, quam venerabilis frater noster Otto episcopus Hildesemen., dudum eiusdem ecclesie prepositus, tempore promotionis sue ad Hildesemen. ecclesiam tunc vacantem obtinebat, vacare dicatur ad presens et de iure alii non deberi, nos volentes eidem Ber[t]oldo premissorum meritorum suorum intuitu gratiam facere specialem, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum prefatam preposituram, si, ut premittitur, vacat et de iure alii non debetur, eidem Ber[t]oldo vel procuratori suo eius nomine cum omnibus iuribus et pertinentiis suis auctoritate nostra conferre et assignare curetis, inducentes ipsum vel dictum procuratorem pro eo per vos vel alium seu alios in corporalem possessionem prepositure ac iurium et pertinentiarum ipsorum et defendentes inductum, amoto exinde quolibet illicito detentore, ac facientes ipsum vel dictum procuratorem suum eius nomine ad eandem preposituram, prout est moris, recipi et admitti sibique de ipsius fructibus redditibus proventibus iuribus et obventionibus universis integre responderi, contradictores auctoritate nostra, appellatione postposita, compescendo, non obstantibus — — quod in Hildesemen. et s. Marie Erforden. et s. Petri Maguntina et Alexandri Eymbecen. et Frielarien. canonicatus et prebendas et in eadem Frielarien. ecclesiis, Maguntine dioc., scolastriam, que personatus existit, noscatur obtinere. volumus autem, quod, postquam idem Ber[t]oldus dicte prepositure possessionem pacificam fuerit assecutus, predictam scolastriam, quam extunc vacare decernimus, omnino dimittere teneatur. nos enim extunc irritum decernimus et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate contigerit attemptari.

datum Avinione iij. Nonas Augusti, [pontificatus nostri] anno octavo.
Reg. 77, fol. 252, 1699[a].

156. Johann XXII. mahnt Erzbischof Burchard von Magdeburg zu weiterem Widerstand gegen König Ludwig. Avignon 1324 Aug. 21.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri Borchardo archiepiscopo Magdeburgen. [salutem et apostolicam benedictionem]. litteras fraternitatis tue solita benignitate recepimus, quarum tenore diligenter inspecto, sinceritatem devotionis illesam et promptitudinem obedientie vigilem, quas in executione nostrorum processuum habitorum hactenus, exigente culpe sue demerito, contra virum magnificum Ludovicum ducem Bavarie discorditer in Romanorum regem electum exhibuisti prestanter, dignis profecto, quia dignum ducimus, in Domino laudibus commendamus. sane velut in parte offensi non modica, moleste ferentes tuas et ecclesie tue pressuras, ecce dilectis filiis civibus Magde-

burgen. et Hallen., de quorum oppressione conquereris, efficaces dirigimus litteras[1], apud eos, si reverenter et devote, ut credimus, scripta nostra susceperint, divina operante gratia profecturas. confortare igitur, frater, et firmiter in Deo confide, in illo sperans, qui consulit pauperi et novit quid offerat lacrimanti. percevera (!) nichilominus, ut cepisti, erga nos et sanctam Romanam ecclesiam, matrem tuam, devotus et constans, ex quibus apostolice sedis favor in casibus tibi pro certo non deerit et denique merces tua versus Altissimum, cuius certa sunt munera, non peribit.

[datum Avinione xij. Kalendas Septembris, pontificatus nostri anno octavo[2]].

Reg. 112, fol. 73[b].

[1] *s. N. 157.* — [2] *wenigstens ist der zuletzt vorhergehende datirte Brief von diesem Datum.*

157. Johann XXII. fordert die Bürger von Magdeburg und Halle zum Gehorsam gegen Erzbischof Burchard auf. Avignon 1324 Aug. 21.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] dilectis filiis civibus Magdeburgen. et Hallen. [salutem et apostolicam benedictionem]. pre cunctis laudibus pretiosior fides non indigne describitur, qua divina diligunt, mortalia venerantur. hec profecto consiliat (!) dessidentes (!) animos hominum, hec Deo sacrificans humanorum commercia solidat agendorum. sane audivimus, filii, et tam pro contemptu reverentie, que spirituali patri et presuli debetur a filiis, quam pro vestre fame obprobrio vehementius perturbamur, quod vos compositionem et ordinationem[1], dudum inter venerabilem fratrem nostrum Borchardum archiepiscopum Magdeburgen., vestrum antistitem, ac vos concorditer ac legitime initam et firmatam ac servatam aliquo, sicut dicitur, tempore, nunc rupto diu fidei federe non servantes, multas et graves eidem et ecclesie sue infertis iniurias et pressuras. quocirca universitatem et prudentiam vestram rogamus et hortamur et monemus attente, quatinus adversus dictum archiepiscopum et prefatam eius ecclesiam, in quorum offensione profecto ipse Christus offenditur, malignandi qualibet voluntate ac occasione remota, ipsos pro Dei nostra et apostolice sedis reverentia contra compositionem et ordinationem huiusmodi maxime nullatenus opprimatis. quin immo ipsis per vos favorabiliter et caritative tractatis, ut decet, quam sit grave ipsam fidem fallere, attendentes, stare velitis inter eundem archiepiscopum et vos placitis hactenus initis et illa inviolabiliter observare, ita quod meritorie placentes Deo nobis et prefate sedi, de fide et caritate, quam in hac parte servabitis, famam vestram propterea clarius augeatis.

[datum Avinione xij. Kalendas Septembris, pontificatus nostri anno octavo[2]].

Reg. 112, fol. 74.

[1] *s. N. 11.* — [2] *s. N. 156 A. 2.*

158. — beauftragt den Erzbischof von Magdeburg, nachträglich Ehedispens für Herzog Johann von Schlesien[1] und Margarethe, die Schwester des Herzogs Wratislaus von Stettin, die im 3. Grade verwandt sind, zu ertheilen. Avignon 1324 Sept. 12.

Avin. ij. Id. Sept. a. viiij.

Concessam nobis a Domino

Reg. 78, fol 9ᵇ, 9. — Gedr. Theiner, vet. monn. Poloniae I, p. 201. Mekl. UB. X, 7302.

[1] *Johann von Glogau-Steinau und Margarethe, die Tochter Herzog Bogislaus IV. von Pommern-Wolgast, seit 1316? vermählt, seit 1314 Witwe des Fürsten Nicolaus von Rostock (Mekl. UB. VI, 3801—05).*

159. Johann XXII. beauftragt den Erzbischof Burchard von Magdeburg, über die Suffraganeen zu berichten, die den päbstlichen Erlassen gegen die Viscontis und König Ludwig ungehorsam gewesen sind. Avignon 1324 Okt. 15.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri .. archiepiscopo Magdeburgen. [salutem et apostolicam benedictionem]. dudum super publicatione processuum tam contra viros sceleratissimos Galeatium Marchum Luchinum et alios filios dampnate memorie Mathei de Vicecomitibus, hereticos et de heresi sententialiter et publice condempnatos, eorumque fautores sequaces et defensores, quam nobilem virum Ludovicum ducem Bavarie per nos diversis temporibus de fratrum nostrorum consilio habitorum in eis partibus solenniter facienda tibi tuisque suffraganeis ac nonnullis aliis partium earundem prelatis diversas litteras nostras apostolicas, tenores eorundem processuum continentes, per quas sub certis penis et sententiis fieri solenniter mandavimus publicationem huiusmodi, duximus destinandas. et licet per te ac nonnullos ex tuis predictis suffraganeis, mandatis predictis apostolicis reverenter susceptis, processum, ut accepimus, extiterit iuxta tenorem mandatorum ipsorum ad publicationem processuum eorundem, tamen quidam alii suffraganei tui non absque nota inobedientie aliisque suis gravibus periculis se circa publicationem huiusmodi negligentes multipliciter seu etiam contumaces in nostram et apostolice sedis contumeliam, sicut habet quorundam infesta relatio, reddiderunt, *quod grave non inmerito gerimus, si est ita. nolentes igitur tam dampnandas inobedientias et contumelias execrandas preterire sub dissimulationis neglectu nec incorrectas, si relatibus suf-

fragetur veritas, relinquere, sicut etiam nec debemus, fraternitati tue per apostolica scripta in virtute sancte obedientie districtius iniungendo committimus et mandamus, quatinus super predictis et eorum singulis summarie de plano et simpliciter te informans, quos negligentes vel contumaces esse vel fuisse repereris in hac parte, penas per nos contra tales in eisdem litteris et processibus inflictas et promulgatas incurrisse declares et illis eosdem ligatos facias per te vel alium seu alios publice nuntiari et ab omnibus artius evitari, nobis nichilominus rescripturus, quicquid in predictis duxeris faciendum, ut nos super eis providere valeamus ulterius, sicut expedire videbimus, de remediis oportunis.

datum Avinione Idibus Octobris, [pontificatus nostri] anno nono.

Reg. 113, fol. 42.

160. — beauftragt den Decan und den Thesaurarius von Magdeburg und den Can. von Mailand, Ambrosius von Lamairola, den Gerhard Lawyr, Domvicar zu Magdeburg, den er mit der durch Verzicht *(constitutio de pluralitate)* des Heinrich von Nigrip[1] vakanten Pfarrkirche zu Könnern *(Conre)* providirt hat, in Besitz zu setzen. Avignon 1324 Okt. 16.

Avin. xvij. Kal. Nov. a. viiij.
Laudabile testimonium
Reg. 78, fol. 214, 643.

[1] *Heinrich von Nigrip, Can. in Magdeburg 1306, Cantor 1316.*

161. Johann XXII. fordert den Erzbischof von Magdeburg auf, über den Bischof von Brandenburg zu berichten, der die päbstlichen Erlasse gegen König Ludwig nicht publizirt hat. Avignon 1324 Okt. 27.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri . . archiepiscopo Magdeburgen. [salutem et apostolicam benedictionem]. dum de prelatis ecclesiarum, quos divina dispositio statuit per altitudinem dignitatis in specula, ut, quasi lucerna super candelabrum positi, aliis doctrine summe viam veritatis ostendant, sinistra nostro apostolatui referuntur, tanto turbamur acerbius et in intimis gravius anxiamur, quo lapsus eorum periculosior esse dinoscitur, vergens in subditorum perniciem per exemplum. nuper siquidem ad audientiam nostram perduxit infesta relationis assertio, quod pridem litteris nostris apostolicis tibi ac tuis suffraganeis directis super processibus per nos de consilio fratrum nostrorum contra Ludovicum ducem Bavarie habitis, quorum seriem eedem continebant littere, in vestris civitatibus et dioc. solenniter publicandis, venerabili fratri nostro Iohanni episcopo Brandeburgen., suffraganeo tuo[1], pro parte tua, sicut fieri debuit, presentatis, idem

episcopus, mandata huiusmodi non absque multe temeritatis audacia nostraque et ecclesie Romane contumelia vilipendens, ea non curavit exequi, quin immo nuntius tuus, quem cum eisdem litteris et processibus ad eundem episcopum destinaras, in civitate Brandeburgen. violenter captus extitit et detentus vinculis per dies aliquos captivatus. nolentes igitur premissa preterire sub dissimulationis neglectu nec ea relinquere, si veritas suffragetur relatibus, incorrecta, fraternitati tue per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus per te vel alium seu alios super predictis summarie simpliciter et de plano veritatem inquirens, si ea per inquisitionem huiusmodi repereris veritate fulciri, memoratum episcopum peremptorie citare procures, ut infra certum terminum competentem, de quo tibi videbitur, sibi super hoc prefigendum, apostolico conspectui personaliter se presentet, recepturus pro meritis et alias super premissis mandatis et beneplacitis apostolicis pariturus. diem autem huiusmodi citationis et formam et quicquid inde feceris et repereris, nobis studeas per tuas litteras vel instrumentum publicum harum seriem continens fideliter intimare.

datum vj. Kalendas Novembris, [pontificatus nostri] anno nono.

Reg. 113, fol. 43.

[1] *Er war schon am 8. Aug. 1324 gestorben, s. N. 264.*

162. — providirt nach dem Tode des Bischofs Conrad[1] den Johann mit dem Bisthum Camin. Avignon 1324 Nov. 14.

Avin. xviij. Kal. Dec. a. viiij.

Suscepti cura

Reg. 79, fol. 195b, 595.

[1] *Conrad 1319–24, Johann kam nicht zum Besitz. — Detmars Chronik (Chroniken der deutschen Städte XIX, S. 448)*: do starf oc de biscop van Camyn. dat capittel droch overen unde kes enen van den canoniken, meyster Iohanne van Ghotinghe, de do was bi deme pavese to Avinion. do de paves nam sinen kore, he nam dat biscopdom unde ghaf et eneme predekerebroder Arnolde. do he dar quam in sin stichte, en del der domheren satten sic weder ene; de verdref he; also wart en grot orloghe. nicht langhe darna gaf de paves mester Iohanne van Ghotinghe dat biscopdom to Verden na deme dode des wisen vromen biscop Nycolawes Ketelhodes, de dat stichte vromeliken vorestunt sine daghe.

163. Johann XXII. providirt den Can. zu S. Gereon in Köln Giselbrecht (von Holstein) mit dem Bisthum Halberstadt. Avignon 1324 Nov. 14.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio Giselberto electo Halberstaden. salutem [et apostolicam benedictionem]. regimini universalis ecclesie quamvis insufficientibus meritis disponente Domino presidentes, de universis orbis ecclesiis pro eorum statu salubriter dirigendo, quantum nobis ex alto permittitur, solicite cogitamus, sed earum propensior solicitudo nos excitat, quas propriis carentes pastoribus vi-

dnitatis incomodis conspicimus subiacere, ut illis per nostre cooperationis ministerium viri preficiantur ydonei in pastores, qui sciant et possint ecclesiis ipsis preesse utiliter et prodesse. dudum siquidem bone memorie Alberto Halberstaden. episcopo[1] regimini Halberstaden. ecclesie presidente, nos cupientes eidem ecclesie, cum eam vacare contingeret, personam utilem solicitudinis nostre ministerio presidere, faciendam (!) eidem ecclesie de prelato, quamcito per ipsius Alberti obitum vel quovis alio modo ecclesia predicta vacaret, dispositioni nostre ac sedis apostolice duximus ea vice specialiter reservandam, decernentes extunc irritum et inane, si secus super hiis per quoscumque quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari. postmodum vero dicto Alberto in partibus illis viam universe carnis ingresso, nos volentes eidem Halberstaden. ecclesie, ne dispendia prolixe vacationis incurreret, paterna solicitudine precavere, cum nullus preter nos de ipsius ecclesie Halberstaden. ordinatione se intromittere potuerit, reservatione et decreto huiusmodi obstantibus, post deliberationem, quam de preficiendo eidem Halberstaden. ecclesie personam utilem cum fratribus nostris habuimus, diligentem, ad te, canonicum ecclesie s. Gereonis Colonien., in subdiaconatus ordine constitutum, de nobilitate generis, litterarum scientia, honestate morum, prudentia spiritualium et providentia temporalium ac aliarum virtutum meritis coram nobis et eisdem fratribus multipliciter commendatum, direximus oculos nostre mentis, quibus omnibus debita meditatione pensatis, de persona tua prefate Halberstaden. ecclesie de ipsorum fratrum consilio auctoritate apostolica providemus teque ipsi Halberstaden. ecclesie in episcopum preficimus et pastorem, curam et administrationem ipsius tibi tam in spiritualibus quam in temporalibus plenarie committendo, firma concepta fiducia, quod prefata Halberstaden. ecclesia, dirigente Domino actus tuos, in utrisque prospere dirigetur et salubria dante Domino suscipiet incrementa. iugum itaque Domini tuis impositum humeris prompta devotione suscipias commissumque tibi eiusdem ecclesie Halberstaden. regimen sic exercere studeas sollicite fideliter et prudenter, quod eadem ecclesia sponso utili et gubernatori provido gaudeat se commissam tuque proinde premium eterne retributionis acquiras ac nostram et dicte sedis benedictionem et gratiam plenius consequi merearis.

datum Avinione xviij. Kalendas Decembris, [pontificatus nostri] anno nono.

Reg. 79, fol. 405, 2375 *(in e. m.* an Capitel, Clerus der Stadt und Diöc., Volk, Vasallen und den Erzbischof von Mainz). — Im Transsumpt des Bischofs Ludwig von Brandenburg, Ziesar 1341 Apr. 16 *(Seyesere fer. ij. post Quasim.),* Zeugen: Cann. Jordan von Neindorf und Ludwig von Dorstat in Naumburg und Friedrich zu S. Nicolai in Magdeburg (Braunschweig, Stadt-Archiv).

[1] *Bischof Albrecht I. von Halberstadt starb 1324 Sept. 14 (s. HZ XI, S. 140), die Nachricht von seinem Tode kam also sehr schnell nach Avignon und ebenso schnell erfolgte die Provision für Giselbrecht (Giseko), den Sohn des Grafen Heinrich*

von Holstein-Rendsburg. — Ueber Giselbrecht war bisher wenig bekannt (s. HZ. XI, S. 412), auch nicht, dass er Can. zu S. Gereon in Köln war: einige weitere Urkunden über ihn unter N. 211. 302. 323. 324. 374. 485. 517. Clem. VI. N. 73. 74. 75. 111. 116. 1333 wird er als Cantor von Bremen bezeichnet Sudend. IV, S. 128, 1. 129, 2.

164. — providirt den Pfarrer zu *Ouwela* (Niederaula in Hessen?), Albrecht von Rumerode, mit einem Canonikat in Fritzlar (und beauftragt den Scholasticus von Aschaffenburg und die Mainzer Cann. Mag. Johann de Rös, päbstlichen Capellan zu Erfurt, und Johann von Friedberg). Avignon 1324 Dez. 11.

Avin. iij. Id. Dec. a. viiij.
Suffragantia tibi
Reg. 78, fol. 276ᵇ, 813.

165. Johann XXII. beauftragt die Cantoren von Mainz und Worms und den Ambrosius von Lamayrola, die Provision des Berthold von Wintzingerode mit der Probstei von S. Moritz in Hildesheim zu bewirken. Avignon 1324 Dez. 19.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] dilectis filiis . . Maguntine et . . Wormacien. cantoribus ac Ambrosio de Lamayrola, canonico Mediolanen. ecclesiarum, [salutem et apostolicam benedictionem]. apostolice sedis circumspecta benignitas eos libentér gratia sue liberalitatis attollit, quibus ad id propria virtutum merita fidedignorum affirmata testimoniis laudabiliter suffragantur. cum itaque prepositura ecclesie Montis s. Mauricii extra muros Hildesemen., cui cura imminet animarum, ex eo, quod venerabilis frater noster Otto episcopus Hildesemen., olim ipsius ecclesie prepositus, ante ipsius episcopi promotionem eandem preposituram iuxta tenorem constitutionis nostre super pluralitate dignitatum personatuum officiorum et beneficiorum ecclesiasticorum, que absque dispensatione legitime obtineri non poterant ab hiis, qui ea etiam alias ex dispensatione apostolica obtinebant, in certis casibus dimittendorum dudum a nobis edite, sicut asseritur, omnino dimisit, vacare dicatur ad presens, nos attendentes, quod de dicta prepositura, si, ut premittitur, vacat, nullus preter nos hac vice disponere potest, pro eo, quod nos dudum ante vacationem huiusmodi omnes dignitates personatus et officia ceteraque beneficia ecclesiastica, que per constitutionem eandem vacare contingeret, collationi et dispositioni nostre et sedis predicte specialiter reservantes, decrevimus extunc irritum et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari, ac volentes personam dilecti filii Bertoldi de Wint[z]ingenrode, canonici ecclesie Hildesémen., suorum meritorum obtentu, super quibus apud nos fidedignorum testimonio commendatur, favore prosequi gratioso, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus

vos vel duo aut unus vestrum predictam prepositnram, si, quod de ipsius vacatione predicitur, inveneritis veritati fulsiri (?), cum omnibus iuribus et pertinentiis suis eidem Bertoldo vel procuratori suo eius nomine auctoritate nostra conferre et assignare curetis, inducentes eum vel dictum procuratorem — —, non obstantibus — — quod in Fritzslarien., Maguntine dioc., scolastriam et in eadem ac Hildesemen., ss. Petri Maguntina et Alexandri Eymbecen. ac s. Marie E[r]forden. ecclesiis, dicte dioc., canonicatus et prebendas noscitur obtinere. volumus autem — —.

datum Avinione xiiij. Kalendas Ianuarii, [pontificatus nostri] anno nono.

Reg. 78, fol. 156, 481.

166. — providirt Adolf von Heiligenstadt mit einem Canonikat zu U. L. Frauen in Erfurt (und beauftragt den Probst von Heiligenstadt und die Mainzer Cann. Johann von Göttingen und Johann von Friedberg). Avignon 1324 Dez. 19.

Avin. xiiij. Kal. Ian. a. viiij.
Laudabile testimonium
Reg. 78, fol. 189, 582.

167. — providirt Berthold Gruelhot mit einem Canonikat in Hameln. Avignon 1324 Dez. 28.

Avin. v. Kal. Ian. a. viiij.
Litterarum scientia
Reg. 79, fol. 227, 673.

168. Johann XXII. gibt dem Grafen Heinrich von Blankenburg Dispens für die geistlichen Weihen. Avignon 1325 Jan. 1.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio Henrico de Blankenburch[1], clerico Alberstaden. dioc., salutem [et apostolicam benedictionem]. devotionis tue sinceritas, quam ad Romanam geris ecclesiam, promeretur, ut nos ad personam tuam paterne dilectionis oculum dirigentes, illa tibi favorabiliter concedamus, que mentis tibi quietem et salutis anime pariant incrementum. exhibita siquidem nobis pro parte tua petitio continebat, quod tu plures raptores et malefactores propter commissos ab eis excessus in comitatu de Blankemburch, cuius comes existis, sanguinis et nonnullos alios mortis penis puniri fecisti ac ad penas huiusmodi iudicari iussisti, fuisti etiam in conflictibus, ubi fuerunt aliqui homines vulnerati, licet tu neminem, sicut asseris, vulneraris. quare pro parte tua fuit nobis humiliter supplicatum, ut tecum, quod, premissis nequaquam obstantibus, ad sacros ordines et etiam usque ad sacerdotium promoveri valeres, dispensare misericorditer dignaremur.

cum itaque multa favore religionis concedantur, que alias iuris rigore negantur, si ad frugem melioris vite transire volueris, nos tuis supplicationibus inclinati, tecum, ut, postquam aliquam de religionibus per sedem apostolicam approbatis ingressus et perseverando professus fueris in eadem, et non ante, ad predictos sacros ordines et etiam usque ad sacerdotium, premissis et qualibet constitutione contraria nequaquam obstantibus, licite promoveri valeas, auctoritate apostolica de speciali gratia dispensamus. nulli *etc.* nostre dispensationis infringere.

datum Avinione Kalendas Ianuarii, [pontificatus nostri] anno nono.

Reg. 78, fol. 159, 486.

[1] *Es wird der Sohn Heinrichs V. von Blankenburg sein, der als Can. von Magdeburg und Hildesheim schon 1321ff. in Urkunden erwähnt wird.*

169. — beauftragt den Erzbischof von Magdeburg, nachträglich Ehedispens für Graf Gerhard von Holstein und Sophie, die Tochter des † Nicolaus von Werle, zu ertheilen, die im 4. Grade verwandt sind. Avignon 1325 Jan. 2.

Avin. iiij. Non. Ian. a. viiij.
Oblata nobis
Reg. 78, fol. 233[b], 689.

[1] *Gerhard III. der Grosse († 1340) vermählte sich schon um 1315 mit Sophie, der Tochter Nicolaus II. von Werle († 1316), die vorher mit Herzog Erich von Schweden verlobt gewesen war, s. Mekl. UB. VI, 3626.*

170. Johann XXII. gestattet dem Magdeburger Domprobst Heinrich von Stolberg, die Pfarre zu Herbolzheim zu behalten. Avignon 1325 Jan. 23.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio Henrico[1] nato quondam Henrici comitis de Stalberch, preposito ecclesie Magdeburgen., salutem [et apostolicam benedictionem]. personam tuam de nobilitate generis, honestate morum et vite ac aliis probitatis meritis apud nos fidedignorum testimonio commendatam sincera prosequentes in Domino caritate, illa tibi libenter concedimus, que tue saluti tuoque statui fore credimus oportuna. sane pro parte tua nobis oblata petitio continebat, quod tu olim parrochialem ecclesiam in Herboldesheym, Herbipolen. dioc., post collationem tibi factam de ipsa per annum retinens, te non fecisti in presbiterum promoveri, sed ex ea de facto percepisti fructus redditus et proventus. quare pro parte tua fuit nobis humiliter supplicatum, ut anime tue saluti tuoque statui in hac parte de utili et oportuno remedio providere ac tecum, quod eandem parrochialem ecclesiam una cum prepositura ac canonicatibus et prebendis, quos in Magdeburgen. et Herbipolen. ecclesiis obtines, retinere licite valeas, presertim cum possessiones dicte prepositure ac fructus redditus et proventus ipsius propter sequentes et multiplices guerras ipsarum

partium adeo sunt, ut asseritur, diminuti, ut ex ipsis secundum tui status decentiam nequeas sustentari nec eius onera more solito supportare, dispensare de benignitate apostolica misericorditer dignaremur. nos igitur intendentes personam tuam premissorum meritorum tuorum obtentu prerogativa prosequi favoris et gratie specialis, ne propter premissa vel premissorum aliquod dampno ledaris infamie vel inhabilitatis aut irregularitatis valeas labe notari, omnem infamie et inhabilitatis maculam sive notam, quas propter premissa quomodolibet contraxisti in te, de apostolice potestatis plenitudine abolemus teque habilitamus ad quecunque beneficia ecclesiastica obtinenda, etiamsi dignitates episcopales existant, si te ad illa canonice assumi aut eligi vel evocari contingat, ac fructus redditus et proventus per te ex dicta ecclesia minus iuste perceptos tibi de speciali gratia remittimus et donamus et nichilominus, volentes eandem personam tuam prosequi dono gratie amplioris, tecum, ut dictam parrochialem ecclesiam una cum prepositura et canonicatibus et prebendis predictis, quos obtines, licite retinere valeas, premissis ac generalis concilii et quibuslibet aliis constitutionibus in contrarium editis nequaquam obstantibus, auctoritate apostolica de speciali dono gratie dispensamus, proviso, quod prepositura et parrochialis ecclesia prefate debitis obsequiis non fraudentur et animarum cura in eis, si eidem prepositure immineat, nullatenus negligatur. nulli *etc.* nostre abolitionis habilitationis remissionis donationis et dispensationis *etc.*

datum Avinione x. Kalendas Februarii, [pontificatus nostri] anno nono.

Reg. 78, fol. 248, 725.

[1] *Heinrich VII, Sohn Heinrichs V. von Stolberg, s. Gesch. des Hauses Stolberg S. 71ff., wo die Personalien durch unsere Urkunde ergänzt werden. Domprobst war er schon 1324, 1327 zum Erzbischof gewählt, aber nicht bestätigt (s. N. 256), wieder Domprobst 1327 ..42, wahrscheinlich* nicht *der Heinrich von Stolberg, der 1342 Bischof von Merseburg wurde.*

171. — ernennt den Abt von S. Petersberg in Erfurt, den Probst von S. Johann in Halberstadt und den Decan von Wurzen *(? Witcin. eccl.)*, Meissner Diöc., zu Conservatoren des Klosters Petersberg *(s. Petri de Monte sereno)*. Avignon 1325 Jan. 23.

Avin. x. Kal. Febr. a. viiij.
Militanti ecclesie
Reg. 78, fol. 181^b, 562.

172. — providirt den Heinrich von Hakenstedt mit einem Canonikat in Halberstadt, obwohl er schon ein Canonikat zu S. Nicolai auf dem Neumarkt in Magdeburg und die Pfarre zu Loburg besitzt und in das Capitel zu Zeitz als Can. *sub*

expectatione preb. aufgenommen ist (und beauftragt den Bischof von Hildesheim, den Probst von Magdeburg und den Decan von Camin). Avignon 1325 Jan. 23.

Avin. x. Kal. Febr. a. viiij.
Vite ac morum
Reg. 78, fol. 251[b], 726.

173. — ernennt den Bischof von Schwerin, den Abt von Himmelpforten *(Celiporta)*, Brandenburger Diöc., und den Probst von Stendal zu Conservatoren des Bischofs von Havelberg. Avignon 1325 Jan. 23.

Avin. x. Kal. Febr. a. viiij.
Ad hoc nos Deus
Reg. 78, fol. 186[b], 575.

174. Johann XXII. providirt Herbord Mor mit der Probstei von S. Bonifatii in Halberstadt. Avignon 1325 Jan. 23.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri .. episcopo Hildesemen. et dilectis filiis .. preposito monasterii in Lezeke per prepositum solitum (!) gubernari, Brandeburgen. dioc., ac .. cantori ecclesie Magdeburgen. [salutem et apostolicam benedictionem]. illos apostolice sedis circumspecta provisio libenter dono prosequitur gratie specialis, quibus ad id propria virtutum merita fidedignis etiam testimoniis affirmata reperit laudabiliter suffragari. cum itaque, sicut accepimus, prepositura ecclesie s. Bonifatii Halberstaden., curam habens animarum annexam, cuius fructus redditus et proventus viginti marcharum argenti secundum taxationem decime valorem annuum, sicut asseritur, non excedunt, et quam dilectus filius Henricus de Hanehalt, maioris Halb., tunc eiusdem s. Bonifatii ecclesiarum prepositus, iuxta tenorem constitutionis super pluralitate dignitatum — — dimisit, vacet ad presens — —, nos volentes personam dilecti filii Herbardi (!) dicti Mor, archidiaconi de Utresleve (!) in eadem ecclesia Halb., nobis de multiplicum virtutum meritis fidedigno testimonio commendatum, huiusmodi meritorum suorum intuitu favore prosequi gratioso, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus — — preposituram — — eidem Herbordo vel procuratori suo — — conferre et assignare curetis, inducentes eum — —, contradictores — — compescendo, non obstantibus — —. volumus autem quod, postquam dictus Herbordus eandem preposituram fuerit pacifice assecutus, dictum archidiaconatum, quam (!) extunc vacare decernimus, omnino dimittere teneatur.

datum Avinione x. Kalendas Februarii, [pontificatus nostri] anno nono.

Reg. 78, fol. 252, 727.

[1] *Herbord Mor, Archidiaconus von Utzleben, Domherr in Halb. 1320ff., Probst von S. Bonifatii 1325 .. 37: Heinrich von Anhalt war Domprobst 1313—41, Probst von S. Bonifatii 1305 .. 17, von S. Pauli 1304 .. 14.*

175. — beauftragt den Bischof von Hildesheim, den Probst von Magdeburg und den Decan von Camin, den Heinrich von Hakenstedt[1], Can. von S. Nicolai in Magdeburg und Pfarrer zu Loburg, der *sub expectatione prebende* Can. in Zeitz ist und heute eine Domherrnstelle in Halberstadt erhalten hat, in die durch die Erhebung des Heinrich von Anhalt *(Hanehaut)* zum Domprobst erledigte Probstei von S. Pauli in Halberstadt einzusetzen: die Pfarre hat er aufzugeben. Avignon 1325 Jan. 23.

Avin. x. Kal. Febr. a. viiij.
Apostolice sedis gratiosa
Reg. 78, fol. 252[b], 728.

[1] *Heinrich von Hakenstedt war Probst von S. Pauli bis 1339 († im Juni): über Heinrich von Anhalt s. d. Anm. zu N. 174.*

176. — beauftragt den Bischof von Hildesheim, den Probst von Leitzkau *(Lezeke)*, Brandenburger Diöc., und den Cantor von Magdeburg, den Halberstädter Can. Ludwig von Wanzleben[1], Archidiaconus von Wedderstedt, — er hat auch eine *simplex administratio ecclesie in Eylekestorp, obventio nuncupata* —, in das durch die Wahl Ottos (von Woldenberg) zum Bischof von Hildesheim[2] erledigte Kelleramt einzusetzen, das Archidiakonat etc. hat er aufzugeben. Avignon 1325 Jan. 23.

Avin. x. Kal. Febr. a. viiij.
Sedis apostolice
Reg. 78, fol. 253, 729.

[1] *Ludwig von Wanzleben II. ist Domherr in Halb. 1319ff., Domkellner 1325 .. 65. —* [2] *s. N. 46 u. A.*

177. Johann XXII. erlaubt dem Erzbischof von Magdeburg. Bann und Interdikt, die wegen des Streits mit König Ludwig verhängt waren, ev. zurückzunehmen. Avignon 1325 Jan. 23.

[**Iohannes** episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri Bo[r]chardo archiepiscopo Magdeburgen. salutem [et apostolicam benedictionem]. collata ligandi atque solvendi celitus b. Petro, celesti clavigero, potestate Romanus pontifex, eius successor Christique vicarius, utitur, prout secundum diversitatem temporum et negotiorum varietatem conspicit salubriter expedire. dudum siquidem ex manifestis rationalibus et urgentibus causis contra Lodowicum de Bavaria, tunc in discordia in regem Romanorum electum, pro eo, quod, discordi electione huiusmodi per Romanam ecclesiam, ad cuius examen persone electe in regem Romanorum in imperatorem assumende approbatio et electionis admissio pertinet, non admissa nec eius approbata persona, nomen regis Romanorum indebite usurparat ac regni Romani et imperii administrationi se in eiusdem ecclesie manifestam iniuriam, plurimorum scandalum ac sue aliorumque multorum animarum periculum ingerebat, diversos processus fecimus, varias penas et sententias continentes, ac insuper omnibus et singulis civitatibus communitatibus universitatibus et personis singularibus, cuiuscunque preminentie dignitatis status vel condicionis existerent, in virtute sancte obedientie et sub excommunicationis in singulares personas et interdicti in civitates terras et loca ipsorum et communitates ac universitates predictas penis, quas illas, si contra facerent, incurrere voluimus eo ipso, iniunximus et duximus districtius inhibendum, ne predicto Lodowico in premissis vel circa ea tanquam regi seu in regem Romanorum electo, nisi si et cum huiusmodi eius electionem admitti et personam suam per dictam Romanam ecclesiam approbari et admitti contingeret, parerent vel intenderent aut adhererent seu prestarent per se vel alium seu alios auxilium consilium vel favorem publice vel occulte, declaravimus civitates videlicet communitates et universitates interdicti, singulares personas predictas excommunicationis sententiis subiacere et huiusmodi processus et sententias nostras mandavimus per litteras nostras tibi et aliis metropolitanis ac tuis et eorum suffraganeis illarum partium directas solenniter publicari. rursus conversionem peccantium, quorum salutem querimus, affectantes, tibi et aliis metropolitanis eorum, qui ab huiusmodi adhesione obedientia consilio auxilio et favore resilire ac resipiscere penitus et ad gremium et mandata sancte matris ecclesie cum effectu et sine cuiusque fixionis (!) velamine redire vellent, non pariturі vel adhesuri eidem Lodowico ulterius in premissis, absolvendi eos infra certi temporis spatium iam elapsum a memoratis sententiis, quas ipsos declaravimus, ut predicitur, incurrisse, recepta prius ab eis resilientibus et resipiscentibus iuratoria cautione de ulterius non parendo contra eosdem processus et sententias quas incurrisset, prefato Lodowico vel prestando ei super predictis auxilium consilium vel favorem, plenam concessimus facultatem, prout in

processibus et litteris prefatis seriosius continetur, tuque dictos processus et contenta in eisdem litteris publicare sollenniter curavisti, prout tua nobis insinuatio patefecit, et quia nonnullas personas et loca tue ditioni subiecta reputasti contra processus et sententias eosdem dicto Lodowico adhesisse ac etiam adherere, tu, prout ex forma litterarum huiusmodi tibi directarum poteras, publice nuntiari mandasti et fecisti personas ipsas tunc nominatim expressas excommunicationis ac loca huiusmodi et specialiter civitatem Magdeburgen. Hallen. Calven. de Burboye et de Roseborg[1] ceteraque alia opida et castra tue dioc. interdicti sententiis subiacere. verum, quia, sicut ex insinuatione predicta percepimus, huiusmodi persone singulares, quas excommunicatas, necnon dicte civitatis ac prenominatorum et aliorum opidorum et castrorum, que interdicta mandasti et fecisti, ut premittitur, nuntiari, universitates coram te post huiusmodi spatium proponere curaverunt, se predictas sententias minime incurrisse, pro eo, quod ipsi contra processus et sententias prefatos eidem Lodowico minime adheserant nec etiam adherebant, offerentes se super hoc purgare seu ipsorum innocentiam ostendere iuxta morem illius patrie per propria iuramenta, nobis humiliter supplicasti, ut illorum statui et saluti providere clementer et misericorditer dignaremur. nos igitur cunctorum Christicolarum tranquillitatem et salutem plenis desideriis affectantes et volentes, ut eos, qui consistunt in fide ac devotione ipsius Romane tueque ecclesiarum, confirmes et corrobores in eisdem et alios, qui forsan deviarunt ab illis, ad gratiam reconciliationis admittas ipsosque sic admissos verbo informes et stabilias salutari, tuis supplicationibus inclinati, fraternitati tue, de qua sinceram et firmam in Domino fiduciam obtinemus, per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus circa illas ex eisdem personis singularibus, quas excommunicatas, et eas ex universitatibus civitatis ac prenominatorum et aliorum obidorum (!) et castrorum eorundem, quas et que interdictas seu interdicta mandasti et fecisti, ut predicitur, nuntiari, queve se sine culpa fuisse asserunt in premissis seque coram te purgaverint seu innocentiam suam ostenderint iuxta morem illius patrie per proprium iuramentum, facias, quod iustitia suadebit: alios vero, qui, adherendo dicto Lodowico vel prestando eidem auxilium consilium vel favorem contra processus predictos, excommunicationis vel interdicti sententias incurrerunt, ab huiusmodi excommunicatione iuxta ecclesie formam, si tibi videbitur, possis absolvere ac interdictum huiusmodi, quod universitates civitatis opidorum et castrorum predictorum ob causam similem incurrerunt, auctoritate predicta valeas relaxare, iniungendo eisdem super hiis, que de iure fuerint iniungenda. volumus tamen, quod ipsi vel illi eorum, qui eidem Lodowico contra processus predictos imposterum adherebunt, si persone singulares, in excommunicationis, si vero universitates extiterint, in interdicti eo ipso predictas sententias relabantur.

datum Avinione x. Kalendas Februarii, [pontificatus nostri] anno nono.

Reg. 79, fol. 46[b], 1343. — Gedr. Baron. (ed. Theiner) XXV, p. 297 ad a. 1326, 7: s. a. Böhmer, Reg. S. 217, 33.

[1] *Barby an der Elbe und Gross- und Klein-Rosenburg an der Saale.*

178. Johann XXII. gestattet dem Erzbischof Burchard von Magdeburg, sich bei den Visitationen vertreten zu lassen. Avignon 1325 Jan. 28.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri Borchardo archiepiscopo Magdeburgen. salutem [et apostolicam benedictionem]. devotionis tue sinceritas promeretur, ut nos illa te gratia etiam ratione suadente favorabiliter prosequamur, quam tuis fore conspicimus necessitatibus oportunam. cum itaque, sicut ex tenore oblate nobis tue petitionis accepimus, tu propter turbatam dispositionem illius patrie absque personali et reali periculo visitationis officium personis et locis impendere nequeas, prout ad te tam ordinario quam metropolitico iure noscitur pertinere, sisque propter guerrarum discrimina, que te pro defensione bonorum et iurium ecclesie tue subire oportuit et oportet, aggravatus, nos tuis in hac parte devotis supplicationibus annuentes, ut ecclesias monasteria loca et personas ecclesiastica tuarum civitatis et dioc. ac provincie, in quibus per te fuerit huiusmodi visitationis officium impendendum, per aliquas personas ydoneas, quas ad hoc duxeris deputandas, valeas visitare ac, eodem visitationis officio per easdem personas illis impenso, procurationes ratione huiusmodi visitationis debitas ab ecclesiis monasteriis locis et personis eisdem taliter visitatis in pecunia numerata exigere ac recipere, presertim pro exoneratione debitorum tibi incumbentium moderatas, quacunque constitutione super hoc in contrarium edita non obstante, fraternitati tue auctoritate apostolica indulgemus, presentibus post biennium minime valituris. nulli ergo *etc.* nostre concessionis infringere *etc.*

datum Avinione v. Kalendas Februarii, [pontificatus nostri] anno nono.

Reg. 78, fol. 248[b], 726 (und beauftragt den Bischof von Hildesheim, den Abt von Hillersleben *(Heldeslere)* und den Thesaurarius von Halberstadt).

179. — beauftragt den Abt von Nienburg, ev. die Wahl der Aebtissin Jutta[1], bisher Kellnerin, in Gernrode und Frose zu bestätigen, die von den beauftragten, Decana Oda, Thesauraria Jutta und Scholastica Agnes, vorgeschlagen und vom Convente acceptirt ist, nachdem die Cardinäle Bischof Vitalis von Albano, Petrus tit. s. Susannae und Jacobus tit. s. Ge-

orgii ad Velum Aureum die Wahl geprüft haben. Avignon 1325 Jan. 28.

Avin. v. Kal. Febr. a. viiij.
Quamvis ex iniuncto
Reg. 78, fol. 230[b], 683.

[1] *Jutta von Osden wurde nach dem Tode der Aebtissin Gertrud von Borenten († 1324 Juli 7) gewählt; wie lange sie gelebt hat, ist unbekannt (HZ. 1877, S. 20). — Eine auf Juttas Wahl zur Probstin bezügliche Urkunde des Abts Johann von Ballenstedt als* index a sede apostolica delegatus, *vom 11. Aug. 1299 s. Cod. Anh. II, 872. — Auf ihre Wahl als Aebtissin bezieht sich auch wohl die Urkunde von 1325 (?), Lünig spic. eccl. III, p. 92, in der das Capitel von Gernrode bittet die jetzt vorgenommene Neuwahl zu bestätigen, nachdem sie vorher eine Wahl ohne Theilnahme des Capitels von Frose vorgenommen und dem Pabst zur Bestätigung vorgelegt haben.*

180. Johann XXII. dankt dem Erzbischof Burchard für sein Verhalten gegen König Ludwig. Avignon 1325 Febr. 5.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri Burchardo archiepiscopo Magdeburgen. [salutem et apostolicam benedictionem]. fraternitatis tue litteras solita benignitate recepimus, que cum inter cetera publicationem missorum per nos tibi processuum habitorum contra Ludovicum ducem Bavarie ac nonnullos alios culpe damnate consortes et promptitudinem aliam tue devotionis ac fidei erga beneplacita nostra et apostolice sedis grata insinuatione retulerint, diligentiam et sinceritatem tuam in talibus claris in Domino laudibus commendamus. et quia ex tuis huiusmodi meritis de te ac tua consequenter ecclesia specialem solicitudinis habemus affectum, petimus a te, frater, ut, quotiens nobis scribere duxeris, ipsa scripsione (!) significes tuum et eiusdem ecclesie tue statum, pro cuius existimus favore benivoli et disponimur, quantum Domino permittente poterimus, operosi. eas autem de petitionibus pro parte tua nobis oblatis, quas secundum Deum potuimus, ad exauditionis effectum favorabiliter duximus admittendas.
datum Avinione Nonas Februarii, [pontificatus nostri] anno nono.
Reg. 113, fol. 45[b].

181. — providirt Otto[1], den Sohn des Landgrafen Otto von Hessen, mit einem Canonikat in Köln. Avignon 1325 März 5.

Avin. iij. Non. Mart. a. viiij.
Probitatis tue merita
Reg. 79, fol. 339, 996.

[1] *1327—61 Erzbischof von Magdeburg.*

182. — providirt den Can. in Fritzlar, Johann Riedesel, Ritter Johanns Sohn, mit einem Canonikat in Hildesheim. Avignon 1325 März 15.

Avin. Id. Mart. a. viiij.
Nobilitas generis
Reg. 79, fol. 320[b], 911.

183. — gestattet dem Erzbischof von Magdeburg, die Probstei von Nienburg, über die er (der Pabst) eigentlich zu verfügen hätte, nachdem sie der bisherige Inhaber, Can. Bernhard von Belitz *(Beliss)*, — s. N. 141, Anm. 1 — nach der Constitution *super pluralitate dignitatum* aufgegeben hat, einem geeigneten Can. zu verleihen. Avignon 1325 Apr. 25.

Avin. vij. Kal. Maii a. viiij.
Personam tuam
Reg. 78, fol. 390, 1130.

184. — gestattet dem Erzbischof von Magdeburg, über das durch den Tod des Otto von Brezna[1] erledigte Archidiakonat von Weddingen zu verfügen. Avignon 1325 Apr. 25.

Avin. vij. Kal. Maii a. viiij.
Personam tuam
Reg. 78, fol. 390[b], 1131.

[1] *Otto von Brezna, Can. in Magdeburg 1275, Cantor 1297, Kellner 1307, Küster 1309 16, Archid. von Weddingen 1301, Probst von S. Wiperti in Nienburg 1303.*

185. — gestattet demselben, über das durch den Tod Gebhards von Lindau[1] erledigte Archidiakonat von Kalbe zu verfügen. Avignon 1325 Apr. 25.

Avin. vij. Kal. Maii a. viiij.
Personam tuam
Reg. 78, fol. 390[b], 1132.

[1] *Gebhard von Lindau, Can. in Magdeburg 1291, Archidiaconus von Kalbe, 1300, Kellner 1314 . . 18.*

186. — providirt den Conrad Hake[1] mit einem Canonikat in Fritzlar (und beauftragt den Decan und den Cantor von Mainz und den Mailänder Can. Ambrosius von Lamayrola). Avignon 1325 Juni 21.

Avin. xj. Kal. Iul. a. viiij.

Tue merita probitatis
Reg. 79, fol. 157, 1683.

[1] *Aus Göttingen, s. mein Göttinger UB. I, 204 Anm.*

187. — providirt den Heinrich von Worbis mit einem Canonikat zu S. Stephan in Mainz, obwohl er schon die Pfarre in Bretzenheim besitzt und um das Scholasteramt von S. Stephan prozessirt (und beauftragt den Decan und den Cantor von S. Bartholomaei in Frankfurt und den Mainzer Can. Johann von Göttingen). Avignon 1325 Juni 21.

Avin. xj. Kal. Iul. a. viiij.
Sedis apostolice providentia
Reg. 79, fol. 157[b], 1684.

188. Johann XXII. providirt den Probst von S. Moritz in Hildesheim, Berthold von Wintzingerode, mit einem Canonikat in Mainz. Avignon 1325 Juni 27.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio Bertoldo de Wincingerode, canonico Maguntino, salutem [et apostolicam benedictionem]. sedis apostolice gratiosa benignitas, provide pensans merita singulorum, illos provisionibus ecclesiarum libenter honorat, qui litterarum scientia prediti, vite ac morum honestate decori aliisque donis insigniti virtutum, se favoris apostolici gratia dignos reddunt. hec igitur in te paterna meditatione pensantes et volentes tibi premissorum intuitu, super quibus apud nos fidedignorum testimonio laudabiliter commendaris, gratiam facere specialem, canonicatum ecclesie Maguntine cum plenitudine iuris canonici apostolica tibi auctoritate conferimus et de illo etiam providemus, prebendam vero, si qua in dicta ecclesia vacat ad presens, vel cum vacaverit, quam per te vel procuratorem tuum ad hoc specialiter constitutum infra unius mensis [spatium], postquam tibi vel eidem procuratori de illius vacatione constiterit, duxeris acceptandam, conferendam tibi post acceptationem huiusmodi cum omnibus iuribus et pertinentiis suis donationi apostolice reservamus, districtius inhibentes venerabili fratri nostro . . archiepiscopo et dilectis filiis capitulo Maguntino ac illi vel illis, ad quem vel ad quos in eadem ecclesia prebendarum collatio provisio seu quevis alia dispositio communiter vel divisim pertinet, ne de illa interim etiam ante acceptationem huiusmodi, nisi postquam eis constiterit, quod tu vel procurator predictus illam nolueritis acceptare, disponere presumant, ac decernentes extunc irritum et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter [attemptari] contigerit, non obstantibus — —, quod in Montis s. Mauricii extra muros Hildesemen. preposituram[1], cui cura imminet animarum, et in Hildesemen. et s. Petri Maguntina et s. Alexandri Eymbecen. et Fritz-

larien. ac s. Marie Erforden., Maguntine dioc., ecclesiis canonicatus et prebendas nosceris obtinere. nulli *etc.* nostre collationis provisionis reservationis inhibitionis et constitutionis infringere *etc.*

datum Avinione v. Kalendas Iulii, [pontificatus nostri] anno nono.

Reg. 79, fol. 184, 1761 (und beauftragt den Abt von Walkenried, den Mailänder Can. Ambrosius von Lamayrola und den Wormser Can. Siegfried von Hildesheim).

[1] *Er scheint die Probstei wieder aufgegeben zu haben, wenn er sie anders wirklich erlangt hat, denn 1326 wurde Bodo von Homburg Probst (Lüntzel II, S. 603).*

189. Johann XXII. providirt den Vicar zu S. Crucis in Nordhausen, Dietrich von Kelbra[1], mit der Probstei daselbst. Avignon 1325 Juli 24.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] venerabilibus fratribus .. Caminen. et .. Argentinen. episcopis ac dilecto filio .. preposito ecclesie Halberstaden. salutem [et apostolicam benedictionem]. sedis apostolice gratiosa benignitas eos libenter dono prosequitur gratie specialis, quibus ad id propria virtutum merita reperit laudabiliter suffragari. sane dilectus filius Theodericus de Kelbra, presbiter, perpetuus vicarius in ecclesia s. Crucis Northusen., Maguntine dioc., sua nobis humili et devota petitione monstravit, quod, cum olim venerabilis frater noster Albertus episcopus Patavien.[2], tunc ipsius ecclesie prepositus, qui preposituram eiusdem ecclesie, cui cura imminet animarum, diu tenuerat, ad sacros ordines non promotus, prefatam preposituram libere in nostris manibus resignasset, nos huiusmodi resignatione admissa, dictam preposituram cum omnibus iuribus et pertinentiis suis, sive per eandem resignationem vel quod dictus Albertus ad eosdem ordines, ut premittitur, promotus non fuerat, vacaret, dilecto filio Ludolfo de Salma, nunc decano ecclesie Cremen.[3], Patavien. dioc., contulimus et providimus de eadem, certis sibi super hoc executoribus deputatis, sed Ludowicus dux Bavarie, tunc se gerens de facto pro rege Romanorum et asserens, quod ad eum presentatio prepositi ad dictam preposituram, cum vacaret, ratione regni Romani spectabat, ipsamque tunc vacare pretendens, dilectum filium Iohannem dictum Flekenstein, canonicum ecclesie s. Vidonis Spiren., tunc notarium suum, ad preposituram presentavit eandem bone memorie Petro archiepiscopo Maguntino, dictusque Theodericus, qui tunc erat procurator predicti Ludolfi, presentationi huiusmodi se opposuit dictamque preposituram defendit nec adhuc permittit eam a Iohanne occupari prefato. et quia postmodum dictus Ludolfus decanatum eiusdem ecclesie Cremen. canonice sibi collatum fuit pacifice assecutus, propter quod prepositura predicta noscitur vacavisse et extunc vacavit biennio iam elapso, quare nobis dictus Theodericus humiliter supplicavit, ut providere sibi de dicta prepositura de benignitate apostolica dignaremur. nos itaque — — discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus — — preposituram — — eidem Theoderico vel procu-

ratori suo — — assignare curetis, inducentes ipsum — —, non obstantibus — —, quod predictus Theodericus perpetuam vicariam in eadem Nortusen. et canonicatum ac prebendam in s. Petri in Ordof[4], dicte Maguntine dioc., obtinet et super quadam capellania existente in Maguntina ecclesiis litigare dinoscitur — —. volumus autem, quod, postquam idem Theodericus prefatam preposituram fuerit pacifice assecutus, eandem vicariam, quam extunc vacare decernimus, omnino dimittere teneatur.

datum Avinione viiij. Kalendas Augusti, [pontificatus nostri] anno nono.
Reg. 79, fol. 329, 2171.

[1] *Dietrich von Kelbra, s. mein Necrol. des Stifts S. Crucis, in der Nordhäuser Festschr. des Harz-Vereins 1870, S 10.* — [2] *Albrecht von Sachsen, s. N. 55, Bischof von Passau seit 1320.* — [3] *Krems in Oesterreich.* — [4] *Ohrdruf bei Gotha.*

190. — befiehlt dem Abte von Marienwalde (*Marienwolde*), dem Probste von Granzau (*Granzenowe*), Caminer Diöc., und dem Archidiaconus von Pasewalk, die Prozesse und Briefe in Sachen des Sohnes Ludwigs des Bayern ungesäumt in der Mark Brandenburg zu publiziren. Avignon 1325 Aug. 1.

Avin. Kal. Aug. a. viiij.
Sicut ad nostram
Reg. 113, fol. 177.

191. — befiehlt den Vasallen, Gemeinden und Einwohnern der Städte, Schlösser und Gebiete der Mark Brandenburg, (Ludwigs) des Bayern Sohne, dem jener die Mark verliehen hat, auf keine Weise zu gehorchen. Avignon 1325 Aug. 1.

Avin. Kal. Aug. a. viiij.
Sicut ad nostram
Reg. 113, fol. 177.

192. — beauftragt den Bischof von Padua (*Paduan.*), den Decan und den Cantor von Fritzlar, die Einführung des Hildesheimer und Fritzlarer Can. Johann Riedesel[1] in das Küsteramt zu Hildesheim zu bewirken, mit dem er ihn providirt hat, nachdem der frühere Inhaber Gebhard[2] Bischof von Merseburg geworden ist. Avignon 1325 Sept. 4.

Avin. ij. Non. Sept. a. viiij.
Matris ecclesie gratiosa
Reg. 79, fol. 355, 2245.

[1] *Bei Lüntzel wird er als Küster nicht erwähnt.* — [2] *Gebhard von Schraplau, Bruder des Erzbischofs Burchard († 1325) von Magdeburg, Bischof von Merseburg 1320—40.*

193. — gestattet dem Bischof Witigo von Meissen, über das Archidiakonat der Lausitz, das Scholasteramt von Bautzen und die Pfarre in *Tzewiz*, die vakant sind, zu verfügen. Avignon 1325 Okt. 6.

Avin. ij. Non. Oct. a. x.
Personam tuam
Reg. 81, fol. 166, 1964.

194. — schreibt an die Bischöfe von Camin, Verden und Ratzeburg in der Klage des Rektors der Kirche zu Eberswalde Heinrich Adeloldus und seines Bruders Albrecht, Verdener Diöc., gegen Räthe und Gemeinden von Berlin und Köln und deren Genossen, die ihren Bruder Probst Nicolaus von Bernau[1], weil er ihnen abgerathen hat, dem Sohne „Herzogs“ Ludwig von Bayern zu huldigen, grausam getödtet (*flammis supposuerunt crudelius et velut belue feritatis eum incendio inhumanius concremarunt et in memoriam sic miserabiliter consumpti amplius savientes, illius ossa, que ignita siccitas a carne iam consumpta seiunxerat queve fida et compassiva manus collegerat et in quadam capsula conservabat, iterato incendio, donec redacta fuerunt in cinerem, combusserunt*), auch gegen seine geistlichen und weltlichen Besitzungen, wie gegen die seiner Brüder gewüthet und zu hindern gesucht haben, dass Heinrich Pfarrer zu Eberswalde würde. Der Erzbischof von Magdeburg hat dem Bischof von Brandenburg befohlen, den Otto von Buch und seinen Bruder Nicolaus, Heinrich Wiperti, Willekin Creyvot, Peter von Liezen (*Lezna*), Johann Reiche (*Dives*) und Conrad von Köthen[2] nebst Genossen mit dem Bann zu bedrohen: da sie sich nicht daran kehren, sollen die gen. Bischöfe den Bann vollziehen. Avignon 1325 Okt. 21.

Avin. xij. Kal. Nov. a. x.
Porrecte nobis dilectorum
Reg. 80, fol. 65[b], 162.

[1] *zur Sache s. die Urkunden von 1327, 1334, 1335, 1336, 1345 und 1346 bei Riedel I, 12, 486, 4; I, 8, 245, 211; I, 12, 489, 7. 490, 9; I, 8, 247, 217; I, 8, 258, 233; I, 8, 260, 235. 36. 261, 237 und unten Clem VI. 1344 Juli* — [2] *als Bürger, resp. Rathsherrn von Berlin finden sich Otto Buch 1335 (Riedel I, 1, 63, 79). Willekin Creyvot 1326 (Riedel Suppl. B 226, 8), Peter von Liezen, Burgem. 1326, (ebd.); Johann Dives* (Rike, Riche) *in Köln 1336. 37. 44 (Riedel I, 36, 41. I, 9, 35, 53. I, 11, 308, 14).*

195. — gestattet dem Erzbischof Matthias von Mainz, für S. Victor in Mainz, die Stifter in Aschaffenburg, Fritzlar und U. L. Frauen in Erfurt je eine geeignete Person als Can. zu ernennen. Avignon 1325 Nov. 12.

Avin. ij. Id. Nov. a. x.
Tuam volentes honorare
Reg. 80, fol. 117ᵇ, 304.

196. Johann XXII. schreibt dem Erzbischof Matthias von Mainz, er habe die Provision für Magdeburg einstweilen auf die Nachricht, dass Burchard noch lebe, zurückgezogen. Avignon 1325 Nov. 17.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei. venerabili fratri] Mathie archiepiscopo Maguntino [salutem et apostolicam benedictionem]. pridem non absque mentis turbatione percepto, venerabilem fratrem nostrum archiepiscopum Magdeburgen. fore per quosdam iniquitatis filios captivatum ac deinde mortis miserabilis debitum persolvisse, nos de provisione ipsius ecclesie, quam dudum nobis et apostolice sedi reservavimus, cogitantes, de certa persona, quam ipsi ecclesie perutilem tibique gratam et acceptam speramus existere, disposuimus eidem ecclesie providere, sed postmodum audito letanter, quod adhuc vivebat archiepiscopus sepedictus, a provisione ipsa desistendum providimus (!), donec fuerimus super hoc plenius informati. quare nos habeat super hoc tua fraternitas excusatos.

datum *ut supra* [xv. Kalendas Decembris, pontificatus nostri anno decimo].

Reg. 113, fol. 250ᵇ.

***197.** Johann XXII. beauftragt die Aebte von Walkenried, Seligenstadt und Volkerode, die Rechtmässigkeit des von den Beauftragten des Erzbischofs von Mainz über Rath und Stadt Nordhausen verhängten Bannes und Interdikts[1] zu untersuchen. Avignon 1325 Nov. 22.

Iohannes episcopus servus servorum Dei. dilectis filiis .. in Walkenrede et .. in Selgenstat ac .. in Volkolderode monasteriorum abbatibus, Maguntine dioc., salutem et apostolicam benedictionem. conquesti sunt nobis magistri consulum consules et universitas oppidi Northusen., Maguntine dioc., quod, licet ipsi magistri consulum consules ac singulares persone de dicta universitate nullius essent excommunicationis vinculo innodati et universitas ac oppidum predicta interdicto ecclesiastico non subessent, tamen venerabilis frater noster Mathias archiepiscopus Maguntinus, Hermannus de Bybera, s. Marie, et Suffridus de Hallis, s. Severi

canonici, ac Thidericus de Mildensteyn, plebanus s. Laurentii ecclesiarum Erforden., dicte dioc., ipsos magistros consulum et consules ac personas excommunicatos et universitatem ac oppidum prefata interdicta auctoritate propria fecerunt et faciunt publice nuntiari. ideoque discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus convocatis audiatis causam et appellatione remota fine debito decidatis, facientes, quod decreveritis, auctoritate nostra firmiter observari. testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia odio vel timore subtraxerint, per censuram ecclesiasticam, appellatione cessante, cogatis veritati testimonium perhibere. quodsi non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur.

datum Avinione x. Kalendas Decembris, pontificatus nostri anno decimo.

Nordhausen, Stadtarchiv, mit Bulle an Bindfaden; auf dem Rande unten *Rta P. Astibilis (?)*; in dorso: *G. de Frankenvort.* Darunter ausgestrichen: *xiij. Kal. Ianuar. fiat copia sub sigillo Gerardo de Frankenvort.*

[1] *Ueber die Ursache, den Streit mit S. Crucis um die neue Schule, s. N. 58. 198. und Förstemann, Nachr. v. d. Schulen in Nordhausen, Nordh. Gymn.-Pr. 1829, S. 6 ff. Lesser-Förstemann, histor. Nachr. S. 250 ff.*

198. Johann XXII. beauftragt die Aebte von Walkenried, Volkerode und Seligenstadt, in dem Streite zwischen der Stadt Nordhausen und dem Stift S. Crucis über die neue Schule zu entscheiden. Avignon 1325 Dez. 14.

Iohannes episcopus servus servorum Dei. dilectis filiis . . in Walkenride et . . in Volkolderode ac . . in Selgenstat, Maguntine dyoc., monasteriorum abbatibus salutem et apostolicam benedictionem. sua nobis magistri consulum, ipsi consules ac universitas oppidi Northusen., Maguntine dyoc., petitione monstrarunt, quod . . decano et . . capitulo ecclesie dicti oppidi, eiusdem dyoc., suggerentibus mendaciter venerabili fratri nostro . . archiepiscopo Maguntino, quod dicti . . magistri . . consules et . . universitas scolas de novo in fundo proprio ipsius ecclesie temeritate propria fabricarant et quod nonnulla alia tunc expressa fecerant in ipsorum . . decani et . . capituli preiudicium et derogationem ecclesiastice libertatis, dictus archiepiscopus . . decano s. Marie et Hermanno de Bybera, eiusdem s. Marie, ac Siffrido de Hallis, s. Severi canonicis, et plebano s. Laurentii ecclesiarum Erforden., predicte dyoc., necnon cuilibet eorum in solidum per litteras suas ordinaria auctoritate dicitur commisisse, ut vocatis qui vocandi forent, de premissis et singulis, que decanus et capitulum prefati sibi suggesserant, inquirerent diligenter et, si ea vera existere invenirent, contra eosdem magistros consules et universitatem procederent, prout iustitia suaderet. cumque dicti canonici et plebanus, intendentes, ut dicebant, in negotio inquisitionis huiusmodi

procedere, prout ex forma litterarum ipsarum sibi competere asserebant, predictos magistros consules et universitatem ad instantiam ipsorum .. decani et capituli citari fecissent, ut coram eis Erfordie, dicte dyoc., comparere curarent in eodem negotio processuri, ex parte .. magistrorum consulum et universitatis supradictorum extitit coram dictis Siffrido Hermanno et plebano excipiendo propositum, quod ipsi propter capitales inimicitias, quas habebant in eodem loco Erforden., absque personarum et rerum suarum periculo non poterant comparere. quare fuit pro parte ipsorum magistrorum .. consulum et .. universitatis a dictis Syffrido Hermanno et plebano humiliter postulatum, ut alium locum securum, in quo coram ipsis comparere et se defendere possent in negotio antedicto, assignarent eisdem. et quia predicti Syffridus Hermannus et plebanus, non attendentes, quod non ipsi magistri .. consules et universitas, sed nobiles viri Henricus et Theodericus fratres comites de Honstein, eiusdem dyoc., in oppido predicto eiusque suburbiis temporalem iurisdictionem habebant et quod dicti comites eorundem .. magistrorum .. consulum et universitatis capitales inimici existebant et quod hec erant adeo notoria, quod nulla poterant tergiversatione celari, nequiter interloquendo pronuntiarunt, quod dicti .. magistri .. consules et universitas eosdem Siffridum Hermannum et plebanum ipsorumque assessores et notarios necnon advocatos testes et alias personas necessarias ad dictum inquisitionis negotium per eorum patentes litteras, mittendas Hermanno Siffrido et plebano predictis, assecurare deberent ab omnibus hominibus, ut in oppido et suburbiis antedictis in personis et rebus possent pro dicto negotio secure manere, et de huiusmodi assecuratione se dictumque oppidum per huiusmodi litteras obligarent et quod litteras ipsas infra certum terminum tunc expressum Siffrido Hermanno et plebano destinarent eisdem: alioquin ipsi magistri .. consules et universitas in eodem negotio coram dictis Syffrido Hermanno et plebano in eodem loco Erforden. vel in alio loco, de quo ipsis Siffrido Hermanno et plebano videretur, post terminum ipsum respondere deberent, exceptione huiusmodi non obstante, pro parte ipsorum .. magistrorum .. consulum et .. universitatis, inde sentientium indebite se gravari, fuit ad sedem apostolicam appellatum. at ipsi .. canonici et plebanus, huiusmodi appellatione contempta, de facto in eodem negotio processerunt, ac Hermannus et plebanus prefati, asserentes, quod dictus archiepiscopus denuo per alias litteras suas eis commiserat, ut dictum inquisitionis negotium diffinitiva sententia terminarent, sententialiter nequiter pronuntiarunt, predictos .. magistros et .. consules diversas excommunicationum sententias incurrisse et in eodem oppido cessandum fore penitus a divinis, et nichilominus dictum oppidum supposuerunt ecclesiastico interdicto. propter que ex parte ipsorum magistrorum .. consulum et .. universitatis pro se ipsis et aliis eis in hac parte adherere volentibus fuit ad sedem predictam iterum appellatum. sed dicti .. canonici et plebanus post appellationes huiusmodi dictos .. magistros et .. consules excommunicatos et universitatem interdictam mandarunt et fecerunt publice nuntiari.

quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, vocatis qui fuerint evocandi et auditis hincinde propositis, quod iustum fuerit, appellatione postposita, decernatis, facientes, quod decreveritis, per censuram ecclesiasticam firmiter observari. testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia odio vel timore subtraxerint, censura simili, appellatione cessante, cogatis veritati testimonium perhibere. quodsi non omnes hiis exequendis poteritis interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur.

datum Avinione xviiij. Kalendas Ianuarii, pontificatus nostri anno decimo.

Nordhausen, Stadtarchiv, im Transsumpt der Aebte von Walkenried und Volkerode (1326 Febr. 21), die den päbstlichen Auftrag dem Abt von Seligenstadt mittheilen und zur Mitwirkung auffordern, sie schlagen ihm Jechaburg oder Eisenach zur Verhandlung vor.

[1] *Zur Sache s. Förstemann, Nachr. v. d. Schulen in Nordhausen, Gymn.-Pr. Nordhausen 1829, S 6ff.*

199. — providirt Ludemann, den Sohn Heinrichs von Neindorf (*Nendorp*), mit einem Canonikat zu S. Bonifatii in Halberstadt (und beauftragt den Decan und den Scholasticus von U. L. Frauen in Erfurt und den Probst von Genua (*Ianuen.*), päbstlichen Capellan). Avignon 1326 Jan. 6.

Avin. viij. Id. Ian. a. x.
Laudabile testimonium
Reg. 80, fol. 238, 649.

200. — providirt Rudolf von Nordhausen mit einem Canonikat in Fritzlar, obwohl er schon Can. und Decan[1] in Erfurt und Capellan in Besenrode ist (und beauftragt den päbstlichen Capellan Bertrand von S. Genesio, Decan von Angoulême, den Decan von Heiligenstadt und den Mainzer Can. Johann von Friedberg). Avignon 1326 Jan. 6.

Avin. viij. Id. Ian. a. x.
Sedis apostolice providentia
Reg. 80, fol. 238b, 652.

[1] *Von U. L. Frauen, schon 1321, s. Lesser-Förstemann, S. 435.*

201. — beauftragt den Erzbischof von Köln und den Bischof von Lüttich, möglichst bald über den Tod des Bischofs von Magdeburg zu berichten. Avignon 1326 Jan. 21.

Avin. xij. Kal. Febr. a. x.
Notiz in Archiv. Zeitschr. V, 268, 340 (in den Reg. von mir übersehen).

202. — gestattet Herzog Rudolf von Sachsen und seiner Gemahlin Jutta[1] an interdicirten Orten Hausgottesdienst halten zu lassen. Avignon 1326 Jan. 23.

Avin. x. Kal. Febr. a. x.
Ut erga sedem apostolicam
Reg. 80, fol. 211, 577. — Gedr. Posse N. 33 (mit falschem Datum).

[1] *Jutta, die Tochter des Markgrafen Otto des Langen von Brandenburg.*

203. — gestattet dem Benediktiner-Kloster Homburg den Gebrauch der älteren päbstlichen Privilegien, von denen bisher kein Gebrauch gemacht worden ist, sofern sie nicht gesetzlich ungültig geworden sind. Avignon 1326 März 1.

Avin. Kal. Mart. a. x.
Solet annuere sedes
Langensalza, Cop.-B. von Homburg.

***204.** — gestattet den Cisterziensern während des Interdikts in der Stille Gottesdienst zu halten. Avignon 1326 März 1.

Avin. Kal. Mart. a. x.
Inter ceteros regularium
Wolfenbüttel; unten: x x x x | *Sicard.;* auf dem Rande: *Iac. Adm.;* in dorso: *Bernardus de Gotrico;* und: *pro domino .. abbate de Walkenrede in Alemannia.* — Ein anderes Exemplar (für Kloster Doberan) in Schwerin, gedr. Mekl. UB. VII, 4702, hat auf dem Rande: *du*[cata] *P. Saturn.*, in dorso: *procuratoris Cistercien. ordinis.* — S. a. Calenb. UB., Lokkum 727[a].

205. — providirt Hermann[1], den Sohn des Landgrafen Otto von Hessen, mit einem Canonikat in Würzburg. Avignon 1326 März 6.

Avin. ij. Non. Mart. a. x.
Dum condiciones et
Reg. 80, fol. 371[b], 1072.

[1] *Hermann † 1369/70, in Nordeck und Grebenstein, wurde wieder weltlich.*

206. — schreibt an den Erzbischof von Mainz wegen der vom Landgrafen Otto von Hessen beabsichtigten Stiftung eines Collegiat-Stiftes in Grünberg[1]. Avignon 1326 März 6.

Avin. ij. Non. Mart. a. x.
Ex tenore humilis
Reg. 80, fol. 367[b], 1059.

[1] *Das Stift scheint nicht zur Ausführung gekommen zu sein.*

207. — providirt nach dem Tode des Halberstädter Decans Friedrich von Bodenstein[1], *qui nuper apud sedem apostolicam diem clausit extremum,* mit Decanat und Präbende den Heinrich von Jülich *(de Juliaco)*, obwohl er schon Canonikate und Präbenden in Münster und zu U. L. Frauen ad Gradus in Köln besitzt und zum Can. in Bonn *sub exp. pr.* angenommen ist, auch wegen eines Officium in Billerbeck, Münsterer Diöc. — das er jedoch aufgeben soll — prozessirt (und beauftragt den Bischof von Padua, den Scholasticus und den Cantor von Fritzlar). Avignon 1326 März 14.

Avin. ij. Id. Mart. a. x.
Sedis apostolice copiosa
Reg. 80, fol. 446[b], 1313.

[1] *Friedrich starb 1325, sein Nachfolger war Heidenreich Aries 1326—31, Heinrich von Jülich kam nicht in Besitz.*

208. — providirt Friedrich von Spangenberg, Pfarrer zu *Arnspach* (Arnsbach in Niederhessen?), Mainzer Diöc., mit einem Canonikat zu U. L. Frauen in Erfurt (und beauftragt den päbstlichen Capellan, Bertrand von S. Genesio, Decan von Angoulême, den Decan und den Scholasticus von Fritzlar). Avignon 1326 März 16.

Avin. xvij. Kal. Apr. a. x.
Illi sunt favoris
Reg. 80, fol. 335[b], 1087.

209. — providirt Gottfried von Ziegenhain[1], Graf Johanns Sohn, mit einem Canonikat in Münster. Avignon 1326 März 18.

Avin. xv. Kal. Apr. a. x.
Dum condiciones et
Reg. 80, fol. 375, 1085.

[1] *s. u. N. 285.*

210. — providirt Otto von Ziegenhain, Graf Gottfrieds Sohn, (N. 81) mit einem Canonikat in Köln. Avignon 1326 März 18.

Avin. xv. Kal. Apr. a. x.
Nobilitas generis
Reg. 81, fol. 69, 1691.

211. Johann XXII. gestattet dem von ihm providirten Bischof Giselbrecht von Halberstadt, sich von einem beliebigen Bischof weihen zu lassen. Avignon 1326 Apr. 1.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio Ghiselberto electo Halberstaden. salutem [et apostolicam benedictionem]. cum nos pridem Halberstaden. ecclesie pastoris regimine destitute de persona tua nobis a fratribus nostris tuorum exigentia meritorum accepta de fratrum eorundem consilio duxerimus providendum, preficiendo te illi in episcopum et pastorem, prout in nostris inde confectis litteris[1] plenius continetur, nondumque tibi sit ius consecrationis impensum, nos ad ea, que ad tue commoditatis augmentum cedere valeant, favorabiliter intendentes, tuis supplicationibus inclinati, tibi, qui nunc in diaconatus ordine constitutus existis, ut a quocunque malueris catholico antistite, gratiam et communionem apostolice sedis habente, presbiteratus ordinem statutis a iure temporibus et deinde ab ipso vel alio catholico antistite, similem gratiam et communionem habente, ascitis[2] et in hoc sibi assistentibus duobus vel tribus catholicis episcopis, similem gratiam et communionem habentibus, munus consecrationis recipere valeas ac eidem antistiti seu antistitibus, ut ordinem et munus predicta auctoritate nostra impendere libere tibi possit, plenam et liberam concedimus tenore presentium facultatem. volumus autem, quod idem antistes, qui tibi prefatum munus impendet, a te nostro et ecclesie Romane nomine fidelitatis debite solitum recipiat iuramentum iuxta formam, quam tibi sub bulla nostra mittimus interclusam, ac formam iuramenti, quod te prestare contigerit, nobis de verbo ad verbum per tuas patentes litteras tuo sigillo signatas per proprium nuntium quantocius destinare procures, quodque per hoc venerabili fratri nostro .. archiepiscopo Maguntino, cui Halberstaden. ecclesia metropolitico iure subesse dinoscitur, nullum imposterum preiudicium generetur.

datum Avinione Kalendas Aprilis, [pontificatus nostri] anno decimo.
Reg. 80, fol. 367, 1058.

[1] *s. N. 163.* — [2] *Reg.* assistis.

212. — providirt Johann von Mainz, Pfarrer zu S. Pauli in Erfurt, mit einem Beneficium in Stadt oder Diöc. Mainz, bis zu 15 Mark, nach Bestimmung des Domprobstes. Avignon 1326 Apr. 1.

Avin. Kal. Apr. a. x.
Sedis apostolice providentia
Reg. 80, fol. 440, 1295.

213. — providirt Ludwig von Bilstein, des Edlen Dietrich Sohn, mit einem Canonikat in Osnabrück. Avignon 1326 Apr. 12.

Avin. ij. Id. Apr. a. x.
Apostolice sedis gratiosa
Reg. 81, fol. 482^b, 1419.

214. — providirt Walter von Güntersberge[1], Pfarrer in Dramburg (*Drawenborg*), Caminer Diöc., mit einem Canonikat in Schwerin (und beauftragt den Abt von Neuen-Kampen, den Probst von Seehausen, Verdener Diöc., und den Scholasticus von Toul). Avignon 1326 Apr. 22.

Avin. x. Kal. Maii a. x.
Dum condiciones et merita
Reg. 81, fol. 361, 2469.

[1] *Can. in Camin und Archidiaconus von Demmin 1331..36 (Mekl. UB.).*

215. — providirt Mag. Herbord Herdeghen[1] mit einem Canonikat in Güstrow (und beauftragt den Probst von Wittstock (*Wizstoch*), Havelberger Diöc., den Decan von Schwerin und den Scholasticus von Toul). Avignon 1326 Apr. 22.

Avin. x. Kal. Maii a. x.
Illos apostolice sedis
Reg. 81, fol. 361^b, 2473.

[1] *Can. in Güstrow 1336..50 (Mekl. UB.).*

216. — providirt Johann von Steinhaus (*Stenhus*), Johanns Sohn, mit einem Canonikat in Hameln (und beauftragt den Probst von S. Severini in Köln, den Decan von Halberstadt und den päbstlichen Capellan, Bussolus von Parma[1], Can. in Tournay). Avignon 1326 Apr. 25.

Avin. vij. Kal. Maii a. x.

Laudabile est testimonium
Reg. 80, fol. 453, 1334.

[1] *auch Mekl. UB. VIII, 5469, 12 (1337).*

217. Johann XXII. schreibt an den Landgrafen Otto von Hessen wegen der Ermordung des Erzbischofs von Magdeburg, wegen ev. Provision seines Sohnes und wegen des Erzbischofs von Mainz. Avignon 1326 Mai 4.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio nobili viro Ottoni lantgravio Assye[a] [salutem et apostolicam benedictionem]. dilectum filium[b] Iohannem thesaurarium Hildesemen. et nobilem virum Hemeradum[1], tue nobilitatis nuntios, missos ad presentiam nostram, necnon et presentatas nobis per eos quas misisti litteras solita benignitate recepimus: quarum tenore diligenter inspecto et ipsorum ex tua parte propositis tam verbo credentie quam scripture misterio patenter, ut decuit, intellectis, sicut abundans et multiplex extitit ipsius tue nobilitatis oblatio, quam gratanter nec indigne suscepimus, sic multiplices de oblatis tibi, fili, et merito gratiarum referimus actiones. quod autem contra excessum execrabilem, quem fuisse commissum vulgaris habebat assertio in personam venerabilis fratris nostri archiepiscopi Magdeburgen.[c], distulimus procedere hactenus, causa fuit, quia fratris sui[2] et aliorum quamplurium habet relatio multum constans, adhuc eum in humanis rebus existere nec in ipsum ex hoc illud fore, quod Deus averterit, atrocissimum parricidii[d] facinus perpetratum. dilectum vero filium Ottonem natum tuum[3], ad cuius promotionem instinctu paterne affectionis aspiras, merito[rum?] obtentu patris et filii recommendatum habere intendimus loco et tempore oportunis. ceterum illis articulis, in quibus de venerabili fratre nostro Mathia archiepiscopo Maguntino conquereris, salutari consideratione pensatis, noverit tua prudentia, gratum accedere admodum nostris affectibus, ut inter te ac ipsum vigerent pax et concordia, ut amicos, et si forsan inter vos se alicuius dissensionis materia ingerat, quod illa pacis aut iustitie iudicio deberet[e] non armorum potentia terminari. demum, fili, quod negotium construende in terra tua, ut concessimus tibi, ecclesie[4], prefato archiepiscopo iam commissum, committendum non duxerimus alii, rationabiliter non mireris, cum infra dioc. venerabilium fratrum nostrorum archiepiscoporum seu episcoporum non sit moris nostri committere aliis, quod per eos potest alias terminari[f]. sed ecce, predicto archiepiscopo per alias nostras litteras scribimus, quod se solicite habeat in commissis.

datum Avinione iiij. Nonas Maii, [pontificatus nostri] anno decimo.

Reg. 113, fol. 255. — Dasselbe Schreiben steht auch Reg. 113, 254[b], mit folgenden Varianten: [a]) nur *nobili viro Ottoni principi lantgravim(!)* [b]) richtig: *dilectos filios* [c]) *Maguntini* (!) [d]) *parridii* [e]) *deb. iud.* [f]) *ex-*

pediri g) ohne Datum. — Der eine Brief scheint als Beilage zu dem unter N. 219 folgenden Briefe an den Erzbischof von Mainz copirt zu sein.

[1] *Der Hildesheimer Thesaurarius Johann und der Edle Heimrad sind mir nicht bekannt.* — [2] *Bischof Gebhard von Merseburg, s. N. 192 Anm. 2.* — [3] *Landgraf Otto wünschte die Providirung seines Sohnes Otto mit dem Erzbisthum Magdeburg, die er später persönlich in Avignon betrieb, s. N. 256 Anm. 3.* — [4] *Gemeint ist die vom Landgrafen beabsichtigte Stiftung des Collegiatstifts in Grünberg, s. N. 206.*

218. Johann XXII. empfiehlt dem Capitel zu Halberstadt den von ihm providirten (s. N. 207) Decan Heinrich von Jülich. Avignon 1326 Mai 5.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei. dilectis filiis] capitulo ecclesie Albe[r]staden. [salutem et apostolicam benedictionem]. dilectum filium Henricum de Iuliaco, cui nuper de decanatu ecclesie vestre duximus providendum, ad vos et ipsam ecclesiam cum litteris provisionis huiusmodi de nostro beneplacito presentialiter accendentem (!) et quem ob eius devota obsequia sincere prosequimur, vobis propensius commendamus.

datum Avinione iij. Nonas Maii, [pontificatus nostri] anno decimo.
Reg. 113, fol. 255b.

219. Johann XXII. schreibt an den Erzbischof von Mainz in Betreff des Landgrafen Otto von Hessen. Avignon 1326 Mai 7.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei. venerabili fratri] Mathie archiepiscopo Maguntino [salutem et apostolicam benedictionem]. negotium ecclesie[1], quam intendit dilectus filius nobilis vir Otto lantgravio (!) Hassie in terra sua construere, tibi duximus per alias nostras certi tenoris litteras[2] committendum. hortamur igitur fraternitatem tuam et mouemus attente, quatinus in predicto negotio iuxta huiusmodi litterarum nostrarum seriem pro nostra et [sedis] apostolice reverentia sic te geras affectione solicitum et ope diligentem, quod possis propterea merito commendari.

datum Avinione Nonas[3] Maii, [pontificatus nostri] anno decimo.
Reg. 113, fol. 255b.

[1] *s. N. 217 Anm. 4.* — [2] *N. 217?* — [3] *vielleicht* iiij. Nonas?

220. — beauftragt den Bischof von Naumburg, nachdem der bisherige Probst von U. L. Frauen in Erfurt, Johann von Trier, Probst von Aschaffenburg und Archidiaconus von Tolley *(de Tolleia)*, Trierer Diöc., auf die erste Probstei verzichtet hat, den Godebrecht von Rumerode, Can. in Fritzlar, den er providirt hat, einzuführen. Avignon 1326 Mai 14.

Avin. ij. Id. Maii a. x.
Sedis apostolice providentia
Reg. 81, fol. 68[b], 1690.

221. — providirt auf Fürbitte des Königs Karl von Ungarn den Presbyter Otto Liznik, Meissner Diöc., mit einem Beneficium, das Aebtissin und Convent des Cisterzienser-Klosters Nimbschen *(Nymzchen)*, Merseburger Diöc., zu vergeben haben (und beauftragt den Decan von Wurzen, *(Witzchinen.)*, Meissner Diöc., und den Breslauer Can. Hermann von Coldiz). Avignon 1326 Juni 7.

Avin. vij. Id. Iun. a. x.
Laudabile testimonium
Reg. 81, fol. 271[b], 2129.

222. — gestattet dem Deutsch-Ordens-Hause in Marburg, bei Interdicirung der Mainzer Diöc. in seiner Kirche oder Capelle, in der der Körper der h. Elisabeth ruht, Gottesdienst zu halten. Avignon 1326 Juni 7.

Avin. vij. Id. Iun. a. x.
Sincere devotionis affectus
Reg. 81, fol. 517[b], 2891.

223. — schreibt wegen einer Forderung des Erzbischofs von Bremen an das Kloster S. Denys in Frankreich. Avignon 1326 Juni 23.

Avin. viiij. Kal. Iul. a. x.
Dudum exponente nobis
Reg. 81, fol. 194[b], 2033.

224. — providirt Ludwig[1], den Sohn des Landgrafen Otto von Hessen, mit einem Canonikat in Mainz. Avignon 1326 Juni 27.

Avin. v. Kal. Iul. a. x.
Apostolice sedis circumspecta
Reg. 80, fol. 366[b], 1056.

[1] *Ludwig war später wieder weltlich.*

225. — gibt nachträglich Ehedispens für die im 4. Grade verwandten Graf Gerhard von Holstein und Sophie, die Tochter des † Edlen Nicolaus von Werle (*— — nos vestris supplicationibus inclinati, . . archiepiscopo Magdeburgen., eius proprio nomine non expresso, nostris dedimus litteris in mandatis* (N. 169). *ut, si esset ita, quod, impedimento — — non obstante, possetis in dicto matrimonio licite remanere, auctoritate apostolica dispensaret. — —. cum autem, sicut accepimus, venerabilis frater noster Borchardus tunc archiepiscopus Magdeburgen. in illis partibus non inveniatur ad presens, sed mortuus communiter asseratur, nobis humiliter supplicastis, ut — — providere super hoc — — curaremus*). Avignon 1326 Juli 11.

Avin. v. Id. Iul. a. x.
Romani pontificis precellens
Reg. 81, fol. 487, 2811.

226. — providirt Rudolf von Diepholz mit einem Canonikat in Osnabrück. Avignon 1326 Juli 11.

Avin. v. Id. Iul. a. x.
Laudabile testimonium
Reg. 81, fol. 485[b], 2808.

[1] *Später auch Can. (Domprobst) in Verden.*

227. — providirt den Meissner Can. Reinhard von Vroburg mi einem Personat oder Officium mit Seelsorge daselbst, obwohl er ausser Canonikat und Präbende schon die Capelle S. Johannis Baptistae auf der Burg besitzt (und beauftragt die Aebte von Pegau und Celle, Merseburger und Meissner Diöc., und den päbstlichen *corrector litterarum, can. Patracensis,* Nicolaus de Fractis). Avignon 1326 Juli 29.

Avin. iiij. Kal. Aug. a. x.
Vite ac morum
Reg. 81, fol. 332, 2387.

228. Johann XXII. beauftragt den Probst des Augustiner-Klosters in Erfurt, die Mönche Berwicus (!) und Gotebold zu absolviren. Avignon 1326 Aug. 2.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio Gunthero preposito monasterii s. Augustini in Erfordia per prepositum soliti guber-

nari. ordinis predicti, Maguntine dioc., salutem [et apostolicam benedictionem]. accedentes ad apostolicam sedem Berwicus et Gotheboldus, canonici monasterii tui, nobis exponere curaverunt, quod olim ipsi instigante diabolo in personam tuam, quam venerari tenebantur ut patrem et pastorem animarum suarum, Dei timore postposito, manus iniecerunt usque ad effusionem sanguinis temere violentas, citra tamen excessum alium difficilem vel enormem, pro eo, quod tu, sicut asseruerunt, manus iniecisti in quendam eorum concanonicum et confratrem, ipsum ad terram prosternendo. quare prefati canonici nobis humiliter supplicarunt, ut, cum ipsi tibi super hoc satisfecerint competenter, providere eis super hoc de oportuno absolutionis beneficio dignaremur. quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus, si est ita, eosdem Berwicum et Gotheboldum ab excommunicationis sententia, quam propterea incurrerunt, auctoritate nostra iuxta formam ecclesie absolvas, iniungens eis super hiis pro modo culpe penitentiam salutarem.

datum Avinione iiij. Nonas Augusti, [pontificatus nostri] anno decimo.

Reg. 81, fol. 422, 2644.

229. Johann XXII. beauftragt die Bischöfe von Meissen, Naumburg und Hildesheim, die an der Ermordung des Erzbischofs Burchard von Magdeburg Betheiligten zu bannen, Weiteres für die Bestrafung sich bis zu ihrem Bericht vorbehaltend. Avignon 1326 Aug. 8.

Iohannes episcopus servus servorum Dei. venerabilibus fratribus .. Misnen. ac .. Nuemburgen. ac .. Hildesemen. episcopis salutem et apostolicam benedictionem. rumor horribilis amaritudine plenus replevit absintio mentem nostram, in cuius crudeli sonitu turbata est mater ecclesia, dum subditos et fideles Magdeburgen. ecclesie alienatos perspicit a matris uberibus et furioso vesanie spiritu adversus eorum dominum temporalem suarumque animarum patrem et presulem sacrilegis et nephariis ausibus per sceleste factionis iniuriam desevire crudeliter intuetur et percipit, fama etiam referente volatili, veritatis, ut dicitur, comitata suffragiis, illos ei ultimum terribilium intulisse. sicut enim publica clamat infamia, ad remotas etiam regiones longe, ut fertur, lateque diffusa, consules et cives Magdeburgen. necnon consules et oppidani Hallen. et Calven. oppidorum, Magdeburgen. dioc., fidelitatis, ad quam eorum presuli et ecclesie prefate tenentur, immemores omnisque pietatis et rationis expertes et iniqui solum prosecutores arbitrii, post graves et enormes iniurias et offensas recolende memorie Borchardo archiepiscopo Magdeburgen. et ecclesie sue per eos illatas in illius precipitii scelus per machinate diutius proditionis excessum temere proruperunt, quod tres ex eisdem consulibus Magdeburgen., non meditantes pericula, que dictis civitati et oppidanis, queve eis ac eorum posteris divino et humano

iudicio ex huiusmodi scelere poterant imminere, de mandato scitu voluntate ac nomine omnium consulum et magistrorum unionum civitatis eiusdem ad dictum archiepiscopum, tunc in castro Wormestede[1] ad ecclesiam suam spectante, morantem, personaliter quodam die dominico[2] accesserunt et pretendentes eidem vere dilectionis et pacis insignia, quamquam ambularent in dolo, coram dilectis filiis .. preposito et Henrico de Blankenborg, canonico eiusdem ecclesie, et quibusdam aliis eiusdem archiepiscopi advocatis fide data dicto archiepiscopo promiserunt, quod eum de dicto castro ad dictam civitatem secure conducerent sibique in ea, quamdiu inibi stare vellet, securitatem ministrarent et de reducendo eum ad castrum predictum sufficienter sibi caverent et conductum securum eidem prestarent. qua quidem promissione sub eiusdem prestatione fidei sibi facta manualiter iuxta morem patrie per tres consules supradictos, idem archiepiscopus, de huiusmodi promissione et fidei prestatione confisus, eodem die dominico hora vesperarum cum eisdem tribus consulibus et sub eorum conductu eandem civitatem intravit, cui omnes maiores civitatis eiusdem, videlicet tam alii consules quam alii equites et pedites in campestribus occurrerunt ipsumque recipientes cum gaudio, ut prima facie credebatur, ad palatium suum archiepiscopale duxerunt dieque sequenti cives Magdeburgen. secum amicabiliter tractaverunt, eidem vinum et clenodia propinantes: aliqui etiam milites civitatis eiusdem cum eodem archiepiscopo comederunt. tertio vero die consules civitatis predicte triginta sex numero et alio quarto die immediate sequenti magistri maiorum unionum civitatis predicte fecerunt homagium archiepiscopo memorato ac die Iovis tunc proximo sequente, in festo videlicet decollationis b. Iohannis baptiste, magistri minorum unionum homagium etiam ei fecerunt. et statim dicti tres consules, qui eum primo ad eandem conduxerant civitatem, presente capitulo eiusdem ecclesie, personaliter eum ceperunt et ab illo die usque ad noctem festivitatis b. Mathei apostoli proximo subsecute ipsum publice in palatio suo archiepiscopali detinuere captivum, ante tamen vigiliam eiusdem apostoli dicti consules et cives Magdeburgen. necnon consules Hallen. et Calven. oppidorum predictorum inter sese concordarunt, quod quatuor civibus Magdeburgen. tribusque Hallen. et uni Calven. oppidorum predictorum oppidanis idem archiepiscopus committeretur, ut ipsi ordinarent de eo, quod eis expediens videretur. qui quidem octo, ut dicitur, ex se quatuor elegerunt: dictique quatuor sic electi post mediam noctem dicte festivitatis b. Mathei dictum archiepiscopum de suo palatio extraxerunt et quo voluerunt adeo occulte duxerunt eundem, ut locus, ad quem perductus fuerit, ignoretur. quem extunc dicti sacrilegi detinuerunt aliquamdiu miserabiliter captivatum et in eius necem feraliter insurgentes, ipsum denique fecerunt immanissime trucidari, ad tanta horrenda pariter et stupenda facinora illo, ut creditur, nephario cupiditatis affectu perducti, ut ipsi eorundem facinorum precipui patratores et alii principales fautores eorum liberius possent in bonorum et iurium ac libertatum eiusdem ecclesie conculcatione atque occupatione crassari (!). sex

quoque numero ex civibus et consulibus Magdeburgen. et certi alii cives et consules Magdeburgen., eorum in hac parte complices, nequaquam contenti fuere, quod dudum, antequam essemus ad apicem summi apostolatus assumpti, sacrilegas manus in archiepiscopum prefatum iniecerant ipsumque ceperant et per plures dies in palatio communis Magdeburgen. presumpserant ausu sacrilego detinere, quodque demum etiam ad supplicationem ipsius archiepiscopi ab excommunicationis sententia, quam propterea incurrerant, a nobis tunc ad apicem predictum assumptis fuerant absoluti[3]. de premissa vero eiusdem archiepiscopi ultima captione ipsiusque proinde seva morte secuta magistri consulum, ipsi consules et communitatum rectores eiusdem civitatis necnon consules et communitatum rectores Hallen. et consules Calven. oppidorum predictorum nobis diversas suas litteras destinarunt, intimantes ultimam captionem et mortem huiusmodi per eosdem, satisfactionem congruam propterea offerentes et misericordiam implorantes, eisdem consulibus et communitatum rectoribus dicti oppidi Hallen. nobis referentibus, quod ultima captio et mors prefate cum consilio et consensu eorum fuerant perpetrate. tante igitur sacrilege ac nephande impietatis excessibus tacti dolore cordis intrinsecus, continere non possumus salva conscientia motus nostros, quin super premissis, quantum nobis ex alto conceditur, studeamus solerter apponere manum apostolice potestatis. ad vos itaque, quos credimus honoris et prosperitatis sancte matris ecclesie zelatores, et quos pungere debet ac tangere flagitiorum predictorum enormitas in Christum dominum per manus atroces et impias patratorum, nostre considerationis intuitum duximus dirigendum, sperantes in Domino, quod ea, que in hac parte vobis committimus, sic prosequi contra sacrilegos et scelestos prefatos studebitis viriliter et solerter, quod huiusmodi eorum flagitiosa commissio potius cedat posteris in memoriam correctionis adhibite ac penalis etiam prestite discipline, quam per impunitatem reatus transeat, quod absit, in exemplarem audaciam similia committendi. licet autem in partibus illis notoria esse debeant supradicta, nos tamen, quamquam ex habundanti, scire volentes de ipsis certitudinem veritatis, ut contra tales et tantos presumptuosos et facinorosos tutius et certius procedere valeamus nec obmittatur, quin interea contra eos, ut infra scribitur, procedatur, fraternitati vestre in virtute obedientie et sub excommunicationis pena per apostolica scripta districtius precipiendo mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios de predictis et singulis presumptis et perpetratis in personam archiepiscopi memorati summarie simpliciter et de plano sine strepitu iudicii et figura inquiratis diligentius veritatem et quicquid exinde inveneritis, nobis per vestras litteras, harum seriem continentes, quantocius fideliter intimetis, ut, per inquisitionem huiusmodi plenius informati, possimus in hac parte ad ulteriora procedere, quam ea, que inferius exprimuntur. ceterum quia dignum et iustum existit, ut, qui specialius et gravius delinq[u]unt, patentius et fortius puniantur, congruum et debitum reputamus, ut supradicti tres consules Magdeburgen., qui ad

eundem archiepiscopum, tunc in dicto castro morantem, personaliter, ut supra dicitur, accesserunt sub pallio ficte pacis ac intentores et mediatores fuerunt huiusmodi proditorie factionis commisse in archiepiscopum supradictum, necnon dicti quatuor electi a supradictis octo, qui siquidem quatuor dictum archiepiscopum de prefato suo palatio extraxerunt et occulte quo voluerunt traduxerunt eundem, post quorum traductionem mors amara inflicta extitit archiepiscopo prelibato, debite ultionis acrimoniam non evitent. volumus [igitur] vobisque, ut predicitur, districte precipiendo mandamus, quatinus exnunc et interim contra omnes et singulos sacrileges et facinorosos predictos eorumque filios ac nepotes et alias quascunque singulares personas tam ecclesiasticas quam seculares necnon universitates civitatum castrorum et aliorum locorum, que in huiusmodi sacrilegio et interemptione ipsius archiepiscopi culpabiles extiterunt vel qui super hiis huiusmodi sacrilegii et occisionis dicti archiepiscopi patratoribus prestiterunt auxilium consilium vel favorem, ac etiam contra communia civitatum castrorum aliorumque locorum, in quibus idem archiepiscopus detentus extitit, tam iuxta constitutionem dudum per felicis recordationis Clementem papam V, predecessorem nostrum, super hoc editam in concilio Viennen., quam secundum alias sanctiones canonicas procedatis et presertim dictos tres consules Magdeburgen., qui eum primo ad eandem conduxerant civitatem, et quatuor electos, qui eundem archiepiscopum de dicto suo palatio extraxerunt et quo voluerunt occulte traduxerunt eundem, prout superius continetur, quorum trium consulum et quatuor electorum predictorum nomina et cognomina de facili poteritis reperire, aliosque consules ac cives oppidanos complices et fautores eorum ac omnes illos, qui eis super hiis dederunt auxilium consilium vel favorem, in excommunicationis sententiam incidisse necnon a feudis officiis et beneficiis spiritualibus et temporalibus, que ab eadem ecclesia, cuius archipresulem sic graviter offenderunt et impie necaverunt, ut premittitur, obtinent, cecidisse ipsorumque filios per masculinam lineam descendentes usque ad secundam generationem, omni spe dispensationis adempta, fore inhabiles ad quelibet beneficia ecclesiastica in civitate ac dioc. Magdeburgen. obtinenda, et alias penas contentas et latas in constitutione predicta ob reatum tantorum sacrilegii et facinoris incurrisse in omnibus locis, in quibus expedire videritis, solenniter publicetis et faciatis ab aliis publicari eosque nichilominus iuxta constitutionem eandem per omnes tam Magdeburgen., ubi sacrilegium et facinus huiusmodi sunt commissa, quam per vicinarum civitatum et dioc. ecclesias quibuslibet diebus dominicis et festivis pulsatis campanis et candellis (!) accensis excommunicatos publice nuntietis et faciatis per alios nuntiari et ab omnibus artius evitari, faciendo nichilominus in dicta civitate Magdeburgen. et locis quibuslibet, in quibus dictus archiepiscopus detentus et ubi interfectus extitit, ac in terris dictorum sacrilegorum iuxta dictam constitutionem interdictum ecclesiasticum inviolabiliter observari, invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis. nos autem tam contra dictam civitatem

Magdeburgen. ad privationem pontificalis dignitatis, quam contra ipsos sacrilegos et facinorosos ad penas alias auctore Domino procedemus, prout eorum proterviam et duritiam viderimus postulare.

datum Avinione vj. Idus Augusti, [pontificatus nostri] anno decimo[4].

Reg. 85, fol. 1, 1: in dem betr. Bande der Avinionensia fehlt das 1. Blatt mit dieser Urkunde.

[1] *Wolmirstedt bei Magdeburg.* — [2] *1325 Aug. 25. Zur ganzen Sache s. Gesta arch. Magd. p. 431. Schöppenchr. S. 189 ff., Dreyhaupt I, 51 und die Urk. daselbst. v. Mülverstedt. Magd. Gesch.-Bl. 1872, S. 76—99.* — [3] *s. N. 12.* — [4] decimo *ist von späterer Hand irrig in* duodecimo *corrigirt: der Band Reg. 85 enthält allerdings sonst nur Urkunden des 12. Jahrs.*

230. — beauftragt den Erzbischof von Embrun, den Abt von Reinhausen und den Probst von Lorsch (*Laurisheimen.*), die Einführung des von ihm an Stelle des Bernhard von Hardenberg mit dem Archidiakonat von Stockheim providirten Hildesheimer Can. Heinrich von Allendorf (*Aldendorf*) zu bewirken, obwohl er schon Canonikate und Präbenden zu Worms und zu U. L. Frauen in Erfurt, sowie *sub exp. pr.* ein Canonikat in Heiligenstadt besitzt und heute[1] mit einem Canonikat in Hildesheim providirt ist. Avignon **1326** Sept. 3.

Avin. iij. Non. Sept. a. x.
Matris ecclesie gratiosa
Reg. 81, fol. 381[b], 2531.

[1] *Reg. 81, fol. 392, 2575 (*rite ac morum*), mit Auftrag für dieselben.*

231. — providirt Heinrich von Hakenstedt mit einem Canonikat der Merseburger Kirche, *in qua quatuor minores, que pueriles dicuntur, alie vero omnes maiores sive pinguiores, ut asseritur, prebende existunt, — — non obstantibus — —, quod in s. Nicolai Magdeburgen. canonicatum et prebendam et in Cycen. ecclesiis canonicatum sub expectatione prebende et parrochialem ecclesiam in Lonburch, Nuemburgen. et Brandeburgen. dioc., nosceris obtinere, quodque super canonicatu maioris, de quo sub reservatione prebende vacantis vel vacature per nos, et prepositura curata s. Pauli* (s. N. 175) *ecclesiarum Halberstaden., de qua auctoritate apostolica tibi provisum extitit, nosceris litigare* (und beauftragt den Bischof von Hil-

desheim, den Decan von Zeitz und den Scholasticus von Toul). Avignon 1326 Sept. 23.

Avin. viiij. Kal. Oct. a. xj.
Sedis apostolice circumspecta
Reg. 82, fol. 40b, 69.

232. — providirt Heinrich von Hakenstedt junior, bisher Can. zu S. Pauli in Halberstadt, mit Canonikat und Präbende in Stendal (und beauftragt den Bischof von Merseburg, den Probst von Zeitz und den Scholasticus von Toul). Avignon 1326 Sept. 23.

Avin. viiij. Kal. Oct. a. xj.
Attributa tibi merita
Reg. 82, fol. 41, 71.

233. — gestattet dem Bischof Gebhard von Merseburg auf dessen Bitte, das Amt des Thesaurarius des Stifts, das nicht über 6 Mark einträgt und von Can. Ulrich von Ammendorf aufgegeben ist, einer geeigneten Person zu verleihen. Avignon 1326 Sept. 23.

Avin. viiij. Kal. Oct. a. xj.
Personam tuam claris
Reg. 82, fol. 157, 377.

234. — ebenso die durch Verzicht desselben erledigte, nicht über 14 Mark eintragende Pfarre S. Sixti zu Merseburg, die mit Archidiakonat und Seelsorge verbunden ist. Avignon 1326 Sept. 23.

Avin. viiij. Kal. Dec. (!) a. xj.
Petitio tua nobis
Reg. 82, fol. 178b, 438.

235. — ebenso das durch Verzicht desselben erledigte, nicht über 5 Mark eintragende Archidiakonat von Merseburg, das mit Canonikat und Pfarre S. Sixti verbunden ist. Avignon 1326 Sept. 23.

Avin. viiij. Kal. Oct. a. xj.
Petitio tua nobis
Reg. 82, fol. 179b, 440.

236. — ebenso das Decanat in Merseburg, das nicht über 5 Mark einträgt und durch Verzicht des Dietrich von Freckleben erledigt ist. Avignon 1326 Sept. 23.

Avin. viiij. Kal. Oct. a. xj.
Personam tuam claris
Reg. 82, fol. 179, 439.

237. — ebenso die Pfarre zu Schkeuditz (*Scudiz*), die nicht über 12 Mark einträgt und vom Rektor Heinrich von Webow aufgegeben ist. Avignon 1326 Sept. 23.

Avin. viiij. Kal. Oct. a. xj.
Exigit tue sincere
Reg. 82, fol. 157[b], 378.

238. — schreibt dem Herzog Albrecht von Sachsen, er habe den Schweriner Can.[1] Helmbrecht von Vischbeck (*Wisbeke*) mit einem Canonikat in Schleswig providirt, zum Zeichen, dass er den gegen ihn vorgebrachten Verläumdungen keinen Glauben schenke. Avignon 1326 Okt. 1.

ut supra (Avin. Kal. Oct. a. xj).
Nobilitatis tue litteras
Reg. 114, fol. 47.

[1] *Bischof von Schleswig 1332–42, s. N. 460.*

***238[a].** — bestätigt dem Thomas-Kloster in Leipzig seine Privilegien und Freiheiten. Avignon 1326 Okt. 10.

Avin. vj. Id. Oct. a. xj.
Cum a nobis petitur
Dresden. — Gedr. Schöttgen-Kreysig, dipl. Nachl. 1, S. 68. Cod. Sax. B, 9, 70, 89 (irrig 1327).

239. — verwirft die Ansprüche des nach dem Tode Bischof Friedrichs vom Capitel von Lebus gewählten Nicolaus, Cantor von S. Crucis in Breslau, dessen Wahl der Metropolitan von Gnesen cassirt hat, gegenüber dem Bischof Stephan. Avignon 1326 Okt. 17.

Avin. xvj. Kal. Nov. a. xj.
Universalis ecclesie regimini
Reg. 82, fol. 167, 406.

240. Johann XXII. providirt Heinrich von Stolberg[1] mit einem Canonikat in Magdeburg. Avignon 1326 Nov. 11.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio Henrico nato quondam Hinrici comitis de Stalberg, canonico Magdeburgen., salutem [et apostolicam benedictionem]. tua et tuorum sincera devotio, quam ad nos et Romanam geritis ecclesiam, promeretur, ut ad personam tuam, cui generis et morum nobilitas aliaque merita laudabilia suffragari dicuntur, apostolice munificentie dexteram extendamus. hinc est quod nos volentes tibi premissorum intuitu gratiam facere specialem, canonicatum ecclesie Magdeburgen. cum plenitudine iuris canonici apostolica tibi auctoritate conferimus et de illo etiam providemus, prebendam vero nulli alii de iure debitam, si qua in eadem ecclesia vacat ad presens, vel proximo vacaturam, quam per te vel procuratorem tuum ad hoc legitime constitutum infra unius mensis spatium, postquam tibi vel procuratori predicto de illius vacatione constiterit, duxeris acceptandam, conferendam tibi post acceptationem huiusmodi cum omnibus iuribus et pertinentiis suis collationi apostolice reservamus, districtius inhibentes venerabili fratri nostro .. archiepiscopo et dilectis filiis capitulo Magdeburgen. seu illi vel illis, ad quem vel ad quos in dicta ecclesia prebendarum collatio provisio vel quevis alia dispositio pertinet communiter vel divisim, ne de illa interim etiam ante acceptationem huiusmodi, nisi postquam eis constiterit, quod tu per te vel procuratorem predictum illam nolueritis acceptare, disponere quoquomodo presumant, ac decernentes exnunc irritum et inane, si secus super hoc a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari, non obstantibus — —, quod in Merseburgen. canonicatum et prebendam et duas capellanias sine cura, consuetas canonicis eiusdem Merseburgen. ecclesie assignari, ac parrochiam ecclesie in Beynsank, Herbipolen. dioc., nosceris obtinere, aut quod in Herbipolen. ecclesiis a capitulo eiusdem Herbipolen. ecclesie sub expectatione prebende in canonicum es receptus. nulli ergo *etc.* nostre collationis provisionis reservationis inhibitionis constitutionis et voluntatis infringere *etc.*

datum Avinione iij. Idus Novembris, [pontificatus nostri] anno undecimo.

Reg. 82, fol. 146, 349 (und beauftragt die Bischöfe von Naumburg und Merseburg und den Scholasticus von Toul).

[1] *Heinrich VI, der ältere Bruder des gleichnamigen Magdeburger Domprobstes (s. Gesch. des Hauses Stolberg S. 69 ff.), später Bischof von Merseburg.*

241. — providirt Herzo von Marklingerode[1] mit einem Canonikat zu U. L. Frauen in Halberstadt (und beauftragt den Bischof und den Thesaurarius von Osnabrück und den päbstlichen Capellan Mag. Jacob von Modena, Scholasticus von Toul). Avignon 1326 Nov. 11.

Avin. iij. Id. Nov. a. xj.

Litterarum scientia et
Reg. 83, fol. 201, 1511.

[1] *Es wird der älteste Sohn des Ritters Helmold von Marklingerode sein, s. v. Mülverstedt, Zeitschr. des Harzv. I, S. 232. — Als Can. zu U. L. Frauen ist er urkundlich nicht nachzuweisen.*

242. — providirt Heinrich von Quedlinburg[1], Can. zu S. Andreae in Hildesheim, mit einem Canonikat zu S. Moritz daselbst, wofür er das andere niederlegen soll (und beauftragt den Probst von S. Crucis, den Archidiaconus von Hildesheim und den Scholasticus von Toul). Avignon 1326 Nov. 12.

Avin. ij. Id. Nov. a. xj.
Suffragantia tibi merita
Reg. 82, fol. 120, 285[a].

[1] *später Decan von S. Moritz, s. Lüntzel II, S. 603.*

243. — beauftragt den Probst von Bingen, den Decan von Mainz und den Mailänder Can. Ambrosius, den *decr. doctor* Subdiaconus Lupold von Bebenburg[1] in die vakante Probstei von S. Severi in Erfurt einzuführen. Avignon 1326 Nov. 13.

Avin. Id. Nov. a. xj.
Persona dilecti filii
Reg. 82, fol. 95, 223.

[1] *Am 12. Nov.* (ij. Id. Nov.) *ertheilt ihm Johann XXII. Dispens, weil er eine Zeitlang ohne die höheren Weihen die Pfarre zu Gamesfeld, Würzburger Diöc., gehabt hat, und verpflichtet ihn, die Einnahme von 2 Jahren an den Bischof Petrus von Palestrina zur Hilfe gegen die Ketzer in der Lombardei zu zahlen (Personam tuam): ebd. 95, 222. Lupold von Bebenburg, der Vertheidiger Kaiser Ludwigs, Can. in Würzburg 1325–52, Archidiaconus 1333 ff., Can. zu Mainz, Probst von S. Severi in Erfurt 1337 ff., Bischof von Bamberg 1353–63, s. Riezler, die litterarischen Widersacher der Päbste S. 107 ff. — S. a. N. 326. Clem. VI. N. 63 und 208.*

244. — providirt den Johannes Wikenandi (Wigand?) von Heiligenstadt mit einem Canonikat in Heiligenstadt, obwohl er schon wegen eines Canonikats in Borschla prozessirt (und beauftragt die Aebte von Fulda und Celle, Würzburger Diöc., und den päbstlichen Capellan, Jacob von Modena, Scholasticus von Toul). Avignon 1326 Nov. 14.

Avin. xviij. Kal. Dec. a. xj.
Suffragantia tibi merita
Reg. 82, fol. 225, 630.

245. — gestattet dem Landgrafen Otto von Hessen und seiner Gemahlin Adelheid[1], einen Beichtiger zu wählen. Avignon 1326 Nov. 20.

Avin. xij. Kal. Dec. a. xj.
Illas libenter devotionis
Reg. 88, fol. 202, 3533.

[1] *Tochter des Grafen Otto III. von Ravensberg.*

***246.** — verbietet der Stadt Lübeck den Reichszins von 600 Pfund Pfennigen an König Ludwig zu zahlen. Avignon 1326 Dez. 5.

Avin. Non. Dec. a. xj.
Cum Ludovicus dux
Lübeck; in dorso: Gancelinus Martini*. — Gedr. UB. der Stadt Lüb. II, 472.

* Gancel. Martini, *auf dem Rande, Mekl. UB. VII, 4438 (1323). 4666. 70 (1325).*

247. — providirt, auf Bitten des Königs Johann von Böhmen, Gerhard[1], den Sohn des Grafen Adolf von Holstein, Stormarn und Schauenburg, mit einem Canonikat in Halberstadt, obwohl er schon Canonikate in Hildesheim und Minden besitzt (und beauftragt den Bischof von Minden, den Decan vom Petersberg in Goslar und Mag. Nicolaus de Fractis, *can. Patracen., litterarum nostrarum corrector*). Avignon 1326 Dez. 10.

Avin. iiij. Id. Dec. a. xj.
Nobilitas generis
Reg. 82, fol. 245[b], 665.

[1] *Bischof von Minden, 1346—53; als Can. von Halberstadt ist er sonst nicht bekannt.*

248. — providirt Ludwig Knif, Pfarrer zu Luden, Paderborner Diöc., mit einem Canonikat zu Magdeburg (und beauftragt die Pröbste von Paderborn und Toul und den Scholasticus von S. Gereon in Köln). Avignon 1326 Dez. 11.

Avin. iij. Id. Dec. a. xj.
Laudabile testimonium
Reg. 84, fol. 314, 2830.

249. — ernennt den Bischof von Ratzeburg und die Decane von Verden und S. Blasii in Braunschweig zu Conservatoren des Bischofs Johann von Schwerin auf 5 Jahre. Avignon 1326 Dez. 29.

Avin. iiij. Kal. Ian. a. xj.
Ad hoc nos Deus
Schwerin, im Transsumpt des Decans Johann von Verden 1328 Juli 5, gedr. Mekl. UB. VII, 4795.

250. — gestattet dem Grafen Ludwig von Eberstein, des † Albrecht Sohn, und seiner Gemahlin Elisabeth, *Wirbergen. dioc.*, einen Beichtiger zu wählen. Avignon 1327 Febr. 7.

Avin. vij. Id. Febr. a. xj.
Provenit ex nostre
Reg. 83. fol. 21[b], 1050.

251. Johann XXII. fordert das Domcapitel in Halberstadt auf, dem von ihm providirten Decan Heinrich von Jülich zu seinen Einkünften zu verhelfen. Avignon 1327 Febr. 10.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] dilectis filii[s] capitulo ecclesie Halberstaden. [salutem et apostolicam benedictionem]. dudum dilecto filio Henrico de Iuliaco, decano ecclesie vestre Halberstaden., suis exigentibus meritis, de canonicatu ac prebenda et decanatu ipsius ecclesie duximus de speciali gratia providendum, sicut in litteris confectis super hoc plenius continetur. volentes itaque gratiam provisionis huiusmodi suum debitum sortiri effectum, discretionem vestram rogamus, sicut alias, attentius et hortamur, quatinus ipsum Henricum vel procuratorem suum ad dictos canonicatum et prebendam ac decanatum iuxta tenorem huiusmodi gratie sibi facte de illis favorabiliter admittentes, sibi de fructibus redditibus proventibus et obventionibus universis ipsorum sic liberaliter et prompte responderi curetis, quod de promptitudine obedientie debeatis merito commendari.

datum *ut supra* [Avinione iiij. Idus Februarii, pontificatus nostri anno undecimo].

Reg. 114, fol. 49.

252. Johann XXII. schreibt in derselben Sache an die Herzöge von Braunschweig. Avignon 1327 Febr. 10.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] dilectis filiis nobilibus viris Ottoni Magno Ernesto et Henrico ducibus Brunswycen. [salutem et apostolicam benedictionem]. dilectum filium Henricum de Iuliaco, decanum ecclesie Halberstaden., cui dudum, suis meritis exigentibus, de

canonicatu et prebenda ac decanatu ecclesie predicte providimus, sicut in litteris nostris confectis super hoc plenius continetur, ut eidem super adeptione ac retentione possessionis dictorum canonicatus et prebende ac decanatus pacifice pro nostra et apostolice sedis reverentia oportunis assistatis auxiliis et favoribus, nobilitati vestre propensius commendamus.

datum *ut supra* [Avinione iiij. Idus Februarii, pontificatus nostri anno undecimo].

Reg. 114, fol. 49.

253. — gibt dem Ditmar Mule von Schlotheim, Mainzer Diöc., Dispens, der die Pfarre in *Mescete*, Mainzer Diöc., 5 Jahre gehabt hat, ohne zu den *sacri ordines* promovirt zu sein. Avignon 1327 Febr. 12.

Avin. ij. Id. Febr. a. xj.
Personam tuam
Reg. 83, fol. 340, 1860.

254. — providirt denselben mit einem Canonikat zu U. L. Frauen in Erfurt (und beauftragt die Decane von S. Petri in Mainz und S. Simon in Trier und den päbstlichen Capellan. Jacob von Modena, Scholasticus von Toul). Avignon 1327 Febr. 13.

Avin. Id. Febr. a. xj.
Laudabile testimonium
Reg. 83, fol. 319, 1804.

255. — providirt den Pfarrer zu Moisburg, Verdener Diöc., und zu Rammelsloh, Bremer Diöc., Heinrich vom Berge (*de Monte*), mit einem Canonikat zu Bardowiek. Avignon 1327 Febr. 24.

Avin. vj. Kal. Mart. a. xj.
Suffragantia tibi
Reg. 84, fol. 61, 2158.

256. Johann XXII. providirt den Cölner Domherrn Otto (von Hessen) mit dem Erzbisthum Magdeburg. Avignon 1327 März 10.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio Ottoni electo Magdeburgen. salutem [et apostolicam benedictionem]. ad universalis ecclesie regimen exercendum divina dispositione vocati, illud inter ceteras solicitudinis nostre curas, que nostris incumbunt humeris, nos specialiter excitat et inducit, angit potissime pulsatque propensius mentem

nostram, ut viduatis ecclesiis, ne prolixe vacationis exponantur incomodis, patiantur dispendia ac earum bona et iura, suorum pastorum destituta presidiis, pravorum presumptuosa temeritas occupet avidaque manus diripiat malignorum, pastores preficiamus ydoneos et rectores providos deputemus, quorum salubri ducte regimine, munimine circumfulte ac laudabili gubernatione directe, auctore Domino spiritualiter et temporaliter augeantur. olim siquidem, bone memorie Bo[r]chardo archiepiscopo Magdeburgen. regimini Magdeburgen. ecclesie presidente, nos cupientes eidem ecclesie apostolice operationis ministerio, cum eam per ipsius Bo[r]chardi obitum vel alio quovis modo vacare contingeret, secundum cor nostrum ydoneam fructuosamque preesse personam, provisionem eiusdem ecclesie ea vice ordinationi et dispositioni nostre duximus specialiter reservandam, decernentes extunc irritum et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari. postmodum vero prefata ecclesia per obitum eiusdem Bo[r]chardi, qui in partibus illis diem clausit extremum, pastoris solatio destituta, dilecti filii capitulum eiusdem ecclesie, huiusmodi reservationis et decreti nostrorum forsan ignari, quondam Heidenricum de Erbs[1] decanum et demum, ipso viam universe carnis ingresso, dilectum filium Henricum de Stalberg[2], prepositum eiusdem ecclesie, in Magdeburgen. archiepiscopum, quamvis de facto, dicuntur concorditer elegisse. idemque prepositus, huiusmodi reservationis et decreti similiter, ut asseritur, inscius, prestitit huiusmodi electioni de se facte consensum. huiusmodi igitur electionum negotio ad nostram perlato notitiam, nos electiones ipsas et quicquid ex eis vel ob eas secutum existit, utpote post et contra reservationem et decretum predicta attemptata, prout sunt, irrita et inania decernentes ac ad provisionem eiusdem ecclesie, de qua nullus preter nos se hac vice intromittere potest, reservatione et decreto obsistentibus supradictis, et ne prolixe vacationis subiaceret incomodis, paterne solicitudinis studio intendentes, post cogitationes multiplices, quas primo infra mentis nostre precordia, et tractatus varios, quos deinde cum fratribus nostris habuimus, ad preficiendum eidem ecclesie personam generis claritate conspicuam, cuius potentie dextera prefata ecclesia preservaretur a noxiis et adversis ac in suis posset manuteneri iuribus et etiam adaugeri, in te[3], canonico Colonien., quem nobilibus ortum natalibus, eruditum scientia litterali, morum elegantia insignitum, honestate decorum, vite munditia nitidum et alias multiplicium virtutum meritis redimitum, in spiritualibus providum et in temporalibus circumspectum fidedignorum testimonio accepimus, quamvis in minoribus dumtaxat ordinibus et in vicesimo quinto anno etatis tue vel circa illum constitutus esse noscaris, noster animus requievit. quibus omnibus attenta meditatione discussis, volentes eidem ecclesie Magdeburgen. utiliter et salubriter providere de persona tua, consideratione premissorum nobis et dictis fratribus grata plurimum et accepta, huiusmodi ordinum et etatis defectu, super quo tecum auctoritate apostolica dispensamus, nequaquam obstante, prefate Magdeburgen. ecclesie de ipsorum fratrum

consilio et apostolice potestatis plenitudine providemus teque illi preficimus in archiepiscopum et pastorem, curam et administrationem ipsius tibi tam in spiritualibus quam in temporalibus plenarie committendo, in illo, qui dat gratias et largitur premia, confidentes, quod eadem Magdeburgen. ecclesia tua et tuorum suffulta potentia non solum regetur utiliter et prospere dirigetur, sed gratis et multiplicibus gaudebit comodis ac votiva in eisdem spiritualia et temporalia suscipiet incrementa. reverenter itaque suscipe iugum Domini tuis impositum humeris et suavi eius oneri humiliter colla submitte manumque viriliter mittens ad fortia, curam et administrationem predictas sic prudenter exequi studeas et gregis tibi commissi custodiam prosequi diligenter solerter et constanter, oppositurus te murum pro domo Domini ascendentibus ex adverso, ut, laudabili de grege ipso reddita in die districti examinis ratione, regnum patris eterni ab origine mundi paratum electis accipias letabundus ac preter retributionem huiusmodi nostram et apostolice sedis gratiam proinde uberius assequaris.

datum Avinione vj. Nonas[4] Martii, [pontificatus nostri] anno undecimo.

Reg. 84, fol. 21[b], 2053 *(in e. m.* an das Capitel, den Clerus der Stadt und Diöcese (s. N. 257), das Volk in Stadt und Diöcese, die Vasallen und die Suffraganeen).

[1] *Heidenreich von Erpiz (s. Clem. V. N. 2, 6) starb auf der Reise nach Avignon in Eisenach, s. Gesta arch. Magd. p 432. Schöppenchr. S. 197.* — [2] *Ueber Heinrich von Stolberg s. N. 170.* — [3] *Ottos Eltern, Landgraf Otto und Adelheid, waren persönlich in Avignon, um für ihren Sohn das Erzbisthum zu erbitten, s. a. N. 217; Gesta arch. Magd. p. 433:* interim lantgravius Hassie, cum uxore sua existens in curia Romana, impetravit a papa Iohanne archiepiscopatum Magdeburgensem pro filio suo Ottone — —. Otto — — archiepiscopus datus est a papa Iohanne xxij. a. D. 1328 *(statt 1327)* et ab eodem papa recepit pallium anno provisionis sue tertio *(irrig, s. N. 276. 77).* — [4] *statt* Nonas *wird wie N. 218 und 219* Idus *zu lesen sein.*

*257. Johann XXII. empfiehlt den Electus Otto dem Clerus der Stadt und Diöc. Magdeburg. Avignon 1327 März 10.

Iohannes episcopus servus servorum Dei. dilectis filiis clero civitatis et dioc. Magdeburgen. salutem et apostolicam benedictionem. dudum ecclesie Magdeburgen. per obitum bone memorie Borchardi archiepiscopi Magdeburgen., qui in partibus illis diem clausit extremum, vacante, cuius siquidem ecclesie provisionem nostre et sedis apostolice dispositioni diu ante vacationem huiusmodi ea vice duxeramus specialiter reservandam, nos eidem ecclesie, ne subiaceret amplius vacationis incommodis, providere de persona ydonea cupientes et ad dilectum filium Ottonem electum Magdeburgen. dirigentes intuitum mentis nostre, de persona sua eidem ecclesie duximus de fratrum nostrorum consilio providendum, ipsum preficientes eidem in archiepiscopum et pastorem. sane quia huiusmodi provisionis sue litteras adeo ut expediret celeriter de cancellaria nostra recuperare forsitan non valeret, nos volentes eiusdem

ecclesie dispendiis, que propter diutinam administratoris carentiam posset incurrere, paterne solicitudinis studio precavere, ut. quamvis litteras ipsas non habeat nec ostendat, administrationem eiusdem ecclesie suscipere ipsamque per se vel suos vicarios officiales et ministros in spiritualibus et temporalibus plenarie gerere valeat ac vos et quicunque alii, quorum interest, teneamini sibi ac eisdem vicariis ministris et officialibus obedire, constitutione felicis recordationis Bonifatii pape viij, predecessoris nostri, et alia quacunque contraria non obstante, plenam et liberam eidem electo concessimus auctoritate litterarum nostrarum facultatem. quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus eidem electo tanquam patri et pastori animarum vestrarum plene ac humiliter intendentes et exhibentes eidem obedientiam et reverentiam debitam et devotam, eius salubria monita et mandata recipiatis humiliter et efficaciter adimplere curetis. alioquin sententias, quas idem electus rite tulerit in rebelles, ratas habebimus et faciemus usque ad satisfactionem condignam auctore Domino inviolabiliter observari.

datum Avinione vj. Idus Martii, pontificatus nostri anno undecimo.

Weimar, Ges.-A. (Reg. Oo, p. 581, 7. 74), die Schrift unten, auf dem Rande und in dorso ist verschwunden, das Pergament war zu einem *Registrum domini Friderici ducis Saxonie — — feudorum omagialium burgensium et rusticorum 1523 dom. post visitat. Marie virg.* benutzt.

258. Johann XXII. dispensirt den Electus Otto von Magdeburg vom *defectus aetatis.* Avignon 1327 März 10.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio Ottoni electo Magdeburgen. [salutem et apostolicam benedictionem]. olim ad statum ecclesie Magdeburgen. nostre considerationis intuitum dirigentes ac reputantes expediens, dum illam vacare contingeret, per apostolice sedis providentiam illi de pastore ydoneo ac devoto sancte Romane ecclesie provideri, provisionem ipsius dispositioni nostre ac sedis eiusdem duximus specialiter reservandam, inhibentes dilectis filiis . . decano et capitulo Magdeburgen., ne ad electionem de pastore in ea procederent, ac decernentes irritum et inane, si secus a quoquam scienter vel ignoranter contingeret quomodolibet attemptari. subsequenter vero per obitum bone memorie Borchardi archiepiscopi Magdeburgen. eadem ecclesia pastoris solatio viduata, ne prolixioris vacationis afficeretur incommodis, ad personam tuam, quam nobilitas generis, morum honestas et aliarum dona virtutum insigniunt, queque a devotis sancte Romane ecclesie ortum duxit, te prefate ecclesie de fratrum nostrorum consilio prefecimus [in] archiepiscopum et pastorem, sperantes in Domino, quod sub tuo regimine provido in spiritualibus et temporalibus ipsa ecclesia prosperetur. quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus ad eiusdem ecclesie gubernationem providam sic solerter cures dirigere studia mentis tue, quod sub tuo fructuoso regimine in spiritualibus et temporalibus, divina suffragante gratia, valeat ampliari tuque preter

mercedis eterne premium nostram et eiusdem sedis gratiam uberius merearis. verum quia, sicut intelleximus, pateris in etate defectum, noveris, quod super illo tecum ex uberioris dono gratie duximus dispensandum.

datum Avinione vj. Idus Martii, [pontificatus nostri] anno undecimo.
Reg. 114, fol. 76b.

259. Johann XXII. antwortet den Herzögen Gerhard von Schleswig und Albrecht von Sachsen und dem Grafen Gerhard von Hoya auf die durch den Bremer Scholasticus Helmbrecht von Vischbeck (s. N. 460) überbrachten Briefe. Avignon 1327 März 15.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] dilectis filiis nobilibus viris Gerardo Sleswicen. et Alberto Saxonie ducibus ac Gerardo comiti in Hoya [salutem et apostolicam benedictionem]. dilectum filium Helimbertum de Viskeka (!), scolasticum Bremen., nuntium vestrum ad nostram presentiam destinatum, letanter inspeximus et tam ipsum quam litteras vestras, quas nobis vestro nomine presentavit, benignitate recepimus consueta. sane huiusmodi litteris seriose perlectis et eodem nuntio per vos audito in propositis diligenter, secum affabilem super illis collocutionem habuimus, prout ipse oretenus poterit explicare. petitiones autem vestras per eundem nobis oblatas, prout cum Deo nobis licuit, ad gratiam exauditionis admisimsinus (!), sicut vobis referre poterit dicti nuntii verbalis assertio et manantes super hiis nostre littere patenti vos instruere poterunt documento.

datum Avinione Idus Martii, [pontificatus nostri] anno undecimo.
Reg. 114, fol. 49b.

260. — bestätigt den früheren Decan Stephan als Bischof von Lebus. Avignon 1327 Mai 23.

Avin. x. Kal. Apr. a. xj.
Dudum ecclesie Lubucen.
Reg. 84, fol. 110, 1271.

261. Johann XXII. fordert den Electus Otto von Magdeburg auf, den Bischof Gebhard von Merseburg gegen die Bürger von Magdeburg, Halle und Calbe wegen Ermordung des Erzbischofs Burchard, seines Bruders, zu unterstützen. Avignon 1327 Apr. 6.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio Ottoni electo Magdeburgen. [salutem et apostolicam benedictionem]. sincere caritatis prosequentes affectu venerabilem fratrem nostrum Gheveharduum

episcopum Merseburgen. et animi condolentis instinctu compatientes eidem lugenti, miserabilem et nefandum prodolor bone memorie quondam Brockardi (!) archiepiscopi Magdeburgen., predecessoris tui, germani eius, interitum, ipsum tibi propitie duximus commendandum, rogantes discretionem tuam et hortantes attente, quod contra Magdeburgen. cives ac Hallen. et Calven. oppidanos, sicut dicitur, reatus huiusmodi patratores, pro reverentia nostra et apostolice sedis, quantum patietur iustitia et licebit absque divine maiestatis offensa, assistas sibi auxiliis consiliis et favoribus oportunis, ita quod dignis propterea valeas in Domino laudibus commendari.

datum Avinione viij. Idus Aprilis, [pontificatus nostri] anno undecimo.
Reg. 114, fol. 50.

262. — providirt Johann von Dresden (*Dresen*) mit einem Canonikat in Meissen (und beauftragt die Aebte von Pegau — *Pigavia* — und Chemnitz — *Kempmitz* —, Merseburger und Meissner Diöc., und Jacob de Actis von Modena, Can. von Cambray, päbstlichen Capellan). Avignon 1327 Apr. 21.

Avin. xj. Kal. Maii a. xj.
Suffragantia tibi merita
Reg. 83, fol. 252, 1535.

263. — providirt Conrad von Zeitz (*de Cice*) mit einem Canonikat zu U. L. Frauen in Erfurt (und beauftragt dieselben). Avignon 1327 Apr. 26.

Avin. vj. Kal. Maii a. xj.
Laudabile testimonium
Reg. 83, fol. 252, 1535.

264. — providirt den Halberstädter Can. Ludwig[1] mit dem Bisthum Brandenburg, nachdem die Wahl des Capitels, die nach dem Tode Bischof Johanns[2] auf den Hildesheimer Can. Heinrich von Barby gefallen war, durch den † Erzbischof Burchard von Magdeburg als Metropolitan cassirt und die Appellation zurückgewiesen ist (und theilt das dem Capitel mit). Avignon 1327 Mai 4.

Avin. iiij. Non. Maii a. xj.
Militanti ecclesie licet
Reg. 84, fol. 332, 2870.

[1] *Ludwig von Neindorf war 1325 von einem Theil des Capitels zum Bischof von Halberstadt gewählt, kam aber nicht in Besitz, s. HZ. 1878, S. 411. 12.* — [2] *Johann † 1324 Aug. 8. Zur Sache s. Riedel A, 8, S. 77.*

265. Johann XXII. entlässt den Bischof Ludwig von Brandenburg in sein Bisthum. Avignon 1327 Mai 4.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri Lodewico episcopo Brandeburgen. salutem [et apostolicam benedictionem]. pridem Brandeburgen. ecclesia solatio destituta pastoris, nos ad personam tuam, claris virtutum titulis insignitam, nostre mentis aciem dirigentes, te de fratrum nostrorum consilio eidem ecclesie in episcopum prefecimus et pastorem, curam et administrationem ipsius ecclesie tibi in spiritualibus et temporalibus committentes, prout in aliis nostris super hoc confectis litteris plenius continetur. cum autem postmodum per venerabilem fratrem nostrum Petrum episcopum Penestrinum fecerimus tibi munus consecrationis impendi, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus apostolice sedis beneplacitis te conformans, ad predictam Brandeburgen. ecclesiam cum nostre benedictionis gratia te conferre procures, sic te in administratione ipsius diligenter et solicite habiturus, ut utilis administratoris industrie non immerito gaudeat se commissam et fame laudabilis tue odor ex tuis laudabilibus artibus latius diffundatur, ut preter retributionis eterne premium nostre benivolentie gratiam et favorem exinde plenius consequaris.

datum Avinione iiij. Nonas Maii, [pontificatus nostri] anno undecimo.

Reg. 84, fol. 161, 2416.

266. — providirt Johann von Selde *(de Solde)* mit einem Canonikat zu S. Bonifatii in Halberstadt (und beauftragt den Bischof von Hildesheim, den Decan von Camin und den Scholasticus von S. Crucis in Hildesheim). Avignon 1327 Mai 6.

Avin. ij. Non. Maii a. xj.
Ad illorum provisionem
Reg. 84, fol. 21, 2051.

267. — providirt Heinrich von Hakenstedt mit einem Canonikat in Naumburg, obwohl er schon Canonikate und Präbenden zu S. Nicolai in Magdeburg und in Zeitz hat und Pfarrer zu Loburg *(Lauborch, Nuemburgen. dioc.!)*, auch mit einem Canonikat zu Merseburg providirt ist und wegen eines Canonikats und der Probstei von S. Pauli in Halberstadt prozessirt, doch soll er, wenn er die Probstei erlangt, auf die Pfarre, wenn er auch das Canonikat in Naumburg er-

langt, auch auf das zu S. Nicolai verzichten (und beauftragt dieselben). Avignon 1327 Mai 6.

Avin. ij. Non. Maii a. xj.
Dum condiciones et
Reg. 84, fol. 21 b, 2052.

268. — providirt Mag. He[r]zo von Marklingerode, der schon ein Canonikat zu U L. Frauen in Halberstadt *sub exp. pr.* hat, mit einem Canonikat zu S. Crucis in Hildesheim (und beauftragt den Decan von Osnabrück und die Scholastici von Toul und Osnabrück). Avignon 1327 Mai 6.

Avin. ij. Non. Maii a. xj.
Tue probitatis merita
Reg. 84, fol. 316, 2835.

269. — gibt durch den Bischof von Osnabrück Ehedispens [1] für Adolf, den ältesten Sohn des Grafen Engelbrecht (II) von der Mark, und Margarethe, die Tochter des Grafen Dietrich (VIII) von Cleve. Avignon 1327 Juni 17.

Avin. xv. Kal. Iul. a. xj.
Exhibita nobis
Reg. 84, fol. 29 b, 2074.

[1] *Die Vermählung erfolgte erst am 15. März 1330.*

270. — beauftragt den Bischof von Brandenburg und die Decane von Magdeburg und S. Moritz in Hildesheim, den Hildesheimer Can. Bernhard von Meinersen (*Meynersheym*) [1], Conrads Sohn, in das durch Verzicht Ottos von Valkenstein erledigte Archidiakonat von Sarstedt (*Zerstede*) einzuführen (Ertrag nicht über 10 Mark), obwohl er schon Canonikat und Präbende in Hildesheim und Capellen in *Derstede* (Dorstadt?) und Emmerke (*Embreke*) ohne Seelsorge und den Zehnten in Eddesse, Hildesheimer Diöc., besitzt, auch erst 22 Jahr alt ist. Avignon 1327 Juni 27.

Avin. v. Kal. Iul. a. xj.
Meritis probitatis
Reg. 84, fol. 118, 2319.

[1] *Bernhard von Meinersen, der letzte seines Stammes, Can. in Hildesheim 1322–67, in Magdeburg 1325—67. —* [2] *Otto von Valkenstein, Can. in Hildesheim schon 1299, Scholasticus 1314..19.*

271. — providirt Johann, den Sohn des Halberstädter Bürgers Johann von Badersleben, mit einem Canonikat zu S. Pauli in Halberstadt (und beauftragt den Bischof von Merseburg, den Scholasticus von Toul und den Thesaurarius von Naumburg). Avignon 1327 Juni 27.

Avin. v. Kal. Iul. a. xj.
Probitatis tue merita
Reg. 84, fol. 170[b], 2448.

272. — beauftragt den Bischof von Minden und die Pröbste von S. Moritz und S. Crucis in Hildesheim, den Can. von Hildesheim und Minden, Graf Otto von Eberstein[1], in das Archidiakonat von Elze (Ertrag nicht über 18 Mark) einzuführen, mit dem er ihn nach dem Verzicht Heinrichs von Heimburg providirt hat. Avignon 1327 Juli 1.

Avin. Kal. Iul. a. xj.
Nobilitas generis
Reg. 84, fol. 405, 3043.

[1] *Can. in Hildesheim 1323, Thesaurarius 1340, Scholasticus 1347, Can. in Minden 1324, später auch Probst von Hameln, † 1362 (Lüntzel und Spilcker).*

273. — beauftragt den Bischof von Minden und die Decane von Naumburg und Hildesheim, den Can. in Hildesheim und Fritzlar, Dietrich von Hardenberg[1], Ritter Hildebrands Sohn, in die durch Verzicht des Mainzer Can. Heinrich von Rodenstein[2] vakante Probstei von Nörten einzuführen. Avignon 1327 Juli 1.

Avin. Kal. Iul. a. xj.
Merita probitatis
Reg. 84, fol. 412, 3061.

[1] *An demselben Tage dispensirt ihn der Pabst, dass er, ohne zu den höheren Weihen promovirt zu sein, die Pfarre zu Hohnstedt* (Honistat) *und Hillerse* (Hildose), *Mainzer Dioc., gehabt hat (Personam tuam), ebd. 3060.* — [2] *Heinrich von Rodenstein war noch 1328 Probst von Nörten, dann folgte ihm Johann von Underschopf (s. N. 140, A 3) von Constanz 1328—35. Dietrich kam erst viel später in Besitz, nachdem er sich namentlich mit Johann von Plesse herumgestritten hatte, war auch Probst von Heiligenstadt und Scholasticus von Fritzlar (Würdtwein III, 424 ff.).*

274. Johann XXII. gestattet dem Electus Otto von Magdeburg, über seine bisherigen Canonikate in Münster und Paderborn zu verfügen. Avignon 1327 Juli 23.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio Ottoni electo Magdeburgen. [salutem et apostolicam benedictionem]. personam tuam nobis et apostolice sedi devotam paterna benivolentia prosequentes, illam tibi gratiam libenter impendimus, per quam te aliis reddere valeas gratiosum. cum itaque nuper de persona tua, qui tunc Monasterien. et Padeburgen. ecclesiarum existebas canonicus et existis, Magdeburgen. ecclesie tunc vacanti de fratrum nostrorum consilio duxerimus providendum, preficientes te eidem ecclesie in episcopum et pastorem, ac propterea canonicatus et prebende, quos in dictis Monasterien. et Padeburgen. ecclesiis obtines, per munus consecrationis a te suscipiendum in proximo vacare sperentur, nos volentes tuam honorare personam et per honorem tibi exhibitum aliis gratiam impertiri, discretioni tue reservandi ex nunc collationi tue auctoritate apostolica canonicatus et prebendas predictos, inhibendi quoque venerabilibus fratribus nostris .. episcopis et dilectis filiis capitulis Monasterien. et Padeburgen. — —, ne de dictis canonicatibus — — disponere quoquomodo presumant, ac conferendi personis ydoneis — —, cum eos per consecrationem huiusmodi vel alio quocunque modo, preterquam per mortem tuam, vacare contigerit, et providendi de illis — — necnon faciendi singulis dictarum personarum — — ad singulas prebendas — — in canonicos recipi et in fratres, stallo sibi in choro et loco in capitulo dictarum ecclesiarum cum plenitudine iuris canonici assignatis, eisque de dictorum canonicatuum et prebendarum fructibus redditibus proventibus iuribus et (!) ab universis integre responderi, contradictores auctoritate nostra, appellatione postposita, compescendo, non obstantibus — — plenam et liberam auctoritate presentium concedimus facultatem. nos enim exnunc irritum decernimus et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari.

datum Avinione x. Kalendas Augusti, [pontificatus nostri] anno undecimo.

Reg. 84, fol. 160, 2414.

275. Johann XXII. fordert den Erzbischof Matthias von Mainz auf, die Freilassung des von dessen Leuten gefangenen Osnabrücker Domprobsts Bernhard von Ravensberg zu bewirken, der die Provision für den Magdeburger Electus Otto überbringt. Avignon 1327 Aug. 5.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei. venerabili fratri Mathie archiepiscopo Maguntino salutem et apostolicam benedictionem [1].] nuper accepimus, quod dilectus filius Bernardus de Ravensberg, prepositus

ecclesie Osnaburgen., qui litteras apostolicas super provisione facta ecclesie Magdeburgen. de dilecto filio Ottone electo Magdeburgen. deferebat confectas et pro illarum executione specialiter mittebatur, per gentes tuas captus extitit et adhuc detinetur tuis carceribus mancipatus, quamvis gentes ipse asserunt, sicut fertur, eundem prepositum non esse captum deferendo dictas litteras, sed potius incedendo cum armis. nos autem volentes, quod ipse a captivitate huiusmodi liberetur, fraternitatem tuam rogamus attentius et hortamur, quatinus, si dictus prepositus cum dictis litteris sine alia causa notabili captus per gentes predictas fuerit, ipsum omnino pristine restitui facias libertati, alias autem, si propter culpam suam captivatus fuisset, eum cum cautionibus ydoneis iubeas liberari.

datum *ut supra* [Avinione Nonas Augusti, pontificatus nostri anno undecimo].

Reg. 114, fol. 55.

[1] *Reg. nur:* Eidem archiep.

276. — beauftragt die Pröbste von Bonn und von S. Severini in Köln und den Thesaurarius von S. Georgii in Köln, den von ihm mit dem Halberstädter Decanat providirten Heinrich von Jülich [1], da er nicht in körperlichen Besitz gelangt sei, in die ihm jetzt verliehene Probstei von U. L. Frauen ad Gradus in Köln einzuführen. Avignon 1327 Aug. 5.

Avin. Non. Aug. a. xj.
Exigunt merita probitatis
Reg. 84, fol. 366, 2946.

[1] *An demselben Tage verleiht er ihm ein Canonikat in Bonn* (sincere devotionis), *ebd. 359*[b], *2929.*

277. — fordert den Magdeburger Electus Otto (von Hessen) auf, das Seinige zu thun, damit der Krieg zwischen dessen Vater (Otto) und dem Erzbischof von Mainz [1] verhütet werde. Avignon 1327 Aug. 5.

Avin. Non. Aug. a. xj.
Pridem infeste relationis
Reg. 114, fol. 54[b].

[1] *Auf die Spannung deutet schon N. 217.*

278. Johann XXII. schreibt an den Electus Otto von Magdeburg wegen des Palliums. Avignon 1327 Aug. 8.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei. dilecto filio] Ottoni electo Magdeburgen. [salutem et apostolicam benedictionem]. cum

palleum, insigne videlicet plenitudinis pontificalis officii, ex parte tua fuisset a nobis cum ea qua decuit instantia postulatum, nos tuis supplicationibus annuentes, palleum ipsum de corpore b. Petri sumptum tibi per venerabiles fratres nostros . . Monasterien. . . Osnaburgen. et . . Mesbergen. (!) episcopos vel duos aut unum eorum assignandum per dilectum filium Henricum de Iuliaco, decanum ecclesie Alberstenden. (!), nuntium et procuratorem tuum, per te ad hoc specialiter constitutum, duximus destinandum, ut illud iidem episcopi vel duo aut unus ipsorum tibi, postquam receperis munus tue consecrationis, assignent sub forma, quam sub bulla nostra mittimus interclusam, et a te nostro et ecclesie Romane nomine sub forma, quam sub eadem bulla dirigimus, fidelitatis debite solitum recipiant iuramentum. tu autem palleo ipso intra ecclesiam tuam illis diebus dumtaxat utaris, qui expressi in tue Magdeburgen. ecclesie privilegiis continentur. ut igitur signum non discrepet a signato, sed quod geris exterius, intus serves in mente, discretionem tuam monemus attentius et hortamur attente, per apostolica tibi scripta mandantes, quatinus humilitatem et iustitiam dante Domino, qui dat munera et premia elargitur, observare studeas, que suum servant et promovent servatorem, ac dictam Magdeburgen. ecclesiam, sponsam tuam, cures solicite auctore Domino spiritualiter et temporaliter augmentare.

datum Avinione vj. Idus Augusti, [pontificatus nostri] anno undecimo.

Reg 114, fol. 45.

279. Johann XXII. schreibt an die Bischöfe von Münster, Osnabrück und Merseburg wegen des dem Electus Otto von Magdeburg zu überreichenden Pallium. Avignon 1327 Aug. 8.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei. venerabilibus fratribus] Monasterien. Osnaburgen. ac Mersbergen. episcopis [salutem et apostolicam benedictionem]. cum palleum, insigne videlicet plenitudinis pontificalis officii, ex parte dilecti filii Ottonis electi Magdeburgen. fuerit a nobis cum ea qua decuit instantia postulatum, nos ipsius electi precibus annuentes, palleum ipsum de corpore b. Petri sumptum per vos aut duos vel alterum vestrum sibi, postquam munus consecrationis sue receperit, assignandum secundum formam, quam vobis sub bulla nostra mittimus interclusam, per dilectum filium Henricum de Iuliaco, decanum ecclesie Alberstenden. (!), nuntium et procuratorem suum, duximus destinandum. quocirca fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum dictum palleum iuxta premissam formam [1] sibi assignare, cum dictum munus susceperit, procuretis et ab ipso nostro et ecclesie Romane nomine sub forma, quam vobis sub eadem bulla dirigimus, fidelitatis debite solitum recipere iuramentum, formam autem iuramenti, quod ipse prestabit, de verbo ad

verbum nobis per eiusdem electi patentes litteras suo sigillo signatas per proprium nuntium studeatis quantocius destinare.

datum *ut supra* [Avinione vj. Idus Augusti, pontificatus nostri anno undecimo].

Reg. 114, fol. 45.

[1] Forma tradendi pallei.

Ad honorem Dei omnipotentis et b. Marie virginis ac bb. apostolorum Petri et Pauli et domini pape Iohannis xxij. et sancte Romane ecclesie necnon et ecclesie Magdeburgen. tibi commisse tradimus tibi palleum de corpore b. Petri sumptum, plenitudinem videlicet pontificalis officii, ut utaris eo infra ecclesiam tuam certis diebus, qui exprimuntur in privilegiis ei ab apostolica sede concessis.

280. Johann XXII. gestattet dem Electus Otto von Magdeburg, von einem beliebigen Bischof die höheren Weihen zu empfangen und sich consecriren zu lassen. Avignon 1327 Aug. 8.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei. dilecto filio] Ottoni electo Magdeburgen. [salutem et apostolicam benedictionem]. cum, nuper ecclesia Magdeburgen. per obitum bone memorie Burchardi archiepiscopi Magdeburgen., qui in partibus illis diem clausit extremum, vacante, nos eidem ecclesie, cuius provisionem ea vice nobis et sedi apostolice reservavimus, de te in minoribus ordinibus constituto duxerimus de fratrum nostrorum consilio providendum, te illi preficiendo in archiepiscopum et pastorem, nos volentes tuis et ecclesie predicte oportunitatibus providere, tuis supplicationibus inclinati, ut a quocunque malueris antistite catholico, gratiam et communionem apostolice sedis habente, possis ad omnes sacros ordines statutis a iure temporibus te facere promoveri, quodque idem vel alius antistes, similem gratiam et communionem obtinens, ascitis et in hoc sibi assistentibus duobus vel tribus episcopis, similem gratiam et communionem habentibus, nostra fretus auctoritate, munus consecrationis tibi possit impendere tuque tam ordines quam munus huiusmodi recipere valeas ab eodem, liberam dicto antistiti et tibi concedimus tenore presentium facultatem. volumus autem, quod idem antistes, postquam tibi predictum munus impenderit, a te nostro et ecclesie Romane [nomine] recipiat fidelitatis debite iuramentum iuxta formam, quam tibi sub bulla nostra mittimus interclusam. et formam huiusmodi iuramenti, quod tu prestabis, de verbo ad verbo per tuas patentes litteras tuo sigillo signatas per proprium nuntium nobis quantocius destinare procures.

datum Avinione vj. Idus Augusti, [pontificatus nostri] anno undecimo.

Reg. 114, fol. 74[b].

281. — providirt Siegfried von Frankenau (*Franchenowe*), Pfarrer zu Lindenau, Breslauer Diöc., mit einem Canonikat in Naumburg (und beauftragt den Bischof von Merseburg, den Probst von Meissen und Mag. Nicolaus de Fractis). Avignon 1327 Aug. 19.

Avin. xiiij. Kal. Sept. a. xj.
Ad illorum provisionem
Reg. 84, fol. 384, 2988.

282. — schreibt an Herzog Rudolf von Sachsen wegen der Ketzerei und Excommunication König Ludwigs (*olim Bavarorum ducis*). Avignon 1327 Sept. 1.

Avin. Kal. Sept. a. xj.
Litteras nobilitatis tue
Reg. 114, fol. 56.

283. — providirt Conrad Lokern, Sohn des † Eckehard Lokern, von Heiligenstadt mit einem Canonikat daselbst (und beauftragt die Decane Bertrandus de S. Genesio von Angoulême und von S. Peter in Mainz und den Scholasticus von Naumburg). Avignon 1327 Sept. 13.

Avin. Id. Sept. a. xij.
Vite ac morum
Reg. 85, fol. 52ᵇ, 130.

284. — providirt Otto von Ziegenhain, der ein Canonikat in Köln *sub. exp. praeb.* hat und wegen einer Präbende in Mainz beim päbstlichen Stuhl prozessirt, mit einem Canonikat in Magdeburg (und beauftragt den Decan und den Scholasticus von Fritzlar und den Nicolaus de Fractis). Avignon 1327 Sept. 13.

Avin. Id. Sept. a. xij.
Mobilitas (!) generis
Reg. 88, fol. 137, 3352.

285. — providirt Gottfried von Ziegenhain, des Grafen Johann Sohn, Can. zu Münster, mit einem Canonikat in Hildesheim (und beauftragt dieselben). Avignon 1327 Sept. 13.

Avin. Id. Sept. a. xij.
Mobilitas (!) generis
Reg. 88, fol. 137[b], 3353.

286. — gestattet dem erstgebornen Sohne des Landgrafen (Otto) von Hessen, Heinrich, und seiner Gemahlin Elisabeth[1], Gottesdienst während des Interdikts halten zu lassen. Avignon 1327 Okt. 6.

Avin. ij. Non. Oct. a. xij.
Sincere devotionis
Reg. 86, fol. 110, 1294.

[1] *Heinrich II, der Eiserne, († 1376) und Elisabeth, die Tochter des Markgrafen Friedrich des Freidigen von Meissen († 1367).*

287. — providirt Johann Schardenberg (*Sahardenberg*) mit einem Canonikat in Heiligenstadt (und beauftragt den Decan von U. L. Frauen ad Gradus in Köln, den Decan von U. L. Frauen in Erfurt und den päbstlichen Capellan Oliver von Cerreto, Can. in Autun). Avignon 1327 Okt. 6.

Avin. ij. Non. Oct. a. xij.
Exigunt tue merita
Reg. 85, fol. 183, 505.

288. — providirt Johann von Milin, des † Ritters Eberhard von Milin Sohn, mit einem Canonikat in Zeitz, obwohl er schon Canonikate in Naumburg und *sub exp. pr.* in Bamberg besitzt (und beauftragt die Aebte von S. Peter in Merseburg und von Celle, Meissner Diöc., und den Scholasticus von Toul). Avignon 1327 Okt. 9.

Avin. vij. Id. Oct. a. xij.
Nobilitas generis
Reg. 85, fol. 102, 274.

289. — providirt Dietrich von Wernigerode mit einem Canonikat zu U. L. Frauen in Erfurt (und beauftragt den Bischof von Naumburg, den Scholasticus von Toul und den Cantor von Naumburg). Avignon 1327 Okt. 9.

Avin. vij. Id. Oct. a. xij.
Apostolice liberalitatis
Reg. 85, fol, 102[b], 275.

290. — providirt Widego von Ostrau *(de Ozstrowe)*[1] mit einem Canonikat in Halberstadt, obwohl er schon Probst von Sulza *(Zulsen)*, Mainzer Diöc., und Can. in Naumburg und Merseburg ist (und beauftragt den Abt von S. Georg und den Probst von S. Moritz in Naumburg und den Scholasticus von Toul). Avignon 1327 Okt. 9.

Avin. vij. Id. Oct. a. xij.
Laudabile testimonium
Reg. 85, fol. 102[b], 276.

[1] *Bischof von Naumburg 1335—48; als Can. von Halberstadt ist er in Urkunden sonst nicht bekannt.*

291. — providirt Friedrich von Dardesheim *(Derdessem)* mit einem Canonikat zu S. Peter und Paul in der Neustadt Magdeburg (und beauftragt den Bischof von Brandenburg, den Decan von Naumburg und den Scholasticus von Toul). Avignon 1327 Okt. 9.

Avin. vij. Id. Oct. a. xij.
Apostolice munificentie
Reg. 85, fol. 106, 286.

292. — providirt Johann von Glisberg, Ritter Heinrichs Sohn, mit einem Canonikat in Hildesheim (und beauftragt den Bischof von Brandenburg, den Decan und den Cantor von Naumburg). Avignon 1327 Okt. 9.

Avin. vij. Id. Oct. a. xij.
Nobilitas generis
Reg. 85, fol. 107[b], 289.

293. — beauftragt dieselben, den Hildesheimer Can. Johann von Glisberg in das Archidiakonat von Denstorf (jährlicher Ertrag nicht über 8 Mark) einzuführen, womit er ihn providirt hat. Avignon 1327 Okt. 9.

Avin. vij. Id. Oct. a. xij.
Apostolice sedis circumspecta
Reg. 85, fol. 107, 288.

294. — providirt Bernhard von Meinersen, Ritter Conrads Sohn, mit einem Canonikat in Paderborn, obwohl er schon ein Canonikat in Hildesheim und die Capellen in *Vorstede* (Dorstadt?) und Emmerke besitzt und mit dem Archidiakonat von Sarstedt providirt ist (und beauftragt den Abt von S. Michaelis und den Decan von Hildesheim und den Scholasticus von Toul). Avignon 1327 Okt. 9.

Avin. vij. Id. Oct. a. xij.
Nobilitas generis
Reg. 85, fol. 106, 287.

295. — bestätigt dem Bischof Ludwig von Brandenburg, weil er noch nicht im Besitz seines Bisthums ist (s. N. 264), die früher von ihm in Halberstadt, Naumburg und Meissen besessenen geistlichen Benefizien. Avignon 1327 Okt. 21.

Avin. xij. Kal. Nov. a. xij.
Exigentibus tue devotionis
Reg. 85, fol. 213, 602. — Gedr. Riedel A, 8, 236, 199.

296. — ernennt den Probst von S. Pauli in Halberstadt, den Decan von Zerbst und den Scholasticus von Merseburg zu Conservatoren Bischof Ludwigs von Brandenburg. Avignon 1327 Okt. 21.

Avin. xij. Kal. Nov. a. xij.
Ad hoc nos Deus
Reg. 85, fol. 213ᵇ, 603. — Gedr. Riedel A, 8, 235, 198.

297. — gestattet dem Bischof Ludwig von Brandenburg, eine Anleihe von 1000 Goldgulden aufzunehmen. Avignon 1327 Okt. 21.

Avin. xij. Kal. Nov. a. xij.
Cum sicut in nostra
Reg. 85, fol. 61, 160.

298. — gestattet demselben, an interdicirten Orten in der Stille Gottesdienst halten zu lassen. Avignon 1327 Okt. 21.

Avin. xij. Kal. Nov. a. xij.
Meritis tue devotionis
Reg. 85, fol. 213, 601. — Gedr. Riedel A, 8, 238, 201.

299. — gibt durch den Bischof Ludwig von Brandenburg nachträglich Ehedispens für Gebhard von Mansfeld, Graf Burchards Sohn, und Lutgard[1], die Tochter des † Grafen Volrad von Valkenstein. Avignon 1327 Okt. 21.

Avin. xij. Kal. Nov. a. xij.
Petitio pro parte
Reg. 85, fol. 213, 600. — Gedr. Riedel A, 8, 238, 200.

[1] *Es ist die jüngere Tochter Graf Volrads (1287—1312), die bei Ledebur (Grafen von Valkenstein) den Namen Lutterad führt; über die Verwandtschaft s. v. Arnstedt, HZ. 1872, S. 152ff.*

300. — providirt Heinrich von Stolberg mit einem Personat oder Officium mit oder ohne Seelsorge in Stadt und Diöc. Würzburg, die zur Verfügung des Bischofs stehn, obwohl er bereits in Würzburg und Camin Canonikate und Präbenden und die Pfarrkirche S. Ulrich in Magdeburg besitzt (und beauftragt den Decan von Bamberg, den Thesaurarius von Würzburg und Mag. Nicolaus de Fractis). Avignon 1327 Okt. 30.

Avin. iij. Kal. Nov. a. xij.
Multiplicia tua merita
Reg. 85, fol. 153, 427.

[1] *Wohl Heinrich VI (Geschichte des Hauses Stolberg S. 69. 70). — S. a. N. 240.*

301. — beauftragt den Erzbischof von Magdeburg, das Urteil gegen den *vir reprobus Dei et ecclesie sancte sue fideique catholice persecutor et hostis*, Ludwig von Bayern, zu publiziren. Avignon 1327 Nov. 3.

Avin. iij. Non. Nov. a. xij.
Processum certum contra
Reg. 114, fol. 170[b].

302. Johann XXII. gestattet dem Halberstädter Electus Giselbrecht von Holstein, sein Lübecker Canonikat an den Helmbrecht von Vischbeck gegen dessen Canonikat in Schwerin zu vertauschen[1]. Avignon 1327 Nov. 8.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio Bertrando s. Marie in Aquiro diacono cardinali [salutem et apostolicam benedictionem]. cum, sicut accepimus, dilecti filii Ghiselbertus de Holtzatia, electus Halberstaden., Lubicen., et Hellembertus de Visbeke, Zwerinen. ecclesiarum canonici, certis ex causis[1] [rationabilibus intendunt canonicatus et prebendas, quas in eisdem ecclesiis obtinent, permutare, nos votis eorum in hac parte favorabiliter annuentes ac de circumspectione tua plenam in Domino fiduciam obtinentes, discretioni tue recipiendi auctoritate nostra etiam apud sedem apostolicam] ex causa permutationis ab eisdem Ghiselberto et Hellemberto seu ipsorum procuratoribus[2] [ad hoc legitime constitutis resignationes liberas canonicatuum et prebendarum prefatorum plenam concedimus tenore presentium potestatem. ceterum quia non est verisimile, quod quis beneficium, de quo vite subsidia percipit, de facili sine magna causa sponte resignet, attente provideas, ne ex parte dictorum resignantium aut alias super hoc aliqua fraus seu pravitas] quomodolibet intercedat.

datum Avinione vj. Idus Novembris, [pontificatus nostri] anno duodecimo.

Reg. 85, fol. 195[b], 577.

[1] *Statt der eingeklammerten Worte steht im Reg.* ex causis etc. ut in proxima superiori usque ex causa. — [2] *ebenso* proc. etc. usque quom. interc.

303. — providirt Siegfried von Kelbra mit einem Canonikat zu S. Petri in Jechaburg (und beauftragt den Decan von S. Pauli in Halberstadt, den Cantor von Magdeburg und den Nicolaus de Fractis). Avignon 1327 Nov. 8.

Avin. vj. Id. Nov. a. xij.
Attributa tibi
Reg. 85, fol. 184[b], 509.

304. — providirt Arnold von Calbe *(de Calvis)*, Magdeburger Diöc., mit einem Beneficium von 15—20 Mark bei dem Decan von Lübeck (und beauftragt die Pröbste von Lübeck und Güstrow und den Scholasticus von Toul). Avignon 1327 Nov. 22.

Avin. x. Kal. Dec. a. xij.
Probitatis tue merita
Reg. 88, fol. 83, 3320.

305. — providirt Siegfried von Rutenberg, Can. zu S. Crucis in Hildesheim, auf Bitten des Königs Karl von Ungarn und seiner Schwester Clementia[1], mit einem Canonikat in Hildesheim (und beauftragt den Erzbischof von Bremen, den Bischof von Brandenburg und den Archidiaconus von Metz). Avignon 1327 Nov. 24.

Avin. viij. Kal. Dec. a. xij.
Nobilitas generis
Reg. 86, fol. 47[b], 1130.

[1] *Witwe König Ludwigs X. von Frankreich, † 1328*

306. — providirt, auf Bitten derselben, den Can. Basilius von Rutenberg[1] in Hildesheim mit einer Dignität oder Officium mit oder ohne Seelsorge daselbst (und beauftragt dieselben). Avignon 1327 Nov. 24.

Avin. viij. Kal. Dec. a. xij.
Nobilitas generis
Reg. 85, fol. 252, 712.

[1] *s. a. N. 447. 453. 455. 458.*

307. — providirt Eckhard von Salza, Sohn des Bürgers Berthold Calbe (*Kalowe*)[1] in (Langen-) Salza, mit einem Canonikat zu U. L. Frauen in Erfurt (und beauftragt den Abt von Georgenthal, den Nicolaus de Fractis und den Mainzer Can. Gerhard von Battenberg). Avignon 1327 Dez. 9.

Avin. v. Id. Dec. a. xij.
Litterarum scientia
Reg. 86. fol. 44[b], 1120.

[1] *Berld Calwe in Langensalza, UB. von Mühlhausen 829 (1329).*

308. — gestattet dem erstgebornen Sohne des Landgrafen (Otto) von Hessen, Heinrich, und seiner Gemahlin Elisabeth (s. N. 286) einen tragbaren Altar. Avignon 1327 Dez. 10.

Avin. iiij. Id. Dec. a. xij.
Devotionis vestre
Reg. 85, fol. 185, 510.

309. — ertheilt durch den Erzbischof von Magdeburg nachträglich Ehedispens für Graf Günther von Schwarzburg[1] und Katharina von Gera. Avignon 1327 Dez. 29.

Avin. iiij. Kal. Ian. a. xij.
Precellens auctoritas
Reg. 85, fol. 211, 593.

[1] *Vielleicht Günther XIII. († 1352) und eine Tochter Heinrichs II. von Weida und Gera.*

310. — gibt dem Grafen Günther von Schwarzburg Erlaubnis zum Gottesdienst während des Interdikts. Avignon 1327 Dez. 29.

Avin. iiij. Kal. Ian. a. xij.
Personam tuam
Reg. 85, fol. 211, 594.

311. — befiehlt dem Bischof von Meissen (und *in. e. m.* den Bischöfen von Merseburg und Naumburg), das Urtheil gegen Ludwig von Bayern — die Verhandlungen sind dem Erzbischof von Magdeburg *(Mardeburg)* mitgetheilt — in seiner Diöc. in deutscher Sprache *(in vulgari, ut melius intelligantur)* bekannt machen zu lassen. Avignon 1328 Jan. 1.

Avin. Kal. Ian. a. xij.
Volentes processus
Reg. 114, fol. 171^b.

312. — empfiehlt dem Erzbischof von Magdeburg seinen Boten, Johann Bertrandi, *can. ecclesie Haemmonasterii.* Avignon 1328 Jan. 1.

Avin. [Kal.?] Ian. a. xij.
Reg. 114, fol. 171^b (beschädigt).

313. — providirt den Can. in Bützow, Heinrich von Bülow[1], mit einem Canonikat in Schwerin (und beauftragt den Abt von Neuencamp, den Probst von Ratzeburg und Mag. Nicolaus de Fractis). Avignon 1328 Jan. 1.

Avin. Kal. Ian. a. xij.

Meritis tue probitatis
Reg. 85, fol. 321, 898.

[1] *Can. in Schwerin 1311, in Bützow 1320, in Lübeck 1326, Domthesaurarius von Schwerin 1326–39, Pfarrer in Stralsund 1327, Bischof von Schwerin 1339–47, ein Bruder des Bischofs Ludolf von Schwerin (1331–39), Mekl. UB.*

314. — providirt Johann von Bülow[1], Can. in Schwerin, mit einem Canonikat in Lübeck (und beauftragt dieselben). Avignon 1328 Jan. 1.

Avin. Kal. Ian. a. xij.
Laudabile testimonium
Reg. 85, fol. 328, 916.

[1] *Johann von Bülow, Can. in Schwerin 1311, Cantor 1337, Archidiaconus von Tribsees 1337, ein Bruder Heinrichs und Ludolfs (N. 313), Mekl. UB.*

315. — providirt Johann von Bersen, Can. zu S. Bonifatii in Hameln, mit einem Canonikat zu S. Crucis in Hildesheim (und beauftragt den Erzbischof von Embrun, den Abt von Loccum und den Decan von Hildesheim). Avignon 1328 Jan. 16.

Avin. xvij. Kal. Febr. a. xij.
Suffragantia tibi
Reg. 86, fol. 74[b], 1201.

316. — beauftragt den Abt von S. Michaelis in Lüneburg, den Probst von Lüne und den Decan von Bardowiek, den Heinrich Schele, Can. in Verden und Bremen, in das Scholasteramt von Verden einzuführen, womit er ihn providirt, indem er die Wahl des Otto Clüver (*Clurere*) nach dem Tode des Johann Schinkel für ungiltig erklärt. Avignon 1328 Jan. 16.

Avin. xvij. Kal. Febr. a. xij.
Matris ecclesie
Reg. 88, fol. 145[b], 3378.

317. — beauftragt den Erzbischof von Bremen, in Folge der Excommunication Ludwigs von Bayern (*olim ducis Bavarie*) in der von dessen Sohne Ludwig besetzten Mark Brandenburg durch die Predigermönche, die Augustiner-Eremiten und die

Minoriten das Interdikt verkündigen zu lassen. Avignon 1328 Jan. 31.

Avin. ij. Kal. Febr. a. xij.
Volentes in terris
Reg. 114. fol. 165[b]. — S. Böhmer, Reg. S. 220, 65.

318. — beauftragt den Erzbischof von Bremen (und *in e. m.* den Erzbischof von Magdeburg), die Prediger, Augustiner-Eremiten und Minoriten anzuweisen, dass sie in der Mark Brandenburg an einem und demselben Tage das Interdikt beginnen lassen. Avignon 1328 Jan. 31 (?).

Avin. [ij.] Kal. Febr. a. xij.
Super observatione interdicti
Reg. 114. fol. 172, beschädigt.

319. — dankt, in Folge des Berichts des Minoriten-Custos Dietrich zu Lübeck[1], dem Herzog Rudolf von Sachsen für seine Treue gegen die Kirche (in Sachen König Ludwigs). Avignon 1328 Febr. 13.

Avin. Id. Febr. a. xij.
Veniens nuper ad
Reg. 113. fol. 172[b].

1 *Dietrich von Studitz, Custos in Lübeck und Minoriten-Provinzial.*

320. — providirt den Vicar zu S. Katharinen in Gollnow, Caminer Diöc., Gottfried *dictus Golnow*, mit einem Canonikat zu S. Pauli in Halberstadt (und beauftragt den Erzbischof von Embrun, den Bischof von Lübeck und den Probst von Greifswald). Avignon 1328 Febr. 19.

Avin. xij. Kal. Mart. a. xij.
Illos apostolice sedis
Reg. 88, fol. 113, 329a.

321. — tröstet die Landgräfin Adelheid, Witwe des Landgrafen Otto[1] von Hessen und Mutter des Landgrafen Heinrich, über den Tod ihres Gemahls. Avignon 1328 Febr. 19.

Avin. xij. Kal. Mart. a. xij.
Volenti tibi, filia
Reg. 114, fol. 173.

1 *Landgraf Otto starb 1328 Jan. 17.*

322. Johann XXII. lehnt die Bitte des Bischofs Gebhard von Merseburg für den Cleriker Heinrich von Blankenburg ab. Avignon 1328 März 1.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri Gheve-hardo episcopo Mersburgen. [salutem et apostolicam benedictionem]. petiisti, frater, a nobis per litteras, quas solita benignitate recepimus, de inepta quodammodo serie petitionis huiusmodi admirantes, ut, quia dilectus filius Hinricus de Blankenburg, clericus Halberstaden. dioc., cui per apostolicam sedem abhactenus esse dicis indultum, quod, postquam religionem approbatam per sedem eandem ingressus et professus extiterit, ad sacros ordines promoveri valeat, iam ita insenuit, quod asperitatem religionis sibi prorsus insolitam tolerabiliter non admittit, quod secundum huiusmodi religionis ingressum possit ad sacerdotium promoveri, vel, in manibus alicuius prelati religiosi emisso per eum obedientie voto, sibi liceat remanere in seculo in habitu clericali vel demum assumere valeat ordinem penitentum secum, quem alias dicte sedis benemeritum perhibes, dispensare benignius dignaremur. quia vero, frater, nec nos consuevimus talia facere nec predecessores nostros Romanos pontifices fecisse audivimus, licet predicta religionis extiterint favore concessa, huiusmodi petitionem tuam bono modo nequivimus exaudire.

datum Avinione Kalendas Martii, [pontificatus nostri] anno duodecimo.
Reg. 114, fol. 174.

323. — beauftragt den Cardinal-Diaconus Bertrand tit. s. Mariae in Aquiro, den Halberstädter Electus Giselbrecht von Holstein und den Helmbrecht von Vischbeck, die ihre Canonikate in Lübeck und Schwerin mit einander vertauscht haben (s. N. 302), Giselbrecht hat als seinen Procurator den Gerhard von Rostock, Can. zu S. Nicolai in Magdeburg, geschickt — in ihre neuen Canonikate einführen zu lassen. Avignon 1328 März 10.

Avin. vj. Id. Mart. a. xij.
Nuper significantibus nobis
Reg. 86, fol. 132[b], 1361.

324. Johann XXII. fordert die Herzöge von Braunschweig auf, die Verzichtleistung ihres Bruders Albrecht auf das Bisthum Halberstadt zu bewirken. Avignon 1328 März 17.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] nobilibus viris Ottoni duci Bruns[wicen.] ac Magno et Henrico[1] eius fratribus [salutem et apostolicam benedictionem]. moleste nec indigne gessimus, quod A[lber-

tus], qui se gerit pro episcopo Alberstaden. ecclesie, [ad] quam nec eligi potuit nec in eiusdem [episcopum] consecrari, cum nos ecclesie predicte pro[visionem] reservavissemus antea cum inter ... decreti, eam, non obstante, quod eidem ecclesie in [per]sona dilecti filii Gisekonis electi Al[berstaden.] de consilio fratrum nostrorum providerimus, in sue p[ericulum] anime contemptumque sedis apostolice o[ccupa]tam presumpsit retinere. quocirca eidem sano consilio suademus, ut ecclesiam memoratam curet dimittere indilate. nos enim, qui eum gerimus in visceribus caritatis, quique, nisi obstitisset dicta occupatio, eidem provid[issemus .... ho]norabilibus, si ad devotionem nostram [et ecclesie] Romane redierit, eum intendimus pro[movere gra]tiose. super hoc autem aliqua venera[bilibus fra]tribus nostris Burcardo archiepiscopo B[remen. et] Henrico episcopo Lubicen. imposuimus, [qui hec] vobis poterunt latius explicare.

[datum Avi]nione xvj. Kalendas Aprilis, [pontificatus nostri] anno duodecimo.

Reg. 114, fol. 174, mangelhaft erhalten.

1 *Otto der Milde, Magnus der Fromme und Heinrich (später Bischof von Hildesheim), Söhne Albrechts des Fetten und Brüder des Bischofs Albrecht von Halberstadt (1325 - 57), der sein ganzes Leben lang vom päbstlichen Stuhle als* intrusus *angesehen wurde.*

325. — beauftragt die Bischöfe von Merseburg und Naumburg, den für den † Heinrich zum Probst des Klosters Petersberg *(s. Petri de Monte sereno)* gewählten Johann *Valewe* zu bestätigen und zu vereidigen, nachdem er zwar nicht selbst am päbstlichen Hofe gewesen ist, aber den Cleriker Giseler von Brücken, Mainzer Diöc., als Procurator geschickt hat. Avignon 1328 März 21.

Avin. xij. Kal. Apr. a. xij.
Ex suscepte servitutis
Reg. 86, fol. 145b, 1392.

326. — gestattet dem Lupold von Bebenburg, obwohl er schon ein Canonikat in Würzburg und Archidiakonat daselbst (Ertrag nicht über 100 fl.) und die Probstei von S. Severi in Erfurt (Ertrag nicht über 70 fl.) besitzt, ev. eine ihm übertragene Dignität, Personat oder Officium anzunehmen. Avignon 1328 März 21.

Avin. xij. Kal. Apr. a. xij.
Litterarum scientia
Reg. 87, fol. 119b, 2346.

327. — providirt Heise Klockgotere[1] von Göttingen, des † Hildebrand Sohn, mit einem Beneficium von 15 – 20 Mark des Capitels U. L. Frauen in Erfurt (und beauftragt den Decan von S. Peter in Mainz, den Scholasticus von Toul und den Thesaurarius von Frankfurt). **Avignon 1328 Apr. 19.**

Avin. xiij. Kal. Mart. a. xij.
Apostolice munificentie
Reg. 86, fol. 258ᵇ, 1669, 7.

[1] *Ein Johann Klockgotere Götting. UB. I, 88.*

334. Johann XXII. gestattet dem Dietrich von Honstein, zu den bisherigen Pfründen noch eine neue ev. anzunehmen. **Avignon 1328 Juli 8.**

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio Theoderico[1] nato dilecti filii nobilis viri Henrici comitis de Honsteyn, preposito ecclesie s. Crucis Northusen., Maguntine dioc., salutem [et apostolicam benedictionem]. laudabile testimonium, quod tibi de nobilitate generis, honestate morum et vite aliisque probitatis et virtutum meritis perhibetur, nos excitat et inducit, ut tibi reddamur in exhibitione gratie liberales. volentes itaque premissorum intuitu personam tuam favore prosequi gratioso, tuis supplicationibus inclinati, tecum, quod unam dignitatem sine cura, cuius fructus redditus et proventus ducentarum marcharum argenti valorem annuum non excedunt, si tibi alias canonice conferatur, libere recipere ac una cum prepositura, quam in s. Crucis Northusen., Maguntine dioc., de qua litigas, ac canonicatum et prebendam, quos in Halberstaden. ecclesiis obtines, licite retinere valeas, generalis concilii ac nostra et quibuslibet aliis constitutionibus contrariis nequaquam obstantibus, auctoritate apostolica de speciali gratia dispensamus, proviso, quod dignitas, si eam assequi te contingat, ac prepositura et canonicatus et prebenda predicti debitis obsequiis non fraudentur. nulli ergo *etc.* nostre dispensationis infringere *etc.*

datum Avinione viij. Idus Iulii, [pontificatus nostri] anno duodecimo.

Reg. 87, fol. 221, 2588.

[1] *Dietrich war Can. in Halberstadt 1319 .. 34, Probst von S. Crucis in Nordhausen noch 1337 und starb 13 .. Okt 27.*

335. — providirt denselben, obwohl er schon ein Canonikat in Halberstadt besitzt und wegen der Probstei von S. Crucis in Nordhausen prozessirt, mit einem Canonikat in Mainz (und beauftragt den Bischof von Hildesheim, den Decan von U. L.

Frauen in Halberstadt und den Scholasticus von Toul). Avignon 1328 Juli 8.

Avin. viij. Id. Iul. a. xij.
Laudabile testimonium
Reg. 87, fol. 217, 2577.

336. providirt den Magdeburger Vicar Heinrich von Belitz mit einem Canonikat zu S. Nicolai in Magdeburg (und beauftragt den Abt von Kloster Berge, den Probst von Halberstadt und den Scholasticus von Toul). Avignon 1328 Juli 11.

Avin. v. Id. Iul. a. xij.
Ex tue probitatis
Reg. 87, fol. 217[b], 2578.

337. Johann XXII. schreibt an das Domcapitel in Magdeburg wegen König Ludwigs und seiner Anhänger. Avignon 1328 Juli 15.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei. dilectis filiis] Henrico preposito[1] et Conrado decano totique capitulo ecclesie Magdeburgen. [salutem et apostolicam benedictionem]. missas nobis prudentie vestre litteras ben[ig]ne recepimus et earum intelleximus se[rie] diligenter vestre sinceritatem [et] zelum fidei, quibus erga Deum et Romanam ecclesiam prefulgetis, que continenter ..... teris vos pretendunt evidentius plu ..... in Domino commendantes. et ecce, filii, quod [dilec]tionis vestre adherendo persuasionibus ...... te dilectis filiis nobilibus viris Rodolfo duci Saxonie ac Henrico domino Magnopolen., Iohanni de Slavia et fratri suo aliisque [nobi]libus terre Slavie super iniuriis, quas [Ludo]vicus, illius iniquitatis et prodi[tionis alump]ni Ludovici olim Bavarie ducis, de he[resi sen]tentialiter condempnati, primoge[nitus mar]chionatu Brandeburgen. inferre [pergit], propulsandis et ausibus suis teme[rariis de]pellendis per litteras scribimus[2], oportun .... providentiam attentius exhortantes [ac no]biles predictos et alios fideles earum [partium] ad premissa solicitis exhortationibus ....tes, ut dicti primogeniti .. teratus ..... te superbia partes vestras interpon[atis, quantum] honeste poteritis, ut nostram et apostolice [sedis] vobis uberius acquiratis benedictionis gratiam studeatis (?).

datum *ut supra* [Avinione Idus Iulii, pontificatus nostri anno duodecimo].

Reg. 114, fol. 174 (sehr beschädigt).

[1] *Probst Heinrich von Stolberg, Decan Conrad.* — [2] *s. N. 338. 339.*

338. — fordert Herzog Rudolf von Sachsen auf, sich nicht dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg zu fügen. Avignon 1328 Juli 15.

Avin. Id. Iul. a. xij.
Ad audientiam nostri
Reg. 114, fol. 171. — Gedr. Riedel B, 2, 54, 658. Mekl. UB. VII, 4950.

339. — schreibt ebenso an Fürst Heinrich von Meklenburg, Johann (II) von Werle *(de Slavia)* und dessen Neffen *(frater,* Johann III. von Werle) und andere Edle des Slavenlandes. Avignon 1328 Juli 15.

Avin. Id. Iul. a. xij.
Ad audientiam nostri
Reg. 114, fol. 171 *(in e. m.)*. — S. a. Riedel u. Mekl. UB. a. a. O.

340. — providirt Hermann von Dalwig *(Talwich)*, Ritter Reiners *(Renherus)* Sohn, mit einem Canonikat zu U. L. Frauen in Erfurt (und beauftragt den Decan und den Scholasticus von Fritzlar und den Scholasticus von Toul). Avignon 1328 Sept. 2.

Avin. iiij. Non. Sept. a. xij.
Nobilitas generis
Reg. 88, fol. 81[b], 3223.

341. — gestattet dem Grafen Bernhard von Anhalt, während des Interdikts bei verschlossenen Thüren Gottesdienst halten zu lassen. Avignon 1328 Sept. 15.

Avin. xvij. Kal. Oct. a. xiij.
Sincere devotionis
Reg. 92, fol. 205, 3360.

342. — providirt den Pfarrer zu *Boltitz* (Belzig?), Johann Johannis, mit einem Canonikat zu Coswig, Brandenburger Diöc. (und beauftragt den Bischof von Merseburg und die Aebte von Dobrilugk — *Doberlow* — und Neu-Zelle, Meissner Diöc.). Avignon 1328 Sept. 15.

Avin. xvij. Kal. Oct. a. xij.
Suffragantia tibi merita
Reg. 92, fol. 180, 3289.

343. — gestattet, auf Bericht und Fürbitte Bischof Ludwigs von Brandenburg, den Augustiner-Eremiten, sich in Brietzen (*in castro Brissna*), Brandenburger Diöc., niederzulassen. Avignon 1328 Sept. 19.

Avin. xiij. Kal. Oct. a. xiij.
Sacre religionis
Reg. 89, fol. 7b, 9.

344. — providirt Mag. Reiner von Brunsele mit einem Canonikat zu U. L. Frauen in Halberstadt (und beauftragt die Pröbste von S. Martini in Minden und S. Alexandri in Eimbeck und den Can. von Tournay, Bussolus von Parma). Avignon 1328 Okt. 24.

Avin. viiij. Kal. Nov. a. xiij.
Laudabile testimonium
Reg. 90, fol. 117b, 1311.

---

345. (Der Gegenpabst) **Nicolaus V.**[1] providirt Heinrich von Babenberg, Friedrichs Sohn, mit dem Bisthum Camin, indem er Arnold[2] von Eliz, vom Predigerorden, den Gegner Ludwigs von Baiern, absetzt. Pisa 1329 Jan. 27.

Pisis vj. Kal. Febr., pontif. a. j.
In excelso trono
Reg. 118, 694.

[1] *Die einzige Urkunde des Gegenpabstes, die auf unsere Gegenden Bezug hat.* — [2] *Arnold 1326—29, Heinrich kam nicht in Besitz.*

---

346. Johann XXII. schlägt eine Bitte des Bischofs Gebhard von Merseburg ab. Avignon 1329 Jan. 28.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei. venerabili fratri] Gevehardo episcopo Mersburgen. [salutem et apostolicam benedictionem]. si petitio pro parte tue fraternitatis oblata pro aliquo exaudibilis extitisset, repulsa utique non fuisset. sed nec legimus ab aliquo nostrorum predecessorum concessam fuisse similem, quin immo recolimus eam maioribus mundi principibus denegasse. cum enim nobis supponamus eam admittere non licere, habeat nos super hoc tua circumspectio excusatos. promptum enim esset nobis pariter et acceptum, tum contemplatione bone memorie Burchardi archiepiscopi Magdeburgen., germani tui, tum

tua necnon et nobilis, pro quo insistebat ipsa tua fraternitas, si sine Dei offensa et status nostri indecentia potuissemus petitionem ipsam ad exauditionis gratiam admisisse. ad hec tuam volumus prudentiam obtinere, quod nec credimus nec de facili asserenti alicui crederemus, quod dicta tua fraternitas inimicis Dei et ecclesie favorem impenderet vel impendere debeat in futurum. que autem de monstris et prodigiis, que dicti archiepiscopi meritis divina clementia operatur, tue littere continebant, nostrum non indigne letificaverunt animum et augebitur Domino auctore letitia, cum de illis per litteras tuas et aliorum contentorum in litteris tuis predictis noviter nobis missis nos curabit tua prudentia reddere certiores.

datum [Avinione] v. Kalendas Februarii, [pontificatus nostri] anno xiij.

Reg. 115, fol. 95, 541.

347. — providirt Dietrich Hunoldi von Heiligenstadt mit einem Canonikat in Jechaburg (und beauftragt die Decane von Heiligenstadt und Borschla und Mag. Nicolaus de Fractis). Avignon 1329 März 7.

Avin. Non. Mart. a. xiij.
Laudabile testimonium
Reg. 90, fol. 219, 1575.

348. — theilt dem Bischof von Halberstadt (*Helbersterden.*) mit, dass er Heinrich[1] als Erzbischof von Mainz providirt habe, und fordert ihn als dessen Suffraganeus zum Gehorsam auf. Avignon 1329 März 15.

Avin. Id. Mart. a. xiij.
Sicut tuam frater
Reg. 115, fol. 94[b], 536 (*in e. m.,* vorher an den Bischof von Prag).

[1] *Heinrich von Virneburg, Erzbischof von Mainz 1328—46.*

349. Johann XXII. beauftragt den Probst des Klosters Petersberg, die Abtei Gernrode statt des nicht anerkannten Bischofs Albrecht von Halberstadt zu visitiren. Avignon 1329 März 20.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio .. preposito monasterii in Monte Sereno per prepositum soliti gubernari, ordinis s. Augustini, Magdeburgen. dioc., salutem [et apostolicam benedictionem]. petitio pro parte dilectarum in Christo filiarum Iutte abbatisse et canonicarum et dilectorum filiorum clericorum secularis ecclesie Gherenroden., ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis, Halberstaden. dioc., nobis exhibita continebat, quod, cum Albertus Dei et eiusdem ecclesie

Romane rebellis episcopatum Halberstaden. contra Deum et eandem ecclesiam in anime sue periculum et scandalum plurimorum detineat occupatum et ob hoc iidem abbatissa canonice et clerici prefatum Albertum, cum non sit ordinarius, sed intrusus, nolunt admittere, prout nec debent, ad visitationis officium[1] in eos et eorum prefatam ecclesiam exercendum, nos nolentes, quod ob defectum visitationis quicquam reperiatur in eis, quod divinam possit offendere maiestatem, ipsorum supplicationibus inclinati, discretioni tue per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus abbatissam canonicas et clericos memoratos eorumque ecclesiam supradictam, durante intrusione et occupatione huiusmodi, auctoritate nostra annis singulis visitare procures, sic quod ipsi taliter visitati aliquem alium ad huiusmodi visitationis officium interim recipere nullatenus teneantur, Viennen. concilii et qualibet alia constitutione contraria non obstante, contradictores per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compescendo.

datum Avinione xiij. Kalendas Aprilis, [pontificatus nostri] anno tertio decimo.

Reg. 91, fol. 14ᵇ, 2035.

[1] *s. N. 350.*

350. Johann XXII. beauftragt den Bischof von Merseburg, die von dem nicht anerkannten Bischof Albrecht von Halberstadt gegen die Abtei Gernrode verhängte Excommunication aufzuheben. Avignon 1329 März 20.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri .. episcopo Merseburgen. salutem [et apostolicam benedictionem]. petitio pro parte dilectarum in Christo filiarum Iutte abbatisse ac canonicarum et dilectorum filiorum clericorum secularis ecclesie Gherenroden., ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis, Halberstaden. dioc., nobis exhibita continebat, quod, cum dudum Albertus Dei et eiusdem ecclesie Romane rebellis, qui episcopatum Halberstaden. contra Deum et eandem ecclesiam in anime sue periculum et scandalum plurimorum detinebat, sicut adhuc detinet occupatum, vellet eosdem abbatissam canonicas et clericos tamquam ordinarius visitare[1], abbatisse ac canonice et clerici prefati, attendentes, quod idem Albertus non erat ordinarius, sed intrusus, ipsum ad exercendum huiusmodi visitationis officium minime admiserunt, propter quod idem intrusus contra abbatissam canonicas et clericos eosdem odii rancore concepto in eorum personas excommunicationis, in capitulum vero eiusdem ecclesie Gherenroden. suspensionis et in ipsam ecclesiam interdicti sententias de facto temeritate propria promulgavit. quare pro parte eorundem abbatisse canonicarum et clericorum nobis extitit humiliter supplicatum, ut providere super hoc paterna diligentia curaremus. quocirca fraternitati tue per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus sententias ipsas, si sententie dici

possunt, auctoritate nostra declares ac declarari et denuntiari publice facias, prout sunt, penitus esse nullas, contradictores per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compescendo.

datum Avinione xiij. Kalendas Aprilis, [pontificatus nostri] anno tertio decimo.

Reg. 91, fol. 14[b], 2036.

[1] *s. N. 349. Der Streit zwischen Kloster Gernrode und dem Bischof Allbrecht wurde im Sinne des Bischofs Albrecht 1333 Sept. 27 beigelegt, s. Cod. Anh. III, 623.*

351. — providirt Otto von Winningen[1], Pfarrer zu Weissand *(Vizant)*, Magdeburger Diöc., und Vicar des Altars S. Johannis[2] zu U. L. Frauen in Salzwedel, mit einem Canonikat zu U. L. Frauen in Halberstadt (und beauftragt den Probst von Brandenburg und die Scholastici von Toul und Merseburg). Avignon 1329 März 20.

Avin. xiij. Kal. Apr. a. xiij.
Laudandis tue meritis
Reg. 90, fol. 322[b], 1877.

[1] *Als Pfarrer zu S. Germani in Weissand noch 1351 und 1355, Cod. Anh. IV, 6. 90. —* [2] *Baptistae, s. Danneil, Kirchengesch. v. Salzwedel, S. 37.*

352. — providirt den Pfarrer zu Nienburg, Magdeburger Diöc., Heinrich von Schonenberg *(Sconneberg)*[1] mit einem Canonikat in Merseburg (und beauftragt den Abt von Chemnitz, den Probst von S. Moritz in Halle und den Prior S. Angeli de Spata — *Spaca?* —, Viterber Diöc.). Avignon 1329 Apr. 1.

Avin. Kal. Apr. a. xiij.
Suffragantia tibi
Reg. 90, fol. 229, 1597.

[1] *Vermuthlich derselbe Heinrich, der Cod Anh. III, 619 (1333) und 673 (1336) ohne Familiennamen erwähnt wird.*

353. — providirt Johann[1], den Sohn des Herzogs Erich (I) von Sachsen (— Lauenburg), mit einem Canonikat in Köln (und beauftragt den Erzbischof von Embrun, den Bischof von Ratzeburg und den Probst von Hamburg). Avignon 1329 Apr. 3.

Avin. iij. Non. Apr. a. xiij.
Nobilitas generis
Reg. 91, fol. 227, 2655.

[1] *Bischof von Camin 1343—72. — S. a. Bened. XII, N. 23.*

354. — providirt Lüder Ripe mit einem Beneficium von 15—20 Mark bei dem Hochstift Verden. Avignon 1329 Apr. 8.

Avin. vj. Id. Apr. a. xiij.
Attributa tibi merita
Reg. 92, fol. 188[b], 3312.

355. Johann XXII. beauftragt den Erzbischof von Köln, die Bulle vom 27. März wegen der Verurtheilung der Irrlehren des † Meister Eckhard zu publiziren. Avignon 1329 Apr. 15.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri . . archiepiscopo Colonien. salutem [et apostolicam benedictionem]. tam per inquisitionem per te auctoritate ordinaria habitam nobisque per te transmissam, quam per indaginem postmodum de mandato nostro in Romana curia renovatam ac etiam per confessionem quondam Ekardi doctoris, ut fertur, sacre pagine ac professoris, ordinis fratrum Predicatorum, comperimus evidenter, eum predicasse scripsisse et dogmatizasse nonnullos articulos contra catholicam veritatem, quorum aliquos tanquam hereticos, quosdam vero tanquam male sonantes temerarios et suspectos de heresi, de fratrum nostrorum consilio dampnandos duximus ac etiam reprobandos, ac nichilominus contra illos, qui eosdem articulos pertinaciter defendere vel approbare presumerent, mandavimus procedendum, prout in litteris nostris inde confectis, quarum tenorem de verbo ad verbum presentibus inseri fecimus, plenius continetur. quocirca fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus tenorem predictum, postquam eum diligenter inspexeris, per te vel per alium seu alios in tuis civitate dioc. vel provincia publices et facias solempniter publicari, ut per publicationem huiusmodi simplicium corda, qui faciliter seducuntur, et maxime illi, quibus idem Ekardus, dum vixit, predictos articulos predicavit, erroribus contentis in eis minime imbuantur. tenor autem dictarum litterarum[1] talis est:

Iohannes episcopus servus servorum Dei. ad perpetuam rei memoriam. in agro dominico, cuius dispositione superna licet immeriti sumus custodes et operarii, oportet nos sic vigilanter et prudenter spiritualem exercere culturam, ut, si quando in eo inimicus homo supra semen veritatis zizaniam seminet, priusquam se in incrementa noxie pullulationis extollant, prefocentur in ortu, ut enecato semine vitiorum et spinis errorum evulsis leta seges veritatis catholice coalescat. sane dolenter referimus — —.

datum Avinione vj. Kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno tertio decimo.

datum Avinione xvij. Kalendas Maii, [pontificatus nostri] anno tertio decimo.

Reg. 89, fol. 2, 5 (cur.). — Gedr. Denifle in Steinmeyers Zeitschr. f. deutsches Alterth. XVII, 266.

[1] *Die Bulle vom 27. März ist — ohne den Anfang — gedr. Raynaldi ann. ad a. 1329 N. 70, Preger, Gesch. der Mystik I, 479: der Anfang Denifle a. a. O. 265; das Original befindet sich im Vatik. Archiv, Castel S. Angelo arm. XI, caps. 10, N. 15 (Denifle).*

***356.** Johann XXII. übersendet dem Erzbischof von Magdeburg und dessen Suffraganeen die Bulle gegen Ludwig von Bayern vom 20. April 1329 zur Publication. Avignon 1329 Mai 5.

Iohannes episcopus servus servorum Dei. venerabilibus fratribus.. archiepiscopo Magdeburgen. eiusque suffraganeis salutem et apostolicam benedictionem. nuper, videlicet die Iovis in Cena Domini, adversus Ludovicum de Bavaria hereticum et scismaticum quendam processum de fratrum nostrorum consilio, presente multitudine copiosa fidelium, solenniter habuimus et cartas seu membranas processum continentes eundem postmodum ostiis Avinionen. ecclesie affigi, ut ad communem omnium deduceretur notitiam, fecimus, tenoris et continentis subsequentis:

Iohannes episcopus servus servorum Dei. ad perpetuam rei memoriam. ad communem notitiam credimus pervenisse, quomodo propter notorios excessus detestabiles ac culpas enormes contumaciasque diutius continuatas et auctas Ludovici de Bavaria, olim ducis Bavarie et discorditer in regem Romanorum, ut dicebatur, electi, qui in Dei contemptum, anime sue periculum, nostrumque ac sancte Romane ecclesie preiudicium et totius reipublice evidens detrimentum, electione huiusmodi per nos, ad quos eiusdem electionis et electi examinatio admissio approbatio ac reprobatio et repulsio pertinebat, nequaquam admissa, sibi titulum regium regni Romanorum usurpans, temere se administrationi dicti regni et imperii Romanorum presumpsit presumptuose nimium immiscere, cum, eodem vacante imperio, sicut et tunc vacabat et vacat ad presens, eorumdem regni et imperii ad sedem apostolicam noscatur administratio pertinere. hereticorum insuper Lombardie et aliorum rebellium ecclesie sancte Dei contra ipsam ecclesiam se fautorem manifestum exhibuit et constituit publicum defensorem. propter que et multa alia per ipsum Ludovicum temere perpetrata, que plenius in nostris processibus continentur, contra ipsum post ipsius contumacias manifestas, urgente conscientia et exigente iustitia, de fratrum nostrorum consilio procedentes, varios processus, spirituales et temporales penas et sententias continentes, diversis temporibus auctis eius contumaciis fecimus et protulimus successive, primo quidem excommunicationis, secundo vero privationis iuris, si quod ex electione predicta sibi fuerat acquisitum, et deinde privationis feudorum, que a Romana ecclesia vel ecclesiis aliis seu imperio obtinebat, et specialiter ducatus predicti et iurium

omnium, que sibi in eodem ducatu seu eius occasione vel causa pertinuerant vel poterant pertinere, necnon et privilegiorum sibi a sede apostolica vel imperio seu eius predecessoribus concessorum, quatenus ipsum tangere poterant, ipsum fautorem hereticorum publice nichilominus declarantes, prout hec in nostris processibus, in consistoriis publicis, copiosa presente multitudine fidelium, promulgatis, plenius continentur, cartas seu membranas, dictos continentes processus et sententias, in ecclesia Avinionen. appendi vel affigi ostiis facientes, ipsos processus et sententias nichilominus destinando quasi omnibus venerabilibus fratribus nostris patriarchis et archiepiscopis eorumque suffraganeis, ut eos suis subditis publicarent. et quia nec sic ad viam rediit veritatis, sed potius perversis intentus dogmatibus, in illam noscebatur insaniam prorupisse, quod dampnatam heresim per constitutionem nostram, que incipit *Cum inter*, videlicet quod Christo et apostolis in rebus, quas habuerant, nullum ius competierat, sed tantummodo in eis habuerant usumfacti, asserere presumpserat publice ac in eius presentia per alios, ut plures in sui erroris devium traheret, fecerat publicari, libellum quendam preterea sigillo suo in eo appenso, predictam continentem heresim, scilicet quod Christo et apostolis in rebus, quas habuerant, nullum ius competiit, sed in illis habuerunt tantummodo usumfacti, hoc adiecto, quod dicere contrarium hereticum est censendum, prout nos et plures ex nostris fratribus in diversis libellis eius sigillo sigillatis vidimus contineri, per certos nuntios ad diversas civitates Alamanie et circumvicinas partes ac Italie et earumdem tyrampnos aliarumque partium transmiserat, libellum ipsum in locis affigi publicis et exponi publice faciens, ut haberet de tanta et tali insania plures testes, ex quibus evidentius apparebat, ipsum asseruisse pertinaciter, fore catholicum, quod hereticum esse per dictam constitutionem declaratum fuerat, et hereticum, quod catholicum dicta constitutio evidentius supponebat, presertim cum in dicto libello dictus Ludovicus asserat, se in plurium iurasse presentia, omnia contenta in dicto libello se credere esse vera, nos, cum premissa adeo essent notoria, quod nequibant tergiversatione aliqua occultari, certa die eidem Ludovico prefixa, presente multitudine copiosa fidelium, ut super premissis veniret auditurus sententiam et facturus, quod iustitia suaderet, cum dicta die non compareret nec postea, expectatus diutius, nec aliquis pro eodem, de fratrum eorumdem consilio, presente fidelium multitudine copiosa, eundem Ludovicum in dictam incidisse heresim ac fore hereticum declarantes, ipsum velud hereticum reprobandum duximus et sententialiter condempnandum. sane infelix homo iste, a predicta heresi resilire contempnens, se alia noscitur involvisse. dudum quidem ad nostram audientiam relatione tam verbali quam litterali plurium sublimium personarum necnon fama publica notoriante perducto, quod duo viri nequam, perditionis filii et maledictionis alumpni, videlicet Marssilius de Padua et Iohannes de Ianduno, quendam librum composuerant, inter multa alia erronea continentem, quod ad imperatorem spectat papam instituere ac destituere

et punire, nos super illo et nonnullis aliis eorumdem articulis erroneis tam cum fratribus nostris sancte Romane ecclesie cardinalibus quam cum multis ecclesiarum prelatis necnon et cum pluribus sacre theologie magistris ac utriusque iuris professoribus tunc presentibus in curia deliberatione prehabita diligenti, cum in hoc eorum deliberatio resideret, tam prefatum articulum quam alios in nostro processu predicto et sententia contentos esse sacre scripture contrarios fideique catholice inimicos, de eorumdem fratrum nostrorum consilio in consistorio publico, presente fidelium copiosa multitudine, ipsos articulos hereticales et erroneos necnon et predictos Marsilium et Iohannem hereticos immo heresiarchas fore manifestos et notorios declarandos duximus et sententialiter condempnandos, in eadem sententia hoc adiecto, quod, si quis doctrinam predictam defendere seu approbare presumeret, cuiuscunque dignitatis aut status existeret, deberet ab omnibus tamquam hereticus confutari. et licet processus noster predictus in consistorio publico, presenti fidelium copiosa multitudine, recitatus, ut premittitur, fuerit et dicta sententia promulgata cartasque sententiam et processus continentes eosdem in maioris ecclesie Avinionen. affigi ostiis fecerimus seu membranas, ut suo quasi sonoro preconio et patulo indicio ad omnium fidelium notitiam deducerent processus et sententias antedictos, et nichilominus processus ipsos et sententiam in urbe Romana et locis aliis circumvicinis fecerimus publicari, dictus tamen Ludovicus, velud in reprobum sensum datus, ipsos Marsilium et Iohannem, quos in partibus Alamanie in suam familiaritatem admiserat et sub cuius umbra errores prefatos et multos alios publice dogmatizare presumpserant et pertinaciter defensare ac in urbe prefata post latam predictam sententiam predicantes publice, predictos dampnatos articulos veros esse, in suam familiaritatem non erubuerat retinere, necnon ad inauditam inductus insaniam, ut, quod credebat interius, per evidentiam exterioris operis declararet, certa die et loco, convocato publice clero dicte urbis et populo ac presente, prefatus Ludovicus hereticus et scismaticus, pluribus innodatus excommunicationum sententiis et omni honore privatus, asserens errorem predictum, videlicet quod imperatori licebat papam deponere, contra nos depositionis de facto presumpsit sententiam promulgare, sicut in dicti Ludovici litteris prefatam continentibus sententiam nos et fratres predicti contineri vidimus et plurium testium fidedignorum in prolatione sententie presentium, quos per nonnullos ex fratribus nostris ad cautelam examinari fecimus, depositiones continent evidenter necnon et tam illorum quam multorum aliorum testium tam Romanorum quam aliorum habet depositio et assertio, quod premissa Rome et in circumvicinis partibus adeo sunt notoria, sicut facta publice clero et populo tunc presentibus, quod non possunt tergiversatione aliqua occultari. ne igitur vir tam reprobus, omni divino humanoque timore privatus, de tam presumptuosa et pertinaci insania glorietur et ne presumptoribus ad tam perniciosam et periculosam heresim pandatur aditus, sed potius precludatur accessus, cum ex predictis appareat, ipsum in errorem incidisse

predictum, sintque predicta adeo notoria tam facti evidentia quam per litteras innumeras de urbe transmissas nobis et multis ex nostris fratribus et aliis degentibus in curia presentatas et testimonio quasi omnium de urbe ad curiam venientium, hoc asserentium viva voce, ac per attestationes testium super hiis, ut predictum est, receptorum necnon et per patentes ipsius Ludovici litteras eius sigillo munitas, per quas dictam inauditam insaniam ad notitiam omnium fidelium deducere intendebat, prout nos et fratres nostri cum multis erroribus blasphemiis et insaniis aliis in eisdem litteris plene vidimus contineri, nos in predictis lesionem fidei patrumque sanctorum contemptum et probra necnon et presentium scandala et varia que mera comminantur pericula attendentes, tantis malis et periculis obviare salubriter cupientes, auctoritate Dei omnipotentis et domini nostri Iesu Christi salvatoris nostri, cuius vices in terris, licet immeriti, gerimus, cuique ac universe congregationi fidelium predicta iniuria per dictum Ludovicum hereticum et scismaticum, qui tunicam eius inconsutilem scindere nititur, noscitur irrogata, de fratrum nostrorum consilio et plenitudine potestatis, presente hac fidelium multitudine copiosa, eundem Ludovicum in predictam incidisse dampnatam heresim declaramus ac ipsum velud hereticum reprobamus et etiam condempnamus, nichilominus declarantes, eundem in omnes penas inflictas scismaticis et hereticis et committentibus crimina alia, que per predicta idem Ludovicus commisisse noscitur, per sacros canones et leges catholicorum principum incidisse easque omnes et singulas incurrisse. et quia in prolatione sententie supradicte, sicut in dicti Ludovici litteris prefatam continentibus sententiam nos et dicti fratres contineri vidimus et plurium testium fidedignorum in prolatione sententie presentium, quos per nonnullos ex fratribus nostris ad cautelam examinari fecimus, depositiones continent evidenter, quod in eadem expresse predictam heresim, scilicet quod Christo et apostolis in hiis, que habuerunt, nullum ius competiit, sed tamdummodo usus facti, tenet et approbat et constitutionem super hoc editam nititur impugnare, sententiam predictam per nos contra ipsum prolatam propterea approbantes, ipsum nichilominus in dictam incidisse heresim et ut hereticum ex illo etiam capite declaramus. et licet ipsum Ludovicum bonis omnibus mobilibus et immobilibus, iuribus et iurisdictionibus et quibuscunque aliis, ubicunque forent et quibuscunque nominibus censerentur, et specialiter comitatu Palatino Reni, et omni iure ratione vel occasione illius vel alias quovis modo ad eundem Ludovicum pertinentibus, habendi vocem in electione regis Romanorum in imperatorem promovendi seu in electione huiusmodi aliquem ad predicta regnum vel imperium eligendi seu quomodolibet nominandi, privatum fore decreverimus et privaverimus exponendis vel concedendis catholicis, si prout et quando ac quibus vel de quibus sedes apostolica ordinandum duxerit, iure principalis dominii semper salvo, vasallos quoque ipsius et quascunque alias tam ecclesiasticas quam seculares personas necnon communitates universitates ac civitates castra terras

ac villas, que sibi fidelitatis vel aliis quibuscunque iuramentis tenerentur astricti, prorsus ab illis absolverimus ac quascunque colligationes confederationes societates pactiones et ligas, per quoscunque cum eodem contractas vel initas, etiamsi iuramentis penis vel aliis quibusvis firmitatibus essent innexe, quatenus favorem aut comodum ipsius concernerent, de potestatis plenitudine penitus dissolverimus ac penas adiectas et iuramenta super hiis prestita relaxaverimus, decernentes quasvis personas singulares ac communitates universitates castra villas terras et oppida nequaquam teneri de cetero ad observantiam earum vel cuiuslibet earumdem, universis quoque singulis ecclesiarum prelatis et personis ecclesiasticis, secularibus et regularibus, cuiuscunque preminentie dignitatis ordinis status vel condicionis existerent, etiamsi patriarchali pontificali aut maiori seu inferiori dignitate fulgerent, necnon regibus ducibus principus marchionibus comitibus baronibus nobilibus potestatibus capitaneis rectoribus et aliis dominis temporalibus et qui in aliquo premissorum se intitularent titulo, licet ius non haberent in eis, communitatibus et universitatibus civitatibus castris et villis, et specialiter Mediolanen. Sagonen. Cuman. Vercellen. Pergamen. Lauden. Cremonen. Aretin. Novarien. Papien. Mantuan. Veronen. Lucan. et aliis quibuscunque inhibuerimus et expresse mandaverimus, ne predicto Ludovico, de heresi, ut predicitur condempnato, adherere communicare participare vel favere quomodocunque, directe vel indirecte, publice vel occulte presumerent nec eidem portarent mitterent portari vel mitti facerent aut procurarent granum vinum aut quecumque victualia pannos ligna ferrum arma seu quevis mercimonia pecuniam vel quicquid aliud, quod posset in ipsius utilitatem vel commodum redundare, nec societates confederationes colligationes pactiones aut ligas quascunque cum eodem initas vel contractas, presertim in eius favorem utilitatem vel auxilium, observarent, alioquin personas quascunque singulares excommunicationis, universitates vero, communitates et collegia, que, postquam videlicet processus noster premissa continens ad eorum pervenisset notitiam vel potuisset pervenisse probabiliter aut per eos stetisset, quominus pervenisset ad ipsos, in hac parte offendissent quomodolibet, necnon terras et loca quorumcunque circa predicta delinquentium interdicti sententiis et generaliter penis omnibus, quibus fautores et defensores hereticorum et adherentes eisdem subiciuntur a iure vel quibusvis constitutionibus, voluerimus et decreverimus subiacere, insinuando eisdem, nos ad earumdem penarum declarationem et executionem contra delinquentes huiusmodi processuros, specialiter si et quando et quotiens videremus expediens, non obstantibus, si eis vel eorum aliquibus communiter vel divisim a sede foret indultum apostolica, quod interdici suspendi vel excommunicari non possent per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, et quibuslibet privilegiis indulgentiis et litteris apostolicis generalibus vel specialibus, quibusvis personis locis vel ordinibus sub quacunque forma vel expressione verborum concessis, etiamsi de illis esset specialis et

expressa ac de verbo ad verbum in nostris litteris mentio facienda, per que nullum contra premissa volumus afferri suffragium vel obstaculum interponi: nos omnia et singula supradicta ratificantes et ex certa scientia approbantes nichilominus in presenti, privationem expositionem concessionem absolutionem vassallorum, dissolutionem colligationum, relaxationem iuramentorum, decretum inhibitionem mandatum penasque ac sententias ac omnia alia supradicta innovamus promulgamus et facimus, volentes omnes et singulos in contrarium facientes penas incurrere supradictas. ut autem sententia et processus huiusmodi ad dicti Ludovici et aliorum quorum interest communem notitiam deducantur, cartas sive membranas sententiam et processus continentes eosdem in ecclesie Avinionen. appendi seu affigi ostiis seu super liminaribus faciemus, que ipsos sententiam et processum suo quasi sonoro preconio et patulo indicio publicabunt, ita quod dictus Ludovicus et alii, quos contingere dinoscuntur, nullam possint excusationem pretendere, quod ad eos non pervenerint vel quod ignorarint eosdem, cum non sit verisimile, quoad ipsos remanere incognitum vel occultum, quod tam patenter omnibus publicatur.

datum Avinione xij. Kalendas Maii, pontificatus nostri anno tertio decimo.

volentes igitur ex superhabundanti predictum processum et contenta in eo in eis partibus, ut clarius innotescant fidelibus ipsique cautius vitare predicti Ludovici heretici et scismatici adhesionem et commercium valeant, publicari, fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus per vos vel alium seu alios memoratum processum et contenta in eo in ecclesiis et locis vestrarum civitatum et dioc., de quibus vobis videbitur, singulis diebus dominicis et festivis publicantes, dictum Ludovicum hereticum et scismaticum, pulsatis campanis et candelis accensis, nuntietis et faciatis publice nuntiari, fideles commonendo predictos, ne cum eodem heretico et scismatico ac suis complicibus sequacibus et fautoribus communionem vel commercium habeant quovis modo nec eisdem adhereant aut prestent per se vel alium seu alios, directe vel indirecte, publice vel occulte, auxilium consilium vel favorem. quodsi contrarium attemptare presumpserint quoquo modo, penas in eodem ac aliis nostris processibus adversus tales inflictas eos incurrere volumus ipso facto, facientes nichilominus super publicatione ac denuntiatione huiusmodi confici publica instrumenta, principium et finem presentium continentia, illa nobis postmodum fideliter transmissuri.

datum Avinione iij. Nonas Maii, pontificatus nostri anno tertio decimo.

Magdeburg; unten: *de curia A. Reatin.* — Die Bulle vom 20. Apr. s. Martene thes. 2, 771.

357. — providirt den Pfarrer zu Ellrich, Heinrich von Mühlhausen, mit einem Canonikat zu S. Petri in Jechaburg (und beauftragt die Pröbste von S. Crucis in Nordhausen und S. Pauli in Halberstadt und Mag. Nicolaus de Fractis). Avignon 1329 Mai 10.

Avin. vj. Id. Maii a. xiij.
Ex laudabilibus tue
Reg. 91, fol. 34[b], 2086.

***358.** — beauftragt den Bischof, den Decan und den Scholasticus von Naumburg, die von den Decanen von U. L. Frauen und S. Severi und Can. Siegfried von Halle zu U. L. Frauen in Erfurt gegen die Klöster Walkenried, Volkerode, Georgenthal, S. Crucis in Gotha, S. Katharinen in Eisenach und Furra *(Wrre)* wegen Zahlung von Subsidiengeldern und ähnlichen Abgaben für den Diöcesan[1] erhobenen Ansprüche zu untersuchen und darüber zu entscheiden. Avignon 1329 Mai 12.

Avin. iiij. Id. Maii a. xiij.
Sua nobis in Walkenrede
Wolfenbüttel; unten: x̄ | *A. de Villa** und: ℞ *Io. Camonn (?). A. de Villa;* auf dem Rande: *P. Aquilin.;* in dorso: *Bernardus Gotrico* und: *Secundus de sexta ebdomada.*

* A de Villa *auch Diekamp, Mitth. 518 (1331), Mekl. UB. VIII, 5114 (1330).*

[1] *Der Diöcesan Erzbischof Heinrich von Mainz erklärte schon am 22. Mai 1329 (also vor Empfang des Schreibens) die über Walkenried deshalb verhängte Excommunication für nichtig, Walkenr. UB. 860.*

359. — gestattet der Herzogin Agnes von Braunschweig[1], an interdicirten Orten für sich und ihre Dienerschaft *(familiares)* Gottesdienst halten zu lassen. Avignon 1329 Mai 24.

Avin. viiij. Kal. Iun a. xiij.
Pium arbitramur et congruum
Reg. 91, fol. 173, 2516.

[1] *Gemahlin Ottos des Milden († 1344), Tochter Markgraf Hermanns von Brandenburg, († 1341).*

360. — providirt Arnold Grellen mit einem Canonikat in Verden, obwohl er schon Can. zu S. Willehadi in Bremen ist, ein Canonikat (im Dom) daselbst *sub exp. pr.* besitzt und mit

der Probstei S. Anselmi[1] daselbst providirt ist (und beauftragt den Abt von S. Pauli und den Probst von Bremen und den Scholasticus von Wildeshausen). Avignon 1329 Juni 15.

Avin. xvij. Kal. Iul. a. xiij.
Vite ac morum
Reg. 91, fol. 80, 2211.

[1] *Ein Stift S. Anselmi gab es in Bremen nicht, es muss S. Ansgarii gemeint sein.*

361. — providirt den Bremer Can. Werner de Ride mit einem Canonikat in Hildesheim (und beauftragt den Erzbischof von Bremen, den Probst von Ramelsloh und den Scholasticus von Toul). Avignon 1329 Juni 15.

Avin. xvij. Kal. Iul. a. xiij.
Vite ac morum
Reg. 91, fol. 80[b], 2212.

362. — providirt Cuno von Weihe (*Weya*), Can. zu S. Andreae in Verden, mit einem Canonikat in Hameln (und beauftragt den Decan von Verden, den Archidiaconus von Nantes — *Nannetensis* — und den Thesaurarius von Verden). Avignon 1329 Juni 16.

Avin. xvj. Kal. Iul. a. xiij.
Attributa tibi merita
Reg. 91, fol. 83[b], 2221.

363. — providirt Hildemar Schucken (*Scucken*) mit einem Beneficium des Capitels zu Verden von 15 – 20 Mark (und beauftragt den Probst von Bücken, den Cantor von Bremen und den Nicolaus de Fractis). Avignon 1329 Juni 16.

Avin. xvj. Kal. Iul. a. xiij.
Vite ac morum
Reg. 91, fol. 101, 2276.

364. — beauftragt den Abt von S. Michaelis in Lüneburg und die Pröbste von Lüne und Medingen, Hermann Schucken, Ritter Ottos Sohn, Verdener Can. und Pfarrer zu Rosche, Verdener Diöc., in die Cantorei zu Verden einzuführen, mit

der er ihn nach dem Tode des Hermann von Blücher *(Blochere)* providirt hat. Avignon 1329 Juni 16.

Avin. xvj. Kal. Iul. a. xiij.
Sedis apostolice gratiosa
Reg. 91, fol. 103[b], 2283.

365. — providirt Heinrich von Hoya mit einem Beneficium des Bischofs und Capitels von Verden von 15—20 Mark (und beauftragt den Erzbischof von Bremen, den Thesaurarius von Bücken und Mag. Nicolaus de Fractis). Avignon 1329 Juni 16.

Avin. xvj. Kal. Iul. a. xiij.
Illos apostolice sedis
Reg. 91, fol. 113[b], 2318.

366. — dispensirt Mag. Ludolf von Salzwedel vom *defectus natalium*, damit er Vicar S. Matthiae[1] zu U. L. Frauen in Salzwedel (Ertrag 3 Mark) werden und weitere Beneficien bis zur Höhe von 15 Mark erlangen kann. Avignon 1329 Juni 23.

Avin. viiij. Kal. Iul. a. xiij.
Laudabile testimonium
Reg. 91, fol. 173[b], 2518.

[1] *Danneil, Kirchengesch. v. Salzwedel, S. 43.*

367. — gibt Ehedispens für Pfalzgraf Ruprecht und Beatrix, die Tochter des † Herzogs Stephan von Bayern[1]. Avignon 1329 Juni 25.

Avin. vij. Kal. Iul. a. xiij.
Sedis apostolice circumspecta
Reg. 91, fol. 149, 2437.

[1] *Diese Ehe ist bisher nicht bekannt. Ruprecht I, Kurfürst 1343—90, muss hiernach vor der Ehe mit Elisabeth von Namur und Beatrix von Berg schon einmal vermählt gewesen sein, mit Beatrix, der Tochter des 1310 gestorbenen Herzogs Stephan von Nieder-Bayern, die 1321 mit Graf Heinrich II. von Görz vermählt, schon 1323 Witwe wurde.*

368. — providirt den Minoriten Heinrich von Apolda *(Appoldia)*[1] nach dem Tode des Bischofs Johann als *episcopus Lavacensis* (und beauftragt den *archiepiscopus Neopatrensis).* Avignon 1329 Juli 3.

Avin. v. Non. Iul. a. xiij.

Summi dispositione rectoris
Reg. 92, fol. 144, 3202.

[1] s. *Koch, Zeitschr. f. Thür. Gesch. 6, 72: die Urkunde löst den Zweifel Kochs (S. 71) über das Bisthum, es ist Larata, zur Provinz Neopatras gehörend, s. a. Wiltsch, Handb. der kirchl. Geogr. II, 291: bald wird es* Lavatensis *bald* Lavacensis *geschrieben. — Er war Mainzer Weihbischof für Erfurt 1338 .. 43, wie auch sein Vorgänger Johann 1313 .. 16 († 1316 Aug.), zu dessen Urkunden bei Koch a. a. O. kann ich noch hinzufügen eine Ablass-Urk. für S. Alexandri in Eimbeck 1313 Sept. 9* (domin. post nativ. b. Virg.), *bei Billerbeck, Samml. ungedr. Urk. II, 1, 148. — Heinrich war auch Weihbischof von Camin 1342, Riedel A, 19, 204; 1331 Coadjutor Bischof Albrechts von Halberstadt* in pontificalibus, *Stötterl. UB. 103.*

369. — providirt den Domvicar Heinrich von Sonnenborn *(Sunneborne)*[1] zu Halberstadt mit einem Canonikat zu S. Crucis in Nordhausen (und beauftragt die Pröbste von S. Bonifatii und S. Pauli in Halberstadt und Mag. Nicolaus de Fractis). Avignon 1329 Juli 5.

Avin. iij. Non. Iul. a. xiij.
Suffragantia tibi merita
Reg. 91, fol. 154[b], 2457.

[1] *Als Domvicar in Halberstadt vermag ich ihn urkundlich nicht nachzuweisen, Decan von S. Crucis war er 1337 .. 52.*

370. — ertheilt nachträglich Ehedispens für Graf Johann von Holstein[1] und Mirislawa, die Tochter des † Grafen Nicolaus von Wittenburg. Avignon 1329 Juli 15.

Avin. Id. Iul. a. xiij.
Intenta salutis operibus
Reg. 92, fol. 186, 3305.

[1] *Johann III. der Milde hatte sich schon 1327 in 2. Ehe mit Mirislawa, der Tochter des Grafen Nicolaus III. von Wittenburg (Schwerin) vermählt. s. den Ehevertrag 1327 Aug. 7, Mekl. UB. VII, 4854, die Kosten der Aussteuer ebd. 4870. — Detmars Chronik (Chr. d. d. Städte 19, 458):* do nam oc greve Johan van Holsten sin andere wif, Mirizslawen, greven Nicolaus dochter van Wittenborch.

371. — providirt Wilhelm von Ganhalt, *dictus de Kerernberg*, Can. zu S. Servatii in Utrecht, mit einem Canonikat zu S. Johann daselbst (und beauftragt die Decane von U. L. Frauen und S. Salvator in Utrecht und Mag. Nicolaus de Fractis). Avignon 1329 Juli 18.

Avin. xv. Kal. Aug. a. xiij.
Laudabile testimonium
Reg. 92, fol. 155, 3231.

372. — providirt Otto, den Sohn Herzog Rudolfs von Sachsen[1], mit einem Canonikat in Köln (und beauftragt die Bischöfe von Naumburg und Meissen und den Scholasticus von Toul). Avignon 1329 Juli 26.

Avin. vij. Kal. Aug. a. xiij.
Nobilitas generis
Reg. 92, fol. 202, 3351.

[1] *Otto, Rudolfs I. Sohn, wurde wieder weltlich und starb 1350 vor dem Vater.* — *S. a. N. 406.*

373. — providirt Wilhelm von Keverenberg, Can. zu S. Servatii in Utrecht *sub exp. pr.*, mit einem Canonikat zu S. Quentin in Maubeuge (*ecclesia Melbodien.*), Diöc. von Cambray (und beauftragt den *praepositus Senogien.*, den Decan von S. Servatii in Utrecht und den Archidiaconus von Nantes, *Nanneten.*) Avignon 1329 Aug. 4.

Avin. ij. Non. Aug. a. xiij.
Laudabilia tue probitatis
Reg. 91, fol. 240[b], 2690.

374. Johann XXII. beauftragt die Erzbischöfe von Köln und Mainz und den Bischof von Brandenburg, Bischof Albrecht von Halberstadt zum Verzicht zu Gunsten Giselbrechts von Holstein zu veranlassen. Avignon 1329 Aug. 23.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei venerabilibus fratribus] .. Colonien. et .. Maguntino archiepiscopis ac episcopo Brandeburgen. [salutem et apostolicam benedictionem]. nuper fuit expositum coram nobis, quod, licet nos dudum ecclesie Halberstaden., cuius provisionem cum interpositione decreti ea vice auctoritate apostolica nobis reservaveramus specialiter, de persona dilecti filii Giseconis de Halsatia (!), electi Halberstaden., duxerimus de fratrum nostrorum consilio providendum, eundem illi preficientes in episcopum et pastorem, tamen dilectus filius Albertus, frater dilecti filii nobilis viri Ottonis ducis Brun[s]wicen., reservationis et decreti predictorum, sicut ex parte ipsius asseritur, omnino ignarus, fuit per dilectos filios .. capitulum eiusdem ecclesie Halberstaden. seu aliquam partem ipsorum electus in episcopum ecclesie memorate ac per bone memorie Mathiam archiepiscopum Maguntinum, tuum, frater archiepiscope Maguntine, predecessorem, reservationem et decretum predicta similiter, ut asseritur, ignorantem, confirmatus et etiam consecratus ac bonorum spiritualium et temporalium ipsius ecclesie possessionem adeptus. cum autem memorata ecclesia propter ipsorum

Giseconis et Alberti dissensionem multis subiciatur incommodis, sicut accepimus, et iacturis, nos cupientes de oportuno super hiis remedio paterne solicitudinis studiis provideri, fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum inter eosdem Giseconem et Albertum, eis tamen vocatis et consentientibus, tractare pacis concordiam, prout secundum Deum eiusdem ecclesie utilitati expedire videritis, procuretis et quod per viam pacificam huiusmodi decreveritis, faciatis firmiter observari, contradictores *etc.*: si vero reformare concordiam huiusmodi forsitan nequiretis, de statu eiusdem ac eorundem Giseconis et Alberti personarum condicionibus aliisque circumstantiis negotium predictum quoquomodo tangentibus nos plenarie informantes, eosdem Giseconem et Albertum peremptorie citare curetis, ut infra certum competentem terminum per vos eis super hoc prefigendum per se vel procuratores ydoneos pleno et sufficienti mandato suffultos apostolico conspectui se presentent, audituri facturi et recepturi, quod iustitia suadebit nosque in hac parte duxerimus ordinandum. diem vero huiusmodi citationis *etc.*

datum Avinione x. Kalendas Septembris, [pontificatus nostri] anno tertio decimo.

Reg. 115. fol. 90ᵇ, 512.

375. Johann XXII. beauftragt den Erzbischof von Bremen, das Verfahren des Bischofs von Camin gegen die widerspenstigen Mitglieder des Capitels, unter ihnen Friedrich von Stolberg, zu untersuchen. Avignon 1329 Aug. 24.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri .. archiepiscopo Bremen. salutem [et apostolicam benedictionem]. oblata nobis venerabilis fratris nostri Arnoldi episcopi Caminen. petitio continebat, quod, licet ipsum dudum Caminen. ecclesie, ad Romanam ecclesie nullo medio pertinenti, tunc vacanti, de fratrum nostrorum consilio prefessissemus (!) auctoritate apostolica in episcopum et pastorem, curam et administrationem ipsius sibi in spiritualibus et temporalibus plenarie committendo, tamen, quia Fredericus de Stalberch prepositus [1], Fredericus de Eycstede iunior, Nicolaus Swanebeke, Witzlaus de Carvitz, Hinricus Wisbeke, olim canonici dicte ecclesie Caminen., Gerardus Bokeman, Iohannes Rogghe et Arnoldus Trost, clerici Caminen. dioc., qui in canonicos eiusdem Caminen. ecclesie de facto intrusi fuerant, maligno spiritu concitati, eundem episcopum contempserant recipere sibique rebellionem notoriam prepararant, venerabilis frater noster .. archiepiscopus Colonien. primo et deinde tu ac venerabilis frater noster .. episcopus Lubicen., auctoritate nostra suffulti, in prenominatos et quoslibet alios prefato episcopo Caminen. rebelles curastis auctoritate nostra huiusmodi, prout per formam litterarum super hiis tibi et illis directarum poteratis, successive censuram ecclesiasticam exercere tuque, ipsorum canonicorum rebellium contumacia excrescente, contra eos censuram huiusmodi ag-

gravasti et, prout per easdem litteras poteras, contra eos auxilium secularis brachii invocasti, quodque prefati canonici et clerici, propterea durius obstinati, in occupatione tam spiritualitatis quam temporalitatis ecclesie Camin. prefatum Arnoldum episcopum quasi penitus supplantarunt ac bona et iura ad mensam episcopalem Caminen. spectantia alienarunt et distraxerunt et occupanda tirannis etiam tradiderunt, seditiones in clero et populo civitatis et dioc. Caminen. commoverunt et multos ad se in eorum devium attraxerunt et fere innumera homicidia et strages ac alia enormia scismatica et heretica commiserunt, in prolapsum litigosum contra nos et predictum Caminen. episcopum non absque labe hereseos publice prorumpendo, et quod, licet hec essent adeo notoria in illis partibus, quod aliquatenus celari non poterant, idem tamen episcopus Caminen. auctoritate ordinaria contra prenominatos canonicos et clericos rebelles, preposito et Frederico de Ey[e]stede iuniori prefatis dumtaxat exceptis, contra quos tunc procedere ex certis causis omisit, eis vocatis legittime premissorum occasione processit et de iurisperitorum consilio et dilectorum filiorum canonicorum dicte ecclesie prefato Arnoldo episcopo obedientium et capitulum in dicta ecclesia facientium consensu Nicolaum Witzlaum et Hinricum canonicos predictos per suam diffinitivam sententiam canonicatibus et prebendis, quos olim in dicta ecclesia obtinebant, iustitia exigente, privavit ac Gherardum Iohannem et Arnoldum Trost, clericos prefatos, qui ab eisdem rebellibus in canonicos eiusdem ecclesie de facto intrusi fuerant, denuntiavit privatos canonicatibus et prebendis, quos detinebant in ipsa ecclesia occupatos, et nichilominus ad cauthelam illis privavit eosdem ac de quibusdam perpetuis vicariis seu capellaniis in eadem ecclesia consistentibus, quibus quosdam perpetuos vicarios seu capellanos in eadem ecclesia prefatis rebellibus adherentes et cum eis in huiusmodi obstinata contumacia perdurantes ex causis premissis eadem ordinaria auctoritate privavit, duas prebendas de novo ipsorum capituli et canonicorum obedientium consilio et assensu in ecclesia ipsa constituit, duobus assumendis in eadem ecclesia in canonicos imposterum perpetuis futuris temporibus assignandas, idemque episcopus Caminen. Cristiano Vredelanden.[2], Hinrico Calisien.[3] prepositis, Thiderico Sachelvitzen[4] in Wtrozeke, Waltero Gunthersberch in Drawenborch[5], Bernardo Urso in Guttzerowe[6] rectoribus ecclesiarum, Havelbergen. Poznanien. et Caminen. dioc., eorum videlicet singulis singulos canonicatus et prebendas huiusmodi per dictam privationem vacantes de dictorum capituli et canonicorum obedientium, ad quos de antiqua et approbata consuetudine electio canonicorum ad prebendas, que pro tempore in ipsa ecclesia vacant, noscitur pertinere, consilio et assensu contulit et ad predictas duas prebendas in eadem ecclesia de novo creatas Syfridum Ghiseleri[7], magistrum in artibus et licentiatum in legibus, clericum Caminen. dioc. supradicte, et Hinricum de Dartzowe[8], canonicum Lubicen., de predicto consensu in canonicos eiusdem ecclesie Caminen. assumpsit ac de scolastria eiusdem ecclesie tunc vacante et ad electionem dictorum capituli de simili consuetudine pertinente dicto Syfrido de

consensu predicto providit, prout in legittimis documentis super premissis confectis plenius asserit contineri. quare prefatus Arnoldus episcopus nobis humiliter supplicavit, ut privationes collationes constitutiones assumptiones ac processus huiusmodi per eum habitos et alia supradicta rata et grata habere ipsaque confirmare ex certa scientia auctoritate apostolica dignaremur. nos igitur de premissis plenam notitiam non habentes ac volentes statui eiusdem ecclesie in hac parte salubriter providere, gerentes quoque de tue circumspectionis industria in hiis et aliis fiduciam in Domino specialem, fraternitati tue per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus vocatis qui fuerint evocandi facias super premissis auctoritate apostolica simpliciter et de plano sine strepitu et figura iudicii, quod iustitia suadebit. contradictores auctoritate nostra, appellatione postposita, compescendo, non obstantibus — —.

datum Avinione viiij. Kalendas Septembris, [pontificatus nostri] anno tertio decimo.

Reg. 92, fol. 97, 3082.

[1] *S. über Friedrich von Stolberg, als Can. von Camin seit 1297, als Thesaurarius 1304, als Domprobst 1326 erwähnt, Gesch. des Hauses Stolberg S. 34. 35: sein Nachfolger war der in obiger Urkunde genannte Friedrich von Eickstädt.* — [2] *Christian von der Dollen, Probst von Friedland 1320—32.* — [3] *Callies in der Neumark?* — [4] *Dietrich Sachelriz (Zagelwitz), Pfarrer U. L. Frauen in Wismar (1355), Mekl. UB. XIII, 8055.* — [5] *Walter (v.) Güntersberg in Dramburg.* — [6] *Bernhard Behr in Güstrow, Can. in Camin noch 1335 (Mekl. UB. VIII, 5577), Domprobst 1337 (ebd. VIII, 5469, 12).* — [7] *Mag. Siegfried Gieseler, Procurator von Stralsund in Avignon 1329, Mekl. UB. VIII, 5027, 7. 9.* — [8] *Heinrich von Dussow.*

376. — providirt Hermann, den Sohn des † Culeman Windeck, mit einem Canonikat zu U. L. Frauen ad Gradus in Mainz. Avignon 1329 Aug. 28.

Avin. v. Kal. Sept. a. xiij.
Apostolice munificentie
Reg. 92, fol. 173, 3271.

377. — providirt Werner, den Sohn des † Culeman Windeck *(zo Windegke)*, mit einem Canonikat zu S. Victor vor Mainz. Avignon 1329 Aug. 28.

Avin. v. Kal. Sept. a. xiij.
Apostolice munificentie
Reg. 92, fol. 173, 3272.

378. — dispensirt durch den Bischof von Hildesheim den Schüler Johann von Barum vom *defectus natalium.* Avignon 1329 Aug. 31.

Avin. ij. Kal. Sept. a. xiij.
Ex parte dilecti
Reg. 92, fol. 17, 2853.

379. — providirt Jacob, den Sohn des † Mainzer Bürgers Culemann Windeck *(zo Windecke)*, mit einem Canonikat zu S. Peter in Mainz (und beauftragt den Bischof von Worms, den Decan von S. Johann in Mainz und den Scholasticus von U. L. Frauen ad Gradus daselbst). Avignon 1329 Sept. 27.

Avin. v. Kal. Oct. a. xiiij.
Attributa tibi
Reg. 93, N. 757.

380. — providirt Johann von Bersen mit einem Canonikat zu S. Crucis in Hildesheim (und beauftragt den Bischof von Hildesheim, den Abt von Loccum und Mag. Nicolaus de Fractis). Avignon 1329 Sept. 30.

Avin. ij. Kal. Oct. a. xiiij.
Litterarum scientia
Reg. 94, N. 128.

381. — providirt Wilhelm von Keverenberg, Can. zu S. Servatii in Utrecht und zu S. Quentin in Maubeuge, mit einem Canonikat in Lobbes *(Lobbien.)*, Diöc. von Cambray. Avignon 1329 Oct. 7.

Avin. Non. Oct. a. xiiij.
Suffragantia tibi merita
Reg. 93, N. 976.

382. — *scribit iudicibus, ut contra oppidanos de [Hof-] Geismar, Maguntinae dioc., qui praepositum propter publicationem processuum contra Ludowicum Bavarum in dioc. Magdeburgen. ab eo factam ceperint suisque bonis spoliaverint, censuris procedant.* Avignon 1329 Okt. 27.

Avin. vj. Kal. Nov. a. xiiij.
Notiz in Archival. Zeitschr. VI, 233, 673 (ist von mir in den Regesten übersehen).

383. — providirt Johann Cluvere, den Sohn des Knappen Johann Cluvere, mit einem Canonikat in Bardowiek (und beauftragt die Decane von Verden und von S. Ansgarii in Bremen und den Scholasticus von Toul). Avignon 1329 Nov. 11.

Avin. iij. Id. Nov. a. xiiij.
Apostolice munificentie
Reg. 96, N. 3884.

384. — providirt den Domvicar in Verden Hilmar Cluvere[1] mit einem Canonikat zu S. Crucis in Hildesheim (und beauftragt den Abt von Heiligenberg, den Probst von Hildesheim und Mag. Nicolaus de Fractis). Avignon 1329 Nov. 11.

Avin. iij. Id. Nov. a. xiiij.
Litterarum scientia
Reg. 93, N. 289.

[1] *S. a. N. 394. 396.*

385. — providirt Johann von Hoya[1], des † Grafen Otto Sohn, Can. zu Hildesheim *sub exp. pr.*, mit einem Canonikat in Münster (und beauftragt den Bischof von Osnabrück, den Decan von S. Johann daselbst und Mag. Nicolaus de Fractis). Avignon 1329 Nov. 11.

Avin. iij. Id. Nov. a. xiiij.
Nobilitas generis
Reg. 93, N. 288.

[1] *Johann, Sohn des 1324 gestorbenen Grafen Otto II., wird 1333 als Can. zu Bremen und Hildesheim erwähnt (Hoyer UB. VIII, 146).*

386. — providirt denselben noch ausserdem mit einem Canonikat in Osnabrück (und beauftragt den Erzbischof und den Probst von Bremen und Mag. Nicolaus de Fractis) Avignon 1329 Nov. 11.

Avin. iij. Id. Nov. a. xiiij.
Nobilitas generis
Reg. 93, N. 423.

387. — providirt Hermann von Jechaburg mit einem Canonikat zu U. L. Frauen in Erfurt (und beauftragt den Erzbischof von Embrun, den Abt von S. Petri in Merseburg und den Cantor von Naumburg). Avignon 1329 Nov. 12.

Avin. ij. Id. Nov. a. xiiij.
Attributa tibi merita
Reg. 94, N. 535.

388. — providirt Johann Lange *(Longus)* mit einem Canonikat zu S. Peter und Paul in der Neustadt Magdeburg (und beauftragt den Probst von Leitzkau — *Lezeke* — Brandenburger Diöc., den Probst von Brandenburg und den Mailänder Can. Mag. Ambrosius de Lamayrola). Avignon 1329 Dez. 10.

Avin. iiij. Id. Dec. a. xiiij.
Attributa tibi
Reg. 94, N. 566.

389. — providirt Heinrich von Jüterbock *(Juterbuk)* mit einem Canonikat in Stendal, *Albeherstaden. (!) dioc.*, er soll dafür das Canonikat zu S. Peter und Paul in Magdeburg aufgeben (und beauftragt dieselben). Avignon 1329 Dez. 10.

Avin. iiij. Id. Dec. a. xiiij.
Attributa tibi
Reg. 94, N. 567.

390. — providirt den Can. zu S. Sebastian in Magdeburg, Bernhard von Zuden *(Czuden)*, mit einem Canonikat in Hildesheim (und beauftragt dieselben). Avignon 1329 Dez. 10.

Avin. iiij. Id. Dec. a. xiiij.
Laudabile testimonium
Reg. 94, N. 583.

391. — beauftragt die Pröbste von Leitzkau und Brandenburg und den Mag. Ambrosius, die Einführung des Can. zu S. Sebastian in Magdeburg, Bernhard von Zuden (s. N. 390), der auch heute mit einem Canonikat in Hildesheim providirt ist, in das durch Verzicht des Hermann von Werberge erledigte Archidiakonat von Barum zu bewirken. Avignon 1329 Dez. 10.

Avin. iiij. Id. Dec. a. xiiij.

Matris ecclesie gratiosa
Reg. 94, N. 1006.

[1] *Archidiaconus von Sarstedt, Sudend. II. 468. 479 (1354), in Avignon ebd. 485.*

392. — providirt Heinrich von Zuden[1] mit einem Canonikat zu S. Nicolai in Magdeburg, obwohl er schon Canonikate in Stendal und zu S. Peter und Paul in Magdeburg besitzt, letzteres soll er aufgeben (und beauftragt den Abt von Zinna, den Probst von Brandenburg und Mag. Ambrosius von Mailand). Avignon 1329 Dez. 31.

Avin. ij. Kal. Ian. a. xiiij.
Laudabile testimonium
Reg. 96, N. 3427.

[1] *Als Can. zu S. Nicolai in Stendal 1341..50, Riedel A, 5, 89, 134. 90, 136. 15, 137, 181.*

393. — nimmt das Cisterzienser-Nonnenkloster Beuren (*Buren*) in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen. Avignon 1330 Jan. 5.

Avin. Non. Ian. a. xiiij.
Cum a nobis petitur
Würzburg, Kreisarchiv, Cop. (mitgetheilt von H. Dr. Jäger).

394. — providirt Hilmar Cluver (*Hildemar Cluveri*), Vicar des Altars S. Michaelis im Dom zu Verden und Can. *sub exp. pr.* zu S. Crucis in Hildesheim, mit einem Canonikat in Verden (und beauftragt den Bischof von Münster, den Thesaurarius von Minden und Mag. Nicolaus de Fractis). Avignon 1330 Jan. 18.

Avin. xv. Kal. Febr. a. xiiij.
Litterarum scientia
Reg. 93, N. 564.

395. — providirt Johann von Hoya, des † Grafen Otto Sohn, mit einem Canonikat in Bremen, obwohl er schon Canonikate in Hildesheim und Verden und *sub exp. pr.* in Münster und Osnabrück besitzt (und beauftragt den Bischof von Osna-

brück, den Decan von Verden und Mag. Nicolaus de Fractis). Avignon 1330 Jan. 18.

Avin. xv. Kal. Febr. a. xiiij.
Sedis apostolice providentia
Reg. 93, N. 585.

396. — beauftragt die Pröbste von Bücken und Ramelsloh und den Scholasticus von S. Ansgarii in Bremen, den Vicar des Altars S. Michaelis im Dom zu Verden und Can. *sub exp. pr.* zu S. Crucis in Hildesheim, Hilmar Cluver, den er an demselben Tage mit einem Canonikat in Verden providirt hat, in das durch Verzicht des Archidiaconus von *Modestorp* und *Soltenhusen*, Heinrich von Boizenburg, erledigte Thesaurariat von Verden einzuführen. Avignon 1330 Jan. 19.

Avin. xiiij. Kal. Febr. a. xiiij.
Laudabile testimonium
Reg. 94, N. 683.

397. — providirt Peter, Sohn des Heinrich zum Fleminge, mit einem Canonikat zu S. Victor in Mainz (und beauftragt den Probst von S. Pauli in Halberstadt, den Decan von S. Johann und den Scholasticus von U. L. Frauen ad Gradus in Mainz). Avignon 1330 März 11.

Avin. v. Id. Mart. a. xiiij.
Apostolice liberalitatis dextera
Reg. 95, N. 1215.

398. — providirt Hildebrand Haken, des † Conrad Sohn, mit einem Canonikat zu U. L. Frauen in Erfurt (und beauftragt den Bischof von Cavaillon — *Cavellicen.* — und die Decane von Mainz und Lichfield). Avignon 1330 März 11.

Avin. v. Id. Mart. a. xiiij.
Apostolice liberalitatis dextera
Reg. 96, N. 3229.

399. — providirt Heinrich, Sohn des Heinrich Junge von Mühlhausen, mit einem Canonikat in Dorla (und beauftragt den

Bischof von Worms, den Decan von S. Johann und den Scholasticus von S. Peter in Mainz). Avignon 1330 März 11.

Avin. v. Id. Mart. a. xiiij.
Apostolice liberalitatis dextera
Reg. 96, N. 3524.

400. — providirt Mag. Heinrich von Tennstedt mit einem Canonikat zu S. Severi in Erfurt (und beauftragt den Probst von S. Pauli in Halberstadt, den Scholasticus von S. Stephan in Mainz und den Cantor von S. Bartholomaei in Frankfurt). Avignon 1330 März 11.

Avin. v. Id. Mart a. xiiij.
Litterarum scientia
Reg. 96. N. 3692.

401. — beauftragt die Aebte von Hersfeld, Kappel und Hasungen, die Einführung des Gottfried Eckeberti in die Probstei von Heiligenstadt zu bewirken, mit der er ihn an Stelle des *Duringus de Ramesteyn*[1] providirt hat, weil dieser schon die mit Seelsorge verbundene Pfarre in Amöneburg besitzt. Avignon 1330 März 21.

Avin. xij. Kal. Apr. a. xiiij.
Apostolice sedis grat. ben.
Reg. 95, N. 292.

[1] *N. de Ramesteyn, Würdtwein subs. dipl. III, p. 3.*

402. — gestattet der Gräfin Ermgard von Hoya[1], Graf Ottos Witwe, an interdicirten Orten für sich, ihren ältesten Sohn Gerhard, dessen Gemahlin und die Dienerschaft Messe halten zu lassen. Avignon 1330 Apr. 15.

Avin. xvij. Kal. Maii a. xiiij.
Devotionis tue sinceritas
Reg. 96, N. 3873.

[1] *Ermgard, eine Tochter Graf Heinrichs I. (nicht Adolfs VI.) von Holstein, Witwe seit 1324 (s. N. 385 Anm.); ihr ältester Sohn Gerhard III. († 1383) war mit Jutta von der Lippe vermählt.*

403. — gestattet derselben, vor Tagesanbruch Messe halten zu lassen. Avignon 1330 Apr. 15.

Avin. xvij. Kal. Maii a. xiiij.
Affectus devotionis
Reg. 96, N. 3874.

404. — gestattet derselben einen tragbaren Altar. Avignon 1330 Apr. 15.

Avin. xvij. Kal. Maii a. xiiij.
Sincere devotionis
Reg. 96, N. 3875.

***405.** Johann XXII. beschränkt das Interdikt für die Länder des Herzogs Rudolf von Sachsen. Avignon 1330 Apr. 19.

Iohannes* episcopus servus servorum Dei. dilecto filio nobili viro Rudolpho duci Saxonie salutem et apostolicam benedictionem. eximie tue devotionis affectus, quam ad nos et Romanam ecclesiam matrem tuam habere te novimus, promeretur, ut petitiones tuas, quantum cum Deo possumus, ad exauditionis gratiam favorabiliter admittamus. ex porrecte siquidem nobis pro parte tua serie petitionis accepimus, quod, cum sepe contingat ducatum Saxonie ac alias terras ad te spectantes autoritate litterarum apostolicarum, que in forma communi per audientiam earundem interdum contra singulares personas eorundem ducatus et terrarum, interdum contra Iudeos commorantes inibi impetrantur, quandoque etiam autoritate ordinaria, absque tamen tua seu universitatum opidorum et villarum in eisdem ducatu et terris consistentium culpa, subici ecclesiastico interdicto et per hoc tu et earundem universitatum persone sepius animarum et corporum incurratis pericula et iacturas, nobis humiliter supplicasti, ut tibi et eisdem universitatibus providere salubriter super hiis de oportuno remedio dignaremur. nos igitur devotionem tuam diligentius attendentes ac ipsam gratiosis favoribus prosequi et huiusmodi iacturis et periculis salubriter obviare volentes, tuis devotis supplicationibus inclinati, ut usque ad apostolice sedis beneplacitum ducatus et terre predicti, nisi pro tuo vel tuorum aut alicuius dictarum universitatum officialium seu rectorum ipsarum delicto, interdicto ecclesiastico subici nequeant, devotioni tue de speciali gratia tenore presentium indulgemus. nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et bb. Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum.

datum Avinione xiij. Kalendas Maii, pontificatus nostri anno quarto decimo.

Halle, Archiv der Universität, mit Bulle an roth-gelber Seide; unten: *N. Gaitanus;* in dorso: *Gerardus de Rozstoch*, ferner: R. *MMMDCXXXVIIII* und: *in xiiij.*[a] *tenore.* — Auch Reg. 96, N. 3639.

406. — providirt Otto, den Sohn Herzog Rudolfs von Sachsen, (s. N. 372) mit einem Canonikat in Mainz, obwohl er schon mit einem Canonikat in Köln providirt ist (und beauftragt die Bischöfe von Merseburg und Meissen und Mag. Nicolaus de Fractis). Avignon 1330 Apr. 19.

Avin. xiij. Kal. Maii a. xiiij.
Sedis apostolice providentia
Reg. 96, N. 3651.

407. — gestattet dem Gerhard von Rostock auf 3 Jahre die Einkünfte als Can. zu S. Nicolai in Magdeburg und S. Pauli in Worms und Inhaber anderer Benefizien, mit Ausnahme der täglichen Vertheilungen, zu geniessen, wenn er am päbstlichen Hofe verweilt oder *insistens scolasticis disciplinis in loco, ubi studium viget generale* (und beauftragt den Bischof von Hildesheim, den Probst von S. Pauli in Halberstadt und Mag. Nicolaus de Fractis). Avignon 1330 Apr. 19.

Avin. xiij. Kal. Maii a. xiiij.
Inducunt nos tue merita
Reg. 96, N. 3645.

408. Johann XXII. fordert Herzog Rudolf von Sachsen auf, mit den andern Kurfürsten einen neuen König zu wählen. Avignon 1330 Apr. 22.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei. dilecto filio] Rudolfo duci Saxonie [salutem et apostolicam benedictionem]. nobilitatis tue litteras benigne recepimus, sinceritatem devotionis et fidei, quas ad matrem tuam sanctam Romanam ecclesiam gessisti hactenus et constanter intendis gerere, delectabiliter recensentes. quarum serie diligentius intellecta, tuam inde prudentiam multipliciter in Domino cum gratiarum actionibus commendantes, eandem nobilitatem tuam attentius deprecamur, quatinus in predictis, que te Deo acceptiorem efficient tibique divinam et apostolice sedis gratiam ampliabunt, stabiliter perseveres. ab adhesione illius hominis perfidi L(udowici) olim Bavarie ducis heretici et scismatici, per quam Deum et eandem matrem tuam ecclesiam graviter offenderes teque gravibus spiritualibus et temporalibus

penis et sententiis subiceres, abstinendo. et quia iura et bona imperii per eundem hereticum et scismaticum suosque complices nequiter, sicut tuam non latere credimus prudentiam, lacerantur, exhortationibus nostris adicimus, ut una cum aliis tuis coelectoribus ad eligendam in regem Romanorum personam ydoneam, per quam eiusdem imperii restaurari deperdita sperari possint probabiliter, te disponas. ceterum illas de petitionibus tuis, quas secundum Deum potuimus, ad exauditionis gratiam duximus favorabiliter admittendas, de causis autem et rationibus, quare aliis petitionibus tuis non annuimus, dilectus filius Petrus de Ungula, prior Tholosanus et s. Egidii hospitalis s. Iohannis Ierosolimitani, tuam prudentiam plenius informabit.

datum *ut supra* [Avinione x. Kalendas Maii, pontificatus nostri anno quarto decimo].

Reg. 115, fol. 166, 1943.

[1] *s. Riezler, Gesch. Bayerns II, S. 384, unter 1328, hiernach war er also zum 2. Mal in Deutschland.*

409. — providirt Dietrich Ronebiz, Can. *sub expr. pr.* zu S. Sebastian in Magdeburg, mit einem Beneficium der Aebtissin von Gandersheim (und beauftragt die Pröbste von Hamburg und S. Martini in Minden und Mag. Nicolaus de Fractis). Avignon 1330 Apr. 24.

Avin. viij. Kal. Maii a. xiiij.
Tue merita probitatis
Reg. 95, N. 329.

410. — providirt Jacob, Sohn des † Berthold von Clam, der aus dem Besitz der Pfarre S. Pauli in Erfurt durch den Erzbischof von Trier und das Mainzer Capitel schon lange vertrieben ist, mit einem Canonikat in Merseburg, obwohl er schon mit Canonikaten zu S. Andreae in Köln und U. L. Frauen auf dem Berge in Frankfurt und einem Beneficium des Capitels zu Mainz providirt ist (und beauftragt den Probst des Klosters S. Justini in Ettersburg — *Eytersburg* —, den Thesaurarius von Naumburg und den Scholasticus von Toul). Avignon 1330 Apr. 29.

Avin. iij. Kal. Maii a. xiiij.
Exigentibus tue probitatis
Reg. 94, N. 959.

411. — gestattet der Herzogin Kunigunde von Sachsen[1], Rudolfs Gemahlin, an interdicirten Orten Hausgottesdienst halten zu lassen. Avignon 1330 Apr. 30.

Avin. ij. Kal. Maii a. xiiij.
Personam tuam paterna
Reg. 94, N. 964. — Gedr. Posse N. 34 (Z. 7 lies *forsan*).

[1] *Kunigunde von Polen, die 2. Gemahlin Rudolfs I. von Sachsen, starb 1331 Apr. 9.*

412. Johann XXII. fordert Rath und Bürger von Erfurt zum Gehorsam gegen den Erzbischof von Mainz auf. Avignon 1330 Mai 4.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei. dilectis filiis] consulibus et civibus E[r]forden., Maguntine dioc., [salutem et apostolicam benedictionem]. de vobis magnam materiam admirationis habemus, quod, licet non ignoretis nec ignorare, cum sit publicum et notorium, debeatis, qualiter nos dudum ecclesie Maguntine, tunc per obitum bone memorie Mathie[1] archiepiscopi Maguntini [vacanti], cuius provisionem ea vice nobis et apostolice sedi duxeramus certis causis rationabilibus reservandam, de persona venerabilis fratris nostri Henrici archiepiscopi Maguntini de fratrum nostrorum consilio providimus eumque illi prefecimus in archiepiscopum et pastorem. vos tamen, qui eidem archiepiscopo et ecclesie sue Maguntine subesse in spiritualibus et temporalibus noscimini, eidem parere sibique debitam reverentiam exhibere ac de iuribus ad ipsam ecclesiam suam predictam spectantibus, nescimus quo ducti vel verius seducti consilio, variis penis et sententiis spiritualibus et temporalibus inflictis adversus rebelles contradictores et inobedientes eidem archiepiscopo per processus nostros et alios auctoritate nostra super premissis habitos deductis in contemptum, dampnabiliter recusatis. quocirca universitatem vestram rogamus et in Domino attentius exhortamur, sano paternoque vobis consilio nichilominus suadentes, quatinus statui vestro et animarum vestrarum saluti tanquam viri circumspectione prediti consultius providentes, prefato Henrico tanquam vero Maguntino archiepiscopo eiusque officialibus et ministris plenarie pareatis, illas eidem fidelitatem et obedientiam, quas exhibere et prestare consuevistis hactenus archiepiscopis Maguntinis, suis predecessoribus, sic prompte reiectis serpentinis quorumque suggestionibus et repulsis contrariis persuasionibus, studeatis, quod ipsius captetis benivolentiam ac divinam et apostolice sedis benedictionem et gratiam acquiratis nec alia oporteat contra vos remedia occasione huiusmodi adhiberi.

datum Avinione iiij. Nonas Maii, [pontificatus nostri] anno quarto decimo.

Reg. 115, fol. 166[b], 1946.

[1] *Erzbischof Matthias † 1328 Sept. 10, Erzbischof Heinrich s. N. 348.*

413. Johann XXII. fordert den Grafen Heinrich I. von Schwarzburg und die Conservatoren des Landfriedens in Thüringen zum Gehorsam gegen den Erzbischof von Mainz auf. Avignon 1330 Mai 4.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei. dilectis filiis] Henrico comiti de Swarzburc, domino in Arnstede, seniori et duodecim conservatoribus pacis terre Turingie [salutem et apostolicam benedictionem]. dudum ecclesie Maguntine, tunc per obitum bone memorie Mathie archiepiscopi Maguntini vacanti, cuius provisionem ante obitum eiusdem archiepiscopi ea vice nobis et apostolice sedi duxeramus auctoritate apostolica reservandam, de persona venerabilis fratris nostri Henrici archiepiscopi Maguntini de fratrum nostrorum consilio providimus et eum illi prefecimus in archiepiscopum et pastorem. cupientes igitur, quod huiusmodi provisio suum debitum sortiatur effectum, vestram providentiam attentius in Domino exhortamur, quatinus prefatum archiepiscopum eiusque ministros et officiales super assecutione iuris sui habere velitis pro nostra et apostolice sedis reverentia favorabiliter commendatos, eisdem auxiliis consiliis et oportunis favoribus assistendo, non permittentes clericos et personas ecclesiasticas ac alios sibi obedientes in terris et ditionibus vestris huiusmodi occasione obedientie, ex qua commendandi sunt merito, molestari.

datum *ut supra* [Avinione iiij. Nonas Maii, pontificatus nostri anno xiiij].

Reg. 115, fol. 166b, 1947 (*In e. m.* an die Grafen von Orlamünde und Herrn von Weimar Friedrich und Hermann — an Graf Heinrich I. von Schwarzburg — an die Grafen Heinrich und Günther (*Ganterus*) von Schwarzburg — an Graf Heinrich von Beichlingen (*Richelingen*) und seinen Sohn Heinrich — an Graf Heinrich von Honstein (*Homsteine*) — an Dietrich und Berthold, Herrn von Apolda (*Appolea*).

***414.** Johann XXII. empfiehlt die Almosensammler des Ordens des h. Antonius[1]. Avignon 1330 Juni 5.

Iohannes episcopus servus servorum Dei. venerabilibus fratribus archiepiscopis et episcopis presentes litteras inspecturis salutem et apostolicam benedictionem. ex parte dilectorum filiorum . . abbatis et conventus monasterii s. Antonii, ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis, ordinis s. Augustini, Viennen. dioc., ad nostram audientiam est perlatum, quod, licet de antiqua et approbata consuetudine in vestris partibus hactenus sit obtentum, ut ibidem fideles Christi ad opus infirmorum et pauperum hospitalis eorum eiusdem sancti nomine porcos et alia animalia enutrirent ac fratribus hospitalis ipsius porcorum crura et farinam ad opus huiusmodi largire[n]tur, nonnulli tamen clerici et laici earundem partium, bonis pauperum, quin potius Domini, cui hec in suis fiunt minimis, invidentes, porcos et alia predicta propriis et ec-

clesiarum suarum usibus pro sue voluntatis arbitrio applicant et prefati clerici ea non solum sibi detinent, sed a suis parrochianis faciunt detineri, consuetudinem huiusmodi laudabilem et antiquam, acsi foret perniciosa exemplo, de suis finibus evellere molientes, in divinam iniuriam et dictorum abbatis et conventus ac fratrum et infirmorum ac pauperum preiudicium et gravamen. nos igitur, qui pauperum et infirmorum curam tenemur gerere diligentem, volentes super hoc salubre remedium adhiberi, universitatem vestram ad instar felicis recordationis Bonifatii viij [2], Clementis V [3], predecessorum nostrorum, Romanorum pontificum, rogandam duximus attentius et hortandam, per apostolica vobis scripta mandantes, quatinus dictos abbatem et conventum ac fratres ipsius monasterii in predictis et aliis, que ad utilitatem infirmorum et pauperum pertinent, pro divina et nostra reverentia commendatos habentes, singuli vestrum in vestris civitatibus et dioc. clericis et laicis, ne quis eorum porcos animalia crura vel farinam huiusmodi detinere aut facere detineri presumant seu alias ipsius monasterii vel dicti hospitalis elemosinas impedire, quin potius ea ipsis vel eorum nuntiis, cum ad eos pro hiis accesserint, sine diminutione aliqua exhibeant ilariter et libenter, sub pena excommunicationis districtius inhibere curetis, monita et mandata nostra taliter impleturi, quod cure vobis esse de pauperibus et infirmis appareat et nos devotionem vestram exinde merito commendare possimus.

datum Avinione Nonas Iunii, pontificatus nostri anno quarto decimo.

Weimar, Ges.-Archiv (aus dem Antoniter-Hause in Prettin stammend), unten: *xij* und ℞ *Sinibalde* | *Vital.** und (durchgestr.) ℞ R . . . . *Vital.* und . . . *Ganceline* | . . *de Vit.* . . .; auf dem Rande: ℞ *Boer;* in dorso: *Ventura de Adria* und ℞ *MMDCCCCXXXIIII.* —

* Vitalis *auch Dickamp Mitth. S. 5116 520 (1331 und 1332).* — Mag. Ventura de Adria. *s. a. Mekl. UB. VIII, (1333).*

[1] *Zwei andere Urkunden vom 5. Juni gegen die, welche betrüglicher Weise im Namen des h. Antonius Almosen sammeln Mekl. UB VIII, 5150. 51.* — [2] *1297 Dez. 18 und 1298 Jan. 13, Potth. 24609. 10. Mekl. UB. IV, 2466. 67. 2433. 34.* — [3] *Clem. V. 1309 Aug. 29, 1310 Apr. 9, Mekl. UB. V, 3342. 85.*

415. — providirt Christian von Wedigeshausen (*Kerstanus de Wedygeshusen*), Capellan zu U. L. Frauen-Berg in Jechaburg, mit einem Canonikat in Jechaburg (und beauftragt den Thesaurarius und den Cantor von Heiligenstadt und Mag. *Gocius de Arminio*, Can. von Ravenna, päbstlichen Capellan). Avignon 1330 Juli 15.

Avin. Id. Iul. a. xiiij.
Sedis apostolice gratiosa
Reg. 94, N. 382.

416. — providirt Albrecht Vogel (*? Volucris*), Pfarrer zu Westerode, mit einem Canonikat zu S. Crucis in Nordhausen (und beauftragt den Decan von Jechaburg, den Cantor von Heiligenstadt und den Scholasticus von Toul). Avignon 1330 Juli 15.

Avin. Id. Iul. a. xiiij.
Laudabile testimonium
Reg. 94, N. 384.

417. — providirt Dietrich von Dingelstedt mit einem Canonikat zu U. L. Frauen in Erfurt (und beauftragt den Probst von S. Pauli in Halberstadt, den Decan von Schmalkalden und den Scholasticus von Jechaburg). Avignon 1330 Juli 15.

Avin. Id. Iul. a. xiiij.
Attributa tibi
Reg. 95, N. 1203.

418. — gibt dem Tilemann von Wedigeshausen (*Wedygeyeshusen*) Dispens, der die Pfarre zu *Berguden* schon 3 Jahre gehabt hat, ohne die höheren Weihen zu besitzen, und providirt ihn mit einem Canonikat in Heiligenstadt (und beauftragt den Probst von S. Bonifatii in Halberstadt, den Scholasticus von Toul und den Cantor von Dorla). Avignon 1330 Juli 15.

Avin. Id. Iul. a. xiiij.
Sedis apostolice circumspecta
Reg. 96, N. 3374.

419. — providirt Heinrich von Dingelstedt, des † Heinrich Sohn, mit einem Canonikat in Heiligenstadt (und beauftragt den Cantor von Dorla, den Scholasticus von S. Stephan in Mainz und Mag. Ambrosius von Mailand). Avignon 1330 Juli 16.

Avin. xvij. Kal. Aug. a. xiiij.
Tue probitatis merita
Reg. 94, N. 383.

420. — beauftragt den Erzbischof von Bremen, den Probst von Bücken und den Decan von S. Ansgarii in Bremen mit

Beilegung des Streits zwischen dem Rath von Hameln und den Augustiner-Eremiten. Avignon 1330 Juli 31.

Avin. ij. Kal. Aug. a. xiiij.
Gravem dilectorum filiorum
Reg. 95, N. 790.

421. — providirt Mag. Heinrich von Tennstedt (*de Thestete*), *iuris peritus*, mit einem Canonikat in Naumburg, obwohl er schon ein Canonikat zu S. Severi in Erfurt *sub exp. pr.* besitzt (und beauftragt den Decan von U. L. Frauen ad Gradus in Mainz und die Scholastici von S. Severi in Erfurt und von Toul). Avignon 1330 Sept. 15.

Avin. xvij. Kal. Oct. a. xv.
Litterarum scientia
Reg. 99, fol. 387, 1979.

422. — gestattet die Aufnahme Juttas, einer Tochter des Göttinger Bürgers Hermann Hake, in das Kloster Weende. Avignon 1330 Sept. 15.

Avin. xvij. Kal. Oct. a. xv.
Prudentum virginum voces
Reg. 98, fol. 90^{b}, 160.

423. — bestätigt die Wahl des Vicedominus Friedrich[1] zum Bischof von Camin nach Arnolds Tode. Avignon 1330 Sept. 17.

Avin. xv. Kal. Oct. a. xv.
Ad exequendum pastoralis
Reg. 98, fol. 54, 67.

[1] *Friedrich von Eickstädt (1329—43), gewählt nach Arnolds († 1329) Tode, s. u. N. 375.*

424. — fordert die Burggräfin Margarethe[1] von Nürnberg (*Neuenbergh*) auf, dahin zu wirken, dass ihr Gemahl, Burggraf (Friedrich) der ältere (*porclarius senior*), der sich der Kirche in gefährlicher Weise entfremdet habe (*deviavit*), in ihren Schoss zurückkehre. Avignon 1330 Sept. 26.

Avin. vj. Kal. Oct. a. xv.

Sinceritatem devotionis
Reg. 116, fol. 76, 341 *(in e. m. Frederico porclavio de Nuernbergh iuniori).*

[1] *Margarethe von Tirol, Gemahlin des Burggrafen Friedrich IV († 1332); ihr Sohn Friedrich war Bischof von Regensburg 1345—68.*

425. — providirt den Pfarrer zu Uelzen und Can. zu Bardowiek, Hermann Nigebur, auf Bitten des Bischofs Nicolaus von Verden, dessen Capellan er ist, mit einem Canonikat in Verden. Avignon 1330 Sept. 29.

Avin. iij. Kal. Oct. a. xv.
Multiplicia tue merita
Reg. 98, fol. 53[b], 65.

426. — providirt Ludolf von Everslo mit einem Canonikat zu S. Andreae in Verden. Avignon 1330 Sept. 29.

Avin. iij. Kal. Oct. a. xv.
Exigunt tue merita
Reg. 97, N. 782.

427. — providirt Heinrich, den Sohn des Dietrich Voigt von Geislede *(Geysselede)*, mit einem Canonikat zu S. Moritz in Hildesheim (und beauftragt den Bischof von Worms und die Decane von Nordhausen und Heiligenstadt). Avignon 1330 Okt. 13

Avin. iij. Id. Oct. a. xv.
Laudabilia tue merita
Reg. 98, fol. 91, 162.

428. — providirt Heise, den Sohn des Hildebrand Klockgetere von Göttingen, Pfarrer zu S. Godehardi in Hildesheim, mit einem Canonikat zu S. Severi in Erfurt. Avignon 1330 Okt. 13.

Avin. iij. Id. Oct. a. xv.
Laudabilia tue merita
Reg. 98, fol. 175[b], 381.

429. — providirt Günther, den Sohn Rudolfs von Zuch, mit einem Canonikat zu U. L. Frauen in Erfurt (und beauftragt die Bischöfe von Naumburg und Meissen und den Scholasticus von Toul). Avignon 1330 Okt. 24.

Avin. viiij. Kal. Nov. a. xv.
Laudabilia tue merita
Reg. 97, N. 492.

430. — providirt Gerhard von Rostock mit einem Canonikat in Hildesheim, obwohl er schon Canonikate zu S. Nicolai in Magdeburg und S. Pauli in Worms und *sub exp. pr.* zu U. L. Frauen ad Gradus in Mainz besitzt (und beauftragt den Erzbischof von Embrun, den Bischof von Naumburg und den Scholasticus von Toul). Avignon 1330 Okt. 24.

Avin. viiij. Kal. Nov. a. xv.
Vite ac morum
Reg. 97, N. 493.

431. — ernennt die Bischöfe von Hildesheim und Meissen und den Abt von Pforta zu Conservatoren des Capitels zu Naumburg. Avignon 1330 Okt. 24.

Avin. viiij. Kal. Nov. a. xv.
Militanti ecclesie licet
Reg. 100, Nr. 359.

432. — providirt Gerhard von Rostock mit einem Canonikat in Hameln, obwohl er schon Canonikate zu S. Nicolai in Magdeburg und zu S. Pauli in Worms besitzt (und beauftragt den Erzbischof von Embrun, den Bischof von Naumburg und den Scholasticus von Toul). Avignon 1330 Nov. 14.

Avin. xviij. Kal. Dec. a. xv.
Vite ac morum
Reg. 98, fol. 17[b], 383.

433. — ernennt die Bischöfe von Lübeck und Havelberg und den Abt von U. L. Frauen in Stade zu Conservatoren des Bischofs Friedrich von Camin. Avignon 1330 Dez. 4.

Avin. ij. Non. Dec. a. xv.
Ad hoc nos Deus
Reg. 99, fol. 328[b], 1799.

434. — providirt Eilhard von Rutenberg mit einem Canonikat in Hildesheim. Avignon 1330 Dez. 19.

Avin. xiiij. Kal. Ian. a. xv.
Attributa tibi
Reg. 97, N. 439.

435. — providirt Heinrich von Minden, Pfarrer zu Rautenberg (*Rutemberg*), Hildesheimer Diöc., mit einem Canonikat zu S. Nicolai in Magdeburg. Avignon 1331 Jan. 2.

Avin. iiij. Non. Ian. a. xv.
Tue probitatis merita
Reg. 98, fol. 397[b], 938.

436. — providirt Johann von Here mit einem Canonikat zu S. Simon und Judä in Goslar. Avignon 1331 Jan. 2.

Avin. iiij. Non. Ian. a. xv.
Suffragantia tibi
Reg. 98, fol. 398, 939.

437. — providirt Hilmar, den Sohn Johanns von Oberg, mit einem Canonikat in Hildesheim. Avignon 1331 Jan. 2.

Avin. iiij. Non. Ian. a. xv.
Laudabile testimonium
Reg. 98, fol. 398[b], 942.

438. — providirt Johann von Eckelsen mit einem Canonikat zu S. Crucis in Hildesheim. Avignon 1331 Jan. 2.

Avin. iiij. Non. Ian. a. xv.
Illos libenter prosequimur
Reg. 98, fol. 398[b], 940.

439. providirt Hermann von Here, Johanns Sohn, mit einem Canonikat zu S. Moritz in Hildesheim. Avignon 1334 Jan. 2.

Avin. iiij. Non. Ian. a. xv.
Laudabile testimonium
Reg. 98, fol. 398[b], 941.

440. — gibt nachträglich Ehedispens für den Edlen Johann von Werle[1] und Mechthild. Avignon 1331 Jan. 6.

Avin. viij. Id. Ian. a. xv.
Sincere devotionis affectus
Reg. 99, fol. 328[b], 1797.

[1] *Johann III. von Werle-Goldberg, vermählt mit Mechthild, der Tochter Herzog Ottos von Pommern-Stettin.*

441. — gibt nachträglich Ehedispens für Herzog Barnim von Stettin[1] und Agnes. Avignon 1331 Jan. 6.

Avin. viij. Id. Ian. a. xv.
Devotionis vestre sinceritas
Reg. 99, fol. 330, 1821.

[1] *Barnim III. († 1368), der Bruder der in N. 440 genannten Mechthild, war mit Agnes, einer Tochter des Herzogs Otto des Milden von Braunschweig, vermählt.*

442. — beauftragt den Probst und den Decan von S. Cyriaci in Braunschweig und den Decan (von S. Blasii?) daselbst, den Can. *sub exp. pr.* zu S. Bonifatii in Halberstadt, Johann von Selde (s. N. 266)[1] in das Canonikat zu S. Crucis in Hildesheim einzuführen, womit er ihn providirt. Avignon 1331 Jan. 9.

Avin. v. Id. Ian. a. xv.
Dignum arbitramur et
Reg. 97, N. 798.

[1] *Aus Avignon schrieb Johann von Selde (etwa 1354) folgenden Brief an Herzog Ernst von Göttingen (Göttinger Archiv):*

Domine mi gratiose, sciatis, quod domini et amici Iohannis de Westenem, plebani in Elringerode, fecerunt coram papa et dominis cardinalibus proponi in publico consistorio causam spoliationis sue ecclesie predicte contra Helicicum de Reynoldeshusen marscalcum, Theodericum de Oldendorp advocatum et magistrum Theodericum de Reddersem et Conradum Rasoris, intrusum, ut dicitur, per predictos ad dictam ecclesiam. et fuisset etiam propositum contra vos, si ego non fuissem. et dominus noster papa dedit auditionem ipsi Iohanni et iam decreta est citatio ad partes, que citabuntur, ut veniant ad curiam propriis in personis. quare consulo bona fide, quod vos cum negotio predicto non occupetis ad devitandum confusiones et pericula, que ex predictis vobis possent oriri, et informetis predictos, quod faciant iustitiam. disposuit enim iam de advocatis et habet tales in curia, qui volunt providere de expensis. datum Avinione in vigilia assumptionis b. Marie.

(Illustri principi domino Ernesto iuniori duci Brunesvicen., domino suo gratioso, detur).

Per vestrum humilem servitorem Iohannem de Selde, canonicum s. Crucis Hildensemen.

443. Johann XXII. beauftragt den Erzbischof Heinrich von Mainz, den Magdeburger Bürger Weseke von Hordorf [1] zu absolviren. Avignon 1331 Jan. 11.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri Henrico archiepiscopo Maguntino salutem [et apostolicam benedictionem]. oblata nobis pro parte Vesekonis de Hordorp, civis Magdeburgen., petitio continebat, quod olim ipse una cum duobus consulibus civitatis Magdeburgen. de mandato proconsulum consulum et magistrorum dicte civitatis, qui tunc temporis in civitate dominabantur eadem, bone memorie Borchardum archiepiscopum Magdeburgen. ad dictam civitatem adduxit et interdum, sicut alii cives dicte civitatis, iuxta ordinationem ad hoc factam per dominantes eosdem tam diurno quam nocturno tempore custodias et excubias erga dictum archiepiscopum exercebat, non tamen ad finem, ut mors eiusdem archiepiscopi sequeretur, nec alias in captivitate vel nece ipsius postmodum subsecuta dedit consilium auxilium aut aliquam operam verbo vel facto vel favorem nec etiam de captivatione et nece predictis aliquid scivit, immo cum hec ad suam pervenerunt notitiam, doluit toto corde, asserens, quod, si prefatum archiepiscopum liberare potuisset, toto ad hoc conamine laborasset, prout in instrumento publico super huiusmodi assertione sua iuramento prestito facta sub conscientia ipsius confecto plenius dicitur contineri. cum autem, sicut eadem habebat petitio, dictus Veseko sexagenarius et ultra existat ac tum ob hoc tum propter viarum discrimina et ex eo, quod omnes et singule persone dicte civitatis, etiam innocentes, per omnes principes illarum partium sunt proscripti, ita quod impune possunt occidi, nequeat absque inevitabili mortis periculo sedem apostolicam pro obtinendo super hoc absolutionis beneficio personaliter visitare, pro parte ipsius Vesekonis nobis extitit humiliter supplicatum, ut, secum agentes misericorditer in hac parte, ipsum ab excommunicationum sententiis, quas propter premissa incurrisse dinoscitur, absolvi in illis partibus mandaremus. nos igitur eiusdem Vesekonis supplicationibus inclinati, fraternitati tue per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus, si est ita, eundem Vesekonem ab huiusmodi excommunicationum sententiis absolvas hac vice auctoritate nostra iuxta formam ecclesie observari in talibus consuetam, iniungens sibi, ut super hiis, si non satisfecit, satisfaciat competenter, ac pro modo culpe penitentiam salutarem et alia, que de iure fuerint iniungenda.

datum Avinione iij. Idus Ianuarii, [pontificatus nostri] anno quinto decimo.

Reg. 100, N. 691.

[1] *s. N. 229 und 463. Bened. XII. N. 14.*

444. Johann XXII. beauftragt den Erzbischof Heinrich von Mainz, den Magdeburger Bürger, Peter under dem Over[1], zu absolviren. Avignon 1331 Jan. 11.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri Henrico archiepiscopo Maguntino salutem [et apostolicam benedictionem]. oblata nobis pro parte Petri sub Ripa, civis Magdeburgen, petitio continebat, quod ipse, qui iam septuagesimum etatis sue annum exegit, olim una cum aliis civibus civitatis Magdeburgen., spiritu diabolico instigante, consensum prebuit, quod bone memorie Borchardus archiepiscopus Magdeburgen. caperetur et captivaretur a civibus antedictis et interdum, sicut alii cives dicte civitatis, iuxta ordinationem ad hoc factam per proconsules consules et magistros dicte civitatis erga dictum archiepiscopum tam diurno quam no[c]turno tempore custodias et excubias faciebat, non tamen quod alias de ipsius archiepiscopi nece postmodum subsecuta aliquid sciverit seu alias opem vel operam aut consilium dederit vel favorem nec aliquatenus consensisset in nece ipsius, immo cum scivit, tota mente doluit de tam nefandissimo scelere perpetrato, prout in instrumento publico super ipsius Petri assertione confecto id plenius dicitur contineri. cum autem, sicut eadem petitio subiungebat, dictus Petrus iam, ut asserit, senio et imbecillitate confractus et tum ob hoc tum propter viarum distantiam et ex eo, quod omnes et singule persone civitatis eiusdem, etiam innocentes, per omnes principes illarum partium sunt proscripti, ita quod impune possunt occidi, non possit absque mortis inevitabili periculo ad sedem apostolicam personaliter accedere, absolutionis beneficium petiturus, pro parte ipsius Petri nobis extitit humiliter supplicatum, ut secum agentes misericorditer in hac parte, ipsum ab excommunicationum sententiis, quas propter premissa incurrit, absolvi in illis partibus mandaremus. nos igitur eiusdem Petri in hac parte supplicationibus inclinati, fraternitati tue per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus, si est ita, eundem Petrum ab huiusmodi excommunicationum sententiis absolvas hac vice auctoritate nostra iuxta formam ecclesie observari in talibus consuetam, iniungens sibi, ut super hiis, si non satisfecit, satisfaciat competenter, ac pro modo culpe penitentiam singularem et alia, que de iure fuerint iniungenda.

datum Avinione iij. Idus Ianuarii, [pontificatus nostri] anno quinto decimo.

Reg. 100, N. 692.

[1] *s. N. 229 und 465.*

445. — providirt Arnold von Ridebec, Arnolds Sohn, mit einem Canonikat in Meissen (und beauftragt den Bischof von Naum-

burg, den Abt von Pforta und den Can. von Breslau Mag. Andreas de Verulis). Avignon 1331 Jan. 13.

Avin. Id. Ian. a. xv.
Litterarum scientia
Reg. 97, N. 527.

446. — fordert Herzog Rudolf von Sachsen auf, sich in keinerlei Verbindung mit dem Feinde Gottes und seiner Kirche (König Ludwig) einzulassen. Avignon 1331 Jan. 20.

Avin. xiij. Kal. Febr. a. xv.
Cum a nobis lator
Reg. 116, fol. 76[b], 845. — Gedr. Posse N. 35 (wo Z. 4 *quam procurat hostis Dei*, Z. 11 *ecce* statt *exi* zu lesen ist).

447. — providirt Mag. Basilius von Rutenberg mit einem Canonikat in Bremen, obwohl er schon ein Canonikat in Hildesheim und Vicarien in Saldern (*Sahlem*) und Oelsburg (*Asleburg*) und eine Obedienz in Rössingen besitzt (und beauftragt den Bischof von Hildesheim, den Decan von Magdeburg und den Scholasticus von Toul). Avignon 1331 Febr. 15.

Avin. xv. Kal. Mart. a. xv.
Nobilitas generis
Reg. 98, fol. 340, 797.

448. — providirt Burchard von Meinersem, auf Bitten des Bischofs Otto von Hildesheim, seines Verwandten, mit einem Canonikat in Hildesheim (und beauftragt den Probst von S. Pauli in Halberstadt, den Decan von Camin und den Scholasticus von Toul). Avignon 1331 Febr. 24.

Avin. vj. Kal. Mart. a. xv.
Nobilitas generis
Reg. 99, fol. 359, 1896.

[1] *Burchard, ein Vetter Bernhards (N. 270), 1347 — später kommt er nicht vor —* domicellus *genannt, also weltlich, UB. der Stadt Hannover 250.*

449. — providirt Bernhard Lange *(de Longo)* mit einem Officium des Hochstifts Verden von 15—20 Mark, obwohl er schon ein Canonikat *sub exp. pr.* in Bardowiek und die Vicarie S. Nicolai in Verden besitzt (und beauftragt dieselben). Avignon 1331 Febr. 24.

Avin. vj. Kal. Mart. a. xv.
Ad illorum provisionem
Reg. 97. N. 998.

450. — providirt Heinrich Dignus mit einem Canonikat zu S. Crucis in Hildesheim. Avignon 1331 Febr. 24.

Avin. vj. Kal. Mart. a. xv.
Attributa tibi
Reg. 97, N. 654.

451. — providirt Albrecht von Peine *(Peyna)*. Pfarrer in Eddesse und Capellan in Dehnsen *(Dedenhusen)*, Hildesheimer Diöc., mit einem Canonikat zu S. Crucis in Hildesheim. Avignon 1331 März 15.

Avin. Id. Mart. a. xv.
Suffragantia tibi
Reg. 98. fol. 399, 943.

452. — providirt Conrad von Tannenrode, Sohn des † Heinrich gen. *Furet (!)* von Tannenrode, mit einem Canonikat des Stifts S. Justi und S. Clementis in Bibra, obwohl er schon eine Capellanei in Neustadt *(Nuwenstadt)* und die Pfarrkirche S. Viti in Gispersleben *(Gispoldisleiben)*, Mainzer Diöc., besitzt, der er freilich beraubt ist, *quod ad mandata apostolica venerabili fratri nostro Henrico archiepiscopo Maguntino tamquam tuo archiepiscopo obedisti, prout nunc obedis* (und beauftragt den Abt von Pforta, den Probst von S. Moritz in Naumburg und den Can. von Poiton — *Pictavien.* — Oliver von Cerreto — *Aliverius de Cetzeto)*. Avignon 1331 März 15.

Avin. Id. Mart. a. xv.
Suffragantia tibi merita
Reg. 98, fol. 406, 962.

453. — providirt Bernhard Lange mit einem Canonikat zu S. Andreae in Hildesheim, obwohl er schon ein Canonikat *sub exp. pr.* in Bardowiek und eine Vicarie in der Capelle S. Nicolai zu Verden besitzt (und beauftragt den Decan von Magdeburg, den Scholasticus von Toul und den Hildesheimer Can. Mag. Basilius von Rutenberg). Avignon 1331 März 15.

Avin. Id. Mart. a. xv.
Attributa tibi
Reg. 97, N. 584.

454. — providirt Christian von Wedigeshausen mit einem Canonikat in Heiligenstadt, obwohl er schon ein Canonikat in Jechaburg *sub exp. pr.* und die Capelle auf dem U. L. Frauenberge in Jechaburg besitzt (und beauftragt die Scholastici von Toul, Jechaburg und Dorla). Avignon 1331 März 15.

Avin. Id. Mart. a. xv.
Probitatis tue merita
Reg. 97, N. 796.

455. — providirt den Mag. Basilius von Rutenberg mit einem Canonikat in Magdeburg, obwohl er schon Canonikate in Hildesheim und Bremen, Capellen in Schladen (*Sladem*) und Oelsburg (*Asleborch*) und eine Obedienz in Rössing besitzt. Avignon 1331 März 17.

Avin. xvj. Kal. Apr. a. xv.
Nobilitas generis
Reg. 98, fol. 347, 815.

456. — providirt Johann von Göttingen[1], Can. in Mainz, nach dem Tode des Bischof Johann (!)[2] mit dem Bisthum Verden (*in e. m.* an Capitel, Clerus, Volk und Vasallen von Verden und an den Erzbischof von Mainz). Avignon 1331 März 27.

Avin. vj. Kal. Apr. a. xv.
Dum ad universas
Reg. 97, N. 31.

[1] *Johann Hake aus Göttingen, daher gewöhnlich Johann von Göttingen genannt, war Dozent der Medizin in Montpellier gewesen, kam von dort nach Mainz und*

wurde auf Empfehlung des Erzbischofs Peter von Mainz Leibarzt König Ludwigs (s. Riezler II, 410 534, mein UB. der Stadt Göttingen I, 93). Zwischen 1334 und 1336 ging er nach Avignon und wurde Leibarzt Benedikts XII., der ihn 1341 (nicht 1337) mit Freising providirte. Er ist aber nicht in Besitz gekommen und bis zu seinem Tode, nach dem 6. Jan. 1349 (s. Göttinger UB. I, 177), in Avignon geblieben (Meichelbeck, hist. Frising. II, S. 148. 9. Monu. Germ XXIV, 326). — Ueber seinen Familiennamen s. Götting. UB. I, S. 167 Anm. und Wolf, archid. Nortun. XXX. — [2] Nicolaus, nicht Johann, von Ketelhodt starb also am 11. Febr. 1331, nicht 1332.

457. — gestattet dem Abt Heinrich[1] von S. Michaelis in Hildesheim, seine Würde niederzulegen. Avignon 1331 Juni 1.

Avin. Kal. Iun. a. xv.
Cum dilectus filius
Reg. 99, fol. 95[b], 1210.

[1] *Heinrich von Wendhausen, s. Lüntzel II, 551. 2.*

458. — providirt den Licentiaten *in iure civili* Basilius von Rutenberg mit einem Canonikat in Halberstadt, obwohl er schon *canonicatum et prebendam ac capellas de Cladem* (Schladen) *et de Asleborch* (Oelsburg) *ac obedientiam de Rozsinge sub expectatione dignitatis personatus seu officii cum cura vel sine cura in Hildesemen. ac Bremen. et Magdeburgen. ecclesiis canonicatus sub exp. pr. auctoritate apostolica nosceris obtinere* (und beauftragt die Decane von Regensburg, Hildesheim und Verden). Avignon 1331 Juni 7.

Avin. vij. Id. Iun. a. xv.
Nobilitas generis
Reg. 97, N. 585

459. — providirt den Cleriker Dietrich von Kylenberg mit einem Beneficium von 15—20 Mark bei dem Hochstift Hildesheim (und beauftragt den Probst von Salzwedel, den Decan von Verden und den Scholasticus von Toul). Avignon 1331 Juni 8.

Avin. vj. Id. Iun. a. xv.
Attributa tibi merita
Reg. 97, N. 1011.

460. — providirt den Bremer Scholasticus Helmbrecht[1] an Stelle des † Johann[2] mit dem Bisthum Schleswig. Avignon 1331 Juni 10.

Avin. iiij. Id. Iun. a. xv.

In supreme dignitatis
Reg. 97, N. 41.

[1] *Helmbrecht von Vischbeck, Scholasticus in Bremen s. N. 259, Can. in Schwerin und Lübeck N. 238. 302. 323, Bischof von Schleswig 1331—42; s. a. Clem. VI. N. 21.* — [2] *Johann von Bocholt 1308—31, nach der gewöhnlichen Angabe † 1332 Mai 6.*

461. — providirt Henning von Braunschweig, auf Fürbitte des Bischofs Friedrich von Camin, mit einem Canonikat in Colberg, nachdem er schon durch den † Bischof Heinrich Can. in Camin geworden ist. Avignon 1331 Juni 11.

Avin. iij. Id. Iun. a. xv.
Exigentibus tue probitatis
Reg. 97, N. 651.

462. — beauftragt den Bischof von Minden, die nach dem Tode der Aebtissin Sophie[1] vom Capitel (Pröbstin Jutta, Decana Ermgard) gewählte Can. Jutta von Schwalenberg als Aebtissin von Gandersheim einzuführen. Avignon 1331 Juni 14.

Avin. xviij. Kal. Iul. a. xv.
Inter solicitudines que
Reg. 100, N. 680.

[1] *Sophie von Schwalenberg 1318—31, Jutta 1331—56.*

463. — providirt Arnold von Ridebec, Arnolds Sohn, mit einem Beneficium von 15—20 Mark bei dem Hochstift Meissen (und beauftragt den Bischof von Naumburg, den Abt von Pforta und den päbstlichen Scriptor, Mag. Andreas de Verulis, Can. in Breslau). Avignon 1331 Juni 17.

Avin. xv. Kal. Iul. a. xv.
Attributa tibi
Reg. 97, N. 1040.

464. — providirt Ulrich von Feist *(de Veist)* mit einem Canonikat in Heiligenstadt (und beauftragt den Abt von S. Georgen in Naumburg und die Scholastici von Toul und S. Crucis in Hildesheim). Avignon 1331 Juni 17.

Avin. xv. Kal. Iul. a. xv.
Probitatis et virtutum
Reg. 97, N. 596.

465. Johann XXII. absolvirt Rath und Stadt Magdeburg wegen Ermordung des Erzbischofs Burchard[1]. Avignon 1331 Juni 30.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] ad perpetuam rei memoriam. quamvis dolorosa memoria horribilis et nephandi facinoris, dudum in captione detentione et crudelissima nece bone memorie Borchardi archiepiscopi Magdeburgen., honorabilis membri sancte Romane ecclesie, dampnatis et sacrilegis ausibus in gravem divine maiestatis offensam et eiusdem ecclesie manifestam contumeliam et contemptum nequiter perpetrati, gravis punctionis absinthio pungat et exasperet mentem nostram, potius ad ultionis zelum adversus tanti sacrilegii patratores accendens eandem, quam inclinans ad misericordie lenitatem, tamen illius locum gerentes in terris, qui neminem vult perire[1] quique parcendo maxime et miserendo suam omnipotentiam manifestat delinquentibus, cum per contritionem cordis et humilitati[a] (!) spiritus recurrunt[b] ad penitentie lavacrum, apostolice benignitatis sinum non claudimus, quin immo eis misericordie ianuam, quantum cum Deo possumus, aperimus. sane dilecti filii Henricus Machardi[c] et Nicolaus dictus Colven[d], cives Magdeburgen., procuratores et nuntii communitatis et consulum civitatis Magdeburgen., habentes super infrascriptis sufficiens et speciale mandatum, ad nostram presentiam accedentes, pro parte et nomine communitatis et consulum predictorum omnem, quam super flagitiis et excessibus in persona eiusdem archiepiscopi per quosdam concives eorum et alios sacrilegos nequiter, ut premittitur[e], perpetratis ac etiam super eo, quod quendam conversum dictum de Berneburch[f], Cistercien. ordinis, qui se de advocatia et officio secularium regiminum contra statum dicti ordinis intromittere presumebat, in crimine notorio, ut asserebant[g] dicti procuratores et nuntii, deprehensum, quod dictam civitatem furtive ignibus sulphureis artificiose expositis[h] destruere conabatur, sententialiter pro huiusmodi delicto rotari fecerunt et occidi, satisfactionem et emendam, imponeremus eisdem, devote recipere et inplere humiliter ac efficaciter obtulerunt, nobis pro parte communitatis ac consulum predictorum lacrimabilis intercessionis instantia reverenter et humiliter supplicantes, ut cum eis non ultionis iudicium, quod predictorum excessuum atrocitates exposcunt, sed misericordiam, quam contritis et humiliatis exposcentibus veniam matris ecclesie consueta benignitas negare minime consuevit, in hac parte potius exercere eisque de beneficio absolutionis a predictis reatibus providere de magna eiusdem sedis clementia dignaremur. nos igitur, quamvis cedes eiusdem antistitis mentem nostram horrendi criminis atrocitate commoverit, dum (!) inauditum sit facinus proprium necare pastorem, patricidale committere crimen in presulem et funestam perniciem in antistitem proprium, ministrantem subditis verbum fidei christiane, tam nequiter exercere, considerantes tamen, quod per plurium annorum curricula consules et communitas prelibati magnam contritionem et devotam penitentiam

ostendentes de excessibus supradictis, pro consequenda super hiis misericordie venia penes sedem apostolicam per procuratores eorum, propter hoc apud dictam sedem per plures annos continue commorantes, insistere continuatis precibus non cessarunt[i], attendentes quoque, propter multitudinem delinquentium predictorum fore in hac parte severitati canonice detrahendum ac rigorem penarum eis pro premissis excessibus debitarum eiusdem sedis misericordia temperandum, nec minus etiam in meditationis nostre[k] scrutinium deducentes, quod dicti consules et communitas erga dilectum filium[l] Othonem electum et eandem ecclesiam Magdeburgen. sic se gratos humiles et devotos reddere studuerunt atque student, quod idem electus et capitulum eiusdem ecclesie pro misericordia cum dictis consulibus et communitate habenda penes nos et sedem eandem solicita et instandi (!)[m] devotarum precum instantia interpellant[n], de eiusdem sedis consueta clementia satisfactionem ac emendam predictas nobis oblatas iuxta modum et formam expressos presentibus[o] per consules et communitatem predictos providimus exhibendas, videlicet quod consules et communitas prefati ad laudem Dei construi faciant[p] unam capellam, in longitudine septem, in latitudine vero tres cum dimidia cannas et in altitudine condecentem mensuram habentem pro consideratione longitudinis et latitudinis predictarum secundum consuetudinem terre illius, in loco vel prope locum, in quo dictus Borchardus archiepiscopus pro dolor! fuit occisus et per tempus iacuit occultatus, in qua unus clericus, infra annum, si sacerdos non fuerit[q], in presbiterum promovendus, seu sacerdos, libere per archiepiscopum Magdeburgen., qui erit[r] pro tempore, instituendus in ea, cotidie per se ibidem divina officia celebret[s] vel per alium faciet[t] celebrari pro anima Borchardi archiepiscopi memorati et quod in eadem capella esse debeat[u] perpetuum luminare sintque[v] eiusdem[w] capelle perpetui redditus annui, assignandi realiter cum effectu eidem capelle per consules et communitatem predictos, quadraginta et octo florenorum auri dividendorum hoc modo siquidem: triginta floreni auri prefato clerico seu sacerdoti et duodecim eius ministro et tres pro luminari, et alii tres residui dabuntur[x] pro candelis cereis pro usibus dicte capelle oportunis. et quod in maiori ecclesia Magdeburgen. per dictos communitatem et consules quinque altaria debeant[y] fieri seu construi, in quibus per quinque sacerdotes in divinis officiis perpetuis futuris temporibus ad laudem Dei et pro anima dicti Borchardi archiepiscopi serviatur, ad illa per archiepiscopum Magdeburgen., qui erit[z] pro tempore, libere instituendos in eos[aa], quibus etiam debeant[bb] per eosdem communitatem et consules sufficientes dotes seu annui et perpetui redditus assignari per infrascriptum modum inter eos similiter dividendi. nam singula dictorum altarium singulos sacerdotes habebunt, et percipient singulariter singuli viginti quinque florenorum auri redditus annuatim: sed quia usus florenorum auri in dicta civitate, ut dicitur[cc], non existit, loco quatuor florenorum auri, quando eorum copia inibi non habebitur[dd], una marcha puri argenti et usualis monete persolvatur[ee] eisdem. que omnia iidem

procuratores, prout ad id habebant sufficiens et speciale[ff] mandatum, acceptarunt ratificarunt et approbarunt expresse procuratorio nomine communitatis consulum et civium predictorum, promittentes nomine supradicto, quod dicti communitas consules et[gg] cives infra duos annos a publicatione presentium[hh] in illis partibus facienda numerandos premissa efficaciter adimplebunt[ii] et de hiis efficaciter adimplendis per eosdem communitatem consules atque cives dictorum dominorum suorum nomine, ad quod se dictum mandatum[kk] extendebat, in eorundem dominorum suorum animas prestiterunt corporale[ll] iuramentum. quapropter de dicta sedis eiusdem clementia censuimus non indignum, quod consules atque cives totaque communitas Magdeburgen. ad gremium miserationis sancte matris ecclesie admittantur[mm]. super captivitate et morte Borchardi archiepiscopi prefati et dampnatione atque nece conversi predicti[nn], exceptis infrascriptis flagitiosis et[oo] sacrilegis, qui fuerunt eiusdem nephandi sacrilegii in [nece] dicti Borchardi archiepiscopi perpetrati precipui patratores, quique a dicta civitate per prefatos communitatem et consules propterea fore dicuntur[pp] expulsi, videlicet[3] Voseko de Hordorp[qq], Petrus vader deme overe[rr], Hendeko[ss] de Kothene, Iohannes de Kotene, fratres, Iohannes de Vrose, Bartholdus Brandan, Brant de Scrotdorp[uu], Bethemannus Linitor, Busso verri Atzelen[vv], Petrus Odilie[ww], Petrus de Ascharia, Thilo[xx] Noel, Thylo de Albenborch[yy], Conrardus de Welley[zz], Henricus de Dedeleve, Thylo Hasart[a], Hermannus Rex senior, Bruno Bernhardi et Henricus Clompsilver[b], quorum absolutionem ab excommunicatione, quam propterea incurrerunt[c], et reatu eiusdem sacrilegii nobis et sedi predicte specialiter reservamus[d], omnibus penitentiariis nostris districtius inhibentes, ne predictis sacrilegis proxime nominatim expressis et aliis, qui expresse in nece dicti archiepiscopi mandato concilio (!)[e] vel auxilio culpabiles extiterunt[f], huiusmodi absolutionis beneficium presumant[g] impertiri, ac decernentes exnunc[h] irritum et inane, si secus super hiis[i] per eos vel quoscunque alios preterquam in mortis articulo quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit[k] attemptari. et quia (?)[l] etiam sententie interdicti, ob hoc in communitatem et civitatem predictas eiusque suburbia ac[m] ecclesias eorundem[n] auctoritate canonis vel hominis propter predicta perpetrata sacrilegia promulgate, dictis consulibus et communitate plene et efficaciter facientibus omnia et singula supradicta, per nos ordinata et per dictos procuratores oblata promissa et iurata, vel eis pro predictis infra dictum tempus efficaciter adimplendis sufficientem et ydoneam prestantibus cautionem, auctoritate nostra totaliter debeant[o] relaxari. cimiteria quoque, que pro eo, quod tempore interdicti huiusmodi per quosdam ex dictis civibus nonnullorum corpora defunctorum inibi sepulta fuerunt[p], violata fore noscuntur[q], reconciliari permittimus[r] absque exhumanatione (!)[s] corporum predictorum, cum, sicut per dictos procuratores asseritur[t], non possent dicta corpora absque magno et notabili scandalo exhumari, dummodo dicti defuncti, dum viverent, nominatim excommunicati non fuerunt[u] vel etiam interdicti. personas insuper

singulares, quibus huiusmodi absolutio necessaria fuerit[v], predictis sacrilegis superius nominatis et aliis, qui expresse in nece dicti archiepiscopi mandato concilio[c] vel auxilio culpabiles extiterunt[w], dumtaxat exceptis, ab excommunicationis sententiis, quas ex premissis vel eorum occasione vel causa a iure vel homine incurrerunt[x], cum propter eorum multitudinem et locorum distantiam non possint[z] sine magno periculo ad sedem predictam personaliter se conferre pro huiusmodi absolutionis beneficio obtinendo, de eiusdem sedis clementia absolvi volumus in illis partibus iuxta formam ecclesie consuetam. volumus etiam, quod prefati consules et communitas cuilibet archiepiscopo Magdeburgen., qui erit[aa] pro tempore, in cuiuslibet archiepiscopi novitate iuramentum fidelitatis et homagii prestare, et facere teneantur[bb], quodque per commissarios super hoc per nostras litteras deputandos[cc] huiusmodi interdicti relaxatio, cimiteriorum reconciliatio et singularum personarum absolutio iuxta predictam formam, predictis sacrilegis dumtaxat exceptis, fieri debeat, iniunctis tamen[dd] eisdem personis singularibus super premissis penitentia salutari et aliis, que iuxta culpe cuiuslibet qualitatem eis dicti commissarii viderint[ee] iniungenda, eis[ff] nichilominus iniungendo et, si necesse fuerit, compellendo eosdem, ut iuxta provisionem et beneplacita nostra huiusmodi cuilibet archiepiscopo Magdeburgen., qui erit pro tempore, in novitate ipsius iuramentum fidelitatis et homagii exhibeant faciant atque prestent ac demum[gg] omnem infamie maculam sive notam omnesque alias penas spirituales et temporales, eisdem civibus et eorum cuilibet, ipsorum filiis et nepotibus propter dictos excessus vel eorum occasione quomodolibet impositas vel inflictas ab homine vel a iure, auctoritate predicta abolere totaliter studeant[hh] et etiam relaxare eosque tam pro presenti tempore in dicta civitate morantes quam imposterum moraturos eorumque filios et nepotes et quemlibet eorundem eadem auctoritate ad beneficia officia[ii] locationes et funda (!)[kk] tam ecclesiastica quam temporalia a Magdeburgen. et aliis ecclesiis quibuscunque obtenta et imposterum obtinenda eadem auctoritate habilitare procurent[ll], quacunque constitutione canonica et etiam provincialis concilii et alia qualibet contraria non obstante, a quibus relaxatione habilitatione absolutione et aliis gratiis supradictis dicti principales flagitiosi et alii, quorum mandato concilio (!)[mm] vel auxilio expresse idem Borchardus archiepiscopus extitit interemptus, eorumque filii et nepotes ab eis per masculinam lineam[nn] descendentes penitus sint exclusi et privati omnibus gratiis beneficiis ecclesiasticis feudis[oo] privilegiis immunitatibus et honoribus quibuscunque, que ab eadem Magdeburgen. vel quibusvis aliis ecclesiis obtinebant, et inabiles redditi ad quevis beneficia ecclesiastica feuda[kk] et honores immunitates et privilegia ab ecclesiis monasteriis et personis ecclesiasticis provenientia imposterum obtinenda. volumus insuper, quod, nisi predicta[pp] communitas et[qq] consules atque cives premissa omnia et singula et alia, que eis de mandato sedis eiusdem contigerit ob predictos excessus vel occasione eorum iniungi, studeant efficaciter adimplere, ipso facto in easdem penas et sententias relabuntur[rr]. nulli

ergo *etc.* nostre relaxationis inhibitionis constitutionis permissionis et voluntatum infringere *etc.*

datum Avinione ij. Kalendas Iulii, [pontificatus nostri] anno quinto decimo.

In e. m. dilectis filiis . . preposito monasterii s. Marie virginis Magdeburgen. per prepositum soliti gubernari et . . Predicatorum ac . . Heremitarum s. Augustini ordinum fratrum prioribus provincialibus in provincia Saxonie salutem *etc.* quamvis dolorosa memoria *etc. usque* in easdem penas et sententias relabuntur, prout in litteris nostris inde confectis plenius continetur. quocirca *[etc.]* mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel per alium seu alios in premissorum executione auctoritate nostra procedatis iuxta earundem nostrarum continentiam litterarum.

datum *ut supra* [Avinione ij. Kalendas Iunii, pontificatus nostri anno quinto decimo].

Reg. 100, N. 575. — Theilweise gedr. Baron. (ed. Theiner) XXIV, p. 298, ad a. 1326, 8. — Das Schreiben an den Probst v. U. L. Frauen in Magdeburg etc. ist als Transsumpt erhalten im Staatsarchiv Magdeburg, Cop. 6, fol. 191ff. (ungenau gedr. Boysen, hist. Mag. III, 125ff.): ich lasse den Eingangs- und Schlusspassus hier folgen und gebe mit a) b) c) etc. die Abweichungen der transsumirten Urkunde von der Abschrift im Reg. Vatic.):

Nos Conradus Dei gratia prepositus monasterii s. Marie in Magdeburg. ordinis Premonstraten., a sede apostolica delegatus, ac frater Iordanus lector Erforden., ordinis fratrum Heremitarum s. Augustini, a reverendo in Christo patre fratre Heinrico, priore provinciali provincie Thuringie et Saxonie, eiusdem ordinis, ab eadem sede deputato, substitutus, executores et commissarii ad infrascripta, presentibus recognoscimus et publice profitemur, nos vidisse recepisse et perlegisse litteras apostolicas non abrasas, non abolitas, non cancellatas nec in aliqua sui parte viciatas sub sanctissimi patris nostri domini Iohannis pape xxij. bulla inconcussa inconvulsa et incontaminata de verbo ad verbum hanc formam continentes:

Iohannes episcopus servus servorum Dei. dilectis filiis . . preposito monasterii s. Marie virginis Magdeburgen. — — quamvis dolorosa — — a) *humilitatem.* b) *recurrerunt.* c) *Hinricus Marquardi.* d) *Kolren.* e) *predicitur.* f) *Berneborch.* g) *asseruerunt.* h) *compositis.* i) *cessarunt.* k) *fehlt.* l) *Ottonem.* m) *instanti.* n) *interpellarunt.* o) *expressos litteris nostris per.* p) *facerent.* q) *esset.* r) *esset.* s) *celebraret.* t) *faceret.* u) *deberet.* v) *essentque.* w) *eidem.* x) *darentur.* y) *deberent.* z) *esset.* aa) *eis.* bb) *deberent.* cc) *dicebatur.* dd) *haberetur.* ee) *persolveretur.* ff) *episcopale (!).* gg) *atque.* hh) *publ. dictarum nostrarum litterarum.* ii) *adimplerunt.* kk) *d. mand. se.* ll) *prestiterint corporaliter.* mm) *admitterentur.* nn) *prefati.* oo) *atque.* pp) *dicebantur.*

qq) *Vesko de Hardorp.* rr) *under deme overe.* ss) *Heideke.* tt) *Bartoldus de Brandau.* uu) *Schrotorp.* vv) *vern Asseln.* ww) *odilien.* xx) *Tilo.* yy) *Abbenborch.* zz) *Wellen.* a) *Hinricus de Dodelege, Tilo Hassart.* b) *Henr. Clumps.* c) *incurrerant.* d) *reservavimus.* e) *consilio.* f) *extiterant.* g) *presumerent.* h) *extunc.* i) *eis.* k) *contingeret.* l) *quod.* m) *atque.* n) *earundem.* o) *deberent.* p) *fuerant.* q) *noscebantur.* r) *permisimus.* s) *exhumatione.* t) *asserebatur.* u) *essent.* v) *foret.* w) *extiterant.* x) *incurrerant.* y) *possent.* aa) *esset.* bb) *tenerentur.* cc) *quodque per vos, quos ad hec auctoritate presentium duximus deputandos.* dd) *cum.* ee) *eis videritis.* ff) *eisdem.* gg) *deinde.* hh) *studentis.* ii) *fehlt.* kk) *feoda.* ll) *curetis.* mm) *consilio.* nn) *lin. masc.* oo) *feodis.* pp) *predicti.* qq) *fehlt.* rr) *relabantur, prout in litteris nostris [inde] confectis plenius continetur. quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus — — litterarum.*

datum Avinione pridie (!) Kalendas Iulii, pontificatus nostri anno quinto decimo.

aliam quoque litteram vidimus et recepimus hanc formam continentem:

Frater Heinricus prior provincialis fratrum ordinis Heremitarum s. Augustini in provincia Thuringie et Saxonie, commissarius ad infrascripta una cum honorabili viro preposito monasterii s. Marie virginis Magdeburgen. et priore provinciali fratrum ordinis Predicatorum eiusdem provincie, cum hac clausula, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel per alium seu alios, a sede apostolica deputatus, religioso viro fratri Iordano lectori Erforden., eiusdem ordinis, salutem et sinceram in Domino caritatem. litteras apostolicas pro civibus Magdeburgen. noveritis nos recepisse, quarum tenor sic incipit:

Iohannes episcopus servus servorum Dei. dilectis filiis . . preposito s. Marie virginis Magdeburgen. per prepositum soliti gubernari et . . Predicatorum ac . . Heremitarum s. Augustini ordinum fratrum prioribus provincialibus in provincia Saxonie salutem et apostolicam benedictionem. quamvis dolorosa memoria horribilis et nefandi facinoris — — perpetrati etc., prout in autentica plenius continetur. sunt (!) vero: quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus — — litterarum.

datum Avinione pridie (!) Kalendas Iulii, pontificatus nostri anno quinto decimo.

quas quidem litteras vobis a prefato domino preposito, nostro collega, volumus exhiberi. sed quia executioni huiusmodi mandati per nos ipsos efficaciter et commode intendere non valemus, visitatione nostre provincie et aliis nostri ordinis negotiis prepediti, de vestra discretione et sollicitudine quam plurimum confidentes, in prelibato negotio quoad omnes et singulas earundem apostolicarum litterarum clausulas vobis tenore presentium committimus vices nostras, donec eas ad nos duxerimus revocandas. et si propter personarum absolvendarum multitudinem vel

vestrum forsitan maturatum recessum vel ex alia causa qualitas negotii id exposcat, religiosum virum priorem Magdeburgen. nostri ordinis vobis adiungimus, cui etiam exnunc in eodem negotio modo consimili vices nostras committimus per presentes, vobis et cuilibet vestrum per hec scripta auctoritate apostolica nobis commissa firmiter precipiendo mandantes, quatenus vos ambo aut unus vestrum, prout expedierit, in executione dicti negotii ratione previa procedatis secundum traditam a sede apostolica nobis formam. in cuius rei testimonium sigillum nostri provincialatus officii duximus appendendum.

datum in nostro conventu Porte Celi, Halberstaden. dioc., anno Domini m.ccc.xxxj, xj. die mensis Octobris.

in cuius visionis receptionis et perlectionis evidens testimonium sigilla nostra presentibus duximus appendenda.

sub anno Domini m.ccc.xxxj, in vigilia b. Martini episcopi et confessoris.

[1] *Zur Sache selber s. N. 229 und A. 2. Schöppenchr. S. 200. Gesta archiep. p. 431. 32. 33. 34.* — [2] *2. Petr. 3, 9.* — [3] *Die genannten sind: Weseke von Hordorf (s. N. 443 Bened. XII, N. 14), Peter under dem Over (s. N. 444), Hedeke und Johann von Köthen, Johann von Frose, Berthold Brandan, Brand von Schrottorf, Betmann Linwandsnider, Busse vern Azzeln, Peter Odilien, Peter von Aschersleben, Tile Noel (s. N. 512. 513. 532), Tile von Apenburg, Conrad von Welle, Heinrich von Dodeleben, Tile Hasart, Hermann König, Brun hern Berndes und Heinrich Klumpsilver, die alle (ausser Brandan) in der Urkunde bei Dreyhaupt 1, S 55 (1324 Febr. 5) erwähnt sind: ihre Namen stehen (mit Fehlern) auch Lentz, dipl. Historie v. Magdeburg S 313.*

466. — providirt Ulrich von Weidist (s. N. 464 *de Veyst*), der bereits ein Canonikat in Heiligenstadt *sub exp. pr.* besitzt, mit einem Canonikat zu S. Sebastian in Magdeburg (und beauftragt den Probst von S. Pauli in Halberstadt, den Decan von Merseburg und den Scholasticus von Toul). Avignon 1331 Juli 31.

Avin. ij. Kal. Aug. a. xv.
Probitatis et virtutum
Reg. 99, fol. 370ᵇ, 1930.

467. — providirt den Hamburger Probst Erich[1] mit dem Bisthum Hildesheim, nachdem Bischof Otto durch seinen Procurator Mag. Dietrich von Goslar, Can. zu S. Simon und Judae in Goslar, verzichtet hat. Avignon 1331 Juli 31.

Avin. ij. Kal. Aug. a. xv.
Ad universalis ecclesie
Reg. 97, N. 46.

[1] *Erich von Holstein, Graf Adolfs VI. Sohn, 1331—48/49: gegen ihn Heinrich von Braunschweig 1331—63, bis 1353 als* intrusus *verfolgt und gebannt. Im Reg. ist Erich Henricus genannt, im Index richtig Ericus.*

468. — bestätigt[1] den Hildesheimer Electus Erich und gibt ihm Dispens, da er erst im 27. Jahre steht. Avignon 1331 Aug. 1.

Avin. Kal. Aug. a. xv.
Apostolice sedis
Reg. 100, 774.

[1] *Eine wiederholte Bestätigung vom 3. Okt. 1331* (v. Non. Oct. a. xvj) *Reg 101, N. 45.*

469. — providirt den Can. zu Jechaburg, Conrad von Eckstedt (*Ecstete*) mit einem Canonikat zu S. Crucis in Nordhausen (und beauftragt den Probst von Berka, den Scholasticus von Toul und den Thesaurarius von Jechaburg). Avignon 1331 Aug. 8.

Avin. vj. Id. Aug. a. xv.
Laudabile testimonium
Reg. 99, fol. 384, 1972.

470. Johann XXII. befiehlt den Geroder Mönch Dietrich von Kirchberg von aller Schuld freizusprechen. Avignon 1331 Aug. 9.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] dilectis filiis . . decano et . . scolastico Northusen. ac . . plebano plebis in Hoctenrode[1] ecclesiarum, Maguntine dioc., salutem [et apostolicam benedictionem]. significarunt nobis dilecti filii Ludewicus abbas et conventus monasterii in Gerrode, ordinis s. Benedicti, Maguntine dioc., quod quondam Eckebertus abbas dicti monasterii per quosdam visitatores ipsius monasterii ad hoc specialiter deputatos ab abbatia et regimine dicti monasterii, suis demeritis exigentibus, fuit legittime absolutus depositus et amotus, quibus absolutioni et amotioni idem Eckebertus obedire non curans, eidem administrationi ipsius monasterii, Dei timore postposito, se tirannice immiscere presumpsit, monachis ipsius monasterii vite necessaria dampnabiliter subtrahendo, nonnullos etiam monasterii prefati monachos violenter compellendo ab ipso monasterio recedere et vagari. ac per ipsum Eckebertum post eius absolutionem et amotionem huiusmodi dicto monasterio non sine violentia occupato, prefati monachi ex causa obedientie se cum abbate suo legittime ac canonice constituto in quadam grangia recolligentes, deinde dilectus filius Theodoricus dictus de Kerchberg, monachus dicti monasterii, in diaconatus ordine constitutus, de mandato sui abbatis et visitatorum predictorum volens recuperare quosdam equos prefati monasterii, per dictum Eckebertum occupatos, assumptis secum quibusdam amicis suis armatis ac protestatione premissa per eundem

Theodoricum et edicto per eum eisdem amicis suis, ut, si aliquis veniret contra eos, qui ipsos impedire vellet, nullum talem lederent, ita quod fama seu status ipsius Theodorici posset in aliquo molestari. ac postmodum ipsis equis per ipsum Theodoricum et eosdem amicos suos recuperatis et etiam acquisitis nonnullis, quos fautoribus ipsius Eckeberti equos huiusmodi rehabere conantibus ac Theodoricum et eius amicos prefatos hostiliter insequentibus, ipse Theodoricus, ignorans rei exitum ac volens in hiis sue conscientie precavere, exinde aufugit, sed fratres et amici prefati Theodorici aliis eos, ut premittitur, insequentibus dixerunt, quod, si quid contra Deum et iustitiam fecissent, eis parati essent emendare secundum Deum et iuris exigentiam per omnia, ut deberent. quod fautores et amici Eckeberti prefati spernentes temere et insequentes amicos et partem Theodorici prefati, in ipsos temere irruerunt ac eisdem parte et amicis eiusdem Theodorici vim vi repellere nolentibus, tandem dicto Theodorico, qui tunc aufugerat, ut prefertur, absente nec consentiente, sed penitus ignorante, aliqui ex ipsis utrisque partibus fuerunt inibi interempti. quia vero bonarum mentium est ibi culpam timere, ubi culpa minime reperitur, nobis pro parte dicti Theodorici, qui sepius propter hoc personaliter, ut asseritur, ad apostolicam sedem accessit, extitit humiliter supplicatum, ut providere sibi et suo statui super hiis de benignitate apostolica dignaremur. nos itaque huiusmodi supplicationibus inclinati, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios auctoritate nostra, si est ita, omnem maculam, si quam idem Theodoricus ex premissis contraxit, totaliter abolentes, cum ipso super hiis auctoritate eadem nichilominus dispensetis.

datum Avinione v. Idus Augusti, [pontificatus nostri] anno quinto decimo.

Reg. 99, fol. 337[b], 1841

[1] = *Ottenrode, wie sich aus der folgenden Urkunde schliessen lasst.*

471. — providirt Heinrich, den Sohn Wigands von Heiligenstadt, mit einem Canonikat in Heiligenstadt, obwohl er schon die Pfarre zu Ottenrode und ein Canonikat in Jechaburg besitzt (und beauftragt den Decan von Nordhausen und die Scholastici von Dorla und Toul). Avignon 1331 Aug. 9.

Avin. v. Id. Aug. a. xv.
Meritis tue probitatis
Reg. 99, fol. 333[b], 1832.

472. — providirt durch den Bischof von Verden Otto von Maldessen mit einem Canonikat in Verden und dem Archidiakonat in *Solsenhusen.* Avignon 1331 Sept. 2.

Avin. iiij. Non. Sept. a. xv.
Laudabilia probitatis
Reg. 99, fol. 367, 1922.

473. — providirt den *iuris peritus* Jacob von Naumburg (*Nuenburg*), des † Friedrich Sohn, mit einem Canonikat zu U. L. Frauen in Erfurt (und beauftragt den Probst von Naumburg, den Decan von Schmalkalden und den Scholasticus von Toul). Avignon 1331 Sept. 28.

Avin. iiij. Kal. Oct. a. xvj.
Clara virtutum tuarum
Reg. 101, N. 52.

474. — providirt Heinrich von Gandersheim, den Sohn des † Hildesheimer Bürgers Berthold von Gandersheim, mit einem Canonikat zu S. Crucis in Hildesheim. Avignon 1331 Okt. 10.

Avin. vj. Id. Oct. a. xvj.
Ad illorum provisionem
Reg. 101, N. 536.

475. — providirt Nicolaus von Oppenheim (*Appenheym*) mit einem Canonikat zu S. Crucis in Nordhausen, obwohl er schon ein Canonikat zu U. L. Frauen in Erfurt besitzt und über die Pfarre zu Wolfeze, Mainzer Diöc., prozessirt (und beauftragt den Decan von Schmalkalden und die Scholastici von Toul und S. Peter in Mainz). Avignon 1331 Okt. 21.

Avin. xij. Kal. Nov. a. xvj.
Vite ac morum
Reg. 103, N. 440.

476. — providirt Günther[1], den Sohn des Grafen Heinrich von Schwarzburg, mit einem Canonikat in Würzburg (und beauftragt dieselben). Avignon 1331 Okt. 21.

Avin. xij. Kal. Nov. a. xvj.
Nobilitas generis
Reg. 103, N. 441.

[1] *Vielleicht Günther XXII, Sohn Heinrichs XI, später auch Can. in Regensburg.*

477. — providirt den Can. in Verden Arnold von Nienkerken[1] mit dem durch Verzicht des Conrad von Heimwiden vakant werdenden Archidiakonat in *Corelde*, Verdener Diöc., obwohl er schon Can. *sub exp. pr.* in Güstrow und Pfarrer zu *Waldelinehagen*, Caminer Diöc., ist (und beauftragt den Probst und den Decan von Güstrow und den Scholasticus von Toul). Avignon 1331 Dez. 5.

Avin. Non. Dec. a. xvj.
Apostolice sedis
Reg. 103, N. 331.

[1] *Arnold von Nienkerken, Notar Johanns von Werle 1318, Mekl. UB. VI, 3954.*

478. — dispensirt den Hildesheimer Electus Erich wegen seines Streits mit Heinrich von Braunschweig von der Verpflichtung an den päbstlichen Hof zu kommen. Avignon 1331 Dez. 20.

Avin. xiij. Kal. Ian. a. xvj.
Apostolice sedis circumspecta
Reg. 203, N. 1594.

479. — bestätigt den Vicar Dietrich von Gartow (*Chartowe*) im Besitz des Altars S. Johannis Evang. und Petri et Pauli im Kloster Arendsee. Avignon 1331 Dez. 21.

Avin. xij. Kal. Ian. a. xvj.
Iustis petentium desideriis
Magdeburg, Cop. — Gedr. Riedel A, 22, 36, 61.

480. — providirt den Probst Johann[1] von Wisserad, Sohn des † Königs Wenzel von Böhmen, mit einem Canonikat in Bamberg. Avignon 1332 Jan. 9.

Avin. v. Id. Ian. a. xvj.
Personam tuam
Reg. 103, N. 410.

[1] *Johann fehlt in den Stammtafeln, ein unechtes Kind (s. Preger 616), wie auch Elisabeth N. 481.*

481. — gestattet, dass Elisabeth, die Tochter des † Königs Wenzel von Böhmen, Nonne im Cisterzienser-Kloster Frauenthal, Prager Diöc., in das Benediktiner-Kloster S. Georg auf der Burg zu Prag übertritt. Avignon 1332 Jan. 9.

Avin. v. Id. Ian. a. xvj.
Pie mentis affectu
Reg. 102, N. 1455.

482. — providirt Herbord von Dassel, Capellan zu S. Andreae auf dem Neumarkt in Magdeburg, mit einem Canonikat zu S. Nicolai daselbst, das Mag. Dietrich von Dassel aufgibt (und beauftragt die Pröbste von S. Moritz in Halle und S. Bonifatii in Halberstadt und den Domdecan von Halberstadt). Avignon 1332 Febr. 11.

Avin. iij. Id. Febr. a. xvj.
Vite ac morum
Reg. 102, N. 1558.

483. — providirt Dietrich von Dassel, Can. und Thesaurarius zu S. Nicolai auf dem Neumarkt in Magdeburg, mit Canonikat in Merseburg und Obedienz in Helfta (*Helpede*), die Mag. Dietrich von Dassel aufgibt (und beauftragt dieselben). Avignon 1332 Febr. 11.

Avin. iij. Id. Febr. a. xvj.
Vite ac morum
Reg. 102, N. 1664.

484. Johann XXII. gestattet der Witwe des Hallischen Bürgers Johann von Nordhausen, zur Zeit des Interdikts bei den Predigermönchen Messe zu hören. Avignon 1332 März 17.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] dilecte in Christo filie Gese relicte quondam Iohannis de Northusen iunioris, opidani Hallen. laici, vidue, Magdeburgen. dioc., salutem [et apostolicam benedictionem]. devotionis tue sinceritas promeretur, ut votis tuis in hiis presertim, que tue salutem anime cedere (!) valeant, quantum cum Deo possumus, annuamus. tuis itaque supplicationibus inclinati, ut in ecclesiis fratrum ordinis Predicatorum etiam tempore interdicti clausis ianuis, excommunicatis et interdictis exclusis, non pulsatis campanis et submissa voce, nec aliis nisi duabus mulieribus tecum admissis, possis divina audire officia, dummodo tu ac mulieres et fratres predicti causam non dede-

ritis interdicto, et ab eisdem fratribus in prefatis ecclesiis eucharistiam, quotiens videris expedire, recipere necnon, si eodem interdicti tempore decedere te contingat, in cimiterio sepeliri, salvis semper obventionibus et aliis plebano tue parrochialis ecclesie debitis, auctoritate tibi presentium indulgemus. nulli ergo *etc.* nostre concessionis infringere *etc.*

datum Avinione xvj. Kalendas Aprilis, [pontificatus nostri] anno sexto decimo.

Reg. 101, N. 699.

485. Johann XXII. fordert den Halberstädter Electus Giselbrecht und seinen Bruder Graf Gerhard von Holstein auf, den Bischof Helmbrecht von Schleswig nicht zu schädigen. Avignon 1332 Juni 16.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] dilectis filiis Giselberto electo Halberstaden. et nobili viro Gerardo[1] comiti Holtzatie, eius germano, salutem [et apostolicam benedictionem]. quemadmodum habundanter exultamus in Domino, copiose recreamur in intimis ac Deo vivo et vero devote laudis vitulum immolamus, cum sentimus et conspicimus, Christifideles et presertim nobiles et potentes suos rectos dirigere filialis reverentie ac sincere devotionis intuitus ad sanctam ecclesiam matrem et dominam eorundem, eius prelatos et ministros obedienter et fideliter prosequendo, sic punctura doloris nostrum animum interius sauciat et non leviter exacerbat, cum audimus, dictos fideles ac precipue nobiles et potentes huiusmodi, qui esse debent aliis, quibus principantur, speculum et exemplar, ab eorum generosa degenerare prosapia, sedis apostolice auctoritatem contempnere, prelatos ecclesie spernere ac bona et iura ecclesiastica conculcare. credimus siquidem plene ad vestram notitiam pervenisse, qualem iam dudum ecclesie Sleswicen. tunc vacanti de persona venerabilis fratris nostri Hellemberti[1] episcopi Sleswicen., tunc scolastici ecclesie Bremen., auctoritate apostolica de fratrum nostrorum consilio duximus providendum ipsumque illi prefecimus in episcopum et pastorem, prout nobis dumtaxat competebat propter reservationem per nos ante vacationem huiusmodi cum interpositione decreti factam de provisione ecclesie antedicte, qualiterque dictus episcopus per certi temporis spatium administravit in episcopatu Slewicen. auctoritate litterarum nostrarum sibi super hoc ex causa legitima concessarum. nuper vero, quod admirantes referimus, ad apostolatus nostri pervenit auditum, quod vos, qui pro divina et dicte sedis reverentia deberetis prefatum episcopum in suis manutenere iuribus ac etiam defensare, ad occupationem et perceptionem fructuum episcopalis mense Sleswicen. per vos vestrosve ballivos pro maiori parte ipsorum fructuum manus vestre potentie minus rationabiliter pro vestro libito extendistis, subditos clericos et laicos ac monasteria ipsius episcopatus talliando, penas et mulctas imponendo eisdem, et hiis non contenti sub penis gravissimis nobis expositis generaliter inhibuistis, ut nullus dictum episcopum seu aliquem

de suis recolligeret vel hospitaretur in civitate Sleswicen. sita in ducatu Iutie, cuius curam et regimen tu, fili comes, diceris exercere. sicque littere oportune confecte de nostra provisione huiusmodi ad eam facientes propter premissam inhibitionem vestram publicate nequaquam fuerunt nec in dicta civitate illas publicare audet seu potest episcopus prelibatus. quantum autem huiusmodi processus vestri, immo verius excessus gravitas obscenitatis maculam in vestri generis ingerat claritate, quantamve notam infamie vobis inferat vobisque salutis dispendium afferat evidenter, nemo sane mentis ignorat et qui diligenter intelligit, recte sentit. quia igitur volumus et debemus, super gregem dominicum vigilis pastoris custodiam nobis divinitus creditam observantes, oves gregis eiusdem tam plebeias quam etiam generosas a calle rectitudinis deviantes ad caulam Domini, quatinus cum eius virtute possumus, revocare, salutisque vestre premium in Christo solicitudine paterna zelantes et cupientes, ut huiusmodi nostra provisio effectum plenum et debitum, prout rationi congruit, sortiatur, discretionem vestram attente requirimus monemus et hortamur in domino Iesu Christo vobis nichilominus iniungentes, quatinus respectum habentes ad eterne omnipotentiam maiestatis, que genus humanum producit in esse et quando vult, facit ad non esse pro suo arbitrio visibiliter pervenire, necnon pro nostra tanquam patris et sancte Romane ecclesie velut matris obedientia prestanda curetis a premissis iustitie ac decentie vestre contrariis sine difficultate qualibet et cum celeritatis promptitudine omnino desistere et que minus iuste in episcopum et ecclesiam Sleswicen. prefatos attemptasse noscimini, ad statum debitum per satisfactionem congruam revocare neque talia contra eos de cetero attemptetis ac permittatis publicari supradictas ipsius provisionis litteras et alias ad eandem provisionem facientes, ubi et quando fuerint publicande, necnon eundem episcopum nancisci libere possessionem episcopatus et bonorum mense prefatorum ac eorum plena et pacifica huiusmodi possessione gaudere et quod a suis subditis reverentia et obedientia debita, cessante quovis impedimento vestro, efficaciter impendatur, sic ergo huiusmodi requisitionem monitionem hortationem et iussionem nostras studeatis mansuete audire illisque humiliter acquiescere ac eos per effectum operis efficacis celeriter exaudire, quod exinde apud Deum mereamini sue retributionis premium consequi, a nobis et eadem sede percipere benedictionis uberis incrementum et preter hec humane laudis famosum titulum reportare.

datum Avinione xvj. Kalendas Iulii, [pontificatus nostri] anno sexto decimo.

Reg. 102, N. 1318. – Zur Sache s. a. Preger XV, N. 11.

[1] *Gerhard III. der Grosse, Herzog von Jütland 1326—30.* — [2] *s. N. 100.*

486. — ernennt die Pröbste von S. Pauli in Halberstadt und S. Crucis in Hildesheim und den Decan von S. Alexandri in Eimbeck zu Conservatoren des Bischofs Johann von Verden und seines Stifts. Avignon 1332 Juni 16.

Avin. xvj. Kal. Iul. a. xvj.
Ad hoc nos Deus
Reg. 102, N. 1144.

487. — beauftragt den Bischof von Paderborn, den Abt von Werder *(de Insula)* vor Minden und den Probst von S. Johann in Osnabrück, die Absetzung Heinrichs von Braunschweig zu bewirken, der unrechtmässig in Hildesheim zum Bischof gewählt und vom Erzbischof von Trier, *occupator ecclesie Maguntine*, consecrirt ist. Avignon 1332 Juni 28.

Avin. iiij. Kal. Iul. a. xvj.
Vacante dudum ecclesia
Reg. 102, N. 1161. — S. Preger, XV, N. 12.

488. — providirt den Pleban Heinrich zu Wolkramshausen mit einem Canonikat in Jechaburg (und beauftragt den Probst von Göllingen *(Gelyngen)* und die Scholastici von S. Crucis in Nordhausen und von Toul). Avignon 1332 Aug. 2.

Avin. iiij. Non. Aug. a. xvj.
Vite ac morum
Reg. 102, N. 1665.

489. — providirt Johann von Eimbeck mit einem Canonikat in Verden, obwohl er schon ein Canonikat zu U. L. Frauen in Erfurt besitzt und mit der Pfarre zu Mühlberg *(Mulburg)*, Mainzer Diöc., providirt ist (und beauftragt die Decane von S. Crucis in Nordhausen und von Eimbeck und den Scholasticus von Toul). Avignon 1332 Aug. 2.

Avin. iiij. Non. Aug. a. xvj.
Meritis tue probitatis
Reg. 103, N. 587.

490. — providirt Dietrich Alboldi, der mit der Pfarre zu *Haugevle*, Mainzer Diöc., providirt ist, mit einem Canonikat in

Jechaburg (und beauftragt den Abt von Volkerode (*Volkolde*), den Decan von S. Crucis in Nordhausen und den Scholasticus von Toul). Avignon 1332 Aug. 2.

Avin. iiij. Non. Aug. a. xvj.
Meritis tue probitatis
Reg. 103, N. 660.

491. — providirt Nicolaus von Oppenheim (*Appenheim*) mit einem Canonikat in Worms, obwohl er schon ein Canonikat in Neumünster, Würzburger Diöc., *sub exp. pr.* und ein Canonikat zu S. Crucis in Nordhausen besitzt, da er *propter obedientiam per quorundam potentiam de facto* seines Canonikats zu U. L. Frauen in Erfurt und seiner Pfarre in *Wlfezze*, Mainzer Diöc., beraubt ist. Avignon 1332 Aug. 2.

Avin. iiij. Non. Aug. a. xvj.
Ex tue devotionis
Reg. 103, N. 588.

492. — providirt Herbord von Heiligenstadt, Probst des Nonnenklosters Beuren (*Buren*) und Pfarrer zu S. Crucis in Ammern (*Embra*), Mainzer Diöc., mit einem Canonikat in Heiligenstadt (und beauftragt den Decan von S. Crucis in Nordhausen und die Scholastici von Dorla und Toul). Avignon 1332 Aug. 2.

Avin. iiij. Non. Aug. a. xvj.
Exigunt tue merita
Reg. 103, N. 661.

493. — bewilligt dem Grafen Heinrich von Beichlingen, dass er einmal von seinem Beichtvater, *in articulo mortis*, volle Vergebung erlangen kann. Avignon 1332 Aug. 7.

Avin. vij. Id. Aug. a. xvj.
Provenit ex tue
Reg. 102, N. 1688.

494. — beauftragt die Bischöfe von Naumburg, Merseburg und Meissen, die Fälschung des päbstlichen Briefes zu untersuchen, den der Vogt Otto von Leissnig (*Lisenekk*), Meissner

Diöc., in dem Streit mit dem Cleriker Gottschalk Kerlinger, Mainzer Diöc., wegen der Kirche zu Grimma, Merseburger Diöc., vorgebracht hat. Avignon 1332 Aug. 12.

Avin. ij. Id. Aug. a. xvj.
Ad nostrum nuper auditum
Reg. 102, N. 1355.

495. — gestattet, dass Otto von Waldeck, Graf Conrads Sohn, auf sein Canonikat in Köln verzichtet. Avignon 1332 Aug. 28.

Avin. v. Kal. Sept. a. xvj.
Reg. 103, N. 364.

496. — providirt Heinrich von Hakenstedt mit einem Beneficium, mit oder ohne Seelsorge, des Bischofs und Capitels von Naumburg, aber nicht mit einem Canonikat, obwohl er schon die Probstei von S. Pauli in Halberstadt mit Seelsorge, sowie Canonikate und Präbenden in Halberstadt, Merseburg, Naumburg und Zeitz, ferner ein Officium in Merseburg ohne Seelsorge, die Obedienz in *Cyghen* genannt, und die Capelle U. L. Frauen auf dem Thore in Schloss Zeitz ohne Seelsorge besitzt — die Einkünfte aller übersteigen nicht 40 Mark — (und beauftragt den Bischof von Verden, den Probst von S. Bonifatii und den Thesaurarius von U. L. Frauen in Halberstadt). Avignon 1332 Sept. 7.

Avin. vij. Id. Sept. a. xvij.
Litterarum scientia
Reg. 104, N. 166.

497. — providirt Dietrich von Dingelstedt, Can. zu Heiligenstadt und wegen eines Canonikats zu U. L. Frauen in Erfurt prozessirend, mit einem Beneficium des Capitels in Heiligenstadt (und beauftragt den Probst von S. Pauli in Halberstadt und die Scholastici von Toul und S. Stephan in Mainz). Avignon 1332 Sept. 7.

Avin. vij. Id. Sept. a. xvij.
Probitatis tue merita
Reg. 105, N. 620.

498. — providirt Heinrich, den Sohn des Ludolfus Advocatus mit einem Canonikat zu S. Andreae in Verden (und beauftragt den Probst von Bücken, den Decan von Beuster *(Boystere)* und den Scholasticus von Toul). Avignon 1332 Sept. 14.

Avin. xviij. Kal. Oct. a. xvij.
Vite ac morum
Reg. 104, N. 67.

499. — providirt Johann von Nörten mit einem Canonikat in Nörten. Avignon 1332 Sept. 14.

Avin. xviij. Kal. Oct. a. xvij.
Laudabilia tue merita
Reg. 104, N. 68.

500. — providirt Hermann von Beichlingen, Graf Friedrichs Sohn, Can. zu Merseburg *sub exp. pr.*, mit einem Canonikat in Naumburg (und beauftragt die Decane von S. Crucis in Nordhausen und von Schmalkalden und den Scholasticus von Toul). Avignon 1332 Sept. 17.

Avin. xv. Kal. Oct. a. xvij.
Laudabilia tue merita
Reg. 104, N. 130.

501. Johann XXII. fordert Herzog Albrecht von Sachsen auf, auch ferner dem päbstlichen Stuhl ergeben zu sein. Avignon 1332 Okt. 1.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei. dilecto filio] Alberto duci Saxonie [salutem et apostolicam benedictionem]. presentatas apostolatui nostro nobilitatis tue litteras benigne recepimus et que clericus et nuntius tuus, earum exhibitor, explicare voluit, intelleximus diligenter. sane quia sinceram devotionem, quam ad Romanam ecclesiam tamquam benedictionis filius gerere studes continue, delectabiliter recensendo, ad nostra et eiusdem ecclesie beneplacita exequenda te promptis et devotis affectibus obtulisti, gratiarum inde tibi referimus uberes actiones, nobilitatem rogantes eandem, quatinus in devotione huiusmodi, que te Deo et apostolice sedi acceptiorem semper efficiet, immobiliter persistere non obmittas. et ecce quod petitiones, quas idem nuntius obtulit, admisimus, quantum cum Deo potuimus, ad favorabilis exauditionis effectum.

datum *ut supra* [Avinione Kalendas Octobris, pontificatus nostri anno decimo septimo].
Reg. 117, fol. 124, 626.

502. — providirt Eggeling Damm (*Eckelingus de Dammone*), Can. zu S. Johann in Hildesheim, mit einem Canonikat in Hildesheim (und beauftragt den Bischof von Verden, den Probst von S. Pauli in Halberstadt und den Decan von S. Blasii in Braunschweig). Avignon 1332 Nov. 7.

Avin. vij. Id. Nov. a. xvij.
Vite ac morum
Reg. 104, N. 91.

503. — beauftragt die Aebte von Hersfeld und S. Petri in Erfurt und den Mainzer Can. Nicolaus vom Stein (*de Lapide*), den Can. Otto von Falkenberg in Fritzlar in die Pfarre zu *Martdorf*, Mainzer Diöc., einzuführen, die der Mindener Scholasticus Hermann von Falkenberg zur Zeit besitzt, aber aufgeben muss, weil er nicht die höheren Weihen hat. Avignon 1332 Dez. 3.

Avin. iij. Non. Dec. a. xvij.
Ad illorum provisionem
Reg. 104, N. 433.

504. — providirt Hermann von Eisleben, Ritter Ludolfs Sohn, der ein *perpetuum beneficium* ohne Seelsorge in der Kirche zu Querfurt hat, mit einem Canonikat in Halberstadt (und beauftragt die Bischöfe von Merseburg und Naumburg und den päbstlichen Capellan, Gentilis von Collalto, *archidiaconus de Maiorica in ecclesia Legionen.*). Avignon 1333 Jan. 4.

Avin. ij. Non. Ian. a. xvij.
Vite ac morum
Reg. 104. N. 303.

505. — schreibt an die Erzbischöfe von Köln und Bremen und den Bischof von Paderborn in Sachen des Hildesheimer Bischofstreites — mit Inserirung eines Schreibens Ad per-

petuam rei memoriam vom 12. April 1333[1] —. Avignon 1333 Apr. 13.

Avin. Id. Apr. a. xvij.
Nuper contra Henricum de Brunswic
Reg. 104, litt. div. form. 133 (1233).

[1] *S. Preger N. 613.*

506. — schreibt an die Geistlichkeit in Deutschland (*universis abbatibus etc. per Alamaniam*) in derselben Sache, auch wegen Interdicirung von Braunschweig, Goslar u. s. w. Avignon 1333 Apr. 13.

Avin. Id. Apr. a. xvij.
Cum fidedigna relatione percepimus, Brunsw. et Goslar. ac aliorum opidorum
Reg. 104, litt. divers. form. 134 (1234).

507. — providirt Johann Borchardi von Witzenhausen mit einem Canonikat zu S. Moritz in Hildesheim (und beauftragt den Erzbischof von Magdeburg, den Abt von Kloster Kappel (*Capellen*), Mainzer Diöc., und den Scholasticus von Toul). Avignon 1333 Juni 8.

Avin. vj. Id. Iun. a. xvij.
Suffragantia tibi
Reg. 104, N. 864.

508. — beauftragt den Abt von Goseck, den Probst von S. Pauli und den Decan von Halberstadt, in der Klage des Cistercienser-Nonnenklosters in Jena gegen das Augustiner-Nonnenkloster in Lausnitz (*Luseniz*), in der jenes gegen die Entscheidung des Probstes von S. Otto in Pegau appellirt habe, dem der Abt von S. Jacobi in Pegau die Sache übertragen hat, zu entscheiden. Avignon 1333 Okt. 1.

Avin. Kal. Oct. a. xviij.
Sua nobis . . prepositus
Weimar, St.-A., im Transsumpt des Abts Otto von Goseck 1334 Mai 2, zugleich mit einem 2. Mandat an dieselben, nachdem der Probst von S. Otto obige Appellation misachtet und die *cessatio a divinis* verkündet hatte.

509. — ernennt den Bischof von Naumburg und die Decane von Fritzlar und Hameln zu Conservatoren des Erzstifts Magdeburg. Avignon 1333 Okt. 2.

Avin. vj. Non. Oct. a. xviij.
Ad hoc nos Deus
Reg. 107, N. 744.

510. — gestattet dem Erzbischof von Magdeburg, wegen *turbata dispositio patrie*, die pflichtmässigen Visitationen durch andere besorgen zu lassen (und beauftragt den Bischof von Münster und die Aebte von Hasungen und Hillersleben). Avignon 1333 Okt. 2.

Avin. vj. Non. Oct. a. xviij.
Devotionis tue sinceritas
Reg. 107, N. 783.

***511.** — bewilligt dem Kloster Riddagshausen, von den in das Kloster Eintretenden Erbschaften annehmen und behalten zu dürfen. Avignon 1333 Okt. 18.

Avin. xv. Kal. Nov. a. xviij.
Devotioni vestre benivolum
Wolfenbüttel; unten: — — | *Ciprianus;* auf dem Rande: *Thomas Florent.;* in dorso: *Nicolaus de Parma.* | *Cister.*

512. Johann XXII. beauftragt den Erzbischof von Magdeburg, wegen der Rechtfertigung des Zeitzer Can. Sander Noel die Mitschuld seines † Vaters Thilo an der Ermordung des Erzbischofs Burchard zu untersuchen. Avignon 1333 Okt. 28.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri .. archiepiscopo Magdeburgen. salutem [et apostolicam benedictionem]. pietati consentit et congruit rationi, ut pii patris benignitas elisos erigat innocentes, cum eorum est innocentie sinceritas veritatis suffragio patefacta, digneque obnoxios factionis inique tenere debet iudicium ultionis in eorum confusionis obprobrium ac terroris exemplum in alios derivandum. ex tenore siquidem petitionis Sanderi quondam Thilonis dicti Noel, civis Magdeburgen., nati, subdiaconi Magdeburgen., asserentis se thesaurarium et canonicum ecclesie Cicen., Nuemburgen. dioc., nobis oblate percepimus, quod dictus Thilo eo tempore, quo civitas Magdeburgen. contra bone memorie Borchardum archiepiscopum Magdeburgen., proximum predecessorem tuum, commota fuerat, custodias et excubias contra dictum archiepiscopum, per quosdam cives ipsius civitatis captum, fecit, cum

ordo huiusmodi custodiarum et excubiarum faciendarum tangebat eundem, nullum tamen dando in ipsius captione vel nece aliter auxilium consilium vel favorem, quodque prefatus Thilo, aliquibus dicte civitatis exosus, inter quosdam cives eiusdem civitatis a gratia remissionis civibus Magdeburgen. ob interemptionem de ipso archiepiscopo dampnabiliter presumptam sub certa forma per nos facta exceptos fuit suggestione falsidica nominatus bonisque suis ei ablatis a civitate predicta in exilium destinatus, et quod occasione huiusmodi pre nimietate doloris infra breve tempus in contrictione (!) tamen et patientia maxima expiravit. quare nobis eodem Sandero humiliter supplicante, ut omnes penas in ipsum Sanderum et fratres suos iuvenes eorumque posteros huiusmodi occasione quomodolibet inflictas tollere ac totaliter relaxare ipsosque plene habilitare habilesque in omnibus et per omnia reddere, quacunque constitutione canonica et etiam provincialis concilii et qualibet alia contraria non obstantibus, dictumque Sanderum etiam, ne in obprobrium clericalis ordinis mendicare cogatur, ad canonicatum et prebendam ipsius ecclesie Cicen., etiamsi per alios teneantur, et fratres predictos in integrum restituere, sicut prius, misericorditer dignaremur, nos volentes super premissis plenarie informari, fraternitati tue per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus de illis, an videlicet predictus Thilo in captionem seu mortem dicti archiepiscopi consenserit vel consensum non prestiterit, plenam et sufficientem informationem auctoritate nostra recipias et quicquid per informationem huiusmodi a te recipiendam repereris, nobis clare particulariter et distincte referas per tuas litteras harum seriem continentes, ut per te super hiis informati super eis rationabiliter providere auctore Domino valeamus.

datum Avinione v. Kalendas Novembris, [pontificatus nostri] anno decimo octavo.

Reg. 106, litt. comm. 169. — S. Preger N. 625.

513. Johann XXII. beauftragt den Erzbischof von Magdeburg, die Mitschuld des † Magdeburger Bürgers Thilo Noel am Tode des Erzbischofs Burchard zu untersuchen, damit er nachträglich absolvirt werden und ein kirchliches Begräbnis erhalten kann. Avignon 1333 Okt. 28.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri .. archiepiscopo Magdeburgen. salutem [et apostolicam benedictionem]. quia cor contritum et humiliatum non respuit misericordia Iesu Christi, sancta mater ecclesia, cuius est miserationis et gratie rivus uber, censura indulgente canonica, defunctos, qui viventes excommunicationum nexibus stringebantur, quosque ad absolutionis beneficium obtinendum non religionis contemptus, sed necessitatis articulus impedivit, post transitum eorundem absolvit, cum per evidentia signa constiterit de ipsorum penitentia, dum vivebant. ex tenore siquidem petitionis Sanderi quondam

Thilonis dicti Noel, civis Magdeburgen., nati, subdiaconi Magdeburgen., oblate nobis accepimus, quod dictus Thilo[1] — —. quare nobis idem Sanderus humiliter supplicante (!), ut eundem patrem suum, sicut premittitur, contritum ab excommunicationis sententia, quam propter hoc incurrerat, absolvere misericorditer dignaremur. cum igitur in premisso et talibus casibus sit per limitatum rectitudinis callem et instructionem sanctionis canonice procedendum, fraternitati tue per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus, si legitime tibi constiterit, quod in dicto Thilone tempore sui obitus apparuerint signa contritionis et penitentie manifesta, ipsum iuxta formam a iure traditam auctoritate nostra absolvas ab excommunicationis sententia supradicta et eiusdem Thilonis corpus tradi facias auctoritate predicta ecclesiastice sepulture.

datum Avinione v Kalendas Novembris, [pontificatus nostri] anno decimo octavo.

Reg. 107, 960.

[1] *wie in N. 512.*

514. Johann XXII. beauftragt den Decan von Jechaburg (und den Abt von Ilfeld), gegen Wucherer vorzugehen, die den Grafen Heinrich von Honstein schädigen. Avignon 1333 Nov. 8.

Im Transsumpt des Peter Raymundi, Auditor der litterae contradictae Avignon 1333 Nov. 24.

Petrus Raymundi de Montebruno, prepositus Agathensis, domini pape capellanus et ipsius audientie litterarum contradictarum officium gerens[1], discretis viris Iacobo dicto Cratz[2], Heinrico de Ilnrode, Wernhero dicto Kale, Hermanno de Torstadt, Wernhero et Sifrido dicti Hermanni filiis, Theoderico dicto Kale ante Indaginem et Gotschalco dicto Grumme ac Heyno de Gotha, Heinrico et Theoderico eius filiis, Hermanno de Urbeche, Heyno de Urbeche, Iohanni dicto Sartori de Urbeche, Hermanno de Sangerhusen et Heyno dicto in dem Schule, laicis Maguntine dioc., salutem in Domino. noveritis, quod, cum magister Iohannes de Argentina[3], in Romana curia procurator, per dictam audientiam duas litteras apostolicas impetraret sub hiis formis:

Iohannes episcopus servus servorum Dei. dilecto filio . . decano ecclesie s. Petri in Iecheburg, Maguntine dioc., salutem et apostolicam benedictionem. conquestus est nobis nobilis vir Heinricus comes in Honnstein senior, Maguntine dioc., quod Heyno de Gotha, Heinricus et Theodericus eius filii, Hermannus de Urbeche, Iohannes dictus Sartor de Urbeche, Hermannus de Sangerhusen et Heyno dictus in dem Schulem, laici dicte dioc., multa extorserunt et adhuc extorquere nituntur ab eo per usurariam pravitatem. ideoque discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus, si est ita, dictos usurarios, ut sua sorte contenti sic extorta restituant conquerenti et ab usurarum exactione

desistant, per penam in Lateranen. concilio contra usurarios editam, appellatione remota, compellas, attentius provisurus, ne auctoritate nostra in negotio procedas eodem, nisi dictus conquerens restituerit vel adhuc restituat, si quas aliquando extorsit usuras, cum frustra legis auxilium invocet, qui committit in legem. testes autem *etc.*

datum Avinione vj. Idus Novembris, pontificatus nostri anno decimo octavo.

item:

Iohannes episcopus servus servorum Dei. dilecto filio .. abbati monasterii in Ilvelt, Maguntine dioc., salutem *etc.* conquestus est nobis nobilis vir Heinricus comes in Honstein senior, Maguntine dioc., quod Iacobus dictus Cratz, Heinricus de Ilnrode, Wernherus dictus Kale, Hermannus de Torstat, Wernherus et Sifridus dicti Hermanni filii, Theodericus dictus Kale ante Indaginem et Gotschalcus dictus Grumme, laici dicte dioc., multa extorserunt et adhuc extorquere nituntur ab eo per usurariam pravitatem. ideoque discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus, si est ita, dictos usurarios, ut sua sorte contenti sic extorta restituant conquerenti et ab usurarum exactione desistant, per penam in Lateranen. concilio contra usurarios editam appellatione remota compellas, attentius provisurus, ne auctoritate nostra in negotio procedas eodem, nisi dictus conquerens restituerit vel adhuc restituat, si quas aliquando extorsit usuras, cum frustra legis auxilium invocet, qui committit in legem. testes autem *etc.*

datum Avinione vj. Idus Novembris, pontificatus nostri anno decimo octavo.

eisdem litteris magistri Gerardus de Frankenvort[4] et Gotfridus de Hunnaberg[5], vestri in eadem curia procuratores, pro vobis et quolibet vestrum ac vestro nomine in dicta audientia contradixerunt, petentes sibi pro vobis caveri de eisdem vel se ad locorum seu loci et iudicum conventionem admitti. nos vero dictos procuratores vestros ad neutrum predictorum duximus admittendos, pro eo, quod littere (!), que super usuris impetrantur, non potest per aliquem contradici, cum contradictionem non recipiant, secundum morem et consuetudinem audientie supradicte ipsas litteras nichilominus absolventes, contradictione huiusmodi non obstante. in cuius rei testimonium et ut de diligentia ipsorum procuratorum vestrorum vobis plenius constet, presentes litteras fieri fecimus et predicte audientie contradictarum sigillo muniri.

datum Avinione viij. Kalendas Decembris, pontificatus domini Iohannis pape xxij. anno decimo octavo, anno vero Domini millesimo ccc. tricesimo tertio.

Nordhausen; unten *Iohēs:* das Siegel ist von dem Pergamentstreifen ab, auf welchem man liest: *G. de Frankenvor. et G. de Hunnaberg lr. ij. d. j.* (das folgende ist abgerissen).

[1] *S. über den* auditor contradictarum litterarum *Diekamp, Mitth. des Instit. f. österr. Gesch.-Forschung IV, S. 524, wo das hier verlorne Siegel beschrieben ist:*

Peter Raimundi, Probst von Agde, führt auch in den am 14. Dez. 1333 ausgestellten Urkunden Mekl. UB. VI, 3708 A. 3709 A. 3747 A. 4258 A. 4259 A. VII, 4378 A. VIII, 5116, 15 nicht den Titel Auditor, *sondern nur* audientiae officium gerens. — [2] *Jacob Cratz und die andern genannten gehören sämmtlich Nordhäuser Rathsfamilien an, s. Förstemann, Chron. v. Nordh. S. 199 ff.* — [3] *Iohannes de Argentina auch Bened. XI, N. 19* — [4] *Gerhard von Frankfurt s. N. 197.* — [5] *ein Heinrich von Hunaberg Bened. XII, N. 41 (1340).*

515. — providirt Johann von Allendorf *(Aldendorp)*, Ottos Sohn, der schon ein Canonikat *sub exp. pr.* in Fritzlar hat, mit einem Canonikat in Hildesheim (und beauftragt die Erzbischöfe von Magdeburg und Embrun und den Bischof von Verden). Avignon 1333 Dez. 4.

Avin. ij. Non. Dec. a. xviij.
Suffragantia tibi merita
Reg. 107, N. 395.

516. — beauftragt den Probst von Havelberg und die Decane von Merseburg und Zeitz, in Folge der Klage des Clerus der Stadt und Diöc. Magdeburg über die Beeinträchtigung durch die Prediger, Minoriten, Augustiner-Eremiten und Carmeliter, dafür zu sorgen, dass das Decretale des Pabstes Bonifatius VIII. *super cathedram* (1300 Febr. 19, Potth. 24913), von Clemens V. auf dem Concil von Vienne erneuert, aufrecht erhalten und auch auf die beiden letzten im Decretale nicht genannten Orden ausgedehnt werde. Avignon 1333 Dez. 9.

Avin. v. Id. Dec. a. xviij.
Frequentes hactenus immo
Reg. 106, comm. 191.

517. Johann XXII. beauftragt den Bischof Marquard von Ratzeburg, den Bischof Erich von Hildesheim und den Hildesheimer Domherrn Burchard von Querfurt, dem Giselbrecht von Holstein zum Besitz des Bisthums Halberstadt zu verhelfen. Avignon 1334 Febr. 26.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri Marquardo episcopo Razeburgen. et dilectis filiis Erico electo ac Burchardo de Querenvorde, archidiacono Ildesemen., salutem [et apostolicam benedictionem]. dudum bone memorie Alberto Halberstaden. episcopo regimini Halberstaden. ecclesie presidente, nos cupientes eidem ecclesie, cum

eam vacare contingeret, personam utilem solicitudinis nostre ministerio presidere, provisionem faciendam eidem ecclesie de prelato, quamcito per ipsius Alberti obitum vel quovis alio modo ecclesia predicta vacaret, dispositioni nostre ac sedis apostolicę duximus ea vice specialiter reservandam, decernentes extunc irritum et inane, si secus super hiis per quoscunque quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari. postmodum vero dicto Alberto in partibus illis viam universe carnis ingresso, nos volentes eidem Halberstaden. ecclesie, ne dispendia prolixe vacationis incurreret, paterna solicitudine precavere, cum nullus preter nos de ipsius ecclesie ordinatione se intromittere posset, reservatione et decreto huiusmodi obsistentibus, post deliberationem, quam de preficiendo eidem ecclesie personam utilem cum fratribus nostris habuimus diligentem, ad dilectum filium Giselbertum electum Halberstaden., tunc canonicum ecclesie s. Gereonis Colonien., in subdiaconatus ordine constitutum, de nobilitate generis, litterarum scientia, honestate morum, prudentia spiritualium et providentia temporalium ac aliarum virtutum meritis coram nobis et eisdem fratribus multipliciter commendatum, direximus oculos (!) nostre mentis, quibus omnibus debita meditatione pensatis, de persona sua prefate Halberstaden. ecclesie de ipsorum fratrum consilio auctoritate apostolica providimus dictumque Giselbertum ipsi Halberstaden. ecclesie in episcopum prefecimus et pastorem, curam et administrationem ipsius sibi tam in spiritualibus quam in temporalibus plenarie committendo. postmodum autem fidedigna relatione percepimus, quod post et contra reservationem et decretum huiusmodi due electiones diversis contextibus, una videlicet de dilecto filio Ludowico de Neudorpe, primo, et altera de Alberto de Brunswic, eiusdem ecclesie canonicis, secundo, dicta electione dicti Ludowici etiam non cassata, per dilectos filios capitulum eiusdem ecclesie fuerint de facto in discordia celebrate, dictusque Albertus huiusmodi electionem de se taliter presumptam de facto obtinuerit auctoritate metropolitica confirmari, quarum electionis et confirmationis pretextu idem Albertus, quamquam etiam a dicta confirmatione per eundem Ludowicum fuerit ad sedem apostolicam appellatum, episcopatum et ecclesiam Halberstaden. et administrationem bonorum ipsius occupavit et detinet occupatos in nostrum et apostolice sedis contemptum, sue fame et salutis dispendium, multarum animarum periculum ac eiusdem Halberstaden. ecclesie et Giselberti electi predicti grave preiudicium et scandalum plurimorum. nos itaque volentes, quod provisio nostra huiusmodi, sublatis impedimentis quibuslibet, suum sortiatur effectum, discretioni vestre per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios prefato electo efficaciter defensionis presidio super hiis assistentes, prefatum Albertum intrusum, ut eidem electo possessionem castrorum oppidorum fortaliciorum bonorum iurium et iurisdictionum ad eandem ecclesiam Halb. spectantium libere et in pace dimittat nullumque impedimentum prefato electo directe vel indirecte, publice vel occulte, per se vel alium

prestet, quominus ipse prefate ecclesie Halberstaden. et omnium iurium et bonorum ad ipsam pertinentium [possessionem] libere assequi et pacifice valeat possidere, necnon prepositum decanum et capitulum predictum ac canonicos et personas singulares necnon vassallos et homines feudatarios fideles et subditos prefate ecclesie Halberstaden. ac quosvis alios clericos et laicos, cuiuscunque sint preminentie condicionis ordinis dignitatis et status, quorum interest seu interesse potest, etiamsi pontificali aut superiori vel inferiori premineant dignitate, de quibus expedire videritis, ut infra peremptorium terminum competentem, quem eis et eorum singulis duxeritis, prout ipsos et eorum singulos contingere noveritis, prefigendum, ab obedientia dicti Alberti omnino desistant nec eis deinceps etiam pretextu cuiusvis homagii seu iuramenti fidelitatis, eidem intruso per ipsos vel eorum aliquem ratione vel occasione rerum et bonorum spiritualium et temporalium ad episcopum Halberstaden., qui est pro tempore, spectantium seu moventium ab eodem prestiti, cum de iure prestatio eadem non teneat, tamquam cui prestari minime debuerat, et in preiudicium eorundem electi et ecclesie Halberstaden. prestita, que quidem iuramenta et homagia, licet prestantes ad observationem non teneantur illorum, quatenus processerunt de facto, necnon quascunque colligationes pactiones confederationes et societates initas super hiis, etiamsi essent penis iuramentis vel aliis firmitatibus quibuscunque vallate, revocamus cassamus et an[n]ullamus ac nulla cassa et irrita nuntiamus, penas adiectas et iuramenta super premissis prestita relaxantes, consiliis auxiliis vel favoribus quibuslibet faveant quomodolibet vel assistant, moneatis et ex parte vestra efficaciter inducatis. alioquin omnes et singulos tam clericos quam laicos, cuiuscunque dignitatis status ordinis vel condicionis existant, etiamsi pontificali aut maiori vel inferiori seu quavis alia prefulgeant dignitate, qui monitioni et requisitioni huiusmodi parere contempserint, quos extunc, personas videlicet singulares eorum excommunicationis, capitulum vero suspensionis et predictam ecclesiam Halberstaden. necnon terras et loca quorumcunque in hac parte dicto intruso quomodolibet adherentium seu faventium interdicti sententiis subiacere volumus ipso facto, excommunicatos et suspensos necnon ecclesias terras et loca predicta, sicut penas et sententias incurrisse predictas noveritis, eisdem subiacere in ecclesiis et locis earum partium, de quibus vobis videbitur, candelis accensis et campanis pulsatis publice nuntietis, invocato ad premissa, si opus fuerit, auxilio brachii secularis, predicentes eis nichilominus, quod contra personas ecclesiasticas ad privationis omnium beneficiorum suorum ecclesiasticorum, etiamsi dignitates vel personatus seu alia quevis existant et curam habeant animarum, et inhabilitationis penas, prout earum rebellionis et inobedientie in hac parte contemptus exegerit, nichilominus exigente iustitia procedemus. rursus volumus, quod clericos et personas ecclesiasticas, de quibus, eorum in hac parte inobedientiis et excessibus exigentibus, vobis videbitur expedire, ex parte nostra peremptorie citare curetis, ut infra certum peremptorium terminum per vos eis super hoc prefigendum apostolico

conspectui personaliter se presentent, super predictis responsuri facturi et recepturi, quod iustitia suadebit. diem autem huiusmodi citationis et formam et quicquid super premissis duxeritis faciendum, nobis per vestras litteras harum seriem continentes fideliter intimare curetis. volumus insuper, quod processus vestros super predictis habendos per edicta publica in locis proponenda et affigenda publicis, de quibus sit verisimilis presumptio, quod ad eorum, quos tangent, pervenire possint notitiam, vel alias, prout melius et utilius vobis videbitur, ratione previa faciatis. ceterum nostre intentionis existit, quod, commissione huiusmodi non obstante, predictus electus iurisdictionem suam ordinariam super predictis et aliis ad eum spectantibus possit libere, quotiens oportunum extiterit et sibi videbitur, exercere.

datum Avinione iiij. Kalendas Martii, [pontificatus nostri] anno decimo octavo.

Reg. 106, comm. 526.

518. — beauftragt die Aebte von Hersfeld und Breitenau und den Decan von U. L. Frauen in Erfurt, den Pfarrer Friedrich in Breitenbach, Mainzer Diöc., der ein Canonikat *sub exp. pr.* in Fritzlar hat und Procurator des Cisterzienser-Nonnenklosters Heide *(Merica)*, Mainzer Diöc., ist, in Besitz der Probstei Dorla zu setzen, mit der er ihn providirt hat, da sie der bisherige Probst Peter von Bebelnheim aufgeben muss, weil er nicht auch zugleich Probst von Colmar *(Columbarien.)*, Baseler Diöc., und Scholasticus von Basel sein kann. Avignon 1334 März 15.

Avin. Id. Mart. a. xviij.
Laudabilia probitatis
Reg. 106, comm. 923.

519. — providirt Reinhard von *Vbeche*, Pfarrer in Gotha *(? Gutta)*, der auch eine lebenslängliche Capellanei ohne Seelsorge in der Kirche zu Treffurt *(Drifordia)* hat, mit einem Canonikat in Dorla. Avignon 1334 März 15.

Avin. Id. Mart. a. xviij.
Probitatis et virtutum
Reg. 106, comm. 908.

520. — beauftragt den Decan von Heiligenstadt, dem Kloster U. L. Frauen in Gotha zur Wiedererlangung der abhanden gekommenen Güter behilflich zu sein. Avignon 1334 Apr. 4.

Avin. ij. Non. Apr. a. xviij.
Dilectarum in Christo
Gedr. Sagittarii hist. Goth. p. 129.

521. — beauftragt den Hildesheimer Electus Erich, ev. für die vor 12 Jahren geschlossene Ehe zwischen Graf Adolf von Schauenburg und Heilwig, der Tochter des Edlen Simon von der Lippe[1], Dispens zu ertheilen. Avignon 1334 Apr. 22.

Avin. x. Kal. Maii a. xviij.
Intenta salutis operibus
Reg. 106, comm. 690.

[1] *Adolf VII. von Pinneberg und Schauenburg († 1353) und Heilwig, Tochter Simons I. von der Lippe.*

522. — providirt Dietrich von Goslar mit einem Canonikat in Bremen und der Probstei S. Willehadi daselbst, die durch den Tod des schon unter Clemens V. gestorbenen Otto von Diepholz erledigt sind, obwohl er schon Can. zu S. Simon und Judä in Goslar und in Oelsburg (*Oleborch*) und Pfarrer zu *Norttorp* ist. Avignon 1334 Apr. 22.

Avin. x. Kal. Maii a. xviij.
Sedis apostolice providentia
Reg. 106, comm. 691.

523. Johann XXII. schreibt dem Bischof Erich von Hildesheim, das Gerücht von der Aussöhnung mit Ludwig von Bayern sei falsch, er habe darüber u. a. auch dem Erzbischof von Magdeburg geschrieben. Avignon 1334 Mai 21.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei. venerabili fratri] Erico episcopo Hildes[e]men. [salutem et apostolicam benedictionem]. fraternitatis tue litteras benigne recepimus et, que continebantur in eis, pleno collegimus intellectu. de rumore illo, qui de reconsiliatione (!) Bavari series (!) litterarum ipsarum insonuisse in illis partibus continebatur, cum veritas fundamento careat, plurimum admirari (!). quare tu, frater, et alii fideles partium predictarum nulli super talibus aures credulas accomodare velitis de cetero, nisi hoc per litteras apostolicas bulla nostra bullatas mandaremus expresse, sed potius in constantia devotionis et

fidelitatis solite persistentes, ad publicationem et executionem processuum per nos dudum contra eundem Bavarum suosque sequaces et complices, exigente iustitia, habitorum viriliter procedatis, super qua quidem publicatione ac executione venerabilibus fratribus nostris Colonien. Maguntino Bremen. et Magdeburgen. archiepiscopis per alias nostras scribimus litteras et etiam principes illos, de quibus scripsisti, ut tibi assistant, more solito regratiando eis nichilominus predictam assistentiam exhortamur.

datum xij. Kalendas Iunii, [pontificatus nostri] anno decimo octavo.
Reg. 117, fol. 224[b], 1133. — S. Preger N. 640 (Beitr. 24).

524. Johann XXII. fordert den Erzbischof von Magdeburg auf, die päbstlichen Decrete gegen Ludwig von Bayern zu publiziren. Avignon 1334 Juni 20 (?).

[Iohannes episcopus servus servorum Dei. venerabili fratri] .. archiepiscopo Magdeburgen. [salutem et apostolicam benedictionem]. sicut tua fraternitas non ignorat, per nos iam dudum processus contra Ludovicum de Bavaria [ac] eius complices et sequaces diversis temporibus de fratrum nostrorum consilio habitos, iustitia exigente, mandavimus per diversas nostras litteras in eis et diversis aliis partibus publicari. sane quia non expedit ab eadem publicatione dictorumque processuum executione desistere, cum idem L(udovicus) ad ecclesie nequaquam redierit unitatem, fraternitatem tuam requirimus attentius et hortamur, quatinus per te tuosque suffraganeos ac tuorum (!) eorumque subditos ad publicationem ipsam iuxta tenorem dictarum litterarum, solerti adhibita diligentia, procedere non omittas, faciendo contenta in eisdem processibus, quantum in te fuerit, tenaciter observari.

datum *ut supra* [Avinione xij. Kal. Iulii[1], pontificatus nostri anno decimo octavo].

Reg. 117, fol. 225, 1136 (*in e. m.*, vorher an den Erzbischof von Bremen, nachher an die Erzbischöfe von Köln und Mainz).

[1] *statt* Iunii? *s. N. 523.*

525. Johann XXII. fordert Herzog Erich von Sachsen zur weiteren Unterstützung des Bischofs Erich von Hildesheim auf[1]. Avignon 1334 Juni 20 (?).

[Iohannes episcopus servus servorum Dei. dilecto filio] Erico duci partium inferiorum Saxonie [salutem et apostolicam benedictionem]. grata venerabilis fratris nostri Erici episcopi Hildes[e]men. insinuatione percepimus, quod tu, fili, ad Deum et sanctam Romanam ecclesiam, matrem tuam, sincere gerens devotionis affectum, eidem episcopo contra quendam proditionis hominem, qui se de facto in ecclesiam Hildesemen. temerariis ausibus dicitur intrusisse, potenter et viriliter pro divina et eiusdem Romane ecclesie reverentia consiliis auxiliis et oportunis favoribus

astitisti, super quibus utique Deo ac nobis et apostolice sedi gratis admodum et acceptis nobilitati tue gratiarum actiones uberes referentes, nobilitatem rogamus eandem, quatinus in devotione huiusmodi, que te ipsi Deo et sedi predicte acceptiorem efficiet, persistere inviolabiliter non omittas, dictam continuando assistentiam nichilominus, donec idem episcopus possessionem administrationis ecclesie sue plene habuerit, dicto intruso amoto exinde penitus et expulso.

datum xij. Kalendas Iulii, [pontificatus nostri] anno decimo octavo.

Reg. 117, fol. 225, 1136.

[1] *Ein Schreiben der Bischöfe von Ratzeburg, Lübeck und Schwerin an Johann XXII. über Erichs Haltung gegen Ludwig von Bayern (Ratzeburg 1333 Sept. 2, V. fer ante nativ. b. Mar.) s. Sudendorf, Reg. II, 97.*

***526.** — beauftragt den Bischof von Lübeck, den Probst von Ratzeburg und den Decan von Schwerin, zu Gunsten der Stadt Lübeck die Ausübung des Strandrechts strenge zu bestrafen. Avignon 1334 Juli 21.

Avin. xij. Kal. Aug. a. xviij.

Sancta Romana ecclesia

Lübeck; auf dem Rande: *P. Farn.*; in dorso: *Berercordatus de Lavat'.* — Gedr. UB der Stadt Lüb. II, 583. — Reg. 106, comm. N. 1211.

***527.** — bewilligt der Stadt Lübeck auf zwei Jahr, bei Einstellung des Gottesdiensts wegen Durchzugs Excommunicirter, anderen Verstorbenen ein stilles Begräbnis gewähren zu dürfen. Avignon 1334 Juli 21.

Avin. xij. Kal. Aug. a. xviij.

Illa salubris est

Lübeck. — Gedr. UB. der Stadt Lüb. II, 584 (in dorso: *A. de Lavat'*). — Reg. 106, comm. 1209.

***528.** — gibt der Stadt Lübeck ein Privilegium *de non evocando.* Avignon 1334 Juli 21.

Avin. xij. Kal. Aug. a. xviij.

De paterne dulcedinis

Lübeck. — Gedr. UB. der Stadt Lüb. 585; auf dem Rande: *Vitalis**, in dorso: ℞ *G. de Hugato.* — Reg. 106, comm. 1210.

* Vitalis s. *Diekamp, Mitth. 520 (1331. 32).*

529. — dispensirt Bartholomaeus von Wolmirstedt, Mönch in Marienthal, Sohn eines Diaconus, vom *defectus natalium*. Avignon 1334 Juli 24.

Avin. viiij. Kal. Aug. a. xviij.
Etsi geniti ex copula
Reg. 106, comm. 921.

530. — ernennt den Abt von Pegau und die Decane von Hildesheim und S. Nicolai auf dem Neumarkt in Magdeburg zu Conservatoren des Klosters Gernrode. Avignon 1334 Aug. 3.

Avin. iij. Non. Aug. a. xviij.
Militanti ecclesie licet
Reg. 106, comm. 1050.

531. — beauftragt die Pröbste von Kloster Petersberg (*S. Petri Montis Sereni*), von S. Sebastian und von S. Nicolai in Magdeburg, ev. die Wahl der bisherigen Pröbstin Gertrud zur Aebtissin von Gernrode nach Juttas[1] Tode zu bestätigen. Avignon 1334 Aug. 27.

Avin. vj. Kal. Sept. a. xviij.
Inter cetera solicitudinis
Reg. 106, comm. 1126

[1] *Hiermit verschwindet die angebliche Aebtissin Hildeburg von Wunstorf, zwischen Jutta von Osden und Gertrud III. von Eberstein (v. Heinemann, HZ. 1877 S. 20. 21).*

532. Johann XXII. beauftragt den Erzbischof von Magdeburg, nochmals die Mitschuld des † Magdeburger Bürgers Thilo Noel am Tode des Erzbischofs Burchard zu untersuchen. Avignon 1334 Sept. 22.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri . . archiepiscopo Magdeburgen. salutem [et apostolicam benedictionem]. presidalis auctoritas tunc recte in suis incedit actibus, cum rite servat in eius processibus limitatam modestiam rationis, et tunc secure ac solide ordinat et decernit, quando per examinationem exactam, discussa veritatis indagine ipsaque comperta, est animate legis plene animus informatus sane dudum Sandero quondam Tylonis dicti Noel, civis Magdeburgen., nato, subdiacono Magdeburgen., asserente se thesaurarium et canonicum ecclesie Cicen., Nuemburgen. dioc., nobis exponente, quod dictus Tylo — —[1] captum fecerat, cum ordo — — excubiarum tunc faciendarum — — exceptos fuerat suggestione — expirarat, nobisque inter alia humiliter supplicante, ut omnes penas — — relaxare

misericorditer dignaremur, nos tibi per nostras litteras dedimus in mandatis, ut de illis, an videlicet — — reciperes et — — huiusmodi reperires, nobis refferres(!) per tuas litteras clare particulariter et distincte. licet autem tu, predictis litteris nostris receptis, informationem de huiusmodi negotio recepisses nobisque per tuas litteras ad nos missas relationem exinde facere curavisses, quia tamen, examinatis contentis in informatione et relatione prefatis, compertum est evidenter, informationem eandem minus sufficienter fuisse receptam, nequimus secundum veritatem et iustitiam ulterius in negotio procedere antedicto. nos igitur volentes, ut pretacto negotio, debita de ipso informatione recepta, legitimus finis detur, fraternitati tue per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus, vocatis qui fuerint evocandi, super omnibus et singulis supradictis studeas auctoritate nostra diligentem plenam et sufficientem informationem recipere et de omnibus aliis, de quibus videris expedire, necnon de circumstantiis universis ad hoc facientibus testes producendos de causa scientie et aliis, per que inde possit veritas inveniri, interroges et examines diligenter necnon processum tuum super predictis habendum et informationem huiusmodi a te super eis recipiendam per manum notarii publice fideliter conscribendos et sub tuo sigillo inclusos cum insertione presentium ad nos cures cum tuis litteris quantocius destinare, ut, cum per eosdem processus(!) habendum et informationem recipiendam fuerimus informati, providere, prout expedire viderimus, in hac parte secura et serena cons[c]ientia disponere [auctore] Domino valeamus.

datum Avinione x. Kalendas Octobris [pontificatus nostri] anno decimo nono.

Reg. 108, N. 229. — S. Preger N. 648.

[1] *Die — — Stellen wie N. 512.*

Benedikt XII.

gewählt 1334 Dez. 20, gekrönt Dez. 26,
† 1342 Apr. 25.

1. Benedikt XII. providirt den Johannes Conradi Christiani von Worbis (*Worbetze*) mit einem Canonikat in Fritzlar (und beauftragt den Bischof von Verden, den Abt von Hasungen und den Scholasticus von Toul). Avignon 1335 Jan. 10.

Avin. iiij. Id. Ian. a. j.
Laudabilia tue merita
Reg. 119, comm. N. 161.

***2.** — beauftragt den Probst von Meissen, die Klage des Pfarrers Dicilin zu S. Benedicti in Prag über Eingriffe des Pfarrers Franz zu U. L. Frauen in seine Parochialrechte zu untersuchen und zu entscheiden. Avignon 1335 Jan. 21.

Avin. xij. Kal. Febr. a. j.
Conquestus est nobis
Dresden. — Gedr. Cod. Sax. B, 1, 338, 414 (in dorso: *G. de Valle**).

* G. de Valle *auch Mekl. UB. VII, 4666 (1325), Diekamp, Mitth. S. 519 (1333. 1334).*

3. — schreibt an den Erzbischof von Magdeburg wegen des von König Philipp von Frankreich beabsichtigten Kreuzzugs. Avignon 1335 Jan. 31.

Avin. ij. Kal. Febr. a. j.
Ad eripiendum terram
Reg. 120, cur. N. 1.

4. — gibt durch den Bischof von Paderborn Ehedispens für Graf Otto von Waldeck [1], Heinrichs Sohn, und Mechthild, die Tochter Herzog Ottos von Lüneburg. Avignon 1335 Apr. 11.

Avin. iij. Id. Apr. a. j.
Pacis et salutis
Reg. 119, comm. N. 319.

[1] *Otto II. († c. 1369), vermählte sich erst 1339 mit Mathilde, der Tochter des Herzogs Otto († 1352) v. Lüneburg, s. N. 36.*

5. — gestattet dem Bischof Johann von Verden, auf Bitten des Cardinal-Diaconus Jacob tit. S. Georgii ad Velum Aureum, bis zum ersten Sonntag in den Fasten am päbstlichen Hofe zu bleiben. Pont-Serige 1335 Sept. 3.

ap. Pontem Serige, Avin. dioc., iij. Non. Sept. a. j.
Sincere devotionis affectus
Reg. 120, comm. N. 805.

***6.** — bestätigt das von Can. Conrad von Münden zu S. Bonifatii in Halberstadt neugestiftete Canonikat. Avignon 1335 Dez. 21.

Avin. xij. Kal. Ian. a. j.
Cum a nobis petitur
Wernigerode, unten: *L. Venrt.* und *pro B. s. Spa;* auf dem Rande: *B. de Spello;* in dorso: *Goswinus de Munden.*

7. Benedikt XII. beauftragt den Decan von Nörten, das Stift Gandersheim gegen die von Wanzleben zu schützen. Avignon 1336 Jan. 11.

Benedictus episcopus servus servorum Dei. dilecto filio . . decano ecclesie Northunen., Moguntine dioc., salutem et apostolicam benedictionem. conqueste sunt nobis dilecte in Christo filie . . abbatissa et . . capitulum secularis ecclesie Gandersemen., ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis, Hildesemen. dioc., quod Wernerus et Henricus dicti de Wantsleve fratres armigeri, in Amvorde, Halberstaden. dioc., commorantes, super certis debitis possessionibus et rebus aliis ad eas communiter spectantibus iniuriantur eisdem. ideoque discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus, partibus convocatis, audias causam et, appellatione remota, debito fine decidas, faciens, quod decreveris, per censuram ecclesiasticam firmiter observari. testes autem qui fuerint nominati, si se gratia odio vel timore subtraxerint, censura simili, appellatione cessante, compellas veritati testimonium perhibere.
datum Avinione iij. Idus Ianuarii, pontificatus nostri anno secundo.

Magdeburg, im Transsumpt des Decans von U. L. Frauen in Eimbeck, Eimbeck 1339 März 4 *(fer. V. post Oculi)*, auf Bitten des Gandersheimer Can. Dietrich von Marsfelde. — Auf diesen Streit bezieht sich wohl folgende Urkunde von 1350 Sept. 20 (Magdeb., Cop. XXV):

Ek here Wernere von Wanzleve, des Amvorde is, bekenne openbar in desseme breve, dat ek umme dat, dat mek an gerichte togedelt is, unde umme de twidracht, de myn vrouwe von Gandersem unde ek gehat heft wente an dessen dag, unde umme dat unrecht, alse ek spreke unde se schuldige, dat se mek gedan hebben, hebbe gegan to mynem brodere deme kelnere to Halberstad, wanne he von Rome kumt, edder queme he nicht wedder,*

des god nicht enwelle, so scholde ek eynen andern in syne stede unde macht setten. unde myn erbare vorbenomde vrowe von Gandersem schal daranne tygen schapen umme dat unrecht unde de schulde, de se unde ore capittel mek geret. wes oc de twene erschedet mit vruntschap endrechtliken, dat schole wie beyder wegene fast unde stede holden. dit is geschen na goddes bort drittegnhundert iar in dem viftigesten iare, in sinte Mattheus avende des apostelen unde evangelisten.

* *Ludwig von Wanzleben, Domkellner in Halberstadt 1325..65.*

8. — schreibt an den Abt von Neuencamp, den Decan von Bützow und den Probst von Friedland, Schweriner und Havelberger Diöc., wegen des Pfarrers Heinrich von Bülow in Stralsund, seines Widersachers Conrad Witte *(Albus)* und des über die Stadt verhängten Interdikts[1]. Avignon 1336 Jan. 28.

Avin. v. Kal. Febr. a. ij.
Nemo sane mentis
Reg. 121, N. 99.

[1] *Zur Sache s. Mekl. UB. VII, 4809. VIII, 5469, wo dieses Schreiben nicht bekannt ist: s. a. Joh. XXII. N. 313.*

***9.** — beauftragt den Erzbischof von Bremen, in Folge der Appellation der Stadt Lübeck, in der Klage gegen den Can. Volmar von Attendorn und die Vicare Gottfried Cremun und Siegfried von Bocholt in Lübeck wegen Ermordung des Knappen Heinrich Katt zu verfahren[1]. Avignon 1336 Febr. 1.

Avin. Kal. Febr. a. ij.
Publice utilitatis interesse
Lübeck; auf dem Rande: ℟ *B. Roman';* in dorso: *Gerhardus de Rozstoch.* — Reg. 122, N. 347. — Gedr. UB. der Stadt Lübeck II, 626.

[1] *Zur Sache s. Mekl. UB. VIII, 5530. — Can. Volmar 1331ff. Mekl. UB. VIII, 5238. 5428. IX, 5815; Vicar Gottfried Cremun Mekl. UB. VII, 4389.*

10. — gestattet dem Bischof Johann von Verden, auf Bitten des Cardinal-Diaconus Jacob tit. S. Georgii ad Velum Aureum, bis Allerheiligen am päbstlichen Hofe zu bleiben. Avignon 1336 Febr. 9.

Avin. v. Id. Febr. a. ij.
Sincere devotionis affectus
Reg. 122, N. 349.

11. Benedikt XII. erklärt die Bürger von Halle für unschuldig an der Ermordung des Erzbischofs Burchard von Magdeburg. Avignon 1336 März 1.

Benedictus episcopus servus servorum Dei. venerabili fratri .. episcopo Havelbergen. salutem et apostolicam benedictionem. sua nobis dilecti filii universitas[1] opidi Hallen., Magdeburgen. dyoc., petitione monstrarunt, quod olim ad audientiam venerabilis fratris nostri Ottonis archiepiscopi Magdeburgen., publica fama deferente, deducto, quod prefati universitas in morte bone memorie Borchardi archiepiscopi Magdeburgen., proximi predecessoris sui, qui a quibusdam suis emulis fuerat inhumaniter interfectus, culpabiles existebant, prefatus Otto archiepiscopus contra universitatem predictos, quos propter hec ad suam fecit provinciam evocari, super premissis ex suo officio ad inquisitionem descendit, venerabili fratre nostro .. episcopo Merseburgen. et nobilibus viris Burchardo de Scraplowe et Burchardo de Scraplowe fratribus, dominis dicti loci de Scraplowe, dicte dyoc., germanis eiusdem Borchardi archiepiscopi, negotium inquisitionis prosequentibus antedicte. et quia prefatus Otto per inquisitionem huiusmodi contra dictos universitatem super premissis rite habitam vel alias eos non invenit culpabiles in premissis, per suam diffinitivam sententiam declaravit[2], ipsos universitatem immunes et insontes fore a scelere supradicto. quare prefati universitas nobis humiliter supplicarunt, ut huiusmodi sententiam apostolico roborare munimine dignaremur. quocirca fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus sententiam ipsam, sicut est iusta, facias auctoritate nostra, appellatione remota, firmiter observari.

datum Avinione Kalendas Martii, pontificatus nostri anno secundo.

Transs. des Bischofs Dietrich von Havelberg v. 16. Nov. 1338, gedr. Dreyhaupt (ex autogr.) I, S. 64.

[1] *Dreyh.* universitatis. — [2] *1332 Okt. 30* (fer. vj. post Sim. et Iud.), *Dreyh. I, S. 64—66.*

***12.** — beauftragt den Scholasticus von S. Stephan in Mainz, dem Cisterzienser-Nonnen-Kloster Capellendorf *(Kapelldorf)* zur Wiedererlangung der entfremdeten Güter behilflich zu sein. Avignon 1336 Apr. 25.

Avin. vij. Kal. Maii a. ij.

Ad audientiam nostram

Weimar, St.-A.; unten: — — | *P. Mar.;* auf dem Rande: *X. de Lant.;* in dorso: *Hermannus de Northusen* | . *C.* — Anfang und Ende auch in einer Urk. des Erzb. Heinrich von Mainz Eltville 1341 Aug. 20, ebd. — Mit Erwähnung obigen Schreibens citirt der Scholasticus von S. Stephan in Mainz durch die Pfarrer in Nordhausen die Gertrudis *de Margbeche, oppidana in N.,* auf Montag nach Matthaei (Sept. 24) wegen einer Klage des Klosters 1341 Aug. 21.

13. — gibt durch den Bischof von Brandenburg nachträglich Ehedispens für Rudolf, den Sohn Herzog Rudolfs von Sachsen, und Elisabeth, die Tochter des † Landgrafen Otto von Hessen[1]. Avignon 1336 Mai 8.

Avin. viij. Id. Maii a. ij.
Apostolice sedis providentia
Reg. 121, N. 184.

[1] *Die Zeit der Eheschliessung zwischen Rudolf II. († 1370) und Elisabeth († 1370) ist bis jetzt nicht bekannt.*

14. Benedikt XII. beauftragt den Erzbischof von Bremen, ev. die Kinder und Enkel des Weseke von Hordorf von den Strafen, die über sie wegen Betheiligung Wesekes an der Ermordung Erzbischof Burchards von Magdeburg verhängt sind, zu befreien. Avignon 1336 Mai 29.

[Benedictus episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri . . archiepiscopo Bremen. salutem [et apostolicam benedictionem]. ex insinuatione venerabilis fratris nostri Ottonis archiepiscopi Magdeburgen. accepimus, quod olim felicis recordationis Iohannes papa xxij, predecessor noster, consules et communitatem civitatis Magdeburgen. ab omnibus penis et sententiis, quas consules et communitas prelibati ex nece bone memorie Borcardi archiepiscopi Magdeburgen., qui a nonnullis civibus Magdeburgen. tunc dominantibus in dicta civitate ausu sacrilegio (!) nequiter fuerat interemptus, incurrerant, duxit auctoritate apostolica per suas litteras absolvendos[1], exclusis ab huiusmodi absolutione certis civibus civitatis eiusdem in eisdem litteris predecessoris eiusdem nominatim expressis, qui in morte dicti archiepiscopi principaliter culpabiles dicebantur, quos siquidem eorumque filios et nepotes ac posteros usque ad quartam generationem idem predecessor voluit penis et sententiis tam per apostolicas quam per provinciales ac sinodales constitutiones in tales inflictas (!) penitus subiacere, et quod postmodum pro parte Wesekonis de Hordorp, civis Magdeburgen., qui inter exclusos a dicta absolutione expresse fuerat nominatus, eidem predecessori exposito, quod olim ipse una cum duobus consulibus civitatis eiusdem de mandato proconsulum consulum et magistrorum dicte civitatis, qui tunc temporis in civitate dominabantur eadem, eundem Borcardum archiepiscopum ad dictam civitatem adduxerat et interdum, sicut alii cives dicte civitatis, iuxta ordinationem super hoc factam per dominantes eosdem tam diurno quam nocturno tempore custodias et excubias erga dictum Borchardum archiepiscopum exercuerat, non tamen ad finem, ut mors sequeretur ipsius, nec alias in eius captivitate vel nece postmodum subsecuta dederat consilium auxilium aut aliquam operam vel favorem verbo vel facto nec etiam de captivitate et nece predictis aliquid sciverat,

immo cum hec ad suam pervenerunt notitiam. doluerat toto corde, asseverans etiam, quod, si prefatum Borchardum archiepiscopum liberare potuisset, toto ad hoc conatu laborasset, prout per instrumentum publicum super huiusmodi assertione sua iuramento prestito facta super et sub cons[c]ientia eius confectum et coram dicto predecessore nostro exhibitum dicitur constitisse, ac supplicato per eum dicto predecessori, ut ab excommunicationis sententia, quam ipse propter premissa incurrerat, faceret eum absolvi[2], idem predecessor, eius precibus inclinatus, eundem ab huiusmodi excommunicationis sententia in forma ecclesie [consueta] absolvi mandavit, si veritate per dictum Wesekonem exposita niterentur, quodque postmodum hiis, que per dictum Wesekonem exposita fuerant, veris repertis, idem Weseko a dicta sententia iuxta formam ecclesie extitit absolutus. verum pro eo, quod tam ipse quam filii nepotes et posteri sui pretextu specialis nominationis in exclusione predicta facte de ipso remanent predictis penis et sententiis involuti, nobis per eundem Ottonem archiepiscopum extitit supplicatum, ut dicti Wesekonis innocentiam attendentes, eius ac filiorum nepotum et poster[or]um suorum statui in hac parte consulere salubriter dignaremur. de tua igitur circumspectionis industria plenam in Domino fiduciam obtinentes, fraternitati tue per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus, si est ita, eundem Wesekonem ac filios nepotes et posteros eius et eorum quemlibet, nominatione et exclusione predictis necnon quibus[libet] constitutionibus apostolicis provincialibus et sinodalibus Magdeburgen. nequaquam obstantibus, a predictis penis et sententiis auctoritate nostra reddas liberos et immunes, ita quod propter nominationem et exclusionem predictas quoad omnes actus legitimos status honores et gradus ecclesiasticos et mundanos eis et eorum cuilibet nullum deinceps impedimentum afferri vel obstaculum valeat interponi.

datum Avinione iiij. Kalendas Iunii, [pontificatus nostri] anno secundo.

Reg. 122, N. 513.

[1] *Joh. XXII, N. 465.* — [2] *Joh. XXII, N. 443.*

15. Benedikt XII. beauftragt den Erzbischof von Bremen, die Ansprüche Herzog Heinrichs von Braunschweig auf die Ukermark zu untersuchen. Avignon 1336 Okt. 1.

[Benedictus episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri .. archiepiscopo Bremen. salutem [et apostolicam benedictionem]. significavit nobis dilectus filius nobilis vir Henricus dux Brunswicen.[1], quod, licet ad dictum Henricum et quondam Iutam eius uxorem terra dicta Uker cum quadam civitate dicta Prunslavia[2] ac ceteris civitatibus castris munitionibus villis curiis et aliis iuribus et pertinentiis universis ad dictam terram de iure seu ab antiquo spectantibus, in marchionatu Brandeburgen. consistens, ex concessione legitima eis facta de iure

spectaret, tamen Ludovicus de Bavaria, propter culparum suarum exigentiam a dicte sedis gratia separatus sibique administratione qualibet regni et imperii Romani per processus apostolicos rationabiliter interdicta, prefatam terram Ludovico primogenito suo de facto concessit in eorundem ducis et uxoris ac heredum suorum manifestum preiudicium et gravamen. quare prefatus dux super premissis, cum vacante imperio, sicut nunc vacare dinoscitur, ad alium preterquam ad Romanum pontificem, ad quem regimen cura gubernatio et administratio vacantis imperii noscitur pertinere, non possit haberi recursus, ad nos duxit humiliter recurrendum. quia igitur de premissis notitiam non habemus, de sinceritate tua plenam in Domino fiduciam obtinentes, fraternitati tue per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus, vocatis qui fuerint evocandi, simpliciter et de plano, sine strepitu et figura iudicii super premissis omnibus et singulis facias auctoritate nostra, appellatione postposita, iustitie complementum, contradictores — —. testes autem — —, non obstante — —.

datum Avinione Kalendas Octobris, [pontificatus nostri] anno secundo.

Reg. 122, N. 517.

[1] *Heinrich von Griechenland † vor 1357 und seine Gemahlin Jutta, Tochter des Markgrafen Heinrich I. von Landsberg, † vor 1332, s. N. 16 Anm.* — [2] *Prenzlau.*

16. — gestattet Herzog Heinrich von Braunschweig[1] und seiner Gemahlin Heilwig (*Elugi*), einen Beichtiger zu wählen, der ihnen *in mortis articulo* volle Absolution gewährt. Avignon 1336 Okt. 1.

Avin. Kal. Oct. a. ij.
Ferventis devotionis affectu
Reg. 122, N. 342, 41.

[1] *Heinrich von Griechenland, in 2. Ehe nach Juttas Tode (s. N. 15) 1332 mit Heloise (Heilwig), der Tochter Philipps von Ibelin, Seneschalls des Königreichs Jerusalem, vermählt.*

17. Benedikt XII. cassirt die vom Erzbischof von Trier, dem Capitel zu Mainz und dem Can. U. L. Frauen in Erfurt Hermann von Bibra gegen die dem Erzbischof Heinrich von Mainz anhängenden Geistlichen ausgesprochenen Strafen. Avignon 1336 Okt. 15.

[Benedictus episcopus servus servorum Dei.] ad futuram rei memoriam. dudum ex parte dilectorum filiorum prelatorum quarundam collegiatarum et cleri civitatis et dioc. Maguntine ad audientiam felicis recordationis Iohannis[1] pape xxij, predecessoris nostri, deducto, quod pro

eo, quod dicti prelati et clerus eiusdem predecessoris et apostolice sedis obediendo mandatis venerabilem fratrem nostrum Henricum archiepiscopum Maguntinum tam devote et humiliter, ut tenebantur, receperant in archiepiscopum eorundem sibique, sicut vero eorum archiepiscopo et pastori, obedientiam exhibebant et recusabant . . archiepiscopo Treveren., cui per . . prepositum . . decanum et capitulum eiusdem ecclesie Maguntine administratio spiritualium et temporalium eiusdem ecclesie plena ac libera, quamquam hoc sedi apostolice dumtaxat competere dinoscatur, non absque magna temeritate commissa fuerat, cuius commissionis pretextu idem archiepiscopus Treveren. de facto similiter administrationi prefate se pro suo libito dampnabiliter ingerebat, obedire aliasque sibi adherere nolebant, ac Geraldus de Battinbore, Iohannes de Frideberg et Iohannes de Fontibus, canonici eiusdem ecclesie Maguntine, ab obedientia eiusdem predecessoris et eiusdem sedis resilire dampnabiliter presumentes super hiis et adherentes archiepiscopo Treveren. antedicto seque etiam de facto intitulantes et scribentes iudices archiepiscopalis curie Maguntine, quamvis per dictum Henricum forent et sunt alii iudices legitime deputati, excommunicationis aliasque penales sententias in dictos prelatos et clerum ac in eorum singulos de facto modo simili promulgarant et eas executioni mandari fecerant contra eos et amplius etiam excedendo sub penis formidabilibus statuerant et mandarant, quantum in eis fuerat, denuntiari publice per totam dioc. prelibatam, ne alique littere apostolice reciperentur ab aliquo et ne per illas ad actus procederetur aliquos, nisi primitus per eos existerent approbate, et tunc per ipsas litteras procedi posset et deberet, cum appareret in eorum litteris declaratum, omnem defensionem omneque iuris remedium prelatis et clero iamdictis propterea precludendo, quodque Hermannus de Bibera, pro decano ecclesie s. Marie Erforden., eiusdem dioc., se gerens seque asserens in hac parte commissarium deputatum a prefato archiepiscopo Treveren., ut ab administratione ipsius ecclesie Maguntine in spiritualibus et temporalibus antedictis nonnullos de prelatis et clero prefatis beneficiis ecclesiasticis de facto privavit aliasque personas dicto Henrico inobedientes et rebelles et ob hoc tam dicti predecessoris nostri et ipsius Henrici ordinaria auctoritate excommunicationis et aliis diversis sententiis publice innodatas et condempnatas penaliter intrusit in beneficiis memoratis, ex eo maxime, quod prelati et clerus supradicti Henrico iamdicto, ut eorum archiepiscopo et pastori, obediebant et eidem archiepiscopo Treveren., se ingerenti de facto administrationi predicte, recusabant obedire ac etiam adherere, ac pro parte dictorum prelatorum et cleri obedientium dicto predecessori nostro humiliter supplicato, ut adversus sententias statuta et mandata canonicorum necnon privationes et collationes Hermanni predictorum per eos presumpta et processus sententiarum statutorum mandatorum privationum et collationum per eos factos et secutos eorum occasione providere de remediis oportunis de apostolica clementia dignaretur, idem predecessor venerabili fratri nostro . . episcopo Nuemburgen. et dilectis filiis . . decano Bunnen.,

Colonien. dioc., et . . scolastico s. Georgii Colonien. ecclesiarum suis dedit litteris in mandatis, ut ipsi vel duo aut unus eorum, si eis constaret, ita esse, legitime sententias statuta et mandata per canonicos ac privationes et collationes beneficiorum eorundem per Hermannum prefatos, ut premittitur, de facto presumpta et quicquid ex eisdem statutis sententiis mandatis privationibus et collationibus vel ob ea secutum foret, auctoritate predecessoris eiusdem irrita decernerent et quatinus de facto processerant, in irritum revocarent et decernerent prelatos et clerum predictos sententiis quibuslibet dicti archiepiscopi Treveren. sub titulo et pretextu administrationis huiusmodi, cui se ingesserat ac etiam ingerebat, prefatorum canonicorum ac quorumcunque aliorum iudicum deputatorum aut deputandorum ab ipso seu forsan preposito decano et capitulo supradictis prolatis ligari minime potuisse nec posse illis taliter proferendis et nichilominus eosdem prelatos et clerum in beneficiis obtentis per eos auctoritate predicta manutenerent ac etiam defensarent et huiusmodi prelatos et clerum obedientes sic de facto privatos restituerent ad illa, illis inobedientibus, qui forent in beneficiis eisdem intrusi, amotis penitus ab eisdem, prout in dictis litteris predecessoris eiusdem super hoc confectis, eisdem episcopo decano et scolastico directis, plenius et seriosius continetur. cum autem, sicut accepimus, per prefatos episcopum decanum et scolasticum simul vel separatim ad premissorum executionem plenariam minime sit processum, nos dictorum prelatorum et cleri obedientium supplicationibus inclinati, sententias statuta et mandata, per canonicos ac privationes et collationes beneficiorum per Hermannum prefatos contra obedientes eidem Henrico archiepiscopo Maguntino et quoscunque alios supradictos clericos et laicos civitatis dioc. et provincie Maguntine de facto prolatas facta et habita seu presumpta, et quicquid ex eisdem sententiis statutis mandatis privationibus et collationibus vel ob ea secutum est, necnon investituras et concessiones feudorum seu donationes et concessiones quascunque quorumcunque bonorum et maxime immobilium spectantium ad prefatum archiepiscopum et ecclesiam Maguntinam atque homagia ligia et hominia ac fidelitatis sacramenta, recepta a quibuscunque hominibus feudatariis seu vassallis predicte ecclesie Maguntine per dictum archiepiscopum Treveren. canonicos et capitulum eiusdem ecclesie Maguntine seu de mandato vel auctoritate ipsorum communiter vel divisim, et quicquid ex eis vel ob ea secutum est, auctoritate apostolica irrita fore decernimus, et quatinus de facto processerunt, auctoritate predicta in irritum revocamus, eosdem homines feudatarios et vassallos ab homagiis ligiis et iuramentis predictis, tanquam presti[ti]s his, quibus prestari de iure non poterant nec debebant, eadem auctoritate penitus absolventes ac iuramenta predicta totaliter relaxantes, decernimus quoque prelatos et clerum predictos dicto Henrico archiepiscopo Maguntino obedientes et ceteros subditos clericos et laicos civitatis dioc. et provincie Maguntine sententiis quibuscunque dicti archiepiscopi Treveren. sub titulo et pretextu administrationis huiusmodi, cui se ingerit et dudum ingessit, ac prefatorum canonicorum et

aliorum quorumcunque iudicum deputatorum vel deputandorum ab ipso archiepiscopo Treveren. seu forsan preposito decano et capitulo supradictis prolatis ligari minime potuisse nec posse, et nichilominus eosdem prelatos et clerum obedientes et singulos eorundem de facto privatos auctoritate apostolica restituimus ad beneficia supradicta, illos inobedientes, qui sunt in beneficiis eisdem intrusi, amovendo tenore presentium penitus ab eisdem. nulli ergo *etc.* nostrarum constitutionum revocationis absolutionis relaxationis et restitutionis infringere *etc.*

datum Avinione Idus Octobris anno secundo.

Reg. 121, N. 551.

[1] *s. Preger, Beitr. 9, 1331 Sept. 28.*

18. — schreibt *(ad futuram rei memoriam)* in Sachen des Streits zwischen Erzbischof Heinrich von Mainz und Baldewin von Trier und des über Erfurt verhängten Interdikts — — *insuper cum presidentes regimini eiusdem opidi Erforden. supradicto archiepiscopo Maguntino, qui est pro tempore, in spiritualibus et temporalibus subiecti prenarratis processibus spernerent contumaciter obedire ac essent illis manifeste rebelles et notorie super hiis impedirent ipsum Henricum archiepiscopum, et cum impedientibus publice preberent, prout prestant, auxilium consilium et favorem et de hiis supradicti archiepiscopus Colonien. et prepositus Zeflicen.*[1] *forent plenarie informati, prefati archiepiscopus Colonien. et prepositus Zeflicen. ob huiusmodi delicta ipsorum presidentium post certos alios processus per eos contra eosdem presidentes propter hec habitos demum predictum opidum Herforden. subiecerunt ecclesiastico interdicto et huiusmodi processus eorum et interdictum in ipsum opidum Erforden. latum fecerunt per certas personas ydoneas in diversis locis et solennibus circumposite regionis solenniter publicari. rursusque post publicationem omnium processuum superius expressorum Walramus abbas, Hermannus prior et Henricus de Hallis cantor, monachi monasterii Montis s. Petri, et Guntherus prepositus s. Augustini per prepositum soliti gubernari monasteriorum, s. Benedicti et eiusdem s. Augustini ordinum, Mechfridus decanus s. Severi, Hermannus de Bibera gerens se pro decano s. Marie, Ernestus de Molhusen s. Marie et Henricus*

s. Severi custodes, Albertus de Visbergh, gerens se pro scolastico s. Severi, Iohannes de Aquis, Hermannus de Alch, Ludovicus de Mekebach, Sifridus de Hallis, Hermannus de Guteshusen, canonici, et Henricus de Sybeleiben, gerens se pro canonico s. Marie, Borchardus de Molhusen, Iohannes de Iene, Iohannes de Treveri, Iohannes de Munre, Theodericus de Gotha senior, Theodericus de Gotha iunior et Theodericus dictus Marschalk, s. Severi predictorum canonici, Iohannes s. Egidii et Meynhardus s. Michaelis plebani, Guntherus s. Benedicti et Guntherus s. Viti ecclesiarum Erforden., dicte Maguntine dioc., perpetui vicarii, Iohannes de Iecheburg, Henricus de Oripeleyben (!), Guntherus Gutwirt, Henricus de Wanre, Conradus et Henricus dicti de Tanheym fratres, Conradus dictus Kolfen, Theodericus Sohse, Conradus de Molhusen, Hermannus de Taberstete, in s. Marie, Henricus de Weberstede, Fridericus de Udestede, Albertus Gemechelich, Iohannes dictus Zise, Gottoboldus et Heydericus dicti de Sniverde, Guntherus de Melbach, Reymbote de Ingersleyben, Menfridus de Enschenewege (!) et Henricus dictus decani capellanus, in s. Severi vicarii, et Iohannes Kamburch, in eadem s. Marie ecclesiis minister, eisdem processibus parere contumaciter non curabant, prout nec curant, quinimmo eis se reddebant, prout reddunt, manifeste rebelles et eundem Henricum archiepiscopum impediebant, sicut adhuc impediunt, in suis iuribus ipsumque impedientibus publice prestabant, prout prebent, auxilium consilium et favorem. et [cum] de huiusmodi eorum excessibus prelibati archiepiscopus Colonien. et prepositus Zeflicen. essent plenarie informati et de hiis utpote in partibus illis notoriis plene constaret eisdem, predicti archiepiscopus Colonien. et prepositus Zeflicen. prenominatos abbatem priorem cantorem prepositum, Methfridum decanum, Hermannum de Bibera, custodes scolasticum canonicos plebanos et vicarios Erforden. nuntiarunt excommunicationis sententiam incurrisse, ab eodem predecessore in supradictis litteris suis latam in

talia facientes. et quia etiam prefati, sic excommunicati, in eadem Erforden. opido taliter interdicto celebrare, immo potius prophanare scienter in contemptum clavium divina officia presumebant, iamdicti archiepiscopus Colonien. et prepositus Zeflicen. mandarunt et fecerunt predictos Erforden. taliter excedentes excommunicatos et irregularitatis laqueo involutos per certas personas ydoneas in diversis etiam locis solennibus partium vicinarum publice nuntiari. ac ipsorum Erforden. contumacia et offensa excrescentibus, mandaverunt per prelatos civitatis dioc. et provincie Maguntine et aliorum locorum etiam extra dictam provinciam existentibus in eorum monasteriis et ecclesiis, ad que vel quas predicti excommunicati superius expressi vel aliquis eorundem se exhiberent vel exhiberet, moram traherent vel traheret, visi forent vel foret, et post recessum eorum vel alterius eorum per triduum strictissime servari ecclesiasticum interdictum et processum seu mandatum huiusmodi fecerunt solenniter publicari, prout in patentibus litteris de processibus per dictos archiepiscopum Colonien. et prepositum Zeflicen. super hiis habitis et confectis eorum sigillis munitis plenius continetur — — nachdem die Mainzer Appellation zurückgewiesen ist und die Städte Mainz und Erfurt dem Erzbischof Heinrich ungehorsam bleiben und dem Erzbischof Baldewin von Trier anhängen, so bestätigt der Pabst das Interdikt über alle Orte der Anhänger und ebenso ihre Excommunication und fordert sie nochmals auf, von ihrem Ungehorsam abzustehen. Avignon 1336 Okt. 15.

Avin. Id. Oct. a. ij.
Effrenis quorundam malitia
Reg. 121, N. 550 (8 Seiten lang): *in e. m.* an die Bischöfe von Strassburg und Würzburg und den Probst von Avignon, mit Transsumpt der Bulle.

[1] *Das Stift Zyfflich unweit Cleve wurde 1436 von Herzog Adolf von Cleve nach Cranenburg bei Cleve verlegt.*

19. — beauftragt den Scholasticus von Verden, dem Stift Bardowiek zur Wiedererlangung entfremdeter Güter behilflich zu sein. Avignon 1336 Dez. 12.

Avin. ij. Id. Dec. a. ij.
Dilectorum filiorum .. decani
Gedr. Leuckfeld, Bardowiek p. 275.

20. Benedikt XII. übersendet den Benediktinern in den Provinzen Bremen und Magdeburg Statuten für den Benediktiner-Orden und befiehlt ihre Beobachtung. Avignon 1337 Jan. 13.

Benedictus episcopus servus servorum Dei dilectis filiis universis abbatibus prioribus et decanis aliisque personis ordinis seu religionis monachorum nigrorum in proximo ipsorum provinciali capitulo in Bremen. et Magdeburgen. celebrando provinciis congregandis salutem et apostolicam benedictionem. ad salubrem et felicem statum ordinis et religionis monachorum nigrorum paterne considerationis intuitum attentius dirigentes, pro salute et prosperitate illorum, prehabita deliberatione matura, nonnulla statuta edidimus et ordinationes fecimus, que voluimus et mandavimus ac volumus et mandamus ubique infra ordinem seu religionem huiusmodi perpetuis futuris temporibus firmiter observari, prout in eisdem statutis et ordinationibus bulla nostra munitis plenius continetur. quocirca universitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus ordinationes et statuta predicta cum multa maturitate digesta et in unam compilationem redacta, quam sub eadem bulla nostra vobis transmittimus, prompto et devoto suscipientes affectu, ipsa, utpote spiritualem profectum vestrum et totius ordinis decorem respicientia memorati, efficaciter observetis et quantum ad vos pertinuerit, faciatis per alios observari, ut luceat lux vestra coram hominibus in bonis operibus et in eis pater celestis iugiter collaudetur[1].

datum Avinione Idus Ianuarii, pontificatus nostri anno tertio.

Reg. 124, die vorletzte Urkunde.

[1] *Matth. 5, 16.*

21. — beauftragt den Bischof von Naumburg, nachträglich Ehedispens für Graf Albrecht von Regenstein[1] und Jutta, die Tochter des † Fürsten *(princeps)* Albrecht von Anhalt *(Anehalth)*, die bereits mehrere Söhne und Töchter haben, zu ertheilen. Avignon 1337 Jan. 17.

Avin. xvj. Kal. Febr. a. iij.

Exhibita nobis pro parte
Reg. 123, N. 263.

[1] *Es kann nur Albrecht II († 1351) von Regenstein sein, der in erster Ehe mit Oda, der Tochter des Grafen Otto von Valkenstein, vermählt war. Jutta, die Tochter Albrechts I. († 1316) von Anhalt-Zerbst, war bis jetzt nicht einmal dem Namen nach bekannt.*

***22.** — beauftragt die Decane von U. L. Frauen ad Gradus und S. Johann und den Scholasticus von S. Stephan in Mainz, den Streit zwischen dem Decan von Stendal und dem Erzbischof von Magdeburg über die Capelle in Hildagesburg, Magdeburger Diöc., zu entscheiden. Avignon 1337 Mai 12.

Avin. iiij. Id. Maii a. iij.
Sua nobis dilecti
Berlin, geh. Staats-Archiv; unten: *B. de Vidalh.*;* auf dem Rande: *Registrata G. de Pontis;* in dorso: *Iohannes Angeli. Otto de Interamne. Registrata bull. Gerardo de Rozstoch. Kalendis Iulii fiant littere iuramenti G. de Rozstoch et conventionales, quod, cum Iohannes Angeli recusaret per iuramentum provinciam Magdeburgen., exceptis Havelbergen. et Brandeburgen. civitatibus et dyoc., propter potentiam archiepiscopi Magdeburgen. et locorum distantiam et non posset inveniri locus magis propinquus, quatuor confidentes clerico (?) et partibus dederunt Maguntiam et iudices in litteris contentos.* — Gedr. Riedel A, 5, 84, 125.

* B. de Vidalh., *Dickamp, Mitth. S. 518 (1332. 33).*

23. — beauftragt den Bischof von Orange (*Arosiensis*), den Mag. Manuel de Flisco, päbstlichen Capellan und Can. von Lincoln, und den Hildesheimer Electus Erich, den erstgebornen Sohn Herzog Erichs von Sachsen, Johann, Ratzeburger Diöc., in Besitz des Canonikats zu Köln zu setzen, womit ihn schon Johann XXII.[1] providirt hat. Avignon 1337 Juli 26.

Avin. vij. Kal. Aug. a. iij.
Nobilitas generis
Reg. 123, N. 123.

[1] *S. Joh. XXII, N. 353.*

24. — beauftragt den Bischof von Naumburg, nachträglich Ehedispens für Bruno Andreae Heidenrici und Bertha von Korin

zu ertheilen, deren erster Mann Dietrich Hemeltruc mit Bruno im 4. Grade verwandt war. Avignon 1337 Juli 28.

Avin. v. Kal. Aug. a. iij.
Oblate nobis dilecti
Reg. 123, N. 322.

25. — ernennt den Erzbischof von Magdeburg und die Bischöfe von Lebus und Lübeck zu Conservatoren des Bisthums Camin. Avignon 1337 Nov. 29.

Avin. iij. Kal. Dec. a. iij.
Ad hec nos pretulit
Reg. 123, N. 249.

26. — gibt durch den Bischof von Breslau nachträglich Ehedispens für Herzog Conrad von Glogau und Eufemia, die Tochter des Herzogs Wladislaus von Cosel. Avignon 1338 Apr. 28.

Avin. iiij. Kal. Maii a. iiij.
Porrecta nobis
Reg. 126, comm. N. 86.

27. — beauftragt den Bischof von Lübeck, den päbstlichen Notar Mag. Wilhelm von S. Victor, Thesaurarius von Tours, und den Probst von S. Georg in Stade, Erich als Bischof von Hildesheim gegen Heinrich von Braunschweig[1] einzusetzen. Avignon 1338 Mai 29.

Avin. iiij. Kal. Iun. a. iiij.
Ecclesiarum et personarum
Reg. 125, comm. N. 267.

[1] *Als Anhänger Heinrichs werden genannt, vom Domcapitel: Decan Hermann (v. Werberg), Hoyer von Woldenberg, Bernhard von Meinersen, Volrad von Dreleben, Ludolf von Werberge, Heinrich von Steinberg, Dietrich von Rossing* (Gotzinge), *Günther von Bartensleben, Dietrich von Stockem; von S. Crucis: Probst Bernhard, Schol. Conrad Cronsben; von S. Moritz: Decan Hildebrand, Albrecht Trobem (!), Johann von Köln, Conrad Marschalk, Willebrand von Godenstedt, Hermann von Lengede, Heinrich von Quedlinburg; zu S. Matthia in Goslar: Decan Anno, Volcmar de Insula, Mag Dietrich von Marsvelde; das Capitel von S. Blasii: Decan Friedrich und einzelne vom Capitel von S Cyriaci in Braunschweig; Mag. Albrecht von Gittelde und Gebhard von Bocerevelde (!),* fratres hospitalis s. Iohannis Ierosolim., *und verschiedene geistliche Personen der Stadt und Diocese Hildesheim, die Herzöge Gebrüder Otto, Magnus und Ernst von Braunschweig und ihr Vetter* (patruus) *Ernst, und verschiedene Vasallen und Ritter.*

1337 Mai 3 bestellt die Mehrheit des Clerus sammt dem Rath zu Braunschweig zu ihren Procuratoren bei der päbstlichen Curie im Hildesheimer Bischofsstreit Hermann von Gandra und Johann von Göttingen (Regest des älteren Repertoriums im Stadt-Archiv zu Braunschweig, das Original ist verschollen).

***28.** Benedikt XII. bestätigt dem Hause der Antoniter zu Lichtenburg das Patronat von Prettin. Avignon 1338 Juni 25.

Benedictus episcopus servus servorum Dei. dilectis filiis . . magistro et fratribus domus s. Antonii in Lygthinburg, ordinis s. Augustini, Misnen. dioc., salutem et apostolicam benedictionem. cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per solicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. sane petitio vestra nobis exhibita continebat, quod nobilis vir Rodolphus[1] dux Saxonie, olim patronus parrochialis ecclesie s. Marie in opido Prettyn, Misnen. dioc., cupiens terrena in celestia et transitoria in eterna salubri commercio commutare, ius patronatus, quod in ipsa parrochiali ecclesia obtinebat, pro sua et parentum suorum animarum salute vobis et domui vestre in Lygthinburg imperpetuum pia et provida liberalitate donavit, venerabilis fratris nostri . . episcopi[2] et dilectorum filiorum capituli Misnen. ad hoc accedente consensu, prout in patentibus litteris inde confectis episcopi et capituli et duas (!) predictorum sigillis munitis plenius dicitur contineri. nos itaque vestris supplicationibus inclinati, quod super hoc ab eodem duce pie ac provide factum est, gratum et ratum habentes, id auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. nulli ergo — — confirmationis — —. si quis autem — —.

datum Avinione vij. Kalendas Iulii, pontificatus nostri anno quarto.

Weimar, Ges.-A.; unten: — — — — | *Vitalis;* auf dem Rande: *B. de Vico;* in dorso: ℞ und *G. de Frankenfort**.

* *Als Procurator des Erzb. von Trier in Avignon Böhmer, Acta imperii selecta 1045 (1338).*

[1] *Herzog Rudolf mit Consens seiner Brüder Albrecht und Wenzel,* Sydowe *1315 Nov. 6* (viij. Id. Nov.). — [2] *Bischof Withego consentirt Magdeburg 1315 Okt. 31* (vig. omnium ss.) *und nochmals, zugleich mit dem Capitel, Meissen 1316 März 7* (fer. ij. post Invocavit) *und 1333 Dez. 27* (in die s. Ioh. ev.).

29. — schreibt an den Erzbischof von Magdeburg und dessen Suffraganeen, *gratiam et communionem apostolice sedis habentes,* — es sei wahr, dass bei dem päbstlichen Stuhl mit Abgesandten Ludwigs von Bayern über dessen Aussöhnung mit der Kirche verhandelt sei, und trägt ihnen auf, ihren Getreuen das zu melden. Avignon 1338 Juli 1.

Avin. Kal. Iul. a. iiij.

Licet cunctorum fidelium

Reg. 125, cur. 14 (*in e. m.*, vorher für Köln). — S. Böhmer S 229, 148.

30. — **gibt** durch den Bischof von Camin Ehedispens für Nicolaus von Werle [1] und Agnes, die Tochter des † Herzogs Heinrich von Meklenburg-Stargard, die Schwester Herzog Albrechts. Avignon 1338 Sept. 15.

Avin. xvij. Kal. Oct. a. iiij.
Ex porrecte nobis
Reg. 126, N. 327.

[1] *Nicolaus III. in Güstrow († 1360) war in 1. Ehe seit 6. Jan. 1338 mit Agnes, der Tochter Heinrichs II. von Meklenburg, † 1340, vermählt: s. Mekl. UB. IX, 5842.*

***31.** Benedikt XII. bestätigt dem Dietrich von Halle die Pfarre zu Ossmannstedt. Avignon 1338 Nov. 12.

Benedictus episcopus servus servorum Dei. dilecto filio Theoderico de Hallis, plebano ecclesie in Aezmanstetten, Maguntine dioc., salutem et apostolicam benedictionem. iustis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. eapropter, dilecte in Domino fili, tuis iustis postulationibus grato concurrentes assensu, ecclesiam in Aezmanstetten cum pertinentiis suis, quam te canonice proponis adeptum, sicut eam iuste possides et quiete, tibi auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. nulli ergo — — confirmationis — —. si quis autem — —.

datum Avinione ij. Idus Novembris, pontificatus nostri anno quarto.

Stolberg: unten: *P. Mar.*: auf dem Rande: — | *A. de Lafvaſte*; in dorso: R und *Pantaleon de Basilea.* — Gedr. Rackwitz, Urk. des Kl. Himmelgarten II. (Nordhausen 1882) N. XLII, der sie — die Bulle ist ab — Benedikt XIII. beilegt, was scheinbar durch die in dorso schon früh beigeschriebene Jahrzahl 1398 bestätigt wird. Aber Benedikt XIII. kommt für unsere Gegenden nicht in Betracht und A. de Lavat., wie Pantaleon kommen unter Benedikt XII. auch sonst vor.

32. — schreibt an Bischof Erich von Hildesheim wegen des Bischofsstreits. Avignon 1339 Jan. 30.

Avin. iij. Kal. Febr. a. v.
Ad audientiam apostolatus
Reg. 127, N. 89.

33. — schreibt an die Herzöge von Lüneburg (*Lunerberg*) und Braunschweig (*Bruswic*) und die Städte Hildesheim, Braunschweig, Goslar, Alfeld, Gronau, Peine, Sarstedt (*Cerstede*),

Gandersheim, Bockenem und Dassel *(Daske)* wegen Bischof Erichs von Hildesheim. Avignon 1339 Jan. 31.

Avin. ij. Kal. Febr. a. v.
Dudum ecclesia Hildesemen.
Reg. 127, N. 124.

34. — schreibt an die Aebte von Colbatz, Stolp und Neuencamp wegen des 15jährigen Zwiespalts in Kloster Lehnin. Avignon 1339 Febr. 24.

Avin. vj. Kal. Mart. a. v.
Accedens ad apostolicam
Reg. 127, N. 97. — Gedr. Riedel A, 10, 241, 127.

35. — beauftragt den Bischof von Halberstadt *(Alberstaden.)*, nachträglich Ehedispens für Graf Heinrich von Regenstein[1] und Sophie, die Tochter des Grafen Burchard von Mansfeld *(Morasvelt)*, zu ertheilen. Avignon 1339 Mai 22.

Avin. xj. Kal. Iun. a. v.
Oblate nobis pro parte
Reg. 127, N. 380.

[1] *Heinrich VIII. (1312—58), Sohn Heinrichs V. und der Elisabeth von Hoya, war vermählt mit Sophie, der Tochter Burcharts VI. von Mansfeld.*

36. — gibt durch den Bischof von Paderborn Ehedispens für Graf Heinrich[1] von Waldeck und Mechtild, die Tochter Herzog Ottos von Lüneburg. Avignon 1339 Juni 5.

Avin. Non. Iun. a. v.
Petitio pro parte
Reg. 127. N. 233.

[1] *Es muss heissen* Otto, *Graf Heinrichs Sohn, s. N. 4. 1339 Aug. 29 gelobt Graf Heinrich von Waldeck mit seinen Brüdern und seinen Söhnen, 4 Wochen nach der Vermählung seines Sohnes Otto mit Mechtild, der Tochter des Herzogs Otto von Braunschweig und Lüneburg, ihr Schloss Brabeck oder Schloss Landau zur Leibzucht zu geben, Sudendorf I, 653 (s. a. 652).*

37. — ernennt die Decane von Halberstadt, Paderborn und Fritzlar zu Conservatoren des Erzbischofs Otto von Magdeburg. Avignon 1339 Juli 4.

Avin. iiij. Non. Iul. a. v.
Ad hoc nos Deus
Reg. 127, N. 514.

***38. Benedikt XII. beauftragt den Decan von Verden, in dem Streit zwischen der Stadt Braunschweig[1] und dem Executor der Statuten des Mainzer Concils resp. (Bischof) Albrecht von Halberstadt, wegen Tempel-Achim, zu entscheiden. Avignon 1339 Nov. 5.**

Benedictus episcopus servus servorum Dei. dilecto filio . . decano ecclesie Verden. salutem et apostolicam benedictionem. sua nobis dilecti filii Bernardus Calvus, Theodericus de Brokelde, Conradus de Luttere, Theodericus de Marburg, Lambertus Ruze ceterique alii consules et magistri officiorum unionum et hominum opidi Brunswicen., Hildesemen. et Halberstaden. dioc., petitione monstrarunt, quod, licet ipsi ecclesiam in Tempel-Achem, dicte Halberstaden. dioc., nunquam hostiliter nec temere seu alias aggressi fuissent nec etiam expugnassent, tamen Alberto de Brunswich presbitero, qui episcopatum Halberstaden. temere detinet occupatum, suggerente mendaciter . . executori statutorum provincialis concilii Maguntini contra invasores detentores et iniuriatores ecclesiarum et ecclesiasticarum personarum civitatis et dioc. ac provincie Maguntine, de qua provincia civitates et dioc. Halberstaden. et Hildesemen. existunt, editorum in dictis civitate et dioc. Halberstaden. per ipsum Albertum deputato, quod prefati consules et magistri officiorum dictam ecclesiam in Tempel-Achem hostiliter et temere aggressi fuerant et eam per violentiam expugnarant in magnam iniuriam dicti Alberti et ecclesie Halberstaden., propter que penas et sententias in statutis predictis contentas, non expresso quas, dampnabiliter incurrerant, prefatus executor, suum aliud proprium nomen persone seu tituli ecclesiastici non exprimens, ad falsam suggestionem huiusmodi ex arrupto et de facto, quamquam etiam sibi de suggestis huiusmodi aliquatenus non constaret, prout nec constare poterat, cum ea non essent notoria, neque vero prefatos consules et magistros de facto moneri fecit et mandari eisdem pretextu huiusmodi statutorum, ut prefato Alberto et ecclesie Halberstaden. debitam prestarent emendam, alioquin statuta huiusmodi, non expresso, quid contineretur in illis, mandabat et faciebat inviolabiliter observari, propter que pro parte dominorum consulum magistrorum officiorum et hominum, sentientium exinde indebite se gravari, fuit ad sedem apostolicam appellatum. quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus, vocatis qui fuerint evocandi et auditis hincinde propositis, quod canonicum fuerit, appellatione remota, decernas, faciens, quod decreveris, per censuram ecclesiasticam firmiter observari. testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia odio vel timore subtraxerint, singulos, appellatione cessante, compellas veritati testimonium perhibere.

datum Avinione Nonas Novembris, pontificatus nostri anno quinto.

Braunschweig, Stadtarchiv; unten — — — — | *P. Vig.*; auf dem Rande: *Rta* | *P. Paste:;* in dorso: *Tilemannus de Nussia**, ferner:

fiat protestatio sub dati ut in alia und *ut in aliis protest.* | *m . ccc . xlj . xviij. die Ianuarii Ti. de Nussia coram domino Andrea* | *Barerie protestatus etc.* | *testes magistri Pantaleon de Basilea et Gerardus de Besten, Romane curie procuratores,* ferner *revocatoria* | *viator.*

** 1340 Dez. 23 fragt Mag. Tilemann von Nussia, Procurator des Rathes von Braunschweig zu Avignon bei Mag. Andr. Barrerie wegen obigen Widerrufsbriefs an (Orig. Braunschweig). — 1341 Jan. 18 bescheinigt Tilemann von Bruder Bernhard, dem päbstlichen Bullarius, und Mag. Andreas Barrerie zu Avignon obigen Brief für den Rath unter gehöriger Rechtsverwahrung in Empfang genommen zu haben.*

[1] *Auf diese Sache beziehen sich noch folgende Urkunden (im Braunschw Stadtarchiv): 1339 Jan. 4 der Rath bestellt Mag. Dietrich Kilenberg zum Procurator in dem gegen ihn auf Erfordern Bischof Albrechts vom Conservator der Mainzer Statuten angestrengten Prozesse. — 1339 Jan. 11 Dietrich Kilenberg appellirt gegen das Mandat des Executors, das Bischof Albrecht gegen Herzog Ernst und den Rath erwirkt hatte, weil sie die vom Bischof befestigte und als Raubschloss zu Schaden des Braunschw. Landes misbrauchte Kirche zu Tempel-Achim erobert und deren Feste gebrochen hatten. — 1339 Jan 16 bestellt Kilenberg, als Procurator des Herzogs und des Rathes, Johann Trutenaw zu seinem Stellvertreter. — 1339 Jan. 18 Joh. Trutenow insinuirt die eingelegte Appellation. — 1339 Febr. 7 bestellt Kilenberg den Conradus Paginator zu seinem Substituten.*

39. Benedikt XII. befiehlt dem Bischof von Merseburg, das Kloster Himmelgarten gegen seine Beschädiger zu schützen. Avignon 1339 Nov. 6.

Benedictus episcopus servus servorum Dei. venerabili fratri .. episcopo Mersebnrgen. salutem et apostolicam benedictionem. pium esse dinoscitur, ut gloriantibus in malitia per nos taliter obsistatur, quod, repressis eorum insultibus, vacantes divino cultui, liberius possint in observantia mandatorum Domini delectari. cum itaque dilecti filii .. prior et conventus monasterii s. Marie Ortus Celi prope opidum Northusen., per priorem soliti gubernari, ordinis s. Augustini, Maguntine dioc., a nonnullis, qui nomen Domini in vacuum recipere[1] non formidant, gravibus, sicut asserunt, affligantur iniuriis et iacturis, nos eorundem prioris et conventus providere quieti et malignantium malitiis obviare volentes, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus, dictis priori et conventui contra predonum raptorum et invasorum audaciam efficacis presidio defensionis assistens, non permittas, eos in personis et bonis suis a talibus molestari, molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compescendo, attentius provisurus, ne de hiis, super quibus lis est forte iam mota seu que cause cognitionem exigunt vel que personas et bona non contingunt ipsorum, te aliquatenus intromittas nec in episcopos aliosve superiores prelatos excommunicationis vel suspensionis aut in universitatem aliquam seu collegium interdicti sententias promulgare presumas. nos enim, si secus presumpseris, tam presentes litteras quam etiam processum, quem per te illarum auctoritate haberi contigerit, omnino carere viribus et nullius fore decernimus firmitatis. huiusmodi ergo mandatum nostrum

sic prudenter et fideliter exequaris, quod eius fines quomodolibet non excedas, presentibus post triennium minime valituris.

datum Avinione viij. Idus Novembris, pontificatus nostri anno quinto.

Stolberg; unten — — — — | *p. Beer;* auf dem Rande: *Io Caballus;* in dorso: *Gerardus de Besten.* — Gedr. Rackwitz, Urk. d. Kl. Himmelgarten II. (Nordh. 1882) N. 63, irrig von Benedikt XIII. s. zu N. 31.

[1] *2. Cor. 6, 1.*

***40.** **Benedikt XII. beauftragt den Probst U. L. Frauen in Halberstadt, den Decan von S. Silvestri in Wernigerode und den Halberstädter Domherrn Ludwig von Wanzleben, den Streit zwischen der Stadt Nordhausen und dem Kloster Himmelgarten zu untersuchen. Avignon 1340 Jan. 11.**

Benedictus episcopus servus servorum Dei. dilectis filiis . . preposito s. Marie Halberstaden. et . . decano s. Silvestri in Werningerode, Halberstaden. dioc., ac Ludowico de Wandesleyben, canonico Halberstaden. ecclesiarum, salutem et apostolicam benedictionem. sua nobis dilecti filii magistri consulum et ipsi consules ac universitas opidi Northusen., Maguntine dioc., petitione monstrarunt, quod, cum . . prior et fratres domus Servorum s. Marie de Orto Celi prope dictum opidum, ordinis s. Augustini, dicte dioc., predictam eorum domum infra ambitum dicti opidi propria temeritate mutare et eam in quodam fundo, qui est iuris et proprietatis magistrorum consulum et universitatis predictorum, construere incepissent, etiam ipsis magistris consulibus et universitate renitentibus penitus et invitis, . . officialis prepositi ecclesie Iecheburgen., dicte dioc., qui in consistentes in prepositura sua predicte ecclesie, in qua opidum ac monasterium et partes predicte consistunt, de antiqua et approbata et hactenus pacifice observata consuetudine ecclesiasticam iurisdictionem exercet, et ad quem predicti magistri et consules ac universitas super hiis habuere recursum, cum mutatio et inchoatio huiusmodi adeo essent notorie, quod nulla poterant tergiversatione celari, eosdem priores et fratres, non ex delegatione apostolica, moneri fecit, ut ab huiusmodi transplantatione et constructione omnino desisterent vel infra certum competentem peremptorium terminum coram eo causam, quam haberent rationabilem, proponerent, quare parere monitioni huiusmodi non deberent, et quia predicti prior et fratres id efficere intra dictum terminum et post contumaciter non curarunt, nullam proponentes causam rationabilem, quare hoc efficere non deberent, prefatus officialis in eosdem priorem et fratres suspensionis et demum, ipsorum contumacia excrescente, in eundem priorem et singulos fratres dicte domus nominatim excommunicationis sententias, exigente iustitia, promulgavit ipsosque fecit suspensos et excommunicatos publice nuntiari. et licet predicti prior et

fratres ab huiusmodi processu predicti officialis, quem iniquum fore dicebant, ad archiepiscopalem Maguntinam curiam appellassent, quia tamen Henricus archiepiscopus Maguntinus ad instantiam predictorum prioris et fratrum ex arrupto et de facto dictisque magistris et consulibus ac universitate etiam non vocatis, sed absentibus, non per contumaciam, easdem sententias relaxavit de facto et substulit easque relaxatas et sublatas mandavit et fecit publice nuntiari de facto, pro parte dictorum magistrorum consulum et universitatis, quamprimum huiusmodi relaxatio et sublatio ac mandatum predicti archiepiscopi ad eorum notitiam pervenerunt, prospicientium, indebite se gravari, fuit ab eis ad sedem apostolicam appellatum. cum autem dicti magistri consules et universitas, predictorum prioris et fratrum presentiam, sicut asserunt, merito perhorrescentes, eos infra civitatem sive dioc. Maguntinam nequeant convenire secure, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, vocatis qui fuerint evocandi et auditis hincinde propositis, quod canonicum fuerit, appellatione remota, decernatis, facientes, quod decreveritis, per censuram ecclesiasticam firmiter observari, non obstante, si eisdem priori et conventui ipsius monasterii a dicta sit sede indultum, quod persone ipsius ad iudicium trahi aut suspendi vel excommunicari seu ipse aut monasterium ipsorum eiusque loca interdici non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali, cuiuscunque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam nostre iurisdictionis explicatio in hac parte valeat quomodolibet impediri, que quoad hoc ipsis nolumus aliquatenus suffragari. testes autem — —. quodsi non omnes — —.

datum Avinione iij. Idus Ianuarii, pontificatus nostri anno sexto.

Nordhausen; unten: v | *B. de Vidalh.;* auf der andern Seite: *comp.* | *A. Raynaldi;* auf dem Rande: ℞*ta.* | *Pro Io. Treb.* | *Ciprianus;* in dorso: *Heinricus de Hunaberg.* — Gedruckt (sehr ungenau) Lesser, Nachr. v. Nordh. S. 188 und Leuckfeld, Himmelgarten S. 122, wo auch der weitere Verlauf der Sache erörtert ist, die 1345 mit der Niederlage des Klosters endete, s. a. andere Urkunden bei Rackwitz, Urk. v. Himmelgarten I, N. 23—28.

41. — beauftragt den Bischof von Lübeck, den päbstlichen Notar und Thesaurarius von Tours, Wilhelm von S. Victor, und den Probst von S. Georg in Stade, die Gegner des Bischofs Erich, unter denen Bischof Heinrich, Probst Otto von Woldenberg, Decan Hermann von Werberg, Scholasticus Siegfried, Cantor Ludolf, Thesaurarius Otto und Kellner Wedekind genannt sind, nach Avignon zu citiren. Avignon 1340 Febr. 29.

Avin. ij. Kal. Mart. a. vj.

Nonnulli mentis gerentes
Reg. 128, N. 270.

42. — entscheidet den Streit zwischen Heinrich von Nörten, genannt der Baginen, und Johann von Hagen, Ritter Friedrichs Sohn, über die Pfarre zu Erich, Mainzer Diöc., zu Gunsten Heinrichs, gemäss der Sentenz des päbstlichen Auditors. Avignon 1340 Juli 14.

Avin. ij. Id. Iul. a. vj.
Petitio dilecti filii
Reg. 128, N. 85.

43. — schreibt an den Bischof von Camin wegen des Colbatz-Lehniner Streits. Avignon 1340 Dez. 10.

Avin. iiij. Id. Dec. a. vj.
Pro parte dilectorum
Reg. 128, N. 393.

44. — gestattet Johann, dem Sohne des † Herzogs Johann von Lüneburg, und der Witwe Johanns, Elisabeth[1], in einer der Lübecker Kirchen, dem Wunsche des Verstorbenen gemäss, trotz des Widerspruchs des Bischofs von Lübeck, eine Vicarie mit 400 Mark zu stiften (an den Bischof von Schwerin). Avignon 1341 Febr. 22.

Avin. viij. Kal. Mart. a. vij.
Pias decedentium voluntates
Reg. 129, fol. 199, 229.

[1] *Die Genannten sind in den Genealogieen nicht nachzuweisen.*

45. Benedikt XII. beauftragt den Probst von S. Bonifatii in Halberstadt, den Decan von Merseburg und den Scholasticus von Toul, den Erzbischof und das Capitel von Magdeburg zur Anerkennung des vom Pabst mit Canonikat in Magdeburg und Archidiakonat in Wanzleben providirten Conrad Kronsbein zu veranlassen. Avignon 1341 März 29.

[Benedictus episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio . . preposito s. Bonifatii Halberstaden. et . . decano Merseburgen. ac . . scolastico Tuilen. ecclesiarum salutem [et apostolicam benedictionem]. exposuit nobis dilectus filius Conradus dictus Kronsten[1] (!), canonicus et

archidiaconus in Wansleve, ecclesie Magdeburgen., quod olim eo pretextu, quod ipse canonicatum et prebendam ac archidiaconatum in Wansleve, eiusdem ecclesie, tunc vacantes, auctoritate litterarum felicis recordationis Iohannis pape xxij, predecessoris nostri, canonice acceptaverat et de eis sibi fuerat earundem litterarum auctoritate provisum, pro parte venerabilis fratris Otthonis archiepiscopi necnon prepositi decani et capituli Magdeburgen. ad sedem extitit apostolicam appellatum, in cuius appellationis causa et negotii principalis, cognitis huiusmodi cause apud sedem predictam legitime devolute meritis et iuris ordine observato, dictus Conradus pro se contra archiepiscopum prepositum decanum et capitulum supradictos, qui dictos canonicatum prebendam et archidiaconatum occuparant et eos detinebant etiam occupatos, fructus percipientes ex eis, in palatio apostolico diffinitivam sententiam reportavit, que nulla provocatione suspensa in rem iudicatam transiit, et dictus predecessor ipsam postmodum auctoritate apostolica confirmavit, vobis, vestris nominibus propriis non expressis, dicto Conrado super ea per alias eiusdem predecessoris litteras executoribus deputatis, quodque, licet venerabilis frater noster Iacobus episcopus Brixien., tunc scolasticus eiusdem ecclesie Tullen., solus in huiusmodi executionis procedens negotio, prout ex dictarum nobis directarum forma poterat litterarum, processus, ut est moris et iuris, duxerit faciendos, in dictum capitulum suspensionis necnon in archiepiscopum prepositum decanum et capitulum antedictos et singulares personas dicti capituli excommunicationis et in eorum ecclesiam interdicti sententias promulgando, dictique processus fuissent in illis partibus publicati et eisdem archiepiscopo preposito decano et capitulo legitime intimati et ipsi eorum certam et indubitatam notitiam habuissent, dictique archiepiscopus [prepositus?] decanus et capitulum forent requisiti, quod dictis sententiis et processibus obedirent, ipsi tamen dictis parere sententiis et processibus contempserunt et nichilominus idem archiepiscopus de facto, cum de iure non posset, quondam Henricum dictum de Blank[en]borch[2], avunculum suum, tunc viventem, primo et, ipso Henrico sublato de medio, Gerlacum dictum de Honvels[3] in archidiaconatu successive intrusit eodem: qui quidem Gerlacus pretextu intrusionis huiusmodi predictum archidiaconatum, ad quem per dictos capitulum fuit admissus, occupavit et eum detinuit, prout adhuc detinet, occupatum, fructus redditus et proventus percipiens ex eodem: propter que dicti archiepiscopus capitulum et Gherlacus predictas sententias dampnabiliter incurrerunt. deinde dicto Iacobo per nos in episcopum Brixien. promoto, bone memorie Petrus episcopus Sarlaten., tunc thezaurarius ecclesie Laudunen., virtute cuiusdam commissionis sibi facte per dilectum filium magistrum Franciscum de Amelia, capellanum nostrum, qui in scolastria dicte Tullen. ecclesie eidem Iacobo episcopo successerat, contra archiepiscopum prepositum decanum capitulum et Gerlacum predictos nonnullos alios processus fecisse dicitur, excommunicationis suspensionis et interdicti sententias ac penas alias continentes, quas quidem sententias atque penas dicti archiepiscopus

prepositus decanus capitulum et Gerlacus, predictis processibus ultimo factis contumaciter non parentes, etiam incurrerunt omnesque prefatas sententias sustinuerunt diutius et adhuc sustinent animis induratis, non curantes redire ad ecclesie unitatem, sicque ligati divina officia celebrare, ymmo, quantum in eis est, verius prophanare, presumpserunt temere et presumunt in ecclesiastice discipline contemptum, animarum suarum periculum et scandalum plurimorum. quare prefatus Conradus, ad apostolicam sedem recurrens, nobis humiliter supplicavit, ut providere sibi super premissis de oportuno remedio dignaremur. quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios contra dictos archiepiscopum prepositum decanum capitulum et Gerlacum in executione huiusmodi, sicut iustum fuerit, ulterius procedatis, invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis, contradictores auctoritate nostra, appellatione postposita, compescendo, ac nichilominus Arnoldum de Carson[4], qui pro decano, et prefatum Gerlacum necnon Siffridum de Rege[n]sten[5] et Vulradum de Hesnum[6], qui pro canonicis se gerunt ecclesie memorate, precipuos, ut idem Conradus asserit, huiusmodi contumacie et contradictionis actores, si in predicta inobedientia perstiterint, peremtorie ex parte nostra citare curetis, ut certo termino competenti, quem eis ad hoc duxeritis prefigendum, personaliter apostolico conspectui se presentent, facturi et recepturi super premissis, que iustitia suadebit, nostrisque et eiusdem sedis super hiis mandatis et beneplacitis parituri. alioquin contra eos, prout contumacie et inobedientie eorum protervitas exiget et expedire viderimus, exigente iustitia, procedemus, eorum absentia non obstante. diem vero huiusmodi citationis ac prefixionis et formam et quidquid super hiis feceritis, nobis per vestras litteras harum seriem continentes fideliter intimare curetis.

datum Avinione iiij. Kalendas Aprilis, [pontificatus nostri] anno septimo.

Reg. 129, fol. 232[b], 321.

[1] *Conrad Kronsbein war 1337 Scholasticus von S Crucis in Hildesheim, s. N. 27 und UB. der Stadt Halb. I, 453; als Can. in Magdeburg ist er urkundlich nicht nachzuweisen* — [2] *Heinrich von Blankenburg, Can. in Magdeburg 1324 . . 36, auch in Hildesheim.* [3] *Gerlach von Honfels, Cantor 1337 . . 61, auch Archidiaconus von Wanzleben (Riedel A, 5, 105, 159).* — [4] *Arnold von Carson (Carsheim), Decan 1338 – 61, s. a. Clem. VI, N. 59* — [5] *Siegfried von Regenstein, Can., Scholasticus und Decan von Hildesheim, Can. in Magdeburg 1320, in Halberstadt 1317, † 1346.* — [6] *Volrad von Hessen, Can. in Halberstadt 1326 – 53, in Magdeburg 1325, auch Probst von Engern und Archidiaconus von Calbe.*

46. — providirt Conrad von Megenberg[1] mit einem Canonikat in Regensburg. Avignon 1341 Mai 16.

Avin. xvij. Kal. Iun. a. vij.
Laudabile testimonium
Reg. 129, fol. 142, 67.

[1] *Der Verfasser des Buches der Natur: obige Provision ergänzt, was Pfeiffer in der Vorrede zu seiner Ausgabe S. XI. XII über Conrad angiebt, die Urkunde war ihm nicht bekannt. S. über ihn auch Riezler, die litter. Widersacher der Päbste S. 288 ff. und Bayr. Gesch. II, S. 559 ff. 564.*

47. — providirt den Bischof Johann von Verden an die Stelle des † Bischofs Conrad[1] mit dem Bisthum Freising. Avignon 1341 Okt. 10.

Avin. vj. Id. Oct. a. vij.
Romana ecclesia que
Reg. 129, fol. 279, 322.

[1] *Conrad von Klingenberg † 1340 März 5 (nach andern 1337), Johann Hake (v. Göttingen) war Bischof von Verden 1332—41, s. Joh. XXII, N. 456.*

48. Benedikt XII. absolvirt den Can. Burggraf Friedrich von Nürnberg wegen Uebertretung canonischer Bestimmungen. Avignon 1342 März 6.

[Benedictus episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio Friderico burgravii (!) de Nuremberg[1], diacono Bambergen. dioc., salutem [et apostolicam benedictionem]. personam tuam apud nos de honestate morum et vite ac aliis virtutum et probitatis meritis fidedignis testimoniis commendatam precipua et sincera prosequentes in Domino caritate, illa tibi libenter et gratiose concedimus, canonum etiam mitigando rigorem, que anime tue saluti tuisque fame et statui fore credimus oportuna. exhibita siquidem nobis tue petitionis series continebat, quod tu olim, tunc in subdiaconatus ordine constitutus, in Ratisponen. et Bambergen. ac Herbipolen. et Eysteten. ecclesiis canonicatus et prebendas fuisti canonice assecutus et quod deinde, in minori etate consistens, parrochialem ecclesiam in Herspruck, Bambergen. dioc., alias tibi canonice collatam, recipiens et eam tribus annis retinens, fructus percepisti ex ea, et quod, postmodum eadem ecclesia parrochiali dimissa, post plures annos, te tunc in etate legitima constituto, ad prepositum dicte Ratisponen. ecclesie tunc vacantem electus in discordia extitisti, et quod subsequenter, lite super eadem prepositura pendente, preposituram ecclesie Onolspacen., cui archidiaconatus ipsius Onolspacen. ecclesie est annexus, et deinde in Langenzenne et in Kadespurck parrochiales ecclesias, Herbipolen. dioc., successive etiam recepisti ipsasque parrochiales ecclesias una cum dicta prepositura prefate ecclesie Onolspacen. per vj, dictamque aliam preposituram prefate Ratisponen. ecclesie, de qua pluribus annis, sicut asseris, in Romana curia litigasti, una cum prepositura dicte Onolspacen. ecclesie et duabus ultimis ecclesiis parrochialibus antedictis iuxta partium illarum abusum per duos annos insimul tenuisti fructusque ex eis etiam interim percepisti, in presbiterum non promotus, dispensatione quoque super hiis aliqua legitime non ob-

tenta, quodque nichilominus, effectus et existens inhabilis ex premissis, te fecisti alias tamen rite in diaconum ordinari ac postmodum, dictis duabus parrochialibus ecclesiis per te dimissis, ambas prepposituras cum dicto archidiaconatu ac canonicatus et prebendas predictas usque nunc retinuisti insimul et in sic per te suscepto diaconatus ordine aliquotiens ministrasti. quare nobis humiliter supplicasti, ut tibi volenti cupientique, sicut asseris, sub nostra sancteque Romane ecclesie plena obedientia vivere atque mori, quique prepposituras cum dicto archidiaconatu ac canonicatus et prebendas predictas sponte ac libere in nostris manibus resignasti, tuis statui et conscientie providere super hiis de oportuno remedio misericorditer dignaremur. nos igitur premissorum tuorum meritorum obtentu volentes in hac parte tecum agere gratiose, tuis supplicationibus inclinati, te, premissis omnibus nequaquam obstantibus, apostolica auctoritate habilitamus et habilem reddimus omnemque infamie et inhabilitatis maculam sive notam per te ex premissis et eorum occasione contractam totaliter abolemus teque in integrum restituimus de apostolice plenitudine potestatis tecumque etiam super hiis dispensamus. volumus tamen, quod tu prepposituras cum dicto archidiaconatu ac canonicatus et prebendas prefatos exnunc realiter omnino dimittas et quod dictos fructus per te perceptos camere apostolice infra unum annum ex integro reddere tenearis. alioquin huiusmodi nostram gratiam haberi volumus penitus pro non facta. nulli ergo *etc.* nostre habilitationis abolitionis restitutionis dispensationis et voluntatum infringere *etc.*

datum Avinione ij. Nonas Martii, [pontificatus nostri] anno octavo.

Reg. 129, fol. 380[b], 65.

[1] *Friedrich, Burggraf von Nürnberg, ein Sohn Friedrichs IV, wurde 1342 (s. N. 49) mit Regensburg providirt, kam aber gegen Heinrich von Stein (1340—45) erst 1345 in Besitz und starb 1368.* — [2] *Die in der Urk. genannten Orte sind: Hersbruck an der Pegnitz, Ansbach, Langenzenn und Kadolzburg in Franken.*

49. — providirt denselben, *in diaconatus ordine constitutum,* an Stelle des † Bischofs Nicolaus[1], mit dem Bisthum Regensburg. Avignon 1342 März 8.

Avin. viij. Id. Mart. a. viij.
In eminentia sedis
Reg. 129, fol. 379, 61.

[1] *Nicolaus von Stachoritz † 1340 Okt. 11; über Friedrich s. N. 48 Anm.*

Clemens VI.

gewählt 1342 Mai 7, gekrönt Mai 19.
† 1352 Dez. 6.

1. Clemens VI. zeigt dem Erzbischof von Magdeburg und dessen Suffraganeen seine Wahl und Krönung an. Avignon 1342 Mai 21.

Avin. xij. Kal. Iun. a. j.
In precelso throno
Reg. 214, fol. 4[b], 50 *(in e. m.)* = Reg. 152, fol. 3, 50 *(in e. m.)*.

2. — providirt Johann Mor mit einem Canonikat in Merseburg *(Meserburg)* — (und beauftragt den Abt von Kloster Berge, den Decan von Aix *(Aquensis)* und den Sacristen von Avignon). Avignon 1342 Juni 19.

Avin. xiij. Kal. Iul. a. j.
Litterarum scientia
Reg. 156, fol. 335, 1356.

3. — providirt Mag. Werner Wolfram, *qui perpetuam capellaniam de novo fundatam in capella s. Spiritus Brunswicen. obtinet*[1], mit einem Canonikat zu U. L. Frauen in Erfurt *sub exp. pr.* Avignon 1342 Juni 19.

Avin. xiij. Kal. Iul. a. j.
Litterarum scientia
Reg. 149, fol. 108, 229.

[1] *s. Dürre, Gesch. v. Braunschweig S. 546 ff., wo die Familie Wolfram als Gönnerin der Capelle besonders erwähnt ist.*

4. — beauftragt den Bischof Johann (s. Joh. XXII., N. 456), der bisher Verden gehabt und aufgegeben hat, weil er mit Freising providirt war, das Bisthum Verden noch zwei Jahre zu verwalten, weil er noch nicht in Besitz des neuen Bisthums gekommen ist. Avignon 1342 Juni 26.

Avin. vj. Kal. Iul. a. j.
Apostolice solicitudinis
Reg. 147, fol. 14, 23.

5. — dispensirt durch den Erzbischof von Magdeburg den Nicolaus Passleve, *de presbitero genitus et soluta*, der Geistlicher werden will, vom *defectus natalium*. Avignon 1342 Juli 20.

ut supra (Avin. xiij. Kal. Aug. a. j).
Constitutus in
Reg. 214, fol. 294, 454.

6. — ernennt die Decane von Merseburg, Nordhausen und Stendal zu Conservatoren des Erzbischofs Otto von Magdeburg. Villeneuve 1342 Aug. 13.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., Id. Aug. a. j.
Ad hoc nos Deus
Reg. 155, fol. 254[b], 44.

7. — mildert die strengen Bestimmungen Benedikts XII. über die Schatzmeister *(bursarii)* der Cisterzienser. Avignon 1342 Okt. 7.

Avin. Non. Oct. a. j.
Apostolice sedis providentia
Weimar, Ges.-A., im Vidimus einer Bulle Pabst Pius II, Mantua 1459 Juli 26.

8. Clemens VI. ertheilt durch den Erzbischof von Magdeburg nachträglich Ehedispens für den Fürsten Bernhard von Anhalt und Mathilde, die Schwester des Grafen Albrecht von Anhalt. Avignon 1342 Okt. 20.

[Clemens episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri .. archiepiscopo Magdeburgen. [salutem et apostolicam benedictionem]. intenta salutis operibus apostolice sedis circumspecta benignitas indulta sibi desuper plenitudine potestatis utitur secundum diversitatem negotiorum occurrentium et exigentiam personarum, sicut utilius conspicit expedire. exhibita siquidem pro parte dilecti filii Bernardi principis in Anhac (!) et dilecte in Christo filie Matildis, sororis dilecti filii nobilis viri Alberti comitis in Anhac, tue dioc., petitio continebat, quod, cum idem Bernardus plura castra et terras castris et terris dicti comitis contigua et adeo vicina habeat, quod sepe tam [inter] ipsos Bernardum et comitem quam progenitores eorum occasione iurisdicionis castrorum et terrarum huiusmodi guerre et scandala non absque multarum personarum nece retroactis temporibus sunt exorta, iidem Bernardus et comes, volentes inter se invicem perpetuam unionem habere ac guerris et scan-

dalis huiusmodi obviare, communi ac concordi eorum interveniente consensu, tantam de benignitate sedis apostolice fiduciam obtinentes, quod, attentis huiusmodi periculis malis et scandalis, sedes ipsa de oportune dispensationis remedio provideret, eosdem Bernardum et Mathildim, non obstante, quod sibi invicem tertio gradu consanguinitatis attingunt et quondam prior uxor dicti Bernardi quarto erat dicte Mathildi consanguinitatis gradu coniuncta, tractaverunt matrimonialiter copulari et demum, observatis aliis solempnitatibus iuxta morem patrie in talibus consuetis, matrimonium inter se invicem contraxerunt illudque per carnalem copulam consum[m]arunt et prolem postmodum ex huiusmodi matrimonio susceperunt ac deinde pro obtinenda dispensatione huiusmodi apud sedem eandem non sine magnis laboribus et expensis pluries institerunt, quamquam eam hactenus nequiquerunt (!) obtinere. propter quod Bernardus et Mathildis prefati, divinam formidantes offensam, ad cor reversi, in tua, frater archiepiscope, et eorum confessorum presentia occulte se a thoro sive concubitu, donec eiusdem sedis clementia gratiam dispensationis huiusmodi dignaretur eis concedere, separantes, demum per te fuerunt ab excommunicationis sententia, quam occasione predicta incurrerant, post separationem huiusmodi absoluti. cum autem, sicut eadem petitio subiungebat, si separatio huiusmodi deduceretur in publicum, multa et magna personarum pericula et scandala inter nobiles et alios incholas (!) illarum partium exinde procul dubio orirentur, prefati Bernardus et Mathildis nobis fecerunt humiliter sup[p]licari, ut eis super hoc de oportune dispensationis beneficio providere misericorditer dignaremur. nos igitur, qui pacem et salutem querimus singulorum ac inter Christifidelibus (!) intentis affectibus tranquillitatis et concordie com[m]oda iugiter procuramus, affectantes malis dampnis et periculis prefatis, quantum cum Deo possumus, obviare, eorundem Bernardi et Mathildis in hac parte supplicationibus inclinati, fraternitati tue, de qua in hiis et aliis plenam in Domino fiduciam obtinemus, per apostolica scripta mandamus, quatinus, si est ita, eisdem Bernardo et Mathildi realiter separatis ad tempus, de quo tibi videbitur expedire, cum eis, quod ipsi, impedimento, quod ex huiusmodi consanguinitate et affinitate provenit, non obstante, matrimonium de novo contrahere et in eo, postquam contractum fuerit, licite remanere et stare valeant, apostolica auctoritate dispenses, prolem susceptam et suscipiendam ex huiusmodi matrimonio legiptimam (! nuntiando. volumus tamen, quod iidem Bernardus et Mathildis fundent et dotent pro premissis duas capellanias perpetuas, quamlibet earum de decem marchis argenti annui et perpetui redditus, infra annum a data presentium computandum.

datum Avinione xiij. Kalendas Novembris, [pontificatus nostri] anno primo.

Reg. 155, fol. 214[b], 181.

1 *Es kann nur Bernhard III. von Bernburg gemeint sein, als dessen zweite Gemahlin bisher — hiernach irrthümlich — Mathilde, eine Tochter des Herzogs Magnus I. von Braunschweig galt. Albrecht II. von Anhalt-Zerbst hatte nach den*

jetzigen Stammtafeln keine Schwester Mathilde. — Die beiden einzigen Urkunden indessen, in denen Mathilde als Gemahlin Bernhards erwähnt wird (Cod. Anh. IV, 77. 79 vom Jahre 1354), nennen ihre Abstammung nicht. — [2] *Die erste Gemahlin Bernhards war Agnes († 1338), die Tochter Herzog Rudolfs I. von Sachsen-Wittenberg, für die Johann XXII. 1328 Dispens gab (s. Joh. XXII, N. 329), als Bernhards 1. Gemahlin Cod. Anh. IV, 79 erwähnt. —* [3] *Hierdurch wird die Urkunde Bernhards vom 30. Jan 1344 (*fer. vj. ante purific.*, Cod. Anh. III, 765) erklärt, in der er zwei Vicarien, eine S. Simonis und Judae, eine S. Thomae, bei dem Schlosse Bernburg stiftet,* ex ordinatione — — Clementis pape vj, *deren Patronat der Erzbischof von Magdeburg haben soll.*

9. — schreibt an den Decan von Verden wegen des Streits zwischen Bischof Heinrich von Schwerin und der Stadt Stralsund[1]. Avignon 1342 Nov. 6.

Avin. viij. Id. Nov. a. j.
Officii nostri debitum
Reg. 155, fol. 322, 589.

[1] *Zur Sache s. Mekl. UB. VII, 4809 VIII, 5469. IX, 6296, wo obige Urkunde nicht erwähnt ist.*

10. — bestätigt an Stelle Johanns (s. Joh. XXII, N. 456), der verzichtet hat, den *episcopus Mochensis* Daniel[1] als Bischof von Verden. Avignon 1342 Nov. 27.

Avin. v. Kal. Dec. a. j.
Romani pontificis
Reg. 147, fol. 30, 51.

[1] *Daniel von Wichtrich 1340—63.*

11. — providirt Ditmar von Schlotheim (*Slatheym*) mit einem Canonikat in Mainz *sub exp. pr.*, obwohl er schon Canonikate zu U. L. Frauen in Erfurt und zu S. Florian und zu S. Castor in Coblenz, ferner zu S. Castor das *officium custodiae simplex* und die Pfarrkirche zu *Flanstat*, Mainzer Diöc., besitzt. Avignon 1342 Dez. 11.

Avin. iij. Id. Dec. a. j.
Probitatis et virtutum
Reg. 152, fol. 363b, 206.

12. — providirt denselben mit Präbende und Dignität oder Personat oder Officium mit oder ohne Seelsorge in Mainz. Avignon 1342 Dez. 11.

Avin. iij. Id. Dec. a. j.
Probitatis et virtutum
Reg. 152, fol. 396b, 266.

13. — providirt Hermann von Stockhausen (*Schochusen*), Pfarrer zu Harriehausen (*Herienhosen*), Mainzer Diöc., und Vicar zu S. Sebastian in Magdeburg, mit einem Canonikat in Heiligenstadt, *sub exp. pr.* Avignon 1343 Jan. 14.

Avin. xviiij. Kal. Febr. a. j.
Multiplicia tue merita
Reg. 148, fol. 341, 584.

14. — beauftragt den Patriarchen von Aquileja, den *episcopus Amirficensis* und den Abt des Klosters S. Lamberti in Salzburg, den bisherigen Bischof Johann von Verden, den Benedikt XII. mit dem durch den Tod Bischof Conrads vakanten Bisthum Freising providirt hat, gegen das Capitel in Besitz zu setzen, das trotz der päbstlichen Reservation erst Ludwig von Kammerstein und nach dessen Tode den Freisinger Probst Leutold von Schaumburg (*Scawenberg*) gewählt hat und sich gegen Johann sträubt[1]. Avignon 1343 Jan. 21.

Avin. xij. Kal. Febr. a. j.
Dudum Frisingen. ecclesia
Reg. 155, fol. 230[b], 266.

[1] *S. Riezler II, S. 410.*

15. — providirt den Pfarrer zu Schraplau (*Straplowe*), Halberstädter Diöc., Andreas von Walhausen, mit einem Canonikat zu Naumburg *sub exp. pr.* (und beauftragt die Decane von Magdeburg und S. Crucis in Nordhausen und den Can. von Utrecht, Johann de Pistorio). Avignon 1343 Febr. 10.

Avin. iiij. Id. Febr. a. j.
Probitatis et virtutum
Reg. 149, fol. 187, 390.

16. — providirt Georg von Lindau (*Georius de Lindowe*), Ritter Heinrichs Sohn, mit einem Canonikat in Mainz. Villeneuve 1343 Febr. 25.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., v. Kal. Mart. a. j.
Attributa tibi merita
Reg. 156, fol. 366, 1424.

17. Clemens VI. ertheilt dem Sohne Herzog Erichs von Sachsen, Johann, Dispens *super defectu natalium.* Villeneuve 1343 Febr. 26.

[Clemens episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio Iohanni primogenito[1] nobilis viri Erici ducis Saxonie clerico salutem [et apostolicam benedictionem]. solet plerumque apostolice sedis copiosa benignitas erga personas venustate morum et vite munditia aliisque virtutibus decoratas mansuetudine temperare rigorem et quod negat iuris severitas, de sue liberalitatis gratia indulgere. dudum siquidem felicis recordationis Benedicto pape xij, predecessori nostro, pro parte tua exposito, quod olim nobilis mulier Elizabet nata dilecti filii nobilis viri Buslai principis Slavorum et Cassubie, mater tua, iuvencula existens, ignara, quod inter eam et nobilem virum Ericum ducem Saxonie, patrem tuum, aliquod impedimentum existeret, quod matrimonium impediret, de voluntate eiusdem principis patris sui aliorumque magnatum consanguineorum suorum cum dicto Erico duxerat matrimonium solenniter contrahendum, carnali inter eos copula subsecuta, teque et plures alios filios mares et feminas procrearunt, quodque post huiusmodi inter ipsos matrimonium consu[m]matum ante procreationem dictorum filiorum ad notitiam dicte Elizabet pervenerat, quod ipsa et idem Ericus in tertio consanguinitatis gradu se invicem contingebant et quod idem Ericus circa annum quartum decimum etatis sue fuerat in subdiaconum ordinatus, licet in adulta etate pro laica persona se gessisset, idem predecessor, tuis supplicationibus inclinatus, tecum, quod, predicto non obstante defectu, posses ad omnes sacros ordines promoveri et beneficia ecclesiastica obtinere, etiamsi curam animarum habere[n]t et esse[n]t in ecclesia cathedrali et etiamsi dignitas vel personatus aut officium existeret una cum canonicatu et prebenda eiusdem ecclesie, in qua huiusmodi dignitas vel personatus seu officium foret, dummodo huiusmodi dignitas vel personatus maior post episcopalem dignitatem in dicta ecclesia non existeret nec ad eam quis per electionem consuevisset assumi, auctoritate apostolica de speciali gratia dispensavit, prout in ipsius predecessoris inde confectis litteris plenius continetur. deinde vero, prout petitio tua nobis nuper exhibita continebat, tu post dispensationem huiusmodi archidiaconatum Demminen. in ecclesia Caminen., alias canonice tibi collatum, pacifice assecutus et in diaconum ordinatus fuisti. cum autem, prout eadem petitio subiungebat, deffectus (!) huiusmodi in illis partibus sit occultus tuque, qui qui (!) ab infantia tua in ordine clericali delectatus fuisti ac scientia litterarum et virtutibus aliis semper inhesisti et inheres, maiorem ut speras, consequi gratiam merearis, nobis humiliter supplicasti, ut providere tibi super hoc de ampliori gratia dignaremur. nos igitur attendentes, quod, sicut habet fidedignorum assertio, huiusmodi defectum, quem pateris, litterarum scientia, honestate morum et vite aliisque virtutum meritis recompessas (!), volentesque propterea personam tuam favore prosequi gratie amplioris, huiusmodi supplicationibus inclinati,

tecum, ut, premissis et quibusvis constitutionibus apostolicis necnon statutis et consuetudinibus quarumcunque ecclesiarum contrariis nequaquam obstantibus, quecunque et qualiacunque beneficia ecclesiastica se ad invicem compatientia, etiamsi dignitas aut personatus vel officia in cathedralibus ecclesiis existant et curam habeant animarum, si tibi vel canonice conferantur, semel et pluries recipere et licite retinere et ad episcopalem vel archiepiscopalem dignitatem licite eligi et assumi valeas, auctoritate apostolica et de speciali dono gratie dispensamus teque ad omnes actus legitimos honoresque ecclesiasticos plene de apostolice potestatis plenitudine habilitamus et perinde habilem reddimus, acsi esses de legi[ti]mo thoro natus. nulli ergo *etc.* nostre dispensationis et habilitationis infringere *etc.*

datum apud Villamnovam, Avinionen. dioc., iiij. Kalendas Martii, [pontificatus nostri] anno primo.

Reg. 155, fol. 245, 300.

[1] *Johann, der Sohn Erichs I. von Sachsen-Lauenburg und der Elisabeth, Tochter Herzogs Wratislaus IV. (Bugislaus IV.?) von Wolgast, Bischof von Camin 1343—72; bisher galt sein Bruder Erich II. († 1369) als der ältere*

18. — ernennt den Abt von S. Maximin in Trier und die Decane von Würzburg und S. Georg in Köln zu Conservatoren des Bischofs Daniel von Verden. Villeneuve 1343 März 7.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., Non. Mart. a. j.
Ad hoc nos Deus
Reg. 155, fol. 164b, 62.

19. — providirt Christian[1], den Sohn des Grafen Christian von Oldenburg und Delmenhorst, Can. zu Osnabrück, mit einem Canonikat in Bremen. Avignon 1343 März 24.

Avin. viiij. Kal. Apr. a. j.
Nobilitas generis
Reg. 156, fol. 174, 998.

[1] *Christian, Sohn Christians I. von Oldenburg und Delmenhorst († 1353/55), Can. in Bremen und Osnabrück, s. u. Mekl. UB. XIII, 7633.*

20. — providirt Wertislaw, den Sohn des Grafen Christian von Oldenburg und Delmenhorst, mit einem Canonikat in Verden[1]. Avignon 1343 März 24.

Avin. viiij. Kal. Apr. a. j.
Nobilitas generis
Reg. 156, fol. 215, 1092.

[1] *Er war auch Can. in Bremen, s. Mekl. UB. XIII, 7633.*

21. — bestätigt Heinrich von Warendorf, Can. in Lübeck, nachdem Bischof Helmbrecht[1] verzichtet hat, als Bischof von Schleswig. Avignon 1343 März 31.

Avin. ij. Kal. Apr. a. j.
In supreme dignitatis
Reg. 152, fol. 189, 121.

[1] *Detmars Chronik (Chr. d. deutschen Städte 19, 496)*: do starf to Lubeke in pinkestavende *(1343 Mai 31)* biscop Helenbert van Sleswic. na eme wart biscop Hinric van Lubeke koren. deme ghaf de paves dat biscopdom dor bede willen biscop Helenbertes, vor des dat he starf. de biscop Helenbert do wart begraven to Lubeke in der minren brodere chore. — *S. a. Joh. XXII, N. 460.*

22. — bestätigt nach dem Tode Bischof Heinrichs[1] die Wahl des Scholasticus Johann zum Bischof von Lübeck. Avignon 1343 Apr. 21.

Avin. xj. Kal. Maii a. j.
In supreme dignitatis
Reg. 147, fol. 60, 102.

[1] *Heinrich von Bockholt † 1341 März 1, Johann Muel 1341—50 Aug. 23. — Detmars Chronik (Chr d. deutschen Städte 19, 488)*: in der vasten *(1341)* starf de wise biscop Hinric van Lubeke unde wart dar begraven in deme nyen chore, den he buwen let van sineme eghenen gude — —. na eme worde koren de scolasticus Johannes Mule, den wyede de ercebiscop van Bremen mit den biscopen van Zwerin unde Raceborch des sonnendaghes Misericordia Domini *(Apr. 22). — Heinrichs Grabplatte s. Hans. Gesch.-Bl. 1883, S. 14; die Johanns ebd. S 17.*

23. — beauftragt die Pröbste von Ratzeburg und Schwerin und den Can. von Tournay, Bussolus von Parma, Rath und Gemeinde von Stralsund, die seit mehr als 8 Jahren interdicirt sind, sich aber nicht daran kehren, zum Gehorsam aufzufordern, ev. die Hilfe des weltlichen Arms anzurufen. Avignon 1343 Mai 3.

Avin. v. Non. Maii a. j.
Quia nimis excresceret
Reg. 147, fol. 6, 8. — S. Mekl. UB. IX, 6296, 1, Transsumpt des Domprobsts Heinrich von Schwerin 1343 Aug. 28.

24. — bestätigt den nach dem Tode Dietrichs von den Maria-Magdalenen-Klöstern in Deutschland zu ihrem *praepositus generalis* gewählten Gregor, bisher Provinzial-Prior in der

Mainzer Diöc. (und zeigt dies den Klöstern an). Avignon 1343 Mai 9.

Avin. vij. Id. Maii a. j.
Regimini universalis ecclesie
Magdeburg, Notar.-Transsumpt, Avignon 1343 Juli 25.

25. — beauftragt den Decan, den Cantor und den Scholasticus von Nörten, den Streit zwischen dem Rath von Quedlinburg und dem Paderborner Cleriker Günther von Hedwigstein zu entscheiden. Avignon 1343 Juni 5.

Avin. Non. Iun. a. j.
Sua nobis dilecti
Magdeburg, Copie. — Gedr. Erath 342 (irrig *Northeimen.* statt *Nortunen.*), der die Urkunde irrthümlich Clemens V. zuschreibt; Clemens V. war am 5. Juni seines 1. Jahres noch nicht in Avignon, sondern in Bordeaux.

26. — bestätigt dem Kloster S. Spiritus in Salzwedel das Patronat der Katharinen-Kirche und des Matthias-Altars daselbst, das ihm die Herzogin Agnes von Braunschweig[1] geschenkt hat. Avignon 1343 Juni 26.

Avin. vj. Kal. Iul. a. ij.
Salzwedel, Cop. – Gedr. Riedel, A, 25, 326, 205 (ohne Incipit).

[1] *1320 s. Danneil, Kirchengesch. v. Salzwedel S. 89 und 126.*

27. — habilitirt Rudolf Lossel, Can. in Carden (*Cardonum*), Trierer Diöc., der vormals im Besitz dieses Canonikats nebst Präbende die Pfarre zu *Sleyea*, dann in Kirn (*Kerne*) und endlich in Ostheim, Würzburger, Trierer und Mainzer Diöc., angenommen und Jahre lang behalten hat, ohne die höheren Weihen zu haben und persönlich da zu residiren; nachdem er Canonikat und Präbende in *Eechinsteym* (!), Trierer Diöc., erlangt hat, hat er die Pfarre zu Kirn gegen Canonikat und Präbende in Diez (*Ditze*), Trierer Diöc., vertauscht, auch *Sleiea* und Ostheim aufgegeben, nachher wieder ein Canonikat in Eisenach erlangt. Doch soll er dies, sowie *Eechinsteym* und Diez aufgeben. Villeneuve 1343 Juli 16.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xvij. Kal. Aug. a. ij.

Probitatis merita
Reg. 159, fol. 215, 1002.

[1] *Rudolf Losse, Notar Erzbischof Balduins 1336, s. Görtz, Regesten S. 79: 1350 Official von Trier, ebd. S. 88. — 1336 war er im Auftrage des Erzbischofs in Avignon, sein Concept-Buch befindet sich im Archiv zu Darmstadt.*

28. — ernennt die Decane von Verden und S. Nicolai auf dem Neumarkt in Magdeburg und den Scholasticus von Camin zu Conservatoren des Bischofs Johann von Lübeck. Villeneuve 1343 Aug. 1.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., Kal. Aug. a. ij.
Militanti ecclesie
Reg. 162, fol. 3, 7.

29. — beauftragt den Erzbischof von Magdeburg und dessen Suffraganeen, die Excommunication über Ludwig von Bayern und seine Anhänger zu verkündigen. Villeneuve 1343 Aug. 4.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., ij. Non. Aug. a. ij.
Nuper nobis per nostras
Reg. 157, fol. 1[b], 8 *(in c. m.)*.

30. — beauftragt den Erzbischof von Magdeburg, den Prozess gegen Ludwig von Bayern, der in seiner Hartnäckigkeit beharre, in seiner Provinz bekannt zu machen. Villeneuve 1343 Aug. 17.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xvj. Kal. Sept. a. ij.
Sicut tu frater
Reg. 137, fol. 82, 252 *(in c. m.)*.

31. — providirt den Archidiaconus von Demmin Johann mit dem Bisthum Camin, das Bischof Friedrich[1] niedergelegt hat. Villeneuve 1343 Sept. 3.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iij. Non. Sept. a. ij.
Providentia regis eterni
Reg. 157, fol. 47[b], 185.

[1] *Friedrich von Eickstädt 1329—43: Johann von Sachsen-Lauenburg 1343—72, s. N. 17.*

32. — providirt den *baccalaureus in decretis* Ludolf von Neindorf *(Neydorp)* mit einem Canonikat zu S. Nicolai in Stendal, obwohl er schon ein Canonikat zu S. Nicolai auf dem Neu-

markt in Magdeburg *sub exp. pr.* besitzt und eine Vicarie zu S. Bonifatii in Halberstadt, mit kaum 12 fl. jährlichem Ertrag, zum Studium nicht genügend *(de quibus non potes in studio sustentari)* — (und beauftragt den Bischof von Freising, den Probst von S. Sebastian und den Decan von S. Nicolai in Magdeburg). Villeneuve 1343 Sept. 25.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vij. Kal. Oct. a. ij.
Litterarum scientia
Reg. 158, fol. 53[b], 73.

33. — providirt Johann von Birstein *(Pyrstien)*, der die Capelle des Schlosses Birstein *(Pirstyen)*, Prager Diöc., hat, mit einem Canonikat in Zeitz (und beauftragt den Patriarchen von Jerusalem, den Bischof von Meissen und den Abt von Bosau). Villeneuve 1343 Sept. 27.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., v. Kal. Oct. a. ij.
Attributa tibi
Reg. 161, fol. 335, 134.

34. — providirt Dietrich von Dingelstedt, Pfarrer in Schwerstedt *(Swerstete)*, Mainzer Diöc., mit einem Canonikat zu U. L. Frauen in Erfurt (und beauftragt die Decane von Nordhausen und Heiligenstadt und den Can. von Utrecht, Johann de Pistorio). Avignon 1343 Okt. 28.

Avin. v. Kal. Nov. a. ij.
Exigentibus tue probitatis
Reg. 161, fol. 392[b], 240.

35. — providirt Johann von Blücher *(de Blüchgere)* mit einem Canonikat in Schwerin[1]. Avignon 1343 Okt. 28.

Avin. v. Kal. Nov. a. ij.
Vite ac morum
Reg. 158, fol. 130[b], 218.

[1] *Can. in Schwerin, Mekl. UB. XIII, 7611.*

36. — beauftragt den Bischof von Culm, Wachsmuth von Hornhausen, Halberstädter Diöc., in Besitz des Canonikats in

Magdeburg zu setzen, womit er ihn providirt hat. Avignon 1343 Nov. 7.

Avin. vij. Id. Nov. a. ij.
Dignum arbitramur et
Reg. 161, fol. 375[b], 209 = fol. 415, 284.

37. — providirt Kilian Margareten mit einem Canonikat in Naumburg, obwohl er schon Canonikat und Prabende in Dorla (Ertrag nicht über 8 Mark) und ein Canonikat in Meissen *sub exp. pr.* besitzt (und beauftragt den Bischof von Freising und die Pröbste von Nörten und vom Brückenkloster in Mühlhausen). Avignon 1343 Nov. 7.

Avin. vij. Id. Nov. a. ij.
Litterarum scientia
Reg. 161, fol. 401, 256.

38. — beauftragt den Erzbischof von Magdeburg, dem Halberstädter Cleriker Gebhard Ruze, wenn er ihn für geeignet hält, ein Canonikat in Halberstadt zu verschaffen (*auctoritate nostra providere procures*). Avignon 1343 Nov. 7.

Avin. vij. Id. Nov. a. ij.
Dignum arbitramur et
Reg. 158, fol. 184[b], 319.

39. — providirt Dietrich von Mühlheim (*de Molnem*) mit einem Canonikat zu S. Nicolai auf dem Neumarkt in Magdeburg (und beauftragt den Bischof von Freising, den Probst von S. Viti in Mönchen-Nienburg, *Monike-Niyemborg*, und den Archidiaconus von Bevensen, Verdener Diöc.). Avignon 1343 Nov. 12.

Avin. ij. Id. Nov. a. ij.
Attributa tibi merita
Reg. 161, fol. 313[b], 97.

40. — providirt Burchard von Bruchterde1, des † Ritter Albrecht Sohn, Pfarrer zu Günstedt (*Gunnestet*), Mainzer Diöc., mit einem Canonikat in Naumburg (und beauftragt den Bischof

von Freising, den Abt von Pforta und den Decan von S. Severi in Erfurt). Avignon 1343 Nov. 21.

Avin. xj. Kal. Dec. a. ij.
Suffragantia tibi
Reg. 161, fol. 302, 75.

[1] *Burchard von Bruchterde war 1352—59 Domdecan von Halberstadt, Can. 1362..68. — Günstedt liegt bei Weissensee.*

41. — befiehlt dem Erzbischof von Magdeburg und dessen Suffraganeen, den dreijährigen Zehnten von allen kirchlichen Benefizien zur Unterstützung eines Heeres *(armata)* gegen die Türken erheben und sammeln zu lassen. Avignon 1343 Dez. 1.

Avin. Kal. Dec. a. ij.
Gustamus amaritudinis calicem
Reg. 157, fol. 18, 75 *(in c. m.)*.

42. Clemens VI. bestätigt dem Naumburger Can. Burchard von Bruchterde unter gewissen Bedingungen die Pfarre zu Günstedt. Avignon 1343 Dez. 14.

[Clemens episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio Borchardo nato quondam Alberti de Bruchterde militis, presbitero Maguntine dioc., salutem [et apostolicam benedictionem]. nobilitas generis, vite ac morum honestas aliaque laudabilia merita probitatis, super quibus apud nos fidedigno commendaris testimonio, nos inducunt, ut tibi reddamur ad gratiam liberales. sane pro parte tua hodie nobis exposito, quod dudum tu, in vicesimo vel vicesimo primo tue etatis anno dumtaxat existens, ad parrochialem ecclesiam in Gunnestete, eiusdem dioc., tunc vacantem, alias canonice fueras presentatus et in ea etiam institutus ac infra annum a tempore institutionis eiusdem te feceras ad subdiaconatus ordinem promoveri, quodque deinde ad studium Bononien. accedens, ecclesiam ipsam, promotus tamen infra vigesimum quintum etatis eiusdem annum ad diaconatus et presbiteratus ordines, credens hoc tibi sufficere, per simplicitatem et bona fide extunc tenueras, prout adhuc tenes pacifice et quiete, fructus percipiens ex eadem, ac per te nobis humiliter supplicato, ut providere tibi de oportuno remedio dignaremur, nos volentes te favore prosequi gratioso, de predicta parrochiali ecclesia ipsa per te primitus realiter omnino dimissa, si tunc vacabat et non esset in ea alicui specialiter ius quesitum, cum omnibus iuribus et pertinentiis suis per nostras certi tenoris litteras tibi mandavimus provideri, non obstantibus premissis omnibus ac constitutionibus apostolicis contrariis quibuscunque seu quod nuper tibi canonicatum cum reservatione prebende in ecclesia

Nuemburgen. duximus per nostras certi tenoris litteras conferendum, certis tibi super hoc per alias nostras litteras executoribus deputatis, quas quidem litteras et quecunque inde secuta extunc cassa et irrita fore volumus ac nullius roboris vel momenti, ac nichilominus tibi tres partes predictorum fructuum per te ex ipsa parrochiali ecclesia perceptorum auctoritate eadem remitti mandavimus, sic tamen, quod tu infra triennium unam marcham argenti annui et perpetui redditus eidem parrochiali ecclesie, prout ad id te sponte obtuleras, necnon quartam partem ipsorum fructuum ex eadem ecclesia per te, ut premittitur, perceptorum camere nostre exhiberes et etiam assignares expendendam contra Thurcos in subsidium Christianorum partium Romanie: alioquin remissio fructuum et collatio ecclesie huiusmodi haberentur penitus pro non factis. nos igitur — — canonicatum predicte Nuemburgen. ecclesie — — apostolica tibi auctoritate conferimus. — —

datum Avinione xviiij. Kalendas Ianuarii, [pontificatus nostri] anno secundo.

Reg. 161, fol. 347[b], 157 (und beauftragt den Abt von Pforta und die Decane von S. Severi in Erfurt und S. Hilarii in Poitiers).

43. — ernennt den Bischof von Camin, den Probst von Lübeck und den Decan von Hamburg zu Conservatoren des Stifts S. Nicolai in Stendal. Avignon 1343 Dez. 16.

Avin. xvij. Kal. Ian. a. ij.
Militanti ecclesie licet
Reg. 162, fol. 46, 88.

***44.** — beauftragt den Bischof von Havelberg, den Probst von Güstrow und den Decan von Halberstadt, in Folge der Klagen u. a. der Rektoren der Pfarrkirchen in Stadt und Diöc. Halberstadt wegen der Uebergriffe der Prediger- und Barfüsser-Mönche, der Augustiner-Eremiten und Carmeliter, die Befolgung der Bulle des Pabstes Bonifatius VIII. *super cathedram*[1], die auf dem Concil von Vienne durch Clemens V. bestätigt und von Johann XXII. auf die Carmeliter ausgedehnt ist, zu überwachen. Avignon 1344 Jan. 6.

Avin. viij. Id. Ian. a. ij.
Frequentes hactenus ymmo

Berlin, geh. Staatsarchiv; unten: *M. Paschalis L.* x; auf dem Rande: *P. Stephani;* in dorso: *Tilemannus de Nussia, conservatoria super cathedram.* — Reg. 159, fol. 183[b], 1010. — Gedr. Riedel A, 2, S. 444, unbegreiflich als von Clemens III, 1189.

[1] *1300 Febr. 19* (xij. Kal. Mart. a. vj), *Potth. 24913, von Benedikt XI. zurückgenommen* (xiij. Kal. Mart. a. j, *Potth. 25370), von Clemens V. wiederhergestellt.*

45. — providirt Johann Conradi von Schlotheim (*Slatheim*), Mainzer Diöc., mit einem vom Bischof von Würzburg zu verleihenden Beneficium von 20—30 Mark. Villeneuve 1344 März 2.

ap. Villamnovam. Avin. dioc, vj. Non. Mart. a. ij.
Attributa tibi merita
Reg. 160, fol. 233, N. 233.

46. — providirt Heinrich von Kutzleben (*Kuczelegbin*) mit einem Canonikat zu U. L. Frauen in Erfurt und nimmt die Provision mit einem vom Kloster S. Nicolai in Eisenach zu vergebenden Beneficium zurück. Avignon 1344 Apr. 20.

Avin. xij. Kal. Maii a. ij.
Laudabilia tue probitatis
Reg. 161, fol. 458, 367.

47. — providirt Reinboto Schaf mit einem Canonikat zu U. L. Frauen in Erfurt. Avignon 1344 Apr. 20.

Avin. xij. Kal. Maii a. ij.
Laudabilia tue probitatis
Reg. 158, fol. 252, 439.

48. — providirt Rudolf Losse, Can. in Carden, mit einem Canonikat in Naumburg, obwohl er schon mit Canonikat und Präbende in Dietz, Trierer Diöc., und zu U. L. Frauen in Eisenach providirt ist. Avignon 1344 Apr. 21.

Avin. xj. Kal. Maii a. ij.
Probitatis et alia
Reg. 158, fol. 40b, 46.

49. — beauftragt den Decan und den Scholasticus von S. Petri in Strassburg und den Can. von Beauvais (*Belvacen.*), Johann de Pistorio, nachdem Johann Bottin von Trier ohne Dispens die Probsteien zu U. L. Frauen in Erfurt und zu Aschaffenburg und das Archidiakonat von Trier innegehabt hat und deshalb nach den Bestimmungen des Lateran-Concils ihre Collation dem päbstlichen Stuhle zusteht, in die Probstei von U. L. Frauen in Erfurt Gerlach von Nassau, Graf Gerlachs Sohn, Can. zu Mainz und *sub exp. pr.* in

Trier und päbstlichen Capellan, einzuführen, den er damit providirt hat. Avignon 1344 Apr. 23.

Avin. viiij. Kal. Maii a. ij.
Dignum arbitramur et congruum
Reg. 157, fol. 368, 765.

[1] *1345 Decan, 1346–71 Erzbischof von Mainz, s. N. 92.*

50. — providirt Heinrich, den Sohn des † Conrad Leubner von Bernstorf, Pfarrer in Reinsdorf (*Reinherstorf*), Naumburger Diöc., mit einem Canonikat in Zeitz (und beauftragt den Bischof von Meissen, den Abt von Chemnitz und den Sacristen von Avignon). Avignon 1344 Mai 3.

Avin. v. Non. Maii a. ij.
Attributa tibi merita
Reg. 158, fol. 190[b], 331.

51. — schreibt an den Bischof von Freising und die Aebte von Saalfeld und Paulinzelle über die Wiederaufnahme des Mönches Conrad von Tantenberg (*Tutenberch*) in das Kloster Pforta, *in subdiaconatu constitutus, lator presentium, qui, cum certis ex causis nobis expositis dudum in carceribus dicti monasterii, in quibus per dilectum filium . . abbatem eiusdem monasterii non indebite positus fuerat et mediantibus multis instantiis postmodum liberatus, compulsus extitisset dictum monasterium abiurare et ad illud in antea non redire et de hiis querimoniam aliquam nullo unquam tempore deponere promisisset, ipse, eiusdem ordinis deposito habitu, per seculum evagando gesserit et adhuc gestet vestes clerici secularis.* Avignon 1344 Mai 31.

Avin. ij. Kal. Iun. a. iij.
Dudum siquidem felicis
Reg. 216, fol. 431[b], Concept, oben: X/X.

52. — providirt Hermann von Billerbeck (*Bilrebeke*), Wilhelms Sohn, mit dem durch den Tod des Gerhard von Rostock erledigten Canonikat zu S. Nicolai in Magdeburg, obwohl er schon Canonikate *sub exp. pr.* in Münster und zu S. Johann in Osnabrück besitzt, um Canonikat und Präbende in Zyfflich

(Zefticen.), Cölner Diöc., prozessirt und mit der Pfarre zu Rheina *(Rene)*, Münsterer Diöc., die von Rechtswegen vakant ist, providirt ist. Avignon 1344 Juni 20.

Avin. xij. Kal. Iul. a. iij.
Attributa tibi merita
Reg. 216, fol. 228[b] (Concept, oben: xx) = Reg. 167, fol. 178, 301 (mit *vij. Kal. Iul.*).

53. — beauftragt die Aebte von Ilsenburg, Ballenstedt und Michaelstein, ev. die Wahl der Pröbstin Gertrud[1] als Aebtissin von Gernrode und Frose zu bestätigen, die im Auftrage der Capitel von Gernrode (Pröbstin Gertrud, Decana Oda, Kellnerin Agnes, Thesauraria Iutta) und von Frose (Decana Luckard, Kellnerin Zacharia) von der Pröbstin Gertrud und der Canonisse Luckard von Valkenberg von Gernrode vorgeschlagen ist. Avignon 1344 Juni 25.

Avin. vij. Kal. Iul. a. iij.
Quamvis ex iniuncto
Reg. 166, fol. 146[b], 99.

[1] *Gertrud von Hessen, eine Tochter Ludolfs, Can. in Quedlinburg 1306..7, Aebtissin von Gernrode 1344—48 (?): ihre Vorgangerin Gertrud von Eberstein starb 1344 März 8. Das Protokoll der Wahl vom 22. März wurde am 18. April zur Bestätigung nach Avignon geschickt, Cod. Anh. III, 769.*

54. — beauftragt den Bischof von Brandenburg, die Einwohner von Berlin und Köln von der über sie wegen Ermordung des Probstes Nicolaus von Bernau verhängten Excommunication zu lösen. Avignon 1344 Juli 1.

Avin. Kal. Iul. a. iij.
Exhibita nobis pro parte
Gedr. im Transsumpt des Bischofs Ludwig von Brandenburg 1345 Juni 18 *(sabb. post Viti et Modesti)* Riedel A, 8, 258, 233.

55. Clemens IV. beauftragt den Bischof von Havelberg, Burchard von Lindau wegen der unfreiwilligen Tödtung eines Wächters zu absolviren. Avignon 1344 Juli 1.

[Clemens episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri .. episcopo Havelbergen. salutem [et apostolicam benedictionem]. porrecte nobis pro parte dilecti filii Borchardi de Lindouwe[1], quondam Brochardi (!) comitis de Lindowe nati, clerici Havelbergen. dioc., petitionis series con-

tinebat, quod, cum olim ipse in quodam castro eiusdem comitis moraretur et quadam nocte ad animandum homines ad ipsius castri custodiam deputatos illosque ad bonam custodiam habendam, cum guerre tunc essent, sollicitandum personaliter ivisset, contigit, quod unum ex dictis hominibus adeo fortiter dormientem invenit, quod ipsum alta voce vocando excitare non poterat, ipsumque quodam parvo baculo, quem in manu portabat, citra sanguinis effusionem corrigendo percussit. et licet percussio huiusmodi iuxta communem hominum illarum partium in talibus expertorum assertionem seu opinionem letalis non esset, tamen propter suum malum regimen post quindecim dierum decursum expiravit. quare pro parte dicti Borchardi clerici fuit nobis humiliter supplicatum, ut, cum ipse dubitet, ne quis emulus in eum ob hoc labia detractionis aperiat, cum eo, qui, sicut asserit, ex magne devotionis affectu cupit in susceptis ordinibus Domino famulari et ad sacros promoveri, providere sibi in hac parte de oportune dispensationis remedio misericorditer dignaremur. nos igitur eiusdem Borchardi clerici supplicationibus inclinati, fraternitati tue per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus, si est ita, eodem Borchardo clerico ad tempus, prout tibi videbitur, a suorum ordinum executione suspenso, cum eo super irregularitate, si quam inde contraxit, casu non obstante predicto, auctoritate nostra dispenses, iniunctis ei penitentia salutari et aliis, que de iure fuerint iniungenda.

datum Avinione Kalendas Iulii, [pontificatus nostri] anno tertio.

Reg. 166, fol. 139^{b}, 85.

[1] *In der Stammtafel der Grafen von Lindau (Riedel A, 4, S. 16) finden sich nur zwei des Namens Burchard: der eine († c. 1311) hat nur 2 Söhne, Günther und Johann (bis 1312 und 1318), für einen Sohn dieses Burchard ist unser Burchard wohl zu jung. Der andere würde passen, er ist geistlich und war 1348–70 Bischof von Havelberg, aber sein Vater heisst Albrecht, nicht Burchard.*

56. — gibt durch den Bischof von Naumburg Ehedispens für den Edlen Heinrich, Sohn des Heinrich von Gera und die *domicella* Jutta, Tochter des Heinrich *Richem* von Plauen. Villeneuve 1344 Aug. 26.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vij. Kal. Sept. a. iij.

Exhibita nobis pro parte

Reg. 165, fol. 223^{b}, 663. — Gedr. Posse 36.

57. — beauftragt den Probst des Klosters auf dem Rennelberge und die Decane von S. Cyriaci und S. Blasii in Braunschweig, die Einführung des Can. Heinrich Blixen zu S. Simon und Judä in Goslar zu bewirken, den er mit der durch Beförderung des Ludwig von Henneberg[1] zum Domprobst von

Magdeburg erledigten Probstei providirt hat. Villeneuve 1344 Sept. 23.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., viiij. Kal. Oct. a. iij.
Laudabilia merita
Reg. 163, fol 107. 43.

[1] *s. Joh. XXII., N. 111: er erscheint als Domprobst in Urkunden 1343 . . 55.*

58. — ernennt den Probst von S. Crucis in Nordhausen, den Decan von Magdeburg und den Thesaurarius von Halberstadt zu Conservatoren des Erzbischofs von Magdeburg. Villeneuve 1344 Sept. 28.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iiij. Kal. Oct. a. iij.
Ad hoc nos Deus
Reg. 166, fol. 118, 41.

59. — beauftragt den Abt von Kloster Berge, den Decan und den Thesaurarius von Alten-Salem, Utrechter Diöc., den Can. von Münster Arnold von Carsheim in das Decanat von Magdeburg einzuführen, mit dem er ihn, obwohl er schon Canonikat und Präbende in Münster besitzt und wegen Canonikats und Präbende in Osnabrück prozessirt, providirt hat, nachdem der bisherige Decan Conrad vom Hagen[1], weil er zugleich Archidiaconus in Calbe und Pfarrer in Könnern war, nach der Bulle *Execrabilis*[2] verzichtet hat, und erkennt die Wahl des Domcapitels, das den † Johann Gruelhot[3] und nach dessen Tode Arnold selbst gewählt hat, nicht an, weil die Provision dem päbstlichen Stuhle zusteht. Villeneuve 1344 Sept. 28.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iiij. Kal. Oct. a. iij.
Attributa dilecto filio
Reg. 167, fol. 436, 764.

[1] *Conrad vom Hagen* (de Indagine) *kommt als Decan in Urkunden nicht vor, als Can. 1336 . . 45, als Kämmerer 1343, als Scholasticus 1351.* — [2] *Johann XXII, Avin.* xiij. Kal. Dec. a. ij, *s. Extravag. comm. lib. iij. tit. ij, de praeb. et dign. c. 4.* — [3] *Johann Gruelhut, Can. schon 1310, Decan 1334 — . . 37.*

60. — gestattet dem Landgrafen Heinrich von Hessen und seiner Gemahlin Elisabeth einen tragbaren Altar. Villeneuve 1344 Sept. 28.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iiij. Kal. Oct a. iij.

Sincere devotionis
Reg. 165, fol. 269, 823.

[1] *Heinrich von Hessen 1328—76, seine Gemahlin Elisabeth, die Tochter des Markgrafen Friedrich des Freidigen von Meissen.*

61. — beauftragt die Aebtissin und den Convent des Benediktiner-Klosters Jüterbock, Brandenburger Diöc., die Ueberbringerin dieses Schreibens, die *puella litterata* Margarethe, Tochter des Knappen Thilo von Trotha (*Thilen dicti Troten*), die bei ihnen Klosterjungfrau werden will, bei sich aufzunehmen. Avignon 1344 Okt. 18.

Avin. xv. Kal. Nov. a. iij.
Cum dilecta in Christo
Magdeburg, Cop. Saec. XV/XVI.

62. — beauftragt den Abt von Zinna, Brandenburger Diöc., die Aebtissin und den Convent des Klosters Jüterbock, seinem früheren Mandat gemäss, zur Aufnahme der Margarethe von Trotha anzuhalten. Avignon 1344 Nov. 16.

Avin. xvj. Kal. Dec. a. iij.
Cum olim dilectis
Magdeburg, Cop. Saec. XV/XVI.

63. — providirt Conrad von Fuhstat mit dem von Lupold von Bebenburg (*Benbnburg*) resignirten Canonikat zu U. L. Frauen in Erfurt (und beauftragt den Abt von Kloster Petersberg in Erfurt und die Decane von S. Severi in Erfurt und S. Hilarii in Poitiers). Avignon 1344 Nov. 16.

Avin. xvj. Kal. Dec. a. iij.
Vite ac morum
Reg. 163, fol. 179 b, 66.

64. — providirt Johann Pruze mit einem Canonikat in Zeitz (und beauftragt die Aebte vom Petersberg in Erfurt und Georgenthal und den Sacristen von Avignon). Avignon 1344 Nov. 19.

Avin. xiij. Kal. Dec. a. iij.
Meritis tue probitatis
Reg. 164, fol. 81, 138.

65. Clemens VI. ertheilt dem Hermann von Blankenburg Dispens **wegen** Uebertretung canonischer Vorschriften. Avignon 1344 **Nov. 21.**

[**Clemens** episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio Hermanno[1] nato dilecti filii nobilis viri Henrici comitis in Blankemborgh, canonico Osnaburgen., salutem [et apostolicam benedictionem]. personam tuam de nobilitate generis ac honestate morum et vite aliisque virtutum meritis apud nos fidedigno testimonio com[m]endatam sincera prosequentes in Domino caritate, illa tibi libenter concedimus, que tuo statui fore credimus oportuna. sane petitio pro parte tua nobis nuper exhibita continebat, quod olim tu, tunc in Osnaburgen. et Halberstaden. ecclesiarum (!) canonicatus et prebendas obtinens et in etate legitima minime constitutus, preposituram curatam ecclesie Ie[c]heburgen., Maguntine dioc., tunc vacantem, alias tibi canonice collatam, ac archidiaconatum Wederstedeu. in eadem Halberstaden. ecclesia recepisti illosque insimul etiam post et contra constitutionem, que incipit *Execrabilis*[2], tenuisti atque tenes etiam, ad sacros ordines, quos prepositura et archidiaconatus prefati requirunt, non promotus, fructus et redditus percipiens ex eisdem. quare pro parte tua nobis extitit humiliter supplicatum, ut providere tibi tuoque statui super hoc de oportuno remedio misericorditer dignaremur. nos igitur volentes tecum in hac parte premissorum meritorum tuorum intuitu necnon consideratione carissimi in Christo filii nostri Iohannis regis Boemie illustris, pro te nobis in hac parte humiliter supplicantis, agere gratiose, ipsius regis ac tuis supplicationibus inclinati, omnem inhabilitatem – – abolemus – – ac tres partes fructuum – – tibi remittimus – –, ita tamen quod residuam quartam partem eorum fructuum convertas in opera pietatis, alioquin huiusmodi remissio habeatur penitus pro non facta. volumus autem, quod prepositurum et archidiaconatum predictos exnunc realiter omnino dimittas. nulli ergo – –.

datum Avinione xj. Kalendas Decembris, [pontificatus nostri] anno tertio.

Reg. 166, fol. 252[b], 493 (und beauftragt den Erzbischof von Magdeburg und die Aebte von Walkenried und Ilfeld, an dems. Tage: Nobilitas generis. Reg. 167, fol. 348, 605).

[1] *Hermann, Sohn Heinrichs V. von Blankenburg, 1323 noch minorenn, Can. in Halberstadt seit 1324, Archidiaconus von Weddersteдt 1341, † 13.. Aug. 27.* — [2] *Joh. XXII, Avin.* xiij. Kal. Dec. a. ij, *s. Extrav. comm. III, 2, de praeb. et dign. c. 4.*

66. — gestattet Otto[1], dem Sohne des Landgrafen Heinrich von Hessen, einen tragbaren Altar. Avignon 1344 Nov. 21.

Avin. xj. Kal. Dec. a. iij.

Sincere devotionis
Reg. 165, fol. 269, 824.

[1] *Otto der Schütz, Mitregent seines Vaters Heinrichs des Eisernen seit 1340.*

67. — beauftragt den Bischof von Meissen und die Aebte von Cella und Buch, den Conrad Pruze, *qui olim parrochialem ecclesiam in Burg-Wirbene, Halberstaden. dioc., extiterat canonice assecutus ipsamque per decem annos vel circiter tenuerat, fructus percipiens ex eadem, in presbiterum non promotus, et quod temporibus, quibus dictam ecclesiam tenuerat, quidam in episcopum Halberstaden. contra mandata apostolica notorie extiterat intrusus, diversis etiam excommunicationum sententiis ligatus, non potuerat nec debuerat ab eodem intruso se facere ordinari nec recipere litteras dimissorias ad episcopum alienum,* — nachdem er ihn habilitirt hat, in Besitz zu setzen, obwohl er schon Canonikate zu S. Severi in Erfurt, in Naumburg und in Eisenach besitzt. Avignon 1344 Nov. 21.

Avin. xj. Kal. Dec. a. iij.
Merita probitatis
Reg. 167, fol. 381[b], 666.

68. — providirt Conrad Pruze mit einem Canonikat in Merseburg, *non obstantibus — — quod canonicatum ecclesie S. Severi Erforden. obtines et super prebenda eiusdem ecclesie, ut asseris, nosceris litigare et quod in Nuemburgen. et Ysenacen. ecclesiis per capitula earundem ecclesiarum in canonicum receptus existis et quod hodie tibi de parrochiali ecclesia in Burg-Wirbene, Halberstaden. dioc., per nostras certi tenoris litteras mandavimus provideri* (und beauftragt den Bischof von Meissen, den Abt von Cella und den Sacristen von Avignon). Avignon 1344 Nov. 21.

Avin. xj. Kal. Dec. a. iij.
Probitatis et virtutum
Reg. 167, fol. 446 = Reg. 164, fol. 10[b], 19.

69. — providirt Johann von Weimar (*Wymaria*), Pfarrer zu Zierenberg (*Cyrembergh*), mit einem Canonikat zu U. L. Frauen in Erfurt. Avignon 1344 Nov. 21.

Avin. xj. Kal. Dec. a. iij.
Vite ac morum
Reg. 164, fol. 36[b], 63.

70. — providirt, auf Bitten des Capitels in Jechaburg und des Königs Johann von Böhmen, den Pfarrer in Jecha, Heinrich von Jecha, mit einem Canonikat in Jechaburg (und beauftragt den Bischof von Freising, den Abt von Ilfeld und den Probst von S. Crucis in Nordhausen). Avignon 1344 Nov. 21.

Avin. xj. Kal. Dec. a. iij.
Laudabilia merita
Reg. 164, fol. 39, 67.

71. — beauftragt den Probst und den Scholasticus von Zeitz und den Can. in Utrecht, Johann de Pistorio, den Pfarrer in Gols, Mainzer Diöc., Heinrich von Grevendorf, in Besitz des Canonikats des † Dietrich Bruno zu U. L. Frauen in Erfurt zu setzen, um das die jetzt verstorbenen Conrad Culmann gen. zu Drivels und Nicolaus Botim gestritten haben und das nachher Hildebrand von Mühlhausen beansprucht hat. Avignon 1344 Dez. 3.

Avin. iij. Non. Dec. a. iij.
Laudabilia merita
Reg. 216, fol. 298[b] (Concept, oben x) = Reg. 167, fol. 241[b], 406.

72. beauftragt den Probst von S. Viti in Mönchen-Nienburg, den Decan von S. Agricoli in Avignon und den Archidiaconus von Halberstadt, den Mag. *in artibus* Johann Aurifaber in die Pfarre S. Stephani in Helmstedt einzuführen, mit der er ihn, nachdem sie nach dem Tode des letzten Rektors Adolf so lange vakant gewesen ist, dass der apostolische Stuhl die Besetzung hat, providirt hat — obwohl Heinrich von Dortmund[1], ehemals Probst des Klosters S. Luderi vor Helmstedt, *ecclesie possessioni, ut dicitur, de facto incumbat,* — obgleich Johann schon Canonikat und Präbende zu S. Nicolai in Magdeburg,

in Gernrode eine lebenslängliche Vicarie (beider Ertrag nicht über 10 Mark) und Canonikat und grössere Präbende, *licet non pacifice*, zu S. Pauli in Halberstadt[2] besitzt. Avignon 1344 Dez. 20.

Avin. xiij. Kal. Ian. a. iij.
Apostolice sedis
Reg. 163, fol. 374[b], 153.

[1] *Gesandter des Erzbischofs von Köln in Avignon, Böhmer, acta imp. sel. 1046 (1338).* — [2] *UB. v. S. Pauli 116. 117.*

73. Clemens VI. beauftragt die Bischöfe von Brandenburg und Merseburg und den Archidiaconus von Hildesheim, den (Halb. Bischof) Albrecht von Braunschweig und seine Anhänger vor den päbstlichen Stuhl zu citiren. Avignon 1345 Febr. 5.

[Clemens episcopus servus servorum Dei.] venerabilibus fratribus .. Brandeburgen. et .. Messeburgen. (!) episcopis ac dilecto filio .. archidiacono ecclesie Hildesemen. salutem [et apostolicam benedictionem]. dudum pro parte dilectorum filiorum .. in Wymedeburg, in Elwo[r]destorp, in Reynstorp et in Sychem abbatum ac .. in Hedirslibin, in Rode, in Helphede, in Cella, in Wyderstede, in Walbeke, in Neuendorp (!) et in Rustelibin[1] per prepositos solitorum gubernari prepositorum monasteriorum eorumque conventuum, s. Benedicti, s. Augustini, Cistercien. et Premonstraten. ordinum, et nonnullorum rectorum ecclesiarum Halberstaden. dioc. proposito in consistorio coram nobis, quod, licet olim, bone memorie Alberto Halberstaden. episcopo regimini Halberstaden. ecclesie presidente, felicis recordationis Iohannes papa xxij, predecessor noster, cupiens eidem ecclesie, cum eam vacare contingeret, personam utilem solicitudinis sue ministerio presidere, provisionem faciendam eidem ecclesie de prelato, quam cito per ipsius Alberti obitum vel quovis alio modo ecclesia predicta vacaret, dispositioni sue et sedis apostolice ea vice specialiter reservarat, decernens extunc irritum et inane, si secus super hiis per quoscumque quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari, et quod postmodum, dicto Alberto in partibus illis viam universe carnis ingresso, prefatus predecessor volens eidem Halberstaden. ecclesie, ne dispendia prolixe vacationis incurreret, paterna solicitudine precavere, cum nullus preter eum de ipsius ecclesie ordinatione se intromittere posset, reservatione et decreto huiusmodi obstantibus, post deliberationem, quam de preficiendo eidem ecclesie personam utilem cum suis fratribus habuit diligentem, ad quondam Giselbertum electum Halberstaden., tunc canonicum ecclesie s. Gereonis Colonien., in subdiaconatus ordine constitutum, de litterarum scientia, honestate morum, prudentia spiritualium et providentia temporalium et aliarum virtutum meritis sibi et eisdem fratribus multipliciter commen-

datum, direxit oculos sue mentis: quibus omnibus debita meditatione pensatis, de persona dicti Giselberti prefate Halberstaden. ecclesie de ipsorum fratrum consilio apostolica auctoritate providit dictumque Giselbertum eidem Halberstaden. ecclesie prefecit in episcopum et pastorem, curam et administrationem ipsius ecclesie tam in spiritualibus quam in temporalibus sibi plenarie committendo: et subsequenter prefatus predecessor, fidedigna relatione percepto, quod post et contra reservationem et decretum huiusmodi due electiones diversis contextibus, una videlicet de dilecto filio Ludowico de Neyndorp, primo, et altera de Alberto de Brunswic., canonicis eiusdem ecclesie, secundo, dicta electione dicti Ludowici etiam non cassata, per capitulum dicte ecclesie fuerant in discordia celebrate dictusque Albertus huiusmodi electionem de se taliter presumptam de facto obtinuerat auctoritate metropolitica confirmari, quarum electionis et confirmationis dicti Alberti pretextu idem Albertus, quamquam etiam a dicta confirmatione per eundem Ludowicum fuisset ad sedem apostolicam appellatum, episcopatum et ecclesiam Halberstaden. et administrationem bonorum ipsius occuparat et detinebat, prout detinet, occupatas, in eiusdem predecessoris et dicte sedis contemptum, sue fame et salutis dispendium, multarum animarum periculum ac Halberstaden. ecclesie et Giselberti electi predictorum grave preiudicium et scandalum plurimorum, prefatus predecessor contra prefatum Albertum, tamquam illicitum detentorem episcopatus et ecclesie Halberstaden. predictorum, nonnullos processus fieri mandaverat et fecerat, excommunicationis suspensionis et interdicti sententias et alias varias et diversas penas continentes, quas prefatus Albertus intrusus, dampnabiliter incurrens eas, per multos annos sustinuerat et adhuc sustinebat et in eisdem temporalibus et spiritualibus de facto administrabat in eiusdem sedis contemptum et scandalum plurimorum, quodque prefatus Albertus de Brunswic in obedientes et parentes predicto Giselero electo temeritate propria et de facto excommunicationum et alias sententias tulerat et loca eorum subiecerat ecclesiastico interdicto et hiis non comptentus (!) ad monasteria ecclesias et loca predicta una cum suis in hac parte complicibus valitoribus et sequacibus hostiliter accedens, aliqua ex monasteriis ecclesiis et locis predictis destruxerat incendiis et rapinis, calices liberos (!) et cetera ornamenta ecclesiastica et alia res et bona ipsorum secum exinde per se et suos asportarat, ac supplicato nobis, ut providere super hiis de oportuno remedio dignaremur: nos volentes de premissis plenius informari, dilecto fratri nostro Ademaro tit. s. Anastasie presbitero cardinali in eodem consistorio commisimus oraculo vive vocis, ut de premissis quantum ad infamiam se informaret et informationem, quam super hiis reciperet, nobis referre curaret. per eundem igitur Ademarum cardinalem super premissis quantum ad infamiam plena informatione recepta et facta nobis per eum super his relatione plenaria et fideli, quia per relationem huiusmodi invenimus, premissa coram nobis proposita veritate fulciri: nos nolentes tam graves excessus sub dissimulatione pretermittere incorrectos, discretioni vestre per apostolica

scripta committimus et mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios de complicibus valitoribus et sequacibus predictis vos diligentius informantes, prefatum Albertum de Brunswic et illos, quos per informationem vestram huiusmodi inveneritis fuisse et esse eiusdem Alberti de Brunswic complices valitores et sequaces in premissis vel aliquo premissorum, ex parte nostra citare curetis, ut infra terminum peremptorium competentem a vobis prefigendum eisdem apostolico conspectui se personaliter representent, super premissis omnibus et singulis de iustitia responsuri ac facturi et recepturi, quod iustitia suadebit, contradictores auctoritate nostra, appellatione postposita, compescendo. testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia odio vel timore subtraxerint, per censuram ecclesiasticam, appellatione cessante, compellatis veritati testimonium perhibere, non obstante, si aliquibus communiter vel divisim a sede ipsa sit indultum, quod interdici suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem. informationem quoque, quam super premissis feceritis, necnon diem huiusmodi citationis et prefixionis et formam et quidquid super hiis duxeritis faciendum, nobis per vestras patentes litteras vel instrumenta publica seriem presentium continentiam (!) fideliter intimare curetis.

datum Avinione Nonas Februarii, [pontificatus nostri] anno tertio.

Reg. 166, fol. 272, 543.

[1] *Es sind die Klöster Wimmelburg, Eilwardesdorf (Marienzelle), Reinsdorf, Sichem (Sittichenbach), Hedersleben (in Mansfeld), Roda (bei Sangerhausen), Helfta, Zelle (Hornburg-Zelle, Holz-Zelle), Wiederstedt, Walbeck (in Mansfeld), Nauendorf (bei Allstedt) und Rossleben.*

74. Clemens VI. hebt die vom (Halberstädter Bischof) Albrecht von Braunschweig verhängten Excommunicationen, Suspensionen und Interdikte als nicht zu Recht bestehend auf. Avignon 1345 Febr. 5.

[Clemens episcopus servus servorum Dei.] ad futuram rei memoriam. dudum pro parte dilectorum filiorum in Wymedeburg, in Elwordestrop, in Reynstorp et in Sychem abbatum ac in Herdeslibin (!), in Rode, in Helphede, in Cella, in Wyderstede et in Walbeke, in Neyndorp et in Rustelibin — —[1] reservavit decernens — — decreto huiusmodi obsistentibus — — habuerat diligenter — direxerat oculos — — providerat — prefecerat — — temporalibus plenarie — — prout adhuc detinet — — contra eundem Albertum tamquam detentorem illicitum — — excommunicationis et suspensionis — — spiritualibus et temporalibus — — et nichilominus idem Albertus intrusus in ipsos abbates et prepositos et singulares personas monasteriorum ac rectores necnon in nonnullas alias personas seculares et regulares et eorum loca, dicte dioc., pro eo, quod non sibi, tamquam vero episcopo Halberstaden., sed

duntaxat prefato Giselberto, dum viveret, tamquam eorum vero patri et pastori, obediebant et intendebant, diversas excommunicationum et in conventus suspencionum (!) et in monasteria et eorum aliasque ecclesias et loca predicta interdicti sententias aliasque penas spirituales et temporales per se suosque officiales seu commissarios promulgarat, quamvis de facto, quas sententias sic per eundem Albertum intrusum eiusque officiales et commissarios, ut prefertur, prolatas simplices homines et plebei dicte dioc., pro eo, quod idem Albertus intrusus pro maiori parte possidet episcopatum predictum, credunt et de iure tenere et super hiis habent conscientiam lesam ipsasque etiam observant in abbatum prepositorum conventuum rectorum et aliarum personarum predictarum dampnum non modicum et preiudicium ac gravamen, ac supplicato nobis, ut providere eis super premissis de oportuno remedio dignaremur: nos de premissis volentes fieri certiores, dilecto filio nostro .. Adamaro — — cardinali commisimus — ut se super premissis informaret et quidquid inde inveniret, nobis postmodum referre curaret. recepta igitur super hiis per eundem cardinalem plena informatione et facta per eum exinde nobis in consistorio relatione plenaria et fideli — — premissa per eundem Albertum intrusum contra abbates prepositos conventus rectores et personas ecclesiasticas, monasteria et loca predicta, ut prefertur, de facto presumpta et attemptata fore vera: nos animarum periculis aliisque malis, que ex simplicitate et ignorantia hominum et plebeiorum predictorum et aliis ex premissis sententiis penis et processibus eiusdem Alberti intrusi proveniunt et provenire possunt, volentes occurrere, omnes et singulas excommunicationum suspensionum et interdictorum sententias et penas ac processus per eundem Albertum intrusum eiusque officiales et commissarios tam contra predictos abbates prepositos conventus rectores personas et eorum monasteria et ecclesias ac loca quam contra quoscumque alios communiter vel divisim sub quacumque forma et conceptione verborum promulgatas inflictas et factas ac promulgandas infligendas et faciendas imposterum auctoritate apostolica pronuntiamus declaramus et decernimus fore irritas et irritos et inanes ipsasque et ipsos non tenuisse nec tenere nec fuisse vel esse servandas vel servandos. nulli ergo *etc.* nostre pronuntiationis declarationis et constitutionis infringere *etc.*

datum Avinione Nonas Februarii, [pontificatus nostri] anno tertio.

In e. m. venerabilibus fratribus .. Brandeburgen. et .. Merseburgen. episcopis ac dilecto filio .. archidiacono ecclesie Hildesemen. salutem *etc.* dudum pro parte dilectorum filiorum *etc. usque* vel servandos. quocirca *[etc.]* mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios pronuntiationem declarationem et decretum nostra huiusmodi in omnibus locis, in quibus et quando expedire videritis, auctoritate nostra solempniter publicare curetis, contradictores auctoritate nostra, appellatione postposita, compescendo, non obstante, si aliquibus communiter vel divisim a sede sit indultum predicta, quod

23*

interdici suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem.

datum *ut supra.*

Reg. 166, fol. 273, 546.

1 — — *wie N. 73.*

75. Clemens VI. beauftragt den Bischof von Merseburg, die Pfarrer der Halberstädter Diöcese, die dem päbstlichen Stuhle gehorsam sind, zu bestätigen und zu weihen. Avignon 1345 Febr. 5.

[Clemens episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri .. episcopo Merseburgen. salutem [et apostolicam benedictionem]. sedes apostolica utens in sui[s] actibus circumspectionis oculare (!) modestia, tam personis quam negotiis providentiam exhibet oportunam, prout suadentibus rationabilibus causis qualitatibus personarum et diversitatibus negotiorum huiusmodi conspicit expedire. dudum siquidem bone memorie Alberto Halberstaden. episcopo regimini — *(wie Nr. 73)* reservavit, decernentes (!) — — contigerit attemptari. postmodum vero dicto Alberto extra Romanam curiam viam universe — — in quondam Giselbertum — — ecclesie qui secundo — — per dilectos filios capitulum dicte Halb. ecclesie — — dictusque Albertus de Brunswic[1] huiusmodi electionem — — prout adhuc detinet — — mandavit et fecit — — diversas penas temporales et spirituales continentes — — annos sustinuit et adhuc sustinet animo indurato et in eisdem — — administravit et administrat — — scandalum plurimorum. cum autem, sicut accepimus, postmodum eodem Giselberto sublato de medio, propter rebellionem huiusmodi dicti Alberti intrusi devoti Romane ecclesie Halberstaden. civitatis et dioc. in sacramentis ecclesiasticis et ordinibus suscipiendis defectum non modicum patiantur, ex quo etiam secuntur pericula animarum: nos huiusmodi defectum supplere et periculis obviare volentes, fraternitati tue per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus indigentibus confirmationis sacramentum ac rectoribus et curatis ecclesiarum dictarum civitatis et dioc. crisma et tam eis quam aliis quibuscumque earundem civitatis et dioc. in devotione eiusdem Romane ecclesie persistentibus cetera sacramenta ecclesiastica necessaria et volentibus ascribi militie clericari (!) primam clericalem tonsuram auctoritate nostra conferas ac clericos civitatis et dioc. predictarum in eadem devotione persistentes ad quoscumque ordines eadem auctoritate promoveas, huiusmodi rebellione durante.

datum Avinione Nonas Februarii, [pontificatus nostri] anno tertio.

Reg. 166, fol. 272[b], 544.

[1] *Noch einigemal ist* de Brunswic *eingeschoben, einmal* Albertus *(vor* intrusus*) weggelassen.*

76. — providirt den Nicolaus Lange (*Longus*), des † Johann Sohn, obwohl er schon ein Canonikat und kleine Präbende in Zeitz und einen Altar in der Pfarrkirche S. Nicolai in Berlin besitzt, mit einem Canonikat zu S. Nicolai auf dem Neumarkt in Magdeburg, das der Bischof Johann von Verden, jetzt von Freising (s. Joh. XXII, N. 456), vor seiner Consecration besessen hat und ungerechter Weise Wachsmuth von Schlanstedt (*Slonstede*) beansprucht (und beauftragt die Decane von S. Blasii und S. Cyriaci in Braunschweig und den Sacristen von Avignon). Avignon 1345 März 21.

Avin. xij. Kal. Apr. a. iij.
Exigentibus tue probitatis
Reg. 167, fol. 356, 618.

77. — bestätigt dem Kloster Brenkhausen das Patronat von Uslar, das ihm die Herzöge Otto, Magnus und Ernst von Braunschweig, mit Zustimmung des Erzbischofs Heinrich von Mainz, *tunc in gratia sedis apostolice existentis*, geschenkt haben. Avignon 1345 Apr. 22.

Avin. x. Kal. Maii a. iij.
Wolfenbüttel, Regest eines Transsumpts.

78. — fordert die Herzöge Otto und Wilhelm von Lüneburg in Folge der Klage des Bischofs Daniel von Verden wegen der Erbauung der Feste Cadenberge auf, sich im Guten mit dem Bischof zu vertragen. Villeneuve 1345 Mai 17.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xvj. Kal. Iun. a. iiij.
Exponentes nuper coram
Reg. 139, N. 75.

79. — providirt Dietrich von Badeborn (*Padeborn*), Halberstädter Diöc., mit einem Beneficium von 20—30 Mark, das die Aebtissin von Gernrode zu vergeben hat (und beauftragt den Abt von S. Egidii in Braunschweig, den Decan von S. Nicolai in Magdeburg und den Sacristen von Avignon). Villeneuve 1345 Juni 4.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., ij. Non. Iun. a. iiij.
Exigentibus tue probitatis
Reg. 168, fol. 17[b], 41.

80. — gestattet dem Erzbischof Otto von Magdeburg, sich eine oder mehrere Personen zur Visitation seiner Diöc. zu substituiren (und beauftragt den Bischof von Münster, den Abt von Kloster Berge und den Decan von Bremen). Villeneuve 1345 Juli 7.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., Non. Iul. a. iiij.
Devotionis tue probata
Reg. 139, N. 1223.

81. — providirt Johann de Ayvonia mit einem Canonikat in Magdeburg, obwohl er schon die *cancellaria* in Breslau und Canonikat und Präbende in Krakau besitzt. Villeneuve 1345 Juli 7.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., Non. Iul. a. iiij.
Vite ac morum
Reg. 171, fol. 21, 34.

82. — ernennt den Bischof von Merseburg, den Scholasticus von Naumburg und den Cantor von Merseburg zu Conservatoren der Klöster S. Moritz und Neuwerk in Halle und der Parochialkirchen in der Alt- und Neustadt Magdeburg, Sudenburg und Halle, in Folge der Klagen ihrer Pröbste und Rektoren über die Uebergriffe der Prediger- und Barfüssermönche, der Augustiner-Eremiten und Carmeliter. Avignon 1345 Juli 29.

Avin. iiij. Kal. Aug. a. iiij.
Frequentes hactenus ymmo
Reg. 172, fol. 71[b], 215.

83. — providirt Johann Grudding [1], des † Ritters Bernhard Sohn, mit einem Canonikat in Magdeburg, obwohl er schon die Pfarre zu Brumby (*Brimbye*), Magdeburger Diöc., und im Dom zu Magdeburg den Altar S. Mauricii Sebastiani und Nicolai und in Gernrode ein lebenslängliches einfaches Beneficium ohne Seelsorge besitzt, deren Ertrag zusammen nicht über 12 Mark beträgt; doch soll er den Altar im Dom auf-

geben (und beauftragt den Abt von Nienburg, den Decan von Nordhausen und den Sacristen von Avignon). Avignon 1345 Sept. 4.

Avin. ij. Non. Sept. a. iiij.
Honestas morum
Reg. 169, fol. 222[b], 15.

[1] *Als Can. ist er in Magdeburger Urkunden nicht nachzuweisen.*

84. — beauftragt den Abt von Pegau, den Decan von Naumburg und den Can. von Tournay, Johann de Ponte de Laudo, den providirten Hermann Kalb von Bautzen (*Vituli de Budissuzi*) in das Canonikat zu Meissen einzuführen, das durch die Beförderung des Apezko zum Bischof von Lebus[1] erledigt ist. Avignon 1345 Nov. 5.

Avin. Non. Nov. a. iiij.
Laudabiles tue
Reg. 170, fol. 139[b], 163 *(in e. m.)*.

[1] *Apitz von Frankenstein 1345—52.*

85. — beauftragt den Erzbischof von Magdeburg und dessen Suffraganeen, das vorliegende Schreiben, *in quibus continentur preces dici consuete in missarum solempniis pro pace impetranda,* an die geistlichen Personen zu besorgen. Avignon 1345 Nov. 13.

Avin. Id. Nov. a. iiij.
Commotum mare mundi
Reg. 170, fol. 6[b] *(in e. m.)*.

86. theilt dem Erzbischof von Magdeburg und dessen Suffraganeen mit, dass die *concessio decimarum triennalium in subsidium Christianorum contra Turchos et verbi Crucis propositio ad biennium a fine triennii numerandum prorogantur.* Avignon 1345 Dez. 12.

Avin. ij. Id. Dec. a. iiij.
Dudum non sine amaritudine
Reg. 170, fol. 5 *(in e. m.)*.

87. — providirt Conrad von Fuhstat, Can. zu U. L. Frauen in Erfurt, mit einer Sacerdotal-Präbende in Würzburg. Avignon 1346 März 6.

Avin. ij. Non. Mart. a. iiij.
Laudabilia merita
Reg. 169, fol. 205[b], 110.

88. — providirt Burchard, den Sohn des † Burggrafen Berthold[1] von Magdeburg, mit einem Canonikat in Prag. Avignon 1346 März 18.

Avin. xv. Kal. Apr. a. iiij.
Nobilitas generis
Reg. 171, fol. 56[b], 101.

[1] *Der Vorname Berthold kommt in diesem Geschlechte nicht vor.*

89. — beauftragt den Erzbischof von Magdeburg, dem Giseler von Brucke[1], wenn er ihn für geeignet hält, ein Canonikat in Merseburg zu verschaffen, obwohl er schon Canonikat und Präbende zu S. Sebastian und die Pfarre zu S. Gangolf in Magdeburg besitzt. Avignon 1346 Apr. 8.

Avin. vj. Id. Apr. a. iiij.
Dignum arbitramur
Reg. 171, fol. 100, 170.

[1] *Er war Notar des Erzbischofs Otto, s. Cod. Anh. III, 759. 65.*

90. — providirt *Geraldus de Semita*[1] von Halle mit einem Canonikat zu S. Peter und Paul in Zeitz. Avignon 1346 Apr. 8.

Avin. vj. Id. Apr. a. iiij.
Exigunt tue probitatis
Reg. 171, fol. 84, 144.

[1] *Vielleicht der Herr Gerhard von dem Stige, Hertel, die Hallischen Schöffenb. I, S. 195.*

91. — beauftragt die Decane von S. Simon und von S. Paulini in Trier und den Scholasticus von S. Pauli, den Ditmar von Mekebach in die durch Beförderung des Johann Botim von Trier zum Probst von Aschaffenburg erledigte Probstei von U. L. Frauen ad gradus in Erfurt, mit der er ihn providirt hat, einzuführen, obwohl er schon Canonikat und Präbende zu S. Severi in Erfurt und Canonikate *sub exp. pr.* in

Krakau und Breslau besitzt und wegen eines Canonikats in Glogau und der Pfarrkirche zu Lissa und Plana prozessirt. Avignon 1346 Apr. 8.

Avin. vj. Id. Apr. a. iiij.
Attributa dilecto filio
Reg. 169, fol. 112[b], 62.

92. — schreibt an Herzog Rudolf von Sachsen (*nobili viro Rodolfo duci Saxonie spiritum consilii sanioris*) über die Absetzung des Erzbischofs Heinrich von Mainz[1], an dessen Stelle er Gerlach von Nassau providirt hat, und warnt ihn, Ludwig von Bayern länger anzuhängen. Avignon 1346 Apr. 17.

Avin. xv. Kal. Maii a. iiij.
Detestandorum enormitas excessuum
Reg. 139, N. 1034.

[1] *Sie war am 7. April vom Pabste ausgesprochen.*

93. — providirt Rudolf Losse mit dem durch die Beförderung Gerlachs (von Nassau) zum Erzbischof erledigten Decanat von Mainz, obwohl er schon zu S. Castor in Carden *simplex cantoriae officium* und ebendaselbst und zu S. Castor in Coblenz und zu U. L. Frauen in Eisenach Canonikate und Präbenden, zu S. Florini in Coblenz und S. Paulini vor Trier und in Naumburg Canonikate *sub exp. pr.* besitzt, in Naumburg eine Dignität, Personat oder Officium mit oder ohne Seelsorge in Folge päbstlicher Provision erwartet und um das Decanat zu S. Martini in Wesel prozessirt. Avignon 1346 Apr. 24.

Avin. viij. Kal. Maii a. iiij.
Nobilitas generis
Reg. 169, fol. 110[b], 59.

94. — providirt Conrad Prusse[1] mit dem durch Verzicht des Friedrich von Schauenburg (*Schorenburg*) vakanten Scholasteramt und Obedienz in Magdeburg, auf Bitten des Königs Johann von Böhmen, obwohl er schon die Pfarrkirche in Burg-Werben und Canonikate und Präbenden zu S. Severi

in Erfurt und zu U. L. Frauen in Eisenach besitzt, mit einem Canonikat *sub exp. pr.* und Dignität, Personat oder Officium in Merseburg providirt und als Can. in Meissen und Naumburg aufgenommen ist (und beauftragt die Bischöfe von Lausanne und Lebus und den Abt von Pegau). Avignon 1346 Apr. 25.

Avin. vij. Kal. Maii a. iiij.
Laudabilia tue probitatis
Reg. 169, fol. 108, 54.

[1] *Weder Conrad Prusse noch Friedrich von Schauenburg sind als Cann. und Scholastici in Magdeburg in Urkunden nachzuweisen.*

95. — providirt Bernhard Wyl, zur Zeit in Montpellier das canonische Recht studirend, mit einem Canonikat zu U. L. Frauen in Gotha. Avignon 1346 Apr. 28.

Avin. iiij. Kal. Maii a. iiij.
Exigunt laudabilia
Reg. 169, fol. 263[b], 96.

96. — fordert Herzog Rudolf von Sachsen auf, nicht länger Ludwig von Bayern anzuhängen. Avignon 1346 Apr. 28.

Avin. iiij. Kal. Maii a. iiij.
Sicut nobilitatem tuam
Reg. 139, N. 1038.

97. — fordert denselben zur Neuwahl eines römischen Königs an Ludwigs Stelle auf. Avignon 1346 Apr. 28.

Avin. iiij. Kal. Maii a. iiij.
Sicut nobilitatem tuam
Reg. 139, N. 1050.

98. — fordert denselben auf, Karl, den Sohn des Königs Johann von Böhmen, zum Könige zu wählen. Avignon 1346 Apr. 28.

Avin. iiij. Kal. Maii a. iiij.
Pridem per processum
Reg. 139, N. 1091.

99. — fordert Rath und Bürgerschaft von Erfurt (*magistris consulum et ipsis consulibus ac civibus et universitati civitatis Erforden.*) auf, dem von den Kurfürsten zu wählenden neuen Römischen Könige beizustehen. Avignon 1346 Apr. 28.

Avin. iiij. Kal. Maii a. iiij.
Dum consideranter attendimus
Reg. 139, N. 1080.

100. — bewilligt auf Bitten Herzog Rudolfs von Sachsen für die Capelle, die er zu Ehren des ihm von König Philipp von Frankreich geschenkten Dorns von der Krone Christi in Wittenberg, Brandenburger Diöc., erbaut hat, einen Decan oder Probst, der von den Presbytern und Clerikern gewählt wird. Avignon 1346 Mai 6.

Avin. ij. Non. Maii a. iiij.
Piis desideriis gratum
Reg. 168, fol. 418ᵇ, 613. — Copie S. XV. in Weimar, Unterschrift: *Thomas Florent.* — Gedr. Posse 37. — S. a. Schöttgen-Kreysig III, p. 415.

101. — eximirt die Capelle in Wittenberg (s. N. 100), sowie den Decan oder Probst und die Presbyter und Cleriker derselben. Avignon 1346 Mai 6.

Avin. ij. Non. Maii a. iiij.
Eximie devotionis affectus
Reg. 168, fol. 418ᵇ, 614. — Copie S. XV. in Weimar, Unterschrift: *Thomas Florent.* — Gedr. Posse 38.

102. — gewährt für die Capelle in Wittenberg (s. N. 100) Freiheit vom Interdikt *ob aliorum culpam.* Avignon 1346 Mai 6.

Avin. ij. Non. Maii a. iiij.
Ob intime et sincere
Weimar, Copie Saec. XV, Unterschrift: *Thomas Florent.*

103. — beauftragt den Abt von Pforta, dem Can. zu S. Severi in Erfurt und zu U. L. Frauen in Gotha, Dietrich von Gotha (*Goth*), wenn er ihn für geeignet hält, ein Canonikat in Meissen zu verschaffen. Avignon 1346 Mai 9.

Avin. vij. Id. Maii a. iiij.
Dignum arbitramur
Reg. 169, fol. 292, 150.

104. — providirt Andreas von Walhausen mit einem Canonikat zu S. Crucis in Nordhausen, obwohl er schon ein Canonikat *sub exp. pr.* in Naumburg, die Pfarrkirche in Schraplau und die Kirche in *Wippoldestorp*[1] ohne Seelsorge, Halberstädter Diöc., besitzt (und beauftragt den Erzbischof von Riga, den Bischof von Merseburg und den Decan von Magdeburg). Avignon 1346 Mai 9.

Avin. vij. Id. Maii a. iiij.
Exigentibus tue probitatis
Reg. 171, fol. 103^b, 176.

[1] *Wippelsdorf, jetzt Lüdersdorf bei Beyer-Naumburg.*

105. Clemens VI. fragt bei dem Markgrafen Karl von Mähren nach den Verhandlungen mit dem Herzog von Sachsen. Villeneuve 1346 Juni 22.

[Clemens episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio nobili viro Carolo, carissimi in Christo filii nostri Iohannis regis Boemie illustris primogenito, marchioni Moravie [salutem et apostolicam benedictionem]. . que super negotio electionis imperii facta (!) per litteras nobilitatis tue nobis presentatas percepimus, grata sunt nobis admodum, sed miramur, quod, quid cum nobili viro .. duce Saxonie feceras, non scripsisti. et ecce quod, sicut pertieras (!), dilectum filium Iohannem de Pistorio, decanum ecclesie s. Salvatoris Traiecten., familiarem nostrum, ad tuam presentiam destinamus, cui super hiis, que tibi tam verbo quam litteris pro parte nostra explicaverit, fidem poteris credulam adhibere. age itaque, fili virtuose, magnanimiter habendo Deum semper pre oculis in omnibus factis tuis, de favore nostro, quantum cum Deo poterit adhiberi, confisus.

datum apud Villamnovam, Avinionen. dioc., x. Kalendas Iulii, [pontificatus nostri] anno quinto.

Reg. 140, fol. 88, 247.

106. — ertheilt dem Bruder des Deutschen Ordens Albrecht, Sohn des Herzogs Erich (I.) von Sachsen-Lauenburg und der Elisabeth, Tochter des Fürsten Bugislaus (Wratislaus IV) von Wenden (*Slavia*) und Cassuben, Dispens wegen des *defectus natalium*. Villeneuve 1346 Juli 1.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., Kal. Iul. a. v.
Apostolice sedis copiosa
Reg. 176, fol. 124, 212. — Gedr. Posse 39.

[1] *Der Grund des* defectus *wie für den älteren Bruder Johann, s. N. 17. — Weder Albrecht noch Magnus (N. 107) finden sich in den Lauenburger Stammtafeln.*

107. — ertheilt in gleicher Weise dem Schüler (*scolaris*) Magnus, dem Sohn Erichs und der Elisabeth, Dispens. Villeneuve 1346 Juli 1.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., Kal. Iul. a. v.
Sedis apostolice circumspecta
Reg. 176, fol. 124, 213. — Gedr. Posse 40.

108. — providirt Heinrich Boldenstorph[1] mit einem Canonikat in Coswig, Brandenburger Diöc., obwohl er bereits die Pfarrkirche in Rottstock (*Rozstoch*), Brandenburger Diöc., und einen Altar in der Kirche zu Sternberg, Schweriner Diöc., besitzt (und beauftragt den Bischof von Freising, den Decan von S. Sebastian in Magdeburg und den Sacristen von Avignon). Avignon 1346 Juli 16.

Avin. xvij. Kal. Aug. a. v.
Exigentibus tue probitatis
Reg. 177, fol. 354, 163.

[1] *Es ist wohl sicher der* her Heinrich der pherrer zu Rotstok, unser capellan (*der Herzöge Rudolf II. und Otto von Sachsen*), *Cod. Anh. III, 855 (1349).*

109. Clemens VI. beauftragt den Bischof von Naumburg, den Cleriker Benedikt Vinke in Wernigerode wegen der vermeintlichen Schuld am Tode eines Menschen zu absolviren. Villeneuve 1346 Juli 18.

[Clemens episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri .. episcopo Nuemburgen. salutem [et apostolicam benedictionem]. apostolice sedis consueta benignitas votis illorum, qui ei se devotos exhibent, libenter se reddit propitiam, in hiis presertim, que ipsorum conscientiam tangere dignoscuntur. sane petitio dilecti filii Benedicti nati Olrici dicti Vinkin, opidani in Werningenrode, clerici Halberstaden. dioc., nuper nobis exhibita continebat, quod olim, dum quidam laicus propter nonnullos eius excessus per eum perpetratos et comminationes, quas fecerat, bannitus esset seu proscriptus et latitaret in domo sua, quam habebat in opido in (!) Werningenrode predicto, advocatus seu iudex dicti opidi mandaverat opidanis eiusdem loci, quod se armarent et quererent hincinde, ut reperirent laicum antedictum, et quod ad eiusdem advocati seu iudicis mandatum pater dicti clerici, [qui] erat senex et annosus, una cum aliis illuc iverat dictusque clericus armatus ipsum patrem associaverat tamquam simplex, dumque prefatus laicus in domo sua propria ad mandatum advocati sui seu iudicis predicti per plures alios quereretur, quidam alter opidanus invenerat eum latitantem exclamans: ‚hic est

homo quem queritis.' dictusque clericus existens ibidem clamavit post alium, quod ibi erat homo ille: qui captus extitit ibidem et incarceratus absque vulneribus et sine plagis et sanus corpore sic captivus detentus post dies aliquos non ex vulnere corporali decessit ibidem, verum quod, sicut eadem petitio subiungebat, prefatus laicus solum captus fuerat, [non] ut ad mortem condempnaretur, sed ut fatigaretur pro excessibus et comminationibus antedictis prefatusque clericus dictum patrem suum senem et annosum non intentione nocendi alicui associans ex quadam inadvertentia clamasset post alium: ‚hic est homo', nec homo ille absque hoc manus eum querentium evasisset, tamen ipse homo, non tamen offensione corporali, quia verberatus non fuerat, ut prefertur, decessit. quare pro parte ipsius Benedicti fuit nobis humiliter supplicatum, ut sibi super hoc providere de oportuno remedio dignaremur. nos igitur attendentes, quod bonarum mentium est ibi culpam agnoscere, ubi culpa minime reperitur, ac eidem paterno compatientes affectu, fraternitati tue, de qua plenam in Domino fiduciam obtinemus, auctoritate presentium committimus et mandamus, quatinus, si premissa veritate nitantur, cum eodem Benedicto, ut in susceptis ordinibus ministrare et ad omnes sacros ordines ascendere ac beneficium ecclesiasticum cum cura vel sine cura, si sibi alias canonice conferatur, obtinere valeat, auctoritate nostra dispenses eique, prout expedire videris, eadem auctoritate iniungas sibi pro modo culpe penitentiam salutarem.

datum apud Villamnovam, Avinionen. dioc., XV. Kalendas Augusti, [pontificatus nostri] anno quinto.

Reg. 174, fol. 433, N. 1358.

110. — beauftragt den Bischof von Naumburg, nachträglich Ehedispens für Heinrich Sachse und Elisabeth Babin zu ertheilen, die Heinrichs Mutter aus der Taufe gehoben hat. Avignon 1346 Juli 18.

Avin. xv. Kal. Aug. a. v.
Exhibita pro parte
Reg. 176, fol. 227, 540. — Gedr. Posse 41.

111. — Clemens VI. providirt den Merseburger Can. Albrecht von Mansfeld mit dem Bisthum Halberstadt. Avignon 1346 Juli 24.

[Clemens episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio Alberto de Mansfelt, electo Halberstaden., salutem [et apostolicam benedictionem]. pastoralis officii debitum exigit, ut inter solicitudines varias, quibus assidue premimur circa statum ecclesiarum, omnem solertiam adhibentes, ipsarum utilitatibus intendamus, in eo maxime, ut viduatis, ne longe vacationis incomoda patiantur, de talium celeriter nostre diligentie studio provideatur substitutione pastorum, per quorum circonspectionem (!)

providam et providentiam circonspectam eedem ecclesie, illius cooperante clementia, qui pastorum pastor et rector agnoscitur, spiritualiter et temporaliter suscipiant incrementa. dudum siquidem quondam Ghiselberto electo Halberstaden. Halberstaden. ecclesie regimini presidente, nos cupientes eidem ecclesie, cum eam quovismodo vacare contingeret, nostre operationis ministerio ydoneam preesse personam, provisionem eiusdem ecclesie ordinationi et dispositioni nostre ac sedis apostolice ea vice duximus specialiter reservandam, decernendo extunc irritum et inane, si secus super hiis per quoscumque quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari. postmodum vero prefata ecclesia per obitum eiusdem Ghiselberti, qui nuper extra Romanam curiam diem clausit extremum, pastoris solatio destituta, nos, vacatione huiusmodi fidedignis relatibus intellecta, ad provisionem ipsius ecclesie, de qua nullus preter nos hac vice disponere potest, reservatione et decreto obsistentibus supradictis, paternis et solicitis studiis intendentes et cupientes talem eidem ecclesie preesse personam, que sciret vellet et posset ipsam in suis manutenere iuribus ac etiam adaugere, post deliberationem, quam ad preficiendum eidem ecclesie personam huiusmodi cum nostris fratribus habuimus diligentem, demum ad te, canonicum Merseburgen., in subdiaconatus ordine constitutum, litterarum scientia preditum et morum honestate decorum, in spiritualibus providum et in temporalibus circonspectum aliisque grandium virtutum meritis, prout ex fidedignorum testimoniis accepimus, laudabiliter insignitum, direximus oculos nostre mentis. quibus omnibus attenta meditatione pensatis, de persona tua prefate Halberstaden. ecclesie de dictorum fratrum consilio auctoritate apostolica providemus teque illi preficimus in episcopum et pastorem, curam et administrationem ipsius tibi tam in spiritualibus quam in temporalibus plenarie committendo, in illo, qui dat gratias et largitur premia, confidentes, quod prefata ecclesia Halberstaden., gratia tibi suffragante divina, per tue circonspectionis studium fructuosum regetur utiliter et prospere dirigetur augmentaque suscipiet, auctore Domino, commodi et honoris. iugum igitur Domini tuis inpositum humeris suscipiens reverenter et suavi eius oneri humiliter colla summittens, eiusdem Halberstaden. ecclesie solicitam curam geras, gregem dominicum in illa tibi commissum doctrina verbi et operis informando, ita quod dicta ecclesia gubernatori circonspecto et fructuoso admi[ni]stratori gaudeat se commissam ac bone fame tue odor ex laudabilibus tuis actibus latius diffundatur et preter eterne retributionis premium benivolentie nostre gratiam uberius valeas promereri.

datum viiij. Kalendas Augusti, [pontificatus nostri] anno quinto.

In e. m. dilectis filiis . . capitulo ecclesie Halberstaden. salutem *etc.* pastoralis officii debitum *etc. usque* commodi et honoris. quocirca *[etc.]* mandamus, quatinus eidem Alberto electo tanquam patri et pastori animarum vestrarum humiliter intendentes ac exhibentes ei obedientiam et reverentiam debitam et devotam, ipsius monita et mandata salubria

curetis devote suscipere et efficaciter adimplere, alioquin sententiam, quam idem electus rite tulerit in rebelles, ratam habebimus et faciemus, auctore Domino, usque ad satisfactionem condignam inviolabiliter observari. datum *ut supra.*

In e. m. Dilectis filiis clero civitatis et dioc. Halberstaden. salutem *etc.* pastoralis officii *etc. usque* commodi et honoris. quocirca *[etc.]* mandamus, quatinus *etc.*

In e. m. Dilectis filiis populo civitatis et dioc. Halberstaden. salutem *etc.* pastoralis officii *etc. usque* commodi et honoris. quocirca universitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus eundem electum tanquam patrem et pastorem animarum vestrarum suscipientes devote ac debita honorificentia prosequentes, ipsius monitis et mandatis salubribus humiliter intendatis itaque ipse in vobis devotionis filios et vos in eo per consequens patrem invenisse benivolum gaudeatis. datum *ut supra.*

In e. m. Dilectis filiis universis vassallis ecclesie Halberstaden. salutem *etc.* pastoralis officii debitum exigit *etc. usque* commodi et honoris. quocirca universitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus eundem electum debita honorificentia prosequentes, ei fidelitatem solitam necnon consueta servitia et iura sibi a vobis debita exhibere integre studeatis. alioquin sententiam sive penam, quam idem electus rite tulerit seu statuerit in rebelles, ratam habebimus et faciemus, auctore Domino, usque ad satisfactionem condignam inviolabiliter observari. datum *ut supra.*

In e. m. Venerabili fratri . . archiepiscopo Maguntino salutem *etc.* ad cumulum tue cedit salutis et fame, si personas ecclesiasticas, presertim pontificali dignitate preditas, divine propitiationis intuitu oportuni presidii et favoris gratia prosequaris. dudum siquidem *etc. usque* commodi et honoris. cum igitur, [ut] idem Albertus electus in commissa sibi ecclesie Halberstaden. predicte cura facilius proficere valeat, tuus favor sibi esse noscatur plurimum oportunus, fraternitatem tuam rogamus et hortamur attente, per apostolica tibi scripta mandantes, quatinus electum et ecclesiam Halberstaden. predictos iure metropolitico tibi subiectos habens pro nostra et apostolice sedis reverentia propensius commendatos, ipsum in ampliandis et conservandis iuribus suis sic tui favoris presidio prosequaris, quod ipse tuo fultus auxilio in commisso sibi prefate ecclesie regimine se possit utilius exercere tuque divinam misericordiam et dicte sedis benivolentiam uberius valeas promereri. datum *ut supra.*

Reg. 173, fol. 12^b, 22.

[1] *S. über den Gegenbischof Albrecht von Mansfeld HZ. 1878, S. 413, wo auch nach einem fragmentarisch erhaltenen Transsumpt vom 30. Dez. 1346 das päbstliche Schreiben an den Clerus der Stadt und Diöcese mitgetheilt ist, die dortigen Ergänzungen werden durch obige Urkunde theils bestätigt, theils berichtigt, das Datum ist also* viiij. Kal. Aug. *S. a. N. 151*

112. — providirt Conrad von Tannenrode mit einem Canonikat zu S. Severi in Erfurt, obwohl er schon die Capelle S. Johann in Neustadt *(Nova civitate)*, Mainzer Diöc., besitzt (und beauftragt die Aebte von Georgenthal und S. Jacobi zu den Schotten in Erfurt und den Sacristen von Avignon). Avignon 1346 Juli 27.

Avin. vj. Kal. Aug. a. v.
Suffragantia tibi
Reg. 177, fol. 277, 24.

113. Clemens VI. beglückwünscht König Karl IV. zu seiner Wahl, und theilt ihm mit, dass er seine Wünsche für die Besetzung des Bisthums Halberstadt berücksichtigt habe. Avignon 1346 Juli 30.

[Clemens episcopus servus servorum Dei.] carissimo in Christo filio Carolo in regem Romanorum electo [salutem et apostolicam benedictionem]. letis et iocundis rumoribus ad apostolicam sedem perducto, electionem de te, fili carissime, in regem Romanorum, promovendum in imperatore[m], fuisse solenniter et concorditer celebratam, exultavit cor nostrum in Domino et immensi rore gaudii et letitia perfusa fuerunt precordia mentis nostre, sperantes in eo, cuius providentia in sui dispositione non fallitur, quique celestia simul et terrena sua omnipotentia moderatur, quique in te sic feliciter sue clementia pietatis incepit, [quod] ipse, qui opus imperfectionis aborret, prosperis proficiet successibus solidabitque usque ad perfectionem votivam, ita quod ecclesia sancta sua te defensorem et pugilem habebit strenuum et fidelem ad confundendum et extirpandum scismata hereses et errores ac dilatandum cultum fidei orthodoxe, regnabitque sub tuo felici pio et provido regimine pacis et iustitie pulcritudo, excessibus criminibus et delictis claudetur aditus et, te sedente in solio regalis et imperialis culminis, dissipabitur omne malum. talem namque filium diutinis temporibus avide desideravit eadem mater ecclesia, quem se, ut firmiter credimus, cum repletione consolationis et gaudii letabitur hiis temporibus recepisse. rogamus itaque serenitatem tuam et hortamur attentius in domino Iesu Christo, quatinus ad illum, in cuius manu et potestate omnium iura regnorum consistunt et nichil boni vel prosperi esse potest alicui, nisi de sue bonitatis clementia largiatur, dirigens in humilitate spiritus iugiter vota tua et anchoram spei tue in eo solo figere non desistens, ad illa, que premisimus, et alia opera virtuosa, per que Deo semper fieri merearis acceptior, intendere continue tuarumque operationum studia convertere non postponas, sciturus pro certo, quod, si hoc, ut confidimus, egeris teque cum Deo tenueris incessanter, ipse actus tuos prosperare non desinet, tuum exaltando super terram solium et protrahendo

in dierum longitudinem cum prosperitatis votive successibus vitam tuam, tandemque post decursum huiusmodi laboriosi certaminis de temporali regno et corruptibili te cum corona inmarcessibili (!) ad regni gloriam provehet sempiterni, de nobis et eadem ecclesia fiduciam habiturus, quod, quantum cum Deo et honestate fieri poterit, tibi assistere intendimus gratiis et favoribus oportunis. porro de persona per te nobis ad ecclesiam Alberstaden. tunc vacantem commendata, quam ipsi ecclesie fore credimus utilem, tui etiam consideratione duximus de fratrum nostrorum consilio providendum[2]. rursus noviter intellecto, quod ille profanus hostis Dei et ecclesie ac fidei catholice persecutor, Ludovicus de Bavaria, excommunicatus hereticus et scismaticus manifestus, colligationes confederationes et amicitias nititur in partibus Lombardie procurare, expediens admodum videretur, quod tu et carissimus in Christo filius noster Iohannes rex Boemie[3], illustris genitor tuus, eundem Ludovicum prevenire super hiis viis et modis, quibus melius posset fieri, curaretis, summopere nichilominus precavendo, quod illos de partibus eisdem verbis vel factis nequaquam hiis temporibus provocetis.

datum Avinione iij. Kalendas Augusti, [pontificatus nostri] anno quinto.

Reg. 140, fol. 29[b], 290. — Theilweise gedr. Baronius (ed. Theiner) XXV, p. 386 (ad a. 1346, 32).

[1] *Die Nachricht von der Wahl, die am 11. Juli 1346 stattfand, kam also sehr schnell nach Avignon.* — [2] *s. N. 111.* — [3] *Wenige Tage später (Aug. 26) fiel er bei Crecy.*

114. Clemens VI. spricht gegen Herzog Rudolf von Sachsen seine Befriedigung über die Wahl Karls von Böhmen aus. Avignon 1346 Juli 30.

[Clemens episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio nobili viro Rodolpho duci Saxonie [salutem et apostolicam benedictionem]. audivimus exultanter, qualiter tu, fili, una cum aliis electoribus imperii circa celebrandam electionem de carissimo in Christo filio nostro Carolo in regem Romanorum electo te benivole prudenter et virtuose gessisti, tuam exinde nobilitatem multipliciter in Domino commendantes, eamque rogamus attente, quatinus circa negotium fulciendum huiusmodi, prout cepisti, cures assistere viriliter et potenter, ut de manuum tuarum operibus, illo donante, a quo cuncta bona procedunt, fructus gratiosi prodeant et votivi, sciturus, fili, quod nos et ecclesia intendimus, quantum cum Deo et honestate fieri poterit, super hiis tibique super tuis necessitatibus assistere gratiis et favoribus oportunis.

datum Avinione iij. Kalendas Augusti, [pontificatus nostri] anno quinto.

Reg. 140, fol. 71[b], 296.

115. — providirt Berthold gen. Kalbe (*Kalwe*) von (Langen-) Salza mit einem Canonikat zu U. L. Frauen in Erfurt (und beauftragt die Aebte von Georgenthal und Volkerode und den Sacristen von Avignon). Avignon 1346 Juli 30.

Avin. iij. Kal. Aug. a. v.
Vite ac morum
Reg. 177, fol. 151, 6.

116. Clemens VI. genehmigt die Verlegung des Benediktiner-Nonnen-Klosters Helfta nach Eisleben. Avignon 1346 Aug. 6.

[Clemens episcopus servus servorum Dei.] ad perpetuam rei memoriam. digne petitiones illas ad gratiam exauditionis admittimus, per quas personarum et locorum religiosorum obviatur dispendiis ac eorum comodis et profectibus salubriter providetur. exhibita siquidem nobis pro parte dilecti filii .. prepositi et dilectarum in Christo filiarum .. abbatisse et conventus monasterii in Ysleben, olim in Helphede[1], per prepositum et abbatissam soliti gubernari, ordinis s. Benedicti, Halberstaden. dioc., petitio continebat, quod olim Albertus et Henricus de Brunswich fratres, pro clericis se gerentes, qui Alberstaden. et Hildesemen. ecclesias diu detinuerunt, prout adhuc detinent, indebite occupatas, eo pretextu, quod dicti prepositus abbatissa et conventus quondam Giselberto de Holtzatia, electo Alberstaden., de quo ecclesie Alberstaden. tunc vacanti per sedem apostolicam provisum extiterat, prout tenebantur, o[be]diebant et adherebant, contra predictos prepositum abbatissam et conventum indebite odii rancore concepta (!), cum magno exercitu ad dictum monasterium in Helphede, ubi tunc prepositus abbatissa et moniales predicti morabantur, hostiliter accesserunt et in ipsum armata manu intrare ac de ipso monasterio in Helphede prepositum abbatissam et moniales predictos violenter eicere ac omnes portas claustri ipsius monasterii in Helphede frangere et, quod horrendum est dicere, pycidem (!), in qua corpus Domini reconditum erat, ac calices libros et ornamenta ecclesiastica ad divinum officium spectantantia (!) ac cistulas vestimenta et omnia lectisternia res et bona alia ipsius monasterii in Helphede exinde secum nequiter asportare ipsumque monasterium in Helphede et eius claustrum destruere ac rapinis et incendiis concremare ausu sacrilego presumpserunt: propter quod prepositus abbatissa et conventus predicti, nequeuntes in eodem loco in Helphede secure morari, de licentia et consensu dicti Giselberti electi tunc viventis ad dictum locum in Ysleben, locum utique tutum eisdem, non distantem a loco eorum priore per mediam leucam, cum omnibus bonis eorum, que remanserunt eisdem, se transtulerunt et inibi monasterium oratorium et alias officinas necessarias construere inceperunt, et iam auxilio nobilium

virorum comitum de Mansfeld, dicte dioc., huiusmodi opera quasi constructa et perfecta existunt. quare pro parte prepositi abbatisse et conventus ac comitum predictorum fuit nobis humiliter supplicatum, ut eisdem preposito abbatisse et conventui pio conpatientes affecta (!), translationi huiusmodi robur nostre confirmationis adicere dignaremur. nos igitur huiusmodi supplicationibus inclinati, translationem huiusmodi ratam et gratam habentes, illam auctoritate apostolica ex certa scientia confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. volumus autem, quod iidem prepositus abbatissa et conventus teneantur in dicto priori loco in Helphede aliquem ydoneum presbiterum deputare, qui ibidem divina celebret et serviat laudabiliter in eisdem. nulli ergo *etc.* nostre confirmationis et concessionis infringere *etc.*

datum Avinione viij. Idus Augusti, [pontificatus nostri] anno quarto.

Reg. 172, fol. 307, 906.

[1] *Graf Burchard von Mansfeld beschloss 1343, das Kloster, das in der Fehde mit Bischof Albrecht geplündert und theilweise abgebrannt war, nach Eisleben zu verlegen, s. HZ. 1870, S. 556.*

117. — providirt Ludwig von Bombach[1], Ritter Ludwigs Sohn, mit einem Canonikat in Magdeburg. Avignon 1346 Aug. 20.

Avin. xiij. Kal. Sept. a. v.
Nobilitas generis
Reg. 177, fol. 303, 72.

[1] *Er ist als Can. in Magdeburg urkundlich nicht nachzuweisen.*

118. — gestattet dem Subdiaconus und neu ernannten *electus Coronensis*[1] Johannes, der im Begriff ist sich nach Armenien als päbstlicher Legat zu begeben, die höheren Weihen von einem beliebigen katholischen Bischof zu empfangen, ev. damit noch zu warten. Avignon 1346 Sept. 7.

Avin. vij. Id. Sept. a. v.
Cum nuper Coronensi
Reg. 174, fol. 276, 758.

[1] *Bischof von Coron in Morea.*

119. — ertheilt durch den Bischof von Brandenburg nachträglich Ehedispens für den Herzog Otto von Sachsen und Elisabeth, die Tochter Herzog Wilhelms von Lüneburg, unter der Be-

dingung, dass sie zwei Capellen in ihrer Pfarrkirche stiften und jede mit 10 Mark dotiren. Avignon 1346 Sept. 22.

Avin. x. Kal. Oct. a. v.
Petitio pro parte
Reg. 174, fol. 406[b], 1284.

[1] *Otto, Herzog Rudolfs I. Sohn, († 1350 vor dem Vater), vermählte sich mit Elisabeth 1339.*

120. — providirt Bischof Albrecht von Ippus[1], wegen dürftiger Einkünfte (*exhibita siquidem nuper tue petitionis series continebat, quod episcopatus tuus Ippusen. est in terris scismaticorum et provincia Nazaret constitutus et nullos habes ex eodem redditus, ex quibus secundum tui status decentiam valeas sustentari, nec potes inibi commode personaliter residere*), mit einem von Erzbischof und Capitel von Mainz zu verleihenden Beneficium von 18—25 Mark (und beauftragt die Aebte von S. Petri und S. Jacobi in Erfurt und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Avignon 1346 Sept. 25.

Avin. vij. Kal. Oct. a. v.
Summe devotionis et fidei
Reg. 174, fol. 111, 204.

[1] *Der Minorit Albrecht von Beichlingen, ein Vetter des Grafen Heinrich (s. Ledeburs Arch. XI, 4, 312), kommt als Mainzer Weihbischof für Erfurt zuerst 1336 vor (ungedr. Urk. für Kloster Weende), er starb 1370. Die Angaben Kochs, Zeitschr. für Thür. Gesch. VI, 73. 74, lassen sich durch Urkunden ergänzen.*

121. — beauftragt den Abt von Schinna und die Decane von Bremen und S. Martini in Minden, den von ihm mit dem Archidiakonat von Modestorp providirten Verdener Can. Aemilius von Bersen, Ritter Gerfrieds Sohn, in Besitz zu setzen, nachdem der bisherige Inhaber Heino von Boyzenburg[1] das Thesaurariat erlangt hat. Avignon 1346 Okt. 28.

Avin. v. Kal. Nov. a. v.
Nobilitas generis
Reg. 173, fol. 392[b], 772.

[1] *Heinrich von Boyzenburg, Archid. von Modestorp 1334. UB. v. S. Mich. in Lüneburg 376.*

122. — providirt Johann von Erpensen, Verdener Diöc., mit einem vom Archidiaconus von Modestorp zu verleihenden Beneficium. Avignon 1346 Nov. 21.

Avin. xj. Kal. Dec. a. v.
Probitatis tue
Reg. 175, fol. 36[b], 78.

123. — providirt Conrad Lobigel von Rotenburg, auf Bitten des Römischen Königs Karl, mit einem Canonikat zu Eisenach. Avignon 1346 Nov. 22.

Avin. x. Kal. Dec. a. v.
Ex virtutum et
Reg. 174, fol. 52[b], 92.

124. — providirt Otto von Thüna (*Thunna*), des † Heinrichs Sohn, mit einem vom Capitel U. L. Frauen in Erfurt zu verleihenden Beneficium (und beauftragt den Abt vom Petersberg in Erfurt, den Decan von Naumburg und den Sacristen von Avignon). Avignon 1346 Nov. 22.

Avin. x. Kal. Dec. a. v.
Suffragantia tibi
Reg. 175, fol. 45[b], 97.

125. — providirt Peter Nuet, Baccalaureus des canonischen Rechts, mit einem Canonikat zu S. Nicolai auf dem Neumarkt in Magdeburg, obwohl er schon die Vicarie des Altars S. Crucis in der Strassburger Kirche hat (und beauftragt den Bischof von Strassburg, den Decan von S. Bartholomaei in Zerbst und den Thesaurarius von Avignon). Avignon 1346 Dez. 2.

Avin. iiij. Non. Dec. a. v.
Litterarum scientia
Reg. 177, fol. 300, 67.

126. — providirt Hartmuth (*Hartmudus*) von Sontra, Pfarrer in Nieder-Dorla (*Nydern-Dorlo*), mit einem Canonikat in Dorla (und beauftragt den Abt von Volkerode, den Probst

von Jechaburg und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Avignon 1346 Dez. 7.

Avin. vij. Id. Dec. a. v.
Meritis probitatis
Reg. 177, fol. 310, 83.

127. — providirt Dietrich Alboldi von Mühlhausen, Baccalaureus *in decretis*, der schon eine päbstliche Provision mit einem von Decan und Capitel von Fritzlar zu verleihenden Beneficium erhalten hat, mit einem Canonikat zu S. Crucis in Nordhausen (und beauftragt dieselben). Avignon 1346 Dez. 7.

Avin. vij. Id. Dec. a. v.
Litterarum scientia
Reg. 177, fol. 311, 85.

128. — providirt Johann von Moringen, Mainzer Diöc., mit der Pfarre U. L. Frauen in Osterode, die Ludwig von Ameleburg hat aufgeben müssen, weil er sie 2 Jahre und länger gehabt hat, ohne die Weihen zu empfangen, gegen den Cleriker Heinrich Specwinkel (und beauftragt den Abt von Celle, den Probst von Pölde und den Decan von U. L. Frauen in Eimbeck). Avignon 1346 Dez. 22.

Avin. xj. Kal. Ian. a. v.
Honestas morum
Reg. 173, fol. 286[b], 552.

129. — providirt Gottfried von Hersweden, Mainzer Diöc., mit einem Canonikat zu S. Crucis in Nordhausen (und beauftragt den Abt vom Petersberg in Erfurt, den Decan von Dorla und den Sacristen von Avignon). Avignon 1347 Jan. 20.

Avin. xiij. Kal. Febr. a. v.
Vite ac morum
Reg. 177, fol. 321[b], 102.

130. — beauftragt den Decan von Heiligenstadt, das Kloster Mark-Sussra in Schutz zu nehmen und seine Beschädiger zu strafen. Avignon 1347 März 5.

Avin. iij. Non. Mart. a. v.
Pium esse dinoscitur

Gedr. Thuringia sacra p. 595; auf dem Rande: *pro D. Fabri Firminus;* in dorso: *Henricus de Halberstad.*

131. — providirt Sander Werdeghe mit einem Canonikat zu S. Sebastian in Magdeburg, obwohl er schon Canonikat und Präbende zu S. Crucis in Hildesheim besitzt, *quamvis, ut asseris, per intrusum Hildesemen. eorum priveris redditibus, pro eo, quod, obediens mandatis apostolicis, sibi tamquam tuo episcopo non vis adherere.* Avignon 1347 Apr. 18.

Avin. xiiij. Kal. Maii a. v.
Vite ac morum
Reg. 174, fol. 60, 105.

***132.** — bestätigt dem Brücken-Kloster S. Mariae Magdalenae in Mühlhausen seine Privilegien und Freiheiten. Avignon 1347 April 22.

Avin. x. Kal. Apr. a. v.
Solet annuere sedes
Mühlhausen. — Gedr. UB. v. Mühlhausen 983.

***133.** — gestattet dem Brücken-Kloster in Mühlhausen, bewegliches und unbewegliches Erbe, das den Nonnen nach ihrem Eintritt zufällt, als Eigenthum zu behalten. Avignon 1347 Apr. 22.

Avin. x. Kal. Apr. a. v.
Devotionis vestre precibus
Mühlhausen. — Gedr. UB. v. Mühlh. 984.

134. — gestattet dem Kloster in Mark-Sussra, bewegliches und unbewegliches Erbe, das den Nonnen nach ihrem Eintritt zufällt, als Eigenthum zu behalten. Avignon 1347 Apr. 22.

Avin. x. Kal. Maii a. v.
Devotionis vestre precibus
Gedr. Thuringia sacra p. 595; auf dem Rande angeblich: *Sinibaldus.*

135. Clemens VI. gestattet, dass der Probst des Klosters Schlotheim noch ein Beneficium ausserdem besitzen darf. Avignon 1347 Apr. 23.

[Clemens episcopus servus servorum Dei]. dilectis in Christo filiabus . . priorisse et conventui monasterii b. Marie Magdalene in Orto Dei

prope Slatheym, ordinis s. Augustini, Maguntine dioc., salutem [et apostolicam benedictionem]. devotionis vestre sinceritas, qua nos et Romanam reveremini ecclesiam, non indigne meretur, ut petitionibus vestris, quantum cum Deo possumus, favorabiliter annuamus. hinc est quod nos, vestris supplicationibus inclinati, ut capellanus, prepositus vulgariter nuncupatus, monasterii vestri per priorissam soliti gubernari, qui nunc est et pro tempore fuerit, quique animarum vestrarum ac dicti monasterii tam in spiritualibus quam in temporalibus pro tempore curam geret, unum beneficium ecclesiasticum, etiamsi ei cura im[m]ineat animarum, una cum capellania eiusdem monasterii, que, sicut accepimus, perpetua non existit, sive ante adeptionem eiusdem capellanie eidem capellano canonice collatum fuerit sive post, libere recipere ac una cum dicta capellania licite retinere valeat, quodque dictus capellanus, quamdiu in capellania residebit eadem, ad residendum in huiusmodi beneficio minime teneatur et ad id compelli non possit invitus, generalis concilii et aliis quibuscunque apostolicis constitutionibus necnon privilegiis statutis ac consuetudinibus monasterii et ordinis predictorum contrariis, iuramento, confirmatione apostolica vel quacunque firmitate alia roboratis, nequaquam obstantibus, vobis et dicto vestro monasterio auctoritate apostolica tenore presentium indulgemus, proviso quod, postquam capellanus predictum curatum beneficium fueris (!) assecutus, beneficium ipsum debitis non fraudetur obsequiis et animarum cura nullatenus negligatur, sed per bonum et sufficientem vicarium, cui de ipsius beneficii proventibus iuxta arbitr[i]um ordinarii necessaria congrue ministrentur, deserviatur inibi laudabiliter in divinis. nulli ergo *etc.* nostre concessionis infringere *etc.*

datum Avinione viiij. Kalendas Maii, [pontificatus nostri] anno quinto.

Reg. 176, fol. 213, 489.

***136.** — gestattet dem Kloster Cronschwitz (*priorisse et conventui monasterii sanctimonialium in Cronswitz, per priorissam soliti gubernari, secundum instituta et sub cura fratrum ordinis Predicatorum viventibus, ordinis s. Augustini, Nuemburgen. dioc.*), mit Bewilligung des Bischofs und Capitels von Naumburg und des derzeitigen Pfarrers, wegen der geringen Einkünfte des Klosters, die Pfarrkirche in Nuptitz (*Nubdiz*), deren Patronat das Kloster hat, durch einen Vicar versehen zu lassen. Avignon 1347 Mai 15.

Avin. Id. Maii a. v.
Cum a nobis petitur
Weimar, St.-A.: unten: v | *P. Mar.;* auf dem Rande: *Iac. Mediolanen.;* in dorso: *G. de Frankenfort.*

***137.** — gestattet dem Kloster Cronschwitz in gleicher Weise, die Pfarre zu Reinsdorf *(Reinhersdorf)* versehen zu lassen. Avignon 1347 Mai 15.

Avin. Id. Maii a. v.
Cum a nobis petitur
Weimar, St.-A. etc. wie N. 136.

***138.** — gestattet dem Kloster Cronschwitz in gleicher Weise, die Pfarre zu Schmölln *(Zmeolne)*, Naumburger Diöc., versehen zu lassen. Avignon 1347 Mai 15.

Avin. Id. Maii a. v.
Cum a nobis petitur
Weimar, St.-A. etc. wie N. 136.

139. — providirt Walter von Barby[1] mit einem Canonikat in Magdeburg (und beauftragt den Bischof von Freising, den Probst von Coswig und den Decan von Zerbst). Avignon 1347 Mai 22.

Avin. xj. Kal. Iun. a. vj.
Nobilitas generis
Reg. 179, fol. 224, 995.

[1] *Walter kommt als Magdeburger Can. in Urkunden nicht vor; als Can. von Halberstadt, wenn es derselbe ist, 1353..55.*

140. — providirt Burchard von Calbe[1] *(de Calvis)* mit einem Canonikat zu S. Nicolai in Stendal *(Steindal)*, obwohl er schon die Altäre S. Coronae in der Kirche S. Servatii vor Quedlinburg und aller Heiligen in Brietzen *(Vriesten)*, Havelberger Diöc., besitzt. Avignon 1347 Juni 18.

Avin. xiiij. Kal. Iul. a. vj.
Vite ac morum
Reg. 179, fol. 226ᵇ, 1000.

[1] *Can. in Stendal 1350, Riedel A. 5, 101, 153. 15, 137, 181.*

141. — nimmt den Orden der Augustiner-Eremiten in seinen Schutz und eximirt dessen Personen, Kirchen und Klöster von Excommunikation und Interdikt. Avignon 1347 Juli 19.

Avin. xiiij. Kal. Aug. a. vj.
Ad fructus uberes

Wernigerode, im Transsumpt des Magdeburger Decans Johann von Redekin 1415 Febr. 21. — Gedr. Empoli, bull. ord. Erem. p. 64. UB. v. Himmelpforten 60.

142. — providirt Nicolaus von Resebeck *(Resebbik)* mit einem Canonikat in Naumburg, obwohl er schon einen Altar in der eximirten Capelle (s. N. 101) zu Wittenberg *(Witrenberch)*, Brandenburger Diöc., besitzt (und beauftragt den Erzbischof von Magdeburg und die Bischöfe von Freising und Merseburg). Avignon 1347 Aug. 22.

Avin. xj. Kal. Sept. a. vj.
Laudabilia merita
Reg. 179, fol. 271[b], 1092.

143. — dankt König Magnus von Schweden für verschiedene Geschenke, u. a. auch für weisse Falken *(falcones albi)*. Avignon 1347 Sept. 12.

Avin. ij. Id. Sept. a. vj.
Venientes ad nos
Reg. 141, N. 330.

143[a]. — beauftragt den Abt von Goseck, in Folge einer Klage der Aebtissin und des Convents, das Cisterzienser-Nonnen-Kloster in Eisenberg gegen Räuber und Belästiger in Schutz zu nehmen. Avignon 1347 Okt. 7.

Avin. Non. Oct. a. vj.
Pium esse dinoscitur
Gedr. Gschwend, Eisenb. Chron. S. 676. Gotter, Nachr. v. Kl. Eisenb. S. 29.

144. Clemens VI. bewilligt der verwitweten Landgräfin Elisabeth von Thüringen[1] volle Absolution durch ihren Beichtvater. Avignon 1347 Okt. 26.

Clemens episcopus servus servorum Dei. dilecte in Christo filie nobili mulieri Elizabet, relicte quondam Friderici Thuringorum lantgravii militis, domine in Gotha vidue, Maguntine dioc., salutem et apostolicam benedictionem. provenit ex tue devotionis affectu, quo nos et Romanam ecclesiam revereris, ut petitiones tuas, illas presertim, que anime tue salutem respiciunt, ad exauditionis gratiam admittamus. hinc est quod nos, tuis supplicationibus inclinati, ut confessor tuus, quem

duxeris eligendum, omnium peccatorum tuorum, de quibus corde contrito et ore confessa fueris, semel tantum in mortis articulo plenam remissionem tibi, in sinceritate fidei, unitate sancte Romane ecclesie ac obedientia et devotione nostra vel successorum nostrorum Romanorum pontificum canonice intrantium persistenti, auctoritate apostolica concedere valeat, devotioni tue tenore presentium indulgemus, sic tamen, quod idem confessor de hiis, de quibus fuerit alteri satisfactio impendenda, eam tibi per te, si supervixeris, vel per heredes tuos, si tunc forte transieris, faciendam iniungat, quam tu vel illi facere teneamini, ut prefertur. et ne, quod absit, propter huiusmodi gratiam reddaris proclivior ad illicita in posterum committenda, volumus, quod, si ex confidentia remissionis huiusmodi aliqua forte committeres, quoad illa predicta remissio tibi nullatenus suffragetur. nulli ergo — — nostre concessionis et voluntatis — —. si quis autem — —.

datum Avinione vij. Kalendas Novembris, pontificatus nostri anno sexto.

Magdeburg, Cop. (1374).

[1] *Elisabeth von Arnshaugk († 1359), Witwe des Landgrafen Friedrich des Freidigen († 1324?).*

145. — beauftragt den Decan von S. Blasii in Braunschweig, die Canonissen und Cleriker in Gandersheim zum Gehorsam gegen die Aebtissin anzuhalten. Avignon 1347 Dez. 20.

Avin. xiij. Kal. Ian. a. vj.
Exhibita nobis pro parte
Gedr. Haremberg p. 833. Leuckfeld, antiq. Gandersh. p. 245.

146. Clemens VI. bestätigt die Wahl der Luckard von Stolberg als Aebtissin von Quedlinburg. Avignon 1348 Febr. 4.

[Clemens episcopus servus servorum Dei.] dilecte in Christo filie Lucgardi de Stalbergh, abbatisse monasterii s. Servatii Quedelimburgen., ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis, ordinis s. Augustini, Halberstaden. dioc., salutem [et apostolica benedictionem]. ad salubrem et prosperum statum ecclesiarum et monasteriorum omnium ex debito apostolatus officii, nobis quamquam immeritis super (!) dispositione commissi, ferventibus desideriis aspirantes, eum, quantum cum Deo possumus, promovemus et attente diligentie studium circa illa presertim impendimus, que ad Romanam ecclesiam nullo pertinent mediante, ut ad ipsorum, cum vacant, regimina persone assumantur ydonee, per quarum circumspectionis industriam ecclesie et monasteria huiusmodi regantur feliciter et utiliter gubernentur. dudum siquidem monasterio s. Servatii Quedelimburgen., ad eandem Romanam ecclesiam immediate spectante, ordinis s. Augustini, Halberstaden. dioc., per obitum quondam Iutte[1] ipsius monasterii abbatisse regimine destituto, dilecte in Christo filie ..

preposita . . decana et conventus eiusdem monasterii, vocatis omnibus, que debuerunt voluerunt et potuerunt comode interesse, die ad eligendum prefixa, ut moris est, convenientes in unum, te, canonicam dicti monasterii, eundem ordinem expresse professam et in etate legitima constitutam, quasi per inspirationem divinam in abbatissam eiusdem monasterii concorditer elegerunt, tuque postmodum huiusmodi electioni de te facte ad ipsorum preposite decane et conventus instantiam consensisti et deinde tam tu quam prefate preposita decana et conventus, per certum earum procuratorem et nuntium ydoneum ad [nos] propterea specialiter destinatum presentato nobis decreto electionis huiusmodi, a nobis humiliter postulastis, ut dignaremur electionem huiusmodi confirmare. nos igitur venerabili fratri Gancelino episcopo Albanen. et dilectis filiis nostris Talayrando tit. s. Petri ad Vincula ac Iohanni s. Angeli diacono cardinalibus commisimus, [ut] super negotio electionis huiusmodi tueque persone meritis se apud sedem apostolicam plenius informarent et que super predictis invenirent, nobis postmodum referre curarent: et demum facta nobis ab eisdem episcopo et cardinalibus super hiis relatione plenaria et fideli, quia electionem ipsam invenimus de te moribus et virtuosis actibus commendata celebratam, eam de fratrum nostrorum consilio auctoritate apostolica confirmamus teque in abbatissam preficimus monasterio prelibato, curam et administrationem ipsius tibi plenarie committendo, supplentes omnes defectus, si qui in ipsa electione ac eius prosecutione forsan quomodolibet extitissent, de plenitudine potestatis, firma spe fiduciaque conceptis, quod prefatum monasterium s. Servatii per tue diligentie studium, gratia tibi suffragante divina, regetur utiliter et prospere dirigetur. quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus onus regiminis dicti monasterii prompta devotione suscipiens, sic te in ipsius cura sollicite prudenter et fideliter exercendo exhibeas studiosam, quod proinde premium eterne retributionis acquiras ac nostram et dicte sedis benedictionem et gratiam uberius consequi merearis.

datum Avinione ij. Nonas Februarii, [pontificatus nostri] anno sexto.
Reg. 178, fol. 27, 48.

[1] *Jutta von Kranichfeld † 1347: die obige Urkunde beweist, dass die angebliche Aebtissin Irmgard, die 1347—48 regiert haben soll, nicht existirt hat, wie auch schon Gesch. des Hauses Stolberg S. 54 als irrig bezeichnet ist. Luckard (Lutgard), vermuthlich eine Tochter des Grafen Ludwig von Stolberg (s. Geschichte des Hauses Stolberg S. 54 ff), regierte 1348—53.*

147. — schreibt an Herzog Rudolf von Sachsen über die römischen Unruhen des Bischofs Raymund von Orvieto und des Cola di Rienzi *(Nicolaus Laurentii)*. Avignon 1348 Febr. 5.

Avin. Non. Febr. a. vj.
Quamquam Romana mater ecclesia
Reg. 141, N. 1115 *(in e. m.)*.

148. — providirt Erhard Notzel mit einem Canonikat zu S. Severi in Erfurt (und beauftragt die Aebte von S. Emmeram in Regensburg und vom Petersberg in Erfurt und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Avignon 1348 März 5.

Avin. iij. Non. Mart. a. vj.
Vite ac morum
Reg. 182, fol. 54[b], 98.

149. — providirt denselben mit einem Canonikat zu U. L. Frauen in Erfurt (und beauftragt dieselben). Avignon 1348 März 6.

Avin. ij. Non. Mart. a. vj.
Vite ac morum
Reg. 182, fol. 55, 99.

150. — providirt Bohutius de Hostma[1] mit einem Canonikat in Magdeburg, obwohl er schon die Probstei von Leitmeritz (*Lewthomeryczen.*), Prager Diöc., und *sub exp. pr.* ein Canonikat in Prag besitzt. Avignon 1348 März 27.

Avin. vj. Kal. Apr. a. vj.
Nobilitas generis
Reg. 181, fol. 168[b], 32.

[1] *Als Can. in Magdeburg ist er in Urkunden nicht nachzuweisen.*

151. Clemens VI. beauftragt die Erzbischöfe von Mainz und Magdeburg und den Bischof von Carpentras, die Einführung des Albrecht von Mansfeld als Bischof von Halberstadt zu bewirken. Avignon 1348 Apr. 12.

[Clemens episcopus servus servorum Dei.] venerabilibus fratribus .. Maguntino et .. Magdeburgen. archiepiscopis ac .. episcopo Carpentoiricen. salutem [et apostolicam benedictionem]. dudum ecclesia Halberstaden. per obitum bone memorie Gyselbechi (!) de Holtzatia, electi Halberstaden., qui in partibus illis diem clausit extremum, vacante, nos de ipsius provisione ecclesie, quam ante vacationem huiusmodi dispositione (!) nostre ac apostolice sedis ea vice reservavimus, decernentes extunc irritum et inane, si secus super hiis per quascunque (!) quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari, studio paterne solicitudinis cogitantes et ad personam dilecti filii Alberti de Manffeld (!), electi Halberstaden., tunc canonici Merseburgen., nobis et eidem sedi de probitate meritorum multiplicium commendatum, dirigentes intuitum mentis nostre, de ipso Alberto eidem ecclesie de fratrum nostrorum consilio providimus ipsumque illi prefecimus in episcopum et pastorem,

sibi curam et administrationem eiusdem ecclesie in spiritualibus et in temporalibus plenarie committendo. cum itaque, sicut eiusdem Alberti de Manfeld exhibita nobis petitio continebat, Albertus de Brunswich, pro episcopo Halberstaden. de facto se gerens, in eadem ecclesia temere se intruserit eamque et episcopatum Halberstaden. occupaverit ac detinuerit et detineat occupatos, impediendo per se aliosque eius in hac parte complices, quominus idem Albertus electus possessionem ecclesie et episcopatus predictorum valeat adipisci, nos volentes, quod provisio nostra, huiusmodi sublatis impedimentis quibuslibet, debitum consequatur effectum, fraternitati vestre per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios prefatum Albertum electum vel procuratorem suum eius nomine in corporalem possessionem predicti episcopatus Halberstaden. ac iurium et pertinentiarum ipsius, amotis exinde predicto Alberto de Brunswic et quolibet alio detentore, inducatis auctoritate nostra et defendatis inductum, facientes sibi a suis subditis obediri humiliter et intendi ac de ipsius episcopatus fructibus redditibus proventibus iuribus et obventionibus universis integre responderi, contradictores per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compescendo, invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis, non obstante, si aliquibus communiter vel divisim a dicta sit sede indultum, quod interdici suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem.

datum Avinione ij. Idus Aprilis, [pontificatus nostri] anno sexto.

Reg. 184, fol. 204, 507.

152. — bevollmächtigt Johann Schadelant[1], Lektor des Prediger-Klosters in Strassburg, als *inquisitor heretice pravitatis per Alamanniam, licet patiaris in etate defectum, cum in tricesimo septimo etatis tue anno constitutus esse dicaris.* Avignon 1348 Mai 1.

Avin. Kal. Maii a. vj.

Pre cunctis nostre

Reg. 184, fol. 218^b, 579.

[1] *Johann Schadelant, geb. zu Brieg (?), bekämpft die Wiklefiten, Bischof von Culm 1358, von Hildesheim 1363–65, von Worms 1365—70, von Augsburg 1371–73, † im Kloster zu Coblenz 1373.*

153. — empfiehlt dem Herzog Rudolf von Sachsen den Mag. Alioctus Lucii, *decretorum doctor*, Can. von Narni, päbstlichen Capellan und *auditor causarum palatii*, den er mit Aufträgen an König Karl schickt. Avignon 1348 Mai 19.

Avin. xiiij. Kal. Iun. a. vij.

Cum dilectum filium

Reg. 142, fol. 2^b, 14 (*in e. m.*, vorher an Erzbischof Ernst von Prag).

154. — providirt Johann von Dassel *(Dasle)* mit einem Canonikat zu S. Pauli in Halberstadt[1], obwohl er Canonikat und Präbende zu S. Nicolai in Magdeburg besitzt (und beauftragt den Bischof von Freising und die Decane von Merseburg und S. Peter und Paul in der Neustadt Magdeburg). Avignon 1348 Juni 25.

Avin. vij. Kal. Iul. a. vij.
Honestas morum
Reg. 187, fol. 149, 303.

[1] *Can. zu S. Pauli in Halberstadt 1358..64, Decan von S. Nicolai in Magdeburg 1355..75.*

155. – providirt Heinrich de Artistete *(Arnstedt?)* mit einem Canonikat zu S. Severi in Erfurt, wofür er die Vicarie an derselben Kirche aufgeben soll (und beauftragt die Aebte vom Petersberg in Erfurt und von Saalfeld und den Sacristen von Avignon). Avignon 1348 Juni 25.

Avin. vij. Kal. Iul. a. vij.
Vite ac morum
Reg. 187, fol 149, 304.

156. — providirt Gerhard Kutzleben *(Kuczeloben)* mit einem Canonikat in Jechaburg, obwohl er schon die Pfarre zu Wolkramshausen besitzt (und beauftragt den Abt des Schottenklosters S. Jacobi und den Probst des Regler-Klosters S. Augustini in Erfurt und den Sacristen von Avignon). Avignon 1348 Juni 25.

Avin. vij. Kal. Iul. a vij.
Exigentibus tue
Reg. 189, fol. 4, 8.

157. — providirt Conrad (von) Tannenrode mit einem Beneficium zu U. L. Frauen in Erfurt von 18—25 Mark, obwohl er schon ein Canonikat *sub exp. pr.* zu S. Severi in Erfurt und die Capelle S. Johann in Neustadt, Mainzer Diöc., besitzt (und beauftragt die Aebte von Georgenthal und Reinhardsbrunn *(Reynherdesborn)* und den Sacristen von Avignon). Avignon 1348 Juni 25.

Avin. vij. Kal. Iul. a. vij.
Exigentibus tue
Reg. 190, fol. 3b, 8.

***158.** — bestätigt dem Augustiner-Nonnen-Kloster in Weida *(Wida)*, Naumburger Diöc., das Patronat der Kirche S. Petri in Weida, das ihm der Edle Heinrich Vogt und Herr zu Weida, mit Zustimmung des Bischofs und Capitels von Naumburg, geschenkt hat. Avignon 1348 Nov. 3.

Avin. iij. Non. Nov. a. vij.
Cum a nobis
Weimar, St.-A.; unten: = | *N. Mauri;* auf dem Rande: *P. Fabr.;* in dorso: *Henr. de Halberstad.*

***159.** — bestätigt demselben Kloster das Patronat des Katharinen-Altars in der Kirche S. Petri in Weida, das ihm der Edle Heinrich Vogt und Herr zu Weida, mit Zustimmung des Bischofs und Capitels von Naumburg, geschenkt hat. Avignon 1348 Nov. 15.

Avin. xvij. Kal. Dec. a. vij.
Cum a nobis
Weimar, St.-A.; unten: — — | *N. Mauri;* auf dem Rande: *Io. de Angicuria;* in dorso: *Henr. de Halberstad* | ℞ *bull. pro Willelmo de Reys**.

* *Mag.* Wilh. de Reys, *Mekl. UB. VIII, 5116, 15 (1333).*

160. — providirt den Licentiaten *in artibus* Johann von Ockenbroc[1] mit einem Canonikat in Magdeburg, obwohl er über die Pfarrkirche zu Schüttorf, Münsterer Diöc., deren Besitz er noch nicht hat, prozessirt (und beauftragt den Bischof von Freising, den Probst von Brandenburg und den Decan von U. L. Frauen in Erfurt). Avignon 1348 Nov. 20.

Avin. xij. Kal. Dec. a. vij.
Litterarum scientia
Reg. 185, fol. 111ᵇ, 240.

[1] *Er ist als Can. in Magdeburg aus Urkunden nicht bekannt.*

161. — providirt den päbstlichen Capellan Nicolaus[1], *archidiaconus Horzonien. in ecclesia Pragen., in subdiaconatus ordine constitutus*, nach dem Tode Widegos[2] *(Vitiko)* mit dem Bisthum Naumburg (und theilt es dem Capitel, Clerus,

Volk, den Vasallen, dem Erzbischof von Mainz und dem König Karl mit). Avignon 1349 Jan. 7.

Avin. vij. Id. Ian. a. vij.
Militanti ecclesie
Reg. 188, fol. 76, 114. — Gedr. Posse 42.

[1] *Nicolaus, unechter Sohn des Königs Johann von Böhmen, wird in der Reihe der Naumburger Bischöfe gar nicht aufgeführt: s. u. N. 162. 163. 190. 205.* — [2] *Widego von Ostrau soll 1348 Okt. 24 gestorben sein.*

162. — gestattet dem Electus Nicolaus von Naumburg, sich von einem beliebigen Bischof weihen und vereidigen zu lassen, ohne Präjudiz für den Erzbischof von Magdeburg als Metropolitan. Avignon 1349 Jan. 17.

Avin. xvj. Kal. Febr. a. vij.
Cum nos pridem
Reg. 191, fol. 77ᵇ, 216.

163. — gestattet dem Electus Nicolaus (s. N. 161), der erst Subdiacon ist, von einem beliebigen katholischen Bischof, *communionem apostolice sedis habente,* das Diakonat und Presbyterat zur gesetzlichen Zeit successive zu empfangen. Avignon 1349 Jan. 17.

Avin. xvj. Kal. Febr. a. vij.
Cum pridem Nuemburgen.
Reg. 191, fol. 77ᵇ, 215.

164. Clemens VI. dankt Herzog Rudolf von Sachsen für seine Anhänglichkeit an König Karl. Avignon 1349 Jan. 24.

[Clemens episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio nobili viro Rodolfo seniori duci Saxonie [salutem et apostolicam benedictionem]. de te, fili, gratenter (!) audivimus, quod tu devotionis affectum, per progenitores tuos erga Romanam ecclesiam matrem tuam tenaciter habitum et in te propagatione laudabili derivatum, studiose prosequeris et hiis, que ipsius ecclesie honorem respiciunt, promptis affectibus te impendis. in quo affectionis et operationis tue studia commandantes (!), nobilitatem tuam hortamur et rogamus attente, quatinus hiis continue operam prebeas, hiis studio solicite operationis intendas, quoniam inde tibi et humane laudis accrescet preconium et eterne beatitudinis premia consequeris. nos enim vota tua prosequi favorabiliter, quantum cum Deo possumus, intendentes, volumus, ut in tuis beneplacitis ad nos filiali devotione recurras. ceterum quia negotia carissimi in Christo filii nostri

Karoli regis Romanorum illustris ut nostra merito reputamus, precibus nostris, licet expediens non credamus, adicimus, ut ea pro nostra et apostolice sedis reverentia efficaciter commendata suscipiens, illa solitis favoribus prosequaris.

datum Avinione viiij. Kalendas Februarii, [pontificatus nostri] anno septimo.

Reg. 142, fol. 129, 654.

165. — gibt Ablass für das Cisterzienser-Kloster Volkerode *(Volkelderode)*, Mainzer Diöc. *(omnibus penitentibus et confessis, qui in singulis eiusdem ecclesie dedicationis festivitatibus eandem ecclesiam devote visitaverint annuatim, unum annum et quadraginta dies de iniunctis eis penitentiis singulis videlicet festivitatum ipsarum diebus, quibus ipsam ecclesiam visitaverint, ut prefertur, misericorditer relaxamus)*. Avignon 1349 Apr. 9.

Avin. v. Id. Apr. a. vij.
Splendor paterne
Reg. 191, fol. 118[b], 427.

166. Clemens VI. schreibt an König Karl wegen des Sieges über seine Gegner. Avignon 1349 Mai 19.

[Clemens episcopus servus servorum Dei.] carissimo in Christo filio Karolo Romanorum et Boemie regi illustri [salutem et apostolicam benedictionem]. excelsus super omnes gentes Dominus[1], qui humilia respicit et alta de longe cognoscit[2], sicut humilibus gratiam suam benignus impendit, sic profecto superbis cogitantibus alta resistit[3] et prava studia eorum anichilat ac adversos perversosque conatus elidit. probavit hoc in humilitate tua, carissime fili, potentie sue mira dignatio hiis diebus, dum Guntherum comitem de Wartzburt (!), qui ad instar Luciferi superbia nimia intumescens, sedem ad ruinam potius quam ascensum ab aquilone ponere, solium tuum evertere satagens, temeritate dampnabali presumebat, et Heinricum olim archiepiscopum Maguntinum, qui non attendens ad petram, de qua scissus fuerat, sed in superbiam leviter elevatus, immemor beneficiorum a Romana ecclesia perceptorum, tergum ei vertit, non faciem, ne superbus humili Domino (!) sacerdotio fungeretur, merito reprobatus et dum allevaretur, abiectus est[4], necnon filium et nepotem dampnate memorie Ludovici de Bavaria, Dei et ipsius ecclesie persecutoris et hostis, qui tanquam scame, per quas non transit vite spiritus, se invicem colligarant et se tibi, ut erigerent ydolum, quem conflarant, superbe nimis opponere tuisque obviare processibus conabantur, sicut nobis per celsitudinis tue litteras, quas cum ingenti letitia et exultatione magna recepimus, intimasti, in manu tua mira et omni-

potenti sua virtute sine humani sanguinis effusione conclusit: de quo ei, per quem datur regnare principibus, et a quo est omnis victoria, laudes et gratias referentes et immolantes pro triumpho tante victorie vitulum labiorum[5], serenitatem tuam monemus requirimus et hortamur in Domino, attentius deprecantes, quatinus tante tibi gratie collate a Domino in victoria huiusmodi, quam non viribus tuis, sed ipsius potius ascribas potentie, gratus et devotus acceptor, sic te ante ipsum creatorem tuum semper humilies et tua devoveas vota sibi sicque tuos gressus in semitam suorum dirigas mandatorum[6], quod ipse, qui fidelibus suis potenter assistit et eos favore prosequitur oportuno, sic actus tuos et opera dirigat sicque tuis propitius processibus faveat, quod ad eius et ipsius ecclesie sue sancte honorem et gloriam et collapsi status reparationem imperii ac pacem et transquillitatem (!) populi christiani confringas in virtute sua elata cornua[7] superborum eisque sub potentie sue dextera humiliatis et domitis, de bono semper in melius prospereris. ceterum super eo, quod de adducendo, ut litterarum tuarum verbis utamur, eodem filio dicti Ludovici pro honore ipsius ecclesie ad nostram presentiam predicte littere continebant, tue erga nos et eandem ecclesiam sincere ac solite devotionis affectum dignis prosequimur actionibus gratiarum. tu tamen, fili, qualitate negotiorum grandium incumbentium tibi, quorum prosecutioni favit et favet divina potentia, et presentium temporum condicione pensatis, attente prospicias et provideas diligenter, qualiter Alamannie partes, que, utpote preteritorum fluctuum conquassatione lassate, ad egrotantium instar in recidivum, quod Deus avertat, possent relabi, facile sis (?) hoc tempore sine periculo, quod ex absentia tua posset eisdem forsitan imminere negotiis, que felicibus cupimus provehi successibus[8].

datum Avinione xiiij. Kalendas Iunii, [pontificatus nostri] anno octavo.

Reg. 143, fol. vj. — Gedr. Baronius (ed. Theiner) XXV, p. 466 (ad a. 1349, 13).

[1] *Ps. 98, 1. 112, 4.* — [2] *Ps. 137, 6.* — [3] *Iac. 4, 6.* — [4] *Ps. 72, 18.* — [5] *Oseae 14, 3.* — [6] *Ps. 118, 35.* — [7] *Ps. 74, 11.* — [8] *von erster Hand:* provehi dimissurus.

167. — providirt Gerhard von Buttstedt *(Botilstete)*, des † Dietrich Sohn, mit einem Canonikat zu S. Severi in Erfurt, obwohl er schon in der Kirche U. L. Frauen in Erfurt eine Vicarie *(perpetua capellania)* besitzt, die aber nicht über 5 Mark einträgt (und beauftragt den Abt vom Petersberge und den Decan von U. L. Frauen in Erfurt und den Sacristen von Avignon). Avignon 1349 Juni 13.

Avin. Id. Iun. a. viij.
Exigentibus tue meritis
Reg. 194, fol. 42[b], 84.

168. — gestattet dem Hermann von Blankenburg an Alexander von Holtvelde Canonikat und Präbende in Osnabrück gegen die Capelle der h. drei Könige *(magi)* in Magdeburg[1] zu vertauschen (und beauftragt den Abt vom Kloster Berge, den Thesaurarius von Paderborn und den Can. Hermann von Billerbeck in Münster). Avignon 1349 Juni 21.

Avin. xj. Kal. Iul. a. viij.
Apostolice sedis
Reg. 196, fol. 121[b], 51.

[1] *S. Magdeb. Gesch.-Bl. 1868, S. 305.*

169. — providirt Johann Cusvelt, obwohl er ein Canonikat in Lübeck besitzt und wegen der Präbende desselben prozessirt, mit dem Canonikat zu S. Simon und Judä in Goslar *(Godslaria)*, das durch den Tod des am päbstlichen Hofe gestorbenen Heinrich Blioton (?) erledigt ist. Avignon 1349 Juni 21.

Avin. xj. Kal. Iul. a. viij.
Suffragantia tibi
Reg. 192, fol. 157, 374.

170. — beauftragt den Erzbischof von Magdeburg und dessen Suffraganeen, den Ablass für die Besucher Roms im Jahre 1350 zu verkündigen[1]. Avignon 1349 Aug. 18.

Avin. xv. Kal. Sept. a. viij.
Dudum de fratrum
Reg. 192, fol. 2, 24 *(in e. m.)*.

[1] *Im Archiv zu Weimar befindet sich die Copie einer Bulle Clemens VI. über das Jubeljahr ohne Datum (das Ende fehlt), mit dem Anfang:* Clemens servus servorum Dei. ad memoriam reducendo tam (!) cuiusdam rei gratia. Deus pater filium suum de celo misit — —. *Die Bulle* Unigenitus Dei filius *an den Erzbischof von Tarragon über die Feier des Jubeljahrs nach 50, statt nach 100 Jahren, s. Extravag. comm. lib. V, tit. IX, de poenitentiis et remissionibus.*

171. — providirt Conrad von Mühlhausen mit einem vom Capitel zu U. L. Frauen in Erfurt zu verleihenden Beneficium von 18—25 Mark (und beauftragt den Abt von Volkerode, den Scholasticus von Bibra und den Sacristen von Avignon). Avignon 1349 Okt. 13.

Avin. iij. Id. Oct. a. viij.
Vite ac morum
Reg. 194, fol. 112[b], 243.

172. Clemens VI. befiehlt dem Erzbischof von Magdeburg und dessen Suffraganeen, die Sekte der Geissler zu unterdrücken. Avignon 1349 Okt. 20.

[Clemens episcopus servus servorum Dei.] venerabilibus fratribus .. archiepiscopo Magdeburgen. eiusque suffraganeis salutem [et apostolicam benedictionem]. inter solicitudines innumeras et immensas, quibus ultra vires ex apostolice servitutis debito perurgemur, illud cordi nostro potissimum insidet et ad hoc attentius studia nostra convertimus et conatus, ut apud omnes christiani nominis professores ortodoxa fides fulgeat et sic catholice et apostolice ecclesie norma sine cuiuscunque simulationis fictionis seu velaminis pallio pure et inviolabiliter[2] observetur, quod a vinea domini Sabbaoth, cuius cura et custodia nobis licet immeritis est commissa, vepres et urtice[3] tam periculose quam dampnabiliter succrescentes evellantur radicitus et vulpecule, que ipsam demoliri nituntur, per apostolice sedis providentiam abigantur. sane molesta nobis licet fidedigna magnorum ralatio (!) et multorum assertio nostrum et fratrum nostrorum non mediocriter turbavit auditum, quod in partibus regni Alamannie et ei convicinis quedam sub pretextu devotionis et agende penitentie una[4] religio et superstitiosa adinventio, procurarente satore malorum operum, insurrexit, per quam profaria (!) multitudo simplicium hominum, qui se flagellatores appellant, decepta verbis fictis et mendacibus malignorum asserentium, Salvatorem nostrum Ierosolimis patriarche Ierosolimitano apparuisse, cum tamen a longis citra temporibus nullus ibidem presentialiter fuerit patriarcha, et sibi aliqua dixisse, que colorem non habentia nec saporem in quibusdam scripture sacre obviare noscuntur, in illam cordis vesaniam et immane dampnationis precipitium est deducta et de die in diem suggestione hostis antiqui se, ut dominicum gregem devoret, transferentis in lucis angelum nimium succrescendo deduci, cortina trahente cortinam, periculosius formidatur, quod se per societates et conventiculas, licet caudas invicem colligatas habeant, dividens diversas circuivit patrias, ceterorum vitam et statum contempnendo se iustificant et claves ecclesie vilipendunt et in contemptum discipline ecclesiastice crucem Domini ante se et habitum certum, nigrum videlicet, ante et retro ipsius vivifice crucis impressum habens signaculum sine superioris licentia deferentes, sub nomine penitentie vitam gerunt insolitam, congregationes conventiculas et coadunationes, que a iure sunt prohibite, faciunt et ad alios actus prosiliunt, a vita et moribus communibus et observantia fidelium alienos, ordinationes et etiam statuta, quibus utuntur seu verius abutuntur propria temeritate fecerunt erroris suspicione non vacua et iudicio carentia rationis. sed ex eo tanquam Deo et hominibus amplius odioso turbamur acerbius et durius anxiamur, quod quidam religiosi presertim de ordinibus mendicantium, qui alios ab invio revocare debuerant et ad viam reducere veritatis, ab utero matris ecclesie velut maledictionis filii nequiter oberrantes (!), linguas suas, ut alios protrahant in errorem,

acuunt, quibus corda debilia vulnerant infirmorum, et ignorantes Dei iustitiam et sue prudentie innitentes, dum legi Dei nolunt esse subiecti, alios in persuasibilibus humane sapientie verbis predicando et dogmatizando contra ecclesiasticam libertatem et fidei catholice puritatem ab ipsa fidei veritate subducere moliuntur et ut efficacius efficiant et conceptum virus latenter effundant, blandis prius sermonibus auditores quasi bonum vinum primum ponendo[5] satagunt irretire, ut, cum inebriati fuerint, illud, quod est deterius, ingerentes, cum ipsis in proditionis laqueum incidant et in profundum malorum pariter demergantur. nos igitur pernicioso et periculoso principio, per quod ultra divine maiestatis offensam mag[n]um reipublice paratur periculum et apud fideles scandalum generatur, ne deteriores excessus[6] pariat et successus, obstare volentes et considerantes, quod, cum plerique ex ipsis seu adherentes eisdem sub pietatis colore ad impietatis opera laxantes crudeliter manus suas, Iudeorum, quos pietas christiana recipit et sustinet, offendi eos aliquatenus non permittens, et frequenter christianorum sanguinem effundere et oportunitate captata bona clericorum et laicorum diripere et suis usibus applicare ac superiorum iurisdicionem usurpare et [ad] alia multa illicita prorumpere minime vereantur, timendum est, quod tam presumpta temeritas et temeraria presumptio, nisi eis per salubre antidotum occurratur, pariture sint non levem perniciem et aliquorum morbi letali[s] contagio serpens in plurimos sero recipiat medicinam, attendentes insuper, quod error, cui non resistitur, quoddammodo (!) approbari videtur, et quod ex officio nobis iniuncto compellimur, ut, quos per iter devium errando currere et plures in precipitium secum trahere prospicimus ac in dispersionem multarum gentium ambulare, revocemus a devio et ut in viam veritatis et iustitie gressus suos dirigant, providere per oportuna remedia studeamus, fraternitati vestre per apostolica scripta committimus et districte precipiendo mandamus, quatinus singuli vestrum in singulis vestris civitatibus et dioc. per vos vel alium seu alios adinventiones huiusmodi et ritus profanos, quos una cum societatibus conventiculis et congregationibus ac statutis et ordinationibus, per supradictos, qui se, ut premittitur, flagellatores appellant, temerarie attemptatis, de fratrum nostrorum consilio perpetue prohibitioni subiecimus et tanquam illicita reprobavimus, auctoritate nostra reprobos et illicitos publice nuntietis ac omnes tam clericos, seculares et regulares, quam laicos de predicta superstitiosa secta seu societate, quocumque appelle[n]tur nomine, existentes vel eam sectantes auctoritate predicta monere et inducere studeatis, ut ab huiusmodi observantia secta et vana religione totaliter desistere et resilire procurent, quodque nullus deinceps predictam sectam seu conventiculam presumat intrare aut ritus et statuta societatum huiusmodi observare, contrarium facientes per censuram ecclesiasticam cohercendo, necnon et eos, in quos temporalem iurisdicionem habetis, per penas temporales, de quibus expedire videritis, appellatione postposita, compellatis. sane, ut religiosi et alii errorum magistri, qui predicando et dogmatizando simplices decipiunt et ceci

ducatum cecis prebentes ipsos in foveam secum trahunt, etsi non divino amore, saltem humana confusione a tam iniquo proposito revocentur, omnes et singulos, cuiuscunque sint ordinis religionis dignitatis preeminentie sive status, quos in predictis vobis constiterit deliquisse, capi, non obstante quocunque privilegio vel indulto, quod in hoc eis suffragari nolumus, faciatis et tamdiu captos detineatis, donec aliud a nobis receperitis in mandatis, invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis. per predicta tamen nequaquam intendimus prohibere, quin Christifideles impositam sibi canonice penitentiam vel etiam non impositam, dummodo recta intentione et pura devotione ad illam peragendam procedant, in suis hospitiis vel alias absque superstitionibus congregationibus societatibus et conventiculis supradictis possint facere et se in bonis operibus exercendo virtutum Domino, prout ipse inspiraverit, in humilitatis spiritu deservire. ceterum quia presentes littere nequirent singulis vestrum propter viarum discrimina commode presentari, volumus, quod per te, frater archiepiscope, earum transumptum, publica manu scriptum et tuo communitum sigillo, vobis suffraganeis transmittatur, cui velut originalibus litteris adhiberi volumus plenam fidem.

datum Avinione xiij. Kalendas Novembris, [pontificatus nostri] anno octavo.

Reg. 143, fol. 94[b]; dahinter: *In e. m. venerabilibus fratribus archiepiscopo Turon. eiusque suffraganeis. Item in e. m. venerabilibus fratribus archiepiscopo Cassellen. eiusque suffraganeis.* Dann folgen fast 4 leere Seiten, am Rande steht jedesmal: *hic deficiunt nomina archiepiscoporum, quibus fuit scriptum super secta flagellatorum.* — Auch Reg. 192, fol. 3[b], 62 *(in e. m.).* — Gedr. Baronius (ed. Theiner) XXV, p. 471 (ad a. 1349, 20), wo hinzugefügt wird: *est in pontificio regesto prolixior catalogus archiepiscoporum et episcoporum Germaniae Poloniae Sueciae Angliae et Galliae, quibus de exstinguenda flagellatorum secta data imperia (Reg. post eandem epistolam et ann. viij, I, 1, epp. cur. 56—77).*

[1] *S. Gesta arch. Magd. p. 437. Schöppen-Chr. S. 206.* — [2] *von 1. Hand:* rationabiliter. — [3] *Isaiae 34, 13.* — [4] *statt* vana. — [5] *Ioh. 2, 10.* — [6] *von 2. Hand ist übergeschrieben:* processus.

173. — gestattet dem Erzbischof Otto von Magdeburg, dass Ordens-Personen, denen nach ihren Statuten verboten ist Fleisch zu essen, bei ihm im Hospitium Fleisch essen dürfen, ausser an Fasttagen. Avignon 1349 Nov. 21.

Avin. xj. Kal. Dec. a. viij.
Tue devotionis affectus
Reg. 198, fol. 224, 913.

174. — gestattet dem Erzbischof Otto von Magdeburg, an den 5 Cathedral- und 6 Collegiat-Kirchen, die grössere, mittlere und kleinere Präbenden haben, je ein Canonikat mit Präbende an geeignete Personen zu verleihen. Avignon 1349 Nov. 21.

Avin. xj. Kal. Dec. a. viij.
Personam tuam nobis
Reg. 198, fol. 224, 914.

***175.** Clemens VI. gewährt den Antonius-Brüdern Privilegien für Reconciliation ihrer Kirchen und Kirchhöfe, die Ordination ihrer Canoniker und den Gebrauch von Glocken. Avignon 1350 Jan. 4.

Clemens episcopus servus servorum Dei. dilectis filiis .. abbati et conventui monasterii s. Antonii, ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis, ordinis s. Augustini, Viennen. dioc., salutem et apostolicam benedictionem. monasterium vestrum sincera diligentes in Domino caritate, illa vobis animo libenti concedimus, que vobis fore noscimus oportuna. sane, sicut nobis significare curastis, sepe contingit, ecclesias et cimiteria vestra, que in diversis civitatibus et dioc. obtinetis, propter multitudinem peregrinorum illuc confluentium effusione sanguinis vel seminis violari, ac locorum diocesani, vestris libertatibus invidentes, se reddunt difficiles in reconciliandis ecclesiis et monasteriis supradictis ac etiam in ordinandis canonicis prefati monasterii, qui fuerint pro tempore ad ordines promovendi. quare a nobis suppliciter petiistis, ut providere super hiis de oportuno remedio dignaremur. nos igitur vestris supplicationibus favorabiliter annuentes, ut quilibet catholicus antistes gratiam et communionem apostolice sedis habens, quem super hoc duxeritis requirendum, et etiam tu, fili abbas, aqua per episcopum benedicta reconciliare possitis iuxta morem ecclesias et cimiteria supradicta et a tali antistite ordinationes dictorum canonicorum suscipere, quotiens fuerit oportunum, ac in ecclesiis et capellis vestris iam constructis et etiam construendis campanas habere libere valeatis, vobis auctoritate presentium duximus concedendum.

datum Avinione ij. Nonas Ianuarii, pontificatus nostri anno octavo.

Weimar, Ges.-A.; unten: ⁝ | *Firminus* und (durchstrichen) ℟ *A. Raynaldi* | *Firminus;* rechts *Phi. dō.;* auf dem Rande: *Martinus*; in dorso: ℟. — Auch Magdeburg, Cop. des Antoniter-Hauses in Lichtenberg (Prettin).

***176.** Clemens VI. beauftragt die Erzbischöfe und Bischöfe, die Antonius-Brüder in ihren Rechten zu schützen. Avignon 1350 Jan. 4.

Clemens episcopus servus servorum Dei. venerabilibus fratribus archiepiscopis et episcopis, ad quos littere iste pervenerint, salutem et apostolicam benedictionem. dilecti filii abbas et conventus monasterii s. Antonii, ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis, ordinis s. Augustini, Viennen. dioc., nobis insinuare curarunt, quod, licet ipsi porcos[1], qui per diversas mundi partes nomine s. Antonii nutriuntur, ad sustentationem infirmorum et pauperum ad monasterium confluentium antedictum recipere consueverint ab antiquo, nonnulli tamen abbates rectores et alie persone monasteriorum ecclesiarum hospitalium et oratoriorum, que ad predictum monasterium nullatenus pertinentia nomine s. Antonii sunt constructa, porcos ipsos in eorundem abbatis et conventus preiudicium presumunt recipere ac nomine dicti sancti faciunt enutriri, asserentes, hoc sibi licere ex eo, quod huiusmodi monasteria ecclesie hospitalia et oratoria sunt in eiusdem sancti honore constructa: unde dictis abbati et conventui seu fratribus ipsius monasterii porci huiusmodi subtrahuntur, propter quod ipsi pauperes et infirmi non possunt, ut solent, commode sustentari. quare nobis humiliter supplicarunt, ut eis providere super hoc paterna solicitudine curaremus. quocirca fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus predictis abbatibus et rectoribus ac aliis vestrarum civitatum et dioc. ex parte nostra firmiter, ne id faciant, inhibentes, eos, qui secus temere presumpserint, iuxta officii vestri debitum districtione qua convenit compescatis.

datum Avinione ij. Nonas Ianuarii, pontificatus nostri anno octavo.

Weimar, Ges.-A.; unten: x̄ | *H. de Lastovtz**; rechts *Gindotus;* auf dem Rande: *dupta.* | *H. de Lascvortz.* — Auch Magdeburg, Cop. des Anton.-Hauses in Lichtenberg (Prettin).

* H. de Lastontz *auch Mekl. UB. XIII, 7722 (1353).*

[1] *Als Erlauterung diene nachstehender Brief aus dem Archiv in Göttingen (c. 1417):*

Min gebed mid myme willigen dinst zuvor. lieben besundern guden frunde, ich laßin uch unde uwer erbarkeit wißin, daz wir vornummen han, wy daz deß heilgen geistes bode bestalt had eyn verken zu gende uff dye strasse by uch zuo Gotdingen, deß nye werde gehord adir gescheen ist unde auch nicht sin sal. daz keyn bruderschaff mee gedun sal, dan alleyn dye herren van s. Anthonieß, noch ußwisunghe unser privilegen, dye unser orde darubir had, unde auch von aldir herkommen gewonheid nye mee gescheen ist; biddin ich uwir erberkeid alczuo flelich umbe godis, s. Anthonieß unde umbe unses ordenß willin, soliche sache unde nufonde nicht stadin, want eß von rechte weyn nicht sin sal. daz wil myn herre der meister unde we alle ghern mid nnserm gebede unde dinst allezijd vordinen. auch, lieben frunde, so ist myn herre der meister nuczumale nicht zuo lande, want hehe ist zuo Constancie, unde hette uwir erbirkeid selbe darumbe geschrieben, wer hehe zuo huße

gewest. bewisit uch hyezuo, alz uch unser orde besundern wol getruwet unde gelobet.

datum Grunenberg sub meo sigillo.

Adresse: Den ersamen unde vorsichtigen wisen burgermeister scheffen unde raid gemeynlichen der stad Gottinghen, mynen lieben bisundern frunden, detur littera.

Iohannes Ulrici von Alsfelt, pleger des ordens s. Anthonieß zu Grunenberg.

177. — providirt den päbstlichen Capellan Rudolf Losse mit der durch den Tod Ulrichs von Freckleben[1] erledigten Probstei von Naumburg, deren Provision er sich noch zu Ulrichs Lebzeiten am 3. Aug. 1349 *(iij. Non. Aug. a. viij.)* vorbehalten hat, auf Fürbitte des Königs Karl *(pro te, dilecto familiari et consiliario suo, super hoc nobis humiliter supplicantis)*, obwohl er schon Canonikate und Präbenden zu S. Florini und zu S. Castor in Coblenz, zu S. Castor in Carden und zu U. L. Frauen in Eisenach und *sub exp. pr.* zu S. Paulini vor Trier besitzt und wegen Canonikat und Präbende in Trier und Cambray prozessirt und mit Canonikat, Präbende und Decanat in Mainz providirt ist (und beauftragt die Aebte von S. Matthiae in Trier und von S. Jacobi zu den Schotten in Erfurt und den Sacristen von Avignon). Avignon 1350 Febr. 3.

Avin. iij. Non. Febr. a. viij.
Attributa tibi multiplicia
Reg. 193, fol. 175[b], 969.

[1] *Ulrich von Freckleben, Can. in Naumburg 1306, Cantor 1323 . . 34, Domprobst 1336 . . — 49.*

178. — beauftragt den Abt von Lubin und die Decane von Glogau und Bautzen, den Cisterzienser-Klöstern zur Wiedererlangung entfremdeter Güter behilflich zu sein. Avignon 1350 Febr. 4.

Avin. ij. Non. Febr. a. viij[1].
Militanti ecclesie
Weimar, Ges.-A., im Transsumpt des Decans von U. L. Frauen in Glogau Nicolaus Wyttonis, auf Bitten der Klöster Neu-Zelle und Dobrilugk, an den Decan von Magdeburg, den Archidiaconus von Lebus, den Thesaurarius von Soldin und den Archidiaconus in *Pozenaw* 1401 Febr. 16.

[1] *statt viiij? (also 1351?), s. N. 194.*

179. — bestätigt die Wahl Hermanns von Uelzen als Probst des Klosters S. Mauricii in Ebstorf *(Ebbekestorp)*, Verdener Diöc., nach dem Tode des Probstes Heinrich. Avignon 1350 Febr. 18.

Avin. xij. Kal. Mart. a. viij.
Romani pontificis
Reg. 198, fol. 154, 565.

***180.** Clemens VI. befiehlt den Erzbischöfen und Bischöfen den Schutz der Almosen der Antonius-Brüder. Avignon 1350 Febr. 28.

Clemens episcopus servus servorum Dei. venerabilibus fratribus archiepiscopis et episcopis presentes litteras inspecturis salutem et apostolicam benedictionem. ad nostram audientiam est perlatum, quod, licet de antiqua et approbata consuetudine in vestris partibus sit obtentum, ut ibidem fideles Christi ad opus infirmorum et pauperum hospitalis monasterii s. Antonii, ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis, ordinis s. Augustini, Viennen. dioc., eiusdem sancti nomine porcos et alia animalia enutrirent ac fratribus hospitalis ipsius porcorum crura et farinam ad opus huiusmodi largirentur, nonnulli tamen clerici et laici earundem partium, bonis pauperum, quin potius Domini, cui hec in suis fiunt minimis, invidentes, porcos et alia predicta propriis et ecclesiarum suarum usibus pro sue voluntatis arbitrio applicant et prefati clerici ea non solum sibi detinent, sed a suis parrochianis faciunt detineri, consuetudinem huiusmodi laudabilem et antiquam, acsi foret perniciosa exemplo, de suis finibus evellere molientes, in divinam iniuriam et dilectorum filiorum abbatis et conventus dicti monasterii ac fratrum infirmorum et pauperum predictorum preiudicium et gravamen. nos igitur, qui pauperum et infirmorum curam tenemur gerere diligentem, volentes super hoc salubre remedium adhiberi, universitatem vestram monendam duximus attentius et hortandam, per apostolica vobis scripta mandantes, quatinus dictos abbatem conventum et fratres in predictis et aliis, que ad utilitatem infirmorum et pauperum pertinent, pro divina et nostra reverentia commendatos habentes, singuli in vestris civitatibus et dioc. clericis et laicis, ne quis eorum porcos animalia crura vel farinam huiusmodi detinere aut facere detineri presumat seu alias ipsorum monasterii ac hospitalis elemosinas impedire, quin potius ea ipsis abbati conventui et fratribus vel eorum nuntiis, cum ad eos pro hiis accesserint, sine diminutione aliqua exhibeant ilariter ac libenter, sub pena excommunicationis districtius inhibere curetis, monita et mandata nostra taliter impleturi, quod cure vobis esse de pauperibus et infirmis appareat et nos devotionem vestram exinde merito commendare possimus.

datum Avinione ij. Kalendas Martii, pontificatus nostri anno octavo.

Weimar, Ges.-A.; unten: x̃ | *Vitrinus* und *Honorius*; auf dem Rande: *duppl^a* | *Martinus*. · Eine andere Bulle Clem. vi. von gleichem Tage für die Antoniter s. Mekl. UB. XIII, 7721 Anm.

*181. Clemens VI. empfiehlt die Almosensammler des Antoniter-Ordens. Avignon 1350 Febr. 28.

Clemens episcopus servus servorum Dei. venerabilibus fratribus universis patriarchis archiepiscopis et episcopis, ad quos presentes littere pervenerint, salutem et apostolicam benedictionem. ad opera pietatis, per que divini nominis amor acquiritur et vestre salutis commodis providetur, eo vos libentius invitamus, quo illa tenemini ex debito pastoralis officii ferventius exercere. sane oblata nobis dilectorum filiorum abbatis et conventus monasterii s. Antonii, ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis, ordinis s. Augustini, Viennen. dioc., petitio continebat, quod vos consuevistis interdum vestris subditis inhibere, ne ipsi aliquos privilegiis quibuscumque munitos absque vestrarum vel capitulorum aut archidiaconorum locorum testimonio litterarum admittant ad elemosinas in eorum ecclesiis colligendas, propter quod iidem subditi fratres et nuntios monasterii memorati, cum ad civitates dioc. et provincias vestras pro elemosinis petendis ad pauperum et infirmorum sustentationem accedunt, ad petendas et colligendas illas aliquatenus non admittunt. nos igitur attendentes multiplicia opera pietatis, que dicti abbas et conventus erga ipsos pauperes et infirmos pro reverentia divina ferventer exercent, ac volentes eis de illo auxilio providere, per quod dictis pauperibus et infirmis possint uberius subvenire, universitatem vestram rogamus monemus et hortamur in Domino, vobis nichilominus in virtute obedientie per apostolica scripta precipiendo mandantes, quatinus fratres et nuntios supradictos, cum pro huiusmodi elemosinis petendis et colligendis ad dictas vestras civitates dioc. et provincias accedunt, benigne recipere studeatis et per eosdem subditos recipi facientes, subditis ipsis per vestras efficaces litteras eisdem fratribus et nuntiis sine exactione qualibet concedendas districte iniungatis, quod ab eisdem fratribus et nuntiis, cum ad ecclesias eorum pervenerint pro petendis et colligendis elemosinis supradictis, nichil petere vel extorquere presumant. sic igitur in premissis erga dictos fratres et nuntios vos favorabiles et benignos exhibere curetis, sic promptos et paratos efferre, quod apud illum, cuius miseratione perempne bonum acquiritur, crescatis cumulo meritorum nosque sinceritatem vestram valeamus in Domino laudabilius commendare.

datum Avinione ij. Kalendas Martii, pontificatus nostri anno octavo.

Weimar, St.-A.; unten: x | *H. de Lastortz* und *Gunb(er)tus*[1]; auf dem Rande: *Gindotus;* in dorso: ℞.

[1] *oder* Gindotus? Gunbertus *auch Mekl. UB. XIII, 7722.*

182. — gibt durch den Bischof von Camin nachträglich Ehedispens für den Herzog Barnim[1] von Pommern *(princeps Ruganorum)* und Sophie, die Tochter des † Fürsten Johann von Werle. Avignon 1350 März 21.

Avin. xij. Kal. Apr. a. viij.
Exhibita nobis pro parte
Reg. 198, fol. 139, 506. — Gedr. Mekl. UB. X, 7059.

[1] *Barnim IV. († 1365), der 2. Sohn Wratislaus IV. von Rügen und Stolp, und Sophie, die Tochter Johanns III. von Werle-Güstrow, († 1364).*

183. — gibt durch den Bischof von Bamberg nachträglich Ehedispens für den Burggrafen Albrecht[1] von Nürnberg *(Numburgen.)* und Sophie, die Tochter des † Grafen Heinrich von Henneberg. Avignon 1350 Apr. 2.

Avin. iiij. Non. Apr. a. viij.
Petitio pro parte
Reg. 198, fol. 157, 578.

[1] *Albrecht der Schöne, Friedrichs IV. Sohn († 1361), vermählt seit 1348 mit Sophie, der Tochter des 1347 gestorbenen Grafen Heinrich VIII (XII) von Henneberg.*

184. Clemens VI. bestätigt die Stiftung der Capelle S. Jacobi in Heiligenstadt. Avignon 1350 Juli 17.

[Clemens episcopus servus servorum Dei.] dilectis filiis Conrado Kilbone et Eckehardo Runtzelsterne, laicis Maguntine dioc., salutem [et apostolicam benedictionem]. pia vota fidelium, que salutis operibus obsequuntur, libenter apostolico favore prosequimur et eis gratiosum et benivolum impertimur assensum. sane petitio pro parte vestra nobis nuper exhibita continebat, quod vos, de salute propria cogitantes ac cupientes terrena in celestia et transitoria in eterna felici commercio commutare, ad omnipotentis Dei laudem ac in honorem et sub vocabulo b. Iacobi[1] apostoli maioris pro vestra vestrorumque progenitorum salute de propriis bonis vestris a Deo vobis collatis quandam capellam in fundo vestro proprio, sito infra limites parrochialis ecclesie s. Marie in Heilgenstad, Maguntine dioc., absque eiusdem parrochialis et cuiusquam alterius ecclesie preiudicio fundare et construere et eam cupitis certis perpetuis annuis redditibus pro convenienti substentatione (!) perpetui capellani huiusmodi capelle dotare. quare nobis humiliter supplicastis, ut fundandi construendi et dotandi capellam illam licentiam ac ad eandem capellam ius presentandi capellanum ordinario loci vobis, quamdiu vixeritis, et post vestrum decessum dilectis filiis . . consulibus opidi in Heylgenstad, dicte dioc., qui pro tempore fuerint, in perpetuum concedere et reservare de benignitate apostolica dignaremur. nos igitur

vestrum in hac parte laudabile propositum in Domino commendantes ac cupientes divinum cultum ferventi desiderio adaugeri, huiusmodi vestris supplicationibus inclinati, fundandi construendi et dotandi capellam ipsam in eodem fundo vestro dote sufficienti, per vos de bonis vestris predictis pro huiusmodi perpetuis annuis redditibus primitus assignata, ex qua perpetuus capellanus instituendus in ea virtutum Domino perpetuo serviturus congrue sustentetur, plenam et liberam, iure tamen prefate parrochialis ecclesie et cuiuslibet alterius semper salvo, vobis auctoritate apostolica licentiam impertimur, ius presentandi capellanum ad capellam ipsam vobis, quamdiu vixeritis, et deinde successive, quotiens eam vacare contigerit, dictis consulibus, qui pro tempore fuerint, concedentes et auctoritate eadem reservantes. nulli ergo *etc.* nostre concessionis et reservationis infringere *etc.*

datum Avinione xvj. Kalendas Augusti, [pontificatus nostri] anno nono.

Reg. 203, fol. 33[b], 100.

1 *Wolf, Gesch. von Heiligenstadt, S. 355 vermuthet, dass der Bau der Kirche (Capelle) S. Jacobi — sie liegt in der Vorstadt vor dem Geisleder Thore — durch die Pest veranlasst sei: unsere Urkunde ist ihm nicht bekannt.*

185. — providirt Ludolf von Hessen *(Hesnem)*[1] mit einem Canonikat zu S. Pauli in Halberstadt (und beauftragt den Probst von S. Sebastian in Magdeburg, den Archidiaconus von Halberstadt und den Sacristen von Avignon). Avignon 1350 Aug. 25.

Avin. viij. Kal. Sept. a. viiij.
Vite ac morum
Reg. 200, fol. 32[b], 105.

1 *Er findet sich sonst in Urkunden nicht.*

186. — providirt Ludolf von Neindorf *(Neydorp)*, Baccalaureus *in decretis*, mit einem Canonikat zu U. L. Frauen in Halberstadt[1], obwohl er schon Canonikate und Präbenden zu S. Nicolai in Stendal und zu S. Nicolai auf dem Neumarkt in Magdeburg und das Thesaurariat zu S. Nicolai in Stendal besitzt (und beauftragt dieselben). Avignon 1350 Aug. 25.

Avin. viij. Kal. Sept. a. viiij.
Vite ac morum
Reg. 200, fol. 48, 143.

1 *Can. zu U. L. Frauen 1357 . . 66, Domherr 1366 . . 72, todt 1373.*

188. — providirt Johann Rubenow (*Rubenowe*), Can. zu Camin, mit der Präbende, die daselbst durch den Tod des Can. Heinrich Kerikbow erledigt ist. Avignon 1350 Sept. 9.

Avin. v. Id. Sept. a. viiij.
Probitatis et virtutum
Reg. 201, fol. 131, 1389.

***189.** Clemens VI. bestätigt die Eximirung des Hauses der Antoniter in Prettin von dem zu Grünberg. Avignon 1350 Okt. 4.

Clemens episcopus servus servorum Dei. ad perpetuam rei memoriam. solet annuere sedes apostolica piis votis et honestis petentium precibus favorem benivolum impertiri. sane petitio dilectorum filiorum abbatis et conventus monasterii s. Antonii, ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis, ordinis s. Augustini, Viennen. dioc., nobis exhibita continebat, quod olim ipsi in capitulo dicti monasterii congregati, solenni tractatu precedente, domum de Pristino [1], dicti ordinis, Misnen. dioc., nunc eidem monasterio, olim domui de Grumberto [2], dicti ordinis, Maguntine dioc., immediate subiectam, de concordi assensu, vocato etiam et ibidem presente et ad hoc consentiente dilecto filio Alamannio de Murmasio, tunc preceptore dicte domus de Grumberto, eidem monasterio etiam immediate subiecte et per dictum abbatem olim canonice dicto Alamannio collate, ab ipso domo de Grumberto et ipsius subiectione ex certis iustis et rationabilibus causis totaliter exemerunt, statuentes et ordinantes, quod dicta domus de Pristino extunc abbati et monasterio dumtaxat et non domui de Grumberto predictis foret immediate subiecta et quod de pensionibus annuis, quas idem preceptor domus de Grumberto, qui est pro tempore, solus pro dictis domibus ante exemptionem huiusmodi dicto abbati solvebat, certam partem dictus preceptor domus de Pristino solvere teneretur, idemque preceptor domus de Grumberto a dicta parte esset extunc liber penitus et immunis, prout in quodam publico instrumento inde confecto, cuius tenorem de verbo ad verbum presentibus inseri fecimus, plenius continetur. quare pro parte dictorum abbatis et conventus fuit nobis humiliter supplicatum, ut, non obstantibus quibuscunque reservationibus, seu quod nos de dicta domo de Grumberto dicimur alteri providisse, exemptioni huiusmodi et aliis supradictis cum suppletione defectuum, si qui intervenissent forsitan in eisdem, apostolice confirmationis presidium adicere dignaremur. nos itaque dictorum abbatis et conventus supplicationibus inclinati, exemptionem et alia supradicta rata habentes et grata, illa, non obstantibus omnibus supradictis, auctoritate apostolica ex certa scientia confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus, supplentes omnes defectus, si qui intervenissent forsitan in premissis.

tenor vero dicti instrumenti talis est:

In nomine Domini amen. per hoc presens publicum instrumentum cunctis appareat evidenter, quod anno dominice incarnationis millesimo tricentesimo quadragesimo octavo, indictione prima et die vicesima octava mensis Novembris, pontificatus sanctissimi patris et domini nostri domini Clementis divina providentia pape sexti anno septimo, apud s. Antonium, Viennen. dioc., infra ecclesiam retro maius altare b. Antonii, convocatis et congregatis ad sonum campane, prout moris est, pro capitulo celebrando reverendo patre in Christo et domino domino Petro dicta providentia abbate monasterii s. Antonii, ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis, ordinis s. Augustini, Viennen. dioc. predicte, et venerabilibus et religiosis viris fratribus Humberto de Ponte, priore claustrali, Roberto Macelli[3] sacrista, Guillelmo de Moyrenco infirmario, Bertrando Lagerii conreario, Symeone Salamonis subcamerario, Guillelmo de Baussan bracerio, Guillelmo Fabe cabiscolo, Guidone de Murmaysio, sacrista capelle b. Marie, Petro de Bessio, curato hospitalis, Michaele Martini, s. Iohannis de Frumentalibus curato, Gingone Iay, curato Iayerie, Guillelmo Iayi alias Barnodi, Bartholomeo de Montecalvo, Iacobo Piscatoris, Lancelino Porcherii, Guidone de Chasta, Guillelmo de Ruppe, Arcando Moncassini, Amedeo Soffredi, Guico de Franchelen, Aymaro de s. Iusto, dicti monasterii canonicis et fratribus conventualibus et conventum in eodem monasterio facientibus et tenentibus, necnon viris venerabilibus et religiosis dominis fratribus Alamando de Murmaysio de Grumberto, Petro de Balina de Pristino, Misnen. et Maguntine dioc., domorum et baylliarum s. Antonii preceptoribus, ad hoc specialiter congregatis, fuit ibidem in presentia omnium sollempniter propositum, quod domus de Pristino, Misnen. dioc., ad dictum monasterium pertinens, que subdita erat domui de Grumberto, Maguntine dioc., et solvens eidem annuam pensionem triginta marcharum argenti, in tantum redditibus habundabat, quod magis esset utile dicto monasterio et personis in ipso degentibus, quod esset domus generalis et separata per se et nulli alteri subiecta nisi soli abbati et monasterio s. Antonii prelibatis, et fuerunt multe cause rationabiles ad hoc inducte et pretense, que secuntur. primo, ut dictum est, predicta domus tot et tantis redditibus habundabat, quod poterat et debebat sufficere pro una domo generali sufficienti et honesta. secundo, quod dicta domus est honorabilis et magna et in loco honorabili et magno situata, in quo oportet melius exercere divina quam in aliis domibus circumvicinis, quod non posset fieri, ut deceret, si dicta domus esset subiecta alteri domui et pensionalis eidem. item quia dicta domus de Grumberto generalis semper habuit et adhuc habet sufficientes redditus et proventus, ex quibus potuit et potest adhuc sine pensione predicte domus de Pristino supportare onera et statum suum et hospitalitatem bene et modo consueto et honorifice tenere. item quia magnum scandalum fuerat et erat et adhuc est inter nobiles et potentes com-

munitates et popularem clerum et populum vicinos ipsi domui et bayllie de Pristino, a quibus colliguntur helemosine, unde dicta domus sustentatur, in qua infirmi laborantes morbo vulgariter nuncupato s. Antonii recipiuntur, ex eo et pro eo, quod helemosine et legata s. Antonio et prefate domui per incolas illius terre extra territorium suum portantur et expenduntur et pensio de eorum helemosinis alteri tribuitur, et propter hoc ad prefatam domum de Pristino minorem habentes devotionem, retrahunt sua dona. item quia dicta domus de Pristino alias ad certum tempus, videlicet ad vitam fratris Thome de Longacumba, quondam preceptoris dicte domus de Pristino, et eius successoris, qui nunc est, presidente eo tunc in dictis domo et bayllia de Gruimberto, preceptore domino fratre Petro Orcelli, per vicarium generalem bone memorie reverendi patris in Christo domini Pontii abbatis monasterii s. Antonii, videlicet religiosos quondam viros dominos fratres Berardum Berardi Navarre, quondam Girardum de Briozt, Flandrie quondam domorum et baylliarum s. Antonii preceptores, et alios ipsius capituli diffinitores et dominos capitulum facientes fuit exempta a subiectione interim domus et bayllie de Gruimberto, prout constat, per quoddam instrumentum receptum per magistrum Gingonem Pantroti, notarium publicum, confectumque et signatum manu mei Hugonis de Castillione, notarii publici, cui eius Gingonis Pantroti protocolla sunt commissa. ex quibus causis predictis et pluribus aliis rationabilibus inter ipsos narratis et discussis et tractatibus pluries super hoc habitis, ipsos dominos abbatem et conventum et preceptores predictos moventibus, idem abbas et conventus et preceptores predicti de Gruimberto et de Pristino in dicto loco ad hoc ad sonum campane, ut premittitur, congregati, capitulum seu conventum tenentes, pro communi utilitate et evidenti necessitate monasterii et domus de Pistrino predictarum dictam domum de Pristino eximentes ab omni subiectione, quam prestare consueverat domui seu magistro domus de Grumberto, et liberantes eam ab omni pensione solita solvi per ipsam prefate domui seu magistro de Grumberto, presente ibidem dicto fratre Alamannio de Murmaysio, ipsius domus de Grumberto preceptore, et consentiente ac etiam pro communi utilitate consulente, dictam domum de Pristino in generalem erexerunt, voluerunt statuerunt et ordinaverunt ac per presentes volunt statuunt et ordinant, quod dicta domus de Pristino in perpetuum sit generalis et separata per se ac libera et nulli alteri domui seu cuicunque persone subiecta, nisi solummodo abbati et monasterio s. Antonii prelibatis, et quod dicte domui de Grumberto vel preceptori ipsius in nullo sit subiecta nec ei pensionem aliquam solvere teneatur, sed preceptor ipsius domus de Pristino ipsam domum generalem regat et gubernet, hospitalitatem teneat et onera supportet ac divina officia sollempniter in eadem faciat celebrari. verum cum dicta domus de Pristino dicte domui de Grumberto et eius preceptori ad certam annuam pensionem teneretur et domus de Grumberto dicto domino abbati etiam ad certam annuam pensionem et cellarariam teneatur, in exonerationem et relevamen ipsius

domus de Grumberto ordinaverunt et statuerunt, dictis preceptoribus de Grumberto et de Pristino presentibus et consentientibus, quod preceptor de Pristino, qui nunc est vel qui pro tempore fuerit, et ceteri deinceps ipsius domus de Pristino preceptores dent et solvant dicto domino abbati pro cellararia per dictum preceptorem solvi assueta annis singulis in festo ascensionis Domini in s. Antonio triginta florenos auri boni et fini et pro pensione etiam solvi per dictum preceptorem de Grumberto assueta etiam solvere teneatur dicto domino abbati in festo b. Antonii in loco s. Antonii viginti florenos auri, item infirmis hospitalis s. Antonii in festo ascensionis Domini quinque florenos auri, et quod pro premissis cellararia et pensione dictorum domini abbatis et infirmorum a tantis summis, que superius continentur, dictus preceptor de Grumberto exnunc in posterum ab earum prestatione erga dictos dominum abbatem et infirmos sit exoneratus ac quietus et liberatus et dictus preceptor et domus de Pristino ad ipsarum cellarariarum et pensionum summarum dictis domino abbati et infirmis terminis superius contentis solvendarum sint astricti et onerati, promittentes, inquam, prenominati abbas et conventus et preceptores de Grumberto et de Pristino bona fide et sub voto religionis ipsorum, se premissa omnia et singula inviolabiliter observare et nunquam contra facere vel venire seu modo aliquo contra premissa seu aliqua de premissis consentire nec alicui contravenire volenti modo etiam aliquo prebere auxilium et assensum, sed ea manutenere defendere et imponere a quibuscunque contravenire volentibus, suis tamen sumptibus et expensis. acta fuerunt hec apud s. Antonium retro maius altare infra ecclesiam b. Antonii, presentibus nobilibus viris Humberto do Burgocanino de Murmaysio, Desiderio Basterii de s. Antonio domicellis, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis, et me Hugone de Castillione de s. Antonio, imperiali auctoritate notario publico, qui premissis omnibus una cum dictis testibus interfui et hoc instrumentum publicum recepi, scripsi manu propria signoque meo solito signavi inferius fideliter rogatus et requisitus tradidi.

post que anno dominice incarnationis millesimo tricentesimo quadragesimo nono, indictione secunda et die prima mensis Iunii, pontificatus sanctissimi patris et domini nostri domini Clementis divina providentia pape [sexti] anno octavo, in refectorio monasterii s. Antonii, Viennen. dioc., ad sonum campane, prout moris est, pro generali capitulo celebrando convocati et congregati, simul reverendus pater in Christo et dominus dominus Petrus divina providentia abbas monasterii s. Antonii, Viennen. dioc. predicte, necnon viri religiosi domini fratres Humbertus de Ponte, prior claustralis, Robertus Macelli sacrista, Amedeus Chalmazello camerarius, Guillelmus de Castronovo infirmarius, Guillelmus de Baussan operarius, Bartholomeus de Montecalvo bracerius, Bertrandus Lagerii conrearius, Symeon Salamonis subcamerarius, Guillelmus Fabe cabiscolus, Petrus de Bessio, hospitalis curatus, Guido de Murmaysio, capelle b. Marie sacrista, Gingo lay, curatus layerie, Lan-

celinus Egidii, Guido Arnandi, Lansolotus de s. Iners alias de Silan, Guillelmus de Franchelen, Reymundus de Argenson, Guillelmus de Ruppe, Iacobus Piscator, Lancelinus Porcherii, Guillelmus Barnodi, Arnandus de Verneto, Arcandus Moncarsini, Petrus de Bueno, Guido de Franchelen, Aymarus de s. Iusto, Iacerandus Rebaston, Franciscus Vilars, Amedeus Soffredi, fratres conventuales et conventum in dicto monasterio facientes, necnon viri venerabiles et religiosi domini fratres Guillelmus de Pittavia Vapnicen., Bertrandus de Turre de Riostort, Aynardus de Turre Appulie, Mabertus Benengani Leodien., Alamandus Girodi, prior curie Romane et Alamanie preceptor, Girardus de Monte Falconis, Flandrie, Guillelmus de Boczossello, Cambayriaci, Helias del Mayne, decretorum doctor, Albe Terre, Lancelinus Lobeti, Yspanie, Petrus de Balina, de Pristino, Humbertus de Lorasio, Cabilonen., Odobertus de Castronovo, Massilie, Garinus de Castronovo, Lisabonis, Pontius Helie, Anicien., Humbertus Momarsini, Annoniacen., Gaufridus de Lunona, Anglie, Iohannes Alberti, Viennen., Guillelmus Romestangni, Tholose, Aymo Visati, Conchen., Petrus Bonifacii, de Chavros domorum et baylliarum s. Antonii preceptores, generale capitulum celebrantes, omnes simul unanimiter viva voce ex eorum certa scientia et spontanea voluntate premissa omnia et singula contenta in precedenti instrumento tam ordini utilia et necessaria et iuri et rationi consonantia ratificaverunt laudaverunt approbaverunt emologaverunt et iterum de novo per modum superius contentum ex eisdem causis et rationibus dictam domum de Pristino a subiectione quacunque et potestate dicti preceptoris de Grumberto exemerunt et exemptam fore exnunc statuerunt, supplicantes omnes, videlicet abbas et conventus et ceteri preceptores ac totum ipsius monasterii generale capitulum antedicti, unanimiter et humiliter sanctissimo in Christo patri et domino nostro domino Clementi divina providentia sacrosancte Romane ecclesie ac universalis ecclesie summo pontifici, ut eorum erectionem statutum et voluntatem et ordinationem de benignitate sedis apostolice velit et dignetur ex certa scientia confirmare, auctoritatem et consensum prestare, omnem defectum supplere, si quis fuerit in premissis, non obstante, quod dicta domus de Grumberto fuerit, ut dicitur, per suam sanctitatem reservata et postmodum de ipsa alteri sit provisum, cum ipsi abbas et conventus et preceptores supranominati ignorassent dictam reservationem, si qua sit, tempore exemptionis predicte.

acta fuerunt hec apud s. Antonium in refectorio monasterii prelibati, presentibus discretis viris magistris Petrovige de Chamaleris, clerico Anicien. dioc., Hugone Fiardi de s. Antonio Aymaren., Banili de Cognino, Gratianopolen. dioc., notario publico, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis. et ego Hugo de Castillione de s. Antonio, dicte Viennen. dioc., imperiali auctoritate notarius publicus, in premissis omnibus et singulis, dum sic fierent, una cum dictis testibus presens interfui et exinde hoc presens publicum instrumentum recepi scripsique manu

propria signoque meo solito signavi rogatus et requisitus fideliter tradidi.

nulli ergo — — ratificationis confirmationis et suppletionis — —. quis autem — —.

datum Avinione iiij. Nonas Octobris, pontificatus nostri anno octavo.

Weimar, Ges.-A.: unten: *X. Lij* | *H. de Lastovtz* und (durchstrichen) ℞ *M. Pascal.* | *G. Carbonellai:* auf dem Rande: *Pro G. Orceti* | *Transmontan.;* in dorso: ℞. — Auch Magdeburg, Cop. des Anton.-Hauses in Lichtenburg (Prettin).

[1] *Prettin (Kreis Torgau), in der Urk. bald* Pristinum, *bald* Pristrinum *geschrieben.* — [2] *Grünberg in Hessen (Kreis Giessen).* — [3] *Manche der Namen sind wohl entstellt.*

190. — providirt den bisherigen Bischof von Naumburg Nicolaus (s. N. 161) nach dem Tode Bertrands[1] mit dem Patriarchat von Aquileja (und theilt es dem Capitel, Clerus, Volk und Vasallen von Aquileja mit). Avignon 1350 Okt. 22.

Avin. xj. Kal. Nov. a. viiij.
Quam sit onusta[2]
Reg. 199, fol. 7, 14. — Gedr. Posse 43.

[1] *Der Patriarch Bertrand von Saint-Genes starb 1350 Juni 6.* — [2] *Die bei Posse weggelassene Stelle lautet:* Quam sit onusta dispendiis, quam plena periculis quantaque discrimina secum trahat diutina ecclesiarum vacatio, solicite considerationis indagine perscrutantes, libenter operarias manus apponimus et studium efficax impertimur, ut viduatis ecclesiis, prout temporis qualitas exigit et locorum utilitas suadet, nunc per debite provisionis officium, quandoque vero per ministerium translationis commode pastores preficiantur ydonei et ministri providi deputentur, quorum ecclesie ipse fulte presidiis et favoribus communite votivis et prosperis actore Domino proficiant incrementis. dudum siquidem — —.

191. — providirt Hermann Kale von Nordhausen mit einem vom Capitel zu U. L. Frauen in Erfurt zu verleihenden Beneficium von 18—25 Mark (und beauftragt die Aebte von Walkenried und Ilfeld und den Sacristen von Avignon). Avignon 1350 Okt. 25.

Avin. viij. Kal. Nov. a. viiij.
Probitatis tue meritis
Reg. 200, fol. 104[b], 290.

192. — providirt Friedrich Schirmer, Magdeburger Diöc., mit einem gleichen Beneficium vom Capitel U. L. Frauen in Erfurt (und beauftragt den Decan von S. Simeon in Trier,

den Sacristen von Avignon und den Thesaurarius von S. Severi in Erfurt). Avignon 1350 Okt. 25.

Avin. viij. Kal. Nov. a. viiij.
Exigentibus probitatis
Reg. 200, fol. 170[b], 466.

193. — beauftragt den Bischof von Paderborn, den Abt von Corvey und den Decan von S. Petri und Andreae in Paderborn, Dietrich von Hardenberg, obwohl er schon die Probstei vom Petersberg in Goslar besitzt und mit der Cantorei zu Fritzlar providirt ist, deren Besitz er noch nicht erlangt hat, und in Fritzlar und Hildesheim Canonikate und Präbenden hat, als Probst von S. Martini in Heiligenstadt einzuführen: diese Probstei hat der † Otto von Rüdesheim[1] *(Rudenshem)* zugleich mit dem Decanat von Mainz, gegen die Bulle *Execrabilis* Johanns XXII, gehabt und nach dessen Tode wider Recht trotz päbstlicher Resignation Busse von Schlotheim angenommen. Avignon 1351 Jan. 25.

Avin. viij. Kal. Febr. a. viiij.
Attributa dilecto filio
Reg. 199, fol. 166, 368.

[1] *Otto von Rüdesheim, Probst schon 1287, † 1320 Juli 24: Busse von Schlotheim als Probst schon 1340 (Gött UB I, N. 151 Anm.) und noch 1357, Dietrich von Hardenberg urkundlich zuerst 1360.*

194. — ernennt die Aebte von S. Genovefae in Paris, S. Clementis in Metz und S. Pauli in Besançon zu Conservatoren des Cisterzienser-Ordens. Avignon 1351 Febr. 4.

Avin. ij. Non. Febr. a. viiij.
Militanti ecclesie
Wolfenbüttel, Cop. Amelungsborn, im Transsumpt Pabst Innocenz VI. Villeneuve (1353) *xij. Kal. Iun. a. j.* — Gedr. UB. des Kl. Marienrode 336, nach Transsumpt von 1357.

195. — providirt Henricus Henrici von Adelepsen *(de Adelevessen)* mit Canonikat und grösserer Präbende zu S. Crucis in Nordhausen, die Helmbrecht von Adelepsen neulich durch seinen Procurator in die Hände des Bischofs Johann von Reggio *(? Reginus)* resignirt hat, — obwohl er schon die Pfarr-

kirche zu *Holemborc*, Passauer Diöc., und Canonikat mit Präbende zu S. Stephan in Mainz besitzt. Avignon 1351 März 3.

Avin. v. Non. Mart. a. viiij.
Vite ac morum
Reg. 199, fol. 240b, 530.

196. — gestattet dem Johann von Selde, die Custodie von S. Crucis in Nordhausen an Hermann von Selde gegen dessen Canonikat zu S. Simon und Judä in Goslar zu vertauschen, und bestätigt ihm dieses, obwohl er schon zu S. Crucis in Hildesheim Canonikat und Präbende und Vicarien in den Capellen zu S. Godehardi in Mainz und U. L. Frauen in Goslar *(Gollaria)* besitzt und über die Pfarre in Wernburgehausen, Würzburger Diöc., prozessirt. Avignon 1351 März 3.

Avin. v. Non. Mart. a. viiij.
Apostolice sedis
Reg. 199, fol. 248, 545. — Die entsprechende Bewilligung für Hermann von Selde (Apostolice sedis) von gl. T. Reg. 204, fol. 114b, 102.

197. — beauftragt die Decane von Eisenach, Dorla und S. Severi in Erfurt, den von ihm providirten Johann Aifeld *(Ayfeyld)* von Eschwege *(Esscheneweghe)*, Vicar des Altars S. Mauricii in Nordhausen, in die Pfarre zu Laubach *(Loubbach)* einzuführen, die Conrad von Aschaffenburg ungesetzlicher Weise gehabt hat. Avignon 1351 März (3).

Avin. v. [Non.] Mart. a. viiij.
Probitatis et virtutum
Reg. 199, fol. 294b, 654.

198. — providirt Heinrich von Reinstein, nach dem Tode des Eberhard von Rieden[1], zu dessen Lebzeiten am 30. Nov. 1347 *(ij. Kal. Dec. a. vj.)* er sich die Besetzung vorbehalten hat, mit dem Decanat von Würzburg, obwohl er schon Canonikat und Präbende in Würzburg und das Archidiakonat von Iphofen besitzt. Avignon 1351 März 6.

Avin. ij. Non. Mart. a. viiij.

Morum decor, vite
Reg. 199, fol. 315. 700.

[1] *In einer fast gleichlautenden Urkunde (Nobilitas generis) von gl. T. heisst der Vorgänger* Heberhardus de Ridern, *als Datum der Reservation steht hier* ij. Kal. Nov. a. vj, *Reg. 199, fol. 389, 862.*

199. — beauftragt die Decane von Bamberg und Naumburg und den Sacristen von Avignon, mit Execution gegen Abt und Kloster Waldsachsen, den Rektor von Schwarzenbach (*Swerzenbach*), Albrecht von Wunctenbach, und die Grafen Heinrich I. und Heinrich II. von Weida (*Wyde*) vorzugehn, die Heinrich Thepen am Besitz der Pfarre zu (Regnitz-) Hof (*curia Regnitz*), mit der er providirt ist, hindern. Avignon 1351 Mai 12.

Avin. iiij. Id. Maii a. viiij.
Exhibita nobis
Reg. 201, fol. 162[b], 1532.

200. Clemens VI. beauftragt den Abt des Erfurter Schottenklosters, den Decan von U. L. Frauen ad Gradus in Mainz und den Sacristen von Avignon, dem Conrad Lokern gegen Reinhard von Hanstein zur Pfarre in Sausenberg (?) zu verhelfen. Villeneuve 1351 Mai 17.

[Clemens episcopus servus servorum Dei.] dilectis filiis . . abbati monasterii Scotorum in Erfordia, Maguntine dioc., et . . decano s. Marie ad Gradus Maguntine ac . . sacriste Avinionen. ecclesiarum salutem [et apostolicam benedictionem]. exhibita nobis pro parte dilecti filii Conradi Lokern, rectori[s] parrochialis ecclesie s. Salvatoris in Scousinberg, Maguntine dioc., petitio continebat, quod ipse olim contra Raynhardum de Hansteyn clericum et nonnullos alios clericos et laicos prefate dioc., tunc nominatim expressos, qui eum dicta sua ecclesia contra iustitiam spoliarunt, cum, ipsorum potentiam merito perhorrescens, ipsos infra civitatem seu dioc. Maguntinam non posset convenire secure, nostras super hiis ad dilectum filium . . scolasticum ecclesie Nuemburgen. sub ea forma litteras impetravit, ut, partibus convocatis et eodem Conrado rectore, sicut iustum existeret, restituto, audiret causam et, appellatione remota, debito fine decideret et faceret, quod decerneret, per censuram ecclesiasticam firmiter observari, dictumque Raynhardum super hiis petendo (!) se restitui ad dictam parrochialem ecclesiam fecit contra [a?] dilecto filio Frederico de Hoym, scolastico eiusdem Nuemburgen. ecclesie[1], auctoritate dictarum litterarum ad iudicium evocari, qui scolasticus, in causa ipsa procedens, legitime cognitis ipsius

cause meritis et iuris ordine observato, per suam diffinitivam sententiam decrevit et declaravit, eundem Conradum restituendum fore, et, quantum in eo fuit, restituit ad ecclesiam parrochialem supradictam et demum in eundem Raynhardum, eidem diffinitive sententie, a qua infra tempus legitimum non extitit appellatum, parere contumaciter denegantem, excommunicationis sententiam, exigente iustitia, promulgavit eumque mandavit et fecit excommunicatum publice nuntiari. quam quidem excommunicationis sententiam dictus Raynhardus diu sustinuit et adhuc sustinet animo indurato in anime sue [perniciem], apostolice sedis et canonice discipline contemptum, dicti Conradi preiudicium et scandalum plurimorum. quare pro parte dicti Conradi fuit nobis humiliter supplicatum, ut, cum dictus Raynhardus, laicali suffultus potentia, censuram ecclesiasticam contempnere videatur, providere sibi super hoc de oportuno remedio dignaremur. ipsius igitur Conradi supplicationibus inclinati, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios sententias ipsas, diffinitivam videlicet, sicut est iusta, per censuram eandem, excommunicationis vero, sicut rationabiliter est prolata, facia[ti]s auctoritate nostra usque ad satisfactionem condignam, appellatione remota, inviolabiliter observari, invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis, non obstante, si aliquibus communiter vel divisim a sede apostolica sit indultum, quod interdici suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem.

datum apud Villamnovam, Avinionen. dioc., xvj. Kalendas Iunii, [pontificatus nostri] anno nono.

Reg. 201, fol. 163, 1533.

[1] *Friedrich von Hoym, Bischof von Merseburg 1357–82, Erzbischof von Magdeburg Febr.—Nov. 1382.*

***201.** — gestattet dem Fürsten Albrecht von Anhalt[1], an interdicirten Orten in der Stille Messe lesen zu lassen. Villeneuve 1351 Mai 27.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vj. Kal. Iun. a. x.

Devotionis tue sinceritas

Zerbst; unten: x | *Varinus*, rechts *Hanor.*; auf dem Rande: *St. de Salvag.*; in dorso: *Henr. de Halberst.** und R̸. — Auch Reg. 209, fol. 3, 4. — Gedr. Cod. Anh. IV, 12.

* *H. v. Halberstadt, gen. Colceman, (Colteman?) wurde von Innocenz VI. mit der Pfarre S. Benedicti in Quedlinburg providirt.*

[1] *Albrecht II. von Zerbst († 1362).*

***202.** — gestattet demselben einmaligen vollen Erlass seiner Sünden durch seinen Beichtvater. Villeneuve 1351 Mai 27.

ap. Villamnovam, Avin. dioc, vj. Kal. Iun. a. x.
Provenit ex tue devotionis
Zerbst: unten: x | *Varinus*, rechts *Hanor.;* auf dem Rande: *pro A. Barrerie* | *St. de Salvag*; in dorso: *Henr. de Halberstad* und ℞. — Auch Reg. 209, fol. 216^{b}, 9. — Gedr. Cod. Anh. IV, 13.

***203.** — gestattet dem Fürsten Waldemar[1] von Anhalt und seiner Gemahlin Elisabeth, an interdicirten Orten in der Stille Gottesdienst halten zu lassen. Villeneuve 1351 Mai 27.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vj. Kal. Iun. a. x.
Devotionis vestre sinceritas
Zerbst; unten: x | *Varinus*, rechts *Hanor.:* auf dem Rande: *St. de Salvāg.;* in dorso: *Hinr. de Halberstad.* und ℞. Auch Reg. 209, fol. 3^{b}, 5. — Gedr. Cod. Anh. IV, 14.

[1] *Waldemar I, Albrechts II. Bruder, († 1368) und Elisabeth, Tochter Herzog Rudolfs I. von Sachsen.*

***204.** — gestattet denselben einmaligen vollen Erlass ihrer Sünden durch ihren Beichtvater. Villeneuve 1351 Mai 27.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vj. Kal. Iun. a. x.
Provenit ex vestre
Zerbst: unten: x̄ | *Varinus* und rechts: *Hanor.;* auf dem Rande: *pro A. Barrerie* | *St. de Salvag.;* in dorso: *Hinricus de Halberstad* und ℞. — Reg. 209, fol. 216^{b}, 11. — Gedr. Cod. Anh. IV, 15.

205. — bestätigt den nach Widegos[1] Tode gewählten bisherigen Can. Johann[2] als Bischof von Naumburg, der bereits vom Erzbischof Otto von Magdeburg bestätigt und geweiht ist, obwohl die Besetzung in Folge von Reservation dem päbstlichen Stuhle zustand und er (Clemens) den *archidiaconus Horsonien.* Nicolaus providirt hatte, dem er mittlerweile, ehe die Provision in Naumburg bekannt geworden, das Patriarchat von Aquileja verliehen hat (und theilt dies dem Capitel, dem Clerus, dem Volk, den Vasallen, dem Erzbischof von Magdeburg und dem König Karl mit). Avignon 1351 Juli 4.

Avin. iiij. Non. Iul. a. x.
In supreme dignitatis
Reg. 207, fol. 44, 35. — Gedr. Posse 44.

[1] *s. N. 161, Anm. 2.* — [2] *Johann von Miltitz 1348 - 51, s. N. 212.*

206. — absolvirt Ruprecht von Neustadt *(Nigenstad)*, Mönch im Cisterzienser-Kloster Betzingerode, Hildesheimer Diöc., der 1350, damals Abt des Klosters, des Ablasses halber *(causa indulgentiam peccatorum tuorum plenariam obtinendi tunc ad Urbem proficiscentibus per sedem apostolicam concessam)*, ohne Erlaubnis seiner Obern nach Rom gepilgert ist (und beauftragt die Bischöfe von Hebron *(Ebronen.)* und Merseburg und den Sacristen von Avignon). Avignon 1351 Juli 15.

Avin. Id. Iul. a. x.
Etsi culpa inobedientie
Reg. 209, fol. 42[b], 199.

207. — providirt den Rektor der Capelle U. L. Frauen in Wolkramshausen, Ernst von Erich, auf Bitten König Karls, mit einem vom Capitel zu S. Crucis in Nordhausen zu verleihenden Beneficium von 18—25 Mark (und beauftragt die Decane von U. L. Frauen in Erfurt und von Jechaburg und den Sacristen von Avignon). Avignon 1351 Aug. 21.

Avin. xij. Kal. Sept. a. x.
Vite ac morum
Reg. 210, fol. 76[b], 152.

208. — beauftragt den Abt von Hersfeld und die Decane von Eisenach und Dorla, die Einführung des Baccalaurens *in decretis*, Herbord von Spangenberg in die Probstei von S. Severi in Erfurt zu bewirken, die ungesetzlicher Weise Lupold von Bebenburg (s. Joh. XXII, N. 243), Can. zu Mainz, zugleich mit der Probstei von Bingen und dem Archidiakonat von Würzburg gehabt hat, aber aufgeben muss, — obgleich er schon Canonikat und Präbende zu S. Pauli[1] in Halberstadt, sowie eine päbstliche Provision mit Canonikat und Sacerdotal-Präbende in Magdeburg besitzt. Villeneuve 1351 Sept. 15.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xvij. Kal. Oct. a. x.
Litterarum scientia
Reg. 207, fol. 95, 45.

[1] *Als Can. zu S. Pauli wird er in Urkunden nicht gefunden.*

209. — ernennt die Decane von Osnabrück, Verden und S. Peter und Paul in Magdeburg zu Conservatoren des Stifts S. Blasii in Braunschweig. Avignon 1351 Nov. 17.

Avin. xv. Kal. Dec. a. x.
Militanti ecclesie
Reg. 208, fol. 190[b], 35.

210. — bestätigt dem Heinrich Friedberg, alias Waldaffen, das Beneficium zu U. L. Frauen in Erfurt, das er für ein anderes zu S. Peter in Mainz von Johann von Butzbach *(Butspach)* eingetauscht hat. Avignon 1351 Nov. 23.

Avin. viiij. Kal. Dec. a. x.
Apostolice sedis
Reg. 206, fol. 232, 427.

211. — bestätigt den nach dem Tode Johanns gewählten Probst des Klosters Petersberg *(s. Petri Montis Sereni)*, Dietrich von Zerbst *(Cerwist)*, obwohl er (Clemens) sich die Provision noch zu Lebzeiten Johanns vorbehalten hat. Avignon 1352 Jan. 10.

Avin. iiij. Id. Ian. a. x.
Inter solicitudines varias
Reg. 206, fol. 39, 61.

212. — providirt nach dem Tode Johanns[1] den Breslauer Can. Johann von Neumarkt[2] *(de novo foro)* mit dem Bisthum Naumburg (und theilt es dem Capitel, dem Clerus, dem Volk, den Vasallen, dem Erzbischof von Magdeburg und König Karl mit). Avignon 1352 Febr. 16.

Avin. xv. Kal. Mart. a. x.
Ecclesiarum omnium licet
Reg. 207, fol. 61, 68. — Gedr. Posse 45.

[1] *Johann von Miltitz soll nach der gewöhnlichen Angabe 1352 Dez. 27 gestorben sein, das Jahr ist aber irrig, vermuthlich durch Misverständnis des Jahresanfangs mit dem 25. Dez. zu erklären; er ist also — nach unserer Rechnung — 1351 Dez. 27 gestorben.* — [2] *Johann von Neumarkt kam nicht in Besitz, sondern an seiner Stelle Rudolf Schenk von Saaleck (1352–62).*

213. — gestattet dem Naumburger Electus Johann, sich von einem beliebigen Bischof weihen zu lassen, ohne Präjudiz für den Erzbischof von Magdeburg als Metropolitan. Avignon 1352 März 2.

Avin. vj. Non. Mart. a. x.
Cum nos pridem
Reg. 209, fol. 120, 548.

214. — providirt Jacob von Mainz mit einem Canonikat in Zeitz, obwohl er schon Canonikat und Präbende zu S. Severi in Erfurt besitzt und ein Beneficium des Erzbischofs und Capitels von Mainz erwartet. Avignon 1352 März 12.

Avin. iiij. Id. Mart. a. x.
Laudabile testimonium
Reg. 210, fol. 25, 51.

215. — providirt den Baccalaureus *in decretis*, Herbord von Spangenberg mit einem Canonikat in Fritzlar, obwohl er schon Canonikat und Präbende zu S. Pauli in Halberstadt, eine Provision mit Canonikat, Sacerdotal-Präbende (*tunc vacantibus*) in Magdeburg und eine Provision mit der Probstei und Canonikat *sub exp. pr.* von S. Severi in Erfurt besitzt und ein Beneficium von Decan und Capitel von Bingen erwartet (und beauftragt den Abt von Hersfeld, den Decan von U. L. Frauen in Erfurt und den Sacristen von Avignon). Avignon 1352 März 12.

Avin. iiij. Id. Mart. a. x.
Litterarum scientia
Reg. 210, fol. 26ᵇ, 54.

216. — gestattet dem Bernhard von Zuden, *iuris utriusque peritus*, obwohl er schon das Archidiakonat von Barum und ein Canonikat mit Präbende in Hildesheim und zu S. Sebastian in Magdeburg besitzt, noch ein anderes Beneficium, selbst bei einer Cathedralkirche, anzunehmen. Avignon 1352 Apr. 3.

Avin. iij. Non. Apr. a. x.
Litterarum scientia
Reg. 209, fol. 148ᵇ, 665.

217. — bestätigt dem Heinrich von Reinstein (s. N. 198. 218) nochmals das Decanat von Würzburg, womit er ihn nach dem Tode des Eberhard von Ridern providirt hat, sammt dem Archidiakonat und anderen Benefizien, die er schon hat oder noch erwartet. Villeneuve 1352 Mai 15.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., Id. Maii a. x.
Nobilitas generis
Reg. 211, fol. 198, 1182.

218. — providirt Heinrich von Reinstein mit einem Canonikat in Würzburg, sobald es vakant wird, obwohl er schon Canonikat und Präbende zu S. Johann in Haug, Würzburger Diöc., und die Pfarrkirche in Stokelenburg, Würzburger Diöc., besitzt; letztere soll er aufgeben. Avignon 1352 Juni 11.

Avin. iij. Id. Iun. a. xj.
Attributa tibi merita
Reg. 213, fol. 70ᵇ, 8.

219. — schreibt an die Aebte von Riddagshausen und Betzingerode und den Decan von S. Moritz in Hildesheim wegen Absolution des (Hildesheimer Bischofs) Heinrich von Braunschweig. Avignon 1352 Juli 1.

Avin. Kal. Iul. a. xj.
Apostolice sedis copiosa
Reg. 212, fol. 299ᵇ, 645.

220. — providirt Kilian Margareten von Mühlhausen mit einem von Erzbischof und Capitel von Mainz zu verleihenden Beneficium von 18—25 Mark, obwohl er schon Canonikat und Präbende zu S. Severi in Erfurt und einen Altar in der Capelle S. Johann zu Mühlhausen besitzt, sowie 5 Mark Silber jährlich *nomine pensionis* vom Pleban und den Brüdern des Deutsch-Ordens in Mühlhausen empfängt und mit Canonikat und Präbende in Naumburg providirt ist, *super qua prebenda in palatio apostolico nosceris litigare* (und beauftragt die Pröbste von U. L. Frauen und S. Severi in

Erfurt und den Sacristen von Avignon). Avignon 1352 Juli 26.

Avin. vij. Kal. Aug. a. xj.
Exigentibus tue probitatis
Reg. 213, fol. 202ᵇ, 40.

221. — providirt Bernhard von Zuden *(Cuden)* mit Canonikat und grösserer Präbende zu S. Sebastian in Magdeburg, obwohl er schon daselbst und in Hildesheim Canonikat und Präbende, auch das Archidiakonat von Barum und einige *simplicia beneficia, hovelen et obedientie nuncupata,* nämlich Detfurt *(Detforde)*, Mahner *(Mandere)*, Harlessem, Embere *(Hembere)* und *Berningrode* im Stift Hildesheim besitzt. Avignon 1352 Aug. 21.

Avin. xij. Kal. Sept. a. xj.
Probitatis et virtutum
Reg. 212, fol. 206, 399.

222. — gibt Dispens für die Ehe des Edlen *domicellus* Philipp von Braunschweig[1] und der Helisia von Dampierre *(Dampieir)*, der Witwe des Aygno von Bassano, Diöc. von Nicosia, die im 3. und 4. Grade der Consanguinität und im 4. der Affinität verwandt sind, auf Bitten des Königs Hugo von Cypern, dessen Nichte *(neptis)* Helisia ist. *quia tu, filia Helisia, iuxta statum et genus tuum virum nisi te, Philippe, cum quo licite matrimonialiter copulari valeas, in regno Cipri commode invenire non potes.* Avignon 1352 Sept. 17.

Avin. xv. Kal. Oct. a. xj.
Intenta salutis
Reg. 212, fol. 336ᵇ, 842.

[1] *Philipp, der Sohn Herzog Heinrichs* (de Graecia) *von Braunschweig, ein Enkel Heinrichs des Wunderlichen, 1360–63 Seneschall des Königreichs Jerusalem. Nach obiger Urkunde ist die Angabe, dass seine Gemahlin — ihr Name war bisher nicht bekannt — die Witwe König Hugos IV. von Cypern gewesen sei, irrig.*

223. — beauftragt die Pröbste von S. Blasii in Braunschweig und von Mönchen-Nienburg und den Decan von S. Crucis in Nordhausen, Johann von Selde in Besitz der Pfarrkirche S. Magni in Braunschweig, Halberstädter Diöc., zu setzen, mit der er ihn nach dem Tode des Pfarrers Leonhard pro-

vidirt hat, gegen Heinrich Westfal, Münsterer Diöc., der sie *de facto* eingenommen hat, — obwohl er schon Canonikate und Präbenden zu S. Crucis in Hildesheim und zu S. Simon und Judä in Goslar und Vicarien in den Capellen S. Godehardi in Mainz und U. L. Frauen in Goslar besitzt und wegen der Pfarrkirche in Wernburgehausen, Würzburger Diöc., prozessirt: letztere soll er aufgeben. Avignon 1352 Sept. 19.

Avin. xiij. Kal. Oct. a. xj.
Probitatis et virtutum
Reg. 213, fol. 171, 80.

224. — providirt Albrecht Gotgemac mit dem durch den Tod Themos[1] erledigten Decanat von Halberstadt, dessen Besetzung er sich noch zu Themos Lebzeiten am 8. Juli 1350 (*viij. Id. Jul. a. viiij.*) vorbehalten hat, obwohl er schon zu U. L. Frauen in Halberstadt, *in qua maiores et minores prebende existunt*, Canonikat und kleinere Präbende besitzt, die mit Decanat und grösserer Präbende (im Dom) nach den Statuten nicht verbunden sein dürfen; er soll dann Canonikat und Präbende zu U. L. Frauen aufgeben (und beauftragt den Bischof und den Decan von Lübeck und den Sacristen von Avignon). Avignon 1352 Okt. 1.

Avin. Kal. Oct. a. xj.
Laudabile testimonium
Reg. 212, fol. 171, 330.

[1] *Mag. Themo war Decan 1343..—51. — Albrecht Gotgemac kann ich als Can. U. L Frauen aus Urkunden sonst nicht nachweisen; er wurde übrigens nicht unmittelbar Themos Nachfolger, erst kommt Burchard von Bruchterde 1352—59, dann Heinrich von Thepin 1359—..60, erst 1363—1402 Albrecht.*

225. — providirt Albrecht Gotgemac mit einem Canonikat zu S. Nicolai auf dem Neumarkt in Magdeburg, sobald es vakant ist, obwohl er schon Canonikat und Präbende zu U. L. Frauen in Halberstadt besitzt und jüngst mit Canonikat, Präbende und Decanat *maioris ecclesie, tunc vacantibus*, deren Besitz er noch nicht erlangt hat, providirt worden ist. Avignon 1352 Okt. 24.

Avin. viiij. Kal. Nov. a. xj.
Probitatis et virtutum
Reg. 213, fol. 134ᵇ, 26.

Anhang.

Supplicationen an Pabst Clemens VI.[1]

226. Friedrich von Hordorf bittet um die Pfarrkirche in *Tasiwitz.* Villeneuve 1342 Aug. 6.

Supplicat s(anctitati) v(estre) devotus vester capellanus et servitor Fredericus de Hordorp, dyaconus Magdeburgen., quatinus sibi specialem gratiam facientes, de ecclesia parrochiali in Tasiwitz, Olomucen. dioc., vacante in curia s(anctitatis) v(estre) post mortem Tilmanni ultimi rectoris ibidem, qui in eadem curia diem clausit extremum, dignemini misericorditer providere, non obstante, quod idem Fredericus canonicatum et prebendam in ecclesia Gandersemen., Hildesemen. dioc., noscitur obtinere.

Fiat R. Et quod transeat sine alia lectione Fiat R.

datum apud Villamnovam, Avinionen. dioc., viij. Idus Augusti, anno primo.

Suppl. Clem. VI. a. I, 1, fol. 131[b].

227. Die sächsischen Grafen Burchard von Mansfeld, Albrecht und Bernhard von Regenstein *(Regesteyn)* und Heinrich von Honstein bitten, ihren Gesandten, den Capellan Andreas (von Walhausen N. 15), mit einem Canonikat und grösserer Präbende in Naumburg zu providiren, obwohl er bereits die Pfarre zu Schraplau *(Scraplowe)*, Halberstädter Dióc., besitzt. Avignon 1343 Febr. 10.

Avin. iiij. Id. Febr. a. j.

Suppl. a. I, 2, fol. XXVIII.[b]

228. Landgraf Heinrich von Hessen bittet, den Cleriker Dietrich von Enschede *(Ensthede)* mit einem Canonikat in Münster zu providiren. Avignon 1343 Febr. 10.

Avin. iiij. Id. Febr. a. j.

Suppl. a. I, 2, fol. XXX.

[1] *s. a. das Vorwort. — Wo unter einer Supplik nicht das Datum besonders angegeben ist, gehört das der folgenden Urkunde auch zu dieser, und ebenso die Angabe über den Fundort.*

229. Johann, Archidiaconus von Camin, erstgeborner Sohn des Herzogs Erich von Sachsen (-Lauenburg) und der Elisabeth, Tochter Bugislaus (*Butzlai*), Fürsten der Slaven und von Cassubien, bittet, unter Berufung auf eine Entscheidung Benedikts XII, der ihn wegen des *defectus natalium* (Verwandtschaft der Eltern und einstiges Subdiakonat des Vaters) behufs Erlangung von kirchlichen Benefizien dispensirt habe, durch weiteren Dispens ihm die Erlangung der bischöflichen oder erzbischöflichen Würde zu ermöglichen. Villeneuve 1343 Febr. 26.

Fiat plene sicut petitur. R. Et quod transeat sine alia lectione Fiat R.

ap Villamnovam, Avin. dioc., iiij. Kal. Mart. a. j.

Suppl. a. I, 2, fol. LX. — Am linken Rande: *ex.* — S. N. 17.

230. Der (inzwischen verstorbene) Bischof Friedrich von Camin und der Electus Johann von Camin, Sohn Herzog Erichs von Sachsen, päbstlicher Capellan, bitten, den Presbyter Marquard von Tralowe mit Canonikat, Präbende und Archidiakonat in Camin, nebst Einkünften bis zu 30 Mark Silber, zu providiren, das bisher Johann gehabt hat, — obwohl er Canonikat und kleinere Präbende in Lübeck besitzt. Avignon 1343 Okt. 22.

231. Dieselben bitten den Capellan Albrecht Holstein mit dem Thesaurariat von Verden, dessen Einkünfte nicht über 20 Mark betragen, zu providiren, obwohl er schon die Capellanei des Altars S. Cosmas und Damian in der Kirche S. Johann zu Lüneburg inne hat. Avignon 1343 Okt. 22.

Avin. xj. Kal. Nov. a. ij.

Suppl. a. II, 1, quatern. 1, fol. IV. und IV.[b]*

* *Der erste Theil des Bandes führt die Foliirung von a. I, 2 fort, erst später beginnt die neue Foliirung mit fol. I etc.*

232. Die Grafen Otto von Alten-Bruchhausen und Oldenburg (*Aldenborgh*) und Nicolaus von Teklenburg (*Thekeborgh*) und der Edle Conrad von Diepholz (*Depholte*) bitten, ihren Capellan, den Presbyter Johann Baldewin, der das canonische Recht studirt, mit Canonikat und grösserer Präbende in

Minden zu providiren, obwohl er bereits die Pfarrkirche *(ecclesia curata)* in Oster-Cappeln, Osnabrücker Diöc., besitzt. Avignon 1343 Okt. 28.

Avin. v. Kal. Nov. a. ij.
Suppl. a. II, 1, quat. 1, fol. XI.

233. Herzog Heinrich von Braunschweig und Landgraf Heinrich von Hessen bitten, ihren Capellan Dietrich von Dingelstedt (N. 34) mit einem Canonikat zu U. L. Frauen in Erfurt zu providiren, obwohl er schon die Pfarrkirche in Schwerstedt *(Swerstete)* besitzt. Avignon 1343 Okt. 28.

234. Dieselben bitten, ihren Cleriker Kilian Margareten mit Canonikat und grösserer Präbende in Meissen zu providiren, obwohl er schon Canonikat und Präbende zu S. Peter in Dorla mit 8 Mark und ein geistliches Lehn mit 5 Mark Einkünften von Pleban und Convent S. Blasii in Mühlhausen, Deutschen Ordens, besitzt. Avignon 1343 Okt. 28.

Avin. v. Kal. Nov. a. ij.
Suppl. a. II, 1, quat. 1, fol. XI[b].

235. Dieselben und die Stadt Mühlhausen *(universitas opidi Mulhusen)* bitten, denselben, *provectus in iure canonico*, mit Canonikat und grösserer Präbende in Naumburg zu providiren, obwohl daselbst keiner eine grössere Präbende haben darf, ohne vorher eine kleinere gehabt zu haben, und obwohl er schon ein Canonikat in Meissen *sub exp. pr.* und Canonikat und Präbende in Dorla mit jährlichen Einkünften bis zu 8 Mark besitzt. Avignon 1343 Nov. 7.

Avin. vij. Id. Nov. a. ij.
Suppl. a. II, 1, fol. XXVII. — S. N. 37.

236. Der Deutsch-Ordens-Meister Ludolf König *(Coning)* bittet, seinen Verwandten Wachsmuth von Hornhausen (s. N. 36), Cleriker Halberstädter Diöc., mit einem Canonikat in Magdeburg zu providiren und ihm eine grössere Präbende zu reserviren. Avignon 1343 Nov. 7.

237. Derselbe erbittet für seinen Verwandten Gebhard Ruze, Cleriker Halberstädter Diöc., das Gleiche in Halberstadt. Avignon 1343 Nov. 7.

Avin. vij. Id. Nov. a. ij.
Suppl. a. II, 1, fol. XXXI b. — S. N. 38.

238. Erzbischof Otto von Magdeburg bittet, Dietrich von Mühlheim *(Molnem)*, Cleriker Hildesheimer Diöc., mit Canonikat zu S. Nicolai in Magdeburg zu providiren und ihm eine grössere Präbende zu reserviren. Avignon 1343 Nov. 12.

Avin. ij. Id. Nov. a. ij.
Suppl. a. II, 1, fol. XXXVII. — S. N. 39.

239. Burchard von Bruchterde, des † Ritters Albrecht Sohn, bittet, ihn mit Canonikat in Naumburg zu providiren und ihm eine grössere Präbende zu reserviren, obwohl er schon die Pfarre in Günstedt *(Gumeste)* besitzt. Avignon 1343 Nov. 21.

Avin. xj. Kal. Dec. a. ij.
Suppl. a. II, 1, fol. LXX b. — S. N. 40.

240. Heinrich Suderman von Dortmund, *legum doctor*, berichtet, dass Johann XXII. die Pfarrkirche *(ecclesia parrochialis seu plebania)* in Unna *(Unha)*, Kölner Diöc., dem Decan von S. Andreae in Köln, Heinrich von *Vlereke* übertragen habe, die dieser widerrechtlich behalten, als Benedikt XII. alle Benefizien etc. revocirt und sich vorbehalten habe. Er bittet, Ludolf von Werle, Subdiaconus Halberstädter Diöc., der 6 Jahre in Bologna das canonische Recht studirt und löbliche Fortschritte gemacht hat, mit der Kirche in Unna zu providiren, obwohl er schon mit einem vom Capitel S. Bonifatii in Halberstadt zu verleihenden Beneficium mit oder ohne Seelsorge providirt ist. Avignon 1343 Nov. 22.

Avin. x. Kal. Dec. a. ij.
Suppl. a. II, 1, fol. LXXIII b.

241. Burchard von Bruchterde (s. N. 239) bittet um neue Bestätigung des Canonikats in Naumburg und der Pfarre in Günstedt. Avignon 1343 Dez. 14.

Providemus sibi de novo et fructus, sic quod assignet dictam marcham argenti, ut promittit, et quartam partem fructuum perceptorum

tradat camere in subsidium contra Turcos, remittimus. R. Et quod — — Fiat R.

Avin. xix. Kal. Ian. a. ij.

Suppl. a. II, 1, fol. LXXXIX[r]. — S. N. 42.

242. Probst, Decan und Capitel von S. Nicolai in Stendal bitten, ihnen ewige Conservatoren wegen der zahlreichen Bedrückungen, denen sie ausgesetzt sind, in der Form des Concils von Vienne zu bewilligen, da sie ausser dem Pabst keinen Beschützer haben. Avignon 1343 Dez. 16.

Fiat ad triennium. Et quod — — Fiat R.

Avin. xvij. Kal. Ian. a. ij.

Suppl. a. II, 1, fol. LXXXXV[b]. — Am linken Rande: *ex*. — S. N 43.

243. Conrad Kronsbein (*Cronesbeyn*), Archidiaconus von Wanzleben, berichtet über seinen Prozess gegen Erzbischof Otto und das Domcapitel von Magdeburg, die ihm, als Johann XXII. ihn vor 16 Jahren mit dem Canonikat und dem Wanzleber Archidiakonat providirt, nicht zugelassen, sondern des Erzbischofs Oheim Heinrich von Blankenburg und nach dessen Tode Gerlach von Honvels intrudirt hätten, und bittet um neue Executoren, nämlich die Decane von Lincoln und S. Hilarii in Poitiers und den Thesaurarius von Tours. Avignon 1344 Jan. 13.

Avin. Id. Ian. a. ij.

Suppl. a. II. 1, fol. CXXVI.[b] S. a. Bened. 45.

244. Erzbischof Engelbrecht von Riga bittet seinen *familiaris*, den Halberstädter Cleriker Ludolf von Wittingen mit einem Beneficium des Bischofs und Capitels von Lübeck zu providiren. Avignon 1344 Jan. 16.

Fiat usque ad summam quadraginta marcarum cum cura, triginta sine cura. R. Et quod — —. Fiat R.

Avin. xvij. Kal. Febr. a. ij.

Suppl. a. II, 1, fol. CXXX.

245. Hermann Guntram von Allendorf (*Gunderami de Aldendorf*), Cleriker Mainzer Diöc., bittet, ihn mit einem Canonikat zu U. L. Frauen in Erfurt zu providiren und ihm eine Präbende zu reserviren, obwohl er schon Canonikat und Präbende in Fritzlar besitzt. Avignon 1344 Jan. 29.

246. Heinrich von Sachsenhausen, ein armer Cleriker Mainzer Diöc., bittet, ihn mit Canonikat und grösserer, mittlerer oder kleinerer Präbende in Hameln zu providiren. Avignon 1344 Jan. 29.

Fiat R. Item quod — —. Fiat R.
Avin. iiij. Kal. Febr. a. ij.
Suppl. a. II, 2, fol. 166[b].

247. Erzbischof Baldewin von Trier bittet, seinen Cleriker Heinrich von Kutzleben (*Kutzeleybin*), Mainzer Diöc., mit Canonikat und Präbende zu U. L. Frauen in Erfurt (N. 46) zu providiren, obwohl er bereits bei Aebtissin und Convent des Cisterzienser(!)-Nonnen-Klosters S. Nicolai in Eisenach ein Beneficium erlangt hat, auf das er dann verzichten will. Avignon 1344 Apr. 20.

248. Derselbe bittet, den Cleriker Reinboto Schaf (N. 47), Mainzer Diöc., der bislang noch kein geistliches Lehn erlangt hat, mit Canonikat und Präbende zu S. Severi [U. L. Fr.?] in Erfurt zu providiren. Avignon 1344 Apr. 20.

Avin. xij. Kal. Maii a. ij.
Suppl. a. II, 2, fol. 296[b].

249. Herzog Rudolf von Sachsen bittet, seinem Capellan Bernhard von Zuden, Can. in Hildesheim, eine Dignität, Personat oder Officium mit oder ohne Seelsorge in Hildesheim zu reserviren, obwohl er schon das Hildesheimer Archidiakonat in Barum und zwei kleine Obedienzen mit höchstens 10 Mark, sowie eine kleine Präbende zu S. Sebastian in Magdeburg besitzt. Avignon 1344 Apr. 20.

Avin. xij. Kal. Maii a. ij.
Suppl. a. II, 2, fol. CCCX.

250. Gerlach, Sohn des Grafen Gerlach von Nassau (N. 49) bittet, dem Johann Botim von Trier, der zugleich die Probsteien von U. L. Frauen in Erfurt und von Aschaffenburg und das Archidiakonat von Trier nebst anderen Benefizien gegen die Constitution Johanns XXII. *Execrabilis* inne hat, die erste Probstei zu nehmen und ihn, Gerlach, damit zu providiren, obwohl er bereits Canonikat und Präbende in Mainz und ein

Canonikat *s. exp. pr.* in Trier besitzt, und bittet zugleich um Dispens wegen *defectus aetatis*, da er erst 22 Jahr alt ist. Avignon 1344 Apr. 23.

Fiat et dispensamus super etate R. Et quod — —. Fiat R.
Avin. ix. Kal. Maii a. ij.
Suppl. a. II, 2, fol. CCCVI.

251. Markgraf Karl von Mähren, erstgeborner Sohn des Königs von Böhmen, bittet, Friedrich Fritzo von Schaumburg mit Dignität, Personat oder Officium mit oder ohne Seelsorge in Naumburg zu providiren, obwohl er schon Canonikate und Präbenden in Naumburg und Magdeburg, auch das Scholasteramt daselbst besitzt, das er jedoch dann aufgeben will. Avignon 1344 Mai 3.

252. Derselbe bittet, Heinrich, den Sohn des † Conrad Leubner von Bernstorf (N. 50), Presbyter Naumburger Diöc., mit einem Canonikat in Zeitz zu providiren und eine Präbende zu reserviren, obwohl er bereits die Pfarrkirche zu Reinsdorf (*Reynherstorf*), Naumburger Diöc., besitzt. Avignon 1344 Mai 3.

Avin. v. Non. Maii a. ij.
Suppl. a. II, 2, fol. 328[b].

253. Magister Arnold von Carsheim, Decan von Magdeburg (N. 59), bittet, ihn, obwohl er schon Canonikate und Präbenden in Münster und Osnabrück besitzt, mit dem Magdeburger Decanat zu providiren, das er seit 5 Jahren vom Erzbischof und Capitel innegehabt, wie seine Vorgänger Conrad vom Hagen und Johann Gruelhot, gegen die Constitution *Execrabilis*, ohne zu wissen, dass es *in curia Romana vacare*. Villeneuve 1344 Sept. 28.

Fiat et fructus bona fide receptos (!) remittimus. Et quod — —. Fiat R.
ap. Villamnovam, Avin. dioc., iiij. Kal. Oct. a. iij.
Suppl. a. III, 2, fol. VIII[b].

254. Erzbischof Otto und das Capitel von Magdeburg bitten, ihnen ewige Conservatoren (s. N. 58) zu bewilligen. Villeneuve 1344 Sept. 28.

Fiat ad triennium R.

255. Erzbischof Otto von Magdeburg bittet, für seinen *patruus* Ludwig, Bischof von Münster, ewige Conservatoren zu bewilligen. Villeneuve 1344 Sept. 28.

Fiat ad triennium R.

256. Derselbe bittet, ihm und seinen Brüdern Heinrich (s. N. 60), Ludwig und Hermann, Landgrafen von Hessen, und den Frauen und Kindern Heinrichs und Ludwigs zu gestatten, dass sie an interdicirten Orten Messe hören und die Sacramente empfangen, auch einen tragbaren Altar haben und vor Tagesanbruch Messe lesen lassen dürfen. Villeneuve 1344 Sept. 28.

Possint habere altare portatile et etiam ante diem facere celebrari in forma R.

257. Derselbe bittet, seinem Verwandten Graf Heinrich von Honstein, der ein Cisterzienser-Nonnenkloster in seiner Stadt (Sondershausen) auf eigne Kosten zu gründen beabsichtigt, die Gründung zu gestatten, zu erlauben, dass er Aebtissin und Schwestern des Ordens *ista prima vice collocet*, dem Kloster die Privilegien, Freiheiten und Rechte der anderen Klöster dieses Ordens zu gewähren und demselben das Patronat der Pfarrkirchen S. Andreae in Sondershausen, in Jecha und Berka (*Bercha*), Mainzer Diöc., zu übertragen. Villeneuve 1344 Sept. 28.

Possit fundare et dotare et ibi prima vice abbatissam et moniales ponere et postquam sit fundatum et dotatum, gaudeat privilegiis et libertatibus, quibus alia monasteria dicti ordinis R.

258. Derselbe bittet, dem Grafen Heinrich von Honstein einen tragbaren Altar und Messe vor Tagesanbruch zu gestatten. Villeneuve 1344 Sept. 28.

Fiat de altari portatili et ante diem R. — Item quod transeant (N. 254–58) sine alia lectione. Fiat R.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iiij. Kal. Oct. a. iij.

Suppl. a. III, 2, fol. XV. — Am Rande: *ex*, wie auch 254. 5. 6. 7

259. Der Cleriker Wilkin Bruckestrate in Verden bittet, ihn mit dem durch den Tod Friedrichs von Hordorf erledigten Canonikat und Präbende in Gandersheim zu providiren. Villeneuve 1344 Sept. 29.

260. Der Cleriker Arnold von Grohnde *(Gronede)*, Mindener Diöc., bittet, ihn mit der durch den Tod des Mag. Friedrich, Procurators am päbstlichen Hofe, erledigten Präbende, die die Aebtissin von Gandersheim zu verleihen hat, zu providiren. Villeneuve 1344 Sept. 29.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iij. Kal. Oct. a. iij.
Suppl. a. III, 2, fol. V.

261. König Johann von Böhmen bittet, seinem Secretarius Graf Heinrich von Honstein, der ein Cisterzienser-Nonnenkloster (N. 257) in seiner Stadt Sondershausen *(Sundrishusen)* gründen wolle, dies zu gestatten, auch, dass er die Pfarrkirche S. Andreae zum Kloster ausbaue und sie wie die Kirchen in Jecha *(Jecho)* und Berka *(Berko)*, über die er das Patronat hat, dem Kloster incorporire, auch die Privilegien der Cisterzienser-Klöster für dieses zu gewähren. Avignon 1344 Nov. 16.

Concedimus licentiam fundandi et dotandi. R. Ante autem fundationem non decet talia concedi. — Am Rande: *ex. de fundatione abbatie.*

262. Derselbe bittet, dem Grafen Heinrich von Honstein (N. 258) einen tragbaren Altar und Messe vor Tagesanbruch zu gestatten. Avignon 1344 Nov. 16.

Am Rande: *ex.*

263. Derselbe bittet, den Pfarrer Heinrich in Jecha (N. 70), für den sich auch Decan und Capitel von Jechaburg verwandt hat, mit Canonikat und Präbende in Jechaburg zu providiren. Avignon 1344 Nov. 16.

Avin. xvj. Kal. Dec. a. iij. — Am Rande: *ex.*
Suppl. a. III, 2, fol LXIII.

264. Conrad von Fuhstat (N. 63), Würzburger Diöc., bittet, ihn mit Canonikat und Präbende zu U. L. Frauen in Erfurt zu providiren, die vakant sind, nachdem Lupold von Bebenburg durch seinen Procurator zu Händen des Cardinals Ademar tit. S. Anastasiae resignirt hat. Avignon 1344 Nov. 16.

Avin. xvj. Kal. Dec. a. iij.
Suppl. a. III, 2, fol. LIX[b].

265. König Johann von Böhmen bittet, Hermann, den Sohn des Grafen Heinrich von Blankenburg (N. 65), zu habilitiren, der in uncanonischem Alter die Probstei von Jechaburg und das (Halberstädter) Archidiakonat von Wedderstedt *(Werdersteden.)* gegen die Constitution *Execrabilis* und ohne die höheren Weihen besessen hat, — nachdem er nun das canonische Alter erlangt hat: er will das Archidiakonat aufgeben und bittet, die Probstei behalten und kirchliche Benefizien mit jährlichen Einkünften bis 200 Mark annehmen zu dürfen, obwohl er schon Canonikate in Osnabrück und Halberstadt besitzt. Avignon 1344 Nov. 21.

Habilitamus eum et dictam preposituram conferimus sibi et fructus perceptos permittimus, sed quartam partem convertat in opera pietatis. R. Et quod — —. Fiat R.

Avin. xj. Kal. Dec. a. iij.

Suppl. a. III, 2, fol. LXIII. — Am Rande: *habilitatio et dispensatio.*

266. Landgraf Heinrich von Hessen bittet um die Erlaubnis, einen Beichtvater etc. zu wählen. Avignon 1344 Nov. 21.

267. Derselbe bittet, seinem erstgebornen Sohne Otto (s. N. 66) einen tragbaren Altar zu gestatten und zu erlauben, dass er mit seiner Gemahlin in eignen Capellen, *iure parrochialis ecclesie salvo,* die kirchlichen Sacramente empfange. Avignon 1344 Nov. 21.

268. Derselbe bittet für seinen Sohn Otto um die Erlaubnis, vor Tagesanbruch Messe lesen zu lassen. Avignon 1344 Nov. 21.

269. Derselbe bittet, seinem Sohne Otto zu gestatten, dass er für sich, seine Gemahlin u. s. w. an interdicirten Orten stille Messe lesen lässt. Avignon 1344 Nov. 21.

Fiat submissa voce et alia in forma R.

270. Derselbe bittet, seinem Gesandten, Notar und Sekretär Johann von Weimar *(Wymaria)* die Pfarrkirche in Zierenberg *(Cyrenberg),* die er durch Präsentation des Landgrafen seit 1 ½ Jahren besitzt, ohne die Einkünfte zu beziehen, da er nicht zum Presbyter geweiht ist und sich nicht an den Erz-

bischof Heinrich von Mainz wenden konnte und durfte, der excommunicirt ist, von neuem zu verleihen. Avignon 1344 Nov. 21.

Fiat ut petitur R.

271. Derselbe bittet, den Johann von Weimar (N. 69) mit einem Canonikat zu U. L. Frauen in Erfurt *s. exp. pr.* zu providiren. Avignon 1344 Nov. 21.

Avin. xj. Kal. Dec. a. iij.
Suppl. a. III, 2, fol. LXIII[b].

272. Der Cleriker Conrad Pruze (N. 67), Naumburger Diöc., der seit 10 Jahren die Pfarrkirche in Burg-Werben inne hat, ohne zum Presbyter geweiht zu sein, weil er von dem intrudirten und excommunicirten Bischof von Halberstadt die Weihen nicht empfangen konnte und durfte, bittet, ihm die Kirche von neuem zu übertragen, obwohl er Canonikate in Eisenach und Naumburg besitzt und wegen einer Präbende zu S. Severi in Erfurt prozessirt. Avignon 1344 Nov. 21.

Habilitamus et sibi providemus fructusque remittimus. R.

273. Derselbe bittet, ihn mit einem Canonikat in Merseburg (N. 68) zu providiren *s. exp. maioris pr.*, obwohl u. s. w. Avignon 1344 Nov. 21.

Fiat etiam de dignitate etc. R. Et quod — —. Fiat R.
Avin. xj. Kal. Dec. a. iij.
Suppl. a. III, 2, fol. LXIII[b].

274. Derselbe bittet, seinen Bruder Johann Pruze, Cleriker Naumburger Diöc., mit Canonikat in Zeitz *s. exp. mai. pr.* zu providiren. Avignon 1344 Dez. 1.

Avin. Kal. Dec. a. iij.
Suppl. a. III, 2, fol. 80. — S. N. 64, aber Nov. 19.

275. König Johann von Böhmen bittet, den Besuchern der Capelle (N. 100), die sein *sororius* Herzog Rudolf von Sachsen an seinem Wohnort (Wittenberg), Brandenburger Diöc., zu Ehren des demselben von König Philipp von Frankreich geschenkten

Dorns aus der Krone Christi errichtet habe, Ablass zu gewähren. Avignon 1344 Dez. 1.

Fiat in festis s. Corone et s. Crucis et in para[s]ceue Domini, in passione et ramis palmarum, de uno anno et una quadragena R. Et quod — — Fiat R.

Avin. Kal. Dec. a. iij.

Suppl. a. III, 2, fol. 80.

276. Der Cleriker *Mag. in artibus* Johann Aurifaber, Halb. Dioc., bittet, ihn mit der Pfarrkirche S. Stephan in Helmstedt zu providiren, obwohl er u. s. w. (wie N. 72). Avignon 1344 Dez. 20.

Avin. xiij. Kal. Ian. a. iij.

Suppl. a III, 2, fol. CXVI[b].

277. Der Priester Johann von Eimbeck *(Embeke)* bittet, ihn mit einem Canonikat zu S. Andreae in Worms *s. exp. pr.* zu providiren, obwohl er schon die Pfarrkirche zu Vacha *(Vache)* besitzt. Villeneuve 1345 Juni 28.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iiij. Kal. Iul. a. iiij.

Suppl. a. IV, 2, fol. LV[b].

278. Probst, Aebtissin und Convent des Benediktiner-Klosters Helfta (N. 116) bitten um Bestätigung der Verlegung ihres zerstörten Klosters von Helfta nach Eisleben. Avignon 1345 Aug. 6.

Significant s(anctitati) v(estre) devoti et fideles vestri prepositus abbatissa et conventus monasterii monialium Helphede, ordinis s. Benedicti, Halberstaden. dioc., quod olim Albertus et Henricus de Brunswich fratres, qui Halberstaden. et Hildesemen. ecclesias contra sedem apostolicam et eius provisiones indebite, diu est, detinuerunt et adhuc detinent occupatas, contra prepositum abbatissam et conventum dicti monasterii, ex eo quod domino Gyselberto de Holdzatia, electo Halberstaden. et proviso per sedem eandem, obediebant et adherebant, ut tenebantur, commoti, cum magno exercitu ad dictum monasterium accedentes ipsumque violenter intrantes, prepositum et abbatissam et conventum predictos ipsius monasterii de ipso monasterio violenter eiecerunt, omnes portas claustri eiusdem monasterii confregerunt et, quod [h]orrendum est dicere, corpori dominico non parcentes, pixidem, in qua ipsum corpus beatificatum erat reconditum, calices libros et omnia ornamenta ecclesiastica ad divinum officium spectantia ac cistulas vestimenta ac omnia lectisternia et res ac bona alia ipsius monasterii secum exinde

in predam abstulerunt et secum asportarunt ipsumque monasterium eiusque claustrum penitus destruxerunt incendiis et rapinis, propter quod prefati prepositus abbatissa et conventus, non audentes nec valentes amplius in eodem loco in Helphede secure morari, de consensu venerabilis patris domini Giselberti de Holdzatia, electi et provisi Halberstaden. predicti. ad locum Ysleben, dicte dioc., locum utique tutum eisdem, non distantem a loco priori ad mediam leucam, cum omnibus bonis, que remanserunt eisdem, se transtulerunt et inibi oratorium et monasterium et alias officinas eis necessarias construere inceperunt et iam auxilio spectabilium virorum dominorum comitum de Mansfeld quasi consummaverunt et perfecerunt. quare humiliter supplicant dicti comites una cum preposito abbatissa et monialibus predictis, quatinus eisdem preposito abbatisse et conventui paterno compatientes affectu, huiusmodi translocationem dignemini auctoritate apostolica ex certa scientia confirmare cum clausulis oportunis.

Fiat R. Sed in priori loco aliquis presbyter, qui ibi divina celebret, ordinetur et dimittatur R.

datum Avinione viij. Idus Augusti, anno quarto.

Suppl a. IV, 2, fol. 134ᵇ.

279. Dieselben bitten um Erneuerung und Bestätigung verlorner Privilegien. Avignon 1345 Aug. 6.

Item supplicant s(anctitati) v(estre), quatinus, cum multa privilegia eidem monasterio ab apostolica sede et aliis dominis indulta et concessa in huiusmodi destructione perdiderunt, dignemini illa, que remanserunt eisdem, de quibus fides fieri poterit, sub vestro sancto nomine renovare et etiam confirmare.

Fiat demptis clausulis, si que sint inhonestatem vel iniustitiam continentes B.

280. Dieselben bitten um Ernennung von Conservatoren. Avignon 1345 Aug. 6.

Fiat ad triennium R. Et quod — — Fiat R.

Avin. viij. Id. Aug. a. iiij.

Suppl. a. IV, 2, fol. 134ᵇ.

281. Decan und Capitel von S. Sebastian in Magdeburg bitten, den Cleriker Heinrich von Unseb rg *(Unesburch)*, Sohn eines Priesters und einer *soluta*, aber ausgezeichnet durch Tüchtigkeit, vom *defectus natalium* zu dispensiren und ihn zu allen *sacri ordines* und einem kirchlichen Lehn zuzulassen. Avignon 1345 Aug. 6.

Avin. viij. Id. Aug. a. iiij.

Suppl. a. IV, 2, fol. 131ᵇ.

282. Erzbischof Otto von Magdeburg und sein Bruder Landgraf Heinrich von Hessen bitten, Johann Grudding, des † Ritters Bernhard Sohn (N. 83), mit einem Canonikat in Magdeburg *s. exp. pr.* zu providiren, obwohl er bereits die Pfarre zu Brumbye, die Vicarie des Altars S. Moritz, Sebastian und Nicolaus in Magdeburg und ein kirchliches Lehn in Gernrode ohne Seelsorge, zusammen nicht über 12 Mark, besitzt. Avignon 1345 Sept. 4.

Avin. ij. Non. Sept. a. iiij.
Suppl. a. IV, 2, fol. 165ᵇ.

283. Graf Otto von Hallermund *(Halremunt)*, Hildesheimer Diöc., bittet, Reinhold, den Sohn des Ritters Heinrich von Mühlheim *(Mulnheym)*, Strassburger Diöc., mit einem Canonikat *s. exp. pr.* zu S. Peter in Strassburg zu providiren. Villeneuve 1345 Sept. 30.

284. Derselbe bittet, Emerich, den Sohn des † Ritters Heinrich von Waldeck *(Waltecke)*, Trierer Diöc., mit Canonikat und Präbende zu S. Martin und Severus in Mayenfeld, Trierer Diöc., zu providiren. Villeneuve 1345 Sept. 30.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., ij. Kal. Oct. a. iiij.
Suppl. a. IV, 1, fol. XXII.

285. Bischof Johann von Camin, Sohn des Herzogs Erich von Sachsen und der Elisabeth von Wenden, die trotz der Verwandtschaft und frühern Subdiakonats Erichs die Ehe eingegangen waren, ohne dass Elisabeth die Ehehinderungsgründe bekannt waren, bittet, seine Geschwister (N. 106. 7) wegen des *defectus natalium* zu dispensiren und sie zu allen Weihen, kirchlichen Ehren und Würden, bis zur bischöflichen und erzbischöflichen, zuzulassen. Villeneuve 1346 Juli 1.

Fiat ut petitur excepta episcopali et archiepiscopali dignitate ut supra R. — Et quod — — Fiat R.
ap. Villamnovam, Avin. dioc., ij. Kal. Iul. a. v.
Suppl. a. V, 2, fol. LXXV.

286. Herzog Erich von Sachsen, Engern und Westfalen bittet, seinen Capellan Meinrich (?) Mornewech, Can. in Dorpat

(Tarbaten.), mit Canonikat und grösserer Präbende in Schleswig zu providiren. Avignon 1346 Juli 30.

Fiat de canonicatu sub expectatione prebende R.

287. Derselbe bittet, den *Magister in artibus*, Dietrich Hamme, Lübecker Diöc., mit einem Beneficium des Bischofs und Capitels in Dorpat zu providiren. Avignon 1346 Juli 30.

Avin. iij. Kal. Aug. a. v.
Suppl. a. V, 2, fol. CXVI.

288. Herzog Rudolf von Sachsen und Landgraf Heinrich von Hessen bitten, die Söhne des Ritters Ludwig von Bombach, des Landgrafen *officiati generalis et consiliarii in curia*, zu providiren: 1) Hermann, der 3 Jahre das *ius civile* studirt, mit Canonikat und Präbende in Würzburg, 2) Heinrich in Fritzlar, 3) Ludwig in Magdeburg (N. 117), 4) Johann in Paderborn, 5) seinem Verwandten Conrad von *Urse*, des † Heinrichs Sohn, der das *ius canonicum* studirt, mit Canonikat und Präbende in Mainz, — und dem Ludwig von Bombach selbst die Wahl eines Confessors zu gestatten. Avignon 1346 Aug. 20.

Avin. xiij. Kal. Sept. a. v.
Suppl. a. V, 2, fol. 145[b].

289. Karl, Sohn des Königs von Böhmen, erwählter Römischer König, bittet für Herzog Rudolf von Sachsen, der in seiner Residenz Wittenberg eine Capelle (N. 100—102) erbaut hat, dem Cardinal von Palestrina aufzutragen, *ut littere expediantur hoc modo, quod ipsa capella cum clericis et presbiteris et bonis suis presentibus et futuris sit libera et exempta cuiuscunque ordinarii potestate.* Avignon 1346 Sept. 22.

Am Rande: *reformatio ex.*

290. Derselbe bittet um die Vergünstigung für Herzog Rudolf von Sachsen und seine Nachfolger, die Priester und Cleriker für die Capelle (N. 289) präsentiren zu dürfen, während der Probst oder Decan, der sie einführt, gewählt werden soll. Avignon 1346 Sept. 22.

Avin. x. Kal. Oct. a. v.
Suppl. a. V, 3, fol. XXVI. — Am Rande: *reformatio ex.*

291. Herzog Rudolf von Sachsen bittet, seinem Capellan, dem Pleban in Belitz *(Beltiez)*, Brandenburger Diöc., Vollmacht zu ertheilen, seine Söhne, Cleriker und Unterthanen, die als Gesandte mit dem gebannten Herzog Ludwig von Bayern und dessen Anhängern verkehrt und in interdicirten Orten dem Gottesdienst beigewohnt haben, zu absolviren. Avignon 1346 Sept. 22.

Possit fieri per archiepiscopum Pragen. et episcopum Caminen. et eorum quemlibet in solidum, receptis ab eis iuramentis ordinarie in consistorio et alias in forma, et quod mittant instrumenta publica de huiusmodi absolutione et modo etc. R. — Am Rande: *ex. commissio.*

292. Derselbe bittet, seinem Sohne Otto und dessen Gemahlin Elisabeth (N. 119), Tochter des Herzogs Wilhelm von Lüneburg, die im 3. und 4. Grade verwandt sind, nachträglich Ehedispens zu ertheilen und ihre Kinder zu legitimiren. Avignon 1346 Sept. 22.

Fiat per dyocesanum, ipsis separatis ad tempus et iniuncta bona penitentia et quod teneantur fundare et dotare in eorum ecclesiis parrochialibus quilibet coniugum unam capellam de decem marchis argenti. R. — Am Rande: *dispensatio matrimonii.*

293. Derselbe bittet, den Cleriker Johann Nicolai von Leissnig *(Lissenich)*, Meissner Diöc., mit einem von Abt und Convent des Benediktiner-Klosters Möttling *(Medliken.)*, Passauer Diöc., zu verleihenden Beneficium zu providiren. Avignon 1346 Sept. 22.

Fiat usque ad summam quadraginta marcarum cum cura, viginti quinque sine cura R. — Am Rande: *ex.*

294. Derselbe bittet, den rechtsgelehrten Subdiacon Conrad von Schmiedeberg *(Smedeberg)*, des † Hermanns Sohn, Meissner Diöc., mit dem durch den Tod des Eberhard Truchsess *(Truchseitz)* erledigten Canonikat und Präbende in Bamberg zu providiren, mit Beseitigung des Ulrich von *Tunnel* (?), der sich widerrechtlich in Besitz gesetzt hat, — obwohl er schon mit einem Beneficium des Capitels S. Jacobi in Bamberg providirt ist. Avignon 1346 Sept 22.

Fiat et remaneat sibi gratia. R. Et quod — — Fiat R.
Avin. x. Kal. Oct. a. v.
Suppl. a. V, 3, fol. XXVI und XXVI[b].

295. Presbyter Anton von Thune, Verdener Diöc., bittet, ihn von Neuem mit der Pfarrkirche S. Johann in Lüneburg zu providiren, die vom Verdener Archidiaconus von Modestorp bestätigt wird: er hat sie vor mehr als 11 Jahren vom † Heinrich von Boyzenburg, damals Archidiaconus von Modestorp, erhalten, ohne zu wissen, dass derselbe wegen Verstosses gegen die Constitution *Execrabilis* unrechtmässiger Inhaber gewesen ist. Avignon 1346 Okt. 2.

Providemus sibi de novo et fructus bona fide perceptos remittimus. R. Et quod — —. Fiat R.
Avin. vj. Non. Oct. a. v.
Suppl. a. V, 3, fol. XLV.

296. Der Römische König Karl bittet (unter anderen) für Otto (N. 124), den Sohn des † Heinrich von Thüna (*Thunno*), Mainzer Diöc., um ein vom Capitel U. L. Frauen in Erfurt zu verleihendes Beneficium. Avignon 1346 Nov. 22.

Fiat pro omnibus suscriptis (!) usque etc. X marcas R. — omnes subscripti (!) petunt collationes, ubi taxantur ad marchas, et sunt LVij. Et quod — —. Fiat R.
Avin. x. Kal. Dec. a. v.
Suppl. a. V, 3, fol. 126[b].

297. Derselbe bittet für Conrad Lobigel (*Lobigelde de Rocembergh*, N. 123), Mainzer Diöc., um ein Canonikat *s. exp. pr.* in Eisenach (*Ysanatzen.*). Avignon 1346 Nov. 22.

Fiat pro omnibus suprascriptis. R. sine alia lectione. Fiat R.
Avin. x. Kal. Dec. a. v.
Suppl. a. V, 3, fol. 128.

298. Der Electus Erich von Hildesheim bittet, Gerhard, den Sohn Wedekinds (*Weldekindi*) von Berge, *vulgariter* von Schalkesberg, mit Canonikat und Präbende in Hildesheim zu providiren, obwohl er bereits das Archidiakonat in Minden durch Provision des dortigen Bischofs inne hat. Avignon 1347 Jan. 15.

Avin. xviij. Kal. Febr. a. v.
Suppl. a. V, 1, fol. XXIII[b].

299. Es bitten die armen Cleriker nachstehend um eine Gnade: — — Johann Lodigessen, Mainzer Diöc., um ein Beneficium

des Probstes und Convents des Prämonstratenser-Klosters Pölde; Bertram von Wenden (*Wonden*) und Hermann *Pollex*. Hildesheimer Diöc., um ein Beneficium des Bischofs und Capitels von Hildesheim. Avignon 1347 Mai 7.

Fiat pro omnibus suprascriptis usque etc. et etiam de hiis, qui petunt in ecclesiis collegiatis canonicatum sub exp. pr, non tamen pro hiis, qui petunt in ecclesiis cathedralibus, sed in cancellaria tradantur eis collationes, vel ad collationem etc. vel in ecclesiis collegiatis, et attendant, quod non sit concursus, et si esset, assignentur alibi in cancellaria. R. Et quod — — Fiat R.
Avin. Non. Maii a. v.
Suppl. a. V, 1, fol. 404.

300. Herzog Rudolf von Sachsen, des Reiches Erzmarschall, bittet, den Edlen Presbyter Bochutius (N. 150) von Hostma (*Bcohaute de Hostina?*) mit einem Canonikat *sub exp. pr.* in Magdeburg (*Moydemburg*) zu providiren, obwohl er schon Canonikate und Präbenden (zu Leitmeritz und) in der Allerheiligen-Capelle auf der Burg zu Prag besitzt. Avignon 1347 Aug. 22.

Fiat etiam de dignitate etc. R. Et quod — — Fiat R.
Avin. xj. Kal. Sept. a. vj.
Suppl. a. VI, 2, fol. XI b.

301. Derselbe bittet, seinen Notar Nicolaus Resebik (*Resewik*) mit Canonikat und grösserer Präbende in Naumburg (N. 142) zu providiren, obwohl er bereits eine Vicarie in der exempten Capelle in Wittenberg (*Witkemberg*) besitzt. Avignon 1347 Aug. 22.

Fiat R. Et quod — — Fiat R.
Avin. xj. Kal. Sept. a. vj.
Suppl. a. VI, 2, fol. XXIII.

302. Der Bischof von Pomesanien bittet u. a., Heinrich, Tizos Sohn von Heroldshausen, von Erfurt, mit Canonikat und Präbende zu U. L. Frauen ad Gradus in Erfurt zu providiren. Avignon 1347 Nov. 23.

Avin. ix. Kal. Dec. a. vj.
Suppl. a. VI, 1, fol. LXV.

303. Herzog Rudolf von Sachsen etc. bittet, seinen Verwandten, den Edlen Otto, Sohn des Burggrafen Otto von Wettin *(Vaytlin)*, mit Canonikat und grösserer Präbende in Meissen zu providiren. Avignon 1348 Sept. 1.

Fiat R Item quod — —. Fiat R.
Avin. Kal. Sept. a. vij.
Suppl. a. VII. 1. fol. CCXV^b.

304. Derselbe bittet, Johann, den Sohn des Burggrafen Otto von Wettin *(Viutlin?)*, mit Canonikat und grösserer Präbende in Magdeburg zu providiren. Avignon 1348 Sept. 1.

Avin. Kal. Sept. a. vij.
Suppl. a. VII, 1, fol. CCXVI^b.

305. Der Römische König Karl etc. bittet, dem Herzog von Sachsen zu gestatten, dass er Kinder, die im Minoriten-Kloster in Wittenberg, Brandenburger Diöc., begraben sind, nach dem Cisterzienser-Kloster Dobrilugk, Meissner Diöc., überführen lassen darf. Avignon 1349 Jan. 11.

Videatur in cancellaria et fiat, si possit fieri sine iniustitia R. (Et quod — —. Fiat R.)
Avin. iij. Id. Ian. a. vij.
Suppl. a. VII, 2, fol. CVII^b.

306. Der Electus Nicolaus von Naumburg bittet u. a. für sich und Katharina *de Ricciano (?)*, Priorisse des Lorenz-Klosters in Prag, Augustiner-Ordens, seine *amita*, um die Erlaubnis, sich einen Confessor wählen zu dürfen *(Fiat R.)* —

ihm zu gestatten, von dem nicht exempten Clerus nach der Gewohnheit seiner Vorgänger eine Beisteuer erheben zu dürfen *(Fiat R.)* —

ihm zu gestatten, dass er in der bischöflichen und 12 Collegiat-Kirchen seiner Stadt und Diöc. an geeignete Personen geistliche Lehen verleihe *(Fiat R.)* —

ihm Vollmacht zu ertheilen, vier geeigneten Clerikern das Notariat *(officium tabellionatus)* zu übertragen *(Fiat R.)* —

ihm an interdicirten Orten Gottesdienst zu gestatten und Messe vor Tagesanbruch zubewilligen *(Fiat R. R. in forma R.)* —

ihm Vollmacht zu ertheilen, Personen und Gemeinden seiner Stadt und Diöc., die als Anhänger Ludwigs von Bayern *dampnatae memoriae* gebannt waren, zu absolviren *(Fiat in forma, qua est concessum aliquibus aliis prelatis R.)*. Avignon 1349 Febr. 20.

Avin. x. Kal. Mart. a. vij.
Suppl. a. VII, 3, fol. 160[b]. — Ueberall am Rande: *c.c.*

307. Der Römische König Karl etc. bittet u. a., der Supplik des Herzogs von Sachsen (N. 303. 4) Folge zu geben und Johann, dem Sohne Ottos (v. Wettin) wegen des Canonikats in Magdeburg und dessen Bruder Otto wegen des Canonikats in Meissen *propter eorum absentiam et viarum pericula examen remittere.* Avignon 1349 Juni 13.

Avin. Id. Iun. a. viij.
Suppl. a. VIII, 2, fol. XXVII. — Am Rande: *Remissio examinis.*

308. Derselbe bittet, den Presbyter Gerhard von Buttstedt *(Botilstete)*, Dietrichs Sohn (N. 167), Mainzer Diöc., mit Canonikat *s. exp. pr.* zu S. Severi in Erfurt zu providiren, obwohl er schon eine Vicarie zu U. L. Frauen in Erfurt mit jährlichen Einkünften bis 5 Mark besitzt. Avignon 1349 Juni 13.

Avin. Id. Iun. a. viij.
Suppl. a. VIII, 2, fol. XXVII.

309. Conrad von Heiligenstadt, Mainzer Diöc., bittet, ihn mit dem durch den Tod Gerhards von Frankfurt erledigten Canonikat und Präbende zu S. Stephan in Mainz zu providiren, obwohl er bereits mit einer Vicarie zu S. Egidii in Heiligenstadt providirt ist, in deren Besitz er jedoch noch nicht gelangt ist. Avignon 1349 Aug. 22.

Avin. xj. Kal. Sept. a. vij (!).
Suppl. a. VIII, 2, fol. 137.

310. Herzog Erich der Aeltere von Sachsen (-Lauenburg) bittet, seinen Capellan Albrecht von Berge *(de Monte)* mit Canoni-

kat und Präbende in Schwerin zu providiren, obwohl er bereits ein Canonikat in Bardowiek besitzt. Avignon 1349 Sept. 7.

Avin. vij. Id. Sept. a. viij.
Suppl. a. VIII, 2, fol. 162[b].

311. Bischof Johann von Freising bittet, seinen *familiares*, die ihm treu gedient, Gnaden zu gewähren, darunter Bertram von Elliehausen (*Ellingehusen*), Mainzer Diöc., ein Beneficium der Aebtissin und des Capitels von Gandersheim — dem Conrad von Mühlhausen, Mainzer Diöc. (N. 171), ein Beneficium des Capitels U. L. Frauen in Erfurt. Avignon 1349 Okt. 13.

Avin. iij. Id. Oct. a. viij.
Suppl. a. VIII, 1, fol. XLVII[b].

312. Erzbischof Otto von Magdeburg bittet (N. 174), an jeder der 5 Cathedralkirchen und der 6 Collegiatkirchen seiner Provinz, die jede grössere, mittlere und kleinere Präbenden haben, ein jetzt oder später vakantes Canonikat, auch mit grösserer Präbende, einmal geeigneten Clerikern verleihen zu dürfen. Avignon 1349 Nov. 21.

Am Rande: *ex.*

313. Derselbe bittet zu gestatten (N. 173), dass Geistliche aller Regeln an seinem Tische *temporibus carnium* Fleisch essen dürfen. Avignon 1349 Nov. 21.

Am Rande: *ex̄.*

314. Derselbe bittet, seinen Protonotar Mag. Johann von Martburg (*Martborg*) mit einem Canonikat in Halberstadt *s. exp. mai. pr.* zu providiren, obwohl er schon die Vicarie des Altars S. Simon und Judä in (der Pancratius-Capelle auf dem Schloss zu) Bernburg, *beneficium simplex et sine cura*, besitzt und durch König Karl die Anwartschaft auf ein Canonikat in Münster hat. Avignon 1349 Nov. 21.

Avin. xj. Kal. Dec. a. viij.
Suppl. a. VIII, 1, fol. 92.

315. Der Römische König Karl bittet, seinen *familiaris* und *consiliarius* Rudolf Losse, Official zu Trier und päbstlichen Capellan, mit der Probstei von Naumburg zu providiren, die durch den Tod Ulrichs von Freckleben erledigt ist, obwohl er etc. (N. 177). Avignon 1350 Febr. 3.

Fiat et dispensamus. R. Sine alia lectione. Fiat R.
Avin. iij. Non. Febr. a. viij.
Suppl. a. VIII, 2, fol. 151[b].

316. Johann Cusvelt, Can. in Lübeck, bittet, ihn mit einem Canonikat in Lund zu providiren, obwohl er bereits Canonikat und Präbende (N. 169) zu S. Matthiä in Goslar (*Godslaria*) besitzt. Villeneuve 1350 Mai 18.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xv. Kal. Iun. a. viij.
Suppl. a. VIII, 1, fol. 81[b].

317. Dietrich von Hardenberg, Can. in Fritzlar (N. 193), bittet, ihn mit der *praepositura curata* S. Martini in Heiligenstadt zu providiren, die Otto von Rüdesheim (*Rudensheim*), Decan von Mainz, gegen die Constitution *Execrabilis* bis zu seinem Tode besessen und dann Busso von Schlotheim durch Provision des ehemaligen Mainzer Erzbischofs Heinrich von Virneburg trotz päbstlicher Reservation erhalten hat, — obwohl er die Probstei vom Petersberg in Goslar und die Cantorei von Fritzlar und Canonikate und Präbenden in Hildesheim, Goslar und Fritzlar hat; die Probstei in Goslar und die Cantorei von Fritzlar will er dann aufgeben. Avignon 1351 Jan. 25.

Avin. viij. Kal. Febr. a. viiij.
Suppl. a. IX, fol. L[b].

318. Hartung, Sohn des Ritters Hermann Herurode (!), Hildesheimer Diöc., bittet persönlich um Dispens wegen *defectus natalium*, als Sohn eines Verheiratheten und einer *soluta*, um geistliche Würden erlangen zu können. Villeneuve 1351 Mai 28.

ap. Villamnovam, Avin. [dioc.], v. Kal. Iun. a. x.
Suppl. a. X, fol. IIII.

319. Herbord von Spangenberg, Baccalaureus *in decretis,* bittet, ihn mit Canonikat und Sacerdotal-Präbende in Magdeburg zu providiren, die durch den Tod des Johann von Sontra erledigt sind, obwohl er schon Canonikat und kleinere Präbende zu S. Pauli in Halberstadt besitzt. Avignon 1351 Aug. 13.

Avin. Id. Aug. a. x.
Suppl. a. X, fol. CIIII.

320. Derselbe bittet (N. 208), ihn mit der *praepositura curata* von S. Severi in Erfurt, mit Einkünften von 15 Mark, zu providiren, die Lupold von Bebenburg zugleich mit der Probstei von Bingen und dem Archidiakonat von Würzburg ohne Dispens widerrechtlich inne hat, und zugleich mit einem Canonikat *sub exp. pr.* zu S. Severi, weil keiner die Probstei haben darf, *nisi sit canonicus praebendatus ecclesiae Maguntinae.* Villeneuve 1351 Sept. 15.

Fiat R. Sine alia lectione. Fiat R.
ap. Villamnovam, Avin. dioc., xvij. Kal. Oct a. x.
Suppl. a. X, fol. 141[b].

321. Clemens VI. providirt *motu proprio* den Cardinal-Presbyter Egidius tit. S. Praxedis mit Canonikat, Präbende und Probstei von Hildesheim, vakant durch den Tod Ottos von Woldenberg, die dem päbstlichen Stuhle reservirt sind. Villeneuve 1351 Sept. 21.

Fiat motu proprio et dispensamus R. sine alia lectione. Fiat R.
ap. Villamnovam, Avin. dioc., xj. Kal. Oct. a. x.
Suppl. a. X, fol. 152[b].

322. Es bitten u. a. Johann *Cristanus,* Sohn des † Albrecht Taynbach, Mainzer Diöc., um ein Beneficium des Abts und Convents von Saalfeld und Dietrich von Weissensee um ein Canonikat *sub exp. pr.* zu U. L. Frauen in Erfurt. Villeneuve 1351 Okt. 15.

Fiat pro omnibus suprapositis etc. et concurrentibus et illis, qui non habent collationes, assignentur collationes in cancellaria. R. Sine lectione R.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., Id. Oct. a. x.
Suppl. a. X, lib. secundus (rotulus pauperum clericorum).

323. Heinrich von Friedberg (N. 210) *alias* von Waldaffen (Waldassen?), Vicar zu S. Peter in Mainz, bittet, ihn mit einer Vicarie zu U. L. Frauen in Erfurt, die er von Johann von Butzbach eingetauscht hat, diesen mit Canonikat und Präbende zu U. L. Frauenberg in Frankfurt und den Procurator Peter von Alsfeld mit der obigen Vicarie zu S. Peter in Mainz zu providiren. Avignon 1351 Nov. 23.

Fiat in forma R. Et sine alia lectione. Fiat R.
Avin. viiij. Kal. Dec. a. x.
Suppl. a. X, lib. 2, fol. XVI b.

324. Ludwig von Berge *(de Monte)*, Can. in Naumburg, bittet, seine Wahl zum Decan an Stelle des Ludwig von Schenkenberg, der resignirt, zu bestätigen. Avignon 1352 Jan. 15.

Fiat in forma R. Sine lectione R.
Avin. xviij. Kal. Febr. a. x.
Suppl. a. X, lib. 2, fol. XXIV b.

325. Conrad von Worbis bittet, seine Wahl zum Decan in Heiligenstadt an die Stelle des † Har(t)mann zu bestätigen. Villeneuve 1352 Mai 8.

Fiat in forma R. Sine lectione fiat R.
ap. Villamnovam, Avin. dioc., viij. Id. Maii a. x.
Suppl. a. X, lib. 2, fol. 97 b.

326. Ritter Johann von *Seutri (?)* bittet, Friedrich von Nytzkow, Merseburger Diöc., mit Canonikat und Präbende in Zeitz und Johann von Nytzkow, Merseburger Diöc., mit Canonikat und Präbende in Sulza, Naumburger Diöc., zu providiren. Avignon 1352 Juni 27.

Avin. v. Kal. Iul. a. xj.
Suppl. a. XI, fol. XLVII b.

327. Johann Raven, Hildesheimer Diöc., bittet, ihn mit Canonikat, Präbende und Archidiakonat von Hildesheim, mit

15 Mark Einkünften, zu providiren, die nach dem Tode Burchards von Querfurt Berthold von Recklinghausen widerrechtlich in Besitz genommen hat, — obwohl er schon die Pfarrkirche in *Wardissen* (Farmsen?), Hildesheimer Diöc., und Canonikat und Präbende zu S. Marien-Magdalenen in Hildesheim besitzt. Avignon 1352 Juli 13.

Avin. iij. Id. Iul. a. xj.
Suppl. a. XI, fol. LXIIII.

Nachträge und Verbesserungen.

Bonifatius VIII.

Nr. 22. Incipit: *Exposita nobis*
Nr. 45. Incipit: *Exigentibus tue devotionis*

Clemens V.

Aus Nr. 2, von Herrn Dr. Kehr im Reg. 52, fol. 83^a verglichen, theile ich folgende Varianten mit: Z. 3 ovibus *statt* omnibus. *Z. 4* ponit *st.* posuit, *Z. 7* pastorum, *Z. 7 v. u.* Godofridus, *Z. 1 v. u.* Benchardum de Lindewe. — *S. 64, Z. 1* Swarcheborch cellararium et mag. Heyldegrum, *Z. 3* sigillatim, *Z. 13* a iure *st.* canonice, *Z. 25* plen. tibi spir. et temp. — *Die Worte von* Sabinen. *an lauten:* fecimus munus consecrationis impendi, firma concepta fiducia, quod, cum tu sis dono redimitus scientie, in spiritualibus providus et temporalibus circumspectus ac morum honestate preclarus, eadem Magdeburgen. ecclesia per tue circumspectionis industriam de bono in melius auctore Domino gra'a suscipiet incrementa. tu itaque suave iugum Domini reverenter suscipias ac eius oneri humiliter colla submitte manumque ponens ad fortia, ipsius administrationem ecclesie studeas prudenter exequi et commissa tibi dominici gregis custodiam cures prosequi diligenter, ut, laudabili de ipso coram Deo reddita ratione, regnum eius a primordiis preparatum cum electis acquirere valeas, in dilecta Domini tabernacula intrans, eundem gregem ad uberioris retributionis cumulum introducas.

Nr. 27 steht Reg. 59, fol. 45^b, 202: S. 80, Z. 16 ist zu lesen *fregerus*, Z. 19 *publice* (Dr. Kehr).

Johann XXII.

Nr. 4. Incipit: De universis orbis ecclesiis
Nr. 5. Incipit: Inter cetera sollicitudinum onera
Nr. 13 Anm.: † 1331 (nicht 1332, s. N. 462).
Nr. 20 (wegen Friedrich von Stolberg hier vollständig mitgetheilt):

Johann XXII. bestätigt den nach Andreas Tode gewählten Bischof Gottfried von Würzburg, nachdem der Gegen-Candidat Friedrich von Stolberg in Avignon gestorben ist. Avignon 1317 Juni 20.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio Gortrido (!) electo Herbipolen. [salutem et apostolicam benedictionem]. ad regimen universalis ecclesie disponente Domino evocati, de universis orbis ecclesiis iuxta pastoralis officii debitum cogitamus, sed earum nos angit solicitudo propensior, que propriis destitute pastoribus viduitatis subiacent detrimentis, ut eis per nostre solicitudinis studium de salubris provisionis

remedio succurratur et (?), quod absit, earum vacatione dilata, lupus rapax gregem dominicum pastore carentem invadat, oves rapiat et dispergat. dudum siquidem Herbipolen. ecclesia per obitum bone memorie Andree episcopi Herbipolen. pastoris solatio destituta, duas electiones in eadem ecclesia, unam videlicet de te, eiusdem ecclesie canonico, alteram de quondam Federico de Stahelberg, canonico et archidiacono eiusdem ecclesie, contingit in discordiam celebrari. cumque huiusmodi electionum negotium fuisset per appellationes eiusdem Federici ad sedem apostolicam legitime devolutum et partes infra tempus a iure statutum ad sedem ipsam, felicis recordationis Clemente papa V[1], predecessore nostro, tunc vivente, pro eodem prosequendo negotio accessissent, dictoque predecessore, priusquam huiusmodi negotium fuisset propositum coram eo, viam universe carnis ingresso, nos, postmodum divina providentia ad apices summi apostolatus assumpti, proposito huiusmodi electionum et appellationum negotio in consistorio publico coram nobis, venerabili fratri nostro Guillelmo episcopo Penestrino huiusmodi electionum et appellationum negotium audiendum commisimus, nobis per eum postmodum referendum. interim vero dicto Federico apud sedem eandem nature debitum persolventem (!) teque tuam electionem huiusmodi petentem (!) cum instantia confirmari, Henricus de Remstrim *(Reinstein?)*, canonicus Herbipolen., qui pro instructore electionis Federici predicti ad sedem venerat supradictam, dixit se velle contra tue electionis formam opponere et personam, ac demum ad (!) huiusmodi proposito opponendi recedens, in iudicio coram dicto episcopo constitutus, concessit expresse, quod huiusmodi electio de te facta confirmaretur et plenum consequeretur effectum. deinde vero post nonnulla acta et munimenta super iure tue electionis huiusmodi per te producta coram episcopo supradicto et ad singulos actus de mandato ipsius episcopi Penestrini factis debitis citationibus in audientia publica, ut est moris, per quasdam patentes litteras dilectorum filiorum capituli Herbipolen. nobis concorditer extitit supplicatum, ut te predicte ecclesie in episcopum et pastorem preficere dignaremur. facta igitur nobis per prefatum episcopum Penestrinum super dicto negotio relatione plenaria et fideli, tu, statui eiusdem ecclesie pio affectu compatiens ac nolens eandem ulterioris vacationis incomoda sustinere, omne ius, si quod tibi ex electione huiusmodi fuerat acquisitum, in manibus dilectorum filiorum nostrorum Guillelmi tit. s. Cecilie presbyteri ac Arnoldi s. Marie in Porticu diaconi cardinalium recipientium resignationem huiusmodi de speciali mandato nostro eis facto oraculo vive vocis sponte ac libere resignasti. nos autem attendentes, quod nullus preter nos de provisione ipsius Herbipolen. ecclesie se intromittere poterat, pro eo quod nos olim ante renuntiationem huiusmodi provisiones omnium ecclesiarum tam cathedralium quam aliarum, quas apud dictum sedem vacare contigeret (!), dispositioni nostre ac ipsius sedis duximus reservandas, decernendo extunc irritum et inane, si secus super hoc a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit (!) attemptari, ac precavere volentes, ne dicta ecclesia viduitatis diutine

deploraret incomoda in suum, quod exinde posset incurrere multiplex, detrimentum, ad personam tuam, apud nos et fratres nostros de litterarum scientia, vite munditia, honestate morum, prudentia spiritualium et temporalium providentia fidedignorum testimonio commendatam, direximus oculos nostre mentis, omnem cuiuslibet inhabilitatis notam sive maculam, si qua tibi posset impingi, pretextu obiectorum in dicti Federici appellationibus seu oppositionibus expressorum, de apostolice potestatis plenitudine abolentes teque de ipsius episcopi Penestrini et aliorum fratrum nostrorum consilio et eadem apostolice potestatis plenitudine eidem Herbipolen. ecclesie in episcopum preficimus et pastorem, curam et administrationem ipsius tibi in spiritualibus et temporalibus committentes, firma concepta fiducia, quod, dirigente Domino actus tuos, eadem Herbipolen. ecclesia per tuam circumspectionem providam et providentiam circumspectam salubri gubernatione letabitur et prospero provido-que regimine dirigetur. iugum itaque Domini provida meditatione suscipias et suavi eius oneri reverenter colla submittas dicteque Herbipolen. ecclesie, sponse tue, curam et administrationem gerere studeas fideliter et prudenter, ut ipsa sub tuo felici regimine spiritualibus et temporalibus comodis amplietur et, dextera Domini tibi assistente, propitia grata votiva suscipiat incrementa.

datum Avinione xij. Kalendas Iulii, [pontificatus nostri] anno primo.

In e. m. dilectis filiis . . preposito . . decano et capitulo ecclesie Herbipolen.

In e. m. dilectis filiis clero civitatis et dioc. Herbipolen.

In e. m. dilectis filiis nobilibus viris baronibus aliisque vasallis ecclesie Herbipolen.

In e. m. dilectis filiis populo civitatis et dioc. Herbipolen.

In e. m. venerabili fratri . . archiepiscopo Maguntino.

Reg. 66, fol. 62, 3237. — S. a. Preger N. 29.

[1] *Die gewöhnliche Angabe, dass Andreas am 10 (30?) Nov. 1314 gestorben sei, ist unrichtig, wenn die nach seinem Tode erfolgte zwiespältige Wahl noch vor das Forum von Pabst Clemens V. gekommen ist, der schon am 20. Apr. 1314 starb: ist Andreas vielleicht 1313 Nov. 10 (30) gestorben?*

Johann XXII. Nr. 28. Incipit: Lecta coram nobis
Nr. 31. Incipit: Intenta salutis operibus.

79. Johann XXII. gibt den Johanniter-Praeceptoren Peter von Mutine und Gebhard von Bortfelde, dem Bruder Johann von Köln und dem Can. Amelung in Hameln, die er nach Magdeburg sendet, einen Geleitsbrief. Avignon 1320 Dez. 16.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] venerabilibus fratribus universis archiepiscopis et episcopis ac dilectis filiis electis abbatibus prioribus decanis prepositis archidiaconis archipresbyteris plebanis rectoribus et aliis ecclesiarum prelatis ipsorumque vicesgerentibus, capitulis quoque conventibus secularibus et regularibus, exemptis et non exemptis,

Cistercien. Cluniacen. Grandimonten. Premonstraten. ss. Benedicti et Augustini et aliorum quorumcumque ordinum ac domorum hospitalis s. Iohannis Ierisolimitani et s. Marie Theutonicorum Calatraven. et Humiliatorum magistris prioribus preceptoribus et prepositis et aliis personis ecclesiasticis, ad quos presentes littere pervenerint, salutem [et apostolicam benedictionem]. cum nos dilectos filios Petrum de Mutina[1] Saxonie, et Gevehardum de Bortwueld[2], in Tempelborgh, Caminen. dioc., preceptores, et Iohannem de Colonia, fratres hospitalis s. Iohannis Ierisolimitani socium, et Amelongum canonicum ecclesie in Hamelen, Minden. dioc., notarium dicti Pauli[3], ad provinciam Magdebrogen. pro certis nostris et ecclesie Romane negotiis destinemus, universitatem vestram rogamus et hortamur attentius et per apostolica vobis scripta precipiendo mandamus, quatinus eisdem fratribus et notario vel aliquibus seu alicui ex eis huiusmodi nostras litteras deferenti seu etiam deferentibus, cum per terras et loca et districtus vestra fecerint vel fecerit transitum, de securo conductu, cum a vobis illum duxerint vel etiam duxerit postulandum, eundo morando et redeundo, pro nostra et apostolice sedis reverentia sic liberaliter providere curetis, quod ipsi vel aliquis seu aliqui eorum cum rebus et bonis, que secum deferent, ad apostolicam sedem sine molestia redeuntes, de vobis grata referre valeant nosque devotionem vestram de obedientie promptitudine commendare merito valeamus.

datum Avinione xvij. Kalendas Ianuarii, [pontificatus nostri] anno quinto.

Reg. 71, fol. 75[b], 109. — S. a. Preger N. 63. — Die Sendung hat wohl noch mit der Einziehung der Templergüter zu Gunsten des Johanniter-Ordens zu thun.

[1] *Paulus von Mutyne, Commendator zu Erfurt und* Copstede (?) *1318, Riedel A. 19, S. 128*; mag per totam Slaviam *1322, Riedel A, 25 S. 197.* — [2] *Gebhard von Bortfelde, Commendator zu Goslar und Braunschweig 1318, Riedel, A, 19, S. 128;* per Pomeraniam Thuringiam Marchiam Slaviam vice mag. *1322, ebd. S. 129;* praeceptor per Saxoniam Marchiam et Slaviam *1335, ebd. S. 196.* — [3] *wohl statt* Pauli.

Johann XXII. Nr. 97. (lies: Reg. 73, fol. 123, 329) Incipit: Significavit nobis
Nr. 99. (lies: Reg. 73, fol. 182, 477) Incipit: Probitatis tue meritis
Nr. 107. Incipit: Ad illos apostolice
Nr. 246 ist a. *x* zu lesen, also 1325.

273[a]. Johann XXII. tröstet den Bischof Albrecht von Passau wegen des Todes seines Bruders, des Herzogs Wenzel von Sachsen. Avignon 1327 Juli 21.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei]. venerabili fratri Alberto episcopo Patavien. [salutem et apostolicam benedictionem]. intellecto nuper tue fraternitatis litteris communis fatalitatis occasu ducis Wenzelai[1] fratris tui, eo, frater, intensius tibi compatimur et super illo vehementius condolemus, quo erga sanctam Romanam matrem ecclesiam ipsius ut

cari filii devotione pensata et inter eum ac dilectam in Christo filiam nobilem mulierem .. carissimi in Christo filii nostri Waldislai regis Polonie illustris filiam grata nobis copula considerata coniugii, velut qui causam habebamus ipsum diligendi multiplicem, ipsum obitum nobis fecit humane sortis acerbitas graviorem. rogamus igitur prudentiam tuam et hortamur attente, tibi nichilominus persuasione benivola suadentes, quatinus hanc equalem moriendi legem nascentibus universis indictam sic equanimiter toleres et tuam in hac parte subicias divino imperio voluntatem, de fratris funere consolationis spiritum assumpturus, quod placens Deo propterea inter amicos et subditos exemplo virtutis eluceas, si dolendi dolendo (!) terminos non excedas. de hiis autem, que insinuavit nobis litterarum huiusmodi pagina, diligentiam et devotionem tuam dignis duximus in Domino laudibus commendandam.

datum Avinione xij. Kalendas Augusti, [pontificatus nostri] anno undecimo.

Reg. 114, 2, fol. 53ᵇ, 925. — S. a. Preger N. 361.

[1] *Albrechts Bruder Wenzel, Pfarrer in* Gors *1318, Can. in Halberstadt 1319 (s. Joh. N. 37), starb 1327 März 17: von seiner Vermählung mit einer Tochter des Polenkönigs Wladislaus ist sonst nichts bekannt.*

306ᵃ. Johann XXII. trägt dem Bischof von Brandenburg auf, gegen den angeblichen *episcopus Coroniacensis* Johann zu inquiriren. Avignon 1327 Nov. 30.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri .. episcopo Brandeburgen. salutem [et apostolicam benedictionem]. exhibita nobis dilecti filii Guillielmi prioris generalis fratrum ordinis Heremitarum s. Augustini petitio continebat, quod Iohannes de Bolzenheym, ipsius ordinis professor, in civitate et dioc. Magdeburgen. moram trahens et ibidem nunc pro episcopo Coroniacen., de quo non constat, quod facultates aut populum habeat christianum, se gerens, a dilectis filiis conventu dicti ordinis fratrum Magdeburgen. ultra mille florenos auri minus debite extorsit, quos ab eodem ordine asportavit et alienavit, necnon de symonia luxuria et aliis gravibus vitiis est in illis partibus notorie diffamatus talemque vitam ducit, que non solum in dicti ordinis scandalum, sed in pontificalis opprobrium dignitatis noscitur redundare. quare cum dictum Iohannem se, ut predicitur, pro episcopo gerente[m] nullus, ut asseritur, dicti ordinis officialis corrigere audeat nec ab .. archiepiscopo, quem sibi de pontificali titulo asserit providisse, cum nimis ab illis partibus distare noscatur, nec a quovis alio idem Iohannes corrigatur, dictus prior nobis humiliter supplicavit, ut super hoc providere de oportuno remedio dignaremur. quia vero de premissis notitiam non habemus, fraternitati tue, de qua plenam in Domino fiduciam gerimus, per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus vocatis qui fuerint evocandi, simpliciter et de plano, sine strepitu et figura iudicii de predictorum florenorum summa facias iustitie comple-

mentum. de excessibus autem predictis necnon de titulo episcopatus Coroniacen., et in quibus episcopatus ipse consistit (!) partibus et an subsit ei populus christianus, necnon et quanto tempore absens fuerit ab episcopatu antedicto et de cuius licentia, etiam simpliciter et de plano, sine strepitu et figura iudicii te informes et nobis, quod inveneris, referas de predictis. contradictores per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compescendo, non obstantibus felicis recordationis Bonifatii pape viij, predecessoris nostri, qua cavetur, ne iudices a sede apostolica deputati extra civitatem seu dioc., in quibus deputati fuerint, contra quoscumque procedere sive alii seu aliis vices suas committere aut aliquos extra unam dietam a fine dioc. eorundem trahere presumant, et tam de duabus dietis in concilio generali quam aliis quibuscumque constitutionibus a predecessoribus nostris Romanis pontificibus editis, que tue possent in hac parte iurisdictioni eiusque libero exercitio quomodolibet obviare, seu si eidem Iohanni, se, ut predicitur, pro episcopo gerenti, vel aliquibus aliis communiter vel divisim a dicta sit sede indultum, quod interdici suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem.

datum Avinione ij. Kalendas Decembris, [pontificatus nostri] anno duodecimo.

Reg. 85, fol. 130, 349. — S. a. Preger N. 395.

[1] *Johann Retz von Bockenem nennt sich 1317 Vicar des Erzbischofs Burchard von Magdeburg (Urk. für Kl. Abbenrode), sonst nur* episcopus Coroniacensis. *Keller,* index episcop. ord. Erem *etc., Münnerstadt 1876, S. 22 erwähnt, er sei vom Erzbischof Burchard, als dieser zum Concil von Vienne gereist sei, zu seinem Vicar bestellt worden. Damit steht eine Urkunde im Widerspruch, in der Johann selber Vienne* vij. Non. *(statt* Id.) Apr. *1312 Ablass für das Burchardi-Kloster in Halberstadt ertheilt (UB. der Stadt Halb. I, 338). Nach Kellers Angabe wäre er Prior des Augustiner-Eremiten-Klosters in Magdeburg gewesen, derselbe, der 1331 ohne Namen in N. 465 S. 269 erwähnt wird: dann wäre seine Ehre nach der obigen Untersuchung allerdings glänzend wieder hergestellt. Ich wage hierüber nicht zu entscheiden, da weitere Urkunden aus der späteren Zeit nicht vorliegen. Als Bischof von Coronea in Böotien oder Coron in Messenien,* in partibus *jedenfalls, erscheint er zuerst in der Urkunde für Kloster S. Burchardi in Halberstadt (s. o.), 1312 Aug 24 gibt er Ablass für eine Capelle in Aken (Cod. Anh. III, 254), 1316* Quasimodogen. *in Magdeburg für Kloster Abbenrode (ungedr. Urk.), 1317 Juli 29 in Magdeburg für dasselbe Kloster (s. o.), 1318 Febr. 24 bezeugt er die Trennung der Kirchen in Gr.- und Kl.-Wülknitz durch den Erzbischof von Magdeburg (Cod. Anh. III, 360), 1324 Nov. 14 und 1326 Febr 9 urkundet er für Kloster Himmelpforten (UB. von Himmelpf. 52. 53). — 1313 Jan. 5 zahlt der Erzbischof Burchard von Magdeburg 20 Mark zur Auslösung der verpfändeten* curia hospitum *des Klosters U. L. Frauen daselbst, unter der Bedingung, dass der Bischof Johann sie auf Lebenszeit oder wenigstens bis er definitiv in seine Diöcese zurückkehrt, haben soll (UB. U. L. Fr. 178). Daraus darf man allerdings auf ein engeres Verhältnis schliessen. Nach Keller soll er 1338 noch gelebt haben, sein Todestag ist Montag nach dem 1. Advent, das Jahr aber ungewiss: 1346 war ein neuer Bischof Johann von Coron ernannt, s. Clem. VI, N. 118. — Worauf sich die in unsrer Urkunde enthaltene Anklage stützt, ist also bis jetzt unbekannt. Aus der Heimat* Bockenem *dürfte eher das obige* Bolzenheym *entstanden sein, als aus Bockum, das Keller als die Heimat angibt.*

306b. Johann XXII. bevollmächtigt den Can. von Segovia, *Rotgerius de Rippis*, in den Provinzen Mainz und Magdeburg rückständige Zehnten einzuziehen. Avignon 1327 Dez. 1.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio Rotgerio de Rippis, canonico Segobien., apostolice sedis nuntio, [salutem et apostolicam benedictionem]. fidedigne relationis assertione percepimus, quod nonnulle pecuniarum quantitates in Maguntina et Magdeburgen. civitatibus dioc. ac provinciis de decimis olim diversis temporibus ante tempus felicis recordationis Clementis pape V, predecessoris nostri, per ecclesiam Romanam impositis iam collecte in locis pluribus sub nomine depositi vel aliter conservantur seu per nonnullas personas ecclesiasticas et seculares earum partium detinentur, nonnulla etiam dictarum decimarum restant residua in eisdem provinciis colligenda. volentes itaque super hiis nostris et ecclesie Romane indempnitatibus precavere ac de tue circumspectionis industria plenam in Domino fiduciam obtinentes, discretioni tue per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus ad eas partes personaliter te conferre procurans, omnes et singulas pecuniarum summas, quas de predictis decimis penes quascunque personas seu loca depositas vel existentes reppereris, super quibus, si necesse fuerit, summarie simpliciter et de plano ac sine strepitu et figura iudicii te informes, necnon quecumque ipsarum decimarum residua, que ibidem inveneris colligenda, nostro et eiusdem ecclesie nomine petere colligere exigere et recipere cum integritate procures, quoscumque contradictores et rebelles, cuiuscunque sint provincie dignitatis ordinis condicionis et status, etiamsi pontificali vel quavis alia prefulgeant dignitate, per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compescendo, non obstantibus — —.

datum *ut supra* (Avinione Kalendas Decembris, pontificatus nostri anno duodecimo).

Reg. 114, 2, fol. 164, 1636. — S. a. Preger N. 396.

Johann XXII. N. 328—33. Von diesen Nummern ist das Manuscript in der Druckerei verloren gegangen. Die Nummern 329. 30. 32 33. habe ich aus den Gladde-Notizen ergänzen können. 328. 331. aber leider nicht.

329. *Johann XXII. gibt nachträglich[1] Ehedispens für Graf Bernhard von Anhalt und Agnes von Sachsen. Avignon 1328 Mai 8.

Avin. viij. Id. Maii a. xij.

Romani pontificis precellens

Zerbst; unten: ⁝ | *G. Orceti;* auf dem Rande: *Lambertus;* in dorso: *Iohes. Angli* | *de Interamne* und ℞. *MMDXIII.* — Auch Reg. 87. fol. 185, 2513. — Gedr. Cod. Anh. III, 545.

[1] *Die Ehe zwischen Graf Bernhard III. von Bernburg und Agnes, der Tochter Herzog Rudolfs I. von Sachsen, war schon vor 1325 geschlossen.*

330. — providirt den Pfarrer zu Wörmlitz (*Wormeliz*, bei Grabow), Brandenburger Diöc., Ulrich Junge von Alfeld, mit einem Canonikat zu S. Nicolai in Magdeburg (und beauftragt den Abt von S. Michaelis in Hildesheim, den Probst des Klosters U. L. Frauen in Riechenberg und Mag. Nicolaus de Fractis). Avignon 1328 Mai 11.

Avin. v. Id. Maii a. xij.
Exigentibus tue
Reg. 86, fol. 310, 1791.

332. — providirt den Diaconus Hermann de Glat mit einem Beneficium von 15—20 Mark, je nachdem mit oder ohne Seelsorge, von S. Albani in Mainz, obwohl er schon ein Canonikat zu S. Severi in Erfurt und die Vicarie des Altars S. Bonifatii im Dom zu Mainz hat (und beauftragt den Erzbischof von Mainz, den Probst von S. Severi in Erfurt und Mag. Nicolaus de Fractis). Avignon 1328 Mai 24.

Avin. viiij. Kal. Iun. a. xij.
Exigunt tue merita
Reg. 87, fol. 206ᵇ, 2551.

333. — providirt Eckhard Schelvilz, Eckhards Sohn, mit einem Canonikat zu U. L. Frauen in Erfurt (und beauftragt den Abt von Georgenthal, den Decan v. S. Petri in Jechaburg — *Jerchborg* — und Mag. Nicolaus de Fractis). Avignon 1328 Juni 21.

Avin. xj. Kal. Iul. a. xij.
Litterarum scientia
Reg. 87, fol. 131ᵇ, 2384.

[1] *Die Schellevilz sind Mühlhäuser Patrizier.*

382. Johann XXII. beauftragt die Decane von Merseburg, S. Petri und Andreae in Paderborn und S. Crucis in Nordhausen, die Bewohner von (Hof-) Geismar u. a., die den Osnabrücker Domprobst Bernhard von Ravensberg beraubt und gefangen haben, zur Genugthuung anzuhalten und ev. nach Avignon zu citiren. Avignon 1329 Okt. 27.

[Iohannes episcopus servus servorum Dei]. dilectis filiis .. Merseburgen. et .. ss. Petri et Andree apostolorum Padeburnen. ac .. s. Crucis Northusen., Maguntine dioc., decanis ecclesiarum salutem [et

apostolicam benedictionem]. nuper pro parte dilecti filii Bernhardi nati quondam comitis de Ravensberg, prepositi ecclesie Osnaburgen., nobis fuit expositum cum querela, quod dudum, eodem Bernhardo ex comissione venerabilis fratris nostri Ottonis archiepiscopi Magdeburgen, avunculi sui, auctoritate apostolica sibi facta, processus nostros habitos contra Ludovicum de Bavaria, hostem Dei et ecclesie manifestum ac hereticum et de heresi condempnatum, volente in civitate Magdeburgen. et nonnullis locis aliis publicare ac propterea prope opidum Geysmar, Maguntine. dioc., transitum faciente, Otto dictus Hune(?) miles officiatus et nonnulli opidani dicti opidi ac quidam alii eorum in hac parte complices, eiusdem dioc., quibusdam archiepiscopi et Bernhardi predictorum emulis procurantibus et ratum habentibus, ipsum Bernhardum prepositum ausu sacrilego capere eumque equis pecuniarum summis et bonis aliis, que secum habebat, nequiter spoliare ac carceri mancipare et tandem per [H]ildebrandum de Hardenberg, Iohannem de Saldere milites et Heymeonem (!) dicti Hildebrandi filium armigerum et per quosdam alios, dicte Maguntine et Hildesemen. dioc., incarceratum detineri facere presumpserunt eumque per biennium et ultra detinuere captivum et adhuc detinere presumunt, donec ab eo pro liberatione sua non modicam extorqueant pecunie quantitatem, qui etiam nuper eidem preposito ad modici temporis spatium, videlicet octo septimanarum, inducias concesserunt, receptis ab eo fideiussoribus et aliis pignoraticiis cautionibus, quod infra dictum tempus duo milia marcharum puri argenti pro sua liberatione persolvat, alioquin ad carcerem redeat supradictum. quare pro parte dicti Bernhardi prepositi nobis extitit humiliter supplicatum, ut providere in hac parte sibi de oportuno remedio ex apostolica clementia dignaremur. nos igitur eidem preposito contra Deum et iustitiam sic oppresso benigno compatientes affectu, discretioni vestre per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios auctoritate nostra predictos sacrilegos et quoscumque detentores prepositi supradicti per censuram ecclesiasticam compellatis, ut infra certum competentem peremptorium terminum, quem eis ad hoc duxeritis prefigendum, eundem prepositum cum rebus omnibus sibi alblatis (!) restituant pristine libertati eique satisfaciant de huiusmodi iniuria sibi facta ac nichilominus ipsum remittant iuramentum, si quod ab eo per ipsos super hiis sit extortum: quod si facere recusarint, si vocatis evocandis vobis simpliciter et de plano ac sine strepitu et figura iudicii constiterit, quod idem prepositus prefatum iuramentum metu prestiterit, qui caderet in constantem, eundem prepositum a iuramento huiusmodi absolvatis. ac nichilominus, si vobis visum fuerit expedire, eosdem sacrilegos ex parte nostra citare curetis, ut ipsi infra alium certum terminum peremptorium competentem, quem eis ad hoc duxeritis prefigendum, sub pena excommunicationis in personas et interdic[t]i in terras eorum personaliter conspectui apostolico se presentent, pro meritis recepturi. diem vero citationis huiusmodi et formam, si eam feceritis, et quicquid super premissis

duxeritis faciendum, nobis per vestras litteras harum seriem continentes quantocius fideliter intimetis.

datum Avinione vj. Kalendas Novembris, [pontificatus nostri] anno quartodecimo.

Reg. 94, N. 78. — S. a. Preger N. 506.

Clemens VI.

Nr 64 ist das Datum nur *Kal. Dec.*, nicht *xij. Kal. Dec.*}

Nr. 78 ist 1346 Mai 17, nicht 1345, gehört also hinter Nr. 104.

Nr. 116 ist 1345 Aug. 6, nicht 1346 *(a. IV)*, gehört also hinter Nr. 82.

Leider habe ich — ich muss es zu meiner Beschämung sagen — von Pregers[1] Arbeiten über Johann XXII. erst Kunde erhalten, als schon Bogen 18 im Druck vorlag, so dass ich nur für die letzten Jahre Johanns noch dieselben nachträglich citiren konnte. Da meine Excerpte für die nicht speziell die Provinz Sachsen betr. Stücke kürzer gehalten sind, gebe ich hier für dieselben die Nummern bei Preger an und füge auch für die von mir im Wortlaut mitgetheilten Stücke die Nummern bei Preger hinzu, die nur Auszüge geben:

Joh. 4 s. a. Pr. 8. — 5 = Pr. 9. — 11 = Pr. 24. — 20 = Pr. 29. — 28 = Pr. 40. — 38 = Pr. 43. — 46 = Pr. 48. — 58 = Pr. 49. — 77 = Pr. 62. — 86 = Pr. 65. — 104 = Pr. 95. — 137 = Pr. 153. — 138 = Pr. 157. — 142 = Pr. 163. — 150 = Pr. 166. — 159 = Pr. 186. — 161 = Pr. 190. — 169 = Pr. 200. — 180 = Pr. 207. — 194 = Pr. 249. — 217 = Pr. 269. — 225 = Pr. 272. — 229 = Pr. 441 (1328). — 238 = Pr. 292. — 246 = Pr. 257 (richtig 1325). — 251 = Pr. 315. — 256 = Pr. 320. — 261 = Pr. 329. — 264 = Pr. 335. — 275 = Pr. 373. — 282 = Pr. 379. — 301 = Pr. 391. — 309 = Pr. 403. — 317 = Pr. 409. — 318 = Pr. 410. — 325 = Pr. 422. — 346 = Pr. 466. — 367 = Pr. 493. — 374 = Pr. 500. — 382 = Pr. 506. — 405 = Pr. 526. — 456 = Pr. 561. — 462 = Pr. 567. — 460 = Pr. 569. — 467 = Pr. 576.

[1] *Preger, über die Anfänge des kirchenpolitischen Kampfes unter Ludwig dem Baier, mit Urk.-Ausz. 1315–24 (N. 1—199), Abhdlg. d. hist. Classe der Kön. Bayer. Akad. d. Wiss. XVI, 2, S. 113—283. — Die Verträge Ludwigs des Baiern mit Friedrich dem Schönen 1325. 1326, mit Urk.-Ausz. 1325—34 (N. 200—648), ebd. XVII, 1, S. 103—338. — Beiträge und Erörterungen zur Geschichte des deutschen Reichs in den Jahren 1330—34, mit Urk.-Ausz. (N. 1—30). ebd. XV, 2 S. 1—83.*

INDEX.

K s. C, F s. V. — Pr. = Probst, Pf. = Pfarrer, Dec = Decan, Vic. = Vicar, Can. = Canonicus, bei Hochstiften ohne Zusatz, wie auch in den Urkunden = Domherr. — Kl. = Kloster, ohne Zusatz Mönchs-Kloster, N.-Kl. = Nonnen Kloster. — vm. = vermählt mit.

B. = Bonif. VIII., Bd. = Bened. XI., Cl. = Clemens V., J = Joh XXII., Bened. = Bened. XII., Clem. = Clem. VI.

Inhalts-Uebersicht

der Reg. Vatic. N. 63—218.

Johann XXII.

Reg. 63—66. a. I. 4237 *Nummern.*
67. a. II. communes 1—1000 *und* litterae curiales
68. „ „ N. 1001—2289.
69. a. III. N. 1—1580 *und* litt. curiales.
70. a. IV. curiales N. 1—191, comm. 1—1624.
71. a. V. cur. 1—202, comm. 1—689 *und* litt. tabellion.
72. „ „ comm. 700—1708.
73. a. VI. cur. 1—89, comm. 1—1566.
74. a. VII. cur. 1—56, comm. 1—999.
75. „ „ comm. 1000—1717, litt. tabell. *und* conservatoriae.
76. a. VIII. cur. 1—24, comm. 1—999.
77. „ „ comm. 1000—2045.
78. a. IX. cur. 1—16, comm. 1—1199.
79. „ „ comm 1200—2481 *und* litt. tabell.
80. a. X. cur. 1—50. comm. 1—1499.
81. „ „ comm. 1500—2929.
82. a. XI. cur. 1—36, comm. 1—999 *und* litt. tabell.
83. „ „ comm. 1000—1999.
84. „ „ comm. 2000—3102.
85. a. XII. cur. 1—8, comm. 1—999 *und* litt. tabell.
86. „ „ comm. 1000—1999.
87. „ „ comm. 2000—2999.
88. „ „ comm. 3000—3620, *und Nachträge aus früheren Jahren bis* a. VIII.
89. a. XIII. cur. 1—7, comm. 1—999 *und* litt. tabell.
90. „ „ comm. 1000—1999.
91. „ „ comm. 2000—2799.
92. „ „ comm. 2800—3448, *dahinter noch* N. 3557 und 3568.
93[1]. a. XIV. comm. 1—999, *keine* curiales.
94. „ „ comm. 1—1041.
95. „ „ comm. 1—1233.
96. „ „ comm. 3000—3904 *und* tabell. 3905—30.
97. a. XV. comm. 1—1107.
98. „ „ cur. 1—33, comm. 1—999, tabell. 1000—42.
99. „ „ comm. 1000—1992.
100. „ „ 1—786: a) beneficia vacantia b) dignitates, personatus et officia sub expectatione c) canonicatus sub expectatione praebendae d) beneficia regul. sub exp. e) tabellionatus f) privilegia de non residendo g) de religionis ingressu h) de plena absolutione in articulo mortis et electione confessoris i) conservatoriae k) indulta, dispensationes et privilegia l) reservationes m) commissiones.

[1] 93—108 *nicht foliirt.*

101. a. XVI. litt. curiae 1—7, comm. 1—999.
102. „ „ comm. 1000—1721 u. tabell. (*Index nur bis* 1680).
103. „ „ 1 1584: a) litterae provisionis praelatorum b) benef. vac c) dignitates etc. d) canonicatus e) beneficia saecul. f) benef. regul. g) offic. tabellion. h) privilegia de non residendo i) de relig. ingr. k) de plena absol. l) conservat. m) indulta etc. n) communes.
104. a. XVII. a) litt. curiae 1—6, b) litt. diversarum formarum generalis passagii ultramarini (an König Philipp von Frankreich, die franz. Erzb. u. Suffrag.) 7—18. c) litt. passagii extra regnum Franciae 19—26. d) comm. 1—886. e) litt. dominorum cardinalium 1—22. f) tabell. ohne Nummern (42) g) de licentia testandi (21) h) de plena remissione (133) i) de licentia habendi altare portatile (8) k) de celebrando antequam illucescat (8) l) pro celebrando in locis interdictis (8) m) pro personis monachandis (45) n) legendi et audiendi iura civilia (4) o) conservatoriae (29) p) dispensationis super matrimonio (18) q) de fructibus percipiendis (54) r) de fructibus percipiendis pro studentibus in theologia in curia Romana (2) s) praelatorum de subsidiis recipiendis a subditis (4) t) praelatorum de reconsiliando ecclesias et cimiteria (6) u) praelatorum quod non teneantur visitare limina apostolorum (2) v) de concessione pallei (3) w) dispensationis super esu carnium (2) x) quod praelati possint recipere mutuum (2) y) de consecratione praelatorum (7) z) singulae diversarum formarum (20—263).
105. a. XVII. provisiones praelaturarum 1—36, benef. vac. 37 364, dign., person. et officia sub exp. pr. 365—88, canonicatus s exp. 389—548, benef. saec. s. exp. 549—719, benef. regul. s. exp 720—86, offic. tabell. 787—867, de relig. ingr. 868—99, de plena absol etc. 900—1014, conservat. 1015—40, indulta, disp. et priv. 1041—1287, communes 1288—1362.
106. a. XVIII. de curia 1—13, de passagio (8), communes 1 1228, tabell. (34), absol. in casu mortis (119), de lic. testandi (25), prorogationes consecr. praelatorum (3), consecr. et bened. extra curiam et de licentia recedendi (16), de assign. pallei (3), de altari portatili (2), de celebr ante diem (3), de celebr. in locis interd. (3), de reconciliatione eccles. et cimiter (3), de hominibus monachandis (20), de mulieribus mon. (13): regestrum litterarum a XVIIII 1—47.
107. a. XVIII. provis. praelat. 1—40, benef. vac. 41—299, dign., person. et offic. s. exp. 300—16. canon. s. exp. 317—423, benef. saec. cum cura vel sine cura s. exp. 424—537, benef. regul. s. exp 538—68, tabell. offic. 569—89, privil. de non residendo et percip. fructus in absentia 590—635, de relig. ingr. 636—60, de plena abs. et electione confess 661—740, conservat. 741—56. indulta etc. 757—945, communes 946—1010.
108. a XIX. provis. prael 1—15, benef. vac. 16—104, canon. s. exp. 105—18, benef saec. 119—41, privil. de non resid. et percip. fr. in abs. 142—71, conservat 172—75, tabell. offic 176—79, indulta etc. 180—221, communes 222—37.
109[1]. Secreta a. I. II. 241 *Bl.* 907 *Urk., unsere Gegenden nicht betr.*
110. Secr. a I. II. III IV. *(betr. Frankreich, England, Flandern).*
111. Secr. a VI. VII „rubrice regestri litterarum secretarum sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Iohannis divina providentia pape xxij, que per eius cameram transierunt anno pontificatus sui VI. et VII.“ — *Der Index gibt nur die Blätter, nicht die Nummern an.* — A. VI fol. 1—188. VII fol. 189—409, *etwa 1700 Urkunden.*

[1] 109—117 *zweispaltig.*

112. Secr. a. VIII, fol. 1—132 und fol. 1—91, *zusammen 996 Urkunden, die 2. Hälfte ist auch im Index nummerirt.*
113. Secr. a. IX. X, *376 Blätter, 2211 Urk., Index wie 111.*
114. Secr. a. XI. XII, *beschädigt, 88+242 Blätter, 2159 Urk. Der Index zu* a. XI. *hat nur Nummer-, nicht Blätterbezeichnung, der Index für* a. XII. *steht hinter Bl. 84 des 2. Theiles und gibt nur die Nummern.*
115. Secr. a XIII. XIV, *176 + 216 Bl., 2187 Urk., der Index gibt nur die Blätter an.*
116. Secr. a XV. XVI, *365 Bl., 1821 Urk., Index wie 115. — Am Ende:* Finito libro sit laus et gloria Christo. amen.
117. Secr. a XVII. XVIII, *315 Bl.,* a. 17. 1—834. a. 18. 835—1658.

Nicolaus ‚antipapa'.

118. *707 Nummern, nicht foliirt, nicht gespalten, schlecht und unordentlich geschrieben.*

Benedikt XII.

119.[1] a. I. de curia 35, comm. 1057, *dann noch* litt. tabellion., super defectu natalium *und* dispensationes.
120. a. I. *urspr. 899 Urk., aber das Blatt mit 893—99 fehlt:* de curia 1—4, provis. prael. 5—146, offic. curiae 147—55, dign. seu person. s. exp. 156—208, canonic. s. exp. 209—523, saec. benef. s. exp. 524—708, regul. benef. 709—36, de relig. ingr. 737 (29 N.), de absol. per confess. 738 (18 N.), de non resid. 739 (7 N.), de offic. tabell. 740 (11 N.), conservat. 741 (12 N.), disp. de def. natal. 742 (c. 210 N.), indulta etc. 743—899.
121. a. II. de curia 20, comm. 1—656: *638—49 fehlen, 650—56 sind unter einer N. mehrere* in e. m. *zusammengefasst.*
122. a. II. de curia 19 *und einige* in e. m., provis. prael. 1—17, benef. vac. 18—154, canon. s. exp. 155—301; benef. saec. s. exp. 302—34, benef. regul. 335—39, de relig. ingr. 340 (21 N.), de apostatis 341 (5), de absol. 342 (50), de non resid. 343 (5), offic. tabell. 344 (11), conserv. 345 (13), dispens. de def. nat. 346 (61), indulta etc. 347—444, communes 445—532.
123. a. III. de curia 1—12, litt. pro dominis cardinalibus apostolicae sedis nuntiis ad regna Franciae et Angliae destinatis 1—43, provis. prael. 1—31, benef. vac. 32—148, dign. seu pers. s. exp. 149—55, canon. s. exp. 156—210, benef. saec. s. exp. 211—31, benef. regul. 232, tab. off. 233 (6), de absol. 234 (34), de relig. ingr. 235 (10), de apostasia 236 (3), conserv. 237—52, de non resid. 253 (3), indulgentiae etc. 254—323, communes 324—97.
124. a. III. *[Von mir nicht aufgezeichnet].*
125. a. IIII. de curia 1 (18), communes 2—396.
126. a. IIII. de curia 1—68, comm. 1—461 *und noch 4 Nummern mit mehreren Urkunden* (tabell., absol., confess., def. natal.).
127. a. V. de curia 42, comm. 1—835, *dann noch* de confessore eligendo etc.
128. a. VI. de curia 1—57, comm. 1—420, *dann noch* super absol., tabell., conservatoriae.
129. a. VII. VIII. de curia 1—25, litt. Mediolanen. 26—43, communes 1—517, de absol. 1—105, de lic. testandi 1. 2, de offic. tabell. 1—48, conserv. 1—50. a. VIII: de curia 1—9, comm. 1—72, conserv. 13, absol. 16.
130. Secr.[2] a. I. (quae per suam cameram transierunt). *148 Bl., 753 Urk.*
131. Secr. a. II. *116 Bl. 458 Urk.*

[1] 119—128 *nicht foliirt.* — [2] *Die Secreta sind zweispaltig, die Indices geben Blatt und Nummer an. Es werden* litterae clausae *und* patentes *unterschieden.*

132. Secr. a. III. *123 Bl. 433 Urk.*
133. Secr. a. IV. *152 Bl. 524 Urk.*
134. Secr. a. V. *141 Bl. 468 Urk.*
135. Secr. a. VI. *126 Bl. 346 Urk.*
136. Secr. a. VII. *121 Bl. 219 Urk.*

Clemens VI.

(s. a. Werunsky, Mitth. des Instituts für österr. Geschichtsforsch. VI, S. 150—55).

137.[1] Secr. a. II. *293 Bl. 1024 Urk.*
138. Secr. a. III. *324 Bl. 1277 Urk.*
139. Secr. a. IV. *1386 Urk., nicht foliirt.*
140. Secr. a. V. *1433 Urk. 316 Bl.*
141. Secr. a. VI. *1436 Urk., nicht foliirt.*
142. Secr. a. VII. *981 Urk. 237 Bl.*
143.[1] Secr a. VIII. *222 Bl.*
144. Secr. a. IX. *285 Bl.*
145. Secr. a. X. *246 Bl.*
146. Secr. a. XI. *94 Bl.*
(143–146: *nicht nummerirt.*)
147. a. I, 1. *483 Bl.* de curia 9, de provis. prael. 10—120, de benef. vac. 121—905.
148. a I, 2. *538 Bl.* de dign. et person. s. exp. 1—174 (178), de canon. s. exp. 175—947.
149. a. I, 3. *394 Bl.* de canon. s. exp. 1—754.
150. a I, 4. *400 Bl.* de benef. cum cura vel sine cura s. exp. 1—811.
151. a. I, 5. *411 Bl.* de benef. regul s. exp. 1—18, de relig. ingr. 19—196, de absol. 197—574. de fruct. percip. 575—656, de offic. tabell. 657—735, conservat. 736—819, de def. natal. 820—1238, de indultis etc. 1237 (!) —1779, communes 1780—1862.
152 a. I, 6. litt. de sua coronatione (90), de curia (24), litt. concessae reverendis patribus dominis . . Penestrino et Tusculano episcopis, apostolicae sedis nuntiis ad partes Franciae et Angliae destinatis (63), — — Guillermo tit. ss. IV. coronatorum presbitero cardinali, ap. sed. legato ad partes Lombardiae et nonnullas alias destinato (53), — — Aymerico s Martini in Montibus presb. card., ap. sed. leg. ad partes Tusciae et certas alias partes destinato (55), — — Andreae s Susannae presb. card., ad regna Aragoniae et Maioricarum destinato (47), litt. concessae dominis card., quod possint beneficia eis subdita per alios visitare (19), litt. gratiarum dominis card. novis de beneficiis in certis provinciis vacaturis (17), litt. gratiarum concessarum dominis card. super beneficiis et aliis diversis gratiis (120), de promotionibus praelatorum (131), de dignitatibus vacantibus (108), de dignitatibus vacaturis (307).
153. a. I. 7. de praebendis vacantibus (276), de praebendis vacaturis (599).
154. a. I, 8. de beneficiis vacantibus (267). de benef. vacaturis (702), de benef. vacaturis pro bacallauriis (245).
155. a. I, 9. de gratiis factis personis regularibus (176), de grat. factis pro monachis recipiendis (217), de gr. factis pro mulieribus monachandis (49), conservatoriae (65), de gratiis diversarum formarum (675), offic. tabell. (79), de fructibus percipiendis (71), de lic. testandi (32), de celebr. ante diem (21), de altari portatili (38), de reconcil. cimiteriis (15), de plena absol. (420), super defectu natalium (613).

[1] *die folgenden Bände sind nicht gespalten.* — [2] *hier findet sich regelmässig die Bezeichnung* [illegible] = 80 etc. bis [illegible] = 180. *so auch fast immer in den Supplikationen.*

156. a. I, 10. de praebendis vacaturis 600—1507, de praeb. vacaturis pro bacalauriis 1—88: *Fortsetzung von Reg. 153.*

157. a. II, 1. de curia 1—156, de provisione praelatorum 157—215, de benef. vacantibus 216 sqq.

158. a. II, 2. de dign., person. seu offic. s. exp. 1—46, de canonicatibus s. exp. 47—444, de benef. cum cura vel sine cura s. exp 445—778.

159. a. II, 3. de benef. regul. s. exp. 1—16, de relig. ingr. 17—210, de absol. plena 211—782, de non residendo etc. 783—846, de tabell. offic. 847—954. conservatoriae 953—1029, de indulg. privil. et dispens. 1030—1789, communes 1789 sqq.

160. a. II, 4. de benef. vacantibus (304), de benef. vacaturis (373), de regularibus (135), de fructibus percipiendis (57).

161. a. II, 5. de curia (19), litt. concessae domino Bertrando tit. s. Marci presb. card., sed. ap. nuntio ad reges Aragonum et Maioricarum pro pace inter eos tractanda et reformanda destinato (31), litt. gratiarum dominorum card. (58), de promotionibus (71), de dign. vacantibus (82), de dign. vacaturis (59), de praeb. vacantibus (197), de praeb. vacaturis (367).

162. a. II, 6. de conservatoriis (100), diversarum formarum (738), offic. tabell. (146), de recip. monachis (131), de recip. monialibus (49), de absol. (619), de altari portatili (34), de celebr. ante diem (14), de lic. testandi (56), de procurationibus cardinalium (17).

163. a. III, 1. de curia (5), litt. domini Aymerici card. leg. in regno Siciliae (51), dominorum cardinalium (46), de promotionibus (83), de dign. vacantibus (58), de dign. vacaturis (46), de praebendis vacantibus (160), de praeb. vacaturis (145), de benef. vacantibus (259), de benef. vacaturis (169).

164. a. III, 2ᵃ. de dign. s. exp. 1—20, de canonicatu s. exp. 21—158, de benef. cum cura vel sine cura s. exp. 159—345, de benef. regul. 346—528, de absol. *(20 Spalten).*

165. a. III, 2ᵇ. de fructibus percip. 1—72, de offic. tabell. 73—212, conservat. 213—35, indulg. etc. 236—840, de communibus 841—914.

166. a. III, 3. de regularibus 1—127, de fruct. percip. (80), de conservat. (47), diversarum formarum (590), de tabell. (100), de recip. monachis (121), de recip. monialibus (42), de absol. (859), de lic. testandi (24), de altari portatili (60), de celebr. ante diem (29).

167. a. III, 4. de curia 1—15, de provis. praelat. 16—92, de benef. vacantibus 93—785.

168. a. IIII, 1. de benef. vacaturis (251), de benef. regularibus (135), de fructibus percip. (66), de conservatoriis (66), diversarum form. (615), de off. tabell. (100), de recip. monachis (69), de recip. monialibus (20), de absol. (541), de altari portatili (52), de celebr. ante diem (31), de lic. testandi (44).

169. a. IIII, 2. de curia (11), litt. legationis dominorum Anibaldi episcopi Tusculani et Stephani tit. ss. Iohannis et Pauli presb. card. (64), litt. legat. domini Ebredunen. tit. s. Marci presb. card. ad partes Tusciae (9), dominorum cardin. (24), de promotionibus (72), de dign. vacantibus (63), de dign. vacaturis (59), de praeb. vacant. (128), de praeb. vacaturis (162), de benef. vacant. (..).

170. a. IIII, 3. de curia *(14 Bl., nicht nummerirt),* de provision. praelatorum (68), de benef. vacant. 1—689, communes 690—706.

171. a. IIII, 4 ᵃ. de dign. s. exp. 1—28, de canon. s. exp. 29—184, de benef. cum cura vel sine cura s. exp. 185—419, de benef. regul. s. exp. 420—34, de relig. ingr. 435—598.

172. a. IIII, 4 ᵇ. de absol. pl. 599—1194, de fructibus percip. 1—73, de offic. tabell. 74—204, conservat. 205—61, de indultis 262—924.

173. a. V, 1 ᵃ de curia 1—9, de provis. praelatorum 10—82, de benef. vacantibus 83—790.

174. a. V, 1.ᵇ de dign., person. vel offic. s. exp. 1—25, de canon. s. exp. 26—132, de benef. cum cura vel sine cura 133—373, de benef. religios. 374—86, de relig. ingr. 387—495, de offic. tabell. 496—570, de fructibus percip. 571—619, conservat. 620—83, de absol. pl. *(ohne Nummern)*, de indultis etc. 684—1302, communes 1303—61.

175. a. V, 2 ᵃ. de benef. vacaturis 1—277, de regularibus 1—171.

176. a. V, 2 ᵇ. de fructibus percip. (69), conservat. (64), diversarum formarum (625), offic. tabell. (67), de recip. monachis (86), de recip. monialibus (36), de absol. (509), de lic. testandi (44), de altari portatili (30), de celebr. ante diem (12).

177. a. V, 3. de curia (29), litt. legationis domini Ebredunen. card. ad partes Tusciae et Siciliae destinati (65), dominorum cardinalium (19), de promotionibus (86), de dign. vacantibus (86), de dign. vacaturis (41), de praeb. vac. (172), de praeb. vacaturis (141), de benef. vacantibus (340).

178. a. VI, 1 ᵃ. de curia 1—3, de provis. praelatorum 4—59, de benef. vacantibus 60—507.

179. a. VI, 1 ᵇ. de benef. vacantibus 508—967, de dign. pers. etc. s. exp. 968—94, de canon. s. exp. 995—1147.

180. a. VI, 2. de benef. cum cura et sine cura s. exp. 1—199, de benef. relig. s. exp 200—33ᵃ, de relig. ingr. 233—345, offic. tabell. 346—407, de fructibus recip. 408—55, conservat. 456—506, de absol. *(ohne Nummern)*, de indultis etc. 507—1007, communes 1008—62.

181. a. VI, 3 ᵃ. de curia (9), dominorum cardin. (31), de promotionibus (80), de dign. vac. (134), de dign. vacaturis (35), de praeb. vacantibus (273).

182. a. VI, 3.ᵇ de praeb. vacaturis (168), de benef. vacantibus (503).

183. a. VI, 4 ᵃ. de benef. vacaturis (226), de regularibus (308).

184 a. VI, 4 ᵇ. de fructibus percip. (75), de conservat. (74), diversarum formarum (721), offic. tabell. (81), de recip. monachis (85), de recip. monialibus (25), de absol. (566), de lic. testandi (61), de altari portatili (44), de celebr. ante diem (20).

185. a. VII, 1. de benef. vacantibus 1—685, de dignit. 686—92, de benef. religiosorum 693—711, de relig. ingr. 712—68, de offic. tabell. 769—816, de litt. conservat. 817—63, de fructibus percip. 864—903, communes 904—32.

186. a. VII, 2. de benef. vacantibus (851).

187. a. VII, 3. de curia 1—81, de provisionibus praelat. 82—302, de canon. s. exp 303—405, de benef. cum cura et sine cura s. exp. 406—689, de indultis etc. 690—1239, de absol. *(ohne Nummern)*.

188. a. VII, 4 ᵃ. de curia (4), dominorum cardin. (43), de promotionibus (222), de dign. vacant. (172), de dign. vacaturis (19), de praeb. vacantibus (391).

189. a. VII, 4 ᵇ. de praeb. vacaturis (147), de benef. vacantibus (390).

190. a. VII, 5 ᵃ. de benef. vacaturis (237), de benef. regularibus (343).

191. a. VII, 5 ᵇ. de fructibus percip. (50), de conservat. (47), diversarum formarum (c. 500), de recip. monachis (23), de recip. monialibus (12), de offic. tabell.

(57), de altari portabili (38), de celebr. ante diem (18), de lic. test. (52), de absol. (485).

192. a VIII, 1ª. de curia 1—86, de provis. prael. 87—244, de benef. vacantibus 245—587.

193. a. VIII, 1ᵇ. de benef. vacantibus 588—1232.

194 a. VIII, 2. de dign. s. exp 1—10, de canon s. exp. 11—169, de benef cum cura et sine cura 170—594, de benef. religios 595—606, de relig. ingr. 607—56, de offic. tabell. 657—726, de litt conserv. 727—804, de fructibus percip. 805—70, de indultis etc. 871—1633.

195. a. VIII, 3ª. de curia (5), dominorum cardin. (21), de provision. (138), de dign. vacantibus (129), de dign. vacaturis (31), de praeb. vacantibus (321).

196. a VIII, 3ᵇ. de praebendis vacaturis (212), de benef. vacantibus (368).

197. a. VIII, 4ª. de benef. vacaturis (525), de regularibus (226).

198. a. VIII, 4ᵇ. de fructibus percip (62), de conservat. (75), diversarum form. (943), de recip. monachis et monial. (39), de offic. tabell. (68), de lic. testandi (23), de altari portabili et celebr. ante diem (64), de absol. (593).

199. a. IX, 1. de curia 1. 2, de provisionibus praelatorum 3—59, de benef. vacantibus 60—863.

200. a. IX, 2ª. de dign. 1—81, de canon. s. exp. 82—212, de benef. cum cura vel sine cura 213—535, de benef. regul. s. exp. 536—49, de relig. ingr. 550—99, de tabell. off. 600—48, de conserv. 649—708, de fructibus percip. 709—90, de absol. *(im Index nicht aufgeführt, im Reg. ohne Nummern).*

201. a. IX, 2ᵇ. de indultis etc. 791—1493, communes 1494—1537.

202. a. IX, 3ª. de benef. vacaturis (495), de fructibus percip. (83).

203. a. IX, 3ᵇ. de conservat. (85), divers. form. (998), de recip. mon. et monial. (41), de officio tabell (84), de lic. testandi (28), de altari portatili et celebr. ante diem (98), de absol. (262?).

204. a. IX, 4ª. de curia (4), dominorum cardin (97), de provisionibus (66), de dign. vacantibus (112), de dign. vacaturis (25), de praeb. vacantibus (336).

205. a IX, 4ᵇ. de praeb. vacaturis (205), de benef. vacantibus (340), de regularibus (174).

206. a. X, 1. de curia 1—8, de provis. prael. 9—87, de benef. vacantibus 88—882.

207. a X, 2. de curia (10), dominorum card. (51), de provision. (90), de dign. vacantibus (88), de dign. vacaturis (17), de praeb. vacantibus (221), de praeb. vacaturis (152), de benef vac. (303), de benef. vacaturis (68).

208. a. X, 3ª. de benef. vacaturis (287), de regularibus (144), de conservat (66), de recip. fructibus (48).

209. a. X. 3ᵇ. de lic. testandi (18), divers. form. (778), de tabell. (51), de altari portatili etc. (66), de absol. (1006).

210. a. X, 4ª. de canon. s. exp. 1—135, de benef. cum cura vel sine cura s. exp. 136—459.

211. a. X. 4ᵇ. de religios. 460—99, de relig. ingr. 500—28, de offic. tabell. 529—90, litt. conserv. 591—663, de fructibus percip. 664—728, de indultis 729—1403, communes 1404—76.

212. a XI, 1. de curia 1—5, de provis. 6—13, de benef. vacantibus 14—357, de dign person. vel off. s. exp. 358. 9, de canon. s. exp. 360—417, de benef. cum cura vel sine cura s. exp. 418—85, de benef. relig. 486—98, de relig. ingr. 499—524, litt. conserv. 525—54, de offic. tabell. 555—79, de fructibus perc. 580—614, de indultis etc. 615—892, comm. 893—918.

Geschichtsquellen

der

PROVINZ SACHSEN

und

angrenzender Gebiete.

Herausgegeben

von der

Historischen Commission der Provinz Sachsen.

ZWEIUNDZWANZIGSTER BAND.

Päbstliche Urkunden und Regesten

aus den Jahren 1353—1378

von

DR. PAUL KEHR

und

DR. GUSTAV SCHMIDT.

HALLE,

Druck und Verlag von Otto Hendel.

1889.

Päbstliche
Urkunden und Regesten
aus den Jahren 1353—1378,

die Gebiete der heutigen Provinz Sachsen
und deren Umlande betreffend.

Herausgegeben
von der
Historischen Commission der Provinz Sachsen.

Als Fortsetzung der 1886 erschienenen
päbstlichen Regesten aus den Jahren 1295—1352
gesammelt von

Dr. PAUL KEHR,

bearbeitet von

Dr. GUSTAV SCHMIDT,
Direktor des Königl. Dom-Gymnasiums in Halberstadt.

HALLE,
Druck und Verlag von Otto Hendel.
1889.

Vorwort.

Nachdem die historische Commission der Provinz Sachsen am 23. Mai 1885 beschlossen hatte, die Sammlungen im päbstlichen Archive, die ich im Winter 1884/85 mit dem Jahre 1352 abgebrochen hatte, fortsetzen zu lassen, wurde Herr Dr. Paul Kehr für den Winter 1885/86, wie schon in dem Vorwort zum 21. Bande der Geschichtsquellen bemerkt ist, mit dieser Arbeit beauftragt, die er mit Eifer und Sorgfalt zu voller Zufriedenheit der Commission ausgeführt hat.

Er hat zunächst die Suppliken-Register von Clemens VI, die ich nicht mehr hatte einsehen können, vorgenommen, so dass ich die Resultate seiner Forschungen noch am Schlusse des 1. Bandes verwerthen konnte, und dann die Archivalien der drei folgenden Päbste, Innocenz VI, Urbans V und Gregors XI, für unsere Zwecke durchforscht; eine Übersicht der betr. Bände s. S. 433—36.

Aus Herrn Dr. Kehrs Mittheilungen hebe ich hier folgendes hervor. Nicht ohne Weiteres ist aus der Notiz, dass die betr. Urkunde aus den Papier-Registern gegeben ist, zu schliessen, dass sie nicht auch in den Pergament-Registern (also der Reinschrift) stehe, und ebensowenig umgekehrt. Es stehen vielmehr alle sog. *communes* in den Papier-Registern, aus denen sie wenigstens theilweise, und wohl zum grösseren Theil, in die Pergament-Register übertragen worden sind. Die doppelte Citirung ist von Herrn Dr. Kehr nur aus naheliegenden Gründen nicht überall durchgeführt, es genügte, sie aus einer Stelle zu citiren.

„Was die Suppliken betrifft," schreibt er weiter, „wird man es vielleicht auffallend finden, dass zu so vielen derselben die eigentlichen Urkunden zu fehlen scheinen. Aber, abgesehen von Versehen an den von mir etwa übersehenen Stücken, scheint es doch fraglich, ob wirklich alles registrirt worden ist. Denn einmal stellt es sich öfters heraus, dass Suppliken eines und desselben Petenten wiederkehren, wo Versehen vorgekommen sind, und andererseits beweist der Umstand, dass eine grosse Anzahl von Provisions-Urkunden (im eigentlichen Sinne) fehlt und sich statt ihrer nur die Exekutions-Urkunden (x beauftragt — —) finden,

während doch zu jeder Provision beide Urkunden üblich und zu erwarten sind, wenn auch die letztere nur in der Form *in e. m.*, — dass man keineswegs alle registrirt haben kann, — ein Umstand, auf den auch schon Munch aufmerksam gemacht hat. — Die Suppliken enthalten immer das Datum der Entscheidung [und sie sind deshalb nicht vom Orte des Petenten, sondern vom Orte des päbstlichen Hofes datirt], ganz vereinzelt nur finden sich solche, in denen das Datum der Supplik selber angegeben ist. Auch das ist hier zu bemerken, dass einige Fälle vorkommen, wo eine Supplik durch *Fiat* etc. genehmigt erscheint, nachträglich sich aber ein Versehen herausgestellt hat, das die Ausfertigung verhinderte: dann findet sich wohl eine zweite Supplik mit der erneuerten Bitte, und die Ausfertigung der Urkunde richtet sich im Datum nach dem Tage der Vorlegung dieser zweiten Bitte."

Wo sich Supplik *und* Urkunde gefunden haben, ist die erstere unter der Urkunde verzeichnet worden. Wo nur die Suppliken gefunden und (im Excerpt) abgedruckt sind, ist die typische Form *Fiat* etc. im Druck weggelassen und nur eine etwaige Besonderheit in der Form der Genehmigung mitgetheilt Denn es ist nicht zu bezweifeln, dass *alle* Suppliken, die in den Registern stehen, wirklich bewilligt und die nicht bewilligten gar nicht eingetragen, sondern *vivae vocis oraculo* erledigt worden sind. Indessen kann es bei dem ungeheuren Umfange des Materials, wie Herr Dr. Kehr selbst sagt, immerhin vorgekommen sein, dass hier und da eine Urkunde aufgenommen ist, wo die Supplik übersehen wurde, und umgekehrt.

Im Übrigen hat sich Herr Dr. Kehr an den von mir befolgten Plan angeschlossen und ist ebenso wenig wie ich zu ängstlich in dem Begriff „Provinz Sachsen und Umlande" gewesen. Vielleicht hätte mancher mehr volle Urkunden statt Regesten gewünscht, aber dann hätte der Winter trotz anstrengendster Arbeit nicht ausgereicht, um die Archivalien der drei Päbste zu erledigen. Zudem macht es ja jetzt keine grosse Schwierigkeit, da Ort, Zeit und Hauptinhalt der Urkunde verzeichnet sind, den Wortlaut selber zu erhalten, falls er einem Spezialforscher wünschenswerth ist.

Einige Urkunden habe ich im Winter 1884/85 noch selber abgeschrieben, die in diesen Band aufgenommen sind: ich habe sie mit (S.) bezeichnet.

Von besonderem Interesse werden die Excerpte aus den Registern der päbstlichen Kammer sein, die die Annaten etc. angeben: einige

habe ich noch selbst abgeschrieben und für diesen Band zurückgelegt, die anderen sind von Herrn Dr. Kehr copirt. Sie sind in gewisser Weise die Beweisstellen für die Vollständigkeit der Urkunden: die Zahl der nur in diesen Rechnungen und nicht in den Urkunden vorkommenden Personen ist verhältnissmässig gering, einige mögen ja unter der Masse übersehen sein, andere aber haben in den nicht erhaltenen Registern gestanden.

Die historische Commission hat von Anfang an gewünscht, dass ich auch die Herausgabe der zweiten Sammlung besorgen möchte, und ich habe mich diesem Wunsche nicht entziehen zu dürfen geglaubt, einmal um den zweiten Band der Anlage des ersten möglichst anzuschliessen, und zweitens, weil ich wenigstens für manche Gebiete in der Lage war, aus meinen Sammlungen wünschenswerthe Erläuterungen und Anmerkungen zu geben, bei denen ich allerdings auf knappeste Form bedacht gewesen bin. Was ich von päbstlichen Original-Urkunden und Copien in den betr. Archiven für die Jahre 1353—78 gefunden habe, ist eingeordnet worden, doch habe ich mich hier und da auf Regesten beschränkt und bin wenigstens mit allgemeinen Urkunden zurückhaltender gewesen als im ersten Bande, in Folge der Rezension des Herrn Dr. Wenck (Deutsche Litt.-Zeitung 1887, N. 16).

Dem genannten Herrn bin ich für einige Berichtigungen dankbar, auch für den Rath, das Register anders einzurichten: ich habe diesmal die Nummern durch die Urkunden aller drei Päbste durchlaufen lassen und citire nach ihnen. Leider ist es mir am hiesigen Orte nicht möglich gewesen, einige grössere Werke, z. B. Theiner u. a. einzusehen, es wird aber, denke ich, der Arbeit nichts schaden, wenn hier und da noch ein solches Citat vermisst werden sollte. — Auch Herrn Prof. Dr. Jananschek bin ich für Notizen zu Dank verpflichtet, die er mir in einem liebenswürdigen Briefe über einige mir unerkannt gebliebene Orte gegeben hat.

Nach Kräften bin ich bemüht gewesen, im Text und im Register die Namen richtig zu stellen, die natürlich in der päbstlichen Kanzlei bei der Unbekanntschaft mit der deutschen Sprache oft verschrieben und wohl noch öfter verhört worden sind: aber um alle Räthsel zu lösen, müsste man doch mehr als Ödipus sein.

Für Clemens V. habe ich nachträglich aus den Bibliotheken in Halle und Berlin die Ausgabe der Benediktiner benutzen können und aus Band II — VII (soweit ist die Publikation gediehen) = Reg. Band 54 bis 59 in den Nachträgen alle Urkunden im Excerpt gegeben, die hier Aufnahme verdienen.

Im Übrigen verweise ich auf die Vorrede zum ersten Bande. Bringt auch dieser zweite Band vielleicht noch weniger als der erste „grossartige Aufschlüsse“ zur Geschichte der verschiedenen Bestandtheile der Provinz, so werden doch die vielen persönlichen Notizen, insbesondere für die Geschichte der geistlichen Stiftungen, von den Hochstiftern herab bis zu den einzelnen Pfarren, den heimischen Forschern vielfach willkommenes Material sein, so dass der Zweck, den die historische Commission bei ihrem Beschlusse gehabt hat, erreicht ist. Bis zu welchem Grade die päbstliche Macht jener Zeit in alle Verhältnisse, nicht am wenigsten auch in die Finanzen der geistlichen Würdenträger aller Grade, eingegriffen hat, tritt für einen engen Raum ganz besonders deutlich hervor.

Halberstadt, 29 Nov. 1888.

Dr. Gustav Schmidt.

Innocenz VI.

gewählt 1352 Dez. 18, gekrönt Dez. 23,
† 1362 Sept. 12.

1. Innocenz VI. befiehlt den Erzbischöfen von Mainz und Magdeburg und ihren Suffraganeen, den Sammlern *(quaestuarii)*, die sich für Procuratoren und Nuntien des Hospitals San Spirito in Sassia (in Rom) ausgeben, die angeblichen päbstlichen Briefe, die sie bei sich führen, abzunehmen und die Transsumpte, welche Privilegien und Indulte enthalten sollen, dem päbstlichen Stuhle zur Prüfung einzusenden. Avignon 1353 Jan. 27.

Avin. vj. Kal. Febr. a. j. — Ad nostrum nuper
Reg. 222, fol. 306[b], 14.

2. — providirt Heinrich von Gotha, Rektor der Pfarrkirche in Lintflur, Würzburger Diöc., mit einem Beneficium ohne Seelsorge bis 18 Mark Silbers jährlich (und beauftragt die Decane von S. Hilarius in Poitiers, von Neumünster-Würzburg und U. L. Frauen in Erfurt). Avignon 1353 Febr. 7.

Avin. vij. Id. Febr. a. j. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. I, 1, f. 447.

3. — providirt Conrad Schonelut, *alias* Northusen, Rektor der Pfarrkirche S. Pauli in Erfurt, *bacallarius in iure canonico,* mit Beneficium von 18—25 Mark, je nachdem mit oder ohne Seelsorge, wogegen er die Pfarre aufgeben soll (und beauftragt die Äbte vom Petersberg in Erfurt und von Ilfeld und den Sacristen von Avignon). Avignon 1353 Febr. 8.

Avin. vj. Id. Febr. a. j. — Honestatis et scientie
Reg. Avin. a. I, 1, f. 523[b] (Taxe 11½, 13½) = Reg. 224, f. 294, N. 655.

4. — bestätigt die Exemption des Antoniter-Hauses in der Diöcese Vienne, die Bonifacius VIII.[1] gewährt hat. Avignon 1353 Febr. 22.

Avin. viij. Kal. Mart. a. j. — Sedis apostolice

Magdeburg, Cop. domus s. Antonii in Lichtenberg f. 98b. — Gedr. Mekl. UB. XIII, 7720, im Transsumpt des Bischofs Johann von Schleswig, 1384 Okt. 16. — Andere Urkunden für den Antoniter-Orden v. 22. Febr. 1353 ebd. 7721—24; 1354 Jan. 26 und Juni 9. ebd. 7885. 7951; 1355 März 31. ebd. 8065.

[1] *Mekl. UB. IV, 2453.*

5. — bewilligt dem Erzbischof Otto von Magdeburg die Wahl eines Confessors. Avignon 1353 Febr. 24.

Avin. vj. Kal. Mart. a. j. — Provenit ex tue
Reg. 224, f. 377 = Avin. a. I, 2, f. 131 (Taxe 14).

6. — bewilligt Hartung von Warza, Rektor der Pfarrkirche in Warza, Mainzer Diöc., die Wahl eines Confessors. Avignon 1353 März 15.

Avin. Id. Mart. a. j. — Provenit ex tue
Reg. 222, f. 462, 142.

7. — providirt Andreas (Langwelle) von Frankenhausen mit Canonikat und Präbende zu S. Crucis in Nordhausen (und beauftragt den Abt vom Petersberg in Erfurt, den Decan von SS. Peter und Paul in Jechaburg und den Sacristen von Avignon). Avignon 1353 März 19.

Avin. xiiij. Kal. Apr. a. j. — Suffragantia tibi merita
Reg. 220, f. 477b, 421.

8. — beauftragt den Erzbischof von Prag, den Bischof von Breslau und den Sacristen von Avignon, den gemäss der päbstlichen Reservation schon von Clemens VI. mit dem Bisthum Naumburg providirten Johann von Neumarkt[1] *(de Novo Foro)* gegen den vom Capitel gewählten Rudolf von Saaleck *(de Beder)* in Besitz zu setzen und gegen seine Gegner zu verfahren. Avignon 1353 Apr. 13.

Avin. Id. Apr. a. j. — Dudum siquidem
Reg. 224, f. 484b, 1449.

[1] *s. Bd. I, S. 412, 212 u. A.*

9. — beauftragt den Abt von S. Egidii in Braunschweig und die Decane von Minden und Höxter, gemäss der Bulle Clemens VI.

vom 4. Febr. 1350 (s. Bd. I, S. 395, 178) die Cisterzienser in Schutz zu nehmen. Villeneuve 1353 Mai 21.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xij. Kal. Iun. a. j. — Dudum felicis Nach Transsumpt v. 29. Aug. 1357 gedr. Marienroder UB. 337. — Notiz auch Loccumer UB. 781.

10. — beauftragt auf Empfehlung des Königs Karl IV. den Erzbischof von Prag und die Äbte von Hasungen und Breitenau, den Eckhard von Sontra, Heinrichs Sohn, Capellan der Capelle S. Johannis des Täufers zu S. Nicolai in Eisenach, in ein Can. zu U. L. Frauen in Erfurt einzuführen. Villeneuve 1353 Juni 11.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iij. Id. Iun. a. j. — Dignum arbitramur Reg. 223, f. 121[b], 212. — Es suppliciren für ihn König Karl und Herzog Rudolf von Sachsen, Suppl. a. I, 1, f. 202.

11. — beauftragt den Erzbischof von Prag, den Nicolaus von Besewic in Can. und grössere Präb. zu S. Sebastian in Magdeburg einzuführen, obwohl er Cann. und Präbb. in Naumburg *(cuius possessionem assecutus non est propter rebellionem decani et capituli ibidem)* und in Aken, sowie einen Altar in Wittenberg besitzt: die beiden letzten Beneficien soll er aufgeben. Villeneuve 1353 Juni 11.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iij. Id. Iun. a. j. — Dignum arbitramur Reg. 223, f. 121, 211. — Es supplicirt für ihn als seinen *familiaris* Herzog Rudolf von Sachsen, Suppl. a. I, 1, f. 202.

12. — providirt Heinrich Boldenstorp[1] mit Can. und grösserer Präb. zu S. Nicolai in Magdeburg, obwohl er Can. und Präb. in Coswig und die Kirche zu Rottstock, Diöc. Brandenburg, besitzt: letztere soll er aufgeben (und beauftragt den Bischof von Merseburg, den Decan von Zerbst — *Carwisten.* —, Diöc. Brandenburg, und den Sacristen von Avignon). Villeneuve 1353 Juni 11.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iij. Id. Iun. a. j. — Vite ac morum. Reg. 223, f. 172[b], 316. — Es supplicirt für ihn, seinen Spezial-Gesandten an den Pabst, Herzog Rudolf von Sachsen, Suppl. a. I, 1, f. 202.

[1] *Bd. I, S. 365, 108.*

13. König Karl IV. bittet, seinen Protonotar und Rath, Johann von Neumarkt, *electus* von Naumburg[1], mit Can. zu Prag zu providiren, obwohl er mit dem Bisthum Naumburg providirt ist und die Pfarrkirche zu Neumarkt, sowie Cann. und Präbb. zu S. Crucis (in Breslau) und zu Glogau besitzt. Villeneuve 1353 Juni 11.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iij. Id. Iun. a. j.
Suppl. a. I, 1, f. 203[b].

[1] *Bd. 1, S. 412, 212.*

14. König Karl IV. und Herzog Rudolf von Sachsen bitten die von letzterem zu Wittenberg gestiftete und dotirte Capelle zu bestätigen. Villeneuve 1353 Juni 12.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., ij. Id. Iun. a. j.
Suppl. a. I, 1, f. 202.

15. Innocenz VI. beauftragt den Erzbischof von Prag, den Decan von Merseburg und den Sacristen von Avignon, den Otto von Wettin[1] *(Wutyn)*, Ottos Sohn, Can. in Meissen, in die Pfarrkirche zu Pirna einzuführen, die derselbe bereits seit zwei Jahren ohne Dispens wegen uncanonischen Alters (er war 18 Jahr alt, — *et iam causa studii huiusmodi in Romana curia personaliter morabatur)* gehabt hat, und ertheilt ihm Dispens. Villeneuve 1353 Juni 12.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., ij. Id. Iun. a. j. — Laudabile testimonium

Reg. Avin. a. I, 1, f. 274[b] (Taxe: 18). — Es suppliciren für ihn König Karl IV. und Herzog Rudolf von Sachsen, dessen Rath er ist, Suppl. a. I, 1, f. 202.

[1] *† als Bischof von Minden 1368.*

16. beauftragt, unter ausführlicher (vier Seiten umfassender) Mittheilung des Verlaufs des Prozesses zwischen Heinrich von Halberstadt, gen. Colceman[1], und Heinrich Dorstadt wegen der Pfarrkirche S. Benedicti in Quedlinburg und unter Bestätigung des Entscheids der päbstlichen Auditoren, die Decane von Merseburg und S. Gereon in Köln und den Sacristen von Avignon, den Heinrich von Halberstadt in

Besitz zu setzen und den *intrusus* Heinrich Dorstadt zu beseitigen. Avignon 1353 Juni 14.

Avin. (!) xviij. Kal. Iul. a. j. — Petitio dilecti filii
Reg. Avin. a. v, f. 545[b], 524 (als Nachtrag zu a. j.) (Taxe 48½).

[1] *Bd. I, S. 409, 201 A.*

17. — beauftragt den Erzbischof von Mainz, den Can. von S. Florinus in Coblenz, Rudolf von Bischofrode nach vorheriger Prüfung in das durch Verzicht des Mainzer Decans und päbstlichen Capellans Rudolf Losse[1] erledigte Can. mit Präb. zu U. L. Frauen in Eisenach einzuführen. Villeneuve 1353 Juni 26.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vj. Kal. Iul. a. j. — Dignum arbitramur
Reg. 244, f. 404, 191 (Taxe: 22). — Supplik Rudolfs, Suppl. a. I, 1, f. 216[b] (a. 1353 Aug. 22, Suppl. a. I, 2, f. 69).

[1] *Bd. I, S. 337, 27. 343, 48. 361, 93. 395, 177.*

18. — gestattet dem Johann von *Sirdeshusen* Can. und Präb. in Ramelsloh an Johann Boytin gegen dessen Can. und Präb. zu S. Blasii in Braunschweig zu vertauschen (und beauftragt Probst, Decan und Thesaurarius von Hamburg). Villeneuve 1353 Juli 2.

ap. Villamnovam, Avin., dioc., vj. Non. Iul. a. j. — Apostolice sedis
Reg. 221, f. 212, 391 = Reg. Avin. a. I, 1, f. 179 (Taxe: 12, 14). — Ebenso für Joh. Boytin, Reg. 221, f. 213[b], 393 = Reg. Avin. a. I, 1, f. 180[b] (Taxe: 12, 14).

19. — beauftragt die Decane von Mainz und U. L. Frauen in Erfurt und den Scholasticus von U. L. Frauen in Eisenach, Elisabeth, die Tochter des Knappen Gottfried von Molsdorf *(Moldorf)*, auf ihren Wunsch in das Benediktiner-Nonnen-Kloster zu Creuzburg einzuführen, falls sie geeignet und Platz vorhanden ist. Villeneuve 1353 Juli 17.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xvj. Kal. Aug. a. j. — Prudentum virginum
Reg. 224, f. 346, 792 = Reg. Avin. a. I, 1, f. 591[b] (Taxe: 14). — Suppl. Gottfrieds, Suppl. a. I, 2, f. 24.

20. Rudolf Losse, der die Probstei von Naumburg an Ludwig von Monra gegen die Capelle in Rabensberg, Diöc. Naumburg, ohne Seelsorge zu Händen des Erzbischofs Stephan

von Toulouse vertauscht hat, bittet um Bestätigung. Villeneuve 1353 Aug. 11.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iij. Id. Aug. a. j.
Suppl. a. I, 2, f. 55.

21. Innocenz VI. bestätigt Dietrich von Harlessem[1] als Abt des Klosters S. Godehardi vor Hildesheim an Stelle des † Abtes Burchard[2] (und zeigt es dem Convente und dem Bischofe an). Villeneuve 1353 Aug. 19.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xiiij. Kal. Sept. a. j. — Apostolice sollicitudinis
Reg. Avin. a. I, 2, f. 76 (Taxe: 18, 18, 18).

[1] *Dietrich 1353—75.* [2] *Burchard 1339—47, dessen Nachfolger Walter v. Wetbergen 1353 abdankte (Läntzel).*

22. — providirt Dietrich Cramer von Bibra, Rudolfs Sohn, mit Can. und Präb. zu S. Severi in Erfurt (und beauftragt den Sacristen von Avignon und den Scholasticus von S. Johann in Mainz[1]). Villeneuve 1353 Sept. 27.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., v. Kal. Oct. a. j. — Laudabile testimonium
Reg. 219, f. 217, 121 = 244, f. 359ᵇ, 120 (Taxe: 12, 14).

[1] *fehlt die 3. Person?*

23. Der päbstliche Kämmerer Erzbischof Stephan von Toulouse gibt dem Electus Johann von Naumburg für die schuldigen Zahlungen Ausstand bis zum nächsten Weihnachten. Avignon 1353 Okt. 7.

Universis [presentes litteras inspecturis[1]] Stephanus [miseratione divina archiepiscopus Tholosanus, domini nostri pape camerarius, salutem in Domino. ad universitatis vestre notitiam deducimus tenore presentium,] quod, intellecta mole gravaminum pro parte reverendi patris in Christo domini Iohannis electi Neumburgen. in provincia Magdebu[r]gen. coram nobis exposita, que ipsum ad solvendum partem communis servitii domini Iohannis[2] predecessoris sui et servitium familiarium dicti domini pape, ad que solvenda dudum sub certis penis et sententiis ac termino iam lapso se sponte et libere obligavit, reddebant et adhuc reddunt verisimiliter impotentem, auctoritate nobis in hac parte commissa usque ad festum nativitatis Domini proximum venturum terminum sibi duximus prorogandum, ita tamen, quod, si in

dicto termino sibi prorogato non satisfecerit [de premissis penis et sententiis, quibus tenebatur, anathemate sit astrictus]. insuper dictum dominum episcopum a suspensionis excommunicationis et interdicti sententiis [ac reatu periurii et aliis penis, quod et quas incurrit propter solutionem premissorum non factam in termino sibi prefixo,] auctoritate, qua fungimur in hac parte, duximus absolvendum, etc.[3], secum super irregularitate, si quam contrax[er]it [interea sic ligatus[4] se miscendo in divinis vel aliis, non tamen in contemptum clavium, eadem auctoritate misericorditer dispensantes].

in quorum [testimonium presentes litteras fieri fecimus et sigilli camerariatus nostri appensione muniri].

datum Avinione die septima mensis Octobris, anno a nativitate Domini millesimo ccc. liij, indictione vj, pontificatus sanctissimi patris et domini nostri domini Innocentii divina providentia pape vj. anno primo.

Liber quitantiarum et prorogationum de tempore domini Innocentii f. 2, mit selbständiger Paginirung (143 Bl. Pergament) in Reg. Avin. a. I, 2 f. 345 ff. eingebunden; der Anfang lautet: *anno Domini millesimo trecentisimo quinquagesimo tertio, die xv. mensis Octobris, indictione vj, pontificatus domini nostri Innocentii pape vj. anno primo presens liber fuit inceptus.* — Oben steht bei dieser Urkunde rechts: *Ecclesie Neuenburgen.*, links: *dilatio.*

[1] *Das Eingeklammerte ist nur durch* etc. *angedeutet und aus den entsprechenden Urkunden ergänzt.* [2] *Johann von Miltitz 1348—51, s. Bd. I, S. 410, 205.* [3] etc. *ist hier überflüssig.* [4] sic ligatus *steht nicht immer in den analogen Urkunden.*

24. Innocenz VI. providirt den Cardinal-Presbyter *Pictavinus basilicae ss. xij apostolorum* mit dem durch den Tod des Cardinal-Presbyters Egidius *tit. s. Praxedis*[1] erledigten Can., Präb., Probstei und Oblagien in Hildesheim (und beauftragt den Erzbischof von Bordeaux und die Bischöfe von Comminges *(Convenar.)* und Angoulême). Avignon 1353 Okt. 10.

Avin. vj. Id. Dec. a. j. — Dum exquisitam tue
Reg. 221, f. 359, 634 = Reg. Avin. a. I, 1, f. 512[b].

[1] *Bd. I, S. 439, 321.*

25. — beauftragt den Erzbischof Gerlach von Mainz, Dispens für die Ehe zwischen Hermann von Ongeriden *(Ageriden)*, Tizelos[1] Sohn, und Adelheid, der Tochter des † Mühlhäuser Bürgers Christian Margarethen, zu ertheilen, damit der Friede zwischen Tizelo und Adelheids Bruder Gerlach Mar-

garethen und ihren Anhängern gesichert werde. Avignon 1353 Nov. 13.

Avin. Id. Nov. a. j. — Petitio pro parte
Reg. 222, f. 402[b], 339.

[1] *Tizelo Oug., Rathsherr in Mühlh., Mühlh. UB. 1024; Christian Marg., Bürger 1344, ebd. 969.*

26. — beauftragt denselben, Heinrich (XV), dem Sohne des † (Königs) Grafen Günther von Schwarzburg in Arnstadt, und seiner Gemahlin Sophie von Schwarzburg, des Grafen Heinrich (XI) Tochter, nachträglich Ehedispens zu ertheilen. Avignon 1353 Nov. 20.

Avin. xij. Kal. Dec. a. j. — Petitio pro parte
Reg. 229, f. 459, 1320. — Es supplicirен Graf Heinrich (XI) und Elisabeth, (König) Günthers Witwe, Suppl. a. I, 2, f. 131[b].

27. — beauftragt denselben, Graf Georg von Käfernburg, Günthers (XIII) Sohn, und seiner Gemahlin Sophie von Schwarzburg, Tochter des † (Königs) Grafen Günther in Arnstadt, nachträglich Ehedispens zu ertheilen. Avignon 1353 Nov. 20.

Avin. xij. Kal. Dec. a. j. — Petitio pro parte
Reg. 224, f. 459, 1321. — Es suppliciren Graf Günther von Käfernburg und Elisab., (König) Günthers Wittwe, Suppl. a. I, 2, f. 131.

28. Aebtissin Mechthild von Schwarzburg, Tochter des Grafen Heinrich (XI), bittet, den Besuchern des Klosters Stadt-Ilm *(Ilmone)* Ablass zu gewähren. Avignon 1353 Nov. 20.

Avin. xij. Kal. Dec. a. j.
Suppl. a. I, 2, f. 131[b], am Rande: *ex(tra). indulgentia.*

29. Graf Gerhard von Schwarzburg bittet, dem Nicolaus von Warendorf, *alias* von Holte, des Baldewin von Warendorf Sohn, und Adelheid, der Wittwe des † Heinrich von Haren, Ehedispens zu ertheilen. Avignon 1353 Nov. 28.

Avin. iiij. Kal. Dec. a. j.
Suppl. a. I, 2, f. 133, am Rande: *ex(tra). dispensatio matrimonii.*

30. Innocenz VI. providirt Albrecht Gotgemak mit Can. und Präb. in Bremen, obwohl er Can. und Präb. zu U. L. Frauen in

Halberstadt[1] besitzt (und beauftragt den Erzbischof von Riga, den Decan von Lübeck und den Sacristen von Avignon). Avignon 1353 Dez. 3.

Avin. iij. Non. Dec. a. j. — Vite ac morum
Reg. 223, f. 164, 298.

[1] *1352 .. 59. s. Bd. I, S. 416, 224 (wo ich ihn als Can. U. L. Fr. noch nicht nachweisen konnte) und UB. des Hochstifts Halb. III, 2434 und Anm.*

31. — beauftragt den Erzbischof von Mainz, den Hugo von Geislede *(Gheyzelde)*, Cleriker Mainzer Diöc., nach vorheriger Prüfung in Can. und Präb. in Heiligenstadt einzuführen. Avignon 1353 Dez. 10.

Avin. iiij. Id. Dec. a. j. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. IX, 3 (tom. 27), f. 511 (s. r. Omnium formarum anni primi d. Innoc. vj., am Schlusse des Bandes angebunden), Taxe: 20. — Suppl. des Herz. Ernst v. Braunschweig-Osterode, Suppl. a. I, 2, f. 158 *(item supplicat, quatinus examen dignemini committere in partibus, quia sufficientes sunt. Fiat. G. Et quod etc. G.).*

32. Herzog Ernst von Braunschweig (Osterode) bittet, seinen Notar Gerhard von Gandersheim mit Can. *s. exp. pr.* zu S. Pauli in Halberstadt zu providiren. Avignon 1353 Dez. 10.

Avin. iiij. Id. Dec. a. j.
Suppl. a. I, 2, f. 158.

33. Innocenz VI. providirt Gerhard, den Sohn des Grafen Heinrich (XI) von Schwarzburg, mit Can. und Präb. in Würzburg, obgleich er schon ein Can. in (Naumburg[1]) hat (und beauftragt den Bischof von Valence *(? Valentin.)* und die Äbte von Paulinzelle und Georgenthal). Avignon 1354 Jan. 16.

Avin. xvij. Kal. Febr. a. ij. — Nobilitas generis
Reg. 227, f. 204b, 444. — Supplik Gerhards *(alias per venerabiles in Christo presbiteros dominos Nicolaum Urgellen. et Reynaldum de Ursinis cardinales incliti Karoli Romanorum et Boemie regis, domini Frederici marchionis Misnen. et nonnullorum comitum de Alamannia, consanguineorum suorum, litteris fuit supplicatum),* Suppl. a. II, f. 11b.

[1] *Leerer Raum.*

34. — providirt Nicolaus Kiliani mit Can. und grösserer Präb. in Naumburg, obwohl er die Pfarrkirche in Lucka (Luckow), Diöc. Naumburg, und Can. mit Präb. zu U. L. Frauen in Naumburg besitzt (und beauftragt den Bischof von Luçon, den Abt von Paulinzelle, den Decan von S. Remigii in Mainz und den Sacristen von Avignon[1]). Avignon 1354 Jan. 16.

Avin. xvij. Kal. Febr. a. ij. — Litterarum scientia

Reg. 225, f. 216, 49. — Es supplicirt Gerhard von Schwarzburg für ihn als seinen Erzieher, Suppl. a. II, f. 11b.

[1] *4 Beauftragte?*

35. — bewilligt dem (Burg)grafen Burchard von Magdeburg und seiner Gemahlin Gisela die Wahl eines Confessors. Avignon 1354 Jan. 22.

Avin. xj. Kal. Febr. a. ij. — Provenit ex vestre

Reg. (225?), f. 289b, 135.

36. — schreibt dem Erzbischof von Mainz und dessen Suffraganeen, dass er auf Bitten König Karls IV. ein eignes Fest der heiligen Lanze und Nägel Christi, der Hauptreliquien im Schatze der deutschen Könige, für Deutschland und Böhmen festgesetzt habe, *cum speciali officio,* und zwar auf Freitag nach der Octave des Osterfestes, und dass er den Besuchern der königlichen Capelle an bestimmten Tagen Ablass gewähre, und befiehlt ihnen, die Feier dieses Festes in ihren Diöcesen einzuführen. Avignon 1354 Febr. 13.

Avin. Id. Febr. a. ij. — In redemptoris nostri

Reg. 226, f. 252, 395. — Ebenso an die Erzbischöfe von Bremen und Magdeburg u. s. w. und deren Suffraganeen, ebd. f. 255, 412 und f. 256, 412. — Gedr. Würdtwein, subs. diplom. IV, p. 369. Mekl. UB. XIII, 7897. — Es supplicirt König Karl, Suppl. a. II, f. 35b.

37. — lässt den Johann Aifeld *(Ayfeyld)* von Eschwege, Capellan des Altars S. Mauricii in Nordhausen, aus dem Register Clemens VI. das Transsumpt einer verlornen Urkunde desselben vom 25. Febr. 1351 *(v. Kal.*[1] *Mart. a. viiij)* zugehen, in welcher Clemens die Decane von Eisenach, Dorla und S. Severi in Erfurt beauftragt, Johann in die

Pfarre zu Laubach, die bisher Conrad von Aschaffenburg ungesetzlich innegehabt hat, einzuführen. Avignon 1354 März 29.

Avin. iiij. Kal. Apr. a. ij. — Provisionis nostre
Reg. 226, f. 222, 268.

[1] *Bd. I, S. 407, 197, wo also* Kal. *statt* Non. *zu ergänzen ist.*

38. — bestätigt, nach dem Bericht des Cardinals Raynald *tit. s. Adriani*, die nach dem Tode der Luckard[1] *(Lungardis)* gewählte Canonisse Agnes von Schraplau *(Schrappelowe)* als Aebtissin von Quedlinburg. Villeneuve 1354 Mai 9.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vij. Id. Maii a. ij. — Ad salubrem
Reg. 225, fol. 45, 40 (mit Schreiben an den Convent der Nonnen von S. Servatii, ebd.)

[1] *Luckard v. Stolberg † 1353 Dez. 19, Agnes v. Schraplau 1354—62.*

39. — beauftragt die (Decane) von Merseburg und S. Gereon in Köln und den Sacristen von Avignon, den Heinrich von Halberstadt, *alias* Colceman, den er mit der Pfarre S. Benedicti in Quedlinburg providirt hat (s. N. 16), weil sein Vorgänger Johann Decan von U. L. Frauen[1] in Halberstadt geworden ist, in Besitz zu setzen, gegen Heinrich Dorstadt *(Derstad), qui per potentiam et favorem Alberti de Brunswich, ecclesiam Halberstaden. detinentis per violentiam occupatam, se procuraverat et fecerat intrudi*, nachdem die Sache 6 Jahre und länger vor den Auditoren des apostolischen Palatiums verhandelt ist. Villeneuve 1354 Mai 15.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., Id. Maii a. ij. — Exposuit nobis
Reg. 226, f. 204ᵇ, 812.

[1] *Joh. Westfal (v. Münster), Decan 1345..76.*

40. — providirt Johann, Sohn des Burggrafen Ritter Otto von Wettin *(Vittin)*, mit Can. in Merseburg, *s. exp. pr. maioris.* Villeneuve 1354 Juni 10.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iiij. Id. Iun. a. ij. — Nobilitas generis
Reg. 225, f. 275, 158. — Es supplicirt für ihn Erzbischof Wilhelm von Köln, Suppl. a. II, f. 141ᵇ *(Dignetur s. v. examen dicto Johanni remittere gratiose. Fiat. G. etc.).*

41. — gestattet Bischof Heinrich von Hildesheim, Canonikate *s. exp. pr.* der Cathedralkirche und der Collegiatkirchen S. Crucis und S. Mauricii an drei geeignete Personen zu verleihen. Villeneuve 1354 Juni 21.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xj. Kal. Iul. a. ij. - Personam tuam nobis

Reg. 227, f. 226ᵇ, 491. — Es suppliciren Bischof und Capitel für die Kathedralkirche, 5 Collegiatkirchen und 6 Klöster der Stadt, Suppl. a. ij, f. 154ᵇ (*Fiat in cathedrali et duabus collegiatis et tribus monasteriis monialium in cancellaria exprimendis. G.).*

42. — providirt Johann Prigel den ältern mit Can., Präb. und Scholasteramt zu S. Crucis in Hildesheim, die der † Conrad Kronsben gehabt (und beauftragt den Abt von S. Godehardi vor Hildesheim und die Decane von S. Agricoli in Avignon und S. Alexandri in Eimbeck). Villeneuve 1354 Juni 21.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xj. Kal. Iul. a. ij. — Vite ac morum

Reg. 227, f. 85, 182. — Es suppliciren Bischof und Capitel, Suppl. a. ij, f. 154ᵇ.

43. — ernennt den Probst von Diesdorf, Diöc. Verden, und die Decane von Höxter und S. Crucis in Nordhausen zu Conservatoren des Bischofs Heinrich von Hildesheim auf 5 Jahre. Villeneuve 1354 Juli 21.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xj. Kal. Iul. a. ij. — Ad hoc nos Deus

Reg. 227, f. 315ᵇ, 742. — Es suppliciren Bischof und Capitel von Hildesheim, Suppl. a. ij, f. 154ᵇ.

44. — bestätigt Bischof Heinrich[1] von Hildesheim. Villeneuve 1354 Juni 25.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vij. Kal. Iul. a. ij. — Providentia regis eterni

Reg. 227, f. 15ᵇ, 34 (*in e. m.* an Clerus, Volk, Capitel, Vasallen, Erzbischof v. Mainz und König Karl IV, ebd. f. 16 und 16ᵇ.)

[1] *Bruder des Halberstädter Bischofs Albrecht, schon 1331 erwählt, aber nicht bestätigt, † 1363 (s. Bd. I, S 269, 467 Anm.).*

45. Der päbstliche Kämmerer Erzbischof Stephan von Toulouse quittirt dem Bischof Albrecht[1] von Halberstadt über 28

Goldgulden, am Tage der Quittung durch Heinrich (von) Arnstadt *(Harnastad)* gezahlt. Avignon 1354 Juli 5.

Avin. die V. mensis Iulii a. Liiij. — Universis presentes
Reg. Avin. a. I, 2, f. 376 (Liber quitantiarum f. 32), rechts: *Ecclesia Halberstalden. (!)*, links: *comp(ositio)*.

[1] *Albrecht von Mansfeld.*

46. Äbtissin und Convent des Klosters Gernrode bitten, Conservatoren für das Kloster zu ernennen und einem Cleriker *non coniugato nec in sacris constituto*, der in der Kanzlei zu benennen ist, das *officium tabellionatus* zu gewähren. Villeneuve 1354 Juli 9.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vij. Id. Iul. a. ij.
Suppl. a. ij, f. 169[b].

47. Innocenz VI. providirt Ludwig, den Sohn des † Markgrafen Friedrich von Meissen, mit Can. und Präb. in Mainz, obwohl er ihn an demselben Tage mit Can. *s. exp. pr.* zu Magdeburg providirt hat (und beauftragt die Äbte von Pegau und Georgenthal und den Sacristen von Avignon). Villeneuve 1354 Juli 26.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vij. Kal. Aug. a. ij. — Nobilitas generis
Reg. 227, f. 236, 511.

48. — providirt denselben mit Can. und grösserer Präb. in Magdeburg (s. N. 54), obwohl er ihn an demselben Tage mit Can. *s. exp. pr.* in Mainz providirt hat (und beauftragt dieselben). Villeneuve 1354 Juli 26.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vij. Kal. Aug. a. ij. — Nobilitas generis
Reg. 228, f. 228[b], 496. — Ludwig supplicirt um beides, Suppl. a. II, f. 182.

49. — providirt Albrecht Boltram mit Can. und Präb. in Zeitz, obwohl er in der Capelle zu Lobdaburg, Mainzer Diöc., und in der Kirche S. Martini zu Apolda Altäre inne hat (und beauftragt die Äbte von Pegau und Georgenthal und die

Decane von S. Remigii zu Avignon und von Merseburg[1]). Villeneuve 1354 Juli 26.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vij. Kal. Aug. a. ij. — Vite ac morum Reg. 227, f. 218, 474. — Es supplicirt Ludwig von Meissen, Suppl. a. II, f. 182.

[1] *Vier Beauftragte?*

50. — providirt Lutold Pretz mit Can. und grösserer Präb. in Merseburg, obschon er von Clemens VI. bereits mit Can. *s. exp. pr.* in Meissen providirt ist und Cann. und Präbb. in Naumburg, zugleich mit dem Küsteramt, und in Zeitz besitzt (und beauftragt dieselben). Villeneuve 1354 Juli 26.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vij. Kal. Aug. a. ij. — Vite ac morum Reg. 227, f. 229, 497. — Es supplicirt Ludwig von Meissen, Suppl. a. II, f. 182.

51. — providirt Gerhard von Schwarzburg mit Can. und Präb. in Naumburg, obwohl er bereits Can. *s. exp. pr.* in Würzburg besitzt (und beauftragt den Abt von Saalfeld, den Decan von S. Remigii in Mainz und den Sacristen von Avignon). Villeneuve 1354 Juli 26.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vij. Kal. Aug. a. ij. — Nobilitas generis Reg. 225, f. 256ᵇ, 125. — Es supplicirt Ludwig von Meissen, Suppl. a. II, f. 182.

52. — providirt Wachsmuth Spiegel *(Speyghel)* mit Can. und Präb. zu S. Pauli in Halberstadt, obwohl er Einkünfte im Werthe von höchstens 5 Mark Silbers, die von einem Verwandten für Messehalten bestimmt sind, besitzt (und beauftragt den Probst von Kloster Neuwerk in Halle und die Decane von S. Remigii in Avignon und Merseburg). Villeneuve 1354 Juli 28.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., V. Kal. Aug. a. ij. — Vite ac morum Reg. 225, f. 280ᵇ, 168. — Supplik Wachsmuths, Suppl. a. II, f. 181ᵇ.

53. — providirt Gerhard, den Sohn des Grafen Heinrich (XI) von Schwarzburg, mit Can. und Präb. in Strassburg, obwohl er schon Cann. und Präbb. in Naumburg und Würzburg hat (und beauftragt den Abt von Saalfeld, den Sacristen von

Avignon und den Küster von Naumburg). Villeneuve 1354 Aug. 2.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iiiij. Non. Aug. a. ij. — Generis nobilitas

Reg. 227. f. 218ᵇ. 475. — Es supplicirt der Cardinal-Presbyter Hugo tit. s. Laurentii in Damaso für ihn um Decanat, Can. und Präb., die Bischof Johann von Strassburg vor seiner Consecration gehabt hat, Suppl. a. II, 2, f. 11 *(Fiat de canonicatu sub exp. pr. G. etc.).*

54. Ludwig von Meissen bittet, ihn mit Can. und grösserer Präb. in Magdeburg zu providiren und ihm Dispens wegen des *defectus aetatis* zu ertheilen, da er erst 17 Jahre alt ist. Villeneuve 1354 Aug. 3.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iij. Non. Aug. a. ij.
Suppl. a. II, 2, f. 12.

55. Albrecht Moler bittet, ihm die Pfarrkirche zu Vacha *(Fache)*, Mainzer Diöc., zu bestätigen, die er von Berthold Gir eingetauscht und vorher Lupold von Bebenburg und Graf Ludwig von Henneberg unrechtmässig besessen haben. Villeneuve 1354 Aug. 5.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., Non. Aug. a. ij.
Suppl. a. II, 2, f. 19ᵇ *(Fiat, si tempore, quo fuit sibi provisum, ignorabat vitium predecessorum G. Sine alia lectione fiat G. Placeat S. V. examen committere ad partes propter viarum discrimina gratiose. Fiat. G.).*

56. Heinrich von Halberstadt, *alias* Colceman, Diaconus von Halberstadt, der 20 Jahre und länger am Römischen Hofe den Dienst eines Procurators treu geübt hat, bittet, nochmals ihm die Pfarrkirche S. Benedicti in Quedlinburg zu bestätigen, um die er über 7 Jahre mit Heinrich Dorstadt im Prozess gelegen hat, — da einer seiner Vorgänger, Conrad Mor, vor 30 Jahren am päbstlichen Hofe gestorben sein soll. Villeneuve 1354 Aug. 12.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., ij. Id. Aug. a. ij.
Suppl. a. II, 2, f. 21 *(Providemus sibi de novo, nisi alteri fuerit ius quesitum G.).*

57. Innocenz VI. beauftragt den Erzbischof von Prag, den Cuno, des † Conrad Cermentil [im Index: Cermantil] von (Grossen-) Hayn Sohn, Presbyter Meissner Diöc., in ein Can. zu Zeitz einzuführen, womit er ihn providirt hat. Villeneuve 1354 Aug. 26.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vij. Kal. Sept. a. ij. — Dignum arbitramur
Reg. 225. f. 253ᵇ, 120.

58. — providirt Heinrich von Swentz mit Can. in Naumburg. Villeneuve 1354 Aug. 26.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vij. Kal. Sept. a. ij. — Laudabilia tue probitatis
Reg. 225, f. 254, 121.

59. — beauftragt den Erzbischof von Magdeburg, persönlich oder durch Vicare die nicht eximirten Klöster und Kirchen zu visitiren resp. zu reformiren. Villeneuve 1354 Sept. 1.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., Kal. Sept. a. ij. — Licet venerabilibus fratribus
Reg. 236, f. 158. *(In e. m.)*.

60. — beauftragt den Archidiaconus von Sarstedt, für Zurückgabe der dem Kloster S. Mariae Magdalenae (Frankenberg) in Goslar entfremdeten Güter zu sorgen. Avignon 1354 Okt. 3.

Avin. V. Non. Oct. a. ij. — Dilectarum in Christo
Cop. in Wolfenbüttel, in Kotzebue, diplom. et tabulae monast. Frankenberg.

61. — beauftragt die Aebte von Saalfeld und Langheim *(Lengheim)*, Diöc. Bamberg, und den Sacristen von Avignon, den Hauscapellan *(capellanus continuus domesticus)* König Karls IV, Gerhard von Schwarzburg, in Can. und Präb. zu Bamberg und in die Probstei der Alten Capelle in Regensburg einzuführen und Eberhard von Hohenberg daraus zu entfernen. Avignon 1354 Nov. 7.

Avin. vij. Id. Nov. a. ij. — Nobilitas generis

Reg. 227, f. 125, 269. — Supplik Gerhards, mit Berufung auf Empfehlung von Cardinälen und Erzbischöfen etc. *(Sabinen., Tolosan., Magdalon., Albien.)*, des Königs und mehrerer Grafen, Suppl. a. II, 2, f. 84.

62. — beauftragt den Bischof von Olmütz, den Decan von Prag und den Sacristen von Avignon, Dorothea, die Tochter des Burggrafen Burchard von Magdeburg, in das grössere Nonnenkloster des h. Franciscus in Prag einzuführen. Avignon 1354 Nov. 25.

Avin. vij. Kal. Dec. a. ij. — Prudentum virginum
Reg. 226, f. 274, 28. — Supplik ihres Vaters, des Hofmeisters *(magister curiae)* des Königs, Suppl. a. II, 2, f. 102.

63. — gestattet Bischof Heinrich von Hildesheim, verunreinigte Kirchen und Kirchhöfe seiner Diöcese durch einen geeigneten Priester sühnen zu lassen. Avignon 1354 Dez. 4.

Avin. ij. Non. Dec. a. ij. — Tue devotionis precibus
Reg. 226, f. 243, 354. — Supplik des Bischofs, Suppl. a. II, 2, f. 103.

64. — gestattet demselben, 20 Personen seiner Stadt und Diöcese Dispens wegen *defectus natalium* zu ertheilen, damit sie die Weihen und geistliche Lehen empfangen können. Avignon 1354 Dez. 4.

Avin. ij. Non. Dec. a. ij. — Personam tuam
Reg. 226, f. 245[b], 366. — Supplik des Bischofs, Suppl. a. II, 2, f. 103.

65. — providirt Bernhard von Zuden[1] mit Can. und grösserer Präb. zu S. Sebastian in Magdeburg, obwohl er daselbst eine kleinere Präb. und in Hildesheim Can. und Präb., das Archidiaconat von Sarstedt und Beneficien in Embere *(Hembre)*, Harlessem, Bernigerode, Duingen *(? Dudige)*, Mahner *(Mandere)* und Detfurt besitzt, die kleine Präbende zu S. Sebastian soll er aufgeben (und beauftragt den Abt von S. Godehardi vor Hildesheim und die Decane von S. Agricoli in Avignon und S. Crucis in Hildesheim). Avignon 1354 Dez. 4.

Avin. ij. Non. Dec. a. ij. — Vite ac morum

2*

Reg. 227, f. 228, 495. — Supplik Bischof Heinrichs von Hildesheim. Suppl. a. II, 2, f. 103.

[1] *Bd. I, S. 415. 421. 422. 449.*

66. — beauftragt den Decan von S. Crucis in Hildesheim, den Bernhard von Zuden, Nicolaus Sohn, Cleriker der Brandenburger Diöc., nach vorheriger Prüfung mit Can. zu S. Nicolai in Magdeburg zu providiren und einzuführen. Avignon 1354 Dez. 4.

Avin. ij. Non. Dec. a. ij. — Dignum arbitramur

Reg. 227, f. 231, 501. — Supplik Bernhards. Suppl. a. II, 2, f. 103[b] *(Fiat G. Sine alia lectione. Et examen persone ad partes remittere. Fiat et committatur G.).*

67. — beauftragt den Probst von U. L. Frauen in Magdeburg, den Subdiacon Heinrich von Zuden, Can. zu S. Nicolai in Magdeburg und zu S. Nicolai in Stendal, den er mit der Probstei von S. Moritz in Hildesheim providirt hat, die früher Bodo von Homburg[1] inne gehabt, nach vorheriger Prüfung einzuführen. Avignon 1354 Dez. 4.

Avin. ij. Non. Dec. a. ij. — Dignum arbitramur

Reg. 227, f. 143[b], 309. — Supplik Heinrichs, Suppl. a. II, 2, f. 103[b] *(Fiat, nisi alteri ius quesitum G. Et dignetur S. V. remittere examen, quia quatuor annis studuit in utroque iure. Committatur G.).*

[1] *1328 . . 48, Heinrich noch 1356.*

68. — bevollmächtigt Bischof Heinrich von Hildesheim, das Thesauriat daselbst, welches Heinrich von Honstein *(Hansteyn)*[1] gegen die Constitution Johanns XXII. mit der Probstei U. L. Frauen in Halberstadt ohne Dispens inne hat, einem andern zu übertragen. Avignon 1354 Dez. 4.

Avin. ij. Non. Dec. a. ij. — Personam tuam

Reg. Avin. a. ix. 3. (t. 27), f. 553 (omnium formarum anni ij. am Schluss angebunden): Taxe: 16.

[1] *fehlt bei Lüntzel, Probst U. L. Frauen in Halberstadt 1341—59.*

69. — bewilligt dem Grafen Günther von Käfernburg die Wahl eines Confessors. Avignon 1354 Dez. 12.

Avin. ij. Id. Dec. a. ij. — Provenit ex tue

Reg. 226, f. 299[b], 505.

70. — bevollmächtigt den Archidiaconus von Lüttich, Heinrich von Dortmund *(Tremonia,* s. Bd. I, S. 351, 72 u. A.), wegen bestimmter Aufträge an den Erzbischof von Magdeburg. Avignon 1354 Dez. 13.

Avin. Id. Dec. a. ij. — Confluentia negotia
Reg. 236 (Secr. a. ij), f. 220 *(in r. m.)* = Min. 244 B. (in dorso: R *Transmontan. V parvos pro hoc mane bona hora.* R). *Werunsky, Excerpta* S. 91, 320.

71. — bewilligt dem Herzog Ernst von Braunschweig[1] (Osterode) und seiner Gemahlin Adelheid die Wahl eines Confessors. Avignon 1354 Dez. 21.

Avin. xij. Kal. Ian. a. ij. — Provenit ex vestre
Reg. 226, f. 300[b], 537. — Supplik Ernsts *(V. Id. Dec. a. j* = 1353 (!) Dez. 9), Suppl. a. I, 2, f. 158.

[1] *Ernst von Osterode († 1361) und Adelheid von Everstein († c 1379).*

72. — gestattet dem Ritter Heinrich von Cotwitz, Naumburger Diöc., und seiner Frau Elisabeth die Wahl eines Confessors. Avignon 1354 (1355?) Dez. 29.

Avin. iiij. Kal. Ian. a. iij. — Provenit ex vestre
Reg. 229, f. 169.

73. — gestattet der Nonne Luttrud von Barby *(Barbey)* im Cisterzienser-Kloster zu Stadt-Ilm *(Ilmene)* die Wahl eines Confessors. Avignon 1355 Jan. 8.

Avin. vj. Id. Ian. a. iij. — Provenit ex tue
Reg. Avin. a. III, 3, f. 531[b]. Taxe: 14.

74. — gestattet dem Nicolaus von Zuden und seiner Frau Mechthild, Brandenburger Diöc., die Wahl eines Confessors. Avignon 1355 Jan. 9.

Avin. v. Id. Ian. a. iij. — Provenit ex vestre
Reg. Avin. a. III, 3, f. 530.

75. — gestattet dem Herbord von Zuden und seiner Frau Katharine, Brandenburger Diöc., die Wahl eines Confessors. Avignon 1355 Jan. 9.

Avin. v. Id. Ian. a. iij. — Provenit ex vestre
Reg. Avin. a. III, 3, f. 530.

76. — ernennt die Decane von S. Crucis in Hildesheim und S. Sebastian in Magdeburg und den Cantor von Schwerin zu Conservatoren des Decans und Capitels S. Nicolai in Stendal auf 3 Jahre. Avignon 1355 Jan. 23.

Avin. x. Kal. Febr. a. iij. — Militanti ecclesie
Reg. 229. f. 137 b, 1024.

77. Innocenz VI. theilt dem Bischof von Hildesheim zu weiterer Veranlassung mit, dass er den *dies dedicationis* des Klosters Riddagshausen vom Sonntag nach Viti auf Sonntag nach Martini verlegt habe. Avignon 1355 Febr. 26. (S.)

Innocentius episcopus servus servorum Dei. venerabili fratri .. episcopo Hildensemen. salutem et apostolicam benedictionem . exhibita nobis pro parte dilectorum filiorum .. abbatis et conventus monasterii in Riddagheshusen, Cistercien. ordinis, Halberstaden. dyoc., petitio continebat, quod, cum dictum monasterium situm sit prope opidum Brunswik, dicte dyoc., magnum et populosum festumque dedicationis ecclesie ipsius monasterii dominica proxima post festum s. Viti in estate annis singulis sollempniter peragatur, populus dicti opidi et aliorum locorum vicinorum, ad dictum monasterium in huiusmodi festo dedicationis pro indulgentia suorum peccaminum accedentes, segetes prata et nemora ad dictum monasterium spectantia destruunt et devastant et preter hec multa alia mala que (!) in tabernis, que tunc ibi fiunt, et locis aliis propinquis occasione huiusmodi committuntur, que cedunt in Dei offensam, diminutionem cultus divini ac dampnum dicti monasterii et scandalum plurimorum: quare pro parte dictorum .. abbatis et conventus nobis exstitit humiliter supplicatum, ut ad obviandum huiusmodi dampnis et scandalis festum dedicationis eiusdem cum indulgentiis et privilegiis eidem ecclesie ratione huiusmodi dedicationis concessis in dominicam proximam post festum b. Martini hyemalis transferre et quod de cetero dictum festum dedicationis in eadem dominica post dictum festum b. Martini in dicta ecclesia celebretur dictasque indulgentias accedentes ad dictam ecclesiam, ut prefertur, non in eadem dominica post dictum festum b. Viti, sed in prefata dominica post idem festum b. Martini tantummodo assequantur, concedere auctoritate apostolica dignaremur . nos itaque, dictorum .. abbatis et conventus supplicationibus inclinati, fraternitati tue, de qua specialem in Domino fiduciam gerimus, per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus super premissis auctoritate nostra facias, prout maioribus dicti ordinis seu capitulo generali abbatum ordinis supradicti in hiis videbitur ordinandum.

datum Avinione iiij. Kalendas Martii, pontificatus nostri anno tertio.

Magdeburg, Cop. Riddagsh. fol. 169 a. — Reg. 229, f. 189 b, 1203. —

Supplik des Abts und Convents, Suppl. a. III, 3, f. 55 (*Fiat, prout maioribus dicti ordinis seu capitulo generali videbitur ordinandum. G. Sine alia lectione Fiat. (G.)*. — 1355 Sept. 16 (*Cistertii tempore nostri capituli generalis* theilt der Abt Johann von Citeaux dem Bischof von Hildesheim die Zustimmung des Capitels mit (Magd., Cop. Ridd. 169[b]) und der Bischof verlegt demgemäss das Fest, Urk. o. D. mit Inserirung der päbstlichen und der Cisterzienser Urk. (ebd. 196[b]).

78. — gewährt 140 Tage Ablass denen, die am Petersfeste die Peter- und Pauls-Capelle besuchen, welche der Mainzer Decan und päbstliche Capellan Rudolf Losse auf seinem Allodialhof in Eisenach errichtet hat. Avignon 1355 März 23.

Avin. x. Kal. Apr. a. iij. — (Universis Christifidelibus) Splendor paterne glorie
Reg. 231, f. 157, 53.

79. — bestätigt Friedrich von Hoym, den das Naumburger Capitel trotz päbstlicher Reservation vom 4. Jan. 1353 (*ij. Non. Ian. a. j*), nach der Beförderung des Ludwig von Moura zum Domprobst, zum Decan gewählt hat, obwohl er in Naumburg und Merseburg Cann., Präbb. und Obedienzen besitzt und in Zeitz *s. exp. pr.* als Can. aufgenommen ist (und beauftragt den Abt von Pforta, den Probst von S. Moritz in Naumburg und den Decan von S. Sixti in Merseburg). Villeneuve 1355 Mai 4.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iiij. Non. Maii a. iij. — Vite ac morum
Reg. 230, f. 86, 53. — Supplik Friedrichs, Suppl. a. III, 3, f. 104.

80. — schreibt dem Erzbischof von Mainz und dessen Suffraganeen (und *in e. m.* den Erzbischöfen von Magdeburg und Bremen und ihren Suffraganeen), dass er auf alle kirchlichen Einkünfte in ihren Diöc. auf 3 Jahre, von Allerheiligen an gerechnet, einen Zehnten auferlegt habe, ausgenommen die Einkünfte der Cardinäle, des Johanniter- und Deutschen Ordens; der Zehnten sei durch die Bischöfe und deren Subcollectoren an die Kammer in 2 Terminen, zu Ostern und zu Allerheiligen (1356), zu entrichten. Avignon 1355 Mai 15.

Avin. Id. Maii a. iij. — Inter multiplices
Reg. 242 (Pap.-Reg.), f. 170 = 230, f. 19[b], 34 (litterae de curia).

Zwei weitere Schreiben an dieselben *(in e. m.)* in Betreff derselben Sache, v. gl. Tage und mit gleichem Incipit Reg. 237, f. 135 (s. Werunsky, Excerpta p. 96, 337) und f. 225.

81. — bestätigt einen Tausch, wodurch Dietrich Hildegundis seine Pfarrkirche in Ober-Wels an Heinrich von Laa, dieser Can. und Präb. in Werden, Salzburger Diöc., an Conrad von Heiligenstadt, und letzterer die Pfarrkirche S. Egidii in Heiligenstadt an Dietrich Hildegundis giebt: Procurator war der Breslauer Can. Simon von Liegnitz (und beauftragt den Domprobst von Hildesheim, den Archidiaconus von Bevensen, Verdener Diöc., und den Sacristen von Avignon). Avignon 1355 Mai 23.

Avin. x. Kal. Iun. a. iij. — Apostolice sedis
Reg. 231, f. 23, 53. — Supplik Conrads v. Heiligenstadt, Suppl. a. III, 3, f. 115.

82. Der päbstliche Kämmerer Erzbischof Stephan von Toulouse quittirt dem Bischof Heinrich von Hildesheim über 300 Goldfl. im ganzen, gezahlt durch den Hildesheimer Can. Bernhard von Zuden *(Dezenden)* und giebt ihm für den Rest der Zahlung Ausstand bis 1356 Febr. 2. Avignon 1355 Mai 29.

datum Avin. die xxix. mensis [Maii], anno a nativitate Domini millesimo ccc.lv, indictione viij, pontif. -- Innocentii -- pape vj. a. iij.
Reg. Avin. a. 1, 2, f. 408 (liber quitantiarum f. 44).

83. Innocenz VI. providirt den *bacallaurius in legibus* Nicolaus Huot[1] mit Domprobstei, Can. und Präb. in Hildesheim, die durch den Tod des Cardinal-Presbyters Pictavinus *basilicae ss. XII apostolorum* erledigt sind, dafür soll er die Cann. in Verden (mit Archidiaconat Bevensen) und Lübeck aufgeben (und beauftragt den Erzbischof von Riga, den Bischof von Osnabrück und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Avignon 1355 Juni 2.

Avin. iiij. Non. Iun. a. iij. — Litterarum scientia
Reg. 230, f. 70[b], 26.
Supplik Bischof Johanns von Osnabrück, Suppl. a. III, 3, f. 129:

Fiat et dimittat omnia que habet, excepta una prebenda, quam valeat retinere. G. etc.

[1] *Nicolaus Huot von Lüneburg, damals in Avignon, war Domprobst 1355 bis 82, Läntzel II, 504.*

84. — beauftragt den Bischof von Paderborn, den Heinrich von Buckau *(Bochowe)*, Can. zu S. Nicolai in Magdeburg, in eine grössere Präb. zu S. Nicolai nach vorheriger Prüfung einzuführen, obwohl er die Pfarrkirche zu Wortzin (?), Magdeburger Diöc., inne hat: die kleinere Präb. soll er aufgeben. Avignon 1355 Juni 6.

Avin. viij. Id. Iun. a. iij. — Dignum arbitramur et

Reg. 229, f. 19b, 693. — Supplik Bernhards v. Zuden für ihn, Suppl. a. III, 3, f. 129: *item quod examen committatur ad partes et quod sine alia transeat lectione. Fiat. G.*

85. gestattet dem Hildesheimer Can. Bernhard von Zuden und seinen Brüdern Cleriker Heinrich und Laien Nicolaus und Herbord, nebst Johann, des † Friedrich Söhn. Brandenburger Diöc., einen Altar in der Pfarrkirche S. Nicolai zu Jüterbogk zu errichten und zu dotiren, dessen Patronatsrecht sie haben sollen. Avignon 1355 Juni 6.

Avin. viij. Id. Iun. a. iij. — Piis fidelium votis

Reg. 231, f. 266, 329. — Supplik Bernhards, Can. und Procur. des Bischofs und Stifts von Hildesheim, Suppl. a. III. 3, f. 129; am Rande: *Ex. de licentia fundandi beneficium.*

86. — beauftragt den Decan von S. Bartholomaei in Frankfurt, den Streit zwischen Kloster Frauen-Breitungen *(Regis Breytingen)* und Ritter Friedrich von Heringen und Genossen zu entscheiden. Avignon 1355 Juni 27.

Avin. v. Kal. Iul. a. iij. — Conquesti sunt nobis

Gedr. im Transsumpt des Decans v. 28. März 1356, Henneberg. UB. II, 1, 2.

87. — gestattet dem Dietrich Hildegundis, Rektor der Pfarrkirche S. Egidii in Heiligenstadt, die Wahl eines Confessors. Avignon 1355 Juni 27.

Avin. v. Kal. Iul. a. iij. — Provenit ex tue

Reg. Avin. a. III, 3, f. 543.

88. — beauftragt die Äbte von Pegau, Georgenthal und Paulinzelle, den Würzburger Can. Gerhard von Schwarzburg, des Grafen Heinrich Sohn, in die Magdeburger Domprobstei einzuführen, welche Heinrich von Stolberg gegen die Constitution *Execrabilis* zugleich mit dem Archidiaconat von Weddingen, und nach ihm Ludwig von Henneberg mit der Küsterei in Bamberg und Pfarren in Vacha *(Vache)* und Hildburghausen, Würzburger Diöc., unrechtmässig inne gehabt hat, — obwohl er Cann. in Würzburg, Naumburg, Strassburg und Bamberg besitzt: die Probstei der Alten Capelle in Regensburg soll er aufgeben. Avignon 1355 Juni 28.

Avin. iiij. Kal. Iul. a. iij. — Nobilitas generis
Reg. 230, f. 72b, 29. — Supplik Gerhards. Suppl. a. III, 3, f. 143b.

89. Rudolf Losse bittet, ihm die von Ludwig von Monra gegen die Probstei von Naumburg eingetauschte Capelle zu Rabensberg, Naumburger Diöc., zu bestätigen, obwohl Ludwig bereits Cann. und Präbb. zu S. Severi in Erfurt, Bibra und Jechaburg mit 24 Mark Einkünften besitzt. Avignon 1355 Juni 30.

Avin. ij. Kal. Iul. a. iij.
Suppl. a. III, 3, f. 150.

90. Nicolaus Kiliani, Rektor der Pfarrkirche zu Lucka *(Luckow)*, Naumburger Diöc., Lehrer des Gerhard von Schwarzburg, bittet, ihn mit der Pfarrkirche in Fronstadt (?), Würzburger Diöc., zu providiren, obwohl er noch ein Can. mit Präb. zu U. L. Frauen in Naumburg mit 6 Mark besitzt. Avignon 1355 Juli 11.

Avin. v. Id. Iul. a iij.
Suppl. a. III, 3, f. 154b.

91. Innocenz VI. beauftragt den Abt von Georgenthal und die Decane von Nordhausen und Heiligenstadt, den Pröbsten, Decanen, Thesaurarien, Custoden, Plebanen, Viceplebanen, Rektoren und Vicerektoren der Kirchen und Capellen in den Probsteien U. L. Frauen und S. Severi zu Erfurt gegen die

Prediger, Barfüsser, Augustiner-Eremiten und Karmeliter beizustehen. Avignon 1355 Juli 12.

Avin. iiij. Id. Iul. a. iij. — Frequenti hactenus
Reg. 229, f. 140b. 1039.

92. Die Gesandten des Herzogs Leopold von Österreich, Wilderich von Mitra, *decretorum doctor*, und Heinrich von Randeck, bitten u. A. Johann von Czerin, Meissner Diöc., mit Canonikat *sub exp. pr.* in Magdeburg zu providiren. Avignon 1355 Juli 13.

Avin. iij. Id. Iul. a. iij.
Suppl. a. III, 1, f. 176: *Fiat pro omnibus G. Sine alia lectione et cum commissione examinis ad partes. fiat G.*

93. Innocenz VI. befiehlt den Erzbischöfen von Mainz, Köln, Trier, Salzburg, Magdeburg und Bremen, jährlich zur Unterstützung des Inquisitors Johannes Schadeland 580 Goldgulden aufzubringen, unter Vertheilung dieser Summe auf die genannten Metropolitane und deren Suffraganeen. Avignon 1355 Juli 15.

[Innocentius episcopus servus servorum Dei.] venerabilibus fratribus .. Maguntin.... Colonien.,.. Treveren.,.. Salzeburgen.... Magdeburgen., ac .. Bremen. archiepiscopis salutem [et apostolicam benedictionem]. quanto magis negotium catholice fidei, sine qua nichil proficit ad salutem, insidet cordi nostro, tanto nos decet attentius providere, quod hii, qui ad prosecutionem ipsius negotii sunt per sedem apostolicam deputati specialiter, ex necessariorum defectu ab ipsa prosecutione desistere vel in ea lentescere non cogantur, sed, oportunis adiuti suffragiis, ad errores quoslibet succidendos et veritatem ipsius fidei dilatandum (!) iugiter elaborent. cum itaque, sicut ex dilecti filii Iohannis Schadelant, ordinis fratrum Predicatorum, professoris in sacra theologia, magistri, inquisitoris heretice pravitatis per Alamanniam auctoritate apostolica deputati, insinuatione percepimus, ipse propter necessariorum defectum commissum sibi per sedem ipsam inquisitionis officium utiliter exercere non possit, nos volentes, quod tam pium sanctumque negotium, quod in illis partibus fore percepimus plurimum oportunum, ex defectu huiusmodi negligatur, ac sperantes, quod vos et venerabiles fratres nostri episcopi per ipsam Alamanniam constituti, quibus etiam onus prosecutionis eiusdem negotii imminet et in quorum relevationem et auxilium deputatio labor et studium inquisitoris eiusdem cedere dinoscuntur, ad subveniendum eidem debeatis prompti et favorabiles inveniri, quingentorum et octuaginta florenorum auri stipendia dicto Iohanni pro suis ac socii

notariorum et aliorum pro ipso officio exequendo expensis necessariis annis singulis, quamdiu prefato institerit officio, per vos et episcopos eosdem solvenda auctoritate apostolica eidem inquisitori duximus ordinanda, volentes, quod de dicta summa per te Maguntin. quadraginta et per tuos una cum venerabili fratre nostro . . episcopo Bambergen., nobis et apostolice sedi immediate subiecto, ducenti decem, et per te Colonien. quinquaginta ac tuos centum, et per te Treveren. viginti, ac per te Salzeburgen. quadraginta et per tuos alii quadraginta, per te vero Magdeburgen. viginti et per tuos alii viginti, ac per te Bremen., fratres archiepiscopi, quindecim et per tuos suffraganeos episcopos antedictos per Alamanniam constitutos viginti quinque floreni auri annis singulis persolvantur, quodque per te Maguntin. inter prefatos Bambergen. et tuos, vosque Colonien, Salzeburgen., Magdeburgen. et Bremen. archiepiscopi, videlicet per singulos vestrum inter vestros suffraganeos supradictos, prefate summe contingentes eosdem, prout vobis equum videbitur, dividantur. quocirca fraternitatem vestram hortamur et monemus attente, per apostolica vobis scripta mandantes, quatinus, ordinationi nostre huiusmodi pro illius, cuius negotium agitur, ac nostra et apostolice sedis reverentia devotis obtemperantes animis, prefatas quantitates de dicta stipendiorum summa vestrum singulos, ut premittitur, contingentes eidem inquisitori in prosecutione ipsius negotii persistenti annis singulis in duobus competentibus terminis liberali promptitudine persolvatis. tuque Maguntin. inter eosdem Bambergen. episcopum et tuos, ac vos Colonien., Salzeburgen., Magdeburgen., et Bremen. archiepiscopi, inter vestros suffraganeos supradictos divisionem huiusmodi, quantocius fideliter facientes, faciatis eidem inquisitori auctoritate nostra per eosdem episcopum et suffraganeos, prout ad vestrum singulos pertinet, de quantitatibus eos iuxta divisionem huiusmodi, quam inde feceritis, tangentibus eisdem annis et terminis integre responderi, contradictores eadem auctoritate appellatione postposita compescendo, non obstante, si eisdem suffraganeis et episcopo vel quibusvis aliis communiter vel divisim ab eadem sit sede indultum, quod interdici suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem. in premissis igitur sic studeatis efficaciter vos habere, quod inde preter eterne retributionis premium a nobis et sede prefata consequi mereamini gratie et benedictionis augmentum.

datum Avinione Idibus Iulii, anno [pontificatus nostri] tertio.
Reg. 229, f. 233[b], 1413.

94. Innocenz VI. beauftragt den Erzbischof von Mainz, dem Andreas von Stolberg und der Bertradis von Elrich behufs Eheschliessung Dispens wegen Verwandtschaft im vierten Grade zu ertheilen. Avignon 1355 Juli 18.

[Innocentius servus servorum Dei.] venerabili fratri .. archiepiscopo Maguntin. salutem [et apostolicam benedictionem]. sedis apostolice providentia circumspecta, nonnunquam rigorem iuris mansuetudine temperans, quod sacrorum canonum prohibent instituta, de gratia benignitatis indulget, prout id in Deo conspicit salubriter expedire. sane exhibita nobis pro parte dilecti filii Andree de Stalberg, laici, et dilecte in Christo filie Bertrandis de Elrich, mulieris tue dioc., petitio continebat, quod, cum per matrimonium inter ipsos Andream et Bertrandim contrahendum graves dissensiones et guerre olim inter opidanos loci seu opidi Northusen., eiusdem dioc., exorte sperentur omnino sopiri, prefati Andreas et Bertrandis ad sedandum easdem et ad obviandum periculis, que ex ipsis guerris et dissensionibus oriri formidantur, desiderant invicem matrimonialiter copulari. sed quia in quarto consanguinitatis gradu invicem sunt coniuncti, eorum desiderium in hac parte adimpleri non potest, dispensatione apostolica super hoc non obtenta. quare prefati Andreas et Bertrandis nobis humiliter supplicarunt, ut providere ipsis super hoc de oportune dispensationis gratia misericorditer dignaremur. nos igitur, qui libenter Christifidelibus quietis comoda procuramus, volentes supradictis dissensionibus guerris et periculis obviare, eorundem Andree et Bertrandim (!) in hac parte supplicationibus, quantum cum Deo possumus, favorabiliter annuentes, fraternitati tue per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus, si est ita, cum eisdem Andrea et Bertrande, ut impedimento predicto nequaquam obstante, matrimonium huiusmodi invicem libere contrahere et in eo, postquam contractum fuerit, licite remanere valeant, auctoritate nostra dispenses, prolem suscipiendam ex huiusmodi matrimonio legitimam nuntiando.

datum Avinione XV. Kalendas Augusti, [pontificatus nostri] anno tertio.
Reg. 229, f. 201[b], 1260.

95. — bestätigt nochmals (N. 20. 89) dem Ludwig von Monra *(Munre)*, in Folge der Verhandlungen vor dem päbstlichen Kämmerer Erzbischof Stephan von Toulouse von Seiten der Procuratoren Conrad Schonlut, Pfarrers zu S. Pauli in Erfurt, und Heinrich von Halberstadt, die Domprobstei von Naumburg, die er von Rudolf Losse gegen die Capelle in Rabensberg, Naumburger Diöc., eingetauscht hat, obwohl er schon Cann. und Präbb. zu S. Severi in Erfurt, in Bibra, Jechaburg und Naumburg besitzt, die jedoch 24 Mark nicht übersteigen (und beauftragt die Äbte von Pforta und von S. Georg in Naumburg und den Sacristen von Avignon). Villeneuve 1355 Aug. 10.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iiij. Id. Aug. a. iij. — Apostolice sedis
Reg. 228, f. 184, 437. — Supplik beider, Suppl. a. III, 3, f. 186.

96. Dethard *(Dechardus)* Ho(n)loge, *mag. in artibus*, der an Berthold von Drispenstedt *(Drespensoede)* die Pfarrkirche zu *Nymbe* (Nienberg?), Magdeburger Diöc., gegen die Vicarie S. Crucis zu S. Cyriaci in Braunschweig gegeben hat, bittet um Bestätigung des Tausches: auf die Kirche S. Petri in Braunschweig, um die er prozessirt, will er (Berthold) verzichten. Villeneuve 1355 Aug. 10.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iiij. Id. Aug. a. iij.
Suppl. a. III, 3, f. 176.

97. Innocenz VI. gestattet dem Edlen Engelhard von Hirzhorn *(Hirizhoron)* und seiner Gemahlin Elisabeth, Meissner Diöc., die Wahl eines Confessors. Villeneuve 1355 Aug. 29.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iiij. Kal. Sept. a. iij. — Provenit ex vestre
Reg. Avin. a. III, 3 (t. II), f. 323, 325. Taxe: 16.

98. — gestattet dem Edlen Burggrafen Otto von Wettin *(Wittin)* und seiner Gemahlin Agathe, Meissner Diöc., die Wahl eines Confessors. Avignon 1355 Aug. 29.

Avin. iiij. Kal. Sept. a. iij. — Provenit ex vestre
Reg. Avin. a. III, 3 (t. II), f. 322ᵇ, 323. Taxe: 16. — Merkwürdig ist der Wechsel des Ausstellungs-Orts, ob Schreibfehler?

99. — gestattet dem (Burg-)Grafen Burchard von Magdeburg und seiner Gemahlin Gisela die Wahl eines Confessors. Avignon 1355 Aug. 31.

Avin. ij. Kal. Sept. a. iij. — Provenit ex vestre
Reg. 229, f. 164ᵇ.

100. Albrecht Hellegreve, Capellan des Herzogs von Sachsen, bittet, ihn mit einem Beneficium des Decans und Capitels zu Magdeburg zu providiren, obwohl er Can. und Präb. zu S. Peter vor Mainz besitzt. Avignon 1355 Aug. 31.

Avin. ij. Kal. Sept. a. iij.
Suppl. a. III, 1, f. 228: *Fiat pro omnibus G. sine alia lectione et cum examinis commissione ad partes. Fiat G.*

101. Innocenz VI. beauftragt den Abt von Paulinzelle, den Probst von Magdeburg und den Sacristen von Avignon, den Meissner Cleriker Rentzkon Ostermann in die Pfarrkirche zu Leubingen *(Loybinghen)*, Mainzer Diöc., einzuführen, die Johann Jagentinut uncanonisch besitzt. Villeneuve 1355 Sept. 7.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vij. Id. Sept. a. iij. — Probitatis et virtutum Reg. 231, f. 62ᵇ, 143. — Supplik Gerhards v. Schwarzburg für seinen *domesticus* Rentzkon, Suppl. a. III, 3, f. 203ᵇ.

102. — beauftragt die Äbte von Paulinzelle und *Liva. Sistarien. dioc.*, und den Probst von Magdeburg, den Dietrich Gomphi in die Pfarrkirche zu Kahla *(Kal)*, Mainzer Diöc., einzuführen, die Werner von Cölleda *(Kolede)* uncanonisch besitzt. Villeneuve 1355 Sept. 7.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vij. Id. Sept. a. iij. — Laudabile testimonium Reg. 231, f. 62ᵇ, 144. — Supplik Gerhards v. Schwarzburg, Suppl. a. III, 3, f. 203ᵇ.

103. — providirt den Mainzer Cleriker Sumerlaten von Jena mit einem Beneficium von 18 – 25 Mark des Bischofs und Capitels von Naumburg (und beauftragt den Abt von Paulinzelle, den Probst von Magdeburg und den Sacristen von Avignon). Villeneuve 1355 Sept. 7.

ap. Villamnovam, Avin. dioc. vij. Id. Sept. a. iij. — Vite ac morum Reg. 229, f. 106ᵇ, 880. — Supplik Gerhards v. Schwarzburg für seinen *cubicularius* Sumerlaten, Suppl. a. III, 3, f. 203ᵇ.

104. — ernennt den Probst von S. Johann in Osnabrück und die Decane von Verden und Hamburg zu Conservatoren des Hildesheimer Domprobstes Nicolaus (Huot) auf drei Jahre. Avignon 1355 Okt. 7.

Avin. Non. Oct. a. iij. — Militanti ecclesie
Reg. 229, f. 144. 1061.

105. Albrecht Buttelstedt *(Botelstete)*, Mainzer Diöc., bittet, ihn mit Can. *s. exp. pr.* bei dem Stifte U. L. Frauen in Erfurt zu providiren. Avignon 1355 Okt. 9.

Avin. vij. Id. Oct. a. iij.
Suppl. a. III, 2, f. 75.

106. (Innocenz VI.[1]) schreibt dem Erzbischof von Magdeburg, dass er ihm und seinen Suffraganeen wegen der Geldnoth des heiligen Stuhls und zur Unterstützung der Legation des Cardinals Egidius *tit.* S. Clementis zur Wiedererlangung des Kirchenstaats die Zahlung des Zehnten aller kirchlichen Einkünfte auferlegt habe. Avignon 1355 Okt. 26.

Avin. vij. Kal. Nov. a. iij. — Dudum in assumptionis

Min. (archetyp.) 244 D.: in dorso: R̷ | R̷ *Transmontane, unam primam et statim secret.* (d. i. an den Erzb. v. Bremen). | *Io. Verdane. unam secundam statim et secrete* . d (d. i. *E. m.* dem Erzb. v. Magdeburg).

[1] *‚Dass die Urkunde Innocenz VI. angehört, ergibt sich aus der Legation des Card. Egidius (Gil d'Albornoz), der Ende 1353 mit Cola di Rienzi nach Italien ging.'* Kehr.

107. Herzog Rudolf von Sachsen bittet, ihm die Wahl eines Confessors zu gestatten. Avignon 1355 Nov. 8.

Avin. vj. Id. Nov. a. iij.
Suppl. a. III, 3, f. 258.

108. Derselbe bittet, mit Can. *s. exp. pr.* in Prag seinen Capellan und Sekretär Nicolaus Beswic, Can. in Naumburg und zu S. Sebastian in Magdeburg und Rektor der Pfarrkirche zu Prastolis, Prager Diöc., zu providiren, der die anderen Canonikate aufgeben will. Avignon 1355 Nov. 8.

Avin. vj. Id. Nov. a. iij.
Suppl. ebd.

109. Derselbe bittet, seinen Capellan Hermann *Witten*, Can. in Prag und Lübeck, mit Can. *s. exp. pr.* in Wissehrad zu providiren. Avignon 1355 Nov. 8.

Avin. vj. Id. Nov. a. iij.
Suppl. ebd. (Prag 1355 Jan. 4), Suppl. a. III, 3, f. 258: die 3 Suppliken 107 – 109 stehen zusammen, mit *einem* Datum (Nov. 8) und dahinter: *Fiat G. item quod transeant sine alia lectione . fiat G.*

110. Ludwig, der Sohn des † Markgrafen Friedrich von Meissen, bittet, ihn mit der durch den Tod des Marquard von Heydeck erledigten Cantorei in Würzburg zu providiren, obwohl er in

Mainz und Magdeburg Cann. hat, und ihm — er ist erst 16 Jahre alt — Dispens vom *defectus aetatis* zu ertheilen. Avignon 1355 Nov. 17.

Avin. xv. Kal. Dec. a. iij.
Suppl. a. III, 3, f. 272: *Fiat et dispensamus.*

111. Innocenz VI. ernennt den Erzbischof von Mainz, den Bischof von Utrecht und den Decan von S. Severini in Köln zu Conservatoren des Karthäuser-Ordens. Avignon 1356 Febr. 4.

Avin. ij. Non. Febr. a. iiij. — Militanti ecclesie
Magd. Cop. 487. — Transsumpt des Decans Dietrich von S. Severini in Köln, der den Abt des Schottenklosters in Erfurt und die Decane von Bamberg, von S. Peter und Paul in Naumburg und U. L. Frauen in Eisenach zu Subconservatoren ernennt, für die Klöster in Erfurt und (S. Elisabeth) in Eisenach, Köln 1463 Febr. 1. — Weimar. Transsumpt des Erzbisch. Adolf von Mainz 1384 Apr. 12, inserirt vom Officialen von Dorla 1435 Juli 1. — Ebenso, aber an den Erzbisch. von Prag, den Bischof von Meissen und den Decan von Wissehrad, s. Cod. dipl. Misn. I, 488.

112. — schreibt allen geistlichen und weltlichen Gewalten und Personen etc. über die Gesandtschaft des Bischofs Bertrand von Apt an Kaiser Karl IV. und empfiehlt ihnen denselben. Avignon 1356 Febr. 17.

Avin. xiiij. Kal. Mart. a. iiij. — Cum nos venerabilem
Reg. Avin. a. IV, 3, f. 2 (de curia).

113. — beauftragt die Decane von Merseburg und S. Georg in Köln und den Sacristen von Avignon, die Sentenzen gegen Heinrich Dorstadt, der, vom *intrusus* Albrecht von Braunschweig unterstützt, die Pfarrkirche S. Benedicti in Quedlinburg widerrechtlich inne hat, zu publiciren und zu vollziehen, den rechtlichen Inhaber aber, Heinrich von Halberstadt gen. Colceman, zu unterstützen. Avignon 1356 Febr. 29.

Avin. ij. Kal. Mart. a. iiij. — Olim pro parte
Reg. Avin. a. IV, 2, f. 237[b], 92; Taxe: 16.

114. — providirt Conrad von Heiligenstadt (s. N. 81) gemäss päbstlicher Reservation vom 4. Jan. 1353 mit dem durch

den Tod des Heinrich von Siebeleben *(Sebeleybin)*, Can. und Decans von U. L. Frauen in Erfurt, erledigten Can. und Präb., obwohl er Can. und Präb. in Werden, Salzburger Diöc., und die Curatpfarre von S. Andreas in *Pyber*, Seckauer Diöc., hat: die ersteren soll er aufgeben (und beauftragt den Probst von Werden, den Decan von S. Agricoli und den Sacristen von Avignon). Avignon 1356 Mai 2.

Avin. vj. Non. Maii a. iiij. — Exigentibus probitatis
Reg. Avin. a. IV, 3, f. 211[b], 46; Taxe: 12½, 14½.

115. — gestattet dem Can. U. L. Frauen in Erfurt Johann Orthonis die Wahl eines Confessors. Avignon 1356 Mai 14.

Avin. ij. Id. Maii a. iiij. — Provenit ex tue
Reg. Avin. a. IV, 1, f. 451[b]; Taxe: 14.

116. — ermahnt den Erzbischof von Magdeburg und dessen Suffraganeen zur Energie im Einsammeln des Zehnten. Avignon 1356 Mai 16.

Avin. xvij. Kal. Iun. a. iiij. — Si necessitatum vehementia
Reg. 238, fol. 67 *(in e. m.)* = Min. 244 G. — S. a. Werunsky, Excerpta p. 102, N. 361.

117. — schreibt an dieselben in derselben Sache. Avignon 1356 Mai 21.

Avin. xij. Kal. Iun. a. iiij. — Sperabamus, frater, quod
Reg. 238, f. 80 *(in e. m.)*.

118. — gestattet dem Meissner Can. Conrad Pruze[1] (s. Bd. I, S. 361, 94) die Wahl eines Confessors. Villeneuve 1356 Juni 16.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xvj. Kal. Iul. a. iiij. — Provenit ex tue
Reg. Avin. a. IV, 1, f. 447[b].
Ebenso dem Meissner Decan Dietrich von Goch *(Gogh)*, ebd. v. gl. Tage.

[1] *Conr. Pruze, Can. in Meissen 1353..81, Dietr. v. Goch, Schol. 1350, Decan 1352–66.*

119. Der päbstliche Kämmerer Erzbischof Stephan von Toulouse quittirt dem Bischof Heinrich von Hildesheim über 121 Goldfl., die durch Guido Malabailla gezahlt sind, und giebt ihm für die weitere Zahlung Ausstand bis Allerheiligen. Avignon 1356 Juni 27.

Avin. xxvij. die mensis Iunii, anno indictione et pontificatus predictis[1].

Reg. Avin. a. I, 2, f. 441 (liber quitantiarum f. 97).

[1] *In der vorhergehenden Urk.:* anno Domini millesimo ccc.lvj, indictione nona, pontif. anno iiij.

120. Innocenz VI. gestattet dem Bernhard von Zuden, Laien, Brandenburger Diöc., die Wahl eines Confessors. Villeneuve 1356 Juli 10.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vj. Id. Iul. a. iiij. — Provenit ex tue Reg. Avin. a. IV, 1, f. 447. — Ebenso des Friedrich von Zuden Witwe Adelheid, v. gl. Tage, ebd. f. 448.

121. — bestätigt den Kilian Margarethen von Mühlhausen (s. Bd. I, S. 414, 220) in seinen Rechten an Can. und Präb. zu S. Severi in Erfurt, über welche früher Conrad Prusse und † Hermann von Blickershausen im Prozess gelegen haben und die Conrad gegen seine Vicarie an der Kirche S. Antonii in Mühlhausen eingetauscht hat, — obwohl Kilian in Naumburg Obedienz und Can. *s. exp. pr.* besitzt und um Can. und Präb. zu U. L. Frauen ad gradus in Mainz prozessirt. Villeneuve 1356 Juli 12.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iiij. Id. Iul. a. iiij. — Vite ac morum Reg. Avin. a. IV, 1, f. 200[b]; Taxe: 20.

122. — bestätigt dem Conrad von Walhausen (Kirchberg[1]) die Probstei (Grossen)-Hain mit 50 Goldfl. Einkünften, die er durch Wahl des Capitels in Scheila *(Schylone)* und durch Bestätigung des Bischofs Johann von Meissen erlangt hat, — obwohl er in Meissen ein Can. mit grösserer Präb., in Merseburg ein Can. *s. exp. pr.,* die Pfarrkirche in Walhausen und eine Vicarie in der Capelle des Schlosses Wartburg

(Wartperg) besitzt: die Pfarrkirche soll er aufgeben. Villeneuve 1356 Juli 12.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iiij. Id. Iul. a. iiij. — Laudabilia probitatis

Reg. Avin. a. IV, 2, f. 261 b, 153: Taxe: 14.

[1] *Can. in Meissen 1350, Probst von Grossenhain 1356—58, Archid. der Lausitz 1358, Bischof 1370—75 (s. Cod. dipl. Misn. II, S. XIV ff.).*

123. — bestätigt demselben die ihm vom Capitel übertragene, durch den Tod des Gregor Grosse *(Magnus)* von Dresden erledigte Präb. in Meissen. Villeneuve 1356 Juli 12.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iiij. Id. Iul. a. iiij. — Laudabilia probitatis

Reg. Avin. a. IV, 2, f. 262, 154. Taxe: 12.

124. — überträgt dem Hartung von Northofen das ihm gegen die päbstliche Reservation vom 4. Jan. 1353 nach dem Tode Heinrichs von Siebeleben vom Capitel übertragene Decanat von U. L. Frauen in Erfurt von Neuem und bestätigt es ihm, obwohl er Can. und Präb. daselbst und die Capelle Johannes des Täufers in Schloss Saaleck, Würzburger Diöc., ohne Seelsorge besitzt (und beauftragt die Äbte vom Petersberg und von S. Jacobi zu den Schotten in Erfurt und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Villeneuve 1356 Juli 12.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iiij. Id. Iul. a. iiij. — Multiplicia probitatis

Reg. Avin. a. IV, 3, f. 147 b, 48. Taxe: 12½ und 14½.

125. — bestätigt dem Matthias Wodachar das durch einen Tausch mit Bohutius von Pardubitz *(Porduwicz* = de Hostma? Bd. I, S. 382. 434, 150. 300) durch den Can. von Camin Detlef Stormer als Procurator zu Händen des päbstlichen Kämmerers Erzbischofs Stephan von Toulouse erlangte Can. mit Präb. in Magdeburg, obwohl er über Can. und Präb. zu S. Peter in Brünn im Prozess liegt (und beauftragt den Probst von Lüttich, den Sacristen von Avignon und den Scholasticus von Bremen). Villeneuve 1356 Juli 12.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iiij. Id. Iul. a. iiij. — Apostolice sedis

Reg. Avin. a. IV, 3, f. 231[b], 75; Taxe: 12 und 14. — Die entspr. Urk. für Bohutius ebd. 232[b], 76.

126. — gestattet dem Abt des Cisterzienser-Klosters Zinna Hermann die Wahl eines Confessors. Villeneuve 1356 Juli 15.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., Id. Iul. a. iiij. — Provenit ex tue
Reg. Avin. a. IV, 1, f. 447.

127. — bestätigt dem Andreas Langwelle (v. Frankenhausen) das ihm durch Wahl des Capitels übertragene, durch den Tod des Dietrich Marschalk erledigte Scholasteramt zu S. Severi in Erfurt mit 20 Goldfl. Einkünften. Villeneuve 1356 Aug. 19.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xiiij. Kal. Sept. a. iiij. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. IV, 2, f. 303, 284; Taxe: 12.

128. — bestätigt Erich, Sohn des † Herzogs Albrecht von Sachsen sein gegen die Capelle in *Kaensten* (?) bei Teklenburg von Albrecht, dem Sohne des † Herzogs Albrecht von Sachsen, eingetauschtes Can. mit Präb. in Osnabrück (und beauftragt die Decane von Münster, S. Agricoli in Avignon und S. Johann in Osnabrück). Villeneuve 1356 Aug. 19.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xiiij. Kal. Sept. a. iiij. — Apostolice sedis
Reg. Avin. a. IV, 3, f. 253[b], 109; Taxe: 12, 14. — Urk. für Albr. ebd. 438, 123 (Taxe: 12, 14), grösstentheils zerstört, auch das Datum, doch ist es wohl dasselbe wie oben.

129. — dankt dem Bischof Heinrich von Hildesheim für seine Dienste und empfiehlt ihm seinen Gesandten, den Lütticher Archidiaconus Heinrich von Dortmund. Villeneuve 1356 Sept. 13.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., Id. Sept. a. iiij. — Fraternitatem tuam
Min. (archetyp.) F. N. 335 = Reg. 238, f. 178. — S. a. Werunsky, Excerpta p. 107, 382.

130. — schreibt an Kaiser Karl IV. über die Gesandtschaft des (Burg-)Grafen Burchard von Magdeburg, des Überbringers dieses Schreibens. Avignon 1356 Sept. 25.

Avin. vij. Kal. Oct. a. iiij. — Quamquam dilectus filius
Reg. 238, f. 186[b]. — S. a. Werunsky, Excerpta p. 108, 385.

131. — gestattet der Gemahlin des (Burg-)Grafen von Magdeburg, Gisela, mit 4 Frauen einmal im Jahre das Clarissen-Kloster S. Francisci in Prag zu besuchen, doch ohne daselbst zu speisen oder zu übernachten. Avignon 1356 Sept. 25.

Avin. vij. Kal. Oct. a. iiij. — Devotionis tue
Reg. Avin. a. IV, 2, f. 284, 230; Taxe: 10.

132. — gestattet dem (Burg-)Grafen Burchard von Magdeburg, in Begleitung von 10 ‚katholischen' Personen das Grab des Herrn und andere heilige Stätten *(oratoria)* im heiligen Lande zu besuchen. Avignon 1356 Sept. 25.

Avin. vij. Kal. Oct. a. iiij. — Tue devotionis exigentibus
Reg. Avin. a. IV, 2, f. 284b, 233; Taxe: 30.

133. — gestattet demselben und seiner Gemahlin Gisela den Gebrauch eines tragbaren Altars. Avignon 1356 Sept. 25.

Avin. vij. Kal. Oct. a. iiij. — Sincere devotionis
Reg. Avin. a. IV, 2, f. 336, 14; Taxe: 10.

134. — gestattet denselben, vor Tagesanbruch Messe lesen zu lassen. Avignon 1356 Sept. 25.

Avin. vij. Kal. Oct. a. iiij. — Sincere devotionis
Reg. Avin. a. IV, 2, f. 336, 15; Taxe: 10.

135. — gestattet dem Eckehard, Sohn des † Heinrich v. Sontra, Capellan der Capelle Johannes des Täufers in Eisenach, die Wahl eines Confessors. Avignon 1356 Sept. 28.

Avin. iiij. Kal. Oct. a. iiij. — Provenit ex tue
Reg. Avin. a. IV, 1, f. 451.

136. — gestattet dem Herzog Wilhelm von Lüneburg[1] und seiner Gemahlin Sophie die Wahl eines Confessors. Avignon 1356 Sept. 30.

Avin. ij. Kal. Oct. a. iiij. — Provenit ex vestre
Reg. Avin. a. IV, 2, f. 360, 444; Taxe: 16.

[1] *Wilhelm v. Lüneburg († 1369) und Sophie v. Anhalt († 1362).*

137. — empfiehlt dem Herzog Otto von Sachsen (und ebenso dem Erzbischof Gerlach von Mainz) seinen Gesandten an

den Kaiser, Abt Androinus von Clugny, und bittet um dessen Unterstützung. Avignon 1356 Okt. 7.

Avin. Non. Oct. a. iiij. — Pro quibusdam negotiis
Reg. 238, f. 203[b]. — S. a. Werunsky, Excerpta p. 110, 390.

138. — bestätigt dem Hermann von Gotha das Decanat von S. Crucis in Nordhausen, das ihm das Capitel gegen die päbstliche Reservation vom 4. Jan. 1353 durch Wahl nach dem Tode des Heinrich von Sonnenborn[1] übertragen hat (und beauftragt die Decane von S. Severi in Erfurt, S. Petri in Jechaburg und S. Agricoli in Avignon). Avignon 1356 Okt. 22.

Avin. xj. Kal. Nov. a. iiij. — Multiplicia merita
Reg. Avin. a. IV, 1, f. 318[b]; Taxe: 12½, 14½.

[1] *Heinrich von Sonnenborn, Decan 1337..52, Hermann von Gotha 1356..78.*

139. — bestätigt dem Friedrich Langwelle Can. und Präb. zu U. L. Frauen in Erfurt, die er auf Grund einer Provision auf ein vom Capitel U. L. Frauen in Erfurt zu verleihendes Beneficium erlangt hat; sie sind durch den Tod des Heinrich von Heiligenstadt *(Heylgenstue)* erledigt. Avignon 1356 Okt. 22.

Avin. xj. Kal. Nov. a. iiij. — Probitatis et virtutum
Reg. Avin. a. IV, 1, f. 524; Taxe: 12.

140. — beauftragt den Abt von Kloster Berge, den Gumprecht von Wanzleben, den das Capitel von Magdeburg gegen die päbstliche Reservation vom 4. Jan. 1353 nach dem Tode Albrechts von Hadmersleben zum Kellner gewählt hat, nach vorheriger Prüfung in das Amt *(celleraria)* einzuführen, obwohl er Cann. und Präbb. in Magdeburg und Halberstadt[1] besitzt. Avignon 1356 Okt. 22.

Avin. xj Kal. Nov. a. iiij. — Dignum reputamus
Reg. Avin. a. IV, 3, f. 157[b], 62; Taxe: 22.

[1] *In Halberstadt 1354..70, todt 1375.*

141. — bestätigt dem Günzel von Bartensleben das durch den Tod Peters von Freiberg erledigte, ihm gegen die päbstliche

Reservation vom 23. August 1354 von Decan und Capitel übertragene Can. mit Präb. zu Merseburg, obwohl er die Probstei U. L. Frauen in Salzwedel und Can. mit Präb. zu S. Blasii in Braunschweig besitzt (und beauftragt den Erzbischof von Riga, den Abt von S. Petri vor Merseburg und den Magdeburger Can. Jordan von Neindorf). Avignon 1356 Okt. 22.

Avin. xj. Kal. Nov. a. iiij. — Probitatis et virtutum
Reg. Avin. a. IV, 3, f. 266[b], 130. Taxe: 12 1/2, 14 1/2.

142. — beauftragt den Abt von Pforta und die Scholastici von S. Johann in Mainz und U. L. Frauen in Erfurt, gemäss der Constitution Benedikts XII. über die Apostaten gegen den Can. des Augustiner-Klosters in Erfurt Ulrich Wyndesche zu verfahren, der das Kloster ohne Erlaubnis seines Obern verlassen hat und nun in dasselbe zurückzukehren wünscht. Avignon 1356 Okt. 31.

Avin. ij. Kal. Nov. a. iiij. — Dudum felicis recordationis
Reg. Avin. a. IV, 1, f. 543[b]. Taxe: 20.

143. — providirt Erich, Sohn des † Herzogs Albrecht von Sachsen, mit Can. und Präb. in Bremen (und beauftragt den Domdecan, den Decan von S. Johann in Osnabrück und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Avignon 1356 Nov. 3.

Avin. iij. Non. Nov. a. iiij. — Nobilitas generis
Reg. Avin. a. IV, 3, f. 166[b], 8. Taxe: 11 1/2, 13 1/2.

144. — providirt Erich, Sohn des † Herzogs Albrecht von Sachsen, mit Can. und Präb. in Münster, obwohl er Can. und Präb. in Osnabrück besitzt (und beauftragt die Decane von Bremen und S. Martini in Münster und den Scholasticus von S. Johann in Osnabrück). Avignon 1356 Nov. 3.

Avin. iij. Non. Nov. a. iiij. — Generis nobilitas
Reg. Avin. a. IV, 3, f. 359, 106. Taxe: 10 1/2, 12 1/2.

145. — beauftragt den Abt von Pegau, den Probst von Leipzig und den Decan von Meissen, den Ludolf von Irksleben, Can. von S. Sebastian in Magdeburg, *in iure canonico studens*,

in das durch den Tod des Bodo von Stolberg[1] erledigte und von Gerlach Hosiken *alias* von Honfels uncanonisch in Besitz genommene Can. mit Präb in Magdeburg einzuführen. Avignon 1356 Nov. 8.

Avin. vj. Id. Nov. a. iiij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. IV, 1, f. 324^b. Taxe: 17.

[1] *S. Gesch. des Hauses Stolberg S. 96.*

146. — beauftragt den Decan von S. Agricoli zu Avignon, den Thesaurarius und den Scholasticus von Paderborn, den Magdeburger Can. Arnold von Carsheim in das von Conrad vom Hagen und dann von Heidenreich von Erpitz *(Erps)* uncanonisch besessene Decanat von Magdeburg mit 15 Mark Silbers Einkünften einzuführen, obwohl er in Münster und Osnabrück Cann. und Präbb. besitzt, resp. deshalb in Prozess liegt. Avignon 1356 Nov. 17.

Avin. xv. Kal. Dec. a. iiij. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. IV, 1, f. 313^b. Taxe: 20.

147. — beauftragt den Probst von S. Severi in Erfurt, den Albrecht Hellegreve von Eisenach nach vorheriger Prüfung in ein Can. zu S. Petri vor Mainz einzuführen. Avignon 1356 Nov. 29.

Avin. iij. Kal. Dec. a. iiij. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. IV, 3, f. 350^b, 86. Taxe: 20.

148. — bestätigt dem Johann Orthonis Can. und Präb zu U. L. Frauen ad gradus in Mainz, die er von Heinrich Münzmeister *(Monetarii)* gegen die Pfarrkirche S. Crucis in Allendorf zu Händen des Heiligenstädter Decans Hartmann eingetauscht hat, — obwohl er Can. und Präb. zu U. L. Frauen in Erfurt besitzt und mit dem Scholasteramt daselbst providirt ist. Avignon 1356 Dez. 6.

Avin. viij. Id. Dec. a. iiij. — Probitatis et virtutum
Reg. Avin. a. IV, 2, f. 293, 266. Taxe: 12.

149. — providirt Albrecht Gilon von Eschwege gemäss Reservation vom 1. Juli 1355 mit dem durch den Tod des Dietrich

Marschalk, Scholasticus von S. Severi in Erfurt, erledigten Can. mit Präb. in Bibra (und beauftragt die Decane von Dorla, Heiligenstadt und S. Agricoli in Avignon). Avignon 1356 Dez. 6.

Avin. viij. Id. Dec. a. iiij. — Probitatis et virtutum
Reg. Avin. a. IV, 3, f. 282, 154. Taxe: 12 1/2, 14 1/2.

150. — providirt Johann Orthonis, Can. zu U. L. Frauen in Erfurt, gemäss Reservation vom 4. Jan. 1353, mit dem Scholasteramt nebst Einkünften von 4 Mark, die durch die Wahl Hartungs von Northofen zum Decan U. L. Frauen erledigt sind, — obwohl er Cann. und Präbb. zu U. L. Frauen in Erfurt und U. L. Frauen ad gradus in Mainz besitzt (und beauftragt den Probst von S. Severi in Erfurt und die Decane von U. L. Frauen vor Mainz und S. Agricoli in Avignon). Avignon 1356 (1357?) Dez. 31.

Avin. ij. Kal. Ian. a. V. — Probitatis et virtutum
Reg. Avin. a. V, 3, f. 292. Taxe: 12, 14.

151. — providirt Protze von Schraplau *(Brotzo de Scharapelowe)*, Can. in Magdeburg, Neffen des ermordeten Erzbischofs Burchard von Magdeburg, mit grosser Präb. zu Magdeburg und *dignitas, personatus* oder *officium* und ertheilt ihm Dispens vom *defectus aetatis,* da er erst 22 Jahre alt ist, — obwohl er in Magdeburg Can. und kleine Präb. hat und in Merseburg Can. *s. exp. pr.* ist, doch soll er dann die kleinere Präb. aufgeben (und beauftragt die Decane von U. L. Frauen in Erfurt, von Jechaburg und S. Agricoli in Avignon). Avignon 1357 Jan. 20.

Avin. xiij. Kal. Febr. a. V. — Nobilitas generis
Reg. Avin. a. V, 3, f. 591. Taxe: 12, 14. — Supplik des Kronprinzen Karl von Frankreich, Herzogs der Normandie und Dauphins von Vienne, für seinen geliebten ‚Bruder' Brotzo, Bruder des Grafen Burchard von Schraplau, Suppl. a. V, 1, f. 21 *(Fiat et dispensamus).*

152. Schenk Busso von Bedra *(Bedere)* bittet, das ihm von Decan und Capitel zu Naumburg nach dem Tode Heinrichs von Wolftitz,[1] Archidiaconus von Meissen, übertragene Can. mit

Präb. in Naumburg zu bestätigen, — obwohl er die Cantorei und Can. mit Präb. in Merseburg besitzt. Avignon 1357 Jan. 30.

Avin. iij. Kal. Febr. a. V.
Suppl. a. V, 1, f. xxix.

1 = ? *Herm. v. Wolftitz, Can. in Meissen 1307..39.*

153. Johann von Eimbeck, Presbyter der Mainzer Diöc., bittet, ihm seine gegen die Pfarrkirche in Vacha eingetauschte Pfarrkirche in Umstadt *(Omstad)* zu bestätigen, obwohl er in Aschaffenburg und zu S. Andreae in Worms Cann. und Präbb. besitzt. Avignon 1357 Jan. 30.

Avin. iij. Kal. Febr. a. V.
Suppl. a. V, 1, f. xxix.

154. Rutger Dacke von Wesel bittet, ihm die auf Grund einer Provision Clemens VI. erlangte Pfarrkirche S. Ulrich in Magdeburg zu bestätigen, die durch den Tod Ulrichs *de Breze* erledigt ist. Avignon 1357 Jan. 30.

Avin. iij. Kal. Febr. a. V.
Suppl. a. V, 1, f. xxix[b].

155. Burchard von Bruchterde[1] bittet, ihm Can. und Präb. nebst dem durch Wahl des Capitels erlangten Decanat von Halberstadt zu bestätigen, obwohl er Cann. in Naumburg und zu U. L. Frauen in Erfurt besitzt, und die Prüfung *in partibus* zu gestatten. Avignon 1357 Jan. 30.

Avin. iij. Kal. Febr. a. V.
Suppl. a. V, 1, f. xxx. — Beigeschrieben für diese und die 3 vorhergehenden: *Fiat de omnibus G. Et sine alia lectione. Fiat G.*

1 *s. I, S. 340, 40 Anm. und S. 416, 224 Anm.*

156. Innocenz VI. gestattet dem Herzog Rudolf[1] von Sachsen und seiner Gemahlin Elisabeth einen tragbaren Altar. Avignon 1357 Jan. 31.

Avin. ij. Kal. Febr. a. V. — Sincere devotionis
Reg. 232, fol. 412, 1.

1 *Rudolf II. von Sachsen-Wittenberg († 1370) und Elisabeth v. Ruppin-Lindau († 1375).*

157. — gestattet denselben, Messe lesen zu lassen, *antequam illucescat dies, circa tamen diurnam lucem.* Avignon 1357 Jan. 31.

Avin. ij. Kal. Febr. a. V. — Sincere devotionis
Reg. 232, fol. 412, 2.

158. Innocenz VI. schreibt dem Erzbischof von Magdeburg über den von ihm auferlegten Zehnten und fordert ihn zur Unterstützung auf. Avignon 1357 Febr. 1.

[Innocentius episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri [Ottoni[1]] archiepiscopo Magdeburgen. salutem et apostolicam benedictionem. quamquam adversum te, quod in nostris et ecclesie Romane promovendis dirigendisque negotiis non solveres gratitudinis debitum, imo quod contra nos et illam rebellionis spiritum assumpsisses, multorum testimonia convenirent, nos tamen generis tui claram progeniem, collata in te beneficia ipsius ecclesie, tui eminentiam status et virtutum merita hiis omnibus celsiora, quibus insignitus altioris dignitatis cathedram conscendisti, in considerationem debitam adducentes, testimoniis huiusmodi, etsi aures cohacti quasi eis nequiverimus denegare, fidem tamen nulla ratione prebuimus, quinimo nostra semper in benigniorem partem erga te declinavit opinio et speravimus firmiter, quod tu devotionem, quam derivas ex genere quamque ipsa beneficia nutriunt, confovent dona virtutum et ea cui premines fastigia dignitatis indicunt, prosequereris operibus et attendens ad eam, de qua scissus es, petram, sic erga nos et eandem ecclesiam solveres gratitudinis debitum, quod adversum te testimonia, sicut premittitur, proferentes mendaces argueres et devotioni tue huiusmodi testimonium redderent non dicta sed facta, et post hec dilectus filius Henricus de Tremonia Leodien., familiaris noster, ac Iohannes de Marborgh,[2] Alberstaden. ecclesiarum archidiaconi, nuntius tuus, presentatis per eum nobis tuis de credentia litteris, quas benigne recepimus, efficacibus sermonibus spem et opinionem huiusmodi roborarunt. ad verificandum ergo opinionem huiusmodi et concepte spei uberis utique effectum uberem consequendum fraternitatem tuam monemus requirimus et hortamur in Domino, illam attentius deprecantes tibique districte precipiendo mandantes, quatinus onera gravia, quibus importabiliter premimur, intuens eaque debito nobiscum affectu et effectu comportans, in illis nobis manum auxilii porrigas et in solutione decime, quam tibi et suffraganeis tuis ac subditis tibi et illis prelatis clericis et personis ecclesiasticis, extrema necessitate superati quodammodo, imponendam duximus quamque a te ac illis confidenter exigimus, nostris mandatis et beneplacitis sic favorabiliter condescendas sicque suffraganeos prelatos clericos et personas huiusmodi, Christi Iesu imitatus vestigia, qui cepit prius facere ac postea docuit, et confortes exemplo

et inducas monitis, quod fides tua ab operibus, sine quibus est mortua, comprobetur. ceteris hiis, que idem nuntius tuus tibi super hiis pro parte nostra retulerit, adhibere volumus plenam fidem.

datum Avinione Kalendas Februarii, [pontificatus nostri] anno quinto.

Min. 244 H = Reg. 239, f. 17ᵇ. In dorso: ℞. — S. a. Werunsky, Excerpta p. 114, 408.

[1] *Der Platz für den Namen ist leer gelassen.* — [2] *Archidiaconus von Utzleben s. N. 160.*

159. Erzbischof Otto von Magdeburg bittet, seinen Neffen Otto, Sohn des † Landgrafen Ludwig von Hessen[1], mit dem durch den Tod des Matthias Wodeghar *alias* Wopegar erledigten Can. und grösserer Präb. in Magdeburg zu providiren, obwohl er in Magdeburg und Halberstadt Cann. und kleinere Präbb. hat und in Bamberg *(Baburburg)* Can. *s. exp. pr.* ist. Avignon 1357 Febr. 3.

Avin. iij. Non. Febr. a. V.
Suppl. a. V, 1, f. 30ᵇ.

[1] *† 1357 angeblich an Gift.*

160. Derselbe bittet, seinen Protonotar, Mag. Johann von Marburg, mit der Probstei von S. Stephan in Mainz zu providiren, die Bischof Salemann von Worms inne gehabt und Eberhard *(Ebarburd)* Strumpil unrechtmässig in Besitz genommen hat, — obwohl er in Magdeburg eine grössere, in Halberstadt eine kleinere Präb. mit Can. und das Archidiaconat von Utzleben *(Utisleybin)* mit Seelsorge inne hat: letzteres soll er aufgeben. Avignon 1357 Febr. 3.

Avin. iij. Non. Febr. a. V.
Suppl. a. V, 1, f. 30ᵇ.

161. Innocenz VI. beauftragt die Äbte von Pegau, Georgenthal und Paulinzelle, Gerhard von Schwarzburg in die Domprobstei und Can. in Magdeburg einzuführen (s. N. 88). Avignon 1357 März 2. (S.)

[Innocentius episcopus servus servorum Dei.] dilectis filiis Pagavuen. et Vallis s. Georgii ac Celle Pauline, Merseburgen. et Maguntin. dioc., monasteriorum abbatibus salutem [et apostostolicam benedictionem]. nobilitas generis, morum decor et alia probitatis et virtutum merita,

que dilecto filio Gerhardo nato dilecti filii nobilis viri Henrici comitis in Swa[r]tzburg, canonico Herbipolen., fide dignorum testimonio suffragari percepimus, nos inducunt, ut eum apostolicis favoribus prosequamur. dudum siquidem intellecto, quod prepositura ecclesie Magdeburgen. consueta dumtaxat ecclesie prelibate canonicis assignari, ex eo diu vacaverat et vacabat tunc, quod quondam Henricus Stalberg, ecclesie prefate prepositus, archidiaconatum in Wedingen in eidem (!) ecclesia obtinens, preposituram ipsam tunc vacantem ordinaria sub auctoritate collatam extiterat pacifice assecutus ipsosque archidiaconatum et preposituram post et contra tenorem constitutionis per felicis recordationis Iohannem papam xxij, predecessorem nostrum, que incipit *Execrabilis*, edite detinuerat, quamdiu vixerat, ac postmodum Ludowicus de Henemberg (!) preposituram eandem una cum custodia ecclesie Bambergen., que dignitas fore asserebatur, ac in Wache et in Halburgehusen parrochiales ecclesias, Herbipolen. dioc., absque dispensatione legitima detinuerat pluribus annis, prout ipse Ludowicus adhuc detinebat occupata de facto, fructus redditus et proventus ex eis percipiens contra constitutionem predictam, nos volentes dicto Gerhardo gratiam facere specialem, dedimus vobis per nostras litteras in mandatis, ut vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios, si vocatis dicto Ludowico et aliis, qui fuerint evocandi, vobis constaret, premissa veritate fulciri, canonicatum ecclesie Magdeburgen. cum plenitudine iuris canonici ac preposituram prefatam, que dignitas fore et curam animarum habere dicebatur, et ad quam quis consuevit per electionem assumi, sic vacantem, cum omnibus iuribus et pertinentiis suis eidem Gerhardo auctoritate nostra conferre et assignare curetis, prout in eisdem litteris plenius continetur. cum autem, sicut exhibita nobis pro parte ipsius Gerhardi petitio continebat, propter longitudinem temporis, quo dicta prepositura minus canonice obtenta seu potius occupata fuit, de vera ipsius vacatione firma haberi nequeat certitudo, nos volentes dictum Gerhardum premissorum meritorum suorum intuitu favore prosequi ampliori, ipsius Gerhardi in hac parte supplicationibus inclinati, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios, si vocatis dicto Ludowico et aliis evocandis, ut prefertur, premissa, que de predictis Henrico et Ludowico sunt superius expressa, inveneritis ita esse vera, predictam preposituram, sive premisso sive alio quovis modo vacet, dummodo tempore date presentium non sit in ea alicui specialiter ius quesitum, cum omnibus iuribus et pertinentiis suis dicto Gerhardo, postquam sibi dictum canonicatum contuleritis, ut prefertur, eadem auctoritate conferre et assignare curetis et in ipsius gratie et negotii executione alias predictis iuxta dictarum continentiam litterarum, non obstantibus omnibus et singulis, que in eisdem litteris volumus non obstare, seu quod hodie dicto Gerhardo de prepositura ecclesie Veteris Capelle, Ratisponen. dioc., de qua in palatio apostolico, ut asseritur, litigat, per nostras litteras mandavimus provideri. volumus autem quod, quamprimum ipse

Gerhardus sive presentium sive aliarum predictarum, per quas sibi de dicta prepositura eiusdem ecclesie Magdeburgen. mandavimus, ut premittitur, provideri, prepositure ipsius ecclesie Magdeburgen. possessionem pacificam fuerit assecutus, predicte littere nostre, per quas sibi de dicta prepositura ecclesie Veteris Capelle provideri mandavimus, et processus per eas habiti et quecunque inde secuta sint cassa et irrita et nullius roboris vel momenti ipseque Gerhardus liti predicte et omni iuri sibi in dicta prepositura Veteris Capelle quomodolibet competenti omnino cedere teneatur.

datum Avinione vj. Nonas Martii, [pontificatus nostri] anno quinto.
Reg. 232, f. 395[b], 222.

***162.** — providirt Ludwig (von Meissen), Cantor in Würzburg, mit dem durch den Tod Albrechts (von Mansfeld) erledigten Bisthum Halberstadt. Avignon 1357 März 17.

Avin. xvj. Kal. Apr. a. V. — Dum iuxta pastoralis
Dresden, mit Bulle an Bindfaden; unten: ?, auf dem Rande: *dup[ta] Io. Honor.*, in dorso: *Iacobus Nicolai.* — Auch Reg. 232, f. 34[b], 14: und *in e. m.* an Capitel, Clerus, Volk, Vasallen, den Erzbischof von Mainz und Kaiser Karl IV. — Gedr. UB. des Hochstifts Halb. III, 2475.

163. — bestätigt den trotz päbstlicher Reservation vom Capitel gewählten Can. Friedrich als Bischof von Merseburg[1]. Avignon 1357 März 22.

Avin. xj. Kal. Apr. a. V. — Inter cetera que
Reg. 232, f. 31[b], 10: und *in e. m.* an Capitel, Clerus, Volk u. s. w.

[1] *Friedrich von Hoym 1357—82.*

***164.** — beauftragt auf Bitten der Pfarrer im Hildesheimer Archidiaconat Stöckheim *(Stockem)* den Probst von Verden und die Decane von Osnabrück und S. Moritz vor Hildesheim, die Decretale Bonifatius VIII. *Super cathedra* von den Predigern, Barfüssern, Augustiner-Eremiten und Karmelitern beobachten zu lassen. Avignon 1357 Apr. 2.

Avin. iiij. Non. Apr. a. V. — Frequentes hactenus
Wolfenbüttel, mit Bulle an Bindfaden; unten: *R. de Valle;* auf dem Rande: *Firminus;* in dorso: *Ludigerus de Bardeleven.*

165. — gestattet dem Electus Ludwig von Halberstadt, mit der Weihe ein Jahr zu warten und bis dahin andere geist-

liche Lehn zu behalten und anzunehmen. Avignon 1357 Apr. 17.

Avin. xv. Kal. Maii a. V. – Sincere devotionis

Reg. Avin. a. V, 1, f. 415. Taxe: 20. — S. a. UB. des Hochst. Halb. III, 2472.

166. — gestattet demselben, sich von einem beliebigen Bischof weihen zu lassen und demselben den vorgeschriebenen Eid zu leisten, doch ohne Präjudiz für die Rechte des Erzbischofs von Mainz. Avignon 1357 Apr. 17.

Avin. xv. Kal. Maii a. V. — Cum nos pridem

Reg. Avin. a. V, 1, f. 415. Taxe: 20. — S. a. UB. des Hochst. Halb. III, 2473.

167. — beauftragt die Äbte von Georgenthal, Pforta und Bürgeln, gegen alle Geistliche, die noch dem *intrusus* Albrecht von Braunschweig anhängen und sich weigern sich dem Electus Ludwig von Halberstadt zu unterwerfen, einzuschreiten und ihnen ihre Lehn zu entziehen. Avignon 1357 Apr. 17.

Avin. xv. Kal. Maii a. V. — Exhibita nobis

Reg. Avin. a V, 1, f. 481. Taxe: 100. — S. a. UB. des Hochst. Halb. III, 2474.

168. — providirt Kilian Margarethen von Mühlhausen, *bacallarius in decretis, qui in servitiis Nuemburgen. ecclesie iam fere per triennium in Romana curia labores plurimos sustinuisti*, mit Can. und grösserer Präb. und dem Decanat von Naumburg, das in kurzem vakant sein wird, wenn der Electus Friedrich von Merseburg die Weihe erhalten hat, — obwohl Kilian in Naumburg Can., Präb. und Obedienz, zu S. Severi in Erfurt Can. und Präb. besitzt und wegen Can. und Präb. zu U. L. Frauen ad gradus in Mainz prozessirt; das andere Can. in Naumburg soll er aufgeben (und beauftragt die Äbte von S. Petri vor Merseburg und vom Petersberg in Erfurt und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Avignon 1357 Apr. 18.

Avin. xiiij. Kal. Maii a. V. – Litterarum scientia

Reg. Avin. a. V, 3, f. 321 b. Taxe: 11 1/2, 13 1/2. — Supplik des Merseburger Electus Friedrich v. Hoym, Suppl. a. V, 1, f. 82 b.

169. — providirt Friedrich von Plötzke mit Can. und Präb. in Naumburg, die in kurzem vakant werden, wenn der Electus Friedrich von Merseburg die Weihe erhalten hat, — obwohl er in Merseburg und Magdeburg Cann. und Präbb. und die Probstei von S. Nicolai in Magdeburg besitzt (und beauftragt die Äbte von S. Petri vor Merseburg und vom Kloster Berge und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Avignon 1357 Apr. 18.

Avin. xiiij. Kal. Maii a. V. — Nobilitas generis
Reg. Avin. a. V, 3, f. 322. Taxe: 11, 13. — Supplik des Electus Friedrich, Suppl. a. V, 1, f. 82.

170. Electus Friedrich von Merseburg bittet, Heinrich von Hoym mit Can. und Präb. in Merseburg *(Merdeburg)*, die er (Friedrich) bisher gehabt, zu providiren, — obwohl er eine Vicarie auf dem Schloss Quedlinburg besitzt. Avignon 1357 Apr. 18.

Avin. xiiij. Kal. Maii a. V.
Suppl. a. V, 1, f. 82[b].

171. Innocenz VI. entlässt den Bischof Friedrich von Merseburg in seine Diöcese, nachdem er in Avignon durch den Cardinal-Bischof Peter von Ostia und Velletri die Weihe erhalten hat. Avignon 1357 Apr. 23.

Avin. viiij. Kal. Maii a. V. — Pridem Merseburgen. ecclesia
Reg. 232, f. 358, 56.

172. Innocenz VI. beauftragt den Erzbischof von Magdeburg und die Bischöfe von Carcassonne und Meissen, den Electus Ludwig von Halberstadt in Besitz zu setzen. Avignon 1357 Apr. 24. (S.)

[Innocentius episcopus servus servorum Dei.] venerabilibus fratribus .. archiepiscopo Magdeburgen. et .. Carcassonen. ac Misnen. episcopis salutem [et apostolicam benedictionem]. dudum ecclesia Halberstaden. per obitum bone memorie Alberti Halberstaden. episcopi, qui extra Romanam curiam decessit, vacante, nos de ipsius ecclesie provisione,

quam ante vacationem huiusmodi dispositioni nostre ac sedis apostolice ea vice reservavimus, decernentes extunc irritum et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari, studio paterne sollicitudinis cogitantes et ad personam dilecti filii Ludovici electi Halberstaden., tunc cantoris ecclesie Herbipolen., nobis et eidem sedi de nobilitate generis ac multiplicium virtutum meritis commendati, dirigentes oculos nostre mentis, de ipso Ludovico eidem ecclesie de fratrum nostrorum concilio (!) auctoritate apostolica providimus ipsumque illi prefecimus in episcopum et pastorem, sibi curam et administrationem eiusdem ecclesie in spiritualibus et temporalibus plenarie committendo. cum autem, sicut eiusdem Ludovici electi exhibita nobis petitio continebat, Albertus de Brunswich, pro Halberstaden. episcopo de facto se gerens, in eadem ecclesia temere se intruserit eamque et episcopatum Halberstaden. dudum occupaverit et diu detinuerit ac detineat occupatos, propter quod idem Ludovicus in adipiscenda possessione pacifica commisse sibi administrationis predicte per dictum intrusum et complices suos metuat verisimiliter impediri, nos volentes, quod provisio nostra huiusmodi, sublatis impedimentis quibuslibet, debitum sortiatur effectum, fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios prefatum Ludovicum electum vel procuratorem suum eius nomine in corporalem possessionem predicti episcopatus Halberstaden. ac iurium et pertinentiarum ipsius, amotis exinde predicto Alberto intruso et quolibet alio detentore, iuducatis auctoritate nostra et deffendatis (!) inductum, facientes ipsum ad administrationem predictam ipsius Halberstaden. ecclesie recipi et admitti sibique a suis subditis obediri humiliter et intendi ac de ipsius episcopatus fructibus redditibus iuribus et obventionibus universis integre responderi, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo, invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis, non obstante, si aliquibus communiter vel divisim ab eadem sit sede indultum, quod interdici suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem.

datum Avinione viiij. Kalendas Maii, [pontificatus nostri] anno quinto.

Reg. 232, f. 360, 63. — S. a. UB. des Hochst. Halb. III, 2477.

173. — ertheilt dem Electus Ludwig von Halberstadt Vollmacht, alle Anhänger Albrechts von Braunschweig, Geistliche und Laien, ev. zu absolviren, ihnen Dispens zu gewähren und das Interdikt aufzuheben. Avignon 1357 Apr. 24.

Avin. viij. Kal. Maii a. V. — Super gregem dominicum

Reg. Avin. a. V, 1, f. 413[b]. Taxe: 300. — S. a. UB. des Hochst. Halb. III, 2476.

***174.** — giebt dem Electus Ludwig von Halberstadt Dispens vom *defectus aetatis*, da derselbe erst 18 Jahr alt ist. Avignon 1357 Apr. 24.

Avin. viij. Kal. Maii a. V. — Etsi sedis apostolice

Dresden, mit Bulle an roth-gelber Seide; unten:?; auf dem Rande: *A. Raynaldi*, in dorso: *Iacobus Nicolai* und ℞. — Auch Reg. Avin. a. V, 1, f. 386. Taxe: 20. — Gedr. UB. des Hochst. Halb. III, 2475.

***175.** — beauftragt den Bischof von Paderborn in Folge einer Klage des Capitels und des Rathes von Quedlinburg über die Äbtissin Agnes, die Güter *(bona mobilia et immobilia)* des Stifts ohne Erlaubnis des Capitels auf Zeit oder für immer weggegeben, Privilegienbriefe von Päbsten, Kaisern und Königen, sowie auch manche *utensilia* weggeschafft, sich dem Halb. *intrusus* Albrecht von Braunschweig unterworfen und ihm, ihre Kirche heimlich verlassend, adhärirt, ihre Schwester die Pröbstin Margarethe und die Seniorin Sophie von Querfurt durch ihren Notar Nicolaus von Heimburg und Genossen, sowie Diener Albrechts eingekerkert hat und über Jahr und Tag gefangen hält, auch einen Diener der Pröbstin im *cippus* hat sterben, einen andern verstümmeln lassen, auch durch den Abt Hermann und Prior Johann von Michaelstein, als angebliche Visitatoren, gegen die Pröbstin und Seniorin Prozesse angestrengt hat, gegen die an den päbstlichen Stuhl appellirt ist, — die Sache zu untersuchen, ev. die Äbtissin abzusetzen und eine Neuwahl zu veranlassen. Avignon 1357 Apr. 26.

Avin. vj. Kal. Maii a. V. — Exhibita nobis

Magdeburg s. r. Quedlinb. A. II, 85 mit Bulle an Bindfaden; unten: x/x | *Jo. Bellihg*, auf dem Rande: ℞ta | *Io. de Fractis*, in dorso: ℞ | *Henricus Werneri*. — Auch Reg. Avin. a. V, 1, f. 475. Taxe: 30. — Gedr. Erath 498.

176. — bestätigt Heinrich (von Söllingen) als Abt von S. Egidii[1] in Braunschweig, obwohl er gegen die päbstliche Reservation gewählt, vom Halberstädter Intrusus Albrecht von Braunschweig bestätigt und von dessen Vicar Bischof Johann von Capitolias[2] geweiht ist. Avignon 1357 Apr. 26.

Avin. vj. Kal. Maii a. V. — Inter solicitudines

Reg. Avin. a. V, 3, f. 245[b]. Taxe: 20. *In e. m.* an Convent und Vasallen, Taxe: je 20.

[1] *1357..70.* [2] *Johann von Hardenberg, s. UB. des Hochst. Halb. III, 2510.*

177. — providirt Busse, den Sohn des † Bruno von Querfurt *(de Queremorte)*, mit Can., Präb. und Oblagium in Merseburg, die der † Bischof Albrecht (von Mansfeld) von Halberstadt vor seiner Weihe gehabt hat, — obwohl er Cann. in Merseburg und Naumburg besitzt, doch soll er das andere Merseburger aufgeben (und beauftragt den Prior des Klosters in Mansfeld, den Probst von Magdeburg und den Sacristen von Avignon). Avignon 1357 Apr. 27.

Avin. v. Kal. Maii a. V. — Nobilitas generis

Reg. Avin. a. V, 3, f. 383. Taxe: 12, 14. — Supplik des *miles et baro* Johann von Windeck *(Wimdeke)*, Suppl. a. V, 1, f. 94[b].

178. — ernennt die Pröbste von Bautzen und Zeitz und den Decan von U. L. Frauen in Erfurt zu Conservatoren des Bischofs Friedrich von Merseburg auf 3 Jahre. Avignon 1357 Apr. 28.

Avin. iiij. Kal. Maii a. V. — Ad hoc nos Deus

Reg. Avin. a. V, 1, f. 289. Taxe: 30.

179. — gestattet dem Bischof Friedrich von Merseburg (und ebenso dem Merseburger Probst Heinrich von Obsfeld *(Owstfoelt)*, dem Merseburger Decan Bodo von Ileburg,[1] dem Probst von Sulza Johann von Dreileben, dem Naumburger Probst Ludwig von Monra und dem Ritter Gebhard von Hoym) die Wahl eines Confessors. Avignon 1357 Apr. 28.

Avin. iiij. Kal. Maii a. V. — Provenit ex

Reg. Avin. a. V, 1, f. 332[b] und 333.

[1] *† 1373 (Diplom. Ileburg).*

180. — providirt Conrad von Kirchberg mit Can. und grösserer Präb. in Naumburg, obwohl er die Probstei von (Grossen-) Hain, Can. und grössere Präb. in Meissen, Can. *s. exp. pr.* in Merseburg und die Capelle auf dem Schloss Wartburg besitzt, mit 130 Goldfl. im Ganzen (und beauftragt die Äbte

von Georgenthal und Petersberg in Erfurt und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Avignon 1357 Apr. 29.

Avin. iij. Kal. Maii a. V. — Probitatis et virtutum
Reg. Avin. a. V, 1, f. 60. Taxe: 11, 13. — Supplik des Halberstädter Electus Ludwig, Suppl. a. V, 1, f. 91 b.

181. Ludolf (Kobel) von Eschwege bittet, ihn mit der durch Resignation des Albrecht Engelbrecht erledigten Probstei der Kirche in Abterode *(Apperode)*, Mainzer Diöc., zu providiren, obwohl er Can. und Präb. zu S. Severi in Erfurt besitzt. Avignon 1357 Apr. 30.

Avin. ij. Kal. Maii a. V.
Suppl. a. V, 1, f. 96.

182. Ludwig von Monra bittet, ihm das durch den Tod Albrechts von Mansfeld, *provisi ecclesiae Halberstaden.*, erledigte, ihm durch Wahl des Capitels übertragene Can. und Präb. in Merseburg zu bestätigen, obwohl er die Probstei von Naumburg und Cann. und Präbb. zu S. Severi in Erfurt, in Jechaburg und Bibra besitzt. Avignon 1357 Apr. 30.

Avin. ij. Kal. Maii a. V.
Suppl. a. V, 1, f. 96 b: *Fiat, nisi alteri fuerit ius quesitum G.*

183. — beauftragt den Probst und den Decan von Naumburg und den Decan von S. Agricoli in Avignon, den Küster Sander Noel, dem das Capitel von Zeitz, trotz päbstlicher Reservation vom 28. Aug. 1354, aus Unkenntnis nach dem Tode des Jordan von Eimbeck ein Can. und grössere Präb. verliehen hat, einzuführen. Avignon 1357 Apr. 30.

Avin. ij. Kal. Maii a. V. — Probitatis et virtutum
Reg. 232, f. 123, 53. — Supplik Sanders, Suppl. a. V, 1, f. 96 b: *Fiat, nisi alteri fuerit ius quesitum G. etc.*

184. — bestätigt dem Merseburger Can. Conrad Pruzze die grössere Präb. in Merseburg, die er nach dem Tode des Heinrich von Schonenberg erlangt hat, obwohl er eine Obedienz in Meissen, sowie Cann. und Präbb. in Meissen, Magdeburg

und Naumburg und die Capelle S. Nicolai in Eschwege besitzt. Avignon 1357 Apr. 30.

Avin. ij. Kal. Maii a. V. — Probitatis et virtutum

Reg. Avin. a. V, 1, f. 398[b], Taxe: 12. — Supplik Conrads, Suppl. a. V, 1, f. 96: *Fiat, si sibi alias debeatur G.*

185. Gumprecht von Wanzleben, der mit der *Celleraria* in Magdeburg (s. N. 140) providirt ist, bittet, ihm die Reise nach Avignon wegen der grossen Gefahren zu erlassen und ihm die Prüfung *ad partes* zu gestatten. Avignon 1357 Apr. 30.

Avin. ij. Kal. Maii a. V.

Suppl. a. V, 1, f. 92[b]: *Fiat, si non possit venire G. etc.*

186. Conrad Siebeleben *(Sebeleyben)* von Gotha bittet, ihn mit Beneficium des Mainzer Capitels zu providiren. Pont de Sorgue 1357 Mai 10.

ap. Pontem Sorgie, Avin. dioc., vj. Id. Maii a. V.

Suppl. a. V, 1, f. 109.

187. Innocenz VI. providirt Johann Helwig' von Gotha mit Beneficium des Capitels U. L. Frauen in Erfurt von 18 bis 25 Mark (und beauftragt den Abt vom Petersberg in Erfurt, den Decan von S. Agricoli in Avignon und den Cantor von U. L. Frauen in Gotha). Villeneuve 1357 Mai 13.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iij. Id. Maii a. V. — Exigunt tue merita

Reg. Avin. a. V, 1, f. 154[b]: *g(ratis)*. — Supplik Johanns, Suppl. a. V, 1, f. 127[b].

188. — beauftragt die Äbte von Waldsassen und Langheim (Bamberger Diöc.) und den Probst von Magdeburg, den Conrad von Tannrode, Sohn des Edlen Conrad, in Can. und Präb. in Naumburg einzuführen, die Peter von Wachau[1] durch betrügerischen Tausch mit Gerke von Langenbuy[2] in Besitz genommen hat, und gegen diese zu verfahren. Villeneuve 1357 Juni 10.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iiij. Id. Iun. a. V. — Nobilitas generis

Reg. Avin. a. V, 3, f. 457[b]. Taxe: 19. — Supplik Conrads, Suppl. a. V, 1, f. 156[b].

[1] Wochthow, *Reg.*; Wochchow *Suppl.* [2] Gericus de Langinbuge *Reg.*, Gerto de L. *Suppl.*

189. Ritter Heiso von Halle *(de Valva)* bittet, seinen Bruder Nicolaus *de Valva*, Prior von Neuwerk in Halle, mit einer Probstei der Magdeburger Diöcese zu providiren. Villeneuve 1357 Juni 13.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., Id. Iun. a. V.
Suppl. a. V, 1, f. 153[b].

190. Derselbe bittet, Busso,[1] den Sohn des † Edlen Bruno von Querfurt *(Querremorte)*, für den auch der Erzbischof von Magdeburg und der Bischof von Merseburg empfehlend geschrieben haben, mit Can. *s. exp. pr. maioris* in Halberstadt und dem Archidiaconat des Osterbanns zu providiren, obwohl er mit Can., Präb. und Oblagien in Merseburg providirt ist. Villeneuve 1357 Juni 13.

ap. Villamnovam, Avin. dioc, Id. Iun. a. V.
Suppl. a. V, 1, f. 153[b]. — Die Provision selber Reg. Avin. a. V, 3, Rubric. f. 12[b], fehlt im Reg.

[1] *In Urk. als Can. und Archid. des Osterbanns 1368 . . 70.*

191. Derselbe bittet, Arnold von Carsheim mit einem Beneficium *(quod officium seu obedientia vel ministratio seu alias quocumque nomine vocetur, sine cura)* des Capitels von Halberstadt zu providiren, obwohl er in Magdeburg, Halberstadt und Münster Cann. und Präbb. besitzt und als Can. in Osnabrück um die Präb. prozessirt[1]. Villeneuve 1357 Juni 13.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., Id. Iun. a. V.
Suppl. a. V, 1, f. 153[b]; am Rande: *at(tende), quod non patet diocesis:* es pflegt am Rande der Suppl. der Anfangsbuchstabe der betr. Diöc. beigesetzt zu werden, deshalb steht bei N. 189 ein *M* = Magdeburg, bei N. 190 *A* = (H)alberstadt, in unsrer N. kommt Halb. nicht vor, sondern mit Rücksicht auf die vorige Nummer nur *eiusdem eccl.*, daher der Zweifel des ängstlichen oder kurzsichtigen Schreibers.

192. Derselbe bittet, Heinrich Orteler und Heinrich Kopf mit Beneficien in Strassburg zu providiren. Villeneuve 1357 Juni 13.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., Id. Iun. a. V.
Suppl. a. V, 1, f. 154.

193. Der Comtur des Ordens in Liefland *(commendator, qui est in Romana curia in causa Rigen. ex parte magistri et fratrum ordinis s. Marie Teutonicorum de Livonia)* bittet, den Berthold von Lenthe, Mindener Diöc., mit Can. und Präb. in Hildesheim zu providiren, die der † Gebhard von Wernigerode, Probst von S. Moritz (Bonifatii) in Halberstadt[1], gehabt hat. Villeneuve 1357 Juni 13.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., Id. Iun. a. V.
Suppl. a. V, 1, f. 156[b].

[1] *Nur aus dem Jahre 1345 als Probst von S. Bonif. bekannt.*

194. Innocenz VI. schreibt dem Erzbischof Boemund von Trier (und *in e. m.* den Erzbischöfen von Mainz und Magdeburg und den Bischöfen von Hildesheim, Halberstadt, Merseburg und Naumburg) über den von ihm auferlegten Zehnten und über die Sendung des Bischofs Philipp von Cavaillon nach Deutschland. Villeneuve 1357 Juni 22.

[Innocentius episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri Boemundo archiepiscopo Treveren. non potest latere te, frater, cum longe sit lateque notorium et nostris litteris didiceris etiam, quantis expensarum premamur oneribus, maxime ob terrarum Romane immediate subiectarum ecclesie, quarum magnam partem quorundam tirannorum avara cupiditas occupavit, recuperationem, ad quam incessanter enitimur et attenta solicitudine laboramus. propter quam camera nostra, que consuetis redditibus non abundat, vehementer exhausta, nos ad prosecutionem illius et explicationem multiplicium agendorum, cui gravium sarcina sumptuum est annexa, nos minus plene sufficere intuentes, necessitate coacti, a te ac nonnullis prelatis et viris ecclesiasticis aliis subsidium, cuius interventione huiusmodi onera commodius perferamus, fiducialiter providimus postulandum, sperantes firmiter in te ac illis devote compassionis affectum et auxiliarem liberalitatem pariter invenire. et ideo fraternitatem tuam attente precamur, quatinus venerabili fratri nostro Philippo episcopo Cavallicen., apostolice sedis nuntio, latori presentium, quem ad te ac partes istas spe freti huiusmodi destinamus, super hiis, que tibi ex parte nostra retulerit, credas indubie, illa operum fructibus impleturus ac rescripturus per litteras tuas nobis, quid et quantum eidem episcopo, sed nobis verius, subsidialiter duxeris conferendum.

datum apud Villamnovam, Avinionen. dioc., x. Kalendas Iulii, [pontificatus nostri] anno quinto.

Reg. 239, f. 118. — S. a. Werunsky, Excerpta S. 124, 439.

195. — bevollmächtigt den Bischof von Merseburg, den Halberstädter *intrusus* Albrecht von Braunschweig, der sich unterworfen hat, zu absolviren. Villeneuve 1357 Juli 10.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vj. Id. Iul. a. V. — Etsi nonnulle sint culpe

Reg. Avin. a. V, 1, f. 415[b]. Taxe: 100. — S. a. UB. des Hochstifts Halb. III, 2485.

196. — schreibt an den Erzbischof von Magdeburg über den Zehnten und fordert ihn auf, seinen Gesandten Bischof Philipp von Cavaillon zu unterstützen. Villeneuve 1357 Juli 11.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., v. Id. Iul. a. V. — Quanquam cause

Reg. 239, f. 120 *(in. c. m.)*. — S. a. Werunsky, Excerpta S. 126, 445.

197. — gestattet dem Hermann Winne *(Vinne)*, nachdem die Sache durch die Procuratoren Dietrich von Natza und Conrad Kindeleben *(Kinteleyben)* vor dem päbstlichen Kämmerer Erzbischof Stephan von Toulouse verhandelt worden ist, die Pfarre zu Gross-Be(h)ringen an Wezelo Winne *(Vynne)* gegen den Altar S. Crucis zu U. L. Frauen in Eisenach zu vertauschen (und beauftragt den Decan von S. Agricoli in Avignon und Decan und Scholasticus von U. L. Frauen in Gotha). Avignon 1357 Juli 18.

Avin. xv. Kal. Aug. a. V. — Apostolice sedis

Reg. 232, f. 235, 87. — Die entspr. Erlaubnis für Wezelo Reg. 232, f. 240, 98.

198. — gestattet Elisabeth[1], der Witwe des Landgrafen Friedrich von Thüringen, die Wahl eines Confessors. Avignon 1357 Juli 23.

Avin. x. Kal. Aug. a. V. — Provenit ex tue

Reg. 232, f. 413, 174.

[1] *Elisabeth v. Arnshaugk s. I, S. 379, 144.*

199. Rudolf von Ho(h)enburg, Provinzial der Brüder des Deutschen Ordens in Böhmen und Sekretär Kaiser Karls IV., bittet, seinen *familiaris* Heinrich von Swentz mit Decanat, Can.

und Präb. zu S. Nicolai in Stendal zu providiren, das schon zu Lebzeiten des † Johann von Schepelitz *(Scheplis)* reservirt war, — obgleich er über Can. und Präb. in Naumburg prozessirt. Avignon 1357 Juli 23.

Avin. x. Kal. Aug. a. V.
Suppl. a. V, 1, f. 191.

200. Innocenz VI. providirt Gerhard von Schwarzburg, des Grafen Heinrich Sohn, mit Can. und grösserer Präb. in Merseburg, obwohl er Cann. und Präbb. in Magdeburg, Strassburg, Würzburg, Naumburg und Bamberg hat und mit der Probstei von Magdeburg und der Alten Capelle in Regensburg providirt ist (und beauftragt die Äbte von Saalfeld und vom Petersberg in Erfurt und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Avignon 1357 Aug. 14.

Avin. xviiij. Kal. Sept. a. V. — Nobilitas generis
Reg. 232, f. 252ᵇ, 131. — Supplik Gerhards, Suppl. a. V, 1, f. 205ᵇ; er bittet, wie schon Kaiser Karl gethan hat, ihm Dispens von der Constitution *Execrabilis* zu ertheilen, ihm die Probsteien von Magdeburg *(electiva et curata)* und der Alten Capelle in Regensburg *(non curata)* und das Can. *s. exp. pr.* in Bamberg, über die er prozessirt, und die Cann. und Präbb. in Magdeburg, Strassburg, Würzburg und Naumburg zu bestätigen.

201. — schreibt an alle Nuntien des päbstlichen Stuhles in Deutschland, dass sie von den Angehörigen des Cisterzienser-Ordens, anlässlich der von ihm ausgeschriebenen Beiträge, nichts nehmen, etwa Empfangenes aber zurückgeben sollen. Avignon 1357 Aug. 16.

Avin. xvij. Kal. Sept. a. V. — Debita consideratione
Reg. 239, f. 192 = Min. 244 J., f. 54, ohne jeglichen Kanzlei-Vermerk in dorso.

202. — providirt Hermann Rotstok *(Rotstoce)* mit einem vom Capitel U. L. Frauen in Erfurt zu verleihenden Beneficium von 18—25 Mark, obwohl er mit der Pfarrkirche zu Tennstedt providirt ist und seit ungefähr 4 Jahren deshalb prozessirt (und beauftragt die Äbte von Saalfeld und Georgenthal

und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Avignon 1357 Aug. 31.

Avin. ij. Kal. Sept. a. V. — Vite ac morum
Reg. 232, f. 272, 48.

203. — providirt auf Bitten des Halberstädter Electus Ludwig den Heinrich von Ossenbritz *(Ozzinbriz)* mit einem etwa vakant werdenden Can. zu U. L. Frauen in Halberstadt, obwohl er die Pfarrkirche in Gleina *(Glina)*, Halberstädter Diöc., besitzt, die *in absentia* nicht mehr als 28 fl. einbringt, und mit einer Vicarie in Würzburg providirt ist, ohne im Besitz zu sein (und beauftragt den Abt vom Petersberge und den Probst von U. L. Frauen in Erfurt und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Avignon 1357 Aug. 31.

Avin. ij. Kal. Sept. a. V. — Vite ac morum
Reg. 232, f. 163ᵇ, 23. — Supplik des Electus Ludwig, Suppl. a. V, 1, f. 220.

204. — providirt Heinrich von Kirchberg auf Bitten des Electus Ludwig von Halberstadt mit Can. zu S. Crucis in Nordhausen und reservirt ihm eine grössere Präb., obwohl er Can. in Naumburg ist (und beauftragt die Decane von S. Agricoli in Avignon, U. L. Frauen in Erfurt und Jechaburg). Avignon 1357 Aug. 31.

Avin. ij. Kal. Sept. a. V. — Probitatis et virtutum
Reg. Avin. a. V, 1, f. 92ᵇ. Taxe: 10 ½, 12 ½. — Supplik Ludwigs um das durch den Tod des Berthold von Frimar erledigte Can. mit Präb., Suppl. a. V, 1, f. 219ᵇ. — Eine 2. Provision, in der ausdrücklich das Can. des † Eisenacher Scholasticus Berthold von Frimar zu S. Crucis in Nordhausen erwähnt wird, v. 21. Sept. 1357 (Avin. xj. Kal. Oct. a. V. — Vite ac morum) Reg. 232, fol. 133, 74.

205. — providirt Peter von Madela gemäss Reservation vom 23. Aug. 1354 mit Can. und grösserer Präb. in Halberstadt und dem Archidiaconat von Atzum *(Attelevesse)*, im Werthe von 60 Goldfl., die durch den Tod Volrads von Hessen erledigt sind, obwohl er die Pfarrkirche zu Walhausen und die Capelle SS. Pauli et Marthae in Zeitz *(Sytze)* innehat: erstere soll er aufgeben (und beauftragt den Abt vom Petersberge

in Erfurt und die Decane von U. L. Frauen in Erfurt und S. Agricoli in Avignon). Avignon 1357 Sept. 21*).

Avin. xj. Kal. Oct. a. V. — Probitatis et virtutum

Reg. Avin. a. V, 3, f. 460. Taxe: 12, 14. — S. a. UB. des Hochst. Halb. III, 2488.

206. — providirt Heinrich Monch von Wirthusen mit Canonikat und grösserer Präbende in Magdeburg (und beauftragt dieselben). Avignon 1357 Sept. 21.

Avin. xj. Kal. Oct. a. V. — Vite ac morum

Reg. Avin. a. V, 3, f. 197, 128. Taxe: 10½, 12½.

---

*) Suppl. a. V, 1, f. 219—20b stehen folgende Suppliken des Electus Ludwig von Halberstadt, als am 31. Aug. *[Avin. ij. Kal. Sept. a. V]* vorgetragen:

a) für seinen *cubicularius* Christian von Witzleben um Can., Präb. und Cantorei in Würzburg, womit er selbst providirt war, — obwohl Christian Can. mit kleiner Präb. *s. exp. pr. mai.* in Meissen besitzt (s. UB. des Hochst. Halb. III, 2487).

b) für den Mag. Peter v. Madela *(alter suus informator)* etc. wie Nr. 205.

c) für Heinrich Monch v. Wirthusen etc. Nr. 206 *[Magdeb.* war ausgelassen und ist am Rande nachgetragen mit der Bemerkung: *attende, quod hic erraverat scriptor]*.

d) für Ernst v. *Crantfeld* (Kranichfeld?) um Can. zu U. L. Frauen ad gradus in Mainz, *cum reservatione preb.*, obwohl er Can. in Meissen *s. exp. pr. min. et mai.* hat.

e) für Pilgrim von Ende *(Peregrinus de Fine)* um Can. *s. exp. mai. pr.* in Meissen, obwohl er Cann. *s. exp. pr. min. et mai.* in Naumburg und Zeitz und eine Vicarie im Kloster U. L. Frauen in Altenburg mit 20 Goldfl. Einkünften hat,

f) für Heinrich von Gebesee *(Gebse)* um ein Can. zu S. Sebastian in Magdeburg *cum reserv. pr. mai.*, obwohl er Can. *s. exp. pr.* zu U. L. Frauen in Erfurt hat,

g) für Hermann von Bechstedt um ein Beneficium des Capitels U. L. Frauen in Erfurt, obwohl er seit Jahren um die Pfarrkirche in Tennstedt *(? Censtete)* prozessirt,

h) für Ludwig Jungen um die Vicarie S. Stephan im Kloster S. Nicolai in Eisenach, die durch Resignation Conrads von Walhausen *alias* v. Kirchberg erledigt ist.

Hierzu ist bemerkt: *Fiat de omnibus suprascriptis non cancellatis. G. sine alia lectione. Fiat G.*

Aber Suppl. a. V, 1, f. 238 steht folgendes unter dem 21. Sept. 1357 *(Avin. xj. Kal. Oct. a. V)*:

Pro electo Halbirstaden.

207. — beauftragt den Bischof Philipp von Cavaillon mit der Visitation der Dom- und Collegiatkirchen, Klöster, Capitel, Collegien und Convente in den Diöcesen Trier, Mainz, Köln, Bremen[1] und Magdeburg und deren Suffragandiöcesen. Avignon 1357 Okt. 1.

Avin. Kal. Oct. a. V. — Inter cetera quibus
Reg. 239, f. 244. — S. a. Werunsky, Exc. S. 131, 463.

[1] *In der Urk. steht fälschlich Regensburg.*

208. Innocenz VI. erlässt den deutschen Erzbischöfen und ihren Suffraganeen und der Geistlichkeit ihrer Diöcesen für die dem päbstlichen Stuhl bewilligten Subsidien alle sonstigen Auflagen für 2 Jahre. Avignon 1357 Okt. 1.

[Innocentius episcopus servus servorum Dei.] venerabilibus fratribus Treveren. Maguntin. Colonien. Bremen. Magdeburgen. et Salzeburgen. archiepiscopis eorumque suffraganeis necnon abbatibus prepositis[1] prioribus decanis archidiaconis archipresbyteris et[2] aliis prelatis et clericis ac personis ecclesiasticis secularibus et regularibus ordinum quorumcumque ac ecclesiarum et monasteriorum aliorumque locorum ecclesiasticorum capitulis conventibus et collegiis exemptis et non exemptis Treveren. Maguntin. Colonien. Bremen. Magdeburgen. et[3] Salzeburgen. civitatum et dioc. ac provinciarum salutem et apostolicam benedictionem. cum pridem compatientes nobis super gravibus oneribus sumptuum, quibus incessanter premebamur, sicut et premimur[4], et ad ea perferenda commodius porrigere nobis levaminis[5] cupientes sub-

---

quod in gratia facta ad supplicationem electi Halbirstaden. de canonicatu et prebenda ac cantoria ecclesie Herbipolen., per ipsius electi resignationem vacante, fiat mentio de lite, quam idem electus habebat. Fiat G. [betr. Christ. v. Witzleben, oben: a].

item quod in collatione archidiaconatus in ecclesia Halbirstaden. addatur clausula vel alias quovis modo. Fiat. [betr. Peter v. Madela, oben: b].

item quod loco maioris prebende vacantis per obitum certe persone ponatur minor prebenda. Fiat G. [betr. Peregr. de Fine, oben: e].

item quod in gratia facta de canonicatu sub exp. preb. ecclesie Magdeburgen. addatur maioris prebende etc. Fiat G. [betr. Heinr. Monch, oben: c].

item examen duorum committatur ad partes.

Am rechten Rande steht: *precedens supplicatio una cum istis erant omnino sub uno dato. nota, quod ad articulum ‚Item quod examen committatur ad partes' papa non respondit, nec ubi supra fit mentio de articulo, posuit G.* — Am linken Rande: *Suppletio.*

sidium, quod ad duas procurationes ascenderet, de proventibus et redditibus vestris ecclesiasticis nobis duxeritis liberaliter concedendum, nos huiusmodi liberalitatem vestram favore apostolico prosequentes, vos omnes et singulos, abbates prepositos priores decanos archidiaconos archipresbyteros prelatos clericos et personas necnon capitula conventus et collegia ab omni procuratione ratione[6] cuiuscumque visitationis ac[7] alio quocumque subsidio solvenda et impendenda[8] vobis, fratres archiepiscopi et suffraganei[9], usque ad biennium absolvimus ac etiam liberamus vobisque, archiepiscopi et suffraganei, ut huiusmodi durante biennio ab omni visitatione ac petitione, exactione et receptione cuiuscumque procurationis et cuiuslibet subsidii desistatis, districte[10] inhibemus, decernentes ex nunc irritum et inane, quicquid contra absolutionem liberationem et inhibitionem huiusmodi contigerit attemptari[11]. nulli — —.

datum Avinione Kalend. Octobris, [pontificatus nostri] anno quinto[12].

Reg. 239, f. 225ᵇ. — S. a. Werunsky, Excerpta S. 131, 464.

Dasselbe Stück findet sich im Papierregister 243, f. 130 mit folgenden Varianten:

[1] necnon dilectis filiis prepositis. [2] ac. [3] *fehlt.* [4] sicut et premimur *fehlt.* [5] levamine. [6] ratione *fehlt.* [7] et. [8] imponenda. [9] *es folgt:* seu cuilibet premissorum, donec predictum subsidium integraliter et pacifice sit solutum, absolvimus [usque ad biennium *fehlt also*]. [10] districtius. [11] *Es folgt:* Quodque si contra huiusmodi inhibitionem et decretum aliquid, quodcumque fuerit, levatum exactum solutum vel promissum forsan fuerit seu fieret in futurum, illud in deductionem subsidii memorati per tales quoslibet receptores converti volumus integraliter et persolvi sub excommunicationis pena, quam quemlibet in contrarium facientem incurrere volumus ipso facto.

[12] datum Avinione viij. Idus Octobris, pontificatus nostri anno quinto.

209. — ernennt die Äbte von S. Petri vor Merseburg und von Bürgeln und den Probst von Leipzig zu Conservatoren des Augustiner-Klosters und der Pfarrer, Vicare und Priester zu S. Nicolai und S. Bartholomaei in Altenburg *(Aldenborg)*, Naumburger Diöc., gegen die Eingriffe der Prediger, Barfüsser u. s. w. Avignon 1357 Okt. 25.

Avin. viij. Kal. Nov. a. V. — Frequentes hactenus
Reg. 232, f. 346ᵇ, 21.

210. Mechthild[1], die Witwe des Herzogs Otto von Braunschweig und Lüneburg, bittet, ihr die Wahl eines Confessors zu gestatten. Avignon 1357 Okt. 29.

Avin. iiij. Kal. Nov. a. V.
Suppl. a. V, 1, f. 261ᵇ.

[1] *von Meklenburg († 1359?), Gem. Herz. Ottos († 1352).*

211. Innocenz VI. providirt Sigehard, den Sohn des † Grafen Günther von Schwarzburg, mit dem durch den Tod Eckingers *de Sawisheym* erledigten Can., Präb., Custodie und Oblagien zu Würzburg, gemäss Reservation vom 20. Jan. 1354, obwohl er erst 20 Jahr alt ist (und beauftragt die Äbte von Georgenthal und vom Schottenkloster in Erfurt und den Sacristen von Avignon). Avignon 1357 Nov. 5.

Avin. Non. Nov. a. V. — Nobilitas generis

Reg. Avin. a. V, 2, f. 127[b], 32. Taxe: 12, 14. — Die Supplik *(sicut alias dominus Karolus Romanorum imperator supplicavit)* des Grafen Gerhard v. Schwarzburg für ihn steht Suppl. a. V, 1, f. 265[b] unter dem 14. August *(Avin. XIX. Kal. Sept. a. V)*, dahinter *Fiat G. Et dispensamus G.* Die letzten beiden Worte sind nachgetragen von Simon (de Vares) und es steht am Rande: *Item ista verba secunde supplicationis signate videlicet: ‚et dispensamus G.' fuerunt addita Avinione Non. Nov. a. V. Sic erat scriptum in originali. Sy.*

212. Abt G(ottschalk) von Pegau bittet, seinen Neffen Heinrich von Sventz mit der Pfarrkirche in Bibra, Würzburger Diöc., zu providiren, die der † Marquard *Hebschisauwe (!)* uncanonisch gehabt hat und das Capitel von S. Stephan in Bamberg zurückbehält, — obgleich er um Can. und Präb. in Naumburg prozessirt. Avignon 1357 Nov. 9.

Avin. V. Id. Nov. a. V.
Suppl. a. V, 1, f. 265.

213. Innocenz VI. providirt Berthold von Spangenberg mit dem Decanat von 5 Mark Einkünften und einem Can. und grösserer Präb. zu S. Crucis in Nordhausen, das der † Heinrich von Sonneborn innegehabt hat, — obwohl er die Vicarie S. Katharinae in der Pfarrkirche zu Span(genberg)[1] hat (und beauftragt den Probst von S. Severi in Erfurt, den Decan von S. Agricoli in Avignon und den Scholasticus von Fritzlar). Avignon 1357 Nov. 18.

Avin. xiiij. Kal. Dec. a. V. — Probitatis et virtutum

Reg. Avin. a. V, 3, f. 197[b], 129. Taxe: $10^1/_2$, $12^1/_2$. — Supplik des *Gaucherius Adeymarii* von Montelimart *(dominus Montilii Adeymarii)* für seinen *familiaris* Berthold, Suppl. a. V, 1, f. 282[b].

1 *durch Stockflecke hier und sonst beschädigt.*

214. — beauftragt den Abt von Hersfeld *(Herfeld)*, den Conrad Rose, Rektor der Pfarrkirche zu Gotha *(? Guta)*, gemäss Reservation vom 23. Aug. 1354, nach vorheriger Prüfung in das durch den Tod des Decans Dietrich von Gerstenberg zu U. L. Frauen in Eisenach erledigte Can. und Präb. einzuführen. Avignon 1357 Nov. 18.

Avin. xiiij. Kal. Dec. a. V. — Dignum arbitramur

Reg. Avin. a. V, 3, f. 606. Taxe: 21. — Supplik des *Gaucherius Adeymarii* (wie oben) für seinen *familiaris* Conrad, Suppl. a. V, 1, f. 282[b].

215. — bestätigt dem Hermann von Itter *(Ithere)* sein Can. mit Präb. zu S. Pauli in Halberstadt, das er von Herbord von Spangenberg gegen ein Can. in Fritzlar durch die Procuratoren Berthold von Spangenberg, Vicar S. Katharinae in der Pfarrkirche zu Spangenberg, und Johann Fleming, Can. U. L. Frauen in Erfurt, zu Händen des Erzbischofs Stephan von Toulouse eingetauscht hat, — obwohl er das Decanat von Fritzlar besitzt (und beauftragt die Äbte von Fulda und Hersfeld und den Decan von S. Agricoli in Avignon) Avignon 1357 Nov. 21.

Avin. xj. Kal. Dec. a. V. — Apostolice sedis

Reg. Avin. a. V, 3, f. 540. Taxe: 12, 14. — Supplik Hermanns, Suppl. a. V, 1, f. 274.

216. — gestattet dem Friedrich von Rüxleben *(Rukersleyben)*, ein Can. zu U. L. Frauen in Erfurt von Emmerich ‚in der Borngasse in Lorich‘ gegen den Altar U. L. Frauen in Gross-Furra einzutauschen, — obwohl er Can. und Präb. und Cantorei in Nordhausen und die Pfarrkirche S. Bartholomaei in Erfurt besitzt (und beauftragt den Decan von S. Agricoli in Avignon, den Probst von Dorla und den Scholasticus von Jechaburg). Avignon 1357 Nov. 21.

Avin. xj. Kal. Dec. a. V. — Apostolice sedis

Reg. 232, f. 126, 60. — Supplik Friedrichs, Suppl a. V, 1, f. 274. — Die entsprechende Urkunde für Emmerich Reg. 232, f. 230, 77.

217. — gewährt dem Abt Gottschalk von Pegau und seinen Nachfolgern den Gebrauch der Mitra. Avignon 1357 Nov. 22.

Avin. x. Kal. Dec. a. V. — Exposcit tue devotionis
Reg. Avin. a. V, 1, f. 431[b]. Taxe: 40.

218. — providirt Sigehard, den Sohn des † Grafen Günther von Schwarzburg, mit einem Can. zu Mainz und reservirt ihm eine Präb. daselbst (und beauftragt den Abt von Bürgeln, den Probst von Magdeburg und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Avignon 1357 Nov. 28.

Avin. iiij. Kal. Dec. a. V. — Nobilitas generis
Reg. Avin. a. V, 1, f. 88[b]. Taxe: 10 1/2, 12 1/2. — Supplik Sigehards, Suppl. a. V, 1, f. 277[b].

219. Gerhard von Schwarzburg bittet, ihm die Präb. in Magdeburg, die der † Otto von Hessen, des Landgrafen Ludwig Sohn, nach dem Tode des Matthias von Wopagar gehabt hat, zu bestätigen, obwohl er Can. in Magdeburg ist und Cann. und Präbb. in Würzburg, Strassburg und Naumburg hat, mit Can., Präb. und Obedienzen in Merseburg providirt ist und um die Probstei von Magdeburg und der Alten Capelle in Regensburg und ein Can. *s. exp. pr.* in Bamberg prozessirt. Avignon 1357 Dez. 2.

Avin. iiij. Non. Dec. a. V.
Suppl. a. V, 1, f. 295: *Fiat, si sibi alias debeatur G. Sine alia lectione. Fiat G.*

220. Herzog Ernst von Braunschweig bittet, die von Clerus und Bürgern von Göttingen beschlossene Prozession mit dem Leibe Christi und eine feierliche Messe in der Pfarrkirche S. Johann am Freitag *infra octavas Corporis Christi* wegen Kriegsnöthen und Pest zu bestätigen und den Theilnehmern ein Jahr und eine Karene Ablass zu gewähren. Avignon 1357 Dez. 7.

Avin. vij. Id. Dec. a. V.
Suppl. a. V, 1, f. 304: *Exibeatur ordinatio in cancellaria et si rationabilis fuerit, confirmetur . et de uno anno et XL diebus* (es waren 2 Jahre

und 2 Karenen erbeten) *fiat de indulgentia in forma G. Et quod sine alia transeat lectione Fiat G.* — Gleichzeitig wurde ein Gesuch Herzog Ernsts wegen der Präb. seines Sohnes Ernst zu seinem Can. in Halberstadt vorgelegt (ebd.).

221. Innocenz VI. beauftragt den Abt von Chemnitz und die Pröbste von Scheila *(Szillerien. per prepositum soliti gubernari)* und Bautzen, gegen Volrad von Querfurt, der Can. und grössere Präb. des † Domkellners Albrecht von Hadmersleben in Magdeburg widerrechtlich in Besitz genommen hat, einzuschreiten und Gerhard von Wederden, des † Heinrich Sohn, daselbst einzuführen, obwohl er in Magdeburg Can. und kleinere Präb. und in Halberstadt[1] ein Can. besitzt; jene soll er aufgeben. Avignon 1357 Dez. 12.

Avin. ij. Id. Dec. a. V. — Nobilitas generis

Reg. Avin. a. V, 3, f. 647. Taxe: 17. — Supplik Herzog Rudolfs von Sachsen für ihn, seinen Vasallen, Suppl. a. V, 1, f. 307: *Fiat nisi fuerit alteri ius quesitum G. Sine alia lectione fiat G.*

[1] *Domh. in Halb. 1358..68.*

222. — schreibt an Kaiser Karl VI. wegen der Gesandtschaft des (Burg-)Grafen Burchard *(Brocardus)* von Magdeburg. Avignon 1357 Dez. 17.

Avin. xvj. Kal. Ian. a. V. — Tue celsitudinis credentie

Reg. 239, f. 245 = Min. 244 J, f. 128. — S. a. Werunsky, Exc. p. 132, 468.

223. Der kaiserliche Hofmeister Burggraf Burchard von Magdeburg bittet, seinen leiblichen Schwestern, der verwitweten Katharina und Clara von Stumberch (?) und der Elisabeth und Margarethe, Frauen des Nicolaus und Franz Rotzauer, zu gestatten, viermal im Jahre mit vier Frauen das Clarissen-Kloster in Prag zu besuchen und mit den Nonnen zu reden und zu speisen. Avignon 1357 Dez. 19.

Avin. xiiij. Kal. Ian. a. V.

Suppl. a. V, 1, f. 312b: *Fiat et non pernoctent G. Sine alia lectione Fiat G.*

224. Innocenz VI. bestätigt dem Can. Johann Dassel *(Dasselle)* zu S. Pauli in Halberstadt[1] das Decanat von S. Nicolai in

Magdeburg, das er durch Wahl erlangt hat. Avignon 1357 (1358?) Dez. 29.

Avin. iiij. Kal. Ian. a. vj. — Probitatis et virtutum
Reg. 233, f. 482b, 333.

[1] *Can. 1358..64.*

225. Peter von Wachau (s. N. 188) bittet, ihm Can. und Präb. in Naumburg zu bestätigen, obwohl er die Pfarrkirche in Delitzsch *(Deltz)*, Magdeburger Diöc., und eine Vicarie in Merseburg besitzt. Avignon 1357 (1358?) Dez. 29.

Avin. iiij. Kal. Ian. a. vj.
Suppl. a. VI, f. 346.

226. Heinrich von Käfernberg, Can. in Magdeburg, bittet um Bestätigung seiner grösseren Präb. daselbst, obwohl er in Halberstadt Can. und Präb.[1] und das Archidiaconat von Eisleben besitzt. Avignon 1357 (1358?) Dez. 29.

Avin. iiij. Kal. Ian. a. vj.
Suppl. a. VI, f. 346.

[1] *In Halberstadt 1352..62.*

227. Innocenz VI. bewilligt dem Priester Conrad von Ingersleben *(Ingresleyben)*, Mainzer Diöc., die Wahl eines Confessors. Avignon 1358 Jan. 3.

Avin. iij. Non. Ian. a. vj. — Provenit ex tue
Reg. Avin. a. VI, 1, f. 229, 10. Taxe: 14. — Ebenso an dems. Tage dem Priester Albrecht v. Treffurt *(de D(r)ivordia)*, Mainzer Diöc., ebd. f. 229, 12. Taxe: 14.

228. (—)[1] schreibt dem Bischof von Merseburg über die dem Erzbischof von Magdeburg gestattete Visitation seiner Diöc. durch Vertreter und über dessen Procurationen. Avignon 1358 Jan. 8.

Avin. vj. Id. Ian. a. vj. — Nuper anxietatibus
Min. 244 K; in dorso: ℞ *Firm. I. de camera.* | *A. II.* ℞

[1] *Da der Name fehlt, könnte das Schreiben auch von Urban V. sein und zwar 1364 Jan. 8;* Firm. = Firminus? *N. 164.*

229. — providirt Albrecht Boltram *(Bolderam)* mit Beneficium des Bischofs von Naumburg von 18—25 Mark, obwohl er eine Vicarie in der Pfarrkirche S. Martini zu Apolda und die Capelle des oberen Schlosses Lobdaburg besitzt und wegen einer grösseren Präb. in Zeitz prozessirt. Avignon 1358 Febr. 8.

Avin. vj. Id. Febr. a. vj. — Probitatis et virtutum

Reg. 233, f. 294, 3. — Supplik Sigehards von Schwarzburg, Küsters von Würzburg, für Albrecht, Suppl. a. VI, f. 36.

230. Innocenz VI. providirt Hartmann von Ammern mit dem Decanat von Heiligenstadt. Avignon 1358 Febr. 12. (S.)

[Innocentius episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio Hartmanno de Amera, perpetuo capellano capelle in Kerchain, Maguntin. dioc., salutem [et apostolicam benedictionem]. laudabilia probitatis et virtutum merita, super quibus apud nos fidedigno commendaris testimonio, nos inducunt, ut te favore apostolico prosequamur. sane petitio pro parte tua nobis exhibita continebat, quod dudum decanatu ecclesie Heylgenstaden., Maguntin. dioc., quem dilectus filius Conradus de Waibiz[1], olim ipsius ecclesie decanus, tunc temporis obtinebat, per liberam resignationem ipsius Conradi, per eum de dicto decanatu, qui dignitas, ad quam quis consuevit per electionem assumi, existit, in manibus dilectorum filiorum capituli eiusdem ecclesie, ad quos decanatus dicte ecclesie resignationis receptio et admissio de antiqua et approbata et hactenus pacifice observata consuetudine pertinet, extra Romanam curiam sponte factam et per eosdem capitulum extra dictam curiam admissam, vacante, iidem capitulum, ad quos electio decani ipsius ecclesie de simili consuetudine pertinet, te in decanum ipsius ecclesie concorditer elegerunt tuque electioni ipsi consentiens illam obtinuisti per dilectum filium Bussonem prepositum[2] dicte ecclesie, prout ad eum de simili consuetudine pertinebat, confirmari canonice, nisi apostolice reservationes obstarent, ipsumque decanatum vigore electionis et confirmationis huiusmodi assecutus fuisti illumque extunc tenuisti et possedisti, prout tenes et possides pacifice et quiete, fructus redditus et proventus percipiendo ex eo, qui viginti florenorum auri valorem annuum, ut asseris, non excedunt. cum autem, sicut eadem petitio subiungebat, tu dubites, decanatum ipsum tempore electionis et confirmationis huiusmodi fuisse donationi apostolice reservatum, ac propterea timeas, te posse super illo imposterum molestari, nos volentes te premissorum meritorum intuitu favore prosequi gratie specialis, tuis in hac parte supplicationibus inclinati, volumus et tibi in Kerchayn et in Truna (!) capellarum, dicte dioc., perpetuas capellanias obtinenti auctoritate apostolica concedimus, quod huiusmodi electio et confirmatio et

quecunque inde secuta perinde a data presentium, dummodo tempore dicte date non sit in eodem alteri ius quesitum, valeant et plenam obtineant roboris firmitatem, ac si de ipso decanatu nulla per sedem apostolicam reservatio facta foret. nulli ergo *etc.* nostre voluntatis et concessionis infringere *etc.*

datum Avinione ij. Idus Februarii, [pontificatus nostri] anno sexto.
Reg. 233, f. 431, 140. — Supplik Hartmanns, Suppl. a. VI, f. 44 b.

[1] *i. e. Worbiz.* [2] *Busso von Schlotheim 1340..58.*

231. Gerhard von Buttelstedt *(Botelstede)* bittet um Bestätigung des durch Tausch mit Dietrich von Dingelstedt gegen die Vicarie S. Katharinae zu U. L. Frauen in Erfurt erlangten Can. und Präb. zu U. L. Frauen in Erfurt. Avignon 1358 Febr. 12.

Avin. ij. Id. Febr. a. vj.
Suppl. a. VI, f. 46. — Auch im Index zu Reg. Avin. a. VI, 1 (t. 18), f. 55.

232. Albrecht Gotgemak, Capellan des Erzbischofs von Riga, bittet um Bestätigung des durch den Tod Wenzels von Delmenhorst erledigten Can. und Präb. in Bremen, obwohl er zu U. L. Frauen in Halberstadt und zu Lübeck Cann. hat. Avignon 1358 Febr. 12.

Avin. ij. Id Febr. a. vj.
Suppl. a. VI, f. 48.

233. Wilhelm *de Sauwillenheym*, Can. in Mainz, bittet um Bestätigung des durch den Tod Engelbrechts von Born *(de puteo)* erledigten Archipresbyterats zu Mainz mit 12 Mark Einkünften, obwohl er zu S. Severi in Erfurt die Vicarie S. Blasii hat. Avignon 1358 Febr. 12.

Avin. ij. Id. Febr. a. vj.
Suppl. a. VI, f. 48ᵇ = Suppl. a. VI, f. 181 (Villeneuve 1358 Juni 1).

234. Heinrich von Gotha, Heinrichs Sohn, bittet um Bestätigung des durch den Tod Bertholds Wulfgrove erledigten Can. und Präb. zu S. Crucis in Hildesheim. Avignon 1358 Febr. 12.

Avin. ij. Id. Febr. a. vj.
Suppl. a. VI, f. 48ᵇ = Suppl. a. VI, f. 181 (Villeneuve 1358 Juni 1).

235. Heinrich von Asmersleben bittet um Bestätigung des durch Wahl nach dem Tode des Berthold Wulfgrove erledigten Decanats von S. Crucis in Hildesheim im Werthe von 20 Goldfl. und Erlass der Reise nach Avignon, da er fast 70 Jahre alt ist, — obgleich er Cann. und Präbb. zu S. Crucis in Hildesheim und in Quedlinburg hat. Avignon 1358 Febr. 12.

Avin. ij. Id. Febr. a. vj.
Suppl. a. VI, f. 42.

236. Innocenz VI. bestätigt dem Dietrich von Goch, *mag. in medicina*, Can. und grössere Präb. in Merseburg, die er, zu Händen des † Bischofs Heinrich von Merseburg, gegen den Altar S. Bartholomaei zu S. Sixti in Merseburg von Volrad von Querfurt eingetauscht hat, und bestätigt ihm auch das Decanat von Meissen, Can. und Präb. zu Zeitz und zu S. Severi in Erfurt und die Capelle S. Jacobi in der Wasserburg *(Castro aquarum)* zu Meissen. Avignon 1358 Febr. 12.

Avin. ij. Id. Febr. a. vj. — Litterarum scientia
Reg. 233, f. 408b, 46. — Supplik Dietrichs, Suppl. a. VI, f. 40b.

237. — bestätigt dem Andreas von Frankenhausen Can. und Präb. zu S. Severi in Erfurt, die er, zu Händen des Abts Nicolaus vom Schottenkloster S. Jacobi in Erfurt, von Ludwig von Apolda *alias* von Monra gegen eine Vicarie zu S. Severi eingetauscht hat, und bestätigt ihm auch das Scholasteramt zu S. Severi, den Marien-Altar zu Alten-Gottern *(Alden-Gmoren)* und das Can. *s. exp. pr.* zu S. Crucis in Nordhausen. Avignon 1358 Febr. 12.

Avin. ij. Id. Febr. a. vj. — Laudabilia probitatis
Reg. 233, f. 423b, 102. — Supplik des Andreas, Suppl. a. VI, f. 50b.

238. Heinrich Fleming von Eschwege bittet um Bestätigung des durch den Tod Bertholds von Frimar erledigten Can. und Präb. zu U. L. Frauen in Eisenach, obwohl er die Probstei

des Augustiner-Nonnen-Klosters zu Creuzburg hat. Avignon 1358 Febr. 12.

Avin. ij. Id. Febr. a. vj.
Suppl a. VI, f. 42[b].

239. Johann von Aken bittet um Bestätigung seiner Wahl zum Decan und präbendirten Can. von S. Nicolai in Magdeburg nach Jordans Tode (der Erzbischof Otto hat ihn schon bestätigt), — obwohl er Can. *s. exp. pr.* zu S. Sebastian in Magdeburg ist und Vicarien in Magdeburg und Calbe ohne Seelsorge besitzt. Avignon 1358 Febr. 12.

Avin. ij. Id. Febr. a. vj.
Suppl. a. VI, f. 43.

240. Gerhard von Schwarzburg bittet, ihn mit der Celleraria und *quibusdam curia seu hospitio et redditibus ‚feuda claustralia' vocatis* in Strassburg, die durch den Tod Rudolfs von Ochstenstein erledigt sind, zu providiren, — obwohl er Cann. und Präbb. in Strassburg, Magdeburg, Würzburg und Naumburg hat, mit Can. und Oblagien *s. exp. pr.* in Merseburg providirt ist und über die Probsteien von Magdeburg und der Alten Capelle zu Regensburg und ein Can. *s. exp. pr.* in Bamberg prozessirt. Avignon 1358 Febr. 17.

Avin. xiij. Kal. Mart. a. vj.
Suppl. a. VI, f. 51[b]: *Fiat et dimittat alteram de prebendis predictis G. etc.*

241. Innocenz VI. bestätigt (nochmals s. N. 176) die Wahl Heinrichs (von Söllingen) zum Abt von S. Egidii in Braunschweig nach dem Tode Gottfrieds[1] (und beauftragt die Decane von S. Georg in Köln und S. Martini in Lüttich und den Sacristen von Avignon). Avignon 1358 Febr. 18.

Avin. xij. Kal. Mart. a. vj. — Dudum quondam
Reg. 233, f. 410, 54.

[1] *1336 .. 54.*

242. — beauftragt den Probst des Augustiner-Klosters in Erfurt, den Sacristen von Avignon und den Thesaurarius von Naum-

burg, den Gerhard von Schwarzburg in die Präb des † Matthias von Wopagar in Magdeburg einzuführen, mit der er Otto von Hessen, des Landgrafen Ludwig Sohn, providirt hatte, da dieser vor Ausstellung der Briefe gestorben ist, — obwohl er Cann. und Präbb. in Würzburg, Strassburg und Naumburg hat, mit der *celleraria* in Strassburg, Präb. in Merseburg und Bamberg, und den Probsteien von Magdeburg und der Alten Capelle in Regensburg providirt ist. Avignon 1358 März 7.

Avin. Non. Mart. a. vj. — Laudabilia probitatis
Reg. 233, f. 102 b, 12.

243. — providirt Conrad von Tannrode, des Edlen Conrad Sohn, *Acimione in iure canonico studens,* mit Can. in Merseburg, — obwohl er mit Can. und Präb. in Naumburg providirt ist und durch den Archidiaconus der Lausitz in die Pfarrkirche zu Luckau auf Präsentation des Patrons eingeführt ist (und beauftragt die Äbte von Pegau und Saalfeld und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Avignon 1358 März 8.

Avin. viij. Id. Mart. a. vj. — Nobilitas generis
Reg. 233, f. 169, 18. — Supplik Conrads, Suppl. a. VI, f. 74[b].

244. — providirt Kilian (Margarethen) von Mühlhausen mit der Präbende in Naumburg, die der † Ludwig von Monra gehabt und er sich am 23. Aug. 1354 vorbehalten hat, — obwohl er das Decanat in Naumburg und Cann. und Präbb. zu S. Stephan in Mainz und S. Severi in Erfurt besitzt. Avignon 1358 März 8.

Avin. viij. Id. Mart. a. vj. — Vite ac morum
Reg. 233, f. 115[b], 38, Supplik des Capitels, Suppl. a. VI, f. 16[b]. — Am 12. Febr. *(ij. Id. Febr. a. vj)* hatte Kilian gebeten seine *Wahl* zu bestätigen, Suppl. a. VI, f. 42 = 49[b]. — Nochmals Supplik Kilians um Bestätigung, Suppl. a. VI, f. 186[b] (Villeneuve 1358 Juni 1). Er bittet um Bestätigung des durch Tausch erlangten Can. und Präb. zu S. Stephan in Mainz, Suppl. a. VI, f. 182[b] (Villeneuve 1358 Juni 1).

245. — providirt Jacob von Grünhain *(Grunhaym),* Pfarrer zu Hohenkirchen, Naumburger Diöc., mit einem Beneficium des

Aug.-Nonnen-Klosters zu Cronschwitz von 18 — 25 Mark. Avignon 1358 März 8.

Avin. viij. Id. Mart. a. vj. — Multiplicia tuarum

Reg. 233, f. 303, 31. — Supplik des Conrad von Tannrode für Jacob, Suppl. a. VI, f. 74[b].

246. Decan und Capitel von Naumburg bitten, die Wahl des Burchard von Bruchterde zum Domprobst mit 40 Mark Einkünften zu bestätigen, — obwohl er in Naumburg Can. und die Capelle S. Johann, in Halberstadt das Decanat, Cann. und Präbb. in Halberstadt und zu U. L. Frauen in Erfurt hat, das Decanat soll er aufgeben. Avignon 1358 März 8.

Avin. viij. Id. Mart. a. vj [1].

Suppl. a. VI, f. 16b. — Supplik des Electus Ludwig von Halberstadt und des Capitels von Naumburg, Avignon 1358 Febr. 12 *(ij. Id. Febr. a. vj)*, Suppl. a. VI, f. 49[b].

[1] *corrigirt aus* ij. Id. Febr. a. vj. *am Rande:* Mutata fuit data de mandato domini nostri in originali per dominum Aux. et hic per me St de Fonte.

247. Sighard, Sohn des † Grafen Günther von Schwarzburg, bittet 1) ihn mit Can. und Präb. und der Probstei (zu Naumburg?) zu providiren, 2) seinen Lehrer *(rector)* und Rath Johann Puster, Cleriker der Naumburger Diöc., mit einem Beneficium des Bischofs von Würzburg, 3) seinen *notarius et commensalis* Otto von Lutin mit einem Beneficium des Capitels zu Meissen, — obwohl er die Vicarie S. Crucis in der Pfarrkirche zu Spremberg *(Spiremberg)*, Meissner Diöc., hat. Avignon 1358 März 8.

Avin. viij. Id. Mart. a. vj.

Suppl. a. VI, f. 74[b].

248. Heinrich Bessingen von Gottern *(Guttrin)*, Mainzer Diöc., bittet, ihn mit dem durch den Tod Conrads[1] von Monra, Probstes von Naumburg, vacanten Decanat und Präb. zu S. Severi in Erfurt zu providiren, — obwohl er um die Pfarrkirche in Nieder-Dorla prozessirt. Avignon 1358 März 10.

Avin. vj. Id. Mart. a. vj.

Suppl. a. VI, f. 77.

[1] *Statt Ludwig.*

249. Berthold Balbi von Göttingen bittet, ihn mit der durch den Tod des Berthold Stolzing erledigten Pfarre S. Laurentii in Erfurt zu providiren. Avignon 1358 März 10.

Avin. vj. Id. Mart. a. vj.

Suppl. a. VI, f. 78. — Villeneuve 1359 Juni 25 bittet er, nachdem er mit der Kirche S. Laurentii neulich providirt ist, da zwischen dem † Stolzing und dem Augustiner-Kloster ein Prozess geschwebt hat, ihn in die Rechte Stolzings einzusetzen, Suppl. a. VII, f. 109.

250. Johann Surbir von Allendorf, Subdiaconus Mainzer Diöc., bittet, ihn mit dem durch den Tod des Naumburger Domprobstes Ludwig von Monra erledigten Can. und Präb. in Bibra zu providiren. Avignon 1358 März 10.

Avin. vj. Id. Mart. a. vj.
Suppl. a. VI, f. 83.

251. Ulrich von Wien *(Vienna)*, Can. von Passau, Gesandter *(ambaxiator et nuntius)* des Herzogs Albrecht von Österreich, bittet, Johann von Chriwitz mit Can. *s. exp. pr. mai.* in Zeitz zu providiren, — obwohl er die Pfarrkirche S. Johann in Passau hat. Avignon 1358 Apr. 8.

Avin. vj. Id. Apr. a. vj.
Suppl. a. VI, f. 109.

252. Innocenz VI. ertheilt seinem Legaten, dem Bischof Philipp von Cavaillon, Vollmacht, denjenigen Geistlichen in den Diöcesen Trier, Mainz, Köln, Bremen, Magdeburg und Salzburg, die durch Simonie oder überhaupt uncanonisch in den Besitz von kirchlichen Würden, Beneficien oder Einkünften gekommen sind, Dispens zu ertheilen. Avignon 1358 Apr. 19.

Avin. xiij. Kal. Maii a. vj. — Gerentes in terris

Min. 244 L. Überschrift: *Innocentius etc. facta;* in dorso: ℞, das andere verwischt.

253. — ernennt Hermann von Werberge und Bernhard von der Schulenburg, Cann. zu Magdeburg, zu päbstlichen Nuntien in Stadt, Diöcese und Provinz Magdeburg und ertheilt ihnen Instructionen. Avignon 1358 Apr. 28.

Avin. iiij. Kal Maii a. vj. — Inter cetera nobis

Reg. 243, f. 128: *Ista littera fuit dupplicata ad finem, quod uterque nuntiorum istorum habeat suam penes se.*

254. — empfiehlt dem Erzbischof von Magdeburg die Magdeburger Cann. und päbstlichen Nuntien Hermann von Werberge und Bernhard von der Schulenburg. Avignon 1358 Mai 6.

Avin. ij. Non. Maii a. vj. — Dilectos filios
Min. 244 K; in dorso: ℞ . . . *de Valle iiij de camm.* | *(N. de Vellet.* durchstrichen) | ℞.

254 a. — beauftragt den Abt des Michaelis-Klosters in Lüneburg, die Klagen des Cisterzienser-Nonnen-Klosters Isenhagen über die Knappen Ludolf und Henning von dem Knesebeck und Paridam von Plote zu untersuchen und zu entscheiden. Avignon 1358 Mai 11.

Avin. v. Id. Mai a. vj. — Conqueste sunt nobis
Isenhagen, Klosterarchiv, mit Bulle. – Gedr. UB. v. Isenhagen 290 (ohne Angabe der Marginalien etc. und mit falscher Jahrszahl).

255. — ertheilt dem Probst von S. Blasii in Braunschweig, Aschwin von Saldern[1], *bacallaurius in decretis*, Dispens wegen anderer Beneficien. Avignon 1358 Mai 13.

Avin. iij. Id. Maii a. vj. — Nobilitas generis
Reg. 233, f. 489, 362.

[1] *Probst von S. Blasii 1342—63, von S. Moritz in Hild. 1363—69.*

256. — providirt Berthold, den Sohn des † Grafen Heinrich von Henneberg *(Hermenberg)*, Capellan und *familiaris* des Cardinals Peter tit. S. Anastasiae mit der durch Tod [Resignation?] Hermanns von Werberge erledigten Probstei mit Can. und Präb. von S. Sebastian in Magdeburg, gemäss Reservation vom 23. Aug. 1354, — obwohl er Can. und Präb. in Bamberg hat (und beauftragt den Bischof von Halberstadt, den Abt von Vessra und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Avignon 1358 Mai 15.

Avin. Id. Maii a. vj. — Nobilitas generis
Reg. Avin. a. VI, 1, f. 495ᵇ. — Taxe: 11½, 13½. — Supplik des Cardinals, Suppl. a. VI, f. 138ᵇ.

257. — providirt Hermann von Werberge, des † Conrad Sohn, *baccallaurius in decretis, collector fructuum beneficiorum ecclesiasticorum camere apostolice debitorum* in Stadt und Diöc. Magdeburg, mit Can. in Halberstadt[1], — obwohl er in Magdeburg und zu S. Blasii in Braunschweig Cann. und Präbb. hat (und beauftragt den Decan von S. Agricoli in Avignon, den Probst von S. Blasii in Braunschweig und den Magdeburger Can. Bernhard von der Schulenburg). Avignon 1358 Mai 15.

Avin. Id. Maii a. vj. — Nobilitas generis
Reg. 233, f. 175[b], 37. — Supplik Hermanns, Suppl. a. VI, 1, f. 139.

[1] *Can. in Halb. 1358 . . 82.*

258. — providirt Bernhard von der Schulenburg, des † Ritters Bernhard Sohn, *collector fructuum* etc. in Stadt und Diöc. Magdeburg, der in Magdeburg Can. und kleinere Präb. besitzt, mit grösserer Präb., — obwohl er Can. und Präb. in Halberstadt[1] mit dem Archidiaconat von Alvensleben und der Obedienz von Ilsenburg, *que simplex beneficium existit,* sowie Can. und Präb. zu S. Nicolai in Stendal besitzt und den Altar S. Georg im Thurm zu U. L. Frauen in Salzwedel (und beauftragt den Decan von S. Agricoli in Avignon, den Probst von S. Blasii in Braunschweig und den Magdeburger Can. Hermann von Werberge). Avignon 1358 Mai 15.

Avin. Id. Maii a. vj. — Nobilitas generis
Reg. 233, f. 177, 41. — Supplik Bernhards, Suppl. a. VI, f. 139 und (iiij. Kal. Ian. a. vj = 1357) f. 346.

[1] *Can. in Halb. 1351 . . 82, Kellner 1366 . . 82, auch Probst v. U. L. Frauen 1359 ff.*

259. — bestätigt trotz päbstlicher Reservation die Wahl des Abts Dietrich vom Petersberge in Erfurt, an Stelle des † Dietrich (und zeigt es dem Kloster und dem Erzbischof von Mainz an). Avignon 1358 Mai 16.

Avin. xvij. Kal. Iun. a. vj. — Suscepti cura regiminis
Reg. 233, f. 32, 31.

260. Andreas (Langwelle) von Frankenhausen bittet, ihm das von Ludwig von Apolda *(de Appoldia) alias* von Monra gegen

seine Vicarie zu S. Severi in Erfurt eingetauschte Can. mit Präb. daselbst zu bestätigen, obwohl er zu S. Severi die Scholastria und in Altengottern den Altar U. L. Frauen und ein Can. *s. exp. pr.* zu S. Crucis in Nordhausen besitzt und wegen der Pfarrkirche zu Mühlberg *(Mulburg)* prozessirt: die Scholastria will er aufgeben. Villeneuve 1358 Juni 1.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., Kal. Iun. a. vj.
Supplik des Andreas, Suppl. a. VI, f. 180[b].

261. Heinrich von Schleinitz *(Slymez)*[1] bittet, ihm das durch den Tod Hermanns von Wolftitz erledigte Archidiaconat Nisan *(Nisiczen.)* mit 25 Goldfl. zu bestätigen, obwohl er Cann. in Meissen mit grösserer und in Merseburg mit kleinerer Präb. hat. Villeneuve 1358 Juni 1.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., Kal. Iun. a. vj.
Supplik Heinrichs, Suppl. a. VI, f. 180[b].

[1] *Can. in Meissen 1347, Probst von Grossenhain 1351, Archid. v. Nisan 1357, Domprobst 1367—76.*

262. Johann von Eimbeck (s. N. 153) bittet, ihm die Pfarrkirche zu Umstadt, Mainzer Diöc., zu bestätigen, die er vor acht Jahren gegen die Pfarrkirche in Vacha zu Händen des damals excommunicirten Ordinarius eingetauscht hatte, — obwohl er in Aschaffenburg und zu S. Andreae in Worms Cann. und Präbb. hat. Villeneuve 1358 Juni 1.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., Kal. Iun. a. vj.
Supplik Johanns, Suppl. a. VI, f. 181[b].

263. Heinrich von Swentz, † Thymos Sohn, bittet, ihm Can. und Präb. in Naumburg zu bestätigen, die er nach dem Tode des Dietrich, *provisor allodii* in Erfurt, erlangt hat. Villeneuve 1358 Juni 1.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., Kal. Iun. a. vj.
Supplik Heinrichs, Suppl. a. VI, f. 182.

264. Heinrich von *Swentz* bittet, ihm das durch den Tod Dietrichs Marschall von Gosserstedt erledigte Can. und Präb. in Naum-

burg zu bestätigen, obwohl er die Pfarrkirche zu Bibra. Würzburger Diöc., hat. Villeneuve 1358 Juni 1.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., Kal. Iun. a. vj.
Supplik Heinr., Suppl. a. VI, f. 182b.

265. Innocenz VI. beauftragt den Decan von U. L. Frauen in Erfurt, den Burchard von Bruchterde, den das Capitel nach dem Tode Ludwigs von Moura gegen die Reservation vom 23. Aug. 1354 zum Probst von Naumburg gewählt hat, nach vorheriger Prüfung in die Probstei, deren Einkünfte 40 Mark betragen, einzuführen, obwohl er in Naumburg Can. *s. exp. pr.* und Cann. und Präbb. zu U. L. Frauen in Erfurt und in Halberstadt und das Decanat in Halberstadt hat, letzteres soll er aufgeben. Villeneuve 1358 Juni 1.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., Kal. Iun. a. vj. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. VI, 1, f. 611b. Taxe: 22½. — Supplik Burchards, Suppl. a. VI, f. 186b.

266. — beauftragt den Probst von Magdeburg und die Decane von U. L. Frauen in Erfurt und S. Agricoli in Avignon, Conrad von Tannrode, des Edlen Conrad Sohn, Can. in Naumburg, in die Pfarrkirche in Luckau, Meissner Diöc., einzuführen, nachdem ihn Markgraf Friedrich als Patron dem † Archidiaconus der Lausitz, Heinrich[1] von Kothewiz, präsentirt hat, — obwohl er erst 22 Jahre alt ist. Villeneuve 1358 Juni 1.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., Kal. Iun. a. vj. — Nobilitas generis
Reg. Avin. a. VI, 2, f. 374, 180. Taxe: 18. — Supplik Conrads um Dispens, Suppl. a. VI, f. 186; um Bestätigung der Pfarre, ebd. f. 184.

[1] *Statt* Günther, *s. N. 237 und Cod. dipl. Misn. II, 496 (lebt noch 1357 Sept. 9).*

267. — beauftragt die Decane von S. Severi [in Erfurt], von Dorla und von Jechaburg, den Dietrich Margarethen von Mühlhausen in Can. und Präb. zu Heiligenstadt einzuführen, über die er gegen den † Dietrich von Wedegehusen prozessirt hat, — obwohl er die Pfarre in Bischofsgottern,

Mainzer Diöc., und Vicarien zu S. Johann und in der Brückenkirche zu Mühlhausen hat. Villeneuve 1358 Juni 1.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., Kal. Iun. a. vj. — Laudabile testimonium

Reg. Avin. a. VI, 1, f. 617ᵇ. — Supplik Dietrichs, Suppl. a. VI, f. 180.

268. — providirt Gerhard von Wederden, des † Heinrich Sohn, mit dem Can. in Magdeburg, das Hermann von Wederden resignirt hat, — obwohl er in Magdeburg Can. und kleinere Präb. hat, in Halberstadt als Can. aufgenommen und kürzlich mit grösserer Präb. in Magdeburg providirt ist (und beauftragt den Sacristen von Maguelone und die Magdeburger Cann. Hermann von Werberge und Bernhard von der Schulenburg). Villeneuve 1358 Juni 23.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., viiij. Kal. Iul. a. vj. — Nobilitas generis
Reg. 233, f. 120, 48. — Supplik Gerhards, Suppl. a. VI, f. 196.

269. Erzbischof Fromold von Riga bittet, seinen Capellan Albrecht Gotgemak von neuem mit dem Decanat, Can. und Präb. in Halberstadt zu providiren, womit er bereits von Clemens VI. providirt war, nachdem Burchard von Bruchterde, den Albrecht von Braunschweig intrudirt hatte, die Probstei von Naumburg erlangt hat, — obwohl er eine Präb. zu U. L. Frauen in Halberstadt, in Lübeck Can. *s. exp. pr.* und in Bremen Can. und Präb. hat; das Can. zu U. L. Frauen in Halberstadt will er aufgeben. Villeneuve 1358 Juni 23.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., viiij. Kal. Iul. a. vj.
Suppl. a. VI, f. 192ᵇ.

270. Herzog Rudolf von Sachsen und seine Gemahlin Elisabeth bitten, ihnen einen tragbaren Altar zu gestatten. Villeneuve 1358 Juli 17.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xvj. Kal. Aug. a. vj.
Suppl. a. VI, f. 224.

271. Heinrich Brunner, General-Procurator des deutschen Ordens bei der Curie, bittet, seinen Neffen *(nepos)* Peter von Übigau *(Obegow)*[1] mit Can. *s. exp. pr.* in Merseburg zu

providiren, obwohl er die Pfarrkirche zu Leisnig *(Lessenicz)*, Meissner Diöc., hat. Villeneuve 1358 Aug. 6.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., viij. Id. Aug. a. vj.
Suppl. a. VI, f. 237. — Auch im Index zu Reg. Avin. a. VI, 1, f. 39.

[1] *Schreiber der Burggrafen von Meissen 1352..55 (cod. dipl. Misn.).*

272. Friedrich von Miltitz[1] bittet, ihm die durch den Tod Friedrichs[2] (!) von Eisenberg *(Ysemberg)* erledigte Probstei von Wurzen, zu der ihn das Capitel gewählt hat, mit 25 Golddfl. zu bestätigen, — obwohl er Can. und Präb. in Meissen hat und in Naumburg und Zeitz als Can. eingeführt ist. Villeneuve 1358 Aug. 14.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xix. Kal. Sept. a. vj.
Suppl. a. VI, f. 240[b], und nochmals Suppl. a. VI, f. 264 *(ij. Id. Oct. a. vj).*

[1] *Friedrich von Miltitz Can. in Meissen 1353..73.* [2] *Statt* Heinrich, *s. Cod. dipl. Misn. II, 517.* Heinrich *v. Eisenberg, Probst v. Wurzen 1347..57, Bruder Bischof Johanns I.*

273. Conrad Pruze bittet, ihm die durch Resignation Conrads von Kirchberg erledigte Probstei in (Grossen-) Hayn mit 36 Golddfl. zu bestätigen, zu der ihn das Capitel von Scheila, Meissner Diöc., gewählt hat, — obwohl er in Magdeburg, Merseburg und Meissen Cann. und Präbb., in Naumburg Can. *s. exp. pr.* und die Capelle S. Nicolai in Eschwege hat. Villeneuve 1358 Aug. 14.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xix. Kal. Sept. a. vj.
Suppl. a. VI, f. 240[b] = f. 263 (Avignon 1358 Sept. 4).

274. Ditmar von Bidencap bittet, ihm das Decanat von S. Sebastian in Magdeburg mit 20 Golddfl. zu bestätigen, das er bereits über 2 Jahre besitzt. Avignon 1358 Sept. 4.

Avin. ij. Non. Sept. a. vj.
Suppl. a. VI, f. 261[b].

275. Conrad von Bidencap bittet, ihm Can. und Präb. zu S. Nicolai in Magdeburg zu bestätigen, die er vor 2 Jahren nach dem Tode Brunos von Soest *(de Suzato)* erlangt hat, — obwohl

er [einen Altar in der] Pfarrkirche zu Arneburg *(Arnthorgh)*, Halberstädter Diöc., besitzt. Avignon 1358 Sept. 4.

Avin. ij. Non. Sept. a. vj.
Suppl. a. VI, f. 261[b].

276. Conrad von Kirchberg *alias* von Walhausen bittet, ihm das Archidiaconat der Lausitz zu bestätigen, obwohl er Cann. in Meissen und Merseburg und die Capelle auf der Wartburg hat — zusammen mit 89 Goldfl. — und jüngst auf Bitten des Electus von Halberstadt mit Can. *s. exp. pr. mai.* in Naumburg providirt ist. Avignon 1358 Sept. 4.

Avin. ij. Non. Sept. a, vj.
Suppl. a. VI, f. 263.

277. Hermann von Etzelsdorf bittet, ihm die durch den Tod Günthers von Kottewitz, Archidiaconus der Lausitz, erledigte Präb. zu Zeitz zu bestätigen, — obwohl er das Decanat von Zeitz, Can. und grössere Präb. in Naumburg und Can. und kleinere Präb. in Merseburg besitzt. Avignon 1358 Sept. 4.

Avin. ij. Non. Sept. a. vj.
Suppl. a. VI, f. 263. — Auch im Ind. zu Reg. Avin. a. VI, 1, f. 57[b].

278. Berthold Wilde[1] bittet, ihm die durch den Tod Günthers von Kottewitz erledigte grössere Präb. zu Meissen zu bestätigen, obwohl er Cann. in Gotha und Eisenach und die Capelle in Rastenberg, Mainzer Diöc., besitzt. Avignon 1358 Sept. 4.

Avin. ij. Non. Sept. a. vj.
Suppl a. VI, f. 263.

[1] *Geheimschreiber des Markgr. Friedrich 1352..54, Can in Meissen 1359..84.*

279. Innocenz VI. bestätigt dem Kilian *(Conradus!)* Margarethen von Mühlhausen Can. und Präb. zu U. L. Frauen in Erfurt, die er von Simon von Diedenhofen *(Dydenhoven)* durch den Procurator Johann von Minzenberg, Can. zu S. Andreae in Worms, zu Händen des Erzbischofs Stephan von Toulouse eingetauscht hat, — obwohl er das Decanat und zwei Obedienzen in Naumburg, Can. und Präb. zu S. Severi in Erfurt

besitzt, *ratione scolarum scolastrie* der Kirche S. Blasii in Mühlhausen 5 Mark jährlich hat und mit Can. und Präb. in Naumburg providirt ist (und beauftragt die Decane von S. Agricoli in Avignon, S. Stephan in Mainz und S. Severi in Erfurt. Avignon 1358 Sept. 4.

Avin. ij. Non. Sept. a. vj. — Apostolice sedis

Reg. Avin. a. VI, 1, f. 536[b]. Taxe: 12, 14. — Supplik Kilians, Suppl. a. V, f. 260.

280. — providirt Johann von Selde mit dem durch den Tod Conrads von Pölde erledigten Decanat von SS. Simon und Judä in Goslar mit 6 Mark und bestätigt ihm Can. und Präb. daselbst, — obwohl er Can. und Präb. zu S. Crucis in Hildesheim und Vicarien zu U. L. Frauen in Goslar und in Mainz ohne Seelsorge hat. Avignon 1358 Sept. 6.

Avin. viij. Id. Sept. a. vj. — Vite ac morum

Reg. 233, f. 451, 207. — Supplik Johanns, Suppl. a. VI, f. 259[b]. — Supplik des Herzogs Wilhelm von Braunschweig für seinen Capellan und Sekretär Avignon 1358 Febr. 11 *(iij. Id. Febr. a. vj)*. Suppl. a. VI, f. 23[b].

281. — providirt Melchior[1], Sohn des † Herzogs Heinrich von Braunschweig, mit Can. in Mainz, obwohl er Can. und Präb. zu S. Otto in Stettin hat und erst 17 Jahre alt ist. Avignon 1358 Sept. 30.

Avin. ij. Kal. Oct. a. vj. — Nobilitas generis

Reg. 233, f. 89[b], 10. — Supplik Melchiors Avignon Sept. 18 *(xiv. Kal. Oct. a. vj)*, Suppl. a. VI, f.....; seines Bruders Riddag *(Redacker)*, Avignon 1358 Sept. 30, Suppl. a. VI, f. 295[b].

[1] *Melchior (Sohn Herzogs Heinrich II.* de Graecia *und dessen 2. Gemahlin Heilwig) Bischof v. Osnabrück 1366—76, v. Schwerin 1376—81.*

282. Herzog Riddag *(Redacker)* von Braunschweig bittet, ihm einen tragbaren Altar zu gestatten — und die Wahl eines Confessors zu gewähren. Avignon 1358 Sept. 30.

Avin. ij. Kal. Oct. a. vj.

Suppl. a. VI, f. 295[b].

283. Innocenz VI. bestätigt trotz Reservation den nach dem Tode des Probstes Dietrich gewählten Nicolaus König *(Rex)* als

Probst des Klosters Petersberg *(Montis Severi)* (und zeigt es dem Kloster an). Avignon 1358 Okt. 1.

Avin. Kal. Oct. a. vj. — Regnum universalis ecclesie
Reg. 233, f. 40, 49. — 1358 Juni 1 *(ap. Villamnovam, Avin. dioc., Kal. Iun. a. vj)* bittet Nicolaus v. Halle *(de Valva)*, Can. im Kloster Neuwerk bei Halle und Rektor der Gertraudenkirche daselbst, ihm die auf Verwendung seines Bruders Heiso *(tunc hic, nunc vero in partibus Ytalie servitoris vestri)* erlangte *curata et electiva* Probstei des Klosters S. Petri ‚auf dem Lauterberge' zu bestätigen. Suppl. a. VI, f. 186.

284. — dispensirt Ernst von Braunschweig, Can. zu S. Alexandri in Eimbeck, *genitus de soluto et soluta*, vom *defectus natalium*. Avignon 1358 Dez. 14.

Avin. xviiij. Kal. Ian. a. vj. — Exigentibus probitatis
Reg. 233, f. 477[b], 305.

285. Heinrich, *(prior provincialis) de provincia Saxon[i]e* des Prediger-Ordens, bittet, ihm und drei von ihm zu bezeichnenden Personen vollen Ablass zu gewähren. Avignon 1358 (1359?) Dez. 29.

Avin. iiij. Kal. Ian. a. vij.
Suppl. a. VII, f. 251[b]. Am Rande: *ex. absent.*

286. Innocenz VI. providirt Günther von Planitz *(Plawnitz)*, des † Ritters Johann Sohn, mit grösserer Präb. in Naumburg, obwohl er in Naumburg und Merseburg Cann. und die Pfarrkirche in Zwickau, Naumburger Diöc., besitzt, doch soll er die kleinere Präb. in Naumburg aufgeben (und beauftragt die Äbte von Pegau und Chemnitz und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Avignon 1358 (1359?) Dez. 29.

Avin. iiij. Kal. Ian. a. vij. — Nobilitas generis
Reg. Avin. a. VII, 2, f. 355. Taxe: 11, 13. — Supplik Günthers, Suppl. a. VII, f. 251.

287. — providirt Heinrich, den Sohn des Heinrich Hildegundis, mit Can. zu U. L. Frauen in Erfurt *s. exp. pr.* (und beauftragt den Abt von Fulda, den Decan von S. Agricoli und den Ober-Sacristen von Avignon). Avignon 1359 Jan. 4.

Avin. ij. Non. Ian. a. vij. — Probitatis et virtutum
Reg. Avin. a. VII, 1, f. 289, 36. Taxe: $10^1/_2$, $12^1/_2$.

288. — befiehlt dem Bischof von Brandenburg, innerhalb zweier Monate, bei Strafe der Excommunication, seinen Antheil am auferlegten Zehnten an den Nuntius Bischof Philipp von Cavaillon zu zahlen. Avignon 1359 Jan. 12.

Avin. ij. Id. Ian. a. vij. — Quantum et qualiter nos

Reg. 241, f. 8ᵇ: *in e. m.* an den Bischof v. Camin. — S. a. Werunsky, Exc. p. 135, 477.

289. — beauftragt den Bischof Philipp von Cavaillon, die säumigen Bischöfe von Camin und Brandenburg, wenn sie nicht innerhalb zweier Monate zahlen, zu excommuniciren. Avignon 1359 Jan. 13.

Avin. Id. Ian. a vij. — Presidentis laudanda solertia

Reg. 241, f. 8ᵇ. — S. a. Werunsky, Exc. f. 136, 478.

290. — gibt nachträglich durch den Bischof von Osnabrück Ehedispens für Ludwig, den Sohn des Herzogs Magnus I. von Braunschweig, und Mechthild, die Tochter Herzog Wilhelms von Braunschweig und Lüneburg, die im 3. Grade verwandt sind. Avignon 1359 Jan. 20.

Avin. xiij. Kal. Febr. a. vij. — Exhibita nuper nobis

Reg. 234, f. 243ᵇ, 34 = Reg. Avin. a. VII, 1, f. 630ᵇ, 34. Taxe: 12. — Supplik Wilhelms und Magnus I., Suppl. a. VII, f. 15ᵇ.

[1] *Ludwig, Sohn und Mitregent des Herzogs Magnus I. von Braunschweig, † vor dem Vater 1367, vermählt mit Mathilde, der Tochter Wilhelms von Lüneburg.*

291. — providirt Hermann von Sonnenberg, *mag. in artibus,* mit Can. in Hildesheim *s. exp. pr.,* obwohl er heute[1] mit der Probstei des *Mons S. Petri* vor Goslar providirt ist, die Dietrich von Hardenberg hat aufgeben müssen, weil er zugleich ein Can. in Hildesheim und die Pfarre zu Hohnstedt, Mainzer Diöc., hatte, — und obwohl er mit einem Beneficium des Capitels S. Blasii in Braunschweig providirt ist, das er aber aufgeben soll (und beauftragt den Abt von S. Egidii in Braunschweig, den Probst von U. L. Frauen in Halberstadt und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Avignon 1359 Febr. 4.

Avin. ij. Non. Febr. a. vij. — Litterarum scientia

Reg. Avin a. VII, 1, f. 290[b], 39. Taxe: 11½, 13½. — Supplik Hermanns vom 18. Okt. 1358, Suppl. a. VI, f. 307[b]. — Supplik Hermanns (Febr. 4), die von der Kanzlei zurückgehaltene Provision mit dem Hildesheimer Can. zu expediren, Suppl. a. VII, f. 23[b].

[1] *Mit Auftrag für Decan, Cantor und Scholasticus von S. Alexandri in Eimbeck, Reg. 234, f. 63[b], 10 (Litterarum scientia).*

292. — gestattet, dass den in das Kloster S. Spiritus in Salzwedel eintretenden Personen ihr Erbrecht bleiben soll *in eodem iure ac si remansissent in seculo.* Avignon 1359 Febr. 20.

Avin. x. Kal. Mart. a. vij.
Gedr. (ohne Incipit) Riedel A, 25, 229, 89, aus Cop. des Klosters.

***293.** — beauftragt den Decan von Bautzen, dem Bisthum Meissen zur Wiedererlangung entfremdeter Güter behilflich zu sein. Avignon 1359 März 18.

Avin. xv. Kal. Apr. a. vij. — Dilectorum filiorum
Meissen, Siegel ab; unten: *Io. de Sco. Mart.*, in dorso: *Tedericus de Nacza procurator.* — Gedr. Cod. dipl. Misn. II, 509.

294. — gestattet dem Electus Ludwig von Halberstadt, seine Consecration nochmals um ein Jahr hinauszuschieben. Avignon 1359 Apr. 17.

Avin. xv. Kal Maii a. vij.
Supplik Ludwigs (für 2 Jahre), Suppl. a. VII, f. 48[b]: *Fiat ad unum G.* — S. a. UB. des Hochst. Halb. III, 2538.

295. — schreibt dem Erzbischof von Magdeburg, es sei nicht zu dulden, dass die Cleriker *immiscentur in ludis hastiludiis torneamentis ac aliis militaribus et prohibitis eis actibus necnon in deferendis vestibus satellaribus* — —. Avignon 1359 Apr. 29.

Avin. iij. Kal. Maii a. vij. — Etsi de cunctorum
Reg. 240, f. 34 *(in e. m.).*

296. — bestätigt den gegen die päbstliche Reservation vom Capitel gewählten Magdeburger Domprobst Gerhard (von Schwarzburg) als Bischof von Naumburg. Avignon 1359 Mai 13.

Avin. iij. Id. Maii a. vij. — Dum ad universas

Reg. Avin. a. VII, 2, f. 55[b] *(in e. m.* an Capitel, Clerus, Volk, Vasallen, Erzb. v. Magdeburg und Kaiser Karl IV). Taxe: viermal je 22 (statt siebenmal).

297. — gestattet dem Electus Gerhard von Naumburg, wegen der Schulden seiner Kirche seine Cann. und Prähb. in Magdeburg und Strassburg, die Probstei von Magdeburg, die *cellerariа* und die *feuda claustralia* in Strassburg noch 4 Jahre zu behalten. Avignon 1359 Mai 19.

Avin. xiiij. Kal. Iun. a. vij. — Tue devotionis

Reg. Avin. a. VII, 2, f. 569[b]. Taxe: 16. — Supplik Gerhards, Suppl. a. VII, f. 59[b]: *Fiat usque ad quadriennium G. etc.*, am Rande: *Ex. dispensatio super retentione beneficiorum.*

298. Electus Gerhard von Naumburg bittet, seinem Bruder Heinrich Can. und Präb. in Würzburg, die er selber bis jetzt gehabt, zu übertragen und ihn mit Can. *s. exp. pr. mai.* in Merseburg und Oblagien daselbst, die durch Consecration des bisherigen Inhabers Friedrich zum Bischof von Merseburg erledigt sind, zu providiren. Avignon 1359 Juni 2.

Avin. iiij. Non. Iun. a. vij.

Suppl. a. VII, f. 66[b].

299. Innocenz VI. providirt Sighard, den Sohn des † Grafen Günther von Schwarzburg, mit Can. und Präb. in Naumburg, die der Electus Gerhard von Naumburg inne hat und die erledigt sein werden, wenn dieser die Weihe empfangen hat, — obwohl er Can. *s. exp. pr.* in Mainz hat und über Präb., Oblagien und Küsterei in Merseburg prozessirt (und beauftragt die Äbte von Saalfeld und Paulinzelle und den Sacristen von Avignon). Avignon 1359 Juni 2.

Avin. iiij. Non. Iun. a. vij. — Nobilitas generis

Reg. Avin. a. VII, 1, f. 302[b], 69. Taxe: 11½, 13½. — Supplik Gerhards für Sighard, Suppl. a. VII, f. 66[b], zugleich auch eine Supplik desselben für Sighard um die Probstei von Magdeburg, ebd.

300. — gestattet dem Electus Gerhard von Naumburg, mit seiner Consecration ein Jahr zu warten. Villeneuve 1359 Juni 12.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., ij. Id. Iun. a. vij. — Sincere devotionis

Reg. 234, f. 230[b], 154. Gedr. Posse, Analecta Vaticana 46.

301. — gestattet demselben, sich von einem beliebigen Bischof weihen und nach der vorgeschriebenen Formel vereidigen zu lassen, doch ohne Präjudiz für die Rechte des Erzbischofs von Magdeburg als des Metropolitans. Villeneuve 1359 Juni 12.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., ij. Id. Iun. a. vij. — Cum nos pridem
Reg. Avin. a. VII, 2, f. 592. Taxe: 14.

302. — providirt Johann Köhler *(Koler)* von Sonnenborn, Mainzer Diöc., mit Beneficium des Capitels U. L. Frauen in Eisenach von 18 — 25 Mark (und beauftragt den Abt vom Petersberg in Erfurt und die Decane von U. L. Frauen in Erfurt und S. Agricoli in Avignon). Villeneuve 1359 Juni 18.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xiiij. Kal. Iul. a. vij. — Suffragantia tibi
Reg. Avin. a. VII, 1, f. 516, 106: *g(ratis) pro Deo.* — Supplik Johanns, Suppl. a. VII, f. 78b.

303. — providirt Nicolaus Ploniz[1] mit Can. zu U. L. Frauen in Coswig, Brandenburger Diöc., *s. exp. pr. mai.* von 15 Mark, obwohl er eine *libera capella* in Belzig *(Beltiz)* mit 15 Mark hat (und beauftragt den Bischof von Lübeck, den Probst von Avignon und den Decan von Magdeburg). Villeneuve 1359 Juni 24.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., viij. Kal. Iul. a. vij. — Probitatis et virtutum
Reg. Avin. a. VII, 1, f. 292, 45. Taxe: 11, 13. — Supplik des Fürsten Heinrich (IV.) v. Anhalt für seinen Capellan Nic. Pl., Suppl. a. VII, f. 100.

[1] *1348 war er Schreiber des Markgrafen Waldemar von Brandenburg, Riedel A. 9, 42.*

304. — bestätigt dem Albrecht Gotgemak die Vicarie des Altars S. Crucis in Merseburg mit 42 Goldfl., die er von Peter von Wachau[1] gegen Can. und grössere Präb. zu U. L. Frauen in Halberstadt mit 34 Goldfl. durch Mag. Tilemann von Neuss als Procurator zu Händen des Erzbischofs Stephan von Toulouse eingetauscht hat, — obwohl er in Lübeck und Halberstadt Cann. *s. exp. pr.* hat, mit dem Decanat von Halberstadt providirt ist (in dessen Besitz er aber noch nicht gekommen ist) und über eine Präb. in Bremen pro-

zessirt (und beauftragt den Probst von S. Johann vor Halberstadt und die Decane von S. Nicolai in Magdeburg und S. Agricoli in Avignon). Villeneuve 1359 Juni 25.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vij. Kal. Iul. a. vij. — Apostolice sedis Reg. Avin. a. VII, 2, f. 177b. Taxe: 12½, 14½. — Supplik Albr., Suppl. a. VII, f. 92b. — Die Urkunde für Peter v. Wachau v. gl. Tage Reg. Avin. etc. f. 178.

[1] *Can. U. L. Fr. 1359..62.*

305. – bestätigt dem Berthold von Lippoldsberge die Capelle S. Marthae in der Curie des Bodo von Ilebnrg *(Boudonis de Ylenburg)*, Naumburger Diöc., zu der er nach dem Tode des Albrecht von Mühlhausen vom Patron, dem Naumburger Can. Dietrich von Gatersleben senior, providirt war, — obwohl er eine Vicarie in Merseburg hat. Villeneuve 1359 Juni 25.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vij. Kal. Iul a. vij. — Laudabilia probitatis Reg. Avin. a. VII, 2, f 617b. Taxe: 12. — Supplik Bertholds, Suppl. a. VII, f. 110b.

306. Bernhard von der Schulenburg, päbstlicher Collector in Stadt und Diöc. Magdeburg, bittet um Bestätigung seiner Wahl zum Probst U. L. Frauen in Halberstadt *(Harberstad)*, an Stelle des Heinrich von Honstein[1], der die Probstei mit einem andern incompatibelen Beneficium gehabt hat, — obwohl er in Halb. mit der Obedienz in Ilsenburg und in Magdeburg Cann. und kleinere Präbb., zu S. Nicolai in Stendal *(Standal)* Can. und mittlere Präb. inne hat und um den Altar S. Georgii zu U. L. Frauen in Salzwedel *(Soltwede)* prozessirt. Villeneuve 1359 Juli 25.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vij. Kal. Iul. a. vij.
Suppl. a. VII, f. 110.

[1] *Probst U. L. Frauen in Halb. 1341—59.*

307. Heinrich von Hasselfelde[1] bittet, ihm die Pfarre S. Nicolai in Quedlinburg und eine Vicarie in Halberstadt zu bestätigen. Villeneuve 1359 Juni 25.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vij. Kal. Iul. a. vij.
Suppl. a. VII, f. 110b und 111.

[1] *1361, Quedl. UB. I, 177.*

308. Hermann von Bechstedt *(Berstede)* bittet, ihm die durch päbstliche Autorität erlangte Pfarrkirche Allerheiligen in Erfurt zu bestätigen. Villeneuve 1359 Juni 25.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vij. Kal. Iul. a. vij.
Suppl. a. VII, f. 112: *Sanctissime pater, dignemini omnes et singulas premissas petitionès non cancellatas, dummodo sit ita, ut narratur in eis, signare et mandare expediri, ut petitur; nisi fuerit alteri ius quesitum. cum restitutione tamen fructuum indebite perceptorum. cum clausulis oportunis. fiat G. etc.* — Suppl. a. VIII, f. 106ᵇ bittet er nochmals um Bestätigung der nach dem Tode Hildebrands Wedekind von Mühlhausen vakanten Kirche, Villeneuve 1360 Mai 10.

309. Innocenz VI. providirt Heinrich von Wederden mit Can. zu Magdeburg *s. exp. pr.* (und beauftragt den Bischof von Minden und die Decane von S. Nicolai in Magdeburg und S. Agricoli in Avignon). Villeneuve 1359 Juli 4.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iiij. Non. Iul. a. vij. — Laudabilia tua merita
Reg. Avin. a. VII, 1, f. 309ᵇ, 89. Taxe: 10½, 12½.

310. — bestätigt durch den Bischof von Osnabrück die Wahl der Lutgard von Hammerstein[1] zur Äbtissin von Gandersheim. Villeneuve 1359 Juli 8.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., viij. Id. Iul a. vij. — Ex suscepte servitutis
Reg. 234, f. 45ᵇ, 50 = Reg. Avin. a. VII, 1, f. 121ᵇ, 50. Taxe: 24.

[1] *Äbtissin 1359—1401; Läntzel nennt sie Gräfin v. Everstein.*

311. Gottfried Fingerhut, *iudex ordinarius* des Erzbischofs Gerlach von Mainz, und Hermann von Wiesbaden, Capellan des Erzbischofs von Mainz, bitten, dem letztern das Decanat von U. L. Frauen ad gradus in Mainz, das er von Johann Sudermaden gegen die Pfarrkirche S. Wiperti in Erfurt eingetauscht hat, zu bestätigen, — obwohl er schon Can. und Präb. zu U. L. Frauen ad gradus hat. Villeneuve 1359 Juli 14.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., ij. Id. Iul. a. vij.
Suppl. a. VII, f. 149ᵇ: *Fiat, nisi alteri fuerit ius quesitum G. Sine alia etc.*

312. Innocenz VI. lässt dem Albrecht Gotgemak, Decan von Halberstadt, Abschrift einer Urkunde aus dem Register Pabst Clemens VI. zugehn, in welcher dieser Albrecht 1352 Okt. 1[1] mit Decanat, Can. und Präb. zu Halberstadt providirt hat. Villeneuve 1359 Juli 24.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., viiij. Kal. Aug. a. vij. — Provisionis nostre

Reg. Avin. a. VII, 2, f. 152b. Taxe: 31.

[1] *S. Bd. I, S. 416, 224.*

313. Markgraf Friedrich von Meissen, Landgraf von Thüringen *(Thuringorum langhegravius)*, Graf in Orlamünde, *dominus Plysnensis*, bittet, seinen Capellan Johann Gorentzk mit Can. *s. exp. pr. mai.* in Meissen zu providiren. Villeneuve 1359 Juli 25.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., viij. Kal. Aug. a. vij.

Suppl. a. VII, f. 139b.

314. Innocenz VI. providirt Johann gen. Medicus von Eschwege, Mainzer Diöc., mit Beneficium des Klosters Fulda von 18—25 Mark (und beauftragt die Decane von S. Agricoli in Avignon und U. L. Frauen in Erfurt und den Scholasticus von S. Stephan zu Mainz). Villeneuve 1359 Juli 29.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iiij. Kal. Aug. a. vij. — Multiplicia tue

Reg. Avin. a. VII, 2, f. 406b. Taxe: 10½, 12½. — Supplik Johanns, Suppl. a. VII, f. 146.

315. — providirt Hartung von Erfa[1] mit Can. *s. exp. pr. mai.* in Halberstadt (und beauftragt die Decane von S. Agricoli in Avignon und U. L. Frauen in Erfurt und den Scholasticus von U. L. Frauen in Erfurt). Avignon 1359 Sept. 9.

Avin. v. Id. Sept. a. vij. — Laudabilia probitatis

Reg. Avin. a. VII, 1, f. 310, 91. Taxe: 10½, 12½.

[1] *Er kommt in Halb. Urkunden nicht vor.*

316. — providirt (s. N. 213) Berthold von Spangenberg *(Spanenberg)* mit Beneficium des Capitels von U. L. Frauen in Erfurt von 18—25 Mark, — obwohl er die Vicarie des Altars S. Katharinae in der Pfarrkirche zu Spangenberg besitzt

und mit Can. *s. exp. pr.* in Nordhausen providirt ist (und beauftragt den Abt von Hersfeld, den Probst von Neuberg *(Novi Montis)* bei Fulda und den Decan von S. Petri in Avignon). Avignon 1359 Sept. 9.

Avin. V. Id. Sept. a. vij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. VII, 1, f. 516, 105. Taxe: 11, 13. — Supplik Bertholds, Suppl. a. VII, f. 177[b].

317. Markgraf Johann von Montferrat bittet, seinen Verwandten Melchior, Sohn des † Herzogs Heinrich von Braunschweig, — unter Beziehung auf die Provision vom 30. Sept. 1358 (s. N. 281) — mit *dignitas, personatus* oder *officium cum cura* in Mainz zu providiren. Avignon 1359 Sept. 12.

Avin. ij. Id. Sept. a. vij.
Suppl. a. VII, f. 184: *Fiat ut petitur G.* etc.

318. Innocenz VI. schreibt an das Capitel S. Nicolai in Stendal, dass sie trotz ihres Eides den providirten Hoyer Falke als Can. an Stelle des † Conrad von Ostheeren aufnehmen dürfen. Avignon 1359 Nov. 17.

Avin. xv. Kal. Dec. a. vij. — Sane petitio
Reg. 234, f. 278[b], 195. — Gedr. Riedel A. 5, 109, 164 (nach Original?).

319. — beauftragt den Abt von S. Godehardi vor Hildesheim und die Decane von [S. Agricoli in] Avignon und Minden, den Arnold von Münder *(Mundere)*, Rector der Pfarrkirche in Velden, Mindener Diöc., den nach dem Tode des Heinrich (Coleeman) von Halberstadt die Äbtissin Agnes von Quedlinburg dem excommunicirten Archidiaconus von Quedlinburg, Lippold von Werle[1], als Rector der Pfarrkirche S. Benedicti präsentirt hatte, einzuführen; die Pfarre zu Velden soll er dann aufgeben. Avignon 1359 Nov. 18.

Avin. xiiij. Kal. Dec. a. vij. — Probitatis et virtutum
Reg. Avin. a. VII, 1, f. 469, 127. Taxe: 18. — Supplik Arnolds, Suppl. a. VII, f. 234[b].

[1] *Can. in Halberstadt 1352..73.*

320. Bernhard von Zuden bittet, ihm sein durch Wahl erlangtes Decanat in Hildesheim und die Obedienz in Ember *(Hem-*

here) zu bestätigen. — obwohl er in Hildesheim und zu S. Sebastian (in Magdeburg) mit einer Obedienz Cann. und Präbb. besitzt. Avignon 1359 Nov. 18.

Avin. xiiij. Kal. Dec. a. vij.
Suppl. a. VII, f. 233.

321. Hermann von Gotha bittet, ihm seine Präb. zu S. Crucis in Nordhausen zu bestätigen, — obwohl er das Decanat daselbst inne hat. Avignon 1359 Nov. 18.

Avin. xiiij. Kal. Dec. a. vij.
Suppl. a. VII, f. 233.

322. Innocenz VI. providirt Hermann von Werberge, *baccallarius in decretis, collector fructuum et redditunm camere apostolice* in der Provinz Magdeburg, mit der Probstei von Magdeburg, die der Electus Gerhard von Naumburg inne hat und vier Jahre lang nach seiner Bestätigung behalten darf, — obwohl er Cann. und Präbb. in Magdeburg und zu S. Blasii in Braunschweig und in Halberstadt Can. mit dem Archidiaconat von Utzleben besitzt: das Archidiaconat soll er aufgeben (und beauftragt die Pröbste von U. L. Frauen in Halberstadt und S. Bonifatii in Hameln und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Avignon 1359 Nov. 23.

Avin. viiij. Kal. Dec. a. vij. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. VII, 2, f. 274. Taxe: 12. 14. — Supplik Bischof Philipps v. Cavaillon für Herm., Suppl. a. VII, f. 238[b].

323. — beauftragt die Decane von S. Agricoli in Avignon und U. L. Frauen in Erfurt und den Scholasticus von Bingen, den Conrad Gutte (Suppl. *Guote!*), Presbyter Mainzer Diöc., in die Pfarrkirche U. L. Frauen in Bleicherode einzuführen, die durch den Tod des Heinrich Clusingen erledigt ist. Avignon 1359 Nov. 23.

Avin. viiij. Kal. Dec. a. vij. — Vite ac morum.
Reg. Avin. VII, 2, f. 239. Taxe: 16. — Supplik Conrads, Suppl. a. VII. f. 239.

324. — ernennt den Bischof von Münster, den Decan von Köln und den Sacristen von Avignon zu Conservatoren des Klosters

S. Egidii in Braunschweig auf 3 Jahre. Avignon 1359 Nov. 29.

Avin. iij. Kal. Dec. a. vij. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. VII, 1, f. 612, 46. Taxe: 30.

325. — providirt Johann Musinowe von Nordhausen mit Can. zu S. Sebastian in Magdeburg *s. exp. pr.*, — obwohl er Can. und Präb. zu S. Stephan in Mainz, die Pfarrkirche von Gross-Taba *(de Tabo maiori)* und die Capelle S. Nicolai in Girbuchsrode *(Grebuchsrade)*, Mainzer Diöc., inne hat (und beauftragt die Decane von S. Agricoli in Avignon, S. Nicolai in Magdeburg und S. Crucis in Nordhausen). Avignon 1360 Jan. 7.

Avin. vij. Id. Ian. a. viij. — Probitatis et virtutum
Reg. Avin. a. VIII, 2, f. 295[b], 67. Taxe: $10^1/_2$, $12^1/_2$. — Supplik Johanns, Suppl. a. VIII, f. 6[b].

326. Landgraf Hermann von Hessen bittet, den Subdiaconus Johann Bock, des Ritters Johann Sohn, *bacallarius in iure canonico*, mit Can. *s. exp. pr. mai.* in Magdeburg zu providiren, obwohl er Can. und Präb. in Hildesheim hat. Avignon 1360 Jan. 28.

Avin. V. Kal. Febr. a. viij.
Suppl. a. VIII, f. 23.

327. Innocenz VI. bestätigt dem Hildebrand von Nordhausen Can. und Präb. zu S. Crucis in Nordhausen, die er von Conrad Rabe gegen die Capelle der 11,000 Jungfrauen in Stolberg und die Vicarie U. L. Frauen in der Kirche S. Petri zu Nordhausen zu Händen des Erzbischofs Stephan von Toulouse eingetauscht hat, — obwohl er die Pfarrkirche S. Jacobi [1] in Nordhausen besitzt (und beauftragt den Probst von Naumburg und die Decane von U. L. Frauen in Erfurt und S. Agricoli in Avignon). Avignon 1360 März 28.

Avin. V. Kal. Apr. a. viij. — Apostolice sedis
Reg. Avin. a. VIII, 2, f. 181[b], 17. Taxe: 12, 14. — Supplik Hildebrands, Suppl. a. VIII, f. 62[b]. — Die Bestätigung für Conr. Rabe, Reg. Avin. ebd., f. 368[b], 23.

[1] *Noch 1365 (Förstemann).*

328. — bestätigt dem Laien Ludwig von Erfurt die Wahl eines Confessors. Avignon 1360 März 29.

Avin. iiij. Kal. Apr. a. viij. — Provenit ex tue
Reg. Avin. a. VIII, 3, f. 445, 296.

329. Peter von Madela bittet, ihm Can. und grössere Präb. in Halberstadt und das durch Tausch erlangte Can. und kleinere Präb. in Zeitz zu bestätigen. Avignon 1360 März 30.

Avin. iij. Kal. Apr. a. viij.
Suppl. a. VIII, f. 73.

330. Ludwig von Honstein, des † Grafen Dietrich Sohn, der Can. und kleinere Präb. in Magdeburg, die Probstei in Bibra und das Scholastikat in Nordhausen ohne Dispens erlangt hat und ausserdem Can. und Präb. in Nordhausen und Hildesheim besitzt, bittet nachträglich um Dispens und Bestätigung. Avignon 1360 März 30.

Avin. iij. Kal. Apr. a. viij
Suppl. a. VIII, f. 75[b]: *Sanctissime pater, dignemini omnes et singulas supplicationes non cancellatas, in quibus non est alteri ius quesitum, cum dispensatione et aliis clausulis petitis signare et ut petitur, mandare expediri. Fiat de omnibus suprascriptis non cancellatis G. Sine alia* etc.

331. — beauftragt den Mag. Wilhelm *de Duroforti*, päbstlichen Capellan und Auditor *s. palatii apostolici*, den Altarist u S. Johannis Evang. in der Pfarrkirche S. Egidii in Hannover, Mindener Diöc., Berthold Beyer, mit der Pfarrkirche S. Petri in Braunschweig zu providiren, um die Hildebrand Vluteman (Venteman?) und Johann von Rinteln[1] bei der Curie prozessiren. Avignon 1360 März 30.

Avin. iij. Kal. Apr. a. viij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. VIII, 3, f. 257[b], 92. Taxe: 18.

[1] *Joh. v. Rinteln, Pfarrer zu S. Petri 1357—76 (Dürre).*

332. — beauftragt den Erzbischof von Mainz, bezüglich der Bitten des Raths und der Gemeinde Mühlhausen (*Milhusen*) um Beschleunigung der Begräbnisse, weil die Verzögerung Ansteckung zur Folge habe, sich zu informiren und event.

nach Wunsch der Bittenden zu entscheiden. Avignon 1360 Apr. 1.

Avin. Kal. Apr. a. viij — Exhibita nobis
Reg. Avin. a. VIII, 3, f. 398[b], 508. Taxe: 20.

333. Königin Elisabeth von Ungarn bittet, ihren Gesandten, den Priester Heinrich Herdegen, Naumburger Diöc., mit Can. *s. exp. pr.* in Pressburg zu providiren. Avignon 1360 Apr. 20.

Avin. xij. Kal. Maii a. viij.
Suppl. a. VIII, f. 82.

334. Innocenz VI. fordert den Erzbischof von Mainz (und *in e. m.* den Herzog Rudolf von Sachsen) auf, den päbstlichen Gesandten Bischof Egidius von Vicenza *(Vincentin.)*, der bei dem Kaiser über das Verhalten des Barnabo Visconti Klage führen soll, bei demselben zu unterstützen. Avignon 1360 Apr. 26.

Avin. vj. Kal. Maii a. viij. — Etsi singulorum Christifidelium
Reg. 240, f. 59[b].

335. — bestätigt dem Albrecht von Saalfeld Can. und Präb. zu U. L. Frauen in Erfurt, die er von Heinrich von Herbsleben *(Herbesleyben)* gegen die Pfarrkirche in Nieder-Spier durch die Procuratoren Martin von Werna, Hermann von Bechstedt, Rektor der Pfarrkirche Allerheiligen in Erfurt, und Dietrich von Natza, Can. zu U. L. Frauen in Erfurt, zu Händen des Erzbischofs Stephan von Toulouse eingetauscht hat (und beauftragt die Äbte vom Petersberge in Erfurt und vom Schottenkloster daselbst und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Villeneuve 1360 Mai 9.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vij. Id. Maii a. viij. — Apostolice sedis
Reg. Avin. a. VIII, 1, f. 257[b]. Taxe: 12, 14. — Supplik der beiden, Suppl. a. VIII, f. 102[b] (Mai 9) = f. 131 (1360 *Juni 27*). — Die Bestätigung für Heinr. v. Herbsleben Reg. Avin. etc. f. 258.

336. Heinrich Spiring, der Can.[1] und kleinere Präb. zu U. L. Frauen in Halberstadt durch Wahl des Capitels erlangt, dann aber

durch Verleihung des *intrusus* Albrecht von Braunschweig eine grössere Präb. bekommen hat, bittet um Bestätigung. Villeneuve 1360 Mai 10.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vj. Id. Maii a. viij.
Suppl. a. VIII, f. 106.

[1] *1341..62.*

337. Dietrich von Natza bittet, ihm Can. und Präb. zu U. L. Frauen in Erfurt, mit denen er nach dem Tode des Heinrich von Siebeleben providirt wurde, zu bestätigen, da er damals excommunicirt war. Villeneuve 1360 Mai 10.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vj. Id. Maii a. viij.
Suppl. a. VIII, f. 106[b].

338. Burchard von Bruchterde, der die Probstei von Naumburg nach dem Tode Ludwigs von Monra durch Wahl erlangt, aber dabei eine Zeitlang noch das Decanat von Halberstadt behalten hat, bittet um nachträglichen Dispens und Bestätigung der Probstei, — obwohl er in Naumburg, zu U. L. Frauen in Erfurt und in Halberstadt Cann. und Präbb. besitzt, resp. deshalb prozessirt. Villeneuve 1360 Mai 10.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vj. Id. Maii a. viij.
Suppl. a. VIII, f. 107: *Dignetur S. V. predictas supplicationes non cancellatas, si non est alteri ius quesitum, signare et ut petitur, mandare expediri. Fiat G.*

339. Conrad, Archidiaconus von Neitra *(Nitrien.)* im Erzbisthum Gran *(Strigonien.)* und Capellan des Königs von Ungarn, bittet, seinen *familiaris* Conrad, des † Hermann von Plaue Sohn, Naumburger Diöc., mit Can. *s. exp. pr.* in Breslau oder Fünfkirchen zu providiren. Villeneuve 1360 Mai 12.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iiij. Id. Maii a. viij.
Suppl. a. VIII, f. 122.

340. Innocenz VI. providirt Heinrich Müller *(Molitoris)*, Vicar zu S. Severi in Erfurt, mit Beneficium des Klosters Saalfeld von 18—25 Mark (und beauftragt den Probst von S. Severi

und die Decane von U. L. Frauen in Erfurt und S. Agricoli in Avignon). Villeneuve 1360 Mai 15.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., Id. Maii a. viij. — Exigentia tue merita Reg. Avin. a. VIII, 2, f. 546, 159: *g(ratis) pro Deo.* — Supplik Heinr., Suppl a. VIII, f. 120.

341. — beauftragt den Archidiaconus in Braunschweig, den Albrecht Sophie, Halberstädter Diöc., nach vorheriger Prüfung in die durch den Tod Heinrichs ....[1] erledigte Pfarrkirche S. Martini in Halberstadt einzuführen. Villeneuve 1360 Juni 17.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xv. Kal. Iul.[2] a. viij. — Dignum arbitramur

Reg. Avin. a. VIII, 1, f. 271. Taxe: 15½. — Supplik (im Rotulus collectoris regnorum Suecie, Norwegie et Dacie de beneficiis vacantibus in partibus illis iure devolutis), Suppl. a. VIII, f. 127b: *ut, cum aliqui predictorum in negotiis camere sint absentes et aliqui in remotis existant, dignemini committere, ut examen absentium in partibus committatur.* Fiat G.

[1] *Der Name ist ausgelassen.* [2] *Corrigirt aus* Iun.

***342.** — befiehlt dem Bischof von Hildesheim, dem Decan von S. Agricoli und dem Sacristen von Avignon, nachdem in dem Prozess zwischen der Äbtissin Agnes und dem Capitel von Quedlinburg der Cardinal-Presbyter Raimund tit. S. Crucis in Jerusalem die Procuratoren des Capitels (Heinrich Werner) und der Äbtissin (Albrecht Gotgemak) gehört, die Inhibition des Cardinals, *ne alterutra partium aliquid innovaret seu attemptaret*, bekannt zu machen. Avignon 1360 Juni 17.

Avin. xv. Kal. Iul. a. viij. — Dudum causam

Magdeb. s. r. Quedlinburg A. 11, 86. mit Bulle an Bindfaden; unten: $\frac{1}{v}$[1] | *Io. de Seduno*, auf dem Rande: *Io. Benedict.*, in dorso: *Henricus Werneri* | ℞ *bull. David Martyn pro comp.* — Gedr. Erath 506.

[1] *Die Taxe war erst irrthümlich links auf den umgeschlagenen Rand geschrieben und ist hier durchstrichen.*

343. Diaconus Reinhard von Bülzingsleben bittet, ihn mit der Küsterei in Hildesheim, die Heinrich von Honstein, Probst von U. L. Frauen in Halberstadt, viele Jahre ohne Dispens besessen hat, und mit Can. *s. exp. pr.* daselbst zu provi-

diren, — obwohl er in der Kirche zu Nordhausen [einen Altar] U. L. Frauen hat, den er aufgeben will. Villeneuve 1360 Juni 23.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., viiij. Kal. Iul. a. viij.
Suppl. a. VIII, f. 142[b].

344. Ludwig von Honstein, des † Grafen Dietrich Sohn, bittet, unter Berufung auf sein erlauchtes Geschlecht und seine zahlreichen Brüder *(propter pluralitatem fratrum suorum)*, ihm die Probstei von Nordhausen und die Cann. zu Magdeburg, Hildesheim und Nordhausen zu bestätigen und ihm Dispens zu ertheilen, um noch andere Beneficien bis 200 Mark empfangen zu dürfen[1]; ferner bittet er um nachträglichen Dispens und Bestätigung des Archidiaconats in Calbe, das er seit 2 Jahren hat[2]. Villeneuve 1360 Juni 23.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., viiij. Kal. Iul. a. viij.
Suppl. a. VIII, f. 149[b].

[1] *Der erste Theil der Suppl. ist durchgestrichen, am Rande:* attende, quod sic erat cancellata in originali. [2] *Der 2. Theil ist genehmigt, mit* Fiat G. Sine alia *etc. Am Rande:* ex. *und* pro ca(mera).

345. Busse von Osmanstedt *(Azmanstete)*, Mainzer Diöc., bittet, ihn mit der Pfarre daselbst zu providiren, die der † Engelbrecht von Born *(de Puteo)* uncanonisch besessen hat, — obwohl er eine Vicarie in Naumburg hat. Villeneuve 1360 Juni 26.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vj. Kal. Iul. a. viij.
Suppl. a. VIII, f. 156.

346. Conrad Last, des Conrad Sohn, in Sindelfingen bittet um Bestätigung des Can. und Präb. zu S. Severi in Erfurt und Dietrich Kramer um Bestätigung des Can. und Präb. in Sindelfingen, Constanzer Diöc., nachdem sie unter einander getauscht haben. Villeneuve 1360 Juni 27.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., v. Kal. Iuli a. viij.
Suppl a. VIII, f. 131: *Sanctissime pater, dignemini omnes et singulas supplicationes non cancellatas signare et prout petitur, mandare expediri. Fiat G.* etc. — Dieselbe Supplik, Avignon 1360 März 30, Suppl. a. VIII, f. 80.

347. Hermann von Eisenach bittet, ihm sein Beneficium in Meissen und die ihm vom Bischof von Meissen übertragene Pfarre in Nossen *(Nussin)* zu bestätigen und ihm, dem Sohne eines Subdiaconus und einer *soluta*, Dispens vom *defectus natalium* zu gewähren. Villeneuve 1360 Juni 27.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., v. Kal. Iul. a. viij.
Suppl. a. VIII, f. 171.

348. Otto von Gudenswegen bittet, ihm das *auctoritate ordinaria* erlangte Can. und Präb. zu S. Peter und Paul in Magdeburg zu bestätigen, — obwohl er die Vicarie des Altars S. Kunigundis in Zeitz *(Cycen.)*, Naumburger Diöc., besitzt. Villeneuve 1360 Juni 27.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., v. Kal. Iul. a. viij.
Suppl. a. VIII, f. 172b.

349. Volrad von Querfurt bittet, ihm die nach dem Tode Conrads vom Hagen[1] *auctoritate ordinaria* erlangte Präb. in Magdeburg, auf die als reservirt Gerhard von Wederden Anspruch erhoben hat — er ist auch mit ihr providirt worden —, zu bestätigen, nachdem Gerhard freiwillig zu Händen des Ordinarius verzichtet hat. Villeneuve 1360 Juni 27.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., v. Kal. Iul. a. viij.
Suppl. a. VIII, f. 172b.

[1] *Conrad vom Hagen war Scholasticus, Volrad fiel bei Dinklar 1367 Sept. 3. (Magd. Gesch.-Bl. 1887, 308).*

350. Innocenz VI. providirt den Magdeburger Can. Albrecht von Braunschweig nach der Resignation des Erzbischofs Gottfried (v. Arnsberg) mit dem Erzbisthum Bremen. Villeneuve 1360 Juli 17.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xvj. Kal. Aug. a. viij. — Dum ad universas

Reg. Avin. a. VIII, 1, f. 51. *(In e. m.* an Capitel, Clerus, Volk, Vasallen, Suffraganeen und Kaiser Karl IV). Taxe: viermal (statt siebenmal) 26. — Auch Min. 244 L, f. 114b, wo in dorso eine Reihe kaum zu entziffernder Bemerkungen steht, die offenbar der Inhalt für Concepte von Urkunden für Bremen sind: *Goffridus archiep. Bremen., prius (can.?) Magdeburgen. renuntiavit. — Mauritius de Oldenborhe,*

decanus prius Bremen., se intrusit et ...... procuravit. Alberto prius canonico Magdeburgen. est de novo provisum. — Alienatorum fiat per papam anullatio [cf. N. 357]. *Execut. subsequatur. — Conspirationum etc. fiat remissio et anullatio ac contra ...... concedatur: mandatur, ut desistatur ab intruso et obediatur Alberto. — Commissiones omnes et singule, quibus idem intrusus .....etc. anullentur. — Quasi conservator. concedatur. — Concedatur facultas absolvendi dispensandi et habilitandi omnes et singulos quacunque auctoritate apostolica excommunicatos et pro penis et multis ut commissarius habeat facultatem conveniendi cum eis ...... sedi apostolice .....*

351. — beauftragt den Abt vom Kloster Michaelstein und die Decane von S. Blasii in Braunschweig und U. L. Frauen in Halberstadt, den Conrad Vorrad[1] in das Archidiaconat zu Gatersleben, *que dignitas curata in ecclesia Halberstaden. existit*, einzuführen und Volrad von Kranichfeld daraus zu entfernen, der ohne Dispens auch die Pfarrkirche in *Ceyne*, Mainzer Diöc., inne hat, — obwohl er Can., Präb. und Thesaurariat von Lübeck besitzt, die er aufgeben soll. Villeneuve 1360 Aug. 15.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xviij. Kal. Sept. a. viij. — Probitatis et virtutum

Reg. Avin. a. VIII, 2, f. 136b, 32. Taxe: 18. — Supplik Conrads, Suppl. a. VIII, f. 215b.

[1] *Conrad kommt in Halb. Urkunden nicht vor, Volrad 1343..75.*

352. — providirt Hermann von Bessingen, des † Hermanns Sohn, Mainzer Diöc., mit Beneficium des Capitels von Naumburg von 18—25 Mark (und beauftragt die Decane von S. Agricoli in Avignon, von Jechaburg und Heiligenstadt). Villeneuve 1360 Aug. 17.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xvj. Kal. Sept. a. viij. — Suffragantia tibi

Reg. Avin. a. VIII, 1, f. 400: *g(ratis)*. — Supplik Hermanns, Suppl. a. VIII, f. 241.

353. — providirt Bernhard von der Schulenburg, des † Bernhards Sohn, Can. in Halberstadt, mit einer grösseren Präb. daselbst, — obwohl er in Halberstadt mit Obedienz in Ilsenburg, ferner in Magdeburg und zu S. Nicolai in Stendal

Cann. und Präbb., den Altar S. Georgii zu U. L. Frauen in Salzwedel und die Probstei von U. L. Frauen in Halberstadt hat; die Obedienz und die kleinere Präb. in Halberstadt und den Altar in Salzwedel soll er aufgeben (und beauftragt den Probst vom h. Geist in Salzwedel und die Decane von S. Nicolai [in Stendal] und von S. Agricoli in Avignon). Villeneuve 1360 Aug. 17.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xvj. Kal. Sept. a. viij. — Nobilitas generis

Reg. Avin. a. VIII, 2, f. 336[b], 137. Taxe: $11^1/_2$, $13^1/_2$. — Supplik Bernhards, Suppl. a. VIII, f. 261 (im Rotulus episcopi Cavalicen., sedis apostolice nuntii).

354. Hugo von Gei(s)lede bittet, ihn mit einem Beneficium des Capitels von S. Severi in Erfurt von 18—25 Mark zu providiren, obwohl er schon mit Can. und Präb. in Heiligenstadt providirt ist. Avignon 1360 Sept. 1.

Avin. Kal. Sept. a. viij.
Suppl. a. VIII, f. 249[b].

355. Conrad von Heiligenstadt, Botschafter und Gesandter des Herzogs Rudolf von Österreich, bittet, seinen Neffen Conrad Bernterode *(Berntterad?)* mit der Pfarre in Nieder-Dietfurt, Salzburger Diöc., zu providiren, die durch den Tod Jacobs von Nussdorf erledigt ist, — obwohl er die Capelle S. Laurentii in Heiligenstadt ohne Seelsorge inne hat. Avignon 1360 Sept. 1.

Avin. Kal. Sept. a. viij.
Suppl. a. VIII, f. 250.

356. Innocenz VI. empfiehlt allen geistlichen und weltlichen Gewalten und Personen seinen Gesandten nach Deutschland Jacob Costi. Avignon 1360 Sept. 2.

Avin. iiij. Non. Sept. a viij. — Cum dilectus filius
Reg. Avin. a. VIII, 3. f. 301, 197: *sine taxa.* Am Rande: *de camera.*

357. Innocenz VI. erklärt auf Bitten des Electus Albrecht von Bremen alle Schenkungen, welche dessen Vorgänger wider-

rechtlich vom Kirchengut gemacht haben, für null und nichtig (s. N. 350 Anm.). Avignon 1360 Sept. 24.

[Innocentius episcopus servus servorum Dei.] ad perpetuam rei memoriam. tunc debitum iniuncte nobis a Domino apostolice servitutis officium digne peragimus, cum lesis ecclesiis, ne totaliter collabantur oportunis et promptis remediis subvenimus. sane dilecti filii Alberti electi metropolitane ecclesie Magdeburgen.[1] nuper nobis exhibita petitio continebat, quod fere tertia pars bonorum immobilium ipsius ecclesie Magdeburgen.[1] per diversas tam ecclesiasticas seculares et religiosas quam brutas(?) personas detinentur, de quorum manibus per eundem electum de facili non possent eripi, nisi per sedem apostolicam in hac parte subveniatur ecclesie prelibate. quare nobis humiliter supplicavit, ut concessiones predictas revocare omnino de benignitate apostolica dignaremur. quia igitur nostra interest prelibate ecclesie de oportuno remedio super hiis providere, ipsius electi devotis supplicationibus inclinati, omnes et singulas concessiones quorumcunque ad ecclesiam Bremen. factas temporibus retrohactis et per prefatos predecessores contra canonica instituta exnunc auctoritate apostolica revocamus, quinimmo nos eas irritas prorsus et nullius existere firmitatis decernimus et etiam declaramus. nulli ergo etc. si quis etc.

datum Avinione viij. Kalendas Octobris, [pontificatus nostri] anno octavo.

Reg. 241, f. 67[b] = Min. 244 L, f. 114. – S. a. Werunsky, Exc. p. 156, 540.

[1] *Statt* Bremen.

358. — beauftragt Heinrich Catzmann von Fritzlar, Can. von Mainz, obigen Erlass bekannt zu machen und gegen die Widerstrebenden zu verfahren. Avignon 1360 Sept. 24.

Avin. viij. Kal. Oct. a. viij. — Tunc debitum

Reg. 241, f. 68 = Min. 244 L., f. 114. — S. a. Werunsky, Exc. p. 156, 541.

359. — beauftragt auf Bitten Kaiser Karls IV. den Erzbischof von Magdeburg und die Bischöfe von Breslau und Meissen, dafür zu sorgen, dass in Sachsen in den Franziskaner- und Clarissinnen-Klöstern das Fest der Dornenkrone Christi[1] gefeiert werde, wie in den Cathedralkirchen. Avignon 1360 Okt. 11.

Avin. v. Id. Oct. a. viij. — Dominus noster Iesus

Reg. Avin. a. VIII, 3, f. 392[b], 489. Taxe: 16. — Gedr. Cod. dipl. Misn. II, 524.

[1] *Festum coronae spineae, Mai 4.*

360. — beauftragt auf Bitten Kaiser Karls dieselben, dafür zu sorgen, dass ebenda auch das Fest der h. Hedwig[1] gefeiert werde. Avignon 1360 Okt. 11.

Avin. v. Id. Oct. a. viij. — Sedes apostolica

Reg. Avin. a. VIII, 3, f. 392[b], 490. Taxe: 16. — Supplik Kaiser Karls, Suppl. a. VIII, f. 303[b]: *Fiat nisi aliud obsistat G.* — Gedr. Cod. dipl. Misn. II, 525.

[1] *Okt. 15.*

361. Heinrich Brunner, General-Procurator des Deutschen Ordens, bittet, 1) seinen Neffen Heinrich von Swentz mit Can. *s. exp. pr. mai.* in Zeitz zu providiren, obwohl er Can. und kleinere Präb. in Naumburg und eine *pensio* von 35 Goldfl. zu S. Stephan in Bamberg hat, 2) den Cuno von Hayn mit Beneficium des Klosters Nimbtsch, obwohl er mit Can. *s. exp. pr. min.* in Zeitz providirt ist, 3) den Reinhard von Boyle mit Beneficium des Klosters Zella, Meissner Diöc. Avignon 1360 Okt. 11.

Avin. v. Id. Oct. a. viij.

Suppl. a. VIII, f. 309[b]: *Fiat de omnibus suprascriptis non cancellatis G. Et quod transeant sine alia lectione. Fiat G. — Cum commissione examinis ad partes pro — — Kunone de Hayn, Reynhardo de Boyle — —. Fiat G.*

362. Albrecht Gotgemak und Peter von Wachau bitten, einen zwischen ihnen vollzogenen Tausch zu bestätigen, wodurch jener die Vicarie S. Crucis in Merseburg, dieser Can. und Präb. zu U. L. Frauen in Halberstadt erhalten hat. Avignon 1360 Okt. 14.

Avin. ij. Id. Oct. a. viij.

Suppl. a. VIII, f. 314[b].

363. Heinrich von Dorla bittet, ihm die *perpetua capellania* in Mainz zu bestätigen, die er schon über 4 Jahre besitzt. Avignon 1360 Okt. 14.

Avin. ij. Id. Oct. a. viij.

Suppl. a. VIII, f. 315.

364. Heinrich Porschin von Dresden[1] bittet, ihm die durch den Tod Hermanns von Eisenach erledigte Vicarie *sine cura*

des h. Basilius und der h. Barbara in Meissen zu bestätigen. Avignon 1360 Okt. 14.

Avin. ij. Id. Oct. a. viij.
Suppl. a. VIII, f. 315. — 1361 Febr. 1 bittet er nochmals um Bestätigung, obwohl er die Pfarre zu Liebstadt hat, Suppl. a IX, 1, f. 63.

[1] *Vicar in Meissen und Pleban in Liebstadt 1357, Cod. dipl. Misn. II, 196.*

365. Johann von Lippe *(de Luppia)*, Cölner Diöc., bittet, ihn mit dem durch den Tod des bei der Curie verstorbenen Johann Buch erledigten Can. und Präb. in Stendal zu providiren. Avignon 1360 Okt. 14.

Avin. ij. Id. Oct. a. viij.
Suppl. a. VIII, f. 317[b]: *Dignemini omnes predictas supplicationes non cancellatas, prout petitur, signare et, ut petitur, mandare expediri, dummodo in petitis beneficiis non fuerit alteri ius quesitum. Fiat G. Sine alia lectione fiat G.*

366. Innocenz VI. bestätigt dem Sighard von Schwarzburg, des † Grafen Günthers Sohn, die durch den Tod des Mainzer Can. und päbstlichen Capellans Johann von Virneburg *(Verneberg)* erledigte Präb. in Mainz, die Sighard gegen die allgemeine Reservation der Präbenden der päbstlichen Capelläne in Besitz genommen hat, — obwohl er in Magdeburg, Naumburg und Würzburg Cann. und Präbb. hat, — doch wird seine Provision auf ein Can. *s. exp. pr.* in Mainz aufgehoben (und beauftragt den Abt von Pegau, den Decan von S. Agricoli in Avignon und den Probst von Naumburg). Avignon 1360 Dez. 14.

Avin. xviiij. Kal. Ian. a. viij. — Nobilitas generis
Reg. Avin. a. VIII, 2, f. 231, 102. Taxe: 12, 14. — Supplik Sighards, Suppl. a. VIII, f. 337.

367. — providirt den Dietrich von Hagenist mit Can. in Naumburg *s. exp. pr. mai.*, obwohl er die Pfarrkirche in Lusk, Merseburger Diöc., hat (und beauftragt die Äbte vom Petersberg in Erfurt und von Pegau *(Ygavien!)* und den Sacristen von Avignon). Avignon 1361 Jan. 21.

Avin. xij. Kal. Febr. a. ix. — Laudabilia probitatis

Reg. Avin. a. IX, 3, f. 8b. Taxe: 10½, 12½. — Supplik des Grafen Heinr. v. Schwarzburg für Dietr., s. N. 368.

368. Graf Heinrich von Schwarzburg bittet 1) das über diejenigen seiner Besitzungen, die zur Gerichtsbarkeit der Probsteien zu Erfurt und Jechaburg gehören, seit 5 Jahren verhängte Interdikt aufzuheben — 2) seinen Verwandten Sighard, des † Grafen Günthers Sohn, mit Can. zu Köln *cum reservatione prebende et dignitatis ac officii et obedientie* zu providiren, obwohl er Cann. und Präbb. in Magdeburg, Naumburg und Würzburg hat und jüngst mit Präb. in Mainz providirt ist, — 3) Dietrich von Hagenist etc. (s. N. 367 A) — 4) den Cleriker Heinrich von Beulwitz *(Bulewitz), alias* Oberhaus, Mainzer Diöc., Student des canonischen Rechts in Montpellier, mit Can. *s. exp. pr.* in Bamberg zu providiren, obwohl er eine Vicarie U. L. Frauen in Cella, Würzburger Diöc., hat. Avignon 1361 Jan. 21.

Avin. xij. Kal. Febr. a. ix.
Suppl. a. IX, 1, f. 12: *Fiat de omnibus G. Sine alia lectione fiat G.* — Zu 1) noch besonders: *Nisi sit aliud rationabile, quod obsistat.*

369. Nicolaus Münzmeister *(Monetarii)*, Can. *praebendatus* und Capitular in Meissen, bittet, ihm die Pfarre in Dresden zu bestätigen, die er seit dem Tode des Nicolaus Eberhardi inne hat. Avignon 1361 Febr. 1.

Avin. Kal. Febr. a. ix.
Suppl. a. IX, 1, f. 62.

[1] *Nic. Münzmeister, Can. 1358..86; Nic. Eberhardi v. Bautzen, Can., Official 1347—60.*

370. Werner vom Markt *(de Foro)*, Altarist im Hospital des h. Geistes [in .....[1]], Magdeburger Diöc., bittet, ihn mit der Pfarre in Kiel, Bremer Diöc., zu providiren. Avignon 1361 Febr. 1.

Avin. Kal. Febr. a. ix.
Suppl. a. IX, 1, f. 64. — Am Schluss der Suppliken (Rotulus confirmationum Alamannorum) f. 68 steht: *Sanctissime pater, dignemini omnes suprascriptas supplicationes non cancellatas concedere et prout in singulis*

earum petitur, mandare expediri, dummodo in beneficiis petitis non sit alteri ius quesitum. Fiat G. Sine alia lectione fiat G.

[1] *Der Ort fehlt.*

371. — beauftragt die Decane von S. Agricoli in Avignon, S. Nicolai in Magdeburg und S. Martini in Heiligenstadt, Johann Musinowe von Nordhausen in das durch Resignation Heinrichs von Adelepsen erledigte Can. und Präb. zu S. Crucis in Nordhausen mit 10 Mark einzuführen, obwohl er Can. *s. exp. pr.* zu S. Sebastian in Magdeburg und die Capelle S. Nicolai zu Girbuchsrode besitzt. Avignon 1361 Febr. 1.

Avin. Kal. Febr. a. ix. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. IX, 3, f. 310^{b}, 2. Taxe: 18. — Supplik des Joh. Musinowe, Suppl. a. IX, 1, f. 67^{b}. — Aus der folgenden Urk. (Reg. Avin. etc. 311^{b}, 3) geht hervor, dass Johann vorher Can. und Präb. zu S. Stephan in Mainz resignirt hat, mit denen Conrad von Adelepsen, des † Dietrichs Sohn, providirt wird.

372. — ernennt die Äbte von Nordheim und Schloss Lüneburg und den Decan von S. Nicolai in Magdeburg zu Conservatoren des Probstes, Decans und Capitels von Hildesheim auf 3 Jahre. Avignon 1361 Febr. 10.

Avin. iiij. Id. Febr. a. ix. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. IX, 3, f. 83^{b}. Taxe: 30.

373. — beauftragt den Probst und den Decan und den Can. Bernhard von Zuden in Hildesheim, den Jacob von Lübeck zu S. Egidii in Braunschweig, der ohne Erlaubnis der Oberen das Kloster verlassen hatte und jetzt zurückzukehren wünscht, nach der Constitution Benedikts XII. wiedereinzuführen. Avignon 1361 Febr. 13.

Avin. Id. Febr. a. ix. — Dudum felicis recordationis
Reg. Avin. a. IX, 1, f. 394, 104. Taxe: 20.

374. — bewilligt Heinrich von Heygendorf, Mönch zu Georgenthal, die Wahl eines Confessors. Avignon 1361 Apr. 2.

Avin. iiij. Non Apr. a. ix. — Provenit ex tue
Reg. Avin. a. IX, 1, f. 537, 441.

375. Heinrich Porschin von Dresden bittet, ihn mit einem durch den Tod des Nicolaus Eberhardi erledigten Can. und Präb. in Bautzen zu providiren, — obwohl er eine Vicarie in Meissen und die Pfarrkirche in Liebstadt hat: letztere will er aufgeben. Avignon 1361 Apr. 28.

Avin. iiij Kal. Maii a. ix.
Suppl. a. IX, 1, f. 76[b].

376. Innocenz VI. beauftragt den Officialen von Prag, den Hermann von Wintirswich, Vicar zu U. L. Frauen in Erfurt, *magister in artibus, artes in studio Pragen. legens,* der Bitte Kaiser Karls IV. gemäss, nach vorheriger Prüfung in Can. und Präb. zu U. L. Frauen in Erfurt einzuführen. Avignon 1361 Apr. 30.

Avin. ij. Kal. Maii a. ix. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. IX, 3, f. 51. Taxe: 21.

377. — providirt Sighard, den Sohn des † Grafen Günther von Schwarzburg, mit Can. zu Köln und reservirt ihm eine Präb. oder *dignitas vel officium seu obedientia* daselbst, — obwohl er in Magdeburg, Naumburg und Würzburg Canu. und Präbb. besitzt und mit Decanat und Präb. in Mainz providirt ist (und beauftragt den Abt von Pegau, den Decan von S. Gereon in Köln und den Sacristen von Avignon). Avignon 1361 Apr. 30.

Avin. ij. Kal. Maii a. ix. — Nobilitas generis
Reg. Avin. a. IX, 3, f. 297[b], 3. Taxe: $10^1/_2$, $12^1/_2$.

378. Conrad Mushart bittet um Bestätigung der Pfarrkirche in Lengsfeld, Mainzer Diöc. Avignon 1361 Mai 5.

Avin. iij. Non. Maii a. ix.
Suppl. a. IX, 1, f. 70[b]: *Dignetur S. V. omnes predictas supplicationes non cancellatas concedere ac signare ac, prout in singulis earum petitur, mandare expedri, dum tamen in beneficiis petitis non sit alteri ius quesitum. Fiat G. etc.*

379. Innocenz VI. beauftragt den Bischof von Camin, den Abt vom Kloster Berge vor Magdeburg und den Cantor von U. L. Frauen in Stettin, gegen die Ruhestörer und Friedens-

brecher in Stadt und Diöc. Havelberg einzuschreiten. Avignon 1361 Mai 20.

Avin. xiij. Kal. Iun. a. ix. — Ad reprimendas
Reg. Avin. a. IX, 1, f. 421, 157. Taxe: 110 (60?).

380. Nicolaus, der Sohn des † Heinrich Kesseler von Ruschenberg, Mainzer Diöc., bittet, ihm das durch den Tod Heinrichs von Honstein erledigte Can. und Präb. zu S. Crucis in Nordhausen zu bestätigen. Avignon 1361 Juni 1.

Avin. Kal. Iun. a. ix.
Suppl. a. IX, 1, f. 103[b].

381. Heinrich Liebe bittet, ihm die *auctoritate ordinaria* erlangte Pfarre in Walhausen *(? Welhusen)* zu bestätigen, obwohl er Can. und Präb. in Rothenburg *(Bodenberg)*, Mainzer Diöc., besitzt. Avignon 1361 Juni 1.

Avin. Kal. Iun. a. IX.
Suppl. a. IX, 1, f. 104.

382. Johann von Ockenbrok, *in iure canonico et in arte peritus, capellanus (et) commensalis* des Erzbischofs Gottfried von Bremen, bittet, ihm das vom Erzbischofe nach dem Tode des Nicolaus Brand übertragene Can. und Präb. in Bremen zu bestätigen, obwohl er in Magdeburg und Ramelsloh Cann. und Präbb. und die Pfarre in Schüttorf *(Scutlorpe)* besitzt. Avignon 1361 Juni 1.

Avin. Kal. Iun. a. ix.
Suppl. a. IX, 1, f. 104[b]. — Am Schlusse der Reihe (f. 106): *Pater sanctissime, dignemini omnes predictas supplicationes non cancellatas concedere et, ut in singulis earum petitur, mandare expediri, dum tamen in beneficiis petitis non sit alteri ius quesitum. Fiat G.* etc. — 1361 Okt. 23 bittet er, die wegen eines Versehens in der Kanzlei zurückgehaltene Bestätigungs-Urkunde expediren zu lassen, Suppl. a. IX, 2, f. 248[b].

383. Innocenz VI. bestätigt dem Gerhard von Hitzacker *(Hildzakere)*, Can. in Bardowiek, die Scholastria zu S. Blasii in Braunschweig, zu der ihn nach dem Tode Heinrichs von

Lucklum *(Luckelen)* der Probst Aschwin von Saldern dem Capitel präsentirt hat. Avignon 1361 Juni 1.

Avin. Kal. Iun. a. ix. — Vite ac morum

Reg. Avin. a. IX, 2, f. 571[b]. Taxe: 12. — Supplik Gerhards, Suppl. a. IX, 1, f. 102[b].

384. — ernennt den Bischof Dietrich[1] von Minden zum Erzbischof von Magdeburg. Avignon 1361 Juni 18.

Avin. xiiij. Kal. Iul. a. ix. — Romani pontificis

Reg. a. IX, 2, f. 38[b]. Taxe viermal 26, statt siebenmal. — *In. e. m.* an Capitel, Clerus, Volk, Vasallen, Suffraganeen und Kaiser Karl IV.

[1] *Dietrich Kagelwit, Bisch. v. Minden 1353—61, Erzb. v. Magdeb. 1361—67.*

385. — giebt Ablass für alle, welche an bestimmten Festtagen die Klosterkirche in Skalitz, Prager Diöc., besuchen, die Dietrich (Kagelwit), einst Bischof von Minden, jetzt Electus von Magdeburg, von neuem erbaut und dotirt hat. Avignon 1361 Juni 26.

Avin. vj. Kal. Iul. a. ix. — Splendor paterne

Reg. Avin. IX, 1, f. 429[b], 179. Taxe: 12. — Supplik des Electus Dietrich, Suppl. a. IX, 1, f. 124[b].

386. — überträgt dem Electus Gerhard von Naumburg Can., Präb. und Probstei von Bamberg, die durch den Tod des bisherigen Inhabers, des Cardinalpresbyters Wilhelm *(de G ordonio,* Suppl.), tit. SS. Marcellini et Petri, erledigt sind, doch erlischt diese Provision nach 3 Jahren (und beauftragt den Abt von Langheim, Bamberger Diöc., und die Decane von S. Stephan in Bamberg und S. Agricoli in Avignon). Avignon 1361 Aug. 11.

Avin. iij. Id. Aug. a. ix. — Sincere devotionis

Reg. Avin. a. IX, 2, f. 309[b]. Taxe: 13, 15. — Supplik Gerhards, Suppl. a. IX, 1, f. 152[b].

387. — providirt Dietrich, Sohn des † Berthar von Eichich *(? Berchter de Eychech)* mit einem vom Bischof von Naumburg [Suppl. richtig: Bamberg] zu verleihenden Beneficium von 18—25 Mark, — obwohl er in Naumburg und Zeitz Cann. *s. exp. pr.* besitzt (und beauftragt den Abt von Pegau und

die Decane von Zeitz und S. Agricoli in Avignon). Avignon 1361 Aug. 17.

Avin. xvj. Kal. Sept. a. ix. — Probitatis et virtutum

Reg. Avin. a. IX, 1, f. 260, 68. Taxe: $10^1/_2$, $12^1/_2$. — Supplik des Electus Gerhard von Naumburg. Suppl. a IX, 1, f. 158.

388. — providirt den Droysker *alias* Heinrich, Sohn des † Rüdiger von Etzelsdorf mit Can. in Zeitz *s. exp. pr. mai.*, seine Vicarie daselbst soll er aufgeben (und beauftragt die Äbte von Pegau und vom Petersberg in Erfurt und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Avignon 1361 Aug. 17.

Avin. xvj. Kal. Sept. a. ix. — Nobilitas generis

Reg. Avin. a. IX, 3, f. 482, 43. Taxe: 11, 13. — Supplik des Electus Gerhard von Naumburg, Suppl. a. IX, 1, f. 158.

389. Der Electus Gerhard von Naumburg bittet, seinen Capellan und *familiaris continuus commensalis* Johann von Edelsdorf *(Etzilsdorf)* mit Can. *s. exp. pr.* in Wurzen zu providiren, obwohl er eine Vicarie in Zeitz und die Pfarre in Henkewalde *(Hoykenwalde)*, Naumburger Diöc., hat — und ebenso den Cleriker Bruno Sigriser, Bamberger Diöc., mit Can. *s. exp. pr.* zu S. Jacobi vor Bamberg. Avignon 1361 Aug. 17.

Avin. xvj. Kal. Sept. a. ix.

Suppl. a. IX, 1. f. 158: *Sanctissime pater, omnes et singulas petitiones predictas dignetur V.S. signare vestra beatissima manu et pro absentibus examen committere ad partes et in forma. Fiat de omnibus non cancellatis G. Et quod* etc. *G.*

390. Busse von Osmanstedt *(Asmanstete)*, Mainzer Diöc., bittet ihm die Pfarre in Osmanstedt, die vorher der † Engelbrecht von Born *(de Puteo)* und dann Bertram von Göttingen gehabt hat, zu bestätigen, obwohl er eine Vicarie in Naumburg besitzt. Avignon 1361 Sept. 25.

Avin. vij. Kal. Oct. a. ix.

Suppl. a. IX, 2, f. 180, 41[b].

391. Innocenz VI. bestätigt dem Johann Musenowe von Nordhausen, der neulich mit dem durch Verzicht des Heinrich von Adelepsen

erledigten Can. und Präb. zu S. Crucis in Nordhausen providirt ist, diese Provision, deren Einkünfte nicht 10, wie angegeben war, sondern 15 Mark betragen, und zugleich die Capelle S. Nicolai in Girbuchsrode und das Can. *s. exp. pr.* zu S. Sebastian in Magdeburg. Avignon 1361 Sept. 25.

Avin. vij. Kal. Oct. a. ix. — Vite ac morum

Reg. Avin. a. IX, 2, f. 599[b]. Taxe: 15 1/2. — Supplik Johanns, Suppl. a. IX, 2, f. 180, 44.

392. — providirt den Baccalaureus des canonischen Rechts Johann Bock, des Ritters Johann Sohn, mit Can. in Magdeburg *s. exp. pr.*, obwohl er Can. und Präb. in Hildesheim besitzt (und beauftragt die Decane von S. Blasii in Braunschweig, S. Alexander in Eimbeck und S. Agricoli in Avignon). Avignon 1361 Sept. 25.

Avin. vij. Kal. Oct. a. ix. — Nobilitas generis

Reg. Avin. a. IX. 3, f. 481[b], 42. Taxe: 10 1/2, 12 1/2. — Supplik Johanns, für den neulich Landgraf Hermann von Hessen supplicirt hatte, — die Provision war wegen eines Versehens des Schreibers nicht expedirt, Suppl. a. IX, 2. f. 237.

393. — beauftragt die Pröbste von Lübeck und Hamburg und den Decan von S. Agricoli in Avignon, den Willekin Horborch[1], Rektor der Pfarrkirche in Nortorf, Bremer Diöc., Baccalaureus *in decretis*, der den päbstlichen Collectoren in jenen Gegenden vielfach gedient hat, in das durch den Tod des Johann von Wickenberg (?) erledigte Can. und Präb. in Magdeburg einzuführen, — obwohl er ausser der Pfarre noch eine Vicarie zu S. Katharinen in Hamburg besitzt und mit Can. *s. exp. pr. mai.* und der Probstei von S. Andreae in Verden providirt ist. Avignon 1361 Sept. 25.

Avin. vij. Kal. Oct. a. ix. — Litterarum scientia

Reg. Avin. a. IX, 2, f. 456[b]. — Supplik des Wilh. Horborch, Suppl. a. IX, 2, f. 237.

[1] *Der Herausgeber der Novae decisiones rotae 1376.* — In nomine Domini amen. anno nativitatis eiusdem millesimo trecentesimo septuagesimo sexto, die Mercurii, xxx. mensis Ianuarii, pontificatus domini Gregorii pape xj. anno sexto, de mandato voluntate et unanimi consensu omnium dominorum meorum coauditorum sacri palatii apostolici pro tunc in rota sedentium, videlicet Roberti Destractonen. legum, Arnoldi Terreni decretorum, Galhardi de nova ecclesia decretorum, Iohannis de Vayrroloiis legum, Nicolai de Cremona decretorum,

Petri Chambonis decretorum, Egidii Bellemere utriusque iuris, Bertrandi de Alamo legum et Iohannis de Amelia, legum professorum, sedentium etiamtunc in rota, cum dictis dominis auditoribus et consentiente reverendo in Christo patre domino Bertrando episcopo Pampilonen., legum doctore, olim predicti palatii causarum, tunc vero contradictarum audientie domini nostri pape auditore, ego Guilhelmus Horborch Alamanus, decretorum doctor minimus et inter dominos meos auditores minor, conclusiones seu determinationes aut decisiones infrascriptas quorundam dubiorum, in quibus finaliter omnes vel maior pars dominorum meorum predictorum et aliorum postea supervenientium remanserunt, ad perpetuam rei memoriam cepi colligere et scribere, continuando usque ad annum Domini M. CCC. LXXXj ad mensum Maii, et hoc sub correctione et emendatione omnium dominorum meorum predictorum et aliorum supervenientium et melius sentientium *(Vorrede der Ausg. v. J. 11 . . .). — 1367 wurde er* (dom. Wylhelmus Horborch, decanus eccl. Hamburgen., Bremen. dyoc.) *in Bologna immatrikulirt.*

394. — beauftragt den Abt von S. Victor in Marseille, den Decan und den Thesaurarius von S. Nicolai in Magdeburg, in das durch den Tod Ludolfs von Werle erledigte Can. und Präb. zu S. Pauli in Halberstadt den Ludwig von Cersen[1], Mindener Diöc., einzuführen. Avignon 1361 Sept. 25.

Avin. vij. Kal. Oct. a. ix. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. IX, 3, f. 432, 193. Taxe: 17.

[1] *Beide Cann. kommen in Halb. Urkunden nicht vor.*

395. — ertheilt dem Kunemund von Stotternheim *(Stutirnheym)* und seiner Frau Christine von Nordhausen nachträglich Ehedispens. Avignon 1361 Okt. 17.

Avin. xvj. Kal. Nov. a. ix. — Devotionis vestre
Reg. Avin. a. IX, 2, f. 585[b]. Taxe: 12.

396. Otto von Hallermund, Can. in Hildesheim, bittet, ihm das von Bischof und Capitel ihm übertragene Scholasteramt zu bestätigen, das durch den Tod des Otto von Eberstein[1] erledigt ist. Avignon 1361 Okt. 23.

Avin. x. Kal. Nov. a. ix.
Suppl. a. IX, 2, f. 250[b].

[1] *Otto v. Eberstein, Schol. 1347 . . 57, Otto v. H. 1362 . . 81.*

397. Innocenz VI. beauftragt die Decane von S. Agricoli in Avignon und S. Bartholomaei in Zerbst und den Thesaurarius von S. Nicolai in Magdeburg; den Johann von Osdagsen *(Esdasen. Suppl. Osdasen)* in die durch den Tod des Heiso Gnagebein

(Gnagheleyn, Suppl. *Gnaghebeyn)* von Uslar erledigte Vicarie zu Magdeburg mit 10 Goldfl. einzuführen. Avignon 1361 Okt. 23.

Avin. x. Kal. Nov. a. ix. — Ad illorum provisionem

Reg. Avin. a. IX, 2, f. 362[b]. Taxe: 17. — Supplik Johanns, Suppl. a. IX, 2, f. 249.

398. — beauftragt die Bischöfe von Cominges *(Convenar.)* und Lübeck und den Abt von S. Michaelis in Lüneburg, den Electus von Bremen, Albrecht von Braunschweig, ehemals Can. in Magdeburg, in das Erzstift einzuführen und gegen Moritz (von Oldenburg), *pro decano se gerentem*, und dessen Anhänger zu verfahren. Avignon 1361 Dez. 5.

Avin. Non. Dec. a. ix. — Dudum provisiones

Reg. Avin. a. IX, 2, f. 606[b]. Taxe: 22.

399. — ernennt den Abt von Alt-Ülzen *(antiqua Ulsen)* und die Decane von Schwerin und S. Nicolai in Magdeburg zu Conservatoren des Capitels S. Nicolai in Stendal auf 3 Jahre. Avignon 1361 Dez. 17.

Avin. xvj. Kal. Ian. a. ix. — Militanti ecclesie

Reg. Avin. a. IX, 1, f. 348, 34. Taxe: 30.

400. — überträgt dem Dietrich von Borch *(de Urbe)* Can. und Präb. in Stendal, die erledigt sind, weil Johann Wile, *al.* von Lippe *(de Lippia)*, mit einer Vicarie, der sog. Kaiser-Präb. *(preb. imperialis)*, providirt worden ist und dafür das Can. hat aufgeben müssen. Avignon 1361 Dez. 24.

Avin. viiij. Kal. Ian. a. ix. — Laudabilia probitatis

Reg. Avin. a. IX, 2, f. 457[b].

401. — bewilligt dem Markgrafen Friedrich von Meissen (und ebenso dem Markgrafen Balthasar und dem Markgrafen Wilhelm) und seiner Gemahlin Katharine[1] die Wahl eines Confessors. Avignon 1361 Dez. 31.

Avin. ij. Kal. Ian. a. x. — Provenit ex vestre

Reg. Avin. a. X, 1, f. 514[b], 9. 10. 11.

[1] *Friedrich der Strenge († 1381) und Katharine v. Henneberg († 1397).*

402. — beauftragt den Archidiaconus des Bannes Alvensleben (Can. in Halberstadt), die Klage des Stifts S. Nicolai in Stendal wegen unberechtigter Excommunication durch den Presbyter Johann Bringeto, im Auftrage des Can. Hoyer Falke, zu untersuchen. Avignon 1362 Jan. 15.

Avin. xviij. Kal. Febr. a. x. — Sua nobis dilecti
Gedr. Riedel A. 5, 111, 169.

403. — beauftragt den Bischof von Merseburg und den Probst und Decan von S. Agricoli in Avignon, den Ramfold von Polenz[1], *in iure canonico studens*, in Can. und Präb. in Meissen und die Pfarre zu Dresden einzuführen, womit nach dem Tode des Nicolaus Eberhardi von Bautzen der † Nicolaus von Streliz, Arnolds Sohn, providirt war, — obwohl er in Meissen Can. ist und in Bautzen mit Can. *s. exp. pr.* providirt ist. Avignon 1362 Jan. 20.

Avin. xiij. Kal. Febr. a. x. — Probitatis et virtutum
Reg. Avin. a. X, 1. f. 213[b], 8. Taxe: 17.

[1] *Ramfold v. Polenz, Can. 1371 . . 1402.*

404. — beauftragt den Mag. Thomas von Paxton, päbstlichen Capellan und *auditor causarum palatii apostolici*, dem Dietrich von Arnstadt *(Arnuste)*, Mainzer Diöc., die Rechte des † Berthold Balbus von Göttingen an der Pfarrkirche S. Laurentii in Erfurt zu verleihen, über welche dieser mit dem Augustinerkloster in Erfurt in Prozess lag, das die Incorporation der Kirche behauptete. Avignon 1362 Jan. 20.

Avin. xiij. Kal. Febr. a. x. — Laudabile testimonium
Reg. Avin. a. X, 1, f. 306[b], 74. Taxe: 16.

405. — bewilligt dem Rudolf von Kelbra *(Kebra)*, Can. in Jechaburg, die Wahl eines Confessors. Avignon 1362 Jan. 26.

Avin. vij. Kal. Febr. a x. — Provenit ex tue
Reg. Avin. a. X, 1. f. 579[b].

406. — beauftragt den Bischof von Paderborn, die auf Veranlassung seines Vorgängers Baldewin, dem die Untersuchung gegen die Äbtissin Agnes[1] übertragen war, gewählte Äbtissin

Elisabeth von Hakeborn nach vorheriger Prüfung in Quedlinburg einzuführen. Avignon 1362 März 23.

Avin. x. Kal. Apr. a. x. — Ex suscepte servitutis
Reg. Avin. a. X, 1, f. 98, 46. Taxe: 24.

[1] *Agnes v. Schraplau 1351—62. Elisab. v. Hakeborn 1362—75.*

407. — gestattet dem Landgrafen Wilhelm von Meissen, vor Tagesanbruch Messe lesen zu lassen. Avignon 1362 März 29.

Avin. iiij. Kal. Apr. a. x. — Sincere devotionis
Reg. Avin. a. X, 2, f. 550. Taxe: 10. — Ebenso für die Markgrafen Balthasar und Friedrich, ebd.

408. — beauftragt die Decane von Hildesheim, S. Agricoli in Avignon und SS. Simon und Judä in Goslar, den Conrad Nanxen von Alfeld in die durch den Tod Giselers[1] erledigte Pfarrkirche in Duderstadt mit 10 Mark einzuführen. Avignon 1362 Mai 12.

Avin. iiij. Id. Maii a. x. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. X, 1, f. 364, 105. Taxe: 16.

[1] *Giseler 1314..32, Conrad 1365 (Jäger).*

409. — beauftragt die Decane vom Dom und von SS. Peter und Andreas in Paderborn und den Scholasticus daselbst, Arnold von Bevern, Mainzer Diöc., *magister in artibus*, in die Probstei von Heiligenstadt einzuführen und Dietrich von Hardenberg zu entfernen, der sie zugleich mit der Probstei vom Petersberg in Goslar gegen die Constitution *Execrabilis* inne hat. Avignon 1362 Mai 12.

Avin. iiij. Id. Maii a. x. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. X, 2, f. 344. Taxe: 17.

410. — beauftragt den Bischof von Merseburg, den Abt von Georgenthal und den Decan von U. L. Frauen in Gotha, den Johann von Broktitz, Meissner Diöc., in das nach dem Tode des Jacob Stoys erledigte Can. und Präb. zu U. L. Frauen in Erfurt einzuführen und den Eindringling Hermann von Jechaburg zu entfernen. Avignon 1362 Mai 20.

Avin. xiij. Kal. Iun. a. x. — Probitatis et virtutum
Reg. Avin. a. X, 1, f. 248, 75. Taxe: 17.

411. — lässt dem Dietrich von Hardenberg, Ritter Hildebrands Sohn, Can. in Hildesheim, aus dem Register Johanns XXII. eine Abschrift für das verlorene Original zugehen, worin ihn dieser 1327 Juli 1 (Avin. Kal. Iul. a. xj. — Merita probitatis, s. Bd. I, S. 199, 273) mit der Probstei von Norten providirt hat. Avignon 1362 Juni 22.

Avin. x. Kal. Iul. a. x. — Provisionis nostre
Reg. Avin. a. X, 1, f. 532[b], 188. Taxe: 26.

412. — providirt Heinrich von Pölde *(Pholde)*, auf Bitten des Erzbischofs Gerlach von Mainz, mit einem Beneficium des Capitels S. Severi in Erfurt (und beauftragt die Decane von S. Agricoli in Avignon, S. Victor in Mainz und von Jechaburg). Avignon 1362 Aug. 3.

Avin. iij. Non. Aug. a. x. — Laudabile testimonium
Reg. Avin. a. X, 1, f. 418[b], 68. Taxe: $10^1/_2$, $12^1/_2$.

Urban V.

gewählt 1362 Sept. 28, gekrönt Nov. 5.
† 1370 Dez. 19.

413. Urban V. zeigt den Herzogen von Sachsen seine Wahl und Krönung an. Avignon 1362 Nov. 7.

Avin. vij. Id. Nov. a. j. — Salvator noster Dominus
Reg. 245, f. 12 *(in e. m.)*.

415. — beauftragt den Probst und den Decan vom Petersberge *(s. Petri in Monte Sereno)* und den Magdeburger Can. Bernhard von der Schulenburg, den Johann von Osda(g)sen, *capellanus perpetuus* in Magdeburg, in die Pfarre zu Gross-Rodensleben, Magdeburger Diöc., einzuführen, mit der ihn Innocenz VI. am 20. Jan. 1362 *(xiij. Kal. Febr. a. x)* providirt hat, — zur Zeit besitzt sie uncanonisch Berthold von Helmstedt —, wegen des Todes des Pabstes ist seiner Zeit die Urkunde nicht expedirt worden. Avignon 1362 Nov. 8.

Avin. vj. Id. Nov. a. j. — Rationi congruit
Reg. Avin. a. I, 4, f. 42ᵇ, 78. Taxe: 18.

416. — beauftragt die Pröbste von Naumburg nnd S. Severi in Erfurt und den Decan von S. Agricoli in Avignon, Heinrich Bessingen von Gottern *(Guttren)*, Vicar der Capelle S. Johannis in Mühlhausen, in die Pfarre zu Apolda einzuführen, die Ludwig von Monra uncanonisch zugleich mit dem Decanat von S. Severi in Erfurt besessen hat, und erneuert die Provision Innocenz VI. vom 12. Mai 1362 *(iiij. Id. Maii a. x)*, die wegen des Todes des Pabstes nicht expedirt worden ist. Avignon 1362 Nov. 8.

Avin. vj. Id. Nov. a. j. — Rationi congruit
Reg. Avin. a. I, 4, f. 47, 84. Taxe: 19.

417. — beauftragt den Thesaurarius von Naumburg, den Heinrich von Schwarzburg, Cleriker Mainzer Diöc., in das bisher vom Electus Gerhard von Naumburg besessene Can. und Präb.

in Würzburg einzuführen, womit ihn Innocenz VI. am 2. Juni 1362 *(iiij. Non. Iun. a. x)* providirt hat. Avignon 1362 Nov. 8.

Avin. vj. Id. Nov. a. j. — Rationi congruit
Reg. Avin. a. I, 2, f. 256, 140. Taxe: 24.

418. — erneuert dem (Burg-) Grafen Burchard von Magdeburg, Bertholds Sohn, die Erlaubniss Innocenz VI. vom 22. Apr. 1362 *(x. Kal. Maii a. x)*, einen tragbaren Altar zu benutzen, die wegen des Todes des Pabstes nicht expedirt werden konnte. Avignon 1362 Nov. 8.

Avin. vj. Id. Nov. a. j. — Rationi congruit
Reg. Avin. a. I, 6, f. 631, 19. Taxe: 12. — Ebenso die Erlaubniss, vor Tagesanbruch Messe lesen zu lassen, ebd. 20. Taxe: 12.

419. — erneuert dem Albrecht Flemming *(Fleraming)* die Bestätigung Innocenz VI. vom 20. Jan. 1362 *(xiij. Kal. Febr. a. x)* über Can. und Präb. zu U. L. Frauen in Erfurt, die demselben das Capitel nach dem Tode des Heinrich Wulf übertragen hat, sowie die Pfarrkirche S. Petri in Canawurf. in *Stufforde (?)* und Can. und Präb. zu S. Severi in Erfurt, — die wegen des Todes des Pabstes nicht expedirt wurde. Avignon 1362 Nov. 8.

Avin. vj. Id. Nov. a. j. — Rationi congruit
Reg. Avin. a. I, 6, f. 416, 286. Taxe: 16.

420. — erneuert dem Capellan Kaiser Karls IV. Nicolaus von Lawis, die auf Bitten des Kaisers von Innocenz VI. gegebene Provision vom 29. Juni 1362 *(iij. Kal. Iul. a. x)* mit Can. und Präb. in Magdeburg, die der Bremer Electus Albrecht gehabt hat, — die wegen des Todes des Pabstes nicht expedirt werden konnte (und beauftragt den Erzbischof von Arles und die Decane von Lübeck und S. Agricoli in Avignon). Avignon 1362 Nov. 8.

Avin. vj. Id. Nov. a. j. — Rationi congruit
Reg. Avin. a. I, 3, f. 25b. Taxe: 13, 15.

421. — erneuert dem Dietrich Margarethen die Bestätigung Innocenz VI. vom 20. Jan. 1362 *(xiij. Kal. Febr. a. x)* über die

Probstei von Dorla, die ihm der Erzbischof von Mainz nach dem Tode des Probstes Conrad von Worbis *(Weibisse)* übertragen hat, und über die Cann. U. L. Frauen in Erfurt und S. Martin in Heiligenstadt, — die wegen des Todes des Pabstes nicht mehr expedirt werden konnte. Avignon 1362 Nov. 8.

Avin. vj. Id. Nov. a. j. — Rationi congruit
Reg. 252, f. 96, 342.

422. — gestattet demselben, die Vicarie des Altars der Apostel in der Kirche *S. Mariae Pontis* in Mühlhausen von Burchard von Bruchterde gegen Can. und Präb. zu U. L. Frauen in Erfurt zu Händen des Erzbischofs Gerlach von Mainz einzutauschen. Avignon 1362 Nov. 8.

Avin. vj Id. Nov. a. j. — Rationi congruit
Reg. Avin. a. I, 6, f. 408, 261. Taxe: 16.

***423.** — beauftragt den Probst von Kölbigk, dafür zu sorgen, dass dem Kloster Hecklingen die entfremdeten Güter zurückgegeben werden. Avignon 1362 Nov. 22.

Avin. x. Kal Dec. a. j. — Dilecti filii
Zerbst; unten: ?. auf dem Rande: *Valascus*, in dorso: *Conradus de Alvelde procurator.* — Gedr. Cod. Anh. IV, 281.

424. — providirt Ludolf Kobel *(Copil)* von Eschwege mit Can. und Präb. zu U. L. Frauen in Erfurt, obwohl er *preposituram administrationem nuncupatam in Apterod* [i. e. *Abterode*] im Werthe von 40 Goldfl. hat (und beauftragt den Abt vom Petersberg in Erfurt, den Probst vom Marienberg in Fulda und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Avignon 1362 Nov. 24.

Avin. viij. Kal. Dec. a. j. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. I, 2, f. 406, 314. Taxe: 10½, 12½. — Supplik der Universität zu Montpellier für ihn, Suppl. a. I, 1, f. 115.

425. Die Universität Paris bittet — 1) Mag. Johann *dictus Bernardi Divitis de Riemestorp*, Halberstädter Diöc., mit Can. und grösserer Präb. in Bremen — 2) Mag. Albrecht *dictus Bernardi Divitis*, Halberstädter Diöc., *alias rector*

dicte (Parisiensis), universitatis et examinatorum, licentiatus in artibus, mit Can. und Präb. in Mainz — 3) Mag. Heinrich Nauxen von Eimbeck mit Can. und Präb. zu U. L. Frauen in Erfurt zu providiren. Avignon 1362 Nov. 27.

Avin. v. Kal. Dec. a. j.
Suppl. a. I, 1, f. 160, 160ᵇ, 161ᵇ.

426. Urban V. providirt Eckhard Langwelle von Frankenhausen, Custos zu S. Severi in Erfurt *(plebanus custos nuncupatus)*, mit Beneficium des Capitels S. Crucis in Nordhausen ohne Seelsorge mit 18 Mark, er soll aber die Custodie mit 15 Pfund Turnosen aufgeben (und beauftragt den Decan von S. Agricoli in Avignon, den Cantor von U. L. Frauen und den Scholasticus von S. Severi in Erfurt). Avignon 1362 Nov. 29.

Avin. iij. Kal. Dec. a. j. — Honestatis ac scientie
Reg. Avin. a. I, 5, f. 338ᵇ. Taxe: 11, 13.

427. — providirt Dietrich von Scherenberg, † Heinrichs Sohn, *bacallaurius in decretis*, mit Beneficium des Capitels S. Severi in Erfurt von 18—25 Mark, doch soll er dann das Can. zum heiligen Brunnen in Erfurt mit 15 Pfund Turnosen aufgeben (und beauftragt den Abt von Ilfeld und die Decane von Jechaburg und S. Agricoli in Avignon). Avignon 1362 Nov. 29.

Avin. iij. Kal. Dec. a. j. — Honestatis et scientie
Reg. Avin. a. I, 4, f. 262, 163. Taxe: 11, 13.

428. — beauftragt, auf Bitten des Abts von S. Egidii, der Decane von S. Blasii und S. Cyriaci und der Pfarrer zu S. Martini, S. Katharinen, S. Andreae, S. Magni, S. Ulrich, S. Petri und S. Michaelis in Braunschweig, die Decane von Verden, S. Bonifacii in Hameln und S. Alexandri in Eimbeck, die Decretale Bonifatius VIII. *super cathedram* von den Predigern, Barfüssern, Augustiner-Eremiten und Karmelitern beobachten zu lassen. Avignon 1362 Dez. 2.

Avin. iiij. Non. Dec. a. j. — Frequentes hactenus

Reg. Avin. a. I, 6, f. 323, 6. Taxe: 60. — Auch Wolfenbüttel, im Transsumpt des Pfarrers zu S. Petri in Braunschweig Johann v. Rinteln, mit dem (abgerissenen) Siegel des Probstes von S. Blasii Aschwin von Saldern.

429. — providirt Otto von Werder, *magister in artibus*, auf Bitten Kaiser Karls IV. mit Can. und Präb. in Magdeburg, obwohl er bereits die Capelle SS. Simon und Judä in Merseburg hat (und beauftragt den Cantor von S. Severi in Erfurt). Avignon 1362 Dez. 28.

Avin. v. Kal. Ian. a. j. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. I, 1, f. 404. — Supplik Kaiser Karls Suppl. a. I, 2, f. 1.

430. — gestattet dem *domicellus* Gerhard von Lubschewitz und seiner Gattin Jutta, Naumburger Diöc., die Wahl eines Confessors. Avignon 1362 Dez. 29.

Avin. iiij. Kal. Ian. a. j. — Provenit ex tue
Reg. Avin. a. I, 6, f. 638[b], 43.

431. — providirt Heinrich von Smyre, Rektor der Pfarrkirche in Mühlberg *(Molborg)*, Mainzer Diöc., *bacallaurius in decretis*, mit Beneficium des Capitels U. L. Frauen in Erfurt, mit 18—25 Mark, doch soll er die Pfarrkirche aufgeben (und beauftragt den Abt von Reinhardsbrunn und die Decane von S. Agricoli in Avignon und von Neumünster in Würzburg). Avignon 1363 Jan. 16.

Avin. xvij. Kal. Febr. a. j. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. I, 5, f. 234. Taxe: 11, 13. — Supplik Heinrichs, Suppl. a. I, 2, f. 168[b]: *Habeat quod petit.*

432. — beauftragt den Probst von U. L. Frauen in Gotha und die Decane von Heiligenstadt und Grebenstein, den *bacallaurius in decretis* Conrad Wilmar von Cassel in die Pfarre von Nieder-Zwehren *(Tween)*, die Heinrich von Segyn uncanonisch inne gehabt und zu der ihn nach dessen Tode die Äbtissin von Kaufungen präsentirt hat, einzuführen. Avignon 1363 Jan. 16.

Avin. xvij. Kal. Febr. a. j. — Exigentibus litterarum
Reg. Avin. a. I, 4, f. 117. 219. Taxe: $17^1/_2$. — Supplik Conrads, Suppl. a. I, 2, f. 168: *Habeat quod petit, sed non gaudeat spectatione alia.*

433. Ludwig Sc(h)eidemann von Hersfeld, *bacallaurius in decretis, iam plus quam triennalis in Montepessulan. per aliqua tempora quondam legens*, bittet, ihn mit Can. *s. exp. pr.* in Speier zu providiren, obwohl er die Probstei von U. L. Frauen in Gotha mit 44 Goldfl. hat. Avignon 1363 Jan. 16.

Avin. xvij. Kal. Febr. a. j.
Suppl. a. I, 2, f. 166: *habeat canonicatum s. exp. pr. in ecclesia s. Petri Maguntin.*

434. Eckhard Langwelle von Frankenhausen, Subdiaconus und Baccalaureus *in decretis*, bittet, ihn mit Can. *s. exp. pr. mai.* in Merseburg zu providiren, obwohl er die Pfarrkirche, *custodia vulgariter nuncupata*, zu S. Severi in Erfurt mit 20 Goldfl. hat. Avignon 1363 Jan. 16.

Avin. xvij. Kal. Febr. a. j.
Suppl. a. I, 2, f. 166[b]: *habeat canonicatum s. exp. pr. in ecclesia s. Marie in campis Maguntin.*

435. Dietrich von Scherenberg, Sohn des † Ritters Heinrich, Baccalaureus *in decr.*, bittet, ihn mit Can. *s. exp. pr. mai.* in Halberstadt zu providiren, obwohl er Can. oder Capellanei zum heil. Brunnen in Erfurt mit 16 Goldfl. in Erfurt hat. Avignon 1363 Jan. 16.

Avin. xvij. Kal. Febr. a. j.
Suppl. a. I, 2, f. 167: *habeat canonicatum s. exp. pr. in ecclesia s. Guingolphi Maguntin.*

436. Dietrich Gomphi, Presbyter der Halberstädter Diöc., *decretorum bacallaurius, capellanus et familiaris Ludewici episcopi Halberstaden., olim s(anctitatis) v(estre) scolaris*, bittet, ihn mit der Probstei der Alten Capelle zu Regensburg, die Eberhard von Hohenberg uncanonisch inne hat, und mit Can. *s. exp. pr.* in Bamberg zu providiren, obwohl er die Pfarrkirche in Mücheln, Halberstädter Diöc., hat, die er aber aufgeben will. Avignon 1363 Jan. 16.

Avin. xvij. Kal. Febr. a. j.
Suppl. a. I, 2, f. 167[b]: *Exprime valorem.*

437. Johann von Oldendorp, Presbyter Mainzer Diöc., *bac. antiquus in medicina, sentiens (?) in artibus*, bittet, ihn mit Can. *s. exp. pr.* in Meissen zu providiren, obwohl er die Pfarre in Felchta *(Velthede)*, Mainzer Diöc., hat. Avignon 1363 Jan. 16.

Avin. xvij. Kal. Febr. a. j.
Suppl. a. I, 2, f. 169[b]: *habeat ad coll. abbatis et conventus s. Iacobi prope fossatum, Maguntin. dioc.*

438. Conrad Houbt von Mühlhausen, *bac. in artibus*, der 3 Jahre und länger das canonische Recht studirt, bittet, ihn mit einem Beneficium des Capitels von Wisschrad zu providiren, obwohl er Can. und Präb. zu S. Crucis in Nordhausen mit 12 Goldfl. hat. Avignon 1363 Jan. 16.

Avin. xvij. Kal. Febr. a. j.
Suppl. a. I, 2, f. 169[b]: *habeat canonicatum s. exp. pr. in ecclesia in Dorla.*

439. Dietrich von Kelbra, Diaconus und *bac. in iure can.*, bittet, ihn mit Can. *s. exp. pr.* zu U. L. Frauen in Erfurt zu providiren, obwohl er einen Altar zu S. Severi daselbst hat. Avignon 1363 Jan. 16.

Avin. xvij. Kal. Febr. a. j.
Suppl. a. I, 2, f. 169: *habeat canonicatum s. exp. pr. in ecclesia Pinguen.*

440.[1] Heinrich von Nauxen, *mag. in artibus, qui pluribus annis rexit Parisius, et scolaris in theologia*, bittet, ihn mit Can. *s. exp. pr.* in Hildesheim zu providiren. Avignon 1363 Jan. 16.

Avin. xvij. Kal. Febr. a. j.
Suppl. a. I, 2, f. 169[b]: *habeat canonicatum s. exp. pr. in ecclesia Mortansen (= Nordhausen?).*

[1] *Sämtliche Suppliken von diesem Tage stehn zusammen im Rotulus graduatorum de provincia Maguntin. Der Rotulus (im Original) ist geschrieben von* Johann dictus Scriptor alias *von Herlshausen*, notarius publicus, cler. Maguntin. dioc., *der zugleich um ein Beneficium in Würzburg bittet.*

441. Jacob Calker von Goch *(Gogh)*, *mag. in artibus* und *bac. in medicinis*, bittet, ihn mit Can. und grösserer Präb. in Merseburg zu providiren. Avignon 1363 Jan. 17.

Avin. xvj. Kal. Febr. a. j.

Suppl. a. I. 2, f. 176: *habeat ad collationem episcopi et capituli Merseburgen. communiter vel divisim, sed non in cathedrali preben. can.*

442. Heinrich Totting, Cleriker Osnabrücker Diöc., *rector superior studii generalis et solenniorum Alamannie artium Erforden., qui etiam pridie in Romana curia respondit*, bittet, ihn mit Can. *s. exp. pr. mai.* in Hamburg zu providiren. Avignon 1363 Jan. 17.

Avin. xvj. Kal. Febr. a. j.
Suppl. a. I, 2, f. 178^{b}: *habeat quod petit in eccl. Osnaburgen.*

443. Urban V. beauftragt den Decan, den Scholasticus und den Cantor von Naumburg, den Hartmann von Kirchberg in die Pfarre zu Priesnitz *(Busenitz*, Suppl. *Brisenicz)*, Naumburger Diöc., mit Einkünften bis zu 30 Goldfl. einzuführen, die durch den Tod des Heinrich Stolle erledigt ist. Avignon 1363 Jan. 18.

Avin. xv. Kal. Febr. a. j. — Probitatis et virtutum
Reg. Avin. a. I, 6, f. 533^{b}, 622. Taxe: *G(ratis) pro Deo.* — Supplik Hartmanns, Suppl. a. I, 2, f. 93^{b}.

444. Der Electus Gerhard von Naumburg bittet, einen zwischen ihm und seinem Verwandten Sighard, des † Grafen Günther von Schwarzburg Sohn, vollzogenen Tausch seiner Probstei von Magdeburg gegen die Capelle in Drackendorf *(Trachendorf)*, Naumburger Diöc., zu genehmigen und dem Sighard die Probstei mit 300 Goldfl. und andere Pfründen zu bestätigen, — obwohl derselbe in Würzburg und Naumburg Cann. und Präbb. hat und über Cann. in Mainz und Köln und das Kölner *officium capellaniae* in Prozess liegt; das Vicedominat von Magdeburg und Can. und Präb. in Naumburg will er aufgeben. Avignon 1363 Jan. 23.

Avin. x. Kal. Febr. a. j.
Suppl. a. I, 2, f. 109^{b}: *Fiat et dimitte etiam beneficia litigiosa B. Sine alia lectione fiat B.*

445. Urban V. beauftragt den Abt vom Peterskloster in Erfurt, den Abt des Schottenklosters in Würzburg und den Probst

von S. Severi in Erfurt, der Abtei Fulda, die von weltlichen Behörden durch Steuern gegen die Constitution Bonifatius VIII. geschädigt wird, beizustehen und für Beobachtung der letzteren Sorge zu tragen. Avignon 1363 Jan. 27.

Avin. vj. Kal. Febr. a. j. — Exhibita nobis
Reg. Avin. a. I, 6, f. 490ᵇ, 504. Taxe: 12.

446. — ernennt die Pröbste von Meissen und Zeitz und den Decan von U. L. Frauen in Erfurt zu Conservatoren des Bischofs Friedrich von Merseburg auf 5 Jahre. Avignon 1363 Febr. 8.

Avin. vj. Id. Febr. a. j. — Ad hoc nos Deus
Reg. Avin. a. I, 6, f. 304ᵇ. Taxe: 30.

447. — ernennt den Abt von Schlüchtern *(Sluchter)*, den Probst von S. Severi in Erfurt und den Decan von Neumünster in Würzburg zu Conservatoren der Abtei Fulda auf 3 Jahre. Avignon 1363 Febr. 10.

Avin. iiij. Id. Febr. a. j. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. I, 6, f. 306ᵇ. Taxe: 30.

448. — providirt Heinrich von Swentz, Can. in Naumburg, *qui in iure canonico studet*, mit grösserer Präb. daselbst, wofür er die kleinere mit 16 Goldfl. aufgeben soll (und beauftragt die Äbte von Pegau und Chemnitz und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Avignon 1363 Febr. 12.

Avin. ij. Id. Febr. a. j. — Probitatis et virtutum
Reg. Avin. a. I, 1, f. 269. Taxe: 12, 14. — Supplik Heinrichs, Suppl. a. I, 2, f. 181ᵇ.

449. — providirt Lambrecht Cropelin *(qui Bononie per septennium in iure canonico studuisti)* mit Can., Präb. und Kämmereramt *(cameraria)* zu Halberstadt, mit Einkünften bis 50 Mark, die der Electus Albrecht von Bremen vor seiner Beförderung gehabt hat, — obwohl jener Cann. und Präbb. in Lübeck und Güstrow und das Decanat in Güstrow hat, das Can. in Güstrow soll er aufgeben (und beauftragt die Pröbste

von Camin und Schwerin und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Avignon 1363 Febr. 16.

Avin. xiiij Kal. Mart. a. j. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. I, 3, f. 561[b]. Taxe: 16, 18.

450. — gestattet Herzog Erich von Sachsen (-Lauenburg) und seiner Gemahlin Katharine[1], Gottesdienst an interdicirten Orten halten zu lassen. Avignon 1363 Febr. 19.

Avin. xj. Kal. Mart. a. j. — Devotionis vestre
Reg. Avin. a. I, 6, f. 363[b], 129. Taxe: 10.

[1] *Diese Gemahlin Erichs II (?) ist nicht bekannt.*

451. — ernennt die Decane von Magdeburg *(Madeburgen.)*, Lübeck und S. Blasii in Braunschweig zu Conservatoren des Bischofs von Ratzeburg auf 5 Jahre. Avignon 1363 März 3.

Avin. v. Non. Mart. a. j. — Ad hoc nos Deus
Reg. Avin. a. I, 6, f. 314. Taxe: 30.

452. — gestattet dem Dietrich Gluman, sein Can. und grössere Präb. zu S. Crucis in Nordhausen, die er durch Provision Pabst Innocenz VI. seit dem Tode Dietrichs *Malonis* besitzt, durch seinen Procurator Pfarrer Hildebrand zu S. Jacobi in Nordhausen an Friedrich von Scherenberg gegen Can. und kleinere Präb. zu S. Crucis und Vicarie des Altars S. Sebastian in der Kirche S. Blasii zu Nordhausen zu vertauschen (und beauftragt den Abt von Walkenried, den Probst von S. Sixti in Merseburg und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Avignon 1363 März 3.

Avin. v. Non. Mart. a. j. — Apostolice sedis
Reg. Avin. a. I, 3, f. 340. Taxe: 13, 15. — Die Bestätigung für Fr. v. Scherenberg, ebd. f. 369[b], mit gl. Taxe. — Supplik Glumans, Suppl. a. I, 3, f. 87[b].

453. Bernhard von der Schulenburg, Can. mit kleinerer Präb. in Halberstadt, *collector fructuum sedis apostolice in provincia Magdeburgen.*, bittet um Bestätigung der durch den Tod des Arnold Stammer[1] erledigten grösseren Präb., —

obwohl er in Magdeburg und zu S. Nicolai in Stendal Cann. und Präbb., sowie die Probstei U. L. Frauen in Halberstadt und den Altar S. Georg in Salzwedel besitzt; letzteren und die kleinere Präb. in Halberstadt will er aufgeben. Avignon 1363 März 3.

Avin. v. Non. Mart. a. j.
Suppl. a. I, 3, f. 145 (Rotulus confirm. Alam.): *Dimitte etiam Magdeburgen. vel preposituram.*

1 *Can. Halb. 1333..61, todt 1362.*

454. Johann Püster *(Puesthir)* von Mühlhausen bittet um Bestätigung der durch den Tod des Ludolf von Krendorf erledigten Pfarre zu S. Nicolai in der Neustadt Quedlinburg. Avignon 1363 März 3.

Avin. v. Non. Mart. a. j.
Suppl. a. I, 3, f. 168 (Rotulus).

455. Hermann von Bechstedt bittet um Bestätigung der durch den Tod des Hildebrand Wedekind von Mühlhausen erledigten Pfarre zu Allerheiligen in Erfurt. Avignon 1363 März 3.

Avin. v. Non. Mart. a. j.
Suppl. a. I, 3, f. 168 (Rotulus).

456. Christian Zuckermunt *(Zeuckirmunt)*, Presbyter Mainzer Diöc., bittet um Bestätigung der durch den Tod des Ludwig von Osthusen erledigten Pfarre S. Thomae in Erfurt. Avignon 1363 März 3.

Avin. v. Non. Mart. a. j.
Suppl. a. I, 3, f. 171 (Rotulus).

457. Heinrich Dorstadt, Presbyter, Can. U. L. Frauen[1] in Halberstadt, bittet um Bestätigung des Can. und Präb., obwohl er über die Pfarre S. Benedicti in Quedlinburg im Prozess liegt. Avignon 1363 März 3.

Avin. v. Non. Mart. a. j.
Suppl. a. I, 3, f. 172b (Rotulus).

1 *1368..74.*

458. Ludolf ut der Kameren, Vicar S. Andreae zu U. L. Frauen in Halberstadt, bittet um Bestätigung der Vicarie, obwohl er wegen der Capelle auf dem Schloss in Aschersleben *(Ascharia)* im Prozess liegt. Avignon 1363 März 3.

Avin. v. Non. Mart. a. j.
Suppl a. I, 3, f. 172[b] (Rotulus).

459. Johann von Brühl *(de Brulone)*, Hildesheimer Diöc., *de subdiacono et soluta genitus*, 16 Jahr alt, bittet um Dispens und Erlaubniss, eine durch Tod erledigte Vicarie in Hildesheim mit 15 Goldfl. jährlich annehmen zu dürfen. Avignon 1363 März 3.

Avin. v. Non. Mart. a. j.
Suppl. a. I, 3, f. 174[b] (Rotulus).

460. Heinrich Blyvoet, Presbyter Magdeburger Diöc., bittet um Bestätigung der ihm vom Domcapitel nach dem Tode des Johann von St(r)obeke verliehenen Vicarie. Avignon 1363 März 3.

Avin. v. Non. Mart. a. j.
Suppl. a. I, 3, f. 174[b] (Rotulus).

461. Berthold Grunzil, Presbyter Mainzer Diöc., bittet um Bestätigung von Can. und Präb. in Heiligenstadt, obwohl er Can. und Präb. in Nörten und den Altar im Hospital vor Allendorf besitzt und wegen der Pfarre zu Soden im Prozess liegt. Avignon 1363 März 3.

Avin. v. Non. Mart. a. j.
Suppl. a. I, 3, f. 93[b] (Rotulus).

462. Dietrich von Sachswerfen *(Sachswersin)*, Mainzer Diöc., bittet um erneute Provision und Dispens wegen der Pfarre in Voigtstedt *(Vokstete)*, die er nach dem Tode des Albrecht Kune und nach Aufgabe der Pfarre zu Sachsa, *ad sacerdotem non promotus*, besitzt. Avignon 1363 März 3.

Avin. v. Non. Mart. a. j.
Suppl. a. I, 3, f. 99 (Rotulus).

463. Ludwig Scheydeman, Mainzer Diöc., *bacallarius in decretis,* bittet um Bestätigung resp. Dispens wegen der Probstei U. L. Frauen in Gotha, mit 50 Goldfl., zu der eine durch einen Vicar besorgte Pfarrkirche gehört: er hat sie vor 4 Jahren als 21jähriger nach Resignation des in den Cisterzienser-Orden getretenen Conrad Varch erlangt. Avignon 1363 März 3.

Avin. v. Non. Mart. a. j.
Suppl. a. I, 3, f. 99 (Rotulus).

464. Nicolaus *Vertdercroan (? Vendercroan)*, Mainzer Diöc., bittet um Bestätigung der Pfarrkirche zu Duderstadt, die früher Baltasar *(Saltazar)*, Sohn des † Herzogs Heinrich von Braunschweig, gehabt hat. Avignon 1363 März 3.

Avin. v. Non. Mart. a. j.
Suppl. a. I, 3, f. 99b (Rotulus).

465. Johann Magnus von Merseburg bittet um Bestätigung der Pfarre S. Nicolai in *Gyron (Gyten?)*, Merseburger Diöc. Avignon 1363 März 3.

Avin. v. Non. Mart. a. j.
Suppl. a. I, 3, f. 100. Hinter den Suppl. vom 3. März steht: *Dignetur s. v. supplicationes premissas misericorditer exaudire et admittere ac vestra manu beatissima, ut petitur, signare. — Fiat pro omnibus et singulis supradictis non cancellatis et salvis additionibus et correctionibus et ut petitur. B. Sine lectione. Fiat B.*

466. Erzbischof Dietrich von Magdeburg, *consiliarius et secretarius supremus* Kaiser Karls IV, bittet: 1) ihm die Wahl eines Confessors zu gestatten, 2) dass er drei Doctoren oder Licentiaten oder Baccalaureen oder Studenten der Theologie, des canon. oder Civilrechts, die aber bereits 5 Jahre studirt haben und ein geistliches Beneficium besitzen, mit Can. und grösserer Präb. in Magdeburg providiren, 3) dass er geistliche Beneficien mit oder ohne Seelsorge an drei geeignete Personen übertragen dürfe, 4) den Nicolaus Johannis von Frankfurt, Brandenburger Diöc., seinen Notar, mit Can. s.

exp. pr. zu S. Nicolai in Magdeburg zu providiren. Avignon 1363 März 4.

Avin. iv. Non. Mart. a. j.

Suppl. a. I, 3, f. 40[b]: *Fiat pro omnibus non cancellatis cum suis additionibus. Sine alia lectione Fiat B.*

467. Urban V. beauftragt den Bischof von Leitomischl *(Luthomuslen.)* und die Prager Cann. Peter von Kuntzendorf und Nicolaus von Besewik, den Eckhard von Sontra, Capellan Kaiser Karls IV, *qui tam Avinione quam alibi studendo de licentia Arnesti archiepiscopi Pragen. per maiorem partem temporis iura canonica audiverat*, in die Pfarre zu Zahors, Prager Diöc., einzuführen, die er bisher uncanonisch besessen, obwohl er Can. und Präb. zu S. Severi und die Küsterei zu U. L. Frauen in Erfurt innehat. Avignon 1363 März 5.

Avin. iij. Non. Mart. a. j. — Laudabilia probitatis

Reg. Avin. a. I, 4, f. 30[b], 56. Taxe: 18. — An dems. Tage ertheilt er Eckhard Dispens wegen des uncanonischen Besitzes der Pfarre, ebd. f. 383[b], 190: Sedis apostolice; Taxe: 20.

468. — bestätigt dem Bernhard von Zaden die Pfarre S. Ulrich in Braunschweig, in die ihn nach dem Tode des Albrecht von Hitzacker[1] der Archidiaconus von Stöckheim *(Stockem)*, Bernhard von Meinersen, nach Präsentation des unrechtmässigen Probstes von S. Blasii, Aschwin von Saldern, eingeführt hat, sowie den Besitz von Can. und Präb. zu S. Peter und Paul in der Neustadt Magdeburg. Avignon 1363 März 7.

Avin. Non. Mart. a. j. — Laudabilia probitatis

Reg. 252, f. 152[b], 562. — Die Supplik Bernhards *iun., diac. Brandenburgen. dioc.*, ist am 3. März vorgelegt, Suppl. a. I, 3, f. 92.

[1] *Albrecht v. Hitzacker 1348 . . 58 (Dürre).*

469. — gestattet dem Grafen Dietrich von Honstein *(Hoenstein)*, Gottesdienst an interdicirten Orten halten zu lassen. Avignon 1363 März 15.

Avin. Id. Mart. a. j. — Devotionis tue

Reg. Avin. a. I, 5, f. 501. Taxe: 10. — Ebenso dem Grafen Ulrich, ebd., Taxe: 10.

470. — ernennt den Bischof Johann (Schadeland)[1] von Culm zum Bischof von Hildesheim (und zeigt dies dem Capitel, dem Clerus, dem Volke, den Vasallen und dem Erzbischof von Mainz an). Avignon 1363 März 22.

Avin. xj. Kal. Apr. a. j. — Romani pontificis

Reg. Avin. a. I, 6, f. 33. Taxe: je 20.

[1] *Bischof v. Hildesheim 1363—65, dann in Worms.*

471. Kaiser Karl IV. bittet, den Johann gen. Czoslaus Kuchenmeister[1], *can. electus* zu Meissen, mit Can. *s. exp. mai. pr.* zu providiren. Avignon 1363 März 25.

Avin. viij. Kal. Apr. a. j.

Suppl. a. I, 3, f. 89: *Fiat B. Et sine alia lectione. et cum commissione examinis ad partes. Fiat B.*

[1] *Joh. Kuchenmeister, Can. in Meissen 1369, Cod. dipl. Misn. II, 597.*

472. Ludolf von Werle, Presbyter Kölner Diöc., der vor 20 Jahren 6 Jahre und länger in Bologna[1] das canonische Recht studirt hat und nur wegen Unbemitteltheit nicht Licentiat und Doctor geworden ist, bittet, ihn mit Can. und *praeb. sacerdotalis* in Köln zu providiren, obwohl er die Pfarre zu Unna *(Unha)* und Can. und Präb. zu S. Bonifatii in Halb. besitzt, letzteres will er aufgeben. Avignon 1363 März 27.

Avin. vj. Kal. Apr. a. j.

Suppl. a. I, 3, f. 111.

[1] *immatr. 1331: Ludolfus de Werle de Saxonia, pleb. eccl. s. Maur. in Halb.*

473. Kaiser Karl IV. bittet, dem Subdiaconus Eckhard von Sontra, seinem ehemaligen Capellan, die Pfarre zu Zahors von neuem zu bestätigen und ihm Dispens zu gewähren, dass er ohne Erlaubniss seine Kirche verlassen und in Avignon studirt hat, — obwohl er Can. und Präb. zu S. Severi und die Küsterei zu U. L. Frauen in Erfurt mit 6 Mark jährlich besitzt. Avignon 1363 Apr. 6.

Avin. viij Id. Apr. a. j.

Suppl. a. I, 3, f. 86[b]: *Fiat et concorda cum camera de fructibus. B. sine alia lectione fiat B.*

474. Ludwig von Cersen *(Cersine)* bittet, ihn mit Can. und Präb. in Minden und der Obedienz *sive gardia* in Kutenhausen

(Cutenhusen) im Werth von 60 Goldfl. zu providiren, die durch den Tod des Dietrich von Horst, *collectoris fructuum camere apostolice debitorum* der Diöc. Minden, erledigt sind; Can. und Präb. zu S. Pauli in Halberstadt will er aufgeben. Avignon 1363 Apr. 15.
Avin. xvij. Kal Maii a. j.
Suppl. a. I, 3, f. 124.

475. Günther von Planitz *(Plawnitz)* bittet um Bestätigung von Can., grösserer Präb. und Decanat in Naumburg mit 105 Goldfl. Avignon 1363 Apr. 25.
Avin. vij. Kal. Maii a. j.
Rotulus confirm. Alemann. f. 239[b].

476. Heinrich Porschin, der die Vicarie U. L. Frauen in Meissen an Hugo *de Rebobigiis (?)* gegen die Capelle S. Mariae Magdalenae in der Burg zu Meissen zu Händen des päbstlichen Kämmerers vertauscht hat, bittet, die wegen eines Versehens des Schreibers zurückgehaltene Urkunde zu expediren. Avignon 1363 Apr. 25.
Avin. vij. Kal. Maii a. j.
Rotulus conf. Alem. f. 241.

477. Johann von Marburg, Probst von S. Nicolai in Magdeburg, *Padue et Bononie*[1] *per V annos in iure canonico studens,* bittet, seinen Tausch zu Händen des Ordinarius, wodurch er Can. und Präb. in Magdeburg erlangt hat, zu bestätigen, — obwohl er eine kleinere Präb. in Halberstadt besitzt. Avignon 1363 Apr. 25.
Avin. vij. Kal. Maii a. j.
Rotulus conf. Alem. f. 241[b].

[1] *immatr. 1340.*

478. Conrad von Bidenkap *(Baydarkap)* bittet um Bestätigung der ihm vom Capitel in Magdeburg verliehenen Pfarre zu Biere *(Byer)*, — obwohl er zwei *altaria simplicia* in Arneburg und Tangermünde besitzt, deren einen er aufgeben will. Avignon 1363 Apr. 25.
Avin. vij. Kal. Maii a. j.
Rotulus conf. Alem. f. 241[b].

479. Johann gen. Musinowe, Can. zu S. Crucis in Nordhausen, bittet um Bestätigung des durch Resignation des Bernhard von Zuden *(Zenden)* erledigten Scholasteramts, — obwohl er die Capelle S. Nicolai in Girbuchsrode besitzt. Avignon 1363 Apr. 25.

Avin. vij. Kal. Maii a. j.

Rotulus conf. Alem. f. 242. – Zu den 5 letzten Suppl. gehört die Notiz: *Dignetur s. v. supplicationes premissas exaudire et admittere ac manu vestra beatissima, ut petitur, signare. Fiat, ut petitur, pro omnibus et singulis, sed componant cum camera de fructibus male receptis. B. sine alia lectione fiat B.*

480. Urban V. ernennt den Probst von Meissen, den Scholasticus von U. L. Frauen in Erfurt und den Thesaurarius von Merseburg zu Conservatoren des Capitels zu Naumburg auf 3 Jahre. Avignon 1363 Apr. 28.

Avin. iiij Kal. Maii a. j. — Militanti ecclesie

Reg. Avin. a. I, 5, f. 437. Taxe: 30.

481. — providirt Johann von Ockenbrock *(Ockenbroche)*, Can. in Magdeburg, *licentiatus in artibus et in iure canonico peritus,* mit der grösseren Präb. daselbst von 25 Mark, die der Electus Ludwig von Halberstadt gehabt hat, — obwohl er Can. und kleinere Präb. in Ramelsloh *(Ramesloe)* und die Pfarre in Schüttorf besitzt; letztere will er aufgeben (und beauftragt die Decane von S. Agricoli in Avignon, S. Martini in Münster und S. Johann in Osnabrück). Avignon 1363 Apr. 28.

Avin. iiij. Kal. Maii a. j. — Nobilitas generis

Reg. Avin. a. I, 2, f. 290, 199. Taxe: $13^1/_2$, $15^1/_2$. – Supplik Johanns Suppl. a. I, 3, f. 235.

482. — beauftragt die Decane von S. Agricoli in Avignon und S. Stephan in Mainz und den Cantor von U. L. Frauen in Erfurt, den Heinrich von Grebinowe, Mainzer Diöc., in die durch den Tod des Dietrich von Wedelberg erledigte Pfarre in Schutzeberg (?), Mainzer Diöc., einzuführen. Avignon 1363 Apr. 28.

Avin. iiij. Kal. Maii a. j. — Attributa dilecto filio

Reg. Avin. a. I, 4, f. 149[b], 295. Taxe: 15 1/2. — Supplik Heinrichs, Suppl. a. I, 3, f. 232.

483. — beauftragt den Abt von S. Godehardi und die Decane von S. Andreae und S. Crucis in Hildesheim, den Presbyter Pantaleon von Verenbracht, Cölner Diöc., in die Pfarre S. Magni in Braunschweig einzuführen, die der † Conrad [Suppl.: Ludolf] Lange innegehabt hat, und den Heinrich Westfal zu entfernen. Avignon 1363 Apr. 28.

Avin. iiij. Kal Maii a. j. — Probitatis et virtutum

Reg. Avin. a. I, 3, f. 574[b]. Taxe: 21 1/2. — Supplik Pantal., Suppl. a. I, 3, f. 230[b].

484. — beauftragt die Pröbste von S. Severi in Erfurt und von Dorla und den Cantor von S. Johann in Mainz, den Engelbrecht von Allendorf *(Aldendorf)*, † Engelbrechts Sohn, *bacallarius in artibus*, Mainzer Diöc., den er mit der Pfarre in Soden providirt hat, welche nach dem Tode Johanns von Witzenhausen der gebannte Berthold Grunzil uncanonisch inne hat, einzuführen und diesen zu entfernen. Avignon 1363 Apr. 28.

Avin. iiij. Kal. Maii a. j. — Attributa dilecto

Reg. Avin. a. I, 6, f. 511[b], 575. Taxe: 17. — Suppl. Engelbr., Suppl. a. I, 3, f. 232[b].

485. — providirt Heinrich von Swentz — die Provision des Pabstes Innocenz VI. ist wegen dessen Todes nicht expedirt — mit Can. und grösserer Präb. in Zeitz, obwohl er in Naumburg Can. und kleinere Präb. mit Einkünften bis zu 16 Goldfl. besitzt und ihm eine grössere Präb. daselbst reservirt ist (und beauftragt die Äbte von Chemnitz und Zella, Meissner Diöc., und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Avignon 1363 Apr. 28.

Avin. iiij. Kal. Maii a. j. — Probitatis et virtutum

Reg. Avin. a. I, 2, f. 474, 516. Taxe: 10 1/2, 12 1/2. — Supplik des Procurators des deutschen Ordens für seinen *familiaris* Heinr., *qui studuit, studet et novit in iure canonico,* Suppl. a. I, 3, f. 206.

486. Der Procurator des deutschen Ordens bittet, Cuno von Hayn, des † Conrad Sohn, Presbyter Meissner Diöc., mit Can. in

Wurzen *s. exp. mai. pr.* zu providiren. Avignon 1363 Apr. 28.

Avin. iiij. Kal. Maii a. j.
Suppl. a. I, 3, f. 206.

487. Dietrich gen. Bischof von Orlamünde, Mainzer Diöc., bittet, ihm die Pfarre zu Neuhof *(Nuenhoven)*, Mainzer Diöc., zu übertragen, die Guntram von Hagen *(de Indagine) ad sacerdotium non promotus* seit mehreren Jahren innehat. Avignon 1363 Apr. 28.

Avin. iiij. Kal. Maii a. j.
Rotulus presentatus per dominum N. episcopum Tusculan. cardinalem de beneficiis vacantibus pro clericis remotarum partium Alamannie iuxta commissionem s. v., (f. 228—35) f. 232.

488. Heinrich Rüxleben *(Ruckerslybin)*, Mainzer Diöc., bittet um die Capelle in Nieder-Salza bei Nordhausen, die durch den Tod Heinrichs (lies: Dietr.) von Honstein erledigt ist. Avignon 1363 Apr. 28.

Avin. iiij. Kal. Maii a. j.
Rotulus presentatus etc. f. 232.

489. Heinrich Smyr von Gotha, Mainzer Diöc., bittet um die Pfarre in *Cousilstat*, Würzburger Diöc., die Conrad Herlin *in presbyterum non promotus* seit mehreren Jahren inne hat. Avignon 1363 Apr. 28.

Avin. iiij. Kal. Maii a. j.
Rotulus etc. f. 232[b].

490. Heinrich von Halberstadt, Mainzer Diöc., bittet um die Pfarre S. Bartholomaei in Erfurt, die Friedrich von Rüxleben *(Ruckersleiben)* zugleich mit der Cantorei von S. Crucis in Nordhausen *(Nertusen)* inne hat. Avignon 1363 Apr. 28.

Avin. iiij. Kal. Maii a. j.
Rotulus etc. f. 232[b].

491. Urban V. beauftragt den Electus Gerhard von Naumburg, die Erlasse gegen Barnabo Visconti in Deutschland, Böhmen,

Polen, Lothringen und Brabant zu publiciren. Avignon 1363 Mai 4.

Avin. iiij. Non. Maii a. j. -- Adversus dampnationis filium
Reg. 245, f. 183[b].

492. — ernennt den Abt von Alt-Ülzen und die Decane von Schwerin und S. Nicolai in Magdeburg zu Conservatoren des Capitels zu Stendal *(Standal)* auf 3 Jahre. Avignon 1363 Mai 5.

Avin. iij. Non. Maii a. j. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. I, 6, f. 369. Taxe: 30.

493. — schreibt an den Erzbischof von Mainz (und *in e. m.* an den von Magdeburg) und dessen Suffraganeen wegen des Barnabo Visconti. Avignon 1363 Mai 6.

Avin. ij. Non. Maii a. j. — Adversus dampnationis filium
Reg. 245, f. 182[b]. 183[b].

494. Herzog Philipp von Braunschweig bittet, ihm die Wahl eines Confessors, Messe vor Tagesanbruch und Gottesdienst an interdicirten Orten zu gestatten. Avignon 1363 Mai 9.

Avin. vij. Id. Maii a. j.
Suppl. a. I, 4, f. 9.

495. Hermann von Bülzingsleben, † Ritter Hermanns Sohn, Scholasticus von Halberstadt[1], bittet um Bestätigung des Can. und der Präb., obwohl er die *capellanie per canonicos ecclesie Halb. solite gubernari* in Samswegen *(Sanntisceen)* und Alvensleben *(Alveleiben)* besitzt. Avignon 1363 Mai 9.

Avin. vij. Id. Maii a. j.
Suppl. a. I, 4, f. 30[b] (Rotulus confirmationum Alamannorum): *Dimitte alteram de capellaniis.*

[1] *1358 . 67, Can. 1350 . . 82.*

496. Reinhard von Bülzingsleben, † Ritter Hermanns Sohn, bittet um Bestätigung von Can. und Präb. zu U. L. Frauen in Halberstadt[1]. Avignon 1363 Mai 9.

Avin. vij. Id. Maii a. j.
Suppl. a. I, 4, f. 31 (Rotulus etc.).

[1] *1351 . . 86.*

497. Heinrich Spiring bittet um Bestätigung von Can. und Präb. zu U. L. Frauen[1] in Halberstadt. Avignon 1363 Mai 9.

Avin. vij. Id. Maii a. j.
Suppl. a. I, 4, f. 30[b] (Rotulus etc.).

[1] *1341 .. 63.*

***498.** Urban V. giebt auf Bitten Kaiser Karls IV. Ehedispens für dessen Tochter Elisabeth und Markgraf Otto von Brandenburg. Avignon 1363 Mai 11.

Avin. v. Id. Maii a. j. — Eximie devotionis
Wien, K. K. Haus-Archiv. — Gedr. Riedel II, 2, S. 451, 1058. — Auch Reg. Avin. a. I, 6, f. 480, 469; Taxe: 16. — Das betr. Schreiben an Otto und Elisabeth, ebd. 480[b], 470, Incipit: Etsi inter illos; Taxe: 16. — Die Supplik Kaiser Karls (Avignon 1363 Mai 11), Suppl. a. I, 4, f. 25[b]: *Supplicat S. V. devotus filius vester Karolus Roman. imperator semper augustus et Boemie rex, quatinus, cum inter ipsum et illustrem principem Ottonem marchionem Brandenburgen., natum quondam Ludovici de Bavaria, habitus sit tractatus, quod inter imperatorem nomine inclite filie sue Elizabeth infantis et Ottonem predictum exnunc sponsalia et demum, cum dicta Elizabeth ad etatem ad hoc aptam pervenerit, inter ipsos Ottonem et Elizabeth matrimonium contrahatur, sed, quia ipsi Otto et Elizabeth tertio et quarto consanguinitatis gradibus invicem se contingunt, supplicat idem imperator, ut super hiis, non obstante impedimento predicto necnon iuramento per ipsum imperatorem dudum apostolice sedi prestito, quod cum dicto Bavaro vel descendentibus ex eo per se vel suos matrimonium vel sponsalia nunquam contraheret, considerato maxime, quod filii dicti Bavari ad obedientiam sancte matris ecclesie redierunt, de speciali gratia dignemini misericorditer dispensare, prolem etc. — Fiat B. Sine alia lectione. Fiat B.;* am Rande: *Ex. dispensatio.*

499. — gestattet dem Grafen Johann (II)[1] von Schwarzburg (-Wachsenburg) und seiner Gemahlin Rixa *(Richeza)*, Gottesdienst an interdicirten Orten halten zu lassen. Pont de Sorgue 1363 Mai 14.

ap. Pontem Sorgie, Avin. dioc., ij. Id. Maii a. j. — Devotionis vestre
Reg. Avin. a. I, 5, f. 493. Taxe: 10.

[1] *Johann † 1407 und Rixa v. Henneberg.*

500. — verbürgt dem Sighard *(Segehardus)* von Schwarzburg, Can. in Mainz, den Besitz und Genuss seiner Pfründen während seiner Pilgerfahrt ins heilige Land und bis zu

seinem Tode (und beauftragt den Erzbischof von Magdeburg, den Electus Gerhard von Naumburg und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Pont de Sorgue 1363 Mai 14.

ap. Pontem Sorgie, Avin. dioc., ij. Id. Maii a. j. — Nobilitas generis

Reg. Avin. a. 1, 6, f. 295[b], 26. Taxe: 10, 12. — Supplik des Grafen Sigh., Can. in Magdeburg, Würzburg, Mainz und Köln, Suppl. a. I, 4, f. 38.

501. — gestattet dem Electus Gerhard von Naumburg, Anhänger des Barnabo Visconti in dortiger Gegend, falls sie sich unterwerfen und von diesem zurücktreten, zu absolviren. Avignon 1363 Mai 20.

Avin. xiij. Kal. Iun. a. j. — Animarum saluti

Reg. 245, f. 197[b] = Min. (archetyp. Innoc. VI) 244 A. — Gedr. Posse S. 190, 47.

502. — gestattet Herzog Rudolf von Sachsen, Gottesdienst an interdicirten Orten halten zu lassen. Avignon 1363 Mai 21.

Avin. xij. Kal. Iun. a. j. — Devotionis tue

Reg. Avin. a. I, 5, f. 491[b]. Taxe: 10.

***502a.** — bestätigt die Privelegien und Freiheiten des Klosters Wülfinghausen. Avignon 1363 Mai 30.

Avin. iij. Kal. Iun. a. j. — Cum a nobis

Gedr. Calenb. UB. VIII, 126 (mit Bulle an roth-gelber Seide, auf dem Rande: *Joh. de Midons* (?), sonstige Marginalien sind nicht angegeben).

503. Urban V. schreibt an Kaiser Karl wegen der Gefangennahme seines Abgesandten, des Burggrafen Burchard von Magdeburg. Avignon 1363 Juni 8. (S.)

[Urbanus episcopus servus servorum Dei.] carissimo in Christo filio Carolo Romanorum imperatori semper augusto salutem [et apostolicam benedictionem]. turbationem multam, fili carissime, hiis diebus recepimus et indesinenter habemus, ex eo videlicet, quod quidam temerarii presumptores dilectum filium nobilem virum Burcardum comitem Magdeburgen., imperialis curie magistrum ac celsitudinis tue nuntium, ad sedem apostolicam destinatum, quem ad tuam remittebamus presentiam, eiusque socios presumpserunt capere et spoliare ac presumunt detinere captivos, penas et sententias contra talia committentes inflictas et latas penitus contempnendo. hec igitur excellentie tue cum multa displicentia refe-

rantes (!), imperialem magnificentiam rogamus attente, quatinus prudenter attendens, quod turbationem, que se forsan ex hiis tuis precordiis ingeret, patientia reprimas et animo magno studeas tolerare. nam tuam serenitatem nolumus ignorare, quod, premissis ad notitiam nostram deductis, iniuriam huiusmodi nostram propriam reputantes, statim solitam operam dedimus ad liberationem ipsius et commisimus venerabili fratri nostro Talayrando episcopo Albanen., ut contra reos excessuum predictorum procederet, in quantum iustitia suaderet. cum autem idem episcopus ad publicationem sententie excommunicationis et aliarum penarum promulgatarum contra talia facientes intenderet, fuit nobis cum multa instantia supplicatum, quod in publicatione processuum predictorum et in aliis processibus de novo faciendis supersederetur ad presens, donec contingeret per alias vias securiores dictum comitem liberari, ne forsan predicti iniquitatis filii occasione dictorum processuum in personam dicti comitis aliqua innovarent. suspensa itaque ad tempus publicatione predicta, per alios modos et vias tutiores procuramus fieri liberationem predictam et nichilominus, quando expediet et cum securitate dicti comitis fieri poterit, contra patratores huiusmodi, quanto gravius poterimus, manum extendemus apostolice potestatis.

datum Avinione vj. Idus Iunii, [pontificatus nostri] anno primo.

Reg. 245, f. 195[b].

503a. Heinrich Kamerer, Cleriker Mainzer Diöc., bittet, ihn mit der durch den Tod Dietrichs von Honstein *(Hinston)* erledigten Capelle in Nieder-Salza zu providiren. Avignon 1363 Juni 9.

Avin. v. Id. Iun. a. j.

Suppl. a. I, 4, f. 104 (Rotulus presentatus per N. Tusculan. episcopum card. pro infrascriptis clericis de diversis dioc. Alamanie iuxta commissionem S.V. ebd. f. 101 — 17[b]).

503b. Heinrich Berten von Duderstadt bittet, ihm die Vicarie des Altars S. Katharinae in der Pfarrkirche S. Cyriaci in Duderstadt zu übertragen, die durch den Tod Heinrichs Undir der Linden erledigt und von Johann Idelstat occupirt ist. Avignon 1363 Juni 9.

Avin. v. Id. Iun. a. j.

Suppl. a. I, 4, f. 104[b] (Rotulus etc.).

503c. Hertwig von Halberstadt, Subdiaconus Mainzer Diöc., bittet, ihm die Pfarrkirche in Bennungen *(? Reinungen)*, die der Probst des Nonnenklosters S. Petri in *Rothusen* (!) occupirt hat, zu übertragen; die Vicarie zu S. Crucis in Nordhausen,

im Werthe von 6 Goldfl., will er aufgeben. Avignon 1363 Juni 9.

Avin. v. Id. Iun. a. j.
Suppl. a. I, 4, f. 104ᵇ (Rotulus etc.).

504. Dietrich gen. Bischof von Orlamünde, Mainzer Diöc., bittet um Verleihung der Pfarre zu Neuhof *(Nuenhofen)*, die Guntram von Hagen zuerst widerrechtlich inne gehabt und jetzt Ludwig *Enumychyn* (?) occupirt hat. Avignon 1363 Juni 9.

Avin. v. Id. Iun. a. j.
Suppl. a. I, 4, f. 104ᵇ (Rotulus etc.).

505. Johann Solbach von Heiligenstadt, Mainzer Diöc., bittet um die Pfarre in Marth *(in dem marthe)*, Mainzer Diöc., die Hartmann von Boymbach inne hat, ohne zum Priester geweiht zu sein. Avignon 1363 Juni 9.

Avin. v. Id. Iun. a. j.
Suppl. a. I, 4, f. 105 (Rotulus etc.).

506. Heinrich von Halberstadt, Mainzer Diöc., bittet um Verleihung der Pfarre zu Tuzelnheim, Strassburger Diöc., die Heinrich von Honstein der ältere zugleich mit der Pfarre in Tambach, derselben Diöc., seit mehreren Monaten inne hat. Avignon 1363 Juni 9.

Avin. v. Id. Iun. a. j.
Suppl. a. I, 4, f. 105 (Rotulus etc.): *Declara apertius numerum mensium;* am Rande: *Talis est responsio pape.*

507. Urban V. beauftragt Decan, Scholasticus und Cantor von U. L. Frauen in Gotha, den Johann Helwig von Gotha in die Pfarre zu Ostheim *(O. extra muros Gothen.)*, die bisher Hermann von dem Rode, ohne zum Priester geweiht zu sein, innegehabt hat, einzuführen und diesen zu entfernen. Avignon 1363 Juni 9.

Avin. v. Id. Iun. a. j. — Attributa dilecto
Reg. Avin. a. I, 3, f. 518. Taxe: 16. — Supplik Helwigs, Suppl. a. I, 4, f. 104ᵇ (Rotulus etc.).

508. — beauftragt die Äbte vom Schottenkloster und vom Petersberg und den Cantor von S. Severi in Erfurt, den Heinrich Sagittarius von Orlamünde in die Pfarre zu *Synderstete (Gynderstete?)*, die Christian von Witzleben uncanonisch innehat, einzuführen, obwohl er mit einem Beneficium der Äbtissin von Quedlinburg providirt ist, und diesen zu entfernen. Avignon 1363 Juni 9.

Avin. v. Id. Iun. a. j. — Attributa dilecto
Reg. Avin. a. I, 4, f. 148[b], 291. Taxe: 17 ½. — Supplik Heinr., Suppl. a. I, 4, f. 104 (Rotulus etc.).

509. Albrecht Schonebecker von Guben, des † Johann Sohn, Meissner Diöc., bittet um ein vom Abt und Convent in Dobrilugk zu verleihendes Beneficium. Avignon 1363 Juni 10.

Avin. iiij. Id. Iun. a. j.
Suppl. a. I, 4, f. 141[b] (Rotulus presentatus per N. episcopum Tusculan. card. pro infrascriptis pauperibus clericis de diversis partibus Alamannie de expectationibus beneficiorum infrascriptorum iuxta commissionem s. v., fol. 141—43[b]).

510. Tilemann von Jassa, Mainzer Diöc., bittet um ein vom Kloster Gernrode, *ubi dictus clericus elegit perpetuam mansionem*, zu verleihendes Beneficium. Avignon 1363 Juni 10.

Avin. iiij. Id. Iun. a. j.
Suppl. a. I, 4, f. 142[b] (Rotulus etc.).

511. Johann *Premunderii* (!) von Zierenberg *(? Tirenbergh)*. Mainzer Diöc., bittet um ein Beneficium des Capitels von S. Moritz in Halberstadt, *ubi sibi elegit perpetuam mansionem*. Avignon 1363 Juni 10.

Avin. iiij. Id. Iun. a. j.
Suppl. a. I, 4, f. 142[b] (Rotulus etc.).

512. Conrad von Kahla *(? Kal)* Mainzer Diöc., bittet um ein Beneficium des Bischofs von Halberstadt, *ubi elegit perpetuam mansionem*. Avignon 1363 Juni 10.

Avin. iiij. Id. Iun. a. j.
Suppl. a. I, 4, f. 143 (Rotulus etc.).

513. Heinrich Denemarkin von Salza, Mainzer Diöc., bittet um ein Beneficium des Cisterzienser-Nonnenklosters Eisleben *(Islenbin)*[1], *ubi elegit perpetuam mansionem.* Avignon 1363 Juni 10.

Avin. iiij. Id. Iun. a. j.
Suppl. a. I, 4, f. 143 (Rotulus etc.).

[1] *D. i. Helfta, s. Bd. I, S. 428, 278 UB. der Mansf. Kl. S. XVII.*

514. Heinrich Astirmel von Nordhausen bittet um ein Beneficium des Klosters Buch *(Buchem)*, Meissner Diöc., *ubi sibi elegit perpetuam mansionem.* Avignon 1363 Juni 10.

Avin. iiij. Id. Iun. a. j.
Suppl. a. I, 4, f. 143 (Rotulus etc.).

515. Albrecht von Aschersleben *(Escherslere)*, Halberstädter Diöc., bittet um ein Beneficium des Decans von Magdeburg. Avignon 1363 Juni 10.

Avin. iiij. Id. Iun. a. j.
Suppl. a. I, 4, f. 143 (Rotulus etc.).

516. Urban V. providirt Johann Lichtenau, Breslauer Diöc., mit Beneficium des Benediktiner-Klosters Brehna, Magdeburger Diöc., mit oder ohne Seelsorge, von 18—25 Mark (und beauftragt den Abt vom Petersberge, den Probst von S. Moritz in Halle und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Avignon 1363 Juni 10.

Avin. iiij. Id. Iun. a. j. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. I, 5, f. 263: *g(ratis).* — Suppl. Johanns, Suppl. a. I, 4, f. 142 (Rotulus etc.).

517. — providirt Heinrich von Berten von Duderstadt [*qui in dioc. Halberstaden. elegit perpetuam mansionem* Suppl.] mit einem Beneficium des Decans von Halberstadt, mit oder ohne Seelsorge, von 18—25 Mark (und beauftragt die Decane von S. Agricoli in Avignon, U. L. Frauen in Halberstadt und Heiligenstadt). Avignon 1363 Juni 10.

Avin. iiij. Id. Iun. a. j. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. I, 5, f. 250. Taxe: 10½, 12½. — Suppl. Heinr., Suppl. a. I, 4, f. 142ᵇ (Rotulus etc.).

518. — providirt Johann gen. Stella, Sohn Reinhards, von Fischbach *(Vichsbach)*, Mainzer Diöc., mit ebensolchem Beneficium des Capitels U. L. Frauen in Erfurt (und beauftragt den Bischof von Bamberg und die Decane von Naumburg und S. Agricoli in Avignon). Avignon 1363 Juni 10.

Avin. iiij. Id. Iun. a. j. — Vite ac morum

Reg. Avin. a. I, 5, f. 313ᵇ. Taxe: $10^{1}/_{2}$, $12^{1}/_{2}$. — Supplik Joh., Suppl. a. I, 4, f. 143ᵇ (Rotulus etc.).

519. — providirt Johann von Etzelsdorf *(Edelstorp)*, Magdeburger Diöc., mit ebensolchem Beneficium des Klosters Berge (und beauftragt die Decane von Magdeburg und S. Agricoli in Avignon und den Officialen von Magdeburg). Avignon 1363 Juni 10.

Avin. iiij. Id. Iun. a. j. — Vite ac morum

Reg. Avin. a. I, 4, f. 344ᵇ, 409: *g(ratis) pro Deo.* — Supplik Joh., Suppl. a. I, 4, f. 142 (Rotulus etc.).

520. Urban V. ersucht Kaiser Karl IV, den Bischof Gerhard von Naumburg zu unterstützen, der das Urtheil gegen Barnabo Visconti und seine Anhänger publiciren soll. Avignon 1363 Juni 11.

[Urbanus episcopus servus servorum Dei.] carissimo in Christo filio Carolo Romanorum imperatori semper augusto salutem [et apostolicam benedictionem]. de prompta dilectione, quam dilectus filius Gerardus electus Nuemburgen., lator presentium, ad Romanam gerit ecclesiam, obtinentes in Domino fiduciam specialem, sibi commisimus, quod processus nostros factos contra iniquitatis filium Barnabonem de Vicecomitibus, civem Mediolanen., hereticum detestandum, eiusque complices et fautores in Alamanie Boemie et certis aliis partibus faciat publicari et quedam alia exequatur, que circa huiusmodi processuum negotia fuerint oportuna. quocirca imperialem sublimitatem requirimus et rogamus attente, quatinus in favorem sacre fidei ac ob reverentiam apostolice sedis et nostram necnon pro pace et commodo universalis ecclesie prefato electo et subrogatis ab eo in premissis effectualiter tribuat auxilium consilium et favorem.

datum Avinione iij. Idus Iunii, [pontificatus nostri] anno primo.

Min. Reg. 244a (archetyp. Innoc. VI, a. j); in dorso: *Imperatori Romanorum pro electo Nuemburgen.*, darunter (durchstrichen) ℞ *Valusce. j. secret. et j. de curia pro vesperis;* ferner: *xxij* (durchstrichen) — *vij* — ℞. — Auch Reg. 245, f. 196.

521. — verlängert dem Electus Gerhard von Naumburg, dem Innocenz VI. wegen der Armuth seines Bisthums Cann. und Präbb. in Magdeburg und Strassburg und das Kellneramt in Strassburg auf 4 Jahre übertragen hatte, nach Ablauf dieses Termins den Besitz auf weitere 2 Jahre und bestätigt ihm Probstei und Can. in Bamberg, alles zusammen mit Einkünften von 900 Goldfl. Avignon 1363 Juni 11.

Avin. iij. Id. Iun. a. j. — Tue devotionis
Reg. Avin. a. I, 6, f. 581[b], 747. Taxe: 21. — Supplik Gerhards um Prolongation auf 4 Jahre, Suppl. a. I, 4, f. 86[b]: *Fiat ad biennium B. Sine alia lectione fiat B.*

522. — ernennt den Abt von Waldsassen *(Waltsachsen)*, den Probst von Zeitz und den Archidiaconus von Lübbeke, Mindener Diöc., zu Conservatoren des Cisterzienser-Nonnenklosters S. Nicolai in Stadt-Ilm *(Ylmene)* auf 5 Jahre. Avignon 1363 Juni 11.

Avin. iij. Id. Iun. a. j. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. I, 5, f. 442. Taxe: 30. — Supplik des Klosters, Suppl. a. I, 4, f. 87[b].

523. Das Kloster S. Nicolai in Stadt-Ilm bittet, den Besuchern an bestimmten Festtagen Indulgenzen zu gewähren. Avignon 1363 Juni 11.

Avin. iiij. Id. Iun. a. j.
Suppl. a I, 4, f. 87: *Fiat de anno et quadragen. ad X annos.*

524. Gerhard von Wederden, des † Heinrich Sohn, Subdiaconus und *bacullarius in decretis*, bittet, ihn mit grösserer Präb. *ac personatu vel officio cum cura vel sine cura* in Magdeburg zu providiren, obwohl er in Merseburg und Halberstadt Cann. und Präbb. und in Magdeburg Can., kleinere Präb. und die Capelle S. Gangolfi besitzt. Avignon 1363 Juni 15.

Avin. xvij. Kal. Iul. a. j.
Suppl. a. I, 4, f. 97.

525. Urban V. beauftragt den Bischof Johann von Strassburg, den Naumburger Electus Gerhard in das Kellneramt ein-

zusetzen, mit dem er schon lange providirt ist, gegen den durch das Capitel intrudirten *Sinundus* von Geroldseck. Avignon 1363 Juni 17.

Avin. xv. Kal. Iul. a. j. — Dilecti filii Gerardi
Reg. 245. f. 197.

526. Probst Conrad von S. Johann vor Halberstadt, *olim collector subsidii biennalis camere apostolice per civitatem et dioc. Halberstaden.*, bittet, dem durch Brand, Raub u. s. w. beschädigten Kloster die vor 50[1] Jahren von Bischof und Domcapitel beschlossene und vollzogene Incorporation der Martini-Kirche in Halberstadt zu bestätigen. Avignon 1363 Juni 25.

Avin. vij. Kal. Iul. a. j.
Suppl. a. I, 4, f. 157b. Am Rande: *Confirmatio.*

[1] *1311, s. UB. der Stadt Halb. I, 336.*

527. Electus Gerhard von Naumburg bittet 1) Äbtissin und Convent des Klosters Eschau, Strassburger Diöc., zu beauftragen, die Tochter des Strassburger Bürgers Peter Rebstock als Nonne aufzunehmen, 2) um Conservatoren auf 5 Jahre, 3) *ut in causa Argentin. super celleraria ecclesie Argentin. mandare dignemini auditori vestri sacri palatii ad hoc per s. v. delegato vel ei subrogando, quod non obstantibus feriis possit procedere.* Avignon 1363 Juni 30.

Avin. ij. Kal. Iul. a. j.
Suppl. a. I, 4, f. 138.

528. Electus Gerhard von Naumburg bittet, seinen *consiliarius* Nicolaus Kiliani, *pridem scolaris S. V.*, Presbyter Naumburger Diöc., mit Can. *s. exp. prebende maioris et personatus, officii vel dignitatis* zu providiren, obwohl er Can. und kleinere Präb. mit 7 Goldfl., das Archidiaconat *terre Plysnen.* mit 2, Can. und kleinere Präb. in Zeitz mit 7, die Capelle in Drackendorf *(Trachendorf)* und den Altar in Stadt-Ilm mit 20 Goldfl. Einkünften hat. Avignon 1363 Juni 30.

Avin. ij. Kal. Iul. a. j.
Suppl. a. I, 4. f. 137b: *Dimitte omnia et fiat ut petitur B.*

529. Urban V. providirt Hermann, den Sohn des Ritters Thimo von Hagenist, Can. in Naumburg, mit kleinerer Präb. von 12 Goldfl. daselbst, die bisher Heinrich von Swentz gehabt, — die Provision mit Beneficium des Capitels zu Zeitz wird aufgehoben (und beauftragt den Abt von Pegau und die Decane von U. L. Frauen in Erfurt und S. Agricoli in Avignon). Avignon 1363 Juni 30.

Avin. ij. Kal. Iul. a. j. — Nobilitas generis

Reg. Avin. a. I, 2, f. 564[b], 758. Taxe: 13, 15. — Supplik Hermanns (Juni 9) mit Angabe von 16 Goldfl., Suppl. a. I, 4, f. 101 (Rotulus card. Tuscul.) und des Electus Gerhard von Naumburg (Juni 30), mit Berichtigung der Höhe der Einkünfte, Suppl. a. I, 4, f. 137[b].

530. — providirt Otto von Luten, Can. S. Sixti in Merseburg, mit Beneficium des Erzbischofs und Capitels von Magdeburg, obwohl er Can. und Präb. zu S. Sixti mit 8 Goldfl. und in der Pfarrkirche zu Spremberg, Meissner Diöc., eine Vicarie mit 8 Goldfl. besitzt, die er dann aufgeben soll (und beauftragt den Electus Gerhard von Naumburg und die Decane von S. Agricoli in Avignon und U. L. Frauen in Erfurt). Avignon 1363 Juni 30.

Avin. ij. Kal. Iul. a. j. — Vite ac morum

Reg. Avin. a. I, 5, f. 274[b]. Taxe: 11, 13. — Supplik des Electus Gerhard, Suppl. a. I, 4, f. 137[b].

531. Urban V. fordert die Vicecomitissa de Insula auf, den (Probst von Wissehrad), Burggraf Burchard von Magdeburg, kaiserlichen Gesandten, freizulassen. Avignon 1363 Juli 1. (S.)

[Urbanus episcopus servus servorum Dei.] dilecte in Christo filie nobili mulieri .. vicecomitisse de Insula salutem [et apostolicam benedictionem]. gravem tue nobilitatis excessum in nostram et apostolice sedis ac carissimi in Christo filii nostri Caroli Romanorum imperatoris semper augusti grandem iniuriam in personam dilecti filii nobilis viri Burcardi comitis Magdeburgen.. clerici ac prefati imperatoris ambaxiatoris et eius aule magistri, ad sedem apostolicam destinati, quem diceris detinere captivum, nuper audivimus cum dolore. pro emendatione igitur tanti excessus per te facienda celeriter, antequam contra te et alios, qui in hac parte dederunt consilium ac auxilium et favorem, ad publicationem sententiarum, quas propterea incurristis [1], dilectum filium Petrum abbatem monasterii Arularum, Elven. dioc., apostolice sedis nuntium, latorem presentium,

ad tuam presentiam destinamus, nobilitatem tuam monentes et hortantes in Domino ac nichilominus districte tibi mandantes, quatinus dictum comitem, qui ad te non ut ad hostem, sed ut ad tutum hospitem cum fiducia declinavit, relaxare libere non postponas, super hoc eidem nuntio in hiis, que tibi ex parte nostra retulerit, fidem credulam adhibendo.

datum Avinione Kalendas Iulii, [pontificatus nostri] anno primo.

Reg. 245, f. 208.

[1] *fehlt:* procedimus?

532. Urban V. fordert den Gouverneur von Roussillon u. a. auf, zur Befreiung Burchards mitzuwirken. Avignon 1363 Juli 1. (S.)

[Urbanus episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio nobili viro Raymundo Alamandi de Cervellano, militi ac gubernatori comitatus Rossilionis et Ceritanie, salutem [et apostolicam benedictionem]. dilectum filium Petrum abbatem monasterii Arularum, Elven. dioc., apostolice sedis nuntium, latorem presentium, super eo, quod nobilis mulier . . vicecomitissa de Insula dilectum filium nobilem virum Burcardum comitem Magdeburgen., clericum ac carissimi in Christo filii nostri Caroli Romanorum imperatoris semper augusti ambaxiatorem, ad nostram provinciam destinatum, in gravem nostram ac dicte sedis prefatique imperatoris iniuriam dicitur detinere captivum, ad tuam ac dicte vicecomitisse at aliorum nobilium de partibus illis, ut idem comes libere relaxetur, presentialiter destinamus, cui nuntio super hiis, que tibi ex parte nostra narraverit, fidem velis credulam adhibere ac pro relatione predicta efficaciter interponere partes tuas.

datum Avinione Kalendas Iulii, [pontificatus nostri] anno primo.

In eodem modo dilecto filio Gisperto de Trigurano, iuris perito, assessori gubernatoris comitatus Rossilionis.

. . . . Dilecto filio nobili viro Dalmatio vicecomiti de Roccabertini salutem *etc.* dilectum filium Petrum abbatem monasterii Arularum, Elven. dioc., apostolice sedis nuntium, latorem presentium, super eo, quod dilecta in Christo filia nobilis mulier . . vicecomitissa de Insula, cognata tua, dilectum filium nobilem virum Burcardum comitem Magdeburgen. *etc. ut supra usque in finem.*

Eodem modo nobili viro Aymerico vicecomiti Narbonen., *et ubi dicitur cognata, dicatur* soror.

Eodem modo nobili viro Thome de Martiano militi.

Reg. 245, f. 208.

533. — ertheilt dem Abt Peter des Benediktiner-Klosters Arles *(Arulae, Elven. dioc.,* in Roussillon), als päbstlichem Nuntius, Vollmacht, die, welche den Ort, wo der (Burg-)Graf Burchard

von Magdeburg gefangen gehalten wird, wissen, aber eidlich gebunden sind, zu absolviren. Avignon 1363 Juli 1.

Avin. Kal. Iul. a. j. — Cum de occasione
Min. 244 A, fol. ultimum; in dorso: *abbati Arularum datur potestas absolvendi etc.;* durchgestrichen: ℞ *Valasce. j. de curia ; j.* ℞.

534. — providirt Otto von Hallermund, des † Grafen Heinrich Sohn, mit Can. und grösserer Präb. in Halberstadt, — obwohl er das Scholasteramt in Hildesheim und eine kleinere Präb. in Magdeburg besitzt, (und beauftragt den Decan von SS. Simon und Judä in Goslar). Avignon 1363 Juli 1.

Avin. Kal. Iul. a. j. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. I, 2, f. 143[b], 98. Taxe: 22. — Supplik Ottos, Suppl. a. I, 4, f. 161.

535. Graf Otto von Hallermund, des † Heinrich Sohn, bittet, seinen *familiaris* Johann von Velstedt *(Veldstede)*, Hildesheimer Diöc., *magister in artibus* und *bacallarius in medicina*, mit Can. *s. exp. pr.* in Hildesheim zu providiren, — obwohl er eine Capellania zu S. Blasii in Braunschweig besitzt. Avignon 1363 Juli 1.

Avin. Kal. Iul. a. j.
Suppl. a. I, 4, f. 161. — Wiederholung der Supplik, Suppl. a. I, 5, f. 149[b], 1363 Sept. 11.

536. Urban V. providirt Heinrich von Smyre, *bacallarius in decretis*, für den Fall, dass die Pfarre in Mühlberg *(Molborg)*, Mainzer Diöc., die der Probst von S. Severi in Erfurt ihm auf Präsentation des Rathes von Erfurt nach dem Tode des letzten Inhabers, Ulrich Swap, verliehen hat, dem päbstlichen Stuhl reservirt sein sollte, mit einem Beneficium des Capitels U. L. Frauen in Erfurt, das er aber aufgeben soll, wenn ihm die Pfarre zuerkannt wird. Avignon 1363 Juli 9.

Avin. vij. Id. Iul. a. j. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. I, 6, f. 518, 597. Taxe: 12. — Supplik Heinrichs, Suppl a. I, 4, f. 179[b] (Rotulus reformationum) und f. 201[b] (Rotulus confirm. Alamannorum).

537. — gestattet dem Heinrich von Illeben, sein Can. und Präb. in Zeitz, womit er nach dem Tode des Dietrich von Brandenburg von Innocenz VI. providirt war, durch seinen Procurator Dietrich von Natza an Heinrich Lubener gegen den Altar S. Mariae, S. Egidii und aller Heiligen in der Kirche U. L. Frauen zu Werdau *(Werde)*, Naumburger Diöc., zu vertauschen (und beauftragt den Abt von Chemnitz und die Decane von Naumburg und S. Peter in Avignon). Avignon 1363 Juli 9.

Avin. vij. Id. Iul. a. j. — Apostolice sedis

Reg. Avin. a. I, 2, f. 235, 115. Taxe: 13, 15. — Die Urk. für Heinr. Lubener ebd. f. 253, 136. Taxe: 13, 15. — Suppl.: *non obstant., quod Heinr. Lubener in Groytz, Naumburg. dioc., ac Heinr. de Illeyben in Usleyben* (Mainzer Diöc.) *parrochiales ecclesias obtinent*, Suppl. a. I, 4 f. 184 (Rotulus confirmationum extravagantium).

538. Albrecht von Arnsperg bittet um Bestätigung von Can. und Präb. zu U. L. Frauen in Halberstadt[1], obwohl er Can., Präb. und Cantorei in Merseburg besitzt. Avignon 1363 Juli 9.

Avin. vij. Id. Iul. a. j.

Suppl. a. I, 4, f. 201 (Rotulus confirm. Alamannorum de mense Maii et Iunii, f. 201—07).

[1] *Can. U. L. Frauen seit 1341.*

539. Wiprecht (von) Osterwieck bittet um Bestätigung seiner Vicarie zu U. L. Frauen[1] in Halberstadt, obwohl er die Pfarre zu Gundersleben besitzt. Avignon 1363 Juli 9.

Avin. vij. Id. Iul. a. j.

Suppl. a. I, 4, f. 201[b] (Rotulus etc.).

[1] *1355 . . 1400.*

540. Burggraf *(purchrarius)* Burchard von Magdeburg, Probst von Wissehrad, kaiserlicher Hofmeister, bittet, an interdicirten Orten Messe lesen und Gottesdienst halten lassen zu dürfen. Avignon 1363 Juli 20.

Avin. xiij. Kal. Aug. a. j.

Suppl. a. I, 4, f. 212 (Rotulus Burchardi comitis Magdeburgen.); am Rande: *ex. de altari.*

541. Ludwig, des † Grafen von Honstein Sohn, bittet, ihm aufs neue die Probstei von S. Crucis in Nordhausen und Cann. und Präbb. daselbst und in Hildesheim zu bestätigen, da die Urkunde über die Bestätigung durch Innocenz VI. wegen eines vom Schreiber begangenen Fehlers nicht expedirt worden ist. Avignon 1363 Aug. 13.

Avin. Id. Aug. a. j.
Suppl. a. I. 5, f. 28b.

542. Abt und Convent des Cisterzienser-Klosters Neu-Zelle, Meissner Diöc., bitten, die Incorporation der Pfarrkirche zu Beeskow *(Beskoro)*, die vor 40 Jahren der Bischof mit dem Kloster vereinigt hat, zu bestätigen. Avignon 1363 Aug. 13.

Avin. Id. Aug. a. j.
Suppl. a. I, 5, f. 29.

543. Die *porterii prime porte sacri palatii* bitten, ihrem *servitor* und *familiaris* Wieland von Treffurt *(Wilandus de Drivordia)*, Subdiaconus Mainzer Diöc., die Pfarre zu Leissnig, Meissner Diöc., mit 15 Mark zu bestätigen, wofür er die Pfarre in Gerstungen aufgeben will, um die er im Prozess liegt. Avignon 1363 Aug. 22.

Avin. xj. Kal. Sept. a. j.
Suppl. a. I, 5, f. 85.

544. Urban V. providirt Johann, des † Eckelo von Kassel Sohn, mit Can. und Präb. in Heiligenstadt, mit 12 Mark, die der zu Avignon † Hugo von Geislede gehabt hat (und beauftragt den Decan von S. Agricoli in Avignon und die Scholastici von S. Peter und von S. Moritz in Mainz). Avignon 1363 Aug. 22.

Avin. xj. Kal. Sept. a. j. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. I, 2, f. 279, 179. Taxe: 12. 14. — Supplik Johanns, Suppl. a. I, 5, f. 135 (Rotulus Alamann. de benef. vacantibus de mense Augusti, f. 121—135b). — Dieselbe Supplik v. gl. Tage von Hermann von Roringen *(Boringen!)*, Johann Geylarde, Anno von Hasserode *(Hartzgrode)* und Johann von Krauthausen *(Cruthusen)*, ebd. f. 129b, 130, 133b, 134b.

545. Albrecht von Rotenberg, Presbyter Mainzer Diöc., bittet um die Vicarie *sita sub organis* zu S. Crucis in Nordhausen, die Mag. Dietrich Albold von Mühlhausen resignirt hat. Avignon 1363 Aug. 22.

Avin. xj. Kal. Sept. a. j.
Suppl. a. I, 5, f. 128 b.

546. Heinrich von Nauxen, ein armer Cleriker der Mainzer Diöc., bittet um Can. and Präb. zu U. L. Frauen in Halberstadt mit 6 Mark, die durch den Tod des Wilhelm Roden erledigt sind. Avignon 1363 Aug. 22.

Avin. xj. Kal. Sept. a. j.
Suppl. a. I, 5, f. 129.

547. Heinrich Glasehusen von Heiligenstadt bittet um Provision mit der Pfarre zu Landolfshausen, mit 10 Mark, die Heise von Bodungen *(Badungen)* inne hat, ohne zum Priester geweiht zu sein. Avignon 1363 Aug. 22.

Avin. xj. Kal. Sept. a. j.
Suppl. a. I, 5, f. 129.

548. Conrad Sagittarius von Orlamünde bittet, ihn mit der Pfarre zu Schada, Mainzer Diöc., mit 7 Mark jährlich, zu providiren, die Heinrich von Brandenstein innehat, *qui miles est et militiam exercet.* Avignon 1363 Aug. 22.

Avin. xj. Kal. Sept. a. j.
Suppl. a. I, 5, f. 130[b].

549. Johann Lantgreve von Nordhausen bittet um Provision mit der Capelle in Nieder-Salza bei Nordhausen, die durch den Tod Dietrichs (Heinrichs?) von Honstein erledigt ist. Avignon 1363 Aug. 22.

Avin. xj. Kal. Sept. a. j.
Suppl. a. I, 5, f. 131. — Die Suppl. ist v. gl. T. wiederholt f. 132[b], wo sie noch damit begründet wird, dass Dietrich zugleich Probst von S. Crucis in Nordhausen und von U. L. Frauen in Halb. gewesen sei.

550. Conrad Bischof von Orlamünde bittet um Provision mit der Pfarre zu Seebergen, Mainzer Diöc., mit 5 Mark, die Hein-

rich von Hammersfeld hat, ohne Priester zu sein. Avignon 1363 Aug. 22.

Avin. xj. Kal. Sept. a. j.
Suppl. a. I, 5, f. 132.

551. Heinrich Berten von Duderstadt bittet um Provision mit der Pfarre zu Bernshausen, die Burchard von Bodungen *(Radungen?)* inne hat, ohne Priester zu sein. Avignon 1363 Aug. 22.

Avin. xj. Kal. Sept. a. j.
Suppl. a. I, 5, f. 134[b].

552. Urban V. providirt Heinrich König mit der Vicarie zu SS. Simon und Judä in Goslar, mit 5 Mark, die durch den Tod des bisherigen Inhabers Johann Hinzeko (Suppl.: *Huczoko)* erledigt ist (und beauftragt die Decane von S. Agricoli in Avignon und von S. Andreae und S. Crucis in Hildesheim). Avignon 1363 Aug. 23.

Avin. x. Kal. Sept. a. j. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. I, 4. f. 135[b], 262. Taxe: 13½, 15½. — Suppl. Heinr. Suppl. a. I, 5, f. 77 (Rotulus benef. vacantium de mense Augusti).

553. Heinrich von Steinberg, Hilmars Sohn, Hildesheimer Diöc., bittet um Provision mit Can. und grösserer Präb. zu U. L. Frauen in Halberstadt, mit 11 Mark, die durch den Tod des Richelm gen. Rode erledigt sind. Avignon 1363 Aug. 23.

Avin. x. Kal. Sept. a. j.
Suppl. a. I, 5, f. 77 (Rotulus benef. vac. de mense Augusti).

554. Eckbrecht Domer, Hildesheimer Diöc., bittet um Provision mit Can. und Präb. zu SS. Simon und Judä in Goslar, mit 24 Goldfl., die durch den Tod des Conrad Kronsbein *(Knosben)* erledigt sind. Avignon 1363 Aug. 23.

Avin. x. Kal. Sept. a. j.
Suppl. a. I, 5, f. 77 (Rotulus etc.).

555. Erzbischof Dietrich von Magdeburg, Rath und Sekretär Kaiser Karls IV, bittet 1) um Conservatoren auf 10 Jahre, 2) seinen

Capellan und Notar Peter von Buckau *(Bochowe)*, Can. zu S. Nicolai in Magdeburg, mit der durch die Consecration des † Johann von Göttingen, Bischofs von Verden, erledigten, aber von Wachsmuth von Schlanstedt *(Slonstede)* occupirten Präbende zu providiren, obwohl Peter eine *preb. sacerdotalis* daselbst mit 16 Goldfl. und die Pfarrkirche in *Sernowe* (Bernau?), Brandenburger Diöc., mit 12 fl. innehat. Avignon 1363 Aug. 29.

Avin. iiij. Kal. Sept. a. j.
Suppl. a. I, 5, f. 93[b]: ad 1) *Fiat ad quinquennium* B.

556. Dietrich von Natza, *presbyter ex utroque parente militari*, Mainzer Diöc., der gegen 6 Jahre am päbstlichen Hofe das Amt eines Procurators versehen und eine Provision mit einem Beneficium des Decans von Mainz unter der Bedingung erhalten hat, dass er Can. und Präb. zu U. L. Frauen in Erfurt, mit 15 Pfund von Tours, aufgebe, bittet, letztere zugleich mit dem Beneficium behalten zu dürfen und von neuem mit dem Can. providirt zu werden. Avignon 1363 Aug. 31.

Avin. ij. Kal. Sept. a. j.
Suppl. a. I, 5, f. 177.

557. Dietrich Funke bittet um Bestätigung von Can. und Präb. zu U. L. Frauen in Erfurt, die seither Emmerich an der Borngasse von Lorch, der geheirathet, innegehabt hat, — obwohl er die Pfarre zu Bischofsleben besitzt. Avignon 1363 Aug. 31.

Avin. ij. Kal. Sept. a. j.
Suppl. a. I, 5, f. 238 (Rotulus confirmationum Alamann. f. 236[b]—41[b]).

558. Hermann von Jechaburg bittet um Bestätigung von Can. und Präb. zu U. L. Frauen in Erfurt. Avignon 1363 Aug. 31.

Avin. ij. Kal. Sept. a. j.
Suppl. a. I, 5, f. 238 (Rotulus etc.).

559. Berthold von Elliehausen *(Elinghusen)* bittet um Bestätigung der Pfarre in Oster-Weddingen, die durch den

Tod des Johann Baruch von Salzwedel erledigt ist. Avignon 1363 Aug. 31.

Avin. ij. Kal. Sept. a. j.
Suppl. a. I, 5, f. 239[b] (Rotulus etc.).

560. Dietrich Gomphi, Presbyter Halberstädter Diöc., der früher um die Probstei der Alten Capelle in Regensburg gebeten hatte, ohne deren Ertrag anzugeben, bittet um Expedition der Urkunde, indem er die Einkünfte auf 25 Mark angiebt. Avignon 1363 Aug. 31.

Avin. ij. Kal. Sept. a. j.
Suppl. a. I, 5, f. 240 (Rotulus etc.).

561. Johann von Reudnitz *(Rudeniz)*, Presbyter Naumburger Diöc., den Rudolf Zeike *(Zheicke* oder *Zhenke?)*, intrudirter Probst von Naumburg, zuerst in die Pfarre in Hermsgrün *(Hermasgrune)*, Naumburger Diöc., eingesetzt und der dann nach Aufgabe dieser Pfarre die Pfarre in Berga *(Bergawe)* nach dem Tode des Friedrich von Zoeneziez (?) erhalten hat, bittet um Bestätigung und Dispens. Avignon 1363 Aug. 31.

Avin. ij. Kal. Sept. a. j.
Suppl. a. I, 5, f. 241 (Rotulus etc.).

562. Otto von Hallermund, Sohn des † Grafen Heinrich, bittet, ihn mit Can. *s. exp. pr. mai. et dignitatis cum cura vel sine cura* in Halberstadt zu providiren und ihm Dispens zu ertheilen, dass er diese *dignitas* zugleich mit Scholasteramt, Can. und Präb. in Hildesheim und einer kleineren Präbende in Magdeburg behalten darf. Avignon 1363 Sept. 11.

Avin. iij. Id. Sept. a. j.
Suppl. a. I, 5, f. 149[b]: *Dispensamus. Fiat ut petitur B. Sine alia lectione et cum commissione examinis ad partes. Fiat B.*

563. — verbietet dem Erzbischof von Mainz und dessen Suffraganeen, gegen die Verfügung Clemens VI. die Johanniter

zu bedrücken und ihnen Zahlungen aufzulegen. Avignon 1363 Okt. 29.

Avin. iiij. Kal. Nov. a. j. — Pro parte dilectorum
Reg. 252, f. 190, 677 *(in. e. m.)*.

564. — verleiht Otto, Sohn des † Burggrafen Otto von Wettin *(Witten)*, *bacallarius in decretis*, Can. und Probstei von Mainz, die der † Wilhelm Pnichon (?) gehabt hat, trotzdem sie dem päbstlichen Stuhl reservirt waren, — obwohl er Can., Präb. und Cantorei in Mainz besitzt (und beauftragt den Bischof von Meissen und die Decane von Worms und S. Agricoli in Avignon). Avignon 1363 Nov. 8.

Avin. vj. Id. Nov. a. ij. — Nobilitas generis
Reg. Avin. a. II, 1, f. 164. Taxe: 13, 15. — Suppl. Ottos, Suppl. a. II, 1, f. 15.

565. — providirt Dietrich Lamberti von Goch, *Padue in legibus studens*[1], mit Can. und grösserer Präb. in Meissen, doch soll er die kleinere Präb. daselbst aufgeben (und beauftragt die Decane von S. Agricoli in Avignon, von Naumburg und von Zeitz). Avignon 1363 Nov. 8.

Avin. vj. Id. Nov. a. ij. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. II, 3, f. 391. Taxe: 11, 13. — Fürbitte des Markgrafen Friedr. von Meissen, Suppl. a. II, 2, f. 13.

[1] *Can. in Meissen 1360..93.*

566. Markgraf Friedrich von Meissen bittet, seinen Vasallen, den Cleriker Nicolaus von Polenz *(Polentzk)*, der das canonische Recht studirt und mit Beneficium des Bischofs von Merseburg providirt ist, mit Can. *s. exp. pr. mai.* in Merseburg zu providiren. Avignon 1363 Nov. 8.

Avin. vj. Id. Nov. a. ij.
Suppl. a. II, 1, f. 13.

567. Urban V. ersucht den König Peter von Arragon — und *in e. m.* die Königin Eleonore *(Alienora)* —, dem (Burg-) Grafen Burchard von Magdeburg, Probst von Wissehrad und Gesandten Kaiser Karls IV, der im Gebiete des Königs

heimlich gefangen gehalten wird, Freiheit und Rückkehr ohne Lösegeld zu verschaffen. Avignon 1363 Nov. 12.

Avin. ij. Id. Nov. a. ij. — Detestandos excessus

Min. 244 B., in dorso: *Regi Arragonum pro comite Magdeburgen.;* und durchstrichen: R *Valasce. ij sec. pro resper.;* darunter: *iij* — R.

568. Johann Ribbeck *(Ribbeke)*, Halberstädter Diöc., bittet um Bestätigung der ihm verliehenen Pfarrkirche in Osterwieck. Avignon 1363 Nov. 14.

Avin. xviij. Kal. Dec. a. ij.

Suppl. a. II, 1, f. 40b.

569. Gottfried von Nersdom, Rektor der Pfarrkirche in Ryndorp, Kölner Diöc., *magister in artibus, bacallarius in decretis, ex utroque parente militari,* Notar und Capellan des Cardinal-Presbyters G. tit. S. Mariae in Trastevere, bittet, ihn mit Probstei, Can. und Präb. in Sulza, Mainzer Diöc., mit 20 Mark jährlich, zu providiren, die durch den Tod des Johann von Dreileben erledigt sind, obwohl er mit Beneficium des Capitels SS. Apostolorum in Köln providirt ist: die Pfarre will er aufgeben. Avignon 1363 Dez. 3.

Avin. iij. Non. Dec. a. ij.

Suppl. a. II, 1, f. 65: *Fiat B. et dimitte omnia B. Sine alia lectione fiat B.* — Derselbe bittet Dez. 6., ihn mit Probstei, Can. und Präb. in Sulza und den dazu gehörenden *(annexis)* Can., Präb. und Obedienzen in Merseburg, im Betrage von 60 Mark, zu providiren, wogegen er alles andere aufgeben will, Suppl. a. II, 1, f. 74.

570. Heinrich Brunner, General-Procurator des Deutschen-Ordens, bittet, seinen *familiaris* Heinrich von Swenz mit Can. *s. exp. mai. pr.* in Naumburg zu providiren und ihm die durch den Tod des Probstes von Sulza, Johann von Dreileben, erledigte grössere Präb. daselbst zu bestätigen, obwohl er mit Can. *s. exp. mai. pr.* in Zeitz providirt ist. Avignon 1363 Dez. 5.

Avin. Non. Dec. a. ij.

Suppl. a. II, 1, f. 79: *Fiat, si tibi ex ordine debeatur, et dimitte omnia. B. Sine alia lectione fiat B.*

571. Urban V. bestätigt dem Conrad von Merenberg die Pfarre in Giten, die er von Hermann von Stein *(de Lapide)* gegen die Vicarie der Capelle in Steinbrück *(Steynbroken)*, Naumburger Diöc., durch die Procuratoren Dietrich von Arnstadt, Rektor der Pfarrkirche S. Laurentii in Erfurt, und Matthias Honowe, Cleriker Brandenburger Diöc., zu Händen des Abts Peter vom Benediktiner-Kloster Mons Major, Diöc. Arles, eingetauscht hat (und beauftragt die Decane von Naumburg und S. Agricoli in Avignon und den Scholasticus von U. L. Frauen in Erfurt). Avignon 1363 Dez. 5.

Avin. Non. Dec. a. ij. — Apostolice sedis
Reg. Avin. a. II, 2, f. 249. Taxe: 12, 14. — Supplik der beiden, Suppl. a. II, 1, f. 82.

572. — empfiehlt allen Geistlichen und Laien den Burchard von Magdeburg, Probst von Wissehrad, kaiserlichen Hofmeister und Gesandten an die Curie, der jetzt aus Catalonien zur Curie kommt und von da zum Kaiser zurückkehrt. Avignon 1363 Dez. 6.

Avin. viij. Id. Dec. a. ij. — Cum dilectus filius
Reg. 246, f. 48.

573. — schreibt an Dr. Franciscus Rome wegen des vom Burggrafen Burchard von Magdeburg der Vicecomitissa de Insula geleisteten Eides. Avignon 1363 Dez. 10.

[Urbanus episcopus servus servorum Dei.] dilecto filio magistro Francisco Rome, legum doctori, salutem [et apostolicam benedictionem]. tue diligentie studium, quod pro liberatione dilecti filii Burcardi de Magdeborg, prepositi Vicegraden., Pragen. dioc., adhibuisti solerter, sepe audivimus delectanter proindeque devotam solicitudinem, que erga beneplacita nostra invigilat, [multipliciter in Domino] commendamus. et quia idem Burcardus quedam iuramentum prestitisse et obligationes fecisse suis captoribus et detentoribus dicitur, que a captivo violenter extorta servari non debent, volumus et tibi mandamus, quod eundem Burcardum voluntarium vel etiam invitum, si dicta iuramentum et obligationes vellet forsitan observare, eis non obstantibus, ad curiam Romanam sub fida custodia ducere vel mittere non postponas.

datum Avinione iiij. Idus Decembris, [pontificatus nostri] anno secundo.

Reg. 236, f. 36[b].

574. — beauftragt den Bischof von Bamberg, dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg und seiner Gemahlin Elisabeth, Tochter des † Markgrafen Friedrich von Meissen, die ohne Kenntnis ihrer Verwandtschaft die Ehe eingegangen sind, nachträglich Dispens zu ertheilen. Avignon 1363 Dez. 28.

Avin. v. Kal. Ian. a. ij. — Petitio dilecti filii
Reg. Avin. a. II, 1, f. 486. Taxe: 12.

[1] *Friedrich V. († 1398) und Elisabeth († 1375), Tochter des Markgrafen Friedrich des Ernsthaften († 1349), vermählt 1350.*

575. Lambrecht Cropelin, Ehren-Capellan *(capellanus honoris)* des Pabstes, *iuris peritus,* der 7 Jahre in Bologna das canonische Recht studirt hat und mit dem Kämmereramt, Can. und Präb. in Halberstadt providirt ist, wogegen er alle seine Beneficien in Güstrow, Camin und Lübeck aufgeben sollte, bittet, Can. und Präb. in Lübeck behalten zu dürfen, da der Werth der Halberstädter Beneficien geringer ist, als er in der Supplik angegeben hatte (s. N. 449). Avignon 1364 Jan. 3.

Avin. iij. Non. Ian. a. ij.
Suppl. a. II, 1, f. 133[b].

576. Werner von Leuchtenberg *(Luchtinberg)*, Mainzer Diöc., bittet um Bestätigung von Can. und Präb. in Heiligenstadt, die er nach dem Tode des Scholasticus Hugo erlangt hat. Avignon 1364 Jan. 5.

Avin. Non. Ian. a. ij.
Suppl. a. II, 1, f. 139[b]: *Fiat, si alias tibi debeatur ex ordine B. Sine alia lectione fiat B.*

577. Urban V. dankt der Königin Eleonore *(Alienora)* von Arragon für ihre Mitwirkung zur Befreiung des Burggrafen Burchard von Magdeburg und bittet für ihn um sicheres Geleit zur Curie. Avignon 1364 Jan. 8.

Avin. vj. Id. Ian. a. ij. — Reginalis pietatis studium
Min. 244 B. = Reg. 246, f. 63[b]. — *In e. m.* an den König Peter von Arragon Min. 244 B., *Regie providentie.* In dorso: *regi Arragon. pro comite Magdeburgen. . . . . . pro cras mane xj.* ℞.

578. — schreibt an Magister Franciscus Rome, *legum doctor,* Burggraf Burchard sei nach seinen Briefen und dem Bericht des Überbringers gegenwärtigen Briefes, des Prager Can. Conrad Henrici, befreit und auf dem Wege zur Curie. Um ihn vor weiteren Nachstellungen seiner Feinde zu schützen, habe er die Königin von Arragon und andere um sicheres Geleit gebeten, er möge dieses Gesuch unterstützen. Avignon 1364 Jan. 8.

Avin. vj. Id. Ian. a. ij. — Ex litteris dilecti
Min. 244 B = Reg. 246, f. 63[b].

579. — bittet den Erzbischof Peter von Narbonne um sicheres Geleit für Burggraf Burchard, *quem quidam iniquitatis filii capere spoliare carcerare et ad diversas partes traducere presumpserunt,* der nun nach seiner Befreiung von Schloss Perpignan *(Perpinnam, Elven. dioc.)*, wo er sich jetzt befindet, zur Curie reisen will, die *captores* drohen ihn zum zweiten Mal gefangen zu nehmen. Avignon 1364 Jan. 8.

Avin. vj. Id. Ian. a. ij. — [?]
Reg. 246, f. 64. — *Eod. m.* episcopo Biterrensi (v. Beziers), ebd.

580. — bittet Arnulf von Audenhain, Marschall von Frankreich, und Johann, *locumtenens* des Königs von Frankreich, um sicheres Geleit für Burggraf Burchard von Perpignan zur Curie. Avignon 1364 Jan. 8.

Avin. vj. Id. Ian. a. ij. — Sicut ad tue nobilitatis
Min. 244 B. — *Eod. m.* senescalco Belicadri, ebd.; in dorso: ℞ *G. Fabri. ij. secr. pro cras mane. xiiij.* ℞.

581. — beauftragt die Decane von S. Gereon und S. Severi in Köln und von Münstereifel, Wilhelm von Mülheim *(? Molenchim),* Rektor der Pfarrkirche in Brilon, Kölner Diöc., der dem Halberstädter Bürger Heinrich von Eimbeck Geld schuldig war und weil er trotz der Entscheidung des Officialen in Halberstadt den Zahlungs-Termin nicht eingehalten, excommunicirt worden war, von seiner Pfarre zu entfernen,

die er trotz der Excommunication über 2 Jahre behalten hat. Avignon 1364 Jan. 8.

Avin. vj. Id. Ian. a. ij. — Nuper ad audientiam
Reg. Avin. a. II, 3, f. 343.

582. — beauftragt die Äbte von Riddagshausen, S. Egidii in Braunschweig und (Königs-) Lutter, den Johann von Hasserode *(Hartesrode)*, des † Ritters Anno Sohn, Can. in Halberstadt, in das Thesaurariat daselbst, mit 25 Mark, einzuführen und Ludwig von Honstein daraus zu entfernen, der gegen die Constitution *Execrabilis* das Thesaurariat[1] zugleich mit dem Vicedominat, der Probstei von U. L. Frauen und den Archidiaconaten Schöppenstedt und Lucklum innehat. Avignon 1364 Febr. 8.

Avin. vj. Id. Febr. a. ij. — Nobilitas generis
Reg. Avin. a. II, 1, f. 423. Taxe: 17 ½. — Suppl. Johanns, Suppl. a. II, 1, f. 199 (Rotulus domini Urgellen. pro Alamannis).

[1] *noch 1372, Johann als Thesaur. 1376 . . 1400.*

583. — providirt Siegfried von Schönberg *(Schoninberg)*, † Dietrichs Sohn, *bacallarius in decretis*, mit Can. und grösserer Präb. in Meissen (und beauftragt den Bischof von Merseburg, den Probst von Naumburg und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Avignon 1364 Febr. 8.

Avin. vj. Id. Febr. a. ij. — Nobilitas generis
Reg. Avin. a. II, 2, f. 404, 59. Taxe: 10 ½, 12 ½. — Suppplik Siegfr., Suppl. a. II, f. 199[b] (Rotulus dom. Urgell.).

584. — providirt Otto, den Sohn des † Burggrafen Otto von Wettin *(Witten)*, *bacallarius in decretis*, mit dem durch den Tod des Rudolf Losse erledigten Decanat von Mainz, mit 200 Goldfl. jährlich, obwohl er in Mainz Cantorei, Can. und Präb. besitzt; die Cantorei soll er aufgeben (und beauftragt den Bischof von Meissen, den Probst von Fritzlar und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Avignon 1364 Febr. 9.

Avin. v. Id. Febr. a. ij. — Nobilitas generis
Reg. Avin. a. II, 1, f. 133. Taxe: 12 ½, 14 ½. – Suppl. Ottos, Suppl. a. II, 1, f. 202[b].

585. — ernennt die Decane von S. Pauli in Münster, S. Crucis in Hildesheim und Fritzlar zu Conservatoren der Abtei Corvey auf 3 Jahre. Avignon 1364 Febr. 17.

Avin. xiiij. Kal. Mart. a. ij. — Militanti ecclesie
Reg. 251, f. 177[b], 35. Taxe: 30.

586. — gestattet dem Markgrafen Friedrich von Meissen und seiner Gemahlin Katharine, an interdicirten Orten bei geschlossenen Thüren, unter Ausschluss der Excommunicirten, ohne Glockengeläut, *submissa voce* Messe lesen zu lassen. Avignon 1364 Febr. 18.

Avin. xiij. Kal. Mart. a. ij. — Devotionis vestre
Reg. 251, f. 298, 380. Taxe: 12. — Suppl. Friedrichs, Suppl. a. II, 1, f. 222[b].

587. — gestattet dasselbe dem Markgrafen Balthasar [und dem Markgrafen Wilhelm] von Meissen. Avignon 1364 Febr. 18.

Avin. xiij. Kal. Mart. a. ij. — Devotionis tue
Reg. 251, f. 297[b], 378. 379. Taxe: je 10. — Suppl. Friedr. für die Brüder, Suppl. a. II, 1, f. 223[b].

588. Markgraf Friedrich von Meissen bittet, seinen Protonotar Nicolaus von Altenburg[1], Pleban in Ölsnitz, Naumburger Diöc., mit Can. *s. exp. pr. mai.* in Meissen zu providiren, obwohl er mit Can. *s. exp. pr. mai.* in Naumburg providirt ist. Avignon 1364 Febr. 18.

Avin. xiij. Kal. Mart. a. ij.
Suppl. a. II, 1, f. 222[b] und (vollständiger m. gl. Datum) f. 223[b]: *Fiat et dimitte expectationem. B. Sine alia lectione fiat B.*

[1] *Pleban in Ölsnitz 1359, Notar des Markgr. 1361, Decan v. Meissen 1367—90.*

589. Urban V. gestattet dem Herzog Erich von Sachsen den Gebrauch eines tragbaren Altars. Avignon 1364 Febr. 20.

Avin. xj. Kal. Mart. a. ij. — Sincere devotionis
Reg 251, f. 421[b], 12. Taxe: 10.

590. Conrad von Münden, Ludwigs Sohn, *magister in artibus, bacallarius in decretis,* Capellan des Herzogs Ernst von

Braunschweig, bittet, ihn mit einer *dignitas, personatus vel officium* zu S. Stephan in Mainz, mit 10 Mark Silber jährlich, zu providiren, obwohl er über Can. und Präb. daselbst im Prozess liegt und die Capelle S. Nicolai in Rüdersdorf *(Ruderstorf)*, Mainzer Diöc., mit 15 Pfund Tourn. besitzt. Avignon 1364 Febr. 24.

Avin. vij. Kal. Mart. a. ij.
Suppl. a. II, 1, f. 240: *Habeas expectationem, ut petis, et dimitte omnia beneficia preter unum B. Sine alia lectione fiat B.*

591. Dietrich von Weissensee, Can. U. L. Frauen in Erfurt, *bacallarius in decretis,* bittet um Bestätigung eines Tausches zwischen ihm und Hermann vom Stein *(de Lapide)*. Avignon 1364 Febr. 26.

Avin. v. Kal. Mart. a. ij.
Suppl. a. II, 2, f. 7[b].

592. Urban V. providirt Günther von Lunde, *qui per sex annos et ultra in quibusdam civitatibus Alamanie instructor studentium in artibus fuit,* mit Can. und Präb. zu S. Crucis in Hildesheim, doch soll er dann Can. und Präb. zu S. Andreae in Hildesheim aufgeben (und beauftragt die Decane von S. Agricoli in Avignon, S. Martini in Minden und S. Moritz vor Hildesheim). Avignon 1364 Febr. 27.

Avin. iiij. Kal. Mart. a. ij. — Laudabilia merita
Reg. Avin. a. II, 3, f. 452. Taxe: 11, 13. — Suppl. Günthers, Suppl. a. II, 2, f. 5[b].

593. König Karl von Navarra und Prinz Eduard von Aquitanien und Wales unterstützen die Bitte ihres Barons Gottfried Herrn von Bruneck, seinen Capellan Heinrich von Smyre, *bacallarius in decretis,* mit Can. *s. exp. mai. pr.* in Naumburg zu providiren, obwohl er die Pfarre in Mühlberg *(Molburg)* besitzt. Avignon 1364 März 15.

Avin. Id. Mart. a. ij.
Suppl. a. II, 2, f. 42: *Fiat B. Et sine alia lectione fiat B. Et cum remissione examinis ad partes propter viarum discrimina, excepto Henrico de Smyre in curia presente. Fiat B.*

594. Urban V. ernennt Dietrich von Goch, Decan von Meissen, *magister in medicina,* zum päbstlichen Capellan. Avignon 1364 März 29.

Avin. iiij. Kal. Apr. a. ij. — Virtutibus clarens

Reg. Avin. a. II, 1, f. 493. Taxe: 10. — Suppl. des Bischof Johann von Hildesheim, *in partibus Alamanie camere apostolice nuntius et collector* für seinen *subcollector apostolicus* in Stadt und Diöc. Meissen, Suppl. a. II, 2, f, 65[b]; am Rande *Ex̄. de capellano honoris.*

595. Pantaleon de Verenbracht, Presbyter Kölner Diöc., bittet, die wegen eines Versehens des Schreibers zurückgehaltene Urkunde über seine Provision mit der Pfarre S. Magni in Braunschweig zu expediren. Avignon 1364 Apr. 15.

Avin. xvij. Kal. Maii a. ij.

Suppl. a. II, 2, f. 103.

596. Urban V. bestätigt dem Johann von Rinteln das Decanat von S. Moritz vor Hildesheim, mit 8 Mark jährlich, das er nach dem Tode des bisherigen Inhabers Heinrich von Quedlinburg durch Wahl des Capitels und Bestätigung des Bischofs erlangt hat; die Pfarre S. Petri in Braunschweig soll er dafür aufgeben. Avignon 1364 Apr. 15.

Avin. xvij. Kal. Maii a. ij. — Laudabilia probitatis

Reg. 251, f. 258, 247. Taxe: 13. — Suppl. Johanns, Suppl. a. II, 2, f. 103.

597. — providirt Lippold von Steinberg, des Ritters Hilmar Sohn, Can. in Hildesheim und Capellan und *familiaris* des Bischofs Johann, mit einer *dignitas, personatus vel officium cum cura vel sine cura* [in Hildesheim?], obwohl er in Hildesheim Can. und Präb. hat (und beauftragt die Decane von Halberstadt und S. Agricoli in Avignon und den Halb. Can. Johann *de Harslero* [Hasserode]). Avignon 1364 Apr. 15.

Avin. xvij. Kal. Maii a. ij. — Nobilitas generis

Reg. Avin. a. II, 3, f. 364. Taxe: 11, 13. — Suppl. des Bisch. Johann v. gl. Datum, Suppl. a. II, 2, f. 102; nachgetragen ist: *Fiat B. Et ut petitur, et examinetur per abbatem Montis Maioris B. datum Avinione xiiij. Kal. Iun. a. iij* (d. i. 1365 Mai 19); am Rande: *additum in originali B.*

598. Johann von Reudnitz *(Rudenicz)*, Rektor der Pfarrkirche in Berga, Naumburger Diöc., bittet unter Darlegung der vorhergehenden Ereignisse um Bestätigung und erneute Provision mit dieser Kirche, obwohl er neulich eine Provision auf ein Beneficium des Capitels von Zeitz erhalten hat. Avignon 1364 Apr. 23.

Avin. viiij. Kal. Maii a. ij.
Suppl. a. II, 2, f. 118[b].

599. Urban V. gestattet dem Grafen Günther von Käfernburg, Gottesdienst an interdicirten Orten halten zu lassen. Avignon 1364 Mai 4.

Avin. iiij. Non. Maii a. ij. — [Devotio vestra?]
Reg. Avin. a. II, 1, f. 494. Taxe: 10.

600. — beauftragt die Pröbste von U. L. Frauen, S. Pauli und S. Bonifatii in Halberstadt, den Alexander Digni, Can. zu S. Sebastian in Magdeburg, *decretorum doctor*, in die Probstei von Halberstadt[1] mit grösserer Präb. und 300 Tourer Pfund Einkünften einzuführen und Johann von Braunschweig zu beseitigen, der sie gegen die Constitution *Execrabilis* zugleich mit der Probstei von S. Alexandri in Eimbeck innehat, — obwohl Alexander Cann. und Präbb. in Freisingen und zu S. Sebastian in Magdeburg und die Pfarre zu Waidhofen, Passauer Diöc., besitzt und mit dem *decanatus ruralis* in *Tulln* providirt ist: die letzteren soll er aufgeben. Avignon 1364 Mai 5.

Avin. iij. Non Maii a. ij. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. II, 1, f. 450[b]. Taxe: 22. — Supplik Alexanders, Suppl. a. II, 2, f. 142[b]: *Fiat et dimitte aliam prebendam B. Sine alia lectione fiat B.*

[1] *Die Provision war fruchtlos: Johann blieb Probst bis zu seinem Tode.*

601. — bestätigt den Ludwig vom See *(Sehe)* den Tausch seines Altars SS. Petri et Pauli in der Kirche S. Laurentii in Erfurt gegen Can. und Präb. des Jacob vom See *(Seen) alias* gen. v. Naumburg *(? Umwenborg)* zu U. L. Frauen in Erfurt, zu Händen des Can. Dietrich Ilfeld zu S. Severi

in Erfurt, mit Erlaubnis des Erzbischofs Gerlach von Mainz. Avignon 1364 Mai 6.

Avin. ij. Non. Maii a. ij. — Laudabilia probitatis
Reg. 251, f. 378[b], 461. Taxe: 12. — Suppl. Ludwigs, Suppl. a. II, 2, f. 151.

602. — beauftragt den Erzbischof von Mainz, dem Grafen Günther (XIII.) von Käfernburg und seiner Gemahlin Irmengard von Orlamünde[1], die ohne Kenntnis ihrer Verwandtschaft im 4. Grade die Ehe eingegangen sind, nachträglich Dispens zu ertheilen. Avignon 1364 Mai 8.

Avin. viij. Id. Maii a. ij. — Exhibita nobis
Reg. 253, f. 86, 290.

[1] *Nur der Vorname der Gräfin war bis jetzt bekannt.*

604. — gibt Ablass von einem Jahr und 40 Tagen für die, welche die Kirche S. Andreae in Hildesheim, die wegen hohen Alters baufällig ist, an gewissen Festtagen besuchen und den Bau unterstützen. Avignon 1364 Mai 19.

Avin. xiiij. Kal. Iun. a. ij. — Licet is de
Reg. 253, f. 74, 242.

605. Dietrich von Schönberg *(Schonimberg)*[1], des † Dietrich Sohn, Meissner Diöc., bittet, einen zwischen ihm und Peregrinus von Ende *(de Fine)* vollzogenen Tausch zu genehmigen und zu bestätigen — unter Darlegung des vorhergegangenen Streits über eine kleinere Präb. in Meissen und der Entscheidung des dortigen Officialen —, obwohl er mit Cann. *s. exp. pr.* in Naumburg und Zeitz providirt ist; die Zeitzer Provision will er aufgeben. Avignon 1364 Mai 22.

Avin. xj. Kal. Iun. a. ij.
Suppl. a. II, 2, f. 183.

[1] *Can. in Meissen 1363—70, Bischof 1370.*

606. Urban V. ernennt die Decane von Würzburg, S. Stephan in Mainz und S. Crucis in Nordhausen zu Conservatoren des Stiftes SS. Simon und Judä in Goslar auf 3 Jahre. Avignon 1364 Mai 24.

Avin. viiij. Kal. Iun. a. ij. — Militanti ecclesie
Reg. 251, f. 178, 45. Taxe: 30.

607. — providirt Gerlach von Hesilnbach mit Can. und grösserer Präb. von 10 Mark jährlich zu S. Sebastian in Magdeburg, wogegen er die Vicarie zu S. Nicolai daselbst aufgeben soll (und beauftragt den Abt von Kloster Berge, den Decan von S. Agricoli in Avignon und den Scholasticus von Magdeburg). Avignon 1364 Juni 3.

Avin. iij. Non. Iun. a. ij. — [?]

Reg. Avin. a. II, 3, f. 391ᵇ: *g(ratis).* — Supplik Gerhards, Suppl. a. II, 2, f. 208ᵇ.

608. — reservirt dem Peter von Wachau, Can. in Merseburg, *bacallarius in decretis, camere apostololice debitorum in civitate et dioc. Merseburgen. subcollector, a domino Iohanne episcopo Hildesemen. collectore principali deputatus*, eine grössere Präb. in Naumburg, obwohl er in Merseburg und Naumburg Cann. und Präbb. und in Delitzsch *(Deltz)*, Magdeburger Diöc., die Pfarrkirche besitzt: letztere soll er aufgeben (und beauftragt die Pröbste von S. Moritz vor Naumburg und von Dorla und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Avignon 1364 Juni 5.

Avin. Non. Iun. a. ij. — Litterarum scientia

Reg. Avin. a. II, 2, f. 271, 37. Taxe: $11^1/_2$, $13^1/_2$. — Supplik Peters, Suppl. a. II, 2, f. 211.

609. Markgraf Friedrich von Meissen bittet, Nicolaus von Altenburg, Dietrich Lamperti von Goch und Nicolaus von Polenzk, die der Pabst auf seine Bitten providirt hat, von der Reise zur Curie behufs Ablegung der Prüfung zu dispensiren und diese *ad partes* zu committiren. Avignon 1364 Juni 5.

Avin. Non. Iun. a. ij.

Suppl. a. II, 2, f. 210ᵇ.

610. Johann Netzingispach, Presbyter Mainzer Diöc., bittet um Bestätigung der Vicarie des Marien-Altars in der Kirche S. Crucis in Nordhausen *(Narthusen)*, mit 24 Goldfl. Werth, die sein Vorgänger, *de illegitimo matrimonio natus*, ohne Dispens innegehabt hat, — obwohl er mit der Pfarre

S. Nicolai in Nordhausen providirt ist, in deren Besitz er jedoch noch nicht gekommen ist. Avignon 1364 Juni 13.

Avin. Id. Iun. a. ij.
Suppl. a. II, 2, f. 230.

611. Heinrich (von) Swentz, der das canonische Recht studirt hat und neuerdings mit Can. *s. exp. pr. mai.* in Naumburg providirt ist, in dessen Besitz er nun durch den Tod des Probstes von Sulza, Johann von Dreileben, gekommen ist, bittet, ihm dasselbe zu bestätigen, obwohl er auch mit Can. *s. exp. pr. mai.* in Zeitz providirt ist. Avignon 1364 Juni 16.

Avin. xvj. Kal. Iul. a. ij.
Suppl. a. II, 2, f. 236[b].

612. Urban V. beauftragt den Probst von Meissen, den Nicolaus Polenzk, Meissner Diöc., nach Prüfung desselben in Can. und grössere Präb. in Merseburg einzuführen, womit er denselben providirt hat; die Provision mit einem Beneficium des Bischofs von Merseburg wird aufgehoben. Avignon 1364 Juni 19.

Avin. xiij. Kal. Iul. a. ij. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. II, 2, f. 405, 61. Taxe: $20^1/_2$.

613. — beauftragt den Abt von Pforta, den Peter Porzk, Merseburger Diöc., nach vorheriger Prüfung in Can. und grössere Präb. in Merseburg einzuführen. Avignon 1364 Juni 19.

Avin. xiij. Kal. Iul. a. ij. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. II, 3, f. 473[b]. Taxe: 20. — Supplik des Markgrafen Friedrich von Meissen für ihn 1364 Juni 5, Suppl. a. II, 2, f. 210[b].

614. — ernennt die Bischöfe von Merseburg und Halberstadt und den Probst von Hildesheim zu Conservatoren des Klosters Petersberg in Erfurt auf 3 Jahre. Avignon 1364 Juni 21.

Avin. xj. Kal. Iul. a. ij. — Militanti ecclesie
Reg. 251, f. 178[b], 51. Taxe: 30.

615. — gestattet dem Markgrafen Friedrich von Meissen einen tragbaren Altar. Avignon 1364 Juni 26.

Avin. vj. Kal. Iul. a. ij. — Sincere devotionis
Reg. Avin. a. II, 1, f. 495[b]. Taxe: 10.

616. — beauftragt den Abt von Pforta, den Nicolaus von Altenburg, Rektor der Pfarrkirche zu Ölsnitz, Naumburger Diöc., nach vorheriger Prüfung in Can. und grössere Präb. in Meissen einzuführen; die Provision mit Can. und grösserer Präbende in Naumburg wird aufgehoben. Avignon 1364 Juni 26.

Avin. vj. Kal. Iul. a. ij. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. II, 2, f. 407, 66. Taxe: 21½.

617. — beauftragt denselben, dem Nicolaus von Altenburg, *cui hodie de canonicatu suo cum reservatione maioris prebende ecclesie Misnen. per alias nostras litteras mandavimus provideri*, nach vorheriger Prüfung eine *dignitas, personatus vel officium* zu übertragen und einzuführen; die Pfarre in Ölsnitz soll er dann aufgeben. Avignon 1364 Juni 26.

Avin. vj. Kal. Iul. a. ij. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. II, 3, f. 348ᵇ. Taxe: 20½.

618. — gestattet dem Electus Ludwig von Halberstadt, vier geeigneten Personen *(consiliariis et servitoribus tuis)* Cann. und Präbb. seiner Kirche zu übertragen. Avignon 1364 Juli 4.

Avin. iiij. Non. Iul. a. ij. — Personam tuam
Reg. 251, f. 385, 686. Taxe: 22.

619. — beauftragt den Abt des Petersklosters zu Erfurt, einen Streit zwischen dem Rektor der Pfarrkirche in Leubnitz *(Lubenicz)*, Meissner Diöc., Martin, den sein Vorgänger Heinrich zum Universalerben und Testaments-Vollstrecker ernannt hatte, und den Gebrüdern Rittern Rutzel und Hermann und Knappen Heinrich, Armknecht (?) und Henselin von Korbitz wegen dieses Testaments zu untersuchen und event. gegen die letzteren zu verfahren. Avignon 1364 Juli 5.

Avin. iij. Non. Iul. a. ij. — Exhibita nobis
Reg. 251, f. 380, 666. Taxe: 10.

620. — bestätigt den Witego als Abt des Cisterzienser-Klosters Alt-Zelle *(Cella s. Mariae)*, Meissner Diöc., obwohl ihn, nachdem sein Vorgänger Nicolaus zu Händen des Abts Heinrich von Pforta verzichtet hat, der Convent gegen die päbstliche Reservation gewählt und der Bischof Johann von Meissen geweiht hat, — und theilt es dem Convent des Klosters und dem Abt von Pforta mit. Avignon 1364 Juli 10.

Avin. vj. Id. Iul. a. ij. — Suscepti cura
Reg. Avin. a. II, 1, f. 132ᵇ. Taxe: 18, 18, 18.

621. — beauftragt den Probst von S. Blasii und die Decane von S. Cyriaci in Braunschweig, die Nonne Greta Simons, die wegen Verfolgung von Seiten ihrer Mitnonnen Kloster Heiningen, Hildesheimer Diöc., ohne Erlaubnis verlassen hatte, auf ihren Wunsch gemäss der Bulle Benedikts XII. wieder in ihr Kloster zurückzuführen. Avignon 1364 Aug. 2.

Avin. iiij. Non. Aug. a. ij. — Dudum felicis recordationis
Reg. 251, f. 345ᵇ, 529. Taxe: 20.

622. — providirt Walter Schadewacht mit Can. und grösserer Präb. zu S. Nicolai in Stendal (und beauftragt den Erzbischof von Magdeburg und die Decane von Schwerin und S. Agricoli in Avignon). Avignon 1364 Aug. 10.

Avin. iiij. Id. Aug. a. ij. — Probitatis et virtutum
Reg. Avin. a II, 2, f. 410ᵇ, 73. Taxe: 10½, 12½.

623. — beauftragt den Probst von S. Stephan in Mainz und die Decane von S. Agricoli in Avignon und S. Crucis in Nordhausen, den Heinrich von Pölde *(Pholde)*, Can. in Jechaburg, *scolaris in iure canonico*, in die Probstei von Jechaburg, mit 8 Mark jährlich, einzuführen, die der † Hermann von Blankenburg gehabt hat. Avignon 1364 Aug. 21.

Avin. xij. Kal. Sept. a. ij. – Probitatis et virtutum
Reg. Avin. a. II, 1, f. 456. Taxe: 17.

624. — schreibt an den Erzbischof von Magdeburg (resp. Mainz) und dessen Suffraganeen wegen *reformatio*, *regimen ac cura xenodochiorum leprosariarum elemosinariarum seu hospitalium.* Avignon 1364 Apr. 28.

Avin. v. Kal. Sept. a. ij. — Quamvis super reformatione
Reg. 246, f. 305 *(in e. m.).*

625. — providirt Günther von Planitz *(Plawnitz)*, Subcollector in den Diöc. Naumburg, Meissen und Merseburg, mit Can. und grösserer Präb. in Zeitz, obwohl er das Decanat in Naumburg und Cann. in Naumburg und Merseburg hat; das Can. und die kleinere Präb. in Merseburg soll er aufgeben (und beauftragt den Abt von Pforta, den Probst von S. Severi in Erfurt und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Avignon 1364 Aug. 29.

Avin. iiij. Kal. Sept. a. ij. — Morum ac vite
Reg. Avin. a. II, 2, f. 281, 52. Taxe: 12, 14.

626. — beauftragt den Probst von S. Severi in Erfurt, den Hildesheimer Can., Heinrich von Schwarzburg, des Grafen Heinrich Sohn, der in Orleans *(Aurelian.)* das canonische Recht studirt, nach vorheriger Prüfung in Can. und grössere Präb. in Magdeburg einzuführen; Can. und Präb. in Jechaburg, über die er *in palatio apostolico* prozessirt, soll er aufgeben. Avignon 1364 Aug. 29.

Avin. iiij. Kal. Sept. a. ij. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. II, 2, f. 439[b], 141. Taxe: 20 $^1/_2$.

627. — bestätigt dem Ulrich Weteborn die Pfarrkirche zu Algermissen, Hildesheimer Diöc., die er von Günther von Lunde *(Lubre?)* gegen Can. und Präb. zu S. Andreae in Hildesheim zu Händen des von Bischof Heinrich (!) von Hildesheim beauftragten Probstes des Augustiner-Klosters S. Bartholomaei, Dietrich von Halle, eingetauscht hat. Avignon 1364 Sept. 1.

Avin. Kal. Sept. a. ij. — Laudabilia probitatis
Reg. 253, f. 125, 798.

628. — schreibt an den Erzbischof von Magdeburg (resp. Mainz) und dessen Suffraganeen wegen Pluralität der Beneficien. Avignon 1364 Sept. 24.

Avin. viij. Kal. Oct. a. ij. — Ad officium iniuncte
Reg. 246 (Secr. a. ij, f. 342) *in e. m.*

629. — gestattet dem Hermann (v.) Brambach von Erfurt, *scolaris in iure canonico,* den er neuerdings mit Beneficium des Capitels U. L. Frauen daselbst providirt hat, daneben Can. und Präb. in Bibra, Mainzer Diöc., im Werthe von 15 Tourer Pfund, zu behalten, die er eigentlich hatte aufgeben sollen. Avignon 1364 Sept. 25.

Avin. vij. Kal. Oct. a. ij. — Laudabile testimonium
Reg. Avin. a. II, 1, f. 501. Taxe: 12.

630. — providirt Heinrich Philippi mit Can. und kleinerer Präb. zu S. Nicolai in Magdeburg (und beauftragt die Decane von Halberstadt, S. Agricoli in Avignon und S. Crucis in Nordhausen). Avignon 1364 Sept. 27.

Avin. v. Kal. Oct. a. ij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. II, 2, f. 431, 123. Taxe: $10^1/_2$, $12^1/_2$.

631. — providirt Johann Schönebecker *(Sconebeker),* Mindener Diöc., mit Can. und Präb. zu S. Pauli in Halberstadt[1], mit Einkünften bis 8 Mark, die Ludwig von Zersen *(Cersine),* Can. von Minden besitzt, aber aufgeben soll, wenn er in den Besitz von Can. und Präb. von Minden und der Obedienz *gardia nuncupata in Cutenhusen,* mit denen er providirt ist, gelangt (und beauftragt die Decane von Hildesheim, S. Agricoli in Avignon und S. Bonifatii in Hameln). Avignon 1364 Okt. 1.

Avin. Kal. Oct. a. ij. — Probitatis et virtutum
Reg. Avin. a. II, 1, f. 460b. Taxe: 12, 14.

[1] *in Urkunden als solcher 1379. 80; zu U. L. Fr. 1390.*

632. — schreibt den Bischöfen Johann von Strassburg und Johann von Hildesheim über die Ernennung der *inquisitores heretice pravitatis* Ludwig de Caliga, Heinrich de Agro, Walter Ker-

linger und Johann de Moneta für die Diöc. Mainz, Trier, Köln, Salzburg, Bremen, Magdeburg, Riga, Camin, Bamberg und Basel und befiehlt ihnen, jedem derselben einen bestimmten Bezirk anzuweisen. Avignon 1364 Okt. 11.

Avin. v. Id. Oct. a. ij. — Pro cunctis
Reg. 251, f. 342[b], 519. Taxe: 22.

633. — beauftragt den Decan von Schmalkalden, Würzburger Diöc., mit der Untersuchung eines Streites zwischen Johann von Welle, Bürger von Grebenstein, Mainzer Diöc., und dem Abt und Convent von Corvey. Avignon 1364 Okt. 14.

Avin. ij. Id. Oct. a. ij. — Exhibita nobis
Reg. Avin. a. II, 3, f. 337[b]. Taxe: 10.

634. — befiehlt den Bischöfen Johann von Strassburg und Johann von Hildesheim, für die von ihm nach Deutschland gesandten Inquisitoren jährlich 200 Goldfl. von den Erzbischöfen und Bischöfen, für deren Diöc. sie abgesandt sind, einzuziehen. Avignon 1364 Okt. 17.

Avin. xvj. Kal. Nov. a. ij. — De fide ac circumspectione
Reg. 251, f. 343, 520. Taxe: 14.

635. — benachrichtigt die Erzbischöfe von Mainz, Trier, Köln, Salzburg, Bremen, Magdeburg und Riga und deren Suffraganeen, sowie die Bischöfe von Bamberg, Camin und Basel von obigem Erlass. Avignon 1364 Okt. 17.

Avin. xvj. Kal. Nov. a. ij. — Nuper venerabilibus
Reg. 251, f. 343, 521. Taxe: 12.

636. — beauftragt den Abt von Reinhardsbrunn *(Reynhersborn)* und den Decan und Scholasticus von U. L. Frauen in Gotha, den Streit zwischen dem Probst von U. L. Frauen in Erfurt und dem Decan und Capitel von S. Severi daselbst zu entscheiden, die jenen in der Ausübung altgewohnter Rechte hindern. Avignon 1364 Okt. 20.

Avin. xiij. Kal. Nov. a. ij. — Exhibita nobis
Reg. 251, f. 314[b], 437[b]. Taxe: 8.

637. Urban V. fordert die Stadt Magdeburg (und ebenso die Stadt Erfurt und die Erzbischöfe von Mainz und Magdeburg) auf, den Inquisitor zu unterstützen. Avignon 1364 Okt. 22. (S.)

[Urbanus episcopus servus servorum Dei.] dilectis filiis universitati civitatis Magdeburgen. salutem [et apostolicam benedictionem]. ad extirpandam pravitatem hereticorum de pura massa fidelium apostolice solicitudinis studiis intendentes, nuper venerabilibus fratribus nostris Iohanni Argentin. et Iohanni Hildensemen. episcopis dedimus per nostras litteras in mandatis, ut in partibus Alamannie, in quibus alique hereses insurrexisse dicuntur, quatuor inquisitores pravitatis eiusdem de ordine fratrum Predicatorum auctoritate apostolica deputarent, cuilibet eorum certis civitatibus et dioc. specialiter deputatis. quocirca universitatem vestram requirimus et hortamur attente, per apostolica vobis sripta mandantes, quatinus inquisitori dicte pravitatis, qui per prefatos episcopos in vestro opido fuerit deputatus, cum vos requisierit, tanquam zelatores christiane fidei, per quam cum bonis operibus estis salvationis gratiam recepturi, adversus quoslibet hereticos seu de dicta pravitate suspectos promptis favoribus et auxiliis assistatis, exinde honoris gloriam ac nostram et apostolice sedis gratiam et benivolentiam a Deoque inextimabile premium recepturi.

datum Avinione xj. Kalendas Novembris, [pontificatus nostri] anno secundo.

Eod. m. dilectis filiis universitati opidi Erforden., Maguntine dioc.; *sed ubi dicitur ,in vestra civitate', dicatur ,in vestro opido'.*

Eod. m. venerabili fratri Gerlaco archiepiscopo Maguntino *mutatis mutandis.*

Eod. m. venerabili fratri Theoderico archiepiscopo Magdeburgen.

Reg. 246 (secr. a. ij), fol. 353 = Min. 244 A, in dorso: *Universitati civitatis Magdeburgen.* ℞ *H. de Varena ij. secret.* | *xxiiij.* ℞

638. — beauftragt den Bischof Johann von Hildesheim, den Walter Kerlinger vom Prediger-Orden, *in examine magistrorum et bacallariorum in conventu Parisien. fratrum dicti ordinis reputatus ydoneus ad obtinendum magisterium in eodem*, über seine Befähigung zu prüfen. Avignon 1364 Okt. 25.

Avin. viij. Kal. Nov. a. ij. — Viri sacre lectionis
Reg. 251, f. 350, 549. Taxe: 16.

639. — providirt Johann Dominici, Subdiacon Brandenburger Diöc., mit Beneficium des Klosters Marienstern *(Margenstern)*, Meissner Diöc., von 18—25 Mark (und beauftragt den

Bischof von Meissen, den Decan von S. Peter in Avignon und den Official von Meissen). Avignon 1364 Okt. 31.

Avin. ij. Kal. Nov. a. ij. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. II, 3, f. 514: *g(ratis)*.

641. — befiehlt dem Bischof Johann von Hildesheim, Nuntius des päbstlichen Stuhls, in Brügge, Diöc. Tournay, 15000 Goldfl. den Florentiner Kaufleuten Lorenz Spinelli, Lorenz Jacobi, Bartholomaeus Johannis Sovaglini und Lorenz Fruosini anzuweisen und zu übergeben. Avignon 1364 Nov. 6.

Avin. viij. Id. Nov. a. iij. — Cum dilectus filius
Reg. 247, f. 169.

642. — providirt Johann von Hof *(de curia)*[1] mit Can. und grösserer Präb. zu S. Nicolai in Stendal, wogegen er den Altar S. Crucis zu S. Nicolai in Quedlinburg mit 3 Goldfl. aufgeben soll (und beauftragt den Probst von S. Moritz in Halle, den Decan von S. Agricoli und den Scholasticus von U. L. Frauen in Halberstadt). Avignon 1364 Nov. 17.

Avin. xv. Kal. Dec. a. iij. — Probitatis et virtutum
Reg. Avin. a. III, 3, f. 65, 1. Taxe: 11, 13.

[1] *Can. 1375 (Riedel).*

643. — providirt Droysker alias Heinrich von Etzelsdorf, des † Ritters Rüdiger Sohn, mit Can. und kleinerer Präb. zu Zeitz; die Vicarie daselbst und die Provision mit der Pfarre zu Schönberg *(Sconemberg)* soll er aufgeben. Avignon 1364 Nov. 18.

Avin. xiiij. Kal. Dec. a. iij. — Nobilitas generis
Reg. Avin. a. III, 2, f. 410ᵇ. Taxe: 11, 13.

644. — beauftragt den Abt von Breitenau *(Bredenowe)* und die Decane von Amöneburg *(Ameleborch)* und Nörten, den Eckhard Oldendorf, *bacallarius in decretis,* in die Probstei von Heiligenstadt einzuführen, die During von Ramstein *(Turryngus de Ramelstein)* gegen die Constitution *Execrabilis* zugleich mit der Pfarre in Amöneburg besessen, aber freiwillig aufgegeben hat, — obwohl Eckhard Can. und

Präb. zu S. Bonifatii[1] in Halberstadt besitzt. Avignon 1364 Dez. 31.

Avin. ij. Kal. Ian. a. iij. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. III, 1, f. 124^{b}, 2. Taxe: 20.

[1] *Eckhard ist als Can. S. Bonif. sonst nicht bekannt, During von Ramstein s. Bd. I, S. 243, 401.*

645. — gestattet dem Dietrich Margarethen, die Probstei von Dorla an Johann Orthonis für die Scholasterwürde von U. L. Frauen in Erfurt zu Händen des Erzbischofs Gerlach von Mainz zu vertauschen. Avignon 1365 Jan. 18.

Avin. xv. Kal. Febr. a. iij. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. III, 1, f. 489^{b}. Taxe: 12.

646. — beauftragt den Hildesheimer Can. Hermann von Sonnenberg *(Sunnenberg)*, den Hartmann Zabel, den nach dem Tode des Heinrich von Fulda Kaiser Karl IV. als Patron dem Bischof von Hildesheim und dem Capitel von SS. Simon und Judä als Probst präsentirt und er (der Pabst) providirt hat, daselbst einzuführen und den Eindringling Rudolf von Sulgin (?), Hildesheimer Diöc., zu entfernen, — obwohl Hartmann in Goslar zu SS. Simon und Judä und zu S. Alexander in Eimbeck Cann. und Präbb. hat. Avignon 1365 Jan. 20.

Avin. xiij. Kal. Febr. a. iij. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. III, 1, f. 135, 20. Taxe: 22.

***647.** — gestattet dem Electus Ludwig von Halberstadt mit der Consecration noch 1½ Jahre zu warten. Avignon 1365 Febr. 5.

Avin. Non. Febr. a. iij. — Quia presentis vite

Dresden 3788, mit Bleibulle an roth-gelber Seide; unten: x/x | *Io. de Angicuria;* auf dem Rande: *P. Vayssa,* in dorso: *Henricus de Bulleren* ℞. — Auch Reg. Avin. a. III, 1, f. 235, 175. — S. a. UB. des Hochst. Halb. IV, 2681.

648. — gestattet dem Electus Ludwig von Halberstadt, sechs Personen, die durch den † Albrecht von Braunschweig

Beneficien und kirchliche Würden erhalten haben, wenn sie freiwillig darauf verzichten und sich mit dem *collector fructuum camere apostolice debitorum in illis partibus deputatus* auseinandersetzen, dieselben von neuem zu übertragen. Avignon 1365 Febr. 5.

Avin. Non. Febr. a. iij. — Personam tuam

Reg. Avin. a. III, 1, f. 235[b], 176. Taxe: 55. — S. a. UB. des Hochstifts Halb. IV, 2680.

649. — providirt Pilgrim vom Ende *(Peregr. de Fine)*, Can. in Naumburg, mit grösserer Präb. daselbst, obwohl er in Halberstadt[1] Can. und grössere Präb. und das Archidiaconat des Balsamgaus mit 18 Mark jährlich besitzt, die kleinere Präb. in Naumburg soll er aufgeben (und beauftragt den Bischof von Merseburg und die Äbte von Pforta und Bürgeln). Avignon 1365 Febr. 5.

Avin. Non Febr. a. iij. — Nobilitas generis

Reg. Avin. a. III, 2, f. 368. — Taxe: 11 1/2, 13 1/2. — S. a. UB. des Hochst. Halb. IV, 2682.

[1] *Can. in Halb. 1362 . . 66, Archid. des Balsamgaus 1366, Riedel A, 22, 393, 48.*

650. — beauftragt den Abt von Bürgeln, den Ulrich von *Lichrinham* (Lichtenhain?), Rektor der Pfarrkirche in Sachsenhausen, Mainzer Diöc., nach vorheriger Prüfung in ein Beneficium des Bischofs von Merseburg mit 18 - 25 Mark einzuführen, womit er ihn providirt hat: die Pfarre soll er dann aufgeben. Avignon 1365 Febr. 5.

Avin. Non. Febr. a. iij. — Dignum arbitramur

Reg. Avin. a. III, 2, f. 450[b]. Taxe: 20 1/2 (?).

651. — providirt Heinrich Wazserloust, Mainzer Diöc., mit der Pfarre zu Delitzsch *(Deltz)*, Magdeburger Diöc., mit 12 Mark jährlich, die der jetzige Inhaber Peter von Wachau aufgeben soll, wenn er in den Besitz seiner Provision in Merseburg gelangt ist, (und beauftragt den Abt vom Petersberg in Erfurt und die Decane von Naumburg und S. Agricoli in Avignon). Avignon 1365 Febr. 8.

Avin. vj. Id. Febr. a. iij. — Laudabilia probitatis

Reg. Avin. a. III, 2, f. 200. Taxe: 12, 14.

652. — befiehlt dem Bischof Johann von Hildesheim, Nuntius des päbstlichen Stuhls, den Florentiner Kaufleuten Banco Zenobii, Johann Bonaginde und Simon de Spinis in Mainz 6000 Goldfl. anzuweisen und zu übergeben. Avignon 1365 Febr. 20.

Avin. x. Kal. Mart. a. iij. — Cum dilecti filii
Reg. 247, f. 224.

653. — ertheilt dem Electus Ludwig von Halberstadt Vollmacht, 25 *personae litteratae*, nach eigner Auswahl, vom *defectus natalium* zu dispensiren. Avignon 1365 Febr. 26.

Avin. iiij. Kal. Mart. a. iij. — Personam tuam
Reg. Avin. a. III, 1, f. 228, 154. Taxe: 50. — S. a. UB. des Hochst. Halb. IV, 2683.

***654.** — gestattet demselben über seine Güter frei zu testiren. Avignon 1365 Febr. 26.

Avin. iiij. Kal. Mart. a. iij. — Sincere devotionis
Dresden 3790, mit Bulle an Bindfaden; unten: x | *Io. de Angicuria,* auf dem Rande: *S. Folcrandi;* in dorso: *Henricus de Bulleren* ℞. — Auch Reg. Avin. a. III, 1, f. 322, 3. — S. a. UB. etc. 2684.

***655.** — gestattet demselben vor Tagesanbruch Messe lesen zu lassen oder zu lesen. Avignon 1365 Febr. 26.

Avin. iiij. Kal. Mart. a. iij. — Sincere devotionis
Dresden 3791, mit Bulle an roth-gelber Seide; unten x | *Io. de Angicuria,* auf dem Rande: ·.· z *R. de Valle*. z, in dorso: wie 654. — Auch Reg. Avin. a. III, 1, f. 380[b], 46. — S. a. UB. etc. 2685.

***656.** — gestattet demselben die Wahl eines Confessors. Avignon 1365 Febr. 26.

Avin. iiij. Kal. Mart. a. iij. — Provenit ex tue
Dresden 3792, mit Bulle an roth-gelber Seide; unten: x | *Io. de Angicuria,* auf dem Rande: *Pro. Jo. de Scommart.* | *R. de Lanloys;* in dorso wie 654. — Auch Reg. Avin. a. III, 1, f. 557[b], 38. — S. a. UB. etc. 2686.

***657.** — gestattet demselben den Gebrauch eines tragbaren Altars. Avignon 1365 Febr. 26.

Avin. iiij. Kal. Mart. a. iij. — Sincere devotionis

Dresden 3793, mit Bulle an roth-gelber Seide; unten: *x* | *Io. de Angicuria;* auf dem Rande: :) *R. de Valle*: in dorso wie 654. — Auch Reg. Avin. a. III, 1, f. 380[b], 45. — S. a. UB. etc. 2687.

***658. — gestattet demselben an interdicirten Orten Messe lesen zu lassen. Avignon 1365 Febr. 26.**

Avin. iiij. Kal. Mart. a. iij. — Devotionis tue sinceritas

Dresden 3794, mit Bulle an roth-gelber Seide: unten: *x* | *Io. de Angicuria;* auf dem Rande: ·.·) *R. de Valle;* in dorso: ℞. — Auch Reg. Avin. III, 1, f. 228, 153. — S. a. UB. etc. 2688.

***658a. Urban V. gibt dem Probst von Dorla Johann Orthonis Freiheit zu testiren. Avignon 1365 Febr. 26.**

Urbanus episcopus servus servorum Dei. dilecto filio Iohanni Ortonis, preposito ecclesie Dorlanen., Maguntin. dioc., salutem et apostolicam benedictionem. quia | presentis vite condicio statum habet instabilem et ea que visibiliter habent essentiam, tendunt visibiliter ad non esse, tu hoc salubri meditatione premeditans, diem tue peregrinationis extremum dispositione testamentaria desideras prevenire. nos itaque tuis in hac parte supplicationibus inclinati, ut de bonis tuis undecunque, non per ecclesiam seu ecclesias tibi commissas seu alia beneficia ecclesiastica per te obtenta, alias tamen licite acquisitis, que ad te pertinere omnimode dinoscuntur, libere testari valeas ac de bonis mobilibus ecclesiasticis tue dispositioni seu administrationi commissis, que tamen non fuerint altaris seu altarium, ecclesiarum seu beneficiorum ipsorum ministerio seu alicui speciali eorundem (!) ecclesiarum et beneficiorum divino cultui seu usui deputata, necnon et de quibuscunque bonis mobilibus a te per ecclesiam seu ecclesias aut beneficia huiusmodi licite acquisitis pro decentibus et honestis expensis tui funeris ac pro remuneratione illorum, qui tibi viventi servierint, sive sint consanguinei sive alii, iuxta servitii meritum, moderate tamen, disponere ac erogare et alias in pios et licitos usus convertere possis, prius tamen de omnibus predictis bonis, ere alieno deducto et hiis, que pro reparandis domibus seu edificiis consistentibus in locis ecclesiarum vel beneficiorum tuorum culpa vel negligentia tua seu procuratorum tuorum destructis seu deterioratis necnon restaurandis aliis iuribus earundem ecclesiarum vel beneficiorum deperditis ex culpa vel negligentia supradictis fuerint oportuna, deductis, plenam et liberam discretioni tue auctoritate presentium concedimus facultatem. volumus autem, ut in eorundem ecclesiasticorum dispositione bonorum iuxta quantitatem residui erga ecclesias, a quibus eadem percepisti, te liberalem exhibeas, prout conscientia tibi dictaverit et anime tue saluti videris expedire.

datum Avinione iiij. Kalendas Martii, pontificatus nostri anno tertio.

Magd. s. r. Erfurt B, Karth.-Kl. 5, mit Bulle an Bindfaden; oben rechts: P, unten: $\overline{x}$ | *Io. de Angicuria . 9;* auf dem Rande: . . *A de fabrica* . . ꝟ; in dorso: *Henricus de Bulleren* | ℞.

659. — gestattet dem Grafen Heinrich von Honstein *(Hoynstein)* die freie Wahl eines Confessors. Avignon 1365 Febr. 26.

Avin. iiij. Kal. Mart. a. iij. — Provenit
Reg. Avin. a. III, 1, f. 557ᵇ, 34.
In gleicher Weise an dems. Tage dem Ritter Nicolaus vom Ende *(de Fine)*, Naumburger Diöc.; der Elisabeth, Witwe des Ritters Heinrich von Witzenbach *(Wysinbach)*, Naumburger Diöc.; der Katharine, Witwe des Ritters Johann von Planitz *(Plawnitz)*, Naumburger Diöc.; ebd. f. 557ᵇ, 35. 36. 37.

660. — ernennt die Bischöfe von Meissen und Merseburg und den Decan von Mainz zu Conservatoren des Klosters S. Georg vor Naumburg auf 3 Jahre. Avignon 1365 März 2.

Avin. vj. Non. Mart. a. iij. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. III, 3, f. 504, 33. Taxe: 30.

661. — beauftragt den Abt von Bürgeln, Naumburger Diöc., den Heinrich von Mosin, den er mit Can. und grösserer Präb. und Decanat in Naumburg, welches letztere der bisherige Inhaber Günther von Planitz *(Plawnitz)* aufgeben soll, wenn er in Besitz von Can. und grösserer Präb. in Naumburg gelangt, providirt hat, einzuführen: seine Pfarre in Gosserstedt, Mainzer Diöc., und die Vicarie in Naumburg soll er aufgeben. Avignon 1365 März 5.

Avin. iij. Non. Mart. a. iij. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. III, 1, f. 154, 15. Taxe: 20½.

662. — beauftragt den Abt von Bürgeln, den Johann von Bleicherode[1] *(Blicherode)*, Mainzer Diöc., *cubicularius* des Electus Ludwig von Halberstadt, nach vorheriger Prüfung in Can. und grössere Präb. in Halberstadt einzuführen. Avignon 1365 März 5.

Avin. iij. Non. Mart. a. iij. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. III, 3, f. 77, 28. Taxe: 20.

[1] *Er wurde 1366 zum Probst von U. L. Frauen gewählt.*

663. — überträgt dem Otto von Wettin *(Witten)*, Sohn des † Burggrafen Otto, *bacallarius in decretis;* Capellan, *commensalis continuus* und Sekretär Kaiser Karls IV., Can. und Präb. in Trier, die durch den Tod des päbstlichen Capellans Rudolf Losse erledigt sind, — obwohl er in Mainz Can., Präb. und Decanat besitzt (und beauftragt den Erzbischof von Mainz und die Decane von S. Stephan in Mainz und von S. Agricoli in Avignon). Avignon 1365 März 6.

Avin. ij. Non. Mart. a. iij. — Nobilitas generis
Reg. Avin. a. III, 2, f. 123ᵇ. Taxe: 12½, 14½.

664. — beauftragt den Probst, Decan und Scholasticus von Meissen, Agnes, die Tochter des † Johann Polenzk, in das Clarissen-Kloster zu Seuseliz *(Zuzeliz)* einzuführen. Avignon 1365 März 15.

Avin. Id. Mart. a. iij. — Prudentum virginum
Reg. Avin. a. III, 1, f. 328. Taxe: 14.

665. — beauftragt den Decan von S. Nicolai in Stendal auf Bitten des Rektors der Pfarrkirche zu Prenzlau *(Premslaw)*, Caminer Diöc., seiner Kirche zur Wiedererlangung entfremdeter Güter behilflich zu sein. Avignon 1365 März 15.

Avin. Id. Mart. a. iij. — Dilecti filii
Gedr. Riedel A, 21, 190, 133 (nach Copie in der Bibl. des Joachimsthal'schen Gymn.).

666. — bestätigt dem Arnold von Bevern die Probstei von Heiligenstadt, mit der er providirt ist, da der bisherige Inhaber Dietrich von Hardenberg, Can. in Hildesheim, sie zugleich mit der vom Petersberge vor Goslar uncanonisch innehat und auch vorher Otto von Rüdesheim[1] *(Ruodynsheym)* sie mit dem Decanat von Mainz gegen die Constitution *Execrabilis* besessen hat. Avignon 1365 März 20.

Avin. xiij. Kal. Apr. a. iij. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. III, 1, f. 545ᵇ. Taxe: 13.

[1] *S. Bd. I, S. 406, 193 und Anm.*

666a. — ernennt den Erzbischof von Magdeburg, den Abt von Chemnitz und den Decan von U. L. Frauen in Erfurt zu Conservatoren des Benediktiner-Klosters Pegau auf 3 Jahre. Avignon 1365 März 28.

Avin. v. Kal. Apr. a. iij. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. III, 1, f. 398. Taxe: 30.

667. — beauftragt den Archidiaconus von Quedlinburg mit der Untersuchung gegen die Hildesheimer Bürger Rudolf Frese, dessen Söhne Ludolf und Dietrich, Heinrich Pepersak, Hans Schenkenberner (Schnnenberner?), Burchard Frese, Ludolf Schonekint, Ludolf Pepersak, Heinrich Resing und Henning Bosse, die den Scholasticus von S. Crucis, Johann Prigel, in der Kirche überfallen und bedroht, seinen Diener *(familiaris)*, den Subdiacon Johann Sonemann, eingesperrt und grossen Schaden angerichtet haben. Avignon 1365 Apr. 4.

Avin. ij. Non. Apr. a. iij. — Exhibita nobis
Reg. Avin. a. III, 1, f. 543[b] = Reg. 254, f. 140. Taxe: 10.

668. — beauftragt den Probst von S. Severi und den Decan und Scholasticus von U. L. Frauen in Erfurt mit der Untersuchung gegen die Augustiner-Eremiten in Neustadt *(Nuenstad)*, die den Rector der Pfarrkirche zu Neuhof *(Nuenhoven)*, Ludwig Eninechim (?), und Dietrich gen. Amman von Lobda, Presbyter Mainzer Diöc., in ihren Rechten als Pfarrer gekränkt und durch Probst Johann und Decan Conrad von S. Johann in Osnabrück einen ungünstigen Spruch gegen Ludwig mit Nichtachtung von dessen Appellation an den Pabst erlangt hatten. Avignon 1365 Apr. 4.

Avin. ij. Non. Apr. a. iij. — Exhibita nobis
Reg. Avin. a. III, 1, f. 536[b]. Taxe: 15.

669. Burggraf Friedrich von Nürnberg bittet, Heinrich von Schwarzburg[1], des Grafen Heinrich Sohn, und Elisabeth, der Tochter des † Grafen Johann von Henneberg, deren Verlobung dem Streit zwischen dem Landgrafen Johann (II) von Leutenberg *(comes provincialis in Leutenberg)* und dem Grafen Heinrich von Schwarzburg ein Ende macht, wegen ihrer Ver-

wandtschaft im 4. Grade Dispens zu ertheilen. Avignon 1365 Apr. 19.

Avin. xiij. Kal. Maii a. iij.
Suppl. a. III, 2, f. 14[b] *(Fiat et informa cardinalem Vabren. de contentis in supplicatione B.).*

[1] *Die Ehe scheint nicht bekannt zu sein.*

670. Johann Woelder, *bacallarius in decretis*, bittet, ihn mit dem Kämmereramt in Magdeburg, mit 20 Mark Einkünften, das Bernhard von Meinersen zugleich mit dem Archidiaconat von Stöckheim, Hildesheimer Diöc., gegen die Constitution *Execrabilis* innehat, und mit Can. *s. exp. pr. mai.* zu providiren, obwohl er Can. und Präb. zu S. Stephan in Mainz mit 10 Mark besitzt und mit der Pfarrkirche in Baden, Speirer Diöc., mit 30 Mark providirt ist, die er aufzugeben bereit ist. Avignon 1365 Apr. 21.

Avin. xj. Kal. Maii a. iij.
Suppl. a. III, 2, f. 16[b].

671. Urban V. bestätigt dem Hermann von Brambach von Erfurt, den er mit einem Beneficium des Capitels der h. Ottilia [Suppl. richtig *U. L. Frauen*] zu Erfurt providirt und gestattet hat, sein Can. in Bibra mit 15 Mark jährlich zu behalten, dieses Can. von neuem, da sich dessen Einkünfte nur bis auf 30 Tourer Pfund herausstellen. Avignon 1365 Apr. 21.

Avin. xj. Kal. Maii a. iij. — Probitatis et virtutum
Reg. Avin. a. III, 1, f. 312, 417. Taxe: 12. — Suppl. Hermanns, Suppl. a. III, 2, f. 19[b]. — Eine 2. Supplik um Bestätigung des Can. in Bibra vom 22. Apr. 1365, Suppl. a. III, 2, f. 21[r].

672. — gestattet dem Berthold von Spangenberg, die Vicarie SS. Simon und Judä in der Pfarrkirche zu Spangenberg an Hermann von Jechaburg gegen Can. und Präb. zu U. L. Frauen in Erfurt, zu Händen des Probstes von S. Severi in Erfurt, Herbord von Bischofrode, zu vertauschen. Avignon 1365 Apr. 27.

Avin. v. Kal. Maii a. iij. — Laudabilia probitatis

Reg. Avin. a. III, 1, f. 310^b, 407. Taxe: 13. — Supplik Bertholds um Bestätigung des Can. mit 24 Goldfl., obwohl er die Pfarre zu Zimmern, Mainzer Diöc., hat, Suppl. a. III, 2, f. 33^b.

673. Magister Hartmann Zabel, der mit der Probstei SS. Simon und Judä in Goslar providirt ist, bittet, ihm die Prüfung *ad partes* zu verweisen. Avignon 1365 Mai 2.

Avin. vj. Non. Maii a. iij.
Suppl. a. III, 2, f. 35^b.

674. Urban V. bestätigt Beatrix, die Tochter des † Markgrafen Friedrich von Meissen[1], die nach der Resignation der Äbtissin Katharine vom Convent *in manibus* des Minister provincialis des Barfüsser-Ordens für die Provinz Sachsen, Ulrich, trotz der päbstlichen Reservation zur Äbtissin des Clarissen-Klosters Seuseliz *(Zuzelicz)*, Meissner Diöc., gewählt ist. Avignon 1365 Mai 9.

Avin. vij. Id. Maii a. iij. — Inter solicitudines
Reg. Avin. a. III, 1, f. 121, 76. Taxe: 18. — An demselben Tage gibt er ihr, da sie erst 25 Jahre alt ist, Dispens vom *defectus aetatis*, ebd. f. 541, — divine supereminentia, Taxe: 12.

[1] *Beatrix, die Tochter Markgr. Friedrichs des Ernsthaften († 1349), war kurze Zeit mit dem 1354 verstorbenen Grafen Bernhard IV von Anhalt vermählt gewesen.*

675. Probst, Decan und Capitel von Hildesheim bitten, Heinrich von Steinberg, Hilmars Sohn, mit Can. *s. exp. pr.* zu providiren. Avignon 1365 Mai 11.

Avin. v. Id. Maii a. iij.
Suppl. a. III, 2, f. 46^b.

676. Urban V. ertheilt Jacob von Lusignan *(Lizinguiano)*, Sohn des † Königs Hugo von Cypern, und Heloise, der Tochter des Herzogs Philipp von Braunschweig, Ehedispens. Avignon 1365 Mai 13.

Avin. iij. Id. Maii a. iij. — Intenta salutis
Reg. Avin. a. III, 1, f. 493. Taxe: 20.

677. Günther von Planitz *(Plawnitz)*, *ex utroque parente militari*, in den Diöc. Naumburg, Merseburg und Meissen *sub-*

collector fructuum camere apostolice, qui etiam publicando processus contra Mediolanen. pro apostolica sede laboravit, bittet, ihn mit grösserer Präb. in Merseburg zu providiren, obwohl er Can., grössere Präb. und Decanat in Naumburg, Can. und kleinere Präb. in Merseburg und Can. *s. exp. pr. mai. ac dignitatis* in Zeitz hat, oder das ihm neulich in *rotulo Ludorici electi Halberstaden.*[1] gewährte Can. *s. exp. min. pr.* in Magdeburg in eine grössere Präb. umzuwandeln, da die kleinere *modici sit valoris et quasi inutilis sibi existat.* Avignon 1365 Mai 13.

Avin. iij. Id. Maii a. iij.
Suppl. a. III, 2, f. 47ᵇ.

[1] *am Rande:* libro primo eiusdem anni, fol. vii^{xx}, x (= 150), *also in a. III, p. 1, die verloren gegangen ist (K.).*

678. Urban V. beauftragt die Äbte von Riddagshausen, S. Egidii in Braunschweig und (Königs-)Lutter, Heinrich von Braunschweig[1], des Herzogs Magnus (I) Sohn, der in Montpellier *(Montepessulan., Magalonen. dioc.)* das canonische Recht studirt, in die Probstei von Halberstadt einzuführen, in die der † *intrusus* Albrecht von Braunschweig den Hildesheimer Subdiaconus Johann von Braunschweig intrudirt hat: wenn er in Besitz der Probstei gelangt, soll er die Probstei von S. Crucis in Hildesheim, wenn in Besitz von Can. und Präb. in Halberstadt, Can. und Präb. in Hildesheim aufgeben. Avignon 1365 Mai 15.

Avin. Id. Maii a. iij. — Nobilitas generis
Reg. Avin. a. III, 2, f. 171ᵇ. Taxe: 20. — Supplik Heinrichs, Suppl. a. III, 2, f. 53: *Fiat et dimitte etiam prebendam Hildeshemen. B. etc.*

[1] *Er wurde erst nach Johanns Tode 1367 Probst und war es noch 1382, behielt aber die Probstei von S. Crucis bei.*

679. Bischof Johann von Hildesheim bittet, seinen Capellan und *familiaris* Lippold von Steinberg, Ritter Hilmars Sohn, *qui quidem miles eidem episcopo in sui episcopatus assecutione magnum favorem et servitium prestitit et eum in suis fortaliciis recepit,* mit einer Dignität, Personat oder Officium mit oder ohne Seelsorge zu providiren,

obwohl er Can. und Präb. in Hildesheim hat. Avignon 1365 Mai 19.

Avin. xiiij. Kal. Iun. a. iij.
Suppl. a. III, 2, f. 56[b]: *Fiat ut petitur et examinetur per abbatem Montis Maioris B.*

680. Urban V. theilt den Bischöfen von Meissen, Regensburg und Bamberg und ihrem Clerus mit, dass auf Antrag Kaiser Karls IV. der Erzbischof Johann von Prag und seine Nachfolger zu apostolischen Legaten ihrer Diöcesen ernannt seien, und befiehlt dem Bischof von Meissen, nicht wie bisher den Erzbischof von Magdeburg, sondern den Erzbischof von Prag als seinen Vorgesetzten anzusehen. Avignon 1365 Mai 28.

Avin. v. Kal. Iun. a. iij. — Ex debito pastoralis
Gedr. (nach Original in Prag) Cod. dipl. Misn. II, 555 (irrig mit 28. März).

681. — bewilligt dem (Burg-)Grafen Burchard von Magdeburg die Wahl eines Confessors. Avignon 1365 Juni 2.

Avin. iiij. Non. Iun. a. iij. — Benigno sunt illa
Reg. 254, f. 10[b], 106.

682. — gestattet, dass der Confessor des (Burg-)Grafen Burchard von Magdeburg dessen Gelübde einer Pilgerfahrt in andere Werke der Frömmigkeit umwandele. Avignon 1365 Juni 2.

Avin. iiij. Non. Iun. a. iij. — Votis tuis libenter
Reg. 254, f. 11, 112.

683. — ertheilt Johann, dem Sohne des (Burg-)Grafen von Magdeburg Dispens vom *defectus aetatis.* Avignon 1365 Juni 2.

Avin. iiij. Non. Iun. a. iij. — Nobilitas generis
Reg. Avin. a. III, 1, f. 491. Taxe: 14.

684. Kaiser Karl IV. bittet u. a. 1) Heinrich von Erfurt, Notar des kais. Kammermeisters Thimo von Coldiz, mit Can. *s. exp. pr.* zu U. L. Frauen in Erfurt zu providiren, — 2) Dietrich, Sohn des Dietrich von Schönberg *(Schoninberg), peritus in iure,* Subdiaconus, mit Can *s. exp. pr. mai.* in Magdeburg zu providiren, obwohl er Can. und grössere Präb. mit

kleinerer Obedienz in Meissen und Cann. *s. exp. pr.* in Naumburg und Zeitz hat, welche letztere er dann aufgeben will. Avignon 1365 Juni 3.

Avin. iij. Non. Iun. a. iij.

Suppl. Clem. VI* a. XI[b], f. 1 und 1[b]. *Expediantur supplicationes presentis rotuli per cancellariam et servetur forma in examine et aliis, secundum quod in forma communi servatur, et collocentur in collationibus secundum merita, non secundum formam petitionis, salvo quod habeant taxam gratie specialis B. Sine alia lectione Fiat B.*

* *An die Suppl. Clem IV. a. XI ist ein Quaternio mit selbständiger Foliirung j—xvj. angebunden, ein Rotulus von Suppl. Kaiser Karls IV. und seiner Grossen. Es ist nicht angegeben, an welchen Pabst sie gerichtet sind: dass es aber nicht Clemens VI, sondern Urban V ist, beweist die Sigle* B, *deren sich Urban zum Signiren der Suppliken bediente, während Clemens mit* R *signirt; zudem heisst Karl* imperator *(Kehr).*

685. Kaiser Karl IV. bittet *(quatinus sibi in personas dilectorum suorum in diversis scientiis intitulatorum infrascriptorum, Alamannie Teutonie necnon Germanie nationum, nunc in Romana curia degentium — gratias facientes dignemini — —. et dignetur vestra beata manus scribere: Fiat ut petitur)* um Beneficien ohne Seelsorge u. a. 1) für den *bacallarius in decretis,* Meissner Diöc., Siegfried von Schönberg, des † Ritters Dietrich Sohn, — 2) für den *bacallarius in decretis* Eckhard Langwelle von Frankenhausen, Subdiaconus Mainzer Diöc., — 3) für Conrad Zabel, *bacallarius in artibus,* Hildesheimer Diöc. Avignon 1365 Juni 5.

Avin. Non. Iun. a. iij.

Suppl. Clem. V. a. XI[b], f. 5, 5[b], 6 (Rotulus des Kaisers etc. s. 684): *Examinentur suprascripti oriundi de partibus Alamanie et collocentur in collationibus secundum eorum merita, non secundum petita B. Sine lectione Fiat B.*

686. Graf Heinrich (XIV) von Schwarzburg, Herr in Arnstadt und Sondershausen, bittet um eine päbstliche Gnade *(specialis gratia)* und Beneficium für: 1) seinen Sohn Graf Heinrich, der in Orleans das canonische Recht studirt — 2) Gerhard, den Sohn des Grafen Friedrich von Beichlingen — 3) seinen Capellan Gerhard, Sohn Heinrichs von Kutzleben — 4) seinen Capellan Helmold von Adelepsen — 5) seinen Capellan Nico-

laus Roneman von Arnstadt — 6) Hermann von Bessingen, Ritter Hermanns Sohn — 7) Friedrich von Kindehausen, Heinrichs Sohn — 8) Dietrich, des † Heinrich von Schernberg Sohn — 9) für seine beiden Brüder Heinrich und Günther — 10) für [seine Schwester] Elisabeth, des † Heinrich (XII) Tochter [Nonne in Stadt-Ilm]. Avignon 1365 Juni 6.

Avin. viij. Id. Iun. a. iij.
Clemens VI. Suppl. a. XI[b], f. 10. 10[b] (Rotulus des Kaisers Karl etc. s. 684): *Examinentur et collocentur in cancellaria secundum eorum merita B.*

687. Karl IV., römischer Kaiser und König, bittet ebenso für: 1) Heinrich, Sohn das Grafen Heinrich (XIV) v. Schwarzburg, der in Orleans das canonische Recht studirt — 2) Gerhard, den Sohn des Grafen Friedrich von Beichlingen, der in Orleans das canonische Recht studirt — 3) Hermann von Bessingen, Hermanns Sohn — 4) den *bacallarius in decretis* Gerhard von Kutzleben, Heinrichs Sohn;

ebenso Graf Heinrich (XX) von Schwarzburg, Herr in Arnstadt, Saalfeld und Sondershausen, *secretarius et commensalis continuus* des Kaisers für 1) Heinrich von Treffurt *(Drevordia)*, Mainzer Diöc. — 2) Hermann von Brambach, Can. U. L. Frauen in Erfurt — 3) *bacallarius in decretis* Gerhard, Ritter Heinrichs von Kutzleben Sohn, *de can. s. exp. pr.* — 4) seinen Capellan Helmold von Adelepsen — 5) seinen Capellan Nicolaus von Roneman von Arnstadt — 6) Dietrich, R. Heinrichs von Scherenberg Sohn, Mainzer Diöc.;

ebenso die Gebrüder Grafen Heinrich (XVII) und Günther (XX) von Schwarzburg, Herren in Arnstadt und Sondershausen für: 1) Elisabeth, Tochter des † Grafen Heinrich von Schwarzburg, Nonne im Cisterzienser-Kloster Stadt-Ilm — 2) Friedrich, des Heinrich von Kindehausen Sohn. Avignon 1365 Juni 6.

Avin. viij. Id. Iun. a. iij.
Clemens VI. Suppl. a. XI[b], f. 12[b]. 13. | 13, 13[b] | 13[b] (Rotulus etc. s. 684): *Examinentur et collocentur in cancellaria secundum eorum merita B. Et quod transeant sine alia lectione. Fiat B.*

688. Urban V. gestattet dem Grafen Heinrich (XIV) von Schwarzburg und seiner Gemahlin Agnes (von Honstein), 1) Gottesdienst an interdicirten Orten halten zu lassen — 2) Messe vor Tagesanbruch halten zu lassen — 3) einen tragbaren Altar. Avignon 1365 Juni 6.

Avin. viij. Id. Iun. a. iij. — 1) Devotionis vestre 2) 3) Sincere devotionis

Reg. Avin. a. III, 1, f. 280, 315. Taxe: 12. — 2) ebd. f. 381, 57. Taxe: 12. 3) ebd. f. 381, 56. Taxe: 10. — In gleicher Weise dem Grafen Günther (XXIII) und seiner Gemahlin Elisabeth (v. Honstein) an gl. Tage, mit gl. Incipit und gleicher Taxe, ebd. f. 280ᵇ, 316. 381ᵇ, 59. 381ᵇ, 58. — Suppl. der beiden Grafen, Gebrüder, *domini in Arnstete et in Sundershusen* 1365 Juni 6, Suppl. a. III, 2, f. 80.

689. Kaiser Karl IV. bittet u. a. um ein Beneficium für den Meissner Can. Martin von Torgau *(Turgow)*[1]. Avignon 1365 Juni 8.

Avin. vj. Id. Iun. a. iij.

Clem. VI, Suppl. a. XIᵇ, f. 14ᵇ. 15 (Rotulus etc. s. 684): *Examinentur et collocentur in cancellaria secundum eorum merita B. Sine alia lectione. Fiat B.*

[1] *Can. in Meissen 1368..69, beruft sich auf die päbstliche Provision, Cod. dipl. Misn. II, 597.*

690. Urban V. ernennt Rudolf von Anhalt[1], Can. in Magdeburg, zum Bischof von Schwerin, da sein Vorgänger Albrecht[2] Bischof von Leitomischl geworden ist — und theilt dies dem Capitel, dem Clerus, dem Volke, den Vasallen, dem Erzbischof von Bremen und dem Kaiser mit. Avignon 1365 Juni 9.

Avin. v. Id. Iun. a. iij. — Militanti ecclesie

Reg. Avin. a. III, 2, f. 35ᵇ. Taxe: siebenmal je 22.

[1] *Rudolf v. Anhalt 1364—65 († Sept. 3).* [2] *Albr. v. Sternberg 1356—64.*

691. — bestätigt den Abt des Benediktiner-Klosters Chemnitz Heinrich, obwohl er nach dem Tode des Abts Johann gegen die päbstliche Reservation gewählt ist — und zeigt *(in e. m.)* dies dem Convent und dem Bischof von Meissen an. Avignon 1365 Juni 16.

Avin. xvj. Kal. Iul. a. iij. — Apostolice solicitudinis

Reg. Avin. a. III, 2, f. 35. Taxe zweimal (statt dreimal) 18.

692. — ernennt die Bischöfe von Würzburg und Merseburg und den Abt des Klosters Berge zu Conservatoren des Electus Ludwig von Halberstadt auf 5 Jahre. Avignon 1365 Juni 16.

Avin. xvj. Kal. Iul. a. iij. — Ad hoc nos Deus
Reg. Avin. a. III, 1, f. 404. Taxe: 30.

693. — gestattet dem Markgrafen Wilhelm (dem Einäugigen) von Meissen die freie Wahl eines Confessors. Avignon 1365 Juni 18.

Avin. xiiij. Kal. Iul. a. iij. — Provenit
Reg. Avin. a. III, 1, f. 418. Taxe: 15. — Supplik seines Bruders Friedrich für ihn, Suppl. a. III, 2, f. 118.

694. — gestattet dasselbe dem Ritter Heinrich von Kottwitz und seiner Gemahlin Elisabeth, Naumburger Diöc. Avignon 1365 Juni 18.

Avin. xiiij. Kal. Iul. a. iij. — Provenit
Reg. Avin. a. III, 1, f. 418. Taxe: 17. — Supplik des Markgrafen Friedrich von Meissen für seinen *consiliarius et secretarius specialissimus* (50 Jahr alt) und dessen Gemahlin, a. III, 2, f. 118.

695. — gestattet dem Nicolaus von Altenburg, Can. von Meissen, den er mit Can. *cum reserv. pr. mai.* daselbst providirt hat, während nach den dortigen Statuten nur der Can. werden kann, der im Besitz einer grösseren Präb. ist, auch ohne dieselbe Sitz und Stimme im Capitel zu haben und als *can. emancipatus* zu gelten (und beauftragt die Äbte von S. Georg in Naumburg und von Pforta und den Probst von Altenburg). Avignon 1365 Juni 18.

Avin. xiiij. Kal. Iul. a. iij. — Probitatis et virtutum
Reg. Avin. a. III, 1, f. 310, 405. Taxe: 12, 14. — Supplik des Markgr. Friedr. von Meissen für seinen Protonotar Nicolaus unter Bezugnahme auf die frühere Supplik, mit der Bitte, die bezügliche Urkunde, die die Kanzlei zurückhält, expediren zu lassen und Executoren zu bestellen, Suppl. a. III, 2, f. 118.

696. — beauftragt die Decane von Meissen, S. Agricoli in Avignon und S. Petri in Erfurt, den Droitzker, alias Heinrich, des † Ritters Rüdiger von Etzelsdorf Sohn, in das Scholaster-

amt[1] von Zeitz, mit 44 Goldfl. Einkünften, die nur ein präbendirter Can. mit Sitz und Stimme im Capitel besitzen darf, nach dem Tode des bisherigen Inhabers Dietrich von Erich *(? Grith)* einzuführen, obwohl er nicht *Can. praebendatus* ist und eine Vicarie in Zeitz besitzt, die er jedoch aufgeben will, und mit Can. und kleinerer Präb. daselbst providirt ist. Avignon 1365 Juni 18.

Avin. xiiij. Kal. Iul. a. iij. — Nobilitas generis

Reg. Avin. a. III, 1, f. 133[b], 17. Taxe: 18. — Supplik des Electus Gerhard von Naumburg für ihn, Suppl. a. III, 2, f. 99.

[1] *In den rubricae und im Eingang der Urkunde steht fälschlich* sacristia *statt* scolastria, *im weiteren Context aber das Richtige (K.).*

697. Lambrecht Cropelin, päbstlicher Capellan, bittet, ihn mit Can. und grösserer Präb. und *dignitas, personatus vel officium* in Schwerin, seiner Heimath, zu providiren, wogegen er Decanat, Can. und Präb. in Güstrow und Camerariat, Can. und Präb. in Halberstadt, mit der er neulich providirt ist, in deren Besitz er aber noch nicht gekommen ist, aufzugeben bereit ist. Avignon 1365 Juni 18.

Avin. xiiij. Kal. Iul. a. iij.

Suppl a. III, 2, f. 100[b].

698. Dietrich von Natza, *familiaris* des Electus Ludwig von Halberstadt, der in dessen Rotulus[1] mit Can. *s. exp. pr.* in Mainz providirt war, obwohl er Can. und Präb. zu U. L. Frauen in Erfurt besitzt, bittet, die wegen einer Unregelmässigkeit — die Provision mit einem Mainzer Beneficium war nicht angegeben — zurückgehaltene Urkunde zu expediren. Avignon 1365 Juni 18.

Avin. xiiij. Kal. Iul. a. iij.

Suppl. a. III, 2, f. 111[b].

[1] *Im verlorenen Bd. I der Suppl. des 3. Jahrs.*

699. Markgraf Friedrich von Meissen bittet, seiner Gemahlin Katharine (v. Henneberg) zu gestatten, im Clarissen-Kloster zu Seuseliz, Meissner Diöc., in dem zwei Schwestern des Markgrafen Nonnen sind, mit 4 Personen einzukehren und

mit den Nonnen zu essen und zu trinken. Avignon 1365 Juni 18.

Avin. xiiij. Kal. Iul. a. iij.
Suppl. III, 2, f. 118: *Fiat cum quatuor mulieribus quinquaginta annorum B.*

700. Landgraf Friedrich bittet, seinen Capellan und Secretarius Richard von Gutenborn mit Can *s. exp. mai. pr.* in Meissen zu providiren, obwohl er die Pfarrkirche in Orlamünde und die Fronleichnams-Capelle auf der Brücke in Dresden besitzt: letztere will er aufgeben. Avignon 1365 Juni 18.

Avin. xiiij. Kal. Iul. a. iij.
Suppl. a. III, 2, f. 118: *Fiat, ut petitur, propter stilum cancellarie. Fiat et dimitte ecclesiam parrochialem B. Et sine alia lectione Fiat B.*

701. Kaiser Karl IV. bittet, dem Electus G(erhard) von Naumburg wegen der Schulden seiner Kirche den Termin der Weihe noch auf weitere 2 Jahre hinauszuschieben. Avignon 1365 Juni 19.

Avin. xiij. Kal. Iul. a. iij.
Suppl. a. III, 2, f. 100: *Fiat de anno et in aliis ut petitur B. etc.*

702. Urban V. providirt Martin von Torgau *(Turgow)* mit Can. und grösserer Präb. in Meissen mit 200 Goldfl. Werth, obwohl er die Pfarrkirche in Leubnitz, Meissner Diöc., mit 70 Goldfl. besitzt (und beauftragt den Probst von S. Sixti in Merseburg und die Decane von Naumburg und S. Agricoli in Avignon). Avignon 1365 Juni 24.

Avin. viij. Kal. Iul. a. iij. — Probitatis et virtutum
Reg. Avin. a. III, 2, f. 375. Taxe: 10 1/2, 12 1/2. — Suppl. des Markgr. Friedr. von Meissen für ihn, der schon früher mit Can. *s. exp. pr. mai.* in Meissen providirt ist, aber seine Pfarrkirche hätte aufgeben sollen, ihm diese zu belassen, Suppl. a. III, 2, f. 122: *Fiat, dumtamen prebenda non excedat ducentos florenos in communi valore B.* Am Rande: *Reformatio.*

703. Bischof Rudolf von Schwerin bittet, seinem Bruder, dem Fürsten Johann (I) von Anhalt (-Zerbst) und Grafen von Ascanien, den Gebrauch eines tragbaren Altars zu gestatten.

sowie Messe vor Tagesanbruch lesen zu lassen und *plenaria absolutio in mortis articulo.* Avignon 1365 Juni 27.

Avin. v. Kal. Iul. a. iij.
Suppl. a. III, 2, f. 132.

704. Urban V. providirt Peter von Morditz[1] mit Can. und grösserer Präb. in Magdeburg, doch soll er dann sein Can. und Präb. zu S. Bartholomaei in Zerbst *(Tzherroist,* Suppl. *Tzherwist),* die Pfarrkirche in Hohen-Köthen und seinen Altar in Köthen aufgeben (und beauftragt die Decane von Naumburg, Coswig, Brandenburger Diöc., und S. Agricoli in Avignon). Avignon 1365 Juni 27.

Avin. v. Kal. Iul. a. iij. — Attributa tibi
Reg. Avin. a. III, 2, f. 350. Taxe: 11, 13. — Suppl. des Bischofs Rudolf von Schwerin für ihn, Suppl. a. III, 2, f. 132.

[1] *1369 Capellan des Erzb. Albr. v. Magdeburg, Cod. Anh. IV, 379.*

705. — beauftragt den Probst und den Decan von S. Crucis in Nordhausen und den Decan von S. Agricoli in Avignon, die Entschädigung des Pfarrers von Ossmanstedt, Johann von Ossmannstedt, den Otto Ottonis von Eschwege zu verdrängen gesucht hat, nach dem Urtheil des Auditors Thomas zu bewirken. Avignon 1365 Juli 1.

Avin. Kal. Iul. a. iij. — Petitio dilecti filii
Nordhausen, Stadt-Archiv im Transsumpt des Decans von S. Agricoli in Avignon, Joh. de Silvis, 1366 Juni 10. — Gedr. Rackwitz, Urk. v. Kl. Himmelgarten II, S. 8, N. 35.

706. — ernennt die Decane von Magdeburg, Merseburg und Stendal zu Conservatoren des Prämonstratenser-Klosters Leitzkau *(Lizikon.),* Brandenburger Diöc., auf 3 Jahre. Avignon 1365 Juli 16.

Avin. xviij. (!)[1] Kal. Aug. a. iij. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. III, 3, f. 5_8ᵇ, 63. Taxe: 30.

[1] *Schreibfehler des Registrators? (K.).*

707. Johann Biscop, Presbyter, *studens in iure canonico,* Capellan des Herzogs Heinrich von Braunschweig, bittet, ihn mit dem Decanat von Verden, mit 100 Goldfl. zu providiren, wogegen

er die Capelle S. Jacobi in Minden aufgeben will. Avignon 1365 Juli 20.

Avin. xiij. Kal. Aug. a. iij.
Suppl. a. III, 2, f. 146

708. Johann Orthonis, Presbyter, *bacallarius in decretis, fructuum camere apostolice collector*, bittet, ihm die gegen das Scholasteramt von U. L. Frauen in Erfurt eingetauschte Probstei von Dorla mit 24 Mark zu bestätigen, obwohl er zu U. L. Frauen ad gradus in Mainz und U. L. Frauen in Erfurt Cann. und Präbb., und in Naumburg ein Can. *cum quibusdam duarum marcarum argenti emolumentis* besitzt. Avignon 1365 Juli 24.

Avin. viiij. Kal. Aug. a. iij.
Suppl. a. III, 2, f. 149[b]: *Fiat et dimitte duo ex dictis beneficiis B. etc.* — Erneute Suppl. 1365 Aug. 3. ebd. f. 175. Dritte Supplik 1365 Sept. 30, ebd. f. 234[b].

709. Urban V. bestätigt dem Heinrich von Hasselfelde die Pfarre S. Nicolai in Quedlinburg, den nach dem Tode des letzten Rektors Ludolf von Veckenstedt *(? . . ckenstede)* die Äbtissin Agnes dem Quedlinburger Archidiaconus Lippold von Werle gesetzmässig präsentirt hat. Avignon 1365 Juli 30.

Avin. iij. Kal. Aug. a. iij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. III, 1, f. 516. Taxe: 12. — Suppl. Heinrichs, Suppl a. III, 2, f. 164[b].

710. Gerhard von Wederden, des † Heinrich Sohn, Can. in Magdeburg, *bacallarius in decretis*, bittet, unter Bezugnahme auf seine frühere Provision mit einer grösseren Präb. in Magdeburg, ihm die von ihm in Besitz genommene, durch den Tod des Ludwig von Wanzleben erledigte Präb. mit 19 Mark jährlich zu bestätigen. Avignon 1365 Juli 30.

Avin. iij. Kal. Aug. a. iij.
Suppl. a. III, 2, f. 166.

711. Dietrich Margarethen, Presbyter Mainzer Diöc., *bacallarius in decretis*, bittet, ihm das gegen die Vicarie des Altars U. L. Frauen und Allerheiligen in der Capelle S. Johannis

Baptistae zu Mühlhausen eingetauschte Can. mit Präb. zu S. Severi in Erfurt zu bestätigen, obwohl er Can. und Präb. und das Scholasteramt zu U. L. Frauen in Erfurt besitzt. Avignon 1365 Juli 30.

Avin. iij. Kal. Aug. a. iij.
Suppl. a. III, 2, f. 166ᵇ.

712. Urban V. beauftragt Probst, Decan und Scholasticus von Hildesheim, den Johann Rikmersdorf *(Ricinestorp), magister in artibus, qui in theologia studet et alias rector universitatis studii Parisien. fuit et nunc eiusdem universitatis ad nos nuntius destinatus existit,* den er mit dem Archidiaconat von Goslar von 20 Mark Einkünften providirt hat, das Dietrich von Stockem zugleich mit dem Archidiaconat von Föhrste *(Vorsete)* gegen die Constitution *Execrabilis* innehat, einzuführen und den Dietrich zu entfernen, — obwohl Johann Can. und Präb. in Bremen besitzt, die er dann aufgeben soll. Avignon 1365 Aug. 8.

Avin. vj. Id. Aug. a. iij. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. III, 1, f. 145ᵇ, 38. Taxe: 17. — Supplik der Gesandten der Universität Paris für Mag. Johann, *nuper rector universitatis eiusdem, scolaris in theologia in Sarbona* (d. i. Sorbonne), v. s. Aug., Suppl. a. III, 2, f. 198, und seines Bruders Albrecht *Ricinestorp de Saxonia, ambassiatoris ducis Austrie,* ebd. f. 198ᵇ, vom 9. August.

713. — beauftragt die Äbte von Riddagshausen, S. Egidii in Braunschweig und Ilsenburg, den Johann Prigel, Presbyter Hildesheimer Diöc., *qui in iure canonico peritus existit et olim fructuum camere apostolice debitorum in Halberstaden. dioc. subcollector fuit,* den er nach dem Tode des Heinrich von Hakenstedt[1] mit der Probstei von S. Pauli in Halberstadt, mit 15 Mark jährlich, providirt habe, daselbst einzuführen und den eingedrungenen Heinrich von Regenstein *(Roghenstein)* zu entfernen. Avignon 1365 Aug. 9.

Avin. v. Id. Aug. a. iij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. III, 1, f. 142ᵇ, 33. Taxe: 18. — Suppl. des Albrecht Rikmersdorf *de Saxonia,* Presbyter Halb. Diöc., *magister in artibus Parisien., et qui diu studuit in theologia, ambassiator ducis Austrie,* für

seinen *dilectus socius antiquus constudens* Joh. Prigel, Suppl. a. III, 2, f. 178[b].

[1] *Heinr. v. Hakenstedt war Probst von S. Pauli 1333 .. — 39, Heinrich von Regenstein 1365 .. — 66, Joh Prigel 1368 .. 73.*

714. Albrecht Rikmersdorf *de Saxonia* u. s. w. bittet, ihn mit Can. *s. exp. pr.* in Hildesheim und Dignität, Personat oder Officium zu providiren, er will seine Pfarrkirche zu Laa, Passauer Diöc., dann aufgeben. Avignon 1365 Aug. 13.

Avin. Id. Aug. a. iij.
Suppl. a. III, 2, f. 182[b].

715. Albrecht Rikmersdorf bittet, seinen Verwandten, den Helmbrecht von Alrem, Subdiaconus Hildesheimer Diöc., *in artibus peritus*, mit Can. und grösserer Präb. zu S. Nicolai in Magdeburg zu providiren, die durch Beförderung des † Johann (von Göttingen) zum Bischof von Verden schon lange erledigt ist und mit der der † Nicolaus Lange *(Longus)*, Brandenburger Diöc., providirt war, — obwohl Helmbrecht die Vicarie zu SS. Simon und Judä in Goslar innehat, die er aber aufgeben will. Avignon 1365 Aug. 13.

Avin. Id. Aug. a. iij.
Suppl. a. III, 2, f. 182[b].

716. Urban V. ernennt Bischof Gerhard[1] von Verden zum Bischof von Hildesheim, da sein Vorgänger Johann (Schadeland) Bischof von Worms geworden ist. Avignon 1365 Aug. 20.

Avin. xiij. Kal. Sept. a. iij.
Reg. Avin. a. III, 2, f. 44[b]: *in e. m.* an Capitel, Clerus, Volk, Vasallen, Erzbischof von Mainz und Kaiser Karl; Taxe: siebenmal je 22.

[1] *Gerh. v. d. Berge. Bisch v. Verden 1363 — 65, von Hildesheim 1365 — 98*

717. Heinrich von Swentz, Can. in Zeitz, *qui in iure canonico per quatuor annos studuit et adhuc studet*, bittet, ihm die durch den Tod des Dietrich von Erich erledigte Scholasterwürde daselbst zu bestätigen, obwohl er in Naumburg Can. und Präb. mit 40 Goldfl. besitzt. Avignon 1365 Aug. 26.

Avin. vij. Kal. Sept. a. iij.
Suppl. a. III, 2, f. 198[b].

718. Kaiser Karl IV. bittet 1) Heinrich, Sohn des *nobilis baro* von Hakenberg, Breslauer Diöc., mit Can. *s. exp. pr. necnon dignitatis, personatus vel officii* in Magdeburg zu providiren. — obwohl er Can. und Präb. zu S. Crucis in Oppeln *(Opolien.)* und einen Altar in Meissen hat, den er jedoch aufgeben will — 2) Heinrich von Erfurt, den Notar des kaiserlichen Kammermeisters Thimo von Coldiz, mit Can. *s. exp. pr.* zu U. L. Frauen in Erfurt zu providiren. Avignon 1365 Sept. 23.

Avin. viiij. Kal. Oct. a. iij.
Suppl. a III, 2, f. 227[b] (Rotulus imperatoris); ad 1) *Habeat, quod petitur, in ecclesia Wratislaven., excepta maiori dignitate post episcopalem, et dimittat etiam ecclesiam* – ad 2) *Habeat quod petit.*

719. Urban V. beauftragt den Erzbischof von Magdeburg und die Bischöfe von Naumburg und Brandenburg, den von den Bischöfen, Prälaten und Pfarrern etc. bedrückten und in ihren Rechten geschädigten Dominikanern und Franziskanern der Provinz Sachsen beizustehn und auf die Beobachtung der von Bonifatius VIII. erlassenen und von Clemens V. auf dem Concil zu Vienne bestätigten Decretale *super cathedram* zu achten, *etiam extra loca, in quibus deputati estis conservatores et iudices.* Avignon 1365 Okt. 31.

Avin. ij. Kal. Nov. a. iij. — Frequentes hactenus
Reg. Avin. a. III, 1, f. 290[b], 349. Taxe: 40. — *In e. m.* an den Erzbischof von Bremen, die Bischöfe von Schwerin und Hildesheim; an den Erzbischof von Mainz, die Bischöfe von Halberstadt und Meissen, ebd. f. 295[b].

719a. — beauftragt die Decane von U. L. Frauen in Erfurt und S. Agricoli in Avignon [und . . . . .], den Heinrich von Halberstadt, Mainzer Diöc., in die Pfarre S. Bartholomaei in Erfurt einzuführen, die der † Friedrich von Rüxleben *(Ruckersleyben)* gegen die Constitution *Execrabilis* zugleich mit der Cantorei von S. Crucis in Nordhausen gehabt hat. Avignon 1365 Nov. 5.

Avin. Non. Nov. a. iij. — Honestas morum
Reg. Avin. a. III, 3, f. 371, 68. Taxe: 17.

720. — providirt Johann Alborg *(Aslborgh)* von Moers mit Can. und Präb. zu S. Bonifatii in Halberstadt, mit 7 Mark jährlich, die Ludolf (von) Werle aufgeben soll, wenn er in Besitz von Can. und Präb. in Köln gelangt, womit er providirt ist; die Johann ertheilte Provision auf ein Beneficium des Probstes von S. Andreae in Köln wird aufgehoben (und beauftragt die Decane von Hildesheim, S. Georg in Köln und S. Agricoli in Avignon). Avignon 1365 Dez. 9.

Avin. v. Id. Dec. a. iiij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. IV, 1, f. 127. Taxe: $13^1/_2$, $15^1/_2$. — Supplik des Johann Alborg, Suppl. a. IV, 1, f. 29.

721. — bestätigt dem Leutger von Hondorf die Pfarrkirche zu Gozlow, Meissner Diöc., die ihm der Bischof von Meissen nach dem Tode des Benedict von Lunppach (?) verliehen hat. Avignon 1365 Dez. 18.

Avin. xv. Kal. Ian. a. iiij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. IV, 2, f. 191, 106. Taxe: 12. — Supplik des Leutterus v. H., Suppl. a. IV, 1, f. 29.

722. Johann von Rinteln, Presbyter, *Can. praebendatus* zu S. Moritz in Hildesheim, bittet, ihm das durch den Tod des Heinrich von Quedlinburg erledigte Decanat daselbst zu bestätigen; die Pfarre S. Petri in Braunschweig [1], über die er im Prozess liegt, will er aufgeben. Avignon 1365 Dez. 18.

Avin. xv. Kal. Ian. a. iiij.
Suppl. a. IV, 1, f. 29.

[1] *Pfarrer zu S. Petri 1357—76, † 1376 um Ostern (Dürre).*

723. Urban V. ernennt den Probst von Merseburg und die Decane von U. L. Frauen in Halberstadt und S. Cyriaci vor Braunschweig zu Conservatoren des Probstes von Magdeburg auf 3 Jahre. Avignon 1365 Dez. 20.

Avin. xiij. Kal. Ian. a. iiij. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. IV, 2, f. 622b, 4. Taxe: 30.

724. — fordert u. a. den Erzbischof Gerlach von Mainz und den Herzog Rudolf von Sachsen auf, den Kaiser bei der Unterdrückung der *societates pravorum hominum* in Italien zu unterstützen. Avignon 1365 Dez. 22.

Avin. xj. Kal. Ian. a. iiij. — Flagella durissima
Reg. 248, f. 20 *(in e. m.)*.

725. Johann Orthonis bittet, unter Bezugnahme auf frühere Suppliken, um Bestätigung der Probstei von Dorla und Enthebung von Can. und Präb. zu U. L. Frauen ad gradus in Mainz. Avignon 1366 Jan. 3.

Avin. iij. Non. Ian. a. iiij.
Suppl. a. IV, 1, f. 39. — 1366 Febr. 21 bittet er um einen Termin, bis zu dem er sich entscheiden kann, ob er die Probstei von Dorla oder die Präb. behalten oder aufgeben soll, Suppl. a. IV, 1, f. 91: *Assignetur sibi terminus ad dimittendum, alias sit dicta prepositura privatus. B. etc.*

726. Urban V. beauftragt die Äbte von S. Michaelis und von S. Godehardi vor Hildesheim und von Betzingerode, den Hildesheimer Can. Johann Digni, des † [Hildesheimer Bürgermeisters] Eckhard Digni Sohn, *licentiatus in iure canonico*, in die Probstei von S. Moritz vor Hildesheim, mit 30 Mark jährlich, einzuführen, die Aschwin *(Asquinus)* von Saldern zugleich mit der Probstei von S. Blasii in Braunschweig innehat; die Pfarre S. Ruprecht bei Villach, Salzburger Diöc., soll er aufgeben. Avignon 1366 Jan. 6.

Avin. viij. Id. Ian. a. iiij. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. IV, 1, f. 314. Taxe: 17. — Supplik Johanns v. 22. Dez. 1365 [die Expedition wird durch ein Versehen in der Kanzlei verzögert sein. Kehr], Suppl. a. IV, 1, f. 30ᵇ.

727. — beauftragt den Probst von S. Stephan in Mainz, den Dietrich von Ilfeld, *secretarius et vicarius generalis in spiritualibus archiepiscopi Gerlaci Maguntin. ac in (studio generali) Erforden. per quinque annos continuos philosophiam et logicam legisse pluresque questiones ibi disputasse ac in Montepessulan. studiis generalibus quasi per quatuor annos in iure canonico studuisse (asserens).*

in ein Can. zu Mainz oder Dignität, Personat oder Officium einzuführen; Can. und Präb. zu S. Severi in Erfurt soll er aufgeben. Avignon 1366 Jan. 8.

Avin. vj. Id. Ian. a. iiij. — Litterarum scientia
[Reg. Avin. a. IV, ...]. — Supplik des Erzb. Gerlach für Dietrich, Suppl. a. IV, 1, f. 47: *Fiat ut petitur et dimitte prebendam s. Severi B.*

728. — ernennt den Probst von Bremen und die Decane von S. Crucis in Nordhausen und Bützow, Schweriner Diöc., zu Conservatoren des Bischofs von Brandenburg auf 3 Jahre. Avignon 1366 Jan. 9.

Avin. v. Id. Ian. a. iiij. — Ad hoc nos Deus
Reg. Avin. a. IV, 2, f. 623b, 8. Taxe: 30.

729. — ernennt dieselben zu Conservatoren des Domcapitels von Brandenburg auf 3 Jahre. Avignon 1366 Jan. 9.

Avin. v. Id. Ian. a. iiij. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. IV, 2, f. 623, 6. Taxe: 30.

730. — ernennt den Bischof von Meissen und die Decane von Naumburg und Bamberg zu Conservatoren des Augustiner-Nonnenklosters Cronschwitz, Naumburger Diöc., auf 3 Jahre. Avignon 1366 Jan. 9.

Avin. v. Id. Ian. a. iiij. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. IV, 2, f. 624b, 12. Taxe: 30.

731. — beauftragt den Erzbischof von Mainz, dem Werner von Werther und der Schwanhild *(Swenyldis)*, des Heinrich Grimme Witwe, die aus zwei feindlichen Patrizier-Familien stammen, Ehedispens wegen Verwandtschaft im 4. Grade zu ertheilen. Avignon 1366 Febr. 2.

Avin. iiij. Non. Febr. a. iiij. — Oblate nobis
Reg. Avin. a. IV, 1, f. 488. Taxe: 20.

732. — beauftragt den Bischof von Halberstadt auf Bitten des Johann von Roten, die Kirche in Gardelegen, um die, nach dem Tode des Arnold von Veltheim, zwischen ihm und Heinrich von Wederden Streit ist und gegen die Entschei-

dung am päbstlichen Hofe aufs neue von Heinrich appellirt ist, einstweilen sequestriren zu lassen. Avignon 1366 Febr. 20.

Avin. x. Kal. Mart. a iiij. — Petitio dilecti filii
Im Transsumpt des Bischofs Ludwig von Halberstadt 1366 März 5 Berlin, geh. Staatsarchiv. — Gedr. UB. des Hochstifts Halb. IV, 2766. S. a. Riedel A, 22, 394, 48.

733. — befiehlt dem Bischof Gerhard von Hildesheim, früherem Bischof von Verden, seinem dortigen Nachfolger Rudolf[1] das Schloss Rothenburg *(Rotemburg)* zurückzugeben. Avignon 1366 Febr. 23.

Avin. vij Kal. Mart. a. iiij. — Cum venerabilem
Reg. 248, f. 51.

[1] *Rudolf Rühle 1365—67.*

***734.** — ertheilt dem Markgrafen Otto von Brandenburg und Katharine, der Tochter Kaiser Karls IV, Ehedispens. Avignon 1366 Febr. 23.

Avin. vij. Kal. Mart. a. iiij. — Etsi inter illos
Reg. Avin. a. IV, 2, f. 222, 213: *g(ratis) de mandato domini nostri pape.* — Gedr. Riedel II, 2, 477, 1803 (nach dem Original in Wien).

735. — empfiehlt dem Erzbischof von Magdeburg seinen Nuntius, Bischof Peter von Lissabon *(Ulixbonen.)*, den er zur nächsten Reichsversammlung *(generale parlamentum)* in Nürnberg absendet. Avignon 1366 Febr. 23.

Avin. vij. Kal. Mart. a. iiij. — Ad salutem et pacem
Reg. 248, f. 52, *in e. m.*, und ebenso dem Herzog Rudolf von Sachsen, den Markgrafen Friedrich, Baltasar und Wilhelm von Meissen, den Edlen Gebr. Heinrich und Günther von Schwarzburg, den Edlen von Henneberg *(Henemberg)*, ebd. f. 52[b], 53.

736. Decan und Capitel von S. Bonifatii in Halberstadt bitten, Albrecht I von Werningerode, des Grafen Conrad Sohn, jetzt Subdiaconus und Student des canonischen Rechts in Montpellier, den sie nach dem Tode des letzten Probstes Ernst als zwölfjährigen zu ihrem Probst gewählt haben, jetzt, wo er 20 Jahr alt ist, zu bestätigen und ihm Dispens zu

gewähren: die Einkünfte betragen 16 Mark. Avignon 1366 Febr. 26.

Avin. iiij. Kal. Mart. a. iiij.

Suppl. a. IV, 1, f. 96: *Ut petitur, fiat; sed compone de fructibus et imponatur penitentia B. etc.*

[1] *Albrecht, als Probst nachzuweisen noch 1369, wurde c. 1384 Domprobst, und war 1411—19 Bischof. Sein Vorgänger Ernst war bisher nicht bekannt. — S. a. UB. des Hochstifts Halb. IV, 2705.*

737. (Urban V.)[1] fordert Herzog Otto von Braunschweig[2] zum Zug gegen Vercelli auf und vertröstet dessen Söldner wegen Zahlung des Soldes auf den nächsten Monat. Avignon 1366 März 1.

Avin. Kal. Mart. a. iiij. — Novit, ut credimus, tua nobilitas

Min. (archetyp. Innoc. VI) 244 F, 127; in dorso links oben: *iiij*, rechts oben: ℞ *Jac. de Sologe unam secret. pro cras* | *N.*; in der Mitte: ℞

[1] *Der Name des Pabstes fehlt, es kann aber, obgleich die Min. unter denen Innocenz VI. steht, nur Urban V sein, weil in der Urk. Graf Amadeus von Savoyen, der pabstliche Nuntius Johann von Arezzo und der Markgraf von Montferrat, der bekannte Condottiere, der gegen Galeazzo Visconti die weisse Bande führte und in dessen Diensten Otto von Braunschweig stand, erwähnt werden* (Kehr). [2] *Herzog Otto von Braunschweig, gen. v. Tarent, Condottiere im Dienst des Markgrafen Johann von Montferrat, heirathete später die Königin Johanne von Neapel.*

738. — bestätigt dem Johann von Widebach die Vicarie S. Elisabeth im Dom zu Naumburg, die durch eine dem früheren Inhaber Heinrich von Mosin, Can. in Naumburg, gegebene Provision erledigt war, und die gegen die päbstliche Reservation der Decan Günther ihm übertragen hat (und beauftragt die Pröbste von Naumburg und Dorla und den Scholasticus von U. L. Frauen in Erfurt). Avignon 1366 März 19.

Avin. xiiij. Kal. Apr. a. iiij. — Laudabilia probitatis

Reg. Avin. a. IV, 2, f. 522, 46. Taxe: 13, 15. — Suppl. Johanns, Suppl. a. IV, 1, f. 113ᵇ.

739. Heinrich von Pölde *(Pholde)*, Can. in Jechaburg, *scolaris in iure canonico*, bittet um nochmalige Bestätigung der durch den Tod Hermanns von Blankenburg erledigten Probstei von Jechaburg, deren Einkünfte nicht 8 Mark, wie in der

Provision angegeben war, sondern 25 Mark betragen. Avignon 1366 März 19.

Avin. xiiij. Kal. Apr. a. iiij.
Suppl. a. IV, 1, f. 114.

740. Urban V. beauftragt den Abt von S. Michaelis in Hildesheim und die Decane von S. Agricoli in Avignon und SS. Peter und Paul in Neustadt-Magdeburg, den Hildesheimer Can. Dietrich von Sellenstedt in das Thesaurariat daselbst, mit 30 Mark jährlich, einzuführen, das der † Otto von Eberstein[1] zugleich mit der Probstei von S. Bonifatii in Hameln gegen die Constitution Execrabilis gehabt hat; das Archidiaconat von Börsum *(Borsem)* soll er aufgeben. Avignon 1366 März 26.

Avin. vij. Kal. Apr. a. iiij. — Nobilitas generis
Reg. Avin. a. IV, 1, f. 140. Taxe: 23 ½. — Supplik Dietrichs, Suppl. a. IV, 1, f. 120.

[1] *Otto Thes. schon 1340..42, Dietrich 1369..72.*

741. — beauftragt den Bischof von Halberstadt, die Pfarrkirche in *Calse* (?), Mainzer Diöc., den Bitten des Landgrafen Heinrich von Hessen und seines Sohnes Otto entsprechend, in ein Collegiatstift mit Decan, Scholasticus und 10 Stiftsherren umzuwandeln. Avignon 1366 März 30.

Avin. iij. Kal. Apr. a. iiij. — Piis votis fidelium
Reg. Avin. a. IV, 2, f. 203ᵇ, 152. Taxe: 60.

742. Hermann von Sonnenberg *(Sunnenberg)*, Can. *praebendatus* zu Hildesheim, *magister in artibus*, bittet um Bestätigung der Probstei vom Petersberg in Goslar, mit 10 Mark jährlich. Avignon 1366 Apr. 1.

Avin. Kal. Apr. a. iiij.
Suppl. a. IV, 1, f. 127.

743. Urban V. bittet Kaiser Karl IV, das Kloster Pegau in seinem Streit mit der Stadt Pegau zu unterstützen. Avignon 1366 Apr. 23.

[Urbanus episcopus servus servorum Dei.] carissimo in Christo filio Carolo Romanorum imperatori semper augusto salutem [et apostoli-

cam benedictionem]. cum dilectus filius . . abbas monasterii Pigavien. ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis, ordinis s. Benedicti, Merseburgen. dioc., super iuribus et libertatibus ipsius monasterii et opidi Pigavien., dicte dioc., in palatio nostro causarum apostolico tres pro se et prefato monasterio contra proconsulem consules opidanos et universitatem dicti opidi diffinitivas sententias reportavit et super eis litteras nostras executorias impetravit, magnificentiam tuam rogamus et hortamur attente, quatinus eidem abbati ob reverentiam apostolice sedis et nostram velis assistere tuis favoribus et auxiliis oportunis, ut eedem littere executioni debite demandentur ipsumque monasterium in suis iuribus ac libertatibus a Romanis pontificibus, predecessoribus nostris, et imperatoribus concessis eidem imperialis excellentia manuteneat et defendat, ut divino servitio mancipati, tue sublimitatis protecti dextera, quanto liberius, tanto devotius Deo continuum exhibeant famulatum tuaque serenitas proinde divine retributionis premium uberius consequatur.

datum Avinione viiij. Kal. Maii, [pontificatus nostri] anno quarto.
Reg. 248, f. 87.

744. — ernennt die Pröbste von U. L. Frauen in Magdeburg und S. Severi in Erfurt und den Scholasticus von Halberstadt zu Conservatoren des Capitels von S. Sebastian in Magdeburg auf 3 Jahre. Avignon 1366 Mai 2.

Avin. vj. Non. Maii a. iiij. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. IV, 2, f. 628, 31. Taxe: 30.

745. — providirt Alexander Digni, *decretorum doctor*, mit der Probstei von Halberstadt, die seit dem Tode Heinrichs von Anhalt *(Hanealt)* Johann von Braunschweig[1] ohne Dispens zugleich mit der Probstei von S. Alexandri in Eimbeck hat, — obwohl Alexander Cann. und Präbb. in Freisingen und zu S. Sebastian in Magdeburg und die Pfarrkirche in Waidhofen *(Wandhoven)*, Passauer Diöc., besitzt. Avignon 1366 Mai 24.

Avin. viiij. Kal. Iun. a. iiij. — Litterarum scientia
Reg. 255, f. 101. Dieselbe Urk. nochmals Viterbo 1367 Okt. 2, Reg. 256, f. 87ᵇ. — Reg. Avin. a. V, 2, 463ᵇ. Taxe: 16.

[1] *Heinrich v. Anhalt † 1341, Johann behielt die Probstei bis zu seinem Tode 1367, Alex. Digni kam nicht in Besitz.*

746. Heinrich, Rektor der Universität Prag, *scolaris in iure canonico*, bittet, ihn mit Can. in Prag *s. exp. pr. cum*

dignitate, personatu seu officio zu providiren, obwohl er Can. und Präb. zu S. Nicolai in Aken mit 10 Mark jährlich besitzt. Avignon 1366 Mai 26.

Avin. vij. Kal. Iun. a. iiij.
Suppl. a. IV, 1, f. 175.

747. Urban V. fordert den Erzbischof Dietrich von Magdeburg auf, Kaiser Karl IV. auf dem kommenden Reichstage *(generale parlamentum)* behufs Unterdrückung der Banden in Italien zu unterstützen, *que se comitivas appellant.* Avignon 1366 Mai 29.

Avin. iiij. Kal. Iun. a. iiij. — Relatu admodum
Reg. 248 (secr. a. IV), f. 96. *in e. m. — eod. m. ven. fratribus universis archiepiscopis et episcopis per Alammaniam (!) constitutis, ad quos presentes pervenerint, mutato numero singulari in pluralem,* ebd.

748. Herzog Rudolf von Sachsen, *sacri Romani imperii archimarescallus et princeps elector,* bittet: 1) um die Erlaubnis, die Capelle Allerheiligen in Wittenberg, seiner Residenz *(locis habitationis sue),* an eine geeignetere Stelle in dieser Stadt verlegen zu dürfen, *cum in arto loco sit posita* — 2) *quod universi et singuli prelati canonici et clerici, in dominio suo beneficia ecclesiastica possidentes, per contributiones exactiones et tallias quascumque ultra iuris ordinem per suos diocesanos archiepiscopos episcopos aut prelatos non debeant de cetero quomodolibet aggravari* — 3) seinem Bruder Wenzeslaus, Herzog von Sachsen und Kurfürst, *plenam remissionem omnium peccatorum in mortis articulo* zu gewähren. Avignon 1366 Juni 2.

Avin. iiij. Non. Iun. a. iiij.
Suppl. a. IV, 2, f. 182[b].

749. Urban V. bestätigt dem Wedekind Stacke die Scholasterwürde zu S. Moritz vor Hildesheim, mit 6 Mark, die ihm der Probst daselbst Aschwin von Saldern nach dem Tode des bisherigen Inhabers Ludolf Gruwe übertragen hat. Avignon 1366 Juni 3.

Avin. iij. Non Iun. a. iiij. — Laudabilia probitatis

Reg. 255 (comm. a. IV), f. 50[b]. — Suppl. Wedekinds, Suppl. a. IV, 2, f. 186[b].

750. — beauftragt den Bischof von Merseburg, den armen Cleriker Meissner Diöc., Johann Kethener von Oschatz[1], in das Beneficium einzuführen, mit dem er providirt war: er hat an die Curie appellirt, weil die Beauftragten, der Probst, Decan und Scholasticus von Meissen, seine Bitte nicht erfüllt haben. Avignon 1366 Juni 28.

Avin. iiij. Kal. Iul. a. iiij. — Exposuit nobis
Reg. Avin. a. IV, 2, f. 217, 197. Taxe: 10.

[1] = ? *Joh. v. Oschatz, Domvicar in Meissen 1372, Cod. dipl. Misn. II, 609.*

751. — beauftragt den Probst von S. Severi in Erfurt, dem Johann von Weimar *(Wymar)*, Rektor der Pfarrkirche in Tattinrode (?), Can. und Präb. des † Eckehard von Sulza *(? Solstza)* zu U. L. Frauen in Erfurt, mit 24 Goldfl. jährlich, womit ihn Clemens VI. (s. Bd. I, S. 351, 69) providirt hat, zu bestätigen. Avignon 1366 Juni 30.

Avin. ij. Kal. Iul. a. iiij. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. IV, 2, f. 243[b], 280. Taxe: 14. — Suppl. Johanns, Suppl. IV, 2, f. 221.

752. Bruder Helias vom Prediger-Orden, *auctoritate s. v. vicarius generalis per omnes magistros in theologia, ordinis Predicatorum, in curia nunc presentes,* bittet, zugleich mit dem Erzbischof von Magdeburg und seinen Domherrn, die sehr empfehlend *(gratiosius)* geschrieben haben, und den Magistern der Theologie, dass Bruder Johann von Bischofsstadt *(de Villa Episcopi), vir religiosus honestus et litteratus, cum x annis in diversis dicti ordinis conventibus legerit theologiam et maxime in Magdeburg, ubi et de presenti fratrum simul et canonicorum cum studio generali privilegiato per sedem apostolicam quoad clerum illius dioc. lector est principalis,* weil in der Provinz Sachsen, *que est multum solemnis,* da sie 50 Convente hat, nur einer des Ordens Magister der Theologie ist, *per magistrum palatii in curia licentiari cum omnibus gratiis privilegiis et liber-*

tatibus, que magistris in theologia Parisius conceduntur. Avignon 1366 Juli 1.

Avin. Kal. Iul. a. iiij.
Suppl. a. IV, 2, f. 225; am Rande: *Ex. de magistro.*

753. Johann von Bleicherode *(Blicherode), can. praebendatus* in Halberstadt, bittet um Bestätigung seiner Wahl zum Probst von U. L. Frauen in Halberstadt, da Bernhard von der Schulenburg zum Domkellner gewählt ist. Avignon 1366 Juli 1.

Avin. Kal. Iul. a. iiij.
Suppl. a. IV, 2, f. 222.

[1] *Bernhard von der Schulenburg Domkellner 1366 – . . 82, Probst U. L. Fr 1359–66. — Johann als Probst fehlt in Urk.*

754. Urban V. beauftragt den Abt vom Petersberg in Erfurt, dem Herbord von Bischoferode, Mainzer Diöc., Can. und Präb. zu U. L. Frauen daselbst zu bestätigen, die ihm nach dem Tode des [Decans] Hartung von Northofen *(Northoven)* der Scholasticus und das Capitel, *carente decano,* übertragen haben. Avignon 1366 Juli 3.

Avin. v. (vj?) Non. Iulii a. iiij. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. IV, 2, f. 255[b], 316. Taxe: 13. — Die Suppplik des Berthold (!) von *Byschenesrode* (!) Suppl. a. IV, 2, f. 233, hat quinto Nonas, in der Urk. ist es zweifelhaft ob *v.* oder *vj (Kehr),* im Ration. *iiij.*

755. — providirt Bernhard Kunike mit Can. und grösserer Präb. in Merseburg mit 7 Goldfl., die kleinere Präb., die er hat, soll er aufgeben (und beauftragt Probst und Cantor von Naumburg und den Prior *basilice principis apostolorum de Urbe).* Avignon 1366 Juli 13.

Avin. iij. Id. Iul. a. iiij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. IV, 2, f. 487[b]. Taxe: 11, 13. — Supplik des Bischofs Ludwig von Bamberg für Bernh. Kuinke (!), Suppl. a. IV, 2, f. 246.

756. Kaiser Karl IV. bittet, Otto von Werder, Merseburger Diöc., *bacallarius in theologia et magister in artibus,* mit Can. *c. reserv. pr. mai.* in Merseburg, mit Dignität, Personat oder Officium zu providiren, obwohl er mit Can. und Präb. in

Magdeburg providirt ist und den Altar SS. Simonis et Judae in der Stadt Magdeburg mit 24 Goldfl. und einen andern mit 50 Goldfl. daselbst innehat: doch ist er bereit, den ersten Altar oder die Magdeburger Provision aufzugeben. Avignon 1366 Juli 25.

Avin. viij. Kal. Aug. a. iiij.
Suppl. a. IV, 2, f. 264: *Fiat et dimitte aliam expectationem B. etc.* — Auf die Bitte: *Item dignemini examen ad partes committere, cum sit absens* — wird entschieden: *Fiat precedente informatione etc.*

757. Bischof Ludwig von Bamberg bittet, seinem Capellan Johann Orthonis die Probstei von Dorla zu bestätigen, obwohl er Cann. und Präbb. zu U. L. Frauen ad gradus in Mainz und zu U. L. Frauen in Erfurt [Scholasteramt] besitzt. Avignon 1366 Aug. 7.

Avin. vij. Id. Aug. a. iiij.
Suppl. a. IV, 2, f. 276ᵇ: *Fiat et dimitte unam ex prebendis B. etc.*

758. Urban V. überträgt dem Martin von Torgau *(Turgow)* das durch den Tod des Dietrich von Goch erledigte Can. und grössere Präb. in Meissen und die Capelle S. Jacobi in der Wasserburg *(castrum aquarum)* zu Meissen, *consueta per canonicum Misnen. prebendatum et emancipatum gubernari*, mit 24 Mark jährlich: doch soll er die Pfarre in Leubnitz aufgeben und der Provision auf eine grössere Präb. in Meissen verlustig gehn (und beauftragt den Decan von S. Agricoli in Avignon, U. L. Frauen in Erfurt und von Zeitz). Avignon 1366 Sept. 18.

Avin. xiiij. Kal. Oct. a. iiij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. IV, 2, f. 442ᵇ, 56. Taxe: 13½, 15½. — Suppl. des Markgrafen Friedrich von Meissen für seinen Capellan und Sekretär Martin, Suppl. a. IV, 2, f. 304ᵇ.

759. — beauftragt den Bischof von Naumburg, den Nicolaus von Altenburg, der nach dem Tode des Dietrich von Goch gegen die päbstliche Reservation das Decanat von Meissen erlangt hat, in dasselbe einzuführen, obwohl er mit Can. *s. exp. pr. mai.* in Meissen providirt ist und die Pfarrkirche in Ölsnitz und die Capelle auf Schloss Wartburg *(Wartperc)*, Mainzer

Diöc., innehat: die beiden letzteren soll er aufgeben. Avignon 1366 Sept. 18.

Avin. xiiij. Kal. Oct. a. iiij. — Dignum arbitramur

Reg Avin. a. IV, 2, f. 128, 20. Taxe: $22\frac{1}{2}$. — Supplik des Markgr. Friedrich von Meissen für seinen Notar und *secretarius maior* Nicolaus, Suppl. a. IV, 2, f. 304[b].

760. Markgraf Friedrich von Meissen bittet, seinen Notar, den Presbyter Johann von Eckartsberge *(Eckirsberge)*, mit Can. und grösserer Präb. in Zeitz zu providiren, mit 12 Mark jährlich, die der † Dietrich von Goch gehabt hat. Avignon 1366 Sept. 27.

Avin. v. Kal. Oct. a. iiij.

Suppl. a. IV, 2, f. 310[b].

761. Urban V. providirt durch den Bischof von Merseburg Otto, den Sohn des Edlen Otto von Ileburg *(Ileborch)*, Can. in Merseburg, mit der durch den Tod des Dietrich von Goch erledigten grösseren Präbende. Avignon 1366 Okt. 2.

Avin. vj. Non. Oct. a. iiij. — Dignum arbitramur

Reg. 255, f. 102. — Supplik Ottos, Suppl. a. IV, 2, f. 315. — Okt. 6 bittet Otto von Ileburg *(Ilborch), peritus in artibus,* Can. und Cantor zu Merseburg, ihm die oben verliehene grössere Präb. zu Merseburg im Werthe von 40 Goldfl. zu bestätigen, da Dietrich von Goch päbstlicher Capellan gewesen ist, was er nicht gewusst hat, Suppl. a. IV, 2, f. 319[b]: *Fiat, nisi hoc tibi esset notum tempore collationis B.*

762. Hermann von Nanexen, der 1363 Apr. 25 nach der Resignation des Berthold von Bokenum mit der Pfarrkirche zu Bockenem *(Bokenum)* providirt worden ist, dieselbe aber wegen eines langjährigen Prozesses mit dem Kloster Betzingerode, das sie occupirt hatte, nicht in Besitz nehmen konnte, bittet, die gegen ihn durch Betrug eines Notars erwirkten Sentenzen zu cassiren und ihm sein Recht zu verschaffen. Avignon 1366 Okt. 18.

Avin. xv. Kal. Nov. a. iiij.

Suppl. a. IV, 2, f. 335: *Induco te ad statum, in quo eras ante conclusionem in tertia instantia, si verificare possis premissa coram vicecancellario. B.*

763. Urban V. schreibt dem Erzbischof von Mainz und dessen Suffraganeen über den auf dem Reichstage zu Nürnberg beschlossenen Zug Kaiser Karls IV. gegen die *comitivae* in Italien und den von ihm (dem Pabste) zur Unterstützung desselben auferlegten Zehnten. Avignon 1366 Okt. 21.

Avin. xij. Kal. Nov. a. iiij. — Ecclesiarum omnium

Reg. Avin. a. V, 1, f. 524 (Sammlung der Briefe etc. des päbstlichen Nuntius Bertraud de Macello s. N. 781); darüber: *Littera apostolica super decimis concessis fructuum ecclesiasticorum beneficiorum unius anni per Alamannie et Boemie partes, et mandatur archiepiscopo Maguntin. et eius suffraganeis.* — Unter der Urk.: *de curia duplicata.* | *Sy. de Bourdone.* — *In e. m.* an den Erzbischof von Magdeburg und seine Suffraganeen, Reg. 248, f. 271[b].

764. — beauftragt den Erzbischof von Magdeburg und dessen Suffraganeen, die Bulle *Ad futuram rei memoriam. cogit nos* (vom 21. Okt.), in welcher denen, die den Zug des Kaisers oder seines Hauptmanns gegen die *comitivae* in Italien durch persönlichen Dienst oder Geldzahlung unterstützen, Ablass gewährt wird, feierlich verkünden zu lassen. Avignon 1366 Okt. 21.

Avin. xij. Kal. Nov. a. iiij. — Adversus quosdam iniquitatis

Reg. 248 (secr. a. IV), f. 273[b] *in e. m.* — Ebenso an den Erzb. von Mainz und dessen Suffrag., Reg. Avin. a. V, 1, f. 529 (aus der Briefsammlung des Bertrand de Macello), unten: *de curia* | *Io. Lardati.*

765. — ernennt Albrecht Rikmersdorf *(Ricinestorp de Saxonia)* Can. in Hildesheim, zum Bischof von Halberstadt, nachdem der Electus Ludwig Bischof von Bamberg geworden ist. Avignon 1366 Okt. 21.

Avin. xij. Kal. Nov. a. iiij. — Apostolatus officium

Reg. Avin. a. IV, 1, f. 82 und *in e. m.* an Capitel, Clerus, Volk, Vasallen, Erzbischof von Mainz und Kaiser Karl. Taxe: je 20.

[1] *Eingeführt 1367 Febr. 2, † 1390 Juli 8.*

766. — bestätigt den bisherigen *cellerarius maior* des Cisterzienser-Klosters Georgenthal, Heinrich, als Abt, obwohl ihn der Convent nach dem Tode des Abtes Günther gegen die päbstliche Reservation gewählt hat. Avignon 1366 Okt. 21.

Avin. xij. Kal. Nov. a. iiij. — Suscepti cura

Reg. Avin. a. IV, 2, f. 96, 44 und *in e. m.* an den Convent von Georgenthal und den Abt von Kloster Morimund, Lingonen. dioc. Taxe: 3mal je 18.

767. — dankt dem Herzog Rudolf von Sachsen für die dem Kaiser gewährte Unterstützung zur Unterdrückung der *comitivae* in Italien und bittet um weitere Hilfe, insbesondere um Beschleunigung des Zuges gegen dieselben. Avignon 1366 Okt. 25.

Avin. viij. Kal. Nov. a. iiij. — Ex litteris
Reg. 248, f. 166[b] *(in e. m.).*

768. — fordert den (Burg-)Grafen Burchard von Magdeburg zur Unterstützung des Kaisers gegen die *comitivae* auf *(circa comitivas detestabiles extirpandas ac pacem et quietem — — tribuendas).* Avignon 1366 Okt. 25.

Avin. viij. Kal. Nov. a. iiij. — Sancte intentionis
Reg. 248, f. 166 *(in e. m.).*

769. — providirt Thimo von Luckowitz *(Luneckewicz,* Suppl. *Lunckewicz)* mit Can. und grösserer Präb. in Magdeburg. die Pfarrkirche in Putzkau, Meissner Diöc., soll er aufgeben (und beauftragt den Probst von Meissen, den Decan von S. Agricoli in Avignon und den Cantor von Merseburg). Avignon 1366 Okt. 25.

Avin. viij. Kal. Nov. a. iiij. — Nobilitas generis
Reg. Avin. a. IV, 2, f. 477[b], 36. Taxe: 11, 13. — An dems. Tage bittet Otto (v. Wettin), Decan von Mainz, die von der Kanzlei *propter subtilitates* zurückgehaltene Urkunde für Thimo expediren zu lassen, Suppl. a. IV, 2, f. 336[b]: *Fiat B. Et exhibeatur in cancellaria supplicatio* (d. i. eine frühere Supplik Ottos für Thimo) *B. etc.*

770. Lippold von Steinberg, Hilmars Sohn, bittet, ihm das Kellneramt in Hildesheim zu bestätigen. Avignon 1366 Okt. 28.

Avin. v. Kal. Nov. a. iiij.
Suppl. a. IV, 2, f. 331[b].

771. Urban V. ernennt die Pröbste von Bremen und Magdeburg und den Decan von Verden zu Conservatoren des Probstes von Hildesheim auf 3 Jahre. Avignon 1366 Okt. 30.

Avin. iij. Kal. Nov. a. iiij. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. IV, 2, f. 634, 72. Taxe: 30.

772. — beauftragt den Erzbischof von Prag, den Bischof von Olmütz und den Decan von Wissehrad, die Tochter des (Burg-)Grafen Burchard von Magdeburg, Margarethe, Nonne im Clarissen-Kloster Crunnow (?), Prager Diöc., auf ihren Wunsch in das Prager Franziskaner-Kloster zu versetzen. Avignon 1366 Nov. 2.

Avin. iiij. Non. Nov. a. iiij. — Prudentum virginum
Reg. Avin. a. IV, 2, f. 290b, 16. Taxe: 12.

773. — bestätigt einen Tausch zwischen Dietrich von Arnstadt, Rektor der Pfarrkirche S. Lorenz in Erfurt, und Johann Hildebrandi, Can. zu S. Crucis in Nordhausen, zu Händen des Abts Peter von Mons Maior, Diöc. Arles (und beauftragt den Abt vom Petersberg in Erfurt und die Decane von U. L. Frauen in Erfurt und S. Peter in Avignon). Avignon 1366 Nov. 4.

Avin. ij. Non. Nov. a. iiij. — Apostolice sedis
Reg. Avin. a. IV, 1, f. 361b. Taxe: 12, 14. — Supplik Johanns, Suppl. a. IV, 2, f. 344.

774. — bestätigt einen Tausch, wonach Johann von Braunschweig, Herz. Johanns Sohn, Can. und Präb. zu S. Victor vor Mainz statt zu U. L. Frauen in Eimbeck, Ditmar von Walen[1] Can. und Präb. zu Mainz statt zu S. Victor und Johann von Braunschweig, † Herzog Heinrichs Sohn, Can. und Präb. zu U. L. Frauen in Eimbeck statt in Mainz erhält, — zu Händen des Abts Peter vom Benediktiner-Kloster Mons Major, Diöc. Arles (und beauftragt die Decane von Worms[2], S. Agricoli in Avignon und S. Alexander in Eimbeck). Avignon 1366 Nov. 4.

Avin. ij. Non. Nov. a. iiij. — Apostolice sedis
Reg. Avin. a. IV, 1, f. 303b. Taxe: 12, 13. — Urk. für Johann, Heinrichs Sohn ebd. f. 318, Taxe: 13, 15, hat 1) *Wallen*, 2) Hildesheim. — Supplik Johanns, Suppl. a. IV, 2, f. 344b.

775. — providirt Gerhard von Wederden, des † Heinrich Sohn, *bacallarius in decretis, qui iura canonica in civitate Avinionen. legisti*, nachdem er ihm schon vorher eine

grössere Präb. in Magdeburg reservirt hat, mit einer Dignität, *si curata existat*, nicht über 150 Goldfl., obwohl er in Merseburg und Magdeburg Cann. mit 130 Goldfl. jährlich und die Capelle S. Gangolf *(Gingolfi)* in Magdeburg hat; letztere soll er aufgeben. Avignon 1366 Nov. 4.

Avin. ij. Non. Nov. a. iiij. — Nobilitas generis

Reg. 255, f. 80. — Supplik des Magdeb. Probstes Herm. von Werberge für ihn, Suppl. a. IV, 2, f. 345.

776. — providirt Tileman Bötel, Hildesheimer Diöc., mit der Capelle S. Gangolf *(Gingolfi)* in Magdeburg, mit 10 Mark jährlich, die Gerhard von Wederden, des † Heinrich Sohn, aufgeben soll, wenn er in Besitz seiner Provision gekommen ist (und beauftragt den Probst von Hildesheim und die Decane von S. Agricoli in Avignon und S. Bonifatii in Halberstadt). Avignon 1366 Nov. 4.

Avin. ij. Non. Nov. a. iiij. — Laudabilia probitatis

Reg. Avin. a. IV, 1, f. 278ᵇ. Taxe: 11½, 13½. — Supplik des Magdeburger Probstes Hermann von Werberge für ihn, Suppl. a. IV, 2, f. 345.

777. — providirt Heinrich von Rode, Halberstädter Diöc., mit Can. und kleinerer Präb. zu S. Sebastian in Magdeburg (und beauftragt den Bischof von Brandenburg, den Probst von Hildesheim und den Decan von S. Blasii in Braunschweig). Avignon 1366 Nov. 4.

Avin. ij. Non. Nov. a. iiij. — Laudabilia probitatis

Reg. Avin. a. IV, 1, f. 420. Taxe: 10½, 12½. – Supplik des Magdeb. Probstes Herm. v. Werberge für ihn, Suppl. a. IV, 2, f. 345.

778. — ernennt den Magdeburger Probst Hermann von Werberge, *bacallarius in decretis*, zum päbstlichen Capellan. Avignon 1366 Nov. 4.

Avin. ij. Non. Nov. a. iiij. — Virtutibus clarens

Reg. 255, f. 79ᵇ.

779. Erzbischof Gerlach von Mainz bittet, die Prüfung seines *secretarius et continuus familiaris* Dietrich von Ilfeld *(Ilevelt)* wegen der Provision mit Can. zu Mainz *s. exp.*

preb. et dignitatis, personatus vel officii, da er nicht gut zur Curie kommen kann, *ad partes* zu committiren. Avignon 1366 Nov. 4.

Avin. pridie Non. Nov. a. iiij.
Suppl. a. IV, 2, f. 343ᵇ: *Fiat precedenti informatione B.*

780. Urban V. fordert die geistlichen Gewalten und Personen u. s. w. auf, seinen Nuntius *ad Alamannie et Boemie partes*, Bertrand de Macello, *can. Lodonen., licentiatus in decretis* und päbstlichen Capellan, zu unterstützen. Avignon 1366 Nov. 6.

Avin. viij. Id. Nov. a. v. — Cum dilectum filium
Reg. Avin. a. V, 1, f. 523. — Ebenso alle geistl. und weltlichen Gewalten etc., ebd.
Die Briefe an und von Bertrand de Macello bez. seiner Gesandtschaft nach Deutschland stehen auf einem besonderen Quaternio, der dem Registerband (a. V, 1) beigebunden ist; darüber: *Copia littere stipendiorum domini Bertrandi de Macello, domini nostri pape legati.*

781. — empfiehlt dem Erzbischof Dietrich von Magdeburg den Überbringer des Schreibens, seinen Capellan und Nuntius, Can. *Lodonen.*, Bertrand de Macello. Avignon 1366 Nov. 10.

Avin. iiij. Id. Nov. a. v. — Cum dilectum filium
Min. (archetyp. Innoc. VI) 244 J, f. 106. — *In e. m.* (wie Bisch. Ludw. v. Bamberg und Walter v. Augsburg); in dorso, oben links: *viij*, rechts: ℞ *S. Mercaden (?) iij. secr. pro cras ante vesperas* | ℞; spätere Hand: *Episcopo Bambergen., quod Bertrandum de Macello, nuntium apostolicum, habeat suis favoribus commendatum. eodem modo etc. vj.*

782. — gewährt dem Herzog Rudolf von Sachsen, *ut, quotienscumque et ubicumque coram te in missarum solempniis per predicationis ministerium proponi contigerit publice verbum Dei, huiusmodi verbum proponens possit auctoritate apostolica omnibus vere penitentibus et confessis, qui presentes ibidem fuerint, si proponens ipse pontifex, centum, si vero abbas, sexaginta, si autem alius, cui tamen officium predicationis competat, fuerit, quadraginta dies de iniunctis eis penitentiis relaxare.* Avignon 1366 Nov. 10.

Avin. iiij. Id. Nov. a. v. — Devotionis tue
Reg. Avin. a. V, 2, f. 432ᵇ. Taxe: 16. — Auch Reg. 256, f. 3.

783. — beauftragt den Mag. Peter Flandini, päbstlichen Capellan und *auditor causarum palatii apostolici,* Probst von Glandève *(Glandacen.)*, den Pantaleon von Verenbracht, Presbyter Kölner Diöc., in die Pfarrkirche S. Magni in Braunschweig einzuführen, nachdem der päbstliche Auditor Mag. Wilhelm Marteleti, Decan von Autun *(Eduen.)*, in der Streitfrage für Pantaleon und gegen Heinrich Westfal gen. von Steinfurt, Presbyter Kölner Diöc., entschieden hat. Avignon 1366 Nov. 11.

Avin. iij. Id. Nov. a. v. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. V, 2, f. 36[b]. Taxe: 16.

784. — providirt den Magdeburger Domprobst und Can. Hermann von Werberge, *bacallarius in decretis*, mit grösserer Präb. daselbst, obwohl er, ausser Probstei. Can. und kleinerer Präb. daselbst, Can. und kleinere Präb. in Halberstadt hat, alles zusammen mit 460 Goldfl.; die kleinere Magdeburger Präb. soll er aufgeben (und beauftragt den Probst von Hildesheim und die Decane von S. Agricoli in Avignon und U. L. Frauen in Halberstadt). Avignon 1366 Nov. 27.

Avin. v. Kal. Dec. a. v. – Nobilitas generis
Reg. Avin. a. V, 1, f. 448. Taxe: $11^1/_2$, $13^1/_2$. — Supplik Hermanns, Suppl. a. IV, 2, f. 345.

785. — providirt Conrad von Eimbeck *(Embeke), bacallarius in decretis*, mit Can. und grösserer Präb. zu S. Nicolai in Magdeburg, mit 50 Goldfl. jährlich, obwohl er die Pfarrkirche S. Katharinae zu Magdeburg, mit 80 Goldfl. jährlich, hat (und beauftragt den Probst von Hildesheim und die Decane von S. Agricoli in Avignon und S. Blasii in Braunschweig). Avignon 1366 Nov. 27.

Avin. v. Kal. Dec. a. v. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a V, 1, f. 450. Taxe: $10^1/_2$, $12^1/_2$. — Supplik des Magd. Probstes Herm. v. Werberge für seinen Capellan Conr. 1366 Nov. 4, Suppl. a. IV, 2, f. 345.

786. — beauftragt den Abt von Alten-Zelle, Meissner Diöc., den Nicolaus Petri von Ogros, Meissner Diöc., *bacallarius in*

iure canonico, mit einem vom Bischof von Meissen und dem Capitel und der Cantorei daselbst zu verleihenden Beneficium von 18—25 Mark zu providiren. Avignon 1366 Nov. 27.

Avin. v. Kal. Dec. a. v. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. V, 2, f. 263[b]. Taxe: 16.

787. Der päbstliche Nuntius Bertrand de Macello theilt den Bischöfen von Merseburg und Naumburg das Mandat des Pabstes betr. den Zehnten mit und gewährt ihnen gemäss dem Beschlusse des Würzburger Tages Aufschub der Zahlung bis Laetare. Würzburg 1367 Jan. 7.

factum et actum in civitate Herbipolen. anno Domini M. CCC. LX septimo, vij. die mensis Ianuarii, pontificatus dicti domini nostri pape anno quinto. — Noverit nos
Reg. Avin. a. V, 1, f. 533 (Briefsammlung Bertrands), darüber: *Sequitur alia prorogatio termini solutionis decime, missa dominis Merseburgen. et Nuemburgen. ecclesiarum episcopis sub meliore forma.* — Dahinter: *Simili modo prescripta domino archiepiscopo Maguntin. fuerunt concessa, nomine suo preposito.*

788. Urban V. providirt Ludolf von Irksleben, der 2 Jahre das canonische Recht studirt hat, auf Bitten des Cardinal-Diaconus Rainald *tit.* S. Adriani, mit Can. und Präb. in Magdeburg, im Werth von 24 Mark, nachdem die 4 Jahre abgelaufen sind, für die sie Bischof Gerhard von Naumburg von Innocenz VI. erhalten hatte, — doch soll er Can. und Präb. zu S. Nicolai in Magdeburg und den Altar S. Thomae in der Capelle des Schlosses Bernburg, Magdeburger Diöc., aufgeben (und beauftragt den Bischof von Merseburg und die Decane von S. Agricoli in Avignon und von Merseburg). Montpellier 1367 Febr. 1.

ap. Montempessulanum, Magalonen. dioc., Kal. Febr. a. v. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. V, 2, f. 72. Taxe: 14, 16.

789. — ernennt den Probst von Meissen und die Decane von Bamberg und U. L. Frauen in Erfurt zu Conservatoren

des Capitels von Naumburg auf 3 Jahre. Avignon 1367 März 29.

Avin. iiij Kal. Apr. a v. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. V, 2, f. 332. Taxe: 30.

790. — ernennt die Bischöfe von Hildesheim und Halberstadt und den Probst von S. Severi in Erfurt zu Conservatoren des Erzbischofs Dietrich von Magdeburg auf 3 Jahre. Avignon 1367 Apr. 15.

Avin. xvij. Kal. Maii a. v — Ad hoc nos Deus
Reg. Avin. a. V, 2, f. 337. Taxe: 30.

791. — ernennt die Bischöfe von Hildesheim und Halberstadt und den Abt vom Petersberg in Erfurt zu Conservatoren des Capitels von Magdeburg auf 3 Jahre. Avignon 1367 Apr. 16.

Avin. xv. Kal. Maii a. v. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. V, 2, f. 337[b]. (Taxe: 30).

792. — fordert den Herzog Otto von Braunschweig auf, ihn gegen seine Feinde zu unterstützen und schreibt ihm wegen der Gefangennahme seines Nuntius, des Bischofs von Arezzo und des *nobilis* Cantonectus durch deutsche Söldner, sowie wegen Vercelli. Avignon 1367 Mai 2.

Avin. vj. Non. Maii a. v. — Licet, fili dilecte
Min. (archetyp. Innoc. VI) 244 H; in dorso, links oben: *iiij*, rechts oben: ℞ *Venere. unam secret. statim* | *N;* in der Mitte: ℞

793. — ersucht den Herzog Otto von Braunschweig, die deutschen Söldner zu bewegen, dass sie im Dienste der Kirche bleiben und den gefangen gehaltenen Bischof Johann von Arezzo und den Edlen Cantonetus, *miles Petragoricen. dioc.*, wenn nicht freigeben, so doch nicht an die Feinde ausliefern: der schuldige Sold soll in Kürze gezahlt werden. Avignon 1367 Mai 5.

Avin. iij. Non. Maii a. v. — Cum multo dolore percepimus
Min. (archetyp. Innoc. VI) 244 H; in dorso, links oben: *x*, rechts oben: ℞ *G. Mor. unam secret. pro cras ante tertiam* [sc. horam] N; in der Mitte: ℞.

794. — ernennt die Bischöfe von Hildesheim und Halberstadt und den Abt von Hersfeld zu Conservatoren des Erzbischofs von Magdeburg auf 3 Jahre. Viterbo 1367 Aug. 13.

Viterbii Id. Aug. a. v. — Ad hoc nos Deus
Reg. Avin. a. V, 2, f. 343[b]. Taxe: 30.

795. — providirt Heinrich von Grünrode *(Grunrode)*[1] mit Can. und grösserer Präb. zu Meissen (und beauftragt den Abt von S. Jacobi zu Pegau, den Probst von S. Afra zu Meissen und den Constanzer Can. Wilhelm Baronis). Viterbo 1367 Aug. 18.

Viterbii xv. Kal. Sept. a. v. — Nobilitas generis
Reg. Avin. a. V, 1, f. 492. Taxe: 10 1/2, 12 1/2.

[1] *Can. 1389..98.*

796. — providirt Nicolaus von Torgau *(Turgow)*, Vicar in Meissen, mit der Pfarrkirche zu Leubnitz, die Martin von Torgau aufgeben soll, wenn er in den Besitz seiner Provision gelangt ist; die Vicarie in Meissen und die im Benediktiner-Nonnenkloster Döbeln *(Dobelyn)*, Meissner Diöc., soll Nicolaus aufgeben (und beauftragt den Prior von S. Peter in Rom *(basilice principis apostolorum de Urbe)*, den Domprobst und den Probst von S. Sixti in Merseburg). Viterbo 1367 Okt. 4.

Viterbii iiij. Non. Oct. a. v. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. V, 1, f. 249[b], 23. Taxe: 12, 14.

797. — ernennt den Abt vom Petersberg in Erfurt und die Decane von U. L. Frauen in Magdeburg und S. Jacobi vor Bamberg zu Conservatoren des Klosters Münchenberg *(Montis monachorum)* vor Bamberg auf 3 Jahre. Rom 1367 Nov. 3.

Rome ap. s. Petr. iij. Non. Nov. a. v. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. V, 1, f. 302[b], 89. Taxe: 30.

798. — providirt Conrad von Kirchberg mit der durch den Tod des Albrecht Knut erledigten Probstei von Meissen, deren Besetzung er sich reservirt hatte, — obwohl er in Meissen,

Naumburg und Merseburg Cann. und Präbb. und in der Capelle des Schlosses Wartburg *(Wartberg)*, Mainzer Diöc., die Capellania hat, zusammen mit 160 Goldfl., und die Probstei von Bautzen mit 15 Goldfl.; letztere beiden soll er aufgeben (und beauftragt den Abt von S. Michaelis de Clusa, den Probst von S. Severi und den Decan von U. L. Frauen in Erfurt). Rom 1367 Nov. 9.

Rome ap. s. Petr. v. Id. Nov. a. vj. — Vite ac morum
Reg. 258, f. 27, 4.

799. — ernennt den (Herzog) Melchior[1] von Braunschweig, Cleriker Hildesheimer Diöc., zum Bischof von Osnabrück. Rom 1367 Nov. 13.

Rome ap. s. Petr. Id. Nov. a. vj. — Ap(ostolice sedis)
Reg. Avin. a. VI, 2, f. 12 (beschädigt) und theilt es dem Capitel, Clerus, Volk, Vasallen, Kaiser Karl und Erzb. von Köln mit. Taxe: siebenmal je 20.

[1] *Melchior, Bruder des Herz. Otto von Tarent, Bisch. v. Osnabr. 1366—76, von Schwerin 1376—81.*

800. — providirt Dietrich von Schönberg *(Schoninberg)*[1], *bacallarius in decretis*, mit Dignität, Personat oder Officium mit oder ohne Seelsorge in Meissen, obwohl er die Capelle S. Jacobi in der Wasserburg *(castrum aquarum)* in Meissen, ferner Can. und Präb. in Meissen mit 10 Mark jährlich und das Archidiaconat von Nisan innehat und Can. in Naumburg und Zeitz ist: die Capelle und das Archidiaconat soll er dann aufgeben, auch die Cann. in Naumburg und Zeitz (und beauftragt den Erzbischof von Prag, den Decan von Wissehrad und den Officialen von Prag). Rom 1367 Dez. 12.

Rome ap. s. Petr. ij. Id. Dec. a. vj. — Nobilitas generis
Reg. Avin. a. VI, 1, f. 352. Taxe: 12, 14.

[1] *1364 Mai 22.*

801. — providirt Lutold von Stutterheim *(Stuternheim)*[1] mit Can. und grösserer Präb. in Meissen, doch soll er Can. und Präb. in Wurzen und die Vicarie in Meissen, sowie das

Can. in Bautzen aufgeben, die Pfarrkirche in Bernharsdorf darf er behalten (und beauftragt dieselben). Rom 1367 Dez. 12.

Rome ap. s. Petr. ij. Id. Dec. a. vj. — Nobilitas generis
Reg. Avin. a. VI, 1, f. 358. Taxe: $11^1/_2$, $13^1/_2$.

[1] *Can. in Wurzen 1362, bisch. Notar und Vicar 1357..78.*

802. — fordert den Erzbischof Gerlach von Mainz (und u. a. *in e. m.* den Erzbischof Dietrich von Magdeburg, den Herzog Rudolf von Sachsen und den Landgrafen von Thüringen) auf, Kaiser Karl IV. auf seinem Römerzuge zu begleiten oder doch zu unterstützen. Rom 1367 Dez. 17.

Rome ap. s. Petr. xvj. Kal. Ian. a. vj. — Cum carissimus in Christo
Reg. 249, f. 28[b], 30[b], 31. — Gedr. Posse 48.

803. — dankt dem (Burg-)Grafen Burchard von Magdeburg für die dem päbstlichen Nuntius Petrus de Calesio, Probst von Nîmes, gewährte Unterstützung und für seinen Eifer in Bezug auf den Römerzug Kaiser Karls IV. und bittet um weitere Förderung und Unterstützung. Rom 1367 Dez. 17.

Rome ap. s. Petr. xvj. Kal. Ian. a. vj. — Ex relatione dilecti
Reg. 249, f. 29[b].

804. — fordert den Erzbischof von Magdeburg und dessen Suffraganeen (und *e. m.* den Erzbischof von Mainz und dessen Suffraganeen) auf, den von ihm auferlegten Zehnten dem päbstlichen Nuntius Petrus de Calesio, Probst von Nîmes, *ord. s. Augustini*, oder dessen Stellvertreter oder dem vom Kaiser damit beauftragten bis zum Feste Mariä Verkündigung zu zahlen. Rom 1367 Dez. 17.

Rome ap. s. Petr. xvj. Kal. Ian. a. vj. — Dudum cum
Reg. 249, f. 44[b].

805. — beauftragt den Nuntius Petrus de Calesio, Probst von Nîmes, den von ihm zur Unterstützung des Zuges Kaiser Karls IV. gegen die *comitivae* in Italien auferlegten Zehnten bei den säumigen deutschen Bischöfen (u. a. bei dem Erz-

bischof von Magdeburg und dessen Suffraganeen) bis zum Feste Mariä Verkündigung einzutreiben. Rom 1367 Dez. 18.

Rome ap. s. Petr. xv. Kal. Ian. a. vj. — Dudum super negotio Reg. 249, f. 36. — Eine 2. Urk. in dieser Sache v. 17. Dez. (Nuper tibi) s. Erath 533, im Transsumpt 1370 Juli 23.

[1] *1368 Apr. 19 Magdeburg bescheinigen der Magd. Decan Friedrich von Flötzke und Benedikt* archid. Zacensis in eccl. Pragen., *als Collectoren des Zehnten in den Provinzen Magdeburg und Bremen, in einem Schreiben an Bischof Albrecht und die Collectoren des Zehnten in der Diöc. Halberstadt, dass die Prediger-Nonnenklöster in Wiederstedt und Halberstadt nichts zu zahlen haben, Orig. in Magd., gedr. UB. der Mansf. Kl. S. 581, 49 (nach Copie Cod. Anh. IV, 366).*

806. — beauftragt den Cantor von Bamberg mit der Untersuchung der Klage des Conrad Mezzener, *custos plebanus nuncupatus* zu S. Severi in Erfurt *(Eyforden.)*, welchem das Capitel von S. Severi gegen althergebrachte Gewohnheit die *custodia et gubernatio sacristie et ornamentorum ecclesie* entzogen und einem der Vicare übertragen hat. Rom 1368 Jan. 10.

Rome ap. s. Petr. iiij. Id. Ian. a. vj. — Exhibita nobis
Reg. Avin. a. VI, 3, f. 307ᵇ. Taxe: 12.

807. — providirt Rudolf Cruciferi von Salburg auf Bitten Kaiser Karls IV. mit Can. und grösserer Präb. zu Naumburg (und beauftragt den Abt von Pegau, den Decan von Maçon (*Matisconen.)* und den Thesaurarius von Merseburg). Rom 1368 Febr. 2.

Rome ap. s. Petr. iiij. Non. Febr. a. vj. — Honestas morum
Reg. Avin. a. VI, 3, f. 502ᵇ, 16. Taxe: 11 ½, 13(½).

808. — beauftragt den Bischof von Naumburg, den Meissner Can. Dietrich von Capellendorf[1] nach vorheriger Prüfung in die Probstei von Bautzen einzuführen, die erledigt sein wird, wenn ihr bisheriger Inhaber Conrad von Kirchberg in den Besitz der Probstei von Meissen gelangt ist: dann soll Dietrich sein Scholasteramt in Meissen und die damit verbundene Pfarrkirche in Mittweida aufgeben. Rom 1368 Febr. 6.

Rome ap. s. Petr. viij. Id. Febr. a. vj. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. VI, 3, f. 419ᵇ, 19. Taxe: 21 ½.

[1] *Can. 1347, Schol. 1353, Probst v. Bautzen 1371, Sen. 1381.*

809. — providirt Heinrich von Seidewitz *(Sitewitz)*, Can. in Meissen, mit grösserer Präb. daselbst, doch soll er dann seine kleinere Präb. daselbst und die Pfarrkirche in Schönberg *(Schonemborg)*, Naumburger Diöc., aufgeben, den Altar der h. Kunigunde in Zeitz darf er behalten (und beauftragt die Bischöfe von Orange *(Aurien.)*, Triest *(Tergestin.)* und Naumburg). Rom 1368 Febr. 26.

Rome ap. s. Petr. v Kal. Mart. a. vj. — Probitatis et virtutum
Reg. Avin. a. VI, 1, f. 363ᵇ. Taxe: 11, 13

810. — ernennt den Bischof von Halberstadt, den Probst von Brandenburg und den Decan von Halberstadt zu Conservatoren des Klosters Berge vor Magdeburg auf 3 Jahre. Rom 1368 März 17.

Rome ap. s. Petr. xvj. Kal. Apr. a. vj. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. VI, 1, f. 443ᵇ. Taxe: 30.

811. — gestattet dem Bischof Gerhard von Hildesheim, vor Tagesanbruch Messe lesen zu lassen. Rom 1368 März 23.

Rome ap. s. Petr. x. Kal. Apr. a. vj. — Sincere devotionis
Reg. 257, f. 14ᵇ.

812. — befiehlt dem Bischof Gerhard von Hildesheim, der, ohne zu wissen, dass der Pabst Eberhard von Schmalenberg mit Can. in Hildesheim und Archidiaconat von Sarstedt, das bislang der † Bernhard von Zuden, päbstlicher Subcollector in der Diöc. Hildesheim, innegehabt, providirt habe, statt dessen dem Johann von Berge *(de Monte)* das Can. und dem Siegfried von der Gowische *(Gowis)* das Archidiaconat übertragen hat, den Siegfried zu veranlassen, dass er das Archidiaconat zu Gunsten Eberhards aufgibt, wie Johann schon freiwillig ihm das Can. abgetreten hat. Rom 1368 März 27.

Rome ap. s. Petr. vj. Kal Apr. a. vj. — Dilecto filio
Reg. 249, f. 82.

813. — fordert Kaiser Karl IV. auf, das erledigte Erzstift[1] Magdeburg in seinen Besitzungen, Gütern und Rechten,

insbesondere während der Vacanz zu schützen. Rom 1368 März 28.

Rome ap. s. Petr. v. Kal. Apr. a. vj. — Licet, fili
Reg. 249, f. 83.

[1] *Sedisvacanz zwischen Erzb. Dietrich 1361—67 und Albrecht v. Sternberg 1368—72.*

814. — fordert den Herzog Wilhelm von Lüneburg auf, seine Vasallen von weiteren Beschädigungen des erledigten Erzstifts Magdeburg abzuhalten. Rom 1368 März 28.

Rome ap. s Petr. v. Kal. Apr. a. vj. — Displicenter nuper audivimus
Reg. 249, f. 82. *E. m.* den Herzog Magnus von Braunschweig *(Brutiserwicen.)*, die Markgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm von Meissen, den Markgrafen Otto von Brandenburg, ebd. f. 82, 82[b], 83.

815. — beauftragt den Probst von S. Severi in Erfurt mit der Untersuchung gegen den Bischof Heinrich von Paderborn[1], der bei seiner Ernennung zum Bischof Güter und Rechte der Abtei Corvey, deren Abt er bis dahin gewesen, zurückbehalten habe. Rom 1368 Apr. 5.

Rome ap. s. Petr. Non. Apr. a. vj. — Ad audientiam
Reg. 258, f. 143, 42.

[1] *Heinr. Spiegel, Abt v. Corvey 1359—61, Bisch v. Paderborn 1361—80.*

815a. — schreibt an alle Erzbischöfe, Bischöfe, Prälaten und geistliche Personen, wie an Fürsten, Herzöge, Markgrafen, Grafen, Barone und Herrn, und an die Gemeinden und Bürgermeister *(rectores)* der Städte, Burgen und Dörfer Deutschlands und fordert sie auf, die von ihm gesandten Inquisitoren, Heinrich de Agro vom Prediger-Orden und dessen Stellvertreter gegen die Ketzereien der Begharden zu unterstützen, ihnen Kerker, *quibus in eisdem partibus carere dicuntur,* zur Verfügung zu stellen und freies Geleit zu gewähren. Rom 1368 Apr. 15.

Rome ap. s. Petr. xvij. Kal. Maii a. vj. — Imminente nobis cura
Reg. 249, f. 97.

815b. — providirt Dietrich von Arnstadt mit Can. und Präb. zu S. Severi in Erfurt, mit 20 Goldfl. jährlich, die erledigt sein werden, wenn ihr bisheriger Inhaber, Dietrich von Ilfeld,

in den Besitz seiner Provision in Mainz gelangt, — obwohl er mit Can. und Präb. zu S. Crucis in Nordhausen providirt ist, in deren Besitz er jedoch noch nicht gelangt ist (und beauftragt den Abt von Kloster Münchenberg — *Montis Monachorum* — vor Bamberg und die Cann. Burchard von Hohenberg zu Würzburg und Bernhard de Bugueto zu Marseille). Rom 1368 Apr. 22.

Rome ap. s. Petr. x. Kal. Maii a. vj. — Probitatis et virtutum
Reg. Avin. a. VI, 3, f. 533, 69. Taxe: 11½, 13½.

816. — bestätigt auf Bitten des Bischofs Friedrich von Merseburg dem *bacallarius in decretis* Peter von Wachau *(Wachow)* die Probstei von Merseburg, die er seit dem Tode des Heinrich von Obsfeld *(? Oversfelt)* besitzt, im Werthe von 100 Goldfl., nebst Can. und Präb. in Naumburg. Montefiascone 1368 Mai 26.

ap. Montem Flasconem, Balneoregen. dioc., vij. Kal. Iun. a. vj. — Litterarum scientia
Reg. 257, f. 19.

817. — beauftragt den Probst von Merseburg, den Johann von Eckartsberga *(Echersberg)*, Rektor der Pfarrkirche in Froburg, Naumburger Diöc., nach vorheriger Prüfung in Can. und grössere Präb. in Meissen einzuführen, obwohl er mit Can. und Präb. in Zeitz providirt ist: die Pfarre soll er aufgeben. Montefiascone 1368 Mai 27.

ap. Montem Flasconem, Baln. dioc., vj. Kal. Iun. a. vj. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. VI, 1, f. 374. Taxe: 21.

818. — beauftragt denselben, den Betmann von Hoym in Can. und grössere Präb. in Magdeburg nach vorheriger Prüfung einzuführen, obwohl er in Halberstadt[1] Can. und kleinere Präb. mit 7 Goldfl. jährlich besitzt. Montefiascone 1368 Mai 27.

ap. Montem Flesconem, Baln. dioc., vj. Kal. Iun. a. vj. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. VI, 1, f. 376. Taxe: 20.

[1] *Can. in Halberstadt 1368 . . 1402.*

819. — gestattet dem Gerhard von Wederden, des † Heinrich Sohn, Can. in Magdeburg und *bacallarius in decretis*, der *in studio Avinionen. iura canonica* gelesen hat, zur Fortsetzung seiner Studien den Genuss der Präsenzgelder *(ultra cotidianas distributiones, que canonicis ipsius ecclesie, qui horis debitis divinis intersint, tantummodo erogantur, nonnulli prebendarum fructus existunt, qui presentie communiter appellantur quique canonicis ipsius ecclesie residentibus in eadem, licet horis huiusmodi non intersint, solummodo ministrantur)* auf 3 Jahre (und beauftragt den Bischof von Brandenburg und die Decane von Merseburg und U. L. Frauen in Halberstadt). Montefiascone 1368 Mai 27.

ap. Montem Flesconem, Baln. dioc., vj. Kal. Iun. a. vj. — Nobilitas generis

Reg. Avin. a. VI, 1, f. 455ᵇ. Taxe: $10^1/_2$, $12^1/_2$.

820. — beauftragt den Probst von Magdeburg, den Aschwin *(Esthwinus)* von Scherding, Rektor der Capelle SS. Philippi et Jacobi in Merseburg, nach vorheriger Prüfung in Can. und grössere Präb. in Zeitz einzuführen, die Capelle soll er aufgeben. Montefiascone 1368 Mai 27.

ap. Montem Flesconem, Baln. dioc., vj. Kal. Iun a. vj. — Dignum arbitramur

Reg. Avin. a. VI, 1, f. 376ᵇ. Taxe: $20^1/_2$.

821. — beauftragt denselben, den Naumburger Can. Dietrich von Benndorf nach vorheriger Prüfung in eine der grösseren Präb. daselbst einzuführen, die kleinere Präb. daselbst und Can. und Präb. in Wurzen soll er aufgeben. Montefiascone 1368 Mai 27.

ap. Montem Flesconem, Baln dioc., vj. Kal. Iun. a. vj. — Dignum arbitramur

Reg. Avin. a. VI, 1, f. 387. Taxe: 21.

822. — beauftragt denselben, den Johann von Domassow, Rektor der Pfarrkirche in Corbetha *(Corwete)*, Merseburger Diöc., *familiaris* und Notar des Bischofs Friedrich von Merseburg,

nach vorheriger Prüfung in Can. und grössere Präb. in Merseburg einzuführen; die Pfarre und die Vicarie in der Kirche S. Ottonis zu Pegau soll er aufgeben. Montefiascone 1368 Mai 27.

ap. Montem Flasconem, Baln. dioc., vj. Kal. Iun. a. vj. — Dignum arbitramur

Reg. Avin. a. VI, 3, f. 534, 70. Taxe: 20.

823. — providirt den Nicolaus von Lawis mit Can. und grösserer Präb. in Schwerin, obwohl er Can. und Präb. in Magdeburg und das Archidiaconat von Calbe und in Lübeck eine Vicarie besitzt, zusammen mit 25 Mark Einkünften; die Vicarie soll er aufgeben (und beauftragt den Abt vom Kloster Berge vor Magdeburg und die Decane von Lübeck und S. Petri in Avignon). Montefiascone 1368 Mai 27.

ap. Montem Flasconem, Baln. dioc., vj. Kal. Iun. a. vj. — Vite ac morum

Reg. Avin. a. VI, 3, f. 517, 41. Taxe: 11½, 13½.

824. — beauftragt den Erzbischof von Nicosia, dem Herzog Philipp von Braunschweig und seiner Gemahlin Alice de Ybelino, Witwe des Königs Hugo von Cypern, nachträglich Ehedispens zu gewähren: Herzog Philipp und König Hugo waren im 3. Grade verwandt, die erste Gemahlin des Herzogs, Alice von Dampierre[1], war die Nichte König Hugos und König Hugo war bei einer Tochter des Herzogs Pathe. Montefiascone 1368 Mai 29.

ap. Montem Flasconem, Baln. dioc., iiij. Kal. Iun. a. vj. — Oblate nobis nuper

Reg. 258, f. 152, 72.

[1] *S Bd. I, S. 415, 222: durch diese Urk. wird die Angabe, dass Philipp mit der Witwe König Hugos vermählt gewesen sei, bestätigt, es war seine erste Gemahlin.*

825. — verleiht dem Electus Albrecht[1] von Magdeburg, früherem Bischof von Leitomischl, das durch dessen Gesandte Wenzeslaus Nicolai gen. Aprawitz, Can. in Olmütz, und *Cunscho (?)* von Wessel, Can. in Prag, erbetene Pallium, das ihm der

Patriarch von Aquileja und der Bischof von Olmütz überreichen sollen. Montefiascone 1368 Juni 12.

ap. Montem Flesconem, Baln. dioc., ij. Id. Iun. a. vj. — Cum palleum insigne

Reg. Avin. a. VI, 3, f. 352. Taxe: 10.

[1] *Albrecht von Sternberg 1368—71; v. Schwerin 1356—64, v. Leitomischl 1364—68.*

826. — beauftragt den Bischof von Brandenburg, den Johann von Schiditz, Merseburger Diöc., *qui studet in iure canonico,* nach vorheriger Prüfung in Can. und grössere Präb. in Naumburg einzuführen. Montefiascone 1368 Juni 22.

ap. Montem Flesconem, Baln. dioc., x. Kal. Iul. a. vj. — Dignum arbitramur

Reg. Avin. a. VI, 1, f. 383. Taxe: 20.

827. — beauftragt den Bischof von Merseburg, den Johann von Eckartsberga *(Eckersberghe),* Rektor der Pfarrkirche zu Froburg, Naumburger Diöc., in das durch den Tod des Dietrich von Goch erledigte Can. und grössere Präb. in Zeitz, mit 12 Mark jährlich, nach vorheriger Prüfung einzuführen. Montefiascone 1368 Juni 23.

ap. Montem Flesconem, Baln. dioc., viiij. Kal. Iul. a. vj. — Dignum arbitramur

Reg. Avin. a. VI, 1, f. 242[b]. Taxe: 20.

828. — providirt Johann von Hunoldshausen, *bacallarius in decretis,* mit Can. und Präb. in Mainz; Can. und Präb. zu U. L. Frauen in Gotha soll er aufgeben (und beauftragt den Abt von Breitenau, den Probst von Heiligenstadt und den Scholasticus von U. L. Frauen in Erfurt). Montefiascone 1368 Juli 10.

ap. Montem Flasconem, [Baln. dioc.], vj. Id. Iul. a. vj. — Nobilitas generis

Reg. Avin. a. VI, 3, f. 528, 60. Taxe: 11, 13.

829. — providirt Gerhard Borgermesters von Hamm *(de Hammone)* mit Can. und Präb. zu S. Sebastian in Magdeburg, mit 8 Mark jährlich, die bisher der † Bernhard von Zuden, Subcollector

in der Diöc. Hildesheim, gehabt hat; die Pfarrkirche in Corbike, Kölner Diöc., soll er aufgeben (und beauftragt den Decan von S. Martini in Münster, den Archidiaconus *de Sallibus, Caturcen. dioc.*, und den Magdeburger Can. Bernhard von der Schulenburg). Montefiascone 1368 Juli 23.

ap. Montem Flasconem [Baln. dioc.], x. Kal. Aug. a. vj. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. VI, 1, f. 304[b]. Taxe: 12, 14.

830. — spricht dem Herzog Rudolf von Sachsen sein Bedauern darüber aus, dass derselbe durch Krankheit verhindert sei, selbst an dem Zuge Kaiser Karls IV. nach Italien theilzunehmen, und dass nun auch sein Stellvertreter und Neffe, Herzog Albrecht von Sachsen[1], ihm von Padua aus gemeldet habe, er sei durch Krankheit genöthigt heimzukehren: er dankt zugleich dem Herzog für den bewiesenen Eifer und guten Willen. Montefiascone 1368 Sept. 10.

ap. Montem Flasconem [Baln. dioc.] iiij. Id. Sept. a. vj. — Dolentes, fili dilecte
Reg. 249, f. 159[b].

[1] *Albrecht, seines † Bruders Otto Sohn, († 1385).*

831. — schreibt an Herzog Albrecht von Sachsen, dass er seine Entschuldigung wegen seiner Rückkehr nach Deutschland wegen Krankheit empfangen habe, und theilt ihm das (vorstehende) Schreiben an seinen Oheim Herzog Rudolf in Abschrift *(secundum tenorem presentium interclusum)* mit. Montefiascone 1368 Sept. 10.

ap. Montem Flasconem [Baln. dioc.], iiij. Id. Sept. a. vj. — Nobilitatis tue
Reg. 249, f. 159[b].

832. — gestattet dem Markgrafen Friedrich (dem Strengen) von Meissen und seiner Gemahlin Katharine (von Henneberg), Gottesdienst an interdicirten Orten, bei verschlossenen Thüren, mit Ausschluss der Interdicirten, ohne Glockengeläute etc. halten zu lassen. Montefiascone 1368 Sept. 18.

ap. Montem Flasconem [Baln. dioc.] xiiij. Kal. Oct. a. vj. — Devotionis vestre

Reg. 257, f. 22[b]: ebenso dem Markgrafen Wilhelm (I) und seiner Gemahlin Elisabeth (von Mähren); und ebenso dem Markgrafen Balthasar, ebd.

833. — beauftragt die Decane von Mainz und U. L. Frauen in Erfurt und den Scholasticus von Nörten, den Wedekind Stote von Göttingen, *bacallarius in decretis*, in die Pfarrkirche S. Laurentii in Erfurt einzuführen und den Dietrich von Arnstadt, der sie uncanonisch besitzt, zu entfernen. Montefiascone 1368 Sept. 18.

ap. Montem Flasconem xiiij. Kal. Oct. a. vj. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. VI, 1, f. 328. Taxe: 16.

834*. — ernennt die Pröbste von Magdeburg, Bremen und Verden zu Conservatoren des Probstes Nicolaus (Huot) von Hildesheim auf 3 Jahre. Rom 1368 Okt. 21.

Rome ap. Petr. xij. Kal. Nov. a. vj. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. VI, 3, f. 261[b], 81. Taxe: 30.

835. — providirt Burchard Zweder, Havelberger Diöc., *magister in artibus*, mit Beneficium von 18—25 Mark des Capitels S. Sebastian in Magdeburg (und beauftragt die Decane von S. Petri in Avignon, S. Crucis in Nordhausen und von Güstrow). Rom 1368 Nov. 18.

Rome ap. s. Petr. xiiij. Kal. Dec. a. vij. — Honestatis et scientie
Reg. Avin. a. VII, 1, f. 339, 14. Taxe: $10^1/_2$, $12^1/_2$.

836. — providirt Arnold Crevet, Magdeburger Diöc., *bacallarius in decretis*, mit Beneficium des Erzbischofs von Magdeburg von 18—25 Mark (und beauftragt Decan, Scholasticus und Cantor[1] zu U. L. Frauen in Halberstadt). Rom 1368 Nov. 18.

Rome ap. s. Petr. xiiij. Kal. Dec. a. vij. — Honestatis et scientie
Reg. Avin. a. VII, 1, f. 352[b], 43. Taxe: $10^1/_2$, $12^1/_2$.

[1] *Die Würde existirte zu U. L. Fr. nicht.*

---

* *Aus dem a. vj sind nur in den Rubricae zu Reg. Avin. a. VI, 2 (die Briefe selbst fehlen) die Notizen erhalten:*
(19) Ottonus preficitur in episcopum Minden., *d. i. Otto v. Wettin (1366–68).*
(39) Albertus preficitur in archiepiscopum Magdeburgen. *s N. 825.*

837. — providirt Heinrich Salemmer[1] von Nordhausen, Presbyter Mainzer Diöc., *bacallarius in iure*, mit Beneficium des Capitels U. L. Frauen in Erfurt von 18—25 Mark (und beauftragt die Decane von S. Petri in Avignon, S. Crucis in Nordhausen und S. Nicolai in Stendal). Rom 1368 Nov. 18.

Rome ap. s. Petr. xiiij. Kal. Dec. a. vij. — Honestatis et scientie
Reg. Avin. a. VII, 2, f. 413ᵇ. Taxe: $10\frac{1}{2}$, $12\frac{1}{2}$.

[1] *Es wird der 1396 in rig. Elisab. verstorbene Heinrich Salemer sein, dessen bronzene Grabplatte noch in Nordhausen vorhanden ist, s. HZ. 1873, S. 460.*

838. — providirt Nicolaus Kundigen[1], Meissner Diöc., mit Beneficium des Bischofs von Meissen von 18—25 Mark (und beauftragt den Bischof von Massa *(? Massan.)*, den Abt von Chemnitz und den Cantor von Meissen). Rom 1368 Nov. 28.

Rome ap. s. Petr. iiij. Kal. Dec. a. vij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. VII, 1, f. 339ᵇ, 15. Taxe: $10\frac{1}{2}$, $12\frac{1}{2}$.

[1] *Vicar in Meissen 1371..72.*

839. — überträgt dem Gerhard von Wederden, des † Heinrich Sohn, *bacallarius in decretis*, das durch den Tod Friedrichs von Plötzke erledigte Decanat von Magdeburg, gemäss früherer Provision (s. N. 775), obwohl er Cann. und grössere Präbb. in Magdeburg und Merseburg, die Obedienz in Krakau *(Crako)* und die Capelle S. Gangolfi in Magdeburg besitzt; die beiden letzteren soll er aufgeben (und beauftragt die Bischöfe von Orange *(Aurien.)* und Merseburg und den Officialen von Halberstadt). Rom 1368 Dez. 5.

Rome ap. s. Petr. Non Dec. a. vij. — Nobilitas generis
Reg. Avin. a. VII, 1, f. 187ᵇ, 11. Taxe: 13, 15. — Wiederholte Bestätigung, in der die Einkünfte des Decanats auf 150 Goldfl., der Cann. in Magdeburg und Merseburg auf 140 angegeben werden, Rom 1370 Febr. 25 (Nobilitas generis), Reg. 260, f. 61, 227.

840. — giebt Ablass für die, welche die Pfarrkirche S. Egidii zu Colditz, Meissner Diöc., an gewissen Festtagen besuchen und ihren Neubau unterstützen. Rom 1368 Dez. 11.

Rome ap. s. Petr. iij. Id. Dec. a. vij. — Licet is, de
Reg. Avin. a. VII, 1, f. 413, 62. Taxe: 16.

841. — providirt Conrad von Widera[1] mit Can. und grösserer Präb. zu Meissen, obwohl er die Pfarrkirche in Korim, Merseburger Diöc., und eine Vicarie in der Pfarrkirche zu Chemnitz *(Kempnicz)*, zusammen im Werthe von 70 Goldfl. besitzt: seine frühere Aufnahme als Can. in Meissen wird cassirt (und beauftragt den Bischof von Bamberg und die Decane von Magdeburg und S. Sixti in Merseburg). Rom 1368 Dez. 29.

Rome ap. s. Petr. iiij. Kal. Ian. a. vij. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. VI!, 1, f. 303, 55. Taxe: 11½, 13½.

[1] *Can. in Meissen, Probst v. Wurzen 1384..95.*

842. — beauftragt den Abt von München-Nienburg *(Moneken-Neinburch)* und die Pröbste von S. Moritz und Neuwerk in Halle, den Zeitzer Can. Heinrich Evergossen, *baccallarius in decretis*, in das Thesaurariat oder Custodie von Magdeburg einzuführen, die der † Bertram von Wolfsheim und dann Johann von Marpurg uncanonisch gehabt haben. Rom 1369 Jan. 7.

Rome ap. s. Petr. vij. Id. Ian. a. vij. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. VII, 2, f. 270. [Taxe: ?]

843. — beauftragt den Probst und Decan von U. L. Frauen und den Scholasticus von S. Severi in Erfurt mit der Untersuchung einer Klage des Priesters Johann Kare in Brandenburg gegen den dortigen Rath. Rom 1369 Jan. 12.

Rome ap. s. Petr. ij. Id. Ian. a. vij. — Exhibita nobis
Reg. 259, f. 126.

844. — ernennt den Erzbischof von Prag, den Abt vom Petersberg in Erfurt und den Probst von Neuwerk in Halle zu Conservatoren des Bischofs Gerhard von Naumburg auf 3 Jahre. Rom 1369 Jan. 13.

Rome ap. s. Petr. Id. Ian. a. vij. — Ad hoc nos Deus
Reg. Avin. a. VII, 2, f. 451. Taxe: 30.

845. — gestattet dem Bischof Gerhard von Naumburg, vor Tagesanbruch Messe lesen zu lassen. Rom 1369 Jan. 13.

Rome ap. s. Petr. Id. Ian. a. vij. — Sincere devotionis
Reg. 259, f. 11b, 51. — Er gestattet ihm einen tragbaren Altar (Sincere devotionis), ebd. 52.

***846.** — beauftragt den Erzbischof von Magdeburg, den Spruch des Bischofs von Merseburg gegen den ehemaligen Probst des Augustiner-Klosters in Leipzig Ulrich (v. Maltitz), der wegen Verschleuderung der Klostergüter abgesetzt ist, zu vollstrecken. Rom 1369 Jan. 19.

Rome ap. s. Petr. xiiij. Kal. Febr. a. vij. — Exhibita nobis
Dresden, mit Bulle an Bindfaden, unten: [. . . x̿], auf dem Rande: *Bartholomaeus,* in dorso: [. . . .]. Auch Reg. Avin. a. VII, 1, f. 442, 120. — Gedr. UB. der Stadt Leipzig (Cod. dipl. Sax. II, 9), II, 123, wo die folgenden Urkunden den weiteren Verlauf der Sache geben.

847. — providirt Hermann von Hagenist, des † Ritters Thimo Sohn, Can. in Naumburg und Sekretär des Bischofs Gerhard, mit grösserer Präb. daselbst, die kleinere, im Werthe von 10 Goldfl., soll er aufgeben (und beauftragt die Äbte von Bürgeln und Pegau und den Probst von Zeitz). Rom 1369 Jan. 20.

Rome ap. s. Petr. xiij. Kal. Febr. a. vij. — Nobilitas generis
Reg. Avin. a. VII, 1, f. 272, 16. Taxe: 11, 13.

848. — ernennt die Decane von Magdeburg, Worms und Fritzlar zu Conservatoren des Capitels U. L. Frauen in Erfurt auf 3 Jahre. Rom 1369 Febr. 9.

Rome ap. s. Petr. v. Id. Febr. a. vij. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. VII, 1, f. 392^{b}, 24. Taxe: 30.

849. — beauftragt den Mag. Petrus Flandini, *prepositus Maioricen.*, päbstlichen Capellan und Auditor *causarum palatii apostolici*, den Aschwin von Saldern von der Probstei von S. Moritz in Hildesheim zu entfernen, da er daneben die Probstei von S. Blasii in Braunschweig, Can. und Präb. zu Hildesheim und die Capelle in Asseburg und in Bremen Can. und Präb., auch mehrere Obedienzen in Hildesheim besitzt, und in die Probstei von S. Moritz den Hildesheimer Can. Johann Digni, des † Eckhard Sohn, *licentiatus in decretis,* einzuführen. Rom 1369 Febr. 28.

Rome ap. s. Petr. ij. Kal. Mart. a. vij. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. VII, 2, f. 271. Taxe: 21½.

850. — ernennt den Probst von U. L. Frauen in Magdeburg und die Decane von S. Nicolai in Stendal und U. L. Frauen in Stettin zu Conservatoren des Bischofs von Havelberg auf 3 Jahre. Rom 1369 März 14.

Rome ap. s. Petr. ij. Id. Martii a. vij. — Ad hoc nos Deus
Reg. Avin. a. VII, 2, f. 455. Taxe: 30.

851. — ernennt den Abt des Klosters Berge vor Magdeburg und die Decane von U. L. Frauen in Erfurt und S. Blasii in Braunschweig zu Conservatoren des Bischofs Albrecht von Halberstadt auf 3 Jahre. Montefiascone 1369 Mai 18.

ap. Montem Flasconem xv. Kal. Iun. a. vij. — Ad hoc nos Deus
Reg. Avin. a. VII, 1, f. 394[b], 40. Taxe: 30.

852. — ernennt die Bischöfe von Merseburg und Brandenburg und den Probst von S. Severi in Erfurt zu Conservatoren des Capitels von Halberstadt auf 3 Jahre. Montefiascone 1369 Mai 18.

ap. Montem Flasconem xv. Kal. Iun. a. vij. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. VII, 1, f. 394[b], 36. Taxe: 30.

853. — providirt Dietrich Folseken, der über 22 Jahre alt ist, mit Can. und grösserer Präb. zu S. Nicolai in Magdeburg; die noch nicht expedirte *(non confecta)* Provision mit einer kleineren Präb. daselbst wird cassirt (und beauftragt den Abt von S. Petri vor Merseburg, den Probst von Merseburg und den Decan von S. Petri in Avignon). Montefiascone 1369 Juni 17.

ap. Montem Flasconem xv. Kal. Iul. a. vij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. VII, 2, f. 400[b]. Taxe: 11, 13.

854. — beauftragt den Bischof von Würzburg, dem Grafen Hermann von Henneberg und seiner Gemahlin Agnes, Tochter des † Grafen Günther (XIX, deutschen Königs) von Schwarzburg, die im 4. Grade verwandt sind, nachträglich Ehedispens zu geben. Montefiascone 1369 Juni 22.

ap. Montem Flasconem x. Kal. Iul. a. vij. — Oblate nobis
Reg. 259, f. 79[b], 339.

855. — beauftragt den Bischof Johann von Worms[1] und den Can. von Rodez *(Ruthenensis)* Wilhelm von dem See *(de Lacu)*, die bei bischöflichen Visitationen für Beköstigung zu entrichtenden Gebühren von 2 Jahren, die er als Steuer von der ganzen Geistlichkeit verlangt, weil die Einkünfte der päbstlichen Kammer nicht ausreichen, um die Kosten für die Vertheidigung und Wiedererlangung der Güter der Kirche in Italien zu tragen, — in den Provinzen Mainz, Prag, Köln, Bremen, Magdeburg, Salzburg, Trier und den Diöcesen Basel, Bamberg und Camin zu erheben. Montefiascone 1369 Juli 17.

ap. Montem Flasconem xvj. Kal. Aug. a. vij. — Nonnullorum perversorum

Hannover, im Transsumpt des Bischofs Joh. v. Worms an Decan und Küster von Bremen, Bingen 1371 Febr. 16.

[1] *Als von ihm für die Provinz Magdeburg und die Diöcesen Halberstadt und Hildesheim deputirter* collector biennalium fructuum ac tertiae partis communis servitii apostolicae camerae debitae *quittirt* Nicolaus episc. Magiriensis *über je 30 fl. den Frediger-Nonnen-Kl. in Wiederstedt und Halberstadt Magd. 1370 Aug. 3: Schmidt, UB. der Stadt Halb. I, 556. — S. a. Erath 530. 31. 78. 80 (und unten N. 925 A.).*

856. — genehmigt auf Bitten des Herzogs Rudolf von Sachsen die Incorporation der Pfarrkirche U. L. Frauen in Wittenberg, mit 200 Goldfl. jährlichen Einkünften *(in dicto loco est sola ecclesia)* in die von den Vorfahren des Herzogs gegründete Capelle. Viterbo 1369 Aug. 13.

Viterbii Id. Aug. a. vij. — Ad perpetuam rei memoriam . hiis per que
Reg. 259, f. 93 b, 381.

857. — gibt Ablass für die Besucher der Kirche S. Mariae und S. Gregorii in Kemberg *(Camericen.)*, Magdeburger Diöc., an bestimmten Festtagen. Viterbo 1369 Aug. 13.

Viterbii Id. Aug. a. vij. — Splendor paterne
Reg. Avin. a. VII, 2, f. 568b. Taxe: 12.

858. — ernennt den Abt von Chemnitz und die Pröbste von U. L. Frauen in Erfurt und Magdeburg zu Conservatoren des Benediktiner-Klosters Pegau, Merseburger Diöc., auf 3 Jahre. Rom 1369 Okt. 26.

Rome ap. s. Petr. vij. Kal. Nov. a. vij. — Militanti ecclesię
Reg. Avin. a. VII, 1, f. 397 b, 65. Taxe: 30.

859. — befiehlt auf Bitten des Erzbischofs Gerlach von Mainz dem Decan von Fritzlar, die von Decan und Capitel des Collegiatstifts zu Nörten und den Herzögen von Braunschweig beabsichtigte Verlegung des Capitels[1] von Nörten nach Göttingen zu verhindern und dem Rath und der Bürgerschaft der Stadt die Aufnahme des Collegiums zu verbieten. Rom 1369 Okt. 26.

Rome ap. s. Petr. vij. Kal. Nov. vij. — Exhibita nobis
Reg. Avin. a. VII, 2, f. 589. Taxe: 15.

[1] *Zur Sache s Schmidt, UB. der Stadt Göttingen I, 268.*

860. — überträgt dem Heinrich Sagittarius die Ansprüche des † Albrecht von Capele auf Can. und Präb. zu S. Severi in Erfurt, worüber derselbe mit Heinrich Vogt und dem Capitel von S. Severi bei der Curie prozessirt hat, doch soll er den Altar S. Martini in der Pfarrkirche S. Ottonis zu Pegau, mit 3 Mark jährlich, aufgeben. Rom 1369 Nov. 16.

Rome ap. s. Petr. xvj. Kal. Dec. a. viij. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. VIII, 2, f. 71[b]. Taxe: $17\frac{1}{2}$.

***860a.** — nimmt das Michaelis-Kloster in Lüneburg in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen. Rom 1369 Nov. 22.

Rome ap. s. Petr. x Kal. Dec. a. viij. — Solet annuere
Hannover, mit Bulle an roth-gelber Seide. — Gedr. UB. des Mich.-Kl. 646 (ohne Angabe der Marginalien).

***860b.** — beauftragt den Thesaurarius von Ramelsloh, dem Michaelis-Kloster in Lüneburg zur Wiedererlangung entfremdeter Güter behilflich zu sein. Rom 1369 Nov. 22.

Rome ap. s. Petr. x. Kal. Dec. a. viij. — Significarunt nobis
Hannover, mit Bulle an Bindfaden. — Gedr. ebd. 646[a] (ohne Angabe der Marginalien).

***860c.** — bestätigt dem Michaelis-Kloster in Lüneburg alle Privilegien und Freiheiten. Rom 1369 Nov. 22.

Rome ap. s. Petr. x. Kal. Dec. a. viij. — Cum a nobis
Hannover, mit Bulle an roth-gelber Seide. — Gedr. ebd. 647 (ohne Angabe der Marginalien).

861. — providirt Christian von Scohlen (?), *magister in artibus, bacallarius in medicina*, mit Can. und Präb. in Naumburg, obwohl er Can. und Präb. zu Wissehrad, im Werth von 8 Goldfl., hat. Rom 1369 Nov. 23.

Rome ap. s. Petr. viiij. Kal. Dec. a. viij. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. VIII, 2, f. 260. Taxe: 11, 13.

862. — beauftragt die Pröbste von Lübeck und S. Pauli in Halberstadt und den Decan von S. Sebastian in Magdeburg, zum Schutz der Stadt und Diöc. Schwerin gegen die Ruhestörer einzuschreiten. Rom 1369 Nov. 28.

Rome ap. s. Petr. iiij. Kal. Dec. a. viij. — Ad reprimendas
Reg. Avin. a. VIII, 2, f. 367. Taxe: 60 = Reg. 260, f. 31, 123.

863. — ernennt die Pröbste von Bremen und Magdeburg und den Decan von Verden zu Conservatoren des Stifts S. Blasii in Braunschweig auf 3 Jahre. Rom 1369 Dez. 11.

Rome ap. s. Petr. iij. Id. Dec. a. viij. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. VIII, 2, f. 320. Taxe: 30.

864. — providirt Baldewin von Insel *(Inzel)*, Cleriker der Halberstädter Diöc., mit Can. und Präb. zu S. Bonifatii [1] in Halberstadt, mit 48 Goldfl. jährlich, die Eckhard Oldendorp aufgeben soll, wenn er in Besitz von Can. und Präb. in Minden gelangt, womit er providirt ist: die Provision Baldewins mit einem Beneficium der Äbtissin von Gernrode wird aufgehoben (und beauftragt den Abt von S. Theofried, *Anicien. dioc.*, den Decan von Osnabrück und den Officialen von Magdeburg). Rom 1369 Dez. 28.

Rome ap. s. Petr. v. Kal. Ian. a. viij. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. VIII, 2, f. 169. Taxe: $12^1/_2$, $14^1/_2$.

[1] *Baldewin als Can. zu S. Bonifatii in einer Urk. 1371, er starb 1373.*

865. — schreibt an Bischof Ludwig von Bamberg — und ebenso *mutatis mutandis* an dessen Brüder, die Markgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm von Meissen — über dessen Gesandten, den Meissner Probst Conrad von Kirchberg und

weist die Verläumdungen gegen ihn als falsch zurück. Rom 1370 Jan. 3.

Rome ap. s. Petr. Non. Ian. a. viij. — Ad nostrum pervenit auditum
Min. (archetyp. Innoc. VI) 244 L; in dorso: ℞ *Barth. ij. secr.* | N.

866. — überträgt dem Hildesheimer Can. Johann Digni aufs Neue (s. N. 849) die Probstei von S. Moritz daselbst, mit der er schon lange providirt ist, die Aschwin von Saldern widerrechtlich bis zu seinem Tode und gegen die Entscheidung des Pabstes innegehabt hat (und beauftragt den Abt von S. Godehardi vor Hildesheim, den Probst von S. Pauli in Halberstadt und den Decan von Trient). Rom 1370 Febr. 7.

Rome ap. s. Petr. vij. Id. Febr. a. viij. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. VIII, 1, f. 138. Taxe: 16, 18.

867. — ernennt den Probst von Zeitz und die Decane von Meissen und U. L. Frauen in Erfurt zu Conservatoren des Bischofs von Merseburg auf 3 Jahre. Rom 1370 Febr. 26.

Rome ap. s. Petr. iiij. Kal. Mart. a. viij. — Ad hoc nos Deus
Reg. Avin. a. VIII, 2, f. 321. Taxe: 30.

868. — bewilligt dem Erzbischof Albrecht von Magdeburg ein neues Pallium für das verbrannte *(cum nonnullis aliis rebus ignis incendio combustum)* und gibt es dem Can. Arthlewin zu S. Sebastian in Magdeburg mit, damit es dem Erzbischof durch die Bischöfe von Olmütz und Merseburg überreicht werde (und beauftragt die Bischöfe von Olmütz und Merseburg). Rom 1370 März 26.

Rome ap. s. Petr. vij. Kal. Apr. a. viij. — Cum, sicut nuper
Reg. 260, f. 55ᵇ, 205, 6.

869. — ernennt den Probst von Merseburg und die Decane von S. Severi in Erfurt und S. Crucis in Nordhausen zu Conservatoren der Äbtissin und des Capitels S. Mariae, S. Petri und Cyriaci in Gernrode auf 3 Jahre. Viterbo 1370 Mai 2.

Viterbii vj. Non. Maii a. viij. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. VIII, 2, f. 322. Taxe: 30.

870. — erneuert und bestätigt dem Conrad von Kirchberg die bestrittene Provision mit der Probstei von Meissen; die Probstei von Bautzen und die Capelle des Schlosses Wartburg *(Wartberg)*, Mainzer Diöc., soll er aufgeben. Montefiascone 1370 Mai 4.

ap. Montem Flasconem iiij. Non. Maii a. viij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. VIII, 1, f. 418. Taxe: 13.

871. — schreibt dem Bischof von Brandenburg über die von ihm zum Wiederaufbau des Klosters Monte Cassino ausgeschriebene *sexagesima*. Montefiascone 1370 Mai 10.

ap. Montem Flasconem vj. Id. Maii a. viij. - Dudum videlicet
Reg. 250, f. 92. — *E. m.* an den Abt von Kl. Berge vor Magdeburg *(Mandelnurgen.)*.

872. — bestätigt die Wahl des Diaconus und *bacallarius in decretis* Dietrich[1] (von Schönberg), bisher Archidiaconus von Nisan, zum Bischof von Meissen, nach dem Tode des Johann (v. Eisenberg). Montefiascone 1370 Mai 29.

ap. Montem Flasconem iiij. Kal. Iun. a. viij. — Romani pontificis
Reg. Avin. a. VIII, 1, f. 87ª, und theilt es Capitel, Clerus, Volk, Vasallen, dem Erzb. v. Magdeb. und dem Kaiser mit, Taxe: siebenmal je 22. — Gedr. Posse 192, 49. Cod. dipl Misn II, p. XII.

[1] *Er starb noch vor der Einführung auf der Rückreise von Italien in Leoben (?), s. Cod. dipl Misn. II, p. XIV.*

872a. — ernennt die Decane von S. Stephan in Mainz, U. L. Frauen in Erfurt und S. Martini in Minden zu Conservatoren des Decans und Capitels SS. Simon und Judae in Goslar auf 3 Jahre. Montefiascone 1370 Mai 29.

ap. Montem Flasconem iiij. Kal. Iun. a. viij. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. VIII, 1, f. 339ᵇ, 42. Taxe: 30.

873. — beauftragt den Bischof von Merseburg, den Conrad Zerremantil[1], des † Conrad Sohn, Presbyter Mainzer Diöc., mit Can., Präb. zu Meissen und Archidiaconat von Nisan, mit 20 Mark jährlich, die durch die Ernennung Dietrichs zum

Bischof erledigt sind, nach vorheriger Prüfung zu providiren und einzuführen. Montefiascone 1370 Juli 13.

ap. Montem Flasconem iij. Id. Iul. a. viij. — Dudum siquidem
Reg. Avin. a. VIII, 2, f. 201. Taxe: 21.

1 *Can. und Archid. 1371, Cod. dipl. Misn. II.*

874. — ernennt die Decane von Magdeburg, Hildesheim und Lübeck zu Conservatoren des Benediktiner-Nonnen-Klosters Ebstorf *(Errekestorpe)*, Verdener Diöc., auf 3 Jahre. Avignon 1370 Okt. 21.

Avin. xij. Kal. Nov. a. viij. — [Militanti ecclesie]
Reg. Avin. [....]. Taxe: 30.

875. — bestätigt die gegen die päbstliche Reservation erfolgte Wahl des Can. Conrad[1] zum Bischof von Meissen nach dem Tode Bischof Dietrichs. Avignon 1370 Nov. 13.

Avin. Id. Nov. a. viiij. — Apostolatus officium
Reg. Avin. a. IX, f. 534[b], und theilt es Capitel, Clerus, Volk, Vasallen, Erzb. v. Magdeburg und Kaiser Karl IV. mit; Taxe siebenmal je 22.

1 *Conrad von Walhausen gen. v. Kirchberg 1370—75, s. Cod. dipl. Misn. II, p. XIV ff., was durch obige Urk. ergänzt wird.*

Gregor XI.

gewählt 1370 Dez. 30, gekrönt 1371 Jan. 5,
† 1378 März 27.

*876. Gregor XI. befiehlt dem Probste U. L. Frauen auf dem Berge vor Altenburg dafür zu sorgen, dass dem Altar S. Alexii im Dom zu Meissen die abhanden gekommenen Güter und Renten zurückgegeben werden. Avignon 1371 Jan. 9.

Avin. v. Id. Ian. a. j. — Ad audientiam nostram
Meissen, mit Bulle an Bindfaden; unten: ?; auf dem Rande: *A. de Mediolano;* in dorso: *Theodericus de Reys procurator.* — Gedr. Cod. dipl. Sax. A. II, 605.

877. — ernennt den Bischof von Lübeck und die Pröbste von Neuwerk in Halle und von Magdeburg zu Conservatoren des Bischofs Conrad von Meissen auf 3 Jahre. Avignon 1371 Jan. 22.

Avin. xj. Kal. Febr. a. j. — Ad hoc nos Deus
Reg. Avin. a. I, 8, f. 327. [Taxe: 30].

878. — providirt den Johann Gernodi von Rothenburg *(Rodenberg)* mit Beneficium des Capitels U. L. Frauen zu Erfurt von 18—25 Mark (und beauftragt den Probst von Heiligenstadt, den Decan von Eisenach und den Scholasticus von Rothenburg, Mainzer Diöc.). Avignon 1371 Jan. 26.

Avin. vij. Kal. Febr. a. j. – Vite ac morum
Reg. Avin. a. I, 6, f. 159. Taxe: 10 $^1/_2$, 12 $^1/_2$.

879. — providirt Johann von Wörlitz *(Werlitz)*, Cleriker Magdeburger Diöc., *magister in artibus*, mit Beneficium des Capitels von Zeitz von 18—25 Mark; Can. und Präb. zu S. Sebastian in Magdeburg, von 15 Tourer Pfund, um die er prozessirt, soll er aufgeben (und beauftragt die Decane von S. Agricoli in Avignon, S. Petri in Jechaburg und S. Crucis in Nordhausen). Avignon 1371 Jan. 27.

Avin. vj. Kal. Febr. a. j. — Honestatis et scientie
Reg. Avin. a. I, 6, f. 650^b. Taxe: 11, 13.

880. — providirt Gebhard Kemyn mit Can. zu S. Severi in Erfurt, *s. reserv. pr.* (und beauftragt den Decan von S. Agricoli in Avignon, den Kanzler von Paris und den Scholasticus von U. L. Frauen in Erfurt). Avignon 1371 Jan. 27.

Avin. vj. Kal. Febr. a. j. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. I, 7, f. 136ᵇ, 187: *g(ratis) pro Deo.*

881. — providirt Heinrich Evergossen, *bacallarius in decretis,* mit Beneficium des Capitels von Zeitz von 18—25 Mark; das Can. zu S. Pauli in Halberstadt mit 15 Tourer Pfund soll er dafür aufgeben (und beauftragt den Abt von Bosau, den Decan von S. Agricoli in Avignon und den Thesaurarius von Naumburg). Avignon 1371 Jan. 27.

Avin. vj. Kal. Febr. a. j. — Honestatis et scientie
Reg. Avin. a. I, 9, f. 75ᵇ, 101. Taxe: 11½, 13½.

882. — providirt Heinrich von Angern[1], Cleriker Halberstädter Diöc., *magister in artibus,* der *in sacra theologia in tertio anno scolaris* ist, mit Beneficium des Capitels U. L. Frauen in Erfurt von 18—25 Mark (und beauftragt den Abt vom Petersberg in Erfurt und die Decane von S. Severi in Erfurt und S. Agricoli in Avignon). Avignon 1371 Jan. 27.

Avin. vj. Kal. Febr. a. j. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. I, 6, f. 461. Taxe: 11, 13. — Eine Urk. gl. Inhalts und Datums, worin der Scholasticus von S. Severi in Erfurt mit der Prüfung Heinrichs beauftragt wird, durchstrichen, am Rande: *cassata,* Reg. Avin. a. I, 9, f. 406, 780. Taxe: 21.

[1] *1395 . . 1409 war er Can. in Halberstadt.*

883. — providirt Johann Zölner von Frankfurt, *bacallarius in decretis,* mit Beneficium des Capitels S. Crucis in Nordhausen von 18—25 Mark; den Altar S. Mariae Magdalenae in der Kirche des Augustiner-Klosters *penitentium* in Frankfurt soll er aufgeben (und beauftragt die Decane von Speier, U. L. Frauen ad gradus in Mainz und S. Mariae et Georgii in Frankfurt). Avignon 1371 Jan. 27.

Avin. vj. Kal. Febr. a. j. — Honestatis et scientie
Reg. Avin. a. I, 9, f. 248, 480. Taxe: 11, 13.

884. — providirt Johann Peregrini[1], Meissner Diöc., *magister in artibus*, mit Beneficium des Capitels in Wurzen von 18—25 Mark (und beauftragt Probst, Decan und Cantor von Meissen). Avignon 1371 Jan. 27.

Avin. vj. Kal. Febr. a. j. — Honestatis et scientie
Reg. Avin. a. I, 9, f. 441, 847. Taxe: $10^1/_2$, $12^1/_2$.

[1] *Vic. in Meissen 1389, Cod. dipl. Misn. II, 710.*

885. — providirt Dietrich von Goch, *licentiatus in legibus*, mit Can. in Naumburg *s. reserv. mai. pr.*, obwohl er in Meissen Can., grössere Präb. und Obedienz von 40 Goldfl. hat (und beauftragt die Decane von Meissen, S. Agricoli in Avignon und S. Severi in Erfurt). Avignon 1371 Jan. 28.

Avin. v. Kal. Febr. a. j. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. I, 3, f. 452[b], 145. Taxe: $11^1/_2$, $13^1/_2$.

885a. — providirt Tile vom Sande *(de Arena)* mit Can. zu S. Severi in Erfurt *s. reserv. pr.* (und beauftragt die Äbte vom Petersberg in Erfurt und von Reinhardsbrunn und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Avignon 1371 Jan. 28.

Avin. v. Kal. Febr. a. j. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. I, 5, f. 243[b]. Taxe: $10^1/_2$, $12^1/_2$.

886. — providirt Heinrich Monch von Werthhausen *(Werchhusen)* mit Can. zu Würzburg *s. reserv. pr.*, obwohl er in Magdeburg Can. und grössere Präb. und die Pfarre in Mücheln *(Mochele)*, Halberstädter Diöc., hat; die letztere soll er aufgeben (und beauftragt die Decane von S. Agricoli in Avignon, U. L. Frauen und S. Severi in Erfurt). Avignon 1371 Jan. 28.

Avin. v. Kal. Febr. a. j. — Nobilitas generis
Reg. Avin. a. I, 5, f. 31[b], 1087. Taxe: 11, 13.

887. — providirt Gerwich von Spangenberg, der 2 Jahre das canonische Recht in Bologna studirt hat, mit Can. zu S. Crucis in Nordhausen *s. reserv. pr.* (und beauftragt den Decan von S. Agricoli in Avignon, den Scholasticus und Cantor von U. L. Frauen in Erfurt). Avignon 1371 Jan. 28.

Avin. v. Kal. Febr. a. j. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. I, 5, f. 250[b]. Taxe: 11, 13.

888. — beauftragt den Bischof von Merseburg, den Dietrich von Widera, Cleriker Merseburger Diöc., *bacallarius in artibus*, nach vorheriger Prüfung in Can. und grössere Präb. zu SS. Peter und Paul in Zeitz einzuführen. Avignon 1371 Jan. 28.

Avin. v. Kal. Febr. a. j. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. I, 5, f. 419. Taxe: 21.

889. — providirt Diether von Widera mit Can. zu Naumburg *s. reserv. pr. mai.*, obwohl er Can. und Präb. zu U. L. Frauen in Halberstadt[1] und die Pfarre zu Ochsendorf *(Ossendorf)*, letztere mit 60 Goldfl., hat; das Can. soll er aufgeben (und beauftragt die Äbte von Pegau und Chemnitz und den Decan von S. Petri in Avignon). Avignon 1371 Jan. 28.

Avin. v. Kal. Febr. a. j. — Litterarum scientia
Reg. Avin a. I, 5, f. 445[b]. Taxe: 12, 14.

[1] *Schon 1361, UB. des Hochstifts Halb. III, 2604, auch Schreiber Bischof Ludwigs; Can. in Naumburg 1380, Cod. dipl. Misn. II, 661. 2.*

890. — beauftragt den Cantor von S. Severi in Erfurt, den Ludwig von Seen, Can. in Zeitz, in eine grössere Präb. daselbst nach vorheriger Prüfung einzuführen, obwohl er Can. und Präb. zu U. L. Frauen in Erfurt hat; die kleinere Präb. in Zeitz soll er aufgeben. Avignon 1371 Jan. 28.

Avin. v. Kal. Febr. a. j. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. I, 5, f. 586[b]. Taxe: 21.

891. — providirt Henning Gertel *(Gherthel)* von Tangermünde, *in theologia scolaris et in artibus bacallarius*, mit Can. zu S. Nicolai in Stendal *s. reserv. pr. mai.* (und beauftragt die Decane von S. Agricoli in Avignon, von S. Sebastian und SS. Peter und Paul in Magdeburg). Avignon 1371 Jan. 28.

Avin. v. Kal. Febr. a. j. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. I, 5, f. 607[b]. Taxe: 11½, 13½.

892. — beauftragt den Officialen von Prag, den Goswin von Adenstedt[1], *qui in studio Pragen. extraordinarie decretales*

legit, nach vorheriger Prüfung in ein Can. und grössere Präb. in Halberstadt einzuführen, obwohl er den Altar S. Vincentii im Dom zu Hildesheim hat; seine Pfarre in Adenstedt, Hildesheimer Diöc., soll er aufgeben. Avignon 1371 Jan. 28.

Avin. v. Kal. Febr. a. j. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. I, 5, f. 605^b. Taxe: 21.

[2] *Vicar in Hildesheim 1367, 70, UB. der Stadt Hild. II, 232. 303; Can. in Halb. 1376 .. 1400, archid. Quedlinb. 1377 .. 87, Scholast. 1393 .. 1400.*

893. — beauftragt den Officialen von Prag, den Matthias von Kerbelitz, Brandenburger Diöc., *bacallarius in artibus et in theologia scolaris*, nach vorheriger Prüfung in Can. und grössere Präb. zu S. Nicolai in Magdeburg einzuführen. Avignon 1371 Jan. 28.

Avin. v. Kal. Febr. a. j. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. I, 5, f. 60^b. Taxe: 21.

894. — beauftragt den Decan von U. L. Frauen in Erfurt, den Ludwig Molner von Arnstadt in ein Beneficium des [Erz-] Bischofs und Capitels von Magdeburg, von 20—30 Mark, nach vorheriger Prüfung (kann er nicht singen, so soll er es binnen einem Jahre lernen) einzuführen. Avignon 1371 Jan. 28.

Avin. v. Kal. Febr. a. j. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. I, 6, f. 390^b. Taxe: 22.

895. — beauftragt den Officialen von Bologna *(Bononien.)*, den Johann Weissbecker *(Wyszebecker)* von Witzenhausen, Rektor des Altars SS. Simonis et Judae in der Pfarrkirche S. Martini in Erfurt, nach vorheriger Prüfung in Can. und Präb. zu U. L. Frauen in Erfurt einzuführen. Avignon 1371 Jan. 28.

Avin. v. Kal. Febr. a. j. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. I, 7, f. 313^b, 519. Taxe: 20$^1/_2$.

896. — beauftragt den Officialen von Prag, den Heinrich Kruse *(Crusen)* von Wittenberg nach vorheriger Prüfung in Can.

und grössere Präb. in Coswig einzuführen. Avignon 1371 Jan. 28.

Avin. v. Kal. Febr. a. j. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. I, 7, f. 512, 885. Taxe: 21.

897. — beauftragt den Bischof von Verden, den Conrad Soltau *(Soltow)*, Cleriker Hildesheimer Diöc., *magister in artibus*, nach vorheriger Prüfung in Can. und grössere Präb. in Magdeburg einzuführen. Avignon 1371 Jan. 28.

Avin. v. Kal. Febr. a. j. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. I, 7, f. 571[b], 1023. Taxe: 21.

898. — providirt Dietrich von Schernberg, des † Ritters Heinrich Sohn, *bacallarius in decretis*, mit Beneficium des Capitels U. L. Frauen in Erfurt von 18—25 Mark; das Can. zu S. Severi mit 15 Tourer Pfund soll er aufgeben (und beauftragt die Decane von S. Petri in Avignon, S. Crucis in Nordhausen und U. L. Frauen in Eisenach). Avignon 1371 Jan. 28.

Avin. v. Kal. Febr. a. j. — Honestatis et scientie
Reg. Avin. a. I, 9, f. 69, 90. Taxe: 11, 13.

899. — providirt Gottschalk Rothe von Nordhausen mit Beneficium des Capitels S. Crucis in Nordhausen von 18—25 Mark; die Pfarre SS. Cosmae et Damiani in Volkerode mit 15 Tourer Pfund soll er aufgeben (und beauftragt den Abt vom Petersberg in Erfurt und die Decane von U. L. Frauen in Erfurt und S. Agricoli in Avignon). Avignon 1371 Jan. 28.

Avin. v. Kal. Febr. a. j. — Honestatis et scientie
Reg. Avin. a. I, 9, f. 168, 296. Taxe: 11, 13.

900. — providirt Eckhard von Frankenhausen, *bacallarius in iure canonico*, mit Beneficium des Capitels S. Severi in Erfurt von 18—25 Mark; das Can. zu S. Crucis in Nordhausen mit 15 Tourer Pfund soll er aufgeben (und beauftragt den Abt von Ilfeld und die Decane von S. Petri in Jechaburg und S. Petri in Avignon). Avignon 1371 Jan. 28.

Avin. v. Kal. Febr. a. j. — Honestatis et scientie
Reg. Avin. a. I, 10, f. 151. Taxe: $11^1/_2$, $13^1/_2$.

***901.** — beauftragt den Bischof von Brandenburg, den Dietrich Krogeman, Brandenburger Diöc., in ein Beneficium des Capitels von Brandenburg von 18—25 Mark einzuführen. Avignon 1371 Jan. 29.

Avin. iiij. Kal. Febr. a. j. — Dilecti filii
Gedr. nach dem Original (Brandenburg) Riedel A, 8, 293, 284.

902. — providirt Nicolaus von Sauwelnheim, *bacallarius in decretis*, mit Beneficium des Capitels U. L. Frauen in Erfurt von 18—25 Mark; das Can. zu S. Johann in Mainz mit 15 Tourer Pfund soll er aufgeben (und beauftragt den Decan von S. Agricoli in Avignon, den Cantor U. L. Frauen ad gradus in Mainz und den Can. Eckhard (?) von Derse in Mainz). Avignon 1371 Jan. 29.

Avin. iiij. Kal. Febr. a. j. — Honestatis et scientie
Reg. Avin. a. I, 9, f. 87b, 120. Taxe: 11, 13.

903. — providirt Matthias Honow mit Can. in Magdeburg, *s. res. pr. m.;* den Altar der 11,000 Jungfrauen in der Kirche U. L. Frauen in Berlin, Brandenburger Diöc., soll er aufgeben (und beauftragt den Abt vom Petersberg in Erfurt, den Decan von S. Petri in Avignon und den Archidiaconus von Lübeck[1]). Avignon 1371 Febr. 26.

Avin. iiij. Kal. Mart. a. j. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. I, 3, f. 365, 19. Taxe: 11, 13.

[1] Lubúc, *nicht Lebus, sondern Lubeck, weil der 2. Strich des* u *durch den Punkt getilgt ist (Kehr).*

904. — bestätigt dem Johann von Ockenbrock, Can. in Magdeburg, *bacallarius in decretis*, die ihm von Urban V. daselbst verliehene grössere Präb., die ehemals Bischof Ludwig von Halberstadt[1] bis zu seiner Erhebung zum Bischof gehabt hat, — obwohl Johann mit der Probstei von Bibra providirt ist; die Probstei von Engern soll er aufgeben. Avignon 1371 März 6.

Avin. ij. Non. Mart. a. j. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. I, 2, f. 282b. Taxe: 12 = Reg. 282, f. 129.

[1] *In Reg. 282 Würzburg!*

905. — providirt Heinrich Sagittarii von Orlamünde mit Can. in Naumburg *s. reserv. pr. mai.* mit 8 Mark, — obwohl er Can. und Präb. zu S. Severi in Erfurt mit 6 Mark hat; die Provision mit Can. und kleinerer Präb. in Naumburg wird aufgehoben (und beauftragt den Abt von Pegau und die Decane von Wurzen und S. Petri in Avignon). Avignon 1371 März 7.

Avin. Non. Martii a. j. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. I, 6, f. 85". Taxe: 11, 13.

906. — providirt Conrad Rabe mit dem durch die Beförderung Conrads (von Kirchberg) zum Bischof von Meissen erledigten Can., Präb. und Obedienz zu Naumburg, — obwohl er die Capelle der 11,000 Jungfrauen in der Pfarrkirche zu Stolberg *(Stalberg)* hat (und beauftragt den Erzbischof von Riga und die Decane von S. Crucis in Nordhausen und S. Petri in Avignon). Avignon 1371 März 7.

Avin. Non. Ma[r]tii a. j. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. I, 10, f. 294, 32. Taxe: 11½, 13½.

907. — beauftragt den Officialen von Merseburg, den Richard Kalkreuth *(Kalchruth)*, Rektor der Pfarrkirche in Rochlitz, Merseburger Diöc., nach vorheriger Prüfung in das durch Beförderung des früheren Inhabers Conrad zum Bischof von Meissen erledigte Can. und grössere Präb. zu Merseburg einzuführen; die beiden Capellen auf der Brücke zu Dresden *(Desdren*[1]*)* und im Schloss Waldenburg *(Waldberg)* soll er aufgeben. Avignon 1371 März 11.

Avin. v. Id. Mart. a. j. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. I, 4, f. 442ᵇ. Taxe: 22.

[1] *Corrig. aus* Dresden.

908. — beauftragt den Officialen von Meissen, den Heinrich von Schleinitz *(Slymitz)*, Can. in Meissen, der mit dem jetzigen Bischof Conrad über die Probstei von Meissen prozessirt hat, nach vorheriger Prüfung in dieselbe einzuführen, — obwohl er Cann. und Präbb. in Meissen und Merseburg und die

Capelle in der Wasserburg zu Meissen besitzt. Avignon 1371 März 11.

Avin. v. Id. Mart. a. j. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. I, 1, f. 593, 1144. Taxe: 18.

909. — beauftragt denselben, den Nicolaus von Altenburg, Decan von Meissen, nach vorheriger Prüfung in das durch Beförderung des früheren Inhabers Conrad zum Bischof von Meissen erledigte Can. und grössere Präb. zu Meissen einzuführen, womit die Provision Urbans V. mit Can. *s. exp pr. mai.* daselbst erledigt ist. Avignon 1371 März 11.

Avin. v. Id. Mart. a. j. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. I, 4, f. 446. Taxe: 22.

910. — ertheilt dem Bischof Johann von Worms, Nuntius des apostolischen Stuhles, Vollmacht, alle von den Collectoren, Receptoren und Commissarien in den Städten, Diöc. und Provinzen Mainz, Prag, Trier, Magdeburg, Bremen, Bamberg und Camin gesammelten Gelder zu empfangen und zu quittiren, neue Collectoren zu ernennen und zu ersetzen. Avignon 1371 März 13.

Avin. iij. Id. Mart. a. j. — Expensas inutiles
Reg. 274, f. 13.

911. — beauftragt denselben und die Cann. Wilhelm de Lacu von Rodez *(Ruthenen.)*, *licentiatus in legibus*, und Bernhard von Berne von S. Crucis in Lüttich, *bacallarius in decretis*, Nuntien des päbstlichen Stuhls, das von Urban V den Städten, Diöc. und Provinzen Mainz, Prag, Köln, Bremen, Magdeburg, Salzburg und Trier aufgelegte *subsidium duarum procurationum* einzuziehen. Avignon 1371 März 13.

Avin. iij. Id. Mart. a. j. — Cum dudum
Reg. 274, f. 13b.

912. — ertheilt denselben das Recht der geistlichen Jurisdiction gegen alle, die sie in der Ausübung ihrer Geschäfte hindern, auch gegen renitente Bischöfe. Avignon 1371 März 15.

Avin. Id Mart. a. j. — Cum, sicut accepimus
Reg. 263, f. 25b = Reg. 274, f. 14.

913. Gregor XI. bestätigt dem Kloster Chartreuse bei Grenoble und dessen Tochterklöstern alle Privilegien. Avignon 1371 März 15.

(Im Transsumpt des Officialen von Grenoble 1376 Mai 30.)

In nomine Domini amen. anno a nativitate eiusdem millesimo ccc. septuagesimo sexto, indictione xiiij. et die penultima mensis Maii universis et singulis presentis publici instrumenti seriem inspecturis nos Stephanus Alamandi, baquelarius in decretis, officialis Gronopolitan., tenore ipsius facimus manifestum, quod constitutus in presentia nostra religiosus vir frater Nycolaus de Metis monachus, procurator et procuratorio nomine prioris et conventus domus maioris Cartusien., Gronopolitan. dyoc., quasdam litteras apostolicas sanctissimi in Christo patris et domini domini Gregorii pape undecimi moderni, vera bulla plumbea ipsius cum filis siriceys more Romane curie bullatas, sanas et integras, non vitiatas, non abolitas, non abrasas nec in aliqua sui parte corruptas, sed omni suspicione prorsusque vitio carentes presentavit nobis, exhibuit et ostendit idem procurator, presentibus notariis publicis et testibus infrascriptis, quas vidimus inspeximus et in publico legi fecimus, quarum quidem litterarum apostolicarum tenor dinoscitur et est talis:

Gregorius episcopus servus servorum Dei. ad perpetuam rei memoriam. suadet religionis honestas et debitum rationis exposcit, ut religiosa loca et persone in eis sub religionis observantia virtutum domino grati famulatus obsequia impensive (!) benignis favoribus ac gratiarum et privilegiorum exhibitionibus per sedem apostolicam foveantur, ut eo suavius eedem persone iugus (!) domini perferant, quo et ipse et loca eorum maiori prerogativa libertatum fuerint communite. hinc est quod nos dilectorum filiorum prioris et conventus domus Cartusien., Gronopolitan. dyoc., supplicationibus inclinati, ut omnia privilegia predicte domui Cartusien. et aliis domibus Cartusien. ordinis a predecessoribus nostris, Romanis pontificibus, concessa ad omnes et singulas domos dicti ordinis extunc edificatas et edificari incohatas ac etiam imposterum incohandas, cum canonice fundate et edificate extiterint, se extendant et quod domus ipse ac persone, que in eis pro tempore morabuntur, omnibus et singulis privilegiis huiusmodi gaudeant, sicut gaudent domus Cartusien. et alie domus antedicte ac persone prefate degentes in ipsis, eisdem priori et conventui ac ordini auctoritate apostolica concedimus de gratia speciali. nulli ergo — —. si quis autem — —.

datum Avinione Idus Martii, pontificatus nostri anno primo.

p. Gavaldani. pro P. Beraldi. Io. de sancto Amando.

quibus quidem litteris apostolicis sic presentatis visis et lectis dictus frater Nycolaus procuratorio nomine quo supra petiit humiliter, ipsas litteras apostolicas, ne propter vetustatem aut alia quamplurima heminentia (!) de die in diem pericula appareat (!) fides earum, et

cum, ut asserebat, haberent dicti religiosi ordinis Cartusien. necessarie uti dictis litteris in diversis mondi (!) partibus a se remotis pro dicta domo Cartusien. et membris suis, auctoritate nostra transcribi in formamque publicam redigi, ita tamen, quod transcriptum huiusmodi in iudicio et extra iudicium sicut et ipse originales littere fidem faciant in agendis. nos igitur officialis prelatus petitis huiusmodi iuste utpote annuentes, prefatas litteras apostolicas per nos sic visas et lectas in hanc publicam formam transcribi et redigi per Petrum de Boneto clericum, auctoritate imperiali notarium publicum et curie nostre iuratum, eiusque nomen et signum una cum notariis publicis infrascriptis subscribi et apponi mandavimus et iussimus, eidem transumpto seu transcripto nostram auctoritatem interponentes iudicialiter et decretum, volentesque et decernentes, quod eidem transcripto seu transumpto sicut et ipsis originalibus litteris apostolicis in iudicio et extra exhibeatur in omnibus plena fides. et nichilominus ad maiorem cautelam futuram et certitudinem omnium premissorum huiusmodi transcriptum seu transumptum, facta collatione diligenti ad litteras apostolicas originales, sigilli curie nostre fecimus appensione muniri.

acta fuerunt hec Gronopoli in domo habitationis dicti domini officialis, presentibus Petro Paneti et Petro Cynn alias Bola notariis, testibus ad premissa vocatis et rogatis.

(S. N.) Et ego Petrus de Boneto clericus, auctoritate imperiali notarius publicus et dicte curie officialatus iuratus — —.

(S. N.) Et ego Vincentius Robondi clericus, auctoritate imperiali publicus notarius, dicte curie officialatus Gronopolitan. iuratus — —.

(S. N.) Et ego Michael Andrici clericus, imperiali auctoritate notarius publicus et dicte curie officialatus Gronopolitan. iuratus — —.

(S. N.) Et ego Iohannis Chartosse de s. Martino Vinoso clericus, imperiali auctoritate notarius publicus et dicte curie officialatus Gronopolitan. iuratus — —.

Magd. s. r. Erfurt B. X, 4, mit Siegelfragment.

914. — ernennt die Decane von S. Sebastian in Magdeburg, S. Crucis in Nordhausen und Wittenberg zu Conservatoren der Äbtissin und des Capitels zu Quedlinburg auf 3 Jahre. Avignon 1371 März 18.

Avin. xv. Kal. Apr. a. j. — Militanti ecclesie

Reg. Avin. a. I, 8, f. 338. Taxe: 30. — Nach Transsumpt gedr. Erath 541.

915. — bestätigt dem Johann Orthonis die Probstei von Dorla, die er von Dietrich Margarethen gegen sein Scholasteramt

von U. L. Frauen in Erfurt zu Händen des Albrecht von Eschwege eingetauscht hat. Avignon 1371 März 22.

Avin. xj. Kal. Mart. a. j. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. I, 1, f. 432, 621. Taxe: 12.

916. — providirt Gottfried Cunowe, Schweriner Diöc., *bacallarius in artibus et in legibus scolaris,* mit der Pfarre zu S. Ulrich[1] in Braunschweig, mit 20 Mark jährlich, die Bernhard von Zuden aufgeben soll, wenn er in den Besitz des Vicedominats von Camin gekommen ist, obwohl er (Gottfr.) über Can. und Präb. in Schwerin prozessirt (und beauftragt den Decan von S. Agricoli in Avignon und den Thesaurarius und Cantor von Camin). Avignon 1371 März 22.

Avin. xj. Kal. Apr. a. j. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. I, 4, f. 233. Taxe: 11, 13.

[1] *Gottfried Konow, Pleban zu S. Ulrich 1388..95 (Dürre).*

917. — providirt Arnold Crevet, Magdeburger Diöc., *bacallarius in decretis,* mit Beneficium des Probstes von Magdeburg von 18—25 Mark; die Pfarre in Krosigk *(Craswich),* Magdeburger Diöc., mit 15 Tourer Pfund, soll er aufgeben (und beauftragt den Probst von Lübeck, den Decan von U. L. Frauen in Halberstadt und den Can. Benedikt de Abitabulo von Neapel). Avignon 1371 März 27.

Avin. vj. Kal. Apr. a. j. — Honestatis et scientie
Reg. Avin. a. I, 9, f. 526, 1018. Taxe: 11, 13.

918. — providirt Baldewin von Insel mit Can. zu Stendal *s. reserv. mai. pr.,* obwohl er von Urban V. mit Can. und Präb. zu S. Bonifatii in Halberstadt providirt ist (und beauftragt den Bischof von Vence, den Abt von S. Theofried, *Anicien. dioc.,* und den Decan von Magdeburg). Avignon 1371 Apr. 9.

Avin. v. Id. Apr. a. j. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. I, 7, f. 124[b], 165. Taxe: 11, 13.

919. — überträgt dem Johann Prigel, Probst von S. Pauli[1] in Halberstadt, alle Rechte des † Johann von Bleicherode[2] an Can. und grösserer Präb. zu Halberstadt, über die Johann

nach dem Tode des Can. Heinrich von Käfernburg[3] mit Ludolf von Neindorf *(Nyendorp)* im Prozess gelegen hat. Avignon 1371 Apr. 16.

Avin. xvj. Kal. Maii a. j. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. I, 1, f. 476[b], 771. Taxe: 16.

[1] *Joh. Prigel, Probst v. S. Pauli 1368 .. 73.* [2] *Joh. v. Blicherode, s. N. 662.* [3] *Can. 1352 .. 62.*

920. — providirt Johann von Demmin *(Demyn)* mit Can. zu S. Nicolai in Magdeburg *s. reserv. pr. mai.*, obwohl er die Pfarrkirche U. L. Frauen in Greifswald *(Gripswalde)*, Caminer Diöc., hat (und beauftragt den Erzbischof von Riga, den Probst von Magdeburg und den Thesaurarius von Hildesheim). Avignon 1371 Apr. 16.

Avin. xvj. Kal. Maii a. j. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. I, 5, f. 100[b]. Taxe: 11, 13.

921. — providirt Nicolaus Papendorp mit Can. zu Magdeburg *s. reserv. pr. mai.*, doch soll er sein Can. in Coswig, Brandenburger Diöc., aufgeben (und beauftragt den Abt von Lehnin, den Decan von Coswig und den Sacristen von S. Agricoli in Avignon). Avignon 1371 Apr. 16.

Avin. xvj. Kal. Maii a. j. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. I, 7, f. 209, 312. Taxe: 11, 13.

922. — providirt Johann von Torgau *(? Tergow)* mit Can. in Magdeburg *s. reserv. pr. mai.*, — obwohl er die Pfarre in Jessen, Brandenburger Diöc., innehat (und beauftragt die Decane von Naumburg, S. Petri in Avignon und Zeitz). Pont de Sorgue 1371 Mai 11.

ap. Pontem Sorgie, Avin. dioc., v. Id. Maii a. j. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. I, 2, f. 111[b]. Taxe: 11, 13.

923. — gestattet dem Herzog Wenzeslaus *(Voentzeslaus)* von Sachsen und seiner Gemahlin Cäcilie[1] *(Syliola)*, vor Tagesanbruch Messe lesen zu lassen. Pont de Sorgue 1371 Mai 11.

ap. Pontem Sorgie, Avin. dioc., v. Id. Maii a. j. — Sincere devotionis

Reg. Avin. a. I, 2, f. 254. Taxe: 10.

[1] *Wenzel, Kurf. 1370 († 1388) und Caecilie von Carrara.*

924. — gibt den Besuchern der Pfarrkirche zu Jessen, Brandenburger Diöc., an bestimmten Festtagen 100 Tage Ablass: das Privilegium erlischt nach 20 Jahren. Pont de Sorgue 1371 Mai 11.

ap. Pontem Sorgie, Avin. dioc., v. Id. Maii a. j. — Universis Christifidelibus etc. Splendor paterne

Reg. Avin. a. I, 2, f. 331[b]. Taxe: 12 = Reg. 282, f. 14[b].

925. — beauftragt den Decan von Magdeburg, den Can. S. Nicolai in Magdeburg, Johann Vernasselen[1], *collector fructuum, redditu um et proventuum camere apostolice debitorum* in der Provinz Magdeburg, nach vorheriger Prüfung in eine grössere Präb. in Magdeburg einzuführen, — obwohl er Can., mittlere Präb. und Thesaurariat zu S. Nicolai in Magdeburg und den Altar der h. drei Könige *(magi)* in der Kirche S. Mariae Magdalenae daselbst hat; das Thesaurariat soll er aufgeben. Avignon 1371 Juni 7.

Avin. vij. Id. Iun. a. j. — Dignum arbitramur

Reg. Avin. a. I, 3, f. 496[b], 202. Taxe: 22.

[1] *Johann, Thesaurarius v. S. Nic. in Magd., als* subdelegatus *des Bischofs Johann von Worms, quittirt mit Nicol. episc. Maieriensis am 8. Juli* (Kiliani) *1370 dem Stift Quedlinburg über 10 Mark als jährl. Zins und 30 Goldfl. für zweijährige Procuration (Erath 530. 31) und nimmt an dems. Tage die Excommunication gegen die Äbtissin zurück (ebd. 531). — Am 12. Okt. 1370 quittirt er der Äbtissin von Gernrode über 25 fl. (Cod. Anh. IV, 410), 1371 Jan. 20 spricht er das Kloster S. Wiperti in Quedlinburg von der Zahlung der zweijährigen Procuration frei (Erath 537): noch zwei Quittungen für die Abtei Quedlinburg 1371 Dez. 23 und 1377 Juli 3 s. Erath 538. 586.*

926. — bestätigt dem Dietrich von Ilfeld Can. und Präb. zu Mainz, die er von Eberhard Schenk von Erbach eingetauscht hat, — obwohl er die Probstei von S. Moritz in Mainz und Cann. und Präbb. daselbst und zu S. Severi in Erfurt hat (und beauftragt die Decane von S. Agricoli in Avignon, S. Stephan in Mainz und U. L. Frauen in Erfurt). Avignon 1371 Juni 13.

Avin. Id. Iun. a. j. — Apostolice sedis

Reg. Avin. a. I, 10, f. 329, 81. Taxe: 12, 14.

927. — gestattet dem Markgrafen Balthasar von Meissen — und ebenso dem Markgrafen Wilhelm — den Gebrauch eines tragbaren Altars. Villeneuve 1371 Juni 17.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xv. Kal. Iul. a. j. — Sincere devotionis
Reg. Avin. a. I, 2, f. 263b. Taxe: 10.

928. — gestattet dem Markgrafen Balthasar — und ebenso dem Markgrafen Wilhelm —, an interdicirten Orten Gottesdienst halten zu lassen. Villeneuve 1371 Juni 17.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xv. Kal. Iul. a. j. — Devotionis tue
Reg. Avin. a. I, 2, f. 263b. Taxe: 10.

929. — providirt Hermann von Hagenist mit Can. zu Merseburg *s. reserv. pr. mai.*, — obwohl er Cantorei, Can. und Präb. in Naumburg hat; die Cantorei soll er aufgeben (und beauftragt den Abt von S. Georg vor Naumburg, den Decan von S. Agricoli in Avignon und den Thesaurarius von Osnabrück). Villeneuve 1371 Juni 17.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xv. Kal. Iul. a. j. — Nobilitas generis
Reg. Avin. a. I, 5, f. 31, 108b. Taxe: 11½, 13½.

930. — beauftragt den Officialen von Naumburg, Hermann von Hagenist, des † Ritters Heinrich Sohn, nach vorheriger Prüfung in Can., grössere Präb. und Obedienz in Meissen einzuführen. Villeneuve 1371 Juni 17.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xv. Kal. Iul. a. j. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. I, 6, f. 89. Taxe: 20.

931. — providirt den Naumburger Can. Johann von Köckeritz *(Kokeriz)*, Sohn des Ritters Nicolaus, mit grösserer Präb. daselbst (und beauftragt die Äbte von S. Georg vor Naumburg und von Pegau und den Cantor von Naumburg). Villeneuve 1371 Juni 17.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xv. Kal. Iul. a. j. — Nobilitas generis
Reg. Avin. a. I, 5, f. 548b. Taxe: 11, 13.

932. — providirt Walter von Köckeritz *(Kokeritz)* mit Can. in Magdeburg *s. reserv. pr. mai.* (und beauftragt dieselben). Villeneuve 1371 Juni 17.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xv. Kal. Iul. a. j. — Nobilitas generis Reg. Avin. a. I, 5, f. 550. Taxe: 11, 13.

933. — gibt dem Kloster Himmelgarten (bei Nordhausen) Transsumpt der Urkunde aus dem Register, in der Bonifatius VIII. 1299 Jan. 15 *(xviij. Kal. Febr. a. iiij.: iustis petentium)* dem Kloster die Schenkung des Patronats von Ossmanstädt durch die Herren von Lobdaburg bestätigt[1]. Villeneuve 1371 Juni 20.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xij. Kal. Iul. a. j. — Sacre nostre religionis

Reg. Avin. I, 1, f. 512, 901. Taxe: 16. — Gedr. Rackwitz, Urk. d. Kl. Himmelg. S. 14, 38.

[1] *S. Bd. I, S. 33, N. 59.*

934. — beauftragt den Abt von Hasungen, den Decan und den Scholasticus von Fritzlar mit der Untersuchung der Streitigkeiten zwischen den Minoriten und Dominicanern zu Göttingen. Villeneuve 1371 Juni 24.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., viij. Kal. Iul. a. j. — Exhibita nobis Reg. Avin. a. I, 1, f. 342, 276. Taxe: 12.

935. — beauftragt den Abt von S. Georg vor Naumburg, den Scholasticus von Naumburg und den Cantor von Bamberg, den Berthold von Eisenach, Rector der Pfarrkirche zu Klettbach *(Clettebeche)*, Mainzer Diöc., in die durch den Tod des Ludwig von Meckebach erledigte Pfarrkirche S. Viti in Erfurt einzuführen; die Pfarre zu Klettbach soll er aufgeben und die Provision mit dem Beneficium des Benediktiner-Nonnenklosters in Eisenberg *(Isenberg)* verlieren. Villeneuve 1371 Juni 26.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vj. Kal. Iul. a. j. - Laudabilia probitatis Reg. Avin. a. I, 3, f. 236, 231. Taxe: 17.

936. — providirt Dietrich von Ilfeld, Can. in Mainz, *bacallarius in iure canonico,* mit der durch Resignation des Berthold

von Campe erledigten Cantorei daselbst mit 20 Goldfl., — obwohl er Cann. und Präbb. in Mainz und zu U. L. Frauen und zu S. Severi in Erfurt und die Probstei von S. Moritz in Mainz hat (und beauftragt die Decane von S. Agricoli in Avignon, S. Stephan in Mainz und U. L. Frauen in Erfurt). Villeneuve 1371 Juni 28.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iiij. Kal. Iul. a. j. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. I, 3, f. 365ᵇ, 60. Taxe: 12½, 14½.

937. — gestattet dem Abt Dietrich von S. Godehardi vor Hildesheim den Gebrauch der bischöflichen Insignien. Villeneuve 1371 Juni 29.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iij. Kal. Iul. a. j. — Exposcit tue devotionis
Reg. Avin. a. I, 2, f. 382ᵇ. Taxe: 50 = Reg. 282, f. 20ᵇ.

938. — ernennt die Pröbste von Magdeburg und Minden und den Decan von Verden zu Conservatoren des Capitels von Hildesheim auf 3 Jahre. Villeneuve 1371 Juli 1.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., Kal. Iul. a. j. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. I, 1, f. 244, 119. Taxe: 30.

939. — ernennt den Bischof von Verden und die Pröbste von Magdeburg und Minden zu Conservatoren des Probstes Nicolaus (Huot) von Hildesheim auf 3 Jahre. Villeneuve 1371 Juli 1.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., Kal. Iul. a. j. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. I, 1, f. 244ᵇ, 122. Taxe: 30.

940. — providirt Heinrich Evergossen, *bacallarius in decretis,* mit Can. zu Naumburg *s. reserv. pr. mai.*, — obwohl er ein Can. mit Präb. zu S. Pauli in Halberstadt und in Zeitz Can. *s. exp. pr.* hat und mit einem Beneficium des Capitels von Zeitz providirt ist; die Provision soll er sofort, das Can. zu S. Pauli aufgeben, wenn er Can. und Präb. in Zeitz erlangt hat (und beauftragt die Äbte vom Petersberge in Erfurt und von Bürgeln und den Sacristen der ecclesia secularis in Avignon). Villeneuve 1371 Juli 4.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iiij. Non. Iul. a. j. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. I, 3, f. 500, 206. Taxe: 12, 14.

941. — überträgt dem Conrad von Vrienstein, Rektor der Capelle U. L. Frauen in Goslar, alle Rechte des † Nicolaus von Frankfurt an Can. und Sacerdotalpräb. in Magdeburg, über die dieser nach dem Tode des Conrad von Bidenkap mit Otto von Lutin *(Luten)* im Prozess lag (und beauftragt den Probst von S. Pauli in Halberstadt und die Decane von U. L. Frauen in Halberstadt und S. Agricoli in Avignon). Villeneuve 1371 Juli 4.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iiij. Non. Iul. a. j. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. I, 4, f. 491^{b}. Taxe: 11, 13.

942. — beauftragt den Offfcialen von Naumburg, den Dietrich von Chemnitz, Rektor der Capelle des Schlosses Wartburg, mit 8 Mark jährlich, nach vorheriger Prüfung in Can. und grössere Präb. in Merseburg einzuführen. Villeneuve 1371 Juli 4.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iiij. Non. Iul. a. j. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. I, 7, f. 468, 787. Taxe: 20$^{1}/_{2}$.

943. — beauftragt den Bischof von Merseburg, den Johann von Eckartsberge *(Egkirsperge)* nach vorheriger Prüfung in Can. und grössere Präb. in Meissen einzuführen, — obwohl er die Probstei, Can. und Präb. in Zeitz hat. Villeneuve 1371 Juli 4.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iiij. Non. Iul. a. j. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. I, 7, f. 468^{b}, 788. Taxe: 20.

944. — ertheilt dem Bischof Johann von Augsburg[1], Nuntius des päbstlichen Stuhles, Vollmacht, alle von den Collectoren, Receptoren und Commissarien in den Städten, Diöc. und Provinzen Mainz, Prag, Trier, Magdeburg, Bremen, Bamberg und Camin gesammelten Gelder in Empfang zu nehmen und zu quittiren, neue Collectoren zu ernennen und event. zu ersetzen. Villeneuve 1371 Juli 8.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., viij. Id. Iul. a. j. — Expensas inutiles
Reg. 274, f. 193^{b} = Reg. 263, f. 207^{b}.

[1] *Johann Schadeland, Bisch. v. Worms 1365—71, von Augsburg 1371—73.*

945. — empfiehlt dem Bürgermeister und Rath *(proconsuli et consulibus)* von Lüneburg den Decan Friedrich Dumen von Minden und Johann d'Esprimont *(de Sprimont), scutifer* und *familiaris* des Cardinalbischofs Egidius von Tusculum, als Procuratoren des Cardinals, den er mit der Probstei Lüne *(Lunen.)* providirt hat. Villeneuve 1371 Juli 11.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., v. Id. Iul. a. j. — Cum venerabili fratri Reg. 263, f. 79[b]. — *E. m.* an Herzog Wenzel von Lüneburg (Sachsen) ebd.

946. — überträgt dem Heinrich von Langenhofen *(Langhenhove)*, Can. in Bützow, *bacallarius in decretis*, alle Rechte des † Thimo von Luckowitz *(? Lunkewitz)* an einer Magdeburger Präb., über die derselbe mit dem Capitel, Herbord von Spangenberg *(Spanhenberk)* und Heinrich von Wederden *alias* von Wederen im Prozess lag. Villeneuve 1371 Juli 29.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iiij. Kal. Aug. a. j. — Litterarum scientia Reg. Avin. a. I, 1, f. 558, 138. Taxe: 16.

947. — bestätigt dem Reinhold Mosin die durch den Tod des Johann von Wiedebach *(Wedebeke)* erledigte Vicarie des Altars der h. Elisabeth in Naumburg, mit 20 Goldfl. jährlich, die ihm der Decan Günther übertragen hat, da er mit einem Beneficium des Capitels providirt war. Villeneuve 1371 Juli 29.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iiij. Kal. Aug. a. j. — Nobilitas generis Reg. Avin. a. I, 2, f. 359. Taxe: 14 = Reg. 282, f. 76[b].

948. — fordert Herzog Otto von Braunschweig auf, die von seinen Unterthanen bedrängten und eingeschlossenen Predigermönche und Minoriten in Göttingen zu unterstützen und zu befreien. Villeneuve 1371 Aug. 5.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., Non. Aug. a. j. — Quanto personam tuam
Reg. 263, f. 91[b].

949. — ernennt den Erzbischof von Prag und die Pröbste von Neuwerk bei Halle und von S. Severi in Erfurt zu Con-

servatoren des Bischofs Gerhard von Naumburg auf 3 Jahre. Villeneuve 1371 Aug. 8.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vj. Id. Aug. a. j. — Ad hoc nos Deus Reg. Avin. a. I, 1, f. 243, 109. Taxe: 30.

950. — ernennt den Decan von U. L. Frauen in Erfurt, Dietrich Margarethen, zum Capellan des apostolischen Stuhls. Villeneuve 1371 Aug. 9.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., v. Id. Aug. a. j. — Virtutibus clarens Reg. Avin. a. I, 1, f. 422, 588. Taxe: 12.

951. — gestattet dem Grafen Günther von Schwarzburg[1] *(de nigro castro)* und seiner Gemahlin Gertrud, Gottesdienst an interdicirten Orten halten zu lassen. Villeneuve 1371 Aug. 12.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., Id. Aug. a. j. — Devotionis vestre Reg. Avin. a. I, f. 372, 413. Taxe: 10.

[1] *Diese Ehe ist nicht bekannt.*

952. — fordert alle Erzbischöfe, Bischöfe, Äbte etc. in Deutschland auf, sich zu dem von Kaiser Karl IV. wegen Bekämpfung des Barnabo Visconti ausgeschriebenen Reichstag einzufinden und in ihren Diöc. und Städten zu verbieten, dass Jemand bei den Viscontis Dienste nehme. Villeneuve 1371 Aug. 25.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., viij. Kal. Sept. a j. — Urget nos caritas Reg. 263, f. 229[b].

953. — providirt Heinrich Sagittarii mit Can. zu Merseburg *s. reserv. pr. mai.*, obwohl er Can. und Präb. zu S. Severi in Erfurt mit 5 Mark hat und mit Can. *s. reserv. pr. mai.* in Naumburg providirt ist (und beauftragt den Abt von Pegau, den Scholasticus von Xanten und den Naumburger Can. Dietrich von Hagenist). Villeneuve 1371 Aug. 27.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vj. Kal. Sept. a. j. — Probitatis et virtutum
Reg. Avin. a. I, 6, f. 38[b], 1110. Taxe: 11 1/2, 13 1/2.

954. — ernennt die Bischöfe von Bamberg und Naumburg und den Decan von U. L. Frauen in Erfurt zu Conservatoren des Klosters Petersberg in Erfurt auf 3 Jahre. Villeneuve 1371 Aug. 28.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., v. Kal. Sept. a. j. — Militanti ecclesie Reg. Avin. a. I, 1, f. 244b, 124. Taxe: 30.

955. — gestattet dem Conrad Mezzerer, Custos zu S. Severi in Erfurt *(plebanus nuncupatus)*, der mit Beneficium des Capitels U. L. Frauen daselbst providirt ist, wogegen er die Custodie zu S. Severi und die Capellania in der Kirche des Benediktiner-Klosters Bote (?), Würzburger Diöc., zusammen mit 15 Tourer Pfund aufgeben sollte, die Custodie beizubehalten. Villeneuve 1371 Aug. 28.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., v. Kal. Sept. a. j. — Vite ac morum Reg. Avin. a. I, 2, f. 481. Taxe: 12 = Reg. 282, f. 176.

956. — bestätigt dem Johann Stern *(Stella)* von Eisenach Can. und Präb. zu U. L. Frauen in Gotha und die Vicarie des Altars S. Nicolai in der Pfarrkirche zu Wartza *(Wartzea)*, die er von Prinzo gen. v. Printz gegen Can. und Präb. zu U. L. Frauen in Erfurt durch den Procurator Conrad Rabe zu Händen des Cardinal-Diaconus Peter *tit.* S. Eustachii eingetauscht hat (und beauftragt die Äbte vom Petersberg in Erfurt und von Reinhardsbrunn und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Villeneuve 1371 Aug. 31.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., ij. Kal. Sept. a. j. — Apostolice sedis Reg. Avin. a. I, 4, f. 538. Taxe: 12, 14. — Die entspr. Bestätigung für Prinzo v. Printz, Reg. Avin. a. I, 10, f. 367, 150. Taxe: 12, 14.

957. — befiehlt der Geistlichkeit in Deutschland, Ungarn und Böhmen, seinem Nuntius, dem Patriarchen Johann von Alexandria, sobald er den Rhein überschritten hat, täglich 15 fl. zu zahlen und für sicheres Geleit und Fuhren zu sorgen. Avignon 1371 Sept. 28.

Avin. iiij. Kal. Oct. a. j. — Cum venerabilem fratrem Transsumpt im Schreiben des Patriarchen an den Bischof von Brandenburg, mit der Aufforderung 200 fl. zu zahlen 1372 Jan. 26,

gedr. Cod. dipl. Misn. II, 610; s. a. daselbst 613 betr. die Weigerung des Erzbischofs v. Magdeburg und der Bischöfe von Brandenburg und Merseburg zur Zahlung.

958. — ernennt den Abt vom Petersberg in Erfurt, den Probst von Halberstadt und den Decan von Magdeburg zu Conservatoren des Klosters Chemnitz auf 3 Jahre. Avignon 1371 Sept. 29.

Avin. iij. Kal. Oct. a. j. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. I, 8, f. 348. Taxe: 30.

959. — ernennt Albrecht (von Sternberg)[1] zum Bischof von Leitomischl, nachdem derselbe das Erzbisthum Magdeburg zu Händen des Cardinal-Bischofs Guido von Porto und des Cardinal-Priesters Peter tit. S. Laurentii in Damaso resignirt hat. Avignon 1371 Okt. 13.

Avin. iij. Id. Oct. a. j. — Inter solicitudines varias
Reg. Avin. a. I, 3, f. 77[b], und theilt es Capitel, Clerus, Volk, Vasallen, Erzbischof v. Prag und Kaiser Karl IV. mit, Taxe: siebenmal je 22.

[1] *Erzb. v. Magdeb. 1368—71.*

960. — ernennt den früheren Bischof Peter[1] von Leitomischl zum Erzbischof von Magdeburg. Avignon 1371 Okt. 13.

Avin. iij. Id. Oct. a. j. — Romani pontificis
Reg. Avin. a. I, 3, f. 78, und theilt es Capitel, Clerus, Volk, Vasallen, Suffraganeen und Kaiser Karl IV. mit, Taxe: siebenmal je 26.

[1] *Peter Jelito, Erzb. v. Magdeb. 1371—81.*

961. — beauftragt den Erzbischof von Mainz, der Bitte des Comturs Conrad und der Brüder des Ordens S. Johann in Weissensee, des Rektors der Pfarrkirche in Linderbech Hugo und der Markgräfin Jutta entsprechend, in Nieder-Misezze, dem Filial von Linderbech, eine selbständige Pfarre zu errichten, die die Markgräfin dotiren will. Avignon 1371 Okt. 17.

Avin. xvj. Kal. Nov. a. j. — Iustis supplicum votis
Reg. Avin. a. I, 1, f. 591[b], 1141. Taxe: 40.

962. — providirt Hermann von Hagenist, der kürzlich mit Can. *c. reserv. pr.* zu Merseburg providirt ist, mit einer Dig-

nität, Personat oder Officium daselbst, — obwohl er in Naumburg Can., Präb. und Cantorei hat; die letztere soll er aufgeben (und beauftragt den Abt von S. Georg vor Naumburg, den Decan von S. Agricoli in Avignon und den Thesaurarius von Osnabrück). Avignon 1371 Okt. 17.

Avin. xvj. Kal. Nov. a. j. — Nobilitas generis
Reg. Avin. a. I, 3, f. 542[b], 259. Taxe: 11 $^{1}/_{2}$, 13 $^{1}/_{2}$.

963. — bestätigt dem Johann von Eckartsberge *(Eckesberge)* Can., Präb. und Decanat von Naumburg, das er gegen die Probstei von Zeitz von Günther von Planitz *(Plawinitz)* durch den Procurator Dietrich von Scherenberg *(Scherrenberg)*, Can. von S. Severi in Erfurt, zu Händen des Cardinal-Diaconus Peter *tit.* S. Eustachii eingetauscht hat, — obwohl er Can. und Präb. in Zeitz hat (und beauftragt die Decane von S. Agricoli in Avignon, U. L. Frauen in Erfurt und Zeitz). Avignon 1371 Okt. 17.

Avin. xvj. Kal. Nov. a. j. — Apostolice sedis
Reg. Avin. a. I, 4, f. 282[b]. Taxe: 12, 14.

964. — providirt Dietrich von Arnstadt mit dem durch den Tod des Engelhard von Bernburg erledigten Can. und Präb. zu Bamberg, obwohl er Can. und Präb. zu S. Crucis in Nordhausen hat und mit einem Beneficium des Capitels S. Severi in Erfurt providirt ist (und beauftragt die Decane von S. Petri in Avignon und U. L. Frauen in Erfurt und den Würzburger Can. Burchard von Hohenberg). Avignon 1371 Okt. 18.

Avin. xv. Kal. Nov. a. j. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. I, 4, f. 313[b]. Taxe: 12, 14.

965. — ernennt die Decane von Lebus und S. Sebastian zu Magdeburg und den Cantor von Lübeck zu Conservatoren des Capitels von Camin auf 3 Jahre. Avignon 1371 Okt. 18.

Avin. xv. Kal. Nov. a. j. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. I, 8, f. 349[b]. Taxe: 30.

966. — bestätigt dem Johann von Ockenbrock die ihm nach Resignation des Gebhard von Querfurt *(Queremorde)* vom Erzbischof Dietrich von Magdeburg übertragene Probstei Bibra mit 8 Mark, — obwohl er Can., Präb. und Obedienz in Magdeburg und die Probstei Engern *(Angarien.)*, Osnabrücker Diöc., hat; letztere soll er aufgeben. Avignon 1371 Okt. 20.

Avin. xiij. Kal. Nov. a. j. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. I, 1, f 549[b], 1007. Taxe: 12.

967. — beauftragt den Erzbischof von Prag und den Bischof von Olmütz, dem ehemaligen Erzbischof Albrecht von Magdeburg, jetzt wieder Bischof von Leitomischl, den vorgeschriebenen Eid abzunehmen. Avignon 1371 Okt. 21.

Avin. xij. Kal. Nov. a. j. — Cum nuper
Reg. Avin. a. I, 2, f. 351. Taxe: 16 = Reg 282, f. 70.

968. — bestätigt dem Hermann von Etzelsdorf das durch den Tod des Lutold von Pretz erledigte Thesaurariat in Naumburg, das ihm Bischof Gerhard verliehen hat. Avignon 1371 Okt. 30.

Avin. iij. Kal. Nov. a. j. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. I, 2, f. 233[b]. Taxe: 12.

969. — beauftragt den Bischof von Naumburg, den Hartmann von Kirchberg nach vorheriger Prüfung in Can. und grössere Präb. in Merseburg einzuführen; die Pfarrkirche in *Yauwervilr*, Meissner Diöc., soll er aufgeben. Avignon 1371 Nov. 5.

Avin. Non. Nov. a. j. — Dignum arbitramur
Reg. Avin a. I, 3, f. 536. Taxe: 22.

970. — beauftragt den Officialen von Meissen, den Winrich *(Wirichs)* von Kirchberg, Naumburger Diöc., in Can. und grössere Präb. in Magdeburg einzuführen. Avignon 1371 Nov. 5.

Avin. Non. Nov. a. j. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. I, 6, f. 68[b]. Taxe: 20.

971. — dispensirt Johann Lange *(Longus)*, Subdiaconus Mainzer Diöc., dem, nach der Resignation des Ernst Kopman[1], der Nörtener Archidiaconus Dietrich von Hardenberg auf die Präsentation des Patrons Herzog Ernst von Braunschweig die Pfarre S. Jacobi in Göttingen übertragen hat, vom *defectus aetatis*, da er damals erst 22 Jahr alt war. Avignon 1371 Nov. 11.

Avin. iij. Id. Nov. a. j. — Sedes apostolica
Reg. Avin. a. I, 2, f. 351[b]. Taxe: 20 = Reg. 282, f. 70.

[1] *Pfarrer Ernst 1363, UB. der Stadt Gött. 218. Joh. Lange 1374. 77. 90, ebd. 275 86. 335.*

972. — beauftragt die Pröbste von Minden und Heiligenstadt und den Cantor von Bamberg, den Johann Lange in die Pfarre S. Jacobi in Göttingen einzuführen, die er ihm auf Bitten des Herzogs Otto von Braunschweig, als Patrons, bestätigt hat; die Provision mit einem Beneficium des Probstes von S. Pauli in Halberstadt wird aufgehoben. Avignon 1371 Nov. 11.

Avin. iij. Id. Nov. a. j. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. I, 4, f. 379[b]. Taxe: 18.

973. — providirt Johann Gernod von Rothenburg mit Can. und Präb. zu U. L. Frauen in Gotha, die Johann von Hunoldshausen aufgeben soll, wenn er in Besitz des ihm vom Capitel zu Fritzlar zu verleihenden Beneficiums gekommen ist, — obwohl er mit Beneficium des Capitels U. L. Frauen in Erfurt providirt ist (und beauftragt die Decane von S. Severi und U. L. Frauen in Erfurt und von S. Agricoli in Avignon). Avignon 1371 Nov. 14.

Avin. xviij. Kal. Dec. a. j. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. I, 4, f. 604 Taxe: 12 1/2, 14 1/2.

974. — lässt dem Abt Dietrich vom Petersberg in Erfurt aus dem Register Innocenz VI. Abschrift für das verlorene Original zugehen, in welchem dieser am 16. Mai 1358 *(Avin. xvij. Kal. Iun. a. vj.: Suscepta cura)* die Wahl Dietrichs bestätigt (s. N. 259) Avignon 1371 Nov. 18.

Avin. xiiij. Kal. Dec. a. j. — Provisionis nostre
Reg. Avin. a I, 1, f. 182[b], 77. Taxe: 20.

975. — beauftragt die Decane von U. L. Frauen in Mainz und S. Alexander in Eimbeck und den Archipresbyter de Canali *(Cavali?)* von Asti, den Detlef Detlefs, Can. von S. Peter in Mainz, in das durch den Tod des Johann von Braunschweig[1] erledigte Portenariat in Halberstadt mit 16 Mark jährlich einzuführen. Avignon 1371 Nov. 29.

Avin. iij. Kal. Dec. a. j. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. I, 4, f. 632. Taxe: 19.

[1] *Joh. v. Braunschweig der Domprobst? (1341—67).*

976. — beauftragt den Bischof von Leitomischl, den Nicolaus Borztonis de Novavilla, Rektor der Pfarrkirche in Eytzin (?), Prager Diöc., nach vorheriger Prüfung in Can. und grössere Präb. in Magdeburg einzuführen, — obwohl er ausser der Pfarre noch das Vicedominat in Magdeburg hat. Avignon 1371 Dez. 1.

Avin. Kal. Dec. a. j. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. I, 7, f. 507, 878. Taxe: 21.

977. — beauftragt den Officialen von Prag, Borsso von Riesenburg, Borssos Sohn, Prager Diöc., nach vorheriger Prüfung in Can. und Präb. in Magdeburg einzuführen. Avignon 1371 Dez. 1.

Avin. Kal. Dec. a. j. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. I, 7, f. 552^{v}, 975. Taxe: 20 1/2.

978. — beauftragt den Bischof von Lübeck, den Conrad Constini *(Cunstini?)*, Magdeburger Diöc., in ein Beneficium des Erzbischofs und Capitels von Magdeburg von 18—25 Mark nach vorheriger Prüfung einzuführen (kann er nicht singen, so soll er es binnen einem Jahre lernen). Avignon 1371 Dez. 3.

Avin. iij. Non. Dec. a. j. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. I, 6, f. 458. Taxe: 21 1/2.

979. — providirt den Pfarrer zu S. Jacobi in Göttingen, Johann Lange, mit Can. und Präb. zu S. Nicolai in Magdeburg, die durch den Eintritt des Peter Nuwer in den Orden der

Augustiner-Eremiten erledigt sind (und beauftragt den Erzbischof von Riga, den Decan von S. Bonifatii in Hameln und den Cantor von Hildesheim). Avignon 1371 Dez. 4.

Avin. ij. Non. Dec. a. j. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. I, 6, f. 35[b], 1096. Taxe: 11 ½, 13 ½.

980. — providirt Johann Kerskowe von Neustadt *(de nova civitate)* mit der Pfarre in Corbetha *(Corwete)*, Merseburger Diöc., die Johann von Domassow hat aufgeben müssen, nachdem er durch Provision Urbans V. Can. und grössere Präb. in Merseburg erlangt hat; die Provision Joh. (Kerskows) mit Beneficium des Augustinerklosters in Ettersburg wird aufgehoben (und beauftragt die Decane von Naumburg, S. Agricoli in Avignon und U. L. Frauen in Erfurt). Avignon 1371 Dez. 8.

Avin. vj. Id. Dec. a. j. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. I, 3, f. 256: *g(ratis)*.

981. — ernennt die Äbte vom Kloster Möncheberg *(Montis Monachorum)* vor Bamberg und von Pforta und den Decan von U. L. Frauen in Gotha zu Conservatoren des Benediktiner-Klosters Saalfeld auf 3 Jahre. Avignon 1371 Dez. 17.

Avin. xvj. Kal. Ian. a. j. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. I, 1, f. 247[b], 163. Taxe: 30.

982. — ernennt die Decane von Magdeburg, Naumburg und U. L. Frauen in Erfurt zu Conservatoren des Bischofs von Merseburg auf 3 Jahre. Avignon 1371 Dez. 20.

Avin. xiij. Kal. Ian. a. j. — Ad hoc nos Deus
Reg. Avin. a. I, 8, f. 329[b]. Taxe: 30.

983. — ernennt den Abt vom Petersberg, den Probst von S. Severi und den Decan von U. L. Frauen in Erfurt zu Conservatoren des Capitels von Zeitz auf 3 Jahre. Avignon 1371 Dez. 31.

Avin. ij. Kal. Ian. a. j. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. I, 8, f. 352[b]. Taxe: 30.

***984.** — bestätigt dem Johannis-Kloster zu Halberstadt den Besitz und das Patronat der Martini-Kirche, nebst dem Rechte, sie

durch einen seiner Canoniker versehen zu lassen. Avignon 1372[1] Jan. 5.

Avin. Non. Ian. a. j. — Ad perpetuam rei memoriam. rationi congruit Reg. Avin. a. I, 1, f. 619[b]. Taxe: 50. — Orig., Magdeburg s. r. S. Joh. 166, mit Bulle an gelb-rother Seide; auf dem Rande: *r ta per Gavaldani;* in dorso: *Bonus de Cavalion.* — Gedr. UB. der Stadt Halb. I, 557.

[1] *Der 5. Jan. a. j. ist sicher 1372, denn am Krönungstage selber werden schwerlich Urkunden ausgestellt sein.*

985. — erneuert dem Burchard Baschein (Basthein?) von Arnstadt die ihm von Urban V. am 6. Aug 1369 *(viij. Id. Aug. a. vij)* gewährte, aber wegen des Todes des Pabstes nicht expedirte Provision mit einer Vicarie zu S. Severi in Erfurt mit 25 Goldfl., die Dietrich von Kelbra, Can. zu U. L. Frauen in Gotha, aufgeben sollte, wenn er in Besitz des von Decan und Capitel dieser Kirche zu verleihenden Lehns gekommen wäre (und beauftragt den Abt vom Petersberg in Erfurt, den Probst von Naumburg und den Marseiller Can. Bernhard de Bugueto). Avignon 1372 Jan. 5.

Avin. Non. Ian. a. j. — Rationi congruit
Reg. Avin. a. I, 4, f. 154. Taxe: 13½, 15½.

986. – erneuert dem Ditmar Meckebach von Spangenberg die ihm bereits von Urban V. ertheilte, aber wegen des Todes des Pabstes nicht expedirte Bestätigung von Can. und Präb. zu S. Severi in Erfurt, die er von Ditmar Meckebach *senior* gegen die Capelle vom Berge S. Walpurgis vor Arnstadt eingetauscht hatte. Avignon 1372 Jan. 5.

Avin. Non. Ian. a. j. — Rationi congruit
Reg. Avin. a. I, 1, f. 616. Taxe: 14.

987. Gregor XI. beauftragt den Bischof von Naumburg, den Decan von Zeitz und den Archidiaconus *Plisnensis* mit der Untersuchung gegen den Probst von U. L. Frauen in Erfurt und das Capitel S. Crucis in Nordhausen wegen Eingriffe in die Hoheitsrechte der Markgrafen von Meissen. Avignon 1372 Jan. 9.

[Gregorius episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri episcopo.. Nuemburgen. et dilectis filiis decano Cictzen., Nuemburgen.

dioc., ac archidiacono Plisnen. Nuemburgen. ecclesiarum salutem [et apostolicam benedictionem]. exhibita nobis pro parte dilectorum filiorum nobilium virorum Frederici Baltazar et Wilhelmi marchionum Misnen. petitio continebat, quod dilecti filii prepositus s. Marie Erforden. ac decanus et capitulum s. Crucis Northusen. ecclesiarum, Maguntin. dioc., et nonnulli alii viri et iudices ecclesiastici illarum partium dictos marchiones eorumque subditos diversis novis et insolitis gravaminibus vexant et molestant, novas videlicet synodos in locis ruralibus ad ipsos marchiones pertinentibus, in quibus synodi numquam teneri consueverunt, faciendo ac predictos subdito[s] dictorum marchionum ibidem conveniendo *[am Rande nachgetragen:* et vocando] subditos ipsos in foro ecclesiastico super causis civilibus et secularibus ac ad forum seculare omnino pertinentibus ac de causis ipsis mere civilibus, quamvis earum cognitio ad eos non pertineat de consuetudine vel de iure, plenarie cognoscendo, et etiam quandoque in causis minimis, que vix ad medietatem unius floreni ascendunt, excommunicationis et interdicti et etiam quandoque pro pecuniario debito sententias in personas et loca, nullo servato iuris ordine, proferendo et etiam promulgando, ipsos subditos, cum huiusmodi sententiis et mandatis dictorum iudicum ecclesiasticorum virorum non consenserint vel eis non obedierint, multando et in certis pecuniarum summis condempnando, in ipsorum marchionum et iurisdictionis eorum ac subditorum predictorum preiudicium non modicum et gravamen. quare pro parte dictorum marchionum nobis fuit humiliter supplicatum, ut providere eis in premissis de benignitate apostolica dignaremur. nos itaque huiusmodi supplicationibus inclinati, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, vocatis qui fuerint vocandi et auditis hinc inde propositis, quod iustum fuerit, summarie et de plano ac sine strepitu et figura iudicii, appellatione remota, decernatis, facientes, quod decreveritis, per censuram ecclesiasticam firmiter observari. testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia odio vel timore subtraxerint, censura simili, appellatione cessante, compellatis veritati testimonium perhibere, non obstante — —. quodsi non omnes hiis exequendis potueritis interesse, tu, frater episcope, cum eorum altero ea nichilominus exequaris.

datum Avinione v. Idus Ianuarii, [pontificatus nostri] anno secundo.

Reg. Avin. a. II, 3, f. 246ᵇ, 175. Taxe: 12. — Wörtlich ebenso, mit Weglassung des letzten Satzes, von dems. Tage an den Bischof von Merseburg, Reg. Avin. II, 5, f. 490ᵇ. Taxe: 12.

988. — gestattet dem Herzog Albrecht von Sachsen den Gebrauch eines tragbaren Altars. Avignon 1372 Jan. 9.

Avin. v. Id. Ian. a. ij. — Sincere devotionis

Reg. Avin. a. II, 3, f. 592ᵇ, am Rande: *de ca(mera) B.* Taxe: 10.

989. — gestattet demselben, vor Tagesanbruch Messe lesen zu lassen. Avignon 1372 Jan. 9.

Avin. v. Id. Ian. a. ij. — Sincere devotionis
Reg. Avin. a. II, 3, f. 592[b], am Rande: *de ca(mera) B.* Taxe: 10.

990. — gestattet demselben, an interdicirten Orten Gottesdienst halten zu lassen. Avignon 1372 Jan. 9.

Avin. v. Id. Ian. a. ij. — Devotionis tue
Reg. Avin. a. II, 3, f. 528[b], am Rande: *de ca(mera) B.* Taxe: 10.

***991.** — bestätigt dem Stift (Pröbstin und Capitel) Quedlinburg alle Privilegien und Freiheiten. Avignon 1372 Jan. 9.

Avin. v. Id. Ian. a. ij. — Cum a nobis
Magd. s. r. Quedlinburg A. II, 99, mit Bulle an roth-gelber Seide; unten: *P. Gavaldani;* auf dem Rande: R[ta] | *G. Quincini* :,; in dorso: : *g Fredericus Junghe . g.* — Fast wörtlich wie Erath 573.

992. — providirt Heinrich Mertinsdorf[1] mit der durch den Tod Thimos von Luckowitz *(Lunkewitz)* erledigten Pfarre in Putzkau, Meissner Diöc., mit 26 Goldfl.; die Provision mit Beneficium des Capitels U. L. Frauen in Wurzen wird aufgehoben (und beauftragt den Abt von Buch, Meissner Diöc., und die Pröbste von Dorpat, *Tarbaten.*, und S. Pauli in Halberstadt). Avignon 1372 Jan. 12.

Avin. ij. Id. Ian. a. ij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. II, 2, f. 60. Taxe: 12½, 14½.

[1] *Pleban in Putzkau noch 1386, Cod. dipl. Misn. II, 699.*

992a. — ernennt die Pröbste von Hildesheim und Merseburg und den Decan von U. L. Frauen in Halberstadt zu Conservatoren des Magdeburger Probstes Hermann (von Werberge). Avignon 1372 Jan. 12.

Avin. ij. Id. Ian. a. ij. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. II, 2, f. 624[b]. Taxe: 30.

***993.** — lässt die Bulle Bonifatius VIII. (Anagni 1302 Mai 31) über das Interdikt in Geldsachen wegen der Stadt Erfurt bekannt machen. Avignon 1372 Jan 14.

Gregorius episcopus servus servorum Dei. venerabili fratri .. episcopo Nuemburgen. et dilectis filiis .. preposito s. Severi ac .. decano

b. Marie Erforden. ecclesiarum, Maguntin. | dioc., salutem et apostolicam benedictionem. iustis petentium desideriis libenter annuimus eaque favore prosequimur oportuno. sane dudum felicis recordationis Bonifatius papa viij, predecessor noster, per suam constitutionem, que incipit *Provide,* prohibuit, ut nulla provincia civitas castrum villa locus territorium vel districtus auctoritate ordinaria vel delegata supponatur ecclesiastico interdicto pro pecuniario debito vel pro cuiusvis monete vel pecunie quantitate quacunque occasione vel causa seu quovis quesito colore, ac decrevit irritum et inane, si secus attemptatum existeret vel contingeret attemptari, nisi talis suppositio interdicti foret facta vel fieret de apostolice sedis licentia speciali et expressa per ipsius sedis patentes litteras apparente, prout in dicta constitutione, cuius tenorem de verbo ad verbum fecimus presentibus annotari, plenius continetur. tenor vero predictus talis est:

Bonifatius episcopus servus servorum Dei. ad perpetuam rei memoriam. provide attendentes, quod — —.

datum Angnanie (!) ij. Kalendas Iunii, pontificatus nostri anno octavo. cum autem, sicut ex relatione plurium ad nostrum nuper pervenit auditum, nonnulli iudices tam delegati quam alii, constitutionem huiusmodi forsitan ignorantes, opidum Erforden., Maguntin. dioc., pro pecuniario debito quandoque etiam pro modica summa pecunie contra tenorem dicte constitutionis frequenter supponant ecclesiastico interdicto, nos volentes in premissis de oportuno remedio providere, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios predictam constitutionem in ecclesiis eiusdem opidi et aliorum locorum in dicta diocesi consistentium, de quibus vobis videbitur, ubi et quando expedire videritis, auctoritate nostra solenniter publicare curetis, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo, non obstante, si aliquibus communiter vel divisim a sede apostolica indultum existat, quod interdici suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem.

datum Avinione xviiij. Kalendas Februarii, pontificatus nostri anno secundo.

Magd. s. r. Erfurt A. xxv, 3, mit Bulle an Bindfaden; unten $\frac{x}{x}$ | *P. Gavaldani;* auf dem Rande: *Bernardus;* in dorso R. — Ein zweites Exemplar ebd. 4, mit Bulle an Bindfaden: unten: $\frac{x}{x}$ | *P. Gavaldani;* auf dem Rande: . . *duplicata* | . . *P. Beraldi*:,; in dorso: *Provide.*

994. — ernennt den Abt von Bürgeln, den Probst von Neuwerk in Halle und den Decan von U. L. Frauen in Erfurt zu Conservatoren des Klosters Pegau auf 3 Jahre. Avignon 1372 Jan. 29.

Avin. iiij. Kal. Febr. a. ij. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. II, 2, f. 623[b]. Taxe: 30.

995. — gewährt dem Erzbischof Peter von Magdeburg das von dessen Gesandten Heinrich von Helbing *(Helbingo)*, Can. von Wissehrad, erbetene Pallium. Avignon 1372 Febr. 3.

Avin. iij. Non. Febr. a. ij. — Cum palleum
Reg. Avin. a. II, 5, f. 151[b]. Taxe: 10.

996. — beaufragt die Bischöfe von Olmütz und Leitomischl, dem Erzbischof Peter von Magdeburg das verliehene Pallium zuzustellen. Avignon 1372 Febr. 3.

Avin. iij. Non. Febr. a. ij. — Cum palleum
Reg. Avin. a. II, 5, f. 151[b]. Taxe: 12.

997. — beauftragt den Abt vom Petersberge, den Decan von U. L. Frauen in Erfurt und den Can. Bernhard de Bugueto von Marseille, dem Dietrich von Arnstadt, Can. zu S. Crucis in Nordhausen, gegen die Erben des † Heinrich von Bergriden zu helfen, der 5 Jahre lang unrechtmässig die Einkünfte aus seinem Can. bezogen hatte. Avignon 1372 Febr. 13.

Avin. Id. Febr. a. ij. – Exhibita nobis
Reg. Avin. a. II, 3, f. 265, 229. Taxe: 14.

998. — beauftragt den Bischof von Meissen, gegen Ritter Otto Schlegel *(Slegel)*, Meissner Diöc., welcher seine rechtmässige Frau Clare, Tochter des † Heinrich von Karen, verstossen und *diabolo instigante* Dorothea von Drogus geheirathet hat, zu verfahren, nachdem der Prozess durch den Probst von Meissen, *ad quem cognitio causarum matrimonalium de antiqua et approbata et hactenus pacifice observata consuetudine pertinet,* zu Gunsten der Frau entschieden ist. Avignon 1372 Febr. 13.

Avin. Id. Febr. a. ij. — Exhibita nobis
Reg. Avin. a. II, 5, f. 538. Taxe: 14.

***999.** Gregor XI. beauftragt den Decan von Fritzlar, die beabsichtigte Verlegung des Collegiatstiftes von Nörten nach Göttingen zu hindern. Avignon 1372 Febr. 26.

Gregorius episcopus servus servorum Dei. dilecto filio decano ecclesie Friczlarien., Maguntin. dioc., salutem et apostolicam bene-

dictionem. exhibita nobis pro parte venerabilis fratris nostri Iohannis archiepiscopi Maguntin. petitio continebat, quod olim predecessores sui archiepiscopi Maguntin., qui fuerunt pro tempore, in territorio ecclesie Maguntin., videlicet in villa Nortunen., Maguntin. dioc., in qua archiepiscopus Maguntin. pro tempore existens iurisdictionem spiritualem et temporalem habuit et habere consuevit et etiam hodie habet, quoddam collegium canonicorum secularium cum ecclesia, habens prepositum decanum et capitulum, canonice erexerunt fundaverunt et dotaverunt, quod quidem collegium in eadem villa a centum annis citra fuit et nunc etiam ibidem consistit, quodque dilecti filii decanus et capitulum huiusmodi collegiate ecclesie Nortunen. extra proprium territorium prefate ecclesie Maguntin., videlicet ad opidum Gottingen, eiusdem dioc., in territorio et sub iurisdictione temporali dilectorum filiorum nobilium virorum ducum de Brunsvic consistens, transferre et transportare proponunt in grave preiudicium et iacturam archiepiscopi et ecclesie Maguntin. predictorum. quare pro parte dicti archiepiscopi nobis fuit humiliter supplicatum, ut decano et capitulo ac ducibus et aliis quibuscumque, ne dictum collegium transferant seu transponant, necnon dilectis filiis consulibus et opidanis dicti opidi Gottingen, ne huiusmodi collegium in dicto opido Gottingen recipiant seu recolligant, inhiberi et attentata inchoata tractata seu promissa circa premissa revocari cassari et annullari de benignitate apostolica mandaremus. nos itaque, huiusmodi supplicationibus inclinati, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus, si, vocatis dictis decano ac capitulo ac ducibus et aliis, qui fuerint evocandi, premissa reppereris veritate fulciri, eisdem decano et capitulo ac ducibus et aliis quibuscumque, ne dictum collegium transferant seu transponant, ac etiam prefatis consulibus et opidanis, ne ipsum collegium in predicto opido Gottingen recipiant, auctoritate apostolica inhibeas et attentata inchoata tractata seu promissa circa premissa eadem auctoritate, prout iustum fuerit, revoces casses et annulles, contradictores eadem auctoritate, appellatione postposita, compescendo, non obstante — —.

datum Avinione [v.] Kalendas Martii, pontificatus nostri anno secundo.

Göttingen, Stadt-Archiv 515, mit Bulle (die Marginalien sind mir z. Z. nicht bekannt). — Ungenau gedr. Zeit- und Gesch.-Beschr. von Göttingen II, S. 270. S. a. mein UB. der Stadt Gött. S. 273 Anm., wo der Anfang der Urkunde im Transsumpt des Decans Hermann von Fritzlar (1372 Juni 7) abgedruckt ist. — Auch Reg. Avin. II, 3, f. 210ᵇ, 56. Taxe: 14.

1000. — lässt dem Hermann von Nanxen, Rektor derr Pfarrkirche zu Berka *(Barka)*, Mainzer Diöc., Abschrift aus dem Register Urbans V. für das verlorene Original (Avignon 1363 Apr. 25[1]) zugehen, in welchem derselbe ihn durch den Scholasticus von

S. Alexandri in Eimbeck mit der Pfarre zu Bockenem providirt. Avignon 1372 Febr. 26.

Avin. v. Kal. Martii a. ij. — Provisionis nostre
Reg. Avin. a. II, 4, f. 413[b], 7. Taxe: 22.

[1] *Avin. vij. Kal. Maii a. j: Dignum arbitramur.*

1001. — providirt Wolprecht von Herberhausen *(? Erfirhusen)* mit Can., Präb. und Scholasteramt zu S. Crucis in Nordhausen, die durch (den Tod des ?) Johann Musenow erledigt und vom Pabste reservirt sind, mit 60 Goldfl. jährlich: die Pfarre in Ruschenberg soll er aufgeben (und beauftragt die Decane von S. Petri in Avignon, S. Stephan in Mainz und von Amöneburg). Avignon 1372 März 6.

Avin. ij. Non Mart. a. ij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. II, 4, f. 213[a], 21. Taxe: 14, 16.

1002. — bestätigt dem Kloster S. Spiritus in Salzwedel alle Freiheiten und Besitzungen. Avignon 1372 März 10.

Avin. vj. Id. Mart. a ij. — [Cum a nobis?]
Gedr. (mit Abkürzungen) aus dem Cop. des Klosters Riedel A. 25, 254, 116.

1003. — beauftragt den Probst Herbord von S. Severi in Erfurt, den Walter Kerlinger vom Prediger-Orden, Professor der Theologie und Inquisitor in Deutschland, und Rudolf vom Orden der Augustiner-Eremiten, den Bischof Albrecht von Halberstadt zum Widerruf seiner ketzerischen Lehren zu veranlassen. Avignon 1372 März 15.

Avin. Id. Mart. a. ij. — Super custodiam
Reg. 264, f. 11. — Theilw. gedr. Baron. ed. Theiner XXVI, p. 215.

1004. — beauftragt den Abt des Schottenklosters S. Jacobi vor Würzburg, den Probst von S. Severi in Erfurt und den Decan von S. Agricoli in Avignon, dem Giso von Tanne, Archidiaconus von Melrichstadt, gegen den *Intrusus* Otto von Heldringen *(? Heldric)* zu helfen. Avignon 1372 März 22.

Avin. xj. Kal. Apr. a. ij. — Exhibita nobis
Reg. Avin. a. II, 5, f. 467. Taxe: 12.

1005. — beauftragt den Scholasticus von S. Peter vor Mainz auf Bitten des Probstes von S. Severi in Erfurt, Herbord von Spangenberg, gegen die Ritter Christian und Friedrich von Seebach *(Sebeche)*, die Güter der Probstei widerrechtlich in Besitz genommen und trotz Excommunication bisher noch nicht zurückgegeben haben, schärfer vorzugehen. Avignon 1372 Apr. 9.

Avin. v. Id. Apr. a. ij. — Exhibita nobis
Reg. Avin. a. II, 5, f. 515. Taxe: 16.

1006. — providirt Heinrich Tennstedt *(Tennestete)* von Gotha mit Beneficium des Bischofs von Merseburg von 18—25 Mark (und beauftragt den Abt von Pegau, den Decan U. L. Frauen in Erfurt und den Scholasticus von Saintes). Avignon 1372 Apr. 12.

Avin. ij. Id. Apr. a. ij. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. II, 2, f. 464 b. Taxe: 11, 13.

1007. — bestätigt dem Günther von Planitz *(Plawnitz)* wegen eines Formfehlers (s. N. 963) aufs neue die Probstei von Zeitz, die er von Johann von Eckartsberge *(Kesberg)* gegen Can., Präb. und Decanat von Naumburg durch den Procurator Dietrich von Scherenberg, Can. zu S. Severi in Erfurt, eingetauscht hat; die Capelle S. Andreae in Bamberg soll er aufgeben. Avignon 1372 Apr. 12.

Avin. ij. Id. Apr. a. ij. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. II, 3, f. 457, 804. Taxe: 14.

1008. — providirt Dietrich Kirchheim *(Kercheim)*, Mainzer Diöc., mit Beneficium des Erzbischofs und Capitels von Magdeburg; die Provision mit Beneficium des Abts und Convents zu Fulda wird aufgehoben (und beauftragt die Decane von S. Agricoli in Avignon, von Zeitz und U. L. Frauen in Erfurt). Avignon 1372 Apr. 12.

Avin. ij. Id. Apr. a. ij. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. II, 4, f. 516: *g(ratis)*.

1009. — bestätigt dem Conrad Gruning die Pfarre in Soden bei Allendorf *(Aldendorf)*, Mainzer Diöc., die durch

den Tod des Berthold Grunzil erledigt ist. Avignon 1372 Apr. 14.

Avin. xviij. Kal. Maii a. ij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. II, 3, f. 252, 189. Taxe: 12.

1010. — schreibt dem Erzbischof von Mainz (und *e. m.* dem Erzbischof von Magdeburg) und dessen Suffraganeen über den von ihm zur Bekämpfung des Barnabo Visconti auf ein Jahr aufgelegten Zehnten von allen geistlichen Einkünften, — ausgenommen die Beneficien der Cardinäle, der Johanniter und des deutschen Ordens —, zu dessen Erhebung er den Helias de Vodronio, Cantor von Saintes *(Xantonen.)* bestellt habe. Avignon 1372 Apr. 15.

Avin. xvij. Kal. Maii a. ij. — Inter curas multiplicium
Reg. 264, f. 18ᵇ (und 20ᵇ). — Eine Urkunde über Verbindung des Erzb. v. Magd. und seiner Suffraganeen gegen die Zahlung der päbstlichen Steuer 1373 Apr. 13, s. Riedel I, 8, S. 302. Cod. dipl. Misn. II, 625.

1011. — bevollmächtigt den Helias de Vodronio, Cantor von Saintes, als Nuntius der päbstlichen Kammer und giebt ihm Instructionen. Avignon 1372 Apr. 15.

Avin. xvij. Kal. Maii a. ij. — Inter curas multiplicium
Reg. 264, f. 23: nebst anderen Urkunden in ders. Sache v. gl. Tage (Nuper decimam — Nuper pro nonnullis) ebd. f. 23—25.

1012. — fordert Kaiser Karl IV. auf, den Nuntius Helias de Vodronio zu unterstützen. Avignon 1372 Apr. 15.

Avin. xvij. Kal. Maii a. ij. — Necessitates Romane ecclesie
Reg. 268, f. 25ᵇ.

1013. — ernennt den Probst von S. Severi in Erfurt und die Decane von Hildesheim und S. Sebastian in Magdeburg zu Conservatoren des Decans und Capitels von Halberstadt auf 3 Jahre. Avignon 1372 Apr. 17.

Avin. xv. Kal. Maii a. ij. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. II, 3, f. 142ᵇ, 35. Taxe: 30.

1014. — beauftragt den Decan von U. L. Frauen ad gradus in Köln, den Archidiaconus von Gerona *(? Gerunden.)* und den

Thesaurarius von S. Nicolai in Magdeburg, den Nicolaus Wegener von Unna, Kölner Diöc., in Can. und grössere Präb. zu SS. Peter und Paul in der Neustadt-Magdeburg einzuführen, über die der † Dietrich Revening mit dem Capitel im Prozess lag. Avignon 1372 Apr. 18.

Avin. xiiij. Kal. Maii a. ij. — Laudabile testimonium
Reg. Avin. a. II, 2, f. 196, 77. Taxe: 18.

1015. — ernennt den Mönch Wedekind von Eringen (?) nach dem Tode des Abts Heinrich zum Abt des Klosters Hasungen [und zeigt es dem Kloster und ..... an]. Avignon 1372 Apr. 19.

Avin. xiij. Kal. Maii a. ij. — Suscepti cura
Reg. Avin. a. II, 4, f. 193ᵇ. Taxe: dreimal je 16.

1016. — bestätigt dem Johann Zölner, *baccallarius in decretis,* das durch den Tod des Conrad Schonlut erledigte Can. und Präb. zu S. Crucis in Nordhausen, die ihm das Capitel wegen der Provision mit einem Beneficium des Capitels verliehen hat. Avignon 1372 Apr. 19.

Avin. xiij. Kal. Maii a. ij. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. II, 5, f. 282. Taxe: 12 = Reg. 283, f. 96.

1017. — providirt Heinrich Westendorf *(Vestendorp)* mit Can. und grösserer Präb. zu S. Nicolai in Magdeburg und dem Altar S. Thomae ohne Seelsorge in der Capelle des Schlosses Bernburg, von zusammen 12 Mark jährlich, die Ludolf von Irxleben aufgeben soll, wenn er in den Besitz des Can. zu Magdeburg, mit dem ihn Urban V. (s. N. 788) providirt hat, gekommen ist, — obwohl er Can. und Präb. in Hamburg besitzt und mit Beneficium des Erzbischofs von Salzburg providirt ist (und beauftragt den Decan von Magdeburg, den Cantor von Bamberg und den Scholasticus von S. Martini in Minden). Avignon 1372 Apr. 22.

Avin. x. Kal. Maii a. ij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. II, 1, f. 172ᵇ. Taxe: 11 $1/2$, 13 $1/2$.

1018. — gestattet dem Giso gen. Katzman, der mit Beneficium des Capitels S. Petri in Fritzlar providirt ist, Can. und Präb.

zu U. L. Frauen in Erfurt mit 15 Tourer Pfund zu behalten, die er eigentlich aufgeben sollte. Avignon 1372 Apr. 23.

Avin. viiij. Kal. Maii a. ij. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. II, 3, f. 236[b], 133. Taxe: 13.

1019. — gestattet dem Dietrich von Arnstadt Can. und Präb. in Nordhausen zu behalten, die er eigentlich wegen Provision mit einem Beneficium des Capitels S. Severi in Erfurt aufgeben sollte. Avignon 1372 Apr. 27.

Avin. v. Kal. Maii a. ij. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. II, 3, f. 540. Taxe: 12.

1020. — empfiehlt allen geistlichen und weltlichen Gewalten und Personen den Helias de Vodronie, Cantor von Saintes *(Xantonen.)*, Nuntius des päbstlichen Stuhles für Deutschland, Böhmen, Ungarn und Polen, und bittet ihm sicheres Geleit zu gewähren. Avignon 1372 Apr. 28.

Avin. iiij. Kal. Maii a. ij. — Cum dilectum filium
Reg. 275, f. 63.

1021. — giebt Ablass von 1 Jahr und 40 Tagen für die Besucher der Kirche des Predigerklosters in Göttingen an bestimmten Festtagen, für die nächsten 20 Jahre. Avignon 1372 Apr. 30.

Avin. ij. Kal. Maii a. ij. — Licet is, de
Reg. Avin. a. II, 3, f. 309, 366. Taxe: 16.

1022. — ernennt den Bischof von Merseburg und die Äbte des Klosters Möncheberg vor Bamberg und vom Petersberg in Erfurt zu Conservatoren des Benediktiner-Klosters Homburg, Mainzer Diöc., auf 3 Jahre. Avignon 1372 Mai 6.

Avin. ij. Non. Maii a. ij. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. II, 3, f. 143, 43. Taxe: 30.

1023. — bestätigt dem Conrad Pruze die Probstei von Bautzen, die er von Dietrich von Capellendorf gegen das Archidiaconat der Lausitz zu Händen des Bischofs Conrad von Meissen eingetauscht hat, — obwohl er in Magdeburg, Merseburg und

Meissen Cann., grössere Präbb. und Obedienzen besitzt. Avignon 1372 Mai 7.

Avin. Non. Maii a. ij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. II, 5, f. 281 (Taxe: 12) = Reg. 283, f. 96.

1024. — beauftragt die Bischöfe von Breslau, Naumburg und Olmütz, dem Ritter Petzold von Betzow, Breslauer Diöc., gegen die Erben der † Juden Ebrusch von Brünn *(Brunow)* und Naeman *(Nathman)* von Hotzinplotz zu helfen, die ihm durch Wucher grosse Summen abgepresst haben. Avignon 1372 Mai 12.

Avin. iiij. Id. Maii a. ij. — Exhibita nobis
Reg. Avin. a. II, 5, f. 525[b]. Taxe: 12.

1025. — bestätigt dem Berthold von Eisenach von Neuem (s. N. 935) die durch den Tod Ludwigs von Meckebach erledigte Pfarre S. Viti in Erfurt; seine Pfarre in Klettbach *(Clettebeche)*, Mainzer Diöc., soll er aufgeben, auch die Provision mit Beneficium des Benediktiner-Nonnenklosters Eisenberg wird aufgehoben. Pont de Sorgue 1372 Mai 15.

ap. Pontem Sorgie, Avin. dioc., Id. Maii a. ij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. II, 3, f. 323[b], 414.

1026. — ernennt den Probst vom Kloster Neuwerk bei Halle und die Decane von U. L. Frauen in Erfurt und Meissen zu Conservatoren des Probstes und Capitels von Naumburg auf 3 Jahre. Pont de Sorgue 1372 Mai 20.

ap. Pontem Sorgie, Avin. dioc., xiij. Kal. Iun. a. ij. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. II, 3, f. 145[b], 66. Taxe: 30.

1027. — ernennt den Abt vom Kloster Berge und die Pröbste von Merseburg und Brandenburg zu Conservatoren des Capitels von Magdeburg auf 3 Jahre. Pont de Sorgue 1372 Mai 24.

ap. Pontem Sorgie, Avin. dioc., viiij. Kal. Iun. a. ij. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. II, 2, f. 629[b]. Taxe: 30.

1028. — bevollmächtigt den Inquisitor Walter Kerlinger, da in Deutschland Mangel an Notaren ist, geeigneten Personen das

officium tabellionatus nach vorheriger Eidesabnahme zu übertragen. Avignon 1372 Mai 28.

Avin. v. Kal. Iun. a. ij. — Etsi apostolica
Reg. 264, f. 34.

1029. — providirt Johann von Ockenbrock, Can. in Magdeburg, *bacallarius in decretis,* mit einer grösseren Präb. von 10 Mark daselbst, über die das Capitel mit dem † Conrad Cronsbein in Streit gewesen ist (und beauftragt die Decane von S. Agricoli in Avignon und S. Martini in Münster und den Thesaurarius von S. Nicolai in Magdeburg). Pont de Sorgue 1372 Juni 2.

ap. Pontem Sorgie, Avin. dioc., iiij. Non. Iun. a. ij. — Nobilitas generis
Reg. Avin. a. II, 2, f. 185[b], 62. Taxe: 16, 18.

1030. — bestätigt auf Bitten des Inquisitors Walter Kerlinger die Verfügung Kaiser Karls IV, wonach die Versammlungshäuser der Begharden zu Inquisitions-Kerkern genommen, die der Beguinen verkauft werden und der Erlös zu einem Drittel den Inquisitoren, zum anderen den Armen und zum dritten den Gemeinden zufallen soll. Avignon 1372 Juni 9.

Avin. v. Id. Iun. a. ij. — Ad perpetuam rei memoriam. sedes apostolica
Reg. 264, f. 35.

1031. Gregor XI. tadelt den Erzbischof von Magdeburg wegen Begünstigung der Juden. Avignon 1372 Juni 15. (S.)

[Gregorius episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri . . archiepiscopo Ma[g]deburgen. salutem [et apostolicam benedictionem]. admodum displicenter audivimus et si relata veritate nitantur, merito perturbamur, quod tua fraternitas, non attendens, quod, licet pietas christiana misericorditer Iudeos sustineat, ipsis tamen illa non sunt permittenda, que cedant in offensam divini nominis, fidelium scandalum et catholice fidei detrimentum, cuidam Iudeo nomine Samueli dicto Smol opidi in Salince ad tuam pertinentis ecclesiam regimem (!) commisisti quodque idem Iudeus in quadam capella dicti opidi, ubi erat altare consecratum, constituit sinagogam. quare fraternitati tue per apostolica scripta districte precipiendo mandamus, quatinus hec, si vera sint, sic celeriter studeas emendare, quod non oporteat nos super eis aliud remedium adhibere.

datum Avinione xvij. Kalendas Iulii, [pontificatus nostri] anno secundo.
Reg. 268, f. 38[b].

1032. Gregor XI. tadelt den Bischof von Naumburg wegen Begünstigung der Juden. Avignon 1372 Juni 15. (S.)

[Gregorius episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri episcopo Nuvenburgensi (!) salutem [et apostolicam benedictionem]. quamvis pietas christiana misericorditer Iudeos sustineat, tamen super fideles eos exaltare non debet, quos propria culpa subiecit perpetue servituti. igitur cum non sine gravi turbatione perceperimus, quod tu quendam Marquardum Iudeum in tuum familiarem teneas, qui sepius Christianorum preest iudiciis et pecunias nomine tuo immaniter extorquet ab eis in tui derogationem honoris et scandalum plurimorum, fraternitati tue per apostolica scripta districte precipiendo mandamus, quatinus hec, si vera sint, sic celeriter studeas emendare, quod non oporteat nos super eis aliud remedium adhibere.

datum Avinione xvij. Kal. Iul., [pontificatus nostri] anno secundo.
Reg. 268, f. 38[b].

1033. — bestätigt dem Nicolaus Münzmeister *(Monetarii)* die ihm durch Wahl des Capitels übertragene und vom Bischof Conrad von Meissen bestätigte Probstei von Grossenhayn *(Haynen.)* mit 8 Mark, die vorher Johann von Droiniz[1] gehabt hat, — obwohl er Can. und grössere Präb. in Meissen mit einer Obedienz und die Capelle S. Johannis Baptistae im Schlosse daselbst besitzt. Avignon 1372 Juni 17.

Avin. xv. Kal. Iul. a. ij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. II, 3, f. 337[b], 462. Taxe: 24.

[1] *Joh. v. Droinitz, Can. 1349..73.*

1034. — beauftragt den Erzbischof von Riga, den Decan von Lübeck und den Sacristen von Alais *(Elven.)*, den Ludolf von Wittingen in das durch den Tod des Lambrecht Cropelin erledigte Can., Präb. und Kämmereramt zu Halberstadt mit 30 Mark jährlich einzuführen, die sich der Pabst 1371 Jan. 9 *(v. Id. Ian. a. j.)* reservirt hat, — obwohl er in Hamburg Can. und Präb. mit 7 Mark und die Cantorei mit 7 Mark und in Lübeck eine Vicarie hat; die Provision mit der Probstei von S. Crucis in Nordhausen wird aufgehoben. Avignon 1372 Juni 25.

Avin. vij. Kal. Iul. a. ij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. II, 1, f. 546. Taxe: 20.

1035. — ernennt die Pröbste von U. L. Frauen in Magdeburg und U. L. Frauen in Stettin und den Decan von Stendal zu Conservatoren des Bischofs Dietrich von Havelberg auf 3 Jahre. Avignon 1372 Juli 2.

Avin. vj. Non. Iul. a. ij. — Ad hoc nos Deus
Reg. Avin. a. II, 3, f. 147ᵇ, 69. Taxe: 30.

1036. — beauftragt den Erzbischof von Magdeburg, den Bischof von Brandenburg und den Decan von S. Agricoli in Avignon, dem Abte Gottschalk und dem Convente des Klosters Pegau gegen Rath und Gemeinde von Pegau zu helfen, unter Darlegung des bei der Curie geführten Prozesses. Avignon 1372 Juli 2.

Avin. vj. Non. Iul. a. ij. — Exhibita nobis
Reg. Avin. a. II, 5, f. 467. Taxe: 14.

1037. — beauftragt die Decane von S. Sebastian und S. Nicolai in Magdeburg und den Scholasticus von S. Nicolai, den Johann von Golzow *(Gholsow)*, Magdeburger Diöc., in die durch den Tod des Otto von Winningen[1] *(dictus de Vominnghe)* erledigte Pfarre S. Germani in Weissant *(Wiczsant)*, Magdeburger Diöc., mit 7 Mark einzuführen und den Eindringling Ruprecht von Tzerboke zu entfernen. Avignon 1372 Juli 3.

Avin. v. Non. Iul. a. ij. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. II, 1, f. 267ᵇ: *g(ratis)*.

[1] *Pfarrer in W. 1351..55, Cod. Anh. IV, 6. 90.*

1038. — beauftragt die Pröbste von S. Stephan in Mainz und S. Severi in Erfurt und den Decan von S. Petri in Fritzlar, den Dietrich Butting *(Bucging? Burting?)* von Wolfhagen *(Wolfhain)*, Mainzer Diöc., in die Pfarre zu *Elen* (Elm?), Mainzer Diöc., mit 30 Goldfl., einzuführen, die Johann von Elen (Elm?) zugleich mit Can. zu S. Martini in Cassel hat; die Provision Dietrichs mit einem Beneficium des Capitels S. Petri in Aschaffenburg *(?Affenburg)* wird aufgehoben. Avignon 1372 Juli 3.

Avin. v. Non. Iul. a. ij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. II, 2, f. 115ᵇ, 176. Taxe: 17.

1039. — beauftragt den Probst von S. Johann, den Decan von S. Bonifatii und den Thesaurarius von U. L. Frauen in Halberstadt, den Heinrich Soest *(Zozat)*, Presbyter Halberstädter Diöc., in die durch den Tod des Gildrad von Göttingen erledigte Pfarre in Mascherode mit 6 Mark einzuführen, die der Cisterzienser-Mönch Burchard von Beyforde unrechtmässig in Besitz genommen hat. Avignon 1372 Juli 3.

Avin. v. Non. Iul. a. ij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. II, 1, f. 431[b]: *g(ratis).*

1040. —, beauftragt die Decane von S. Agricoli in Avignon, von Nordhausen und Heiligenstadt, den Johann Sprenger in Besitz des Altars in der Capelle U. L. Frauen in Gerblingerode einzuführen, der durch den Tod des Berthold Nygerode erledigt ist. Avignon 1372 Juli 3.

Avin. v. Non. Iul. a. ij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. II, 1, f. 488[b]. Taxe: 16.

1041. — providirt Heinrich Nehusen von Monra mit der Vicarie zu U. L. Frauen in Erfurt, die Bodestinus von Heiligenstadt resignirt hat (und beauftragt den Abt vom Petersberge und den Decan und Scholasticus von S. Severi in Erfurt). Avignon 1372 Juli 3.

Avin. v. Non. Iul. a. ij. — Probitatis et virtutum
Reg. Avin. a. II, 1, f. 453[b]. Taxe: 11½, 13½.

1042. — ernennt den Abt von Kloster Berge vor Magdeburg und die Decane von S. Nicolai in Stendal und S. Bartholomaei in Zerbst, Brandenburger Diöc., zu Conservatoren des Prämonstratenser-Klosters Jerichow *(Jerchewe)*, Havelberger Diöc., auf 3 Jahre. Avignon 1372 Juli 7.

Avin. Non. Iul. a. ij. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. II, 3, f. 147[b], 68. Taxe: 30.

1043. — bevollmächtigt den Magister und den Provinzialen des Prediger-Ordens der Provinz *Theotonia*, fünf Brüder des Ordens *(in lege Domini profunde eruditos)* zu Inquisitoren in den Städten, Diöc. und Provinzen Mainz, Köln, Trier,

Salzburg, Magdeburg und Bremen zu ernennen und ev. zu ersetzen, doch sollen die beiden früher ernannten Inquisitoren ihr Amt weiter ausüben. Villeneuve 1372 Juli 23.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., x. Kal. Aug. a. ij. — Ab exordio nascentis

Reg. 264, f. 56b. — Auch Min. 244 B (fragmentar.).

1044. Gregor XI. fordert alle geistlichen und weltlichen Gewalten in Deutschland, Polen und Schlesien auf, die von ihm zur Unterdrückung von Ketzereien, besonders der Begharden und Beginen in die Provinzen Magdeburg und Bremen und die Länder Thüringen, Hessen und Meissen abgesandten Inquisitoren zu unterstützen. Villeneuve 1372 Juli 27.

[Gregorius episcopus servus servorum Dei.] venerabilibus fratribus universis et singulis archiepiscopis episcopis ac dilectis filiis electis abbatibus prioribus prepositis decanis aliisque ecclesiarum et monasteriorum prelatis ac personis ecclesiasticis necnon nobilibus viris principibus ducibus marchionibus comitibus baronibus aliisque terrarum dominis ac universitatibus et rectoribus civitatum opidorum castrorum et villarum per Alamanniam Poloniam et Slesiam et alias quascunque partes fidelium constitutis, ad quos presentes pervenerint, salutem [et apostolicam benedictionem]. perduxit ad audientiam nostram relatio fidedignorum, quod dilecti filii inquisitores heretice pravitatis in civitatibus dioc. et provinciis Magdeburgen. et Bremen. et in terris Thuringie Hassie et Misnie per sedem apostolicam deputati et eorum vicarii auxilio divine gratie et assistentia magnatum et universitatum partium earundem nonnullos Beghardos et Beginas, in quibus multi reperti erant hereticales errores, prout ex commissi eis officii tenebantur debito, persequentes, [heresin] in predictis partibus extirparunt, nonnullis eorundem hereticorum conversis et aliis ex ipsis iusti iudicii animadversione punitis. verum, ut habet predicta relatio, plures ex Beghardis et Beginis eisdem de dictis et aliis partibus, timore ipsorum inquisitorum perterriti, ad .... et ducatum Stetinen., ad terram Slesie ac Cim[ane?] et dioc. Wratislavien. et alias partes vestras, in quibus Beghardorum et Beginarum esse dicitur multitudo huiusmodi, qua iuvari et in sua defendi pravitate confidunt, fugisse dicuntur. [itaque] universitatem vestram requirimus et rogamus attente, quatinus inquisitoribus pravitatis eiusdem in eisdem vestris partibus deputatis et eorum vicariis et nuntiis contra quoscumque hereticos seu huiusmodi statum Beghardorum et Beginarum tenentes seu alios utriusque sexus heretica labe infectos pro Dei et fidei catholice reverentia assistatis cum vestro brachio seculari ac aliis vestris auxiliis consiliis et favoribus oportunis, cum super hoc fueritis requisiti, ut, de agro dominico extirpata zizania, seges Domini

crescat feracior in eius [h]orreum dominicum inferenda vosque proinde celeste premium uberius reportetis.

datum apud Villamnovam, Avinionen. dioc., vj. Kalendas Augusti[1], [pontificatus nostri] anno secundo.

Min. 244 C (beschädigt). Am Kopf der Urk.: *Fiant breves;* in dorso, links oben: *Iulii,* darunter *xiij,* corr. aus *xiiij*. ℞...., rechts: *iij. de curia distribuantur bono scriptori, ut scribat de bona littera, quia multis et multo tempore ostendetur, et pro fide catholica. N.*, weiter unten: *distribuantur iterum* und ℞ *S. Selanudi (?)* | *G. Gavaldani.*

[1] *Corr. aus* Avinione xvj. Kal. Iulii anno ij *von anderer Hand. — Auch Reg. 264, f. 51ᵇ.*

1045. — beauftragt den Decan von Hameln und die Thesaurare von Quimper *(Corisopiten.)* und von Hildesheim, den Berthold von Campe, Can. von S. Moritz in Hildesheim, in das durch den Tod Bertrams von Wolfsheim erledigte Can., Präb. und Thesaurariat von Magdeburg einzuführen, das dieser mit einem andern Lehn uncanonisch besessen hatte. Villeneuve 1372 Juli 30.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iij. Kal. Aug. a. ij. — Nobilitas generis
Reg. Avin. a. II, 1, f. 463. Taxe: 18.

1046. — bewilligt Ablass von 100 Tagen den Besuchern der Kirche S. Jacobi in Göttingen *(Gotragen.)* an bestimmten Festtagen. Villeneuve 1372 Aug. 4.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., ij. Non. Aug. a. ij. — Universis — —. ecclesiarum fabricam
Reg. Avin. a. II, 5, f. 286ᵇ. Taxe: 12 = Reg. 283, f. 100.

1047. — providirt Johann von Libergyn mit Can. und Präb. zum Heiligen Brunnen *(Sacri Fontis)* in Erfurt, mit 15 Tourer Pfund, die früher Dietrich von Scherenberg, des † Heinrich Sohn, gehabt und Urban V. sich reservirt hatte (und beauftragt den Abt vom Petersberge in Erfurt und die Decane von Würzburg und S. Petri in Avignon). Villeneuve 1372 Aug. 6.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., viij. Id. Aug. a. ij. — Probitatis et virtutum
Reg. Avin. a. II, 2, f. 238, 140. Taxe: 12, 14.

1048. — beauftragt den Probst von Naumburg, den Rektor der Pfarrkirche in Heringen, Naumburger Diöc., Albrecht Wolfere,

nach vorheriger Prüfung in die Pfarre zu Mücheln, Halberstädter Diöc., einzuführen, die Heinrich gen. Monch von Westhusen aufgeben soll, wenn er das Can. in Würzburg erlangt; die Pfarre in Heringen soll er aufgeben. Villeneuve 1372 Aug. 19.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xiiij. Kal. Sept. a. ij. — Dignum arbitramur

Reg. Avin. a. II, 1, f. 507. Taxe: 22 1/2.

1049. — beauftragt den Bischof von Brandenburg, den Johann von Zuden, Brandenburger Diöc., in Can. und Präb. zu S. Pauli in Halberstadt einzuführen, die Heinrich Evergossen aufgeben soll, wenn er das Zeitzer Beneficium erlangt hat. Villeneuve 1372 Aug. 20.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xiij. Kal. Sept. a. ij. — Dignum arbitramur

Reg. Avin. a. II, 1, f. 474ᵇ. Taxe: 22.

1050. — beauftragt den Bischof von Brandenburg, den Johann Bever, Brandenburger Diöc., in das durch den Tod des Friedrich Bik (?) erledigte Can. und grössere Präb. zu S. Nicolai in Magdeburg einzuführen, das Gerlach Talner, Mainzer Diöc., unrechtmässig besitzt. Villeneuve 1372 Aug. 20.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xiij. Kal. Sept. a. ij. — Dignum arbitramur

Reg. Avin. a. II, 1, f. 480ᵇ. Taxe: 21.

1051. — gestattet dem Heinrich von Zuden, Can. zu S. Nicolai in Magdeburg, der mit den Magdeburger Cann. Nicolaus von Gitzin und Johann von Meckebach und dem Bürger Flor. . . . .[1] im Prozess liegt, die Einkünfte aus seinem Can. während der Dauer des Prozesses am päbstlichen Hofe zu verzehren (und beauftragt die Decane von Halberstadt, S. Blasii und S. Cyriaci in Braunschweig). Villeneuve 1372 Aug. 20.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xiij. Kal. Sept. a. ij. — Personam tuam

Reg. Avin. a. II, 3, f. 188ᵇ, 44. Taxe: 11, 13.

[1] *Vordem . . den, der Buchstabe dazwischen ist unsicher (u, n. a?).*

1052. — providirt Johann Wagner *(Carpentarii)* mit der durch den Tod des Johann Grudding erledigten Pfarre in Brumby,

Magdeburger Diöc., mit 6 Mark jährlich, — obwohl er über den Altar S. Blasii in der Kirche S. Nicolai zu Magdeburg prozessirt (und beauftragt den Probst von S. Pauli in Halberstadt und die Decane von Naumburg und S. Agricoli in Avignon). Villeneuve 1372 Sept. 14.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xviij. Kal. Oct. a. ij. — Vite ac morum Reg. Avin. a. II, 1, f. 303[b]. Taxe: 14, 16.

1053. — beauftragt den Officialen von Magdeburg, den Gebhard von Querfurt, Sohn des Edlen Gebhard *(domini loci de Querenforte)*, der Bitte des Königs Ludwig von Ungarn entsprechend, nach vorheriger Prüfung, in Can. und Präb. zu Merseburg einzuführen, — obwohl er Can., Präb. und Scholasteramt in Magdeburg hat; letzteres soll er aufgeben. Villeneuve 1372 Sept. 19.

ap. Villamnovam, Avin. dioc, xiij. Kal. Oct. a. ij. — Dignum arbitramur Reg. Avin. a. II, 4, f. 284, 33. Taxe: 30, am Rande: *de ca(mera) Lu. J.*

1054. — beauftragt den Bischof von Naumburg, Albrecht von Querfurt, des Edlen Gebhard Sohn, der Bitte des Königs Ludwig von Ungarn entsprechend, nach vorheriger Prüfung in Can. und Präb. zu Mainz einzuführen, — obwohl er Can. und kleinere Präb. in Naumburg und Halberstadt[1] hat. Villeneuve 1372 Sept. 19.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xiij. Kal. Oct. a. ij. — Dignum arbitramur

Reg. Avin. a. II, 4, f. 284[b], 34. Taxe: 33, am Rande: *de ca(mera) L. J.*

[1] *1375..82, Erzb. v. Magdeburg 1382—1403.*

1055. — ernennt den Widego *(Witko)*, bisher Decan von Bamberg, zum Bischof von Naumburg, nachdem Gerhard Bischof von Würzburg geworden ist. Villeneuve 1372 Okt. 6.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., ij. Non. Oct. a. ij. — Romani pontificis Reg. Avin. a. II, 4, f. 186, 53, und theilt es dem Capitel, Clerus, Volk, Vasallen, Kaiser Karl IV. und dem Erzb. v. Magdeb. mit, Taxe: siebenmal 20.

[1] *Widego v. Wolframsdorf 1372—81.* [2] *Gerhard v. Schwarzburg in Naumburg 1362—72, in Würzburg 1372—1400.*

1056. — gestattet dem Heinrich Sagittarius von Orlamünde, Can. von S. Severi in Erfurt, bei der päbstlichen Curie im Dienste des Heinrich Brunner, Procurators des Deutschen Ordens, 2 Jahre lang seine Einkünfte von dem Can. zu verzehren (und beauftragt den Abt von Pegau, den Scholasticus von Saintes und den Naumburger Can. Dietrich Hagenist). Villeneuve 1372 Okt. 8.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., viij. Id. Oct. a. ij. — Personam tuam Reg. Avin. a. II, 1, f. 528. Taxe: 10, 12.

1057. — beauftragt die Bischöfe von Merseburg und Meissen, dem Bischof Gerhard von Würzburg, vorher von Naumburg, den vorgeschriebenen Eid abzunehmen. Villeneuve 1372 Okt. 8.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., viij. Id. Oct. a. ij. — Cum nos nuper Reg. Avin. a. II, 5, f. 349b. Taxe: 10.

1058. — beauftragt den Decan von S. Severi in Erfurt, den Friedrich von Feilschitz *(Voilschitz)*, Vicar in Meissen, nach vorheriger Prüfung in Can. und grössere Präb. in Naumburg einzuführen. Villeneuve 1372 Okt. 10.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vj. Id. Oct. a. ij. — Dignum arbitramur Reg. Avin. a. II, 4, f. 368b, 136. Taxe: 20½.

1059. — beauftragt den Decan von S. Severi in Erfurt, den Dietrich von Goch, Kölner Diöc., in ein Beneficium zu Meissen mit 18 Mark einzuführen. Villeneuve 1372 Okt. 10.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vj. Id. Oct. a. ij. — Dignum arbitramur Reg. Avin. a. II, 4, f. 471b, 125. Taxe: 20½.

1060. — providirt Dietrich Kundigen mit Beneficium des Bischofs und Capitels von Meissen von 18—25 Mark (und beauftragt den Probst von S. Afra in Meissen und die Decane von S. Agricoli in Avignon und S. Severi in Erfurt). Villeneuve 1372 Okt. 10.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vj. Id. Oct. a. ij. — Laudabilia probitatis Reg. Avin. a. II, 4, f. 493b, 165. Taxe: 11½, 13½, am Rande *J.*

1061. — providirt Johann Röder *(Roderi)*, Halberstädter Diöc., mit Beneficium des Erzbischofs und Capitels von Magdeburg

von 18—25 Mark (und beauftragt die Decane von S. Agricoli in Avignon, S. Bonifatii in Halberstadt und U. L. Frauen in Erfurt). Avignon 1372 Okt. 21.

Avin. xij. Kal. Nov. a. ij — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. II, 4, f. 461ᵇ, 99. Taxe: $10^1/_2$, $12^1/_2$, am Rande: *de camera L.*

1062. — ernennt den Bischof von Paderborn, den Abt von Breitenau *(Breydenowe)* und den Probst von S. Severi in Erfurt zu Conservatoren des Abts und Convents von Hersfeld auf 3 Jahre. Avignon 1372 Okt. 30.

Avin. iij. Kal. Nov. a. ij. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. II, 3, f. 150, 89. Taxe: 30.

1063. — bestätigt Otto von Hallermund, dem Sohne des † Grafen Gerhard, das ihm vom † Bischof Heinrich von Hildesheim nach dem Tode des Otto von Eberstein verliehene und von Innocenz VI. am 23. Okt. 1361 (s. N. 396) bestätigte Scholasteramt in Hildesheim. Avignon 1372 Nov. 1.

Avin. Kal. Nov. a. ij. — Rationi congruit
Reg. Avin. a. II, 5, f. 430ᵇ (Taxe: 14) = Reg. 283, f. 223ᵇ.

1064. — providirt Heinrich Rand[1] von Osnabrück, *decretorum doctor, qui in Romana curia advocatus existis et dudum, dum eramus in minoribus constituti, noster servitor fuisti,* mit dem durch die Beförderung Widegos zum Bischof von Naumburg erledigten Can., Präb. und Decanat von Bamberg und gestattet ihm Can., Präb. und Thesaurariat von Minden und die S. Salvator-Capelle in Aachen zu behalten (und beauftragt den Probst von S. Pauli in Halberstadt und die Decane von Minden und S. Agricoli in Avignon). Avignon 1372 Nov. 4.

Avin. ij. Non. Nov. a. ij. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. II, 1, f. 426ᵇ. Taxe: $12^1/_2$, $14^1/_2$.

[1] *Schreiber in Avignon schon 1353, Cod. dipl. Misn. I, 470.*

1065. — überträgt dem Wezelo *(Weclo)* von Gotha die von Dietrich von Kelbra, Can. U. L. Frauen in Gotha, früher innegehabte Vicarie zu S. Severi in Erfurt: sein Gegner

Burchard Bastheim (?) von Arnstadt hat zwar den Prozess darüber bei der Curie gewonnen, aber nachher geheirathet. Avignon 1372 Nov. 5.

Avin. Non. Nov. a. ij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. II, 3, f. 537, 1046. Taxe: 19.

1066. — bestätigt dem Johann Solbach von Heiligenstadt die ihm vom Capitel S. Martini in Heiligenstadt, gemäss einer Provision mit Beneficium desselben, übertragene Pfarrkirche S. Egidii daselbst, die durch den Tod des Dietrich Hildegundis erledigt war. Avignon 1372 Nov. 12.

Avin. ij. Id. Nov. a. ij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. II, 5, f. 362 (Taxe: 12) = Reg. 283, 260[b].

1067. — beauftragt den Decan von S. Petri in Avignon, den Cantor von Bamberg und den Scholasticus von U. L. Frauen in Erfurt, Ludwig von Waltershausen in die Pfarre zu Klein-Ochsenfurth einzuführen; die von Bocklet, Würzburger Diöc., soll er aufgeben. Avignon 1372 Nov. 12.

Avin. ij. Id. Nov. a. ij. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. III (!), 3, f. 414. Taxe: 17. — Die Urk. ist hier (a. iij) durchstrichen und darüber geschrieben: *att(ende) transcriptum in suo loco,* d. h. im *annus ij.*

1068. — bestätigt dem Hermann von Gotha das Thesaurariat von S. Crucis in Nordhausen, das er von Heinrich von Gotha gegen sein Decanat daselbst eingetauscht hat (und beauftragt den Abt vom Petersberg in Erfurt, den Decan von S. Agricoli in Avignon und den Scholasticus von S. Petri in Mainz). Avignon 1372 Nov. 15.

Avin. xvij. Kal. Dec. a. ij. — Apostolice sedis
Reg. Avin. a. II, 1, f. 388[b]. Taxe: 12, 14. Die entspr. Urk. für Heinr. v. Gotha Avignon 1372 Dez. 8 *(ij. Id. Dec. a. ij),* ebd. 389, Taxe: 12, 14.

1069. — bestätigt dem Heinrich Schelm(onis) von Saalfeld die durch den Tod Siegfrieds erledigte Pfarre in Kuntich, Mainzer Diöc.; seine Provision mit der Pfarre zu Sesslach, Würzburger Diöc., wird aufgehoben. Avignon 1372 Nov. 17.

Avin. xv. Kal. Dec. a. ij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. II, 3, f. 486, 882. Taxe: 12 1/2.

1070. — überträgt dem Hermann von Bissingen, Rektor der Pfarrkirche in *Sindenhusen*, Mainzer Diöc., *bacallarius in decretis*, die Rechte des † Heinrich Trockenfleisch an Can. und Präb. zu S. Petri in Jechaburg, worüber dieser mit Heinrich von Schwarzburg prozessirt hat. Avignon 1372 Nov. 19.

Avin. xiij. Kal. Dec. a. ij. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a II, 1, f. 409. Taxe: 16.

1071. — ermahnt den Erzbischof von Magdeburg zu Energie in Einsammlung des Zehnten und empfiehlt ihm seinen Nuntius Wilhelm vom See *(de Lacu)*, Can. in Mainz, und dessen Collectoren und Receptoren. Avignon 1372 Nov. 20.

Avin. xij. Kal. Dec. a. ij. — Decet sanctam Romanam
Reg. 268, f. 208 *(in e. m.)*.

1072. — beauftragt den Abt vom Petersberg und die Decane von S. Severi in Erfurt und S. Petri in Avignon, dem Giseler von Alt-Mühlhausen *(Aldenmolhus)*, Rektor der Pfarrkirche in Marth *(in dem marche)* bei Rusteberg, Mainzer Diöc., gegen seinen Gegner Hermann von Bombach zu helfen. Avignon 1372 Nov. 22.

Avin. x. Kal. Dec. a. ij. — Exhibita nobis
Reg. Avin. a II, 5, f. 524[b]. Taxe: 20.

1073. – ernennt den Bischof von Halberstadt und die Pröbste von Merseburg und S. Blasii in Braunschweig zu Conservatoren des Erzbischofs von Magdeburg auf 2 Jahre. Avignon 1372 Nov. 28.

Avin. iiij. Kal. Dec. a. ij. — Ad hoc nos Deus
Reg. Avin. a. II, 2, f. 638. Taxe: 30.

1074. — beauftragt den Bischof von Halberstadt auf die Klage des Erzbischofs Peter und des Capitels von Magdeburg mit der Untersuchung gegen den früheren Erzbischof Albrecht von Magdeburg, jetzt Bischof von Leitomischl, wegen Verschleuderung von Kirchengütern. Avignon 1372. Dez. 20.

Avin. xiij. Kal. Ian. a. ij. — Exhibita nobis
Reg. Avin. a. II, 5, f. 513[b]. Taxe: 20.

1075. — bestätigt dem Matthias Honow das ihm nach dem Tode Gerhards von Weder(de) übertragene Can., Präb. und Decanat von Magdeburg von neuem; den Altar in der Pfarrkirche [U. L. Frauen] zu Berlin soll er aufgeben. Avignon 1372 Dez. 27.

Avin. vj. Kal. Ian. a. ij. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. II, 3, f. 532ᵃ, 1021. Taxe: 12½.

1076. — gestattet dem Bischof Widego *(Witko)* von Naumburg, sich von beliebigen Bischöfen weihen zu lassen, ohne Präjudiz für den Metropolitan. Avignon 1372 Dez. 28.

Avin. v. Kal. Ian. a. ij. — Cum nos pridem
Reg. Avin. a. II, 3, f. 473ᵇ, 825. — Gedr. Posse 193, 50.

1077. — beauftragt den Officialen von Magdeburg, den Nicolaus von Riesenburg *(Rysinburg)* in das durch den Tod Gerhards von Weder(de) erledigte Can. und Präb. in Magdeburg, die sich Gregor XI. 1371 Aug. 1 *(Kal. Aug. anni proxime preteriti)* reservirt hat, der Bitte des Kaisers entsprechend, einzuführen, — obwohl er die Probstei von Kemberg in der Magdeburger Kirche und einen Altar zu S. Egidii in Breslau besitzt. Avignon 1372 Dez. 28.

Avin. v. Kal. Ian. a. ij. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. II, 2, f. 233ᵇ, 133. Taxe: 21½.

1078. — beauftragt den Bischof von Merseburg, den Bodo von Ileburg *(Yleborgh)* nach vorheriger Prüfung in eine grössere Präb. in Magdeburg einzuführen, — obwohl er in Meissen Can. ist und in Magdeburg Can. und kleinere Präb. und die Capelle in Kalau, Meissner Diöc., innehat. Avignon 1372 Dez. 28.

Avin. v. Kal. Ian. a. ij. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. II, 4, f. 406. Taxe: 20½. Am Rande: *de ca(mera) B. franc*

1079. — providirt Dietrich, den Sohn des Dietrich Pruze, mit Can. *s. exp. pr.* in Merseburg. (Avignon?) 1372 ...

Reg. Avin. a. II, 2, Rubricae (de canon. sub. exp. preb.) quaternionis V, der Quaternio selbst fehlt im Reg.

1080. — bestätigt dem Ludolf von Wittingen Can., Präb. und Kämmereramt von Halberstadt von neuem (s. Nr. 1034). Avignon 1373 Jan. 3.

Avin. iij. Non. Ian. a. ij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. 11, 3, f. 487[b], 887. Taxe: 21.

1081. — fordert alle geistlichen und weltlichen Gewalten und Personen in Deutschland auf, den von ihm zum Inquisitor gegen die Begharden und Beginen und die Flagellanten *(secta hereticorum negantium ecclesiastica sacramenta)* bestellten Walter Kerlinger, Professor der Theologie und Provinzial des Dominikaner-Ordens in Sachsen, zu unterstützen, ihm freies Geleit zu gewähren und ihm ihre Kerker *(quibus in eisdem partibus carere dicitur)* zur Verfügung zu stellen. Avignon 1373 (1372?) Jan. 5.

Avin. Non. Ian. a. ij. — Imminente nobis cura
Reg. 264, f. 1.

1082. — fordert dieselben auf, die Inquisitoren in den Provinzen Magdeburg und Bremen, sowie in Thüringen, Sachsen und Hessen zu unterstützen, nachdem bereits eine Anzahl von Begharden und Beginen in die rheinischen Lande, nach Brabant, Holland und in das Herzogthum Stettin geflüchtet sind. Avignon 1373 (1372?) Jan. 5.

Avin. Non. Ian. a. ij. — Perduxit ad audientiam
Reg. 264, f. 1[b].

1083. — fordert Kaiser Karl IV. auf, seinen Inquisitor Walter Kerlinger zu unterstützen. Avignon 1373 (1372?) Jan. 5.

Avin. Non. Ian. a. ij. — Nuper ad nostram audientiam
Reg. 268, f. 1.

1084. — befiehlt den von ihm für Deutschland bestellten Inquisitoren, haeretische in deutscher Sprache geschriebene Bücher *(libri sermonum in vulgari scriptorum)* unter Zuziehung von Theologen und Canonisten zu prüfen und ev. zu verbieten und zu verbrennen. Avignon 1373 (1372?) Jan. 5.

Avin. Non. Ian. a. ij. — Ad nostri apostolatus
Reg. 264, f. 1[b].

1085. — ernennt die Decane von U. L. Frauen in Erfurt, S. Crucis in Nordhausen und S. Alexandri in Eimbeck zu Conservatoren des Capitels U. L. Frauen in Halberstadt auf 3 Jahre. Avignon 1373 Jan. 9.

Avin. v. Id. Ian. a. iij. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. III, 2, f. 488[b], 2. Taxe: 30.

1086. — providirt Dietrich Hartmann, *qui pro negotiis camere apostolice fideliter laboravit*, mit Can. zu S. Sebastian in Magdeburg *c. reserv. pr. mai.*, — obwohl er in Goslar Can. und Präb. mit 6 Goldfl. hat (und beauftragt den Decan von S. Agricoli in Avignon, den Kämmerer von Halberstadt und den Schweriner Can. Heinrich von Langenhof, *Longacuria)*. Avignon 1373 Jan. 15.

Avin. xviij. Kal. Febr. a. iij. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. III, 2, f. 111[b], 91. Taxe: 11, 13.

1087. — bestätigt dem Ludwig von Hessen den Altar S. Bartholomaei und S. Katharinae in Wegeleben, den derselbe von Conrad Wolraven gen. von Münster gegen Can. und Präb. zu S. Martini in Münster und den kleineren Zehnten in Zerbeke eingetauscht hat (und beauftragt die Decane von S. Agricoli in Avignon und S. Ludgeri in Münster und den Magdeburger Can. Ludolf von Irxleben). Avignon 1373 Jan. 15.

Avin. xviij. Kal. Febr. a. iij. — Apostolice sedis
Reg. Avin. a. III, 2, f. 184[b], 64. Taxe: 12, 14.

1088. — providirt Burchard von Brünn *(Brunna)*, Pfarrer in Radmur, Olmützer Diöc., mit dem durch den Tod des Gerhard von Weder(de) erledigten Decanat von Magdeburg. Avignon 1373 Jan. 22.

Avin. xj. Kal. Febr. a. iij. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. III, 3, f. 193. Taxe: 28.

1089. — fordert Markgraf Friedrich von Meissen (und *e. m.* Markgraf Wilhelm) auf, den Würzburger *Intrusus* Albrecht von Hesberg nicht zu begünstigen, vielmehr den von

ihm providirten Gerhard zu unterstützen. Avignon 1373 Jan. 28.

Avin. v. Kal Febr. a. iij. — Cum nuper ecclesie
Reg. 269, f. 121 (*(in e. m.)*.

1090. — bestätigt dem Johann Eckartsberge *(Ekesberge)* Can., Präb. und Decanat von Naumburg, die er von Günther von Planitz *(Plawnitz)* gegen Can., Präb. und Probstei von Naumburg durch den Procurator Dietrich von Schernberg, Can. zu S. Severi in Erfurt, eingetauscht hat. Avignon 1373 Febr. 4.

Avin. ij. Non. Febr. a. iij. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. III, 4, f. 86[b], 33. Taxe: 12.

1091. — bestätigt dem Mag. Dietrich Margarethen, *bacallarius in decretis*, Can. zu S. Severi in Erfurt, das ihm nach dem Tode des Hartung von Northofen vom Capitel übertragene Decanat von U. L. Frauen in Erfurt. Avignon 1373 Febr. 12.

Avin. ij. Id. Febr. a. iij. — Grata devotionis
Reg. Avin. a. III, 1, f. 511[b] (Taxe: ?) = Reg. 284, f. 156[b].

1092. — beauftragt den Officialen von Naumburg, dem Dietrich Margarethen von Mühlhausen Can. und Präb. zu S. Severi in Erfurt zu bestätigen, die er von Johann Orthonis gegen seine Vicarie in Mühlhausen zu Händen des Albrecht von Eschwege, Can. U. L. Frauen in Erfurt, eingetauscht hat. Avignon 1373 Febr. 12.

Avin. ij. Id. Febr. a. iij. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. III, 4, f. 353, 876. Taxe: 16.

1093. — beauftragt die Decane von S. Sebastian und SS. Peter und Paul und den Scholasticus von S. Nicolai in Magdeburg, den Dietrich Mudwille in die durch den Tod des Conrad Koten erledigte Pfarre in Nieder-Dodeleben *(Nortdodeleve)* einzuführen und den eingedrungenen Ludolf Rokele, Mönch in Ammensleben, zu entfernen. Avignon 1373 Febr. 22.

Avin. viij. Kal. Mart. a. iij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. III, 2, f. 162[b], 18. Taxe: 17.

1094. — providirt Berthold[1] von Reden *c. reserv. mai. pr.* mit Can. in Halberstadt (und beauftragt die Decane vom Dom und von S. Andreae in Hildesheim und von S. Petri in Avignon). Avignon 1373 Febr. 23.

Avin. vij. Kal. Mart. a. iij. — Nobilitas generis
Reg. Avin. a. III, 1, f. 38. Taxe: 10½, 12½.

[1] Heinrich *v. Reden war Can. in Halb. 1378..92.*

1095. — verleiht Heinrich von Braunschweig, dem Sohne des † Herzogs Magnus (I), alle Rechte des † Alexander Digni an der Probstei von Halberstadt, mit welchem er bisher in Prozess gelegen hat, — obwohl er Cann. und Präbb. in Halberstadt und Hildesheim und die Probstei von S. Crucis in Hildesheim besitzt; für beide Probsteien erhält er Dispens. Avignon 1373 März 7.

Avin. Non. Mart. a. iij. — Nobilitas generis
Reg. Avin. a. III, 4, f. 178, 340. Taxe: 18.

[1] *S. über ihn HZ. 1886, S. 13, die Notiz über seine Probstei von S. Crucis wird durch obige Urk. ergänzt.*

1096. — beauftragt den Officialen von Meissen, den Johann von Kirchberg, Sohn des † Winrich *(Wiricus)* von Wachau, in ein Beneficium des Bischofs und Capitels von Würzburg ohne Seelsorge mit 18 Mark jährlich einzuführen. Avignon 1373 März 8.

Avin. viij. Id. Mart. a. iij. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. III, 2, f. 334[b], 154. Taxe: 20.

1097. — beauftragt denselben, den Johann (v. Kirchberg), Winrichs Sohn von Wachau, Naumburger Diöc., in ein Beneficium des Bischofs und Capitels von Bamberg von 18 Mark jährlich ohne Seelsorge einzuführen. Avignon 1373 März 8.

Avin. viij. Id. Mart. a. iij. – Dignum arbitramur
Reg. Avin a. III, 2, f. 334[b], 153. Taxe: 20.

1098. — beauftragt denselben, den Winrich von Kirchberg in ein Beneficium des Bischofs und Capitels von Naumburg ohne Seelsorge mit 18 Mark einzuführen, — obwohl er mit Can.

zu Magdeburg *c. reserv. pr. mai.* providirt ist. Avignon 1373 März 8.

Avin. viij. Id. Mart. iij. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. III, 2, f. 334, 152. Taxe: $20^1/_2$.

1099. — ernennt den Abt vom Petersberg in Erfurt und die Decane von Hildesheim und Paderborn zu Conservatoren des Klosters S. Nicolai in Witzenhausen auf 3 Jahre. Avignon 1373 März 9.

Avin. vij. Id. Mart. a. iij. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. III, 2, f. 491, 17. Taxe: 30.

1100. — beauftragt den Decan [von U. L. Frauen] in Erfurt, dafür zu sorgen, dass die dem Benediktiner-Kloster Reinhausen abhanden gekommenen Güter und Besitzungen ihm zurückgegeben werden. Avignon 1373 März 14.

Avin. pridie (!) Id. Martii a. iij. — Ad audientiam nostram
Göttingen, Stadt-Archiv, Copialb. des Kl., auch im Cop. des Staatsarchivs in Hannover.

1101. — ernennt die Pröbste von Leitzkau *(Letzyk)*, Brandenburger Diöc., und S. Severi in Erfurt und den Decan von U. L. Frauen in Halberstadt zu Conservatoren des Klosters Neuwerk vor Halle auf 3 Jahre. Avignon 1373 März 22.

Avin. xj. Kal. Apr. a. iij. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. III, 1, f. 245. Taxe: 30.

1102. — ernennt den Bischof von Brandenburg und die Pröbste von Brandenburg und Schwerin zu Conservatoren des Capitels S. Nicolai in Stendal auf 3 Jahre. Avignon 1373 März 29.

Avin. iiij. Kal. Apr. a. iij. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. III, 1, f. 245. Taxe: 30.

1103. — bestätigt die Freiheiten und Privilegien des Klosters Reinhausen. Avignon 1373 Apr. 7.

Avin. vij. Id. Apr. a. iij. — [Cum a nobis]
Hannover, Copialbuch.

1104. — bestätigt den vom Convent gegen die päbstliche Reservation gewählten Mönch Conrad als Abt des Klosters Walken-

ried, nachdem Abt Nicolaus zu Händen des Abtes *Vulling* (Wiling?) von (Alten-)Kampe resignirt hat. Avignon 1373 Apr. 27.

Avin. v. Kal. Maii a. iij. — Suscepti cura regiminis
Reg. 272, f. 131[b], — und theilt es dem Convent und dem Abt von Kampe mit *(in e. m.)*.

1105. — beauftragt die Decane von Naumburg, S. Agricoli in Avignon und U. L. Frauen in Erfurt, den Cisterzienser-Mönch Heinrich von Weimar *(Wymar)* den Bestimmungen Benedikts XII. gemäss in sein Kloster Volkerode zurückzuführen, das er ohne Erlaubniss verlassen hat, da er nun zurückzukehren wünscht. Avignon 1373 Apr. 29.

Avin. iij. Kal. Maii a. iij. — Dudum felicis recordationis
Reg. Avin. a. III, 2, f. 18[b]. *g(ratis)*.

1106. — gestattet der Gräfin Mathilde von Schwarzburg, Günthers Witwe, an interdicirten Orten Gottesdienst halten zu lassen. Avignon 1373 Mai 6.

Avin. ij. Non. Maii a. iij. — Devotionis tue
Reg. Avin. a. III, 4, f. 183[b], 360. Taxe: 10.

1107. — providirt Heinrich von Meynrade mit Can. *c. reserv. mai. pr.* in Halberstadt (und beauftragt den Decan von S. Agricoli in Avignon, den Scholasticus und Cantor von U. L. Frauen in Erfurt). Avignon 1373 Mai 11.

Avin. v. Id. Maii a. iij. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. III, 1, f. 49[b]. Taxe: 11, 13.

1108. — gestattet dem Berthold Huter von Eschwege, der mit einem Beneficium der Äbtissin von S. Crucis in Kaufungen providirt ist, den Altar S. Nicolai in der Kirche S. Godehardi zu Eschwege mit 15 Tourer Pfund, den er eigentlich aufgeben sollte, zu behalten. Pont de Sorgue 1373 Mai 30.

ap. Pontem Sorgie, Avin. dioc., iij. Kal. Iun. a. iij. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. III, 4, f. 365[b], 907 Taxe: 14.

1109. — gestattet dem Grafen Gebhard[1] von Mansfeld *(damansvelt)* und seiner Gemahlin Mechthild, Halberstädter Diöc.,

an interdicirten Orten Messe lesen zu lassen. Pont de Sorguė 1373 Juni 4.

ap. Pontem Sorgie, Avin. dioc., ij. Non. Iun. a. iij. — Devotionis vestre
Reg. Avin. a. III, 4, f. 170[b], 309. Taxe: 10.

[1] *Gebhard III. 1353—82 und Mechthild † 1381 Juni 26.*

1110. — beauftragt den Officialen von Würzburg, den Heinrich von Schwarzburg, des Grafen Johann Sohn, Mainzer Diöc., nach vorheriger Prüfung in Can. und Präb. zu Köln einzuführen. Pont de Sorgue 1373 Juni 7.

ap. Pontem Sorgie, Avin. dioc., vij. Id. Iun. a. iij. — Dignum arbitramur
Reg. 272, f. 199, 34. Taxe: 23.

1111. — beauftragt denselben, den Günther von Schwarzburg in Can. und Präb. zu S. Gereon in Köln einzuführen, — obwohl er die Cantorei in Eichstädt und Can. und Präb. in Regensburg hat. Pont de Sorgue 1373 Juni 7.

ap. Pontem Sorgie, Avin. dioc., vij. Id. Iun. a. iij. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. III, 1, f. 98[b]. Taxe: 20.

1112. — beauftragt den Bischof von Würzburg, den Can. von Meissen, Heinrich von Seidewitz *(Sytewitz)*, in eine grössere Präb. in Meissen einzuführen, — obwohl er in Zeitz eine Vicarie und die Pfarre von Schönberg *(Schoninburg)*, Naumburger Diöc., hat; die kleinere Präb. in Meissen und die Vicarie soll er aufgeben. Pont de Sorgue 1373 Juni 7.

ap. Pontem Sorgie, Avin. dioc., vij. Id. Iun. a. iij. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. III, 2, f. 131. Taxe: 21.

1113. — providirt den Droisker *(Droskerus)* von Etzelsdorf, Sohn des † Ritters Rüdiger, mit Can. *c. reserv. mai. pr.* in Naumburg, — obwohl er Can., Präb. und Decanat von Zeitz hat (und beauftragt die Äbte von Bürgeln und Pegau und den Thesaurarius von Osnabrück). Pont de Sorgue 1373 Juni 7.

ap. Pontem Sorgie, Avin. dioc., vij. Id. Iun. a. iij. — Nobilitas generis
Reg. Avin. a. III, 2, f. 152[b]. Taxe: 11, 13.

1114. — ertheilt seinem Nuntius Heinrich Rand, Decan von Bamberg, *decretorum doctor*, Instructionen, um den zur Bekämpfung der Viscontis ausgeschriebenen Zehnten in Deutschland einzutreiben. Pont de Sorgue 1373 Juni 9.

ap. Pontem Sorgie, Avin. dioc., v. Id. Iun. a. iij. — Cum pro defensione
Reg. 265, f. 136ᵇ.

1115. — bevollmächtigt denselben zu dem genannten Zwecke. Pont de Sorgue 1373 Juni 9.

ap. Pontem Sorgie, Avin. dioc., v. Id. Iun. a. iij. — Cum pro evidentibus
Reg. 265, 137ᵇ ff.

1116. — empfiehlt denselben allen geistlichen Gewalten und Personen in Deutschland. Pont de Sorgue 1373 Juni 9.

ap. Pontem Sorgie, Avin. dioc., v. Id. Iun. a. iij. — Cum pro defensione
Reg. 265, f. 137 = Reg. 276, f. 107.

1117. — empfiehlt denselben an Kaiser Karl IV. Pont de Sorgue 1373 Juni 9.

ap. Pontem Sorgie, Avin. dioc., v. Id. Iun. a. iij. — Laudande tue devotionis
Reg. 269, f. 174.

1118. — bestätigt dem Johann Remel den Altar S. Stephani in der Pfarrkirche U. L. Frauen zu Burg *(Burch)*, Brandenburger Diöc., den ihm Bischof Albrecht von Leitomischl, damals Erzbischof von Magdeburg, übertragen hatte, — obwohl er eine Capellania zu SS. Peter und Paul in Magdeburg hat und mit der Pfarrkirche S. Nicolai in Magdeburg und in *Villeberche* (?) providirt ist; wenn er die Pfarre S. Nicolai erhält, soll er die Capellania und die Pfarre in *Villeberche* aufgeben. Pont de Sorgue 1373 Juni 10.

ap. Pontem Sorgie, Avin. dioc., iiij. Id. Iun. a. iij. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. III, 1, f. 459 (Taxe 14) = Reg. 284, f. 113.

1119. — beauftragt den Officialen von Magdeburg, den Rudolf von Bünau *(Bunowe)*, Naumburger Diöc., nach vorheriger Prüfung in Can. und Präb. zu Magdeburg einzuführen, die

er gegen Can. und Präb. zu S. Martini in Cassel *(in opido Casle)*, Mainzer Diöc., von Bertram *(Bertrandus)* von Wolfsheim *(Wolfesheym)* zu Händen des Decans Johann Herbusch und des Capitels von S. Martini und des Decans Friedrich und des Capitels von Magdeburg eingetauscht hat. Pont de Sorgue 1373 Juni 10.

ap Pontem Sorgie, Avin. dioc., iiij. Id. Iun. a. iij. — Dignum arbitramur

Reg. Avin. a. III, 1, f. 503 (Taxe: 17) = Reg. 284, f. 149.

1120. — empfiehlt seinen Nuntius Heinrich Rand allen geistlichen und weltlichen Gewalten und Personen und bittet für ihn um sicheres Geleit. Pont de Sorgue 1373 Juni 13.

ap. Pontem Sorgie, Avin. [dioc.], Id. Iun. a. iij. — Cum dilectum filium

Reg. 276, f. 103[b].

1121. — bestätigt dem Nicolaus von Risenburg *(Resemburg)* die Probstei von Kemberg, Magdeburger Diöc., aufs Neue, — obwohl er mit Can. und Präb. zu Magdeburg providirt ist; den Altar in der Kirche S. Egidii in Breslau soll er aufgeben. Pont de Sorgue 1373 Juni 14.

ap. Pontem Sorgie, Avin. dioc., xviij. Kal. Iul. a. iij. — Laudabilia probitatis

Reg. Avin. a. III, 4, f. 216, 473. Taxe: 12½.

***1122.** — bestätigt die Privilegien und Freiheiten des Klosters Gernrode. Avignon 1373 Juni 22.

Avin. x. Kal. Iul. a. iij. Cum a nobis petitur

Zerbst, mit Bulle an roth-gelber Seide; unten: ?, auf dem Rande: R[n] | *B. de Croso;* in dorso: *Hinricus Overkerken.* — Gedr. Cod. Anh. IV, 443.

***1123.** — bestätigt die Privilegien und Freiheiten der Abtei Quedlinburg. Avignon 1373 Juni 22.

Avin. x. Kal. Iul. a. iij. — Cum a nobis petitur

Magdeburg, s. r. Quedl. A. 200, mit Bulle an roth-gelber Seide; unten: *P de fargia;* auf dem Rande: R[n]: z | *B. de Croso* : z; in dorso: *Hinricus Overkerken.* — Gedr. Erath 573.

1124. — beauftragt den Thesaurarius von Hamburg, den Johann Wittinge in ein Beneficium des Capitels von Halberstadt

von 18—25 Mark nach vorheriger Prüfung einzuführen; die Provision mit Can. und Präb. zu S. Pauli in Halberstadt wird aufgehoben. Avignon 1373 Juli 4.

Avin. iiij. Non. Iul. a. iij. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. III, 1, f. 125[b]. Taxe: 21.

1125. — beauftragt den Thesaurarius von Lübeck, den Heinrich von Wittinge *al.* Schulte, Halberstädter Diöc., in ein Beneficium des Bischofs und Capitels von Schwerin von 18 bis 25 Mark einzuführen. Avignon 1373 Juli 4.

Avin. iiij. Non. Iul. a. iij. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. III, 2, f. 293, 63. Taxe: 20.

1126. — dankt dem Markgrafen Otto von Brandenburg für die Sendung des Johann Boldewini und meldet ihm, dass er den Bischof Agapitus von Lissabon zur Beilegung seines Streits mit dem Kaiser sende. Avignon 1373 Juli 9.

Avin. vij. Id. Iul. a. iij. — Litteras tue nobilitatis
Reg. 269, f. 63.

1127. — bewilligt auf 10 Jahre den Besuchern der Kirche der Dominicaner *S. Crucis, SS. Trium Regum et x*[m] *martinum* in Göttingen am Tage der Kirchweih, Sonnabend nach Pfingsten, und den 7 folgenden Tagen einen Ablass von 100 Tagen. Avignon 1373 Juli 12.

Avin. iiij. Id. Iul. a. iij. — Universis — —. splendor paterne
Reg. Avin. a. III, 1, f. 408[b] (Taxe: 12) = Reg. 284, f. 72[b].

1128. — fordert den Herzog Otto von Braunschweig auf, die Dominicaner in Göttingen nicht an der Feier des Kirchweihfestes am Sonnabend nach Pfingsten und den 7 folgenden Tagen in der Kirche S. Crucis etc. zu hindern. Avignon 1373 Juli 12.

Avin. iiij. Id. Iul. a. iij. — Cum, sicut accepimus
Reg. 269, f. 296[b].

1129. — bewilligt den Besuchern der Pfarrkirche S. Egidii in Colditz, Meissner Diöc., die Reliquien vom Kreuz und der

Dornenkrone Christi besitzt, an gewissen Festtagen Ablass. Villeneuve 1373 Juli 22.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xj. Kal. Aug. a. iij. — Universis — —. licet is, de

Reg. Avin. a. III, 1, f. 441 (Taxe: 12½) = Reg. Avin. a. III, 4, f. 250ᵇ, 548 (Taxe: 20) = Reg. 284, f. 98ᵇ.

1130. — beauftragt den Bischof von Meissen mit Ausführung des Planes des Ritters Thimo von Colditz, die Pfarrkirche S. Egidii in Colditz in eine Collegiatkirche zu verwandeln und mit einem Decan und 8 Canonikern zu besetzen. Villeneuve 1373 Juli 22.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xj. Kal. Aug. a. iij. — Piis fidelium votis

Reg. Avin. a. III, 1, f. 492 (Taxe: 50) = Reg. 284, f. 140.

1131. — bevollmächtigt den Nuntius Helias de Vodronio, Cantor von Saintes *(Xantonen.)*, die Geistlichen in Deutschland, die sich gegen den Zehnten verschworen (s. N. 1010) und durch Schwur und Strafandrohung verpflichtet haben, ihn nicht zu zahlen, von dem Eide zu entbinden. Villeneuve 1373 Juli 28.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., v. Kal. Aug. a. iij. — Cum, sicut accepimus

Reg. 276, f. 116.

1132. — bestätigt dem Aschwin von Scherding das ihm von Urban V. nach dem Tode des Johann von Mellin übertragene Can. und Präb. in Zeitz, — obwohl er eine Vicarie in Merseburg und den Altar U. L. Frauen in Nauendorf *(Nuwendorff)*, Merseburger Diöc., hat. Villeneuve 1373 Juli 30.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iij. Kal. Aug. a. iij. — Vite ac morum

Reg. Avin. a. III, 1, f. 422ᵇ (Taxe: 12) = Reg. 284, f. 84.

1133. — bestätigt die Wahl des Johann zum Probst von S. Afra in Meissen. Villeneuve 1373 Juli 30.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iij. Kal. Aug. a. iij. — Iuxta pastoralis

Reg. Avin. a. III, 4, f. 423ᵇ. Taxe: 20.

1134. — beauftragt den Officialen von Naumburg, den Peter von Weissenbach *(Wisepach)*, Can. von Naumburg, in Can. und

kleinere Präb. in Meissen nach vorheriger Prüfung einzuführen, nachdem Dietrich Lamberti von Goch eine grössere Präb. daselbst erlangt hat. Villeneuve 1373 Aug. 2.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iiij. Non. Aug. a. iij. — Dignum arbitramur

Reg. 272, f. 292, 146. Taxe: 24.

1135. — bestätigt dem Heinrich Westendorf die Cantorei von Hamburg, die er von Ludolf von Wittingen (*Wittinghe*) gegen Can. und Präb. zu S. Nicolai in Magdeburg durch seinen Procurator Can. von Neapel, Benedikt de Abitabulo, zu Händen des Electus Simon von Mailand eingetauscht hat, — obwohl er in Hamburg Can. und Präb. und den Altar S. Thomae in der Capelle von Schloss Bernburg hat und mit einer Obedienz und Can. *c. reserv. pr.* in Bremen und einem Beneficium des Erzbischofs von Salzburg providirt ist (und beauftragt den Decan von S. Agricoli in Avignon, den Thesaurarius von Lübeck und den Scholasticus von S. Martini in Minden). Villeneuve 1373 Aug. 3.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iij. Non. Aug. a. iij. — Apostolice sedis

Reg. 272, f. 155, 25. Taxe: 13, 15. — Die entspr. Urk. für Ludolf von Wittingen (mit Auftrag für den Probst von Schwerin und die Decane von S. Agricoli in Avignon und S. Sebastian in Magdeburg), Reg. Avin. a. III, 3, f. 253. Taxe: 12½, 14½.

1136. — providirt Heinrich Evergossen, Can. in Zeitz, *bacallarius in decretis*, mit einer Dignität, Personat oder Officium und Obedienz daselbst, sobald sie durch Tod oder Resignation frei wird (und beauftragt den Abt von Bürgeln und die Decane von Merseburg und S. Agricoli in Avignon). Villeneuve 1373 Sept. 4.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., ij. Non. Sept. a. iij. — Litterarum scientia

Reg. 272, f. 198, 32. Taxe: 10½, 12½.

1137. Gregor XI. fordert den Erzbischof von Magdeburg auf, die Erhebung des päbstlichen Zehnten in seiner Provinz zu fördern. Villeneuve 1373 Sept. 5. (S.)

[Gregorius episcopus servus servorum Dei.] venerabili fratri .. archiepiscopo Magdeburgen. salutem [et apostolicam benedictionem].. si vera

sunt, que relatione quorundam ad nostrum pervenerunt auditum, quam plurimum ammiramur, et[1] huic ammirationi nostre non modicum adicit, si tu, qui per nos ad tantam pontificalem dignitatem es promotus, aliorum nobis et sedi apostolice inobedientium sequi velis errorem. intelleximus enim nuper, quod tui suffraganei ac clerus tuarum civitatis et dioc. ac provincie mandatis et processibus per dilectum filium Heliam de Vodronio, cantorem ecclesie Xanctonen., clericum, camere nostre apostolice sedis nuntium, et deputatos ab eo super subsidio decimali per nos in partibus illis pro tantis necessitatibus nobis et Romane ecclesie incumbentibus imposito factis obedire recusant. quocirca fraternitatem tuam rogamus et hortamur attente, tibi nichilominus per apostolica scripta mandantes, quatinus eisdem mandatis et processibus obedias et ad obediendum eisdem predictos tuos suffraganeos atque clerum inducere non postponas, in hoc taliter te habendo, quod non oporteat aliud per nos remedium adhiberi. nam contra inobedientes et rebelles per privationem beneficiorum et alia iuris remedia taliter procedemus, quod de eorum rebellione non gaudebunt cedetque ceteris in exemplum.

datum *ut supra* [apud Villamnovam, Avinionen. dioc., Non. Septembris, pontificatus nostri anno tertio].

Reg. 269, f. 210.

[1] *Reg.:* ut.

1138. — gewährt dem Herzog Otto von Braunschweig[1] (von Tarent) und seinen gegen Barnabo und Galeazzo Visconti kämpfenden Söldnern Ablass. Villeneuve 1373 Sept. 19.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xiij. Kal. Oct. a. iij. — Quia dignum est Reg. 265, f. 198.

[1] *Es sind zahlreiche Urkunden für Herzog Otto vorhanden, die sich auf den Krieg gegen die Viscontis beziehen, hier aber nicht weiter beachtet sind* (Kehr).

1139. — gestattet Herzog Otto von Braunschweig den Gebrauch eines tragbaren Altars. Villeneuve 1373 Sept. 21.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xj. Kal. Oct. a. iij. — Sincere devotionis Reg. Avin. a. III, 1. f. 327[b]. Taxe: 10. — Ebenso gestattet er ihm, m. gl. Datum und Taxe, Gottesdienst an interdicirten Orten (Devotionis tue) und Messe vor Tagesanbruch (Sincere devotionis), ebd. 327[b].

1140. — beauftragt den Thesaurarius von Schwerin, den Emicho von Lemmershausen, Mainzer Diöc., nach vorheriger Prüfung in die Pfarre zu Duderstadt einzuführen, zu der ihn der Patron Herzog Balthasar von Braunschweig nach dem Tode des

Conrad von Alfeld *(Alevelt)* präsentirt hat; das Scholasteramt in Hildesheim, um das er prozessirt, soll er aufgeben. Villeneuve 1373 Sept. 24.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., viij. Kal. Oct. a. iij. — Iustis petentium votis

Reg. Avin. a. III, 1, f. 498[b] (Taxe: 17) = Reg. 284, f. 145[b].

1141. — beauftragt die Decane von U. L. Frauen und S. Severi in Erfurt und von S. Martini in Heiligenstadt, den Berthold von Mackenrode[1] in die Pfarre S. Albani in Göttingen, mit 40 Goldfl. jährlich, einzuführen, die Dietrich Rode[2] *(Ruffi)* hat aufgeben müssen, weil er Pfarrer der Unterkirche in Gross-Schneen geworden ist; die Provision mit einem Beneficium in Aschaffenburg soll er aufgeben. Villeneuve 1373 Sept. 28.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iiij. Kal. Oct. a. iij. – Laudabilia probitatis

Reg. Avin. a. III, 2, f. 242, 173. Taxe: 17½.

[1] *UB. der Stadt Göttingen S. 91 (1383).* [2] *Ebd. N. 146. 166 (1333. 46), noch 1354, Würdtw. subs. dipl. nov. VI, p. XI; nach ihm Hermann v. Stockhausen UB. l. c. 218. 220 (1363).*

1142. — beauftragt den Officialen von Naumburg, dem Dietrich Pruze Can. und grössere Präb. in Naumburg und die Obedienz in Teuchern *(Tuchern)* zu bestätigen, die er von Conrad Pruze eingetauscht hat. Villeneuve 1373 Sept. 29.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iij. Kal. Oct. a. iij. — Dignum arbitramur

Reg. Avin. a. III, 4, f. 435[b]. Taxe: 16.

1143. — beauftragt den Probst von U. L. Frauen in Magdeburg, dem Berthold von Eimbeck, Rektor des Marien-Altars zu S. Nicolai in Magdeburg, das Can. und grössere Präb. in Magdeburg, die er vom † Dietrich von Dassel zu Händen Bischof Friedrichs von Merseburg eingetauscht hat, zu bestätigen. Villeneuve 1373 Sept. 29.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iij. Kal. Oct. a. iij. — Dignum arbitramur

Reg. Avin. a. III, 4, f. 384, 959. Taxe: 16.

1144. — ernennt die Decane von Meissen, Merseburg und U. L. Frauen in Erfurt zu Conservatoren des Bischofs von Merseburg auf 3 Jahre. Avignon 1373 Okt. 11.

Avin. v. Id. Oct. a. iij. — Ad hoc nos Deus
Reg. Avin. a. III, 2, f. 495^b, 59. Taxe: 30.

1145. — bestätigt dem Berthold von Campe das Thesaurariat von Magdeburg, über welches er mit Johann von Marburg *(Marpurk)*[1] im Prozess lag, — obwohl er Can. und Präb. zu S. Moritz in Hildesheim und ein Officium in Rethen *(Rethenem)* mit einigen Oblagien hat und mit Can. in Magdeburg *c. reserv. mai. pr.* providirt ist; die Oblagien soll er aufgeben. Avignon 1373 Okt. 19.

Avin. xiiij. Kal. Nov. a. iij. — Nobilitas generis
Reg. Avin. a. III, 4, f. 320, 771. Taxe: 14.

[1] *Er war noch 1379 Thesaur., s. Cod. Anh. IV, 544.*

1146. — beauftragt den Bischof von Merseburg, den Abt von Pegau und den Probst von Merseburg, den Jacob von Halle *(Valva)* in die Pfarre zu Gruna, Merseburger Diöc., einzuführen und den Rudolf von Runow (?) *al.* Rusche daraus zu entfernen; die Provision Jacobs mit einem Beneficium des Klosters Pegau wird aufgehoben. Avignon 1373 Okt. 20.

Avin. xiij. Kal. Nov. a. iij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. III, 2, f. 240^b, 149: *g(ratis) pro Deo.*

1147. — providirt Conrad Bischof, Pfarrer in Kasekirchen, Naumburger Diöc., mit dem Altar S. Erhardi im Dom zu Naumburg, den bisher Busse von Osmannstedt *(Atzmanstede)*, jetzt Can. in Zeitz, gehabt hat (und beauftragt den Abt von Pegau, den Decan und den Cantor von S. Severi in Erfurt). Avignon 1373 Okt. 27[1].

Avin. vj. Kal. Nov. a. iij. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. III, 3, f. 479^b. Taxe: $12^1/_2$, $14^1/_2$.

[1] *s. N. 1153.*

1148. — beauftragt den Bischof von Brandenburg, den Probst von Broda, Havelberger Diöc., und den Decan von S. Sebastian

in Magdeburg, den Cisterzienser-Klöstern der Brandenburger Diöc. Lehnin, Zinna, Chorin *(Coryn)* und Himmelpforten *(Celiporta)* beizustehen. Avignon 1373 Nov. 5.

Avin. Non. Nov. a. iij. — Ad reprimendas
Reg. Avin. a. III, 2, f. 32[b].

1149. — beauftragt die Decane von S. Crucis in Nordhausen, U. L. Frauen in Eisenach und S. Martini in Heiligenstadt, der Constitution Johanns XXII. gemäss gegen die Dominicaner, Minoriten, Augustiner-Eremiten und Karmeliter in Erfurt zu Gunsten der von ihnen benachtheiligten Pfarrer einzuschreiten. Avignon 1373 Nov. 8.

Avin. vj. Id. Nov. a. iij. — Frequentes hactenus
Reg. Avin. a. III, 2, f. 41[b]. Taxe: 36.

1150. — beauftragt den Probst von S. Moritz in Halle und die Decane von S. Sebastian und S. Nicolai in Magdeburg, den Burchard Schneider *(Sartor)*, Bremer Diöc., in die Pfarre zu Gross-Rodensleben *(magna rodenscleve)*, mit 30 Goldfl. jährlich, einzuführen und Barthold Cremer (?) zu entfernen. Avignon 1373 Nov. 10.

Avin. iiij. Id. Nov. a. iij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. III, 3, f. 440[b] *g(ratis)*.

1151. — bestätigt die Privilegien und Freiheiten des Klosters Oldisleben. Avignon 1373 Nov. 17.

Avin. xv. Kal. Dec. a. iij. — Cum a nobis petitur
Weimar, Cop. Oldisleb.

1152. — beauftragt den Erzbischof von Prag, den Erzbischof Peter von Magdeburg und Bischof Conrad von Meissen, die den Zehnten zu zahlen sich weigern (s. N. 1010), wenn sie innerhalb der ihnen auf Vermittelung des Kaisers gewährten Frist von 3 Monaten nicht zahlen, binnen 60 Tagen vor den päbstlichen Stuhl oder den Kämmerer zu citiren. Avignon 1373 Nov. 25.

Avin. vij. Kal. Dec. a. iij. — Si quis culpas
Reg. 265, f. 168[b].

1153. — bestätigt dem Conrad Bischof die Pfarre in Kasekirchen, die er von Berthold Grosse *(Magni)* gegen die Vicarie des Altars SS. Jacobi et Benedicti in der Kirche S. Ottonis in Pegau und die Pfarre in Rehehausen *(Reghusen)* zu Händen des Naumburger Can. Dietrich von Hagenist eingetauscht hat. Avignon 1373 Nov. 26[1].

Avin. vj. Kal. Dec. a. iij. — Vite ac morum

Reg. Avin. a. III, 4, f. 386, 965. Taxe: 13.

[1] *Es heisst hier:* cui hodie de altari s. Erhardi etc. gratiose concessimus: *es ist also entweder* hier *verschrieben* vj. Kal. Dec. *statt* vj. Kal. Nov. *oder oben (N. 1147)* vj. Kal. Nov. *statt* vj. Kal. Dec. (Kehr).

1154. — beauftragt den Officialen von Magdeburg, den Hilmar von Wederden *(Wederen)*, Can. in Magdeburg, in das Kellneramt daselbst, das er gegen die Probstei von SS. Peter und Paul in Neustadt-Magdeburg von Bernhard von Meinersen *(Meinersheym)* zu Händen des Bischofs Albrecht von Leitomischl, damals Erzbischofs von Magdeburg, eingetauscht hat, nach vorheriger Prüfung (er soll können *bene legere, bene construere et bene cantare ac bene et congrue loqui latinis verbis)* einzuführen. Avignon 1373 Dez. 2.

Avin. iiij. Non. Dec. a. iij. — Dignum arbitramur

Reg. Avin. a. III, 1, f. 535 (Taxe: 16) = Reg. 284, f. 177[b].

1155. — gestattet dem Markgrafen Sigmund von Brandenburg den Gebrauch eines tragbaren Altars. Avignon 1373 Dez. 20.

Avin. xiij. Kal. Ian. a. iij. — Sincere devotionis

Reg. Avin. a. III, 1, f. 329 (Taxe: 10). — Ebenso gestattet er ihm m. gl. Datum Gottesdienst an interdicirten Orten (Devotionis tue) und Messe vor Tagesanbruch (Sincere devotionis), ebd. 329.

1156. — gestattet dem Markgrafen Johann von Brandenburg[1] den Gebrauch eines tragbaren Altars. Avignon 1373 Dez. 20.

Avin. xiij. Kal. Ian. a. iij. — Sincere devotionis

Reg. Avin. a. III, 1, f. 329 (Taxe: 10). — Ebenso gestattet er ihm m. gl. Datum Gottesdienst an interdicirten Orten (Devotionis tue) und Messe vor Tagesanbruch (Sincere devotionis), ebd. 329[b].

[1] *Johann, Sigmunds Bruder, Besitzer der Neumark, † 1396.*

1157. — beauftragt den Bischof von Merseburg, den Probst von U. L. Frauen in Stettin und den Decan von Magdeburg,

gegen die Ruhestörer in Stadt und Diöc. Brandenburg einzuschreiten. Avignon 1374 Jan. 10.

Avin. iiij. Id. Ian. a. iiij. — Ad reprimendas
Reg. Avin. a. IV, 2, f. 269, 28. Taxe: 60.

1158. — bestätigt dem Goswin von Adenstedt, *bacallarius in decretis*, sein Can. und grössere Präb. in Halberstadt, die er nach dem Tode Ludwigs von Honstein erlangt hat, — obwohl er einen Altar S. Vincentii im (Dom zu) Hildesheim und die Pfarre in Adenstedt, Hildesheimer Diöc., hat und über den Altar S. Petri in der Marien-Capelle zu Krems, Passauer Diöc., prozessirt; den Altar in Krems soll er aufgeben. Avignon 1374 Jan. 14.

Avin. xviiij. Kal. Febr. a. iiij. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. IV, 1, f. 158 (Taxe: 13) = Reg. 285, f. 2.

1159. — beauftragt den Probst von S. Pauli in Halberstadt und die Decane von S. Moritz in Mainz und S. Agricoli in Avignon, den Johann Eckelo gegen Werner von Löwenstein *(Lewinsten)*, mit dem — und zugleich mit Decan und Capitel von Fritzlar — er über Can. und Präb. in Fritzlar im Prozess gelegen hat, zu unterstützen. Avignon 1374 Jan. 14.

Avin. xviiij. Kal. Febr. a. iiij. — Exhibita nobis
Reg. Avin. a. IV, 1, f. 339ᵇ. Taxe: 16.

1160. — beauftragt die Decane von S. Agricoli in Avignon und U. L. Frauen in Naumburg und den Thesaurarius von Osnabrück, den Johann Schok *(? Scok*, Stok?), Regensburger Diöc., in die Pfarre zu Frankenhausen *(Francenhusen)*, Regensburger Diöc., einzuführen und Günther von Schwarzburg *(Zwartzborgh)*, der sie uncanonisch besitzt, zu entfernen. Avignon 1374 Jan. 14.

Avin. xviiij. Kal. Febr. a. iiij. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. IV, 3, f. 219ᵇ. Taxe: 18.

1161. — providirt Bernhard von Berna[1], *licentiatus in decretis*, mit dem durch den Tod des Heinrich Vogt[2] erledigten Can., Präb. und Decanat von Hildesheim (und beauftragt die Decane

von Halberstadt, S. Agricoli in Avignon und U. L. Frauen ad gradus in Köln). Avignon 1374 Jan. 16.

Avin. xvij. Kal. Febr. a. iiij. — Litterarum scientia
Reg. 273, f. 204^b. Taxe: $10^1/_2$, $12^1/_2$.

[1] *S. Anm. zu 1166.* [2] *Decan 1367..70, 71 Eberhard. (Lüntzel).*

1162. — bestätigt dem Dietrich von Arnstadt Can. und Präb. zu S. Severi in Erfurt, die er nach dem Tode des Eckhard von Sontra *(Suntra)* erlangt hat, — obgleich er das Decanat von S. Johann in Haug vor Würzburg und Can. und Präb. zu S. Crucis in Nordhausen hat. Avignon 1374 Jan. 21.

Avin. xij. Kal. Febr. a. iiij. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. IV, 2, f. 285, 98. Taxe: 12.

1163. — beauftragt den Abt des Marien-Klosters in Stade, den Probst von Eutin *(Utinen.)* und den Decan von Stendal, gegen die Ruhestörer einzuschreiten, die das Praemonstratenser-Kloster Broda, Havelberger Diöc., bedrücken. Avignon 1374 Febr. 7.

Avin. vij. Id. Febr. a. iiij. — Ad reprimendas
Reg. Avin. a. IV, 3, f. 48. Taxe: 60.

1164. — providirt Johann Hartung (?) von Döbeln *(Dobelin)* mit Beneficium des Bischofs und Capitels von Meissen mit 18—25 Mark (und beauftragt die Äbte von Alten-Zelle und Buch und den Archidiaconus von Alvensleben in Halberstadt). Avignon 1374 März 1.

Avin. Kal. Mart. a. iiij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. IV, 1, f. 668. Taxe: $11^1/_2$, $12^1/_2$ (!).

***1165.** — beauftragt den Archidiaconus von Gatersleben, dem Kloster Frose zur Wiedererwerbung der entfremdeten Güter behilflich zu sein. Avignon 1374 März 3.

Avin. v. Non. Mart. a. iiij. — Dilectarum in Christo
Zerbst, mit Bulle an Bindfaden; unten: ?, auf dem Rande: *H. Rogardi,* in dorso: *Iohannes de Calvis.* — Gedr. Cod. Anh. IV, 451.

1166. — providirt Johann von Demmin[1] *(Demyn), qui, ut asseris, iurisperitus et fructuum ac proventuum camere apostolice*

debitorum in Caminen. et Lubicen. civitatibus et dioc. collector existis, mit Can. und grösserer Präb. in Magdeburg, die durch den Tod des Heinrich Mönch *(Monik)* erledigt sind, — obwohl er die Pfarre U. L. Frauen in Greifswald, Caminer Diöc., inne hat; die Provision mit Can. *s. reserv. mai. pr.* zu S. Nicolai in Magdeburg wird aufgehoben (und beauftragt die Decane von Camin und S. Agricoli in Avignon und den Thesaurarius von Hildesheim). Avignon 1374 März 10.

Avin. vj. Id. Mart. a. iiij. — Vite ac morum
Reg. 273, f. 255, 17. Taxe: $12^1/_2$, $14^1/_2$.

[1] *Joh. v. Demmin, Vicedominus in Camin, Commissarius der päbstl. Nuntien* episc. Nicolaus Maieriensis *und Bernhard v. Berna, Can. S Andreae in Köln, 1377 März 7 in Lübeck, s. UB des Mich.-Kl. in Lüneburg 689[b].*

1167. — providirt Dietrich von Insel[1] mit dem durch den Tod Baldewins von Insel erledigten Can. und Präb. zu S. Bonifatii in Halberstadt mit 8 Mark; die Provision mit Beneficium der Äbtissin von Quedlinburg wird aufgehoben (und beauftragt den Abt von S. Theofried, *Anicien.* (Puy) dioc., den Decan von S. Peter in Avignon und den Officialen von Halberstadt). Avignon 1374 März 10.

Avin. vj. Id. Mart. a. iiij. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. IV, 3, f. 499[b]. Taxe: $12^1/_2$, $14(^1/_2)$.

[1] *Can. zu S. Bonif., UB. S. Bonif. 197 (1379).*

1168. Bischof Nicolaus *Maierien.*, von dem päbstlichen Nuntius Helias de Vodronio, Cantor von Saintes *(Xanctonen.)*, beauftragt, bescheinigt, dass Erzbischof Peter von Magdeburg für sich und seinen ganzen Clerus als Zehnten, den Gregor XI. aufgelegt hat, 1050 fl. auf Jacobi in Prag dem Erzbischof und dem Decan Johann von S. Apollinaris und 100 fl. ihm oder seinen Commissarien in Naumburg zu Pfingsten zahlen will, und verspricht ihm dann auf Bartholomaei Quittung zu geben: zahlt er nicht, so verfällt der Erzbischof und sein Clerus der Excommunication. Merseburg 1374 März 11.

Zerbst, Cod. s. Maur. fol. 183 (= Magd. Cop. IV[a], f. 174). — Derselbe bescheinigt an dems. Tage, dass der Erzbischof und seine Suffraganeen sich mit ihm auf die Summe von 6000 fl. geeinigt haben (Magd. Cop. VI, f. 126), gedr. Riedel A, 8, 305, 299 = B. 6, 103, 2311. Cod. dipl. Misn. II, 636.

1169. Gregor XI. beauftragt den Erzbischof von Magdeburg, den Burchard von Brünn *(Brunna)*, Presbyter Olmützer Diöc., nach vorheriger Prüfung in das Decanat von Magdeburg einzuführen, über welches er mit dem † Matthias Honow im Prozess gelegen hat. Villeneuve 1374 März 12.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iiij. Id. Mart. a. iiij. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. IV, 2, f. 356[b], 335. Taxe: 19.

1170. — beauftragt den Probst von U. L. Frauen in Magdeburg, den Archidiaconus von Quedlinburg und den Decan von S. Agricoli in Avignon, den Nicolaus Kalis, Can. *Warinen.*, in das Can. in Hildesheim und das Archidiaconat von Stöckheim mit 20 Mark einzuführen, die der † Bernhard von Hardenberg gegen die Constitution *Execrabilis* zugleich mit der Probstei von S. Crucis gehabt hat. Villeneuve 1374 März 16.

ap. Villamnovam, Avin. dioc, xvij. Kal. Apr. a. iiij. — Laudabile testimonium
Reg. 273, f. 129, 22. Taxe: 20.

1171. — beauftragt die Bischöfe von Meissen und Merseburg, dem von ihm bestätigten Probst Johann von S. Afra in Meissen den Eid abzunehmen. Avignon 1374 März 17.

Avin (?) xvj. Kal. Apr. a. iiij. — Cum nos hodie
Reg. Avin. a. IV, 1, f. 153. Taxe: 10.

1172. — providirt Johann Beheim mit der durch den Tod des Heinrich Munch erledigten Pfarre zu Mücheln *(Muchel)*, Halberstädter Diöc. (und beauftragt den Bischof von Pamiers *(Appameae)*, den Decan von S. Agricoli in Avignon und den Officialen von Halberstadt). Villeneuve 1374 März 22.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xj. Kal. Apr. a. iiij. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. IV, 3, f. 122: *g(ratis).*

1173. — beauftragt den Decan von S. Sebastian in Magdeburg, den Dietrich Remel, Vicar zu SS. Peter und Paul in Magdeburg, nach vorheriger Prüfung in ein Beneficium des Probstes

und Capitels von Brandenburg von 18—25 Mark einzuführen. Villeneuve 1374 März 25.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., viij. Kal. Apr. a. iiij. — Dignum arbitramur

Reg. Avin. a. IV, 1, f. 596, 22. Taxe: 22.

1174. — ernennt die Pröbste von Magdeburg, Halberstadt und Minden zu Conservatoren des Probstes Nicolaus (Huot) von Hildesheim auf 3 Jahre. Avignon 1374 März 29.

Avin. iiij. Kal. Apr. a. iiij. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. IV, 2, f. 246[b]. Taxe: 30.

1175. — beauftragt die Erzbischöfe von Köln, Trier und Mainz und ihre Suffraganeen und die anderen Erzbischöfe und Bischöfe in Deutschland, Brabant und Flandern, sich über die willigen Armen zu informiren, gegen etwaige Irrlehren einzuschreiten, sonst aber sie zu unterstützen und zu fördern. Avignon 1374 Apr. 7.

Avin. viij. (vij?) Id. Apr. a. iiij. — Ex iniuncto nobis
Reg. 266, f. 79[b] = Reg. 285, f. 168. Im Transsumpt v. 8. Juni 1375, im Stadt-Archiv zu Halberstadt, auch Magd. s. r. Halb. I, 12 (Transsumpt), beidemal mit *vij. Id. Apr.*, also 7. Apr. — Gedr. UB. der Stadt Halb. I, 574.

1176. — lässt dem Erzbischof von Mainz und dessen Suffraganeen die Bulle: *Ad perpetuam rei memoriam. salvator humani generis* (vom 8. Apr. 1374) zugehen, in welcher der Sachsenspiegel verurtheilt wird, und beauftragt sie mit der Publikation in ihren Diöcesen. Avignon 1374 Apr. 8.

Avin. vj. Id. Apr. a. iiij. — Ad reverentiam Dei
Reg. 285, f. 176[b]. — *In e. m.* an den Erzbischof von Magdeburg und Suffr., an den Erzb. v. Bremen und Suffr., ebd. 187.

1177. — fordert Bischof Albrecht von Halberstadt zur Zahlung des Zehnten auf. Avignon 1374 Apr. 8.

Avin. vj. Id. Apr. a. iiij. — Miramur quam plurimum
Reg. 270, f. 95[b].

1178. — providirt Albrecht Archfelt mit dem durch den Tod des Johann Zolner erledigten Can. und Präb. zu S. Crucis in

Nordhausen, — obwohl er die Pfarre in Buffleben *(Buffeleiben)* hat und mit der zu Ossmanstedt *(Atzmanstete)* providirt ist; letztere soll er aufgeben (und beauftragt die Decane von S. Agricoli in Avignon, von U. L. Frauen in Eisenach und U. L. Frauen in Gotha). Villeneuve 1374 Apr. 21.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xj. Kal. Maii a. iiij. — Vite ac morum Reg. Avin. a. IIII, 3, f. 298. Taxe: 12, 14.

***1179.** — beauftragt den Decan von S. Crucis in Nordhausen, dem Kloster Frose zur Wiedererwerbung der entfremdeten Güter behilflich zu sein. Avignon 1374 Mai 5.

Avin. iij. Non. Maii a. iiij. — Dilectarum in Christo

Zerbst, mit Bulle an Bindfaden. Unten: ?, auf dem Rande: *Io. Revordelli;* oben: *in audientia;* in dorso: *Iohannes de Calvis.* — Gedr. Cod. Anh. IV, 453.

***1180.** — beauftragt den Abt von Michaelstein und die Decane von S. Severi in Erfurt und S. Sebastian in Magdeburg, den Conrad von Bernburg in Besitz der Pfarre zu S. Georg in Hettstedt zu setzen, die ihm als rechtmässige Patronin die Äbtissin von Quedlinburg nach dem Tode des Pfarrers Dietrich von Uslar verliehen hat, nachdem die Ansprüche des Johann Pretest, die fälschlich der Aschersleber Archidiaconus Hermann (von Bülzingsleben) anerkannt hat, in allen Instanzen vor dem päbstlichen Gerichte abgewiesen sind, Johann Pretest auch zur Herausgabe der bisherigen Einnahme aus der Pfarre und zur Zahlung von 53 Goldfl. Kosten verurtheilt ist. Avignon 1374 Mai 25.

Avin. vij. Kal. Iun. a. iiij. — Petitio dilecti filii

Magd. s. v. Gr. Mansfeld IX, 0 (Hettstedt), mit Bulle an Bindfaden; unten: | *B. Maynardi;* auf dem Rande: .. *R^n : 7* | .. *B. de Croso :,;* in dorso: 9 . *Iohannes* | *de Calvis.* — Gedr. Erath 573.

1181. — bestätigt dem Burchard von Querfurt, des † Edlen Bruno Sohn, die Probstei von Jechaburg, die er von Graf Heinrich von Schwarzburg gegen Cann. und Präbb. in Merseburg und zu S. Sixti in Merseburg durch die Procuratoren Gottfried von Cleve *(de Clivis)* [1], Vicar in Meissen, und Dietrich

von Goch, Scholasticus von Meissen, zu Händen des Electus Simon von Mailand eingetauscht hat, — obwohl er Can., grössere Präb. und bestimmte Obedienzen in Merseburg und Can. und kleinere Präb. in Halberstadt hat und mit Can. *s. exp. pr. m.* in Magdeburg providirt ist (und beauftragt den Bischof und den Probst von Merseburg und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Salon 1374 Mai 28.

Sallon., Arelaten. dioc., v. Kal. Iun. a. iiij. — Apostolice sedis Reg. 273, f. 161[b], 67. Taxe: $12^1/_2$, $14^1/_2$. — Die entspr. Urk. für Heinrich von Schwarzburg, des † Grafen Heinr. Sohn, Can in Naumburg, v. gl. T. (mit Auftrag für Bisch. und Probst von Merseburg und den Decan von S. Severi in Erfurt), ebd. f. 299, 126. Taxe: 12, 14.

[1] *Notar (in Halle?) 1373, Cod. dipl. Misn. II, 625.*

1182. — providirt Lübbert Witgerwer mit Can. und Präb. zu S. Nicolai in Magdeburg, die durch den Tod Ludolfs (von) Neindorf *(Neyendorp) al.* Birlian erledigt sind; seine Provision mit einem Beneficium des Capitels von Bützow wird aufgehoben (und beauftragt den Bischof von Schwerin, den Probst von S. Stephan in Prato, Diöc. Pistoria, und den Magdeburger Can. Heinrich *de Longacuria). Novis* 1374 Juli 25.

Novis, Avin. dioc., viij. Kal. Aug. a. iiij. — Laudabilia probitatis Reg. 273, f. 188, 58: *g(ratis).*

1183. — beauftragt den Decan von S. Sebastian in Magdeburg, dem Nicolaus Remel, Brandenburger Diöc., alle Rechte des † Nicolaus Wegener, der mit dem † Nicolaus Ywani, Presbyter Olmützer Diöc., über Can. und grössere Präb. zu SS. Peter und Paul in Magdeburg prozessirt hat, zu übertragen und ihn mit dem Can. zu providiren. *Novis* 1374 Juli 25.

Novis, Avin. dioc., viij. Kal. Aug. a. iiij. — Dignum arbitramur Reg. Avin. a. IV, 2, f. 516. Taxe: 16.

1184. — providirt Johann, des † Hilbrecht Kruse Sohn, mit Can. und Präb. zu S. Severi in Erfurt, die durch den Tod des Dietrich von Scherenberg erledigt sind; auf die Pfarre in Seehausen *(Zehusen),* Halberstädter Diöc., über die er pro-

zessirt, und auf ein Beneficium des Probstes von S. Pauli in Halberstadt, womit er providirt ist, soll er verzichten (und beauftragt die Decane von S. Agricoli in Avignon, U. L. Frauen und S. Bonifatii in Halberstadt). *Novis* 1374 Aug. 13.

Novis, Avin. dioc., Id. Aug. a. iiij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. IV, 3, f. 141[b]. Taxe: 12½, 14½. Am Rande: *Bär.*

1185. — beauftragt die Decane von S. Agricoli in Avignon, von Stendal und von Walbeck, den Arnold Gardelegen in die durch den Tod des Johann Halen erledigte Vicarie zu S. Nicolai auf dem Neumarkt in Magdeburg einzuführen. *Novis* 1374 Aug. 18.

Novis, Avin. dioc., xv. Kal. Sept. a. iiij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. IV, 5, f. 464. Taxe: 17½.

1186. — beauftragt den Bischof *Mayerien.* Nicolaus, Nuntius des päbstlichen Stuhls, alle Güter und Einkünfte, die der † Erzbischof Dietrich von Magdeburg, Bischof Johann von Meissen und gewisse Äbte in den Provinzen Bremen und Magdeburg besessen haben, einzuziehen und die Gelder der päbstlichen Kammer zugehen zu lassen. Pont de Sorgue 1374 Aug. 25.

ap. Pontem Sorgie, Avin. dioc., viij. Kal. Sept. a. iiij. — Cum nos dudum
Reg. 277, f. 56 = Reg. 281, f. 47.

1187. — beauftragt denselben, den Bischof Albrecht von Halberstadt, den von Kulm und einige der Rigaer Diöc., welche den Zehnten zu zahlen sich weigern, zur Zahlung binnen einem Monat aufzufordern, im Weigerungsfalle solle ihnen die Citation, vor dem päbstlichen Stuhl binnen 3 Monaten zu erscheinen, zugehen. Pont de Sorgue 1374 Aug. 25.

ap. Pontem Sorgie, Avin. dioc., viij. Kal. Sept. a. iiij. — Licet olim pro magnis
Reg. 277, f. 62 = Reg. 281, f. 50.

1188. — providirt den Werner Staver [1] von Bockenem *(? Boculum)* mit Can. und kleinerer Präb. zu S. Sebastian in Magdeburg von 40 Goldfl., die der † Conrad Colden und dann der

† Lentfried Techow gehabt hat (und beauftragt die Decane von S. Agricoli in Avignon und Decan und Scholasticus von S. Nicolai in Stendal). Pont de Sorgue 1374 Aug. 28.

ap. Pontem Sorgie, Avin. dioc., v. Kal. Sept. a. iiij. — Laudabilia probitatis

Reg. 273, f. 296[b], 122; *g(ratis) pro Deo.*

[1] *In den Rubricae zu Reg. 273 (sie sind irrthümlich zu Reg. Avin. a. IV. 3 = t. 22 gebunden) heisst er* Scaper.

1189. — beauftragt den Nuntius Bischof *Mayerien.* Nicolaus, die Güter des † Inquisitors in den Provinzen Bremen und Magdeburg, Walter Kerlinger, einzuziehen, da derselbe der päbstlichen Kammer 1500 Goldfl. schuldet. Pont de Sorgue 1374 Sept. 2.

ap. Pontem Sorgie, Avin. dioc., iiij. Non. Sept. a. iiij. — Cum quondam
Reg. 277, f. 58[b] = Reg. 281, f. 49.

1190. — beauftragt den Bischof von Halberstadt, den vom Erzbischof Peter von Magdeburg empfohlenen Wenzeslaus gen. Karl von Skalitz, Subdiacon Prager Diöc., in das durch den Tod des Nicolaus v. Lawis *(Lauwis)* erledigte Can. und kleine Präb. in Magdeburg, nebst Archidiaconat in Calbe, nach vorheriger Prüfung (er soll können: *bene legere, bene construere et bene cantare ac congrue loqui latinis verbis)* einzuführen. Pont de Sorgue 1374 Sept. 13.

ap. Pontem Sorgie, Avin. dioc., Id. Sept. a. iiij. — Dignum arbitramur

Reg. 273, f, 142[b], 46. Taxe: 24.

1191. Gregor XI. benachrichtigt Kaiser Karl IV. von der Verwerfung des Sachsenspiegels. Avignon 1374 Okt. 15.

[Gregorius episcopus servus servorum Dei.] carissimo in Christo filio Carolo Romanorum imperatori semper augusto salutem [et apostolicam benedictionem]. fili carissime, iam longum est tempus preteritum, quod de erroribus et execrabilitate quorundam scriptorum detestabilium, que leges seu speculum Saxonum appellantur quibusque nonnulli de partibus tuorum imperii ac regni et terrarum uti seu potius abuti dicebantur, per fidedignas et intelligentes personas fuimus informati et petitum fuit a nobis, ad quos spectat in talibus providere, ut super eis ad salutem animarum provisionem adhibere congruam dignaremur. nosque

scripta ipsa mature vidimus et per nonnullos tam fratres nostros sancte Romane ecclesie cardinales quam alios in sacra theologia solennes magistros ac utriusque iuris doctores examinari fecimus diligenter et illa ex eis, que falsa temeraria iniqua iniusta et in quibusdam heretica et scismatica et contra bonos [mores?] existentia periculosaque nimium animabus fore repperimus, auctoritate apostolica reprobavimus damnavimus ac decrevimus irrita et inania ac carere omni robore firmitatis, prout in nostris litteris inde confectis, quarum tenorem mittimus presentibus interclusum quasque venerabilibus fratribus nostris . . Maguntin. . . Colonien. . . Bremen. . . Magdeburgen. . . Pragen. et . . Rigen. archiepiscopis eorumque suffraganeis dirigimus, videre poteris plenius contineri. quare devotam excellentiam tuam, que sancta iusta et honesta veneratur et colit et contraria detestatur, requirimus et rogamus attentius, quatinus in publicatione dictarum litterarum et ut pareatur contentis in eis, digneris pro reverentia Dei ac apostolice sedis et nostra dictaque animarum salute et reformatione morum imperialis et regalis potestatis favorem efficaciter impertiri.

datum Avinione Idibus Octobris, [pontificatus nostri] anno quarto.

Min. (archetyp.) 244 F., N. 370; in dorso, links oben: *viij*, rechts oben: ℞ *Valusce. j. secr. pro cras mane.* | *N.*, in der Mitte: ℞. — Auch Reg. 270, f. 62ᵇ. — Gedr. Raynald 1374 § 12.

[1] *S. N. 1176 und A.*

1192. — ernennt die Pröbste von Hildesheim und Merseburg und den Decan von U. L. Frauen in Halberstadt zu Conservatoren des Probstes Hermann (v. Werberge) von Magdeburg auf 3 Jahre. Avignon 1374 Okt. 22.

Avin. xj. Kal. Nov. a. iiij. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. IV, 3, f. 56ᵇ. [Taxe: 30].

1193. — bestätigt dem Conrad Soltau *(Zoltowe), magister in artibus,* Can. und Präb. in Magdeburg, die er durch den Tod des Ludolf von Irxleben erlangt hat. Avignon 1374 Okt. 27.

Avin. vj. Kal. Nov. a. iiij. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. IV, 2, f. 510ᵃ. Taxe: 14.

1194. — ernennt die Pröbste von Magdeburg, Minden und Verden zu Conservatoren des Probstes, Decans und Capitels von Hildesheim auf 3 Jahre. Avignon 1374 Nov. 2.

Avin. iiij. Non. Nov. a. iiij. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. IV, 2, f. 250ᵇ. Taxe: 30.

1195. — ernennt die Äbte des Schottenklosters in Neuenberg *(? Nivenberg)* und von Michelfeld, Bamberger Diöc., und den Decan von S. Stephan in Bamberg zu Conservatoren des Bischofs Wedego *(Witko)* von Naumburg auf 3 Jahre. Avignon 1374 Nov. 16.

Avin. xvj. Kal. Dec. a. iiij. — Ad hoc nos Deus
Reg. Avin. a. IV, 2, f. 251. Taxe: 30.

1196. — ernennt den Bischof von Lebus und die Pröbste von Neuwerk vor Halle und von Magdeburg zu Conservatoren des Bischofs Conrad von Meissen auf 5 Jahre. Avignon 1374 Nov. 22.

Avin. x. Kal. Dec. a. iiij. — Ad hoc nos Deus
Reg. Avin. a. IV, 2, f. 252. Taxe: 30.

1197. — fordert die Erzbischöfe von Bremen und Magdeburg und deren Suffraganeen und die Bischöfe von Camin, Halberstadt, Hildesheim, Verden und Paderborn, den Herzog von Sachsen, den Landgrafen von Hessen und die Herren in Thüringen auf, den vom *Magister generalis* des Predigerordens Helias zum Inquisitor für die Städte und Diöc. Bremen, Magdeburg, Camin, Halberstadt, Hildesheim, Verden, Paderborn, für Thüringen, Sachsen und Hessen bestellten *prior provincialis Saxoniae* des Prediger-Ordens Hermann von Hettstedt *(Hetstete)* zu unterstützen. Avignon 1374 Nov. 24.

Avin. viij. Kal. Dec. a. iiij. — Cum dilectus filius
Reg. 266, f. 60b.

1198. — beauftragt den Officialen von Merseburg, nach vorheriger Prüfung den Busse *(Bosso)* von Querfurt, des † Edlen Bruno Sohn, in die Probstei von Jechaburg einzuführen, über die er mit dem † Heinrich von Pölde im Prozess gelegen, — obwohl er in Halberstadt Can. und kleinere Präb., in Merseburg Can., grössere Präb. und gewisse Obedienzen und in Magdeburg ein Can. *s. exp. mai. pr.* innehat; Can. und Präb. in Halberstadt soll er aufgeben. Avignon 1374 Dez. 4.

Avin. ij. Non. Dec. a. iiij. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. IV, 2, f. 531. Taxe: 22.

1199. — providirt Dietrich von Dassel *(Dassele)* mit Can. und Präb. in Hildesheim, die der † Bernhard von Zuden nach dem Tode des Albrecht von Mansfeld erlangt und im Prozess gegen Ludwig von Honstein, *qui se gerit pro preposito ecclesie s. Crucis Northusen.*, behauptet hat, — obwohl er Can. und Präb. zu S. Sixti in Merseburg innehat (und beauftragt die Decane von S. Agricoli in Avignon, S. Alexandri in Eimbeck und U. L. Frauen in Erfurt). Avignon 1374 Dez. 5.

Avin. Non. Dec. a. iiij. — Litterarum scientia
Reg. 273, f. 304, 134. Taxe: 13, 15.

1200. — providirt Nicolaus von Flechtingen *(Vlechtinghe)*, Can. von Walbeck, Halberstädter Diöc., auf Bitten Kaiser Karls IV. mit Beneficium von 18 – 25 Mark in Mainz (und beauftragt den Decan von S. Agricoli in Avignon, den Thesaurarius von S. Trinitatis in Speyer und den Scholasticus von SS. Peter und Paul in Magdeburg). Avignon 1374 Dez. 19.

Avin. xiiij. Kal. Ian. a. iiij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. IV, 1, f. 60[b]. Taxe: 11, 13.

1201. — beauftragt den Bischof von Naumburg, den Heinrich Somerlatt *(Sumerslaten)*, den das Capitel nach dem Tode des Rudolf Crucifer zum Decan von Naumburg gewählt hat, nach vorheriger Prüfung einzuführen, — obwohl er Can. und Präb. daselbst hat. Avignon 1374 Dez. 28.

Avin. v. Kal. Ian. a. iiij. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. IV, 2, f. 494[b], 769. Taxe: 17.

1202. — überträgt dem Ludwig Müller von Arnstadt alle Rechte des † Heinrich, Rektors der Pfarre S. Jacobi in Magdeburg, mit welchem er über ein durch den Tod des Giseler von Brügge erledigtes grösseres Beneficium in Magdeburg, *vicaria nuncupatum*, im Prozess gelegen hatte. Avignon 1375 Jan. 8.

Avin. vj. Id. Ian. a. v. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. V, 5, f. 24. Taxe: 14.

1203. — providirt Johann Porey (?), *familiaris* des Königs Albrecht von Schweden, mit Can. zu S. Nicolai in Magde-

burg *c. reserv. mai. pr.;* den Altar S. Elisabeth in der Pfarrkirche zu Tangermünde soll er aufgeben (und beauftragt den Bischof von Halberstadt, den Abt von Huysburg und den Decan von Walbeck). Avignon 1375 Jan. 11.

Avin. iij. Id. Ian. a. v. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. V, 1, f. 34. Taxe: 11, 13.

1204. — beauftragt den Probst von S. Nicolai und die Decane von S. Sebastian und SS. Peter und Paul in Magdeburg, den Arnold Crevet, Rektor des Altars der h. Corona in Quedlinburg, *bacallarius in decretis*, in die durch den Tod Hermanns von Wederden erledigte Pfarre zu Wettin einzuführen, — obwohl er mit einer Vicarie in Magdeburg providirt ist. Avignon 1375 Jan. 18.

Avin. xv. Kal. Febr. a. V. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. V, 2, f. 171ᵇ. Taxe: 17½.

1205. — beauftragt den Bischof von Meissen, den Thesaurarius von Osnabrück und den Merseburger Can. Heinrich (Sagittarii) von Orlamünde, den Nicolaus *Coti (Coci?)* in die durch den Tod Gottfrieds von Cleve erledigte Vicarie in Meissen einzuführen, — obwohl er mit der Pfarre zu Jauernick, Meissner Diöc., providirt ist. Avignon 1375 Jan. 18.

Avin. xv. Kal. Febr. a. v. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. V, 2, f. 183: *g(ratis) pro Deo.*

1206. — beauftragt Decan, Thesaurarius und Cantor von S. Sebastian in Magdeburg, den Martin Jude *(Iudei)*, Presbyter Caminer Diöc., in die Pfarre zu Alten-Weddingen einzuführen, die Johann Salzwedel uncanonisch besitzt. Avignon 1375 Jan. 18.

Avin. xv. Kal. Febr. a. v. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. V, 5, f. 82ᵇ: *g(ratis).*

1207. — providirt Albrecht, den Sohn des Grafen (!) Gebhard von Querfurt, *bacallarius in decretis*, auf Bitten Kaiser Karls IV. mit Can. und Präb. zu Magdeburg, durch den Tod des Bernhard von Meinersen *(Meinerseym)* erledigt, die sich

der Pabst unter dem 24. Juni 1374 *(viij. Kal. Iul. a. iiij)* reservirt hat, — obwohl er in Halberstadt Can., grössere Präb. und das Archidiaconat des Osterbanns, in Naumburg Can. und grössere Präb., in Merseburg Can. und kleinere Präb. besitzt und mit Can. *c. reserv. pr. ac simplicis officii* in Mainz providirt ist; das Merseburger Can. und Präb. soll er aufgeben (und beauftragt den Bischof von Merseburg, den Decan von S. Peter in Avignon und den Naumburger Can. Dietrich von Benndorf). Avignon 1375 Jan. 27.

Avin. vj. Kal. Febr. a. v. — Nobilitas generis
Reg Avin. a. V, 2, f. 172. Taxe: 13, 15.

1208. — ernennt die Pröbste von Magdeburg, Hildesheim und Verden zu Conservatoren des Capitels S. Blasii in Braunschweig auf 3 Jahre. Avignon 1375 Jan. 30.

Avin. iij. Kal. Febr. a. v. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. V, 1, f. 231[b]. Taxe: 30.

1209. — ernennt den Probst von Brandenburg und die Decane von Meissen und U. L. Frauen in Halberstadt zu Conservatoren des Erzbischofs Peter von Magdeburg auf 3 Jahre. Avignon 1375 Jan. 30.

Avin. iij. Kal. Febr. a. v. — Ad hoc nos Deus
Reg. Avin. a. V, 1, f. 234[b]. Taxe: 30.

1210. — beauftragt den Bischof von Merseburg, dem Scholasticus Heidenreich Pykern Can. und Präb. zu bestätigen, die ihm durch Wahl des Capitels und des † Decans Bodo nach dem Tode des Bernhard Cune verliehen sind. Avignon 1375 Jan. 31.

Avin. ij. Kal. Febr. a. v. — Dignum arbitramur
Reg. 286, f. 110[b].

1211. — beauftragt den Abt vom Petersberge in Erfurt, den Prior *secularis et collegiati s. Petri Stheradii (?) Florentin.* und den Decan von S. Agricoli in Avignon, den Dietrich Linoldi von Lüneburg, Can. U. L. Frauen in Erfurt, in das durch den Tod des Albrecht Archfelt erledigte Can. und

Präb. zu S. Crucis in Nordhausen einzuführen, die früher der † Johann Zolner gehabt hat; die Vicarie in der Capelle U. L. Frauen zu Bardowiek soll er aufgeben. Avignon 1375 Febr. 4.

Avin. ij. Non. Febr. a. v. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. V, 4, f. 202. Taxe: 17½.

1212. — beauftragt den Decan von S. Sebastian in Magdeburg, die Klage des (Quedlinburger Bürgers) Tile Scherensmed über Emmele Scherensmed, Henning Mugge, Olze Lastbrug, Tile Schilder, Johann und Heinrich Vnge, Apel Glesener, Johann Eggeling und Arnold Hilburg, *laici Halberstaden. dioc.*, die ihm wegen Geldsachen Unrecht thun, zu untersuchen und zu entscheiden. Avignon 1375 Febr. 8.

Avin. vj. Id. Febr. a. v. — Conquestus est nobis
Quedlinburg, Cop. fol. 2b. — Gedr. Quedlinb. UB. I, 186.

1213. — beauftragt den Bischof von Naumburg, den Probst von Zeitz und den Decan von Haug vor Würzburg, dem Erzbischof Ludwig von Mainz gegen den widerspenstigen Albrecht, früher Bischof von Speyer, zu helfen und die Sentenzen gegen letzteren zu publiziren. Avignon 1375 Febr. 13.

Avin. Id. Febr. a. v. — Dudum ad dilectorum
Reg. Avin. a. V, 3, f. 34. Taxe: 30, am Rande: *de cā. Būr.*

1214. — bestätigt dem Wedego *(Withego)* von Jauer *(Jawer)* die Pfarre in Lusez, Merseburger[1] Diöc., die er von Heinrich von Melyn gegen die Pfarre in Stegen zu Händen des Bischofs Friedrich von Merseburg eingetauscht hat. Avignon 1375 Febr. 14.

Avin. xvj. Kal. Mart. a. v. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. V, 3, f. 1b. Taxe: 12.

[1] *Im Text* Nuemburgen., *in der Adresse* Merseburgen.

1215. — beauftragt den Officialen von Naumburg, dem Conrad von Widera *(Wedera)* Can. und Präb. in Zeitz zu bestätigen, die er von Dietrich von Widera *(Wedera)* gegen die Pfarre in Grimma, Merseburger Diöc., zu Händen des Zeitzer

Decans, Heinrich Drosker, eingetauscht hat. Avignon 1375 Febr. 16.

Avin. xiiij. Kal. Mart. a. v. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. V, 3, f. 213. Taxe: 16.

1216. — beauftragt den Bischof von Brandenburg, dem Halberstädter Can. Johann von der Schulenburg das durch den Tod des Johann Schenk[1] *(Pincerna)* erledigte Archidiaconat von Kissenbrügge, das ihm Bischof Albrecht übertragen hat, nach vorheriger Prüfung (wenn er nicht gut singen kann, soll er sich eidlich verpflichten, es binnen einem Jahre zu lernen) zu bestätigen, — obwohl er Can. und kleinere Präb. zu Halberstadt und den Altar S. Martini in der Kirche S. Nicolai zu Stendal besitzt. Avignon 1375 Febr. 18.

Avin. xij. Kal. Mart. a. v. — Dignum arbitramur
Reg. 286, f. 34[b].

[1] *Can. 1339 . . 71.*

1217. — beauftragt den Bischof von Worms, den Decan von Nordhausen und den Scholasticus von S. Peter in Mainz, gegen die Ruhestörer einzuschreiten, die Abt und Convent von S. Albani vor Mainz bedrängen. Avignon 1375 Febr. 20.

Avin. x. Kal. Mart. a. v. — Ad reprimendas
Reg. Avin. a. V, 3, f. 2. Taxe: 60.

1218. — beauftragt den Officialen von Magdeburg, dem Johann von Berge *al.* von Rathenow *(Rathenovo)*, dem der † Erzbischof Dietrich von Magdeburg die durch Eintritt des bisherigen Rektors Johann *dictus publicus de Alien (?)* in das Prämonstratenser-Kloster U. L. Frauen in Magdeburg erledigte Capelle der h. drei Könige und der 11,000 Jungfrauen in Magdeburg übertragen hatte, zu bestätigen, — obwohl er Can. und kleinere Präb. zu S. Sebastian besitzt. Avignon 1375 Febr. 23.

Avin. vij. Kal. Mart. a. v. — Dignum arbitramur
Reg. 286, f. 74[b].

1219. — beauftragt den Officialen von Magdeburg, dem Berthold Cremer, Presbyter Magdeburger Diöc., die Pfarre zu Gross-Rodensleben, zu der ihn der † Erzbischof Otto von Magdeburg als Patron dem Gerlach von Hohnfels, als Archidiaconus des Bannes Wanzleben, nach dem Tode des Rektors Conrad präsentirt hatte, nach vorheriger Prüfung (kann er nicht gut singen, so soll er es binnen Jahresfrist lernen) zu bestätigen. Avignon 1375 März 2.

Avin. vj. Non. Mart. a. v. — Dignum arbitramur
Reg. 286, f. 74.

1220. — bestätigt dem Heinrich Emeke *(Emkonis)* die Pfarre in Imbshausen *(Imteshusen)*, Mainzer Diöc., die er von Bernhard Cremer gegen Can. und Präb. in Gandersheim und den Altar S. Stephani daselbst durch den Procurator Emicho von Lemershausen eingetauscht hat (und beauftragt die Äbte von Kloster Stein und Nordheim, Mainzer Diöc., und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Avignon 1375 März 11.

Avin. v. Id Mart. a. v. — Apostolice sedis
Reg. Avin. a. V, 5, f. 560[b]. Taxe: 12, 14. — Die Urk. für Bernh. Cremer, ebd. 561, Taxe: 13, 15.

1221. — beauftragt den Bischof von Naumburg, der Bitte der Markgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm von Meissen entsprechend, die durch ihren Ahnherrn, den Markgrafen Dietrich von Landsberg, geschehene Verwandlung der Pfarrkirche von Weissenfels, deren Patron er war, in ein Clarissen-Kloster, die der † Bischof Bruno von Naumburg 1285 Dez. 22. *(xj. Kal. Ian.)* bestätigte, mit apostolischer Vollmacht zu genehmigen. Avignon 1375 März 14.

Avin. ij. Id. Mart. a. v. — Hiis que pro divini
Reg. 286, f. 75[b].

1222. — providirt Albrecht von Querfurt, den Sohn des Grafen (!) Gebhard, *bacallarius in decretis*, mit dem durch den Tod des Nicolaus von Lawis erledigten Archidiaconat von Calbe, — obwohl er in Halberstadt Can. und grössere Präb. und das Archidiaconat des Osterbanns, in Naumburg Can. und

grössere Präb., in Merseburg Can. und kleinere Präb. besitzt und mit Can. und Präb. in Magdeburg und mit Can. in Mainz *c. reserv. pr. ac simplicis officii* providirt ist; er soll das Can. in Merseburg und das Archidiaconat des Osterbanns aufgeben (und beauftragt den Bischof von Merseburg und die Decane von Merseburg und S. Petri in Avignon). Avignon 1375 März 20.

Avin. xiij. Kal. Apr. a. v. — Nobilitas generis
Reg. Avin. a. V, 4, f. 97b. Taxe: 13, 15.

1223. — ernennt die Pröbste von Magdeburg und Minden und den Decan von U. L. Frauen in Halberstadt zu Conservatoren des Decans und Capitels von S. Moritz vor Hildesheim auf 3 Jahre. Avignon 1375 März 22.

Avin. xj. Kal. Apr. a. v. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. V, 2, f. 473. Taxe: 30.

1224. — providirt Gottfried von Küllstedt *(Kulstete)*, des † Gottfrieds Sohn, mit dem durch den Tod Heinrichs von Pölde *(Pholde)* erledigten Can. und Präb. zu Hildesheim, — obwohl er Can. und Präb. zu Dorla hat (und beauftragt den Bischof von Sinigaglia *(Senogalien.?)* und die Decane von U. L. Frauen in Erfurt und S. Crucis in Nordhausen). Avignon 1375 Apr. 8.

Avin. vj. Id. Apr. a. v. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin a. V, 4, f. 289. Taxe: 12, 14.

1225. — providirt Johann von Torgau *(Torgow)* mit dem Archidiaconat von Wanzleben mit 16 Mark, über das das Capitel von Magdeburg lange Zeit mit dem † Conrad Cronsbein in Prozess gelegen hat; die Pfarre in Jessen, Brandenburger Diöc., soll er aufgeben und auch die Provision mit Can. *s. exp. pr.* verlieren (und beauftragt die Decane von Meissen und S. Petri in Avignon und den Cantor von Naumburg). Avignon 1375 Apr. 8.

Avin. vj. Id. Apr. a. v. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. V, 5, f. 159b. Taxe: 16, 18.

1226. — ernennt den Probst von Hildesheim und die Decane von Magdeburg und Schwerin zu Conservatoren des Erzbischofs Albrecht[1] von Bremen auf 3 Jahre. Avignon 1375 Apr. 25.

Avin. vij. Kal. Maii a. v. — Ad [hoc] nos Deus
Reg. Avin. a. V, 1, f. 245. Taxe: 30.

[1] *Albrecht von Braunschweig 1359—95.*

1227. — beauftragt den Officialen von Magdeburg, dem Johann von Roschwitz *(Rusmitz)*, Thesaurarius von U. L. Frauen und S. Gangolf im erzbischöflichen Hofe zu Magdeburg, Can. und grössere Präb. zu S. Sebastian zu bestätigen, die er von Andreas Poppe *(Poponis)* gegen die Fronleichnams-Capelle zu Händen des Erzbischofs Peter eingetauscht hat. Avignon 1375 Mai 4.

Avin. iiij. Non. Maii a. v. — Dignum arbitramur
Reg. 286, f. 75.

***1227a.** Gregor XI. beauftragt den Abt von Walkenried, in dem Streite des Can. zu S. Crucis in Nordhausen, Conrad von Sangerhausen, mit dem Probste von Jechaburg, Burchard von Querfurt, zu entscheiden. Avignon 1375 Mai 12.

Gregorius episcopus servus servorum Dei. dilecto filio . . abbati monasterii in Walkerieden, Maguntin. dioc. salutem et apostolicam benedictionem. sua nobis dilectus filius Conradus de Sangirhusen, canonicus ecclesie s. Crucis Northusen., Maguntin. dioc., petitione monstravit, quod olim Borchardo de Quinforde, qui se gerit pro preposito ecclesie Iecheburgen., dicte dioc., asserente, quod nos olim de prepositura ipsius ecclesie Iecheburgen., tunc certo modo vacante, eidem Borchardo per nostras litteras provideramus, venerabili fratri nostro . . episcopo Merseburgen. et duobus aliis eius in hac parte collegis sibi super hoc per alias nostras litteras executoribus deputatis, et falso suggerente Hermanno Gotha, canonico dicte ecclesie, cui prefatus episcopus solus in huiusmodi executionis procedens negocio, prout ex ipsarum litterarum forma se posse [demonstrare] dicebat, postquam nonnullos processus diversas excommunicationis suspensionis et interdicti sententias continentes super premissis fecerat, super ulteriori executione litterarum ipsarum de facto commiserat vices suas, quod dictus Conradus debitor pecuniarum et reddituum ad dictam preposituram spectantium existebat et eos receperat, quomodo aut qualiter, aliter non expresso, idem Hermannus ad falsam suggestionem huiusmodi ex arrupto et de facto pretextu litterarum et commissionis huiusmodi prefatum Conradum monuit et man-

davit eidem, ut sub penis et sententiis in dictis processibus contentis prefato Borchardo tanquam preposito dicte ecclesie Iecheburgen. satisfaceret et de perceptis per eum debitam redderet rationem, a quibus quidem monitione et processibus pro parte dicti Conradi sentientis exinde indebite se gravari fuit ad sedem apostolicam appellatum. quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus vocatis, qui fuerint evocandi, et auditis hincinde propositis, quod iustum fuerit, usuris cessantibus, appellatione remota, decernas, faciens quod decreveris per censuram ecclesiasticam firmiter observari. testes autem — —.

datum Avinione iiij. Idus Maii. pontificatus nostri anno quinto.

Wolfenbüttel, mit Bulle an Bindfaden. Unten: *B. Maynardi*, auf dem Rande: *rta* | *Io. Regis;* in dorso, in der Ecke links: *Mundetus* ℞, in der Mitte oben: *Conradus de Frankenfordia.* — S. a. Walkenr. UB. 967.

1228. — beauftragt die Decane von S. Petri in Avignon, von S. Sebastian und von SS. Peter und Paul in Magdeburg, dem Henning Gertel *(Gherthel* oder *Gherchel)* von Tangermünde, *bacallarius in artibus,* dás durch den Tod des Nicolaus von Buch *(Buk)* erledigte Can. und grössere Präb. zu S. Nicolai in Stendal zu bestätigen, die er auf Grund einer päbstlichen Provision erlangt hat, — obwohl er mit dem *decanatus ruralis, prepositura de Witstok nuncupata*, und der Pfarre in Wittstock, Havelberger Diöc., providirt ist. Villeneuve 1375 Mai 18.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xv. Kal. Iun. a. v. — Laudabilia probitatis

Reg. Avin. a. V, 5, f. 183b. Taxe: 17 1/2.

1229. — bestätigt dem Lübbert Witgerwer Can. und Präb. zu S. Nicolai in Magdeburg, die der † Ludolf von Neindorf *(Nyendorp)* gehabt hat. Villeneuve 1375 Mai 25.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., viij. Kal. Iun. a. v. — Laudabilia probitatis

Reg. 286, f. 84b.

1230. — providirt Heinrich Steinfeld *(Stenvelde)* mit Decanat und Can. zu SS. Peter und Paul in Magdeburg mit 16 Goldfl., die durch den Tod Ottos von Prenzlau *(Prentzlaria)* erledigt sind, *qui fructuum et proventuum camere apostolice in dioc. Brandenburgen. debitorum subcollector fuerat,* —

obwohl er die Vicarie S. Johann zu S. Nicolai in Stendal mit 16 Goldfl. hat (und beauftragt den Decan von S. Nicolai in Stendal, den Thesaurarius von S. Nicolai in Magdeburg und den Kellner von Halberstadt). Villeneuve 1375 Juni 3.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iij. Non. Iun. a. v. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. V, 5, f. 250. *g(ratis).*

1231. — beauftragt den Scholasticus von U. L. Frauen in Gotha, das Benediktiner-Nonnenkloster in Cölleda *(Collede)* in Schutz zu nehmen, das durch die Fehden heruntergekommen und verschuldet ist, und der Äbtissin und dem Convent zur Wiedergewinnung der verlorenen Güter behilflich zu sein. Villeneuve 1375 Juni 8.

ap. Villamnovam, Avin. dioc, vj. Id. Iun. a. v. — Exhibita nobis
Reg. Avin. a. V, 3, f. 132. Taxe: 60.

1232. — schreibt an den Magister des Predigerordens über die vom Rath zu Erfurt zurückbehaltenen Gelder des † Walter (Kerlinger). Villeneuve 1375 Juni 9.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., v. Id. Iun. a. v. — Circa statum
Reg. Avin. a. V, 2, f. 23. Taxe: 20.

1233. — bestätigt dem Magdeburger Can. Johann von Torgau die durch den Tod Gebhards von Querfurt erledigte Präb. in Magdeburg; die Pfarre in Jessen, Brandenburger Diöc., die er besitzt, soll er aufgeben, sobald er das Archidiaconat von Wanzleben erlangt hat, womit er schon früher providirt worden ist. Villeneuve 1375 Juli 2.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vj. Non. Iul. a. v. — Vite ac morum
Reg. 286, f. 113[b].

1234. — beauftragt den Probst von S. Spiritus in Salzwedel, den Decan von Stendal und den Archidiaconus von Angers *(Andegaven.)*, den Heinrich Chüden *(Chuden)*, Verdener Diöc., in Can., Präb. und Scholasteramt zu Magdeburg einzuführen, die durch den Tod Gebhards von Querfurt erledigt sind. Villeneuve 1375 Juli 2.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vj. Non. Iul. a. v. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. V, 4, f. 101. Taxe: 17.

1235. — providirt Johann[1], Probst von Wetzlar *(Wetflarien.)*, Trierer Diöc., *bacallarius in decretis*, mit dem Bisthum Meissen. Villeneuve 1375 Juli 4.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iiij. Non. Iul. a. v. — Apostolatus officium

Reg. Avin. a. V, 3, f. 451, und theilt es Capitel, Clerus, Volk, Vasallen, Kaiser Karl IV. und dem Erzbischof von Magdeburg mit, Taxe: siebenmal 20.

[1] *Johann von Jenzenstein, Bisch. v. Meissen 1375—78, dann Erzb. v. Prag: s. Cod. dipl. Misn. II, p. XVII.*

1236. — beauftragt den Abt von Hersfeld, den Probst von S. Severi in Erfurt und den Cantor von Mainz auf Bitten des Inquisitors Hermann von Hettstedt, den Rath der Sadt Erfurt zu veranlassen, dass er die ihm vom † Walter (Kerlinger) anvertrauten Gelder herausgebe, und ev. gegen ihn einzuschreiten. Villeneuve 1375 Juli 7.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., Non. Iul. a. v. — Exhibita nobis
Reg. Avin. a. V, 2, f 226. Taxe: 14.

1237. — gestattet dem Electus Johann von Meissen, sich von einem Bischof seiner Wahl weihen zu lassen und ihm den Eid zu leisten, ohne Präjudiz für den Erzbischof von Magdeburg als Metropolitan. Villeneuve 1375 Juli 15.

ap. Villamnovam, Avin dioc., Id. Iul. a. v. — Cum nos pridem
Reg. Avin. a. V, 3, f. 137[b]. Taxe: 20, am Rande: *de cā B.*

1238. — fordert die Markgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm von Meissen auf, den für Sachsen bestellten Inquisitor, Professor der Theologie und *prior provincialis* des Predigerordens in Sachsen, Hermann von Hettstedt, zu unterstützen. Villeneuve 1375 Juli 21.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xij. Kal. Aug. a. v. — Cum dilectus filius

Reg. 271, f. 39. — *In. e. m.* an die Grafen Heinr. u. Günther von Schwarzburg, ebd. 39[b].

1239. — gewährt dem Bischof Friedrich von Merseburg die *licentia testandi.* Villeneuve 1375 Juli 29.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iiij. Kal. Aug. a. v. — Quia presentis vite
Reg. Avin. a. V, 1, f. 313 (Taxe: 10) = Reg. 286, f. 21[b].

1240. — gestattet demselben, der Merseburger Kirche ein Legat von 100 Mark zu vermachen. Villeneuve 1375 Juli 29.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iiij. Kal. Aug. a. v. — Sincere devotionis Reg. Avin. a. V, 3, f. 161. Taxe: 50. Am Rande *de cā. B.*

1241. — providirt Peter Hildebrand, Naumburger Diöc., mit Beneficium des Bischofs und Capitels von Naumburg von 18 bis 25 Mark (und beauftragt den Abt von Pegau, den Thesaurarius von Zeitz und den Officialen von Merseburg). Villeneuve 1375 Juli 30.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iij. Kal. Aug. a. v. — Vite ac morum Reg. Avin. a. V, 1, f. 109[b]. Taxe: 10½, 12½

1242. — providirt Heinrich Stal mit dem durch den Tod des Rüdiger von Ramesberge erledigten Can. und Präb. in Münster, — obwohl er die Pfarre U. L. Frauen in Naumburg hat (und beauftragt Bischof, Probst und Cantor von Naumburg). Villeneuve 1375 Juli 30.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iij. Kal. Aug. a. v. — Laudabilia probitatis Reg. Avin. a. V, 4, f. 218. Taxe: 12, 14.

1243. — beauftragt den Officialen von Naumburg, den Nicolaus Zebicur in das durch den Tod Bertholds von Langenwiesen *(Longoprato)* erledigte Can. und Präb. zu S. Egidii in Breslau nach vorheriger Prüfung einzuführen, — obwohl er Can. und Präb. in Nienburg *(Niemborg)* und eine Vicarie in Naumburg besitzt; Can. und Präb. in Nienburg soll er aufgeben. Villeneuve 1375 Juli 30.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iij. Kal. Aug. a. v. — Dignum arbitramur Reg. Avin. a. V, 4, f. 236. Taxe: 21½.

1244. — beauftragt den Inquisitor Hermann von Hettstedt, *Prior provincialis* des Predigerordens in Sachsen, alle Briefe des † Walter (Kerlinger), seines Vorgängers, der in Erfurt Gelder der apostolischen Kammer deponirt habe, an den Nuntius Bischof *Mayerien.* Nicolaus zu übergeben. Villeneuve 1375 Aug. 5.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., Non. Aug. a. v. — Cum quondam Walterus Reg. 267, f. 81.

1245. — beauftragt Bürgermeister und Rath der Stadt Erfurt, alle vom † Inquisitor Walter (Kerlinger) daselbst deponirten Gelder dem Nuntius Bischof *Mayerien.* Nicolaus zu übergeben. Villeneuve 1375 Aug. 5.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., Non. Aug. a. v. — Cum quondam Walterus

Reg. 267, f. 81.

1246. — gestattet dem Dietrich Linold von Lüneburg, Can. U. L. Frauen in Erfurt, die Vicarie der Marien-Capelle in Bardowiek, Verdener Diöc., zu behalten, über die er schon lange im Prozess gelegen hat und die er eigentlich wegen seiner Provision mit Can. und Präb. zu S. Crucis in Nordhausen aufgeben sollte. Villeneuve 1375 Sept. 1.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., Kal. Sept. a. v. — Laudabilia probitatis

Reg. Avin. a. V, 3, f. 198. Taxe: 12.

1247. — bestätigt dem Tilo vom Sande *(de Arena)*, Can. zu S. Severi in Erfurt, die durch den Tod Heinrichs von Auleben *(Ouleibin)* erledigte Präb. daselbst, — obwohl er die Pfarre in Wiehe *(Wye)* besitzt. Avignon 1375 Sept. 26.

Avin. vj. Kal. Oct. a. v. — Laudabilia probitatis

Reg. 286, f. 193b.

1248. — beauftragt die Pröbste von Liebenwalde *(Levenwolden.)* und Wittenberg und den Decan von Coswig *(Coswyck)*, den Rudolf Schulte, Rektor des Altars S. Johanns des Täufers in der Kirche zu Fahrland *(opidi Vorlandi)*, Brandenburger Diöc., in die durch den Tod Heinrichs von Berge erledigte Pfarre in Berge[1] einzuführen und den eingedrungenen Johann Osterhausen, Prämonstratenser des Klosters Rode, Halberstädter Diöc., zu entfernen. Avignon 1375 Okt. 3.

Avin. v. Non. Oct. a. v. — Laudabilia probitatis

Reg. Avin. a. V, 2, f. 126b: *g(ratis) pro Deo.*

[1] *S. UB. der Mansfelder Kl. S. 348, 30.*

1249. — beauftragt den Abt von S. Egidii in Braunschweig und die Decane von U. L. Frauen in Gotha und S. Bonifatii in

Halberstadt, den Johann Wagner *(Carpentarii)* von Calbe, Subdiacon Magdeburger Diöc., in Can. und mittlere Präb. zu S. Nicolai in Magdeburg einzuführen, die Johann Vernasseln aufgeben soll, wenn er Can. und grössere Präb. daselbst erlangt hat, — obwohl er über die Pfarre zu Brumby *(Bruhi)*, Magdeburger Diöc., mit 20 Goldfl. und den Altar S. Blasii zu S. Nicolai im Prozess liegt; letzteren soll er aufgeben. Avignon 1375 Okt. 3.

Avin. v. Non. Oct. a. v. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. V, 4, f. 361^b. Taxe: 18.

***1250.** Gregor XI. beauftragt den Scholasticus von Zeitz, in einer Klagesache der Kunigunde Heiland zu entscheiden. Avignon 1375 Okt. 4.

Gregorius episcopus servus servorum Dei. dilecto filio .. scolastico ecclesie Citzen., Nuemburgen. dioc., salutem et apostolicam benedictionem. conquesta est nobis Conegundis relicta quondam Iohannis Heylant laici vidua, Magdeburgen. dioc., quod Ludolfus Rode, Iohannes de Valva et Cristianus Kapart laici, dicte dioc., super quibusdam pecuniarum summis et rebus aliis ad dotem suam spectantibus iniuriantur eidem. cum autem dicta conquerens, sicut asserit, dictorum iniuriantium potentiam merito perhorrescens, eos infra civitatem seu dioc. Magdeburgen. nequeat convenire secure, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus convocatis audias causam et appellatione remota, usuris cessantibus, debito fine decidas, faciens, quod decreveris, per censuram ecclesiasticam firmiter observari. testes autem — —.

datum Avinione iiij. Nonas Octobris, pontificatus nostri anno quinto.

Magd. s. r. Erzstift Magdeburg xxx, 3, die Bulle ist ab; unten leer; auf dem Rande: R^{ta} *gra(tis)* :, | .. *Gueniotus* 7; in dorso: *Theodericus* | *de Luneburg.*

1251. — beauftragt den Abt des Schottenklosters in Erfurt mit der Untersuchung der Streitigkeiten zwischen Probst Ditmar von U. L. Frauen in Erfurt und Erzbischof, Decan und Capitel von Mainz wegen der Civil- und Criminal-Gerichtsbarkeit über geistliche Personen und Ehesachen in Erfurt und befiehlt ihm, den Erzbischof Ludwig und den Decan von Mainz zu citiren. Avignon 1375 Okt. 12.

Avin. iiij. Id. Oct. a. v. — Dudum felicis recordationis
Reg. Avin. a. V, 2, f. 44. Taxe: 20.

1252. — bestätigt dem Friedrich Langwelle Can. und Präb. zu S. Severi in Erfurt, die er nach dem Tode des Werner von Geilenhusen auf Grund einer päbstlichen Provision erlangt hat. Avignon 1375 Okt. 27.

Avin. vj. Kal. Nov. a. v. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin a. V, 3, f. 367[b]. Taxe: 12, am Rande: *de ca N.*

1253. — beauftragt die Decane von S. Agricoli in Avignon, U. L. Frauen und S. Severi in Erfurt, den Ludwig Müller in die grössere Vicarie einzuführen, in die früher Erzbischof Peter und das Capitel nach Giselers von Brügge Tode den † Heinrich, Rektor von S. Jacobi in Magdeburg, und nach dessen Tode den Andreas Poppe *(Boppe)* von Böhmen intrudirt hatten, und letzteren zu entfernen. Avignon 1375 Okt. 29.

Avin. iiij. Kal. Nov. a. v. — Exhibita nobis
Reg. Avin. a. V, 3, f. 235. Taxe: 14.

1254. — providirt Conrad Soltau *(Zoltowe), bacallarius in theologia,* mit Can. zu Hildesheim *c. reserv. pr. necnon dignitatis personatus seu officii cum cura vel sine cura,* — obwohl er um Can. und Präb. in Magdeburg prozessirt (und beauftragt die Decane von S. Agricoli in Avignon, S. Blasii in Braunschweig und den Officialen von Prag). Avignon 1375 Nov. 8.

Avin. vj. Id. Nov. a. v. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. V, 4, f. 150. Taxe: 11, 13.

1255. — providirt Peter Missen von Cottbus *(Kothbz), licentiatus in medicina,* mit Can. in Meissen *c. reserv. mai. pr.;* die Provision mit Can. und kleinerer Präb. wird aufgehoben (und beauftragt die Äbte von Buch und Chemnitz und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Avignon 1375 Nov. 8.

Avin. vj. Id. Nov. a. v. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. V, 4, f. 153[b]. Taxe: 11, 13.

1256. — beauftragt den Bischof von Naumburg, den Dietrich von Widera *(Wydera),* Rektor der Pfarrkirche in Grimma, Merseburger Diöc., *magister in artibus,* nach vorheriger

Prüfung in Can. und grössere Präb. in Merseburg einzuführen. Avignon 1375 Nov. 8.

Avin. vj. Id. Nov. a. v. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. V, 4, f. 372[b]. Taxe: 21.

1257. — beauftragt den Decan von U. L. Frauen in Eisenach, den Ludwig von Blankenhain nach vorheriger Prüfung in Can. und Präb. zu Mainz einzuführen. Avignon 1375 Nov. 8.

Avin. vj. Id. Nov. a. v. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. V, 4, f. 392[b]. Taxe: 20.

1258. Bischof Nicolaus *Maierien.*, Nuntius des apostolischen Stuhles, quittirt dem Erzbischof Peter von Magdeburg über 700 fl., die von dem durch Gregor XI. auferlegten Zehnten noch rückständig waren. Merseburg 1375 Nov. 20.

Zerbst, liber s. Mauricii f. 186 = Magd., Cop. IV[a] (341), f. 178. — Gedr. Riedel A, 8, 305. Cod. dipl. Misn. II, 636.

1259. Gregor XI. instruirt und bevollmächtigt den Electus Thomas *Nimocien.* als apostolischen Nuntius für Deutschland. Avignon 1375 Nov. 24.

Avin. viij. Kal. Dec. a. v. — Cum te, de cuius
Reg. 267, f. 40 ff.

1260. — providirt Wenzeslaus[1] von Schlesien, Can. in Breslau, mit dem Bisthum Lebus. Avignon 1375 Dez. 3.

Avin. iij. Non. Dec. a. v. — Apostolatus officium
Reg. Avin. a. V, 3, f. 489: und theilt es Clerus, Vasallen, Capitel, Volk und dem Erzb. v. Gnesen mit; Taxe: sechsmal 20.

[1] *Wenzel v. Schlesien-Liegnitz, Bisch. v. Lebus 1375—82, von Breslau 1382—1417.*

1261. — ernennt die Pröbste von U. L. Frauen in Magdeburg und U. L. Frauen in Stettin und den Decan von S. Nicolai in Stendal zu Conservatoren des Bischofs Dietrich von Havelberg auf fünf Jahre. Avignon 1375 Dez. 11.

Avin. iij. Id. Dec. a. v. — Ad hoc nos Deus
Reg. Avin. a. V, 1, f. 227[b]. Taxe: 30, am Rande: *Bār.*

1262. — bestätigt dem Eckhard von Eldingen[1], Can. zu S. Blasii in Braunschweig, das Hildesheimer Archidiaconat Stöckheim, mit dem ihn Urban V. nach dem Tode Günthers von Bartensleben *(Berthelislere)*[2] providirt hat. Avignon 1375 Dez. 11.

Avin. iij. Id. Dec. a. v. — Nobilitas generis
Reg Avin. a. V, 3, f. 292. Taxe: 16. Am Rande: *de cā franc.*

[1] *Can. in Hildesheim 1376..82.* [2] *Can. in Hildesh. 1338..52.*

1263. — bevollmächtigt und instruirt den Bernhard von Berna, Can. zu S. Andreae in Köln, *licentiatus in decretis*, als Nuntius und Collector in den Städten und Provinzen Mainz, Trier und Bremen. Avignon 1375 Dez. 12.

Avin. ij. Id. Dec. a. v. — Ex fideli et solicita
Reg. 267, f. 113.

1264. — ernennt die Äbte vom Petersberg in Erfurt, von S. Egidii in Braunschweig und von Corvey zu Conservatoren des Capitels von Walbeck auf 3 Jahre. Avignon 1375 Dez. 27.

Avin. vj. Kal. Ian. a. v. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. V, 2, f. 479ᵇ. Taxe: 30.

1265. — fordert den Erzbischof von Neapel (und *in e. m.* die Grossen des Königreichs) auf, den Gemahl[1] der Königin Johanne, Herzog Otto von Braunschweig *(virum utique magna generositate preclarum, strenuum multisque virtutibus ac ornatis insignitum atque nobis et ecclesie prefate fidelem et devotum)* gehorsam aufzunehmen. Avignon 1375 Dez. 30.

Avin. iij. Kal. Ian. a. v. — Licet ad regiones singulas
Reg. 271, f. 243.

[1] *In sonstigen Angaben erst seit Sept. 1376.*

***1266.** Gregor XI. nimmt die Stadt Erfurt bis zum Austrag des Streites zwischen Erzbischof Ludwig von Mainz und dem Domcapitel in seine Hand. Avignon 1376 Jan. 7.

Gregorius episcopus servus servorum Dei. ad futuram rei memoriam.* ex debito pastoralis officii, quo disponente Domino ecclesiarum et bonorum ecclesiasticorum omnium nobis cura generaliter est commissa, tenemur ut de bonis et iuribus ecclesiarum ipsarum, prout personarum et temporum qualitas exigit et earundem ecclesiarum utilitas persuadet, salubriter disponamus. cum itaque dudum venerabilem fratrem nostrum

Ludovicum tunc episcopum Bambergen. a vinculo, quo Bambergen. ecclesie tenebatur, de fratrum nostrorum consilio et apostolice potestatis plenitudine duxerimus absolvendum ipsumque ad ecclesiam Maguntin. tunc pastore carentem de eorundem fratrum consilio transtulerimus, preficiendo ipsum eidem Maguntin. ecclesie in archiepiscopum et pastorem, et, sicut postea displicenter accepimus, propter diversas discordias et guerras inter ipsum archiepiscopum ex parte una et . . decanum ac capitulum eiusdem ecclesie Maguntin., qui, ut asseritur, quendam alium in dicta ecclesia intruserunt, ac nonnullos alios subiectos et vassallos ipsius ecclesie, eisdem decano et capitulo ac intruso adherentes et faventes, ex altera exortas idem archiepiscopus possessionem administrationis bonorum et iurium ipsius ecclesie adhuc nequiverit adipisci, nos ex certis rationabilibus causis et pro bono pacis et concordie ac utilitate prefate ecclesie opidum Erforden., Maguntin. dioc., quod ad mensam archiepiscopalem Maguntin. pleno iure dinoscitur pertinere, ac omnia iura et iurisdictiones in ipso opido et eius districtu archiepiscopo Maguntin. pro tempore existenti debita ad manus nostras et apostolice sedis ex certa scientia de apostolice potestatis plenitudine tenore presentium recipimus ac ponimus et opidum ac iura et iurisdictiones huiusmodi ad manus nostras et eiusdem sedis decernimus retinenda, donec super hoc aliud duxerimus ordinandum. nulli ergo — —. si quis autem — —.

datum Avinione vij. Idus Ianuarii, pontificatus nostri anno sexto.

Magd. s. r. Erfurt A. VII, 27, mit Bulle an roth-gelber Seide; unten: *x* | *Ber. Maynardi;* auswendig: *Wernerus;* in dorso: ℞.

***1267.** Gregor XI. beauftragt den Electus *Nimociensis* Thomas, bei dem Rath und den Bürgern von Erfurt die Anerkennung des Erzbischofs Ludwig von Mainz zu bewirken. Avignon 1376 Jan. 12.

Gregorius episcopus servus servorum Dei. dilecto filio Thome electo Nimocien., apostolice sedis nuntio, salutem et apostolicam benedictionem. sedis apostolice benignitas circumspecta circa salutem animarum Christifidelium semper intendens eis pacis et quietis commoda, quantum cum Deo potest, solicitis studiis nititur procurare. sane petitio pro parte proconsulum consulum et opidanorum opidi Erforden., Maguntin. dioc., nobis nuper exhibita continebat, quod olim ecclesia Maguntin. per obitum bone memorie Iohannis archiepiscopi Maguntin. vacante, prefati proconsules consules et opidani, cum tam ipsi quam dictum opidum de temporali iurisdictione archiepiscopi Maguntin. pro tempore existentis fore noscantur, decano et capitulo dicte ecclesie iuxta quandam consuetudinem antiquitus observatam huiusmodi erant astricti iuramento, videlicet quod ipsi nunquam aliquem in archiepiscopum Maguntin. reciperent nec alicui tanquam archiepiscopo Maguntin. obedirent, nisi

prius per dictos decanum et capitulum vel maiorem partem ipsorum in archiepiscopum receptus et admissus et per ipsos eisdem proconsulibus consulibus et opidanis pro archiepiscopo Maguntin. presentatus existeret, et quod postmodum, cum nos venerabilem fratrem nostrum Ludovicum episcopum olim Bambergen. a vinculo, quo Bambergen. ecclesie, cui tunc preerat, tenebatur, de fratrum nostrorum consilio et apostolice potestatis plenitudine absolvissemus ipsumque ad eandem Maguntin. ecclesiam, ut prefertur, vacantem, cuius provisio fuerat per nos antea dispositioni apostolice reservata, duxissemus auctoritate predicta et dictorum fratrum consilio transferendum, preficiendo ipsum eidem Maguntin. ecclesie in archiepiscopum et pastorem, prefati decanus et capitulum in prefata Maguntin. ecclesia quendam alium intruserunt ac huismodi intruso prestiterunt et prestabant auxilium consilium et favorem, et propterea diversa scandala et dissensiones ac guerre inter prefatum archiepiscopum ex parte una ac decanum et capitulum predictos et eorum fautores et adherentes, inter quos prefati proconsules consules et opidani esse dicuntur, ex altera exorta fuerunt ac prefati proconsules consules et opidani tam propter huiusmodi iuramentum, quo, ut prefertur, dictis decano et capitulo erant astricti, quam etiam ex eo, quia timebant, quod prefatus Ludovicus archiepiscopus, qui de genere dilectorum filiorum nobilium virorum marchionum Misnen. oriundus existit, dictum opidum ad manus predictorum marchionum poneret, predicto archiepiscopo obedire et ipsum in archiepiscopum recipere ac iura sibi ab eis debita exhibere denegarunt, propter que prefatus archiepiscopus contra eosdem proconsules consules et opidanos diversos processus excommunicationis suspensionis et interdicti sententias continentes fecit. ac deinde pro parte dicti archiepiscopi nobis exposito, quod dicti decanus et capitulum necnon proconsules consules et opidani ipsum recipere et sibi obedire ac iura sibi ab eis debita exhibere indebite denegabant, nos causam, quam ipse contra eosdem decanum et capitulum ac proconsules consules et opidanos super hiis movere intendebat, ad instantiam ipsius archiepiscopi venerabili fratri nostro Petro episcopo Portuen. audiendam commisimus et fine debito terminandam, non obstante, quod causa ipsa de sui natura ad Romanam curiam devoluta et in ea tractanda et finienda non esset. idemque episcopus Portuen. nonnullos alios processus contra dictos proconsules consules et opidanos ac opidum predictum diversas, ut dicitur, excommunicationis suspensionis et interdicti sententias continentes fecit, a quibus quidem processibus pro parte dictorum proconsulum consulum et opidanorum extitit ad sedem apostolicam appellatum. cum autem, sicut eadem petitio subiungebat, predicti proconsules consules et opidani recipere prefatum archiepiscopum recusarint, non quidem in contemptum nostrum vel apostolice sedis, sed propter huiusmodi timorem et iuramentum predictum, in quo quidem iuramento continetur, quod, quicunque dictorum opidanorum contra huiusmodi iuramentum veniret, periurus et infamis perpetuo reputari deberet, etiamsi ipsos opidanos ab huiusmodi iuramento absolvi con-

tingeret, dictique proconsules consules et opidani, qui ut plurimum mercatores existunt, si contra huiusmodi eorum iuramentum facerent, timerent, se saltem de facto periuros et infames reputari ac ipsis exinde magna et diversa scandala suboriri, ipsique parati existant nostris et apostolice sedis mandatis efficaciter obedire, pro parte ipsorum proconsulum consulum et opidanorum fuit nobis humiliter supplicatum. ut ipsis et eorum animarum saluti ac statui de oportuno remedio in premissis providere de benignitate apostolica dignaremur. nos igitur, qui nuper ex certis rationabilibus causis ad id nostrum inducentibus animum pro bono pacis et concordie prefatum opidum et eius districtum ac omnia iura et iurisdictiones in ipso opido ac eius pertinentiis et districtu archiepiscopo Maguntin. pro tempore existenti debita ad manus nostras et apostolice sedis ex certa scientia de apostolice potestatis plenitudine recepimus ac posuimus et opidum ac iura et iurisdictiones huiusmodi usque ad nostrum et eiusdem sedis beneplacitum ad easdem manus nostras et dicte sedis decrevimus retinenda, attendentes quod huiusmodi iuramentum temerarium ac illicitum existit et ad ipsius observationem prefati proconsules consules et opidani de iure non tenentur, ac cupientes dictorum proconsulum consulum et opidanorum animarum saluti et eorum statui in hac parte salubriter providere, huiusmodi supplicationibus inclinati, discretioni tue, de qua in hiis et aliis specialem in Domino fiduciam obtinemus, per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus ad predictum opidum per te vel alium accedas et postquam predicti proconsules et consules ac alii de dictis opidanis, de quibus tibi videbitur expedire, in tuis vel illius, cui vices tuas super hoc forsitan duxeris committendas, super quo tibi concedimus tenore presentium facultatem, manibus iuraverint seu bona fide promiserint aut cautionem, de qua tibi expedire videbitur, prestiterint, quod prefato intruso vel alicui alteri in dicta ecclesia Maguntin. contra prefatum archiepiscopum forsitam intrudendo non prestabunt consilium auxilium vel favorem directe vel [in]directe, publice vel occulte, et quod in hiis, propter que dicti processus contra ipsos facti fuerunt, nostris et ecclesie mandatis obedient et quod vicario per te vel illum, cui forsan vices tuas commiseris, ut prefertur, in dicto opido ponendo in iuribus archiepiscopalibus parebunt, eorum tamen salvis privilegiis indulgentiis consuetudinibus statutis concessionibus iuribus et observantiis per dictam Maguntin. ecclesiam aut archiepiscopos pro tempore existentes permissis vel concessis, quibus vel alicui ipsorum in aliquo non intendimus derogare, prefatos processus et sententias auctoritate apostolica usque ad certum tempus, de quo tibi videbitur, suspendas vel tollas et relaxes ac huiusmodi iuramentum, quo dicti proconsules consules et opidani prefatis decano et capitulo, ut prefertur, sunt astricti, quatenus de facto processit, auctoritate predicta relaxes illudque denunties non servandum et insuper in eodem opido et eius districtu aliquem probum virum ad hoc idoneum et fidelem, quem duxeris eligendum, nostro et Romane ecclesie nomine vicarium deputes, qui dictum opidum et eius

districtum nostro et dicte ecclesie nomine in spiritualibus ac temporalibus gubernet et regat et omnimodam iurisdictionem ibidem exercere possit et debeat, prout veri archiepiscopi Maguntin., qui fuerunt pro tempore, illam exercere potuerunt seu etiam debuerunt, donec dictus archiepiscopus possessionem administrationis bonorum ad mensam suam archiepiscopalem Maguntin. spectantium adeptus et ad dictam ecclesiam Maguntin., ut premittitur, receptus fuerit et admissus.

datum Avinione ij. Idus Ianuarii, pontificatus nostri anno sexto.

Magd. s. r. Erfurt A. VII, 28, mit Bulle an Bindfaden: unten Lxxx | *Ber. Maynardi;* unten rechts: *Nic.;* auf dem Rande: *Wernerus;* in dorso: R Ueber der Urkunde steht: *De reg. remittatur ad cameram | N.*

1268. — beauftragt den Bischof von Merseburg, die Wahl der nach dem Tode der Äbtissin Elisabeth[1] vom Capitel von Quedlinburg zur Äbtissin gewählten Pröbstin Margarethe zu prüfen und ev. sie zu bestätigen und zu vereidigen. Avignon 1376 Jan. 20.

Avin. xiij. Kal. Febr. a. vj. — Sollicite considerationis
Reg. 289, f. 548^b (Taxe: 24) = Reg. 287, f. 33^b.

[1] *Elisabeth von Hakeborn 1362—75; Margar. v. Schraplau 1375—79.*

1269. — beauftragt den Bischof Wedego von Naumburg, den Probst von Zeitz und den Decan von Haug vor Würzburg, indem er zugleich alle Handlungen des Mainzer Intrusus Albrecht, vorher Bischofs von Speyer, für ungiltig erklärt, gegen ihn und seine Anhänger im Capitel zu verfahren und Ludwig (von Meissen), den früheren Bischof von Bamberg, zu unterstützen. Avignon 1376 Jan. 21.

Avin. xij. Kal. Febr. a. vj. — Dudum ad dilectorum
Reg. 289, f. 682^b. Taxe: 20.

1270. — ernennt den Bischof von Merseburg und die Decane von S. Sebastian in Magdeburg und U. L. Frauen in Erfurt zu Conservatoren des Capitels von Halberstadt auf 3 Jahre. Avignon 1376 Febr. 6.

Avin. viij. Id. Febr. a. vj. — Militanti ecclesie
Reg. 289, f. 498. Taxe: 30.

1271. — ernennt die Decane von Naumburg, Meissen und U. L. Frauen in Erfurt zu Conservatoren des Bischofs von Merseburg auf 3 Jahre. Avignon 1376 Febr. 7.

Avin. vij. Id. Febr. a. vj. — Ad hoc nos Deus
Reg. 289, f. 497^b. Taxe: 30.

1272. — beauftragt den Bischof von Merseburg, die Wahl des Johann Martinsdorf zum Probste des Augustiner-Klosters auf dem Petersberge, Magdeburger Diöc., nach dem Tode des Probstes Nicolaus, zu bestätigen, ihn in die Probstei, deren Einkünfte 20 Mark nicht übersteigen, einzuführen und ihm den Eid abzunehmen. Avignon 1376 März 10.

Avin. vj. Id. Mart. a. vj. — Sollicite considerationis
Reg. 289, f. 566 (Taxe: 24) = Reg. 287, f. 50[b].

1273. — bestätigt dem Diether von Widera *(Wedera)*, Can. in Naumburg, *magister in artibus*, die durch den Tod des Johann von Salza erledigte und ihm gemäss päbstlicher Provision übertragene Präb. daselbst, — obwohl er Can. und Präb. zu U. L. Frauen in Halberstadt und die Pfarre in Ochsendorf *(Ossendorf)*, Halberstädter Diöc., besitzt. Avignon 1376 März 10.

Avin. vj. Id. Mart. a. vj. — Litterarum scientia
Reg. 288, f. 140. Taxe: 12.

1274. — gestattet dem Bischof Johann von Meissen, vor Tagesanbruch Messe lesen zu lassen. Avignon 1376 März 13.

Avin. iij. Id. Mart. a. vj. — Sincere devotionis
Reg. 288, f. 433. Taxe: 10.

1275. — providirt Nicolaus Stuven[1] mit Can. zu Halberstadt *(in qua ecclesia — — minores pr. existunt, quarum singularum decem, et maiores, quarum singularum triginta florenorum auri fructus — — non excedunt)* c. reserv. mai pr., — obwohl er ein Beneficium, *prebenda nuncupata*, in der Schlosskirche zu Quedlinburg besitzt (und beauftragt die Decane von S. Nicolai und von S. Sebastian in Magdeburg und von S. Agricoli in Avignon). Avignon 1376 März 26.

Avin. vij. Kal. Apr. a. vj. — Vite ac morum
Reg. 289, f. 339. Taxe: 11, 13.

[1] *Can. in. Halb. 1377..93, Probst v. Walbeck 1385..86, v. S. Bonif. 1391..93.*

1276. — ernennt die Pröbste von U. L. Frauen in Magdeburg und von SS. Peter und Paul in Brandenburg und den Decan

von U. L. Frauen in Halberstadt zu Conservatoren des Klosters Berge vor Magdeburg auf 3 Jahre. Avignon 1376 Apr. 1.

Avin. Kal. Apr. a. vj. — Militanti ecclesie
Reg. 289, f. 504. Taxe: 30.

1277. — bestätigt dem Dietrich Margarethen das ihm nach dem Tode des Hartung von Northofen vom Probst Ditmar übertragene und bereits vom Pabst bestätigte Decanat von U. L. Frauen zu Erfurt aufs Neue, da in der Bestätigungs-Urkunde (s. N. 1091) nicht angegeben war, dass mit dem Decanat Seelsorge verbunden ist. Avignon 1376 Apr. 17.

Avin. xv. Kal. Maii a. vj. — Grata devotionis
Reg. 288, f. 74. Taxe: 16.

1278. — ernennt Conrad Walborn *(Walbom?)*, Professor des Franziskaner-Ordens, zum Gardian des Klosters in Erfurt und beauftragt ihn, für Zurückführung der von Rath und Stadt Erfurt vertriebenen Franziskaner und Zurückgabe der ihnen weggenommenen Güter, Bücher u. s. w. zu sorgen. Avignon 1376 Apr. 22.

Avin. x. Kal. Maii a. vj. — Cum ad nostram audientiam
Reg. 289, f. 574[b] (Taxe: 16) = Reg. 287, f. 61[b].

1279. — beauftragt den Officialen von Würzburg, den Can. zu U. L. Frauen in Naumburg, Sommerlatt *(Summerlate)* von Burgau *(Burgaw)*, den das Capitel nach Rudolfs Crucifer Tode zum Decan gewählt und Bischof Wedego bestätigt hat, nach vorheriger Prüfung als Decan zu bestätigen, — obwohl er, ausser dem Can. und Präb. daselbst, in Magdeburg die Vicarie S. Martini und in der Pfarrkirche zu Gehofen *(? Gove)*, Mainzer Diöc., den Altar S. Mariae hat. Avignon 1376 Mai 9.

Avin. vij. Id. Maii a. vj. — Dignum arbitramur
Reg. 288, f. 285. Taxe: 17.

1280. — beauftragt die Erzbischöfe von Mainz, Köln und Magdeburg auf Grund von Klagen der Dominicaner, Franziskaner, Augustiner-Eremiten und Karmeliter, *in provinciis Ala-*

mannie, Saxonie, Teuthonie, Bavarie, Reni et Colonie, wegen Streitigkeiten mit den Pfarrern, für Einhaltung der Constitution Johanns XXII. vom 25. Juli 1321 in ihren Diöc. zu sorgen. Avignon 1376 Juni 1.

Avin. Kal. Iun. a. vj. — Exhibita nobis
Reg. 289, f. 698. Taxe: 50.

[1] *Avin. xiij Kal. Aug. a. V, Vas electionis, s. Bd. I, S. 124, 93.*

1281. — beauftragt den Erzbischof von Mainz, dem Johann von Gulen die Probstei von U. L. Frauen in Halberstadt, die er von Betmann von Hoym gegen den Altar S. Johannis Evangelistae in der Pfarrkirche zu Rochow, Halberstädter Diöc., zu Händen des Bischofs Albrecht von Halberstadt eingetauscht hat, nach vorheriger Prüfung zu bestätigen, — obwohl er Can. und kleinere Präb. in Halberstadt besitzt; wenn er nicht gut singen kann, soll er schwören, es binnen Jahresfrist zu lernen. Avignon 1376 Juni 7.

Avin. vij. Id. Iun. a. vj. — Dignum arbitramur
Reg. 288, f. 317. Taxe: 17.

[1] *Domkämmerer in Halb. 1377 .. 79.* [2] *Can. in Halb. 1368 .. 1402, Kämmerer 1388 .. 90.*

1282. — ernennt Johann Voge von Stendal vom Augustiner-Orden, Halberstädter Diöc., zum Capellan des apostolischen Stuhles. Avignon 1376 Juni 10.

Avin. iiij. Id. Iun. a. vj. — Virtutibus clarens
Reg. 289, f. 531 (Taxe: 10) = Reg. 287, f. 17.

1283. — bestätigt dem Diether von Widera *(Wydera), magister in artibus,* Can. und grössere Präb. zu U. L. Frauen in Halberstadt, die ihm Bischof Albrecht nach dem Tode Johanns von Eimbeck[1] übertragen hat und Hermann Parvi, Cleriker Caminer Diöc., bestreitet, — obwohl er Can. und grössere Präb. in Naumburg und die Pfarre in Ochsendorf *(Ossendorf),* Halberstädter Diöc., besitzt. Avignon 1376 Juni 13.

Avin. Id. Iun. a. vj. — Litterarum scientia
Reg. 289, f. 619^{b} (Taxe: 12) = Reg. 287, f. 106^{a}.

[1] *1366 .. 69, todt 1375.*

1284. — gestattet dem Abt Conrad von Walkenried, sich von einem Bischof seiner Wahl weihen und vereidigen zu lassen. Villeneuve 1376 Juni 20.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., xij. Kal. Iul. a. vj. — Cum nos pridem
Reg. 288, f. 225. Taxe: 10.

1285. — beauftragt den Abt von Oldisleben *(Oldesleyben)*, dem Hermann von Fahner *(Vanre)* die Pfarre in Kindelbrück *(Kindelburcken)*, die ihm der Official von Jechaburg Johann nach dem Tode des Conrad von Fulda (? Pölde) übertragen hatte, nach vorheriger Prüfung zu bestätigen. Villeneuve 1376 Juni 25.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., vij. Kal. Iul. a. vj. — Dignum arbitramur
Reg. 288, f. 229. Taxe: 17.

1286. — providirt Heinrich von Mercennich *(? m̄cennich)*, der 12 Jahre lang dem † Cardinal Raynald tit. S. Adriani gedient hat und *familiaris* des Cardinals Jacob tit. S. Georgii ad velum aureum ist, mit dem durch den Tod des päbstlichen Subcollectors Johann Orthonis erledigten Can. und Präb. zu U. L. Frauen ad gradus in Erfurt[1], — obwohl er über Can. und Präb. zu Bonn, Kölner Diöc., im Prozess liegt (und beauftragt den Bischof von Marsico und die Decane von S. Andreae und von U. L. Frauen ad gradus in Köln). Villeneuve 1376 Juli 30.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iij. Kal. Aug. a. vj. — Laudabilia probitatis
Reg. 290, f. 354. Taxe: 12, 14.

[1] *Es muss Mainz heissen.*

1287. — beauftragt die Bischöfe von Hildesheim und Halberstadt und den Probst von Salzwedel, den Ueberbringer dieses Schreibens, Bodo von Saldern, wieder in das Michaelis-Kloster in Lüneburg einzuführen, das er ohne Erlaubnis seiner Oberen verlassen hat und in das er wieder einzutreten wünscht. Villeneuve 1376 Aug. 11.

ap. Villamnovam, Avin. dioc., iij. Id. Aug. a. vj. — Dudum felicis recordationis
Reg. 289, f. 694. Taxe: 20.

1288. — gestattet dem Eckhard von Frankenhausen, *bacallarius in iure canonico,* neben dem Beneficium des Capitels [U. L. Frauen?] in Erfurt, mit dem er providirt ist, Can. und Präb. zu S. Crucis in Nordhausen zu behalten. Avignon 1376 Aug. 12.

Avin. ij. Id. Aug. a. vj. — Litterarum scientia
Reg. 289, f. 645ᵇ (Taxe: 12) = Reg. 287, f. 135.

1289. — bestätigt dem Diether von Widera Can. und Präb. zu S. Severi in Erfurt, die er gegen seine Pfarre in Ochsendorf und sein Can. und Präb. zu U. L. Frauen in Halberstadt von Johann Cruse, des † Hilbrecht Sohn, zu Händen des Cardinals Guido tit. S. Crucis in Jerusalem eingetauscht hat, — obwohl er Can. und grössere Präb. in Naumburg besitzt (und beauftragt die Äbte von S. Georg vor Naumburg und von Pegau und den Decan von S. Agricoli in Avignon). Avignon 1376 Aug. 22.

Avin. xj. Kal. Sept. a. vj. — Apostolice [sedis]
Reg. 290, f. 362. Taxe: 12, 14. — Die Urk. für Johann Cruse, mit Auftrag für die Decane von S. Sebastian in Magdeburg und S. Agricoli in Avignon und den Officialen von Magdeburg, ebd. f. 362ᵇ, Taxe: 13, 15.

1290. Erhardo de Frygborc *(= Freiburg)* mandatur provideri de parrochiali ecclesie in Dybin *(= Düben),* Misnen. dioc.

Johanni dicto Beheim, si repperiatur sufficientior Alberto Wolferi, mandatur provideri de parrochiali ecclesia in Muchel, Halberstaden. dioc. (1376 ...)

Rubricae de beneficiis vacantibus Gregorii xj. anni sexti, in Reg. Avin. a. VI, f. 559ᵇ.

1291. Gregor XI. bestätigt dem Johann Riemann *(Ryman)* von Rothenburg *(Rodenberg),* Mainzer Diöc., Can. und Präb. zu U. L. Frauen in Erfurt, die er nach dem Tode des Herbord von Bischoferode, *al.* von Spangenberg erlangt hat, — obwohl er über Can. und Präb. in Brixen *(Brixinen.)* im Prozess liegt. Rom 1377 Febr. 1.

Rome ap. s. Petr. Kal. Febr. a. vij. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. VII, 1, f. 46ᵇ. Taxe: 12, am Rande: *de ca̅. S.*

1292. — providirt Gabriel von Nassau *(Nassowe)* [1], der das canonische Recht studirt, mit Can. in Merseburg *c. reserv.*

mai. pr. (und beauftragt den Bischof von Meissen, den Abt von Alten-Zelle und den Probst von S. Stephan in Prato, Diöc. Pistoja). Rom 1377 Febr. 13.

Rome ap. s. Petr. Id. Febr. a. vij. — Nobilitas generis
Reg. Avin. a. VII, 2, f. 321, Taxe: 11, 13.

[1] *Er war Notar u. Domvicar in Meissen 1373 .. 1412 (Cod. dipl. Misn.).*

1293. — bestätigt dem Heinrich Sagittarius, Can. in Naumburg, die Präb. daselbst, die er nach dem Tode des Heinrich von Mosin erlangt hat, — obwohl er zu S. Severi in Erfurt Can., Präb. und Scholasteramt und in Merseburg Can. und Präb. hat. Rom 1377 März 6.

Rome ap. s. Petr. ij. Non. Mart. a. vij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. VII, 1, f. 511. Taxe: 12, am Rande: *de c̄a* $\frac{N}{A}$

1294. — beauftragt den Decan von S. Crucis in Nordhausen, das Benediktiner-Nonnenkloster Heusdorf, das heruntergekommen und verschuldet ist, zu schützen und dem Probst und Convent zur Wiedererlangung der Güter und Tilgung der Schulden behilflich zu sein. Rom 1377 März 6.

Rome ap. s. Petr. ij. Non. Mart. a. vij. — Exhibita nobis
Reg. Avin. a. VII, 1, f. 26. Taxe: 16, am Rande: *A.*

1295. — beauftragt die Pröbste von Krakau, Hildesheim und U. L. Frauen in Salzwedel, dem Peter von Winterfeld zum Besitz seiner Vicarie im Dom zu Magdeburg zu verhelfen, über die er erst mit dem † Heinrich Blivoet (?) und dann mit Johann Plate, Presbyter Brandenburger Diöc., in Prozess gelegen hat. Rom 1377 März 13.

Rome ap. s. Petr. iij. Id. Mart. a. vij. — Exhibita nobis
Reg. Avin. a. VII, 1, f. 309[b], *g(ratis) pro Deo,* am Rande: *A.*

1296. — beauftragt die Bischöfe von Merseburg und Naumburg, den Bischof Nicolaus[1] von Lübeck, früher Bischof *Maierien.*, zu vereidigen. Rom 1377 März 24.

Rome ap. s. Petr. viiij. Kal. Apr. a. vij. — Cum nuper
Reg. Avin. a. VII, 1, f. 83. Taxe: 16.

[1] *Nicolaus Ziegenbock, 1377—79.*

1297. — beauftragt den Abt des Klosters S. Blasii in Rom *(de Urbe)* und den Decan und Scholasticus von U. L. Frauen in Eisenach, den Nicolaus Pinkirntigil, Mönch im Kloster Georgenthal, der ohne Erlaubnis seiner Oberen das Kloster verlassen hat und nun zurückkehren will, der Constitution Benedikts XII. gemäss wieder zurückzuführen. Rom 1377 Apr. 1.

Rome ap. s. Petr. Kal. Apr. a. vij. — Dudum siquidem
Reg. Avin. a. VII, 1, f. 61. Taxe: 20.

1298. — beauftragt den Abt von Pegau mit Untersuchung des Streits zwischen dem früheren (!) Erzbischof Peter von Magdeburg und Hermann Lange, Bürger in Halle, über den 3. Theil einer Pfanne *(cuiusdam fontis, — sartagines nuncupati — in quibus saline fieri consueverunt)*, welchen dieser vom Erzbischof zu Lehn hatte und nach Spruch des Officialen von Magdeburg aufgeben sollte, wogegen er zum 2. Mal an die Curie appellirt hat. Rom 1377 Apr. 10.

Rome ap. s. Petr. iiij. Id. Apr. a. vij. — Exhibita nobis
Reg. Avin. a. VII, 1, f. 86b. Taxe: 14.

1299. — ernennt den Abt vom Kloster S. Michaelis in Lüneburg, den Probst von Magdeburg und den Decan von Osnabrück zu Conservatoren des Probstes (Nicol. Hont) von Hildesheim auf 3 Jahre. Rom 1377 Apr. 27.

Rome ap. s. Petr. v. Kal. Maii a. vij. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. VII, 3, f. 530. Taxe: 30.

1300. — providirt Albrecht Wischemann *(Wistheman)*, Mainzer Diöc., mit Beneficium des Erzbischofs, Probstes, Decans, Archidiaconus und Capitels von Magdeburg von 18—25 Mark; die Provision mit Beneficium des Capitels U. L. Frauen in Erfurt *(Herforden.)* wird zurückgenommen [und beauftragt...] Rom 1377 Mai 3.

Rome ap. s. Petr. v. Non. Maii a. vij. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. VII, 3, f. 293. Taxe: 11, 13.

1301. — gestattet dem Herzog Balthasar[1] von Braunschweig, Gottesdienst an interdicirten Orten halten zu lassen. Rom 1377 Mai 4.

Rome ap. s. Petr. iiij. Non. Maii a. vij. — Devotionis tue

Reg. Avin. a. VII, 1, f. 305[b]. Taxe: 10, am Rande: *de ca S.* — Ebenso unter gl. Datum gestattet er ihm den Gebrauch eines tragbaren Altars (Sincere devotionis) a. VII, 2, f. 462[b], Taxe: 10, am Rande: *de ca S.*, — und Messe vor Tagesanbruch (Sincere devotionis) a. VII, 2, f. 462[b], Taxe: 10, am Rande: *de ca S.*

[1] *Sohn Heinrichs von Griechenland, † nach 1381.*

1302. — gestattet dem Nicolaus von Risenberg, Probst von Kemberg, an interdicirten Orten Gottesdienst halten zu lassen. Rom 1377 Mai 25.

Rome ap. s. Mariam maiorem viij. Kal. Iun. a. vij. — Devotionis tue

Reg. Avin. a. VII, 1, f. 483, Taxe: 10, am Rande: *de c̄a N.* — Ebenso gestattet er ihm an gl. T. den Gebrauch eines tragbaren Altars (Sincere devotionis) a. VII, 2, f. 469, Taxe: 10, am Rande: *de ca Nic̄.* — und Messe vor Tagesanbruch (Sincere devotionis) a. VII, 2, f. 469, Taxe: 10, am Rande: *de ca Nic̄.*

1303. — gestattet der Gemahlin des Markgrafen Friedrich von Meissen, Katharine (von Henneberg), einmal im Jahre das Clarissen-Kloster in Seuseliz zu besuchen, dessen Äbtissin Friedrichs Schwester ist. Rom 1377 Mai 27.

Rome ap. s. Mariam maiorem vj. Kal. Iun. a. vij. — Devotionis tue

Reg. Avin. a. vij, 1, f. 192[b]. Taxe: 10, am Rande: *A.* — Ebenso der Gemahlin des Markgrafen Wilhelm, Elisabeth (v. Mähren) — und ebenso der Gemahlin des Markgrafen Balthasar, Margarethe (von Nürnberg.) ebd.

[1] *Beatrix Äbtissin 1365 . . 99.*

1304. — providirt Heinrich Chüden *(Chuden), qui, ut asseris, in iure canonico scolaris existis,* mit Can. zu S. Nicolai in Stendal *c. reserv. mai. pr.*, — obwohl er über Can., Präb. und Scholasteramt in Magdeburg prozessirt; die Provision mit Beneficium des Bischofs und Capitels zu Lübeck wird zurückgenommen (und beauftragt den Probst von S. Spiritus in Salzwedel, den Decan von Hamburg und

den Archidiaconus von Angers, *Andegaven.)*. Anagni 1377 Juni 17.

Anagnie xv. Kal. Iul. a. vij. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. VII, 2, f. 367[b]. Taxe: 12, 14.

1305. — beauftragt den Erzbischof von Prag und die Bischöfe von Merseburg und Naumburg, den Klagen des Bischofs und Capitels von Meissen gemäss, mit Untersuchung der Streitigkeiten zwischen den Pfarrern in der Diöc. Meissen und den Dominicanern, Franziskanern, Augustiner-Eremiten und Karmelitern. Anagni 1377 Juli 13.

Anagnie iij. Id. Iul. a. vij. — Frequentes hactenus
Reg. Avin. a. VII, 1, f. 214[b]. Taxe: 40, am Rande: *A.*

1306. — providirt Lübbert Witgerwer, Can. zu S. Nicolai in Magdeburg, *qui — — in negotiis camere nostre quasi per quatuor annos continue servivisti*, auf Fürbitte des Cardinal-Presbyters Franciscus tit. S. Sabinae, mit Beneficium in Schwerin von 18—25 Mark (und beauftragt die Decane von Stendal und S. Sebastian in Magdeburg und den Can. *Patracen.* Thomas Petra). Anagni 1377 Juli 14.

Anagnie ij. Id. Iul. a. vij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. VII, 3, f. 365. Taxe: $10^1{}_2$, $12^1/_2$.

1307. — bestätigt dem Nicolaus Stuven das durch den Tod Heinrichs von Regenstein[1] erledigte Archidiaconat Alvensleben, das ihm Bischof Albrecht übertragen hat, — obwohl er mit Can. *s. exp. mai. pr.* zu Halberstadt providirt ist. Anagni 1377 Juli 22.

Anagnie xj. Kal. Aug. a. vij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. VII, 1, f. 540[b]. Taxe: 12, am Rande: *de ca dis*
A.

[1] *Heinrich von Regenstein, Can. 1349 . . 68.*

1308. — beauftragt den Probst von Hildesheim, dem Halberstädter Can. und Archidiaconus von Quedlinburg, Goswin von Adenstedt, die durch den Tod Lippolds von Werle erledigte grössere Präb. zu bestätigen, die ihm Bischof Albrecht über-

tragen hat, — obwohl er ausserdem noch eine Vicarie in Hildesheim hat. Anagni 1377 Juli 30.

Anagnie iij. Kal. Aug. a. vij. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. VII, 1, f. 542. Taxe: 16, am Rande: *de ca S. M. A.*

1309. — providirt Hermann von Hagen, Rektor der Pfarrkirche in Zwickau *(Czwickowe)*, Naumburger Diöc., *qui (ut asseris) in studio Romano in iure canonico studes*, mit Beneficium des Erzbischofs und Capitels von Magdeburg ohne Seelsorge mit 25 Mark (und beauftragt den *prepositus Apten.* und die Decane von Meissen und U. L. Frauen in Erfurt). Anagni 1377 Aug. 1.

Anagnie Kal. Aug. a. vij. — Vite ac morum
Reg. Avin. a. VII, 2, f. 506. Taxe: 11, 13.

1310. — beauftragt den Officialen von Magdeburg, dem Burchard von Bunsen[1] nach vorheriger Prüfung (kann er nicht singen, so muss er es in einem Jahre lernen) die Pfarre S. Nicolai in Quedlinburg zu bestätigen, zu der ihn die Äbtissin Margarethe von Quedlinburg nach dem Tode des Hermann von Grieben dem Quedlinburger Archidiaconus Goswin von Adenstedt präsentirt hat, — obwohl er eine Vicarie zu S. Pauli in Halberstadt besitzt: das Beneficium oder Präb. in der Schlosskirche zu Quedlinburg soll er aufgeben. Anagni 1377 Aug. 28.

Anagnie v. Kal. Sept. a. vij. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. VII, 1, f. 541[b]. Taxe: $17\frac{1}{2}$, am Rande: *de ca S. Mart. A.*

[1] *Pfarrer 1376..83 (Quedl. UB.).*

1311. — beauftragt denselben, dem Friedrich von Gommern *(Gumberen)* nach vorheriger Prüfung (kann er nicht singen etc.) die Pfarre S. Benedicti in Quedlinburg zu bestätigen, zu der ihn die Äbtissin Margarethe nach dem Tode des Heinrich von Dorstadt dem Quedlinburger Archidiaconus Goswin von Adenstedt präsentirt hat, — obwohl er ein Beneficium oder Präb. in der Schlosskirche zu Quedlinburg hat. Anagni 1377 Aug. 28.

Anagnie v. Kal. Sept. a. vij. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. VII, 1, f. 542. Taxe: $17\frac{1}{2}$, am Rande: *de ca S. M. A.*

1312. — beauftragt den Scholasticus von U. L. Frauen in Erfurt, dem Conrad Hugonis nach vorheriger Prüfung (kann er nicht singen etc.) die Pfarre in Wollmershausen, Mainzer Diöc., zu bestätigen, die er von Johann von Schardenberg *(Schartin erg)* gegen die Capelle in Rodegerne (?) durch den Procurator Conrad von Wolfhain *(Wolphain)* zu Händen des Dietrich von Arnstadt *(Arensteten)* eingetauscht hat. Rom 1377 Nov. 29.

Rome ap. s. Petr. iij. Kal. Dec. a. vij. — Dignum arbitramur
Reg. Avin. a. VII, 1, f. 551. Taxe: 17½, am Rande: *de ca Luc.*
A.

1313. — beauftragt die Erzbischöfe von Köln, Trier und Mainz und deren Suffraganeen, wie alle anderen Erzbischöfe und Bischöfe in Deutschland, Brabant und Flandern, die willigen Armen in ihren Diöc. zu schützen. Rom 1377 Dez. 2.

Rome ap. s. Petr. iiij. Non. Dec. a. vij. — Ad audientiam nostram
Reg. Avin. a. VII, 1, f. 355ᵇ, *g(ratis) pro Deo,* am Rande: *de ca S. Mart.*
A.

1314. — ernennt die Decane von Bamberg, Halberstadt und U. L. Frauen in Erfurt zu Conservatoren des Probstes, Decans und Capitels von Naumburg auf 5 Jahre. Rom 1377 Dez. 4.

Rome ap. s. Petr. ij. Non. Dec. a. vij. — Militanti ecclesie
Reg. Avin. a. VII, 3, f. 549. Taxe: 30.

1315. — bestätigt dem Giso Katzman, *bacallarius in decretis,* das Scholasteramt in Fritzlar mit 40 Goldfl., das früher Dietrich von Hardenberg, *qui se gerit pro preposito ecclesie Northusen.,* innegehabt, — obwohl er Can. und Präb. in Fritzlar und zu U. L. Frauen in Erfurt hat. Rom 1377 Dez. 7.

Rome ap. s. Petr. vij. Id. Dec. a. vij. — Litterarum scientia
Reg. Avin. a. VII, 1, f. 544. Taxe: 13, am Rande: *de ca. B. Franc.*

1316. — beauftragt den Bischof von Havelberg, den Streit zwischen Bischof und Capitel von Halberstadt und der Stadt Aschersleben über einen Weg von der Burg zur Stadt und die

daselbst gebaute Mauer zu untersuchen und zu entscheiden. Rom 1377 Dez. 7.

Rome ap. s. Petr. vij. Id. Dec. a. vij. — Exhibita nobis
Reg. Avin. a. VII, 1, f. 481. Taxe: 12. — S. a. HZ. 1870, 197 ff.

1317. — bestätigt dem Herbord von Bischofrode, *al.* von Spangenberg, Johanns Sohn, Can. in Münster, die Probstei von S. Bonifatii in Abterode *(Apterode)*, die ihm nach Resignation des Ludolf Kobel der Abt Heinrich von Fulda übertragen hat. Rom 1378 Jan. 11.

Rome ap. s. Petr. iij. Id. Ian. a. viij. — Laudabilia probitatis
Reg. Avin. a. VIII, f. 126[b]. Taxe: 13, am Rande: *de ca B. Franc.*
A.

Beilage I.

Excerpte aus *Suppl. Innoc. VI.* a. v. pars 2[1] (Kehr).

(f. 1: Nomina omnium collatorum domini Innocentii vj. de anno v. — *folgen mit starken Correkturen.*

De anno quinto domini Innocentii pape vj. [1357]. Beneficia collata in civitate et dioc. Maguntin. ac etiam in tota provincia.

(f. 167) Acceptatio facta ratione permutationis per Iohannem de Embeke de ecclesia in Omstad, Maguntin. dioc., f(uit) con(firmata). s. N. 153. 1.

Collatio ordinarii facta de canonicatu et prebenda Halberstaden. Borchardo de Bruchterde ac electio ad decanatum ipsius ecclesie fuerunt eidem confirmate. iij. Kal. Febr. s. N. 155. 2.

(f. 167[b]) Collatio facta, ut supra, Ludolfo (Kobel) de Eschenewerge (!) de prepositura ecclesie in Apperode, Maguntin. dioc., fuit confirmata. ij. Kal. Maii s. N. 181. 3.

(f. 168) De archidiaconatu dicto Ostenban *(Osterban)* in ecclesia Halberstaden. facta pro Bussoni de Querremorte *(Querenvorde).* Id. Iun. s. N. 190. 4.

(f. 168[b]) De canonicatu et prebenda ecclesie Hildeshemen. vacant(ibus) per obitum Ghevehardi de W(er)nigherode fuit provisum Bertholdo de Lente. Id. Iun. s. N. 193. 5.

Conrando (!) dicto Last de canonicatu et prebenda s. Severi Erforden., Maguntin. dioc. (Et causa permutationis facta pro Theodorico dicto Cramer de canonicatu et prebenda de Turongen., Constantien. dioc., et C. dicto Last). xv. Kal. Aug. (N. 346.) 6.

Item Hermanno Vynne de altari s. Crucis in ecclesia s. Marie Ysen(a)cen. et Wetelo dicto Vynnen de ecclesia de Beringen, Maguntin. dioc. xv. Kal. Aug. s. N. 197. 7.

(f. 169) Dispensatum fuit cum Gerardo de Swartzburg, quod valeat sibi licite retinere in Argentin. et Herbipolen. can. et preb. cum aliis beneficiis, quos obtinet auctoritate apostolica. s. N. 200. 8.

---

[1] *Es sind keine Supplikenregister und stehen irrig unter den Supplicationes, es sind vielmehr Verzeichnisse der vom Pabste übertragenen oder bestätigten Beneficien der Jahre v vj vij. viij.*

De can. preb et oblagiis ac custodia ecclesie Herbipolen. vacantibus per obitum Erkangeri de Sawissheym fuit pro(visum) Sigehardo de Swartzburg. xix. Kal Sept. (s. N. 211.) 9.

De can. preb. et cantoria Herbipolen. vacan(tibus) per promotionem L(udewici) electi Halbirstaden. f(uit) pro(visum) Cristano de Witzeleyben. s. N. 205 A. 10

De archidiaconatu in Attelevesse(n) in ecclesia Halbirstaden. vacante per obitum Volradi de Hesnen f(uit) pro(visum) Petro de Mandela (!) s. N. 205. 11

De can. et preb. maiori ecclesie s. Crucis in Northusen, Maguntin. dioc., vacantibus per obitum Bertoldi de Firmaria (!) f(uit) pro(visum) Henrico de Kirchberg. s. N. 204. 12.

De vicaria s. Stephani in monasterio s. Nicolai in Ysenacho, Maguntin. dioc., f(uit) pro(visum) Ludovico dicto Iungen. ij. Kal. Sept. s. N. 205 A. 13.

(f. 169[b]) Item dicto modo *[i. e. permutatione]* Hermanno de Ithere de can. et preb. ecclesie s. Pauli Halbirstaden. Et Herbordo de Spangenberg de can. et preb. Fritzlarien., Maguntin. dioc. s. N. 215. 14.

Item Friderico de Rukersleyben de can. et preb. ecclesie s. Marie Erforden., Maguntin. dioc. Et Emerico an der Borngasse de altari seu capellania altaris s. Marie maiori Furra. xj. Kal. Dec. s. N. 216. 15.

(f. 170) De decanatu ecclesie collegiate s. Crucis in Northusen, Maguntin. dioc., vacante per obitum Henrici de Sunne(n)burn f(uit) pro(visum) Bertholdo de Spangenberg. s. N. 213. 16

De can. et preb. ecclesie s. Marie in Isenache, Maguntin. dioc., vac. per obitum Theodorici de Ger[s]tinberg f(uit) pro(visum) Conrado dicto Rose. xiiij. Kal. Dec. s. N. 214. 17.

(f. 171) *De anno sexto domini nostri Innocentii pape vj. [1358]. beneficia per ipsum collata in provincia Maguntin., ut infra continetur:*

De decanatu ecclesie bb. apostolorum Symonis et Iude in Goslaria, Hildensemen. dioc., vac. per mortem Conradi de Polde f(uit) pro(visum) Iohanni de Salde. iij. Id. Febr. s. N. 280. 18.

(f. 171[b]) Item ex causa permutationis fuit provisum Theoderico de Goch de can. et preb. maiori eccl. Merseburgen., — et Volrado de Quernforte de altari b. Bartholomei in ecclesia s. Sixti Merseburgen. s. N. 236. 19.

(f. 172) Item collatio et provisio facte Henrico Flamig de Esschenewege auctor. ord. de can. et preb. ecclesie s. Marie Isenacen., Maguntin. dioc., vac. per obitum Bertoldi de Frimaria fuerunt confirmate. s. N. 238. 20.

Item collatio et provisio facte auctor. ord. de Hartmanno de Amera 21.
ad decanatum ecclesie Haylgenstaden., Maguntin. dioc., vac. per liberam resignationem Conradi de Worbiz fuerunt confirmate. s. N. 230.

Item collatio et provisio auctor. ord. facte Ottoni de Kotenbowen 22.
de can. et preb. ecclesie s. Marie Erforden., Maguntin. dioc., ex causa permutationis fuerunt confirmate.

(f. 172[b]) Item coll. et prov. facte auctor. ord. Gerhardo de Botel- 23.
stete de can. et preb. s Marie Erforden., Maguntin. dioc., vac. per resignationem Theoderici de Dinge(l)stete cum perpetua vicaria s. Katerine in dicta ecclesia ex causa permutationis fuerunt confirmate. s N. 231.

(f. 173) Item acceptatio facta auctor. apostolica per Henricum Hen- 24.
rici de Gotha de can. et preb. ecclesie s. Crucis Hildesemen. vac. per obitum Bertoldi Wlfgroven f(uit) con(firmata). s. N. 234.

(f. 173[b]) Item collatio et provisio facte auctor. ord. Andree de Fran- 25.
kenhusen de can. et preb. ecclesie s. Severi Erforden., Maguntin. dioc., vac. per liberam resignationem Ludowici de Appoldia [de Moura] fuerunt eidem confirmate. ij. Id Febr. s. N 237.

De quodam officio cellerarie ecclesie Argentin. ac quibusdam curia 26.
seu hospitio et redditibus, feuda claustralia vocatis, seu si alias nominarentur, per mortem Rudolfi de Ochsenstein defuncti fuit provisum Gerhardo de Swartzburg. [xiij. Kal. Mart.] s N. 240.

(f. 174) Item de can. et preb. s. Severi Erforden., Maguntin. dioc., 27.
vac. per obitum Conradi (!) de Munre fuit prov. Henrico Bessingen. s. N. 248.

Item de parrochiali ecclesia s. Laurentii Erforden., Maguntin. dioc., 28.
vac. per obitum Bertoldi de Stolzing fuit prov. Bertoldo Balbi. vj. Id. Mart. s. N. 249.

f. 175 steht: *Suprascripta beneficia collata de annis v et vj. in civit. et dioc. Pragen., Olomucen. et Wratislaven. fuerunt tradita die xij. mensis Maii a. vj. domino Alberto decano s. Egidii Pragen. pro collector. assignand. ultima data est viij. Idus Aprilis a. vj.*

(f. 176) *Beneficia collata in Alamannia, videlicet in provinciis Colonien., Maguntin., Bremen., Salzeburgen. et Magdeburgen. ac in civitate et dioc. Treveren., fuerunt extracta de registris felicis recordationis domini Clementis pape vj. a primo die creationis ipsius usque ad diem obitus sui: et etiam collata per dominum nostrum dominum Innocentium papam vj. in dictis locis seu provinciis usque ad xiij. Kal. Iunii pontificatus sui anno vj., et fuerunt tradita domino Arnaldo de Moleriis, secretario domini domini Innocentii vj. die xxvj. mensis Maii anno Domini m. ccc. lviij. indictione xj.*

(f. 176[b]) Item collatio et provisio facte Theoderico Margerite de can. 29.
et preb. eccl. Heylgenstaden., Maguntin. dioc., f. conf. Et fuit sub-

rogatus in omni iure, quod habebat Theodoricus de Wedegensghen */i. e. Wedegehusen/.* s. N. 267.

Item collatio et provisio facte auctor. ordin. Andree de Franken- 30
husen de can. et preb. ecclesie s. Severi Erforden., Maguntin. dioc., vac. per liberam resignationem Ludowici de Appoldia f. conf. [Kal. Iun. 1358.] s. N. 260.

Nachträge f. 182 ff:

(f. 182[b]) De decanatu ecclesie Halbirstaden., quem obtinebat occu- 31
patum Borchardus de Bruchterde, fuit prov. Alberto Gutghemac. viiij. Kal. Iul. s. N. 269.

(f. 183) Item eodem modo *(d. i. durch Tausch)* fuit prov. Kiliano 32
[Margareten] de Mollusen de can. et preb. ecclesie s. Marie Erforden., dioc. Maguntin., — et Symoni de Dydenhoven de can. et preb. ecclesie s. Stephani Maguntin. [ij. Non. Sept.] s. N. 279.

(f. 183[b]) De prepositura ecclesie s. Petri in Monte extra muros Gos- 33
lere, dioc. Hildensemen., vac. et devoluta ex eo, quod Thidericus de Hardenberghe dictam preposituram cum alio beneficio incompatibili diu detinuit occupatam, fuit provisum Hermanno de Sunnenberghe. xv. Kal. Nov. s. N. 291.

(f. 184) Mandatum et littere provisionis facte auctor. apost. Henrico 34.
Swentz de parrochiali ecclesia in Bibereuren, Herbipolen. dioc., vac., quia quondam Ma(r)cardus eam per plures annos detinuerat ad sacerdotium non promotus, fuit eidem Henrico confirm., etiamsi quovis alio modo vacaret vel sit reservata. [Kal. Iun. 1358.] s. N. 263.

Acceptatio collatio et provisio auctor. apost. facte Henrico de Zuden, 35.
canonico Hildesemen., de preb. dicte ecclesie vac. per obitum Gevehardi de Wernigerode, prepositi ecclesie s. Bonifatii Halberstaden., fuerunt eidem conf. et sibi de novo provisum, si sit reservata. iiij. Kal. Ian.

(f. 184[b]) *Provincie Maguntin. de anno septimo [1359]:*

et primo: resignatio collatio et permutatio facte auctor. ordin. ex 36.
causa permutationis cum Hermanno [de Wiesbaden] de decanatu ecclesie s. Marie ad gradus Maguntin. — et Iohanne dicto Sudermaden de parrochiali ecclesia s. Wiperti in Erfordia, dioc. Maguntin., fuerunt conf. — et dicto Hermanno de ipso decanatu, quem diu possedit et possidet, de novo auctor. apost. provisum, nisi sit alteri ius quesitum. ij. Id. Iul. s. N. 311.

(f. 185) Item electio per decanum et capitulum ecclesie b. Marie 37.
in Ha(l)berstad de persona Bernardi de Seulemborch collectoris ad preposituram supradicte ecclesie vac. necnon et confirmatio eiusdem electionis per ordinarium facte fuerunt eidem Bernardo confirmate et sibi de novo provisum. s. N. 306.

Item collatio et provisio facte auctor. ordin. Henrico de Hasselvelde 38.
de parrochiali ecclesia s. Nicolai in Quedelinborg, Halberstaden. dioc., fuerunt eidem conf. et provisum de novo. s. N. 307.

Item collatio et provisio auctor. ordin. facte [Henrico de] Hassel- 39.
velde de quadam perpetua vicaria in ecclesia Halberstaden. vac. per obitum ultimi vicarii fuerunt sibi conf. et provisum de novo. s. N. 307.

Item collatio provisio et assecutio facte auctor. apost. per Her- 40.
mannum de Beestede presbiterum de parrochiali ecclesia omnium Sanctorum Erforden., Maguntin. dioc., fuerunt eidem Hermanno conf. et sibi provisum de novo. vij. Kal. Iul. s. N. 308.

(f. 186) Collatio et provisio de preb. ecclesie s. Crucis Northusen., 41.
Maguntin. dioc., auctor. ordin. facte Hermanno de Gotha fuerunt eidem auctor. apost. conf. et provisum de novo. s. N. 321.

Presentatio facta per conventum monialium monasterii Quedelinge- 42.
burgen., ordinis s. Augustini, Halberstaden. dioc., de parrochiali ecclesia s. Benedicti in Quedelingheburg, dicte dioc., fuit eidem (!) auctor. apost. confirmata et provisum de novo. xiiij. Kal. Dec. s. N. 319.

De parrochiali ecclesie s. Marie in Bleicherode, Maguntin. dioc., vac. 43.
per mortem Henrici Clusingen, olim ipsius rectoris, fuit prov. Conrado dicto Gnote, presbitero Maguntin. dioc. ix. Kal. Dec. [1359]. s. N. 325.

(f. 187[b]) *Suprascripta beneficia collata in provincia Maguntin. a ij. Non. Ian. inclusive pontificatus sui anno vij. fuerunt extracta et sigillata sigillis dominorum camerarii et thesaurarii et fuerunt tradita die xvj. mensis Febr. pontificatus domini nostri pape anno viij. domino Nicolao familiari domini imperatoris.*

Beneficia collata anno quinto domini Innocentii pape vj. in provinciis Bremen., Magdeburgen. et Salzeburgen. in Alamannia [1357].

(f. 177) Collatio capituli facta Bussoni dicto Schenken [de Bedra] de 44.
can. et preb. Nuenburgen. f(uit) c(onfirmata). s. N. 152.

Acceptatio facta auctor. apost. pro Rutghero Dacke de ecclesia 45.
s. Ulrici Ma(g)deburgen. fuit conf. iij. Kal. Febr. s. N. 154.

De decanatu et preb. ecclesie Ma(g)deburgen. vac. per obitum 46.
Mathie Wodeghar fuit provisum Ottoni filio principis terre Hassie. iij. Non. Febr. s. N. 159.

De can. et preb. ecclesie Nuenburgen. vac. per promotionem electi 47.
confirmati Merseburgen. fuit prov. Friderico de Ploczk. s. N. 169.

Eodem modo f. prov. Henrico de Hoym de can. et preb. ecclesie 48.
Madeburgen. *(i. e. Merseb.).* s. N. 170.

Eodem modo f. prov. Kiliano Margarete de decanatu diete ecclesie 49.
Nuenburgen. xiiij. Kal. Maii. s. N. 168.

De can. et preb. ecclesie Merseburgen. vac. per promotionem Alberti 50.
electi Halberstaden. f prov. Bussoni de Querremorte *[i. e. Querevorde]*.
v. Kal. Maii. s. N. 177.

Acceptatio facta per Conradum Pruzzen de preb. maiori ecclesie 51
Merseburgen. fuit conf(irmata). s. N. 184.

Collatio facta Ludovico de Munre de decanatu et preb. ecclesie 52.
Merseburgen. fuit conf. s. N. 182.

Collatio facta Sandero Noel de can. et preb ecclesie maioris (!) 53
Cycen., Nuenburgen. dioc., fuit conf. ij. Kal. Maii s. N. 183.

(f. 177 b) De can. et preb. ecclesie Nuemburgen. fuit prov. Conrado 54.
de Tannenrode. iiij. Id. Iun. s. N. 188.

Dispensatum fuit cum Gerhardo de Swartzburg, quod valeat sibi 55.
retinere in Ma(g)deburgen. electivam et curatam ac Veteris Capelle
Ratisponen. non curatam ecclesiarum preposituras una cum Ma(g)deburgen. ac Nuemburgen. ecclesiarum can. et preb.
xix. Kal Sept. s. N. 200 A.

Acceptatio facta auctor. apost. per Gerhardum de Swartzburg de 56.
preb. ecclesie Ma(g)deburgen. vac per obitum Ottoni(s) lantgravii Hassie
fuit conf. iiij. Non. Dec. s. N. 219.

De maiori preb. ecclesie Ma(g)deburgen. vac. per obitum Alberti 57.
de Hademersleve fuit prov. Gerhardo Henrici de Weder(de).
ij. Id. Dec. s. N. 221.

De anno vj. pontificatus Innocentii pape vj. beneficia collata in provinciis Bremen., Magdeburgen. et Salzeburgen. in Alamannia [1358].

(f 177)[1] In primis: Electio facta per capitulum ecclesie Nuemburgen. de domino Burchardo de Bruchterde ad prepositurам ipsius 58
ecclesie vac. per resignationem fuit confirmata. [viij. Id. Mart.] s. N. 246.

Item collatio electio et provisio de can. et preb maiori dicte 59.
ecclesie Kiliano [Margareten] de Mulhusen facte auctor. litterarum
apostol. vac. per obitum Ludowici de Munre fuerunt confirmate.
vj. Id. Febr. et ij Id. Febr. s. N. 244.

Rotulus confirmationum.

Item ex causa permutationis fuit prov. Theodorico de Goch de can. 60.
et preb. maiori ecclesie Merseburgen — Et Volrado de Quernforte de
altare b Bartholomei in ecclesia s. Sixti, Merseburgen dioc s. N. 236.

Item electio et provisio facte auctor. ordin. Iohanni de Aken de 61.
decanatu can. et preb. ecclesie s Nicolai in Nova Civitate Magdeburgen.
vac. per obitum Iordani, decani dicte ecclesie quondam, fuerunt confirmate. s. N. 239.

---

[1] *Die Foliirung wiederholt sich hier statt 178.*

Item acceptatio et provisio per Albertum Gotghemae facte de preb. ecclesie Bremen. per obitum Wenzslawi de Delmenhorst fuerunt confirmate. s. N. 252. 62

Item electio facta auctor. ordin. de Borchardo de Bruchterde ad preposituram ecclesie Nuemburgen. vac. per obitum Ludowici de Munre fuit confirmata. ij Id. Febr. s. N. 246. 63

(f. 178) De prepositura ecclesie s. Sebastiani Magdeburgen. vac. per obitum Hermanni de Werberg fuit prov. Bertoldo Heinrici comitis in Hannenberg (!). Id. Maii. s. N. 256. 64

(f. 178[b]) Item permutatio facta per patronum de Conrado Conradi de Tanrode ad parrochialem ecclesiam in Luckowe, Misnen. dioc., fuit confirmata (bis erat in Rotulo.) s. N. 266. 65

Item assecutio facta auctor. apost. per Henricum Thymonis de Swent de can. et preb. ecclesie Nuemburgen. vac. per obitum Theodorici provisoris fuit confirmata. s. N. 263. 66

Item acceptatio facta auctor. apost. per Henricum de Swenth de can. et preb. ecclesie Nuemburgen. vac. per mortem Theodorici Masslardi *[i. e. Marescalci]* fuit conf. s. N. 264. 67

Item acceptatio facta per Nicolaum de Valva de prepositura ecclesie monasterii s. Petri Montis Sereni, Magdeburgen. dioc., prope Hallis vac. per obitum Theodorici ultimi prepositi fuit conf. s. N. 283 Anm. 68

Item electio facta de Borchardo can. Nuemburgen. ad. preposituram ipsius ecclesie vac. per obitum Ludovici de Munre fuit conf. s. N. 265. 69

Item provisio facta auctor. apost. Kiliano de Mulhusein de can. et preb. dicte eccl. vac., ut supra, fuit conf. Kal. Iun. a. vj. 70

(f. 179) De can. et preb. maiori in ecclesia Merseburgen. vac. per simplicem resignationem Hermanni de Wederden fuit prov. Gerhardo Henrici de Ved(erden). ix. Kal. Iul. s. N. 268. 71

Electio facta auctor. ordin. de Frederico de Miltitz ad preposituram ecclesie Wurtzinen., Misnen. dioc., vac. per obitum Henrici de Ysemberg fuit conf. s. N. 272. 72

Item electio facta auct. ordin. de Conrado Pruzie (!) ad preposituram Hain, Misnen. dioc., vac. per liberam resignationem Conradi de Kirchberg fuit prov. Iohanni de Mude (?). xix. Kal. Sept. s. N. 273. 73

Collatio et provisio facte Ditmaro de Bidemeap de decanatu ecclesie s. Sebastiani Magdeburgen. fuit eidem conf. s. N. 274. 74

Collatio et provisio facte Conrado de Bidemeap auctor. ordin. de can. et preb. ecclesie s. Nicolai Magdeburgen. vac. per obitum Brunonis de Suzato fuerunt conf. s. N. 275. 75

Collatio et provisio facte Conrado de Kirchberg de archidiaconatu Lusatie in ecclesia Misnen. fuerunt confirmate. s. N. 276. 76

Acceptatio facta per Hermannum de Etzilstorf de preb. ecclesie 77.
Ciezen., Nuemburgen. dioc., fuit conf. s. N. 277.

Electio facta per capitulum de Conrado Pruze ad preposituram in 78.
Hayn, Misnen. dioc., vac. per liberam resignationem Conradi de Kirchberg fuit conf. [ij. Non. Sept.] s. N. 273 Anm.

(f. 179[b]) Electio facta de Friderico de Miltitz ad preposituram ecclesie 79.
Wurtzinen., Misnen. dioc., vac. per obitum Henrici de (Ysemberg) fuit conf. [ij. Id. Oct.] s. N. 272 Anm.

Collatio et provisio facte Henrico de Hoyem de can. et preb. ecclesie 80.
Merseburgen. vac. per obitum Werneri de Wansleve fuerunt eidem confirmate et sibi de novo provisum, etiamsi sint reservate.

Provisio facta auctor. apost. Bertholdo nato quondam nobilis viri 81.
Henrici comitis de Henneberg, Herbipolen. dioc., de prepositura s. Sebastiani necnon de can. et preb. maiori ecclesie Magdeburgen. reservata et vac. per obitum Hermanni de Werberg fuit eidem Bertoldo confirmata, etiamsi quovis alio modo vacarent. s. N. 256.

Item electio collatio et confirmatio facte per capitulum ecclesie 82.
s. Nicolai in novo foro Magdeburgen. et per archiepiscopum Magdeburgen. tamquam ordinarium de Iohanne Dassele ad decanatum diete ecclesie s. Nicolai in novo foro, vac. per obitum Brunonis ultimi decani eiusdem, fuerunt sibi confirm. et de novo provisum. s. N 224.

(fol. *seq. ohne Nummer)* Item acceptatio collatio et provisio auctor. 83.
ordin. facte Hinrico de Kevernberghe de preb. ecclesie Magdeburgen., quam pacifice obtinet, fuerunt eidem confirm. et sibi de novo provisum, etiamsi sint reservate.

Item can. et preb. ecclesie Nuemburgen., quos dudum ex causa 84.
permutationis assecutus fuit Petrus de Wachowe, fuerunt eidem Petro auctor. apost. confirm. et de novo provisum, etiamsi sint quomodolibet reservate. s. N. 225.

Item acceptatio collatio et provisio auctor. apost. facte per Bernar- 85.
dum (!) de Seulenborch, collectore apostolico in provincia Magdeburgen., de preb. maiore in ecclesia Magdeburgen., vac. per obitum quondam Gherhardi de Heydebrake, archidiaconi banni Starghardc in ecclesia Camminen., fuerunt eidem Bernardo auctor apost. confirm. et sibi de novo provisum, etiamsi sint reservata.

Item acceptatio collatio et provisio facte auctor. ordin. Hinrico de 86.
Keverenberghe, canonico Magdeburgen., de preb. maiori ecclesie Magdeburgen., quam diu tenuit et tenet pacifice et quiete, fuerunt eidem confirm. et sibi de novo provisum. [iiij. Kal. Ian. a. vj] s. N. 226.

Beneficia collata in provinciis Bremen., Magdeburgen., Salzeburgen. per dominum nostrum Innocentium papam vj. pontificatus sui anno vij. [1359].

(fol. seq.[b]) Item *(d. h. durch Tausch)* Alberto Gotghemac de vicaria 87.
perpetua altaris s Crucis sita in ecclesia Magdeburgen. *[i. e. Merseburgen.]*

et Petro de Wachow de can. et preb. maiori ecclesie [b. Marie] Halberstaden. s. N. 304.

Item collatio et provisio facte auctor. ordin. Bertoldo de Luppoldes 88
berge de capella s. Marthe sita in curia Bodonis de Ileburg, Nuenburgen. dioc., confirm. sibi fuerunt et provisum de novo.
vij. Kal. Iul. s. N. 305.

(fol. seq.). *Suprascripta beneficia, per dominum nostrum papam collata in provincia Magdeburgen. a. vj. Id. Febr. citra pontificatus sui anno vj. usque ad xiiij. Kal. Dec. inclusive pontificatus eiusdem domini nostri pape anno vij., fuerunt extracta de huiusmodi registro et fuerunt tradita domino Hermanno de Werberghe, canonico ecclesie Magdeburgen., collectori dicte provincie, ipsa manualiter recipienti, die ultima mensis Martii pontificatus dicti domini nostri Innocentii pape vj. anno viij.*

(fol. seq.[b]) *Sequitur de anno octavo [1360].*

Collationes et provisiones auctor. ordin. facte de prepositura Nort- 89
husen necnon de canonicatibus et prebendis ecclesiarum Magdeburgen. et Hildesemen. Ludowico nato quondam nobilis de Hoe(n)stein comitis, Maguntin. dioc., fuerunt eidem confirm. et provisum de novo.
[iij Kal. Apr. 1360] s. N. 330.

Electio per capitulum Nuemburgen. et provisio auctor. apost. facte 90.
Borchardo de Bruchterde, preposito dicte ecclesie, de prepositura dicte ecclesie Nuemburgen., vac. per obitum quondam Ludowici de Munre, fuerunt eidem confirm. vel sibi de ipsa prepositura, etiamsi vacat per constitutionem *Execrabilis,* de novo provisum. [vj. Id. Maii] s. N. 338.

(fol. seq.) Ludowicus quondam Theodorici de Honstein comitis natus, 91.
Maguntin. dioc., fuit habilitatus ex eo, quod per duos annos minus canonice fructus tenuit archidiaconatus curati in Calvis, Magdeburgen. dioc., et est paratus de dictis fructibus male perceptis cum camera concordare. ix Kal. Iul. s. N. 344.

Collatio et provisio per episcopum Misnen. facte Hermanno de 92.
Ysenach presbitero de parrochiali ecclesia in Nussen, Misnen. dioc., fuerunt eidem confirm. et provisum de novo. s. N. 347.

Collatio et provisio auct. ord. facte Ottoni de Gudenswegen de can. 92a.
et preb. ecclesie bb. Petri et Pauli in nova civitate Magdeburgen. fuerunt eidem confirm. et provisum de novo. s. N. 348.

Collatio et provisio auctor. ordin. facte Volrado de Querunforte de 93.
preb. in ecclesia Magdeburgen., vac. per obitum quondam Conradi de Indagine, fuerunt eidem confirm. et provisum de novo.
v. Kal. Iul. s. N. 349.

(fol. seq.[b]) De archidiaconatu in Gatersleve in ecclesia Halberstaden., 94.
qui dignitas curata existit, ex eo vac., quod Volradus de Cranecvelt dictum archidiaconatum una cum parrochiali ecclesia in Ceyne, Ma-

guntin dioc., pluribus annis detinuit, fuit provisum Conrado Vorad, canonico Lubicen. xviij Kal. Sept. s. N. 351.

(fol. seq.) Permutatio dudum facta inter Albertum Gotghemac et Petrum de Wachowe, videlicet A(lberto) de vicaria altaris s. Crucis in ecclesia Mersebugen. et dicto Petro de can. et preb. ecclesie s. Marie Halberstaden., fuit eisdem confirm. vel de eisdem beneficiis de novo provisum. ij. Id. Oct. s. N. 362. 95.

Beilage II.

Excerpte aus *Ration. collect.* Nr. 4. (S.)

Rechnungsbuch des Eblo de Mederio[1], *päbstlichen Commissarius in Deutschland etc. für Aufnahme der Annaten von geistlichen Beneficien 1356 Juni 30 ff. gr. fol. pap., oben durch Feuchtigkeit etwas beschädigt.*

(NB. Nur die Provinz Sachsen und Grenzgebiete sind excerpirt).

Computus redditus per Eblonem de Mederio[1], cler[icum, camere][2] apostolice commissarium, deputatum per reverendum [dominum] patrem dominum Stephanum archiepiscopum Tholosan., [domini] nostri pape camerarium, ad recipiendum in Romana curia financias et annali(a) fructuum beneficiorum ecclesiasticorum in Alamania et aliis partibus remotis a curia, maxime quibus de collectore per eandem cameram minime est provisum, constitutorum, quacunque ratione ad cameram predictam pertinent, de pecuniis et compositionibus per ipsum receptis et aliis, ut infra sequitur, ac etiam assignationibus per eundem Eblonem camere prefate factis a die penultima Iunii anno a nativitate Domini M. CCC. quinquagesimo sexto inclusive.

(fol. 1.) [Diocesis Maguntin.]

iiij. Ydus Iulii anno iiij. *(1356)* Hartungo de Nor[thoven] fuit confirmatus decanatus ecclesie s. Marie Er[forden., com]posuit ad xxv flor., quos solvit. s. N. 124. 1.

Canonicatus et prebenda ecclesie s. Severi Erforden. fuerunt confirmati Kiliano Marga[rete de Mul]husen, quos tenebat causa permutationis. s. N. 121. 2.

Can.[3] et preb. ecclesie s. Severi Erforden. fuerunt conf Ludico de Eschenewege. 3.

---

[1] *Moderio?* — [2] [. . . .] *Ergänzungen der durch Feuchtigkeit beschädigten Stellen.*
[3] *Die einzelnen Passus sind wortgetreu wiedergegeben, nur* can., conf *etc. abgekürzt, statt* canonicatus, confirmatus *etc.; die fehlerhaften Nummern sind, soweit möglich, verbessert.*

Preb. ss. Petri et Pauli Iechenburgen., Maguntine dioc., fuit conf. Conrado de Sangerhusen. (xiiij. Kal. Sept.) 4.

Scolastria ecclesie s. Severi Erforden., Mag. dioc., fuit conf. mag. Andree (Langwalle): composuit ad iiij. flor., quos solvit. s. N. 127. 5.

Can. et preb. ecclesie s. Marie Erforden., Mag. dioc., fuerunt collati xj. Kal. Nov. a. iiij. Friderico Langwelle: composuit ad xiij flor., quos solvit. s. N. 139. 6.

Can. et preb. ecclesie s. Severi Erforden., Mag. dioc., fuerunt conf. Hermanno Langwelle. 7.

Perpetua vicaria altaris ss. Felicis et Adaucti in ecclesia parrochiali Oster-Tunna, Mag. dioc., fuit conf. mag. Erkeardo (!) de Frankenhusen. 8.

Parrochialis ecclesia in Tupheleyben, Mag. dioc., fuit conf. Har(t)ungo Hotterman clerico. 9.

Decanatus ecclesie s. Crucis Northusen., Mag. dioc., fuit conf. Hermanno de Gota: composuit ad x flor., quos solvit. s. N. 138. 10.

(f. 2) Can. et preb. Bibracen., Mag. dioc., fuerunt conf. Alberto Guilonis de Eschenewege (viij. Id. Dec.): composuit ad v flor. solvendos infra festum omnium sanctorum anno M. CCC. LVIIJ: fuit sibi terminus prorogatus usque ad festum s. Miquahelis anno M. CCC. LX. s. N. 149. 11.

a. v. *(1357)* Parrochialis ecclesia in Nuenkirchen, Mag. dioc., fuit conf. Iohanni de Munden iij. Kal. Febr.: composuit ad xxx flor. ponderis sme (?): solvit eos. 12.

(f. 3) De can. et preb. ecclesie s. Severi Erforden., Mag. dioc., fuit provisum causa permutationis Conrado dicto Lost de Turonigen. (s. N. 346 u. Beil. I, 6). 13.

De altare seu vicaria s. Crucis in ecclesia s. Marie Ysenacen., Mag. dioc., fuit prov. causa permutationis Hermanno Vinne xv. Kal. Aug. a. v. s. N. 197. 14.

De preb. minori ecclesie s. Crucis in Northusen, Mag. dioc., fuit prov. Henrico de Kirchberg et finavit ad vj. flor. solvendos infra festum b. Michaelis a. M. CCC. LVIIJ. s. N. 204. 15.

De vicaria perpetua s. Stephani in monasterio s. Nicholay in Ysen(a)che, Mag. dioc., fuit prov. Ludovico dicto Iungen: composuit ad xv flor., de quibus solvit vj. flor. et ix flor. debet solvere in festo pasche a. M. CCC. LIX. s. N. 205 A. 16.

Rotulus permutationum xj. Kal. Dec. a. V: *(1357)*

De rectoria seu capellania altaris s. Marie in maiori Furre, Mag. dioc., fuit prov. causa permutationis Emerico in der Borngasse in Lorich: composuit pro annali ad xij. flor. solvendos infra festum pa(s)che a. M. CCC. LIX. s. N. 216. 17.

(fol. 4) Rotulus xiiij. Kal. Dec. a. V:

De decanatu et preb. ecclesie collegiate s. Crucis in Northusen, 18.
Mag. dioc., fuit prov. Bertoldo de Spangenberg *(Sapamberg!)*. s. N. 213.

De can. et preb. ecclesie s. Marie in Iseneche, Mag. dioc, fuit prov. 19.
Conrado dicto Rose *(Rese)*: composuit ad x flor., quos solvit. s. N. 214.

Rotulus confirmationum ij. Id. Febr. a. vj: *(1358)*.

Can. et preb. ecclesie s. Marie Isenacen., Mag. dioc, fuit conf. Hen- 20.
rico Flemi(n)g de Esschenewege (Hesschenewege) s. N. 238.

Can. et preb. ecclesie s. Marie Erforden., Mag. dioc. fuit conf. Ger- 21.
hardo de Botelstetem (!) presbitero: composuit ad xij. flor. ponderis
sm̄e, quos solvit. s. N. 231.

Can. et preb. ecclesie Heylgenstaden. *(Heylsgestoden.)*, Mag. dioc., 22.
fuerunt conf. Har(t)manno de Hamera presbitero: composuit ad x flor.
solvendos infra festum pa(s)che a. M. CCC. LIX. s. N. 230.

Can. et preb. ecclesie s. Marie Erforden., Mag. dioc., fuerunt conf. 23.
Ottoni de Botenkolben ij. Id. Febr. a. vj. s. I, 22.

Can. et preb. ecclesie s Severi Erforden., Mag. dioc., fuerunt conf. 24.
xiiij. Kal. Dec. a. V. *(1357)* magistro Andree de Frankenhusen: com-
posuit ad V flor., quos solvit. (cf. N. 237. 60).

(f. 5) De can. et preb. s. Marie Erforden. fuit prov. causa permu- 25.
tationis ij. Non. Sept. Kilianus (Margareten) de Mu(l)husen: iste solvit
pro annali die xxiiij. mensis Apr. a. M. CCC. LIX. xij. flor. s. N. 279.

Can. et preb. ecclesie Heylge(n)staden., Mag. dioc., fuerunt conf. 26.
Thiderico Margarete de Mulhusen Kal. Iun. a. vj. et fuit subrogatus in
omne ius, quod habebat in dictis can. et preb. Theodoricus de Wedeges-
husen tempore mortis sue: composuit pro ipso dominus Kilianus de
Mulhusen ad partem mediam fructuum solvendam infra festum b. Martini
hiemale a. M. CCC. LIX. Hen(ri)cus (!) de Naza, procurator in curia Ro-
mana, promisit pro ipso solvere infra festum s. Iohannis baptiste a.
M. CCC. LX, usque ad quod fuit prorogatus terminus. s. N. 267.

(f. 6) De parrochiali ecclesia s. Laurentii Erforden., Mag. dioc., gratia 27.
facta vel Bertoldo Babbi *(i. e. Balbi)* est concessum, quod valeat, non
obstante omissione facta per dictum Bernardum *(i. e. Bertoldum)*, quando
pro ea supplicavit de quadam lite pendente, vij. Kal. Iul. a. vij: com-
posuit die xiij. mensis Iul. a. M. CCC. LIX ad mediam partem fructuum
et hemolumentorum (!) unius anni dicte ecclesie, solvendam camere
apostolice in Romana curia in festo assumptionis b. Marie a. M. CCC. LX.
s N. 249.

Ecclesia parroch. s. Martini in Alden-Guttirn, Mag. dioc., fuit conf. 28.
Conrado de Casle vij. Kal. Iul. a. vij. *(1359)*, vel sibi de ea de novo
provisum.

Ecclesia parroch. omnium Sanctorum Erforden., Mag. dioc., fuit 29.
conf. vij. Kal. Iul. a. vij. Hermanno de Beestede presbitero, vel sibi de
novo provisum. s. N. 308.

De can. et preb. ecclesie s. Marie Erforden. fuit prov. causa permutationis Friderico de Ruckersleyven xj. Kal. Dec. a. v. *(1357)*: composuit ad xiij flor., quos solvit tempore debito. s. N. 216. 30.

Preb. ecclesie Northusen., Mag. dioc., fuit conf. Hermanno de Gnota xiiij. Kal. Dec. a. vij. *(1359)*. s. N. 321. 31.

De parroch. ecclesia s. Martini Marc-Grusen, Mag. dioc., vacante per mortem Iohannis de Bolstete fuit prov. ix. Kal. Dec a. vij. Iohanni Runtzey de Guteren presbitero: composuit Conradus Gnote, rector ecclesie parroch. s. Marie Blicheroden., dicte dioc., ad partem mediam fructuum solvendam infra festum purificationis b. Marie a. M. CCC. LXj. 32.

(f. 7) De parroch. ecclesia s. Marie Blicheroden., Mag. dioc., vacante per mortem Henn. Olasingmen *(i. e. Clusingen)* — et tanto tempore vacavit, quod fuit collatio ad sedem apostolicam devoluta — fuit prov. Conrado dicto Gnote presbitero ix. Kal. Dec. a vij: composuit die ij. mensis Dec. a. LIX ad mediam partem fructuum unius anni solvendam infra festum nativitatis Domini M CCC. LXj. s. N. 323. 33.

[1] Diocesis Ildesemen.

(f. 30) De can. et preb. ecclesie Ildesemen. vacante per obitum Ghevardi (de Wernigerode), prepositi ecclesie s. Mauricii Halberstaten., fuit prov. Id. Iun. a. v. *(1357)* Bertoldo de Lente, clerico Minden. dioc.: composuit pro eo Luderus de Bardeleve, can. Minden., pro annali ad xv flor., in se honus debiti recipiens pro ipso, solvendum infra festum b. Michaelis a. M CCC. LIX. s. N. 193. 34.

De decanatu ecclesie apostolorum Simonis et Iude in Go(s)laria, Ildes. dioc., fuit prov. Iohanni de Selde, vacante per mortem quondam Conradi de Polde: composuit ad xxx flor. solvendos ante festum purificationis b. Marie a. M. CCC. LIX: solvit tempore debito xxv. mensis Martii a. M. CCC LX iuxta dilationem sibi concessam, durantem adhuc usque ad festum pentecostes a. M. CCC LX. s. N. 280. 35.

Decanatus ecclesie s. Crucis Ildes. fuit conf. Henrico Assmersleve ij. Id. Febr. a. vj. *(1358)*: solvit pro annali x flor. sme. s. N. 235. 36.

Perpetua capellania s. Anne in ecclesia s. Crucis Ildes. fuit conf. ij. Id. Febr. a. vj. Ditherico dicto Corvus *(? de Corbos)*. 37.

Can. et preb. ecclesie s. Crucis Ildesemen. fuerunt conf. ij. Id. Febr a. vj. Henrico Emesen: composuit ad decem flor. de florenis ponderis seme, quos solvit tempore debito. 38.

De can. et preb. ecclesie s Crucis Ildes fuit facta confirmatio ij. Id. Febr. a. vj. Henrico Henni(n)gi de Gotha clerico, vel sibi de novo provisum. s. N. 234. 39.

[1] *Vorher die Dioc. Prag, Olmütz, Eichstedt, Bamberg, Würzburg, Paderborn, Constanz, Strassburg, Worms, Verden (nichts aus den unsere Gegenden berührenden Theilen), Speier.*

Can. et preb. s. Crucis fuerunt conf. Henrico (Eme)sen Kal. Iun. a. vj, vel sibi de eis de novo provisum. 40.

De prepositura ecclesie s. Petri in monte extra muros Goslarien., Ildes. dioc, vacante eo quod Thidericus de Harde(n)berghe tenet ipsam cum alio beneficio incompassibili, fuit prov. Hermanno de Suwertberghe *[i. e. Sunnenberg]*, magistro in artibus, xv. Kal. Nov. a vj: composuit ad xxv flor. solvendos infra festum pa(s)che a. Dom. M. CCC. LX. 41.

s. N. 291 u. A

Preb. ecclesie Ildes. fuit conf. iiij. Kal. Ian. a. vj. Henrico de Zuden 42.

Preb. ecclesie Ildes. fuit conf. iiij. Kal. Ian. a. vj. Volcmaro, vel si sit reservata, sibi de novo provisum. 43.

Can. et preb. ecclesie s. Crucis Ildes. fuerunt conf. iiij. Kal. Ian. a. vj. Iohanni dicto Corvus. 44.

De scolastria can. et preb. ecclesie s. Andree Ildes. fuit prov. causa permutationis Radulpho Henut (?) vij. Kal. Iul. a. vij. *(1359).* 45.

De can. et preb. ecclesie Ildes. fuit noviter prov. Iohanni nato Iohannis Bok militis, vel quod ipsos possit licite retinere, fuit concessum vij. Kal. Iul. a. vij. s. N. 326. 46.

(f. 31) De decanatu ecclesie Ildes. et obedientia in Hembere in eadem ecclesia fuerunt (!) conf. Bernardo de Zuden, seu ei de eisdem de novo provisum xiiij. Kal. Dec. a. vij. s. N. 320. 47.

Summa universalis receptorum in dioc. Ild.: L flor.
Summa universalis compositionum in pecunia non soluta: XL flor.
Summa dioc. non componentium: ix.

Diocesis Alberstaden.

Can. et preb. ecclesie Stendalien., Alberstaden. dioc., fuit conf. xj. Kal. Nov. a. iiij. *(1356)* Hoygero Valken clerico. 48.

Can. et preb. ecclesie Alb. ac. decanatus eiusdem fuerunt conf. iij. Kal. Febr. a. v. *(1357)* Bo(r)chardo de Bruchterde: et composuit pro (!) procuratorem suum de annali ad XLV flor. de sme, de quibus solvit XXV flor., viginti vero residuos debet solvere infra festum pa(s)che a. M. CCC. LIX. s. N. 155. 49.

De archidiaconatu dicto Osterbannus in ecclesia Alb. fuit prov. Yd. Iun. a. v. Bussoni nato nobilis viri Brunonis baronis de Quervorde *[Quenemorte]:* composuit ad XX flor. de Florentia solvendos infra festum b. Miquaelis a. M. CCC. LVIIJ. s. N. 190. 50.

De can. et preb. ecclesie s. Pauli Alb. fuit prov. causa permutationis xj. Kal. Dec. a. v. Hermanno de Ithere *[Iterhe]:* composuit ad vj flor. de annali, quos solvit. s. N. 215. 51.

De decanatu ecclesie Alb. vacante per promotionem factam de ultimo decano ipsius decanatus ad prepositurem ecclesie Nuemburgen. 52.

fuit prov. Alberto Gutghemae ix. Kal. Iul. a. vj *(1358):* composuit ad mediam partem fructuum unius anni solvendam infra festum nativitatis Dom. M. CCC. LX, sibi fuit prorogatus terminus usque ad festum pentecostes a. M. CCC. LX. s. N. 269.

(f. 32) De ecclesia parroch. s. Nicolai in Quedelingborg, Alb. dioc., 53
fuit conf. vij. Kal. Iul. a. vij. *(1359)* Henrico de Hasselvelde, vel sibi de novo provisum. s. N. 307.

Quedam perpetua vicaria in ecclesia Alb. fuit conf. vij. Kal. Iul. 54
a. vij. (Henrico de) Hasse(l)velde vel sibi de ea de novo provisum. s. N. 307.

De can. et preb. maiori ecclesie b. Marie Alb., quorum fructus 55
xxxiiij flor. etc., fuit prov. causa permutationis vij. Kal. Iul. a. vij. Petro de Wa(e)how: composuit ad mediam partem fructuum unius anni solvendam infra festum b. Miquahelis a. M. CCC. LX. s. N. 304.

Parroch. ecclesia s. Benedicti in Quedieburgheburch (!), Alb. dioc., 56
fuit conf. Arnaldo de Mundere, presbitero Minden. dioc., xiij. Kal. Dec. a. vij: composuit ad mediam partem fructuum unius (anni) solvendam in festo purificationis b. Marie a. MCCCLXj. s. N. 319.

Summa universalis receptorum in dioc. Alb. xxxj flor.
Summa universalis compositionum in pecunia non soluta XL flor.
Summa dioc. componentium ad mediam partem fructuum iij.
Summa non componentium j.

---

[1] Diocesis Magdeburgen.

(f. 56) De can. et preb. ecclesie Magdeburgen. fuit prov. causa per- 57
mutationis Bohutio de Pordunwitz iiij. Id. Iul. a. iv. *(1356).* s. N. 125 A.

De cel(l)eraria ecclesie Magd. fuit prov. de novo Gumperto de Wants- 58
leve xj. Kal. Nov. a. iv: composuit ad xxxviij flor. pro annali, quos solvit tempore debito. s. N. 140.

Parroch. ecclesia s. Ulrici Magd. fuit conf. Rutgero Dacke iiij. Kal. 59
Febr. a. v *(1357):* composuit ad xx flor. solvendos infra festum nativitatis Dom. M. CCC. LIX: fuit sibi terminus prorogatus usque ad festum b. Michaelis a. M. CCC. LX. s. N. 154

De can. et preb. maiori ecclesie Magd. fuit prov. Ottoni nato quon- 60
dam *[quondam nati!]* Ludovici lan(t)gravii principis terre Has(s)ie iij. Non. Febr. a. vj *[i. e. v.]:* composuit pro annali ad xxij flor. cum dimidio de Florentia, quos solvit. s. N. 159.

De can. et preb. ecclesie Magd. et quodam officio vocato vicedomi- 61
natus fuit prov. Ludolpho de I(r)kesleve: composuit ad LXXXIV flor.,

---

[1] *Vorher gehen die Diöc. Augsburg, Utrecht, Köln, Lüttich, nochmals Utrecht, Münster, Minden, Osnabrück, Bremen, Ratzeburg, Schwerin, Lübeck, Riga, Dorpat, Ermland.*

quos promisit solvere infra festum b. Iohannis baptiste a. MCCCLIV. solvit dictus Ludolfus XLVIIJ flor. sme cum dimidio et unum grossum cum dimidio monete Avinioni et de residuo fuit sibi prorogatus terminus usque ad festum pa(s)che a. M. CCC LX, et interim debet docere ydonee, quod dicta beneficia pro annali non se extendant ad ulteriorem summam dicte summe supra per eum, ut est dictum, solute. fuit sibi prorogatus terminus die prima Aprilis a. M. CCC. LX. usque ad diem s. Michaelis. s. N. 145.

Decanatus ecclesie Magd. fuit conf. domino Arnoldo [de Carsheim], decano eiusdem: composuit tam pro annali quam pro fructibus videlicet perceptis ad LX flor. de Florentia solvendos infra festum omnium sanctorum a. M. CCC. LIX, de quibus solvit X flor. et de residuo fuit sibi terminus prorogatus usque ad festum nativitatis b. Iohannis baptiste M. CCC. LX. s N. 146. 62.

Preb. ecclesie Magd. fuit conf. Gerhardo de Swarczburg, vel sibi de novo prov. iiij. Non. Dec. a. v: composuit ad XXIJ flor. cum dimidio sme solvendos infra festum apostolorum Simonis et Iude a. M. CCC. LIX, fuit sibi terminus prorogatus usque ad festum s. Michaelis a. M. CCC LX. s. N. 219. 63.

De maiori preb. ecclesie Magd. vacante per mortem Alberti de Hademar(s)leve fuit prov. ij. Yd. Dec. a. v. Gerhardo nato Henrici de Wederden: composuit ad XXX flor. solvendos infra festum nativitatis Dom. M. CCC. LX, fuit sibi terminus prorogatus usque ad festum b. Michaelis eodem anno. s. N. 221. 64.

Decanatus can. et preb. ecclesie s. Nicholai in Nova civitate Magd. fuerunt conf. Iohanni de Aken ij. Id. Febr. a. vj *(1358)*. s. N. 239. 65.

Prepositura curata et electiva monasterii s. Petri Montis Sereni prope (H)allis fuit conf. Nicolao de Valva vel sibi de novo provisum de ea ij. Yd. Febr. a. vj. s. N. 283 A. 66.

De prepositura ecclesie collegiate s. Sebastiani Magd. et can. et preb. ecclesie Magd. fuit prov. Yd. Maii a. vj. Bertoldo filio quondam Henrici comitis de Hennenberg: composuit ad L flor. solvendos infra festum nativitatis Dom. M. CCC. LX: fuit sibi terminus prorogatus usque ad festum pa(s)che a. M. CCC. LX, dato fideiussore Iohanne de Boffin, clerico Augusten. dioc. s. N. 256. 67.

(f. 57) Decanatus ecclesie s. Sebastiani Magd. fuit conf. Detmaro de Bidencap ij. Non. Sept. a. vj. s. N. 274. 68.

Can. et preb. ecclesie s. Nicolay Magd. fuit conf. Conrado de Bidencap ij. Non. Sept. a. vj. s. N. 275. 69.

Prepositura s. Sebastiani et can. et preb. maior ecclesie Magd. fuerunt conf. Bertoldo nato quondam nobilis viri Hermanni comitis de Hennenberg iiij. Kal. Iun. a. vj: supra composuit Yd. Maii a. vj, ideo hic non composuit. s. N. 256. 70

Decanatus ecclesie s. Nicholay in novo foro Magd. fuit conf. Iohanni 71.
Das(s)ele iiij. Kal. Ian. a. vj: composuit ad xviij flor., quos solvit tempore debito. s. N. 224.

Can. et preb. maior ecclesie Magd. fuit conf. Bernardo de Sc(h)ulen- 72.
borg iiij. Kal. Ian. a. vj.

Maior preb. ecclesie Magd. fuit conf. Henrico de Kevernberghe vel 73.
sibi de ipsa de novo provisum iiij. Kal. Ian. a. vj. s. N. 226.

Prepositura ecclesie b. Marie in Halberstat, Magd. dioc. (!), fuit conf. 74.
vij. Kal. Iul. a. vij. *(1359)* Bernardo de Sc(h)ulenborch. s. N. 306.

De prepositura ecclesie Magd., que dignitas est curata, cum vacabit 75.
post tempus dispensationis facte in personam Gerardi electi Nuemburgen., de ea fuit provisum xiiij. Kal. Dec. a. vij. Hermanno de Werberge *[Verbergue]:* composuit ad mediam partem fructuum solvendam infra festum b. Iohannis baptiste, anno quo computabitur M. CCC LXiiij. s. N. 322.

Summa universalis receptorum in dioc. Magd. cxxxvij flor. iij sol.
Summa compositionum totius dioc. non soluta ij^c vij flor. xxij sol.
Summa dioc. componentium ad mediam partem fructuum j.
Summa non componentium ix.

---

[1] Diocesis Merseburgen.

(f. 60) Can. et preb. ecclesie Merseburgen. fuerunt conf. Guntzelino 76.
de Ber(tenslove) xj. Kal. Nov. a. iiij. (1356): composuit ad xviij flor. sme, quos solvit tempore debito. s. N. 141.

Maior preb. ecclesie Mers. fuit conf. Conrado Pruzen ij. Kal. Maii 77.
a. v. *(1357)*: composuit ad xviij flor. auri, quos solvit tempore debito. s. N. 184.

Can. et preb. ecclesie Mers. fuit conf. Ludowico de Munre ij. Kal. 78.
Maii a. v. s. N. 182.

De can. et preb. ecclesie Mers. et quibusdam oblagiis fuit prov. 79.
Bus(s)oni nato quondam Brunonis baronis [de Quervorde] v. Kal. Maii a. v: composuit pro prebenda ad xxviij flor. et pro oblagiis ad xxx flor. solvendos infra festum apostolorum Philip(p)i et Iacobi a. M. CCC. LIX. s. N. 177.

De quibusdam oblagiis vacantibus in ecclesia Mers. per consecratio- 80.
nem Friderici episcopi Mers. fuit prov. Gerardo nato Henrici comitis in Swartzburg xix. Kal. Sept. a. v: composuit ad xv flor. auri, quos solvit. s. N. 200.

(f. 61) Can. et preb. maior ecclesie Mers. fuerunt conf. Thiderico de 81.
Goch ij. Yd. Febr. a. vj *(1358):* composuit ad xviij flor., quos tempore debito solvit. s. N. 236.

[1] *Vorher die Dioc. Brandenburg und Meissen.*

Altare s. Bartholomei situm in ecclesia s. Sixti Mers. fuit conf Vol- 82.
rado de Quernforte ij. Yd. Febr. a. vj. s. N. 236.

Can. et preb., quos tenet Henricus *[i. e. Fridericus]* electus ecclesie 83.
Mers. in dicta ecclesia, sunt reservati conferendi Henrico de Hoym, cum vacabunt per munus consecrationis dicti electi vel alias quam per mortem: composuit ad xviij flor. auri, quos solvit.

Can. et preb. ecclesie Mers. fuerunt conf. Henrico de Hoyem iiij. 84.
Kal. Ian. a. vj. vel sibi de novo provisum.

De can et preb. ecclesie Mers. Gerhardo nato quondam nobilis Henrici 85.
de Gederden *[i. e. Wederden]* (fuit prov.): composuit ad xxv flor. auri solvendos infra festum b. Iacobi a. M. CCC. LIX: die xv. mensis Apr. a. M. CCC. LX. solvit xiij flor. de residuo fuit sibi terminus prorogatus usque ad festum purificationis b. Marie a. M. CCC. LXj.

De perpetua vicaria altaris s. Crucis siti in ecclesia Mers., cuius 86.
fructus valent communi existimatione XLij flor., fuit provisum causa permutationis Alberto Gotghemac: composuit ad mediam partem fructuum unius anni solvendam infra festum b. Miquahelis a. M. CCC. LX. s. N. 304.

Summa universalis receptorum in dioc. Mers. c flor.
Summa compositionum totius dioc. in pecunia non soluta LXXXiij flor.
Summa dioc. componentium ad mediam (partem) fructuum j.
Summa non componentium ij.

Diocesis Nuemburgen.

(f. 62) Can. et preb. ecclesie Nuemburgen. fuerunt conf. Bussoni 87.
[dicto Schenken] de Bedere iij. Kal. Febr. a. v. *(1357)*. s. N. 152.

De can. et preb. ecclesie Nuemb. fuit prov. Friderico de Porlezlt 88.
(i. e. Plotzke), cum vacaverit per consecrationem Friderici de Hoim, electi et confirmati ecclesie Merseb.: composuit ad xx flor. auri, quos solvit. s. N. 169.

De decanatu ecclesie Nuemb., cum vacabit per consecrationem 89.
Friderici electi Merseb., fuit mandatum provideri Kiliano Margarete de Mulhusen, valoris in supplicatione x march.: composuit pro media parte ad xxv flor. auri, quos solvit tempore debito. s. N. 168.

Can. et preb. ecclesie Cicen., Nuemb. dioc., fuerunt conf. Sandero 90.
Noel *[Novel]* ij. Kal. Maii a. V: composuit ad xx flor., quos solvit. s. N. 183.

De can. et preb. ecclesie Nuemb., quos tenet Petrus de Wachow 91.
[Wochehaw], fuit prov. iiij. Yd. Iun. a. v. Conrado nato Conradi baronis de Tannenrode, clerico Maguntin. dioc.: composuit pro media parte fructuum ad xviij flor. de Florentia solvendos infra festum pa(s)che a. M. CCC. LX. s. N. 188.

(f. 63.) Prepositura ecclesie Nuemb. fuit conf. Burchardo de Bruch(t)erde vj. Yd. Febr. a. vj. *(1358)* existimata in supplicatione ad xl marchas argenti. s. N. 246 A. 92

Maior preb. in ecclesia Nuemb., quam acceptaverat Kilianus de Mulhusen, decanus dicte ecclesie, vacantem tunc per mortem Ludowici de Munre, fuit sibi conf. vel sibi de novo provisum vj. Yd. Febr. a. vj. s. N. 244 A. 93.

Can. et preb. maior in (ecclesia) Nuemb. fuerunt conf. Kiliano de Mulhusen ij. Yd. Febr. et est sibi conf. in alio loco infra in eodem rotulo sub eadem data: solvit xx flor. tempore debito. s. ebd. 94.

Prepositura ecclesie Nuemb. fuit conf. Burchardo de Bruch(t)erde iij. Yd. Febr. a. vj. vel sibi de novo provisum. s. N. 246 A. 95.

Preb. ecclesie Nuemb. fuit conf. Henrico nato Gunonis *[i. e. Thimonis]* de Swent, vel de novo provisum Kal. Iun. a. vj. s. N. 263. 96.

Can. et preb. ecclesie Nuemb., quos per mortem Thiderici Marscalci Henricus Swent acceptaverat, fuerunt conf. sibi Kal. Iun. a vj. s. N. 264. 97.

Prepositura ecclesie Nuemb. fuit conf. Borchardo de Bruch(t)erde Kal. Iun. a. vj: composuit pro ipso preposito Kilianus Margarete, decanus dicte ecclesie, ad c flor. nomine procuratoris, solvendos l in festo b. Martini a. m. ccc. lix et alios l in festo pa(s)che a. m. ccc. lx. — prorogatus fuit terminus sub eisdem penis et sententiis die xxvj. Sept. usque ad festum nativitatis Dom. a. m. ccc. lx. prorogatus sibi fuit terminus de primis l usque ad diem ramispalmarum eodem anno: solvit l flor. — die prima Aprilis fuit sibi terminus prorogatus usque ad diem festi b. Iohannis inclusive a. m. ccc. lx. s. N. 265. 98

Can. et preb. maior ecclesie Nuemb. fuerunt conf. Kiliano de Mulhusen Kal. Iun. a. vj. 99.

Preb. ecclesie Cicen., Nuemb. dioc., fuit conf. Hermanno de Etzilstorf: solvit pro annali xx flor. s N. 277. 100.

Can. et preb., quos tenet in ecclesia Nuemb. causa permutationis Petrus de Wachowe, fuerunt sibi conf. vel sibi de novo provisum iiij. Non. Iun. a. vj. s. N. 304. 101.

De can. et preb. ecclesie Nuemb., quos tenet in dicta ecclesia dominus Gerardus electus dicte ecclesie, cum canonice eos vacare contigerit, fuit mandatum provideri Sige(h)ardo consanguineo dicti electi iiij Non. Iun. a. vj: composuit ad mediam partem fructuum unius anni dicte prebende solvendam infra festum b. Martini a. m. ccc. lx. s. N. 290. 102.

(f 67) De prebenda maiori ecclesie Cizen. fuit prov. Hermanno de Etzilstorf ij. Non. Sept. a. vj: composuit ad mediam partem fructuum grossorum solvendam infra festum nativitatis b. Marie a. m. ccc. lix s. N. 277. 103.

Capella s. Marthe sita in curia Bodonis de Yleburg, Nuemb. dioc., 104.
(fuit) conf. Bertoldo de Lupoldsberge vij. Kal. Iul. a. vij. vel sibi de novo provisum: composuit die xvj. mensis Iul Petrus de Wachow, can. Nuemb., ad xij flor. et ad id, quod plus pars media fructus unius anni dicte capelle valebunt, solvendum infra xvj. mensis Iul a. M. CCC. LX: dictos xij. flor. solvit realiter. s. N. 305.

Summa universalis receptorum in dioc. Nuemb. CXLVij flor.
Summa compositionum dioc. (in) pecunia non soluta LXVj flor.
Summa dioc. ad mediam (partem) fructuum iij.
Summa non componentium viiij. [1]

Unter dem Titel: Beneficia vacantia, de quibus per impetratores cum camera apostolica de annalibus minime fuit compositum, *steht u. A.:*

(f. 83) Henrico Besingen de Guttirn, clerico Maguntin. dioc., fuit 105.
prov. de can. et preb. ecclesie s. Severi Erforden., dicte dioc., vacantibus per obitum quondam Conradi de Munre. (1358) s. N. 248.

Bertoldo Balbi, Maguntin. dioc., fuit prov. de parroch. ecclesia 106.
s. Laurentii Erforden., dicte dioc., vacante per mortem Bartoldi dicti Stolzing. s. N. 249.

(f. 84) Eb(er)hardo Plaschart, clerico Maguntin. dioc., fuit prov. de 107.
ecclesia parroch. in Hopfgarten *(Hovegarten)*, dicte dioc., vacante ex eo, quod Happelo dictus Fischborn dictam ecclesiam tenuit plures annos in presbiterum non promotus.

(f. 85) Iohanni dicto Surbier de Aldendorf, Maguntin. dioc., fuit 108.
prov. de can. et preb. ecclesie Biberacen., dicte dioc., vacante per obitum Ludowici de Muhine *[i. e. Munre]*. s. N. 250.

Beilage III.

Rationarium collectorum Alamanniae N. 5, *mit dem Titel:* Liber novus Alamanorum extractus de antiquo et quodam quaterno .... redditus camere apostolice, *kl. fol. (gr. 4)*, papyr., *ist die Gladde des* Ration. N. 4 *(S. 365—75), es fehlt* f. 1—11 *mit Mainz, Prag, Olmütz, Eichstedt und Bamberg. Einzelnes, was in N. 4 unleserlich, ist oben aus Nr. 5 ergänzt worden, wo auch verschiedene Provisionen etc. in Urkundenform eingetragen sind; ich gebe als Beispiel folgendes Schreiben der päbstlichen Collectoren an den Pabst (vor 1359 Juni 25 — s. N. 306).*

Item electionem concorditer celebratam per decanum et capitulum ecclesie b. Marie in Halberstat de persona Bernardi de Sc(h)ulenborch,

[1] *Es folgen die Diöc. Salzburg, Passau, Regensburg, Freising, Brixen, Trient, Metz, Toul, Verdun, Basel, Camin und diversa.*

collectoris Vestre Sanctitatis in civitate dioc. ac provincia Magdeburgen., ad prepositurам supradicte ecclesie, nuper vacantem pro eo, quod Henricus de Honsten prepositurаm ipsam, que dignitas existit, una cum alio beneficio incompatibili contra constitutiones canonicas tenuit, necnon confirmationem dicte electionis auctoritate ordinaria factam et omnia inde secuta dignemini modo simili confirmare vel eidem de ipsa prepositura, etiamsi fuerit reservata vel eius collatio ad sedem apostolicam quomodolibet devoluta, de novo providere, non obstantibus, quod in Halberstaden. cum obedientia in Ylseneborch ac in Magdeburgen. ecclesiis canonicatus et minores prebendas ac in s. Nicolai in Stendal, Halberstaden. dioc., canonicatum et prebendam mediam et in b. Marie in Soltwede(le), Verden. dioc., altare s. Georgii, super quo litigare noscitur, obtinet, quodque vigore gratie per Sanctitatem Vestram sibi facte prebendam maiorem nuper in ecclesia Magdeburgen., in qua canonicatum obtinet, vacantem acceptavit sibique de ipsa obtinuit per executorem suum provideri et eam a sanctitate vestra confirmari vel de novo provideri etc.

Beilage IV.

Excerpte aus *Ration. collectoriae Alamanniae* N. S.

(1356 *Sept. 28*). Theodericus de Natza, procurator in Romana curia, dixit et iuravit, valorem decanatus ecclesie s. Marie Erforden., Maguntin. dioc., ascendere ad L flor. et non amplius, et non est taxata idcirco finavit pro Hartungo de Northoven, decano dicte ecclesie, cum camera de fructibus unius anni ad XXV flor. s. N. 124.

(Dez. 3) — — Ludolfus de Irkesleve, can. Magdeburgen. — —
s. N. 145.

Actum die ij. mensis Martii anno Domini M. CCC. LVij, indictione X — — domini Innocentii anno V: Bernardus de Schulenborch, can. Alberstaden., procurator Gumperti de Wantsleve, can. prebendati Magdeburgen. ac cel(l)erarii ecclesie Magdeburgen., finavit cum camera apostolica de annali debito camere apostolice ratione confirmationis facte per dictum papam de dicta cel(l)eraria dicto Gumperto ad XXXViij. flor. etc.
s. N. 140.

(März 2) Henricus Holtnicker, clericus Hildesemen. dioc., ***ähnlich für den Halberstädter Decan Burchard von Bruchterde auf 45 fl.***
s. N. 155.

(1357 *Febr. 3)*. Ottoni filio quondam Lodewici lantgravii Hassie fuit provisum de can. et preb. maiori in ecclesia Magdeburgen., vacantibus per obitum Mathie Wodeghar. s. N. 159.

(Mai 2) wird verhandelt mit Fridericus de Plozke, can. prebendatus ecclesie Nuemburgen., *dem Naumburger Decan Kilian Margareten* und

Thidericus de Natza, procurator in Romana curia, *auf 20 fl. für Friedrich von Plötzke, 25 für Kilian und 18 fl. für das Merseburger Can. des Heinrich von Hoym.* s. N. 169. 68. 70.

(Sept. 5) — — Christianus de Witzeleben, cantor et can. ecclesie Herbipolen. s. N. 205 A.

(Nov. 27) — — Frider. de Ruckersleyben, can. b. Virg. Erforden s. N. 216.

(Dez. 2) — — Herm. de Ithere. can. s. Pauli Halberstaden. s. N. 215.

Beilage V.

Notizen aus Rationarium collectorum N. 6. *(S.)*

Obligationes Alamannorum facte coram venerabili viro mag. Petro de Champanhaco, licentiato in legibus, ad hoc per reverendum patrem dominum Arnaldum archiepiscopum Auxitan., domini nostri pape camerarium, deputato.

Auf einem der letzten Blätter steht: Computus redditus curie apostolice per me Eblonem de Mederio de fructibus annalium beneficiorum vacantium collatorum seu confirmatorum necnon arrayratigionum in Alamania debitorum. — *fol. 167—73: Register des Berengar Davidis, im übrigen, wie es scheint, des Eblo.*

(f. 11) 1361 xvj. mensis Oct. Wuilhelmus Horborch, bacall. in decr., 1. can. Magdeburgen., ratione dicti canonicatus et prebende se ad solvendum fructus dictorum can. et preb. a festo nativitatis Domini proxime veniente in unum annum: et fuit sibi provisum de dictis can. et preb. per dominum Innocentium vij. Kal. Oct. a. ix promisit iuravit etc. omnia ut supra etc. — acta fuerunt in domo habitationis domini commissarii et coram eodem domino commissario, presentibus pro testibus discretis viris mag. Berengario Davidis, Benedicto Frumentin., Rathunen.(?) et Xantonen. dioc. s. N. 393.

(f. 15) *ähnlicher Vertrag Nov. 17 mit Johann von Osdaysen,* rector 2. perpetue vicarie *in Magdeburg, prov. v. Innoc. VI.* x. Kal. Nov. a. ix. s. N. 397.

(f. 16) *Nov. 19 mit Heinr. (i. e. Ludwig) von Cersen, Can. S. Pauli* 3 *in Halberstadt, prov.* vj. Kal. Oct. a. ix. s. N. 394.

(f. 26[b]) *1362 Febr. 7 mit Conrad Gensigen, Pfarrer in Griffed (?),* 4. *Mainzer Diöc., prov.* viij. Kal. Ian. a. ix: *sein Procurator Conr. Houbit, Can. S. Crucis in Nordhausen.*

(f 30) *Febr. 18 mit Dietrich v. Borch* (de Urbe) *prov.* viiij. Kal Ian. 5. a. ix. *mit Can. in Stendal.* s. N. 400.

(f. 34 b) *März 8 mit Dietrich von Arnstadt, prov.* xiij. Kal. Febr. a. x. *mit Pfarre S. Laur. in Erfurt.* s N. 404. 6.

(f. 40b) *Mai 8 mit Arnold v. Münder, prov.* xiiij. Kal. Dec. a vij. *mit der Pfarre S. Benedicti in Quedlinburg.* s. N. 319. 7.

(f. 42b) *Mai 17 mit Reinhard v. Bülzingsleben, Can. U. L. Fr. in Halberstadt, als Procurator für Ludw. v. Honstein, Probst v. S. Crucis in Nordhausen, Can. in Halberstadt und Hildesheim, zur Zahlung von 200 fl. für* fructus indebite per vj annos percepti *und von einem halben Jahresertrag ausserdem.* s. N. 344. 8.

(f. 45) *Mai 30 mit Joh. v. Broktiz, prov.* vj. Id. Apr. a. x (xiij. Kal. Iun ?) *mit Can. U. L. Fr. in Erfurt.* s N. 410. 9.

(f. 51) *Juni 18 mit Conrad Nanxen v. Alfeld, prov.* iv. Id. Maii a. x. *mit Pf. in Duderstadt.* s. N. 408. 10.

(f. 51 b) *Juni 22 mit Arnold v. Bevern, prov.* iv. Id. Maii a. x. *mit der Probstei v. Heiligenstadt.* s. N. 409. 11.

(f. 61) *Dez. 15 mit Joh. v. Osdagsen, prov.* xiij. Kal. Febr. a. x. *mit Pf. in Gr.-Rodensleben.* s. N. 415. 12.

(ebd.) *Dez. 20:* Nicolaus de Lawis, can. Magdeburgen., cui fuit provisum vj. Id. Nov. a. j. domini Urbani, obligavit se ad solvendum hic camere apostolice viij marchas argenti vel plus, si fructus can. et preb. predicte, quos venerabilis pater dom. Albertus electus Bremen tempore sue promotionis obtinebat, valent. s. N. 420. 13.

Durch Schreiben des Magdeb. Capitels (1371 Apr. 18) benachrichtigt er die apostolische Kammer, quod valor et totum corpus unius maioris preb. dicte ecclesie non excedat summam XLV flor. auri.

(f. 67) 1363 *Apr. 12 mit Heinrich Bessingen v. Gottern, prov.* vj. Id. Nov. a. j. *mit Pf. in Apolda.* s. N. 416. 14.

(f. 68b) *Mai 8 mit dem Procurator des Dietr. Margarethen, prov.* vj. Id. Nov. a. j. *mit Probstei v. Dorla und eingetauschter Vic. in Mühlhausen.* s. N. 421. 22. 15.

(ebd.) *Mai 8 mit dem Procur. des Albr. Fleming, prov.* vj. Id. Nov. a. j *mit Can. S. Severi in Erfurt.* s. N. 419. 16.

(f. 76) *Juli 24 mit Heinr. Lubener 1) wegen Can in Zeitz 2) wegen des Tausches des Altars U. L. Fr. und S. Egidii in der Kirche U. L. Fr in Werdau, mit Heinr. v. Illeben, prov.* vij. Id. Iul. a. j. s. N. 537. 17.

(f. 80) *Okt. 6 mit Conrad v. Grebenau, prov.* vj. Kal. Dec. (a. j?), *mit Pf. in Ballenhausen, Mainzer Diöc.* 18.

(f. 83) *Okt. 24 mit Heinr. v. Rüxleben, prov.* iiij. Kal. Maii a. j. *mit Capelle in Nieder-Salze bei Nordhausen.* s. N. 488. 19.

(f. 89b) 1364 *Jan. 8 mit Johann, dem Sohne Eckelos, v. Cassel, prov.* xj. Kal. Sept. a. j. *mit Can. in Heiligenstadt.* s. N 544. 20.

(f. 101b) *Apr. 19 mit Herm. v. Stein wegen Capelle in Steinbrück und Conr. v. Merenberg wegen Pf. in Giten, prov.* Non. Dec. a. j. 21.
s. N. 571.

(f. 104) *Mai 8 durch Procur. mit Ruprecht Lemmelen, Kölner Diöc., prov.* iiij. Kal. Maii a. j *mit Pf. S. Joh. in Göttingen.* 22.

(f. 104b) *durch Procur. mit Joh. v. Rinteln, prov.* xvij. Kal. Maii a. j. *mit Decanat von S. Moritz in Hildesheim.* s. N. 596. 23.

(f. 106) *mit Ludw. v. See, dem das eingetauschte Can. zu U. L. Fr. in Erfurt* ij. Non. Maii a. ij. *bestätigt ist.* s. N. 601. 24.

(ebd.) *mit Heinr. Lieben wegen der Pf. zu Walhausen, bestätigt* ij. Non. Maii a. ij. 25.

(f. 108) *Mai 7 mit Bernh. v. Zuden II. wegen der Pf. S. Ulrich in Braunschweig,* Non. Mart. a. j*: es verbürgt sich Joh. Prigel, Rektor der Pfarrk. in Gr. Harsleben* (mai. Hersele!), *Halb. Diöc.* s. N. 468. 26.

(f. 108b) *Mai 18 mit Hartm. v. Kirchberg, Presb. Naumb. Diöc., prov.* xv. Kal. Febr. a. j. *mit der Pf. zu Priesnitz.* s. N. 443. 27.

(f. 112) *Juni 1.* Pantaleon de Verenbracht, presb. Colonien. dioc., cui fuit provisum per dom. Urbanum papam V. iiij. Kal Maii a. j. de parroch. eccl. s. Magni in Brunswich, Halberstaden. dioc., obligavit se pro eo, ut procurator et nomine procuratorio, Everhardus de Smalenborg, in Roman. eccl. procurator, ad solvendum hic camere apostolice medietatem fructuum et emolumentorum et certificandum cameram de vero valore per litteras collectoris a festo b. Ioh. bapt. proxime venturo in unum annum: alioquin etc. *(der Termin wird nochmals verlängert).* 28.
s. N. 483. 595.

(f. 124b) *Juli 18 mit Joh. Ribbeck, prov.* xviij. Kal. Dec. a. ij. *mit Pf. in Osterwieck.* s. N. 568. 29.

(f. 126) *Juli 28* item fuit facta confirmatio Alberto nato nobilis viri Conradi comitis in Wernigerode de prepositura eccl. s. Bonif. Halberstaden., valoris xij marcharum argenti. 30.

(ib.) *Juli 30 mit Joh. Netzingsbach v. Mühlhausen, prov.* Id. Iun. a. ij. *mit Vicarie des Altars U. L. Fr. zu S. Crucis in Nordhausen.* 31.
s. N. 610.

(f. 168b) 1361 *Nov. 10 zahlt Hildebrand von Nordhausen für den Heiligenstädter Can. Dietrich Margarethen* pro medietate fructuum *12 fl.* 32.
s. N. 267.

(f. 170b) 1362 *Febr. 26 zahlt Friedr. Stern für Berthold v. Henneberg wegen Probtei v. S. Sebastian in Magdeburg und Can. und Präb. in Magdeburg,* pro med. fr. *50 fl.* s. N. 256. 33.

(f. 172) *Apr. 5 zahlt Dietr. v. Hamrode, Mainzer Diöc., für Joh. Musenow wegen Can. S. Crucis in Nordhausen 20 fl.* s. N. 371. 34.

(f. 174^{b}) *Juli 31 zahlt Herm. v. Bechstedt für die Pf. Allerheiligen* 35
in Erfurt 10 fl., der Rest wird ihm gestundet. s. N. 455.

(f. 176^{b}) *Dez. 31 zahlt Gerh. v. Schwarzburg als Can. in Naumburg* 36.
20 fl. pro med. fr.

(ebd.) 1363 *Jan. 30 zahlt Joh.* quondam Wigandi *von Göttingen,* 37.
Pf. in Sieboldshausen, durch den Heiligenstädter Can. Joh. v. Münden 32 fl.

(f. 177^{b}) *Apr. 10 zahlt Dietr. v. Borch* (de Urbe) *für Can. und Präb.* 38.
in Halberstadt 8 fl.

(f. 178) *Apr. 10 zahlt Gerh. v. Wederden († Heinr. Sohn) für Can.* 39.
und Präb. in Merseburg 12 fl. und für Can. und Präb. in Magdeburg 10 fl.

(f. 178^{b}) *Juni 3 zahlt Joh. Broktiz für das Can. U. L. Fr. in Erfurt* 40.
$9^1/_2$ fl. (prov. xiij. Kal. Iun. a. x. Innoc.) *und lässt den Rest stunden.*
s. N. 410.

(f. 179) *Juli 10 zahlt Busse v. Querfurt († Brunos Sohn) 58 fl. für* 41.
das Can. v. Merseburg. s. N. 177.

(f. 180^{b}) 1364 *Jan. 14 zahlt Nic. v. Lawis 10 fl. für das Can. v.* 42.
Magdeburg, prov. vj Id. Nov. a. j s. N. 420.

(f. 181) *März 11 zahlt Dietr. Margarethen durch Hildebrand v. Nord-* 43.
hausen 55 fl. für die Probstei von Dorla und 12 fl. für das Can. U. L. Fr. in Erfurt, prov. vj. Id. Nov. a. j. s. N. 421.

(f. 181^{a}) *März 31 zahlt Gerh. v. Wederden weitere 15 fl. für das* 44.
Can. in Magdeburg. s. N. 524.

(f. 182) *Juni 6 zahlt derselbe weitere 5 fl. für das Can. in Magdeb.* 45.
s. N. 524.

Beilage VI.

Excerpte aus: Liber obligationum et solutionum pro mediis fructibus inceptus per dom. Mauricium de Barda[1] die xx. Aug. anno LXiiij. et finitus anno LXvij.
(s. r. Ration. collect. N. 7).

Rotulus provisionum et confirmationum:

1364 *Juli 30.* fuit facta confirmatio *Joh. Netzingesbach wegen der* 1.
Vicarie des Altars U. L. Frauen zu S. Crucis in Nordhausen (prov. Juni 13). s. N. 610.

[1] *Über ihn gibt die Überschrift eines späteren Blattes in diesem Buche Auskunft:* Recepta facta per me Mauricium de Barda, decanum Bituricen., camere apostolice clericum, commissarium ad recipiendum obligationes Alamannorum de annalibus et quibuscunque aliis fructibus per eos camere apostolice debitis et per dom.

Aug. 22. f. f. conf. *Heinr. Kusel, Presb. Hildesh. Diöc., wegen der Pfarrk. zu Börsum, taxirt 15 Mark.* 2.

eod. f. f. conf. *Heinr. Westfal wegen der Pfarrk. S. Magni in Braunschweig, taxirt 15 Mark.* 3

Aug. 21. fuit provisum *Heinr. v. Pölde mit der Probstei v. Jechaburg, vakant durch den Tod des Herm. v. Blankenburg, taxirt zu 8 Mark.* s. N. 623. 4.

Sept. 1. f. f. conf. *Werner Engelbrecht, Can. S. Blasii in Braunschweig, mit der Pfarre in Geismar am Hilfensberge* (infra terminos prepositure Heylgenstaden. prope montem s. Salvatoris, Maguntin. dioc.). 5.

eod. f. f. conf. *Lippold v. Werle, Can. in Halberstadt, wegen des Archidiaconats Quedlinburg.* 6.

Sept. 18. verspricht Hildebrand Bante, cler. Osnabrugen. dioc., *als Procurator für Johann v. Ockenbrock, den der Pabst* iiij. Kal. Maii a. j. *mit Can. in Magdeburg providirt hat, 12½ Mark.* s. N. 481. 7.

Sept. 11. f. f conf. *Berthold Nowerchus (?), Presb. Hildesh. Diöc., wegen der Pfarrk. S. Jacobi in Goslar.* 8.

Sept. 19. f. f. conf. *Heinr. Kusel wegen der Pfarrk. in Börsum (s. oben 2).* 9.

Sept. 24. f. f. conf. *Hilmar v. Oberg, Johanns S., wegen Cantorei in Hildesheim.* 10.

Okt. 1. fuit prov. *Joh. Schönebecker, Mindener Diöc., mit Can. und Präb. zu S. Pauli in Halberstadt, tax. auf 8 Mark.* s. N. 631. 11.

Okt. 26. f. f. conf. *Brun Vogt,* ex utroque parente militaris, *Halb. Diöc., wegen grösserer Präb. zu U. L. Fr. in Halberstadt.* 12.

eod. f. f. conf. *Herm. Brotarcha, Halb. Diöc., wegen der Pf. zu Rohden, Halb. Diöc.* 13.

eod. f. f. conf. *Herm. v. Bechstedt, Pf. zu Allerheiligen in Erfurt, wegen Can. und grösserer Präb. zu U. L. Fr. in Halberstadt.* 14.

eod. f. f. conf. *Goswin v. Hannover wegen einer Vicarie im Dom zu Halberstadt.* 15.

eod. f. f. conf. *Nicolaus Stuve, Halb. Diöc., wegen Vicarie S. Nicolai im Dom zu Halberstadt.* 16.

Nov. 18. f. f. conf. *Heinr. v. Pölde, Mainzer Diöc., wegen Can. und Präb. in Jechaburg.* 17.

Arnaldum archiepiscopum [Auxitan.], domini pape camerarium, deputatum, a die xx. mensis Augusti anni Domini M. CCC. LXiiij inclusive, qua die commisit michi officium antedictum, usque ad j. diem mensis Decembris anno LXvj exclusive, qua expiravit potestas mea, tam de mediis primis fructibus quam aliis fructibus indebite per eos ex beneficiis illarum partium inde perceptis et levatis, ad cameram apostolicam pertinentibus, prout inferius particulariter describitur.

eod. f. f. conf. *Albr. v. Rode wegen Can. und grösserer Präb. zu* 18.
U. L. Fr. in Halberstadt.

Dez. 4. f. f. conf. *Herm. v. Bechstedt wegen der Pf. Allerheiligen in* 19.
Erfurt. s. N. 455.

Dez. 31. f. prov. *Eckhard Oldendorp,* bacc. in decr., *mit der Probstei* 20.
von Heiligenstadt, vakant durch den Tod des During v. Ramstein.
s. N. 644.

1365. *Jan. 18.* f. f. conf. *Dietr. Margarethen,* bacc. in decr., *wegen* 21.
des Scholasteramts zu U. L. Fr. in Erfurt, tax. auf 24 fl. s. N. 645.

Jan. 20. f. f. conf. *Hartm. Zabel wegen der Probstei v. SS. Simon und* 22.
Judä in Goslar. s. N. 646.

eod. f. f. conf. *Joh. Walkhof, Halb. Diöc., wegen Can. und Präb. zu* 23.
S. Pauli in Halberstadt.

Febr. 5. f. prov. *Heinr. v. Mosin, Presb. Naumb. Diöc., mit Decanat* 24.
von Naumburg, cum vacabit vigore gratie facte Gunthero de Planitz
de dignitate cum cura vel sine, in ecclesie Cizen. s. N. 661.

Febr. 8. fuit mandatum provideri *Heinr. Wasserloust, Mainzer Diöc.,* 25.
mit der Pf. zu Delitzsch. s. N 651.

März 1. verpflichtet sich Abt Gottschalk von Pegau als Procur. des 26.
Naumb. Can. Hermann v. Hagenist, prov. ij. Kal. Iul a. j. *mit kleinerer*
Präb. in Naumburg, für den Fall, dass Heinr. v. Swentz die grössere
erlangt, zur Zahlung der Hälfte etc. s. N 529.

März 20. f. f. conf. *Arnold v. Bevern,* mag. in artibus et bacc. in 27.
decr., *wegen Can.* s. exp. pr *und Probstei von Heiligenstadt, taxirt auf*
18 Mark. s. N. 666.

eod. f. f conf. *Joh. v. Weimar wegen Can. U. L. Fr. in Erfurt, tax.* 28.
auf 24 fl.

Apr. 21. f. prov. *Joh. Woelder,* bacc. in decr., *mit Kämmereramt in* 29.
Magdeburg (officium curatum), *vakant, weil es Bernh. v. Meinersen mit*
der dignitas curata *des Archidiac. Stöckheim zusammen gehabt hat, tax.*
20 Mark. s. N. 670.

Apr. 23. f. f. conf. *Tilemann wegen der Pfarre in Breitenbach, tax.* 30.
4 Mark.

Apr. 27. f. f. conf. *Berthold v. Spangenberg wegen Can. U. L. Fr.* 31.
in Erfurt, tax. 24 fl. s. N. 672.

Mai 15. f. prov. Hinrico nato illustris Magni ducis Brunswicen., 32.
can. Hildesemen., de prepositura ecclesie Halberstaden., vacante per
mortem Hinrici de Anehalt extra Roman. curiam defuncti, *tax. 35 M.*
— Mai 16. verpflichtet sich als dessen Procurator der Halb. Can. Joh.
v. Hasserode für die Hälfte der Jahreseinnahme binnen Jahresfrist
35 Mark zu zahlen. s. N. 678.

Juni 4. verpflichtet sich der Halb. Can. Joh. v. Hasserode, prov. am 8. Febr. 1364 mit Thesaurariat in Halb., der Kammer 12½ Mark zu zahlen. s. N. 582. 33.

Juni 18. f. f. conf. *dem Droizker al. Heinr. v. Etzelsdorf wegen des Scholasteramts in Zeitz; er verpflichtet sich durch den Procurator 22 fl. zu zahlen.* s. N. 696. 34.

Juli 20. f. f. conf. *Dietr. von Stockem. Can. in Hildesheim, wegen des Archidiac. v. Goslar, tax. auf 16 Mark jährlich.* s. N. 712. 35.

Juli 30. f. f conf. *Gerhard v. Wederden, Can. in Magdeburg, wegen grösserer Präb.* s. N. 710. 36.

eod. f. f. conf. *Dietrich Margarethen,* bacc. in decr., *wegen Can. und Präb. zu S. Severi in Erfurt, tax. auf 14 fl.* s. N. 711. 37.

eod. f. f. conf. *Heinr. v. Hasselfelde, Halb. Diöc., wegen Pf. S. Nicolai in Quedlinburg.* s. N 709. 38.

Aug. 3. f f. conf. *Joh. Orthonis wegen Probstei Dorla, taxirt auf 24 Mark jährlich (wiederholt Sept. 30).* s. N. 708. 39.

Aug. 8. f. prov. mag. Ioh. Riemerstorp, mag. in artibus, nuntio universitatis Parisius, de archidiac. in Goslaria in ecclesia Hildesemen., qui est dignitas curata, ac can eiusdem eccl. s. exp. pr., cuius archidiac. fructus xx marchas argenti secundum taxationem etc. non excedunt. — item die xiiij. mensis Nov. a. LXVj. discretus vir Bonus de Cavallio, in Roman. curia et dicti mag. Ioh. procurator et nomine procuratorio ipsius, obligavit se ad solvendum camere x marchas argenti pro mediis primis fructibus et maiorem valentiam, si plus valeant, etc. et certificandum cameram de vero valore eorundem per litteras collectorum infra festum omnium sanctorum proxime futurum: alioquin etc iuravit etc. s. N. 712. 40.

Aug. 9. f. prov. *Joh. Prigel mit der Probstei von S. Pauli in Halb.,* que dignitas electiva in maiori eccl. Halb. existit, certo modo vacante, *und mit Can. in Halb.,* s. exp. mai pr., *tax. auf 15 Mark jährlich.* s. N. 713. 41.

Aug. 13. f. prov. *Helmbrecht v. Alrem mit Can. und grösserer Präb. zu S. Nic. in Magdeburg,* dudum vac. apud sedem apostolicam per promotionem olim b. mem. Iohannis episc. Verden., *taxirt auf 15 Pfund von Tours jährlich.* s. N. 715. 42.

Aug. 26. f. f. conf. *Heinr. v. Swentz, Can. in Zeitz, wegen Präb. daselbst.* s. N. 717. 43.

Okt. 20. Heinr. v. Halberstadt, Mainzer Diöc., cui fuit mandatum provideri iiij. Kal. Maii a. j. *mit Pfarre S. Bartholomaei in Erfurt, verpflichtet sich zu zahlen etc.* s. N. 490. 44.

Dez. 9. fuit mandatum provideri *Joh. Alborg v. Mörs, Cölner Diöc., mit Can. und Präb. zu S. Bonif. in Halberstadt, tax. auf 7 M. jährl.* s. N. 720. 45.

Dez. 18. f. f. conf. *Conrad v. Thundin wegen Pfarre in Schmölln, Naumb. Diöc.* 46.

eod. f. f. conf. *Giseler von Alt-Mühlhausen* (Aldennolhusen), *Mainzer Diöc., mit Pf. zu Marth* (in dem Marte) *bei Rusteberg.* 47.

1366 *Febr. 26* f. f. conf. Alberto nato nobilis viri Conradi comitis de Wernigherode de prepositura eccl. s. Bonif. Halberstaden., ad quam fuit postulatus per capitulum ipsius eccl., et debet componere de fructibus ipsius indebite perceptis a die postulationis, que fuit facta anno etatis sue xij, usque nunc. — anno LXVj. die xv. Iul. predictus Albertus obligavit se ad solvendum camere apostolice tam pro fructibus male perceptis per eum de dicta prepositura quam annali ipsius eidem camere debito ratione dicte confirmationis C et iiij marchas argenti in terminis infrascriptis: videlicet in festo nativ. Ioh. proxime futuro xvj marchas et in quolibet simili festo nativ. Ioh. annis revolutis xvj marchas, donec et quousque de predictis C et iiij marchis fuerit satisfactum, excepto quod in ultimo anno solvet xxiiij marchas; alioquin etc., iuravit etc., presentibus domino Gunthero decano Nuemburgen. et domino Stephano Audeberti, rectore ecclesie de Ottovilla, Constantien. dioc., testibus etc. s. N. 736. 48.

eod. *verspricht Gottfried v. Nersden, Merseburger Can.,* vij. Id. Febr. a. ij *mit der Probstei v. Sulza prov., zu zahlen: tax. auf 30 M. jährlich.* s. N. 569. 49.

März 19 f. f. conf. *Joh. v. Widebach wegen Vicarie S. Elisabeth ohne Seelsorge im Dom zu Naumburg: am 11. Juli verpflichtet er sich 14 fl. zu zahlen,* ad quos dixit dom. Guntherus decanus Nuemburgen., collector apostolicus, dictam vic. singulis annis ascendere. s. N. 738. 50.

eod. f. conf. et nova provisio facta *Heinr. v. Pölde, Can. in Jechaburg, mit der Probstei daselbst, tax. auf jährl. 25 M.* s. N. 739. 51.

Apr. 1. f. f. conf. *Herm. v. Sonnenberg, Can. in Hildesheim, wegen Probstei Petersberg in Goslar, jährlich 10 M.* s. N. 742. 52.

Jul. 1. f. f. conf. *dem Halb. Can. Joh. v. Bleicherode wegen Probstei U. L. Fr. in Halberstadt, jährl. 15 M.* s. N. 753. 53.

Juni 30 f. f. conf. *Joh. v. Weimar wegen Can. und Präb. zu U. L. Fr. in Erfurt, jährl. 24 fl.* s. N. 751. 54.

Juli 4. f. f. conf. *Herbord v. Bischofrode wegen Can. und Präb. ebd., jährlich 24 fl.* s. N. 754. 55.

Juli 13. f. prov. *Bernh. Kunike mit Can. und kleinerer (!) Präb. in Merseburg.* s. N. 755. 56.

Juli 22. f. f. conf. *dem Amilius, Presb. Mainzer Diöc., wegen der Pfarre in Dassel, jährl. 10 Mark.* 57.

Sept. 27. f. f. conf. *Otto v. Ileburg, Can. und Cantor in Merseburg, wegen grösserer Präb., bis 40 fl. jährlich.* s. N. 761. 58.

Nov. 4. f. prov. *Joh. v. Braunschweig, Herz. Joh. Sohn, mit Can. und Präb. zu S. Victor vor Mainz statt zu U. L. Fr. in Eimbeck, Ditmar v. Walen mit Can. und Präb. zu Mainz statt zu S. Victor, Johann von Braunschweig, † Herz. Heinr. Sohn, mit Can. und Präb. zu U. L. Fr. in Eimbeck statt in Mainz.* s. N. 774. 59.

eod. fuit mandatum provideri *Tilemann Bötel mit Capelle S. Gangolf in Magdeburg,* si vacat vel cum vacabit, cum Gerhardus de Wederden presbiteratum vel officium in eccl. Magdeburgen. [assecutus fuerit]. s. N. 776. 60.

1365 *Jan. 27 lässt der Magdeb. Probst Herm. v. Werberge 30 fl. abschläglich zahlen und den Rest bis Johanni stunden.* 61.

eod. *lässt Heinrich v. Illeben, Rektor des Altars U. L. Fr., S. Egidii und aller Heiligen in der Kirche U. L. Fr. zu Werdau abschl. 14 fl. zahlen.* s. N. 537. 62.

Aug. 6 zahlt der Magd. Probst Herm. v. Werberge 40 fl. und weist durch einen Brief des Probstes Joh. v. U. L. Fr. in Magdeburg und des ehemaligen Probstes v. U. L. Fr. Peter, als der Subcollectoren in Stadt und Diöc. Magd., nach, dass die Einkünfte 107 fl. nicht übersteigen. 63.

Dez. 18 zahlt Dietr. v. Arnstadt 4 fl. für die Einkünfte des 1. Jahres von der Pfarre S. Laurentii in Erfurt. s. N. 404. 64.

eod. *lässt Dietrich Margarethen durch Dietr. v. Arnstadt 12 fl. für das Scholasteramt von U. L. Frauen in Erfurt zahlen.* s. N. 645. 65.

Dez. 31 lässt Herm. v. Werberge (s. o. 61. 63) 37 fl. als Rest zahlen. 66.

1366 *Jan. 15 zahlt der Naumb. Can. Herm. v. Hagenist 5 fl.* s. N. 529. 67.

Febr. 24 lässt der Magd. Can. Nic. v. Lawis abschlägl. 20 fl. zahlen. s. N. 420. 68.

Juli 6 lässt der Zeitzer Scholasticus Heinr. v Etzelsdorf 10 fl. zahlen, den Rest von 17 fl. am 30. Nov. s. N. 696. 69.

Summa receptorum *(v. 20. Aug. 1364 — 1. Dez. 1366):* 2686 flor. (quorum florenorum sunt 1177 camere, 1425 Alamani, 48 sme, 36 alii) 8 libr. 6 sol. 4 den.

Vorn in diesem Rechnungsbuche steht noch folgendes Verzeichnis:

Sequuntur dioc. tocius Alamannie:

et primo archiepiscopus Maguntin., habet hos suffraganeos:

Pragen. *[Erzbisth. 1344],* Moizunen. (?), Olomucen. *[Suffr. v. Prag],* Eysteten., Herbipolen., Wyseburgen. (!), Constantien., Curien., Argentinen., Spiren., Wormacien., Verden., Hildesemen., Alberstaden., Pardeburgen. (!), Padeburnen., — Bambergen. exemptus, Augusten. exemptus.

Archiepiscopus[1] Bremen. hos habet suffraganeos:

Bardovicen. (!), Sclesvicen. (!), Michilburgen. vel Selriven. [i. e. Swerinen.], Rigen. vel Livonen. (!), Commernen. (!), Malefucen. (!), Ratzeburgen., Lubicen., Invermen. (!).

[Archiepiscopus] Rigen. hos habet suffraganeos:

Osilien., Tharbaten., Curonien., Vironien., Culmen., Warmien., Pomezanen., Sambien. vel s. Marie, Ruthenien., Worthonien., Semigallen.

Archiepiscopus Salzburgen. hos habet suffraganeos:

Patavien., Ratisponen., Frisingen., Gurcen., Lavandien., Seeloven. (!), Brixinen., Secovien., Kiovien.

Archiepiscopus Treveren. hos habet suffraganeos:

Meten., Tullen., Virdunen.

Archiepiscopus Colonien. hos habet suffraganeos:

Leodien., Traiecten., Monasterien., Osnabrugen., Minden.

---

[1] *Hier steht* Magdeburgen *und es ist ausgefallen:* hos habet suffraganeos: Havelbergen., Brandenburgen., Lubucen., Misnen., Merseburgen., Nuemburgen. — Archiepiscopus

INDEX.

K. s. C, V. s. F. — Bisch. = Bischof, Pr. = Probst, Dec. = Decan, Can. = Canonicus, Domherr; Vic. = Vicar, Kl. = Kloster, Pf. = Pfarrer.
Die Ziffern bedeuten Nummer, nicht Seite und sind abgekürzt z. B. 768. 75. 8. = 768. 775. 778.

A.

B.

C. K.

F. V.

H.

J. Y.

L.

M.

N.

O.

S.

T.

U.

W.

Z.

Glossar und Sachliches.

Inhalts-Übersicht

der Reg.-Bände für Innocenz VI, Urban V. und Gregor XI.

---

a. Innocenz VI.[1] (67 Bände) (K.)

1. Papier-Register: 45 Bände.

1. Die Reihe der sog. Avignonesischen Register (29 Bände), zu denen (als 30. Bd.) der in die Vatikanische Reihe eingeschobene Band N. 244[2] kommt, — enthält die sogen. *litterae communes,* die grosse Masse der Provisionen und Indulte etc. Sie vertheilen sich auf die einzelnen Jahre in folgender Weise:

ann. j. 1. 2. 3. 4. 5. (244)
ij. 6. 7. 8.
iij. 9. 10. 11.
iiij. 12. 13. 14.
v. 15. 16. 17.
vj. 18. 19.
vij. 20. 21.
viij. 22. 23. 24.
ix. 25. 26. 27.
x. 28. 29.

Sie waren die Vorlage für die Commun-Register auf Pergament und sind nicht nur für die letzten Jahre dieses Pabstes viel reicher als jene, sondern bieten auch oft für die ersten Jahre ein Plus, da man Nachträge in sie eintrug, was nur in seltenen Fällen bei den Pergamentregistern geschah. Sie enthalten ferner in der Regel am Kopf der Urkunde die Angabe der Taxe. Den Nummern, unter denen sie eingetragen sind, entspricht die auf den Originalen angegebene Registratur-Nummer. Ausserdem ist manches in sie hineingebunden, wie Inventar-Verzeichnisse, Prozess-Formulare, Prüfungs-Protokolle u. s. w. So enthält z. B Bd. 2 des 1. Jahres fol. 345—488[b] eine Pergamenthandschrift mit selbständiger Foliirung von I—CXLiij[b] mit den Quittungen und Prolongationen des päbstlichen Kämmerers Stephan von Toulouse.

2. Die Minutenbände *(Innocentii vj. archetyp. epist.)* 244 A — N in Gross-Folio enthalten Concepte der *secretae* und *litterae de curia* aus der Regierung der Päbste Innocenz VI, Urban V. und Gregor XI. Über ihre Einrichtung giebt Werunsky (Mittheilungen f. österr. Geschichtsforschung VI, 141—45) die nöthigen Aufschlüsse.

---

[1] *Vgl Munch, Löwenfeld, Werunsky in den Mitth. des Instituts für österr. Geschichtsforschung.*

[2] *N. 244* (litterae diversae anni primi) *gehört der Avign. Reihe an, der der Band nach dem Aeusseren und dem Inhalte vollkommen entspricht. Warum derselbe in die Vatikan. Reihe gekommen, ist nicht ersichtlich. Aehnlich ist es mit 251 von Urban V. [272. 73. 88—90 von Gregor XI]. Werunsky glaubt, diese Bände seien früher als die grosse Masse der anderen in das Vatikan. Archiv gekommen.*

3. Die **Suppliken-Register**, nach Palmieri (S. 125) 13 Bände, während ich nur 12 sah, ebenfalls in Gross-Folio, enthalten die Bittgesuche um Provisionen, Indulte etc. Sie vertheilen sich so:
   a. j. p. 1. Jan. — Juli 1353. — p. 2 nicht vorhanden (?).
   a. ij. p. 1. (f. 1—184^b) Jan. — Juli 1354. — p. 2 (f. 1—125^b) Juli bis Dez. 1354.[1]
   a. iij. p. 1. 2. 3. (vollständig?)
   a. iiij. sind die Suppliken verloren.
   a. v. p. 1. Jan. — Dez. 1357. — p. 2 ist kein Supplikenregister, sondern ein Verzeichnis der vom Papst übertragenen oder bestätigten Beneficien der Jahre v. vj. vij. viij.[2]
   a. vj. p. 1. vollständig.
   a. vij. p. 1. vollständig.
   a. viij. p. 1. vollständig.
   a. ix. p. 1. Jan. — Aug. 1361. — p. 2. Aug. — Dez. 1361.
   a. x. sind die Suppliken nicht vorhanden.
4. Zwei Bände **cameralistischen** Inhalts N. 242. 243 aus den Jahren 1. 4. 5. 6. 7. betr. Pabst Innocenz VI. (resp. Clem. VI.) enthalten nichts für uns.

II. Die **Pergament-Register**: 23 Bände.
1. Die **Sekret-Register**, 7 Bände N. 235—41 in etwas kleinerem Format, sind nur unvollständig erhalten: a. I = 235. II = 236. III = 237. IV = 238. V = 239. (VI fehlt). VII = 240. 41. VIII = 240. 41. (IX[3] X fehlen).
2. Die **Commun-Register**, 16 Bände N. 219—34, in Gross-Folio, vertheilen sich so:
   a. j. 219. 20. 21. 22. 23. 24.
   a. ij. 225. 26. 27.
   a. iij. 228. 29. 30. 31.
   (a. iiij. fehlt).
   a. v. 232.
   a. vj. 233.
   a. vij. 234.
   (a. viij. ix. x fehlen).

   Diese Commun-Register sind aus den Papier-Registern (Reg. Avin.) hervorgegangen. Aber eine Vergleichung des vorhandenen Materials in der Reihe der Papier-Register und der Pergament-Register beweist, dass entweder die Verluste sehr gross sind, welche die letzteren betroffen haben oder dass man nicht mehr den ganzen Inhalt der Papier-Register in die Pergament-Register abschrieb, sondern sich damit begnügte, nur noch die wichtigeren Abtheilungen (*litterae de curia, dominorum cardinalium, de provisionibus praelatorum, de indultis privilegiis et dispensationibus, litterae diversarum formarum* u. s. w.) abzuschreiben, während zur Bewältigung der grossen Masse der gewöhnlichen Provisionen u. s. w. die Zeit und die Arbeitskräfte nicht mehr ausreichten.

b. Urban V. (51 Bände).

I. **Papier-Register**, 34 Bände (ohne die Minuten).

1. Die Reihe der **Avignonesischen** Register umfasst 23 resp. 24 Bände, nämlich:

[1] *Beide Theile sind in einen Band gebunden.*

[2] *Der Band hat auf dem Rücken die Bezeichnung:* Benef. collat. a. V p. ij.

[3] *Die* secretae *von a. ix sind nach einer Dijoner Handschr. gedruckt bei Martène und Durand, thes. nov. anecdot. II, p. 843 ff.*

a. j. 1. 2. 3. 4. 5 6.
a. ij. 7. 8. 9. 251 (dieser Band ist ohne Grund in die Vatikan. Reihe gekommen).
a. iij. 10. 11. 12.
a. iv. 13. 14.
a. v. 15. 16.
a. vj. 17. 18. 19.
a. vij. 20. 21.
a. viij. 22 23.
a. ix. 23.

2. Die Minuten s. o. unter Innocenz VI.
3. Die Suppliken-Register, nur unvollständig erhalten, im ganzen 10 Bände:
a. j. 1. 2. 3. 4. 5. vollständig.
a. ij. 1. Nov. 1363 — März 1364. — 2. bis Juni 1364 — (3. resp. 4 — bis Nov. — fehlt).
a. iij. 1, mit der Aufschrift *anni iij. pars 2*, der verlorene p. 1. enthielt die Suppliken bis April 1365.[1]
a. iv. 1. 2, vollständig (die Foliirung geht durch beide Bände).
a. v. vj vij. viij. ix. fehlen.

II. Die Pergament-Register, 17 Bände
1. Die Secret-Register, 7 Bände (N. 245—50. 62).
a. j. 245. 62
a. ij. 246.
a. iij. 247.
a. iiij. 248.
(a. v. fehlt).
a. vj. 249.
(a. vij. fehlt).
a. viij. 250.

2. Die Commun-Register, enthaltend die *litterae de curia, de indultis* etc., aber nicht die Provisionen u. s. w., 10 Bände (N. 251—61).
a. j. 252. }
a. ij. 253. 262. (Cameralia). } 261.
a. iij, 254. }
a. iv. 255.
a. v. 256.
a. vj. 257. 258. und Reg. Avin. XVIII, lib. 3 (irrthümlich in den Avign. Reg.-Band hineingebunden).
a. vij. 259.
a. viij. 260.

c. Gregor XI. (S.)

I. Papier-Register.
1. Die Reihe der Avignonesischen Register umfasst 37 Bände, nämlich:
a. j. 1—10.
a. ij. 11—15.

[1] *In einer Supplik v. 13. Mai 1365 des Günther v. Planitz (s. N. 677) wird z. B. eine andere Supplik aus jenem ersten Bande mit Erwähnung des fol. (150) citirt, die im Rotulus des Electus Ludwig von Halberstadt stand; eine andere Supplik, die des Dietrich von Natza vom 18. Juni 1365 (s. N. 698), bezieht sich ebenfalls auf diesen Rotulus im verlorenen 1. Theil.*

a. iij. 16—19. — 272 der Vatik. Reihe.
a. iiij. 20—22. — 273 der Vatik. Reihe.
a. v. 23—27.
a. vj. 28. — 288. 289. der Vatik. Reihe.
a. vij. 29—31.
a. viij. 32.

2. Die Minuten s. o. unter Innocenz VI.
3. Suppliken-Register sind nicht erhalten.

II. Pergament-Register N. 263—71. 74—87.
a. j. 263 (de curia et secr.). 274 (camer.). 282 (de indultis).
a. ij. 264 (de curia et secr.). 268 (secr.). 275 (camer.) 283 (de indultis).
a. iij. 265 (de curia). 269 (secr.). 276 (camer.). 284 (de indultis).
a. iiij. 266 (de curia). 270 (secr.). 277 (camer.). 285 (de indultis).
a. v. 267 (de curia). 271 (secr.). 278 (camer.). 286 (de indultis).
a. vj. 279 (camer.?) 287 (de indultis).
a. vij. 280 (camer.?).
a. iv. v. vj. vij. 281 (camer.).

Korrekturen und Ergänzungen zu Bd. I.

S. 8, N. 16 lies Reg. 49, f. 80ª, 338.

S. 14, N. 22 fehlt das Incipit: *Exposita nobis* und fol. 105ᵇ.

S. 38, N. 70, 1310 Jan. 30 quittirt Gabr. v. Vallaneto für Würzburg s. Monn. Boica 38, p. 455.

— N. 72 in dorso: *J. de Ancon.*

S. 40, N. 78ª: Bonif. viij. verbietet wegen Geldschuld das Inderdikt zu verhängen. Anagni 1302 Mai 31.
Anagnie ij. Kal. Iun. a. viij. — Ad perpetuam rei memoriam. provide attendentes
Aschersleben im Transsumpt Bonif. IX. Rom Kal. Aug a. xij.

S. 47, Okt. 25 statt 27.

S. 54 N. 13 Z. 8 wird zu lesen sein *venerabili*um *fratr*um *nostr*orum und Z. 9. *Bruni?*

S. 55, N. 14, das Original in Magd. s. r. Kl. Wiederstedt 18, auf dem Rande: *P. Set.*, in dorso: *N. Waldini | fratri Petro de Monasterii ord. pred.*

— N. 16 lies Reg. 51, f. 155, 571.

S. 66, N. 4ª: Clemens V. providirt Ludwig von Hessen, des Landgrafen Heinrich Sohn, auf Bitten des Königs Philipp von Frankreich und des Grafen Ludwig von Evreux, mit Can. in Mainz, obwohl er mit Can. in Chartres *(Carnoten.)* providirt ist (und beauftragt den Abt von S. Albani in Mainz, den Cantor von Bordeaux und den Scholasticus von U. L. Frauen ad gradus in Mainz). Poitiers 1307 Juni 1.
Pictavis Kal. Iun. a. ij. — Tui nobilitas generis
Reg. 54, f. 96ª, 469. — Gedr. Reg. Clem. II, 102, 1965.

— N. 5ª. — ernennt Mag. Gabriel, Pleban von Vallaneto, seinen Capellan, und Mag. Peter v. Carlens, Can. von Alby, zu Collectoren des Zehnten für das h. Land in den Provinzen Mainz, Trier, Köln, Bremen, Magdeburg und Salzburg und den Diöcesen Eichstedt, Bamberg und Camin. Poitiers 1307 Okt. 18.
Pictavis xv. Kal. Nov. a. ij. — Inter cetera
Reg. 54, f. 90ᵇ, 446. — Gedr. Reg. Clem. II, 95, 1941.

S 66, N. 5[b]. — ermahnt dieselben zum Eifer und bewilligt ihnen je 3 Goldfl täglich. Poitiers 1307 Okt. 18.
Pictavis xv. Kal. Nov. a. ij. — Cum vos nuper
Reg. 54, f. 91[b], 447. — s. Reg. Clem. II, 98, 1942.

— N. 5[c]. — empfiehlt dieselben den Erzbischöfen, Bischöfen etc. Poitiers 1307 Okt. 18.
Pictavis xv. Kal. Nov. a. ij. — Cum dilectos filios
Reg. 54, f. 91[b], 448. 92[a], 449 (2 versch. Schr.). — S. Reg. Clem. II, 98, 1943. 4.

— N. 5[d]. — providirt Hermann mit der Scholasterwürde in Hamburg nach dem Tode Johanns, mit 35 Mark Einkünften, obwohl er in Schwerin die Probstei, Can. und Präb. hat (und beauftragt Bischof und Probst von Schwerin und Can. Mag. Joh. Bule in Lübeck). Poitiers 1308 Nov. 8.
Pictavis vj. Id. Nov. a. iij. — Suffragantia tibi
Reg. 54, f. 119[b], 580. — S. Reg. Clem. II. 126, 2112.

— N. 5[e]. — beauftragt den Decan von Magdeburg, nach vorheriger Prüfung die Wahl der Decanin Adelheid in Gernrode zur Äbtissin daselbst zu bestätigen und ihr das *munus benedictionis impendere.* Poitiers 1308 Jan. 16.
Pictavis xvij. Kal. Febr. a. iij. — Dudum extitit expositum
Reg. 55, f. 31[b], 164. — Gedr. Reg. Clem. III, 39, 2473.

— N. 5[f]. — dispensirt Burchard von Mansfeld und seine Gemahlin Oda, die im 4. Grade verwandt sind, nachträglich. Poitiers 1308 März 8.
Pictavis viij. Id. Mart. a. iij. — Romani pontificis
Reg. 55, f. 44[b], 240. — Gedr. Reg. Clem. III, 54, 2554.

S. 66, N. 6[a]. — schreibt an Erzbischof Burchard von Magdeburg: nach dem Tode Erzbischof Heinrichs hätten Decan und Capitel wegen der Wahl auf den Decan, Kellner Otto und die Domherrn Gebhard von Querfurt und Heinrich von Gronenberg compromittirt, um den, den diese einstimmig oder drei von ihnen wählen würden, als Erzbischof anzunehmen. Nachdem sie einstimmig den Domherrn und Diaconus Burchard gewählt und der Decan ihn feierlich proklamirt hätte, habe er (der Pabst) die Wahl für ungültig erklärt wegen *pluralitas beneficiorum* ohne Dispens, nach Untersuchung durch die Cardinäle Bischof Nicolaus von Ostia, Presbyter Nicolaus tit. S. Eusebii und Diaconus Richard tit. S. Eustachii. — Da aber anzunehmen sei, dass die weltlichen Güter und Rechte des Erzstifts, die durch Wegnahme bedeutend verringert seien, mit Hilfe von Burchards Verwandten wiedergewonnen werden könnten, so habe er ihn nachher bestätigt, *omnem maculam infamie abolens,* ihm durch Cardinal Peter von Sabina die Priesterweihe und Consecration ertheilen und ihm das Pallium durch die Cardinal-Diaconen Ludolf tit. S. Angeli, Jacob tit. S. Georgii ad velum aureum und Raimund tit. S. Mariae Novae überweisen lassen. Poitiers 1308 März 18.
Pictavis xv. Kal. Apr. a. iij. — Celestis dispositione consilii
Reg. 55, f. 51, 272. — Gedr. Reg. Clem. III, 62, 2586 (und *in e. m.* an Capitel, Clerus, Volk, Suffrag. und König).

— N. 6[b]. — beauftragt den Erzbischof von Magdeburg, nachdem sich die Electa Mathilde und das Capitel von Gandersheim über die Herzöge Otto von Lüneburg und Gebrüder Heinrich und Albrecht von Braunschweig und Ritter Ekbrecht von Wreden (!) und andere beschwert hat, weil sie ein Schloss auf dem Gandersheimer Gebiete, dicht neben der Kirche, zu bauen begonnen haben, falls es nicht im Auftrage König Albrechts geschieht,

sie aufzufordern, dass sie den Bau abbrechen, und Bann und Interdikt zu verhängen, wenn sie nicht gehorchen. Poitiers 1308 März 18.

Pictavis xv. Kal. Apr. a. iij. — Gravis dilecte in Christo

Reg. 55, f. 98, 505. — S Reg. III, 117, 2855.

S. 67, N. 8[a]. — gestattet dem Erzbischof Burchard für 3 Jahre, durch andere visitiren zu lassen und die Procurationen dafür einzunehmen (und beauftragt den Bischof von Hildesheim, den Abt des Michaelisklosters in Hildesheim und den Probst von Halberstadt). Poitiers 1308 März 23.

Pictavis x. Kal. Apr. a. iij. — Fraternitatis tue

Reg. 55, f. 60[b], 320. — S. a. Reg. Clem. III, 73, 2639.

— 8[b]. — gestattet demselben auf 3 Jahre, gegen die *invasores* etc. des Erzstifts mit der *censura ecclesiastica* vorzugehen. Poitiers 1308 März 23.

Wie oben. — Sincere caritatis affectus

Reg. 55, f. 61, 321. — S. Reg. Clem. III, 74, 2640.

— N. 8[c]. — beauftragt denselben, den Markgrafen Otto von Brandenburg, der wegen Wegnahme von Schlössern und Gütern auf Bitten der Bischöfe von Havelberg und Brandenburg durch Bonifatius VIII. (s. S. 38, 71) gebannt ist, zu absolviren, wenn er sich mit den Bischöfen vertragen hat, sonst aber das Interdikt zu verhängen. Poitiers 1308 März 23.

Wie oben. — Merita tue fraternitatis

Reg. 55, f. 61[a], 322. — S. Reg. Clem. III, 74, 2641.

— N. 8[d]. — gestattet ihm zwei Capellanen oder befreundeten Clerikern zu erlauben, dass sie zwei Beneficien oder *dignitates* oder *personatus* in seiner Provinz haben. Poitiers 1308 März 23.

Wie oben. — Devotionis tue sinceritas

Reg. 55, f. 61, 323. — S. Reg. III, 74, 2642.

— N. 8[e]. — gestattet dem Hildesheimer Thesaurarius Gebhard mit Rücksicht auf seinen Bruder Erzbischof Burchard von Magdeburg, ausser seinem Thesaurariat noch andere Beneficien zu haben, aber zusammen nicht über 200 Mark.

Wie oben. — Pia mater ecclesia

Reg. 55, f. 61, 324. — S. Reg. III, 74, 2643.

— N. 8[f]. — gestattet ihm, *pro reformatione ecclesiae suae* von den Unterthanen seiner Suffraganeen einmal ein Subsidium zu erheben, bis zur Höhe des Zehnten eines Jahres, den sie der Römischen Kirche zahlen. Poitiers 1308 März 29.

Pictavis iiij. Kal. Apr., a. iij. — Circa quarumlibet ecclesiarum

Reg. 55, f. 63[b], 336. — S. Reg. III, 77, 2655.

— N. 8[g]. — gestattet ihm ebenso, die Einnahmen des 1. Jahres aller in seiner Stadt und Diöc. vacanten und in 3 Jahren vacant werdenden Beneficien zu beziehen (und beauftragt den Archidiaconus von Brüssel, den Abt vom Kloster Berge und den Probst von Halberstadt). Poitiers 1308 März 29.

Wie oben. — Circa quarumlibet ecclesiarum

Reg. 55, f. 60[h], 319. — S. Reg. III, 73, 2638.

— N. 8[h]. — gestattet dem Bischof Siegfried von Hildesheim auf zwei Jahre, Kirchen und Kirchhöfe seiner Diöc. durch einen geeigneten Priester wiederweihen zu lassen, *aqua prius ab ipso benedicta*. Poitiers 1308 März 29.

Wie oben. — Tue merita fraternitatis

Reg. 55, f. 61, 325. — S. Reg. III, 74, 2644.

S. 67, N. 8[i]. — beauftragt den Bischof von Hildesheim, die an Stelle der † Äbtissin Adelheid von Fischbeck gewählte Priorisse Sophie nach vorheriger Prüfung zu bestätigen und nachdem sie den Eid geleistet, zu weihen: ihr Procurator ist auf der Reise zum Pabste gestorben. Poitiers 1308 Apr. 22.
Pictavis x Kal. Maii a. iij. — Licet de cunctis
Reg. 55, f. 76[b]. 409. - S. Reg. III, 94, 2739.

— N. 8[k]. — ertheilt auf Bitten Herzog Ottos von Braunschweig und Nikolaus von Parchim Dispens für die beabsichtigte Ehe Herzog Ottos von Braunschweig, Ottos Sohnes, und der Mathilde, Tochter des Herzogs Heinrich von Meklenburg, die im 4. Grade verwandt sind. Poitiers 1308 Mai 4.
Pictavis iiij. Non. Maii a. iij. — Intenta salutis operibus
Reg. 55, f. 102[b], 526. — S. Reg. III, 121, 2877.

— Nr 8[l]. — beauftragt den Bischof von Minden, die nach dem Tode der Äbtissin von Gandersheim Margarethe gewählte Mechthild von Woldenburg, *soror ipsius ecclesie,* deren Wahl durch die Cardinäle Bischof Nicolaus von Ostia. Presbyter Gentilis tit. S. Martini in Montibus und Diaconus Franz tit. S. Mariae in Cosmidin geprüft und canonisch befunden, aber, weil sie nicht geeignet schien, nicht bestätigt worden war, zu prüfen und wenn er sie für geeignet hält, doch zu bestatigen, um die lange Vacanz zu beenden. Poitiers 1308 Mai 7.
Pictavis Non. Maii a. iij. — Ad exequendum pastoralis
Reg. 55, f. 95[b], 493. — S. Reg. III, 115, 2843.

— N. 8[m]. — gestattet dem Cardinal-Diacon Raimund tit. S. Mariae novae, das Archidiaconat von Gatersleben und die Domherrnstellen und Präbenden in Halberstadt, Schwerin und zu S. Sebastian in Magdeburg, die durch den Tod des am päbstlichen Hofe gestorbenen Mag. Joh. Gotgemaket erledigt sind, geeigneten Personen zu verleihen. Poitiers 1308 Mai 24.
Pictavis viiij. Kal. Iun. a. iij. — Personam tuam
Reg. 55, f. 177[b], 870. — S. Reg. III, 243, 3257.

— N. 8[n]. — dispensirt nachträglich die Ehe des (Grafen) Ulrich von Regenstein und seiner Gemahlin Sophie, der Tochter Ottos von Anhalt, die im 4. Grade verwandt sind, um neue Kriege zu verhindern. Poitiers 1308 Juli 11.
Pictavis v. Id. Iul. a. iij. — Apostolice sedis providentia
Reg. 55, f. 103, 530. — S. Reg. III, 122, 2881.

— N. 8[o]. — schreibt wegen des Kreuzzugs im h. Lande *(in e. m.)* an die Erzbischöfe von Bremen — — Mainz — — Magdeburg. Poitiers 1308 Aug. 11.
Pictavis iij. Id. Aug. a. iij. — Exurgat Deus et
Reg. 55, f. 126, 628. — S. Reg. III, 164, 2990.

S. 68, N. 9, Z. 1 und Z. 10 lies *pecuniarium* statt *pecuniarum*, Z. 19 *truncis* = Opferstock statt *scriniis*. — Die Urk. ist gedr. Sudendorf IX, 189. Reg. III, 166, 2996.

S. 69, N. 10, Z. 4 v. u. lies *plurium,* nicht *plurimorum,* S. 70 Z. 4 *poterant,* S. 71 Z. 4 *meram,* Z. 5 v. u. *aliis* (nach Reg. III, 289, 3411).

S. 72, N. 10[a]. Clemens V. bestimmt, dass die Güter des Templer-Ordens den *ordinariis loci* übergeben werden sollen. Poitiers 1308 Aug. 12.
Pictavis ij. Id. Aug. a. iij. — Ad perpetuam rei memoriam. ad omnium fere
Reg. 55, f. 203. — S. Reg. III, 281, 3400.

— N. 10[b]. — überträgt die Sorge und Verwaltung der Güter des Templer-Ordens in den resp. Provinzen den Erzbischöfen von Mainz, Köln, Trier und Magdeburg. Poitiers 1308 Aug. 12.
Wie oben. — Deus ultionum dominus
Reg. 55, f. 212. — S. Reg. III, 312, 3515.

S. 72, N. 11[a]. — gestattet Ludwig von Hessen, dem Sohne des Landgrafen Ludwig, auf Bitten Ludwigs, Grafen von Evreux, des Sohnes König Philipps von Frankreich, statt des Can. in Mainz, womit er ihn auf Bitten des † Königs Philipp providirt hat, das Scholasteramt in Mainz anzunehmen, das durch die Wahl des (Emrich von) Schönecke zum Bischof von Worms vacant wird, und die Präbende, die er in der Kirche von Chartres (Carnoten.) erwartet, zu behalten. 1308 Okt. 31.

ap. Laureum montem, dioc. Burdegalen., ij. Kal. Nov. a. iij. — Eximie devotionis

Reg. 55, f. 173, 847. — S. Reg. III, 237, 3226.

— N. 11[b]. — dispensirt denselben von der Pflicht der Residenz während seines Studiums *(dum insistit scholasticis disciplinis)*. 1308 Okt. 31.

Wie oben.

Reg. 55, f. 173, 847. — S. Reg. III, 237, 3227.

S. 73, N. 14[a]. — beauftragt den Prior des Predigerklosters und den Guardian des Barfüsser-Klosters in Halberstadt, die Wahl der nach dem Tode der Äbtissin Bertrade von der Pröbstin Sophie, Decanin Kunigunde und dem Convent von Quedlinburg zur Äbtissin gewählten bisherigen Can. Jutta von Kranichfeld *(Juncta de Gramchrelt)*, die durch den Pfarrer in Quermbeke *(Oweremboke)* Johann dem Clerus und Volk publizirt, durch den Procurator dem Pabst zur Bestätigung mitgetheilt und durch den Card.-Presb. Wilhelm tit. S. Pudentianae geprüft ist, wenn Jutta geeignet ist, zu bestätigen, sonst aber die Wahl zu cassiren und eine Neuwahl zu veranlassen Avignon 1309 Mai 10

Avin. vj. Id. Maii a. iiij. — Etsi ecclesiarum

Reg. 56, f. 124. 593. — S. Reg. IV, 4332.

— N. 16[a]. — quittirt Erzbischof Peter von Mainz über 1000 Mark Silber à 5 Goldfl., die er der Kammer und den Cardinälen, und 226 Goldfl., 8 *soldi* und 6 *denarii parvorum Turonen.*, die er *pro consueto servitio* der *familiares* des Pabstes und der Cardinäle wegen seiner Erhebung auf den erzbischöflichen Stuhl gezahlt hat, und absolvirt ihn von der Strafe, die er sich durch die Verzögerung zugezogen hat. Avignon 1309 Mai 25.

Avin. viij. Kal. Jun. a. iiij. — Licet olim mille

Reg. 56, f. 77, 363. — Gedr. Reg. IV, 4042.

S. 75, N. 21[a]. — giebt dem Presbyter Hildebrand von Mühlhausen Dispens, der das Scholasteramt in Heiligenstadt, Cann. zu S. Stephan und zu S. Victor in Mainz, die Pfarre in *Dietburg* und die Capelle in *Sundeshusen*, Mainzer Diöc., inne hat. Groseau 1309 Okt. 21.

in prioratu de Grausello xij. Kal. Nov. a. iiij. — Sedes apostolica

Reg. 56, f. 173[b], 828. — S. Reg. IV, 4610.

— N. 21[b]. — gestattet dem Prior Provincialis und den Brüdern des Prediger-Ordens in Sachsen die Errichtung von 3 Klöstern, in Braunschweig für 60, in Dortmund und Groningen (Diöc. Utrecht) für je 30 Personen, nachdem, nach ihrer Mittheilung, die Zustimmung der Diöcesanen und der weltlichen Herrn dazu erfolgt ist. Avignon 1310 Jan. 23.

Avin. x. Kal. Febr. a. v. — Fructus uberes

Reg. 57, f. 56, 214. — Gedr. Reg. V, 5330.

— N. 21[c]. — überträgt dem Bischof Johann von Lund das Erzbisthum Bremen, nachdem nach dem Tode des Erzbischofs Giselbrecht († 1306) der vom Capitel gewählte Decan Heinrich gestorben ist, während seine Procuratoren am päbstlichen Hofe waren, dann in zwiespältiger Wahl der Probst Bernhard

und der Scholasticus Florenz gewählt sind, die deshalb nach Avignon gekommen sind, wo letzterer gestorben ist, während Bernhard vor der Entscheidung der Sache, die der Pabst dem Cardinal Thomas von S. Sabina übertragen hatte, ohne Erlaubnis nach Hause gereist ist (und theilt es dem Capitel, den Vasallen, den Suffraganeen und König Heinrich mit). Avignon 1310 Febr. 11.

Avin. iij. Id. Febr. a. V. — Inter cetera sollicitudinis

Reg. 57, f. 63[b], 248. — Gedr. Reg. V, 5364. — Verschiedene Vergünstigungen für Erzb. Johann vom 24. Juli 1310 s. ebd. 5589 — 96, v. 2. Juni ebd. 5451.

S. 75. N. 21[d]. — überträgt, nachdem in Folge der Klage des Capitels (Decan Lübbert, Probst Wickbold, Cann. Dietrich von Heiringen, Gottfried von Hovelle und Johann von Reyde) der Erzbischof von Köln den Bischof Otto von Münster abgesetzt und den vom Capitel gewählten Kölner Can. Conrad von Berg widerrechtlich bestätigt hat, da Otto am päbstlichen Hofe gestorben ist, nach Cassirung der Wahl, das Bisthum dem Mainzer Can. Ludwig [von Hessen] und giebt Dispens, da er erst die niederen Weihen hat und erst im 28. Jahre steht (und theilt es Capitel, Clerus, Volk, Vasallen und König Heinrich mit). Avignon 1310 März 18.

Avin. xv. Kal. Apr. a. V. — Regimini universalis ecclesie

Reg. 57, f. 63, 246. — Gedr. Reg. V, 5362. — An demselben Tage beauftragt er den Erzbischof von Köln und die Bischöfe von Utrecht und Osnabrück, ihn einzuführen, ebd. f. 63[b], 247, gedr. Reg. V, 5363 (Olim Luberto decano). — Verschiedene Vergünstigungen für Bischof Ludwig vom 22. und 23. Sept. 1310 s. ebd. N. 5823. 25—27. 30—32.

S. 73, N. 22[a]. — befiehlt den Prediger- und Barfüsser-Mönchen in Lübeck, Excommunication und Interdikt, die der Bischof und das Capitel über Rath und Stadt daselbst verhängt haben, zu beobachten. Avignon 1310 März 23.

Avin. x. Kal. Apr. a. V. — Licet vos et ordines

Reg. 57, 46[b], 176. — Gedr. Reg. V, 5292.

— N. 22[b]. — theilt den Erzbischöfen von Magdeburg, Mainz, Bremen u. s. w. und ihren Suffraganeen mit, dass die Eröffnung des Concils bis zum 1. Okt. 1311 ausgesetzt sei, weil die Sache der Templer noch nicht erledigt sei. Avignon 1310 Apr. 4.

Avin. ij. Non Apr. a. V. — Alma mater

Reg. 57, 275[b], 18 *(in e. m.)*. — Gedr. Reg. V, 6293.

— N. 22[c] — hebt die vom Bischof von Halberstadt gegen den Erzbischof Burchard von Magdeburg in der Sache der Templer verhängte Excommunication auf. Groseau 1310 Sept. 24.

in prioratu de Grausello prope Malausanam, Vasionen. dioc., viij. Kal. Oct. a. V. — Ad perpetuam rei memoriam. licet cunctis

Reg. 57. 185. 738. — Gedr. Reg. V, 5888.

S. 77, N. 23, Z. 6, lies B, I, 285, 362. — Gedr. Reg. V, 6047.

— N. 24, gedr. Reg. VI, 6448.

— N. 25, gedr Reg. VI, 6472 aus Reg. 58, f. 22, 84: danach ist S. 79 Z. 3 zu lesen *dictis*, Z. 5 *urgeret*, Z. 7 *fuerit*, Z. 8 und Z. 24 *hoc*.

S. 79, N. 25[a]. Clemens V. erklärt das Vorgehen des Erzbischofs von Mainz und seiner Suffraganeen in der Sache der Templer für nichtig. Avignon 1310 Dez. 23.

Avin. x. Kal. Ian. a. vj. — Ad perpetuam — —, circumspecta sedis

Reg. 58, f. 68, 275. — Gedr. Reg. VI, 6666. — Unter gl. Datum theilt er dies dann den deutschen Erzbischöfen und Bischöfen zur Publikation mit (Nuper sententias), ebd. 276, gedr. VI, 6667, und befiehlt dem Erzbischof von Mainz, ihm die Untersuchungs-Akten zu übersenden (Cum inquisitionem), ebd. 277, gedr. VI, 6668.

— N. 25[b]. — beauftragt den Erzbischof von Magdeburg, die nach dem Tode der Äbtissin Adelheid von Gernrode durch die Capitel in Gernrode und Frose gewählte Hedwig von Anhalt, bisher Can. in Gernrode, nachdem die Wahl durch die Cardinäle Bischof Berengar von Tusculum, Presbyter Stephan tit. S. Cyriaci in Thermis und Diaconus Lucas S. Mariae in Via lata geprüft ist, zu bestätigen und zu vereidigen, wenn sie geeignet ist. Avignon 1311 März 2.

Avin. vj. Non. Mart. a. vj. — Officii nostri debitum

Reg. 58, f. 61, 243 — S. Reg. VI. 6634.

— N. 25[c]. — ersucht König Heinrich (und *in e. m.* den Markgrafen von Brandenburg und die Herzöge von Braunschweig), das Kloster Ilsenburg gegen die Grafen Albrecht und Friedrich von Wernigerode und Genossen zu schützen. Avignon 1311 März 3.

Avin. V. Non. Mart. a. vj. — Dum laudabiles

Reg. 58, f. 60, 242. — Gedr. Reg. VI, 6632.

— N. 25[d]. — beauftragt den Erzbischof von Mainz und die Bischöfe von Halberstadt und Hildesheim, gegen dieselben mit Kirchenstrafen vorzugehen. Avignon 1311 März 3.

Wie oben. — Ad reprimendum

Reg. 58, f. 60[b]. — Gedr. Reg. VI, 6633.

— N. 25[e]. — beauftragt den Probst von Kloster Riechenberg, den Cantor von Nordhausen und den Hildesheimer Can. Bernhard von Hardenberg, die Klage des Klosters Kölbigk wegen unrechtmässigen Vorgehens des Bischofs von Halberstadt zu untersuchen. Avignon 1311 Mai 27.

Avin. vj. Kal. Iun. a. vj. — Grave gerimus

Reg. 58, f. 117, 475. — Gedr. Reg. VI, 6876.

— N. 26[a]. — ernennt, nachdem der nach dem Tode des Abts Conrad vom Convent des Klosters Pegau gewählte Mönch Conrad von *Nobiduin* zu Malaucène am päbstlichen Hofe gestorben ist, den Prior Albrecht zum Abte (und theilt es dem Kloster und seinen Vasallen mit). Vienne 1311 Nov. 6.

Vienne viij. Id. Nov. a. vj. — De universis orbis ecclesiis

Reg. 58, f. 248, 983. — S. a. Reg. VI, 7421. — Am 13. Nov (Vienne Id. Nov. a. vj, Cum nuper dilectum) beauftragt er die Bischöfe von Naumburg und Meissen, den Albrecht, um ihm Mühen und Kosten zu ersparen, zu weihen und zu vereidigen, ebd. 248[b], 984, s. a. Reg. VI, 7422.

S. 80, N. 27 (Reg. 59, f. 45[b], 220. Gedr. Reg. VII, 7858) Z. 16 lies *pretendens*, Z. 19 *publice*.

S. 81. N. 29[a]. Clemens V. beauftragt den Erzbischof von Mainz und die Bischöfe von Hildesheim und Halberstadt, gegen die Grafen von Wernigerode zum Schutz des Klosters Ilsenburg einzuschreiten. Vienne 1312 Mai 1.

Vienne Kal. Maii a. vij. — Dudum dilectorum filiorum

Reg. 59, f. 116, 555. Gedr. Reg. VII, 8235. S. a. Ilsenb. UB. II, S. 521 ff., wo der Schluss aus Transsumpt des Bischofs Albr. von Halberstadt 1312 Dez. 22 abgedruckt ist.

S. 81, N. 30[a]. — ernennt die Bischöfe von Hildesheim, Naumburg und Chiemsee zu Conservatoren des Bischofs Friedrich von Brandenburg. Vienne 1312 Mai 7.
Vienne Non. Maii a. vij. — Ad hoc nos Deus
Reg. 59, f. 66, 329. — S. Reg. VII, 7977.

— N. 30[b]. — ernennt den Erzbischof von Bremen und die Bischöfe von Hildesheim und Chiemsee zu Conservatoren des Erzbischofs Burchard von Magdeburg. Vienne 1312 Mai 7.
Wie oben. — Reg 59, f. 66[b], 330. — S. Reg. VII, 7978.

— N. 30[c]. — ernennt die Bischöfe von Brandenburg und Havelberg und den Abt von Ilfeld zu Conservatoren des Bischofs Albrecht von Halberstadt. Vienne 1312 Mai 8.
Vienne viij. Id. Maii a. vij. — Ad hoc nos Deus
Reg. 59, f. 66[b], 331. — S. Reg. VII, 7980.

— N. 30[d]. — ernennt nach dem Tode des Bischofs Arnold († 1312) den Johann zum Bischof von Havelberg (und theilt es Capitel, Clerus, Vasallen und Volk mit). Vienne 1312 Mai 10.
Vienne vj Id Maii a. vij. — Debitum officii nostri
Reg. 59, f. 104, 498. — S. Reg. VII, 8175.

— N. 30[e]. — ernennt die Bischöfe von Hildesheim, Naumburg und Chiemsee zu Conservatoren des Electus Johann von Havelberg. Vienne 1312 Mai 11.
Vienne v. Id. Maii a. vij. — Ad hoc nos Deus
Reg. 59, f. 67, 333. — S. Reg. VII, 7983.

— N. 31[a]. — providirt Heiso von Strac auf Bitten des Markgrafen Waldemar von Brandenburg, dessen Capellan er ist, mit Can. und Präb. zu Camin, — obwohl er Can. und Präb. in Soldin und die Pfarrkirche in Osterburg hat (und beauftragt den Bischof von Lübeck und die Pröbste von Brandenburg und Frankfurt, Mainzer Diöc.). Groseau 1312 Mai 28.
in prioratu de Grausello v. Kal. Iun. a. vij. — Litterarum scientia
Reg. 59, f. 89[b], 432. — S. Reg. VII, 8104.

— N. 31[b]. — providirt ebenso den Pfarrer von Gardelegen Mag. Peter mit Can. in Stendal (und beauftragt die Pröbste von Havelberg und Frankfurt, Mainzer Diöc., und den Cantor von Magdeburg. Groseau 1312 Mai 28.
Wie oben. — Laudabile testimonium
Reg. 59, f. 89[b], 433. — S. Reg. VII, 8105.

— N. 31[c]. — gestattet den Markgrafen Waldemar und Johann von Brandenburg Messe vor Tagesanbruch. Groseau 1312 Mai 28.
Wie oben. — Pium arbitramur
Reg. 59, f. 90[b], 436. — S. Reg. VII, 8108.

S. 82, N. 32[a]. — gestattet dem Electus Johann von Havelberg, auch nach seiner Consecration 3 Jahre lang die Einnahmen des Can. und des Archidiaconats, die er im Hochstift Camin besitzt, ohne Residenz zu beziehen (und beauftragt die Pröbste von Bernau, Brandenb. Diöc., und S. Johann in Halberstadt und den Scholasticus von U. L. Frauen in Halberstadt). Groseau 1312 Juni 21.
in prior. de Grausello xj. Kal. Iul. a. vij. — Personam tuam
Reg. 59, f. 88, 425. — S. Reg. VII, 8097.

— N. 32[b]. — gestattet demselben, sich durch beliebige Bischöfe, mit Zustimmung des Metropolitans, weihen zu lassen. Groseau 1312 Juni 21.
Wie oben. — Cum nuper
Reg. 59, f. 88[b], 427. — S. Reg. VII, 8099.

S. 82, N. 32[c]. — gestattet demselben, nach seiner Consecration die Archidiaconate von Kissenbrück, Halberstädter Diöc., von Demmin, Caminer Diöc., und die Cann. in Camin und Merseburg, die er besitzt, geeigneten Personen zu verleihen. Groseau 1312 Juni 21.

Wie oben. — Tuam volentes honorare

Reg. 59, f. 89, 430 = f. 180[b], 878. — S. Reg. VII, 8102. 8578.

— N. 32[d]. — gestattet demselben, in den Stiftern U. L. Frauen, S. Bonifatii und S. Pauli in Halberstadt je ein Canonikat zu vergeben. Groseau 1312 Juni 21.

Wie oben. — Personam tuam

Reg. 59, f. 89, 431. — S. Reg. VII, 8103.

— N. 32[e]. — gestattet dem Erzbischof Burchard von Magdeburg, da er in seiner Provinz nur so kleine Beneficien zu verleihen hat, dass er für die Cleriker in seinen Diensten nicht genügend sorgen kann, je ein Can. und Prab in Merseburg, Meissen, Naumburg und zu S. Sebastian und S. Nicolai in Magdeburg an dieselben zu verleihen. Groseau 1312 Juni 21.

Wie oben. — Personam tuam

Reg. 59, f. 90[b], 437. — S. Reg. VII, 8109.

— N. 32[f]. — gestattet demselben, die *occupatores bonorum* seiner Kirche zu bannen und nach erhaltener Genugthuung zu lösen. Groseau 1312 Juni 21.

Wie oben. — Sincere caritatis

Reg. 59, f. 100[b], 484. — S. Reg. VII, 8158.

— N. 32[g]. — gestattet demselben auf 3 Jahre, geeigneten Personen Beneficien mit oder ohne Seelsorge zu verleihen, die durch Tod oder Entsagung seiner *commensales* frei werden. Groseau 1312 Juni 21.

Wie oben. — Personam tuam

Reg. 59, f. 106[b], 514. — S. Reg. VII, 8194.

— N. 32[h]. — beauftragt den Erzbischof von Bremen und die Bischöfe von Hildesheim und Brandenburg, die Bündnisse, die Herzöge, Markgrafen, Grafen, Edle, Ritter und Vasallen der Magdeburger Kirche und andere Cleriker und Laien der Provinz Magdeburg und Mainz mit den Räthen von Magdeburg und Halle gegen den Erzbischof Burchard von Magdeburg eingegangen sind, während dieser auf dem Concil in Vienne war, zu cassiren und ev. sie zu bannen. Groseau 1312 Juni 21.

Wie oben. — Quorumvis excedentium ausus

Reg. 59, f. 119[b], 565. — Gedr. Reg. VII, 8247.

— N. 32[i]. — gestattet dem Bischof Albrecht von Halberstadt, auf seine und des Electus Johann von Havelberg Bitten, durch einen Presbyter mit Wasser, das er (der Bischof) geweiht hat, Kirchhöfe und Kirchen seiner Diöcese wieder weihen zu lassen. Groseau 1312 Juni 21.

Wie oben. — Cum, sicut per dilectum

Reg. 59, f. 88[b], 426. — S. Reg. VII, 8098.

— N. 32[k]. — ertheilt auf Bitten des Bischofs Friedrich von Brandenburg dessen Neffen Werner von Wanzleben Dispens, der ausser den Cann. in Halberstadt und zu S. Nicolai in Magdeburg die Probstei von Walbeck, das Archidiaconat von Aschersleben, das Kämmereramt von Halberstadt, die Obvention von Adersleben und die Capelle in Hornburg besitzt, doch soll er zur Strafe 40 Mark binnen 4 Jahren zum Nutzen einer der Würden oder Kirchen verwenden. Groseau 1312 Mai 21.

Wie oben. — Merita tue nobilitatis

Reg. 59, f. 125, 591. — S. Reg. VII, 8273.

S. 82, N. 32[l]. — gestattet Erzbischof Burchard von Magdeburg, Capellen in seinen Schlössern, die in anderen Diöc. liegen, zu weihen resp. wieder zu weihen. Groseau 1312 Mai 21.

Wie oben. — Personam tuam

Reg. 59, f. 107, 515. — S. Reg. VII, 8195.

— N. 32[m]. — gestattet auf Bitten des Bischofs Friedrich von Brandenburg dessen Neffen Otto von Beliz, trotz seiner Jugend — er steht im 17. Jahre — ein Beneficium mit Seelsorge anzunehmen und mit seinem Magdeburger Can. *in subsidium expensarum, quas occasione studii litterarum subire debet,* zu behalten. Groseau 1312 Juni 27.

in prioratu de Grausello v. Kal. Iul. a. vij. — Virtutum studia

Reg. 59, f. 88[b], 428. — S. Reg. VII, 8100.

— Nr. 32[n]. — gestattet dem Electus Johann von Havelberg, Thesaurariat, Can. und Präb. in Halberstadt noch 5 Jahre nach seiner Consecration zu behalten und dann an geeignete Personen zu vergeben. Groseau 1312 Juni 27.

Wie oben. — Apostolice sedis

Reg. 59, f. 88[b], 429. — S. Reg. VII, 8101.

— Nr. 33[a]. — beauftragt den Bischof von Brandenburg und den Electus Johann von Havelberg, binnen einem Jahre, von Anfang September an zu rechnen, den Streit zwischen dem Erzbischof von Magdeburg und dem Bischof von Halberstadt über Schloss und Stadt Wegeleben beizulegen. Groseau 1312 Juli 1.

in prioratu de Grausello Kal. Iul. a. vij. — Volentes, ut liti

Reg. 59, f. 100, 483. — Gedr. Reg. VII, 8156. — Ebenso sollen sie andere Streitigkeiten zwischen beiden beilegen, ebd. Juli 1 (Intendentes, ut liti), Reg. 59, f. 100[b], 483, s. Reg. VII, 8157.

— N. 32—34 zu datiren Groseau bei Malaucène *(Grausello prope Malausanam).*

S. 83, N. 34[a]. Clemens V. beauftragt die Pröbste von Hildesheim und Schwerin und den Thesaurarius von Lübeck, dafür zu sorgen, dass dem Erzbischof Burchard von Magdeburg die Kosten, die er bei Gelegenheit der Gefangennahme der Templer u. s. w. gehabt hat, von den Johannitern erstattet werden. Groseau 1312 Juli 25.

in prioratu de Grausello viij. Kal. Aug. a. vij. — Significavit nobis

Reg. 59, f. 138, 654. — Gedr. Reg VII, 8346.

S. 116, N. 62, 63 stehen Reg. 70, fol. 154[b], 201. 202.

S. 120, N. 78: *Porwalle* ist wahrscheinlich Pasewalk, Diöc. Camin.

S. 137, N. 132. *Ozzeli* ist das Cist.-Kl. Ossegg, jetzt Diöc. Leitmeritz.

S. 207, 295 lies: Halberstadt, Merseburg und Naumburg.

S. 260, 456: dieser Bischof Johann von Göttingen war auch Can. zu S. Nicolai in Magdeburg s. II, 555 u. 714. Seiner medizinischen Kenntnisse ist in einer Erfurter Handschrift (Schum, bibl. Amploniana p. 454) gedacht: *ista* (Recepte) *habeo de episcopo Frisingensi, quem reputo pro meliori medico totius mundi.*

S. 300, 5 ist zu lesen *ap. Pontem Sorgie* = Pont de Sorgue.

S. 318, Z. 13 ist *Executor* statt *Conservator* zu lesen.

S. 333, 14 muss es heissen S. Lamberti in der Diöc. Salzburg.

S. 362, 94 Anm. Friedr. v. *Schönburg* ist derselbe, der S. 423, 251 als Friedr. Fritzo v. Schauenburg steht und bei Lentz aus den Jahren 1327 und 1344 erwähnt ist.

S. 387, 166. Soll nach Huber vom 18. Juni 1349 sein, dann wäre *xiiij. Kal. Iun.* im Reg. verschrieben statt *Iul.*

S. 415, 22 Anm. ist nach N. 821 zu berichtigen.

S. 416, 224. Albr. Gotgemak als Can. U. L. Fr. in Halberstadt 1352 . . 59.

S. 417, 226 lies Tasswitz.

S. 432, 293 *Medlicen.* wird Kloster Melk an der Donau sein.

S. 434, 302[a]. Dietrich *de Floro*, Cleriker Magdeb. Dioc., *mag. in artibus, studens in theologia,* bittet um Provision mit Can. und grösserer Präb. in Schwerin.

Heinrich Rotenkuten (?) von Saalfeld bittet um ein Beneficium des Abts und Klosters zu Saalfeld.

Die beiden Suppliken vom 19. Mai 1348 *(Arin. xiiij. Kal. Iun. a vij)* stehen in den Suppliken Innoc. vj. a. vij, als Suppl. v. Clem. vj. a. vij: zur ersten ist beigeschrieben: *Provisum est, sed fiat sub exp. preb. R.*

Im Register ist ausser dem, was im Vorhergehenden zu den Urkunden berichtigt ist, zu verbessern: *Breitenbich* (statt *Breiten*bach) b. Mühlhausen zwischen Helmsdorf und Celle.

Dietr. v. *Gotha* wird *Goch* heissen müssen.

Bd. II. Urk. 1081—84 gehören sicher ins Jahr 1372.

Urk. 1051 lies: Flor vor den (Jo)den.

